



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

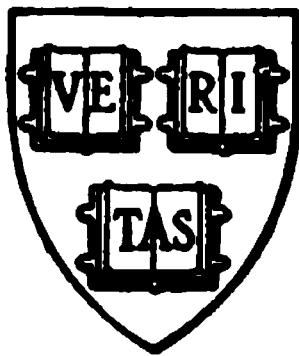
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Harvard College Library



**BOUGHT FROM THE
ANDREW PRESTON PEABODY
FUND**



**BEQUEATHED BY
CAROLINE EUSTIS PEABODY
OF CAMBRIDGE**

HARVARD COLLEGE LIBRARY - WIDENER LIBRARY

265.

ALTENGLISCHE LEGENDEN

NEUE FOLGE.

MIT EINLEITUNG UND ANMERKUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Karl
C. HORSTMANN.

HEILBRONN,

VERLAG VON GEBR. HENNINGER.

1881.

2500

= 95

Ueber Bedeutung und Stellung der Legende.

Lectio (ἀνάγνωσις), im weiteren Sinne jede Lesung während der Gottesdienstes, also auch die Epistel, Prophecie (Lesung aus dem alten Testament) und das Evangelium der Messe einschliessend, bezeichnet im engeren Sinne die Lesung ausgewählter Stücke in dem gewöhnlichen täglichen Officium, den sogen. Horen, und umfasst in diesem Sinne 1) Stücke aus der h. Schrift (mit Ausnahme der nur in der Messe gelesenen Evangelien), 2) aus den Commentarien oder Homilien der Kirchenväter, 3) die Acta sanctorum. Die letzte Art erhielt allmählich vorwiegend, wenn auch nicht ausschliesslich, die Bezeichnung **Legenda**.

Officium (divinum), auch **Opus dei** (in der Regel Benedict's), **cursus** (in Columban's Regel, nach dem die Horen regelnden Laufe der Horen), **Collecta** (in der Regel des Pachomius), bei den Griechen **Canon** der Syntaxis, später allgemein **Breviarium** genannt, heisst der regelmässige tägliche Gottesdienst der kirchlichen Horen, und bezeichnet in diesem Sinne einen Gegensatz zur Messe (Liturgia, Eucharistia, Sacramentum). **Breviarium** bezeichnet indessen eigentlich nicht sowohl das Officium, als vielmehr das Buch, welches dasselbe enthält, und steht in diesem Sinne im Gegensatz zum Missale oder Sacramentale. Das Breviarium enthält die Psalmen, Lectionen, Antiphonen und Responsorien, Hymnen, und Gebete, welche den Gottesdienst der Horen bilden; es erwuchs allmählich als verdichtete, verkürzte Einheit (daher der Name) älterer besonderer Bücher für die einzelnen Bestandtheile: des Psalterium (die Psalmen und Cantica enthaltend), der zur Lesung bestimmten Bücher der h. Schrift, des Homiliarium, Antiphonarium (mit den Antiphonen und Responsorien), Hymnale, Passionale (mit den Leidensgeschichten der Märtyrer), Martyrologium und Collectaneum oder Liber collectarius (mit den Collecten d. i. Gebeten, und den in den Horen gelesenen kurzen Capitula). Die Grundlage des römischen Breviers bildet das i. J. 1074 von Gregor VII zusammengestellte Breviarium sive Ordo Officiorum, welches i. J. 1244 auf Befehl Gregor's IX vom Franciskanergeneral Haymon umgearbeitet und verkürzt wurde; neben diesem bildeten sich im Laufe des Mittelalters in den einzelnen Kirchen mehr oder minder abweichende besondere Breviarien (in die besonders auch die Feste der lokalen Heiligen Aufnahme fanden), bis endlich das von Pius V nochmals revidirte römische durch die Bulle Quod a nobis i. J. 1568 für die ganze

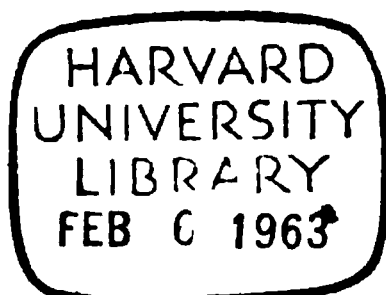
~~ChM 1300.21~~

Feb 6, 1901

Harvard University,
Child Memorial Library

25233.13

✓ B.



Peabody-

7.10

Kirche vorgeschrieben wurde, mit Ausschluss aller lokalen Breviarien, die nicht bis dahin 200 Jahre lang im Gebrauch gewesen waren. Das Breviar zerfällt in der Regel in 4 Theile: *pars hiemalis*, *vernalis*, *aestivalis*, *autumnalis* (so schon im 11. Jhrt.), je mit 4 Unterabtheilungen: dem Psalter (über die Wochentage vertheilt), dem *Proprium de tempore* (mit den, nach den Festen Christi wechselnden Theilen), dem *Proprium sanctorum* und dem *Commune sanctorum*¹⁾.

Horen heissen die seit den ältesten Zeiten in der Kirche üblichen Gebets- und Andachtsstunden, und die Andachten in diesen Stunden selbst. In der Regel werden 7 gezählt: 1) Nocturn, um Mitternacht oder Hahnenschrei, 2) Matutin (*matins*) oder Laudes (so genannt nach den 3 letzten Psalmen, den »Laudes«), in einer der drei Stunden vor Sonnenaufgang, 3) Prim, in der ersten Stunde nach Sonnenaufgang; diese Stunde war nicht allgemein angenommen, 4) Terz, in der dritten Stunde nach Sonnenaufgang, 5) Sexte, 6) None, 7) Vesper, in der vierten Stunde vor Sonnenuntergang, 8) Completorium (*compline*), vor dem Schlafengehen: diese wurde, da die Prim nicht überall in Gebrauch war, zur Ergänzung der aus Psalm 118 v. 164 (»Septies in die laudem tibi dixi«) hergeleiteten Siebenzahl der Horen im 6. Jhdt. hinzugefügt. Im 13. und 14. Jhdt. wurden die Nocturnen und Laudes nicht mehr in der Nacht, sondern bei Tagesanbruch gehalten; denn von da ab werden die Nocturnen unter die Matutin gerechnet, während die zweite Hore den Namen Laudes führt; letztere schloss sich wahrscheinlich unmittelbar an die Matutin an²⁾.

1) Vom römischen abweichend ist das noch jetzt in der mailänder Diöcese gebrauchte ambrosianische, und das mozarabische (spanische) Officium. Ferner unterscheidet sich das der Klöster (Benedictiner) von dem der Secularpriester; ersteres (auch von den Cistensiern und Karthäusern gebraucht, während die Franciskaner und Dominikaner sogleich das römische annahmen) hat besonders eine andere Vertheilung des Psalters für die Wochentage, ferner je 4 Lectiones in den 3 Nocturnen der Sonn- und Festtage, und 2 Nocturnen (jedoch nur 3 Lectiones) in den Wochentagen. Weniger verschieden waren die Officien der einzelnen Kirchen; doch bildeten sich überall, als den Bischöfen Aenderungen gestattet waren, für das Breviar wie für das Missale besondere »usus«, Freiheiten, wodurch sich selbst die Diöcesen einzelner Länder von einander unterschieden. Das englische Officium war von Anfang an im wesentlichen das der römischen Kirche, da die unmittelbar von Rom ausgehende Bekehrung Englands (durch Augustin) die Einführung des römischen Officium von selbst nach sich zog; doch entstanden auch hier in den einzelnen Diöcesen bald besondere »usus«, so in York, Salisbury (dessen Missale, wahrscheinlich nach den Vorschriften des Bischof Osmund c. 1078 angefertigt, in der Folge sich über den grössten Theil Englands und Irlands verbreitete), Hereford, Bangor, Lincoln und Aberdeen. Besonders werthvoll ist das Breviarium Aberdonense, nach dem alten Druck von 1500 (in 4 Codd. erhalten: Glamis Castle, Advoc. Libr. Edinb., Univers. Libr. Edinb., King's Coll. Aberd.) wieder herausgegeben für den Bannatyne Club London 1852-3, 2 voll. (*pars hiemalis* und *aestivalis*), mit Preface von D. Laing. Edinb. 1855. Die lokalen Breviarien enthalten oft werthvolle Nachrichten über die lokalen Heiligen (so das Br. Aberd.).

2) Hora bezeichnet ursprünglich den 12ten Theil des natürlichen Tages, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gerechnet, also einen Zeitabschnitt von ungleicher Länge, je nach der Jahreszeit; die erste Stunde des Tages hiess *prima*, Mittag *sexta*, die letzte vor Sonnenuntergang *duodecima*. Tag und Nacht zerfielen ferner je in 4 gleiche Stücke, deren jedes, aus 3 Stunden bestehend, nach der letzten dieser 3 Stunden benannt wurde; so hiess das erste Viertel (die 1., 2. und 3te Stunde) *tertia* u. s. w. Horae heissen nun nicht nur die Stunden, sondern auch die in ihnen gehaltenen Andachten. Die Juden hatten 3 solche Gebetsstunden, die 3te, 6te und 9te

Ich lasse nun zunächst das Officium für die einzelnen Horen folgen, um darauf die einzelnen Bestandtheile desselben und die Stellung der Legende innerhalb des Gottesdienstes zu erläutern.

Das römische Officium¹⁾.

I. Matutinum.

(Vor Matutin und allen Horen, ausser Complet, wird still gebetet Pater noster, Ave Maria, und vor Matutin und Prim, sowie nach Complet, das apostolische Credo. Dann laut die Invocatio

V Domine labia mea aperiens, R Et os meum annuntiabitur laudem tuam²⁾; Deus in adjutorium e. c., Domine ad adjuvandum e. c., Gloria, Alleluia

(cf. Ps. 54, 18, Dan. 6, 10), in deren erster und letzter die täglichen Opfer stattfanden. Die ersten Christen übernahmen dieselben von den Juden, und somit bilden Terz, Sexte und None die ältesten Horen. Aber bereits im 3. Jahrhundert hören wir von 3 Andachtstunden: Cypr. (252) de Orat. dom. spricht von einem neueingeführten Morgen- und Abendofficium. Jenes wird von Cyprian matutina oratio genannt, von Andern laudes matutinae, oder einfach Laudes oder Matutinae, Matutinum, Matutinus, und besonders Matutini (sc. psalmi), griech. τὸ δὲ θῆρον oder ἡμερινόν; das Abendofficium heisst vespera oder vespertinum officium, auch lucernarium (cf. Hieron. ad Ps. 119: doch bezeichnete letzteres Wort in einzelnen Gegenden Spaniens eine besondere Abendandacht¹⁾, und duodecima (so bei Cassian de Coenob. Inst. II, 5), griech. τὸ λυχνικόν oder ἡσπασινόν. Sechs Horen erwähnt zuerst Hieronymus in Bethlehem, ad Eustoch. ep. 18 und 97, und ad Lactant. ep. 57. Indem er neben den ersten 5 einen Mitternachtsgottesdienst nennt; Cassian l. c. II, 4 nennt diesen 6. lemnitas nocturna, psalmi nocturni oder orationes nocturnae, Späterę bloß nocturni oder nocturnum, griech. τὸ μεσσημεριανόν. Wahrscheinlich aus Anlass der Worte der Psalmisten (118, v. 164) wurde im 4. Jahrhundert die Zahl der Horen auf 7 vermehrt (cf. Ambr. de Virg. III, 4), man fügte zwischen Laudes und Terz die Prim ein; ihre Verbreitung verdankt sie vielleicht dem Benedict, doch fand sie nicht überall Eingang (Cassiod. und Isid. erwähnen sie nicht). Völlig aber wurde, wenn Prim nicht mitgerechnet wurde, die Siebenzahl erreicht durch Einführung des Completorium im 6. Jahrhundert, indem man die letzten kurzen Gebete vor Schlafengehen in ein regelmässiges und allgemeines Officium umschuf; die Regel Benedict's (530) und Cassiod. Expos. in Ps. 118 erwähnen es deutlich. In einigen Klöstern, besonders Spaniens, gab es noch ein 8tes Officium, das Lucernarium¹⁾, welches aus den beim Anzünden der Lampen üblichen Gebeten entstand; Isidor's Regel erwähnt es nur als ersten Theil der Vespere, doch war es anderswo ein eigenes Officium. — Matutin war ein Dankgottesdienst und erinnerte zugleich an die Auferstehung Christi; Terz, Sexte und None, die ältesten Horen, erinnerten an die Dreifaltigkeit, Terz zugleich an die Stunde der Herabkunft des h. Geistes, Sexte an die Berufung Petri zur Aufnahme Aller in die Kirche, None an die Stunde des Todes Christi; Vesper war ein Dankgottesdienst für den glücklich vollbrachten Tag, und die Stunde der Erinnerung an das Abendmahl Christi; die Complet war ein Bittgottesdienst für die kommende Nacht; die Nocturn sollte das Lob Gottes auch in der Nacht verkünden. Die Nocturn fand statt um Mitternacht (so in Columban's Regel) oder Hahnenschrei; nach Benedict's Regel sollten die Mönche im Winter um die achte Nachtstunde aufstehen, aber von Ostern bis November sollte sich diese Stunde nach der Matutin richten und dieser kurz vorangehen; nach andern Regelen fand sie statt im Winter vor, im Sommer nach dem Hahnenschrei, stets kurz vor der Matutin; die strenge Regel des Fructuosus in Spanien bestimmte 2—3 Nocturnen, vor Mitternacht, um Mitternacht und im Winter auch nach Mitternacht.

Vgl. Smith und Cheetham Dictionary of Christ. antiquities 2 voll. 2. v. Hours, London 1878—80, Palmer Origines Liturgicae 2 voll. London 1845. Ueber das Officium im Allgemeinen vgl. Freeman Principles of divine service, Grancolas Traité de l'Office divine, Augusti Handbuch der christl. Archäologie, Binterim Denkwürdigkeiten der Kirche, Marzohl und Schmeller Liturg. sacra 1537, Casalius Christ. ritus vetus 1645, Bona Rerum liturgicarum libri II. 1675, Martene de ritibus antiquis, Muratori Liturgia vetus romana 1748, Thomassinus liber sacramentorum Rom 1680, Mabillon de liturgia Gallicana Paris 1685 u. a.

1) Vgl. Smith und Cheetham Dictionary of Christian Antiquities vol. II. London 1880, 2. v. Office.

2) Solche kurze Formeln heissen Versus (Versiculi), vom Priester gesagt, worauf die Gemeinde mit einer Respons antwortet. Domine labia mea aperiens heisst versus apertionalis, weil er die

(wofür von Septuagesima bis Ostern *Laus tibi domine Rex eterne glorie* eintritt. Dann folgt

Invitatorium, d. i. eine Antiphona¹⁾, und der **Psalmus invitatorius Venite** (Ps. 94); **Hymnus** (verschieden nach den Tagen).

Nach diesem Eingang folgen die **Nocturnen**: die Matutin hat 3 Nocturnen an Sonntagen und Doppelfesten, eine an Wochentagen und einfachen Festen; auch Ostern und Pfingsten mit ihren Octaven haben nur eine Nocturn.)

A. An Sonn- und Festtagen:

1^{te} Nocturn: 12 Psalmen an Sonntagen, 3 an Festen; ein Vers und Respons; Pater noster; absolutio; 3 lectiones (meist aus der h. Schrift) hintereinander, jede mit einem Segen (benedictio) eingeleitet und mit einem Responsorium schliessend.

2^{te} Nocturn: 3 Psalmen, je mit Antiph.; Versus und Resp.; Pater noster; absolutio; 3 lectiones (meist aus den patristischen Schriften), je mit Segen und Responsorium.

3^{te} Nocturn, wie in der 2^{ten}; die lectiones meist aus einem Commentar zum Evangelium des Tages. An Stelle des letzten Responsorium wird *Te Deum* gesungen (ausser im Advent und Fasten, wo es nur an Festen eintritt).

B. Die Wochentage und Feste mit 3 lectiones haben nur eine Nocturn, mit fortlaufenden Psalmen unter 6 Antiphonen.

II. Laudes.

Deus in adjutorium e. c.; *Gloria e. c.*, *Alleluia* (oder *Laus tibi domine*).

Dann folgen 5 Psalmen unter 5 Antiph. und 5 Gloria: an Sonntagen Ps. 92; 99; 62 und 66 (als ein Psalm gesungen); *Benedicite*; 148, 149, 150 (die sog. laudes, als ein Psalm gesungen). An Wochentagen: Ps. 50; der 2^{te} Psalm wechselt nach den Tagen der Woche; 62 und 66; ein Canticum nach den Wochentagen wechselnd; 148, 149, 150.

Capitulum²⁾, d. i. ein Vers aus der h. Schrift, an Sonntagen Apoc. 7, 12 (*Benedictio et caritas e. c.*), an Wochentagen Rom. 13, 12 (*Nox praecessit e. c.*); Hymnus (nach den Tagen wechselnd); Versus und Respons; das Canticum *Benedictus*³⁾; die Collecta des Tages; Commemorationes.

III. Prima.

Pater noster, Ave Maria; Credo. *Deus in adjutorium e. c.* Hymnus: *Jam lucis orto sidere*.

4 Psalmen: an Sonntagen Ps. 53, 117, 118 (die ersten 4 Sectionen von 8 Versen als 2 gerechnet; an Wochentagen Ps. 53, ein wechselnder Psalm, und Ps. 118. Das Athanasianische Credo (nur an Sonntagen). Capitulum, und

Resp. *Christe fili dei vivi, miserere nobis* (2mal), V *Qui sedes ad dexteram patris*, R *Miserere nobis*, V *Gloria e. c.*, R *Christe fili e. c.*, V *Exsurge Christe, adjuva nos*, R *Et libera nos propter nomen tuum*.

Nocturnen eröffnete, *Benedicamus domino* heisst *versus clusor*, weil die Officien damit endeten. Die Klosterregeln enthalten oft ausführliche Bestimmungen über den Gebrauch solcher *versus*, so z. B. die *Antiqui consuetudines Canon. regul. S. Victoris* in Martene de Antiq. Eccl. III, p. 279).

1) Diese Antiphona (das sog. Invitatorium) wird nach alter Weise nicht nur vor und nach dem Ps. (94) gesungen, sondern auch mehrmals während desselben wiederholt; das gewöhnliche sonntägliche Invitatorium ist *Adoremus dominum qui fecit nos*, welches 2mal im Anfang des Psalms, 5mal im Verlauf desselben, und wieder nach dem Gloria gesungen wird. Am Feste Epiphania begann die Matutin sogleich mit dem Psalmen der 1. Nocturn, und der Psalm *Venite* mit seiner Antiphona folgte nach dem letzten Psalm der 1. Nocturn. Die mehrmalige Wiederholung der Antiph. während des Psalms ist ein Ueberbleibsel der alten Sangweise der Antiphonen, welche in alterer Zeit nach jedem Verse des Psalms von der andern Seite des Chors wiederholt wurden.

2) Capitulum heisst das kurze Capitel, welches in allen Horen, ausser der Matutin, nach den Psalmen gesagt wurde, meist ein oder zwei Verse aus der h. Schrift, gewöhnlich aus den Episteln (daher im ambros. Ritus *Epistolella* genannt) oder den Propheten, doch auch aus andern Theilen der h. Schrift; es wurde vom officirenden Priester stehend, mit *Deo gratias* am Ende, gesagt.

3) In Advent, Fasten und an Fasttagen fanden in Laudes und Vesper, Terc, Sexte und None, vor der Collecte noch kurze *preces* statt, ebenso in Prim vor dem Confiteor.

Dann folgende preces, die aber nicht stattfinden an Doppelfesten und Octaven: Kyrie eleison (3 mal), Pater noster, Credo; preces in der gewöhnlichen Form von Vers und Respons; Confiteor und Misereatur (abwechselnd vom Priester und Chor), und noch einige abwechselnd gesungene Verse.

Dann die Oratio Domine deus omnipotens e. c., und
V Benedicamus Domino, R Deo gracias.

(Hierauf folgt das Officium capitulare d. i. die Lesung des Martyrologs).

IV. Tertia.

Pater noster, Ave Maria. Deus in adjutorium e. c. Hymnus: Nunc sancte nobis spiritus.

6 Sectionen von 8 Versen aus Ps. 118, als drei, unter einer Antiph. gesungen; Capitulum; Responsio brevis; die Collecte des Tages.

V. u. VI. Sexta und Nona, von derselben Form wie IV,

nur ist der Hymnus in der Sexte: Rector potens verax deus, in der Nona: Rerum tenax Deus vigor.

VII. Vespera.

Pater noster, Ave Maria. Deus in adjutorium.

5 Psalmen, je mit Antiph. (nach den Wochentagen abwechselnd und fortlaufend); Capitulum; Hymnus (wechselnd); Vers und Respons, an Sonntagen:

V Dirigatur Domine oratio mea, R Sicut incensum in conspectu tuo. Magnificat (mit eigener Antiph.); die Collecte des Tages, Commemorationes.

VIII. Completorium.

Lector: Jube domine bendicere. Bened.: Noctem quietam e. c. Lectio brevis: 1. Pet. v. 8. V Adjutorium nostrum in nomine domini, R Qui fecit coelum et terram. Pater noster, Confiteor e. c. (abwechselnd, wie in Prim.).

V Converte nos deus salutaris noster, R Et averte iram tuam a nobis.

Deus in adjutorium e. c. Psalmen: 4, 30 v. 1—6, 90, 133 (unter einer Antiph.).

Hymnus: Te lucis ante terminum. Capitulum: Jerem. 14, 9; Responsio brevis; das Canticum Nunc dimittis (mit einer Antiph.). Kyrieon eleison (3 mal), Credo und kurze preces. Die Collecte Visita quaesumus e. c. Segen¹⁾.

Der Gottesdienst in den Horen bestand in der ältesten Zeit ausschliesslich aus Psalmen (und Cantica)²⁾, so vertheilt, dass wöchentlich

1) Das Officium der Benedictiner unterscheidet sich vom römischen 1) durch eine andere Vertheilung des Psalters für die Wochentage, 2) die Nocturnen der Sonn- und Festtage haben je 4 Lectiones, zusammen also 12; die der ersten Nocturn wurden meist aus der h. Schrift, die der zweiten aus den Schriften der Väter oder den Acta sanctorum, die der dritten aus den patristischen Erklärungen der Evangelien genommen. Die 1. und 2. Nocturn haben je 6 Psalmen, die 3 te 3 Cantica, je mit einem Responsorium. Te deum wird nach dem (nicht statt des) 9ten Responsorium gesungen, darauf folgt das Evangelium und die Collecte des Tages. 3) Die Wochentage haben 2 Nocturnen, je mit 6 Psalmen; die erste, nicht auch die zweite, Nocturn hat 3 Lectiones (meist aus der h. Schrift), doch nur im Winter (von Ostern bis 1. November wird statt der 3 Lectiones nur eine Lectio brevis, nach den Wochentagen wechselnd, gelesen. 4) Ps. 30, 1—6 und Nunc dimittis kommen in der Complet nur in den letzten 3 Tagen der Charwoche vor. — Das in den Kirchen Englands übliche Officium stimmte mit dem römischen genau überein, nur wechselten Hymnus und die Antiphonen in der Complet, und wurde täglich nach der Complet und Laudes (ausser an Doppelfesten und Octaven und in der Weihnachts- und Osterzeit) ein kurzes Gebet, bestehend aus Ps. 129, einigen Versus und einer Collecte, pro pace ecclesiae gesagt.

2) So verbindet der Verfasser des Buches de Virginitate (unter den Werken des Athanas.) Psalmen und Pater noster als ein vollständiges Officium, und Gregor v. Tours Vit. Patr. c. 3 gebraucht, um zu bezeichnen dass er sein Officium noch nicht gesagt, den Ausdruck: Quod necdum domino psalmorum decantationem debitam exsolvisset. Ein Anzeichen des älteren Gebrauchs liegt noch in dem Titel des ersten Theils des Breviars, welcher Psalterium heisst, obwohl dieser Theil weit mehr enthält als der Psalter, nämlich alle gewöhnlichen Theile des Officiums, ausgenommen die Lectiones und die mit diesen wechselnden Stücke.

einmal der ganze Psalter abgesungen wurde, und einem Pater noster nach einer bestimmten Anzahl Psalmen, während Lectiones (die in älterer Zeit überhaupt nur in der Messe vorkommen, als Epistel, Prophecie und Evangelium), sowie Hymnen und Collecten ganz fehlten; *extra psalmos silentium est*, sagt Hieronymus. Zu den anfänglichen zwei Bestandtheilen gesellte sich später das Credo. Die Lectiones scheinen erst von den Mönchen eingeführt, um die besonders im Winter langen Nachtwachen auszufüllen und durch angenehmen Wechsel zu beleben. Die Einführung der Hymnen wird dem Ambrosius, dem Begründer der Hymnendichtung des Abendlands, zugeschrieben; Gregorius d. Gr. endlich vollendete die Gestaltung des Officium durch die Einführung der Antiphonen und Responsorien.

Die Vertheilung des Psalters für die verschiedenen Gottesdienste bei Tag und Nacht soll nach Walafrid Strabo (9. Jhdt.) bei Gavanti Thesaur. antiqu. rituum II, c. 1. 3, von Hieronymus im Auftrage des Papstes Damasus eingerichtet, und seine Eintheilung für die ganze Kirche angenommen sein. Im Laufe der Zeit machten sich in der westlichen Kirche drei verschiedene Vertheilungen des Psalters geltend: 1) die gregorianische, 2) die benedictinische¹⁾, 3. die ambrosianische. Nach der gregorianischen (oder römischen) wurden während der Woche die ersten 108 Psalmen cursorisch in der Matutin, der Rest in der Vesper gesungen, ausgenommen diejenigen Psalmen, welche feststehend für die anderen Horen verwendet wurden; am Sonntage wurden in der ersten Nocturn der Matutin 12, in der zweiten und dritten je 3, an den Wochentagen 12 Psalmen in einer Nocturn gesungen; in der Vesper täglich 5. Als stehende fallen auf Laudes 5, auf die Prim 3, auf die Terz, Sexte und None 3, auf die Complet 4 Psalmen täglich; dazu kommen die sog. Cantica: Benedictus täglich in Laudes, Magnificat in der Vesper, Nunc dimittis in der Complet. An Festen (nicht Sonntagen) von 9 lectiones wurden in der Matutin 9 Psalmen, 3 für jede Nocturn, aus den Matutin-Psalmen, anstatt der laufenden, genommen²⁾.

Cantica heißen diejenigen Lieder der h. Schrift, welche den Psalmen ähnlich sind und mit diesen im Gottesdienste verwendet wurden. Sie fanden besonders in den Laudes ihre Anwendung: nach Gregorianischem Ritus wird ein Canticum täglich in den Laudes, unmittelbar vor den 3 Schlusspsalmen (den sog. Laudes) gesungen, und Benedict bestimmte, dass an jedem Tage in den Laudes ein Canticum aus den Propheten gesungen werde, »sicut psallit Ecclesia romana«. Die in den Laudes vor den 3 Schlusspsalmen gesungenen Cantica sind folgende 7 aus dem alten Testament: an Sonn- und Festtagen Benedicite Dan. III, 23 ff. (das sog. Canticum trium puerorum); Montags das Lied des Isaias, Is. XVII; Dienstags das Lied des Ezechias, Is. XXXVIII, 10—20; Mittwochs das Lied der Anna, 1 Reg. II, 1—10; Donnerstags das Lied des Moises, Exod. XV, 1—19; Freitags das Lied des Habacuc, Hab. III, 2—19; Samstags das Lied des Moises, Deuter XXXII, 1—43. Aus dem neuen Testamente waren in Gebrauch: das Lied des Zacharias, Benedictus Luc. 1, 68—79, täglich in den

1) Der Benedictiner-Psalter (wol von Egypten abgeleitet) vertheilt die Psalmen in anderer Ordnung über die Wochentage, er ist mehr complicirt; der Psalter begann Montags in der Prim; auf die 2 ersten Nocturnen des Sonntags fallen je 6 Psalmen, auf die 3te Nocturn 3 Cantica. Oefter werden, um die Zeit des Vortrags gleicher zu machen, längere Psalmen zerlegt.

2) Der Vortrag der Psalmen geschah entweder durch eine Stimme (cf. Cassian de Coenob. instit. II, c. 11, Martene de eccl. rit. IV, 3. 7); oder von der ganzen Versammlung (so wurde in der Kirche Mailands ein Psalm in der Matutin nach dem Capitulum gesungen, ferner in den Klöstern der Psalm vor und nach der Mahlzeit); oder antiphonisch d. h. abwechselnd von den 2 Seiten des Chores; endlich auch so, dass eine Stimme den ersten Theil des Verses anfang (incipit), die ganze Versammlung dann einfiel (succentat). In den Horen war die Vortragsweise seit den ältesten Zeiten antiphonisch.

Laudes am Schlusse vor der Collecte; das Magnificat täglich in der Vesper; das Lied des Simeon Luc. II, 29—32, Nunc dimittis, täglich in der Complet. Das de Teum, obwohl nicht aus der h. Schrift, wird von Einigen als Canticum, von Anderen als Hymnus bezeichnet. Das Breviar der Benedictiner hat ausserdem 3 Cantica statt der Psalmen in der letzten Nocturn des Sonntags. Cantica und Psalmen wurden mit Antiphonen gesungen.

Antiphona (über den Begriff vgl. Isid. Orig. VI, 189: *Antiphona ex Graeco interpretatur vox reciproca, duobus scilicet alternatim psallentibus ordine commutato*) bezeichnet einen Satz, welcher ursprünglich (bis ins 10. Jhdt.) nach jedem Verse des Psalms, von der andern Seite des Chores gesungen, folgte, später auf den Anfang und das Ende des Psalms beschränkt wurde, indem er nun dem von den zwei Seiten des Chors abwechselnd gesungenen Psalm als Aufgesang in demselben Tone voranging und am Schlusse nochmals vom ganzen Chore wiederholt wurde¹⁾. Der Satz ist häufig ein Vers aus dem begleitenden Psalm selbst, oder eine leichte Variation desselben, oder ein Vers aus einem anderen Theile der h. Schrift, oft auch, besonders an Heiligenfesten, ein eigens componirtes Gedichtchen, welches die Miracula des Heiligen in knapper Fassung feiert. Ein Rest der alten Sangweise erhielt sich in dem besonders in den Klöstern häufigen Brauch, an grösseren Festen in Laudes und Vesper die Antiphona am Ende des Benedictus und Magnificat dreimal zu singen: vor dem Gloria, vor Sicut erat, und am Schlusse; auch erinnert an die alte Weise die öftere Wiederholung des Invitatorium im Ps. 94, welcher die Psalmodie des Tages einleitet, vor der ersten Nocturn. Eine Variante des späteren Gebrauches war es, dass zuweilen die Antiphona zweimal vor dem Psalm gesungen wurde, oder, wenn einmal, die erste Hälfte von der einen, die zweite von der andern Seite des Chors (*respondere ad antiphonam*). Später wurden meist nur die Anfangswörter der Antiph. vor, die ganze Antiphona nach dem Psalm, auch zwei oder mehrere Psalmen unter derselben, so verkürzten Antiphona gesungen. Dies ist der jetzige Gebrauch im römischen Breviar; doch blieb an den grösseren Festen in der Vesper, Matutin und Laudes die Antiphona vor dem Psalm unverkürzt — solche Feste heissen daher Doppelfeste, im Gegensatz zu den einfachen, an denen die ganze Antiphona nur am Schluss des Psalms gesungen wurde. — Die Antiphona vor dem psalmus invitatorius (Ps. 94, Venite) führte den besonderen Namen Invitatorium. In der griechischen Kirche wird die Antiphona nur nach dem Psalm gesungen und nur aus dem Psalm selbst genommen.

Responsorien heissen die Psalmen oder Psalmenstücke, oder auch eigens gedichtete Versreihen, welche zwischen die lectiones der Horen (und zwischen Epistel und Evangelium der Messe — das sogenannte Gradale) eingelegt wurden; ursprünglich waren es ganze Psalmen (so noch im armenischen und koptischen Ritus), schon früh jedoch blosser Auszüge einiger Verse aus dem Psalm, später auch Verse anderer Art. Sie erscheinen in der Form von Responsorium (im engeren Sinne) und Versus. Der Name rührt von der Weise des Vortrags her: *vocato hoc nomine quod uno canente chorus consonando respondeat* (Isid. de Eccl. off. 1. 8); *quod alio desinente id alter respondeat* (Rhaban. Maur. de Instit. Cleric. 1, 33); *quod alternatim cantatur unde et nominatur re-*

¹⁾ Antiphona heisst auch der antiphonisch gesungene Psalm selbst; auch eine, auf einen bestimmten Gegenstand, ein besonderes Fest angepasste Reihe von Versen desselben oder verschiedener Psalmen, welche von einer Seite des Chors gesungen wurde, während die andern jeden Vers mit einer nicht variirenden Respons beantwortete (so im mozarab. Todtenoffiz; meist begann jeder Vers mit denselben Worten, z. B. Ad te, Tu domine, Libera); endlich auch ein Liedchen allein, ohne Verbindung mit den Psalmen (engl. anthem). Der antiphonisch gesungene Introitus der Messe (ein Psalm oder mehrere Verse eines Psalms) hiess ebenfalls Antiphona ad Introitum (nach den Anfangsworten dieses Introitus wurden öfter die Sonntage benannt, so hiessen die 4 Sonntage des Advent *Invocavit, Reminiscere, Oculi, Laetare*). — Das Buch, welches die Antiphonen und die anderen antiphonisch gesungenen Theile des Officium enthält, heisst Antiphonarium; es besteht aus 3 Theilen: Cantatorium oder Gradale (mit dem antiphonisch gesungenen Theile der Messe), Responsoriale, und Antiphonarium; die beiden letzten Theile wurden später verschmolzen.

sponsorium Hugo a S. Vict. Erud. Theol. 1, 18', oder auch weil das R. gleichsam auf die lectio antwortet. Auch auf die Capitula folgen öfter Responsorien¹⁾.

Hymnen sind die meist (doch nicht ausschliesslich) metrischen Gesänge, welche zum Lobe Gottes und seiner Heiligen auf Prozessionen und im Officium gesungen wurden. Sie wurden in der abendländischen Kirche von Ambrosius in den Gottesdienst eingeführt, als er, wegen seiner Weigerung eine Kirche Mailands an die Kaiserin Justina auszuliefern, verbannt, aber von einer Menge sich um ihn sammelnder Gläubigen bei Tag und Nacht beschützt, diese zu einer Schaar fortwährender Beter organisierte und einen Cursus von Andachten, mit Psalmengesang, Gebeten und Hymnen einrichtete (vgl. Augustin. Conf. 9, 7, Paulinus Vita Ambr. p. 80.; seit dieser Zeit erhielt sich der Hymnus als Bestandtheil des Gottesdienstes, und Mailand wurde die Schule ausgezeichneter Hymnendichter. Ambrosius selbst dichtete 18, nach Anderen 21, seine Schüler 92 Hymnen; ihre Verbreitung erhielten die Hymnen besonders durch die Orden, schon Benedict soll sie in das Officium aufgenommen haben. Sie fanden ihre Verwendung 1) bei den Prozessionen, 2) in den Horen, 3) bei besonderen Gottesdiensten, wie der Segnung der Osterkerzen; in die Messe wurden sie erst später aufgenommen. In den Horen waren die der Terz, Sexte, None und Complet stehende Hymnen; nach den Tagen wechselnd begegnen sie am Schlusse des Invitatorium der ersten Nocturn, in Laudes und Vesper. Die an Heiligenfesten gesungenen Hymnen waren eigens für das bestimmte Fest gedichtet und hatten die Thaten und Wunder des Heiligen zum Gegenstande.

Eine andere Art geistlicher Lieder sind die Prosen. Diese entstanden aus dem im 8. Jhdt. aufkommenden Brauche, die letzte Silbe des Alleluia²⁾ in eine

1) Ueber den Vortrag des Gradale vgl. Amalarius de Eccl. Off. 3, 11: »Der praecentor in der ersten Reihe singt das Responsorium bis zum Ende, die succentores respondiren in gleicher Weise (d. i. singen dasselbe Resp.); dann singt der praecentor den Vers, worauf die succentores nochmals das Responsorium vom ersten Worte an bis zum Ende wiederholen; dann singt der praecentor Gloria patri et filio et spiritui sancto, darauf nehmen die succentores das Responsorium von der Mitte auf und setzen es bis zum Ende fort; endlich beginnt der praecentor das Responsorium vom ersten Wort und setzt es bis zum Ende fort, darauf wiederholen die succentores das Responsorium zum dritten mal bis zum Ende«. Aehnlich war die Vortragsweise in den Horen. Ueber den Unterschied von Responsorium und Antiphona vgl. Rhaban. Maur. I, 33: inter responsoria et antiphonas hoc differt, quod in responsorio unus dicat versum, in antiphonis autem alternant versibus chori.

2) In der morgenlandischen Kirche ist der Hymnus uralt und scheint zuerst von den Heidenchristen eingeführt, welche die antiken Cultusformen in christliche umwandelten; schon Paulus Eph. 5, 19 unterscheidet Psalmen, Hymnen und Cantica spiritualia. Bedeutenden Aufschwung nahm der Hymnus, seitdem man durch die vorzügliche Pflege desselben bei den Irrlehrern, besonders den Arianern, veranlasst wurde, die Hymnen dieser durch orthodoxe Hymnen aufzuwiegen; das geschah zunächst in Syrien durch Ephraim von Edessa; dann in Constantinopel durch Chrysostomus (ihren Höhepunkt fand die Hymnendichtung in der griechischen Kirche aber erst zur Zeit des Bildersturms 726—840, durch Dichter wie Andreas von Creta, Johannes Damascene, Cosmas, Theophanes, Methodius); endlich im Abendlande durch Ambrosius, der den Hymnus zu einem constanten Element des Gottesdienstes machte; doch war der Hymnus auch hier schon vor ihm bekannt (schon Hilarius von Poitiers und Damasus dichteten Hymnen). Bekannte Hymnendichter sind noch Gregorius, Sedulius, Prudentius, Ennodius und Beda (dichtete 11 Hymnen). Ambrosius dichtete besonders im jambischen Trimeter (der lange vorwiegend beliebt blieb), einen Hymnus in alkäische Strophe, 4 im asklepiad. Versmass; Prudentius ausser im jambischen Trimeter auch in anakreontischen Versen und im trochäischen Tetrameter catal. (seitdem sehr beliebt), Fortunatus auch in elegischen Distichen, Gregorius in sapphischen Strophen. Vgl. Daniel Thesaurus hymnologicus I—V, Lpz. 1855—56. Mone Hymni latini medii aevi, Freiburg 1853. Koch Gesch. des Kirchenliedes und Kirchengesanges der Geistlichen 4 voll. Stuttg. 1856. Augusti de Hymnis Synodorum sacris Bresl. 1841. Neale Hymns of the Eastern church, London 1863; id. Mediaeval Hymns and sequences 1863. Biraghi Inni sinceri e carmi di Ambrosio, Mailand 1862. Ebert Gesch. der christlich lat. Litt. Lpz. 1874.

3) Das Alleluia folgt in der Messe nach dem Gradale vor dem Evangelium, es wurde von Benedict auch in die Horen eingeführt; es war, als Ausdruck des Jubels, in manchen Kirchen zuerst auf

Reihe von Noten zu dehnen (das hiess die *jubilatio* und zuweilen *sequentia*); in weiterer Entwicklung wurden Worte zu diesen Noten gesetzt, zuerst in *rythmischer Prosa* — daher der Name »*prosa*«, später treten *metrische Hymnen*, die sog. *Sequenzen*, dafür ein. Notker, Abt von S. Gallen, soll im 9. Jhdt. die ersten Lieder dieser Art gedichtet haben. Solche Prosen begegnen im Brevier zuweilen statt des *Te deum* nach dem *Responsorium* der letzten *lectio* der *Matutin*.

Lectiones wurden in der ältesten Zeit nur in der Messe gelesen. Die ersten Spuren von *Lectionen* ausserhalb der Messe finden wir in der Verfügung des Concils von Laodicea (360), dass in den gottesdienstlichen Versammlungen die Psalmen nicht in *continuirlicher Folge* gesungen, sondern zwischen jedem Psalm eine *Lectio*, und zwar nur aus der h. Schrift, eingelegt werden solle; Cassian de Coenob. Inst. 2, 14 erwähnt den in Egypten herrschenden Gebrauch, die Psalmen in Gruppen von 12 zu vertheilen und nach je 12 Psalmen 2 *Lectiones* aus dem alten und neuen Testamente zu lesen, und sagt, dass die Mönche Palästinas im Nachtgottesdienste nach 12 Psalmen ein Gebet und, an Sonntagen allein, 2 *Lectiones* folgen liessen. Das 3^{te} Concil von Carthago (397) verbietet den Gebrauch anderer als der *canonischen Schriften* in der Kirche. Isidor Regula c. 7 bemerkt, dass im *Officium* die *Lectiones* *gemeiniglich* aus dem alten und neuen Testament, an Sonntagen und Festtagen nur aus dem neuen genommen würden. Dass in der römischen Kirche die *Lectiones* im *Officium* noch geraume Zeit unbekannt waren, geht daraus hervor, dass unter den von Gregor d. Gr. nach Gallien geschickten Ritualien nur das *Missale* *Lectionen* hat. Dennoch wurde später gerade Gregorius mit der Einführung der *Lectiones* in Verbindung gebracht: der Benedictiner Theodemarus, Abt von Montecassino, nach dem Grunde der Ausschliessung der *Lectionen* aus dem *Officium* während des Sonntags befragt, schreibt an Carl d. Gr.: *In ecclesia Romana sacras Scripturas legi mos non fuerit ante Gregorium papam*. Die erste regelmässige Verwendung im *Officium* verdanken die *Lectiones* ohne Zweifel den Mönchen, insbesondere den Benedictinern. Benedict schreibt vor (Reg. c. 7), dass in der Winterhälfte des Jahres, wenn die langen Nächte die *Nocturnen* verlängerten, nach den ersten 6 Psalmen und der *Benedictio* des Abtes 3 *Lectiones*, mit einem *Responsorium* nach jeder, und dem *Gloria* nach dem letzten *Responsorium*, abwechselnd von den Brüdern vom *Leseput* (*ambo*) aus gelesen würden, während die Versammlung sitzend zuhörte; diese *Lectiones* sollten nicht nur aus dem alten und neuen Testament, sondern auch aus den Erläuterungen der h. Schrift von den angesehensten Doctoren und Kirchenvätern genommen werden; nach den *Lectiones* sollten die letzten 6 Psalmen, mit *Alleluia*, darauf die »*lectio apostoli*« (das sog. *Capitulum*) und *Kyrie eleison* folgen. Für die Zeit des Sommers mit kurzen *Nocturnen* schliesst er die *Lectiones* aus. Einmal zur

die Zeit von Ostern bis Pfingsten beschränkt, wurde aber wahrscheinlich bald nach Benedict auf die Zeit von Ostern bis Septuagesima ausgedehnt. Im römischen Brevier folgt es der *Invocatio* in allen Horen, doch wird von Septuagesima bis zum Donnerstag der Charwoche *Laus tibi domine Rex aeternae glorie* dafür gesagt; nach Benedict's Regel sollte es von Pfingsten bis Aschermittwoch nur in den *Nocturnen* mit den 6 letzten Psalmen gesagt werden.

Regel gemacht, verbreiteten sie sich jedoch bald über das ganze Jahr und zogen ausser der h. Schrift und den Schriften der Väter auch die Acta der Heiligen in ihren Bereich.

Die Lectionen aus der h. Schrift waren schon früh nach einem bestimmten Plane eingerichtet und über das Jahr vertheilt; die Breviarien des römischen Typus haben, bei aller sonstigen Verschiedenheit, dieselben Bücher für die Lesung in den verschiedenen Theilen des Jahres gemein: Isaias wurde im Advent, die Episteln des h. Paulus in der Epiphanie, Genesis und der Pentateuch von Septuagesima aufwärts, Jeremias in der Passionswoche, die Acta Apostolorum und die katholischen Episteln in der Osterzeit, die historischen, moralischen und prophetischen Bücher vom Sonntag Trinitatis aufwärts gelesen; die Evangelien blieben auf die Messe beschränkt.

Die schon von Benedict angeordneten Lesungen aus den Commentaren und Homilien der Kirchenväter fanden besonders in die zweite und dritte Nocturn Eingang, während die Lectiones der ersten Nocturn in der Regel aus der h. Schrift genommen wurden; in den 3 Lectiones der dritten Nocturn las man meist einen Commentar zum Evangelium des Tages. Der Gebrauch dieser Art Schriften gab bald zu groben Missbrauchen Anlass, indem man bei der Auswahl nicht mit der gehörigen Kritik verfuhr und die Schriften unbekannter, nicht autorisirter Verfasser, die häufig voll von Fehlern und Irrthümern waren, verwendete. Es ist bekannt, dass Carl der Grosse, um diesem Übelstand abzuhelpen, den Paulus Diaconus, der damals an seinem Hofe lebte, beauftragte, aus den anerkannten Kirchenlehrern passende Lectionen für die Nocturnen auszuwählen und in einer grösseren Sammlung zu vereinigen; Paulus Diaconus veranstaltete eine solche Sammlung in 2 Bänden, die Carl d. Gr. dann autorisirte und mit einer Praefatio: *Constitutio de emendatione librorum et officiorum ecclesiasticorum*, versah. Diese Sammlung wird in der späteren Ausgabe (Köln 1530 *Homiliae seu mavis sermones sive conciones ad populum praestantissimorum ecclesiae doctorum, Hieronymi, Augustini, Ambrosii, Gregorii, Originii, Chrysostomi, Bedae e. c., in hunc ordinem digestae per Alcuinum levitam, idque injungente ei Carolo M.*) unrichtig dem Alcuin beigelegt. In England lag in den weitverbreiteten Schriften Beda's (seinen Commentaren und Homilien) ein bedeutendes Material vor, aus denen es leicht war Geeignetes auszuwählen.

Die Geschichte und Stellung der *Legende* als *lectio* ist noch durchaus dunkel. — Dass die Acta sanctorum lange vor der Einführung in die Nocturnen im Gottesdienste gelesen wurden, erhellt aus manchen Zeugnissen. Die Worte Augustin's *Sermo 2 de s. Stephano: cum aliorum martyrum vix gesta inveniamus quae in solemnitatibus eorum recitare possimus, huius (Stephani) passio in canonico libro est*, beweisen, dass man schon in ältester Zeit die Passiones der Martyrer an deren Jahresfesten las; das 3. Concil von Carthago verbietet zwar die nichtcanonischen Bücher öffentlich zu lesen, erlaubt aber die Lesung der *Passiones martyrum* (*liceat enim legi passiones martyrum, quum anniversarii eorum dies celebrantur*). Jedoch verfuhr man, besonders in der römischen Kirche, in

älter Zeit hierin mit grosser Vorsicht und Bedenklichkeit; bekannt ist, dass Gelasius in einem Dekrete trotz aller Hochachtung gegen die Martyrer die Heiligenleben nach altem Herkommen von dem Vorlesen in der Kirche ausschliesst, weil die Namen der Verfasser unbekannt und von Ungläubigen und Ungebildeten manches Überflüssige und Unangemessene in sie eingedrungen sei (Gratiani Decr. Dist. XV, 3, 17). In der Kirche von Lion scheinen selbst an Heiligenfesten nur Lectionen aus der h. Schrift gelesen zu sein, und in manchen Kirchen waren noch in verhältnissmässig später Zeit die Heiligenleben aus den Lectionarien verbannt (so noch im 12. Jhdt. in den Lectionarien des Cistercienserordens in Maine, nach dem Zeugnisse Martene's). Hadrian I schreibt in seiner Epistola ad Carol. Magnum (Mansi Coll. conc. XIV p. 800), dass die der Auctorität entbehrenden (*sine probabilibus auctoritatibus*) Vitae patrum hergebrachterweise in der Kirche nicht gelesen würden, wohl aber die von orthodoxen Verfassern, da die Canones der Kirche die Lesung der *Passiones martyrum* an deren Jahresfesten gestatteten. Wahrscheinlich ist auch die Regelung und Verbreitung dieser Lectiones den Klöstern, besonders den Benedictern, zu verdanken, welche die Bedeutung der Legende für den Gottesdienst früh erkannten; schon Cassiodor (c. 550, Gründer eines Klosters in Bruttien) ermahnt: *Vitas patrum, confessiones fidelium, passiones martyrum legite constanter*. Das alte Lectionar des Klosters von Luxeuil (der Stiftung des h. Columban, † 615) enthält bereits die Acta der h. Juliana und Basilica. Die römische Kirche verlor in der Folge ihr anfängliches Misstrauen, und bald wurde die Legende ein hervorragendes Element des Gottesdienstes.

Zuerst, wie es scheint, wurden die Acta sanctorum während der Liturgie (Messe) vor der Epistel gelesen und in der Praefatio kurz recapitulirt; im Laufe der Liturgie bestieg dann der Bischof die Kanzel und gab eine Erklärung der Legende: dies scheint der Ursprung der *Sermones patrum in honorem sanctorum* zu sein (cf. Augustin. Sermo 2 de s. Stephano). Jener Gebrauch erhielt sich in Frankreich bis zum 9^{ten}, in Spanien bis zum 10^{ten} Jhdt., und die Acta sanctorum wurde daher in das Missale beider Länder aufgenommen, während das römische diesen Gebrauch nicht kennt. Die Legende war in diesem Falle natürlich nur ein kurzer Bericht.

Ein anderer Brauch war, und ist noch jetzt, mit dem *Officium capitulare* verbunden. Schon Zeugnisse aus der fränkischen Zeit bekunden, dass am Schlusse der Prim, nach der Oratio und dem *Benedicamus domino*, *Deo gratias*, entweder noch im Chor oder im Kapitelhause ein Kapitel des Martyrologs mit den Acta desjenigen Heiligen, dessen Gedächtniss am folgenden Tage begangen werden sollte, gelesen wurden; nach der Lesung folgte *V Pretiosa in conspectu domini*, *R Mors sanctorum ejus*, und einige Gebete. Diese Lectio bildete, auch wenn sie noch im Chore stattfand, einen eigenen, von der Prim getrennten Gottesdienst und hiess *Officium capitulare*; sie sollte durch vorgängige Auffrischung des Gedächtnisses vorbereiten auf die Commemoratio in der Liturgie des folgenden Tages. Von der Lesung im Kapitelhause (i. e. locus in quem conveniunt Monachi et Canonici, sic dictum, inquit Papias, quod capitula ibi legantur) heisst es in den alten Statuten der

Kirche von Paris: Inde (vom Chor nach der Prim) in capitulum progrediuntur, ubi gestis sanctorum et diptychis defunctorum perlectis, fiant preces pro eorum requiem; im Ritus von Avranches: Prima finita in capitulum convenient fratres, martyrologii lectio legatur, ne aliqua sancti festivitas in crastino celebranda negligenter omittatur; ähnlich im Rituale des h. Martin in Tours. Von der Lesung im Chor sagt das Ordinarium von Senlis: »Nach diesem Gebete (Prim) wird die »calenda« (Liste der Heiligen für den Tag) von einem der Knaben verlesen und endet: Und aller anderen h. Märtyrer und Bekenner und Jungfrauen; dann wird der in dem Martyrologium enthaltene Heilige des folg. Tages angezeigt:« und im Ordinarium der Kathedrale von Tours: »Dann folgt die Lectio aus dem Martyrologium, im Chor verlesen mit hinreichend lauter Stimme: ein Knabe sagt Jube domine benedicere und der Priester gibt den Segen; nach der Lectio sagt dieser Pretiosa in conspectu; hierauf nennt der Knabe den Heiligen des nächsten Tages.« Chrodegang, Bischof von Metz († 766), bestimmt in seiner Regel (c. 18), dass die Canoniker seines Ordens nach der Prim sich versammeln sollten, um ein Stück des Martyrologium oder ein ähnliches Werk zu lesen; Sonntags, Mittwochs und Freitags und an Heiligentagen sollten erbauliche Abhandlungen und Homilien dieser Lesung vorangehen, an anderen Tagen die Verlesung der Regel oder eines Theils derselben¹⁾. Die Regel des Hauses musste, weil mit dem Martyrologium verlesen, nach einer Bestimmung des Concils zu Aachen i. J. 817 mit dem Martyrologium zusammengebunden werden²⁾. Die Lesung im Capitelhause starb später aus; in den jetzigen Breviarien folgt die Lesung des Martyrologs am Schlusse der Prim im Chor. — Auch in dieser Lectio beschränkte sich also die Legende auf einen kurzen Bericht, auf den Tagesabschnitt des Martyrologium, welches kaum die wichtigsten Daten aus dem Leben der Heiligen angibt und mehr eine blosse Liste der Heiligen jedes Tages nach der Ordnung des Calenders ist.

Ihre eigentliche und herrschende Stellung erhält endlich die Legende durch die Aufnahme in die Nocturnen, wahrscheinlich durch die Benedictiner, seit dem 8. Jhdt.; hier erscheint sie nicht mehr in der knappen Fassung der Martyrologien, sondern in ausgebildeter, ausgeführter Gestalt. Anfangs scheint sie noch untergeordnet, auf die Lectiones der 2^{ten} Nocturn — die Homilien liessen sich am ehesten ersetzen — beschränkt geblieben zu sein; aber bald beliebt geworden, gewinnt sie an Umfang und Bedeutung und verdrängt theilweise oder völlig die anderen Lectiones aus ihrer bevorrechteten Stellung: sie wird der Schwerpunkt des ganzen Officium und zieht Antiphonen, Responsorien und Hymnen in ihren Bereich. die nun gleichfalls das Leben und die Wunder des Heiligen, wenn

1) Im Leben Germars, Abtes von Flaviacum († c. 658) ist die dritte Stunde als die für Abhaltung des Capitulum geeignetste Stunde bezeichnet, und Dunstan (Concordia 1 u. 5) wünscht es im Sommer nach der Prim, im Winter nach der Terc gehalten, wohl deshalb, weil im Capitulum zugleich die Vertheilung der Tagesarbeit an die Mönche stattfand und diese nach Benedict's Regel im Sommer nach der Prim, im Winter nach der Terc beginnen sollte. cf. Smith u. Cheetham Dict. s. v. Capitulum.

2) Vgl. Smith u. Cheetham Dict. of Christian Antiqu. s. v. Capitulum u. Legend.

auch in knapper Fassung und mehr andeutungsweise, feiern. Der Höhepunkt der Entwicklung liegt im 12. und 13. Jhdt., und fällt zusammen mit der Blüthezeit des Heiligencultus und der lateinischen Legendendichtung. Die Zahl der Feste, in älterer Zeit auf die Apostel- und wenige Marienfeste und die mehr oder minder lokalen Martyrerfeste beschränkt, war im Laufe der Zeit mächtig angewachsen und vermehrte sich immerfort durch die Stiftung neuer Feste. Jede Kirche feierte ihre besonderen Heiligen, besonders die Reliquienstätten, an denen man die Feste mit um so grösserer Pracht beging, als die Reliquien den Ruhm und Glanz des Ortes ausmachten, den Einfluss der einzelnen Kirche erhöhten und durch die Wallfahrten die Quelle des Reichthums wurden; man feierte nicht nur den Todestag, sondern auch den der Depositio und Translatio des Heiligen; grössere Heilige wurden im Umkreise der ganzen Diöcese, ja des ganzen Landes verehrt. Ueberall entstanden neue Feste; neue Heilige kamen in Verehrung, längst verschollene Heilige wurden wieder ans Licht angezogen; man erwarb sich und übertrug die Reliquien, sammelte die Traditionen und schrieb die Vita des Heiligen, schilderte die Translatio und verzeichnete die Miracula, die man mit der Vita verband oder in besonderen Büchern zusammenstellte; man richtete ein eigenes Officium ein, dichtete besondere Hymnen und Lieder zu ihrem Preise, gab ihnen Feste mit 3 Nocturnen und beging sie mit der ganzen Feierlichkeit und Pracht grosser Kirchenfeste. Gerade in diesen neu eingerichteten Officien trat ohne Zweifel die Legende vorzugsweise, und von Anfang an in vollem Umfange auf, zumal da diese Feste grösstentheils auf die Wochentage fielen und man 9 Lectiones, wofür nicht bereits andere Lesungen bestimmt waren, auszufüllen hatte; die Legende bot sich dazu wie von selbst dar. Sie war der Schlüssel der ganzen Feier; sie berichtete das Leben des Heiligen, schilderte seine Tugenden und Verdienste, erklärte den Grund und die Bedeutung des Festes; sie gab das Verständniss der das ganze Officium durchziehenden Andeutungen und Motive, den Aufschluss der dunklen Beziehungen in den Antiphonen und Hymnen. In dieser Stellung, umgeben von einem Kranze lieblicher und erhabener Lieder, verbunden mit Psalmensang und Gebeten, erscheint sie auf ihrem Höhepunkt, entfaltet ihre volle Kraft und musste von bedeutender Wirkung sein, was uns die zunehmende Beliebtheit und Volksthümlichkeit der Legende und der Heiligenfeste selbst erklärt. Ohne Zweifel gab gerade diese Stellung der Legende im Gottesdienst der Production von Heiligenleben einen bedeutenden Anstoss; die Vitae der Heiligen, welche früher einen mehr streng historischen Zug gehabt, tragen seit dieser Zeit einen mehr erbaulichen Character, und sind voll von Wundergeschichten; sie sind zum Theil spätere Nachdichtungen, in der Mehrzahl nach unsicheren Ueberlieferungen geschrieben und wenige bekannte Züge zu einer ausführlichen wunderbaren Geschichte ausgedehnt; ihr Zweck ist nicht so sehr die historische Sicherung des Wirkens und der Bedeutung des Heiligen, als ein practischer, auf Gemüthswirkung durch die Lesung bestimmter; mit dem 13. Jhdt verlieren sie alle geschichtliche Bedeutung.

Welches ist nun die Stellung der »Legende« zu diesen ausführlichen Lebensbeschreibungen? Die Vitae sind nicht selten in 9 oder 12 Capiteln geschrieben (so die Vita Niniani auctore Ailredo Rievallensi c. 1150); liegt da nicht der Schluss nahe, dass sie eigens für die Nocturnen mit ihren 9 oder 12 Lectiones bestimmt, auf sie angepasst waren? Andererseits sind uns Officien mit vollständigen Lebensbeschreibungen erhalten: ein eigenthümliches Beispiel dieser Art gibt das für den Fall der Canonisation schon vorher angefertigte Officium de sancto Ricardo heremita ¹⁾ (Richard Rolle de Hampole † 1349), welches in seinen 9 Lectiones uns die einzige Kunde über das Leben dieses merkwürdigen Mannes übermittelt hat. Die Officien, einmal festgestellt, gingen, sammt ihren Lectiones, in die lokalen Breviarien über: diese ermöglichen uns daher die Beschaffenheit der kirchlichen Legenden zu erkennen. Im Officium in festo s. patris nostri Niniani ep. et conf. (16 Sept.) im Breviarium Aberdonense II fol. CVII umfasst die Legende alle 9 Lectiones; diese Legende selbst nun ist, wie ich zu meiner Ueberraschung fand, Wort für Wort identisch mit der Vita Niniani auctore Ailredo (Mss. Bodl. Laud Misc. 668 u. Cott. Tit. E, 1, gedruckt in Pinkerton Vitae ant. Sanctorum Scotiae. London 1789, p. 1), enthält aber nur den Anfang: die Einleitung und kaum die erste Hälfte des 1. Capitels, und bricht kurz nach der Angabe der Eltern des Heiligen mitten in einer Sentenz ab. Im Officium in festo s. Macharii desselben Brev. Aberd. 12 Nov. erstreckt sich die Legende auf die ersten 6 Lectiones, während die 3 letzten aus einer Homilie Haymons über das Evangelium von den Pfunden genommen sind; der Text der Legende steht offenbar der uns leider verlorenen Vita s. Macharii nahe, wie aus manchen Aehnlichkeiten mit der altschottischen Legende Barbours zu schliessen ist, die aus der gemeinsamen Quelle herrühren müssen; doch ist hier die Legende nur ein blosser Auszug, wahrscheinlich mit Bewahrung des Wortlauts der ausgewählten Stellen der Vita: sie ist ebenfalls nur ein Fragment, indem das spätere Wirken des Heiligen nach seiner Ankunft in Schottland, seine Reise nach Rom, seine Ernennung zum Bischof von Tours und sein Ende gar nicht berührt werden. Andere Beispiele dieser Art bietet das Off. am Feste Kentigern's (oder Glasgo's, Apostels von Glasgow), dessen Lectiones identisch sind mit einer Vita des britt. Museums (vgl. Innes Pref. zum Registr. Episc. Glasg. p. LXVI, 2), und das am Feste Brigitta's, wo die Legende aus der Vita des Cogitosus (ed. in Colgan Trias Thaumaturga Löwen 1647, p. 518—526) abgekürzt ist. Andere Lectiones erwähnen als Quelle alte Bücher (so Off. s. Brandani im Br. Aberd.). Diese Beispiele beweisen deutlich die nahe Verwandtschaft, ja wörtliche Identität der Legende mit den Vitae; die Vitae selbst wurden entweder wörtlich oder auszugsweise für die Lectiones verwendet.

¹⁾ Nach einem Ms. Lincoln Cathedr. gedruckt in Perry English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole, 1866 für die E. E. T. S.; unter dem Titel: Officium de Sancto Ricardo heremita postquam fuerit ab ecclesia canonicatus, quia interim non licet publice in ecclesia cantare de eo horas canonicas vel solemnizare festum de ipso. Potest tamen homo evidentiam huius sue eximie sanctitatis et vite . . . venerari, et in orationibus privatis eius suffragia petere et se suis precibus commendare. Ein anderes Ms. der Cottoniana ist durch Feuer zerstört worden.

Die Dauer der Lectio war willkürlich und hing von dem Belieben des Abtes oder praepositus ab; ohne Zweifel las man eine Zeitlang die vollständige Vita, namentlich wenn sie zu diesem Zweck wie angepasst war; bei längeren Vitae lies man entweder Stücke aus oder kürzte ab, oder veranstaltete auch wohl schon bald grössere Auszüge oder Epitomae aus der Vita, die für die Dauer der Nocturnen berechnet waren. Erst später scheint man den Umfang der einzelnen Lectiones bestimmt fixirt und diese fixirten Stücke in die Breviarien aufgenommen zu haben.

Die eigenthümliche Erscheinung, dass in den genannten Beispielen die Legende in den Nocturnen das Leben der Heiligen nicht bis zum Ende fortführt, sondern in der Mitte, ja im Anfange unvollendet abbricht, lässt uns schliessen, dass zu irgend einer Zeit eine Änderung in der Stellung der Legende stattgefunden haben muss. Der Hauptgrund liegt meines Bedünkens in der Verlegung der Nocturnen auf den Tagesanbruch im 13. Jhdt, wodurch ihre Dauer verkürzt wurde; die Lectiones waren das einzige bewegliche, kürzbare Element des Gottesdienstes, da ihre Länge von Anfang an in das Belieben des praepositus gestellt war; sie mussten den Schaden tragen. So erklärt es sich, dass die 9 Lectiones im Officium Ninian's nur mehr die Einleitung und die Hälfte des ersten Capitels der Vita umfassen, deren 12 Capitel doch ursprünglich sogleich auf die Nocturnen angepasst gewesen zu sein scheinen; die Zeit war eben zu kurz geworden, um ein Capitel in einer Lectio zu lesen; selbst die 9 Lectiones kamen über den Anfang nicht hinaus.

Dazu kommt ein anderes Moment: die Legende hatte die Lectiones aus der h. Schrift und den Schriften der Kirchenväter, welche den ursprünglichen und eigentlichen Bestand der Lesungen bildeten, verdrängt; ihre herrschende Stellung war eine angemasste, den Statuten und Regeln widersprechende, die anderen Lesungen beeinträchtigende; sie musste Anstoss erregen und als Übertreibung empfunden werden. Vielleicht war ihre ausschliessliche Herrschaft von Anfang an nicht allgemein und auf die neuengerichteten Officien, das Fest des lokalen Heiligen und Patrons, die einzelne Kirche beschränkt. In den Breviarien treten die älteren Lectiones in den verlorenen Besitzstand wieder ein und verdrängen nun ihrerseits die Legende wieder, welche bald auf die ersten 6, dann auf die 3 Lectiones der mittleren Nocturne eingeschränkt wird. Vielleicht steht dieser Umstand ebenfalls mit der Verkürzung der Nocturnen in Verbindung; war einmal die Zeit für die Lesung der vollen Legende zu kurz geworden, so lag wenig daran, wieviel überhaupt gelesen wurde. — Die Verkürzung der Legende nach Zeit und Raum erlaubte nur noch einen Theil der Vita zu lesen; selbst die früheren Auszüge waren noch zu umfangreich, wie das Beispiel Machor's beweist.

Wo blieb nun, wie im Falle Ninians und Machors, der Rest der Legende? Der Umstand, dass man den grösseren Theil derselben ganz zurückliess und nur den Anfang las, diesen selbst im buchstäblichen Wortlaut der Vita, muss einen besonderen Grund haben. Er erklärt sich nur durch die Annahme, dass man die Lesung der Fortsetzung auf eine andere Zeit des Tages verlegte. An eine Verlesung im Capitulum am Tage vor dem Feste

kann dabei nicht gedacht werden: denn wozu hätte man dann gerade den Anfang der Vita gewählt, warum diese selbst wiederholt? Die Zeit für die Lesung muss nach den Nocturnen liegen, und da erscheint die Mahlzeit im Refectorium als die passendste Zeit, da nach alten Bestimmungen während derselben etwas erbauliches gelesen werden sollte. Vielleicht ging diese Lesung während des Mahles schon früh neben der in den Nocturnen her. Die Fortsetzung der Legende war um so nothwendiger als die übrigen Theile des Officium, die Anspielungen der Antiphonen, Responsorien und Hymnen ohne die volle Kenntniss der Legende nicht verständlich waren. — Diese Fortsetzung erklärt es, warum man trotz der Verkürzung der Nocturnen die Vita selbst noch theilweise zu lesen fortfuhr. Die kleinen, auf den engen Raum der 3 mittleren Lectiones berechneten Epitomae, welche in den spätern Breviarien begegnen und eigens für sie hergestellt waren, gehören bereits der modernen Zeit an.

Obwohl die Lectiones selbst für die einzelnen Tage und Feste schon früh fixirt wurden, war ihre Ausdehnung nicht in derselben Weise beschränkt wie in den modernen Breviarien: der Lector las so lange aus der h. Schrift, einem Kirchenvater oder einer Legende, bis der Vorsitzende des Chors das Zeichen gab einzuhalten, z. B. durch Klatschen der Hände (das geschah in den Klöstern), oder durch die Worte *fac finem*, oder durch eine Art gurgelnden Tones, wie von Carl d. Gr. erzählt wird. Oft wurde das Ende der Lectio im Buche vorher durch ein aufgeklebtes Wachsklumpchen angemerkt: Martene will solche noch in seiner Zeit in alten Lectionarien gefunden haben. In der Regel wurde die Lectio von einem Subdiakon oder einem Geistlichen der niederen Weihen gelesen, doch konnte Jeder zur Fortsetzung aufgefordert werden. Vor dem Beginn wurde Stillschweigen angesagt und der Bischof oder Abt gab dem Vortrager seinen Segen und das Zeichen zum Anfange. Die Versammlung hörte sitzend zu. —

Als Beispiel für die Stellung der Legende innerhalb des Gottesdienstes, zugleich für die Weise der Begehung eines Heiligenfestes, führe ich hier aus dem Breviere der Kirche Schottlands, dem *Breviarium Aberdonense* (ed. 1853 Bannatyne Cl., London, pars II, 12 Nov.) das Officium am Feste s. Machors, welches uns neben Barbour's altschottischer Legende (gedr. p. 188 ff.) die einzige Kunde vom Leben dieses Genossen des grossen s. Columba (Stifters des berühmten Klosters von Jona, † 597) erhalten hat; die lat. Vita selbst ist verloren.¹⁾

¹⁾ Diese kirchlichen Officien machen in dem Ensemble der verschiedenen Bestandtheile, Psalmen und Hymnen, der Lectionen und Gebete, in der künstlichen Verbindung und Anordnung der Theile, durch die Erhabenheit und Schönheit der Verse, die Kürze und Prägnanz des Ausdrucks, den Ernst und die Innigkeit der Empfindung einen grossartigen, unvergleichlichen Eindruck: mannichfaltig und einfach, leicht und strenge, massvoll, harmonisch, voll Ruhe und Würde entsprechen sie allen Anforderungen der Schönheit und mussten das Gemüth tief ergreifen und zugleich beruhigen. Es ist zu bedauern, dass die Wissenschaft diese herrlichen Blüthen mit dem alterlichen Glaubenslebens bisher so wenig gewürdigt hat. — Die Festfeier begann mit der Verehrung des vorangehenden Tages.

Breviarium Aberdonense, Pars aestiva fol. CLIV b.

n solemnitate sancti Mauricii siue Macharii confessoris et pontificis, in ecclesia Aberdonen. duplex principale.

I. Ad (primas) v(espera)s.

Antiph. Ex regali germine puer erat natus
& a patre primitus Mocumma vocatus.

ps. Laudate pueri (= ps. 112).

Ant. Eius puericia cunctis erat grata,
& claris virtutibus iuuentus ornata.

ps. Laudate dominum omnes
gentes (116).

Ant. Sic Columbam studuit sanctus imitari
vt hunc vulgus vndique cepit ve-
nerari.

ps. Lauda anima (145).

Ant. Ne sanctum extolleret fama sancti-
tatis,
parentes & patriam clam fugit et
gratis.

ps. Laudate dominum quoniam
bonus (146).

Ant. Ad Yonam insulam post se conferebat,
vbi deo pluribus annis seruiebat.

ps. Lauda Hierusalem (147).

Sed vbi ecclesia de eo non
est dedicata, dicatur tum
vna an(tiphona) de predictis
super psalmos seriales.

Capitulum. Ecce sacerdos e. c.

Rspn. Trina Christus in puericia
per Mocummam fecit miracula:
ignis, aer, mortis & vincula
Innocenti dabant obsequia.

Versus. Tota sanctum perfudit gracia
dei virtus, quod in infancia
Innocenti e. c. Gloria . . Inno-
centi . .

Hymnus. Puer sanctus veneratur | celo-
rum obsequiis;
frater fratris vite datur | tactu
quoque meritis;
rogi flamma mitigatur, | ce-
dens membris teneris.
Aqua fluens sanctitati | miro cedit
ordine;
mortui resuscitati | sunt in Christi
nomine;
& leprosi sunt mundati | semel
loti flumine.
Sancto semel, vt scripture | finem
daret cicuius,

oris flatu miro iure | lumen dedit
digitus,

donec illa lucis pure | vi scripsis-
set plenius.

Sibi fratres inuidebant, | et propter
miracula,

atque sibi faciebant | dire mortis
pocula;

sed venena fugiebant | per crucis
signacula.

Laus & virtus trinitati | sit, & be-
nedictio,

laus & honor vnitati | sitque
iubilacio,

patris, flaminis atque nati | com-
par sit laudacio. amen.

V. Amavit eum dominus e. c., *R.* Stola
glorie e. c.

Ant. Dum nutricis lactescet vbera
puer sanctus, cohors angelica
supra tectum ludens in aera
nouo noua dat gaudia.
quibus visis rex pater intima
mente laudat dei magnalia.

ps. Magnificat.

Oratio. Deus qui beatum Mauricum con-
fessorem tuum atque pontificem eccle-
sie tue voluisti preesse pastorem, tri-
bue quesumus, vt, qui eius natalicia
colimus, spe futuri gaudii non fraude-
mur, per dom.

Deinde fiat mencio solemniter
de sco Martino cum hac an(ti-
phona):

O beatum virum cuius anima para-
disum possidet, vnde exultant angeli,
letantur archangeli, chorus sanctorum
proclamat, turba virginum inuitat:
mane nobiscum in eternum.

Versus: Justus germina (bit) e. c. *Oratio*
vt supra, nisi in ecclesia cathe-
drali Aberdonensi, in qua cum
sit festum principale nulla
fiet memoria.

II. Ad matr(tinum).

Incilatorium:

Honor Christo sit et imperium,
Qui ad celum vexit saperam.

ps. Ven(ite) (= 94).

In I. nocturno¹.

Ant. Natus regis pueri frater morti datur,
sed tactu Mauricii mox resuscitatur.

ps. Beatur vir (ps. 1).

Ant. Sicut Moysi fuerat rubus incom-
bustus,

puer rogo vagiens remansit i(n)ustus.

ps. Quare fremuerunt (ps. 2).

Ant. Sub aqua tenerrimus innocens pro-
funda

jacuit, sed puer non submersit vnda.

ps. Domine quid (ps. 3).

V. Amavit cum dominus. *R.* Stola.

L(e)ctio I. Sacram solemnitatem re-
colendissimi et sancti patris nostri Mau-
ricii dignis cum laudibus celebraturi,
de ipsius nonnullis vite gestis & miracu-
lorum insigniis pie meditando enarrare
conuenit. Nam sicuti eius vera narrat
hystoria, ex Syacano patre, Ybernensium
regulo, & Synchena matre eiusdem regina
beatum Mauricium genitum fuisse com-
perimus, & a sanctissimo patre Colmano
baptizatum, cui nomen imposuit Mo-
cummam. Hunc equidem suorum paren-
tum cura et diligencia non minima edu-
catum et nutritum inuenimus.

Responsorium:

Adolescens superno placuit
et se cunctis pium exhibuit,
Vnde celum ingredi meruit.

Vers. Vite verbum multis aperuit,
atque vita beata claruit:
Vnde e. c.

L(e)ctio II. Equidem in eo de die
in diem crescebat virtus dei & gracia, &
sepius confortabatur visitacione angelica.
Nam quodam tempore dum pater eius,
rex prefatus, cum suis ministris deambu-
laret iuxta domum in qua puer sanctus
nutriebatur, desursum respiciens dili-
genter vidit angelos dei de celo discen-
dentes & super tectum illius domus
volitantes, nonnumquam vero domum
intrabant & circa cunabulum pueri psal-
lentes deambulabant: quos videns pater
ingenti gaudio sustulit infantem de cunis
& benedixit deum qui talem sibi mundo
produxerat prolem.

Rspm. Domat carnis motus illicitos,
vincit mundi conatus noxios,
Terit hostis antiqui tribulos.

Vers. Manus, mentem, cordis et oculos
pie tendens semper ad superos
Terit e. c.

L(e)ctio III. Per quod vero tempus
accidit vt regina prefata interea peperat
viro suo alterum filium. qui in ortu eius-
dem morte preuentus fuerat; de cuius
morte cum eius tota familia plurimum
contristabantur, in dolore ac tristitia non
minimis efficiebantur. Sed rex in se
reuersus sanctitatem filii sui primogeniti
Mocumme commemorans, iussit infantem
mortuum sub pallio eiusdem filii sui sub-
poni. Quo posito mox mirum in modum
quamprimum vt caro mortui carnen-
tetigisset viuientis paululumque califacta
cepit se mouere & querelosas infancium
more animatus emittebat voces.

Rspm. O res mira! sceptrum despicitur
atque mundi decus contempnitur
Et paupertas gratis eligitur.

Vers. Et tota mente Christus diligitur
ac pro Christo corpus affligitur,
Et paupertas e. c. Gloria.

In II. nocturno.

Ant. Aper ferus seriens fruges fausto dent
vertitur in lapidem, hoc sancti
iubente.

ps. Cum invocarem (ps. 4).

Ant. Precibus Mauricii latex obediuit:
et de montis vertice saliens exiuit¹

ps. Verba mea (ps. 5).

Ant. Nil dedit superbie, sed in caritate
& in vera vixerat semper sanctitate

ps. Domine deus noster (ps. 7)

Versus. Justum dedu(xit) e. c.

L(e)ctio IV. His & aliis in
etatis exordio gestis, beatus puerum
beati Columbe magisterio & cure delegat
eius vite et actuum imitator esse satag-
deuotus: illius autem patris beatissimi
Columbe lateribus iungebatur, sedule
illius genua assidebat. Assidueque
illius ore quotidie hauriens fluentia d-
ctrine: quicquid autem illius auribus
doctrine vel sciencie foris infundebatur
& in cordis armariolo recondabatur
cum virtutum incremento seruabatur.
inter discipulos suos ita modeste se hab-
bat vt superiores industria et minor
humilitate superaret².

¹) Dieses Mirac. fehlt in Barbour, vielleicht ausgefallen nach v. 1014?

²) vgl. wörtlich Barb. 310—2.

Rspm. Patroni fama claressima
procul volat atque catholica
plebs currit visura miracula.
Sancta letetur mater ecclesia
de tanti patris clemencia.
Vers. Qui nobis dux sit & lucerna,
nos pie ducens ad gaudia sempi-
terna.
Sancta letetur e. c.

Lectio V. Interea per idem tempus
dum sanctus Columba beatum Mauricium
ad insulam nomine Mulam fidem dei
predicandam (!) misisset: occurrerunt ei
obuiam septem leprosi orantes & eius
benedictionem implorantes; cumque
acriter beatum rogarent virum, dixit illis:
Ite in fontem proximum & lauami(ni).
Qui abeuntes laucuerunt se iuxta verbum
sancti viri, & statim lepra decessit ab
eis; et reuertentes laudauerunt & glorifica-
uerunt dominum in sanctis suis.

Rspm. Liuor latens crescit in odium,
zelant fratres fratris excidium.
Per Columbe sancti consilium
gratis sumpsit sanctus exilium.
Vers. Ratem, remos & remigancium
sumplus querit, mora fit tedium.
Per Columbe e. c. Tu. 1)

Lectio VI. Alio namque in tem-
pore cum beatus Mauricius quendam (!)
agrum suum pertransiret comitantibus
eum pluribus viris & mulieribus, vidit
eminus aprum ferocem venientem sege-
tes suas suffodientem & eius conculcan-
tem pedibus, non modicum (damnum)
populo, terre et frugibus inferentem. At
ipse Mauricius eleuatis in celum manibus
dixit: Ne tradas, domine, bestiis animas
confitentes tibi; addiditque: & tu,
cruenta bestia, immobilis sta in Christi
nomine donec te tetigero. Stetit ergo im-
mobilis, baculoque beati viri percussus
illico vertitur in lapidem: qui in huius
miraculi memoria permanet in presens.

Rspm. Campus coli cultro precipitur,
arena per sulcos seritur:
crescit bladium, messis colligitur.
Hoc in fide Christi perficitur.
Vers. Adiunari natura nititur,
quod in granum arena vertitur²⁾.
Hoc e. c. Gloria. —

In III. noc(turno).

Ant. Ut Paulus in pelago naufragus
iacebat,
sub unda sic innocens viuus re-
manebat.

ps. Domine quis (ps. 14.)

Ant. Genus, gentem, patriam fugit, et
honores,
vt salutis quereret fruges meliores.

ps. Domine in virtute (ps. 20).

Ant. Sanctum virum gignit Ibernia, |
educavit illum Albania; |
cuius corpus in reuerencia | Turo-
nensis tenet ecclesia:
cuius preces & patrocina | nos per-
ducant ad celi gaudia.

ps. Domini est terra (ps. 23).

Versus. Iustus vt palma flo(rebit) e. c.

Secundum Matheum XXV cplo:
In illo tempore homo quidam peregre
proficiscens vocauit seruos suos & tradi-
dit illis bona sua et c.³⁾

Omel(ia) Haymo(nis) epi. lectio
VII: Notandum autem quod et is qui de
quinque talentis decem, & is qui de duo-
bus quatuor reportauit, equali voce col-
laudantur, cum vtrique a domino dicatur
euge serue bone & fidelis — quod est:
bene gaude. & qualiter seruus cum do-
mino gaudeat, declaratur cum subinfer-
tur: quia super pauca fuisti fidelis, super
multa te constituam. cui recte subiungi-
tur: intra in gaudium domini tui: quia
cum tantis et pro tantis, mercedem acci-
piet quantos bene viuendo et bene do-
cendo lucratus est. Tu.

Rspm. Vite sancte facto curriculo,
sanctum corpus datur sarcophago
In Martini sancti Cenobio.

Vers. Turonensis ipsum continuo
veneratur semper obsequio.
In Martini e. c.

Lectio VIII. In quibus verbis intel-
ligimus quod illi maiorem mercedem
sunt a domino in eterna vita recepturi qui
bene viuendo ad aliorum erudicionem
vel doctrinam spiritualiter inuigilant.
Quod alibi dominus apercius declarat,
cum, dicentibus apostolis Domine, ad nos
dicis hanc parabolam an non? Et ad

1) Hinter jeder Lectio wurde gesagt Tu autem domine miserere nobis, R Deo gracias. Das diese Formel anzeigende Tu steht hier an unrechter Stelle, statt am Schlusse der Lectio.

2) Vgl. Barb. v. 993 ff. In Barb. fehlt leider ein Blatt nach v. 1014, so dass der Verlauf dieser Erzählung nicht klar wird; vielleicht lässt sich der Schluss aus obigem Resp. errathen.

3) Nur soweit wurde das Evangelium gelesen.

omnes respondit: Quis putas est fidelis servus & prudens? quem constituit dominus super familiam suam ut det illis cibum in tempore. Beatus ille servus quem, cum venerit dominus eius, invenit sic facientem. Amen amen dico vobis quoniam super omnia bona sua constituet eum. Tu.

Rspm. Eius tumbam frequentant languidi:
vbi tactu sancti sarcophagi
Sanitati sunt sepe redditi.

Vers. Ceci, claudi, morbosi ceteri,
illum prece poscentes humili,
Sanitati e. c.

Lectio IX. Cum enim super omnia bona constituitur, duplicem mercedem accipiet, non solum quia sancte vixit sed etiam quia digne docuit. Unde Daniel, cum de resurrectione mortuorum loqueretur, ut ostenderet magistros spirituales super omnia bona constituendos, ait: Qui autem docti fuerunt fulgebunt quasi splendor firmamenti, et qui ad iusticiam erudiunt multos quasi stelle in perpetuas eternitates. Quam desiderabilem vocem et ineffabile gaudium audire desiderans beatissimus pater noster Mauricius, cuius hodie festiuitatem celebremus, talentum sibi creditum bene docendo et bene viuendo studuit erogare, ut geminatum illud domino reportaret, non tantum monendo pios sed etiam comprimendo reprobos. Et ideo quia iuxta scripture vocem gaudium patris est filius sapiens, tanta eius excrescunt merita gaudiorum quanta incrementa proficiunt spiritualium filiorum. Unde necesse est ut unusquisque nostrum, fratres charissimi, huius beatissimi patris nostri vestigia sequentes, talentum quod a domino accipiemus non in terra abscondamus, sed cum magno desiderio erogare studeamus, ut geminatum domino referamus. Tu.

Rspm. Pie presul, prauos purifica, | purga
mentes, pelle piacula,
Atque corda tuorum visita | et ad
laudes exoelsi subleua.

Vers. Pia prece pro nobis impetra | post
decesum celi solacia,
Atque e. c. Gloria patri.
Te deum.

V. Ora pro nobis e. c.

R. Ut digni e. c.

1) Vgl. Barb. v. 1013 ff., der Anfang dieses Mir. ist in Barb. leider mit einem Blatte ausgefallen. B. A. I. dron; das Wort muss einen Eigennamen bezeichnen.

2) B. A. euangelium.

III. In laudibus.

Ant. Nullum dedit ocio tempus; vel orabat
semper, vel colloquiis diuinis vacabat.

ps. Dominus regnauit (ps. 96)

Ant. Fixo piscis gutture Ieron (!) os
vexatur¹⁾,

sed ad sancti subito preces liberatus

ps. Jubilate (ps. 99).

Ant. Ubi flumen presulis instar intrat ma-
baculi, Mauricius cepit habitare.

ps. Deus deus (ps. 62 u. 66)

Ant. Romam petit pontifex: vbi cons-
cratus

est, itaque Mauricius a papa vocatus

ps. Benedicite (Canticum).

Ant. Semper euangelii²⁾ verba reducebat
ad mentem, sed sepius illa proferebat

ps. Laudate (ps. 148. 149. 150)

Cpilm. Ecce sacerdos.

Hymnus. O celi sydus lucide, | Mauri-
sanctissime,
tue confer ecclesie | diuinis
dona gracie:
Ut deo grates referat | tibi que
laudes conferat,
supremo preces porrigat |
nos in pace protegat.
Tu solamen morientium, |
consolator flencium,
soue vota precantium | pe-
stemque pelle mencium:
Tu preces nostras suscipe |
nos, pater piissime,
a trina morte protege: | mundi
carnis, & sathane.
Prestet hoc nobis celitus | pa-
ter; concedat filius,
& annuat paraclitus, | trinus
vnus dominus. amen.

Vers. Justus germinabit.

Ant. Nos a cunctis iniquitatibus | semper
seruet sanctus Mauricius
atque purget, suisque precibus | nos
coniungat supernis civibus.

ps. Benedictus (Canticum).

Oratio ut supra ad vesperas
Memo(ria) de sancto Martino

IV. Ad primam.

Ant. Nullum dedit (s. Laudes).

ps. Quicumque (Athanas. Symbolum)

Ant. Gracias (?)

V. Ad III (tertiam).

Ant. Fixo piscis (s. Laudes).

Cptlm. Ecce sacerdos e. c.

VI. Ad VI.

Ant. Ubi flumen (s. Laudes).

Cptlm. Benedictionem e. c.

VII. Ad nonam.

Ant. Semper euangelii (s. Laudes).

Cptlm. Cognovit e. c.; sed cum
Re(sponsor)is de Co(mmun)i
vnius confessoris et ponti-
(ficis).

VIII. Ad secundas vespe(ras).

Ant. Nullum dedit. *Cptlm.* Ecce sacerdos.

Rspm. Pie presul (s. Lect. IX).

Hymnus. O celi sydus (s. Laudes).

V. Justus germinabit.

Ant. Jesu Christi confessor humilis
pie, nobis succurens miseris,
fac excelsis in tuis meritis
simus tuti, expulsis viciis,
in aduentu futuri judicis.

Ps. Magnificat.

Oratio vt su(pra).

Bezeichnen die genannten Lesungen die innerkirchliche, offizielle Vortellung der Legende, so trat später noch eine andere Lesung hinzu, welche ihre Vermittlung an die Laien, die Gemeinde, zur Aufgabe hatte und deshalb auch in der Volkssprache stattfand — die Lesung der Legende in oder statt der Predigt nach dem Evangelium während der Messe¹⁾.

Von Alters her war es den Geistlichen gestattet, an Stelle eigener Predigten die Homilien²⁾ Anderer als Predigt zu lesen (cf. Augustin de doctr. christ. 4, 62). Das 2. Concil von Vaison 529 bestimmte ausdrücklich, dass, wenn der Presbyter durch Krankheit verhindert sei zu predigen, Homilien der Kirchenväter von den Diakonen verlesen werden sollten; Germanus von Paris sagt (Expos. brevis, in Migne P. C. 72, 9), dass die nach dem Evangelium gelesenen Homilien der Heiligen als wirkliche Predigten anzusehen seien, dass der pastor oder doctor der Kirche in volkstümlicher Sprache erklären solle was in der Prophecie, Epistel oder dem Evangelium gelesen wäre. Der häufige Brauch die Predigten Anderer zu lesen, veranlasste früh die Abfassung ganzer Sammlungen von Homilien zum Gebrauche derer welche eigene Predigten anzufertigen unfähig oder behindert waren; eine solche Sammlung für das ganze Kirchenjahr

1) Im Officium der Messe fand an Heiligtagen die Legende ihren Ausdruck in dem später eingeführten Versus oder der Sequenz nach dem Alleluia nach der Epistel; die Sequenz, eine Art Hymnus, feierte die Thaten und Wunder des Heiligen. Einzelne orationes (nach dem Gloria, der Secret, und Postcommunio) erwähnten mit einer besonderen Wendung den Heiligen des Tages; Psalm, Epistel und Evangelium wurden nach dem Character des Heiligen besonders ausgewählt und bestimmt. Die Lesung der Legende selbst vor der Epistel kann nur für die ältere Zeit angenommen werden.

2) Homilien d. i. Predigten; so hießen die seit der ältesten Zeit während der Liturgie stattfindenden Ansprachen an die Gemeinde wegen ihres vertraulichen, einfachen, kunstlosen Stiles. Die Predigt fand nach der Schriftlesung (dem Evangelium), vor der Entlassung der Catechumenen, statt, und war anfangs wohl blosse Schlussermahnung, dann Auslegung des gelesenen Evangeliums. Sermo und Homilie werden zuerst noch promiscue für dieselbe Sache gebraucht; später bezeichnet Homilie mehr die die Schrift erklärende Predigt, während Sermo weniger von einem bestimmten Text abhängig gedacht und besonders von den Ansprachen an Heiligenfesten (sermones sanctis) gebraucht wird. Die Homilien wurden vielfach auch in den Nocturnen gelesen, doch blieb die Predigt ihre eigentliche Bestimmung. — Homiliarium heisst eine Sammlung von Predigten für das ganze Kirchenjahr, die aus den Werken der Kirchenväter zusammengestellt ist; diente als Kirchenbuch zum Vorlesen im Falle der Unfähigkeit des Geistlichen zum Predigen, oder auch als Mustersammlung für die Prediger, und hatte einen amtlichen Character.

sind Beda's *Homiliae de tempore*¹⁾, welche viel benutzt und die Quelle für andere Sammlungen der Art wurden (s. Mabillon *Acta Ss. Bened.* III. 1. 556). Das Concil von Rheims 813 schrieb den Bischöfen vor, die *Sermones* der Kirchenväter im Dialecte ihrer verschiedenen Diöcesen zu predigen, damit sie von Allen verstanden würden, und in demselben Jahre befahl das Concil von Tours den Bischöfen, Homilien mit nützlichen Ermahnungen vorrätig zu haben, und dass jeder sich bemühen solle sie klar und deutlich in die romanische oder germanische Volkssprache zu übertragen (ähnlich verfügte das Concil von Mainz 847²⁾). Hieraus erklärt sich die Abfassung der angelsächsischen und altenglischen Homiliensammlungen, wie der Blickling *Homilies* 971, Aelfric's *Homiliae catholicae* c. 990, der Sammlung des Lupus, der Homilien des 12. und 13. Jhdts. (ed. Morris), des *Ormulum* c. 1200, und der nordenglischen Evangelien-sammlung c. 1300. Die älteren Homilien sind mehr Erklärungen eines Bibeltextes, das *Ormulum* gibt eine Paraphrase des Evangeliums und einen Commentar desselben, die jüngere nordenglische Sammlung umfasst das Evangelium und die *Expositio* desselben, und schliesst dieser gewöhnlich noch eine legendarische Erzählung (*narratio*) als *exemplum* an.

Schon in der ältesten Zeit wurden an den Festtagen der Heiligen besondere *Sermones de sanctis* gehalten, worin der Bischof oder Prediger die vor der Epistel gelesene Legende besprach; später, zur Zeit der Herrschaft der Homilie, wurden eigene Homilien für die Heiligenfeste über den Text des festtäglichen Evangeliums unter die Homiliensammlung aufgenommen. Allmählich nun, wahrscheinlich seitdem mit der Erweiterung der dürftigen Martyrologien zu ausführlichen und vollständigen Legendarien für das ganze Kirchenjahr (seit dem Anfang des 10. Jhdts.) ein gesammeltes und geeignetes Material gegeben war, begann man statt eigener *Sermones* an den Festen der Heiligen ihre Legende selbst geradezu zu lesen, wie man die Homilien Anderer statt eigener Predigten las, zumal auch die Legende ein bedeutendes erbauliches Moment enthielt. Dieser Brauch wurde um so häufiger als der Heiligencultus selbst zunahm und die Predigt die einzige Gelegenheit bot die immer beliebter werdende Legende auch der Gemeinde zu vermitteln. Aus diesem Grunde wurden nun auch die Legendarien, wie die Homiliarien, in die Volkssprache übertragen. Dass die altenglischen Legendarien wirklich für die Predigt bestimmt waren, beweisen die häufigen Ansprachen an die Gemeinde, die ausdrückliche Bezeichnung als *sermones*, *sermones ad parochianos* (so im *Festial*) im Titel einzelner Legendarien; besonders aber ihre Verbindung mit Homilien. Die Legendensammlungen schliessen sich entweder an Homiliensammlungen an, oder sie enthalten selbst Homilien. Wenn diese als Predigt dienten, so müssen die in ihrer Verbindung erscheinenden Legendarien dieselbe Bestimmung gehabt haben.

1) Beda's Sammlung enthält 140 Homilien, 33 für den Sommer, 15 für den Winter, 22 für die Fasten, 32 für die Heiligenfeste des Sommers, 16 für die des Winters, und mehrere *sermones ad populum*; Ed. Basel 1563, Köln 1612, 1688, und (mit 11 neuen) in Martene und Durand *Thesaurus*. Ein grosser Theil sind entweder unecht oder blosse Fragmente. Giles in seiner Sammlung der Werke Beda's (London und Oxford 1843) nimmt nur 59 als echte auf.

2) Doch wurde noch lange auch in lateinischer Sprache gepredigt, vgl. z. B. p. 903 v. 54.

Die älteste englische Legendensammlung ist Aelfric's Sammlung der *Passiones martyrum* c. 996, welche er, als eigenes, besonderes Werk, seiner Homiliensammlung nachfolgen liess. Dass bereits diese Sammlung für die Predigt bestimmt war, beweisen die unter die Heiligenleben aufgenommenen einzelnen Homilien und Lesestücke aus der h. Schrift (wie *In nativit. domini*, *Sermo in letania majore*, *In caput jejunii*, *De oratione Moysi in medio Quadragesime*, *Sermo excerptus de libro Regum*, *Passio Machabaeorum*).

Im 11. und 12. Jhdt bleibt die Homilie, das ältere Element der Predigt, noch vorherrschend, auch an den Festen der Heiligen — wenigstens sind aus dieser Zeit wohl Homilien-, aber keine Legendensammlungen erhalten (vielleicht hat die normannische Eroberung die Entwicklung der Legende als Predigt gehemmt). Dann aber, im 13. und 14. Jhdt, der Blüthezeit des Heiligencultus und der Legende, tritt diese der Homilie als zweites Element der Predigt zur Seite; sie verdrängt die Homilie von den Festen der Heiligen und beschränkt sie auf die Sonntage und Feste Christi, das Temporale; sie dringt in die Homilie selbst ein, indem sie als exemplum an die Expositio des sonntäglichen Evangeliums sich anschliesst — ein Beweis wie sehr die Predigt dem legendenstüchtigen Geschmack des Volkes Rechnung trug. Von jetzt ab theilen sich Legendar und Homiliar in die Aufgabe der Predigt. Waren aber beide ursprünglich getrennt, so wird jetzt ihr Verhältniss ein engeres, innigeres; das Homiliar, jetzt auf das Temporale beschränkt, ergänzt sich durch Aufnahme des Legendars für die Feste der Heiligen (das *Proprium sanctorum* des Missale); das Legendar nimmt Homilien und Lesestücke der h. Schrift für die Feste Christi auf. Das Ziel der Entwicklung war die Bildung eines vollständigen *liber festivalis*, welches die Homilien der Sonn- und Festtage Christi und die Legenden der Heiligenfeste, das Temporale und Sanctorale, das Homiliar und Legendar vereinigte. Im Homiliar blieb diese Verbindung eine äusserliche, wohl im Anschluss an das Missale Romanum, worin das *Proprium sanctorum* dem Temporale als besonderer Theil folgt; im Legendar war sie gleich Anfangs eine innerliche, organische, indem die Homilie in das Legendar selbst aufging, mit ihm verschmolz. Schliesslich nun scheint das Legendar die Führung zur Bildung des *liber festivalis* allein übernommen zu haben; die Legende tritt in den Vordergrund und beschränkt die Homilie auf gewisse Hauptfeste Christi; das Legendar vervollständigt sich durch die Aufnahme dieser Feste aus dem Homiliar und verdrängt dieses, nachdem es seinen wesentlichen Inhalt an das Legendar abgegeben hat. Dass dieser Process sich auch im lateinischen Legendar vollzog, scheint mir die *Legenda aurea*, das Schlussglied der Entwicklung des lateinischen Legendars, zu beweisen, welche die Homilien der Hauptfeste Christi — wohl die Reste und Trümmer des Homiliar's — neben den Legenden aufführt; zugleich scheint es mir zweifellos, dass auch diese Sammlung für den Gebrauch auf der Kanzel bestimmt war und eben zu diesem Zweck die gesammten Kirchenfeste als *liber festivalis* vereinigte. Leider sind die älteren lateinischen Legendarien noch nicht ans Licht gezogen, so dass die Vorstufen der Entwicklung und

das Verhältniss der englischen Legendarien zu den lateinischen noch im Dunkel liegen. Um so wichtiger sind die altenglischen Sammlungen, in denen wir die Fortbildung des Legendars und sein Verhältniss zum Homiliar verfolgen können.

Die nordenglische Sammlung der *Evangelia dominicalia* (c. 1300) umfasst ihrer Bestimmung nach nur die sonntäglichen Evangelien, nebst ihrer *Expositio*, und einer *Narratio* d. i. legendarischen Anekdote, auch ganzen Legende (wie Eustas, Theophilus, Marina) als *exemplum* für eine Lehre der *Expositio*. In der Folge wird diese Sammlung auf verschiedene Art erweitert; schon die älteren Mss. (Ashm. 42, Gg. V, 31) enthalten in einem Anhang 2 Predigten für Heiligenfeste: In festo S. Johannis Bapt. (mit der Alexiuslegende als *narratio*) und einen *Sermo* in festo apostolorum Petri et Pauli¹⁾, welcher v. 124 die volle Legende dieser Heiligen mit der Bezeichnung *narratio a. R.* anschliesst (s. p. 77 ff.); in Ash. 42 ist ausserdem die *Purificatio Mariae* (sonst das 13. Stück der Sammlung) in den Anhang versetzt; in Ms. Dd 1, 1 sind jene 2 Feste des Anhangs, nebst dem bekannten südlichen Gedichte der *Assumptio Mariae*, in die Sammlung selbst aufgenommen und dieser eine Frohnleichnamshomilie mit 2 *Narrationes* aus der »Legende des Sacramentes« vorangeschickt. Ms. Vernon vermehrt die Sammlung u. a. durch die Aufnahme der Evangelien für die *feriae*²⁾ der Oster- und Pfingstwoche, und fügt als Nachtrag einen zweiten Theil hinzu, welcher die Evangelien der Heiligenfeste aus dem *Proprium sanctorum* auführt, nicht aber die Legenden der Heiligen. Die umfassendste Fortsetzung endlich, Ms. Harl. 4196 u. Cott. Tib. E VII, c. 1350, erweitert einmal das Temporale durch die Evangelien vieler *feriae* und nimmt auch die Legenden von der Anastasia, Stephan, Johannes Ap., Innocentes, Thomas von Canterbury — dieselben Feste werden im *Missale Romanum* dem *Proprium de tempore* zugetheilt — als *lessons* für diese Feste (vgl. Stephan v. 558, s. p. 34)³⁾ unter die Evangelien selbst auf; sodann ist der Evangelien Sammlung als besonderer zweiter Theil ein vollständiges *Legendar*, die »*Legenda Sanctorum*« angehängt, während die Evangelien des

1) In Ms. Dd 1, 1 lautet der Titel: In festo apost. Petri et Pauli: Vita eorum et legatur ut patet. Der Legende geht eine homiletische Einleitung voran.

2) *Feriae*, im römischen Sprachgebrauch Festtage, d. i. Tage wo keine Arbeiten und Geschäfte vorgenommen wurden und gottesdienstliche Handlungen stattfanden, bezeichnend, wird in der christlichen Kirche seit alter Zeit umgekehrt für die Wochentage gebraucht; der Montag hiess *feria secunda*, Dienstag *f. tertia*, cf. Ducange Gloss. Der Grund dieser Wandlung des Begriffes ist dunkel; vielleicht gab die jüdische Rechnung den Anlass, wornach $\tau \eta \mu \epsilon \tau \alpha \tau \epsilon \rho \alpha \nu$ den ersten Tag der Woche bezeichnet; da die wirkliche *feria* der Sonntag war, so wurden die übrigen Tage der Woche mit Bezug auf jenen bezeichnet. Statt *septima feria* sagte man *sabbatum*, statt *feria prima* (diese Bezeichnung ist selten) *dominica*. Die *Feriae* werden eingetheilt in *maiores* und *minores*; zu letzteren gehören alle Wochentage des Jahres, auf die kein Fest fällt, zu ersteren die Wochentage im Advent, Fasten, die Quatembertage und der Montag Rogationum.

3) Die Bezeichnung *lesson* ist hier in einer Art von Gegensatz zu *legend* v. 558 gebraucht, indem betreffs der *miracula* auf die letztere hingewiesen wird. Die Bezeichnung *legend* scheint also eine umfassendere zu sein und den ganzen Umfang der officiellen Nachrichten über die Heiligen einzuschliessen. Dass das Wort auch von anderen Festen gebraucht wird, beweist eine Stelle im *Sermo* in festo corporis Christi (Ms. Harl.): Parby a tale he will I tell Pat wretin is in þe legend Towcheand þis haly sacrament.

Proprium sanctorum fehlen. Offenbar ist dieses Legendar bestimmt, das Proprium sanctorum des Missale zu ersetzen und so das Temporale zu ergänzen, um das liber festivalis vollständig zu machen. Dass diese Legenden wirkliche sermones waren, kann um so weniger zweifelhaft sein, als schon die in den ersten Theil aufgenommenen Legenden deutlich die Aufgabe der Homilien theilen.

Während die nördliche Legendensammlung sich nachträglich an die Evangeliensammlung anschliesst, ist die weit umfassendere gleichzeitige südliche Legendensammlung wesentlich und vorwiegend Legendar. Dennoch schliesst sie auch das ergänzende Element, die Homilie, ein, freilich noch mehr im Keime als in ausgebildeter, entwickelter Gestalt. Das Temporale umfasst 1) die Circumcisio (28 Verse), Epiphania (12 V.), die 5 festes meble (darunter Quadragesima mit der Homilie In capite jejunii), Lctania major et minor; diese Stücke sind kurze Homilien; 2) einzelne Mss. enthalten grössere Gedichte für den Oster- oder Weihnachtsfestkreis, bald die Passio und Auferstehung Christi, bald einen Abriss des alten Testaments und die Geburtsgeschichte Jesu; endlich enthält Ms. Laud. 108 ein Fragment eines umfassenden Lebens Jesu nach den Evangelien, in abgerissener, bruchstückartiger Gestalt. Alle diese grösseren Lesestücke sind nun Theile eines langen Gedichtes, welches vollständig nur in einer jüngeren Hs., S. John's Coll. Cbr. B 6, erhalten ist; diese umfasst zuerst den Abriss des alten Testaments, von Adam bis Abacuc; dann mit Joachim und Anna zum neuen Testamente übergehend, Geburt und Leben Marias und die Geburt Jesu nach den Perikopen der Weihnachtszeit, mit Benutzung der Apocryphen; darauf das ganze weitere Leben Jesu, von Johannis Predigt in der Wüste bis zur Passion und Auferstehung Christi; daran schliessen sich Longius, Pilatus, endlich ein Gedicht über die Höllenfahrt Christi (nach dem Evang. Nicodemi) und die Zerstörung Jerusalems; das Ganze ist unterzeichnet Explicit Temporale in anglicis — doch folgen noch die Festes meble mit derselben Unterschrift. Das Ganze ist eine Art Historia scholastica nach Art des Cursor mundi und besteht aus kirchlichen Lesestücken, die zu einer Einheit verbunden sind, wobei die einzelnen Stücke, die Evangelien der Feste, noch deutlich hervortreten; häufig sind den Evangelien noch homiletische Erklärungen oder Stücke von Homilien beigemischt (z. B. über die Bedeutung der Gaben der h. 3 Könige, Erklärung des Pater noster, der 15 Zeichen des Gerichtes). Das Temporale, welches in der nördlichen Sammlung nach den Perikopen der Sonntage und Feste Christi gegliedert ist, ist in der südlichen Sammlung also zu einer einheitlichen Darstellung des Lebens Jesu aus den gesammten Evangelien erweitert und verwachsen. Da es nicht nach der Folge der kirchlichen Evangelien disponirt und ungegliedert war, so gingen nur grössere Cyclen, als Weihnachts- und Ostergedichte, in einzelne Mss. über, während andere Mss., wie z. B. das alte des Corp. Christi Coll. Cbr., das Gedicht ganz von sich ausschlossen. Jedenfalls ist das Gedicht gleichzeitig mit dem Legendar entstanden, und war bestimmt, als Temporale dieses zu begleiten und zu ergänzen. In späteren Mss. ist das Temporale zusammengestellt und dem Legendar vorgesetzt. — Dass auch die südliche Sammlung für den Vortrag in der

Kirche bestimmt war, beweisen die häufigen Ermahnungen und directen Anreden an die Gemeinde; nicht selten, wie in den Legenden von Michael und Kenelm, dient die Legende als Vehikel wissenschaftlicher Lehre für das Volk. Doch erscheint die Sammlung als Predigtbuch noch wenig fertig und ausgebildet, der Stoff ist unzweckmässig vertheilt, die einzelnen Stücke von sehr ungleicher Länge; es kam dem Dichter mehr auf Sammlung und Uebertragung des gesammten Materials, als auf Auswahl und Zurichtung desselben für die Predigt an.

Wenn in den genannten zwei Sammlungen noch die Homilie oder die Legende vorwiegt, je nachdem sie vom Homiliar (oder Evangelist) oder vom Legendar ausgehen, und die Verbindung des anderen Elementes entweder äusserlich oder unausgebildet bleibt, erscheint die völlige Verschmelzung beider Elemente in der jüngsten englischen Sammlung erreicht, dem Festial des Johannes Mirkus c. 1400, welches lange Zeit als Musterbuch ein hohes Ansehen genoss. Dieses fasst, nach dem Vorbilde seiner Quelle, der *Legenda aurea*, das Temporale und das Legendar in einer Auswahl der wichtigsten Feste zusammen und mischt beide nach der Ordnung des Jahres unter einander. Es ist ein ausdrücklich die Predigt angelegter Auszug oder Compendium der *Legenda aurea*; die einzelnen Stücke sind genau für die Predigt berechnet, von fast gleicher Ausdehnung. Die Predigten der Feste Christi sind wirkliche Homilien, nicht blosse Stücke der h. Schrift; die der Heiligenfeste enthalten die Legende der Heiligen mit oder ohne einleitende Bemerkungen; beide werden als *sermones ad parochianos* bezeichnet und beginnen fast stets mit der Anrede »Gode men and wommen«. Unter den Heiligenfesten beschränken sich nur auf die wichtigsten Feste beschränken, werden auch die lokalen von s. Wenefrede und s. Alkmund aufgeführt. — In den späteren Ausgaben dieses Buches ist das Temporale von den Legenden abgetrennt und gewöhnlich als besonderer Theil diesen voran.

Die ältesten Aufzeichnungen über die Heiligen waren die *Acta martyrum*; sie entsprangen der Hochachtung gegen die Martyrer, deren Andenken man erhalten, deren »Tod und Sieg« man den jungen, leidenden Gemeinden zur Erhebung und Erbauung vorhalten wollte; erst später kamen die *Confessores* hinzu, deren anderweitige Leiden und Prüfung man als Ersatz für das Martyrium ansah. Jene *Acta* bestanden von Anfang an in doppelter Form, als Listen, welche blos die Namen der Martyrer umfassten — *Calendae*, *Diptychi*, und als ausführliche *Passiones*, d. i. Leidensgeschichten der Martyrer. *Diptychi* hiessen die bei den einzelnen Kirchen angelegten Doppeltafeln, welche, neben den Namen der lebenden Wohlthäter auf der einen Seite, auf der andern die Bischöfe und lokalen Martyrer enthielten; die *Calender* verzeichneten

kirchlichen Feste und die Todestage der Martyrer (natalitia genannt, als Geburt zu höherem Leben) nach der Ordnung des Jahres; sie verbanden die Diptychi mit den römischen Fasti. Aus den Calendern, welche, für den Gebrauch der einzelnen Kirchen bestimmt, nur eine locale Bedeutung hatten, bildete sich als Einheit derselben das Martyrologium, d. i. Verzeichniss aller von der ganzen Kirche angenommenen Martyrer. Die Martyrologien, zuerst ebenfalls blosse Listen der Namen mit Angabe der Zeit und des Ortes des Martyriums, erweiterten sich seit dem 8. Jhdt. durch Aufnahme von Details aus dem Leben der Martyrer, in immer steigenderem Grade. Den Schluss der Entwicklung bilden die Sammlungen, welche Calender und Vitae verbindend, das Leben der Kirchenheiligen in ausführlicher Weise nach der Ordnung des Calenders enthalten: die Legendarien.

Die Acta der ersten christlichen Jahrhunderte sind in der diocletianischen Verfolgung, welche planmässig die Ausrottung der Bibel und sonstigen h. Schriften der Christen betrieb, fast spurlos untergegangen (Euseb. 8, 2, Arnob. adv. nat. 4, 36). Dass schon in der ältesten Zeit, während der Verfolgungen Aufzeichnungen der Passiones stattfanden, beweisen die Berichte, welche nach dem Zeugniss des Eusebius einzelne Gemeinden über den Tod ihrer Martyrer an auswärtige Kirchen erstatteten, so der Brief der Gemeinde von Smyrna an die von Philadelphia über den Tod des Polycarp und Genossen 167 (Eus. H. E. 4, 15; andere Beispiele s. Eus. 5, 1; 6, 41, 42); ferner das Zeugniss des Biographen Cyprians, Pontius, dass über Martyrer selbst geringen Standes von Alters her genaue Aufzeichnungen gemacht wurden, was ihn zur Abfassung des Lebens eines so erhabenen Bischofs veranlasst habe. Dass auch schon in dieser Zeit Verzeichnisse der Martyrer nach den Jahrestagen angelegt wurden, ergiebt sich aus dem Auftrage des Cyprian an seine Cleriker, während seiner Entfernung die Todestage der Martyrer anzumerken, damit deren jährliches Gedächtniss mit Sicherheit begangen werden könne (Cypr. Ep. 12, 39).

Nach dem Siege des Christenthums unter Constantin begann man zunächst die älteren Acta zu erneuern und die gesammten Martyrer aus der Heldenzeit der Kirche zusammenzustellen. Das geschah durch des Eusebius ἀρχαίων μαρτύρων συναγωγή (von ihm selbst erwähnt in s. H. E. 4, 15; 5, prooem. u. 2), ein allgemeines Martyrologium wahrscheinlich mit Angabe von Details. Dieses Buch, welches selbst bereits zu Ende des 6. Jhdts. verloren war (cf. Gregor. Ep. 8, 29), wurde, wie es scheint, durch eine lateinische Bearbeitung des Hieronymus (cf. Walafrid Strabo de reb. eccl. 28, Beda Retract. in acta ap. 1) die Grundlage der späteren Martyrologien ¹⁾.

Dass man in den einzelnen Kirchen wieder Verzeichnisse der Martyrer anlegte, beweisen die Calender dieser Zeit. Diese erscheinen in doppelter Form: in der einen werden alle Tage des Jahres nach Monaten

¹⁾ Andere sehen die Substanz des Buches von Eusebius in dem alten Syrischen, Andere in dem ältesten irischen Martyrologium.

und Wochen aufgeführt; die andere verzeichnet nur die Festtage mit und ohne Angabe des Monatsdatums. Die erste Form, der volle Kalender, lehnt sich an die römischen Fasti an, führt aber statt der litterae nundinales die Sonntage, statt der heidnischen Feste die Feste Christi und der Martyrer auf. Die ältesten Beispiele der Art sind: ein Fragment eines gothischen (thrazischen) Calenders aus dem 4. Jhdt. vom 23. Oct. bis zum 23. Nov. (ed. in Mai Script. vet. nov. Coll. V, 1, 66), welches 7 Heiligennamen enthält; besonders der römische Staatscalender vom J. 354 in einer Sammlung chronologischer Schriften von der Hand des Schönschreibers *Furius Dionysius Philocalus*¹⁾: dieser Kalender behält die astronomischen Zeichen, die öffentlichen Spiele und Senatstage des heidnischen Calenders bei, führt aber neben den litterae nundinales (A — H) die christliche Rechnung nach Sonntagen (A — G) auf, ohne jedoch christliche Feste zu nennen; ferner der Kalender des *Ptolemaeus Silvius* 444 (ed. in Act. Sc. Boll. Jan. VII, 176), welcher ausser den Sonntagen 4 Feste Christi, 6 der Martyrer bezeichnet. Beispiele des kurzen Calenders sind: der von *Bucherius de doct. temp.* XV, 266, Antw. 1631 zuerst veröffentlichte römische aus c. 350, in 2 Theilen: einer Liste von 12 Päbsten (von *Lucius* bis *Julius* 253 — 352, mit Auslassung des *Marcellus*), und einem Verzeichnisse der Namen und Tage von 22 römischen Martyrern, nebst der Bezeichnung des Festes der Geburt Christi (25. Dec.) und der *Cathedra Petri* (22. Febr.); ferner ein von *Mabillon* gefundene Kalender der Kirche von Carthago (in *Ruinart Act. Mart.*) aus dem 5. Jhdt., mit 81, meist lokalen, Bischöfen und Martyrern; eine spätere Liste der römischen Feste aus dem 8. Jhdt. edirte *Fronto* Paris 1652.

Die einzelnen Kirchen hatten ihre besonderen Kalender, welche die jeder Kirche besonders eigenen Feste und Heiligen enthielten und als Anweisungen für die localen Feste dienten. Sie wurden von den Bischöfen oder unter ihrer Leitung angefertigt und standen unter ihrer Aufsicht, wie sie auch etwaige neue Feste eintragen liessen. Kenntniss des Calenders gehörte zu den Unterweisungen angehender Geistlichen, und eigene Bücher wurden über ihren Gebrauch geschrieben (so des *Rabanus Maurus* *de computo*). Sie wurden gewöhnlich den Sacramentarien oder anderen liturgischen Büchern vorgesetzt oder angehängt. Sie haben oft die einzige sichere Kunde über die Heiligen und den Ort ihrer Verehrung aufbewahrt und sind daher von grossem historischen Werthe.

¹⁾ Vgl. Th. Mommsen Ueber den Chronographen von 354, in den Abh. der Sächs. Gen. der Wissenschaften in Leipzig, I, 1850, p. 547—668; Kollar *Analecta Vindob.* I, 96a. Die Sammlung enthält 1) den bez. Kalender, 2) Consularfasten bis 354, 3) Ostertafeln auf 100 Jahre, von 312 an, 4) ein Verzeichniss der Stadtpräfecten von 258 — 354, 5) die Todestage der römischen Bischöfe und Martyrer (kurzer Kalender), 6) Pabstcatalog bis *Liberius*, 7) eine kurze Weltchronik bis 334, verbunden mit einer Stadtchronik von Rom, und der Regionenbeschreibung. Die Consularfasten und besonders die Ostertafeln wurden später dazu benutzt, um wichtige Ereignisse unter den Jahren und Namen einzutragen, und wurden dadurch die Veranlassung analistischer Aufzeichnungen; aus den Pabsttafeln entwickelte sich durch Eintragung der Thaten und Verdienste der Päbste das *Pontificale Romanum*. — Der römische Staatscalender wurde von Zeit zu Zeit neu aufgelegt. Vgl. *Wattenbach Geschichtsqu.* p. 38.

Ein wichtiges Glied der Entwicklung sind die Martyrologien, welche, die einzelnen lokalen Calender in sich aufnehmend, allgemeine Verzeichnisse der Martyrer aus den verschiedenen Kirchen bilden; sie enthalten unter den einzelnen Tagen des Calenders die Namen sämtlicher von der Kirche anerkannten Heiligen, nebst dem Orte der Passion. Das älteste uns erhaltene Martyrologium ist das Syrische (c. 412, in Ms. Addit. 12150, entdeckt von W. Wright und edirt in dem Journal of Sacred Litterature VIII, p. 45—56, London 1866, nebst englischer Uebersetzung). Das zu seiner Zeit in der römischen Kirche gebrauchte Martyrolog beschreibt Gregorius d. Gr. Ep. 8, 39, als ein Buch, welches in einem Bande die Namen fast sämtlicher Martyrer, nebst Ort und Tag der Passion, aber ohne Detail, enthalte, so dass täglich mehrere aus verschiedenen Ländern und Provinzen in der Kirche gefeiert werden könnten; er setzt voraus, dass es auch in Alexandria bekannt sei, erblickt also darin eine weit verbreitete Schrift. Dieses Buch glaubt man mit Recht, wenigstens den Grundzügen nach, in dem später unter dem Namen des Hieronymus bekannt gewordenen Martyrologium wiedergefunden zu haben, welches in einem Corvey'er Ms. des 12. Jhdts. (jetzt in Paris Cod. Lat. 12, 410) entdeckt und von Acherius in s. Spicilegium vet. aliquot Scriptorum, Paris 1655 ff., IV, p. 617—762 zuerst gedruckt wurde¹⁾. Ob es aber in der That von Hieronymus, und nach dem erwähnten Werke des Eusebius angefertigt sei, ist eine vielbestrittene Frage; jedenfalls ist der ursprüngliche Text durch viele Interpolationen und spätere Zusätze beträchtlich verändert. Ein anderes Martyrolog ist das sog. Romanum parvum, von Ado, Erzbischof von Vienne, 850 zu Ravenna gefunden und seinem eigenen Martyrolog vorgesetzt; Rosweid, der das Ms. später in Köln wieder entdeckte, hielt es zuerst für das echte des Hieronymus; de Rossi fand eine andere Copie in S. Gallen (vol. 454) mit d. T. Martyrologium romanum. Dieses ist ein späteres Werk des 8. Jhdts., und

1) Andere später aufgefundene Mss. sind: 1) eine Abschrift des Corv. Ms. von Nevelone, ebenfalls in Corvey angefertigt, von Rossi entdeckt; jetzt in Paris Fond. Corb. 5; 2) ein von Fiorentini in Lucca entdecktes Ms. des 9. Jhdts., welches nach einem in Fontenelle unter Wando († 757) angefertigten Ms. copirt ist; 3) Codex Blumanus, eine andere Copie des Fontenelle Ms., 770 in Weissenburg angefertigt und später mit Zusätzen interpolirt; 4) ein Ms. der Kirche von Sens, jetzt in der Sammlung der Königin von Schweden im Vatican (Cod. 567). Diese 3 Ms. sind fast von demselben Werthe, während 5) der Cod. Antverpensis oder Epternacensis aus dem 8. Jhd., von einem der Mönche des S. Willibrord zu Epternach angefertigt, von Rosweid in Trier gefunden (jetzt in Paris Cod. lat. 10, 837), obwohl die älteste, doch die am wenigsten authentische Hs. ist; sie ist eine englische Version des Martyrologs und zeigt Verwandtschaft mit dem Martyrolog von Donegal (Ms. in S. Isidor Rom, zum Theil gedruckt von Todd und Reavey, Dublin 1864); 6) ein von Rossi entdecktes Berner Ms. (Cod. 289) aus dem 9. Jhd., welches die Martyrer jedes Tages in bestimmte lokale Gruppen theilt. — Eine neue Ausgabe veranstaltete Fiorentini nach Ms. 3, mit vollständiger Collation von 1 und 6, und theilweiser von 5 und 4, u. d. T.: Vetustissimum eccles. occident. Martyrologium Lucae 1667. Vgl. Smith und Cheetham Dict. s. v. Martyrology, Migne Patr. Cur. Bd. 123 Proleg. p. 459 ff. Ueber die Martyrologien im Allgemeinen vgl. de Rossi Roma Sotterranea, Baronius Vorr. zum römischen Martyrolog, Solliers dissertationes in s. Aug. des Mart. Usuard. (Act. Sect. Boll. Juni VI, Migne Bd. 122), de Smedt Introd. generalis ad hist. eccl. critice tractandam Löwen 1876, p. 127—140, 193—7. Viele Martyrologien edirte Martene in s. Vet. script. amplissima Collectio, Par. 1724—33, 9 voll.

eher privaten als officiellen Characters; doch wurden seine Angaben von Wichtigkeit für die späteren Martyrologien.

Eine neue Periode in der Geschichte des Martyrologium und der Legende begann, seitdem man anfang, die dürftigen Listen durch Aufnahme von Details aus dem Leben der Heiligen zu erweitern. Das Material zu diesen Erweiterungen war theilweise bereits angesammelt, theilweise gab dieses Verfahren selbst den Anstoss zur Ansammlung der Ueberlieferungen. — Dass man nach der Zeit der Verfolgungen wieder ausführliche *Passiones* verfasste, wird durch mehrere Zeugnisse bewiesen, welche zugleich die Verlesung derselben während des Gottesdienstes darthun (s. o.). Man veranstaltete auch schon früh Sammlungen derselben (*passionalia*), aus denen man das für jeden Tag Gehörige auswählte; dass aber diese bereits die Form des Calenders hatten, scheint nicht wahrscheinlich. Ohne Zweifel ist ein grosser Theil dieser *Passiones* in den Wirren der Völkerwanderung, namentlich wo sie alte Keime des Christenthums wieder vertilgte, wie in den Grenzprovinzen des römischen Reiches und in England, verloren gegangen; daraus erklärt sich, warum man später von so vielen älteren Heiligen nur dürftige oder unglaubwürdige Kunde besass. Einen neuen Anstoss erhielt die Legende, seitdem man mit der Erweiterung des Heiligencultus auch die *Confessores*: die grossen Kirchenväter, die Häupter der Mönchsorden, die Heidenapostel, zu verehren, ihr Leben aufzuzeichnen anfang. Damit beginnen die *Vitae* namhafter, oft gleichzeitiger Verfasser, welche mehr zum Zwecke, das Leben und Wirken des Heiligen mit Treue und der Wahrheit gemäss der Nachwelt zu überliefern, historisch zu sichern, als zur blossen Erbauung geschrieben, und daher von grosser historischer Bedeutung sind. Werke wie des Hieronymus *de viris illustribus* oder *Catalogus* älterer Kirchenschriftsteller, Kassian's vielgelesenes Buch über die Einsiedler der Thebais, das Leben des Cyprian, Ambrosius, Augustin, und besonders das 400 von Sulpicius Severus verfasste Leben des h. Martin von Tours, regten zu ähnlicher Thätigkeit an; Benedict fand seinen Biographen an Gregor d. Gr., und dieses Werk fehlte gewiss in keinem Kloster seines Ordens. Es folgte eine überaus reiche Litteratur, namentlich seit der Bekehrung der germanischen Völker; das Leben des h. Severin aus der Zeit der Völkerwanderung vom Abt Eugippius (510), die fränkischen Heiligenleben des h. Columban († 615) von seinem Schüler Jonas, des h. Gallus, Bonifacius; Beda's Leben des h. Cutbert († 687) und seine *Vita beatorum abbatum Wiremuthensium et Girvensium*; aus der altirischen Kirche das Leben des h. Columba von seinem Schüler Adamnan, gehören zu den wichtigsten Quellen der Geschichte. Dazu kommt eine Reihe von Sammlungen in der östlichen Kirche, die bald auch in der abendländischen bekannt wurden und eine Fülle von legendarischem Stoff mitbrachten; besonders Beschreibungen der Häupter der Mönchsorden, wie des Palladius (um 420) *historia Lausiaca* (nach einem Hofbeamten Lausus, dem sie gewidmet war, benannt), seines Zeitgenossen Heraclides *Paradisus sive de vitis patrum* (grösstentheils dem vorigen einverleibt), des Johannes Moschus († 620) *Leben der Mönche bis auf Heraclius u. d. T.* *Ἀσκητικὸν* oder *παιδεία*

απάδεισος (vgl. Grässe Litteraturgesch. des Mittelalters. I, p. 223, spz. 1839); an sie schliesst sich Simeon Metaphrastes (c. 900) an, von dessen Lebensbeschreibungen wir 122 übrig haben, während 95 und 444 andere seinem Namen untergeschoben sind; doch ist bei ihm die Legende bereits grösstentheils durch willkührliche Erfindungen und Fabeleien entstellt und wenig historisch. Gerade die griechische Legende scheint von dem grössten Einfluss auf die Legendendichtung des Abendlandes gewesen zu sein; viele Legenden wurden diesem erst durch griechische Quellen ermittelt.

Da über so viele Heilige bereits ausführliche Nachrichten vorhanden waren, so lag darin wohl die nächste Veranlassung, auch die alten Martyrologien, welche blos den Namen und Ort der Passion der Martyrer enthielten, weiter auszufüllen und mit biographischen Zusätzen zu erweitern, um so über alle von der Kirche verehrten Heiligen für den allgemeinen Gebrauch der Kirche eine einigermaßen ausreichende und gleichmässige Kunde zu erhalten. Es galt also, das überall zerstreute Material zu sammeln und auszuziehen. Wo aber dieses nicht ausreichte, wo schriftliche Berichte nicht bereits vorhanden oder verloren gegangen waren — und das war ohne Zweifel bei vielen älteren Heiligen der Fall —, da wurden jetzt die lokalen Traditionen, die sich besonders an den Grab- und Reliquienstätten der Heiligen erhalten oder gebildet hatten, und noch wildeten, gesammelt und aufgezeichnet. In diesem Falle wurde das Martyrolog nun selbst der Ort für die allmähliche Ansammlung der Legende, deren Entwicklung eben an der Geschichte des Martyrologs auf das Deutlichste verfolgt werden kann; zuerst werden einzelne, dann mehr Umstände hinzugefügt, bis die Legende im Umriss fertig ist. Diese Zusätze sind nicht immer glaubwürdig, sie werden um so unzuverlässiger je mehr sie anwachsen; aber sie wachsen an nach der Masse der mündlich sich fortbildenden Tradition und zeigen uns den augenblicklichen Bestand der Legende. Es beginnt somit jetzt eine Zeit des Sammelns und Sichtens, wie sie nach der endlichen Consolidirung des Christenthums in den germanischen Ländern natürlich war; es galt jetzt, die Vergangenheit zu registriren, die Geschichte der Kirche zusammenzustellen, die Heiligengeschichte im Grundriss zu fixiren. Diese Entwicklung ging von England aus, wo das Christenthum eine rege wissenschaftlich-kirchliche Thätigkeit hervorrief, deren Höhepunkt Beda bezeichnet, der grosse Lehrer des Mittelalters, welcher die Kirchengeschichte Englands und das erste erweiterte Martyrolog verfasste. Sein Martyrolog ist uns leider nicht in der ursprünglichen Gestalt, sondern in der späteren Überarbeitung des Florus, eines Subdiakons von Lion c. 830, erhalten, aus der die Bollandisten Henschen und Papebroch die Zusätze des Florus wieder auszuschneiden ohne Glück versucht haben (s. Acta Ss. Bolland. März Bd. 1); der Versuch ist nicht gelungen, da die Zusätze zu innig mit dem ursprünglichen Werke verwebt sind. Beda benutzte ohne Zweifel das Martyrolog des Hieronymus, aber seine eigentlichen Quellen sind die älteren Acta martyrum und die Pontificalbücher; er verfährt nicht ohne Kritik, da er viel

Tage ohne Heilige lässt, um nicht leere, unverbürgte Namen zu geben und nur solche auführt, von denen irgend etwas zu seiner Zeit und seiner Kirche bekannt war; seine Zusätze sind noch sehr spärlich. von England gegebene Anregung wurde nun im 9. Jhdt., besonders in Gallien weiter ausgeführt; Beda's Martyrolog, wie das des Hieronymus und das Romanum parvum wurden die Grundlage einer Reihe von Martyrologien, die sich aus der mündlichen Tradition und anderen Quellen immer mehr erweiterten. Zunächst erweiterte Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz, c. 845 das Martyrolog des Beda-Florus und verarbeitete es mit dem des Hieronymus; (ed. v. Canisius *Lectiones antiquae* 1601. II. 313; Migne P. C. CX, p. 1121). Ado, Erzbischof von Vienne (850–874), der des Florus, nicht des Rabanus Arbeit kannte, unternahm es, das Florus Werk weiter auszuführen; in der That aber modelte er es nach dem Romanum parvum um, welches er in Ravenna erhalten hatte und sein eigenes Buch vorsetzte (ed. v. Heribert Rosweyde; Migne P. C. CXXI). Sein Buch ist eher eine Sammlung kurzer Heiligenleben als ein Martyrolog; es war mehr zum privaten Handbuch als zur kirchlichen Lesung bestimmt, dennoch wurde es durch Usuard's Bearbeitung von grossem Einflusse auf den kirchlichen Gebrauch und gestaltete den Kalender. Das auf Befehl Karl's des Kahlen angefertigte Martyrolog des Usuard eines Mönches von Paris c. 875, ist ein getreuer Auszug des (ihm im Commentar des Florus bekannten) Buches Ado's, welches er in den allermeisten Gebrauchen der Kirche einführt; den Rabanus scheint er nicht zu kennen; er füllt die von Beda gelassenen Lücken aus und sucht Widersprüche verschiedener Berichte zu versöhnen. Sein Martyrolog (ed. von Sollier in der *Acta Ss. Boll.* Juni VII; Migne P. C. CXXI) wurde das verbreitetste aller und die Quelle der meisten Kalender der westlichen Kirche; doch erfuhr es fast eben so viele Umgestaltungen als das des Beda und des Hieronymus. Notker der Stammler, Mönch zu S. Gallen († 912), combinirte Ado und Rabanus; (ed. Canisius L. a. 3, 89; Migne P. C. CXXXI, p. 1026). Auch metrische Martyrologien dieser Art wurden angefertigt, so von Wandalbert, Mönch zu Prüm c. 870 (ed. Acherius *Spicil.* II, 39), und von Erchempert, Mönch zu Moriano (noch ungedruckt, vgl. *Archiv der Ges. für ältere deutsche Gesch.* VIII, 176, 187) ¹⁾.

1) Von besonderem Interesse sind die altirischen Martyrologien aus der Zeit der selbständigen, altnationalen irischen Kirche, welche sich durch strenge mönchische Frömmigkeit und rege wissenschaftliche Thätigkeit auszeichnete und bekanntlich im 7. und 8. Jhdt. eine grosse Missionsthätigkeit entfaltete, indem ihre Glaubensboten (wie S. Columban, Gallus, Lian u. a.) alle Länder durchzogen, überall Klöster gründend (vgl. über die sog. Schottenklöster Wattenbach in d. *Archäolog. Zeitschr.* von Otto und Quast I und II), bis sie von angelsächs. Mission zurücktraten. Diese Martyrologien sind gemischte, d. i. sie enthalten neben den allgemeinen Heiligen der römischen Kirche die besonderen der irischen Kirche und gehen wahrscheinlich auf die älteste Form des Martyrologs, das des Eusebius und Hieronymus zurück — so vermuthet der Verfasser des Artikels über Aengus in d. *Act. Ss. Boll.* März I. In dem Martyrolog von Tamlaght die Substanz des Buches des Eusebius. Es sind: 1) das Martyrolog von Tamlaght, von Aengus und Abt Maclruain († 788), ed. v. Kelly 1857 (Ma. in S. Peter's Kirche in Rom; 2) das Feilire (i. e. liber festivalis, von ir. feil vigilia) des Aengus c.

Hiermit war die Aufgabe des Martyrologs im Wesentlichen vollbracht; es hatte die Heiligen der Gesamtkirche verzeichnet, ihre Lebende wenigstens im Umrisse festgestellt und fixirt. In der Folge genügten seine immerhin noch kurzen und dürftigen Angaben nicht mehr, um so weniger als man bereits eine Menge ausführlicher Vitae besass und ihre Zahl, häufig gerade aus Anlass des Martyrologs, dessen kurze, skizzenartige Angaben zur weiteren Ausführung einluden und einen sicheren Grundstock für die Weiterbildung der Legende boten, immer mehr zunahm. In der That wurde das Bedürfniss vollständiger Vitae in dem Masse dringender als der Heiligencultus selbst zunahm und die kirchliche Feier die ausführliche Legende verlangte. Den Kirchen und Klöstern, welche Reliquien besaßen, die ihren Glanz und Ruhm ausmachten, musste daran gelegen sein, die vollständigen Acta ihres Heiligen zu besitzen, um seinen Besitz zu legitimiren, seine Verdienste und Tugenden auszuweisen, die Feier seines Festes zu begehen. Jede Kirche, jede Gemeinde hatte ihre besonderen Heiligen, feierte ihre besonderen Feste, zu denen sie der Legende bedurften. Die häufigen Translationes, die Inventiones und Elevationes der Gebeine, mit den grossen Pilgerfahrten, welche sich daran knüpften, regten die Nachfrage nach der Geschichte des Heiligen an. Ältere Heilige kamen wieder in Schwung, man forschte nach ihrem Leben. Besonders aber setzte die jetzige Stellung der Legende im Gottesdienste: ihre Lesung in den Nocturnen, und die Herstellung des Officium, die ausgeführte Vita voraus; die Predigt an Heiligenfesten erforderte umfassendes Material; die Legende wurde zu einem wesentlichen Mittel der Erbauung. Dem vermehrten Bedarf entsprach nun eine gesteigerte

ein poetisches Martyrolog in 365 Quatrains für jeden Tag des Jahres, nebst einer Praefatio in 95 Quatrains (cf. O'Curry Early Engl. Eccl. Mss. of Ireland p. 359—71; in 3 Mss., 2 in der Bodl. und einem Ms. in der Royal Ir. Acad.); 3) das Martyrolog des Maelmuire oder Marianus Gormac c. 1167 (Ms. aus dem 17. Jhdt. in der Burgund. Bibl. zu Brüssel); 4) das jetzt verlorene Martyrolog von Cashel c. 1030 (von Colgan erwähnt); 5) der Calendar des Drummond Missale ed. in Forbes Calendar of Scottish Saints Edinb. 1872), welcher für die irischen Heiligen sich genau an Aengus' Feilire anschliesst, für die römischen aber den neueren Martyrologien folgt. — Die schottischen Calendarien edirte Forbes l. c.; die älteren derselben, wie das von Hyrdmanistoun und Culroes (13. Jhdt.) zeigen bereits weniger echt nationale Namen, in Folge der von der Königin Margarete mit Hülfe der Cistencienser und Augustiner-Chorherrn (der in Schottland herrschenden Orden) bewirkten Anglisirung oder Romanisirung der schottischen Kirche unter Gregor VII; dann aber, in Folge des erwachten Antagonismus gegen England zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges, treten in den Calendarien wieder die schottischen Heiligen reichlicher hervor, so im Calendar von Nova Farina (Ferne in Rosse). Wichtige schottische Calendarien sind das des Arbuthnot Missale (ed. Burntisland 1864), das des Breviarium Aberdon., das Martyrolog von Aberdeen. Spätere sind: das des Adam King (Lehrer der Philos. zu Paris, später Advocat in Edinburg, † 1600) vor seiner Uebersetzung des Catechismus des Canisius Paris 1588; Dempster's Menologium Scotorum; das Calendar des David Camerarius in dess. de Scotorum Fortitudine Paris 1631 (Camerarius war seit 1641 Principal des schott. Collegs in Paris); der Calendar im schott. Service Book 1637. Eine genaue alphabet. Liste der schott. Heiligen mit biographischen Notizen giebt Forbes l. c. p. 339—468). — Die angelsächsischen Calendar (wie der in Leofric's sacramentar), wie die der späteren englischen Kirche sind noch nicht gesammelt; sie schliessen sich an den römischen Calendar an, doch enthalten sie viele englische Namen; Beda's Auctorität entschied den Character der englischen Listen. Vgl. Hampson Medii aevi Calendarium 2 voll. London 1841.

Production von Einzellegenden, Vitae. Während die Lebensbeschreibungen späterer Heiligen in grösserer Masse fortgesetzt wird, finden nun die älteren Heiligen, über welche die Martyrologien noch wenig zu sagen wussten, ihre ausführliche Biographie, indem wenige Ueberlieferungen mit Hülfe der Miracula und durch Zusätze aller Art zu ausführlichen Schichten erweitert werden. In England kommt noch der Umstand hinzu, dass, besonders seit der normannischen Eroberung, auch die altirischen wallisischen Heiligen, welche bis dahin durch den Antagonismus der angelsächsischen Kirche ferngehalten waren, eine allgemeinere Verehrung finden. Eine bedeutende Anregung gab der Legende hier die mit der Reformation des Clerus unter Dunstan und Aethelwold hervorgerufene wissenschaftlich-kirchliche Regsamkeit, seit der Mitte des 10. Jhdts., besonders aber nach der normannischen Eroberung durch den Aufschwung des geistigen Lebens und die Verpflanzung der französischen Wissenschaft. Die echten gleichzeitigen Biographien bewahren, trotz des auch in sie immer mehr eindringenden erbaulichen Tons, eine Zeitlang noch ihren historischen Character und sind, besonders wenn sie hervorragende Heilige, die zugleich Staatsmänner waren, behandeln, als Geschichtsquellen von bedeutendem Werthe. Nicht so die zahlreichen Legenden älterer Heiligen, hauptsächlich zur Erbauung, zum Gebrauch beim Gottesdienste verfasst, sind oder die Verherrlichung des lokalen Heiligen bezwecken; in ihnen spielt das Wunderbare die Hauptrolle. Diese Legenden werden umso häufiger, je mehr die wissenschaftliche Bildung, der Sinn für historische

1) So schrieb Ailred von Rievaulx c. 1150 das Leben Ninian's; die Sagen von Patrick und Brendan fanden jetzt ihre Verbreitung; von Brendan besitzen wir ein anglonormannisches Leben aus dem Anfang des 12. Jhdts., welches auf der wahrscheinlich im 10. Jhd. aufgesetzten *Navigatio s. Brandani* beruht. — Über die keltischen Heiligen vgl. J. Colgan *Acta ss. veterum majoris Scotiae seu Hiberniae Lovanii 1645*. id. *Triadis Thaumaturgae acta Lov. 1647*. Fleming *Collectanea sacra seu S. Columbani necnon aliorum aliquot a vetere Scotia seu Hibernia antiqu. Sanctorum acta et opuscula Löwen 1667*. Messingham *Florilegium insulae sanctae Paris 1624*. Pinkerton *Vitae antiquae Sanctorum Scotiae London 1789*. W. Reeves *Adamas S. Columbae Dublin 1857* (Bannat. Club & Irish Arch. Soc.). O'Connor *Rerum Hibern. scriptores veteres 4 voll. 1814—26*. A. Theiner *Vetera monumenta Hibernorum et Scotorum hist. Rom 1864*. Forbes *Calendar of Scottish saints Edinb. 1879*. Ferrarius *Catalogus generalis sanctorum qui in Martyrologio Romano non sunt, Venedig 1625*. Kelly *Cal. of Irish saints* (in *Ausg. des Mart. v. Tallaght*). Lobineau *La vie des saints de Bretagne Rennes 1725*. Molanus *Sanctus sanctorum Belgii Antw. 1583*. R. Rees *Essay on the Welsh Saints London 1836*. Rees *Lives of the Cambro-British Saints Llandovery 1853*. J. H. Todd *S. Patrik Apostle of Ireland Dublin 1864*. O'Hanlon *Irish Saints*. J. Smith *Life of S. Columba Edinb. 1798*. Ausg. von Johnstone *Antiquitates Celto-Normanicae Copenhagen 1786*. *Archaeologia Scotica 4 voll. 1857*. H. Boethius *Scotorum historiae Paris 1575*. id. *Murthlacensium et Aberdonensium vitae Edinb. 1825* (Bannat. Club.), J. Fordun *Scotichronicon ed. Goodall Edinb. 1759*. De Beze *Hist. eccl. gentis Scotorum 2 voll. Edinb. 1829* (Bannat. Club.), A. Keith *View of the Diocese of Aberdeen* (in *Collections of the Shires of Aberdeen and Banff, Spalding Club, Aberdeen 1821*). Bellenden *History and Chronicles of Scotland 2 voll. Edinb. 1821*. Lanigan *Eccl. history of Scotland 4 voll. Dublin 1829*. T. Innes *Civil and eccles. history of Scotland Aberdeen 1853* (Spalding Club), id. *Critical essay on the ancient inhabitants of Scotland London 1799 2 voll.* E. V. Robertson *Scotland under her early kings 2 voll. Edinb. 1862*. Montalembert *Les moines de l'Ecosse 3 voll. Paris 1868*. J. Raine *S. Cuthbert Durham 1828*. id. *History and antiquities of the Diocese of Durham London 1852*; ferner Chalmers *Caledonia 3 voll. Edinb. 1807—14*, die Geschichte der Pictish lands von Pinkerton London 1797. Tytler 9 voll. Edinb. 1828—40, Burton.

Forschung, für die sorgsame und vorsichtige Erkundung der Vorzeit abnimmt, schon seit dem 12. Jhdt. Je wunderbarer sie werden, um so mehr haschen sie nach alten Citaten oder hüllen sich in das Gewand des Alters, und zeigen so oft eine curiose Physiognomie; da wird die Geschichte der Kirchen an die Apostel angeknüpft, man will alte Acta des Heiligen wiedergefunden, aus der Asche eines abgebrannten Klosters herausgesucht haben. Die Miracula der Heiligen werden sorgsam verzeichnet und oft in eigenen Büchern angesammelt, welche die Vita begleiten; sie werden so fabelhaft, dass selbst Schriftsteller der Zeit darüber klagen. Die immer häufiger werdenden Translationes, welche oft auch erst die Abfassung der Vita veranlassen, werden mit den zahlreichen während der Übertragung geschehenen Wundern in besonderen Büchern beschrieben (diese wurden an den, oft als besonderes Fest, mit eigenem Officium begangenen Jahrestagen der Translatio verlesen). Die Wunder werden um so mehr cultivirt, als sie den Zulauf zu den Reliquienstätten vermehrten, den Ruf der Kirchen erhöhten. Ältere, echte Quellen werden jetzt nicht selten durch neue, erdichtete, wunderbare Legenden verdrängt, oder durch spätere Überarbeitungen entstellt.

Bald war die Zahl ausführlicher Legenden so angewachsen, dass man deren für jedes Heiligenfest, für jeden Tag des Jahres besass. Es galt jetzt, nach dem Vorbilde des erweiterten Martyrologs, an Stelle der dürftigen Nachrichten desselben die ausführlichen Legenden selbst zusammenzustellen und in einem Compendium zu vereinigen, welches den ganzen Kreis der Heiligengeschichte nach der Ordnung des Calenders für den vermehrten kirchlichen Bedarf umschloss. Diese Aufgabe erfüllte das Legendar, welches, Calender und Legende verschmelzend, das mit der Erweiterung des Martyrologs angebahnte Ziel in vollerm Umfang wieder aufnimmt, fortsetzt und zu Ende führt. Leider ist die Entstehung und Entwicklung, sowie die kirchliche Verwendung des Legendars noch völlig in Dunkel gehüllt; die zahlreich vorhandenen ¹⁾ Legendarien sind noch in den Bibliotheken versteckt und unbekannt, so dass es schwer ist sichere Schlüsse zu ziehen. Anfangs scheinen die Legendarien nur lokale Bedeutung gehabt, nur die lokalen, in den lokalen Calendern verzeichneten Feste umfasst zu haben und für den Bedarf der einzelnen Kirchen besonders angelegt worden zu sein, dann aber wurden sie durch Zuziehung anderer Heiligen und gegenseitige Ergänzung allmählich erweitert und vervollständigt. Wahrscheinlich schon früh wurden auch die Feste Christi und Marias zugezogen und hierfür Stücke aus dem Homiliar, auch Auszüge aus den apocryphen Evangelien ²⁾ aufgenommen, um

¹⁾ Eine zahllose Menge von lat. Legendarien finden sich in den englischen Bibliotheken; das britische Museum allein enthält folg. Mas.: Arund. 198, Harl. 3545, Harl. 5210, 15457, Harl. 5116, Sloane 1936, Burn. 347, Egert. 829, Ar. 117, Harl. 2385, Harl. 4699, Sloane 2478, meist aus dem 13. u. 14. Jhdt.; fast alle College-Bibliotheken haben derartige Sammlungen.

²⁾ So ist in der Leg. aurea das Ev. de Nativitate Mariae fast wörtlich für das Fest der Conceptio Mariae aufgenommen; auch der Abschnitt von Joachim und Anna im Temporale der südl. Sammlung beruht auf diesem Ev. Die Apocryphen waren damals sehr populär und von der Kirche als Lesestücke zugelassen.

so das Legendar zu einem *liber festivalis* zu erweitern. Seine hauptsächliche Verwendung fand es in der Predigt und diente für diese als Material- und Mustersammlung, wie das Homiliar, welches durch jenes allmählich verdrängt zu sein scheint; ob es auch zur Lesung in den Nocturnen gebraucht wurde, ist mir zweifelhaft. Eine vollständige Sammlung der Legenden des Kirchenjahrs verfasste schon im Anfang des 10. Jhdts. Wolhard, Mönch zu Herrieden (vgl. Archiv der Ges. für ältere deutsche Gesch. V, 565, X, 645; Anon. Hs. Mon. Germ. VII, 256); auch Aelfric's zu Ende des 10. Jhdts. verfasstes angelsächsisches Legendar setzt eine lateinische Sammlung voraus. Kleinere unvollständige Sammlungen gab es schon früher und sie begegnen in grosser Zahl in den folgenden Jahrhunderten. Einen bedeutenden Aufschwung erhielt das Legendar im 13. Jhd. durch den gewaltig gesteigerten Heiligencultus. Aus dem Ende dieses Jhdts. stammt das berühmte Sammelwerk des Jacobus a Voragine, die *Legenda aurea sive Historia lombardica*¹⁾, welche alle vorausgehenden und nachfolgenden Sammlungen verdrängte und als goldenes Volksbuch sich im Fluge die Welt eroberte. Dieses Buch behandelt in gedrängter Kürze den gesamten Kreis der Heiligengeschichte und die Hauptfeste Christi, beide nach der Ordnung des Jahres gemischt, in einer Weise, die der practischen Verwendung auf der Kanzel am meisten entsprach. Die einzelnen Stücke der Sammlung sind keineswegs erst von Jacobus verfasst, sie ist nur das Schlussglied einer langen Entwicklung des Legendars; dieselben Stücke finden sich ganz oder theilweise mit demselben Wortlaut in früheren Sammlungen wieder, wie auch die nicht auf der L. A. beruhenden, älteren englischen Legendensammlungen eine bis ins Einzelste genaue Uebereinstimmung mit ihr zeigen. Die Legenden der kirchlichen Feste waren längst abgeschlossen, die Anlage, der Inhalt, die Miracula fest vorgezeichnet. Das Verdienst des Jacobus besteht darin, durch Vereinigung alles ihm zugänglichen Materials ein möglichst allgemeines und vollständiges Legendar hergestellt und dem Ganzen eine Art definitiver Schlussredaction gegeben zu haben; vielleicht (?) rühren auch

1) ed. Th. Grässe, Ed. II. Lipsiae 1850, 8. Jacobus a Voragine wurde geb. zu Viraggio im Genuesischen um 1230, trat 1244 zu Genua in den Predigerorden, wurde 1267 Provincial der Lombardei, 1292 Erzbischof von Genua, † 1298; er schrieb ausser der L. A. *Sermones de tempore et quadragesimales* (ed. Paris 1500), *Sermones de dominicis per annum* (Venedig 1544), *Sermones de sanctis*, *Quadragesimale et de sanctis*, *Mariales* u. *sermones de B. Maria Virg.* (seine Predigten über Heilige sind voll von legendarischen Notizen); ausserdem eine Chronik von Genua bis 1297 (ed. Muratori Ser. rer. ital. 9, 1 ff.). Über Mss. und Drucke der L. A. s. Potthast Bibl. hist. und Brunet Manuel de l'amateur de livres IV, 687; die erste Ausg. ist Paris 1474, bis 1500 sind 71 Ausgaben erschienen; das Buch wurde in die meisten Sprachen übersetzt und wurde die Quelle einer grossen Zahl von Legendensammlungen in den Volkssprachen; es gehörte zu den verbreitetsten und einflussreichsten Werken des Mittelalters. Über die Quellen zu handeln hat Grässe leider unterlassen. Auch die Recensionsverhältnisse der L. A. sind noch keineswegs im Klaren; die Universitäts-Bibliothek von Cambridge besitzt ein Ms. der L. A., welches einen weit kürzeren Text enthält. Später. Sammlungen traten vor der L. A. in den Schatten, so das bald darauf von Bernhard Guidonis (später Bischof von Lodève, † 1331) auf Befehl des Ordensmeisters Berengarius de Landora aus authentischen Quellen gesammelte *Speculum sanctorum*, und des Peter a Natalibus († c. 1400) *Catalogus sanctorum* (Vicentiae 1493).

die den Legenden vorausgeschickten etymologischen Deutungen der Namen der Heiligen ¹⁾ von ihm her.

Auf den lateinischen Legendarien beruhen die altenglischen Legendensammlungen, die fast alle mit Rücksicht auf die Predigt, auf den Vortrag an die Gemeinde angelegt sind und also practischen Zwecken dienen. Die jüngern Sammlungen, wie Barbour's altschottische Legenden, das Festial des Joh. Mirkus von Lilleshul in Shropshire, Bokenham's Lives of Saints, sind aus der Legende Aurea ausgezogen, welche auch wörtlich ins Englische übertragen wurde (ed. Caxton). Für die älteren Sammlungen sind, trotz grosser Uebereinstimmung mit der Legenda Aurea, ältere Legendarien als Quelle anzunehmen.

1) Diese Etymologien suchen aus den Bestandtheilen des Namens den Character des Heiligen zu erschliessen und sind als eine Art homiletischer Einleitung in die Legende zu betrachten.

Die altenglischen Legendensammlungen.

Die altenglische Litteratur ist vorwiegend eine religiös-kirchliche; die Legende bildet den Hauptzweig dieser Dichtung. Im Dienste der Kirche stehend, wird sie ein Mittel des Gottesdienstes, wie die Homilie, und erfüllt die Aufgabe, die Muster der Tugend und Frömmigkeit dem Volke zur Erbauung und Nachahmung vorzuhalten; nur wenige ältere Legenden erscheinen als reine, aus der Idee und Stimmung geborene Dichtungen, ohne kirchlichen Zweck. Gerade in England war, bei der Gemüthsfülle des Volkes, das Christenthum von Anfang an mit besonderer Wärme und Innigkeit erfasst und hatte alle Gebiete des Lebens und der geistigen Thätigkeit ergriffen; schon bald nach der Bekehrung Englands erblüht hier eine reiche christliche Dichtung, besonders die Legende, welche an die Stelle des heidnisch-nationalen Epos tritt. Als dann, nach der normannischen Eroberung, die englische Sprache langsam wieder die Herrschaft gewonnen hatte, wurde die Legende um so eifriger gepflegt als die romantisch-epische Dichtung fast überall bereits ausgeblüht hatte und der Heiligencultus gerade damals, im 13. und 14. Jhdt., auf seiner Höhe stand. Die volle dichterische Kraft warf sich nun auf die Legende, die christliche Mythologie, welche an sich die schönsten epischen Stoffe, und bei ihrer kirchlichen Stellung ein grosses Feld der Wirksamkeit darbot. Die erhabensten Ideen, die der Jungfräulichkeit, Geduld und Demuth, an leuchtenden Vorbildern darstellend, enthielt sie eine Fülle dichterischer Momente, reinmenschlichen Gehalts und ethischer Wahrheit, wie sie in gleichem Masse weder die antike Mythologie noch der moderne Roman aufweisen können. Jahrhunderte hatten an diesem Bau gearbeitet, alle Nationen ihren Beitrag geliefert und ihre Ideale darin ausgeprägt.

Der Blüthezeit der angelsächsischen Dichtung gehören die 4 Legenden Kynewulf's, aus der zweiten Hälfte des 8. Jhds., an: Guthlac († 714), zum Theil, wie es scheint, noch nach mündlicher Ueberlieferung, zum Theil nach der lateinischen Vita S. Guthlaci von Felix von Croyland gedichtet, Juliana, Andreas, und Elene, letztere beiden nach lat. Übertragungen griechischer Quellen; diese Dichtungen vermählen den christlichen Geist mit den Formen des heidnisch-nationalen Epos. — Eine neue Pflege erhält die Legende im 10. Jhdt., als mit der Reformation des verweltlichten Clerus und der Mönchsorden durch Dunstan und Aethelwold eine rege wissenschaftlich-kirchliche Thätigkeit eintritt, welche besonders der geistlichen Prosa, der Homilie und der Legende, zu Gute kommt. In diese Zeit fällt der unter dem Namen Menologium bekannte poetische Calender (vor der Abingdon Recension der englischen Annalen), die ernstgehaltenen Blickling Homilies c. 971; weiterhin die Werke Aelfric's (später, seit 1005, Abt des Klosters Ensham in Oxfordshire), darunter

sein, dem Erzbischof Sigerik (990—4) gewidmetes Erstlingswerk, die mehr nüchternen und verständigen (80) *Homiliae catholicae* für das ganze Kirchenjahr nach den Kirchenvätern, besonders Gregorius und Beda (ed. Thorpe), und seine — die erste — Legendensammlung, die *Passiones martyrum*, in rythmischer, alliterirender Prosa, c. 996, welche bei der Verwendung der Legende als Predigt an Heiligenfesten nur eine neue Homiliensammlung ist¹⁾. Ausser einzelnen Homilien schliesst diese Sammlung auch einen Auszug der Bücher der Könige und die Geschichte der h. Machabäer ein, — in gleicher Weise bearbeitete Aelfric um dieselbe Zeit auch das Buch der Richter, Esther und Joß, und übertrug den Pentateuch und auszugsweise das Buch Josua. Dass die Legende damals, und schon vor Aelfric, auch anderweitige Pflege fand, beweist seine Erwähnung einer eingehenden Passion der Apostel Peter und Paul in englischer Sprache, die uns leider nicht erhalten ist; trotzdem gebührt ihm das Verdienst die erste Legendensammlung für kirchliche Zwecke — wahrscheinlich mit Benutzung eines der schon damals vorhandenen lateinischen Legendarien — in der Volkssprache verfasst zu haben. Fast gleichzeitig mit Aelfric schrieb Wulfstan (Lupus), Erzbischof von York 1002—23, eine Sammlung von (54) Homilien, von denen nur eine bis jetzt gedruckt ist. Um dieselbe Zeit tritt durch die Bemühungen Aethelwold's und Aelfric's auch die Kenntniss und der Gebrauch der lateinischen Sprache wieder hervor; so schrieb Aelfric u. a. eine lateinische *Vita Ethelwoldi*, Lantfert die *Miracula s. Swithini*.

1) Diese Sammlung wird in kurzem vom Prof. Skeat für die E. E. T. S. veröffentlicht werden. Folgende sind die Stücke des Ms. Cott. Jul. E. 7 (s. Wanley Catal. p. 166 ff.):

- | | |
|---|--|
| 1) In nativitate domini. | 25) item alia. |
| 2) S. Eugenie virg. (25. Dec.). | 26) S. Apollinaris mart. |
| 3) S. Basilii episc. | 27) De septem dormientibus. |
| 4) S. Juliani hosp. | 28) de transitu Marie Egypt., nebst Nota de Raphaele archangelo. |
| 5) S. Sebastiani. | 29) item de Maria Egypt. |
| 6) S. Mauri abb. | 30) Sc. Abdon et Sennes. |
| 7) S. Agnetis virg. | 31) item alia. |
| 8) alia sententia quam scripsit Terentianus: nempe de passione ss. Johannis et Pauli. | 32) Passio ss. Machabeorum (1. Aug.). |
| 9) S. Agathe virg. | 33) item. |
| 10) S. Lucie virg. | 34) item. |
| 11) Cathedra s. Petri. | 35) S. Oswaldi regis et mart. |
| 12) Ss. quadraginta militum. | 36) S. Crucis. |
| 13) In caput Jejunii (d. i. Aschermittwoch). | 37) Passio s. Mauricii et sociorum eius. |
| 14) De oratione Moysi: In medio Quadragesime. | 38) Passio s. Dionysii et sociorum eius. |
| 15) S. Georgii mart. | 39) S. Eustachii mart. |
| 16) S. Marci ewang. | 40) S. Martini episc. |
| 17) alia. | 41) Passio Edmundi reg. et mart. |
| 18) De memoria sanctorum. | 42) S. Eufrasie virg. |
| 19) Sermo in letania majore. | 43) S. Cecilie. |
| 20) Sermo excerptus de libro Regum. | 44) Passio Chrisanti et Darie, sponse eius. |
| 21) Passio s. Albani mart. | 45) S. Thome apost. (21. Dec.). |
| 22) alia ejusdem. | Darauf folgt von anderer Hand; |
| 23) S. Aepeldryde virg. | 46) S. Sigwulfi presb. |
| 24) S. Swyðunā episc. | 47) De falsis diis. |

Man sieht, das Verzeichniss umfasst bereits viele englische Heilige, wie Alban, Edbaldred, Swithin, Oswald, Edmund, Sigwulf; auch griechische (Basilius). Auch enthält dieses älteste Legendar in der Volkssprache bereits Homilien für einzelne Feste Christi, sowie einen Auszug des Buches der Könige, und die Passio der Machabäer (diese wurden als alttestamentliche Martyrer verehrt). Es ist nach der Folge des kirchlichen Jahres von Weihnachten an geordnet.

Mit der normannischen Eroberung tritt zunächst die englische Sprache eine Zeitlang vor der lateinischen und französischen zurück. In der lateinischen, der Sprache der Geistlichkeit und der Gebildeten, erblüht, unter dem Einflusse Frankreichs, eine reiche wissenschaftliche und kirchliche Litteratur: alle Zweige geistiger Thätigkeit, besonders (seit Beda zuerst wieder) die Geschichte, werden gepflegt, auch die Legende, deren Kreis sich jetzt durch die Zuziehung celtischer Heilige vermehrt; Biographien, wie Kadmer's Vita Anselmi (ed. Paris 1675), das Leben Aldhelm's von Wilhelm von Malmesbury, bekunden den historischen Sinn dieser Zeit. Auch die anglonormannische Dichtung ergreift gleich Anfangs mit Vorliebe die Legende — Beispiele sind Brandan (eine irische Sage) und Wace's Nicolas — zwar mit einer gewissen Nüchternheit, aber in klarer und eleganter Sprache; später herrscht der Roman und die Novelle vor, die Artus- und Gralsage werden fortgebildet. Unter Heinrich II erreicht die mittelalterliche Renaissance ihre Höhe und verbindet sich mit weltmännischer Bildung und leichten, gefälligen Formen, unter Männern, wie Walter Map, Johann von Salisbury, dem Freund und Biographen Thomas Beket's, Gervasius von Tilbury, dem Verfasser der auch an Legenden reichen *Otia imperialia*.

Langsam und allmählich dringt die englische Sprache wieder vor, zuerst in den englischen Theilen, dann im Süden Englands, bis sie, mit französischen Elementen stark versetzt, unter Heinrich III (1216—1272) um die Mitte des 13. Jhdts. die alleinige Herrschaft wiedergewinnt. Auch während der Herrschaft der französischen Sprache war die englische Litteratur nicht völlig verstummt; die älteren theologischen Werke, namentlich die Homiliensammlungen, wurden noch lange fleissig gelesen und copirt, da das Bedürfniss der Geistlichen und Laien sie festhielt. Dazu gesellen sich neue Homilien, schon im 12. Jhd. (ed. Morris), besonders aber das dem Norden des Mittellandes angehörige Ormulum des Augustiners Orm, in reimlosen Langzeilen, aus dem Anfang des 13. Jhdts. Breit, nüchtern, trocken, schmuck- und kunstlos, ist dieses Werk noch ganz im Geist und Stil der älteren Zeit, unter der Nachwirkung Aelfric's, verfasst und verräth wenig von dem Einflusse der französischen Bildung, wie auch die Sprache von französischen Wörtern noch völlig rein ist. Anders die, sogleich im Vordergrunde der Litteratur erscheinenden Legenden. Die drei Stücke des Ms. Bodl. 34, S. Marherete, Juliane, Katerine, welche, wie die Hali Meidenhad, die Macht der Jungfräulichkeit in rythmischer, alliterirender Prosa darstellen, zeigen den Anbruch einer neuen Aera in dem Anklingen eines lyrischen Tons und in der bereits reicheren, farbigeren Diction; sie sind gleichzeitig mit der Ancren Riwe und in demselben südlichen Dialect (in der Gegend von Dorsetshire) geschrieben. Ganz romantisch nach Stimmung und Farbe sind die sehr alten, herrlichen Dichtungen in Vierzeilen, einer Art Nibelungenstrophe (doch wohl aus lateinischem Vorbilde zu erklären?): Margarete (Ms. Auch. und ed. in Hicckes' Thes.; in ihrer ersten Abfassung wohl noch bis 1200 hinabreichend), Katerine (Ms. Auch. und Caj. Coll. Cbr. 175), Gregorius (mit Binnenreimen; nach französischer Quelle noch vor 1250 verfasst), und die dem Texte des Ms. Laud 108 unterliegende ältere Legende der Magdalena, — alle nur in späteren Uebearbeitungen erhalten, und, wie es scheint, spärliche Reste einer ursprünglich weit reicheren Litteratur. Sie stehen offenbar unter der Einwirkung des französischen Kunstepos, doch ist ihr Stil durchaus eigenartig national, echt volksthümlich episch, eher germanischen als französischen Characters, mit

eigenthümlichen Wendungen, Attributen und Gleichnissen, plastisch, und von tiefster Empfindung durchdrungen; die Heimath dieses Kunststils scheint der Osten des Mittellandes zu sein. In ihnen erscheint die Poesie sogleich auf ihrem Höhepunkte; Margarete und Gregorius gehören zu den schönsten Erzeugnissen der altenglischen Sprache. Noch kunstvoller, aber mehr lyrisch als episch gebaut, sind die (wenigen) Legenden, welche mit der von Frankreich angeregten Ausbildung einer religiösen Lyrik besonders im Süden Englands, kurz vor 1250, zusammenfallen (die lyrischen Gedichte, in Mss. Cott. Cal. A. IX, Jes. Coll. Oxf. 29, Digby 86, sind grösstentheils edirt in Morris Old Engl. Miscell.); Eustas (Ms. Digby 86), die Legende vom Psalter (Ms. Digby und Auch.) sind, wie die Sprüche Beda's und die Sprüche Bernhard's, in sechszeiligen Strophen verfasst, welche Form in der Folge in der Legendendichtung mehrfach wiederbegegnet (z. B. in den Alexiusliedern, Owain u. a.); andere Gedichte dieser Zeit, wie das von den 11 Peinen der Hölle (Ms. Jes. Coll. Oxf. und Digby) haben bereits das kurze Reimpaar. Vielleicht stehen diese halblyrischen Legenden dem vortrefflichen Dichter der Owl and Nightingale nahe; es sind, namentlich Eustas, Kunstdichtungen in einfachster, edelster Gestalt, voll Innigkeit des Gemüths, voll Adel und Ernst der Gesinnung, in blühender, fliessender, wohl lautender Sprache. Fast in dieselbe Zeit fällt die andachts- und weihevollen, fast elegisch gefärbte Assumptio Mariae, in Reimpaaren, ebenfalls im südlichen Dialecte, (ed. Lumby King Horn).

Nie wieder hat die Legendendichtung dieselbe Höhe des Pathos, dieselbe Reinheit und Schönheit der Form erreicht wie in diesen älteren Legenden. Die nächste Zeit zeigt eine entschiedene Abnahme der dichterischen Kraft und des Formtalents; die Stimmung verliert an Tiefe und Wärme, der Stil an Fülle und Schwung. Die Zeit der Romantik, deren letzte Strahlen noch auf jenen älteren Legenden geruht, war dahin, ohne noch in England zur vollen Entfaltung gelangt zu sein. Zwar feiert hier, seit der Mitte des 13. Jhdts., der weltliche Roman, durch Nachdichtung heimischer Sagen (wie King Horn und Havelok) und Uebersetzung französischer Romane, noch eine Nachblüthe; aber es sind nachgehorene, nicht organische, aus der Vermählung von Form und Stimmung, aus präsentem Triebe gezeugte Dichtungen. In den unter dem Einfluss des Romans, von Volksdichtern verfassten Legenden macht sich das volksthümliche Element auf Kosten des Gehalts und der Würde geltend (wie in den Alexiusliedern). Als reine Dichtung, als Schöpfung wirklicher Dichter, tritt die Legende zurück. Dafür tritt sie jetzt im letzten Viertel des 13. Jhdts. in den Dienst der Kirche und wird von mönchischen Dichtern massenweise, in grossen Sammlungen, für die Verlesung in der Predigt bearbeitet. Dies erklärt den auffallenden Rückgang des poetischen Stils; der practische Zweck der Erbauung und Belehrung, die Verständlichkeit wird massgebend, die dichterische Form, der Schmuck der Rede zur Nebensache; der sprachliche Ausdruck wird in der Hand mittelmässiger dichterischer Talente un gelenk, arm und plump, der Versbau holperig, der Reim dürftig und matt. Diese Formlosigkeit tritt besonders in dem gemüthschweren sächsischen Süden hervor, während der anglische Norden, der jetzt erst in die Litteratur eintritt, bei grösserer Stimmungsfreiheit sogleich eine ungleich grössere Ausdrucksleichtigkeit und mehr Formtalent bekundet.

I. Die südenglische Legendensammlung.

Diese Sammlung, in paarweise gereimten Langzeilen von 7 Hebungen, ist im letzten Viertel des 13. Jhdts. in Gloucestershire gedichtet, wahrscheinlich das gemeinsame Werk der Mönche der Abtei von Gloucester. Dass nicht ein Dichter, etwa Robert von Gloucester, ein Mönch derselben Abtei und Verfasser der c. 1300 vollendeten Chronik, das Ganze verfasst hat, erhellt aus der Verschiedenartigkeit des Stils, Tons, der individuellen Färbung, in einzelnen Theilen der Sammlung ebenso wohl wie in den verschiedenen fast gleichzeitigen Versionen, welche ebenso viele besondere Dichter voraussetzen. Wahrscheinlich aber war Robert einer der Dichter; seine Chronik zeigt manche Ähnlichkeiten mit der Legendensammlung, aus denen hervorgeht, dass theils er selbst die Legendensammlung für seine Chronik benutzt hat (wie z. B. das Leben Thomas Beket's), theils seine Chronik für die Legendensammlung verwerthet ist (so ist die geographische Einleitung in Kenelm ein Auszug aus der Chronik). Das Werk entstand nach und nach, wahrscheinlich von einem Grundstock aus, durch die Mitwirkung Vieler in demselben Sinne und Stile — eine in der altenglischen Litteratur nicht seltene Erscheinung; vermuthlich entwarf ein Dichter den Plan und legte den Grund; andere dichteten andere Theile, nach gemeinsamem Plane, erweiterten und vermehrten den Vorrath, der dann schliesslich zusammengestellt und zu einem Ganzen verarbeitet wurde. Ohne Zweifel beschäftigte die Sammlung das ganze Kloster; sie erforderte umfassende Studien und Vorarbeiten, das Material war grossentheils erst zusammenzutragen und einzurichten, da kaum anzunehmen ist, dass ein lateinisches Legendar von demselben Umfang und mit allen Theilen vorlag; wahrscheinlich lag ein unvollständiges Legendar zu Grunde (dasselbe ist bis jetzt nicht aufgefunden), welches dann durch Zuziehung aller zugänglichen Legenden vervollständigt wurde. Auch benachbarte Klöster nahmen schon früh, wie es scheint, an dem Werke Theil, lieferten Beiträge und Zusätze und veranstalteten eigene Versionen (die älteren Mss. zeigen nur leichte dialectische Verschiedenheiten, die auf eine nahe Heimath deuten). Gleichzeitig mit den Legenden wurde das Temporale in Angriff genommen, aber nicht nach den kirchlichen Festen gegliedert, sondern zu einer zusammenhängenden Geschichte der Geburt, des Lebens und Leidens Jesu ausgedehnt, auch ein Abriss des alten Testaments hinzugefügt; bei der Redaction des Ganzen war es schwer, dieses Temporale unterzubringen, die einzelnen Mss. nahmen bald diesen, bald jenen Cyclus (den Weihnachtskreis oder die Passion) auf oder liessen das Ganze aus. Die älteren Mss. stellen fast ebensoviele von einander abweichende Versionen dar; Ms. Laud 108 vertritt den Zustand vor der ersten vollständigen Redaction; diese selbst liegt in Ms. Harl. 2277 und dem etwas jüngeren Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 145 (hier mit Ausschluss der Passion) vor; andere ältere Versionen sind Ms. Ashm. 43 und Ms. Egerton 1993, jede mit einem Zuwachs neuer Legenden. In späteren Mss. werden die älteren Versionen gern combinirt (wie in Ms. Vernon), nur wenige schliessen sich einer Version allein an (wie Cotton. Jul. D IX vorwiegend an Ashm. 43). Noch im 15. Jhd. wurde die Sammlung wiederholt bearbeitet und jede neue Auflage nahm neue Legenden, selbst ganz fremdartigen Characters, auf (noch Ms. Bodl. 779 enthält eine ganz neue Reihe von Legenden); das Temporale wird jetzt gern zusammengestellt und den Legenden vorangesetzt; Ms. S. John's Coll. Cbr. enthält nur das Temporale allein, ohne die

Legenden. Die grosse Zahl der Mss. beweist, dass diese Sammlung eins der gelesenen und weitverbreitetsten Werke der altenglischen Litteratur war und eine weit über ihre ursprüngliche Heimath hinausgehende Bedeutung erlangte; sie wurde in verschiedene, mittelländische, selbst nördliche Dialecte übertragen. Am Ende des 15. Jhdts. scheint sie von anderen Sammlungen, besonders dem Festial des Joh. Mirkus verdrängt zu sein; unter den alten Drucken begegnet sie nicht mehr. Die ganze Sammlung macht den Eindruck der Unfertigkeit, die Zahl der Legenden war stets wechselnd, der Text in fortwährender Umgestaltung; sie gelangte zu keinem definitiven Abschluss, keiner endgültigen Redaction. Alle Hss. behandeln den Text mit der grössten Freiheit und Willkühr, nach Belieben ändernd. Das Werk ist ein noch werdendes, in der Bildung begriffenes *liber festivalis*; die homiletischen Stücke für die beweglichen Feste sind dürftig und unausgeführt, das Temporale gelangt zu keiner harmonischen Verschmelzung mit dem Legendentheile. Es entstand fast gleichzeitig mit der *Legenda aurea* und beweist wie dieselbe Aufgabe von verschiedenen Seiten versucht wurde und im Character jener Zeit lag; doch ist die L. A. bereits weit vollendeter. Die grosse Uebereinstimmung beider Sammlungen erklärt sich aus den gemeinsamen Quellen, welche in beiden wörtlich wiedergegeben sind; an eine Benutzung der L. A. ist nicht zu denken. -- Die Darstellung ist unbeholfen und formell wenig entwickelt, monoton, fast chronikenartig, schmuck- und kunstlos; nur zuweilen erhebt sich die Diction unter der Gewalt des Stoffes zu höherem Schwunge, wie besonders im *Thomas Beket*, dem Glanzstück der Sammlung. Häufig werden Zusätze, Ermahnungen und Belehrungen, auch satyrische Ausfälle, selbst gegen die Geistlichkeit, eingewebt; überraschend sind dabei nicht selten die ironischen, durch Uebertreibung und Gegensatz wirkenden Wendungen.

Über die Mss., ihren Inhalt und gegenseitiges Verhältniss, habe ich, soweit sie mir damals bekannt waren, ausführlich in der Vorrede zu den *Altengl. Legenden* Paderborn 1875 gehandelt; seitdem sind mir noch einige Mss. bekannt geworden, die ich hier nachtrage.

An Ms. Harl. 2277 schliesst sich, dieselbe Redaction vertretend, das etwas jüngere Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 145 an (beschrieben in der *Anglia* I, 3, p. 392). Diese Hs., fol., perg., ist in der Hauptmasse von ein und derselben Hand aus dem Anfang des 14. Jhdts. geschrieben; am Ende ist von jüngerer Hand aus dem 15. Jhd. die Legende von Guthlac hinzugefügt, fol. 210 b — 213, deren Anfang (fol. 210 b) auf einem ausradirten lat. Texte (in rother Schrift) übergeschrieben ist; dann folgt, von dritter Hand (älter als Guthlac), Judas fol. 214, Pilatus fol. 215, darauf noch ein Nachtrag zu *Thomas Beket* mit d. T. *Rex Henricus*, welcher durch eine am Rande vermerkte schräge Linie mit 3 Punkten als Nachtrag zu fol. 210, wo das gleiche Zeichen sich findet, bezeichnet wird; den Schluss bildet die *Translacio S. Thome martiris* (im Index vor Guthlac aufgeführt, während Pilatus und Judas im Index fehlen). Die Hs. zählt jetzt 218 Blätter; nach fol. 168 ist eine grosse Lücke von 4 Lagen zu je 12 foll., von der Mitte von Simon und Judas an (nach dem V. *Wipoute children and wymmen þoru miracle þat hi wrohte*) bis zur Mitte von *Thomas Ap.* (das folg. Blatt beginnt: *Per turnde þo nye þousend men and ybaptized were*); es fehlen zwischen beiden, wie der Index ausweist: *Quintin*, *Festivitas omnium sanctorum*, *Commemoracio animarum*, *Leonard*, *Martin*, *Edmund conf.*, *Edmund rex*, *Clemens*, *Katerine*, *Andreas*, *Nicolas*, *Lucia*. Sonst ist das Ms. ganz erhalten, wichtig also besonders dadurch, dass es die in Harl. im Anfang ausgefallenen 24 Legenden

mit vorzüglichem Texte enthält, ferner den in Harl. fehlenden Schluss von Martha, Oswald, und den Anfang von Laurenz. Der Sammlung vorgesetzt ist ein Index¹⁾, wohl von der jüngeren Hand des Guthlac; vielleicht dieselbe Hand hat häufig den Text corrigirt, durchgängig von eo das o ausradirt, swuþe in swyþe verändert, tormens, maumens in tormentys, maumentys; natürlich ist da die ursprüngliche Form wiederherzustellen. Auf dem ersten Blatte finden sich a. R. einige Worterklärungen von der Hand des Erzbischofs Parker. Unten am Rande des 1. fol. steht, von einer Hand aus dem Ende des 14. Jhdts., die Notiz: *Hic liber est ecclesie beate Marie de Litchewyk de dono fratris Johannis Katerington Canonici ibidem; quem qui ab eadem ecclesia siue per vendicionem vel donacionem vel furtum siue per fraudem aliquam alienauerit vel titulum hunc dolo deleuerit, nisi eidem ecclesie condigne satisfecerit, sit anathema, maranatha, fiat, fiat, Amen.*

Inhaltlich schliesst sich dieses Ms. genau an Harl. an, nur fehlt die Passio (mit Ausnahme der 60 Verse auf das Osterfest); es enthält also, wie Harl., die in Ashm. 43 fehlenden Legenden von Longius, Theophilus, Martha, den letzten Theil der Michaellegende, und (von and. Hand) Pilatus und Judas; hingegen fehlen die Zusatzlegenden des Ms. Ashm. Die einzige Zusatzlegende ist der von jüngerer Hand nachgetragene Guthlac (diese Legende begegnet noch in Cott. Jul. D IX, Boll. 779). — Der Text ist von besonderer Güte, er steht ungefähr zwischen Harl. und Ashm. in der Mitte, mit grösserer Anlehnung an Harl., und entscheidet bei der Abweichung beider meistens die richtige Lesart. Die kritische Ausgabe der südenglischen Legendensammlung hat nächst Harl. diese Hs. und Ms. Ashm. am meisten zuzuziehen und den Text aus diesen richtig zu stellen.

Zu den jüngeren Hss. gehören noch folgende:

Ms. Lambeth 223, perg., 4, ein dicker Band, aus dem Anfang des 15. Jhdts.; die foll. sind nicht numerirt; ein Index fehlt; Überschriften finden sich über den Seiten, nicht über den Legenden; die Schrift ist ziemlich gut und leserlich; die Seiten haben je 36 Verse. Das Ms. ist ganz vollständig und ohne Lücken erhalten. Am Schlusse der Sammlung hat der Schreiber die seltsame Notiz hinzugefügt: *her endep legenda aurea writen by R. W. of þis toun To a gode man of þe same is cleped Thomas of Wottoun; daher wird die Hs. im Katalog fälschlich als The golden legend in Engl. verse by Robert de Wottoun, called also Thomas in the book, aufgeführt; sie enthält mit nichten die Legenda aurea, sondern die südenglische Sammlung. Unter jener Notiz steht von anderer Hand: When lyffe ys most loffyȝt & dethe ys most hattyt, Dethe dravse hys draght & makys men full nakyt, quod Petrus Raynstroft. Der Dialect der Hs. zeigt mittelländische Elemente (so die pron. she ac. hir, þai ac. hem, die Endung 3 sgl. praes. ist es, die des plur. praes. en.). Das Temporale ist vorn zusammengestellt. Das Ms. enthält:*

¹⁾ Dieser Index hat einige Besonderheiten; er zweigt von Agnes den Schluss ab mit d. T. de s. Agneta secunda (also für das besondere Fest Agnetis secundo), von Swithin den Schluss mit d. T. Translacio ejus, von Stephan die inventio ejus, von Thomas Cant. die Translatio (im Ms. am Ende nachgetragen), unterscheidet bei S. Peter ad vincula ejus und de cathedra ejus; Quinquag. und Quadrag., ferner Letania major und minor, führt Philip und Jacob, Simon und Juda getrennt auf. Agnes secundo (bei Binterim Octava Agnetis), am 28. Jan. gefeiert, hatte in den Martyrologien und Sacramentarien früher die Aufschrift De nativitate Agnetis; die Kirche feiert ein besonderes Fest an dem Tage, wo die h. Agnes den auf ihrem Grabe trauernden Ehem erschien, 8 Tage nach ihrem Tode, und sagte Ne me parentes mortuam lugeatis, nam una cum his virginibus vivo apud illum in coelis quem in terra tota mente dilexi.

(I. Temporale:)

- | | |
|--|---|
| <p>a) Festes meuable: Septuag., Lenton, Aster, Holy poresday. Letanye.</p> <p>b) 1) Alttestamentliches Gedicht fol. 5—30 b (von Adam bis Abacuc), darauf</p> <p>2) die 15 Zeichen des Gerichts, f. 31,</p> | <p>3) Concepcio s. Marie (die Stiftung des Festes), fol. 31,</p> <p>4) Joachim und Anna, fol. 33, Vita b. Marie, Concepcio Christi, Natiuitas Jhesu Christi, Purificacio b. Marie, Pueritia domini¹⁾.</p> <p>5) Assumptio b. Marie²⁾.</p> |
|--|---|

(II. Legendar:)

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1) Banna (der Prolog). 2) Zeres day. 3) Twelfþe day. 4) S. Hillarie. 5) Wolstan. 6) Fabian (4 v.). 7) Sebastian. 8) Agnes. 9) Vincent. 10) Poule (Conversio Pauli). 11) Julyan conf.</p> | <p>12) Julyan herberioue. 13) Bride (65 v.). 14) Blase. 15) Agas. 16) Juliane. 17) Mathie ap. 18) Oswald. 19) Chadde. 20) Gregorye conf. 21) Patryk. 22) Edward mart. 23) Cuthbert.</p> | <p>24) Benet (86 v., kurzer Text). 25) Marie Egipcian. 26) George. 27) Marke. 28) Philip & Jacob. 29) de cruce: Inventio crucis, nebst 30) S. Quiriak, und 31) S. Elyn (250 v.)³⁾. 32) Jon Evang. 33) Brendan.</p> |
|---|---|---|

1) Das alttestamentl. Gedicht und die folg. Stücke bilden den ersten Theil des mit der südengl. Legendensammlung verbundenen Temporale; die Passio und das Leben Jesu fehlen in Lamb. Das alttestamentliche Gedicht führt in Lamb. die Überschriften: Adam, Noe, Abraham, Loth, Isaac, Jacob, Esau, Joseph, Moyses, Samson; Danyel, Abacuc. Darauf folgt, ohne Initiale oder Titel, unmittelbar die Erklärung der 15 Zeichen, eingeleitet durch folg. 4 Verse: *Pe apostles til þai were slayn preched cristendome. And mony halowe after hem gode prechours bicom; And now þese freres done also, prechen about lome, þut of preching hit worth nede er þe day of dome*, dann folgen die 15 Zeichen und (jetzt mit Initiale) die Erklärung des Jerom; dieses Stück ist in Lamb. hier eingelegt offenbar für den 2. Adventsonntag, dessen Evang. *Erunt signa in sole et luna* ist. Die Concepcio Mariae, ebenso auch in Ms. Vern., behandelt die Stiftung des Festes unter William Bastard. Joachim und Anna e. c. beginnt: *Pes now amonges vs, gode men all & somme, Herkenes a while to me, ȝe þat ben hider come. Pat þe prophetes tolden somtyme in her prophecie Al hit was of oure lord Crist and of his moder Marie*. Das Gedicht schließt mit der Reise nach Egypten, die Wunder des Kindes Jesu auf dem Wege übergehend, und endet mit dem Preise Mariä. Der Text steht den Mss. Vern. und Auch. näher als dem bereits verderbten des Ms. Eg. (ed. in d. Altengl. Leg. Paderb. 1875).

2) Die Assumptio Marie beginnt:

*Herkenes alle gode men, ȝif ȝe ben wise and slye,
And I wole to ȝow rede þe assumpcioun of Marie,
How she was from erþe taken into heuen on hegh,
And þere she shal euer wone and sitte Jhesu negh.
Po Jhesu Crist was done on rode for vs & for all monkyne
And boȝt vs þere wiȝ his blode for oure fader Adames synne,
He hengide þere wiȝ dreȝ mode, no frende hadde he him by:
Pen saide Jhesus to his moder: here is womman þi child
Pat þou seest honge on þe rode & giltles yspyld.*

Das Gedicht hat häufige Binnenreime, die letzten Halbzeilen oft 4 Hebungen; der Text stimmt vielfach mit dem nördlichen des Ms. Harl. 4196 (s. p. 118 ff.) und dem älteren südengl. Gedicht der Assumptio (ed. Lumby) überein.

3) Anf.: *S. Elyn was in Bretayn born & comen of hegh kynrede;
She loued truly þat lawe þat god to Moyses made,*

| | | |
|---------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| 34) Dunstan. | 48) Exaltacio crucis (nebst | 62) Martyn. |
| 35) Barnabe. | Miracula). | 63) Brice. |
| 36) Alban. | 49) Mathen ap. | 64) Edmond conf. |
| 37) Petre ap. | 50) Mighel (mit allen | 65) Edmond kyng. |
| 38) Kenelme (86 v., kur- | Theilen). | 66) Cecile. |
| zer Text). | 51) Jerome. | 67) Clement. |
| 39) Margarete. | 52) Leger. | 68) Kateryne. |
| 40) Marie Maude- | 53) Fraunces. | 69) Andrewe. |
| layn ¹⁾ (Laud-Text). | 54) Fey. | 70) Nicolas. |
| 41) Jame ap. | 55) Denys. | 71) Lucie. |
| 42) Cristophe | 56) Luke ev. | 72) Thomas ap. |
| 43) Athelwolde. | 57) Symond & Jude. | 73) Steven. |
| 44) Dominik. | 58) Quintyn. | 74) Thomas Cantuar. |
| 45) Laurence. | 59) Alle halwen day. | 75) Siluestre. |
| 46) Ypolyte. | 60) Alle sowlen day. | 76) Eustas. |
| 47) Bartholmeu. | 61) Leonarde. | |

Das Ms. combinirt verschiedene Versionen. Benet und Kenelm haben den kurzen Vernon-Text, Fabian, Sebastian, Vincent, Bride den Text von Laud (-Vernon), Pauli Conversio (N. 10) findet sich nur in Laud; auch Patrik schliesst sich am meisten an Laud an. Magdalene (N. 40) hat den fremdartigen, auch in Laud und Trin. Coll. Cbr. vertretenen Text mit häufigen Binnenreimen. Mit Laud, Eg. und Vernon hat es Dominik, mit Laud, Cott. Jul. D IX und Trin. Coll. Cbr. Siluestre gemein, Athelwold begegnet in Vernon, Addit. 10626 fol. 2—4, und Trin. Coll. Cbr.. Von den Zusatzlegenden des Ms. Ashm. 43 (meist auch in Laud und Egert enthalten) hat es Ypolyt, Leger, Fraunces, Fey, Brice, Cecile, Eustas. Nicht wenige Legenden des Ms. Harl. fehlen: Scolastica und Valentin nach Agatha (N. 15), Longius nach Gregor (20), Alphegi nach Marie Eg. (25), Petri fratris nach Mark (27), Aldelm und Augustin nach Dunstan (34), Theophilus mit den Miracula b. Marie nach Barnabas (35), John bapt. nach Alban (36), Swithin nach Petrus (37), Cristine nach Magdalena (40), Martha und Oswald nach Cristofer (42), Egidius nach Bartholomäus (47), die 11000 Jungfrauen nach Symon und Jude (57), Anastasia nach Thomas ap. (72) — Longius, Theophilus, Martha fehlten schon in Ashm. 43; auch Pilatus und Judas fehlen, sowie die Passio, und der Harl.-Text der Conceptio b. Marie (26 in Harl.); John Evang. (N. 32) steht an unrichtiger Stelle (statt nach Stephan 73), sonst ist die Ord-

But zett she leved not god born of Marie were,
 But stably she loved hit siben, as ze may after here.
 Grete heritage hir was bifallen & þerto she was wys,
 In all þe world of witt & slezt þat mayden bare þe pryce.
 Sich a halle she lete hir wirche al þurz hir owne þort,
 But este þe temple of Salomon sich oon was neuer wrozt.

1) Anf.: Slegh men of english, of redes
 wise, of wordes bolde,
 Listnes now to my speche, wise & vnwise,
 zonge & olde:
 I nyl zow lere ne teche of wicche ne of scolde,
 But of a lyf þat may be leche to men of hert
 colde.

Telle nyl I of no knyzt, of Erle ne of swayn,
 But of a lady, as I can, þat was synful & ful
 layn;
 A ful wise womman she was bcome, to god
 she turned azeyn,
 And now she is to Crist ynome, saynt Marie
 Maudeleyn.

Das Gedicht, mit häufigen Binnenreimen, setzt einen alten Text in 4 zeiligen Strophen nach Art des Gregorius voraus; es findet sich ausserdem noch in Laud 106 (daraus ed. in d. Sammlung altengl. Leg. Heilbronn 1878 p. 148 ff.) und Trin. Coll. Cbr.; Laud ist nicht die Quelle der beiden jüngeren Mss., diese enthalten weit mehr Binnenreime wie Ms. Laud und stehen der ursprünglichen Fassung näher.

nung der Legenden richtig. S. Elyne, an die Kreuzlegende sich anschliessend, ist ganz neu. Die Assumptio Marie, mit Binnenreimen, hat nicht den Text der südengl. Legendensammlung, sondern beruht auf der alten, auch in der nördlichen Legendensammlung benutzten, Legende der Assumptio (ed. Lumby K. Horn). Diese Sammlung steht deutlich unter dem Einfluss der alten Laud-Version. Auch diese Hs. behandelt den Text sehr frei und willkürlich; sie kürzt oft ab und lässt Verspaare aus, vertauscht die Wörter und ändert die Stellung.

Ms. Trin. Coll. Cbr. R. 3, 25, klein fol., perg., aus dem Anfang des 15. Jhdts., ganz von derselben Hand geschrieben, hat 276 Blätter, die Seite zu je 52 Versen, und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Am Ende folgt, von der Hand des Schreibers, ein Index, wovon unten ein Stück abgeschnitten ist. Es hat folgenden Inhalt:

- | | |
|--|---|
| 1) Alttestamentliches Gedicht, und Salutacio Marie (Geburtsgeschichte Jesu), nebst einem Miraculum (von einem Oxforder Jünglinge) ¹⁾ . | 25) Cutbert f. 50 b. |
| 2) Banna sanctorum (Prolog) fol. 25. | 26) Benet (140 v.) f. 51 b. |
| 3) Zeresday. | 28) Marie day in þe lente. |
| 4) Twelpe day. | 29) Festes meble, Lente und |
| 5) S. Hillary fol. 26. | 30) Ester |
| 6) Wolston fol. 27. | 31) S. Marie egypcian f. 54 b. |
| 7) Fabian. | 32) Alphe f. 58. |
| 8) Sebastian f. 29. | 33) George f. 60 b. |
| 9) Agnes f. 30 b. | 34) Mark f. 61 b. |
| 10) Vincent f. 32. | 35) Letania (major und minor). |
| 11) Julian f. 34. | 36) Peres þe frere prechour f. 62 b. |
| 12) Julian hosp. | 37) Phelip und Jacob f. 63. |
| 13) Bryde f. 35. | 38) Dunston f. 63 b. |
| 14) Candelmasse fol. 38 b ²⁾ . | 39) Aldelme f. 65 b. |
| 15) S. Bles f. 39. | 40) Theofle (ohne Miracula, s. 97 und 103). |
| 16) Agatha f. 41. | 41) Botolf (& Adulf, his broþer), fol. 68 b. |
| 17) Scolace f. 42. | 42) Kenelm f. 69. |
| 18) Valentyn f. 43. | 43) Cristofre f. 72 b. |
| 19) Juliane f. 43 b. | 44) Seue sleperes f. 75. |
| 20) Mathi ap. f. 45 b. | 45) Gile f. 76 b. |
| 21) Oswold f. 46. | 46) Martha f. 77 b. |
| 22) Chadde f. 48. | 47) Mychel (mit allen Theilen) f. 79. |
| 23) Gregory f. 49. | 48) Fey f. 88 b. |
| 24) Longius (s. 61). | 49) Denys. |
| | 50) Luc f. 89. |

1) Die einzelnen Stücke des alten Testaments werden im Index getrennt hinter einander aufgeführt, im Text haben sie eigene Initialen; es sind Adam & Eve, Noe, Abraham, Ysaac, Jacob, Joseph, Moyses, Sampson, Saul, Dauid, Absalon, Roboam, Helise, Daniel. Darauf folgt als Titel Salutacio Marie, es ist das Gedicht von der Geburt Jesu (Anf.: Alle þat þe prophetes wyle sede in here prophecie, Alle was of oure lord Crist and of his moder Marie, Boþ Moyses & Abram, Jonathas (!) & Helye, Helyse & Balaam and þe wyse Ysaie. Of þe prophete ic wote, þou telle, yhote was Zacarie, His wyf hete Elizabeth, & godes moderne Marie). Angehängt ist eine Geschichte von einem frommen Oxforder Schüler, dessen Seele von Engeln zum Himmel getragen wird (Anf.: A knyȝt þer was in Englonde by norþe here bysyde; A ȝong sone he hadde by his wyf, as hit dude bytyde).

2) Anf.: Candelmasse is a feste heye & holy þorȝe alle þyȝȝ.
For þan me schulleþ to church go & candlen in honde bring
& worschypie Jhesu Crist wiþ sayre candel lyȝt
And his moderne seint Marie þat ys schene & bryȝt.
Þan fourteþ day as hit byfalle after Marye chyldyȝȝe,
Fayre heo to þe temple com & hure sone heo gan bryȝȝe.

- | | |
|---|---|
| <p>51) Pe holy rode f. 90, mit allen Theilen, und</p> <p>52) S. Quiriac f. 95 b.</p> <p>53) Assumpcio Marie f. 96.</p> <p>54) Bartholome f. 98.</p> <p>55) John Ewang f. 101.</p> <p>56) Jon Bapt. f. 106.</p> <p>57) Petir f. 107 b.</p> <p>58) Poule 112.</p> <p>59) Nycolas f. 115.</p> <p>60) Andru f. 120.</p> <p>61) Longius (Wiederholung von 24, mit demselben Texte).</p> <p>62) Austyn f. 123.</p> <p>63) Barnabe 123 b.</p> <p>64) Albon 124 b.</p> <p>65) Margaret 125 b.</p> <p>66) Marie Magdalein (Laud-Text) fol. 127 b¹.</p> <p>67) Jeme ap. f. 133.</p> <p>68) Apelwold f. 136 b (s. 99).</p> <p>69) Dominike f. 137 b.</p> <p>70) Laurance f. 140 b.</p> <p>71) Ypolyt f. 142.</p> <p>72) Matheu evang. fol. 143 b.</p> <p>73) Jerome 144 b.</p> <p>74) Leger f. 145 b.</p> <p>75) Frannces f. 146 b.</p> <p>76) Eustas f. 151.</p> <p>77) Edmund conf. f. 154.</p> <p>78) Bryce f. 160.</p> <p>79) Edmund kyng f. 160 b.</p> <p>80) Cristine f. 161 b.</p> <p>81) Cecilie f. 165.</p> <p>82) Kateryne f. 167 b.</p> <p>83) Lucie f. 171.</p> | <p>84) Thomas ap. f. 172 b.</p> <p>85) Steuene f. 178.</p> <p>86) Innocentes f. 179²).</p> <p>87) Pater domini (Joseph) f. 180.</p> <p>88) Epiphania f. 181 f.</p> <p>89) Purificacio Marie f. 182.</p> <p>90) Passio f. 183, und</p> <p>91) Resurrectio f. 186.</p> <p>92) XV toknes f. 188.</p> <p>93) Thomas Beket. f. 188 b.</p> <p>94) Brandan f. 215.</p> <p>95) Patrik f. 223.</p> <p>96) Edward mart.</p> <p>97) ein Miraculum s. Marie f. 233 (s. 39 Theofle, und 102).</p> <p>98) Swyphyn f. 233 b.</p> <p>99) Apelwold f. 235 (Wiederholung von 67, mit dems. Texte).</p> <p>100) Leonard f. 236.</p> <p>101) Martyn f. 238.</p> <p>102) Clement f. 240 b.</p> <p>103) 2 Miracula de s. Maria f. 246 (s. 39 und 96).</p> <p>104) Frepeswyde f. 247.</p> <p>105) Elleue Pousend virgines f. 248 b.</p> <p>106) Symon & Jude f. 250 b.</p> <p>107) Quyntyn f. 252 b.</p> <p>108) Albryzt f. 254.</p> <p>109) Alle halwene day f. 255.</p> <p>110) Alle saulen day f. 256.</p> <p>111) Beryn f. 260 b.</p> <p>112) Concepcio b. Marie f. 261 b³).</p> <p>113) Silvester f. 269 b.</p> <p>114) Das Vater unser, erklärt, f. 270.</p> <p>115) Judas f. 270 b.</p> <p>116) Pilatus f. 272.</p> |
|---|---|

1) Anf.: Heyze men & redy, wyse & of wordes bolde,
Lusteneþ now to my speche, boþ zonge & olde.
Iche nele zou leren noþer techen of wycche ne of scolde,
Bote of a lyue þat may be leche to men of hert colde.
Telle nelle ic of no man, of knyxt ne of swayn,
Bot of a lady, also ic can, þat was synful, y schal zou sayn.
A sole wymman heo was bycome; þorw god heo turned hire aȝen
& suppe heo was to cristen ynome, seint Marie Magdeleyn.

2) N. 86 beg.: Pes þre kinges anoper wey toward here londe nome, Al by water as i seyed
ere & by Heraudes ne come. N. 87: Joseph was bore in Bethleem in þe londe of Iudee,
Mid his wyf he was in Nazareth in þe londe of Galilee; es erzähkt die Geburt Jesu, von Zebel
und Salome u. s. w. N. 88 beg.: Sterren honoured ek oure lord þo he was ybore e. c.
N. 89 Oure lady dude hyre church gonge, as hit felle in þe lay, Iblessed mote þe tyme be
boþ nyxt & day e. c. Alle diese Stücke sind Theile des Weihnachtsgedichtes.

3) Anf.: A man þer was in Israel wyle by dawe,
Joachym was his name, byfor þe nywe lawe;
Of þe kynredene of Juda þulke man was ycome;
His owene schep he wyste boþ alle & some.
Swyþe meklyche he lyued, of god he hadde drede,
In muche þelmodnesse his lyf he gan lede.

Diese Sammlung enthält nicht allein die gesammten Legenden des Ms. Harl., ausser Anastasia, sondern auch die Zusatzlegenden des Ms. Ashm.: Seue sleperes, Ypolyt, Leger, Fraunces, Fey, Frepeswyde, Eustas, Bryce, Cecile, Edward, ausser Justine. Magdalene hat den, auch in Laud und Lamb. begegnenden Text mit Binnenreimen, dem eine ältere strophische Legende zu Grunde liegt. Sonst tritt der Einfluss der Laud-Version nicht hervor; Fabian, Sebastian, Bride (mit der wunderbaren Geburt) haben die gewöhnliche Fassung. Dominic begegnet in Laud, Eg., Vernon, Lamb.; Silvester in Laud, Cott. Jul. D IX, Lamb.; Botolf und Ailbryzt sind der Eg.-Version entnommen (Botolf ist auch in Vern. und Bodl. 779, Ailbryzt in Cott. Jul. enthalten); die andern Zusatzlegenden des Ms. Eg., wie Purnele, Eadborw, Etheldrede, Mildride, Egwine, fehlen. Apelwold findet sich in Vernon, Addit. 10626, Lamb., wieder, Beryn in Laud L. 70, Trin. Coll. Oxf. 57 und Cott. Jul. D IX. Benet und Kenelm haben den gewöhnlichen Text, nicht den kürzeren des Ms. Vernon. Longius (N. 24 u. 61), Apelwold (68 u. 99) begegnen zweimal mit demselben Text. Von Theophilus (N. 40) sind die Miracula b. Marie abgetrennt und folgen in 2 besonderen Nummern (N. 97 u. 103) nach. — Das Temporale ist zerstückelt und nach einzelnen Festen auseinandergenommen; ausser der, an das alttestamentliche Gedicht sich anschliessenden, u. d. T. Salutacio Marie aufgeführten Geburtsgeschichte Jesu in N. 1, sind 86—89 Stücke desselben grösseren Weihnachtscyclus (aus Ms. Eg. ed. in d. Altengl. Leg. Paderborn 1875; Innocentes bildet hier den Passus v. 947 ff., Pater domini v. 540 ff., Epiphanye v. 686 ff., Purificacio v. 863 ff.); Candelmasse 14, und Concepcio b. Marie 111 sind neue Gedichte mit eigenem Texte; die 15 Zeichen des Gerichts N. 92 (auch in Lamb.), und die Erklärung des Vaterunser N. 114 sind Stücke des Lebens Jesu; die Passio und Resurrectio (90 und 91) bilden getrennte Gedichte, erstere mit vielfach abweichendem, kürzerem Texte. — Die Ordnung der Legenden ist oft gestört, in der Reihe ausgelassene Legenden sind später nachgetragen; so folgen Patrik und Edward statt nach 24 erst unter 95 und 96, die Kreuzlegende und Brandan statt nach 36 unter 51 und 94, Augustin und Barnabas statt nach 39 unter 62 und 63, Albon, John Bapt., Peter und Paul, Swithin statt nach 41 unter 64, 56—8, 98; gänzlich verwirrt ist die Ordnung von 42 an. —

Eine wichtige Hs. ist Ms. S. John's Coll. Cbr. B 6. Diese Hs., pap., fol., in 83 Blättern, ganz und ohne Lücken erhalten, ist von einem Schreiber Namens Rose (die einzelnen Theile der Hs. sind unterzeichnet quod Rose) c. 1400 in grosser, deutlicher Schrift geschrieben; er gehörte einem nördlicheren Dialecte an und hat den südlichen Text in die Formen seiner Mundart umgesetzt (vgl. die Schreibung qwan, qwy, die pron. sche ac hir, þei ac. hem; in den Endungen herrscht y st. e vor: þei haun, weryn, lyuedyn, makist, hauith imp., metyn inf., hotyn part.; merke wol st. wel, boþin st. boþe). Die Blätter sind nicht gezählt; ein Index fehlt; auch Titel oder Überschriften fehlen, doch finden sich zuweilen Inhaltsanzeigen am Rande des Textes; die einzelnen Abschnitte sind durch Initialen bezeichnet, doch ist diese Abtrennung nicht immer der wirklichen Gliederung entsprechend. Das Ms. enthält nur das sog. Temporale der südlichen Sammlung, aber dieses vollständig, nämlich die ganze, nach Art des Cursor mundi einheitlich zusammengefasste biblische Geschichte. Die älteren Mss. hatten nur einzelne Cyclen, oder Auszüge desselben aufgenommen; Ms. Harl. enthält die Passio (mit vielfach abweichendem Texte), Ashm. und Egert. den Weihnachtscyclus, Eg. ausserdem, als besonderes Gedicht, den Abriss des alten Testaments nebst der Geburt Johanns und Jesu und der Passion (in einem Auszuge, mit

kürzerem, abweichendem Texte), Vernon das alttestamentliche und das Weihnachtsgedicht vereinigt (zwischen beiden die Stiftung des Festes Concepcio b. Marie), und später die Passion (Harl.-Text); Laud 108 allein hat ein Bruchstück des ganzen Lebens Jesu, aber in abgebrochener, sprunghafter Gestalt, wie aus einem grösseren Ganzen stückweise entlehnt. Auch die jüngeren Hss. haben nur einzelne Stücke. Ms. S. John's Coll. enthält nun

- 1) den Abriss des alten Testamentes¹⁾, in folgenden getrennten Stücken: de creatione mundi (Schöpfung, Sündenfall, Caym, Seth, Adam's Tod), Noe, Abraham (nebst Isaac und Jacob), Joseph, Moyses (s. Geburt, Auszug aus Egypten, die 10 Gebote, das Gesetz Moises, sein Tod, die 3 Feste der Juden im September, Josua, Gideon), Samson (und Saul's Krönung), Daud, Salamon, Roboam (Theilung Israels), Elye (nebst der Geschichte vom Oelkrüglein), Daniel (und seine Rettung aus der Löwengrube durch Abacuc). Am Schluss dieses Theils steht die Unterschrift *Pus meche for-ward quod Rose*; dann sind 3 Blätter leer gelassen.
- 2) Leben Jesu, in fortlaufender Darstellung; Geburtsgeschichte, Leben und Passion sind nicht besonders unterschieden;
 - (a. Geburtsgeschichte:) 2) Joachim und Anna (Joachim, wegen seiner Kinderlosigkeit vom Tempel ausgewiesen, verlässt aus Scham die Heimath, kehrt

1) Anf.: Whan hit comyþ in my þouzt þe meche sorwe and synne.
 Þe sorynesse & þe wrecchidhede þat folwiþ al man-kynne.
 Glad ne blyþe may I not be, and wunder it is nouzt,
 More wunder it is how ony ioyze may come in my þouzt.
 Po Adam was ferst mad, he hadde ioyze anowz
 Til he it hadde for-do þoruþ an appel of a bowz.
 Sittip stille a litil qwyle, and I schal ȝow telle
 How euery quyk þing was ferst mad, heuene, erþe & helle.
 How oure lord Aam made, and Eue his wyf also,
 And how þei hadde power anowz, til þei it hadde fordo.

Den beste Text dieses alttest. Gedichtes enthält Ms. Vernon, welches daran die Stiftung des Festes Concepcio Marie anschliesst, die in Ms. S. Johns C. fehlt — vielleicht waren die leer gelassenen 3 foll. dafür bestimmt. Die einzelnen Titel begegnen ebenso im Cursor Mundi. Das Gedicht scheint für die Lesung im Advent bestimmt; es behandelt die kirchlich anerkannten alttest. Heiligen, besonders diejenigen welche als Propheten der Ankunft Christi verehrt wurden, und reiht sie, statt nach der Folge ihrer Feste (Adam 24. Dec., Abraham 6. Oct., Moises 4. Sept. c. c.), in chronologischer Ordnung auf, so dass dadurch, wie beim Leben Jesu, eine einheitliche Geschichte gebildet wird, welche eine freiere Verwendung zuliesse.

2) Anf.: Þe prophetys tolden sumtyme in here prophessye
 Al þat was of oure lord & his moder seynte Marye,
 Hoþe Moyses an Abraham, Jonas and Elye,
 Elyse and Balaam & þe wyse Jeremye.
 Qwan men here telle of þat þei loue, þei hauyn ioyze and blys,
 Wiþ suyche talys men moun wete qwat þing lef man ys.
 Ziþ god wil me sende his grace, to telle I haue þouzt
 Of þe most ioyze þat euere was amony mankynde brouzt.

Den ältesten Text dieses Gedichtes bietet das Fragment des Ms. Auchinl. von Joachim und Anna, welches bei der Tröstung Joseph's durch den Engel über Mariens Schwangerschaft unvollendet abbricht (ed. in Turnbull Leg. Cathol. Edinb. 1840). Dieser Text, sowie der des Ms. Vernon steht der ursprünglichen Fassung näher wie das Weihnachtsgedicht in Ashm. u. Eg., welche ein Festgedicht für Weihnachten (c. 80 v.) statt des gewöhnlichen Anfangs voranschicken und den urspr. Text vielfach nur auszugs- oder stückweise wiedergeben. Ms. S. John's Coll. schliesst sich wie Lamb. an die durch Auch. und Vernon vertretene Version an. Der Umfang des Gedichts ist in allen Mss. verschieden; am umfassendsten ist Ms. S. John's Coll., doch ist hier die Circumcisio und das Evangelium Pastores nur kurz und am unrichtigen Orte berührt, so dass wir auch hier einen volleren Text voraussetzen müssen. — Der 1. Abschnitt umfasst die

auf Geheiss des Engels zurück, trifft seine Frau am güldenen Thore;; Mariä Geburt (u. Stiftung des Festes am 8. Sept. in Folge der Vision eines h. Mannes, der an diesem Tage grosse Freude im Himmel sieht); Mariä Opferung im Tempel, sie steigt, 3 Jahre alt, die 15 Stufen des Altars hinan; ihr frommes Jugendleben im Tempel; ihre Vermählung mit Joseph (in Folge des Mirac. von der Gerte, die in Joseph's Händen zu blühen anfängt); sie lebt, von Joseph getrennt, in Galiläa mit 5 Gefährtinnen (Rebecca, Abyge, Sophor, Susynne, Sael), arbeitend (das Loos weist ihr die Anfertigung des Schleiers im Tempel aus Purpur zu; daher als *«quene of maydenys»* gepriesen); eines Tages verkündet ihr am Brunnen (!) ein Engel die ihr bevorstehende Gnade, nach 3 Tagen erscheint der Engel Gabriel (Annunciatio).

Zacharias und Elisabeth, Geburt Johannis. Joseph trauert über die Schwangerschaft seiner Frau, wird vom Engel getröstet, er und Maria legen vor dem Bischof die Probe ihrer Unschuld ab.

Exiit edictum; Nativitas Jesu Christi, Tebel und Salome erkennen die Jungfräulichkeit Marias. Beispiele wie *«Euery creature of his berpe to-kenyng hadde þo, Aungel and man, sunne and mone, sterren and trees also»*: Ochs und Esel an der Krippe beten das Kind an; der Friedens-tempel in Rom, der bestehen sollte bis eine Jungfrau ein Kind geboren, stürzt ein (Beweis wie *stonys & erpe, tre & iryn honoured oure lord þere*; an ders. Stelle ist *«Marie-is cherche þe newe»* errichtet); das Wasser einer Quelle in Rom wird zu Oel; ein Balsambaum im Lande *«Engadye»* trägt am Mittwintertage Blüthe und Frucht; am selben Tage erscheinen 3 Sonnen im Osten (Zeichen der Dreifaltigkeit), die nach einer Weile in eins verschmelzen; Sibille zeigt dem Octavian ein Kind in der Sonne, welches grösser sein werde als er; alle sodomitischen Sünder starben an jenem Tage; die h. 3 Könige sehen den von Balaam verheissenen Stern und darin ein blutiges Kind am Kreuze, welches sie ermahnt nach Juda zu gehen, wohin ein anderer Stern sie führen werde.

Die h. 3 Könige erscheinen, nach einer Reise von 12 Tagen, in Jerusalem (wo Herodes sie um Auskunft über das Kind bittet), opfern in Beth-lehem ihre Gaben (Erklärung der Gaben).

Purificatio Marie (Erklärung der Opfergaben), Simeon und Anna (Erklärung der Worte Simeons). Circumcisio (nur kurz erwähnt).

Kindermord (Innocentes). Flucht nach Egypten, Wunder auf dem Wege (wilde Thiere verehren das Kind, ein Baum neigt sich vor ihm, im Tempel fallen 345 Götzenbilder zu Boden; der König Esfrodose erkennt Jesu Macht). Rückkehr aus Egypten. Der zwölfjährige Jesu lehrt im Tempel.

- (b. Das weitere Leben Jesu:) Johannes predigt in der Wüste, tauft Jesum; Jesus fastet in der Wüste, wird vom Teufel (durch 3 Todsünden Glotenyze, Coueytyse, Veyn-glorie) versucht, Ecce agnus dei (Joh. 1, 35—51), Hochzeit zu Cana; Tod Johannis (und Inventio des Hauptes Johannis durch Abt Marcel und Bischof Julian); Jesu erste Predigt in Capharnaum (Math. 4, 12—17); er beruft Petrus und Andreas, Jacobus und Johannes (Math. 4, 18—25), heilt einen Mann vom unreinen Geiste (Marc. 1, 23—28); Jesus in der Synagoge von Nazareth (Luc. 4, 16—30); er heilt des Petrus Schwiegermutter und den Aussätzigen (Marc. 1, 29—42); Bergpredigt: die Seligkeiten (Math. 5, 1—12), Wahl der Apostel, Vos estis lux mundi (Math. 5, 14), Fortsetzung der Predigt (Math. 5, 17; 23—24; 28 u. 29; 33—37; 39—48; Math. 6, 1—8), Pater noster nebst Erklärung, Nemo potest duobus dominis servire (Math. 6, 24—34), Nolite judicare ff. (Math. 7, 1—14), Attendite a falsis proph. (Math. 7, 15—20, 26), Anrede an die Apostel (Luc. 6, 20 ff., 39); Jesus heilt den paralytischen Kranken (Luc.

Feste Joachim und Anna und die Marienfeste (ausser der Heimsuchung), so, dass die Stücke ein zusammenhängendes Ganze bilden; dieses konnte beliebig an den verschiedenen Marienfesten verlesen werden; in Ash. und Eg. dient es jedoch als Weihnachtsgedicht.

5, 18 ff.) und den Mann mit der erstarrten Hand (Marc. 3, 1 ff.), den Knecht des Hauptmanns von Capharnaum; Dimitte mortuos sepelire mortuos suos (Math. 8, 21—2); J. stillt den Sturm, heilt 2 vom Teufel Besessene (Math. 8, 28—34), die Tochter des Jairus (Marc. 5, 22 ff.) und die blutflüssige Kranke (ib. 25 ff.); Jesu Vorschriften an die Apostel (Math. 9, 36—38; 10, 5 ff.); Gleichniss vom ausgestreuten Samen (a. R. steht Dominica in sexagesima, seminacio); erste wunderbare Brodvermehrung; Jesus schreitet über das Meer und rettet Petrus (Math. 14, 22 ff., Ego sum panis vivus (Joh. 6, 26 ff.); Jesus heilt die Tochter des heidnischen Weibes (Marc. 7, 25—30), und den Taubstummen (ib. 7, 31 ff.)¹⁾ — hier beginnt das Fragment des Lebens Jesu in Ms. Laud 108 —; zweite Brodvermehrung (Marc. 8, 1 ff.); Jesus speist seine Jünger mit einem Brode (Marc. 8, 13 ff.); Jesus heilt den Blinden mit Speichel (Marc. 8, 22); Quem me dicunt esse homines (Marc. 8, 27 ff.); Si quis vult venire post me (Marc. 8, 34); Verklärung Jesu (a. R.: Sabbato 4 temporum in quadrag.); Quis major discipulorum (Math. 18, 1 ff.); Si frater tuus peccaverit in te (ib. 18, 15 ff.); Parabola de debito (ib. 23 ff.); Questio de matrimonio (Math. 19, 3 ff.); Jesus und der Reiche (Math. 19, 16 ff.); Ecce nos relinquimus omnia (Math. 19, 27—30); Filii Zebedei (Math. 20, 20 ff.); Jesus erweckt den Jüngling von Naym; Magdalena und das Gleichniss von den 2 Schuldnern; Jesu Worte an Jacobus und Johannes in Samaria (Luc. 9, 52—56), an einen Jünger (ib. 9, 61—2); über den Nächsten und Gleichniss vom Samaritaner (Luc. 10, 25—37); Jesus und Martha (ib. 10, 38—42); Petite et accipietis (Luc. 11, 5—10), Marcella dicit beatus venter (Luc. 11, 27—8); Avarus dicit ubi ponam bona (Luc. 12, 16—21); Cura sabbati (Luc. 13, 10—16); Probatica piscina; Parabel von der Einladung zum Mahle (Luc. 14, 7—13); de filio prodigo; de divite damnato (Luc. 16, 19 ff.); vom eitlen Pharisäer und dem armen Zöllner; Zachaeus und Jesus (Luc. 19, 1 ff.); Jesus heilt das taubstumme, vom Teufel besessene Kind; Parabola de occisione Christi & saluacione nostra (Luc. 20, 9 ff.); Nichodemus und Jesus (Joh. 3, 1 ff.); Jesus und die Samaritanerin am Jacobsbrunnen (Joh. 4, 1 ff.); Jesus heilt den Sohn des Königleins (Joh. 4, 47 ff.); vom Zinsgroschen; über die Unsterblichkeit (Luc. 20, 27 ff.); Jesus verkündet den Untergang Jerusalems (Luc. 13, 31—35); vom Scherflein der armen Wittwe (Luc. 21, 1 ff.); Jesus und die Ehebrecherin; Quo ego vado non potestis venire (Joh. 8, 22—59); Qui non intrat per ostium e. c. (Joh. 10, 1—10); Ego sum pastor bonus (ib. 11 ff.); Nisi granum frumenti e. c. (Joh. 12, 24—5), Jesus wird vom Vater verherrlicht (Joh. 12, 27—8), seine Antwort an Philipp (Joh. 14, 8 ff.), er verheißt den h. Geist (ib. 14, 16 ff.), Ego sum vitis vera (Joh. 15, 1 ff.); von den weisen und thörichten Jungfrauen; von den Pfunden; Jesus erweckt den Lazarus.

(c. Passion.)²⁾ Am Palmsonntage wäscht Magdalena die Füße Jesu; Einzug in Jerusalem; Jesus weint über Jerusalem, flucht dem Feigenbaum, treibt

1) Diese Erzählung lautet:

Be þe see of Galilee oure lord in a tyme he wende.
 Per cam a man boþe def & domb. oure lord sone he kende
 And wilnede as he cowde his hele. be þe hond oure lord hym tok
 And spat a litil on his fyngerys & to his erys it schok
 And wet his tunge wiþ þat spatele. open þi mouþ he sede.
 Anon hym cam speche to & heryng: here was a fayr dede.
 In ensample þerof in many stedys, qwan childryn baptyzed ben,
 Þe prist hem strikþ wiþ his spatele, as oftyr as ȝe it sen.

Beim 4ten Verse dieser Erzählung beginnt das Fragment des Lebens Jesu in Laud (ed. Münster Regensb. 1873).

2) Anf.: A palmesone eue oure lord wente to Marþa & Marie,
 Per he Lazar rered fro deþ to lyue beside Bethanye.
 Symon leprous was a man þat lepre hadde be longe,
 But oure lord hym hadde heled of his syknesse so stronge.

die Kaufleute aus dem Tempel; Judas verräth Jesum; Abendmahl; Jesus am Ölberg; seine Gefangennahme; Jesus vor Anna, Caiphas, Pilatus; Jesus am Kreuz, sein Tod, die Sonne verfinstert sich (so weit Ms. Egert.); Klage des Dichters; Longius; über 3 Arten von Blut, die Jesus vergoss; Joseph von Arimathia begräbt Jesum, Magdalena kauft Salben, Pilatus setzt Wächter an das Grab.

Auferstehung Jesu; er erscheint der Magdalena und den Frauen, dem Petrus, dem Lucas und dem Cleophas, den Aposteln zweimal in Jerusalem, 7 Aposteln am See Tiberius, wo er den Petrus zum Hirten einsetzt, zweimal in Galilea, den Aposteln das Lehramt übertragend und Wunderkraft verleihend, endlich bei seiner Himmelfahrt, den h. Geist verheissend, — also 10 apparitiones.

Himmelfahrt Jesu. Sendung des h. Geistes; die Apostel predigen und thun Wunder.

Daran schliesst sich unmittelbar

S. Longius (die Leg. des Ms. Harl.), fol. 69, darauf

Pilatus (in Harl. der Legendensammlung angehängt, hier zugleich mit Judas, der in Ms. S. John's Coll. fehlt). Am Ende steht Amen quod Rose. Dann folgt fol. 73

Höllenfahrt Christi (Abriss des Evangelium Nicodemi) ¹⁾ nebst der Zerstörung Jerusalems. Inhalt: Joseph von Arimathia, wegen der Bestattung Jesu eingekerkert, wird vermisst, wie der Leichnam Jesu; die 4 Wächter Jesu werden zu falscher Aussage bestochen, ebenso 2 Priester, die Jesum in Galiläa gesehen. Joseph wird auf den Rath des Nicodemus herbeschieden und erzählt seine Befreiung durch Jesus, und wie die längstverstorbenen Söhne Simeons, Carin und Lentik, aus dem Grabe auferstanden seien. Diese werden lebend gefunden und schreiben die Höllenfahrt Jesu (Descensus Jesus ad inferos) auf, wie er die eburnen Thore der Hölle gebrochen, Satan gefesselt und die Seelen befreit und dem Michael übergeben habe. Joseph wird eingekerkert und bleibt 40 Jahre im Kerker. Warnungen Gottes an die Juden und Vorzeichen der Zerstörung Jerusalems (de gladio et stella, de biga). Albon, Bote des Pilatus an den Kaiser, wird verschlagen und kommt zum Vaspasian, den er von seiner Krankheit (Wespen in der Nase, daher der Name Vaspasian) im Namen Jesu heilt; Vesp. schwört den Juden Rache wegen Christi Tod. Belagerung und Zerstörung Jerusalems durch Titus. Die Juden versuchen später dreimal die Stadt wieder aufzubauen, aber vergebens; Zerstreuung der Juden.

Am Schlusse dieses Gedichtes steht Explicit temporale in anglicia, quod Rose, links davon die mir unverständlichen Zeichen Nosel Mul al; der Rest der Seite und die Rückseite ist leer. Dann folgt noch

- g) Anf.: Po oure lord Jhesu Crist ded was vpon þe rode,
Joseph of Armable wond hym in cloþis goode,
In a sepulcre he leyde hym & his woundis oftyn kyte.
Perfore þe Jewis were ryȝt wroþe, þo þei it vnderwyste.

Es schliesst mit der Zerstreuung der Juden:

So þat purelyche þei lordles ben, now it is wel sene,
For þer is no folk vnder þe sunne þat so meche wo suffre, I wene.
Þei had neuere after lord non hem for to vowwe,
But to peie hem & destroye, as ferforþ as men mowe.
Ȝit it is to litil, for þe schrewis euery day wil pryve
Curryn Jhesu in here temple, þat bore was of Marye,
And alle cristen men also, as I blesse in my þought
Alle þat hem schame don, so þei sle hem nouȝt.
Now Jhesu Crist þat suffredyst þe Jewis þe don to deþe,
Ȝeue hem meche sorwe & care, for þei wil not in þe beloue,
But ȝif þei to cristendome here hertis wil wende,
And Jhesu for þi grete grace hem þerto sone sende.

Festes meble, Septuagesima e. c., Lentum (Jejunium, Confessio). Ester, Holy Porysday; Letania. Am Ende steht: Þe feste of holy Þrusday & eke of witsoneday, In þe gospel ho so lokip þer hem synden he may. Dann folgen die Worte Joachim & Anne und die Unterzeichnung Rose is faire.

Das Ms. enthält also eine vollständige biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zur Höllenfahrt Christi und der Zerstörung Jerusalems. Der Plan des Ganzen gemahnt an den weit umfangreicheren nordenglischen Cursor mundi, der ungefähr denselben Inhalt hat. Für die Geburtsgeschichte sind die Apocryphen benutzt, besonders das Ev. de nativitate Mariae (welches in der Leg. Aur. für das Fest der Empfängniß Mariä aufgenommen ist); sonst ist das Leben Jesu aus den Evangelien gezogen, indem die kirchlichen Perikopen zu einer Einheit verbunden und nach der historischen Folge geordnet sind; die Evangelien sind nicht wörtlich übertragen, sondern nur in Umrissen mitgetheilt und von häufigen Erklärungen begleitet. Die Höllenfahrt Christi findet sich in keinem anderen Ms. —

Ein Bruchstück der südlichen Legendensammlung enthält Ms. Tanner Oxf. 17, perg., aus dem Anfang des 15. Jhdts. (beschr. in der Anglia l. c.). Dasselbe enthält die ersten 24 Legenden der Harl.-Version, vom Prolog, der hier als The natiuitie of oure lorde a. R. bezeichnet ist, und New zeres day an bis zu S. Augustin, wo es fol. 111 nach den V.: To seint Austin & t alle hise a rizt fair wonynge þe king ȝaf into þe toun of Douere to sein here prechinge, plötzlich abbricht. In der Zahl und Ordnung der Legenden stimmt es mit Harl. überein, enthält auch die Passion, fol. 48 (Harl. Text, Anf. Before VI daies of esterne as a palmsoneue) und den Ostercyclus, schiebt aber nach der Erzählung der Auferstehung Letania major und minor ein und läßt dann erst, fol. 78, die Erzählung der Himmelfahrt Jesu und der Ankunft des h. Geistes folgen (Anf. Ȝit cam Jesu to þe tyme or he wente to heuen, As it bifel on holi þoresday to his disciplis ellenen); hieran schliessen sich fol. 81 Judas und Pilatus¹⁾, die in Harl. erst am Ende der Legendensammlung nachfolgen. Am Rande finden sich öfter Bilder mit Unterschriften von anderer Hand, die auch, wenn die Bilder fehlen, den Inhalt zuweilen a. R. angemerkt hat.

Einen Theil der südlichen Sammlung enthält die Hs. des William of Palerne, Ms. Kings Coll. Cbr. 15, aus der Mitte des 14. Jhdts.; es hat, auf den ersten 48 Blättern, folgende Stücke: S. Marie day in Lente, Festes moouables, Leynte, die Passion und Auferstehung Christi, Judas, Pilatus (dieselbe Folge in Ms. Tanner), Marie Egipciak, Alphe, George, Dunston, Aldelme, und Austyn (Ende: Wel hauzte we his dai holde ȝif we were wel vnderstonde). Der Text dieser Hs. ist vielfach verderbt und werthlos.

Eine andere Hs. der südlichen Sammlung ist Ms. Philips 8253 (in Cheltenham); diese habe ich bis jetzt nicht eingesehen.

Einzelne Stücke begegnen in den verschiedensten Mss.; so enthält bereits Ms. Auchinl. (Anf. des 14. Jhdts.) als einzelnes Gedicht Joachim und Anna²⁾ und die

¹⁾ Dies ist offenbar die richtige Folge dieser 3 Stücke, die in dem alten Temporale an die Passio sich angeschlossen zu haben scheinen, wie die Zerstörung Jerusalems, um das Strafgericht Gottes an den Mördern Jesu zu zeigen; dieselbe Folge haben Mr. Kings Coll. 15 und S. Johns Coll.

²⁾ Anf.; Al þat þe prophetes schewed whilom
In her prophecie,
Al it was off our lord
And of his moder Marie,

Boþe Moyses and Abraham,
Jonas & Helye,
Dauid & Daniel
And þe holy Geromie.

folgenden Stücke des Geburtsgedichtes Jesu bis zur Tröstung Josephs durch den Engel über Mariens Schwangerschaft (das Ms. bricht ab mit dem V.: A nixt as he awayward was, An angel to him cam, And bad him bileuen al þat diol, þat he to him nam), in abgeleitetem Texte; die Langzeilen sind in Halbverse aufgelöst; es ist ed. in Turnbull *Legendae Catholicae* Edinb. 1840. — Ms. Cott. Cal. A 2 enthält S. Jerom fol. 135 b, und Eustas fol. 137 b (schliesst unvollendet mit d. V.: Our fader come & ladde vs forth, full grette dole he made, And þen we come to a grette water, we myzte not ouer wade). — Ms. Harl. 4012 (c. 1500) enthält S. Anna (die Geschichte von Joachim und Anna) mit abweichendem Text, ferner S. Patrik mit dem Text der südlichen Sammlung, doch sind die Langzeilen in Halbverse aufgelöst und diese wiederum durch den Reim gebunden, so dass dadurch Strophen gebildet sind. — In Ms. Bedford begegnet der dritte Theil der Michaellegende, die Kosmographie, als eigenes Gedicht in Halbzeilen, mit einer Einleitung, worin ein englisches (!) Werk Beda's als Quelle des Gedichtes bezeichnet wird; dasselbe Stück findet sich auch in Ms. Vern. als selbständiges Gedicht. — Ms. Royal 17 C XVII hat die Legenden der Maria Egypt. und Magdalena. — Ms. Cott. Cleop. D IX, ein Fragment, enthält den Schluss von John Ev. (die letzten 8 Verse) f. 113, Thomas Beket, Theophle, und Cecile.

II. Die nordenglische Homilien- (und Legenden-) sammlung.

Wie im Süden Englands die Legende, so wurde im Norden, in Northumbrien, die Homilie die herrschende Dichtgattung; wie dort die Legendensammlung, so bildete sich hier bald darauf ein Homiliencyclus.

Der Norden hatte länger als der Süden sich der französischen Bildung verschlossen und die alte nationale Cultur rein bewahrt. Erst um die Mitte des 13. Jhdts. dringt der französische Einfluss auch hier vor, dann aber, das Versäumte rasch nachholend, mit solcher Macht, dass in kurzer Zeit die Sprache sich mit romanischen Wörtern anfüllt, wobei der hier früh eingetretene Abfall der Endungen die Amalgamation des fremden Elementes wesentlich erleichterte. Zugleich erwacht die Dichtung, auch hier der Berührung des französischen Geistes auf dem Fusse folgend, und nimmt rasch einen solchen Aufschwung, dass im Anfange des 14. Jhdts. der Schwerpunkt der englischen Litteratur nach dem Norden verlegt erscheint. Auch die nördliche Dichtung ist hauptsächlich eine religiös-kirchliche, auch hier sind Geistliche die Träger der Litteratur. Doch zeigt sie, mit der südlichen verglichen, einen erheblichen Fortschritt. Der sächsische Süden litt an einer Ueberfülle des Gemüths, welches den

When men here telle of þing þat þai louen,
Joie þai han & blis,
Wiþ swiche a man may wite best
What him leuest is.

Zif our lord me wil grace sende,
To telle ich haue in þouȝt
Of þe most ioie þat euer was
Among mankin wrought.

Der Text ist weit besser als der des Ashm. u. Eg. (ed. in *Altengl. Leg.* p. 65), vgl. z. B. zu v. 135 des Ms. Ashm. die Stelle des Ms. Auch.: Gret diol made Anne for him, Ne miȝt no wimman more; In on erbere sche sat o day And wepe swiþe agren And wrong hir honden & cride on gode Vader a lorer-tre. As sche loked vpward to Jhesu Crist, Þer sche gan yse A sparwe nest wiþ young briddes; Lord, Pinore, sche sede, Ich þing þou sendest loie bot ous And echeing of her blede; Ous þou makest loiles, Þat y no se non oþer so. Doch liegt schon dieser Text vom Originale weit ab; Mss. Vern., S. Johns Coll., u. Lamb. stehen vielfach der urspr. Fassung näher.

Ausdruck erschwerte, das Formtalent niederhielt; der Stil war meist enggebunden, mühsam und wenig entwickelt. Der anglische Norden hatte eine glücklichere Gemüthslage, einen mehr auf das Thatsächliche gerichteten Sinn; der Geist war nüchterner, freier, klarer, dem französischen verwandter. Die Stimmung tritt zurück und giebt dem Worte Raum, der Ausdruck wird flüssig und leicht, der Stil gewandt, gefällig, selbst elegant. Die nördliche Dichtung zeigt einen mehr klassischen als romantischen Anstrich; die Form erreicht einen hohen Grad von Reinheit und Klarheit, das Streben nach äusserer Glätte und Rundung tritt mehr hervor als Innerlichkeit und Tiefe der Empfindung. Der Norden wurde die Schule der Form. Auch Vers und Reim werden mit grösserer Kunst gehandhabt. Statt der schwerfälligen Langzeile treffen wir hier durchgängig das kurze Reimpaar, welches dem Gedanken sich leichter anschmiegt und den Fluss der Rede erleichtert; doch kommen auch kunstvolle Strophenformen in Anwendung, so die zwölfzeilige Strophe in dem formell sehr entwickelten Evangelium Nicodemi. Statt der Zählung nach Hebungen tritt bereits mehr die Silbenzählung, ein regelmässigerer Wechsel von Hebung und Senkung ein.

Die Heimath der nördlichen Dichtung liegt wohl in der Diöcese von Durham; vermuthlich ging die litterarische Bewegung auch hier von irgend einem Kloster aus. Das erste Hauptwerk ist der *Cursor mundi*, eine Art biblischer Geschichte, welche von der Schöpfung an die Hauptmomente des alten Testaments, dann die Empfängniss und Geburt Mariä, die Geburt Christi, sein Leben und Leiden, seine Auferstehung und Höllenfahrt, seine Himmelfahrt, die Sendung des h. Geistes, die Geschichte der Apostel, die *Assumptio Mariae*, die *Inventio Crucis*, endlich das Weltgericht und die zweite Ankunft Christi in einheitlicher, zusammenhängender Weise erzählt; ausser der h. Schrift sind die Apocryphen und einzelne Legenden benutzt, auch homiletische Schriften und biblische Commentare, wie sich im neutestamentlichen Theile statt der epischen eine mehr homiletische Darstellungsweise einstellt. Ohne Zweifel liegen dem Gedichte die Lesestücke des kirchlichen Festcyclus zu Grunde, doch ist das Temporale zu einer vollständigen heiligen Geschichte umgebildet. Fast denselben Plan und Inhalt hat das südliche Temporale (*Ms. S. John's Coll. Chr.*), doch ist dieses weniger ausführlich. Welchem von beiden die Priorität gebührt, und ob das eine dem andern zum Vorbild gedient, ist schwer zu entscheiden. Jedenfalls gingen dem *Cursor* südliche Bearbeitungen der biblischen Geschichte voraus, doch ist fraglich ob bereits nach dem Plane des *Cursor*. Das Gedicht ist grösstentheils in kurzen Reimpaaren geschrieben, doch ändert sich in der Passion das Verssystem zu Strophen von 4, auch 5—7 Langzeilen (Septenaren), wobei der Dichter vermuthlich einem südlichen Vorbild folgte; (der Zusatz des *Cotton. Ms. de resurrectione* in paarweise gereimten Langzeilen [*Ed. Morris III p. 985 ff.*] ist aus der südlichen Sammlung entlehnt).

Bald nach dem *Cursor mundi* entstand in derselben Gegend der nördliche Homiliencyclus in kurzen Reimpaaren, welcher fast dieselbe Bedeutung und Verbreitung gewann wie die südliche Legendensammlung. Die ursprüngliche Sammlung muss von den im Laufe der Zeit damit verbundenen Zusätzen und Fortsetzungen, welche einen anderen, selbst fremdartigen Character tragen, wohl auseinandergehalten werden. Jene, die *«Dominicalia evangelia»*, umfasst nur die Sonntage des Kirchenjahres, von Advent zu Advent, nebst Weihnachten, Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, Ascensio, Purificatio und Annuntiatio Mariae. Die einzelnen Stücke bestehen in der

Regel aus 3 Theilen: 1) dem sonntäglichen Evangelium, welches frei übertragen oder paraphrasirt wird, 2) der Expositio des Evangeliums nach den Kirchenvätern, besonders Gregorius, auch Beda, mit meist allegorischer Deutung; daran schliesst sich bei den meisten Stücken 3) eine Narratio oder Historia (a tale), d. i. eine erbauliche, meist legendarische Erzählung als exemplum für irgend eine in der Expositio ausgesprochene Lehre; bei grösseren Festen geht dem Evangelium noch eine schwungvollere Einleitung voran. Es sind also nicht Homilien im älteren Sinne des Wortes d. i. Besprechungen eines Textes aus dem Evangelium, sondern im Character und nach der Weise des Ormulum, nur dass in diesem das dritte Element, die Narratio, fehlt. Diese Sammlung zeigt ein einheitliches Gepräge und ist ohne Zweifel von einem einzigen Dichter verfasst, wenn auch bei der Sammlung des Materials Andere mitgewirkt haben mögen. Doch ist keinesfalls an Richard Rolle de Hampole († 1349) zu denken, da die älteste Hs. (Ms. Edinb. Coll. of Phys.) bereits dem Anfang des 14. Jhdts. angehört. Vielleicht benutzte der Dichter auch französische Quellen; in Ms. Cbr. Gg 1, 1 (dasselbe enthält auch die nördliche Passion) liegt eine, fast gleichzeitige altfranzösische Sammlung der »domenees« d. i. dominicalia¹⁾ vor, welche mit der nordenglischen Sammlung manche Aehnlichkeiten bietet und ebenfalls in kurzen Reimpaaren gedichtet ist. — Diese Sammlung wurde bald weithin verbreitet und viel copirt, auch in südlichere Dialecte übertragen (Ms. Dd 1, 1 u. Ms. Vernon). Zugleich wurde sie auf verschiedene Weise erweitert. Schon die älteren Mss. haben einige Zusätze, so Ms. Ashm. 42 u. Gg V 31 in einem Anhang die Feste Johannis Bapt. und Peter und Paul, Ms. Dd 1, 1 nimmt ausser diesen die Assumptio Mariae (mit der alten südlichen Legende) in die Sammlung auf, auch ist dieser eine Homilie für das Frohnleichnamsfest vorgesetzt, welche in Harl. 4196 und Vernon (hier vermehrt) unter die Evangelien eingereiht ist. Die Mss. Gg und Dd enthalten ferner das nördliche Passionsgedicht, welches in diesen Mss. der Sammlung ausserlich bleibt; in Harl. ist es in die Sammlung selbst aufgenommen. Eigentliche Fortsetzungen des ursprünglichen Cyclus, durch die Aufnahme der ferien Evangelien des Proprium de tempore und die Hinzufügung der Heiligenfeste, enthalten 1) die Sammlung des Ms. Vernon (u. Addit. 22283, einer Copie des Vern.), 2) die der Mss. Harl. 4196 u. Cotton. Tiber. E VII. Beide Fortsetzungen sind von einander unabhängig, jede von selbständiger Bedeutung; es sind Evangelistarien im weiteren Sinne. Die Vernon-Sammlung fügt besonders die Vigilien der Hauptfeste, die feriae der Oster- und Pfingstwoche hinzu, ausserdem als besonderen Theil die Evangelien des Proprium sanctorum — diese Zusätze sind schon ursprünglich in einem südlicheren Dialecte verfasst; in den gleichen Stücken schliesst sich Ms. V. der ursprünglichen Sammlung eng an, nur dass es den nördlichen Dialect in seine südliche Mundart überträgt. In Mss. Harl. u. Tib. ist einmal die ursprüngliche Sammlung umgestaltet, ein Theil völlig neugebildet, sodann eine grosse Zahl von feriae (und zwar andere als in Ms. Vernon), in Harl. auch einige Legenden für die Heiligenfeste der Weihnachtswoche, eingelegt; endlich ist der Evangelien Sammlung ein Legendencyclus für die Heiligenfeste angehängt, dessen älterer, in Ms. Tib. tretene Bestand in Harl. durch jüngere Legenden vermehrt ist. Das Ganze ist im nördlichen Dialecte verfasst, doch zeigen die Zusätze des Ms. Harl. vokalische Besonder-

1) Vgl. die Schlussworte:

Ici finent les domenees
Brennement espuns e endites.
Ore prie tuz ke les vient e dient

Kil pur Robert de Gretham prient,
Ki den meistunge si se vie
Ki par li sert en sa baillie;
Amen Amen chescun en die.

heiten, welche auf einen andern Dichter schliessen lassen. Da in dieser Sammlung auch die älteren Homilien einer Umwandlung unterzogen sind, so verdient sie eher die Bezeichnung einer neuen Sammlung. — Die Zusätze aus dem *Proprium de tempore* bestehen bei diesen Erweiterungen nur aus dem Evangelium und dessen Erklärung; das 3te Element, die *Narratio* fehlt; in Harl. sind auch viele *Narrationes* der ursprünglichen Sammlung ausgelassen.

1) Die ursprüngliche Sammlung: *Evangelia dominicalia*.

Die Mss. sind: Edinb. Royal Coll. of Phys.; Ashmol. 42; Cbr. Univ. Libr. Gg V, 31; Lamb. 260; Philipps 8122; Cbr. Dd 1, 1 (südl. Dial.). Alle diese Hss., ausser Ms. Lamb., sind mehr oder minder lückenhaft. — Der Titel der Sammlung ergibt sich aus folgenden Bezeichnungen: in Ashm. am Schlusse *Expliciunt evangelia dominicalia totius anni in vulgari lingua exposita*; in Gg beim Prolog: *Prologus in exposiciones super dominicalibus per annum*, am Schlusse der ursprünglichen Sammlung: *Expliciunt Evangelia dominicalia totius anni*, und nach dem Nachtrage *Expliciunt Evangelia*; im Lamb. beim Prolog: *In nomine Jesu Christi incipit prologus evangeliorum Dominicalium in anglia edicionem (!) translatus*, am Schlusse: *Expliciunt Exposiciones dominicalium per totum annum*; in Dd am Schluss: *Dominicalia evangelia et miracula valde bona et notabilia in lingua anglicana*.

Die einzelnen Stücke tragen als Überschrift die Bezeichnung des Sonntags, des Evangelisten (ohne Angabe der Stelle) und die Anfangsworte des Evangeliums¹⁾. *Expositio* und *Narratio* sind durch eigene Initialen unterschieden; öfter sind diese Worte, statt *Narratio* auch *Historia*, *a tale*, *a gode tale*, *a nobil tale*, am Rande angemerkt. Ms. Vernon fügt besondere Titel für die *Narrationes* hinzu (dieselben Titel sind auch im Index dieses Ms. aufgeführt)²⁾. — Die *Narrationes* allein sind aus Ms. Vernon edirt in Herrig's Archiv Bd. LVII p. 241—316 u. d. T.: die Evangelien-geschichten des Ms. Vernon.

Inhalt der Sammlung, nebst Angabe der *Narrationes* (diese mit den Titeln des Ms. Vern.

Prolog (so betitelt in Lamb. u. Gg; Gebet um Gottes Hülfe):

Causa sive ratio quare istud opusculum incipiat ab aduentu domini (40 V.).

1; Dominica I Advent. Ev. sec. Marc. (1, 1—8): *Initium ev. e. c. Ecce ego mitto angelum.*

Narratio (de conversione Marie Magd.).

2. " II " Ev. sec. Luc. (21, 25—33): *Erunt signa in sole et luna.*

Narr. (Monachus quidam post mortem revelat socio suo statum suum).

¹⁾ Die Festbezeichnungen sind in Ms. Ed., Ashm. und Lamb. nur lateinisch, in Gg zuerst ebenfalls lateinisch, aber vom 4 Sonntag nach Ostern an englisch (z. B. *this is þe gospell of þe ferthe sononday efter pask day*). Dd lässt bis Dom. in LX, Vernon fast stets die Bezeichnung des Festes aus; die Anfangsworte des Evangeliums bilden dann die einzige Überschrift. — Die erste Homilie hat folgenden Titel in Ash.: *Incipit ewangelium prime dominice aduentus domini vna cum expositione eiusdem: Initium ewangelii Jhesu Christi filii dei sicut scriptum est in Ysaia propheta: Ecce mitto angelum meum ante faciem tuam*. — In den Anfangsworten der Evangelien zeigen die Mss. zuweilen kleine Unterschiede, so hat beim 18 Sonntag p. Tr. Ash. den Titel *Audientes pharisei*, Gg *Pharisei audientes*, Lamb. *Accesserunt ad Jhesum Saducei*, Vern. *Conuenerunt Pharisei in vnum et interrogauerunt*.

²⁾ In den älteren Mss. haben die *Narrationes* keine besonderen Titel; in Lamb. ist die Erzählung zu 4 betitelt: *Narratio beati Jacobi*, die zu 10: *Narr. contra cupiditatem*, die zu 11: *Narr. Petri contra diuitias*; die zu 12: *Qualiter Satanas seminat semen suum*; in Dd hat nur die Erzählung zu 53 einen besonderen Titel: *Narr. de duobus militibus pacificatis in die parasceues*.

- 3) Dom. III Advent. : Math. (11, 2—10) : Cum audisset Joh. in vinculis.
Narr. (Tod Johannis).
- 4) Dom. IV Advent. : Joh. (1, 19—28) : Miserunt Judæi ab Hierosolymis.
Narr. (Quidam pergens ad s. Jacobum abscidit verenda sua).
- 5) In die Nativitatis Jhesu a. (in nocte) Luc. (2, 1—14) : Exiit edictum.
b. (in aurora) Luc. (2, 15—20) : Pastores loquebantur.
3 Narrationes (a. how þe deuel apperede to s. Martyn. b. þat meknesse eschapel þe deueles wyles; c. þat a mon tryste holly in god).
- 6) Dom. infra octav. Nativ. : Luc. (2, 33—40) : Erant Joseph & Maria mirantes.
Narr. (how a bisschop bylay a nonne).
- 7) In Epiphania : Math. (2, 1—12) : Cum natus esset Jhc.
- 8) Dom. I post Epiphan. : Luc. (2, 42—52) : Cum factus esset Jhc.
Narr. (how a bisschop myskepte S. Jones child).
- 9) Dom. II post. Epiph. : Joh. (2, 1—11) : Nupcie facte sunt.
(Vom Traum der Mutter Thomas Beket's).
- 10) Dom. III post Epiph. : Math. (2, 1—13) : Cum descendisset Jhc.
Narr. (þat spiritalte scholde not be sold, d. i. von Naaman).
- 11) Dom. IV post Epiph. : Math. (8, 23—27) : Ascendente Jhu in naviculam.
Narr. (hou a knyht dude his penaunce among wormes).
- 12) Dom. V post Epiph. : Math. (13, 24—30) : Simile e. c. (vom Unkraut).
Narr. (hou Macarye say þe deuel beryng hys boystes).
- 13) In Purificat. b. Marie : Luc. (2, 22—32) : Postquam impleti sunt dies purgat.
2 Narr. (a. hou vr lady gaf a good wyf a sherge. b. hou on abbesse wyt chylde was delyuered þorou vr lady).
- 14) Dom. in Septuag. : Math. (20, 1—16) : Simile e. c. (von den Arbeitern im Weinberg).
Narr. (de quodam heremita vocato non electo).
- 15) Dom. in Sexages. : Luc. (8, 4—15) : Cum turba plurima conveniret.
Narr. (hou S. Maryne was diffamed).
- 16) Dom. in Quinquages. : Luc. (18, 31—43) : Assumpsit Jhc. XII discipulos.
Narr. (Paternoster for S. Bernardes palfray).
- 17) Dom. I Quadrages. : Math. (4, 1—11) : Ductus est Jhc in desertum.
Narr. (þe story of Placidus).
- 18) Dom. II Quadrages. : Math. (15, 21—28) : Egressus Jhc secessit.
Narr. (hou an hermyt putte anopur in wanhope).
- 19) In Annunciatione dominica : Luc. (1, 26—38) : Missus est ang. Gabriel.
Narr. (de milite depauperato diligente matrem domini).
- 20) Dom. III Quadrag. : Luc. (11, 14—28) : Erat eiciens demonium.
Narr. (hou stoonen onswerde s. Bede).
- 21) Dom. IV Quadrag. : Joh. (6, 1—14) : Abiit Jhc trans mare Tyber.
Narr. (Of Piers Tollere).
- 22) Dom. V in passione : Joh. (8, 46—59) : Dixit Jhc turbis Judeorum.
Narr. (vom beraubten Eremiten).
- 23) Dom. in ramis palm. : Math. (21, 1—10) : Cum appropinquasset Jhc.
Narr. (vom Sünder am Stricke des Teufels).
- 24) In die Pasche : Marc. (16, 1—11) : Maria Magd. & Mar. Jacobe.
Narr. (hou S. Martin cutte his mantel).
- 25) Feria II : Luc. (24, 13—35) : Ibant duo ex discipulis.
Narr. (how þe deuel entyset men to slep wen þey scholde hyre godes wordes).
- 26) Dom. I post Pascha : Joh. (20, 19—31) : Cum esset sero.
Narr. (hou þe deuel wolde haue encombred s. Edmund).
- 27) Dom. II post Pascha : Joh. (10, 11—16) : Ego sum pastor bonus.
Narr. (hou þe foundour of Clereuus was saued by a mesel).

- 28) Dom. III post Pascha: Joh. (16, 16—22): Modicum et non videbitis me.
Narr. (Of a monk desired to see þe leste blis of paradys).
- 29) Dom. IV post Pascha: Joh. (16, 5—15): Vado ad eum qui.
- 30) " V " " Joh. (16, 23—30): Amen e. c. Si quid pecieritis.
- 31) In Ascensione d.: Marc. (16, 14—20): Recumbentibus XI discipulis.
Narr. (Of S. Carp.).
- 32) Dom. infra Ascens.: Joh. (15, 26—16, 4): Cum venerit paraclitus.
Narr. (hou a kyng aserde hys broþur wyt munstralsye).
- 33) In die Pentecost.: Joh. (14, 23—31): Si quis diligit me.
Narr. (Of þe fruyt of obedience).
- 34) Feria II: Joh. (3, 16—21): Sic deus dilexit mundum.
Narr. (Conversio Taysis meretricis).
- 35) In die S. Trinitatis: Joh.: Cum venerit parac., 70 V., s. N. 32.
(Exemplum von der Taufe Christi).
- 36) Dom. I post Trinit.: Luc. (16, 19—31): Homo quidam erat diues.
- 37) " II " " Luc. (14, 16—24): Homo quidam fecit cenam.
Narr. (de angelo et heremita in contrarium odorantibus).
- 38) Dom. III post Trinit.: Luc. (15, 1—10): Accesserunt ad Jhm publicani.
Historia (von der Schöpfung des Menschen).
- 39) Dom. IV post Trinit.: Luc. (6, 36—42): Estote misericordes.
Narr. (hou on demed on oþur for brekyng of hys fast).
- 40) Dom. V post Trinit.: Luc. (5, 1—11): Cum turbe irruerent.
- 41) " VI " " Math. (5, 20—24): Nisi habundauerit.
- 42) " VII " " Marc. (8, 1—9): Cum turba multa esset cum Jhu.
- 43) " VIII " " Math. (7, 15—21): Attendite a falsis proph.
- 44) " IX " " Luc. (16, 1—9): Homo quidam erat dives qui hab. villicum.
- 45) " X " " Luc. (19, 41—47): Cum appropinqu. Jhc Jeros.
- 46) " XI " " Luc. (18, 9—14): Dixit Jhc ad quosdam.
Narr. (Of S. Osewold þe kyng).
- 47) Dom. XII post Trinit.: Marc. (7, 31—37): Exiens Jhc de finibus Tyri.
- 48) " XIII " " Luc. 10, 23—37: Beati oculi qui vident.
Narr. (þe story of Theofle).
- 49) Dom. XIV post Trinit.: Luc. (17, 11—19): Cum iret Jhc in Jeros.
Narr. (hou a prest lay by a mayden).
- 50) Dom. XV post Trinit.: Math. (6, 24—33): Nemo potest duobus d. servire.
Narr. (hou a mon wytdrou almesdede forto gadere money).
- 51) Dom. XVI post Trinit.: Luc. (7, 11—16): Ibat Jhc in civit. Naym.
Narr. (Of an holy monk þat hedde a wicked broþer).
- 52) Dom. XVII post Trinit.: Luc. (14, 1—11): Cum intraret Jhc in domum.
Narr. (þe conuersion of Pelagie; fehlt in Dd).
- 53) Dom. XVIII post Trinit.: Math. (22, 34—46): Audientes Pharisei.
Narr. (hou a knyht forȝaf an oþur knyht hys sadur ded).
- 54) Dom. XIX post Trinit.: Math. (9, 1—8): Ascendens Jhc in nav.
2 Narr. (a. hou Gregory preyde for a dampned man; b. Alexander inclusit Judeos infra montes capseos).
- 55) Dom. XX post Trinit.: Math. (22, 1—14): Simile e. c. (von der Hochzeit).
Narr. (de tribus sororibus patris b. Gregorii).
- 56) Dom. XXI post Trinit.: Joh. (4, 46—53): Erat quidam regulus.
Narr. (Of a nonne þat feynede heore-self a foul).
- 57) Dom. XXII post Trinit.: Math. (18, 23—35): Simile e. c. (von den Schuldnern).
Narr. (Of a monk þat was a bacbytere).
- 58) Dom. XXIII post Trinit.: Math. (22, 15—21): Abeuntes pharisei.
Narr. (Of Amon and of Mardocheus).
- 59) Dom. XXIV post Trinit.: Joh. (6, 5—14): Cum sublevasset (vgl. 21)

Der Sammlung liegt ohne Zweifel das Missale der Diocese von Durham zu Grunde; die Evangelien weichen mehrfach von denen des Missale Romanum nicht nur, sondern auch des Sarum Missale, welches im grössten Theile Englands gültig war, ab, was uns nicht wundern darf, da den einzelnen Diöcesen in der Wahl der Evangelien viel Freiheit gelassen war. Das Evangelium des 1. Adventsontags ist im Sarum Missale Math. 21, 1—9, welches in unserer Sammlung für den Palmsonntag (in ramis) dient; das südlichere Ms. Dd 1, 1, welches sich dem Sarum Missale mehr zu nähern sucht, verlegt Palmsonntag an das Ende der Sammlung mit d. T.: Domin. in ramis palmarum Ev. s. Math., et idem legitur in prima dominica adventus dei, behält aber zugleich das erste Stück der Sammlung bei. (Im Miss. Romanum dienen die Evangelien der 3 letzten Adventsontage für die 3 ersten, und das des 4 ist Luc. 3, 1—6 Anno quintodecimo). — Die Weihnachtsevangelien Exiit (in galli cantu) und Pastores (in mane) sind in den Mss. verschmolzen, nur Gg führt das letztere mit besonderem Titel auf, (in Dd ist Pastores der gemeinsame Titel); das Evangelium der 3. Weihnachtsmesse (in die ad altam missam): Joh. 1, 1 In principio e. c. fehlt. Die Circumcisio und Octava Epiphaniae sind von der ursprünglichen Sammlung ausgeschlossen. Die Purificatio, welche in den anderen Mss. nach dem 5. Sonntag post Epiph. folgt, ist in Ashm. in den Anhang verlegt. Die Annunciatio dominica (N. 19) folgt in Dd erst nach dem 3. Sonntag Quadragesimae; Vernon führt dieses Stück, das Evangelium Missus est, nach dem 3. Adventsontage, also für die feria IV Quat. temp. auf. Die Sonntage aestatis werden, wie im Sarum Missale, nach Trinitatis, nicht nach Pentecost, wie im Comes und Missale Romanum, gerechnet; Ms. Ashm. schwankt in der Bezeichnung: es nennt den 1. Sonntag Dom. I post. Trinit., den zweiten aber Dom. II post Pentecosten (!) und lässt bei den übrigen die Bezeichnung des terminus a quo aus. Als Evangelium für den Sonntag Trinitatis ist in Ashm. und Gg Cum venerit paraclitus genannt, welches bereits für Dom. infra Ascens. galt, daher hat Ashm. den Zusatz zum Titel vt supra infra octauas assensionis, und in Gg schliesst die nur kurze Homilie (70 v.) mit den Worten: þe exposicioun of þis gossell sall þu fynd before on þe sonunday next efter halowthursday; in Lamb. führt dieselbe Homilie als Titel des Evangeliums Erat homo ex Phariseis Nicodemus (Joh. 3, 1), Dd lässt die Bezeichnung des Evangeliums ganz aus; die Homilie dieses Tages handelt von der Trinität, die den 3 Kräften der menschlichen Seele verglichen wird, und erzählt (als Exemplum) die Erscheinung der Dreifaltigkeit bei der Taufe Christi (Luc. 3, 21). Das letzte Stück der Sammlung, Cum sublevasset, bricht mit dem 10. Verse ab, indem für die Fortsetzung auf das fast identische Evangelium des 4. Sonntags Quadragesimae (Joh. 6, 1—14) vom 17. Verse ab (Anf. To fande) verwiesen wird (Gg schliesst: Require in quarta dominica Quadrag. ibi To saynd hym; Ashm.: Þe remainder of þis gossell þou maye fynde on þe ferde lentene sonondaie). Ms. Dd lässt umgekehrt den 4. Sonntag Quadrag. aus und führt das Evangelium Cum sublevasset (hier für den 25. Sonntag post Trin.) aus, mit eigener Narratio, während die Narratio zu 4. Quadrag. (von Petrus Tollerarius) am Ende der Sammlung ohne Evangelium nachgetragen ist. Die ursprüngliche Sammlung zählt nur 24 Sonntage post Trinitatem; Ms. Lamb. und Dd schieben aber das Evang. Loquente Jhesu ad turbas, Math. 9, 10—22, für den 24. Sonntag post Trin. ein, Lamb. mit einer kurzen lateinischen Homilie, Dd mit einer neugedichteten englischen Homilie (nebst eigener Narratio), während in beiden Mss. Cum sublevasset den 25. Sonntag post Trin. bildet.

Der Prolog fehlt in Dd und Vernon; das folgende Einleitungsstück (*Causa quare e. c.*) ist in beiden Mss. mit dem 1. Adventsonntage verbunden.

Die Narratio fehlt bei den Stücken 7, 29, 30, 36, 40—45, 47; die Geschichte vom Tode Johannis (zu 3) und die historia von der Erschaffung Adams (35) dienen »in stede of tale«; die Erzählung zu 9 ist in den Mss. nicht als besondere Narratio aufgeführt. Weihnachten hat 3, Purificatio und der 19. Sonntag post Trin. je 2 Narrationes. — Einzelne dieser Geschichten sind aus dem alten Testamente genommen, wie die von Naaman (zu 10), Amon und Mardocheus (58), andere sind eigentliche Legenden, wie Marina (15), Placidus (17), Theophilus (48), Pelagia (52), Thais (34), Petrus Tollonarius (21), auch Alexius in der Homilie in festo S. Johannis Bapt. (Mss. Ashm. und Gg), darunter Placidus (c. 1060 V.) und Theophilus (680 V.) von bedeutender Länge; die meisten sind legendarische Anekdoten (Legenden im jetzigen Sinne des Wortes), aus allerlei Quellen, z. B. den Vitas patrum (die Narratio zu 32 ist aus Barlaam und Josaphat). — Die Narrationes vertreten die Stelle der Miracula in den Legenden. — Ms. Dd lässt die Narr. zu 22, 52 (von der Pelagia; in den Schlussworten der Homilie ist nur der Name dieser Heiligen genannt), und 55 aus; Piers Tollere ist am Ende der Sammlung ohne Evangelium angehängt; für den 24. (Loquente Jesu ad turbas) und 25. Sonntag post Trinit. hat dieses Ms. besondere Narrationes: die des ersteren handelt von einem jungen Manne, der sein Erbtheil aufgebend ins Kloster geht und zu seinem Vater nur dann zurückkehren will, wenn dieser verhindert, dass junge Leute sterben; die des 25. Sonntags post Trin. von einem Mönche, der um eines Heiden Tochter willen Christum verleugnet, aber seine Sünde erkennt, als verlangt wird, dass auch Christus ihn verleugnen soll. Ms. Vernon hat zu 22 eine andere Narratio (u. d. T. hou a wyf ongede hoere husbondes scherte at hoere bed forto haue moynde off hym), und verbindet Piers Tollere mit dem Evangelium Cum sublevasset (24 post Trin.). — Ms. Harl. 2391 enthält die Narrationes allein, ohne die Evangelien (s. u.). Einzelne Narrationes begegnen als besondere Gedichte in späteren Mss., so die Narratio zur Annunciatio in Ms. Porkington (ed. in Halliwell Contributions to early engl. litt. 1844, N. 3, u. d. T. The knight and his wife). Die Legende vom Crucifix in Ms. Ashm. 46 (s. p. 339) behandelt denselben Gegenstand wie die Narratio zu 53 und ist vielleicht eine Umbildung dieser.

Ich gehe nun zur Beschreibung der einzelnen Mss. über.

Ms. Edinb. Royal Coll. of Phys., aus dem Anfang des 14. Jhdts., ein Fragment, enthält nur die 13 ersten Stücke bis zur Purificatio, letztere mit dem 89. Verse der 2. Narratio (And wyt thaire letters prayed thay) abbrechend. Diese Stücke sind, mit Ergänzung des 13. aus Ms. Gg, edirt von Small u. d. T. English metrical Homilies Edinb. 1862. Die Beschreibung des Ms. s. bei Small Einl. — Es ist das älteste und beste Ms. und steht dem Originale nahe, wenn es auch keineswegs dieses selbst ist.

Ms. Ashmol. 42, perg., gross Octav, in schöner, klarer Schrift von einer nördlichen Hand im 2. Viertel des 14. Jhdts. geschrieben, zählt 257 foll., die von einer alten Hand mit arabischen Ziffern numerirt sind; die Seite hat je 36 Verse in einer Columnne. Es enthält nur die Evangeliensammlung, die bis auf eine grössere Lücke vollständig erhalten ist. Es fehlt nämlich eine Lage von 8 Blättern, fol. 216—223, von V. 292 des Evang. 20 post Trin. (Schlussvers auf fol. 215: I rede þat we be warr forþi) bis zur Mitte des Evang. 22 post Trin. (fol. 224 beg.: For ellis tyne we heuen blisse). Am Schlusse der Sammlung, fol. 232, ist von derselben Hand ein Nachtrag

angehängt mit folgenden 3 Stücken: 1) In Purificatione b. Mariae ev. Postquam consummati sunt dies octo c. c. — dieses Stück (sonst das 13.) fehlt in der Sammlung selbst; 2) a. Evang. in vigilia s. Johannis bapt. et precursoris: Fuit in diebus Herodis (Luc. 1, 5—17), fol. 235, b) in die eiusdem s. Johannis ad missam matutinalem: Dixit Zacharias ad angelum vnde hoc sciam (Luc. 1, 18 ff.)¹⁾; nebst der Narratio von Alexius (ed. p. 174). Das Stück erzählt die ganze Geburtsgeschichte des Johannes; Ms. Gg unterscheidet bei demselben noch einen 3. und 4. Theil, die in Ash. ohne besondere Titel sich anschliessen. 3) Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli (ed. p. 77 ff.), mit der Legende dieser Heiligen (doch ohne die Bezeichnung Narratio a. R.). N. 2 u. 3 finden sich als Anhang auch in Gg, in Dd sind sie in die Sammlung selbst eingereiht (in letzterem ohne die Narratio von Alexius). — Ms. Ashm. bietet, nächst Ms. Edinb., den besten Text, doch ist derselbe bereits weniger rein und vielfach verderbt, wenn auch nicht in demselben Grade wie die folgende Hs. Der Dialect ist nördlich.

Ms. Gg. V, 31, Univers. Libr. Cambr., perg., Quart, ungefähr gleichzeitig mit dem vorigen Ms. und ebenfalls im nördlichen Schrifttypus geschrieben, hat 171 Blätter, die Seite zu 45 Versen in einer Columnne. Der Evangelien Sammlung geht fol. 1—5 ein Gedicht über die Messe voraus (Anf. *Pe worthieste thyng mast of gudnes In þis worlde þan es þe messe*), welches den Hieronymus als Auctorität citirt; am Schlusse stehen folgende Verse: *Nomen scribentis benedicat lingua legentis, Nomen scriptoris benedic deus omnibus horis.* Die Sammlung der Dominicalia, fol. 5 b. ff., hat 3 grössere Lücken: 1) 2 foll. fehlen in Dom. infra Octav. Nativ., bis zum V. 205 der Narratio (Anf. des folg. fol.: *And of þat joy þat he had tynt To sla hymselfe he hadde in mynd*), 2) eine grosse Lücke vom 18. Vers der Dom. II Quadrag. bis zur Mitte von Dom. III post Pascha (bis zum V.: *And spak þus to þam albydene*), also von N. 18—28, 3) eine Lücke nach den Schlussversen der Narratio von Theophilus (*And hys saule tyll heuen zode Tyll Jhesu forto haue hys mode*) in Dom. 13 post Trin. bis zu den V.: *Pat man may well do charite To hele man on haly-day, in*

1) Das Evang. der Vigilie beginnt:

Ofþ þan haue ze herd tell
Baþe in tale and in spell
Pat sainte Jone þe baptiste,

Pe best knaue-childe saue Criste,
Was borne of his modir als to-daie,
& mikil wiþ god do he maie.

Das Evang. in die: Still þan stode sir Zacharie
And þoxt of þis tithand ferlie,

he þoxt þat he was ferre forthe gane
And his wif and alde womane.

Ms. Gg unterscheidet dann noch c) Sabb. in III septimana aduentus.

Anf.: When goddys son conceyued was,
Oure lady Mary vp scho ras

And went hyr owt of Nazareth
Tyll hyr aunte Elyzabeth.

d) Elizabeth impletum est tempus.

Anf.: When tyme come þat Elizabeth
Had gane wyþ chyld IX moneth,

Scho was delyuered of a childe
Pat was both mek & mylde.

Die 2 letzten Theile sind in Ash. nicht besonders unterschieden, sondern mit dem Ev. in die verschmolzen; Dd unterscheidet gar keine Theile. Das Ganze bildet nur eine Homilie, die sich aus den verschiedenen, auf Johannis Geburt bez. Evangelien zusammensetzt. Die Narr. von Alexius dient als Beispiel, wie auch bei andern Heiligen als Johannes Gottes Gnade schon in ihrer Geburt sich zeigte, vgl. die Übergangsverse zur Narr.:

Als Ysaac and Samuel (Gg Emanuel),
Abraham, Jacob and Danyel,
Oure lady Mary and Sampeon
War getyn þorow grace and John.

Of all þir was herd tythand
Of þair getyng þorow goddys sand.
And a gud childe þorow prayer
Was gettyn in Rome on þis maner.

Diese Narratio fehlt in Dd, obwohl es dieselben Übergangsverse hat.

Herstmann, Legenden. N. F.

Dom. 17 post Trin. — In der Weihnachtshomilie wird das Evangelium der Missa in mane (Pastores) von dem der Missa in nocte besonders unterschieden (jenes beg. Aftyr þis brygnes and þis leme þare herdes come to Bethleem). Die Purificatio steht an richtiger Stelle. Am Schlusse der Narratio von Placidus ist eine lateinische Note (wohl ein Stück einer lateinischen Homilie) hinzugefügt¹⁾. Die Sonntagsbezeichnungen im Titel der Homilien sind vom 4. Sonntag nach Ostern an in engl. Sprache gegeben (z. B. Þis is þe gospell of þe ferthe sononday efter paske day, Þis es þe gospell of halowthursday). — Nach den sonntäglichen Evangelien folgt auch hier 1) die Homilie für das Fest Johannis Bapt., mit folgenden Theilen: a. In vigilia natiuitatis s. Joh. bapt.: Fuit in diebus Herodis regis Jude, b. In die ad messam natiuitatis matutinalis: Dixit Zacharias ad angelum, c. Sabbato in III septimana aduentus domini (ohne Angabe des Evang.; es ist Exurgens Maria Luc. 1, 26 ff.), d. Elizabeth completum est tempus pariendi Luc. 1, 57—68 (ohne weitere Bezeichnung); als Narratio folgt auch hier die Alexiuslegende. Die Theile c und d sind in Ashm. nicht besonders unterschieden. 2) In die apost. Petri et Pauli, mit der Bezeichnung narratio neben dem Anfange der Legende v. 124. Am Ende dieses Stückes steht Expliciunt evangelia. Darauf folgt noch die nördliche Passio Jesu Christi²⁾, ein altes, vortreffliches Gedicht, welches, obwohl mit einigen Mss. der Evangelien Sammlung verbunden, unabhängig von derselben entstanden zu sein scheint; es erzählt die Ereignisse der Charwoche, vom Einzug in Jerusalem (v. 55) und der Fusswaschung Magdalenas (v. 98) an, und endet, nach einem kurzen Bericht der Auferstehung, mit der Bestechung der Grabeswächter; eine grössere Episode bildet die Geschichte des Kreuzesstammes und der Nägel, nach der Legende. — Ms. Gg behandelt den Text freier und willkürlicher als eins der anderen älteren Mss., es setzt andere Wörter ein, bildet nicht selten Verse um und lässt Verspaare, auch längere Stellen aus (so z. B. in Alexius p. 174); dennoch hat es oft genug die richtige Lesart aufbewahrt. Der Dialect ist nördlich, doch weicht die Vocalisation von der des Ms. Ash. mehrfach ab.

Ms. Lambeth 260, klein fol., Papierhs., aus dem Ende des 14 Jhdts., hat 139 Blätter, die Seite zu 2 Columnen; die Schrift wird nach den ersten Blättern sehr

1) Dieselbe lautet: In his tribus vincit Christus & vincitur diabolus, in quibus conuictus est primus parens noster Adam; quem Sathanas de gula tentavit cum de ligno vetito rogavit gustare; de uana-gloria, cum dixit Eritis sicut deus; de auaritia cum dicit Scientes bonum et malum. Ergo, fratres, Jhesum Christum sequentes gulam vincamus per abstinentiam dum jejunamus, vanam-gloriam per humilitatem dum penitemus, auariciam per largitatem dum elemosinam damus, ut sic vincentes diabolum inimicum in celis habemus premium. Diese Note ist offenbar ein Stück einer lateinischen Homilie.

2) Anf.: Lystenys now, I wyll zowe tell
Of mykell pyte I may zow spell,
Of Jhesu þat all hase wrought

For he wald noght oure saules tyne,
Wythowten sakke he tholyd pyne.
Thys passion I wald zhowe tell

And sythen owre sawles full dere boght. Pat on me must a stounde dwell.

Dieselbe Passio begegnet, ohne die nördliche Sammlung; in Ms. Gg 1, 1, fol. 128 (vor der altfranz. Sammlung der »domenets«), hier im südlichen Dialect (vgl. z. B. den Schluss: And leue vs so wre lif to dichten, Again þe deuel to fichten, Pat we mot to þat joie wenden Pat euer lestez with-outen enden, Pat is to þe blisse of heuene, Amen for his names seuene), ferner in Ms. Ff. V, 48, li IV, 9; in Dd 1, 1 findet sie sich vor der Evangelien Sammlung. In Harl. 4196 ist sie in die Sammlung selbst aufgenommen, zugleich umgearbeitet und am Ende durch einige Zusätze, zu denen das northumbr. Evang. Nicod. oft wörtlich benutzt ist, vermehrt (solche Zusätze sind die Abschnitte Joseph petiit corpus Jhesu, de liberatione Joseph a carcere). Meine frühere, auf diese Gleichheit gestützte Annahme, dass die Passio vom Dichter des Evang. Nicod. herrühre, ist nicht richtig, da die Passio weit älter ist, wohl aber ist wahrscheinlich, dass der Dichter des Ev. Nic. der Umdichter der Harl.-Version der Passio ist.

klein und gedrängt, die Columne zählt zuerst 48, später 70 Verse. Die Evangelien-sammlung nimmt die ersten 63 Blätter ein; dann folgen, fol. 63—91, lateinische Homilien u. d. T.: *Sanctorum expositiones in Evangelia dominicalia*¹⁾, darauf ein lateinischer *Tractatus de Sphaera* fol. 91—100, endlich der *Stimulus conscientiae*. Ms. Lamb. ist das einzige Ms., welche die nördliche Sammlung vollständig und ohne Lücken, sowie ohne Zusätze, erhalten hat; der einzige Zusatz ist eine lateinische Homilie²⁾ über das Evang. Loquente Jhesu für den 24. Sonntag post Trinit.; *Cum sublevasset* ist hier das Evang. des 25. Sonntags post Trinit. Die Homilie für den Sonntag Trinit. führt den abweichenden Titel: *Erat homo ex Phariseis Nicodemus* (Joh. 3, 1), hat aber denselben Text wie die anderen Mss. — Der Text dieser Hs. steht, die willkührliche Schreibung abgerechnet, dem des Ms. Ashm. sehr nahe und scheint von diesem copirt; doch ist die Abschrift sehr nachlässig angefertigt und voll von Fehlern. Der Dialect ist nördlich.

Ms. Dd 1, 1, Univ. Libr. Cambr., ein langes schmales Ms., um die Mitte des 14. Jahrhunderts von einem südlichen Schreiber, Namens Staundon (dieser Name ist am Schlusse des Homiliensammlung unterzeichnet), in grosser, deutlicher Schrift geschrieben, enthält 302 Blätter, die Seite zu 50 Versen in einer Columne. Leider sind viele Blätter ausgerissen: es fehlen fol. 1—5, 8—11, 13, 26, 34—6, 66, 72, 86, 116, 166, 179, 196, 237—9, 248—9; von fol. 18 ist die untere Hälfte abgerissen, ebenso ein Stück von fol. 173. Den Inhalt des Ms. bilden meist nördliche Gedichte, die insgesamt in einen südlichen Dialect umschrieben sind. Es enthält im Anfange 1) die (nördliche) *Passio*, bis fol. 21; die ersten 5 Blätter, ferner fol. 8—11 und 13 fehlen (fol. 6 beginnt: *And a man he smot riht tho, His riht ere he nam him fro*). 2) *Lamentatio Bernardi de compassione b. Marie ex dulcissimi filii sui passione* fol. 21—30, in achtzeiligen Strophen³⁾. 3) Die Auferstehung Christi fol. 30—32 (Anf.: *On esterne day in þe dawing Jhesu ros fro deth to lyue*), nach dem südlichen, auch in das Cott. Ms. des *Cursor Mundi* eingeschalteten Gedichte in Langzeilen (in Dd in

1) Die ersten Stücke tragen die Titel: *Hoc est preceptum meum ut diligatis invicem, Mando vos ut diligatis invicem, Ecce ego mitto vos sicut oves in medio luporum, Designavit Jesus et alios septuaginta duos, Si quis vult post me venire abneget semet ipsum, e. c.* Es sind kurze Homilien (meist eine Columne füllend) für die Heiligenfeste. Auf fol. 66 steht ein lateinisches Gedicht mit englischer Übertragung nach je 2 Versen, Anf.: *O spes in morte, me salua Maria precor te: My hope mayden I ask & crafe, In þis trans þat þou me safe. Am Ende desselben steht folgende Unterschrift: Wilfridus clamidem quem suscepit per Attrimem, Seruavit pridem, casus dedit, abstulit idem.*

2) Der Titel ist: *Dom. XXIV post Trinit.: s. Math.: In illo tempore loquente Jhesu ad turbas, ecce princeps unus accessit et orauit eum dicens Domine, filia mea defuncta est. Die Homilie (63 Zeilen) handelt über die 3 Todtenerweckungen Jesu, besonders die im Evangelium dargestellte; Anf.: *Inter omnia miracula que dominus noster per semetipsum fecit in terris, non legimus resuscitasse nisi tres viros; resuscitauit filium vidue jam extra portam ciuitatis elatum ad sepeliendum; resuscitauit Lazaram e. c.**

3) Anf.: *Lewid men arn not lerid in lore, And þouh men preche hem euermore
As clerkis ben in holi writte, It wil not wone in hir witte.*

Dasselbe Gedicht findet sich in Ms. Vern. fol. 315; es beruht auf einer Predigt des h. Bernard (Opp. Antw. 1616, col. 256). Die Schlusstrophe lautet in Dd:

| | |
|---|---|
| <i>This ryme mad an hermyte</i> | <i>Put on englisch he dide it write,</i> |
| <i>& dide it writen in parchemyn;</i> | <i>He seyth he drow it of þe latyn.</i> |
| <i>Barfot he wente, in gray habyte,</i> | <i>His mede, lorde Jhesu, hym quyte,</i> |
| <i>He werd no cloth þat was of lyn.</i> | <i>& seynt Bernard, clerk of douny.</i> |

Dieser Eremit ist ohne Zweifel Richard Rolle de Hampole († 1349), der also der Verfasser des Gedichtes ist; die Schlusstrophe ist wohl erst nach seinem Tode hinzugefügt.

Halbzeilen aufgelöst). Diese 3 Stücke, obwohl verschiedenen Ursprungs, stehen in einem inhaltlichen Zusammenhange. Darauf folgt die Homiliensammlung fol. 32 b—225 b, am Schlusse unterzeichnet *Dominicalia evangelia et miracula valde bona et notabilia in lingua Anglicana, quod Staundon*, worunter die Verse: *Dives divitias non congregat absque dolore, Non tenet absque metu, nec deserit absque dolore, quod Staundone* (dieselben Verse s. in d. Leg. Johannis Apost. des Ms. Harl. 4196, p. 38 v. 316). Der eigentlichen Sammlung vorgesetzt ist eine jüngere Homilie für das (1261 von Urban IV eingeführte) Frohnleichnamsfest, welche in Harl. 4196 (mit nördlichem, aber wohl umgestaltetem Texte) und in Vernon (mit dem Texte des Ms. Dd, aber mit Zufügung eines neuen, besonderen Theiles) unter die Evangelien eingereiht ist; in Dd hat diese Homilie noch eine eigene, in den 2 anderen Mss. fehlende, Einleitung (40 V.) über ein vorstehendes lateinisches Motto¹⁾, welche zugleich die Aufgabe

1) An der Spitze trägt dieses Stück folgendes lateinisches Motto: *In nomine summi salvatoris, gloriosissimi sublimis creatoris, individue omnipotentis ineffabilis trinitatis, incomprehensibilis et incommutabilis, veri dei & hominis, nostri principii, progreditur exordium: veri (l. vere?) ubi Christus est fundamentum, nullum boni operis superest edificium: patebunt lingua materna, dei mediante gracia. — Panem angelorum manducavit homo, David in psalmo (Thema). Dieses Motto fehlt in den anderen Mss. Die Einleitung des Ms. Dd (40 V.) beginnt:*

In þe name of oure souereyn sauyour,
 Þat is al-weldinge creatour,
 Þe þeye holi trenyte,
 Þer o god is & personis III,
 Boþe veri god and man,
 & þe holi gost alle III but an,
 Be among vs, in his grace to wone,

To helpe þe speche þat is here begunne.
 And if þer eny man be here
 Þat of his belcne has ben in a were
 Or hap errid herbefore,
 Wherbi his soule myhte be lore,
 Swich word he mote now here
 To sauen him fro helle fere.

Diese dem Prolog ähnliche Einleitung ist wohl erst in Ms. Dd hinzugefügt. — Die Lücke in Ms. Dd, fol. 33—6, erstreckt sich von V. 120 (= 81 V) *Herborwles þou me forsoke & sike in prisoun þou cam not me loke*) bis zum V. 28 der 2. Narratio (*Lo quap he how I am diht*). — Die ursprüngliche Homilie bestand ohne Zweifel aus 2 besonderen Theilen, deren letzter nur in Harl. einen besonderen Titel führt. Der erste Theil, mit dem Thema *Panem angelorum manducavit homo* (Ps. 77, 25 ff.), handelt zuerst von dem Manna in der Wüste und der Strafe der Israeliten wegen des eigennütigen Missbrauchs dieser Gabe (Warnung für die „Nithinges“) nach Ps. 77, dann folgt die Narr. de iudeo et christiano (so d. T. in Harl.; in Vern. führt sie d. T.: *Videmus in altari formam panis, non carnis*) aus der *legent towcheand* (V. 68) *Þis haly sacrament*, darauf *Exemplum per speculum* (wie die Theile des zerbrochenen Spiegels das ganze Bild zeigen, so ist Christi Leib in jeder Partikel des Sacramentes ganz), die 7 Eigenschaften der Oblate (: *Candida, triticia, tenuis, non magna, rotunda, Expers frumenti, non mixta sit hostia Christi*) und ihre symbolische Bedeutung (gegen die 7 Todsünden), die Bedeutung des Wortes Sakrament (*Et dicitur sacramentum Quasi sacre rei signum, Et dicitur eucharistia quasi bona gracia*), und wie nach der Epistel des Tages (1. Cor. 11, 23—9) das Sakrament zu empfangen sei. Der 2. Theil, m. d. T. in Harl.: *Ev. s. Marc. (!) Caro mea uere est cibus, sanguis uere est potus*, enthält zuerst das Evangelium des Tages, dann die kirchliche Bestimmung über die Häufigkeit des Empfangs des Sacramentes, die Narratio de presbytero (in Vern. hat sie d. T.: *de manu sacerdotis per hostiam penetrata*), und handelt dann über die Consecrationsworte der Messe, über die Theile und Geschichte des Messcanons, und die Commemorationes in der Messe (der h. Maria, der Apostel und 12 Martyrer); endlich über die Ablässe des Frohnleichnamsfestes. Der 1. Theil bespricht mehr das Sakrament, der 2. das Messopfer. Da der 1. Theil von einem Texte des *Officium*s, der 2. vom Evangelium ausgeht, so vermute ich, dass beide ursprünglich 2 besondere Predigten bildeten, von denen die eine in oder nach der Frühmesse, die andere während der Messe stattfand, jede mit eigener Narratio. — Mit dem letzten Abschnitt, über die Ablässe, gehen Dd und Vern. in Kreuzreime über (Anf.: *Þer we han þe moder to pray þe sone, & we han þe sone to prey þe fader; Þe holy gost we han in wone, þis entre* (V. *entere*) *we han togeder*), während Harl. das Reimpaar beibehält (Anf.: *Grets nowmber of pardon granted is unto all folk both more and les*). Harl. nennt nur die Ablässe Urbans IV, Dd und V. haben einen Zusatz am Schlusse, darin die Verse:

des in Dd ausgelassenen Prologs erfüllt; in diesem Stücke fehlen in Dd die fol. 34—36. Die eigentliche Sammlung beginnt sogleich mit dem 1. Adventsonntag; der Prolog fehlt, das Stück Causa quare e. c. ist dem 1. Adventsonntage vorgesetzt (dieser beg.: Or þe fulfilling of tyme was come, Sathanas had al þe folk nome). Die einzelnen Stücke haben als Überschrift anfangs nur die Anfangsworte des Evangeliums (z. B. Ecce ego mitto für den 1. Adventsonntag, Pastores loquebantur für Weihnachten), erst von Sexagesima an öfter auch die Bezeichnung des Festes (doch fehlt diese bei Dom. 4 und 5 post Pascha, Feria II p. Pent.); beim Sonntag Trinit. fehlt die Bezeichnung des Evang., bei Dom. 22 post Trin. jede Bezeichnung. — In der Sammlung sind folgende Lücken: 1) fol. 66 fehlt, mit dem Schlusse der Narratio zu Dom. I post Epiph. und dem Anfang der folgenden Homilie (bis zum V.: And seyþe whan men drynkia are), 2) fol. 72 mit dem Anfang der Dom. V p. Epiph. (bis zum V. And oure sede oure lord sowþ), 3) fol. 86, 4) fol. 116 mit dem Anfange von In die Pasche (bis zum V. Þe þridde Marie gat Salomas), 5) ein Blatt fehlt in der Assumptio mit V. 389—499, 6) fol. 196 mit dem Schlusse der Narratio zu 18 post Trin. von V. 70 an und dem Anfang der folgenden Homilie (bis: In þis schip passid Crist þe se). — Abweichungen von der ursprünglichen Sammlung sind: Annunciatio folgt erst nach dem 3. Sonntag Quadrag.; Dom. IV Quadrag. fehlt (das Evang. ist identisch mit dem des letzten Sonntags post Trin.); Palmsonntag ist in der Reihe ausgelassen (es findet sich hier nur folgender Titel: Dom. in ramis palmarum Cum appropinquaret e. c.: Quere hoc evangelium post omnia evangelia per estatem¹⁾), und am Ende nach dem 25. Sonntag post Trin. nachgetragen, mit d. T.: Dom. in ramis palmarum Ev. s. Math., et idem legitur in prima dom. adventus dei: Cum appropinquaret e. c. Die Sammlung hat 25 Sonntage post Trin.; für den 24 ist über das Evang. Loquente Jhesu eine neue Homilie²⁾ mit eigener Narratio eingeschaltet. Ab-

Pe laste pope þat was now,
His name John hiht (V. Of John þat was hiht),
Al þis pardoun he grauntip row
& doubliþ it wiþ his myht.
Moylerus (V. Meilerous), þe 1st goddis grace
Bisschop of Leyn-lymme (V. Leihlinne),

He haþ amendid al þis cas
Forw myht þat god ȝaf hym.
Fourti days to pardoun
He ȝaf þerto wiþout drede
To alle þat wiþ good deuocioun
Herin it or don it rede.

Dieser Pabst Johann ist Johann XXII, 1316—34, (sein Nachfolger Benedict XII 1335—1342); Moylerus ist Miler le Poer, Bischof von Leighlin in Irland 1321—1341 (cf. Cotton's Fasti II, 384), der noch nicht als verstorben bezeichnet wird. Jene Verse sind offenbar c. 1340 gedichtet und wahrscheinlich ein späterer Zusatz. Alter und Ursprung des Gedichtes sind schwer zu bestimmen. Das Frohnleichnamsfest wird im Anfang noch als neues (newe, H. new-fun) Fest bezeichnet, doch ist es in England vielleicht erst später in allgemeinen Gebrauch gekommen. Vermuthlich liegt noch diesem Gedicht ein nördliches Original zu Grunde, obwohl Dd selbst im Reime viele südliche Formen hat und der Harl.-Text nicht der ursprüngliche, sondern ein umgebildeter Text zu sein scheint. Sollte das Gedicht von Richard Rolle herrühren? — Vernon schliesst dem ursprünglichen Gedicht (639 V.) noch einen neuen Theil: Septem miracula de corp. Christi (in 960 V.) an.

1) Nach diesem Titel ist der Rest der Seite, fol. 197, leer; ursprünglich stand ein Text da, der jedoch ausradirt ist.

2) Die Homilie beginnt:

Seint Mathen þe euangelist
Tellip vs here how Jhesu Crist

Die Narratio beginnt:

A gret lord in a land gan wone
Þat had a fayr child to sone,
He was leueli, wys & fayr

As he spak vp-on a tym
To folk þat were aboute hym e. c.

& schuld a ben his faderis eyr.
But thorw þe grace þat god him sente
Litil he þoughte of land or rent.

weichend von der ursprünglichen Sammlung, worin die Homilie Cum sublevasset, für die Fortsetzung auf Dom. 4 Quadr. verweisend, mit dem 10. Verse abbricht, ist in Dd (welches 4 Quadr. auslässt) diese Homilie ausgeführt, mit abweichendem Texte, und hat eine eigene Narratio¹⁾. Das letzte Stück der Sammlung bildet die Narratio von Petrus Toller. — Die Narrationes zu 22, 52, 55 fehlen. — Eingelegt sind in die Sammlung folgende Heiligenfeste: 1) In die natiuitatis s. Johannis bapt. precursoris nach Dom. 2 post Trinit., mit dem Text von Ashm. und Gg, aber ohne Unterscheidung der Theile (auch die Vigilie ist nicht besonders unterschieden); die Narratio von Alexius fehlt²⁾. 2) In festo apost. Petri et Pauli: Vita eorundem legatur ut patet³⁾, nach Dom. 3 post Trinit., mit dem Texte von Ashm. und Gg; neben dem Anfange der Legende V. 124 steht Narratio. 3) De Assumpcione b. Marie virg.⁴⁾, nach Dom. 13 post Trin., fol. 175, mit dem Text der südlichen Legende der Assumptio (ed. Lumby King Horn); ein Blatt mit V. 389—499 fehlt. — Diese Sammlung stellt eine eigene Version der ursprünglichen Sammlung dar, da sie den Text in einen südlichen Dialect überträgt; doch ändert sie weniger als man vermuthen sollte, und lässt oft nördliche Vocale im Reime stehen. Sie benutzt eine gute Vorlage und zeigt oft die richtige Lesart. Ms. Vernon beruht vorzugsweise auf dieser Sammlung.

Ms. Philips 8122 habe ich noch nicht eingesehen. Der Katalog bezeichnet als den Inhalt Epistolae (!) et Evangelia per totum annum, und theilt die Anfänge von Oswald und Theophilus mit, die diese als die Narrationes der nördlichen Sammlung ausweisen: doch enthält sie auch fremdartige Elemente, so die Legenden von Bartholomaeus und Georg aus der südlichen Sammlung, ferner eine Legende der h. Anna (Anf. Alle þat haues lykyng for to lere). Das 1. Blatt dieses Ms. fehlt; der Dialect ist nördlich. — Auch Ms. Philipps 8254 scheint die nördliche Sammlung zu enthalten: der Katalog bezeichnet als den Inhalt The Sunday lessons in English verse, imperfect at the beginning and end.

Ms. Harl. 2381, Papierhs. aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts., enthält, nach dem Festial des Job. Mirkus, die Narrationes der nördlichen Sammlung, fol. 156 b—230, von einem Schreiber Namens Johannes Smyth (nach der Unterschrift am Ende); am Rande der einzelnen Stücke steht die Bezeichnung des Sonntags. Es beginnt mit der 2. Nar-

- | | | |
|--------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1) Die Narr. beg.: | Ensample herof verili | Of a man of religion. |
| | I finde in a ful trewe stori | was fondid wiþ fornicacioun. |

Die Narr. zu 24 und 25 p. Tr. finden sich in keinem andern Ms.

- 2) Die Homilie schliesst mit den Übergangsversen zur Narratio, lässt aber letztere selbst aus:

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| As was Ysaac & Samuele | And þis god child thorw good prayere |
| And othere gode men ful fele: | Was goten & born on þis manere. |
| Fore oure ladi and sire Sampson | Alle I rede þis tale ȝe lere, |
| Was geten wiþ grace, as was John. | For þis child is to god ful dere. |
| Of al hire lyf was here tidand | And to his blisse he vs bringe |
| Or þei were goten thorw goddis tand. | Pat of nouht made al thinge. |

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 3) Anf.: Tweyne princis of holi kirke | Boþe were þei slayn for Cristis sake. |
| As þis day were of peyne ful irke: | Perfor of hem feste owe we to make |
| Whiche s. Peter & Poule ware, | And honoure hem in word & in dede |
| Pat suffrid as þis day peynes sare: | & of hire passoun synge & rede. |

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 4) Anf.: Of seynt Marie þe swet may | How heo was fro erthe nome |
| A mergi(!) tellen I may, | To þe blisse of hire sone. |
| Al a tale of hire lessoun | Þe king of heuene hem blis |
| Pat is of hire assumpcion, | Pat to þis tale herkenis. |

ratio zur Purificatio (Anf. Mary þe mylde of wham I mene, Es godes moder and maydyn clene), darauf folgen die 2 letzten Narrationes zu Weihnachten, dann die zu 6, 8, 10, 11, 12, 14 und die folgenden, ausser Placidus und de tribus sororibus patris Gregorii (zu 55); am Ende, nach der Narratio zu 58, sind die zu 2 und 4 nachgetragen. Die Narratio zu 9 ist nicht aufgeführt; zu 29 ist Math. 20, 20 ff. als Narratio aufgeführt (Anf. For s. Matheu in his gospell said vs, Þat a woman prayd Jhesus Þat hyre two sones myght sitt hym by In heuen on his dese so high). — Die Narrationes sind aus Ms. Lamb. abgeschrieben. Der Dialect ist nördlich.

2) Die Sammlung des Ms. Vernon.

Dieses grossartige Ms., welches eine Menge von Sammlungen (so zu Anfang die südliche Legendensammlung), einzelnen Gedichten und Abhandlungen religiöser Art in Vers und Prosa, in sich vereinigt, ist bereits beschrieben in den Altenglischen Legenden, Paderborn 1875 p. XVIII ff. Es ist in schöner, deutlicher Schrift c. 1375 von einem südlichen Schreiber geschrieben, der alle Texte in seinen Dialect überträgt. Den Texten liegen meist gute Vorlagen zu Grunde, die Änderungen des Schreibers erstrecken sich meist nur auf den Dialect und die Schreibung, so dass trotz der Umschreibung die Texte dieser Hs. für die Kritik von Wichtigkeit sind. Eine Eigenthümlichkeit dieser Hs. ist, dass sie bei den grossen Sammlungen die verschiedenen Versionen combinirt, um der Vollständigkeit willen alle Zusätze der Versionen und selbst fremdartige Elemente aufnimmt, auch ganz neue, selbst grössere Theile, hinzufügt und alles anschliesst, was von derselben Gattung etwa noch vorhanden war. Das geschieht bei der südlichen Legendensammlung, in noch höherem Grade aber bei der Evangeliensammlung, indem der ursprüngliche Cyclus durch eine grosse Zahl neuer Stücke erweitert ist. Diese Sammlung, *Pe gospels* im Index genannt, findet sich fol. 165—227 und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Die Seite hat 3 Columnen zu je 80 Versen. Die Überschriften der einzelnen Stücke bestehen meist nur aus den Anfangsworten des Evangeliums (wie in Dd), die Bezeichnung des Festes findet sich nur selten und fehlt ganz bei den Evangelien des *Proprium sanctorum*; doch ist meist eine Zeile im Titel leer gelassen, um diese Bezeichnung nachzutragen. Die Narrationes haben besondere Titel. Der dem Ms. vorgesetzte Index, der gleichzeitig mit dem Ms. angefertigt ist, führt dieselben Titel der Evangelien und Narrationes mit Angabe des fol. auf. Bei dem folgenden Inhaltsverzeichnisse füge ich die Bezeichnung der Feste hinzu, bei den neuen Stücken auch die Stelle des Evangelisten.

(A. Temporale fol. 165—215.)

- 1) (Dom. I Adv.) Ecce ego mitto angelum¹⁾. Narr. (wie in d. urspr. Sammlung).
- 2) (" II ") Erunt signa in sole et luna. "
- 3) (" III ") Cum audisset Joh. in vinculis. "
- 4) (Fer IV Quat. temp.) Missus est ang. Gabriel (Luc. 1, 26—38)
(= N. 19 der urspr. Sammlung). Narr.

1) Anf.: For þe sofullyng of tyme was come,
Sathanas hedde al þe folk ynome,
And monkynde in prison he held

Wipouten help, wipouten held,
Euer til god in Trinite
Of monkynde hedde so gret pite.

Diese Verse sind der Anfang des 2. Einleitungstückes der ursprünglichen Sammlung, *Causa quare* c. c., welches also in Vernon dem 1. Adventssonntag angeschlossen ist, während der Prolog der ursprünglichen Sammlung fehlt.

- | | |
|---|---|
| 5) (Fer VI Quat. temp.) | Exurgens Maria abiit in mont. (Luc. 1, 39—47) ¹⁾ . |
| 6) (Dom. IV Adv.) | Miserunt Judei ab Jeros. Narr. |
| 7) (In Vigilia Nativit.) | Cum esset desponsata mater (Math. 1, 18—21) ²⁾ . |
| 8) (In Nativitate Jesu Christi) | Exiit edictum und Pastores loquebantur. 3 Narr. |
| 9) In die Natalis domini ad altam missam: | In principio erat verbum (Joh. 1, 1—14) ³⁾ . |
| 10) (Dom. infra Octav. Nativ.) | Erant Joseph et Maria mirantes. Narr. |
| 11) In die Circumcisionis: | Postquam impl. sunt dies octo (Luc. 2, 21). |
| 12) In Vigilia Epiphaniae: | Defuncto Herode ecce angelus (Math. 2, 19—23). |
| 13) (In Epiphania) | Cum natus esset Jesus. |
| 14) Dom. infra Oct. Epiph. (!): | Vidit Joh. Jesum venientem (Joh. 1, 29—34) ⁴⁾ . |
| 15) (In Octav. Epiph. ?) | Venit Jesus a Galilea in Jordanem (Math. 3, 13—17). |
| 16) (Dom. I post Epiph.) | Cum factus esset Jesus. Narr. |
| 17) (" II " ") | Nupcie facte sunt in Cana Gal. Narr. |
| 18) (" III " ") | Cum descendisset Jesus de monte. " |
| 19) (" IV " ") | Ascendente Jesu in nauculam. " |
| 20) (" V " ") | Simile est r. c. homini qui seminavit. Narr. |
| 21) In die Purificationis: | Postquam impleti sunt dies purg. " |
| 22) (Dom. in Septuages.) | Simile est r. c. patri familias. " |
| 23) (" " Sexag.) | Cum turba plurima conveniret. " |
| 24) (" " Quinquag.) | Assumpsit Jesus XII disc. " |
| 25) (" I Quadrag.) | Ductus est Jesus in desertum. " |
| 26) (" II " ") | Egressus Jesus secessit. " |
| 27) (" III " ") | Erat Jesus eiciens demonium. " |
| 28) (" in passione) | Dixit Jesus turbis Judeorum. Mit anderer Expos. u. Narr. (hou a wyf ongede hoere husbondes scherte at hoere bed forto haue moynde off hym). |
| 29) (In die Pasche) | In illo tempore Maria Magdalene. Narr. " |
| 30) (Feria II ") | Duo ex discipulis ibant. " |

1) Anf.: Whon godus sone conceyued was
In vr ladi þorwh his grace,
Heo ros and wente from Nazareth
To hire aunte Elizabetl.

Pat woned vp in þe hulles on heih,
As Luyk vs telleþ sikerly.
And sone anon vr ladi dere
Grette hire aunte wiþ louely chere.

Der Text dieses Stückes ist identisch mit dem in Gg besonders unterschiedenen 3. Theil der Homilie in festo s. Johannis Bapt., welcher in Gg den Titel hat Sabbato in III septimana adventus domini, während Vern. das Stück für den Freitag derselben Woche aufführt. In Ash. und Dd ist dieser Theil nicht besonders unterschieden.

2) Anf.: Whon Maria þe modur of Jhesu
Was spoused to Joseph bi vertu,
Ar þei togeder dwelled eny stounde,

In Mari wombe þer was founde
A child com bi þe holi gost
Pat schulde beo lord of miltes most.

3) Anf.: Blessyng ȝif hem Jhesu Crist
Pat lustneþ Jon þe ewangelist,
In latin hou he seiþ vs to
Þe godspel of Inprincipio.
Þe holy godspel I wol ow schowe
In speche þat lewed men ne knowe

Wit and wisdom wiþ resun gooda,
As s. Jon hit vndurstode.
Joye and blisse, lord, to þe,
Gloria tibi domine.
In þe biginnyng was he sone,
Euer wiþ þe sadur to wone.

Das Stück scheint eine weitverbreitete Homilie gewesen zu sein; es findet sich mit demselben Texte in Ms. Laud L. 70 unter der südlichen Legendensammlung (N. 89); Bodl. 779 fol. 23b, ein jüngeres Ms. der südlichen Sammlung, hat einen abweichenden Text.

4) Anf.: Lustneþ alle here anon
What telleþ us goode saint Jon.
Jon sauh Jhesus comyng
To him in gret hyzinge.
Jon seide þer he stod
Seo þe lomb of god so good

Þe whuche clauliche doþ away
Þe synne of þis worldes play.
Here he is wiþouten lak
Pat I heer-tofore of spak.
Pat after me he shulde come
Pat was tofore me in wone.

- 31) (Feria III) Stetit Jesus in medio discip. (Luc. 24, 36—47).
 32) (" IV) Manifestavit se iterum Jesus (Joh. 21, 1—14).
 33) (" V) Maria stabat ad monumentum (Joh. 20, 12—18).
 34) (" VI) Undecim disc. abierunt in Gal. (Math. 28, 16—20).
 35) (Sabbato in albis) Vna sabbati Maria Magd. (John. 20, 1—9).
 36) (Dom. I post Pascha) Cum esset sero die illo. Narr.
 37) (" II " ") Ego sum pastor bonus. "
 38) (" III " ") Modicum et non videbitis me. Narr.
 39) (" IV " ") Vado ad eum qui me misit.
 40) (" V " ") Amen e. c. Si quid pecieritis.
 41) (Fer. II Rogationum) Quis vestrum habebit amicum (Luc. 11, 5—12).
 42) (In Vigil. Ascensionis) Subleuatis Jesus oculis in celum (Joh. 17, 1—11).
 43) (In Ascensione) Recumbentibus XI disc. Narr.
 44) (In Vigilia Pentecost.) Si diligitis me mandata mea serv. (Joh. 14, 15—21).
 45) (In Pentecost.) Si quis diligit me.
 46) (Feria II) (Sic deus dilexit mundum): Require in alia dominica
 XXX (= 53).
 47) (Feria III) Amen e. c. Qui non intrat per ostium (Joh. 10, 1—10).
 48) (" IV Quat. temp.) Nemo potest venire ad me (Joh. 6, 44—51).
 49) (" V) Convocatis Jhu XII disc. (Luc. 9, 1—6).
 50) (" VI Quat. temp.) Factum est in vna dierum (Luc. 5, 17—26).
 51) (Sabbato " ") Surgens Jhc de synagoga (Luc. 4, 38—44).
 52) (Octava Pentecost.) Erat homo ex phariseis Nichodemus (Joh. 3, 1—15).
 53) Sicut (!) deus dilexit mundum (Joh. 3, 16—21).
 Narr. von Thais.
 54) In die S. Trinitatis: Cum venerit paraclitus (Joh. 15, 26—16, 4). Narr. (hou a
 kyng ferde hys broþur wyt munstralcie).
 55) De festo Corporis Christi, in 2 Theilen: 1) Text von Dd (639 V.), 2) Septem
 Miracula de corpore Christ (920 V.)¹⁾.
 56—78) 24 Sonntage post Trinit., wie in der ursprüngl. Sammlung; nur ist Cum
 sublevasset, 24 p. Trin.. ausgeführt und hat die Narr. von Piers Tollere.

1) Der erste Theil, die eigentliche Homilie, hat den Text des Ms. Dd, nicht den des Ms. Harl., doch fehlt die Einleitung des Ms. Dd (40 V.); auch das lat. Motto des Ms. Dd, sowie das Thema (Panem angelorum manducavit homo) fehlt. Anf.:

| | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| Ze lewede men takeþ hede, | Nomeliche of þis newe feste. |
| For þeos clerkes haþ non nede | Ac noþeles hit is ful olde |
| Pat I hem opene þis latyn. | Pat Dauid in þe psauter tolde: |
| For heo hit conne wel a-syn. | For þis is þe latyn þat Dauid seðe: |
| For holy churche hit singeþ meste, | Pat mon ete angesles mete. |

Ms. Vern. ist vollständig und ergänzt somit die grosse Lücke des Ms. Dd. Der mit dem Evang. des Festes beginnende 2. Abschnitt ist in Vern. nicht besonders unterschieden; dagegen beginnt das letzte Glied, über die Ablässe, mit grösserer Initialle (Anf.: Sepphe we han þe modur to preye þe sone, We han þe sone þe preye þe fader, þo holi gost we han in wone, þis entere we hane to-gader). —

Auf diese Homilie folgt nun in Vern., u. d. T. Septem Miracula de corpore Christi, eine zweite, in den 2 anderen Mss. fehlende, Homilie für dasselbe Fest, über die Bedingungen zum Empfange des Sakramentes und die Wirkungen desselben, mit 6 Beispielen; sie beginnt

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| God almihti þat alle þing weldes, | Alle creatures þat euer were wrouht, |
| Wyndes, watrez, wodes and feldes, | Forþif vs, lord, þis day vr synne, |
| And soþly as þou madest of nouht | Þis digne sacrament to biginne. |

Die ersten 100 V. handeln von den Erfordernissen zum würdigen Empfange des Sakramentes, Liebe und Glauben; daran schliesst sich die Narratio cuiusdam religiosi aus den Vitas patrum (als Beispiel für die reale Gegenwart Christi). In den folgenden 24 V. wird dargelegt wie die Seele des Empfängers rein und fleckenlos sein müsse wie die Oblate, deren Eigenschaften symbolisch gedeutet werden (z. B. þou wost wel in the vble is a luytel þing to se: So schaltou þou luytel in wille, luytel & muchel wiþouten ille. — Þe oble is mad of whete, þe beste corn þat men of ete: So schulde we ben meke & lowely To alle þo þat ben vs by); dann folgt die Narratio presbiteri parochialis (wie Gott einem Priester die Reinheit oder Unreinheit der Empfänger an

(B. Proprium sanctorum, fol. 215—227.)

- 1) (Einleitungsstück?) Nisi granum frumenti cadens in terram (Joh. 12, 24—26), c. 252 V. (in 13 zeil. Strophen) ¹⁾.
- 2) (In Vigilia s. Andreae) Stabat Joh. et ex disc. duo (Joh. 1, 35—51), 290 V.
- 3) (In festo s. Andr., 30. Nov.) Ambulans Jes. iuxta mare Gal. (Math. 4, 18—22), 255 V.
- 4) (" " Concept. Mariae, 8. Dec.) Liber generationis Jesu Chr. (Math. 1, 1—16).
- 5) (" " s. Thomae ap. 21. Dec.) Thomas vnus ex duodecim (Joh. 20, 24—29).
- 6) (" " s. Stephani, 26. Dec.) Dicebat Jesus turbis (Math. 23, 34—39), 380 V.
- 7) (" " s. Johannis ap., 27. Dec.) Dixit Jesus Petro Sequere me (Joh. 21, 19—24).
- 8) (" " ss. Innocentium 28. Dec.) Angelus dom. appar. Joseph (Math. 2, 13—15), 300 V.
- 9) (" " Thomae Cant. 29. Dec.) Nisi granum frumenti (Joh. 12, 24—26), 100 V. ²⁾.
- 10) (" " Convers. s. Pauli 25. Jan.) Ecce nos relinquit. omnia (Math. 19, 27—29).
- 11) (" " Purificationis) Postquam impleti sunt: Quere in temporali. Im Ms. blosser Titel).
- 12) (" " Cathedra Petri 22. Febr.) Venit Jesus in partes Cesaree Philippi (Math. 16, 13—19), 230 V.
- 13) (" " s. Mathie ap. 24. Febr.) Confitebor tibi pater celi et terre (Math. 11, 25—30), 120 V.

ihrem Aussehen zeigt). Nach weiterer Unterweisung über die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Vorbereitung und die Pflicht der jährlichen Communion (68 V.) wird dann der Nutzen des Sakramentes an Beispielen gezeigt; die 1. folg. Erzählungen, Narratio Felicis presbiteri und Hou a man of Souþfolk was saued þorou a masse, zeigen den Nutzen der Messe für die Verstorbenen, Narratio Bede für die Lebenden; die letzte Narratio: Of a man þat was closed in a myne, zeigt, wie alles was in der Messe geopfert wird, von Nutzen sein kann. Das Gedicht schliesst

| | |
|--|---|
| Ze men þat are nou in present, Þat hereþ rede þis sacrament, Ouer alle þing hit haþ power Þe sacrament on þe auter, As I haue here to ȝow ischewed, Not to lered bote to lewed. | Ze lewede men, I telle hit ow — Þis clerkes con hit wel inouh. Preiþe we þenne vr creatour Þat þe sacrament, vr saueour, Þat bodi & soule he wol vs saue And we him to loue and he us to haue. Amen. |
|--|---|

Das Gedicht enthält also nur 6 Narr., diese bilden die Hauptsache, besonders in der letzten Hälfte, wo der erklärende Text fast ganz zurücktritt. Die Reime zeigen meist nördliche, nur selten südliche Formen; das Gedicht scheint daher im Norden oder im nördlichen Mittellande entstanden zu sein. — Die Narrationes sind abgedruckt in den »Evangelien geschichten des Ms. Vern.« in Herrigs Arch. p. 282 ff.

1) Anf.: But greine of whete in corþe dye, Hit schal not newe, þis is to seie (diese Verse bilden das Thema):

| | |
|--|--|
| (1. Str.) Whon grein of whete is cast to grounde, But gif hit die, hit schal not newe. Vre furste greyne wiþ deuz was bounde, Feole greynes þerof grewe, Spires stoden vp in a stounde And bar bloemes briht of hewe, Feole greynes-grown rounde Of o greyne þat we sewe. | Whon greyn in grounde biginneþ falle, But gif hit die, hit schal not sprede, Þe londes folk forte fede. In John gospel þus I rede, Þe apostles witen alle. |
|--|--|

Im Miss. Rom. dient das Evang. Nisi granum für die Feste unius martyris; die Stellung der Homilie aber macht es wahrscheinlich, dass sie als Prolog der Sammlung anzusehen ist und den Märtyrern (d. i. Heiligen) im Allgemeinen gilt.

2) Der Text dieser Homilie weicht von dem der 1. Homilie ganz ab und ist in Reimpaaren gedichtet, Anf.:

| | |
|---|---|
| Jhesu to his discipulus tolde Wordus gode forte holde, Þus he seide hem biforn: But gif þat a whete-corn | Falle into erþe lowe And breke & dye, soþ to knowe, Elles I sey wiþouten lesyng No frut may hit forþ bringe. |
|---|---|

- 14) [(» » Annuntiationis) Missus est ang. Gabriel., wie A., 4. Im Ms. blosser Titel].
- 15) (» » Philippi et Jacobi 1. Mai) Non turbetur cor vestrum (Joh. 14, 1—13), 125 V.
- 16) (» » Inventionis Crucis 3. Mai) Erat homo ex Pharisaeis Nichodemus (Joh. 3, 1—15). Derselbe Text wie A. 52.
- 17) [(» » Johannis ante Portam lat. 6. Mai) Dixit Jesus Petro Sequere me, wie 7. Im Ms. blosser Titel].
- 18) (In Vigilia ap. Petri et Pauli) Hoc est preceptum meum ut diligatis (Joh. 15, 12—16), 220 V.
- 19) [(In festo ap. Petri et Pauli 29. Juni) Venit Jesus in partes Cesaree Phil., wie 12. Im Ms. blosser Titel].
- 20) (In Octava ap. Petri et Pauli) Jussit Jesus disc. suos ascendere (Math. 14, 22—33), 180 V.
- 21) (In festo s. Margarethae 20. Juli) Simile est r. c. thes. absc. (Math. 13, 44—52), 160 V.
- 22) (» » s. Magdaleneae 22. Juli) Rogabat Jesum quidam phariseus (Luc. 7, 36—50), 370 V. (mit mehreren exempla¹⁾ in der Expos.).
- 23) (» » s. Jacobi maj. 25. Juli) Accessit ad Jesum mater filiorum Zebedei (Math. 20, 20—23), 155 V.
- 24) [(» » s. Laurentii? 10. Aug.) Nisi granum frum., wie 9. Im Ms. bloss. Tit.].
- 25) (» » Assumptione Mariae 15. Aug.) Intrauit Jesus in quodd. cast. (Luc. 10, 38—42).
- 26) (» » fest. Bartholomaei 24. Aug.?) Facta est contentio inter disc.
- 27) [(» » Nativitatis Mariae 8. Sept.) Liber generationis Jesu Christi, wie 4. Im Ms. blosser Titel].
- 28) (» » Exaltacionis Cruc. 14. Sept.) Nunc judicium est mundi (Joh. 12, 31—36), 160 V.
- 29) (» » s. Mathaei ap. 21. Sept.) Vidit Jesus hominem sed. (Mth. 9, 9—13). 160 V.
- 30) (» » s. Michaelis 29. Sept.) Quis putas est major (Math. 18, 1—10). 220 V.
- 31) (» » s. Lucae 18. Oct.) Designavit dominus duo (Luc. 10, 1—9), 160 V.
- 32) (» » Simonis et Jude 28. Oct.) Hec mando vobis ut diligatis (Joh. 15, 17—25), 220 V.
- 33) (» » omnium sanctor. 1. Nov.) Videns Jesus turbas ascendit in montem (Math. 5, 13—19), 150 V.
- 34) (» » doctoris, Martini?) Vos estis sal terre (Math. 5, 13—19), 150 V.
- 35) (» » Dedicatione Ecclesiae) Egressus Jesus perambulabat Jerico (Luc. 19, 1—9)²⁾.

Die Sammlung des Ms. Vernon umfasst 1) die Dominicalia des nördl. Homilien-cyclus, in einen südlichen Dialect umschrieben, 2) eine Reihe jüngerer Homilien, welche schon ursprünglich im südlichen Dialect abgefasst sind. Bei der nördlichen Sammlung benutzt Ms. Vernon theils die Dd-Version, theils ältere nördliche Mss. Der Prolog fehlt und das Einleitungstück Causa quare e. c. ist dem 1. Adventsonntag angeschmolzen wie in Dd. Auch in Vern. fehlt Dom. 4 Quadrag., doch ist dieselbe Homilie von V. 17 ab (To fande e. c.), mit derselben Narratio (von Piers Tollere), unter dem 24. Sonntag post Trinit., die in der ursprünglichen Sammlung unter Verweisung auf 4 Quadrag. mit dem 10. V. abbrechende Homilie dieses Tages von diesem Verse ab fortsetzend, aufgeführt. Wie die ursprüngliche Sammlung, hat V. nur 24 Sonntage post Trinit. — die in Dd eingeschaltete Homilie auf das Evang. Loquente Jesu fehlt. Besonderheiten des Ms. Vernon sind: es lässt die in Dd am Ende der Sammlung

1) Diese führen folg. Titel: Of a best þat is like a man in visage. Of mirre-tre þat þusþ two maner gummes. Hou a brid whan he fleth maket a croc. A man hat two maner londes to ferme. Of a fisch þat ouere slepeþ. On ensaumple of a bryd in a cage. Diese Exempla illustriren die Weise der Buße.

2) Hierauf folgt im Ms., von der Homiliensammlung nicht deutlich unterschieden, unmittelbar auf derselben Seite das lange Gedicht Hou a man shal live partly.

nachgetragene Homilie für Palmsonntag aus (warum?); Dom. infra Ascensionem fehlt: dieselbe Homilie (über das Evang. Cum venerit paraclitus) folgt für den Sonntag Trinitatis, an Stelle der ursprünglichen Homilie dieses letzteren Sonntags. Für Pfingstmontag erscheint bloß der Titel und die Note: Require in alia dominica XXX; die Homilie (über das Evang. Sic deus dilexit mundum Joh. 3, 16—21) folgt der über das Ev. Erat homo ex phariseis Joh. 3, 1—16 (N. 52) nach, wohl nur des äußerlichen Zusammenhanges wegen, nicht für ein besonderes Fest. Die Homilie für die Annunciatio, über das Ev. Missus est, ist in Vern. nach dem 3. Adventsonntage, also für den Mittwoch Quat. temp., aufgeführt; doch soll dieselbe Homilie im Propr. Sanctorum N. 14, wo bloß der Titel angegeben ist, auch für die Annunciatio dienen. — Die Sammlung des Ms. Vern. enthält nur eigentliche Homilien; Legenden sind absichtlich ausgeschlossen, weil die im Anfang des Ms. bereits vorangegangene südliche Legendensammlung weitere Legenden überflüssig machte; es fehlt daher der Sermo in festo Petri et Pauli (der Mss. Ash., Gg und Dd) mit der Legende dieser Heiligen, und die in Dd aufgenommene Legende der Assumptio; auffällig ist aber dass auch die in denselben Mss. hinzugefügte Homilie in festo s. Johannis bapt. ausgelassen ist — nur der im Ms. Gg besonders unterschiedene 3. Theil dieser Homilie, das Ev. Exurgens Maria, ist in Vern. für die Fer. VI Quat. temp. (N. 5) nach dem 3. Adventsonntage verwendet. Auch die nördliche Passio ist wohl deshalb nicht aufgenommen, weil bereits die südliche Passio in der Legendensammlung vorangegangen war. — Die Narrationes sind denen der ursprünglichen Sammlung gleich; nur Dom. in passione (N. 28) hat eine andere Expositio und Narratio; Piers Tollere erscheint unter dem 24. Sonntage p. Trin. Mit der Homilie auf Palmsonntag ist natürlich auch die Narr. ausgefallen, mit den versetzten Homilien (N. 53 u. 54) auch die Narr. versetzt. — In Bezug auf den Text schliesst sich Ms. Vern. hauptsächlich an Dd an, benutzt aber daneben alte nördliche Mss. und hat öfter als Dd, welches nicht selten nördliche Reimformen umgeht, die ursprüngliche Lesart aufbewahrt. Bei der Umschreibung führt es durchweg südliche Vokalisation ein, lässt aber im Reime nördliche Endungen (z. B. es als Endung des Plur. Praes.) nicht selten stehen.

Die Zusätze des Temporale sind folgende: eine Homilie über das Ev. In principio (Joh. 1, 1) der 3. Weihnachtsmesse (dieselbe Homilie mit demselben Texte ist in Ms. Laud L. 70 der südlichen Legendensammlung einverleibt); ferner Homilien für die Feste Circumcisio, Dom. infra Octav. Epiph.: Joh. 1, 29—34, Octava Epiph.: Math. 3, 13—17 (— im Miss. Rom. ist Joh. 1, 29—34 das Evang. der Oct. Epiph., Luc. 2, 42—52 das der Dom. infra Oct.), und Oct. Pentecostes. Dazu kommen die Vigilien vor Weihnacht, Epiphanie, Ascensio und Pentecost, und eine bestimmte Zahl von seriae, nämlich die der Oster- und Pfingstwoche (die fer. IV und VI und Sabb. der letzteren zählen zu den Quat. temp.)¹⁾, der Montag Rogationum, und die fer. IV und VI Quat. temp. nach dem 3. Adventsonntag. Von letzteren ist die Homilie der fer. IV identisch mit der der Annunciatio der ursprünglichen Sammlung und hat dieselbe Narr., die der fer. VI bildet in Mss. Ash., Gg und Dd einen Theil der Homilie in festo Joh. bapt., in Gg u. d. T. Sabbato in III septimana aduentus domini. Die

¹⁾ Quatuor tempora, Frohnfasten (von fro herr, weil um diese Zeit die Frohn- oder Herrennassen bezahlt wurden), fallen auf Mittwoch, Freitag und Samstag nach Lucia, Aschermittwoch, Pfingsten und Kreuzerhöhung. »Post Luciam, Cineres, post sanctum Pneuma, Crucisque Tempora dat quatuor feria quarta sequens.« »Das Cruz, die sieben, phingst, Lucy, Mittwoch darnach frofast sy.« Sie gehören zu den feriae majores.

übrigen Zusätze sind neu; sie enthalten das Evangelium des Tages und dessen Deutung, jedoch keine Narrationes.

Neu ist auch der 2. Theil, welcher die Evangelien des *Proprium sanctorum* nebst ihrer *Expositio*, also Homilien, nicht Legenden, für die Heiligenfeste enthält. Es sind darin nur die wichtigeren, allgemeinkirchlichen Feste berücksichtigt, die Marien- und Apostel- und wenige Märtyrerfeste, Michael, Martin (?), die Feste des h. Kreuzes, Allerheiligen, Kirchweih (35), auch die Vigilien S. Andreae und Petri et Pauli, die Octav Petri et Pauli. Die Feste ergeben sich aus den Evangelien und deren Reihenfolge, das Ms. hat keine Festbezeichnungen. Die Feste Thomas Cant., Johannes ad portam latinam, Bartholomaeus, Martin, die Vigilie Petri et Pauli haben im Miss. Romanum andere Evangelien. Das 16. Stück geht mit demselben Text im Temporale für die Octava Pentec. (52) voran; bei 11 und 14 findet sich blos der Titel, die Homilien sind im Temporale (20 und 4) zu suchen. Einige Stücke dienen für mehrere Feste, so das Liber generationis für die Empfängniss und Geburt Mariae, Math. 16, 17—19 für beide Feste Johannis ap. (7 und 17), Joh. 12, 24—26 (*Nisi granum*) für 2 Märtyrerfeste (9 u. 24); im Wiederholungsfalle ist dann im Ms. blos der Titel des Evangeliums aufgeführt. Vielleicht sind jedoch auch ohne Wiederholung des Titels einige Homilien für andere Feste mitbestimmt, so könnte N. 31 auch für S. Marcus, 25 auch für S. Martha dienen, 21 auch für andere Virgines et Martyres (wie Katharina, Christina, Caecilia u. a.). Das 1. Stück, welches der, offenbar erst mit Andreas (als dem, dem 1. Adventsonntag zunächstliegenden Feste) beginnenden Sammlung noch vorausgeht und in kunstvollen Strophen gedichtet ist, ist schwerlich für ein besonderes Fest bestimmt, sondern ohne Zweifel als Einleitungstück der Sammlung anzusehen; die eigentliche Homilie über das Evang. *Nisi granum* folgt erst N. 9 (mit abweichendem Texte).

Die Zusätze des Ms. Vern. gehören grösstentheils wohl ein und demselben südlichen Dichter an und sind wohl erst für den Anschluss an die nördliche Sammlung verfasst; den südlichen Ursprung beweisen die südlichen Reimformen (z. B. die Endung *inge* für das Part. Praes.). Einige rühren jedoch von anderen Dichtern her, so ist das 1. Stück des *Proprium Sanctorum*, welches in 13 zeiligen Strophen, mit häufiger Alliteration gedichtet ist, wohl einem nordwestlichen Dichter zuzuweisen; auch die Homilie auf *In principio* (Temp. 9) scheint das Werk eines anderen Dichters zu sein. Die zweite Homilie des Frohnleichnamsfestes ist von einem nördlicheren Dichter verfasst. — Somit vereinigt Ms. Vernon verschiedenartige, nördliche und südliche Elemente, Werke verschiedener Dichter. —

Eine blosse Copie des Ms. Vernon ist Ms. Addit. 22283 im britt. Museum, ein Ms. von noch grösserem Format (die Columnne hat 90 Verse), sonst in allen Stücken, selbst in der Handschrift, Vern. ganz ähnlich und um dieselbe Zeit geschrieben; es hatte ganz denselben Inhalt wie Vern., ist aber durch den Ausfall vieler Blätter so verstümmelt, dass kaum die Hälfte des Inhalts erhalten ist. Die ersten 176 Blätter fehlen; es beginnt mitten in der Homiliensammlung, 22 Verse vor dem Schluss der Homilie *Factum est in vna dierum* = N. 50 Vern. (mit d. V.: *Whuche synne made vs alle Out of vre hous to falle*). Nach fol. 177, welches bis zum 44. Vers der Narr. von Thais (zu N. 53) reicht, fehlt wieder ein Blatt. Das nächste Blatt beginnt c. 60 Verse vor der 2. Narratio der 1. Frohnleichnamshomilie (mit d. V.: *I wone wiþ hym & he wiþ me, To lyue for hym & he for me*). Der Rest der Sammlung, einschliesslich das *Proprium sanctorum*, ist vollständig erhalten. Die vorhandenen Stücke stimmen buchstäblich mit Ms. Vern. überein; für die Kritik ist das Ms. ziemlich werthlos.

3. Die Homilien- und Legendensammlung der Mss. Harl. 4196 und Cotton. Tiber. E VII.

Ms. Harl. 4196, perg., gross folio, ein sehr sorgfältig und sauber ausgeführtes Ms., ist um die Mitte des 14. Jhdts. in schöner, grosser Schrift von nördlichem Typus geschrieben. Es hat jetzt 258 (von neuerer Hand numerirte) Blätter, die Seite zwei Columnen zu je 48 Versen. Die Homiliensammlung schliesst auf der Vorderseite des fol. 132; der Rest dieses Blattes ist leer; dann folgt, fol. 133—205, die Legendensammlung, mit besonderem Titel und einer Einleitung von 8 Versen. Mitten in der Legendensammlung beginnt mit fol. 165, nach V. 170 der Legende von Jacobus major, eine andere, ebenfalls nördliche, Hand, in mehr quadratischen, wie gedruckt aussehenden Zügen, welche den Rest der Legenden buchstäblich getreu nach der Vorlage, Ms. Tib., jedoch mit manchen Schreibfehlern, geschrieben hat; sie gehört anscheinend einem blossen, weniger gebildeten Copisten an, während die frühere Hand einen gebildeten Schreiber verräth. Nach der Legendensammlung folgt, wieder von anderer Hand, das northumbrische Evangelium Nicodemi in 12zeiligen Strophen. — Das Ms. ist in gutem Zustande erhalten, doch hat es 5 Lücken: es fehlt 1) fol. 1 mit dem Anfang der Homilie des 1. Adventsontags (welche mit der der Dom. in ramis identisch ist) bis zum 3. Vers der Narratio (vom Sünder am Stricke des Teufels); 2) ein Blatt nach fol. 23 in der Legende von Thomas Beket, von V. 73 bis V. 261; der Anfang und Schluss dieser Legende ist ausradirt (wohl zur Zeit Heinrichs VIII), um sie ganz zu vernichten; doch sind die Spuren der Buchstaben sichtbar geblieben, welche die Herstellung des Textes ermöglichen; 3) ein Blatt nach fol. 93 mit dem Schluss der Homilie Si quid pecceritis und den ersten 66 V. der folgenden Homilie (Recumbentibus, N. 77); 4) eine Lage von 8 Blättern nach fol. 107, von der Mitte der Dom. IV post Trin. (fol. 107 schliesst: Pan wise men þat grete wittes can) bis V. 67 der Dom. X p. Trin. (fol. 108 beginnt: Vnto god gude wuningstede With haly werkes and haly bede); 5) ein Blatt nach fol. 225 mit dem Schluss der Legende von Barlaam und Josaphat, nach V. 1164. — Das Ms. ist reich an Titeln; die Homilien tragen als Überschrift die lat. Bezeichnung des Festes und des Evangelisten in roth, vor welcher zuweilen noch eine kurze Inhaltsangabe (wie Descriptio mundi vniuersalis vor Exiit, Remansio Christi in templo bei Dom. I p. Epiphan.) vorangeht, in der 2. Zeile folgen dann die Anfangsworte des Evangeliums; Expositio und Narratio haben eigene lat. Titel (erstere z. B. Exp. sermonis, Exp. evangelii, Exp. eiusdem, auch mit näherer Bestimmung wie Exp. dimissi per tectum; die Narr. meist mit Bezeichnung des Gegenstandes); ausserdem haben einzelne Abschnitte besondere Überschriften und sind häufig lat. Citate aus dem Evangelium in roth eingelegt. Die Legenden haben lat. Überschriften, meist De s. . . historia, oder In festo s. . ., auch Passio s. . .; auch hier haben einzelne Theile besondere Titel und sind häufige Citate aus der lat. Legende in roth eingemischt. Die einzelnen Stücke und Abschnitte beginnen mit Initialen in gold, mit blauen und rothen Linien umschlingelt. Ein Index zur Homiliensammlung fehlt.

Ms. Cotton. Tiber. E VII, perg., fol., von fast demselben Format wie Harl., in ähnlicher Schrift von einer einzigen Hand geschrieben, hat 281 Blätter, die Seite ebenfalls 2 Columnen, zu je 46 Versen. Es enthält zuerst ein nördliches Gedicht über die Todstünden und deren Zweige, darauf die Homiliensammlung fol. 101b—244,

auf der Rückseite von fol. 244 schliessen sich ohne besonderen Titel für die Sammlung und ohne die Einleitung des Ms. Harl. die Legenden an, mit Philip und Jacob (1. Mai) beginnend. Das Ms. ist leider durch einen Brand der Cottoniana sehr beschädigt, die Blätter sind verschrumpft und verdünnt, ihre rechte Seite grösstentheils zerstört, so dass nur die 1. Columne, auf der Vorderseite die linke, auf der Rückseite die rechte, bis auf die obersten 2—3 Verse erhalten ist, von der 2. Columne nur einzelne Streifen mit den Anfängen oder Schlussworten einzelner Verse. Es fehlt jedoch kein einziges Blatt, so dass die Lücken des Ms. Harl. aus Ms. Tib., soweit die versengten Blätter es gestatten, ergänzt werden können; doch sind einige Blätter unrichtig gebunden, so gehört fol. 128 nach fol. 117, 241 nach 225, 230—3 nach 245, dabei sind noch 231 und 232 versetzt. Das Ms. ist neuerdings sorgfältig gebunden, die Blätter in dicker Pappe befestigt. Die Überschriften sind genau dieselben wie in Harl.

Beide Mss. stimmen im ersten Theile, der Homiliensammlung, im Texte wörtlich genau überein; nur sind in Tib. die ersten Homilien bis Dom. II post Epiph. (N. 30 in Harl.) anders, nach anderem Principe (nach der historischen Folge, statt nach der Folge der Perikopen) geordnet, und die in Harl. unter die Homilien eingefügten Legenden der Weihnachtswoche fehlen in Tib. In der Legendensammlung weicht Harl. in der ersten Hälfte bis zu fol. 165, wo die 2. Hand beginnt, sowohl in der Ordnung und in der Zahl der Legenden, die in Harl. durch einige Stücke aus dem Temporale und mehrere neue Stücke vermehrt ist, wie durch häufige Varianten und Zusätze in den gemeinsamen Legenden von Ms. Tib. ab und zeigt in den neuen Legenden, den Zusätzen und Varianten andere sprachliche Eigenthümlichkeiten; von fol. 165 an stimmt Harl. plötzlich, 3 Zusatzlegenden (Allerheiligen, Allerseelen, und Barlaam und Josaphat) abgerechnet, buchstäblich mit Tib. überein, jetzt auch in sprachlicher Hinsicht. Ohne allen Zweifel ist dieser, von der 2. Hand geschriebene Theil eine Abschrift des Ms. Tib.; Ms. Tib. ist somit die ältere Hs. Damit stimmt überein, dass Tib. offenbar einen älteren, unvollkommenen Zustand der Legendensammlung vertritt; die Reihe der Legenden schliesst sich den Homilien einfach, ohne Titel für das Ganze, an; erst in Harl. erscheinen die Legenden als eine besondere Sammlung, der Titel und die Einleitung sind neu hinzugefügt.

Die Zusatzlegenden, die Zusätze zu den älteren Legenden (wie Andreas V. 279—542, Nicolaus 360—470), und die Varianten der 1. Hand des Ms. Harl., auch die 3 Zusatzlegenden der 2. Hand, gehören, wie aus den übereinstimmenden sprachlichen Eigenthümlichkeiten zu schliessen ist, ein und demselben Dichter an, offenbar demselben, der auch Titel und Einleitung der Sammlung hinzugefügt hat, also dem Neuordner des Legendars; die Zusätze machen durchaus den Eindruck der Frische und Neuheit und müssen, zumal auch die Hs. nur kurze Zeit nach Ms. Tib. geschrieben ist, mit der Schreibung der Hs. ungefähr gleichzeitig gedichtet sein; da diese Zusätze, auch die Varianten, fast nur mit der ersten Hand verbunden sind, so muss der jüngere Dichter dem Schreiber des 1. Theils des Legendars sehr nahe stehen, ist vielleicht dieser selbst. Die 3 Zusatzlegenden von der 2. Hand sind wahrscheinlich nach dem Concept des jüngeren Dichters eingetragen. Auch die unter die Homilien eingelegten Legenden rühren von demselben Dichter her. — Als ältere und ohne Zweifel ursprüngliche Hs., ist Tib. auch für die Homiliensammlung die Vorlage des Ms. Harl., welches hier die Texte selbst wörtlich beibehält und nur in der Ordnung der ersten Homilien abweicht.

Inhalt des Ms. Harl. :

(A. Temporale fol. 1—132.)

- 1) Dom. I Adv. (u. in ramis) : [Math. (21, 1—9) : Cum appropinquasset].
Narr. (vom Sünder am Stricke des Teufels) ¹⁾.
- 2) Fer. II : Marc. (1, 1—3) : Sicut scriptum est in Isaia proph. (= 1 d. urspr. S.)
- 3) Fer. VI : Luc. (3, 7—9) : Dicebat Joh. ad turbas.
- 4) Dom. II Adv. : Erunt signa in sole & luna. (Expos. XV sign.). Narr. de monacho.
- 5) Fer. VI : Marc. (1, 4—8) : Fuit Joh. in deserto prædicans.
- 6) Dom. III Adv. : Cum audisset Joh. in vinculis.
- 7) Fer. IV Quat. temp. : Luc. (1, 26—38) : Missus est ang. Gabr. (ohne Narr.).
- 8) Fer. VI : Luc. (1, 39—47) : Exurgens Maria (mit Magnificat).
- 9) Sabbato : Luc. (3, 1—6) : Anno quinto decimo.
- 10) Dom. IV Adv. : Miserunt Iudei ab Hieros.
- 11) Fer. VI : Joh. (1, 15—18) : Joh. testimonium perhibebat.
- 12) In Vigil. Nativ. : Math. (1, 18—21) : Cum desponsata esset Maria.
- 13) Genealogia Christi : Math. (1, 1—18).
- 14) Descriptio mundi univ., in galli cantu : Exiit edictum.
- 15) In aurora Natalis dom. : Pastores loquebantur (Exp. pastorum vigilantium).
- 16) De sancta Anastasia (Legende).
- 17) Incipit hic secunda particula ev., Ostensio diuinitatis in Christo : Joh. (1, 1—14) :
In principio erat verbum.
- 18) De sancto Stephano prothomartyre (Legende), nebst Invencio corporis s. Steph.
- 19) De sancto Johanne Euangelista (Legende).
- 20) De sancto Thoma Cantuar. (Legende).
- 21) Sc. Innocentium mart. : Math. (2, 13—18) : Angelus domini apparuit. De fine
Herodis narratio.
- 22) Dom. infra Octov. Nativit. : Erant Joseph et Maria.
- 23) In Circumcisione : Luc. (2, 21) : Postquam impleti s. dies octo.
- 24) (In Vigilia) Epiph. : Math. (2, 19—23) : Defuncto Herode.
- 25) In die Epiphanie : Cum natus esset Jesus in Bethlehem.
- 26) Genealogia Christo ascendendo, que legitur in Epiph. : Luc. (3, 21—38) : Factum
est cum baptizaretur. (Exp. baptismi).
- 27) Dom. infra Octov. Epiph. : Math. (3, 13—17) : Venit Jesus a Galilea.
- 28) Remansio Christi in templo, Dom. I p. Epiph. : Cum esset Jesus annorum XII.
- 29) Fer. VI p. Oct. Epiph. : Math. (4, 12) : Cum audisset Jesus quod Joh.
- 30) Dom. II p. Oct. Epiph. : Nupcie facte sunt. (Exp. nuptiarum).
- 31) Fer. IV proxima : Math. (4, 23—5) : Circuibat Jesus totam Galileam.
- 32) Fer. VI : Luc. (4, 31) : Descendit Jesus in Capharnaum.
- 33) Dom. IV p. Oct. Epiph. : Ascendente Jesu in naviculam.
- 34) Fer. VI prox. : Luc. (9, 57) : Dixit quidam ad Jesum Sequar te.
- 35) Dom. V p. Oct. Epiph. : Luc. (4, 14) : Egressus Jesus in virtute spir. (Exp.).
- 36) Dom. in Septuagesima : Simile est r. c. hom. patri familias. Narr. de heremita.
- 37) " Sexag. : Cum turba plurima conveniret.
- 38) " Quadrag(!) : Assumsit Jesus XII disc. Narr. de s. Bernardo.
- 39) Fer. IV in cap. jejunii (d. i. Aschermittwoch) : Math. (6, 16—21) : Cum jejunatis.
- 40) Fer. VI : Math. (5, 43) : Audistis quia dict. est (nebst Pater nost.).
- 41) Dom. I Quadrag. : Ductus est J. in desertum (Exp. temptationis).
- 42) Fer. IV prox. : Math. (12, 38—50) : Accesserunt ad J. scribe.

1) Der Anfang der Homilie fehlt mit dem 1. Blatte; fol. 2 beginnt mit dem 3. V. der Narr.:

And als he in his prayers stode,
Ful many men vnto kirk gode.
And als he in þe way gan wende,
Omang þe folk he saw þe fende
þat led a man bun in a bande
And held þe end fast in his hand.

And nane of þam might se him þan
Anely bot þis haly man.
Bot þat ful of mercy es
And ful of grace and of mildenes,
Sent might in to þat mans hert
And gang vnto þe kirk him gert.

- 43) Dom. II Quadrag.: Egressus J. secessit.
 44) Sabbato: Luc. (15, 11—32): Homo quidam habuit II filios.
 45) Dom. III Quadrag.: Erat J. eiciens demonium.
 46) Fer. II post Dom. III: Luc. (4, 23—30): Dixerunt Pharisei ad Jesum.
 47) " III " " : Math. (18, 15—22): Respiciens J. in discipulos suos.
 48) " IV " " : Math. (15, 1—21): Accesserunt ad J. ab Jerosol.
 49) " V " " : Joh. (6, 27 ff.): Dixit J. turbis Judeorum Operamini.
 50) " VI " " : Joh. (4, 4—42): Oportebat Jesum transire per Samariam (Exp. putei Samarit.).
 51) Sabbato " " : Joh. (8, 1—11): Parexit J. in montem Olineti.
 52) Dom. IV Quadrag.: Abiit J. trans mare Gal. Narr. de Petro Tollonario.
 53) Fer. II post IV Quad.: Joh. (2, 13—25): Prope erat pascha Judeorum.
 54) " III " " " : Joh. (7, 14—31): Jam die festo mediante.
 55) " IV " " " : Joh. (9, 1—39): Preteriens J. vidit hom. cecum.
 56) " V " " " : Joh.: Dixit J. turbis Judeorum.
 57) " VI " " " : Joh. (11, 1—45): Erat quidam languens Lazarus.
 58) Sabbato " " " : Joh. (18, 12—20): Dicebat J. turbis Jud. Ego sum lux.
 59) Dom. in passione: Dicebat J. turbis Jud. et principum. Narr.: Exempl. per pacienciam.
 60) Fer. II prox.: Joh. (7, 32—9): Miserunt principes et phar.
 61) " III " : Joh. (7, 1—13): Ambulabat J. in Galileam.
 62) " IV " : Joh. (10, 22—38): Facta sunt encennia in Jeros.
 63) " V " : Joh. (7, 40—53): Cum audissent quidam de turba.
 64) Sabbato " : Joh. (6, 54—58): Dixit J. Amen amen dico vobis.
 65) [Dom. in ramis palmarum, ut supra in Dom I Aduentus]: im Ms. blos der Titel.
 66) Fer. II prox.: Joh. (12, 1—9): Ante sex dies pasche.
 67) " V " (in coena): Joh. (13, 1 ff.): Ante diem festum pasche.
 68) " VI " (in parasceue): Passio domini nostri Jesu Christi s. Marcum, Math., Lucam et Johannem¹⁾.
 69) In die pasche: Maria Magd. et Maria Jacobi et Salomee. Narr.: Exemplum de s. Martino, nebst: de VII operibus misericordie corporaliter.
 70) Fer. II prox.: Exeuntes duo ex disc. Narr. vom Teufel in der Predigt.
 71) " III " : Luc. (24, 36—47): Stetit J. in medio disc.

¹⁾ Dies ist die nördliche Passio, welche in Harl. umgebildet und am Ende durch einige Zusätze, bei denen das northumbrische Evang. Nicodemi benutzt ist (so in den Abschnitten Joseph petiit corpus Jhesu, De liberatione Joseph a carcere), vermehrt ist. Die 8 vorhergehenden Stücke (für den Montag und Donnerstag der Charwoche) gehören ebenfalls zur Passio, der Montag beginnt mit der Fusswaschung Magdalenas und dem Einzug in Jerusalem; doch führt nur das Lesestück für Charfreitag den Titel Passio. Anf. in Harl.:

All cristen men both more and les
 Pat in þis werld here wonand es,
 Aw forto think both day and night

And to haue minde with mayn and might
 How Jhesu Christ oure god so gode
 Boght vs with his precius blude.

Das Gedicht hat viele lat. Überschriften: Si dimittimus eum omnes credent ei, Pauperes semper habetis me autem non, Quid vultis michi dare et ego eum vobis tradam, Quare Jesus vendebatur pro XXX denariis, Ubi vis paremus tibi pascha, Numquid ego sum rabbi, Johannes videbat secreta celestia, Lauatio pedum discip., De oratione Christi super montem, Captacio Christi cum Judcia, Mitte gladium tuum in vagina Accusatio Judeorum contra Jesum, Quid ad huc desideramus testimonium, De negatione Petri, Sic respondes pontifici, Prophetiza nobis Christe, Peccami tradens sanguinem iustum, Non licet mittere corbanam quia precium sanguis est, Accusatio Judeorum ante Pilatum, Missio ad Herodem, Et facti sunt amici Herodes et Pilatus, Non hunc sed Baraban, De diabolo et uxore Pilati, Sanguis eius super nos, Quid est veritas, Crucifige eum, Nos non habemus regem sed Cesarem, De morte primi parentis Ade et de incepcone crucis Christi, De obitu primi parentis Ade, De III virgis in ore Ade crescentibus, Quomodo David tulit virgas in Jerus., Quomodo Salomon perfecit templum, De probatica piscina, De fabrica clauorum, Non cindamus ea sed sorciamur, Vath(!) qui destruit templum dei, e. e.; die letzten sind Hodie mecum eris in paradiso, Vere filius dei erat iste, Joseph petiit corpus Jesu, De cruce deponitur hora vespertina, Seductor ille dixit, De liberatione Joseph a carcere.

- 72) Dom. in Oct. pasche: Cum esset sero die illo. Narr. von S. Edmund.
 73) Dom. I post Oct. pasche: Ego sum pastor bonus. Narr. de Thebaldo comite.
 74) " II " " " : Modicum et non videbitis. Narr. de monacho.
 75) " III " " " : Vado ad eum qui misit me.
 76) " IV " " " : Si quid pecieritis (Schluss fehlt).
 77) (In die Ascens., Anf. fehlt): Recumbentibus. Narr. de Carpo presbitero.
 78) Dom. infra Oct. Ascens.: Cum venerit parachitus. Narr. de rege.
 79) In die Pentecostes: Si quis diligit me. Narr. de heremita.
 80) Fer. II prox.: Dixit J. cuidam principi. Narr. de meretrice (Thais).
 81) " VI " : Luc. (5, 17—26): Factum est in vna dierum (Exp. dimissi per tectum u. Quatuor virtutes cardinales).
 82) In Vigilia S. Trinitatis: Luc. (4, 38—44): Surgens J. de synagoga.
 83) In festo S. Trinitatis: Joh. (3, 1—15): Erat homo ex phariseis (Exp. serpentis).
 84) Sermo in f. Corporis Christi: 1) Panem angelorum manducavit homo; 2) Ev. s. Marc. Caro mea uere est cibus; mit 2 Narr¹⁾.
 85) Dom. I post Trinit.: Homo quidam erat diues.
 86) " II " " : Homo fecit cenam magnam. Narr. de heremita et angelo.
 87) Fer. VI: Joh.: Cum autem inducent vos.
 88) Dom. III post Trinit.: Erant appropinquantes. De inceptio hominis narr.
 89) " IV " " : Estote misericordes (Narr. de duobus monachis, so in Tib., ist in H. ausgefallen).
 [Die folg. Stücke bis 100 sind mit einer Lage von 8 foll. ausgefallen, aber in Tib. erhalten:]
 90) Dom. V Estatic: Cum turbe irruerent (Exp. vocationis disc., u. Exp. relinquendum).
 91) " VI " : Amen amen dico vobis.
 92) Fer. VI prox.: Math.: Exiit J. in regionem.
 93) Dom. VII: Cum turba multa esset.
 94) Fer. VI: Math.: Abiit J. sabbato post Pascha.
 95) Dom. VIII: Attendite a falsis proph.
 96) Fer. IV: Marc.: Dixerunt discipuli Joh.
 97) Dom. IX: Homo quidam erat dives.
 98) Fer. VI: Luc.: Rogabat Jesum quidam phariseus.
 99) Dom. X: Cum appropinquasset]; mit V. 67 beg. H. fol. 108.
 100) " XI Estatic: Dixit J. ad quosdam. Narr.: De vita s. Oswaldi regis.
 101) " XII " : Exiens J. de finibus Tyri.
 102) Fer. IV prox.: Math. (9, 27—38): Transiunte J. secuti sunt.
 103) Dom. XIII: Beati oculi qui vident. De Tyophilo clerico narr. (von hier ab fehlen die Narr.).
 104) " XIV: Dum iret J. in Jerus.
 105) Fer. IV prox.: Marc. (1, 40—6): Venit ad Jesum leprosus.
 106) Dom. XV: Nemo potest duobus d. servire.
 107) Fer. IV prox. (Quat. temp.): Marc. (9, 16—27): Respondens unus de turba.
 108) " VI " : Luc. (7, 36 ff.): Rogabat Jesum quidam phariseus (Exp. fletus Magdalene). Der Text ist verschieden von N. 98.
 109) Sabbato " : Luc. (13, 6—18): Dicebat J. turbis similitudinem.
 110) Dom. XVI: Ibat J. in ciuitate Naym. (Exp. filii vidue resuscit).
 111) " XVII: Cum intrauit J. in domum.
 112) " XVIII: Accesserunt ad J. saducei.
 113) Fer. IV prox.: Math. (13, 24): Simile e. r. c. hom. qui seminavit (am Ende steht: Exp. super eundem Fer. IV prox. sequente).

¹⁾ In Harl. sind deutlich 2 Stücke (wohl getrennte Predigten) unterschieden: Panem angelorum e. c. und Caro mea uero est cibus (Anf. des Ev.). Der Text ist wahrscheinlich nach einer älteren Homilie umgebildet. Vgl. p. LXVIII, Anm.

Anf.: Laude men herto tak hede,
 For vnto clerkas it es so nede

In þaire bukis may þai se
 Þe gudenes of goddes preuete.

- 114) Dom. XIX: Ascendens J. in navic. (am Ende steht: Exp. eiusdem Fer. VI ante III. Trin.).
- 115) Fer. IV: Math.: Accesserunt ad J. discipuli eius.
- 116) Dom. XX: Loquebatur J. cum disc. suis.
- 117) " XXI: Erat quidam regulus.
- 118) " XXII: Simile e. r. c. homini regi.
- 119) " XXIII: Abeuntes pharisei.
- 120) " XXIV: Loquente J. ad turbas (de tribus corporibus resuscitatis).
- 121) " XXV: Cum sublevasset (vollständig, aber ohne Narr.).

Ms. Tib. ordnet die ersten Homilien bis Dom. II post Oct. Epiph. in folg. Weise:

- 1) (In vigilia s. Joh. bapt.): Luc. (1, 5—17): In diebus Herodis regis.
 - 2) In die s. Johannis bapt.: " (1, 18—26): Dixit Zacharias.
 - 3) (Fer. IV p. III Adv.): " (1, 26—38): Missus est. ang. Gabr. (= 7 Harl.)
 - 4) " VI " " " : " (1, 39—56): Exurgens Maria (= 8).
 - 5) In 9 s. Johannis bapt. " (1, 57 ff.): Elizabeth impletum est tempus (in H. im Legendar).
 - 6) Genealogia Christi: Math. (1, 1—18) (= 13).
 - 7) In Vigilia Natalis dom. " (1, 18—21): Cum desponsata esset Maria (= 12).
 - 8) Descr. mundi, in galli cantu: Luc. (2, 1—14): Exiit edictum (= 14).
 - 9) In aurora diei natalis: " (2, 14—20): Pastores (= 15).
 - 10) (In Circumcisione): " (2, 21): Postquam impleti sunt (= 23).
 - 11) In die Epiphanie: Math. (2, 1—12): Cum natus esset J. (= 25).
 - 12) (In Purificatione): Luc. (2, 22—32): Postquam impleti sunt (in H. im Legendar).
 - 13) Dom. infra Oct. Nativit.: " (2, 33—40): Erant Joseph et Maria (= 22).
 - 14) Ss. Innocentium martyrum: Math. (2, 13—18): Angelus domini apparuit (= 21).
 - 15) Vocacio ab Egipto, in Vigil. Epiph.: Math. (2, 19—23): Defuncto Herode (= 24).
 - 16) Dom. I p. Epiph.: Luc. (2, 41—52): Cum esset J. annorum XII (= 28).
 - 17) Secunda part. ev. Ostensio divinitatis: Joh. (1, 1): In principio erat (= 17).
 - 18) Sabbato quat. temp. in Adv.: Luc. (3, 1—6): Anno quinto decimo (= 9).
 - 19) Fer. VI Adv. II: Marc. (1, 4): Fuit Joh. in des. predicans (= 5).
 - 20) Fer. VI Adv. I: Luc. (3, 7): Dicebat Joh. ad turbas (= 3).
 - 21) Fer. VI Adv. IV: Joh. (1, 15—18): Joh. testimonium perhibebat (= 11).
 - 22) Dom. IV Adv.: " (1, 19—28): Miserunt Judei ab Hieros. (= 10).
 - 23) Dom. infra Oct. Epiph.: Math. (3, 13—7): Venit J. a Galilea (= 27).
 - 24) Genealogia Christo ascendendo, que legitur in Epiph. (Luc. 3, 21—38): Factum est cum baptizaretur (= 26).
- [Hierauf folgt zunächst der Titel: Hic ponuntur diversa evangelia que ante omittantur videlicet XII proxime sequentes.]
- 25) Dom. II Adv.: Erunt signa in sole et luna (= 4).
 - 26) " III " : Cum audisset Joh. in vinculis (= 6).
 - 27) Fer. VI post Oct. Epiph.: Cum audisset Jesus quod Joh. (= 29).
 - 28) Dom. II post Oct. Epiph. e. c. (= 30).

Von hier ab stimmt die Ordnung der Evangelien mit der des Ms. Harl. überein, nur sind N. 44 u. 45, 113 und 114 umgestellt, und die Homilie des 1. Adventsontags ist in Tib. unter Dom. in ramis aufgeführt. Die ersten Homilien sind, wie man sieht, nach der historischen Folge, statt nach den Festen geordnet — sollte hier nicht der Entstehungsgrund solcher Gedichte wie des sildengl. Temporale und des Cursor mundi vorliegen? Die Ordnung des Ms. Tib. ist ohne Zweifel die ursprünglichere¹⁾; die Evangelien bilden eine fortlaufende, unter sich verbundene Geschichte. N. 2 H. fehlt in Tib.; die 2 ersten Stücke des Ms. Tib. fehlen in H., 5 und 12 folgen

¹⁾ Man beachte z. B. den Anfang von Innocentes: Pan had Herod renowed þe crowne With realte and grete renowne Of þe Emperours Cesars With more pride þan he had ever aro. Ein solcher unvermittelter Anfang würde bei der Ordnung des Ms. Harl. sehr auffällig sein.

hier erst im Legendentheile. — Die Legenden im Temporale des Ms. Harl. fehlen in Tib.

Diese neue nördliche Evangeliensammlung hat theilweise die ursprüngliche Sammlung absorbirt, theils enthält sie eine grosse Menge neuer Stücke. Die *Dominicalia* sind grösstentheils der ursprünglichen Sammlung entnommen; doch ist der Text bald mehr bald weniger umgestaltet und neu formirt. Einen völlig abweichenden Text haben indessen die Dom. von III Adventus bis Septuagesima, ferner Dom. I, II, III Quadrag., und Trinit.; bei diesen fehlt daher auch die Narr., zuweilen auch eine eigene Expositio (z. B. die von den Gaben der h. 3 Könige), oder diese weicht selbst dem Inhalte nach ganz ab. — Andere Abweichungen von der ursprünglichen Sammlung sind folgende. Der Prolog und das Einleitungsstück *Causa quare e. c.* fehlt. Für den 1. Adventsonntag dient in Harl. die Palmsonntaghomilie der ursprünglichen Sammlung — bereits Ms. Dd hatte dieselbe als zugleich für den 1. Adventsonntag verwendbar, an das Ende der Sammlung verlegt; doch dient dieselbe Homilie in Harl. auch für Palmsonntag (wo in Harl. blos der Titel); Ms. Tib. führt diese Homilie unter Palmsonntag auf und lässt den 1. Adventsonntag aus. Die 1. Adventhomilie der urspr. Sammlung dient in Harl. (Tib. lässt sie aus) für den Montag der 1. Adventwoche (im Missale Paris. ist dieses Evang. das der fer. VI der 4. Adventwoche). Die 2 Weihnachtsstücke (*Exiit und Pastores*) sind in dieser Sammlung getrennt. Statt der Zählung post Epiph. tritt die post Octavam Epiph. ein, doch sind die Sonntage dieselben wie bei der sonstigen Rechnung, nur fehlt der mittlere Sonntag, Dom. III p. Ep. (mit dem Evang. *Cum descendisset*, Math. 8, 1—33). Quinquagesima erscheint unter dem Titel Quadragesima. Statt der Zählung post Pascha ist die Rechnung post Oct. Pascha gewählt, so, dass Dom. I post Oct. Pasche = Dom. II post Pascha ist). Das Evang. des Sonntags Trinit. ist *Erat homo ex phariseis Nicodemus*; die Homilie weicht von der der ursprünglichen Sammlung ganz ab. Es werden 25 Sonntage post Trin. aufgeführt, der 24. mit einer neuen Homilie über das Evang. *Loquente Jesu* (Text abweichend von Dd). Das letzte Stück, *Cum sublevasset*, ist ausgeführt (mit, von 4 Quadr. abweichendem Texte). N. 7 (*Missus est*) begegnet mit demselben Texte vom Ave Maria an im Legendar für das Fest der Annunciatio — doch hat nur letzteres die Narratio. — Von den Narrationes sind nur ca. 20, also weniger als die Hälfte, erhalten. Ausgefallen sind natürlich die Narrationes bei den von der ursprünglichen Sammlung ganz abweichenden Homilien (hierbei fehlen z. B. Marina und Eustas); ferner fehlen die Narrationes der letzten 12 Sonntage post Trinit. (die letzte Narr. ist Theophilus zu 13 p. Trin.). Bei N. 2 II. ist nur der Name Magdalena am Schlusse der Homilie als Beispiel genannt, die Narr. von der Magdalene selbst fehlt. Die erhaltenen Narr. stimmen mit denen der ursprünglichen Sammlung überein, nur ist der Text derselben gleichfalls umgebildet.

Die Zusätze der Sammlung sind folgende: das Evang. der 3. Weihnachtsmesse *In principio* (mit anderem Text als Vernon), *Innocentes*, *Circumcisio*, Dom *infra Oct. Epiph.* (*Venit Jesus a Galilea*), und *Corpus Christi* (dessen Text wohl nach einer älteren Homilie umgestaltet ist, da er von dem Vernon-Vext im Einzelnen vielfach abweicht); ferner die Vigilien vor Weihnacht, Epiph., und Trinit.; die 2 *Genealogiae* (*ascendendo* und *descendendo*) für die Vigil. Nativ. und Epiph. — dass diese getrennte Stücke für sich bilden, ergibt sich aus Ms. Tib. (s. 6 und 24). Sodann eine grosse Zahl *ferialer Evangelien*: für die Quatembertage nach dem 3. Adventsonntag (resp.

Lucia) und nach dem 15. Sonntag post Trin. (resp. Kreuzerhöhung); für den Freitag oder Mittwoch, zuweilen auch beide¹⁾, der meisten Wochen, auch aestatis (jedoch nicht der Osterzeit); für alle seriae der III, IV und (mit Ausnahme des Freitags) der V Woche Quadragesimae, für Montag, Donnerstag und Freitag der Charwoche — für diese ist die nördliche Passio, mit umgestaltetem Texte, aufgenommen; für Osterdienstag und den Freitag der Pfingstwoche (jedoch nicht für die anderen Tage der Oster- und Pfingstwoche, wie in Ms. Vernon); für den Samstag nach Dom. II Quadrag. Auffällig ist die Verwendung der 1. Adventhomilie der ursprünglichen Sammlung für den Montag der 1. Adventwoche. Die seria II (und III) in Rogationibus fehlt. — Das Pericopensystem hat viel Eigenartiges; die Zahl der seriae, und die Evangelien derselben weichen vielfach vom Missale Romanum und Sarum Missale ab (so z. B. haben im Miss. Rom. auch alle Wochentage der ersten Fastenwochen eigene Evangelien, dagegen fehlen hier die serialen Evangelien der Wochen post Trin.; im Sar. Miss. und Miss. Rom. haben alle seriae der Oster- und Pfingstwoche Evangelien). Vermuthlich liegt das Yorker Missale der Sammlung zu Grunde. — Die Zusatzstücke enthalten blos das Evangelium und dessen Deutung; öfter fehlt eine besondere Expositio und die Deutung beschränkt sich auf einzelne Stellen des Evangeliums; keins der Zusatzstücke hat eine Narratio.

Überhaupt liegt in dieser Sammlung der Schwerpunkt mehr auf den Evangelien selber; die Erzählung der h. Geschichte bildet die Hauptsache, das homiletische Element tritt mehr zurück; die Deutung selbst ist mehr historischer, wie allegorischer Art.

Diese Zusätze und die Umdichtung der älteren Stücke sind das Werk ein und desselben Dichters; die Sammlung trägt daher einen ziemlich gleichartigen Character; der Dichter ist der Anfertigung des Ms. Tib. wohl gleichzeitig.

Ms. Harl. endlich nimmt unter die Homilien auch einige Legend en auf: Anastasia (25. Dec.), Stephan (26. Dec., nebst der Inventio corporis 3. Aug.), Johannes ap. (27. Dec.), und Thomas Beket (29. Dec.), als Lectiones (lessons) für die Heiligenfeste der Weihnachtswoche; dieselben Feste werden auch im Miss. Romanum im Proprium de tempore aufgeführt. Diese Legend en sind das Werk des Dichters der Zusätze im Legendar desselben Ms.; ihre Aufnahme unter das Homiliar erklärt sich eben durch den Anschluss an das Missale.

B. Legendar (statt des Proprium Sanctorum).

Inhalt des Ms. Tib. (fol. 244b — 281):

des Ms. Harl. (fol. 133—205),
von der ersten Hand:

Titel: Incipit hic Tractatus de legenda sanctorum.

Einleitung (8 V.).

1) De s. Andrea ap. historia (30. Nov.)
= 18 Tib., mit Zusatz V. 260—542.

¹⁾ Noch lange während des Mittelalters waren für die fer. IV und VI (dies stationarii) einer jeden Woche, welche an die Leidensgeschichte Christi erinnerten und daher als Halbfesttage galten, besondere Lesestücke verordnet, welche nur dann zurücktraten, wenn ein Heiligenfest an einem dieser Tage gefeiert wurde. Diese Wochenferien kamen allmählich, zuerst im Miss. Rom., dann in den meisten übrigen, völlig ab, und dadurch ist das kirchliche Pericopensystem um einen grossen Theil seines ursprünglichen Bestandes verringert worden. In dem, der nördlichen Sammlung zu Grunde liegenden Missale hat sich ein Theil derselben noch erhalten.

Inhalt des Ms. Tib. :

- 1) In festo ap. Philippi et Jacobi (1. Mai) fol. 244 b.
- 2 De Invencione s. Crucis (3. Mai) fol. 245 b. u. 230, 232.
- 3 In festo ap. Petri et Pauli (29. Juni) fol. 232 b, 231, 233 u. 246.
- 4 De s. Jacobo ap. majore historia (25. Juli.).
- 5 In festo s. Petri ad vincula 1. Aug. .
- 6 De s. Sixto ep. magistro Laurentii (6. Aug. .)
- 7 De s. Laurencio hist. (10. Aug.).
- 8 Assumpcio b. Marie virg. (15. Aug.).
- 9 Passio s. Bartholomei (24. Aug.).
- 10 De decollacione s. Johannis Bapt. (22. Aug.) (nebst translacio corporis).
- 11 In festo exult. s. Crucis (14. Sept.).
- 12 " " s. Mathei ap. et ev. hist. (21. Sept.).
- 13 Hic incipit passio ap. Simonis et Jude (28. Oct.).
- 14 In festo s. Martini ep. hist. (11. Nov.).
- 15 De s. Bricio, diac. s. Martini (13. ").
- 16 De s. Cecilia historia (22. Nov.) (nebst passio ss. Tiburcii et Valeriani).
- 17 De s. Katerina hist. (25. Nov.).

des Ms. Harl. :

- 2) Hic incipit historia de s. Nicolao (6. Dec.) = 19 Tib., mit Zusatz V. 360—470.
- 3) De s. Lucia virg. historia (13. Dec.).
- 4) De s. Thoma ap. hist. (21. Dec.) = 20 Tib.
- 5) In festo Purificacionis b. Marie, Ev. s. Marc. : Postquam impleti sunt e. c., nebst Exp. presentacionis Christi, und de miraculis in Purific. : a) Narr. de visione vidue, b) Narr. bona de abbatisa. = Tib. A 12.
- 6 De s. Agatha historia (5. Febr.).
- 7) De festo s. Petri quod dicitur in cathedra (22. Febr.)¹⁾.
- 8 In festo Annunciacionis b. Marie: Ev. s. Luc. Missus est ang. Gabr., nebst Exp. und Narr.
- 9) In festo ap. Philippi et Jacobi.
- 10 De Invencione s. Crucis.
- 11 In Nativitate s. Johannis Bapt. Ev. Elizabeth impletum est tempus (= Tib. A 5 .
- 12 In festo ap. Petri et Pauli.
- 13) De s. Magdalena historia (22. Juli).
- 14 " " Christina virg. et mart. (24. ").
- 15 " " Jacobo ap. majore hist.
- Nach V. 171 mit fol. 165 beginnt die 2. Hand; von hier ab sind die Texte = Tib.
- 16) In festo s. Petri ad vincula.
- 17) De s. Sixto ep. magistro Laurentii.
- 18 " " Laurencio hist.
- 19 Assumpcio b. Marie virg.
- 20 Passio s. Bartholemei.
- 21 De decollacione s. Joh. Bapt.
- 22) In festo exultacionis s. Crucis.
- 23 " " s. Mathei ap. et. ev. hist.
- 24 Hic inc. passio ap. Simonis et Jude.
- 25) De omnibus sanctis historia (1. Nov.).
- 26) Commemoracio fidelium defunctorum (2. Nov.).
- 27) In festo s. Martini ep. hist.
- 28) De s. Bricio, diac. s. Martini.
- 29) De s. Cecilia hist.
- 30) " " Katerina hist.

¹⁾ Bis 1558 fielen die jetzt getrennten Feste Cathedra Petri Romae und Cathedra Petri Antiochiae auf einen Tag, den 28. Februar, und wurden erst dann durch Pabst Paul IV getrennt, indem Cathedra Petri Romae auf den 18. Januar verlegt wurde.

Inhalt des Ms. Tib. :

- 18) „ „ Andrea ap. hist. (30. Nov.).
- 19) „ „ Nicolao „ (6. Dec..)
- 20) „ „ Thoma ap. „ (21. „).

des Ms. Harl. :

[Hierauf folgt in Harl. nochmals
De s. Andrea ap. (Tib. Text), und
„ „ Anastasia, beide durch Vacat
als nicht günstig bezeichnet].

- 31) De ss. Berlam et Josaphat (22. Nov.).

Die Sammlung des Ms. Harl., mit den Varianten des Ms. Tib., ist unten, pag. 1—173, abgedruckt; Barlaam und Josaphat ist bereits edirt in den Altengl. Legenden, Paderborn 1875, p. 226—240.

Das Criterium, welches die Zusätze des Ms. Harl. von den Legenden des Ms. Tib. (und denen der 2. Hand des Ms. Harl.) unterscheidet, sind die Reime, in denen statt nördlichen a o sich findet und erfordert wird, ich meine Reime wie more þarfore, þore bifore, whore bifore (Barl. 325), wore (= ware) bifore, sore restore — wodurch also die Formen more, þore, ore, whore, wore (st. ware), sore als ursprüngliche erwiesen werden —, ebenso Reime wie manyfolde golde, ston vpon, ilkone John, one done, home come (sbst) u. a. Diese Reime sind in Tib. äusserst selten, ich finde nur 3 Beispiele: þore tresore Sixt. 153, þore bifore Sim. 165, ston vpon Pet. 77; sonst hat Tib. in diesen Wörtern i. R., wie ausserhalb des Reimes, a (z. B. mare are i. R.), auch wo Harl. die o-Formen bietet, (— häufiger ist in Tib. o im Anslaut, so bei so, fro, go, wo, slo, neben swa, fra, ga, wa, sla). In Harl. sind jene Formen i. R. sehr häufig, weit häufiger als die a-Formen; sie finden sich in den Zusatzlegenden — unter 100 Versen durchschnittlich 2 mal —, in den Zusätzen zu den Tib.-Legenden (vgl. Andr. 320, 407, 504, 540, Nic. 385, 397, 410, 425), auch in den von Tib. abweichenden Lesarten in den gleichen Stücken der 1. Hand (z. B. Phil. 215, Pet. 750 more þerfore st. are mare Tib., ib. 755; daher erweisen sich Andr. 91—2 durch den Reim none done als Einschleissel). Sind jene o-Formen durch den Reim gesichert, so werden überhaupt die zahlreichen o-Reime in den Harl.-Zusätzen, auch wo der Mitreim sie nicht mit Nothwendigkeit erfordert, als ursprüngliche anzusehen sein, also z. B. one none, tone slone, ferner old cold, bolde tolde solde, bothe wrothe u. a., in welchen Wörtern Tib. ebenfalls a zeigt. Alle diese o-Formen sind nun in Harl. auch ausserhalb des Reimes die gewöhnlichen, so dass also die Reime mit dem Ganzen des Textes im Einklang stehen, congruent sind — was auf die Originalität der Zusatztexte schliessen lässt; sie finden sich bereits im Homilientheile desselben Ms. (wo die Formen þore whore u. a. im Texte statt der a-Formen des Ms. Tib. bereits vorherrschen) und erweisen sich dadurch als eine Eigenthümlichkeit des ersten Schreibers oder des diesem nahestehenden jüngeren Dichters. Dieselben Formen begegnen endlich auch in den 3 Zusätzen des 2. Schreibers, der doch sonst überall die a-Formen des Ms. Tib. beibehält; dadurch werden diese Stücke, Allerheiligen, Allerseelen, und Barlaam und Josaphat, dem Dichter der anderen Zusätze des Ms. Harl. zugewiesen. — Harl. zeigt also eine entschiedene Hinneigung zu o statt nördl. a, während Tib. pures a vorzieht. Die o-Formen sind eine Spielart des nördl. Dialect, ihre Heimath ist wohl mehr im Süden oder Westen des nördl. Bereichs zu suchen; die Harl.-Stücke und die des Ms. Tib. sind jedenfalls nicht von demselben Verfasser.

Nach diesem Criterium sind die Stücke H. 3, 4, 6, 7, 13, 14, ferner 25, 26, 31, ebenso die unter die Homilien verlegten Legenden: Anastasia, Stephan, Johannes ap., Thomas Beket, Werke ein und desselben jüngeren Dichters, desselben der die Zusätze

in Andreas und Nicolaus hinzugedichtet und bis fol. 165, wo die 2. Hand beginnt, den Text der Tib.-Legenden (also 1, 2, 4, 9, 10, 12, und 15 bis V. 170) vielfach verändert hat, desselben, von dem auch Titel und Einleitung der Sammlung herrühren. Derselbe hat auch N. 5, 8 und 11 aus dem Homilientheil in das Legendar herübergenommen. — Von fol. 165 an, wo die 2. Hand beginnt, stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein. Dass dieser 2. Hand Tib. als Vorlage gedient, beweist ausser der plötzlichen Übereinstimmung der Texte und der a-Formen auch die Wiederholung des Andreas mit dem Tib.-Texte nach Katarina, eine Wiederholung die sich dadurch erklärt, dass der 2. Schreiber das Vorangehen derselben Legende (N. 1) übersah; nach dem 2. Texte des Andreas schliesst er auch noch Anastasia, welche bereits im Homilientheile vorangegangen war, an — gewiss nicht nach dem 1. Texte des Ms. Harl., sondern wohl nach dem Concepte des jüngeren Dichters (welches ihm auch bei 25, 26, 31 vorgelegen zu haben scheint); nachträglich hat er, die Wiederholung gewährend, beide Stücke durch ein nebengeschriebenes Vacat als hier nicht gültig bezeichnet. Dass die Sammlung ursprünglich mit Thomas schloss, beweist noch das in Harl. am Schlusse dieser Legende, genau so wie in Tib., unterschriebene grössere Amen.

Die Stücke des Ms. Tib. bilden den älteren Bestand; es reicht von Philipp und Jacob 1. Mai bis Thomas 21. Dec., weicht also im Ausgangspunct von der Harl.-Sammlung, die mit Andreas, als dem, dem 1. Adventsontage gleichliegenden Heiligenfeste beginnt, ab. Nach Thomas, der auf der Vorderseite des fol. 28 schliesst, ist der Rest der Vorderseite leer gelassen, auf der Rückseite beginnt ein unlesbarer Text von derselben Hand, der, wie einzelne mit Mühe ausfindbare Worte zeigen, von den h. 3 Königen und ihren Gaben handelt, also nicht mehr zu den Legenden gehörte. — Die Legenden des Ms. Tib. sind ohne Zweifel vom Dichter der Homilien-sammlung verfasst, da sie dieselben sprachlichen Eigenthümlichkeiten theilen. Doch liegen einigen bereits ältere Legenden zu Grunde: so ist Peter und Paul¹⁾ eine Um- oder Neubildung des älteren Sermo in festo ap. Petri et Pauli der Mss. Ashm. 42, Gg V, 31 und Dd 1, 1, dem der Tib.-Text vielfach noch näher steht als der nochmals umgebildete des Ms. Harl. — ein neuer Beweis für die Priorität des Ms. Tib. In der Assumptio Mariae ist die bekannte südliche Legende dieses Namens benutzt.

Beide Mss. umfassen nur die hauptsächlichsten, allgemeinkirchlichen Feste, die Apostel- und Marienfeste, die 2 des h. Kreuzes, einiger Myrterer und Virgines — besonders die Zahl der letzteren ist in Harl. vermehrt —, Martin und Briccius, Harl. auch Allerheiligen und Allerseelen, aber keine lokalen und (mit Ausnahme des Thomas Beket) keine specifisch englischen Heiligen. Auffällig ist die Aufnahme des Barlaam und Josaphat in die Harl.-Sammlung, deren Tag doch gewiss kein Festtag war — vielleicht hat das stoffliche Interesse der Legende, ihr belehrender Cha-

¹⁾ In Harl. und Tib. geht dieser Legende V. 1—132 das Evang. des Tages, Math. 16, 13—19 Venit Jesus in partes Cesaree Philippi, voraus — der einzige Fall dieser Art in diesen Legenden; in Ashm. 42 ist die Einleitung V. 1—132 mehr homiletischer Art und handelt über die 3 Namen Petri — wie in der Leg. aur. —, das Evangelium nur kurz berührend V. 35—41. Die eigentliche Legende führt in Harl. den Titel Passio, wie Bartholomaeus und Simon und Juda in dems. Ms.; in der älteren Version erscheint sie als Narratio. Einige Stellen in Harl. und Tib. stimmen mehr oder minder wörtlich mit der älteren Version überein, so H. 257—6 = A. 135—8, 275 ff. = 251 ff. Harl. u. Tib. sind weit umständlicher als der ältere Text. Tib. zählt aussergewöhnlich einige Verse mehr als Harl. — Die Legende hat also eine Reihe von Metamorphosen durchgemacht.

racter ihre Aufnahme bewirkt. — Nach der Einleitung V. 5 des Ms. Harl. sind die Legenden draune out of latyn, um den Laien vermittelt zu werden. Die lateinische Quelle ist wahrscheinlich ein älteres lateinisches Legendar, nicht die Legenda Aurea, da, trotz grosser Übereinstimmung, in Einzelheiten sich vielfache Abweichungen zeigen; eher könnte bei den Zusätzen des Ms. Harl. an eine Benutzung des L. A. gedacht werden — so könnte das zugesetzte Miraculum: Quomodo Andreas vicit diabolum in der Andreaslegende V. 279 ff. daraus geschöpft sein, mehrere Legenden, z. B. Thomas Cant., Stephan und Johannes ap., zeigen nach Inhalt und Disposition eine überraschende Ähnlichkeit mit denen der L. A.; doch finden sich mehrfach, z. B. in Barlaam und Josaphat, kleine sachliche Abweichungen, die die Benutzung der L. A. wieder fraglich machen; jedenfalls ist die Übertragung eine freie.

Sowohl die Legenden des Ms. Tib. als die des Ms. Harl. zeichnen sich durch Formgewandtheit, leichten Fluss der Erzählung, Glätte der Diction, Reinheit und Wohllaut der Sprache aus; die Tib.-Legenden verrathen etwas mehr Strenge und Regelmässigkeit im Satz- und Versbau, die des Ms. Harl. mehr Bewegung und Anmuth; die Empfindung des Dichters bleibt latent, auch die Reflexion tritt nie hervor, der Dichter ist nur Erzähler, die Fabel selbst ist ihm die Hauptsache. Beiden Mss. gemeinsam ist die häufige Alliteration, welche sich, wo nur eben möglich, innerhalb einer Zeile einstellt, ohne jedoch als festes Gesetz in jeder Zeile zu begegnen; doch ist diese Alliteration vielen nördlichen Dichtungen eigen und begegnet bereits, nur weniger regelmässig, in der ursprünglichen Homiliensammlung, besonders den Narrationes; weit seltener ist sie im Cursor mundi.

III. Die schottische Legendensammlung (Barbour's).

Die südenglische Legenden- und die nördliche Homiliensammlung hatten den Bedarf auf beiden Gebieten so sehr gedeckt, beide so völlig erschöpft, dass wir in England im Laufe des 14. Jhdts., in der Blüthezeit der altenglischen Litteratur, keine neue Sammlung entstehen sehen; man begnügte sich, die vorhandenen Sammlungen wiederholt neu aufzulegen, den Bewegungen der Sprache anzupassen, in die Dialecte zu übertragen, umzuarbeiten, auch durch Zusätze, selbst ganz neue Theile in demselben Stile zu erweitern. Sonst beschränkt sich die Legendendichtung auf Einzellegenden und einzelne Gruppen, deren eine grosse Zahl in dieser Zeit entsteht, zunächst im Mittellande, wo, besonders unter nördlichem Einflusse, seit dem Anfang des 14. Jhdts. eine noch meist religiöse Dichtung in einfachen und klaren, volksthümlichen Formen, von warmer Empfindung durchhaucht, erblüht — Beispiele sind die 2 Bruchstücke von Adam und Eva (oder de creatione mundi) und von Magdalena im Ms. Auchinl. in kurzen Reimpaaren (ed. in d. Sammlung altengl. Leg. 1878, p. 139 u. 163; den Dialect zeigen Reime wie dyzen 3 pl. eyzen Ad. 590, pai lain Maudelain, miche sweteliche, die Adv. auf liche u. ly, childer: elder, e st. i in fere(= fire): chere, dede(= did): stede u. a.), die lieblichen, stimmungsvollen Marienlegenden des Ms. Vernon in verschiedenen Versmassen, aus dem Anfang des 14. Jhdts., die leider ein späterer Zelot grösstentheils, bis auf die ersten 9 (ed. in Herrig's Arch.), aus der Hs. ausgerissen hat, die Reihe der, wörtlich aus der Leg. aurea übertragenen Legenden des Ms. Vernon fol. 89 ff., in kurzen Reimpaaren, aus der Mitte des 14. Jhdts., die sich in der Hs. an die südliche Legendensammlung anschliesst und offenbar zur Er-

gänzung dieser bestimmt ist¹⁾, die gehaltvolle, an die Faustsage erinnernde, nur ungleich versöhnlichere Legende von Celestin in 5 zeil. Strophen (ed. Anglia I, 1), welche stark nördlichen Einfluss verräth, wogegen die Legenden von Roberd of Sicily und Ipotis mehr dem südlichen Mittellande, wenn nicht dem Süden, angehören; ferner im Nordwesten und Westen, wo sich seit der Mitte des 14. Jhdts. eine Kunstdichtung grossen Stiles in eigenthümlichen, archaistischen Formen, in der wiederaufgelebten alten alliterativen Langzeile, entwickelt, eine Dichtung, welche meist romantische, doch auch legendarische und fictive Stoffe behandelt und sich durch Pracht und Grossartigkeit der Diction, Reichthum des Colorits, künstlerische Composition, Tiefe der Reflexion, Innigkeit und Erhabenheit der Empfindung auszeichnet — Legenden in diesem Stile sind Susanna in kunstvollen 13 zeil. Strophen (ed. Anglia I, 1), Erkenwald (s. p. 265 ff.) und Thomas Beket (Ms. Hatton 37, f. 45) in reimlosen Langzeilen, während Joseph v. Arimathia, eins der ältesten Beispiele dieses Stiles, mehr der romantischen Dichtung angehört²⁾. Die Legende bleibt noch lange einer der hervor-

1) Diese kleinere Sammlung ist edirt in der Sammlung altengl. Leg. Heilbronn 1878 p. 1—88; sie enthält folgende Stücke:

- 1) S. Paula (Anfang fehlt) fol. 89.
- 2) Ambrosius.
- 3) De quadam virgine in Antiochia.
- 4) Theodora,
- 5) Bernard.
- 6) Augustin.
- 7) Savinian & Savina.

8) Barlam et Josaphat (ed. in Altengl. Leg. 1875 p. 212—225). Hierauf folgt noch

9) Eufrosyne fol. 103 (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 174—182). die aus den Vitas patrum, nicht der Leg. aurea, wörtlich übertragen ist und, wie es scheint, ursprünglich nicht zu dieser Sammlung gehörte. — Die ersten 8 Stücke sind wörtlich getreu aus der Leg. aurea übertragen; der Anfang von Paula fehlt, da im Ms. einige Blätter ausgefallen sind; ob die im Index des Ms. vor Paula aufgeführten Stücke, Off kyng Offe. Of s. Fremund kyng. Of kyng Ethelbryth, Of s. Anastase, die im Ms. selbst mit den fehlenden Blättern ausgefallen sind, zu dieser Sammlung oder zu der südlichen Legendensammlung, woran jene, trotz des verschiedenen Charakters und Versmasses, sich wie ein Nachtrag anzuschliessen scheint, gehören, kann nicht mehr bestimmt werden. Die Sammlung enthält gerade solche Legenden, die in der südlichen Sammlung nicht begegnen, so die Kirchenväter Ambrosius, Bernard, Augustin (übrigens sind die Kirchenväter auch in den anderen altengl. Sammlungen nicht zugezogen). Die Sammlung ist ohne Zweifel kurz vor der Anfertigung des Ms., c. 1360—70, entstanden. Sie ist namentlich in sprachlicher und syntactischer Beziehung von grossem Interesse, da der Dichter viele lateinische Wörter des Originals beibehält und in die engl. Sprache einführt, ferner die lateinischen Constructionen mehr oder minder glücklich nachbildet; die Übertragung ist nicht ohne Geschick, sie musste dem Dichter grosse Schwierigkeiten bieten, wenn man die oft schwülstigen und geschnittenen Perioden und Ausdrücke des lateinischen Originals bedenkt.

2) Ich mache hier auf ein bisher unbekannt gebliebenes Ms. im Besitz des Marquis of Bath aufmerksam, welches die alttestamentliche Geschichte, einschliesslich Job, Judith, Esther und die Machabäer, in künstlichen Strophen von 12 Zeilen, die meist paarweise durch die Alliteration gebunden und im Ms. in 6 Langzeilen geschrieben sind, behandelt und, wie es scheint, dem nordwestlichen oder nördlichen Dialecte angehört. Ich theile als Beispiel die 2 ersten Strophen der Machabäer (312 Langzeilen) mit:

De matre et VII pueris:

Of farly faire who-so wolle finde, | in forme fadres is faire to rede;
 Hot cristen folk shuld speke by kynde | of Cristes law, as kens oure crede,
 And goode maters to have in mynde — | for such maters may make vs mode —
 how that thei were persued and pinde | and doone to deid by diuers dede;

ragendsten Zweige der altengl. Litteratur; sie findet sich unter den Werken der Kunstdichter, wie Chaucer's, besonders aber blüht die Lokallgende in den verschiedensten Dialecten.

Eine neue grosse Legendensammlung entsteht erst auf schottischem Boden, wo die nationale Erhebung zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges gegen England, um die Mitte des 14. Jhdts. plötzlich eine eigene Litteratur hervorruft, welche, obwohl unter dem Einflusse der nordenglischen Dichtung erwacht, durch den Antagonismus gegen England ein echt nationales, patriotisches Gepräge erhält und mit der englischen Litteratur erfolgreich zu rivalisiren sucht; diese schottische Dichtung erreicht sogleich ihre höchste Höhe unter Barbour, dem schottischen Nationaldichter, dem Verfasser des Bruce.

Diese schottische Sammlung ist nur in einem Ms. erhalten, Ms. Cbr. Univ. libr. Gg II, 6¹).

Diese Hs., ein schmales, oblonges, aus Quart halbirtes Ms. in Papier, c. 1450 geschrieben, hat jetzt 365 Blätter — die neuere Numerirung, von 300 auf 331 überspringend, zählt unrichtig 395; die Zahl der Verse auf der Seite ist, da die Schrift bald enger bald weiter ist, ungleich, zuerst 50—56, dann 48, 46, 43, 40, durchschnittlich 43 Verse, in einer Columnne. Die Schrift zeigt den schottischen Typus; sie ist klein, flüchtig und nachlässig, und ausserordentlich schwer lesbar, so dass es lange Zeit braucht sich hineinzulesen. Die Hauptmasse des Ms. ist von einer Hand geschrieben, doch hatte der Schreiber 3 Lücken gelassen, die von einer zweiten schottischen Hand nachträglich ergänzt sind; die 2. Hand tritt ein 1) in der Mitte von fol. 18a, nach V. 946 in S. Paul, bis zum Ende des fol. 21 — mit fol. 22, V. 85 in S. Andrews, beginnt die 1. Hand wieder; am Schluss des fol. 21 steht die Notiz des 2. Schreibers Sequitur effectus e. c, am Rande des fol. 22a ist ein schott. Vaterunser längshin quer vorgeschrieben; da die Schrift des 2. Schreibers weiter war und der leergelassene Raum für die Ergänzung nicht ausreichte, so hat er ein Blatt eingelegt und mit einem an der Innenseite umgelegten Streifen Papier befestigt; offenbar hatte

Because they Criste wold know, | were many sakles slayne,
And sum for Moyse's law | were deid with diuerse payne.

And sone we schal sum martirs neven | that wroght with Moyses will all-way:
Of aght then is it ordand even | in holy kirk to sing and say:
how that the modre and the sonnes seven | were doone to deid all on oon day,
All for they stode with stably steven | in mayntenance of Moyses law.
He bad for hard or nesh | his folk, grete and small,
Shuld forbere swynes flesh | for oght that might befall. —

Ein Beispiel einer südwestlichen Legende ist die Kindheit Jesu des Ms. Harl. 2399 (ed. in der Sammlung altengl. Leg. 1878 p. 111—123), wenigstens ist der Schreiber derselben, Joh. Bowyer, aus Bodmin in Cornwallis.

1) Das Schicksal der schottischen Mss., insbesondere der Werke Barbours ist wirklich bedauernswerth; die Legendensammlung ist nur in einem einzigen, dazu schlechten und späten Ms. erhalten, das vor dieser verfasste Temporale desselben Dichters, ein ebenso bedeutendes Werk, ist spurlos verschwunden, von Barbour's Trojanerkrieg sind nur 2 Bruchstücke, aus dem Anfang und Ende, zufällig in 2 Mss. des Lydgate'schen Trojanerkrieges auf uns gekommen, selbst sein Bruce nur in zwei spätern Mss. (S. Johns Coll. Cbr. G 93 a. 1487 und Ms. Edinb. Advoc. Libr. a. 1489). Sollte englischer Neid und Missgunst dabei im Spiele sein, oder finsternerer schottischer Puritanismus die Meisterwerke der eigenen nationalen Literatur absichtlich zerstört haben? Jedenfalls hat eine feindliche Hand über diesen Werken gewaltet. — Vielleicht, obwohl wenig wahrscheinlich, ist noch eine oder andere Hs. in den schottischen Privatbibliotheken versteckt.

der 1. Schreiber die Lücke deshalb gelassen, weil schon seine Vorlage dieselbe Lücke bot; 2) unten auf fol. 199 b, nach V. 828 in S. Machor, bis zum Schlusse dieser Legende auf fol. 208 b, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; auf fol. 199 b steht die Notiz *Caret de fine sce Maucharii et de sca Katerina*, welche wohl so zu verstehen ist, dass die Lücke sich bereits in der Vorlage des 1. Schreibers vorfand; auf den letzten Seiten vorher wird die Schrift des 1. Schreibers unsicher und ungleich, es scheint als ob er krank geworden und seine Hand gezittert habe — vielleicht eilte er deshalb die Lücke noch zu erreichen. Von derselben 2. Hand ist 3) die letzte Legende des Ms., Katerina, welche vom 1. Schreiber ausgelassen war, nachgetragen. fol. 380—395, doch fehlt vor fol. 380 ein Blatt mit dem Anfang der Legende; das vorangehende Stück, Tecla, schliesst mit Schlussgebet und dreifachem Amen, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; vielleicht steht Katerina (obwohl auch diese mit Schlussgebet und dreifachem Amen endet) an unrichtiger Stelle und folgte ursprünglich nach S. Machor, wie die erwähnte Notiz in S. Machor *Caret c. c.* vermuthen lässt. Machor und Katerine schliessen mit einem Explicit, welches bei den Legenden von der 1. Hand nicht vorkommt. Wir constatiren also, dass bereits die Vorlage des 1. Schreibers lückenhaft war und nicht in der besten Verfassung gewesen sein muss; die Ergänzung muss aus einem 3. Ms. genommen sein. Ausser diesen 2 Händen ist nun ohne Zweifel fol. 1 von einer dritten, fol. 2—7b (worauf dem sonstigen Gebrauch zuwider häufige kleinere, verschnörkelte Initialen, und einzelne graphische Besonderheiten sich finden), von einer vierten Hand geschrieben; zwischen fol. 1 und 2 ist eine Lücke von unbestimmbarer Länge, anscheinend nicht ein ganzes Blatt umfassend — dann wäre fol. 1 wohl einem anderen Ms. derselben Sammlung entnommen; doch bleibt auffällig, dass die erste Blattlage nur 7 foll., viel weniger als die anderen Lagen, enthält. — Ausser dieser Lücke nach fol. 1 hat das Ms. noch folgendes: je ein Blatt fehlt nach fol. 201 in S. Machor mit V. 1014—1096, nach fol. 347 mit dem Schlusse von S. Ninian nach V. 1447 und dem Anfang von S. Agnes, endlich das 1. Blatt der Legende von Katerine vor fol. 387. — Initialen (in roth) finden sich nur bis fol. 14, von da ab fehlen sie, doch ist Raum dafür gelassen. Die Legenden folgen unmittelbar nach einander, die Titel stehen am Rande; auch sind die Namen der Heiligen oben am Rande der Seiten übergeschrieben (anfangs, bis fol. 14, in rothe Quadrate eingefasst); diese Ueberschriften fehlen nur bei der ersten Ergänzung (fol. 18—22), sie sind also vor der Ergänzung und wohl vom ersten Schreiber gemacht. Auf dem ersten Blatt findet sich ein Index mit den lat. Namen der Heiligen und der Nummer der Legenden, von einem der Schreiber. — Am Rande des Textes stehen öfter Worterklärungen von neuerer Hand, zuweilen auch die Buchstaben L h (d. i. Lombardica historia). — Der Text ist sehr fehlerhaft und vielfach verderbt, und bietet dem Herausgeber die grössten Schwierigkeiten; nicht selten ist ein Vers ausgelassen, wie an den Reimen zu ersen ist.

Inhalt der Sammlung:

- | | |
|---|--|
| Prolog fol. 1. | 6) S. Thomas f. 44b. 700 V. |
| 1) S. Petrus f. 2b. 736 V. | 7) S. Jacobus minor f. 52 (nebst Zerstörung Jerusalems) 854 V. |
| 2) S. Paulus f. 8b (nebst Geschichte Nero's). 1176 V. | 8) S. Philippus f. 61b. 108 V. |
| 3) S. Andreas f. 21. 1156 V. | 9) S. Bartholomäus f. 62b. 334 V. |
| 4) S. Jacobus major f. 32b. 400 V. | 10) S. Matthäus (Matow) f. 66b. 592 V. |
| 5) S. Johannes ap. f. 37. 658 V. | 11) S. Simon & Jude f. 73. 470 V. |

- | | |
|---|---|
| 12) S. Mathias 78b (nebst Gesch. des Judas). 476 V. | 31) S. Eugenia f. 236 b (u. Prothus und Jacinctus). 950 V. |
| 13) S. Marcus f. 84. 310 V. | 32) S. Justina f. 247 b. 808 V. |
| 14) S. Lucas f. 87 b. 90 V. | 33) S. Georgius f. 257. 956 V. |
| 15) S. Barnabas f. 88 b. 224 V. | 34) S. Pelagia f. 267 b. 366 V. |
| 16) S. Magdalena f. 91 b. 990 V. | 35) S. Thadea f. 271 b. 256 V. |
| 17) S. Martha f. 103 b. 344 V. | 36) S. Johannes Bapt. f. 274. 1240 V. |
| 18) S. Maria Egyptiaca f. 107 b. 1490 V. | 37) S. Vincentius f. 287. 412 V. |
| 19) S. Christoforus f. 124 b. 694 V. | 38) S. Adrianus (u. Natalia) f. 291. 684 V. |
| 20) S. Blasius f. 132 b. 372 V. | 39) S. Cosmas & Damianus f. 298. 378 V. |
| 21) S. Clemens f. 137. 1012 V. | 40) S. Ninianus f. 332. 1447 V. (Schluss fehlt). |
| 22) S. Laurentius f. 148 b. 810 V. | 41) S. Agnes f. 347. (Anhang fehlt) ¹⁾ . 400 V. |
| 23) S. Septem dormientes f. 157 b. 490 V. | 42) S. Agatha f. 351 b. 326 V. |
| 24) S. Alixes f. 163. 558 V. | 43) S. Cecilia f. 354. 634 V. |
| 25) 3 Juliani (nebst der Geschichte von Julianus apostata) f. 169. 780 V. | 44) S. Lucia f. 361. 360 V. |
| 26) S. Nicolas f. 178. 1172 V. | 45) S. Christina f. 364 b. 310 V. |
| 27) S. Mauritius (sive Macharius) f. 190 b. 1804 V. | 46) S. Anastasia f. 368. 332 V. |
| 28) S. Margareta f. 209. 730 V. | 47) S. Euphemia (Effame) f. 371. 220 V. |
| 29) S. Eustacius (Placidus) f. 217. 1020 V. | 48) S. Juliana f. 373. 250 V. |
| 30) S. Theodora f. 227. 838 V. | 49) S. Tecla f. 376. 334 V. |
| | 50) S. Katerina f. 380—395 (Anfang fehlt) ²⁾ . 1212 V. |

Die ganze Sammlung hat 33,533 Verse.

Ich lasse den Prolog hier folgen, da derselbe uns über ein anderes, leider verloren gegangenes, kirchliches Werk desselben Dichters Kunde gibt.

Einleitung (Prolog).

Catone sais, þat suthfaste thing is
 Þat Idilnes giffis novrysingis
 to vicis. Þare-for, quha sa wil be
 vertuise, suld Idilnes fle,
 5 as sais »þe romance of þe rose«,
 but settyng-to of ony glose,
 Þat thru þe vicis of ydilnes
 gret foly quhile & vantones
 syndry hartis entris withine
 10 & gerris menz ofte sic thing begyne
 þat þai ma noch fra thyne be brocht,
 fra þai þare-in beset þare thocht.

Par-for þe lordis suld noch (sa) wirke
 þat steris landis & haly kirke,
 Zet, quhene þai had þare thing done 15
 þat afferis þare stat, alsone
 þai suld dresse þare deuocione
 in prayer & in oracione
 or thingis þat þare hart mycht sterc
 tyl wyne hewine, tyl þai are herr. 20
 & þe next way þare-to, I trew,
 Is for to red ore here now
 storysse of serz haly menz,
 þat to plesß god vs ma kene,

1) Anf. fol. 348:

& his fadire of wyf wat noch
 na of sic delyt neuire rocht,
 to quhome seruis ythandly
 þe angelis & has ferly,
 as of habundance is na lessing
 na of his riches na mynissing,
 & of his odoure thru þe smel
 þa rise agane þat deld cane fol.

2) Anf. fol. 380:

& sa betyd a tyme þat he
 of Alexandri to þe cite
 was cumyne, for nedis þat he had
 forto do þare, & sulorne mad,
 & tuk purpus — sic was his wil —
 to sacrifice his godis till.
 þane certane terme set he some
 quhene þat he wald þis war done.

25 þat as merroure ar ʔs to,
to kene ws how we suld do.
Parc-forc in lytil space here
I wryt þe lyf of sanctis sere,
how þat mene ma ensample ta
30 for to serwe god, as did þai, —
& quha sa wil nocht, sal haf blame,
quhene be sal cume til his lang hame. —
Par-for, sene I ma nocht wirk
as mynisterc of haly kirke
35 forc gret eld & sebilnes,
zet, for til eschew ydilnes,
I hafe translatit symply
sume part, as I fand in story,
of Mary & hir sone Jhesu,
40 þat as I tre w) is notyt now
in syndry placis in wryt,
to gere deuot mene think one It;
hou ourc lady consawit ves
& of hir birth þe blissitnes,
45 & of dedis of hir barned
& hou scho canc hir selwync led,
demaynand hire in althing ewine,
til scho consawit godis sone of hewyne
Thru steryng of þe haly gest,
50 Scho beand altyme vergine chaste;
& hou þat Crist ves of hire borne fol. 1 b.
to ransone mankynd þat ves lorne,
& hou scho fostyrt hyme & fed
& hou in Egipe syne hyme led
55 & hou, quhene ded ves Herrod fel,
scho come agane til Israel;
& forthir of þis story syne
til he of waterc mad þe wyne.
syne tuk I one hand to tret
60 forthir & of þe ewangel speke,
makand þars sumc mencione
richt to Cristis ascencione,
tretand þar-estir be lele witnes
hou þat Criste rase in-to þat flesch
65 þat he had tane of ourc lady
& how til hel he vent in hy,
& of þe merwalis he vrockt þare
& hou he brocht vs fra þe care;

& hou þat Longius, þe knycht,
þat of his ene had tynt þe sycht 70
& mad zet þare in Cristis syd
a slope, þat ves bath lang & vyd,
vith ane scharpe spere a-pone þe rud,
bot, quhene til his hand rane þe blud
& vith þat hand (he) twechit his he, 75
thru grace of god he canc se,
& syne of god sic grace he had
þat for hyme he ves martyrc mad.
& of his modirc syne sad I
sume thing, þo It be rudly, 80
hou scho demanyt hir flesche,
til saule & body to-gydir ves;
Syne mad I furth sumc mencione
Of Criste & his compassione
þat scho in til hire hart had hyd, 85
quhene scho saw hou þe Jouys ded
vith hyme þat scho of body bare,
þe quhilk þat scho saw pynit þare;
syne mad I furth mencione
Of hir ded & hir assumpcione, 90
& hou þat Crist in hewine but wene
his modir cronyt & mad quene.
Syne of scrlyis þat war wrockt
be hir in erd, lefit I nocht
til I haf mad þame redy 95
in novmer sex & sexty.
& zet vald I, & I mycht,
na var eld & falt of sycht,
Of þe twelf appostolis spek now
þat var rycht dere one-til Jhesu 100
& war vith hyme as chosine knychtis;
seruand hyme bath day & nychtis,
for he had þame inflammyt swa
þat name of þame vald part hyme fra.
for his luf to de þai ne rocht, 105
na zet of varldly thingis thocht
til þat he ves vith þame in lyfc.
& quhene he ded ves, als swyth

(Zwischen fol. 1 u. 2 ist eine Lücke).

.
.

25) Ms. is st. vs. 40) Ms. þat us I tre it. 56) come fehlt. 61) l. þareof? 84) & ist zu tilgen? 108) Nach fol. 1, welches mit V. 108 schliesst, ist eine Lücke von ganz unbestimmbarer Ausdehnung; ich wage kaum eine Vermuthung über ihre Länge auszusprechen.

fol. 2.

In to þe nycht as candil clere,
 110 and as salt sesōnis all,
 þe hartið at oñe Crist will cale.
 and has god gaff þame sic mycht
 at þai had haile poware and slycht
 To consownde þe fend, our fa,
 115 quhenz he conuertit ony of þai.
 ffor þai raisit dede menz to lyff,
 and þai þat tynt had wittis fyffe
 þai restoryt þame allswa
 fra schenschepe of oure felone fay;
 120 As to deff menz gysand herynge,
 and to blynd menz als scharpe seyng,
 and spek till opir at war dum,
 handis and fet till opire sum,
 and of all sekneß and of all bale
 125 In nāme of Jhesu þai mad haile:
 as he had hecht before þare to
 þat haß he did sa sulde þai do.
 and god, at is of mekill mycht,
 of þis world callit þame þe lichte
 130 and sad þame alswa: quhenz at he
 suld sit in sege of maieste,
 þai twelf suld set *with* hym-self
 and of Israel demande þe k(i)nríkis XII.
 ant zet oure þat he þame gafe
 135 Playne powarz ourz þe lasse
 To bynd and loiß, as þame thoct,
 al syne to þame to schryfte ware brocht. —
 and disciplis zet had he may
 forowtin þir sewinty and twa,
 140 þat ware *with* hym in gret distreß,

In þis world till at he weß,
 and estyre scalit ware wyd-quhare
 to wyne þe folk to Cristis lare,
 and for þare trawel syne cans win
 þe bliß of hewin þat þai are In — 145
 and þis weß a swet company. —
 Bot to þe apostulis now will I
 In ordour set, as I find it
 Comprehendit in haly wryt,
 and heire I will þare namyß schaw: 150
 Sanct Petir first and syne Androw,
 James þe mare and Johnz alswa —
 blesit be þai brepir twa! —
 Philip syne and Bertholomow,
 next þame Thomas and Mathow, 155
 James þe leß and Tadee *with*all,
 his broþir, at we Juda call,
 and Symon of Cananee,
 syne Judas Skarioth — bot he
 deit, and quhenz he wes dede, 160
 Mathias wes chosin in his stede;
 sum part be eleccione
 Ester Cristis ascensioñe
 apostil syne chesit Paule,
 To helpe and succour mony sawle. 165
 bot thowcht god chesit Androw firste
 to be ane apostill as hym leste,
 at Petir firste I wald begyne
 and sa furtht to myn purpoß win,
 for Petir prince wes of þame all 170
 at apostulis now we call. —

In diesem Prolog sagt also der Dichter, dass er, zu alt, um noch als minister of haly kirk zu fungiren, zur Vermeidung der Trägheit und zur Erbauung der Frommen einen Theil der Geschichte Marias und Jesu übertragen (translatit symply) habe, und führt den Inhalt des Gedichtes auf; dasselbe enthielt folgende Theile:

Die Empfängniss (vgl. v. 43), Geburt (44) und Jugendgeschichte Maria's bis zur Empfängniss Jesu (45—50),
 Die Geburt Jesu e. c. (51—3), Flucht nach Egypten, Rückkehr aus Egypten (54—6), u. s. w. (57), bis zur Hochzeit von Cana (58), dann
 Das weitere Leben Jesu bis zur Himmelfahrt (58—62), darauf
 Die Höllenfahrt Jesu, offenbar nach dem 1. Theil (Descensus ad inferos) des Evang. Nicodemi, (v. 64—8); dann
 Longius (dieselbe Legende schliesst sich im Temporale des Ms. S. Johns Coll. Cbr. an das Leben Jesu an; v. 69—79); darauf folgte

Das weitere Leben Maria's (81 ff.), die *Compassio Mariae* (wohl ein Gedicht nach Art der *Lamentatio Mariae* des Ms. Dd 1, 1 u. Ms. Vernon; die Kirche feierte später ein eigenes Fest dieses Namens), endlich die *Assumptio* und Krönung Marias (v. 90—2).

Daran schloss sich noch eine Sammlung von 66 Marienlegenden (v. 93—6). Jetzt will er noch von den Aposteln handeln.

Eine weitere Erwähnung des im Prolog genannten früheren Werkes des Dichters finden wir in der Legende von Johannes Bapt. an 2 Stellen, nämlich

v. 987—996:

In þe meyne-tyme come kyngis thre,
þat Magos sum-tyme cal we,
To Jerusalem, to spere quhare
Wes he, þat borne litil ayre
King of Jowis, »for his sterine we
Has sene in þe est al thre«.
Bot here-of wil I tel nomare,
For mene ma synd it ellis-quhare,
in a buk I mad of þe birth
Of Jhesu Criste, þat grant ws
gyrth! e. c.

und v. 1215—1226:

Þis Johne zete suld commendit be
þat to Criste of kyne wes he,
as he mycht synd þat zamyng had
in ane wthire buk I made,
quhare-in I recordit þe genology
of oure lady sanct Mary,
hou sibe to Jhesu þis Johne wes
of þis world, as be lyne of flesche.
Bot þat wil I nocht bryng in here,
For I ame auld & sum-dele suere;
For-þi, sancte Johne, I requere þe
Þat excusit þu wil hafe me e. c.

Das hier erwähnte »Buch« ist identisch mit dem im Prolog genannten Werke; es enthielt also auch die Erscheinung der h. 3 Könige und die Genealogie Marias; fast will es scheinen, als ob es in verschiedene Abschnitte oder besondere Bücher getheilt war; einen Gesamtnamen für das Ganze nennt der Dichter nicht.

Vor der Legendensammlung verfasste also der Dichter im Alter noch eine Geschichte Marias und Jesu, offenbar in fortlaufender, zusammenhängender Darstellung — also ein Werk nach Art des *Cursor mundi* und des südl. *Temporale* des Ms. S. John's Coll. Cbr., nur dass die 66 Marienlegenden (wohl als integrierender Theil oder als Anhang) hinzukommen, dagegen die alttestamentliche Geschichte fehlt; das Leben Marias bildete den ersten und letzten Theil, das Leben Jesu die Mitte; wie der Dichter des *Cursor* (und der Vernon-Version des südl. Geburtsgedichtes), scheint ihm die Verherrlichung Marias Ausgangs- und Zielpunkt zu sein; zu ihrem Preise fügt er am Schlusse die Marienlegenden hinzu. — Der Dichter will das Werk übertragen haben »as I fand in story«, einen Theil auswählend (v. 37 ff.); ohne Zweifel übertrug er aus dem Lateinischen; leider ist die Beschaffenheit der Quelle nicht erkennbar, da v. 40—41 verderbt sind; wir sehen nicht, ob dem Ganzen eine einheitliche Quelle von demselben Plane zu Grunde liegt oder ob der Dichter verschiedene Quellen (z. B. einzelne Stücke der *Legenda aurea*) benutzte, in welchem Falle ihm der Plan des *Cursor* vorgeschwebt haben könnte. Jenes ist wahrscheinlicher; in diesem Falle wäre gewiss auch der Dichter des *Cursor* nicht der Erfinder des Planes, sondern hätte wohl bereits dieselbe lateinische Quelle benutzt. — Ohne Zweifel war dieses frühere Werk in demselben Versmass (kurzen Reimpaaren) gedichtet wie die Legendensammlung, und hatte eine bedeutende Länge. Leider ist jede Spur desselben verloren gegangen, wir besitzen darüber keine weitere Kunde als was der Dichter l. c. selbst uns mittheilt; und doch muss es, als das Werk eines so eminenten Dichters, von der grössten Bedeutung gewesen sein.

Die Legendensammlung bildete, wie aus V. 97 ff. des Prologs hervorgeht, die Fortsetzung dieses ersten Werkes; nachdem der Dichter die Geschichte Marias beendet, will er nun, wenn sein Alter es noch gestattet, die Geschichte der Apostel hinzufügen (dieselbe ist auch im Cursor mundi angeschlossen); ein weiteres Ziel scheint er bei Beginn des Werkes sich nicht gestellt zu haben, eine grosse Legendensammlung mochte er bei seinem Alter wohl kaum noch hoffen vollenden zu können; erst als er diesen ersten Theil glücklich beendet hatte und noch Zeit und Kraft zu weiterer Arbeit fand, auch wohl die Lust am Werke mit dem Werke gewachsen war, erst da hat er, den ursprünglichen Plan erweiternd, allmählich die anderen Legenden hinzugefügt, bis das Ganze den jetzigen Umfang erreichte. Das ist bedeutsam für den Plan des Werkes.

Der Dichter verlässt die sonstige Ordnung der Legendarien — die Ordnung nach der Folge des Kirchenjahres. Er behandelt zunächst die Apostel und Evangelisten, incl. Barnabas, und zwar zuerst die Apostelfürsten, dann die übrigen nach ihrem Range (degre). wie er bei der Abfassung des apostol. Credo, dessen 12 Artikel der Reihe nach je von einem der Apostel herrühren sollten, hervortrat¹⁾; darauf folgt Magdalena als »Co-apostel« (mit eigener Einleitung: Lob Jesu wegen seiner Aufnahme der Sünder)²⁾, und deren Schwester Martha (ohne Einleitung), beide, nebst Barnabas, zu den Jüngern Jesu zählend. Soweit ist die Ordnung deutlich; schwieriger ist es die folgenden Legenden zu classificiren. Dieselben zerfallen in einzelne Gruppen, die theils nach dem Character der Heiligen, theils stofflich oder ideell zusammengehören; die Beziehungen und Ideen der Legenden sind oft in den Einleitungen ausgedrückt, die der grösseren Zahl von Legenden (bis N. 40) vorgesetzt und oft von

1) Vgl. den Anfang von S. Jacobus min.?

Now of s. James spek will we,
Pat set is in þe sexte degre
Of þe apostolis, as we red,
Of þare awne makine in þe Cred —
suppose syndry mene wald wene
Pat he þe thred mane suld haf bene,
because þat he of kyne wes nere
to Jhesu & his modire dere;
bot to declar quhy þat he
Is nocht set here in þat degre,
I tak na tym to tel it here,
for I ame ald & sumdele swere;
Parfor I sped me, as I cane,
to say furth of þis haly mäne.

und von Barnabas:

Swme mene wenis þat Barnabas
Ane of þe apostolis was;
bot þai wene wrang, gyf þa red
quhat þai ware þat mad þe Cred,
Of þe quhilk þe apostolis twelf
Ilkane ane article be it selfe
mad, & in þe Cred are
twelfe articulis, les na mare e. c.

Den h. Johannis führt der Dichter auffälligerweise als 3ten auf (Anf.: To spek of þa thred (l. ferd?) now me liste (Ms. laste), Pat is of John þe ewangeliste), dann den h. Thomas (Anf. Of s. Thomas spek vil we Next s. Johne in his degre), Philippus nach Jacobus min. (Anf.: Of s. Philpe now spek wil we Nexte s. James in his degre), Bartholomaeus als 9ten (Anf. Now nexte eftir of Bartholome is to spek in his degre, Fore Bartholome wes þe nynte). Übrigens weicht die Folge von der des Prologs ab.

a) Anf.: Jhesu Cryst, lowyt þu be,
Pat for þine Inborne pitte
denzeit of vomane to be borne
to sawfe mankynd þat wes forlorne,

bot þat was nocht for rychtwise manne
bot for synful, wele we kene.
& as we in þe ewangeliste red,
hale mane has of leche na ned. e. c.

Als Co-apostel wird Magd. bezeichnet V. 29—30: Pat for hyre mekil halynes Co-apostil syne callit was, und am Schlusse der Einleitung V. 49—50: And is callyt Coapostol, Parfor þe apostolis we set hyre next til.

grossem Interesse sind. Zunächst schliesst sich die Büsserin Maria Egyptiaca¹⁾ an, wohl wegen der Aehnlichkeit ihrer Legende mit der Magdalena's; dann 4 Märtyrer — in den Einleitungen dieser Stücke (wie auch bei Julian und Nicholas) spricht der Dichter von den Kräften dieser Heiligen, sollen diese etwa die h. Nothhelfer repräsentiren?²⁾; darauf Septem dormientes — als Uebergang zu den Confessores? — (die Einleitung bezeichnet diese Legende als ein Beispiel der Auferstehung des Fleisches), und 4 Confessores: Alexius (die Einleitung handelt von den 3 «statie» des

1) Anf.: It ware spedfule, quha sa cuthe,
to put in wryt ore tel be movthe
It þat mycht mene gere lef syne
& with god sa sauchtynne wyne,
as be ensampile is of It
þat mene syndis in haly wryt
Of þame þat lange sinful has bene

& to god syne ware ful queme,
as was þe Magdelane & Davy,
þat estyrwart var ful worthy,
plesand to god & ful dere.
For-þi of þame þire samplis sere
I set, þat na-mane suld for syne
be dysparyt grace to wyne e. c.

Auffällig ist V. 12: Fire samplis sere, da die folgenden Stücke keine Sünder behandeln.

a) Christofer beginnt:

Fel folk in affeccione
has Christofer & deuocione
& trewis wele þat þai ne may
ony mysawentoure sal þat day
þat þai one his ymage cane se,
suppos few wat quhene he be
ore quhat he tholit for goddis sak,
sa gret reward here to tak.
Fore mene sais: sudand ded þat day
he deis nocht his ymage se may.
Fore-þi I set me fore to sek —
sa gret deuocione fore to eke —
of his lyf al þe begynnyng
& þe mydis & als þe endyng
& I sal tel þow, ore I blyne,
þe legeand as I fand with-in.
Þe quhilk, ore he had baptyme tane,
Reprobis had to (his) name,
bot Christofore, as sais þe buk,
fra þe tyme he baptyme tuk e. c.

Clement beginnt:

To translat is myne entent
þe haly story of Clement,
þat at name had worthily,
fore he was al ful of mercy.
& in his ded he was ryght wyse
& in his word þat al dewice
& rype in conuersacione
& mak in contencione.
& of sere I haf herd tald
þat wedyr & wynd he has in wald:
fore-þi dewot til hyme suld be
þai þat saylis to þe se.
& was cumyne of nobile kine
of Rome þat ilke towne within,
& his fadire Faustidyane
& his modire Mastydyane
ware callit & his brethire twa
Faustinus & Faustus also e. c.

Blasius beginnt:

Sere mene of sere intencione
to s. Blase has deuocione,
sume fore il of awne ore bane
þat in þe hals mony mene has tane,
& put has (!) in-to parele als
fore thing þat hapnyt in þe hals,
& sume mene honouris hyme fore-thi
þat þare gudis suld multiply,
& sume mene gud opunyone
has þat til honoure hyme are bone,
suppos þai wat nocht certanly
quhat man he was. Parefore I,
þare gud opunyone to eke,
set me ryght besyly to seke
quhat mane he was & of quhat land,
til at þe laste þat I fand
of hyme in þe goldine legende
bath þe begynnyng & þe ende,
as I sal here vndo þow to
but ony ekyne set þare-to.

Laurens beginnt:

Lawrent vele þe name has tane
of a fare tre callit lawrane,
þat wyntyre & somire ay is grene
& god flowr has & clene —
quhare, of mene wont ware to mak
In ald tyme cronis for þe sak
of victory þat gudmene wane,
& fore to crowne þame þare-with þane.
& also mychty wertuisse thre
ar contenyt in þis tre:
In þe fyrst it brakis þe stane
þat man in bledyr ore nere has tane;
& in it als is gud helpyng
to þame þat hurt are in heryng;
also it has vertu & maucht
fore to resyst agane fyre-slacht.
for þi feryt it wel, to be
s. Laurence cronyt with þis tre e. c.

Menschen, matrimony, continence, virginity; Al. ist ein Beispiel für letztere), 3 Juliane¹⁾ (besonders Julianus hospitator), und die h. Bischöfe Nicolaus²⁾ und Maccharius, letzterer der Patron von Aberdeen. Mit N. 28 beginnt, wie es scheint, eine neue Gruppe, deren gemeinsame Idee der Sieg über Sathan und die Versuchung zu sein scheint, zuerst Margaretha³⁾, die hehre Virgo et Martyr, die den Teufel überwand und fesselte, der arme, vielgeprüfte Eustacius⁴⁾, die 3 versuchten, aber durch das

1) Anf. Qwene þat zunge mane I was,
I trawalyt oft in sere place,
sic thing in my zuthe to lere
quhare-with myne elde I mycht sterc,
& drew me to gud mene, parde,
þocht lytil þareof be bydyne one me.
Þe trawalouris þane custume had,
þat alday zed ore rad
& for trawale ware wery:
quhene þai come til þare herbry
& namely fra þai mycht It se,
quhethyr þat It ware scho ore be,
hat ore hud tak of ore clath,
þe rycht fut of þe sterape rath,
& to s. Julyane dewotly
a paternoster say in hy,
In hope þat al gud herbry suld haf
þat in sik wyse it suld crafte.
sic hope in-to s. Julyane

2) Nicholas beginnt:

It is herde of sanctis sere
þat seruit god til þai ware here,
þat for þar dedis estyrwarde
he mad to þame hewinly rewarde;
bot mare he did for sanct Nycholas
In þis warld til þat he wes.
& quhat parele mane war in sted,
be sey or land, þat mystere had

3) Margaret beginnt:

Qwa wil þe vertu wyt of stania,
in þe lapidar ma fynd. ane is
of þame þat callyt is margaret,
vertuyse clere (!), lytil & quhyt:
& for þere prophetis (= profits) thre
we se it oft weile bocht be.
vertu it is blud to restrenge
& flux of wame refrenge,
& is vertuyse callyt also
agayne ane il callyt cardiaca,

4) Eustas beginnt:

As a gret doctore sais til ws,
lat penance is rycht parelouse;
for ilke mane, quha tent wil to,
is oblyst lang penance to do:
for of mankynd thru brukilnes,
quhyte saule is put in þe flesch.

Daher ist es gut zeitig die Busse zu beginnen und nicht erst wenn »þe thryd fut hym werthis

þe trawalouris þane had tane,
as mony mene zet are
þat sammyne oysis here & þane.
bot for þat sele. ma þane ane,
haly mene are callit Julyane,
I zarnyt to wyt quhilk was he
mene socht in sic necessaryte.
& sa his story I fand al hale,
as til zow here tel I sall.
& of wthyre Julyanis sere
mencione I sal mak zow here,
& als sume memor sal I ma
Of Julyane apostata, —
For haly kyrk makis mencione
Als wele fol il — & for resone —
As of gud, for mene suld skere
þat þai ware to be il or ware
& be gud ensampil se
sa gud or betyr for to be.

& had ferme hope in Nicholas
to be helpyne be his purches,
In his lyknes god wald apere
& gyf þame helpe in þare mystere;
in lyknes of þat haly mane
god did sa mykil for hyme þane.
for-þi deuocione to eke
of þame þat hyme for heile wil sek.
I wil declare his story,
in haly wryt as It fand I.

& it awalzes specyaly
gyfine in met agayne mysalry.
& for it is quhyt, clere schenand,
mene bryngis it of ful fare land
fore til enhorne vchis & cronis.
mad fore sere folk þat of renone is.
& it is lytil & rond also:
þarefor oft mene wil it ta
& set it in bruchis & in ryngis.
þare-in delyt has mychty kyngis a. c.
(folgt die Anwendung auf Margaret).

mene cesis seldine for to syne,
to spedful pennance to begyne,
bot drawis it erare in-to lynth,
til of his body falschis strinth.
Forþi we se ful mony end
quhene þai an mycht has til mend a. c.

Die noch folgenden Stücke (41—50) bilden die Gruppe der *Virgines*, in loser Ordnung; bei allen diesen fehlt die Einleitung; sie sind vermuthlich erst nachträglich zur Ergänzung der Sammlung hinzugefügt. — Ohne Zweifel schwebte dem Dichter eine Ordnung in Litanieenweise (welche sich zum Theil auch im Messcanon und im *Commune sanctorum* des Breviers wiederfindet) vor, also eine Ordnung nach den Classen der Apostel, Martyrer, Confessores und *Virgines*. Die erste und letzte Gruppe treten deutlich hervor; im mittleren Theile ist die Classenordnung nicht streng durchgeführt, wenn anders das Ms. die richtige Folge erhalten hat; verschiedene Gruppen von Martyrern und Confessores wechseln mit einander ab. Man sieht es der Sammlung an, dass der Dichter das Ganze nicht wie aus einem Gusse aufbaute, sondern, die anfangs gesteckten engeren Grenzen allmählig erweiternd, Legende an Legende reihte, Gruppe auf Gruppe nachfolgen liess, wobei ihn in der Wahl und Aufreihung der Legenden nicht zum wenigsten das stoffliche Interesse und die Verwandtschaft der Fabel bestimmte. Ohne Zweifel waren Barnabas oder Martha, Machor, Ninian, vielleicht auch Thadea, vorläufige Zielpunkte des Dichters. — Man könnte vermuthen, dass die Ordnung des Ms. nicht die ursprüngliche sei, wie auch bei den anderen Legendensammlungen die Ordnung in den Mss. häufig gestört ist; zu dieser Annahme liegt jedoch kein Grund vor; in der Hauptsache ist die Folge wohl die des Originals oder der Entstehung — nur folgte vielleicht Katarina ursprünglich nach Machor, statt am Schlusse. Möglich aber ist, dass der Dichter selbst die Legenden später noch anders zu ordnen im Sinne hatte, dies aber nicht mehr zur Ausführung brachte.

Englische Heilige sind von der Sammlung ausgeschlossen.

Die Quelle der Sammlung ist die *Legenda aurea*, aus der der Dichter die Legenden für seinen Plan frei ausgewählt und frei übertragen hat; er selbst nennt diese Quelle (*þe goldine legende*) in der Einleitung zu Blasius v. 17, und sagt, dass er übertrage (vgl. Anf. v. Clemens: *To translat is myne entent þe haly story of Clement*). Der Dichter bindet sich nicht an den Wortlaut der Quelle, kürzt zuweilen und lässt aus wie es ihm gut scheint, oder webt eigene Erwägungen ein; besonders sind die Einleitungen grösstentheils sein Werk, in denen er seine Beobachtungen und Erfahrungen mittheilt, die Idee der Legende darlegt, oder den Grund, warum er sie den Lesern vorführt.

Nicht aus der L. A. geflossen ist 1) Thadea; diese hat er nach seiner eigenen Aussage aus den *Vitas patrum*, einer der Hauptquellen der L. A., entnommen (vgl. den Anfang: *Of haly faderis in þe lyfe Ane wthyre tale I fand ryfe, Of Thadee þat licht woman wes & richt brukil of hyre flesche*); in der L. A. findet sich diese Legende nicht. Sodann 2) die 2 Locallegenden

- a) S. Machor, Patron von Aberdeen (Fest am 12. Nov.); die Quelle ist die, jetzt leider verlorene, *Vita s. Macharii*, aus der ohne Zweifel auch die 6 *Lectio-nes* des *Officium in festo s. Macharii* im Brev. Aberd. ausgezogen sind. In Abwesenheit der lat. Vita ist die schottische Uebertragung selbst die Hauptquelle für das Leben dieses Heiligen und daher von grosser Wichtigkeit. Diese Legende ist abgedruckt p. 189—208 ¹⁾).

1) Einzelne Nachrichten über Machor enthält noch das Leben S. Columba's von Manus O'Donell (s. Colgan *Trias Thaum* p. 435, Reeves *Adama. prof.* XXXIV); in den schottischen Calendern begegnet der Name des Heiligen; das Martyrolog von Aberdeen (ed. Forbes Cal. p. 136) hat die Notiz: *Pridie Idus Nov.: Depositio S. Cuthberti episcopi Tironis civitatis Gallie; depositio S. Mauricii ejusdem civitatis archiepiscopi, qui apud Scotos Macharius nominatur, apud Hybernicos vero Moehrumma* (ähnlich Barb. v. 1468—70). Vgl. über S. M.

b) S. Ninian, der weitverehrte Heilige von Whithern in Galloway (Fest am 16. Sept.). Die schott. Legende hat 3 verschiedene Theile. Die Quelle des ersten oder

Reeves *The life of S. Columba* by Adamnan 1857 Dublin (Ir. Arch. and Celtic Soc.), Montalembert *Les moines d'Occident* III p. 99—338 Paris 1868, Forbes *Cal. of Sc. Sainte* 1872 s. v. Machar; Colgan *Trias Thaumaturga* 318—514. J. Smith *Life of s. Columba* Edinb. 1798. — M. gehört zu den irisch-schottischen Heiligen, die sich um den grossen S. Columba, den Stifter des berühmten Klosters von Jona, gruppieren. »Sanctum virum gignit Hibernia, educavit illum Albania, cuius corpus in reverentia Turonensis tenet ecclesiae« (Hr. Ab.). M., der Sohn des irischen regulus (Häuptlings) Syacutus (ir. Fiachna) und der Synchena (Finchoemia), wurde in der Taufe Mocmuma genannt (nach d. Br. Aberd. von s. Colman) und als Kind von Colman aufgezogen. Schon als Kind zeigt er Zeichen der Heiligkeit: Engel besuchen ihn, ein Jüngerer, bei der Geburt gestorbener Bruder wird durch die Berührung seines Fleisches zum Leben erwärmt; zweimal wird er wunderbar aus Feuer- und Wassergefahr gerettet. Dem h. Columba von seinem Vater zur Erziehung übergeben, wird er dessen eifriger Schüler und Nachfolger und bald weithin bekannt. Desshalb will er in ein anderes Land ziehen und theilt dem h. Columba seinen Entschluss mit, seine Heimath und Eltern zu verlassen. Col., darüber hoch erfreut, ändert seinen Kindesnamen (barnis name) in Machor um (v. 471) und sagt dass er denselben Wunsch hege. Sie verlassen beide, nebst einigen Gefährten, die Heimath und landen bei der Insel Iy (auch Hy, Jova, Jona, Icolmkill genannt), wo ein gewisser Meluma sie ans Land trägt; sie bauen dort Zellen (mansiones). Columba, der Abt, sendet M. nach der nahen Insel Mula, zu predigen; hier heilt M. 7 Aussätzige. Zurückgekehrt, widmet er sich frommen Studien und copirt die h. Schrift: als ihm einst Licht fehlt, bläst er auf seinen Finger und siehe, dieser leuchtet als Kerze. Wegen dieses Wunders beneiden ihn seine Genossen und suchen ihn zu vergiften; als dies misslingt, klagen sie ihn bei Columba der Zauberei durch des Teufels Macht an. Darüber bekümmert, rath ihm C., auszuziehen und das Evangelium zu predigen, giebt ihm 7 (nach anderen 19) Begleiter, einen Bischofsstab, Gürtel, 2 Kleider und Bücher, und rüstet ein Schiff (galay) aus; beim Abschied versöhnt er ihn mit seinen Genossen. M. landet in Schottland (in Pictavia oder Alba), wo ein Christ, Farcar, ihm Land zuweist, worauf er an der, einem Bischofsstab ähnlichen Krümmung einer Flussmündung — so hatte Columba gerathen — seine Wohnung wählt und eine Kirche bauen lässt; den durstigen Bauleuten schafft er Wasser durch ein Wunder. Hier sammeln sich um ihn viele Jünger. S. Devinik kommt zu ihm und erbietet sich, ihm das Piktenland zur Bekehrung zu überlassen und selbst nach Cathnes zu ziehen (s. V. 819—859). M. bekehrt nun einen grossen Theil der Picten und wirkt viele Wunder; so wandelt er einen, die Fluren verwüstenden Eber in einen Stein, der noch besteht als yard-stane, bezwingt einen heidnischen Zauberer (Dinon oder Dron?), der sich taufen lässt, heilt einen Blindgeborenen, erweckt gar einen Todten, Synchenus, vom Geschlecht Columbas; zwei Irländer, die ihn ob seines Rufes besuchen, aber ihn und seine Lehre schmähen, ertrinken zur Strafe in einer Latrine; er pflügt dürres Land und schickt zu S. Ternan um Saat (hier fehlt ein Blatt des Ms.; nach dem Officium Ternani, 12. Juni, im Br. Aberd. I. CV giebt Ternan, der selber keine Saat hat, den Boten einen Sack mit Sand; diesen säet M. aus und das Feld trägt Früchte); er befreit Jemanden (Hr. Aberd. nennt ihn Dron), der ihm ein Stück Land verweigert und einen Fisch als Zehnten vorenthalten, von einem verschluckten Knochen, worauf er das erbetene Stück Land erhält und darauf eine Kirche baut. Eines Tages besucht ihn S. Ternan, beide halten heilige Conversation und belehren einige Frager über die Vergeblichkeit nach Gottes Geheimnissen zu forschen. Als S. Devinik stirbt, bittet er, seinen Leichnam in eine Kirche Machors zu bringen, den er bei ihrer früheren Zusammenkunft um die Bestattung seines Leichnams ersucht hatte; M., der dies hört und im Traume Engel den Leichnam in der Kirche umschweben sieht, eilt dem Leichnam entgegen, trifft die Träger desselben am Hügel Croscan (Crostan?), hält das Todtenamt und geleitet den Leib nach Banchory-Devinik, wo er eine Kirche über dem Grabe baut. Als Columba, auf einer Pilgerfahrt nach Rom begriffen, nach Schottland kommt, gesellt sich M. ihm zu und zieht mit ihm. Beide werden in Rom vom Papste Gregor (dem Gr.) huldvoll aufgenommen; der Pabst macht M. zum Bischof der Picten (nach Forbes l. c. und Colgan zum Bischof von Tours), ändert zugleich seinen Namen in Mauritius (Morice) und belehrt ihn über die Pflichten des Bischofs. Auf der Rückseite gelangen beide nach Tours, dessen Bischof mit der ganzen Clerikal sie einholt; Col. zieht nach kurzem Verbleib, gegen die Bitten der Turonenser und Machors, weiter, nachdem er eine Nachtwache in S. Martin's Kirche gehalten, wo S. Martin ihm erscheint und das in seinem Grabe aufbewahrte Missale (V. 1301) übergiebt; M. aber bleibt, als Erantz für Col., in Tours zurück. (Nach

Haupttheils, v. 1—814, ist die Vita s. Niniani von Ailred v. Rievaulx c. 1150 in 12 Cap. (ed. in John Pinkerton Vitae antiquae sanctorum Scot. London 1789 Nichols p. 1—27, und in The Historians of Scotland V Edinb. 1872 von P. Forbes), die in der Einleitung Beda's Hist. Eccl. III cap. 4 als Quelle citirt; aus der Einleitung und der Hälfte des 1. Cap. dieser Vita sind die 9 lectiones des Officium in festo s. patris nostri Niniani im Brev. Aberd. p. aest. f. CVII gebildet. Auch diese Quelle hat der Dichter mit grosser Freiheit benutzt, er lässt die schwülstige Einleitung, auch sonstige Betrachtungen der lat. Vita aus

Reeves Adamnan p. 324 suchten die Turonenser damals die Reliquien des h. Martin, die S. Columba, nachdem ihm das was man mit dem h. Leibe finden würde, zugesprochen worden, auf sein Gebet auffindet, zugleich mit einem Missale, welches ihm also zufällt; die Turonenser wollen ihm jedoch dasselbe nur dann überlassen, wenn Machor ihr Bischof werde.) S. Martin erscheint dem Bischof von Tours und beglückwünscht die Stadt, die in Mauritius einen neuen Heiligen und Patron gefunden habe; darob herrscht grosse Freude in Tours, das Volk empfängt M. als Vater und Seelenhirt, und der Bischof überträgt ihm die Cura des Bisthums (so V. 1651 ff.). M. verwaltet das bischöfliche Amt 3½ Jahre bis zu seinem Tode, zum grossen Segen für das Land. Als er stirbt, erscheint Jesus mit den 12 Aposteln und Columba und Martin und heisst ihn im Himmelreiche willkommen; seine Seele wird von Engeln zum Himmel getragen. Der Bischof baut eine kostbare Kirche von Silber und Edelsteinen und begräbt darin den Heiligen, an dessen Grabe zahlreiche Wunder geschehen. —

Der in der Legende erwähnte S. Columba (Fest am 9. Juni) lebte eine Generation vor S. Augustin, dem Bekehrer Englands; er war ca. 521, am 7. Dec., zu Gartan in der Grafschaft Donegal geboren, als Sohn des Fedhlimidh und der Eithne, von königl. Geschlecht; er hatte einen Bruder und drei Schwestern. Seine Lehrer waren Bischof S. Finnian von Moville (Fest am 10. Sept.), der Barde Gemman in Leinster, S. Finnian von Clonard (Fest am 12. Dec.) und Mobi Clairenech; er wurde in Clonard zum Priester geweiht, war aber nie Bischof. Nach Auflösung der Schule in Glasnevin in Folge der Pest 544 ging er nach dem Norden Irlands und gründete dort viele Klöster. In Folge seiner Theilnahme an einer Schlacht zwischen zwei Clans 561 excommunicirt, verliess er Irland 563 mit 12 Gefährten und kam nach Jona, wo er sein berühmtes Kloster gründete; von da aus bekehrte er die Picten, unterwies die Scoten, die nur dem Namen nach Christen waren, und gründete viele Klöster, bis nach Inverness; die Leitung seiner Klöster behielt er in eigener Hand. Er war ein Freund der Barden und der nationalen Dichtung, und war selbst Dichter; † 597, 9. Juni. Sein Leben ist beschrieben von Adamnan, dem 9. Abt von Jona (ed. Reeves Life of S. C. by Adamnan Dublin 1857). Vgl. noch Smith Life of S. Col. Edinb. 1798, Montalembert l. c., Colgan Trias Thaum. 319—322, Lanigan Eccl. hist. of Ireland II, 107.

Der Heiligen Namens Colman giebt es eine grosse Menge: Colgan Tr. Th. p. 480 zählt 130. Ussher Eccl. Antiqu. c. 17 gar 230 auf; unter den 41 im Dict. of Christ. Biogr. aufgeführten S. Colmans ist der im Leben Machors erwähnte nicht zu finden.

S. Ternan (Terrenanus, in den irischen Calendern Torannan oder Mo-Thoren; Fest am 12. Juni) war wohl ein Bischof der Picten, aber irischer Herkunft, c. 430. Nach der Legende des Brev. Aberd. (6 lectiones) war er ein Verwandter des h. Palladius und von diesem getauft. Dieselbe Legende macht ihn zum Zeitgenossen Gregors und lässt ihn diesen in Rom aufsuchen, der ihn nach 7 Jahren zum Bischof macht und zur Bekehrung der Picten entsendet; auf dem Rückwege folgt ihm eine, ihm vom Pabst geschenkte Glocke nach bis Albania; hier bekehrt er den König Convecturus. Die wunderbare Glocke, the Ronnecht genannt, wurde noch bis zur Reformation in Banchory-Ternan gereigt; auch ein Band seines Evangelienbuches, enthaltend S. Matthaeus, wurde, nebst seinem Haupte und der Tonsur, in Banchory bewahrt. Sein Bischofssitz war in Abernethy in Strathearn, nach Innes Civ. and Eccl. hist. p. 157. cf. Forbes s. v.

Von S. Devinik (auch S. Teavnek genannt, vielleicht identisch mit S. Dewednack, dem die südlichste Kirche Englands, die von Landewednack beim Lizard-Point geweiht ist, vgl. Gentlem. magaz. vol. 113, p. 540—5) ist nichts weiter bekannt als was die 3 lect. des Off. in festo S. D. im Br. Ab. 13 Nov. erzählen; darin wird die Begegnung D. mit Machor und sein Begräbniss durch Machor mitgetheilt; wahrscheinlich waren diese 3 lect. aus der Vita Machoril entnommen, und gab es keine besondere vita dieses Heiligen. Sein Fest ist am 13. Nov.

und vereinfacht ihren hochtrabenden Stil, erzählt ferner das in Cap. 10 enthaltene Miraculum vor Cap. 9 und gibt nur das 1. Mirac. des Cap. 12, nicht auch die 3 noch folgenden (: in paupere scabioso (Namens Adelfridus), in puella caeca (Deisuit), in duobus leprosis). Sonst entspricht v. 1—100 dem Cap. 1 (Natales Niniani et educatio), v. 100—252 dem Cap. 2 (Advenit Romam, Episcopus ordinatur a Pontifice, Conversatio cum s. Martino, Reditus in patriam), v. 253—270 dem Cap. 3 (Fundatio ecclesiae de Whithern), v. 271—305 dem Cap. 4 (Regem Tuduvallum sanat et convertit), v. 305—366 dem Cap. 5 (Presbyterum stupri accusatum absolvit), v. 367—382 dem Cap. 6 (Pictorum conversionem suscepit), v. 383—424 dem Cap. 7 (Mirac. in porris), v. 425—478 dem Cap. 8 (De animalibus et furibus mir.), v. 479—550 dem Cap. 10 (Mirac. baculi Niniani in mari et in terra), v. 551—592 dem Cap. 9 (Mirac. imbris — der erste Theil des Cap., Klage des Ailred über die schlechten Sitten seiner Zeit, ist ausgelassen), v. 593—634 dem Cap. 11 (De morte Niniani, sepultura eius apud Whithern), v. 634—718 dem Cap. 12 (In paupere deformi mir.); die einzelnen Cap. beginnen im Ms. mit Initialen. Der Schluss des ersten Theiles, v. 719—814, ist des Dichters eigene Zuthat; er berichtet darin von der grossen Verehrung, die die Reliquien Ninians in Galloway geniessen, von der feierlichen Procession mit den Reliquien nach einer $\frac{1}{4}$ Meile entlegenen Kapelle am Pfingstdienstag, wobei nur den Würdigsten des Landes »be lyne of succession« die Reliquien zu tragen gestattet ist; um diese Zeit kommen des grossen Ablasses wegen, der vom Pfingstdienstag bis zum Tage Johannis Bapt. währt, Schaaren von Pilgern aus aller Herren Ländern:

Of France, of Inghland & of Spanze,
of þe pardone for to bewanze;
& of al landis þis halfe Proyse
menne cumis þare of commone oyse;
of Valis & (of) Irland eke

þar hyddir menne wil seke,
in sic nowmir, I tak one hande
þat sic day tene thousande
þat menne wil forout mare
ostyme þat cumis þare e. c.,

und das sei kein Wunder, da zahllose Mirakel in Quhythorne passirten und der Heilige jede Bitte erfülle, wenn man ihn aufsuche und seine Fasten (von Freitag Mittag bis Sonntag nach der Messe, faste. Der 1. Theil schliesst mit den gewöhnlichen Schlussworten der Legenden: And grant god þat we ma be His seruandis in lyk degre, Of þis lyf þat we ma twene But det, schame & dedly syne. Offenbar ist hier der ursprüngliche Abschluss der Legende, und die folgenden Theile sind erst nachträglich vom Dichter angehängt.

Der 2. Theil, v. 815—1358, enthält 3 neuere, interessante Miracula aus des Dichters Zeit: 1) Of s. Niniane zet I zu tel A ferly þat in my tyme befel In Galoway til a nobil knyght þat Sir Fargus Magdonel hicht. Dieser, der Führer eines Clans in den Borderkriegen gegen England, wird durch einen Spion an die 3 Counties von Carleile verrathen, entgeht aber, durch N. im Schlafe gewarnt, den Nachstellungen des englischen Heeres, welches durch seinen Minstrel, Jack trampour, der seinen Herrn suchend ins Horn stösst, so in Schrecken gesetzt wird, dass es, das Nahen eines grossen schott. Heeres fürchtend, flüchtet. v. 815—942. 2) Ein zum Tode verurtheilter Verbrecher zu Conway in England, der das Gelübde that, im Falle seiner Rettung baarfuss nach Ninian zu pilgern und seine Fasten zu halten, wird von N. noch lebend vom Galgen ab-

geschnitten, zu drei verschiedenen Malen, und endlich von den staunenden Richtern um Ninian's Willen in Freiheit gesetzt. And þis sa schort tyme gane ves þat zet it is in memor fresch. v. 943—1086. 3) Von einem kranken englischen Lord, der auf den Rath eines in den Borderkriegen gefangenen Schotten nach Galloway zu Ninian sich führen lässt und erst vergeblich bittet, da er den Heiligen etwas wunderlich behandelt, dann aber, demüthig geworden, Heilung empfängt. v. 1087—1358. Am Schlusse steht wiederum das gewöhnliche Schlussgebet: & gyf me grace sa til lif here, Qubethir I be haile or ellis fere, Out of þis varld (þat) I ma twyne But schame, det & dedly syne. Hier ist also ein 2. Abschluss der Legende und das noch folgende Mirac. später hinzugefügt.

Der 3. Theil, v. 1359 bis zum Schlusse, enthält ein Mirac. aus des Dichters eigener Bekanntschaft; Anf. :

A lytil tale zet herd I tel
þat in-to my tyme besel
of a gudman, in Murrese born
In Eglyne, & his kine beforne,
& callit vas a faithful man

vith al þame þat hyme knew þane.
& þis mare trastely I say,
for I kend hyme weile mony day —
Johne Balormy ves his name,
a man of ful gud fame.

Dieser Balormy hat einen Wurm »in schank & kne«, so dass er nicht gehen noch stehen kann; er kann keine Hülfe finden »na of charme na of stane na of gris (Medicin). Da sucht er S. N. in Whithern auf und schläft in der Kapelle. Der Heilige erscheint ihm und heisst ihn auf seinen Füßen heimgehen, da er gesund. Der Schluss fehlt, da das folgende Blatt ausgerissen ist; doch fehlen nur einige Verse. —¹⁾

¹⁾ S. Ninian hat, nach Beda H. E. III, 4, lange bevor Columba die nördlichen Picten bekehrt, die südlichen Picten zum Christenthum gebracht; er war ein h. Bischof de natione Bretonum, qui erat Romae fidei et misteria veritatis edoctus. Cuius sedem episcopatus s. Martini episcopi nomine, et ecclesiam insignem, ubi ipse etiam corpore una cum pluribus sanctis requiescit, jam nunc Anglorum gens obtinet. Qui locus ad provinciam Berniciorum pertinens vulgo vocatur ad Candidam Casam (Whithern), eo quod ibi ecclesiam de lapide (die erste Steinkirche), insolito Bretonibus more, fecerit. Weitere Auskunft über diesen Heiligen geben die irischen Martyrologien; er ist der im Martyrolog von Tamlaght genannte Mo-Nenn (Mo Vorsilbe) of Cluain Coffaire, das Martyrolog von Donegal fügt hinzu »im Norden von Ui Faelain« (jetzt in der Grafschaft Kildare). Die Vita Ailreds (wohl ein geborener Engländer, aber in Schottland mit Henry, Sohn des Königs David, erzogen, später Cistercienser in Rievaulx in Yorkshire i. J. 1166, cf. Cave hist. litt. II, 227, Oxf. 1743), wohl auf Verlangen seines Klosters geschrieben, ist bereits sehr unhistorisch, aber er benutzt ein »liber barbaro scriptus de vita et miraculis eius«. Nach der Überschrift des Ms. Bodl. soll diese Vita aus dem Engl. ins Latein übertragen sein. Nach Ailred ist N. der Sohn eines christlichen Fürsten in Whithern in Galloway, wo er später Bischof war; er ging in der Jugend nach Rom und studirte hier viele Jahre lang, wurde zum Bischof consecrirt und nach dem westlichen Theile Britanniens gesandt. Auf dem Wege dahin besuchte er S. Martin, von dem er sich zwei Steinmetren erbat, mit deren Hilfe er an dem von ihm gewählten Bischofssitz Witerna die erste Steinkirche in England baute; er weiht sie dem h. Martin, der damals gerade gestorben war (397). Er that viele Wunder, heilte z. B. den König Tuduvallus (ir. Tuathal) von seiner Blindheit, reinigte einen Priester von der Anschuldigung der Unzucht; dann unternahm er die Bekehrung der Picten, worauf er nach Whithern zurückkehrte und den Rest seines Lebens dort verbrachte; er wurde in seiner Martinskirche in einem Steinsarcophag beerdigt. — Whithern ist entweder die Insel Whithern, wo die Ruinen einer Kirche erhalten sind, oder wahrscheinlicher die Stadt Whithern, wo die schönen Überreste der Kathedrale von Galloway. — N. war einer der gefeiertsten schott. Heiligen, zahllose Pilger besuchten seine Reliquien in Whithern (z. B. auch König Jacob IV), unzählige Wunder geschahen dort. Über die vielen ihm geweihten Kirchen vgl. Forbes Cal. s. v. In der Karmeliterkirche zu Brügge stiftete die natio Scotica einen Altar zu Ehren Ninians.

Auffällig ist, dass einige Parteen dieser Legende wörtlich sich in S. Machor wiederfinden, nämlich Nin. v. 37—84 = Mach. 333—374, und Nin. 781—814 = Mach. 1771—1804. — Vielleicht sind beide Legenden, in denen sich die sonst häufigen Klagen des Dichters über sein Alter nicht finden, früher gedichtet.

- 3) Tecla (Fest am 23. Sept.); die Quelle ist die lat. Uebertragung der griechischen Acta (zuerst ed. v. Grabius in Specil. patrum I p. 90 u. d. T. Μαρτύριον τῆς ἀγίας καὶ ἐνδόξου πρωτομάρτυρος καὶ ἀποστόλου Θέκλας Oxf. 1700), von der 2 lat. Uebersetzungen bekannt sind (ed. in Galland Bibl. patr. I). Diese griech. Acta sind alt, vielleicht schon aus dem 4. Jhdt. (nach ihnen schrieb schon Basilus Seleuciensis im 5 Jhdt. eine 2. griech. Vita); sie sind zum grossen Theil apocryph und interpolirt, doch enthalten sie manches Glaubwürdige; vielleicht beruhen sie theilweise auf den noch älteren, dem h. Paulus untergeschobenen Acta, die schon von Tertullian (de bapt. c. 17) und Hieronymus (Catal. Ser. eccl. c. 7) als unecht bezeichnet werden. — Die schott. Legende weicht in Einzelheiten mehrfach ab und kürzt ab; vielleicht benutzte der Dichter eine abgeleitete lat. Quelle. Das in der L. A. später hinzugefügte Cap. über diese Heilige (Cap. 208) ist nur sehr kurz. —

Das Ms. nennt den Namen des Dichters nicht; es ist das Verdienst H. Bradshaw's, zuerst darin ein Werk Barbour's erkannt zu haben. In der That sprechen dafür die gewichtigsten Gründe. Der Dichter sagt von sich, dass er wegen seines Alters nicht mehr im Stande sei als minister of haly kirk zu wirken, und daher dieses Werk unternommen habe (Prolog v. 34); er war also Geistlicher und stand damals in hohem Alter; die Klagen »For I am ald & sumdele swere« oder »Gret old & infyrmyte Mare to say now laitis me«, wiederholen sich an verschiedenen Stellen; er möchte Manches noch mittheilen, »na var eld & falt of sycht«. In der Einleitung zu Julian gibt er an, dass er in der Jugend oft und viel gereist sei. Dass er kein Neuling im Dichten und nicht erst im Alter damit begonnen habe, beweist die ausserordentliche Gewandtheit und Sicherheit in der Handhabung der dichterischen Formen und der leichte Fluss der Rede; fast spielend tummelt er den Vers, der ihm kein Hemmniss mehr ist, sich behaglich in wohlgebauten, weiten Perioden zu ergehen; besonders ist bemerkenswerth, dass, wie in den späteren Werken Shakespeare's der Satzschluss sehr häufig nicht mit dem Versschluss zusammenfällt, sondern innerhalb des Verses, nach beliebiger, selbst der ersten Verssilbe eintritt, das Versende selbst keine Pause bezeichnet, was auf eine lange Dichterpraxis, die Praxis eines Lebens, schliessen lässt. Dass er ein bedeutender Dichter gewesen, bezeugt die dichterische Kraft, die er trotz seines Alters sich bewahrt hat; es ist erstaunlich, dass ein Greis, der schon nicht mehr seinen Beruf als Geistlicher auszuüben vermag, noch zwei so umfassende Werke wie die Legendensammlung und das wohl nicht viel kürzere Leben Jesu und Marias verfassen konnte. Er zeichnet sich nicht nur durch vollendete Formgewandtheit aus, er ist auch ein Dichter von Geist und Herz, ein lebenswürdiger Dichter, voll von Anmuth und Milde; reich an Erfahrung, kennt er die menschliche Schwäche und warnt mehr vor der Verzweiflung wegen der Sünde als vor dieser selbst; er ist kindlich fromm und gläubig, nicht finster, kein Eiferer; Maass und Harmonie, tendenzlose Idealität, ein reinmenschlicher Zug, Naivität, natürliches Schönheitsgefühl sind ihm in hohem Grade eigen und zeigen den geborenen Dichter. — Alle diese Umstände treffen auf Barbour zu, den grossen schottischen Dichter, der c. 1316 geboren, in seiner Jugend häufige Reisen nach England machte, in Oxford studierte, Geistlicher wurde und als

Archdeacon von Aberdeen i. J. 1396 in hohem Alter starb. Die übrigen Werke dieses Vaters der schott. Litteratur, des ebenbürtigen Rivalen Chaucers, sein National-epos Bruce, sein nur in zwei Bruchstücken erhaltener Trojanerkrieg, zeigen dieselben menschlichen und dichterischen Eigenschaften, dieselbe Leichtigkeit der Form, dieselbe Kunst in Satz- und Versbau — nur vielleicht noch nicht in demselben Grade wie die Legendensammlung. Ein entscheidender Beweis ist endlich die Aufnahme S. Machors, des Patrons von Aberdeen, in die Sammlung, woraus ohne Bedenken zu folgern, dass des Dichters Heimath Aberdeen ist; er hat neben S. Ninian, dem schottischen Landesheiligen, seinen Lokalheiligen, den Specialheiligen seiner engeren Heimath, ebenso zugezogen wie Joh. Mirkus, Canonikus von Lilleshull in Shrophire, in seinem Festial den Patron von Lilleshull, S. Alkmund, neben der Heiligen von Shrophire, S. Wenefrede¹⁾. — Dass ein so bedeutendes Werk eines so bedeutenden Dichters ohne seinen Namen und nur in einer Hs. auf uns gekommen, darf uns nicht überraschen, wenn wir das Schicksal der übrigen Werke desselben Dichters bedenken²⁾. Die Abfassungszeit dieser Sammlung, die der Dichter noch im hohen Alter unternahm, ist wohl zwischen 1380—90 anzusetzen.

1) Besonders dieser Umstand verbietet es, an Andrew of Wyntown (c. 1350—1425) zu denken, der erst Canonicus an der Priorie von S. Andrews, dann, seit 1395 Prior des unter jener stehenden Klosters von S. Serf's inch im See Lochleven (in Kinrossshire) war und hier noch im Alter eine (c. 1420—4 vollendete) Chronik Schottlands in 9 Büchern schrieb (ed. in The Historians of Scotland v. D. Laing vol. I—III, 1872), worin er die Legende seines Localheiligen, des Patrons seines Klosters, S. Serf, aufnahm (Buch V, Cap. 12; diese Leg. allein wurde zuerst veröffentlicht von Pinkerton Ancient Scott. poems II, p. 500 ff., London 1786). Der Abschnitt von S. Serf beginnt:

Fyve hundyre fyve and sixty yhere
Eftyre the byrth off oure lorde dere,
Quhen Justyne the yhownge wes Empryoure
And had ellewyn yhere that honoure,
The nynt yhere fra this Brude wes kyng

And tuk the Peychtys in governyng.
Garnak-Makdownach neyst hym syne
Was kyng. and fowndyde Abyrnoethyne
In Stratherne in that tyde
In till the honoure off Sanct Bryde e. c.

2) Von Barbour's Trojanerkrieg besitzen wir nur 2 Fragmente, die in 2 verschiedenen, von schottischen Schreibern angefertigten Mss. des Lydgate'schen Trojanerkriegs erhalten sind:

I. Ms. Cbr. Univ. Libr. Kk V, 30, pap., 323 fol., defect im Anfang (es fehlen vorn c. 12 Blätter) und am Ende, enthält: 1. fol. 1—9a ein Fragment aus dem Anfang des Barbour'schen Gedichtes, 596 V., am Ende unterzeichnet Her endis Barbour and begynnys þe monk (sc. Lydgate); eine entsprechende Anfangsnote fehlt, das Fragment begann daher bereits auf den vorn ausgefallenen Blättern und ohne Zweifel war der ganze Anfang des Ms. aus Barbour's Werk entnommen; der Ausfall der ersten Blätter mit dem Anfang dieses Werks ist daher sehr zu bedauern. Dieses Fragment erzählt die Landung der auf der Fahrt nach dem goldnen Vliesse begriffenen Helden Theseus und Hercules vor Troja und ihre Ausweisung durch König Laomedon (Ursache der ersten Zerstörung Trojas), ihre Aufnahme in Colchis und die Zauberkünste Medea's — den letzten Theil des zweiten und die erste Hälfte des dritten Abschnittes von Guido da Colonna's Historia Trojana (ed. Strassburg 1499), der Quelle des Dichters.

Es beginnt (die Verwandlung der Gefährten des Diomedes in Vögel, in Calabrien nach seiner Heimkehr von Troja, berührend),

fol. 1. And Dyomedes byrdes þai war
Callit thare-estre mony a zhere;
he (Ovid) tellis als amang þe laiff
That (thai) of kynd gnd knowlege haue
Quhillk is a mans of latyns land
Besyd a grek, and þai hyme fand;
Tharfor þe grekes þai luf & kene
And ry eschewis fra latyns menr —
Bot quhethir þis be suth or north,
It is doutoun to mannes thought.

und endet:

And þus of Medea fynd I
Recordit in all poetrye.
Bot, quhethir it be suth or lese.
The werray storye sais scho wes
Mast perfyt in astronomye
And ek in-to gramanceye
Of all þat lyffyt in hyr quhill;
so souerainly scho was subtil
That þar was neuer name hyr lyk
Ne neuer sall be, pure no ryk.

Diese Sammlung ist allem Anschein nach nicht unmittelbar für kirchliche Zwecke verfasst; nirgends findet sich eine Anrede an die Gemeinde, dafür tritt der Dichter

Der folgende Text Lydgate's schliesst nicht an den Schluss dieses Fragmentes an, sondern beginnt früher, noch in der Schilderung der Zauberei Medea's (betreffs ihrer Fähigkeit Sonne und Mond zu verfinstern: Anf.: Because of certane Interleneracions Of dyuerse cercles & reuolucions That maketh bene in the heven aloft, Which causen us fortofailen oft Of the fresche comfortable streemes That bene wnto us sched fro Phebus bemes: For þe mone hath maid diuisionne By his sodeyne Interposicionne e. c., etwa entsprechend V. 493 des Barb. Fragmentes).

2. am Schlusse, fol. 304 b — 323, die erste Hälfte des (in Ms. Douce 148 ganz erhaltenen) letzten Theils Barbour's, 1362 V., m. d. T.: Her endis the monk ande begynnys Barbour; die Fortsetzung ist mit den letzten Blättern des Ms. ausgefallen. Dieses Fragment erzählt den Verath des Anthenor, die Einnahme und Zerstörung Trojas, den Tod des Priamus, der Heccuba, und deren Tochter Polyxena, den Tod des Thelamoniers Ajax, die Verbannung des Aeneas und Anthenors Verweisung von Troja.

| | |
|---|---|
| Anf.: The kyng, when þis counsell was done, In hys hall pryvely ryght sone Enteryt and in-to full mony Of weete teres ryght sorowfully Brest out. for ryght moche dysese And dolour, in hys hert þat wese, Inne-to hys thought haffand þat whyles Of tratorye the wycked wyles Of Anthenor and Eneas Inne-to þat wofull wycked case. | Ende: Inne-to þis kynges (Oetydes) lond (Gerbindia) for-thy Anthenor with smalle companye aryved & toke lond þat tyd, whar hye brayes one ilk a syd was lyand both one lenth & breid. The which brayes endlong he zheid. Thus as they hye brayes he sought, he fond a fayre pleyne, wher he thought |
|---|---|

Die Fragmente Barbour's bilden also den Anfang und Schluss dieses Ms.

II. Ms. Douce 148, pap., 336 foll., enthält am Ende, fol. 270—300 u. 306—336, ohne Berechnung des Dichters, das zweite Fragment des Ms. Kk nebst dessen Fortsetzung; auf fol. 301—306 tritt jedoch statt V. 917—1180 des Barb. Fragmentes der Text Lydgate's (405 V.) ein. fol. 290—300 enthalten die ersten 916 V. in vollkommener Uebereinstimmung mit Ms. Kk, fol. 307—312 V. 1181—1562; fol. 312—336 die Fortsetzung mit noch 1553 Versen (das ganze zweite Fragment in beiden Mss. hat also 3115 Verse). Diese Fortsetzung beginnt:

| | |
|--|--|
| he fand a faire playne quhare he thocht was awenand a towne to set. And þan withoutin longer let he foundit ane gret cite thore with þe troyans þat with him wore, And quhare þat it was foundit all, | Corthire Melons gart it call; The quhilk in-to schort tyme was made with sikker walles hie & braid And mony towres and turet About vpon þe walles set. |
|--|--|

und endet 42 (oder 38?) Verse vor dem Schluss des Ms.:

| | |
|--|--|
| And þat ilk Dares (sais) also Eneas tuk Polixena And Eccuba, hire moder, roith all pryvaly to hyde þair boith, And for þat caus synne to exile he was condampned in-to schort quhile. | fol. 336: Bot of þe deid of quene Eccuba he gan no maner mencion ma. Than in his werk at þe ending Of quhiche efter is bot litill thing. |
|--|--|

Dann folgen noch 38 Verse Lydgate's, Anf.:

| | |
|--|--|
| Saue þis Dytes maketh mencion Of þe novmerr slayne at þe towne Lesting þe sege, affermyng out of dreid | Echt hundreth thousand & sex were þare deid One grekis syid wpricht in þe feild (u. s. w., von der Zahl der Gefallenen vor Troja). |
|--|--|

Die ersten 4 Verse auf fol. 336 könnten noch Barbour anzugehören; der Schluss ist aus Lydgate's Trojabuch, wie die 5mal gehobenen Verse zeigen, während B in Versen von 4 Hebungen dichtet. Am Schluss steht folgende Notiz: Heir endis þe sege of Troye, writtin & mended a þe instance of ane hon(orable) chaplane Sir Thomas Ewyne in Edinburgh. — Zwischen V. 2252 und 2253 ist mitten auf der Seite eine grosse Lücke, ohne dass der Schreiber dieselbe gewährte; vorher ist erzählt wie Aeneas, der mit Hülfe des, von den Seinen ausgestossenen Diomedes die nachbarlichen Feinde Trojas besiegt hat, nun von Troja aussieht, as vnkownen quhare fortune wold That he and his suld resting hald V. 2251—2; bei V. 2253 stehen wir auf einmal

häufig mit seiner eigenen Person hervor, erzählt seine Erfahrungen, klagt über sein Alter; er ist nirgends Prediger, sondern stets Dichter; die Stoffe interessiren ihn um ihrer selbst wegen, die Lust an der Fabel belebt ihn; die Ideen, die er ausspricht, sind der natürliche Ausfluss der Legenden selbst. Ohne Zweifel war die Sammlung zunächst für die Lectüre bestimmt; jedenfalls will sie hauptsächlich als Dichtung betrachtet werden.

An dichterischem Werthe überragt sie alle anderen Legendensammlungen; ja sie dürfte unter Barbour's Werken selbst leicht das vollendetste sein; nur Schade, dass sie in so mangelhafter Gestalt uns überliefert ist.

IV. Das »Festial« des Johannes Mirkus, Prosasammlung.

Seit der Mitte des 14. Jhdts. war der Westen Englands mächtig in die Litteratur eingetreten; hier entstand die Reihe der alliterativen Kunstdichtungen, die in ihren, mit Bewusstsein hervorgesuchten alterthümlichen Formen bei modernem Gedanken- und Gefühlsgehalt ein durchaus eigenartiges Gepräge tragen und sich durch grandio-

bei dem Abenteuer des Ulixes mit den Sirenen (V. 2253 ff.: Thai leif all vthir besynes: So þam emplest þat swetneß, That of þaiw self þai haf na thoct, Of mete & drink rekand richt nocht. Bot throw þare swete songe fallis on slepe); es fehlt also der Schluss des Abschnittes: die Rückkehr des Diomedes zu seinem Weibe Egea, dann der erste Theil des folgenden Capitels: de Horreste vindicante mortem patris in morte matris et recuperatione regni sui, und der Anfang der Erzählung des Ulixes von seinen Abenteuern (er erzählt diese dem König Idomeneus). Diese Lücke entstand ohne Zweifel durch den Ausfall einer Reihe von Blättern in der Vorlage des Schreibers, die dieser seltsamerweise nicht bemerkte und ruhig weiter schrieb. — Statt des ersten Fragments des Ms. Kk hat Ms. Douce den Text Lydgate's. Das Ms. ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben: die erste Hand hat die ersten 44 foll. und den Schluss des Ms., fol. 300—336 (von V. 837 des zweiten Fragments an bis zu Ende) geschrieben, die mittlere Hauptmasse rührt von einer zweiten Hand her, die mit Ms. Kk Verwandtschaft zeigt. Vom ersten Schreiber rührt auch die erwähnte Schlussnotiz her, aus der hervorzugehen scheint, dass er ein Edinburger ist; die von ihm geschriebenen Theile zeigen den schottischen Dialect, aber einige Besonderheiten (z. B. oi st. a in stroik (straik), boith, roith, auch roth, wroith, roiß (und raiß) = rose, hoiß = hose, olst u. a., ferner zuweilen o st. a in wore more, stone none u. a., u st. o in bure praet. v. beren 2273, 2884), welche also wohl der edinburger Mundart angehören; zuweilen laufen auch noch südlichere Formen unten, so sche, telleth, das praet. endet oft auf ed st. it u. a.). Die andere Hand trägt viele südliche Formen ein, z. B. o st. a in hond, nome u. a. (daher entstehen oft seltsame Formen im Reime, wie mok brok st. mak brak, spok mok, also Cassandro, both, roth u. a.), ei st. ai, oo st. u, Verdoppelungen wie oo, aa, ee, ght u. tht st. cht, eth st. is als Endung der 3 sg. praes. u. a. Dieselben südlichen Formen hat auch Ms. Kk, welches überhaupt sprachlich mit dem von der zweiten Hand geschriebenen Theile des Ms. D. genau übereinstimmt; das erste Fragment ist jedoch reiner gehalten als das zweite. Es ist seltsam, dass trotz dieser südlichen Formen die Schrift selber den schottischen Typus zeigt, der Schreiber also wohl kaum dem Süden angehörte. — Ms. Kk kann nicht aus Ms. Douce geflossen sein; auch das Umgekehrte scheint nicht der Fall zu sein (so hat Ms. D. z. B. zwei im Ms. Kk ausgelassene Verse und ein Verspaar, V. 93—4, welches in Kk fehlt), obwohl Ms. Douce mit Ms. Kk genau übereinstimmt; beide Mss. müssen auf einer dritten Hs. beruhen. Beide Ms. sind sehr verderbt. — Der Titel des Barbour'schen Trojanerkrieges scheint, nach der erwähnten Schlussnote, þe sege of Troye gewesen zu sein (Lydgate's Werk wird in der Überschrift fol. 1 Troy-buke genannt). — Barbour's Werk ist eine freie Übertragung der Historie Trojana des Guido da Colonna, welche c. 1287 vollendet und dem Matthias de Porta, Erzbischof von Salerno, dedicirt war. Andere altengl. Bearbeitungen des Trojanerkrieges sind: The Gest hystoriale of the destruction of Troy im westnördl. Dialect (ed. von Panton und Donaldson für die E. E. T. S. 2 voll. 1869—74); Lydgates Troy-book; ein kürzeres Gedicht in Ms. Harl. 525 u. d. T.: The Siege of Troy; das Barbour'sche Werk dürfte von allen das älteste sein. —

zen Stil, hohen Schwung, welche, fast celtisch-leidenschaftliche Empfindung und tiefe Reflexionen auszeichnen; es sind vorwiegend romantisch-epische Dichtungen aus der (ursprünglich in Wales heimischen) Gral- und Artussage, oder aus der antiken Sage (Alexandersage, Trojanerkrieg), und Legenden; einige sind freie, fictive Dichtungen, wie besonders William Langland's tief sinnige, die höchsten Probleme behandelnde Allegorie von Piers Ploughman. Die ersten dieser Dichtungen (wie Joseph von Arimathia und das Alexanderfragment) scheinen in der Gegend von Wales entstanden zu sein; bald aber erscheinen sie auf der ganzen Linie, besonders im Nordwesten, in Lancashire. Auch die Prosa, die von ihrem ältesten Sitz, der Gegend von Dorsetshire, der Heimath der Ancren Riwe, sich hauptsächlich früh nordwärts gewendet hatte, findet jetzt im Westen vorzügliche Pflege.

In der mittleren dieser westlichen Landschaften, in Shropshire, an der Grenze des sagen- und legendenreichen Wales, entstand bald nach Barbour's Sammlung das »Festial«, eines der wichtigsten, populärsten und am meisten benutzten kirchlichen Werke der altenglischen Litteratur. Es ist eine Sammlung von sermones für die hauptsächlichsten Kirchenfeste, die Feste Christi sowohl als die der Heiligen, beide nach der Ordnung des Jahres gemischt, und stellt die vollkommene Verschmelzung des Homiliars und des Legendars dar. Die sermones der Feste Christi sind Homilien über den Character und die Bedeutung der Feste, mit Narrationes als Exempla durchwirkt; die der Heiligenfeste erzählen nach einer Einleitung die Legende der Heiligen, mit einer Auswahl ihrer Miracula. Die Einleitungen enthalten oft Vorschriften für die Weise der Begehung des Festes, oder erklären den Namen des Festes, die Bedeutung des Heiligen.

Den Namen des Verfassers hat nur die älteste Hs., Ms. Cott. Claud. A II, aufbewahrt in der Schlussnote Explicit tractus qui dicitur festial, per fratrem Joh(ann)em Mirkus compositus, canonicum regularem Monasterii de Lulshull, cuius anime propitiatur deus, Amen. Das Kloster von Lilleshul war ein altes, dem h. Alkmund geweihtes Stift der Augustiner Chorherrn¹⁾. Von diesem Canonikus Joh. Mirkus wissen wir nichts weiteres, als dass er auch der Verfasser des in demselben Ms. (und in Mss. Douce 60 fol. 148, Douce 103 f. 119) erhaltenen Gedichts in kurzen Reimpaaren, enthaltend Anweisungen für die Pfarrgeistlichen über die Spendung der Sakramente²⁾,

1) Über Lilleshul oder Lulshul vgl. Alban Butler Lives of Ss. s. v. Alkmund, Act. Ss. Boll. März III, p. 47, Monast. Anglic. VI, 262. Blakeways Hist. of Shrewsbury, Phillips Hist. of Shrewsbury.

2) ed. u. d. T.: Instructiones for parish priests von Peacock 1868 für die E. E. T. S. (nebst dem Modus pronuntiandae magnae sententiae excommunicationis quater in anno). Über die Quelle vgl. Peacock l. c. Preface. Ein dem Inhalt nach ganz ähnliches Gedicht (ebenfalls in kurzen Reimpaaren) enthält Ms. Reg. 17 C XVII u. d. T.: Hic incipit liber qui vocatur Pars sacerdotis. fol. 67—80, aus der ersten Hälfte des 15. Jhdts., in einem west-mitteländischen Dialecte, wohl nach derselben lateinischen Quelle angefertigt, vielleicht auch mit Benutzung des Gedichts von J. Mirkus. Dieses Ms. Reg. enthält ausserdem ein sehr ausführliches latein.-engl. Vokabular, Verbale und Nomina, fol. 1—66 (Anfang fehlt, es beginnt aggredi to asayle), dann, nach dem Pars Sacerdotis, eine kurze lateinische Grammatik (Explicit wt in persona) fol. 80—82b, eine Paraphrase der 7 Busspsalmen in 8zeiligen Strophen (je über einen Vers) fol. 82—90, Erklärung des Vaterunsers u. Ave Maria in Prosa fol. 90—92b, Homilie über das Ev. Missus est in Prosa, eine Reihe von Gebeten in Prosa und Vers, die Legenden von Magdalene und Maria Egyptiaca (aus der südlichen Legendensammlung) fol. 99—109b, Christ's Charter an den Menschen in Reimpaaren fol. 109b—116, ein Gedicht vom Fegfeuer in Reimpaaren fol. 117—124, Prosalegende vom h. Antonius fol. 124b—133 (die Inventio des h. Antonius durch Bischof Theophilus von Con-

ist, welches die Unterschrift führt *Explicit tractatus qui dicitur pars oculi, de latino in Anglicum translatus per fratrem JO. Mircus canonicum de Lilleshul* (dieselbe Note findet sich auch in Ms. Douce 60, nur ist der Name hier verwischt).

Als Abfassungszeit ist etwa das Jahr 1400 anzunehmen. Ms. Cott. Claud. A II ist c. 1420 geschrieben, nachdem Joh. Mirkus, wie aus der, diesem Namen in der erwähnten Schlussbemerkung hinzugefügten Notiz: *culus anime propitiatur deus*, hervorgeht, bereits verstorben war. Um dieselbe Zeit ist Ms. Cbr. I. f. II, 38 geschrieben, welches drei einzelne Stücke aus dem Festial (Mary Magdalena f. 35, *þe lyfe of seynte Margaret*, und Thomas Beket) enthält. Einen anderen Anhalt für die Zeitbestimmung gibt der Anfang des Sermo de s. Wenefreda, indem es vom Tage dieser Heiligen heisst: *Þe wych day is not ordeynyed by holy churche to be halowed but þere as men han deuocyon to þis holy madon*; nun wurde S. Wenefred's Tag i. J. 1415 zu einem kirchlichen Feste erhoben; das Festial ist also noch vor diesem Jahre verfasst.

Wie der Verfasser in den Worten des Prologs: *I haue drawe this treti sewyng owt of legenda aurea with more addyng-to* selbst angibt, ist die Legenda Aurea die Hauptquelle des Buchs. In der That sind die meisten Sermones aus der L. A. entnommen, doch nicht wörtlich übertragen, vielmehr hat der Verfasser das für seinen Zweck Geeignete beliebig ausgewählt und frei bearbeitet, dazu Anderes aus anderen Quellen, so besonders viele Narrationes, auch eigene Bemerkungen hinzugefügt. Die neuen Narrationes sind hauptsächlich aus den Gesta Romanorum, der grossen Anekdotenquelle des Mittelalters (die auch für die Leg. Aurea ihren Beitrag geliefert), geschöpft, andere aus englischen Quellen (die zuweilen genannt werden). Mehrere Sermones finden sich nicht in der L. A., so z. B. die zwei Lokallegenden von S. Alkmund, dem Patron von Lilleshul, und S. Wenefrede, für die der Verfasser lokale Quellen benutzt hat¹⁾; das Temporale ist weit vollständiger als in der L. A.

stantinopel, und die Translatio nach Mount-Maior durch Jocelin; ed. Anglia 1881), eine Sammlung von medicinischen Vorschriften für Krankheiten aller Art, in Prosa fol. 133b—146b, Legende vom h. Blut zu Hayles in 4zeiligen Strophen fol. 147—158b (ed. p. 275—281), ein Gedicht über die Auferstehung Christi in kurzen Reimpaaren fol. 152—155b (Anf.: *Here begynnes a new lesson Off Crystys resureccione*), endlich ein Gedicht über die Messe in eigenthümlichen Strophen fol. 155b—162. Alle diese Stücke sind in demselben west-mitteländischen Dialecte geschrieben, der in der Nachbarschaft von Shropshire zu suchen ist — ein Beweis, dass auch in anderen Gegenden des Westens die kirchlich-religiöse Litteratur Pflege findet, wohl unter Anregung des Festial. Der Schreiber der Hs. nennt sich fol. 17b u. 18 des Vocabulars Johannes Presbyter(?), er ist zugleich wohl der Verfasser einzelner Stücke, so der Legende von Antonius (vgl. die Schlussnote: *pro posse meo feci opus istud*), wohl auch des Pars Sacerdotis. — Auch sonst finden sich im Westen mehrere Prosalagenen, z. B. das Leben des h. Hieronymus in Ms. Lamb. 432 (ed. Anglia 1880).

1) Eine andere englische Vita der h. Wenefreda ist die von Caxton gedruckte (ed. Anglia Prosalagenen I, 1880), für welche das über Wenefrede handelnde Capitel des Festial (ed. ib.) nicht benutzt ist; in seiner Ausgabe des Festial lässt Caxton Wenefrede und Alkmund aus. Ferner begegnet ein Cap. über Wenefred in Caxton's Ausg. der altengl. Übersetzung der Leg. Aur. Der Sitz der Legende von Wenefrede ist Holywell in Flintshire, Wales. — Von S. Alkmund, Martir (Fest 19. März), ist nur wenig bekannt — ein Vita dieses Heiligen gab es offenbar nicht. Simeon Dunelm. (M. H. B. 671; Flor. Wig 547) nennt seinen Vater Alcred, König von Northumberland c. 800. Nach dem Capitel des Festial war er ein junger frommer König von Northumberland, der sich sehnte für Gott zu sterben. Als ein böser Herzog von Wales den Herzog von Wiltshire (Wyldeschyre) bekämpfte, versucht A. (sofor he hadde lordeschep in þat countre mygh to Wyldeschyres) beide zu versöhnen, aber vergeblich, und verbindet sich dann mit dem von Wiltshire; es kommt zu einer Schlacht bei Chylmysforde, in welcher Alkmund und die beiden feindlichen Herzoge fallen; die Männer von Wiltshire siegen. Nach der Schlacht wird der Leich des Heiligen von den Seinen nach Lilleshul gebracht, wo an seinem Grabe oft grosses Licht gesehen

Den Zweck des Buches bezeichnet der Verfasser im Prolog; da er bei seiner eigenen schwachen Gelehrsamkeit fühle, wie schwer es den Seelsorgern falle, ihrer Pflicht, die Pfarrkinder über die Hauptfeste des Jahres zu belehren und ihnen das Leben der Heiligen zur Erbauung vorzuhalten, zu genügen, aus Mangel an Büchern und bei ihrer »sympulnys of lettrure«, so habe er dieses Buch aus der Leg. aurea gezogen, so dass Jeder, welcher darin zu studiren Lust habe, einen kurzen Sermo für alle Hauptfeste bereit finde »nedful for hym to techyn and othur for to lerne«. Ms. Lansd. 392 hat den Titel: This boke is called The Festiall of Englishe sermones, necessari to simple curates and parishe-priestes. Das Buch ist also eine für die Pfarrgeistlichen bestimmte Predigtsammlung, die Predigten sind unmittelbar für den Vortrag an die Gemeinde eingerichtet und zugeschnitten, mit den üblichen Anreden und Schlussformeln, so dass sie vom Blatt weg vorgelesen werden konnten.

Der Titel des Buches ergibt sich aus den Worten des Prologs: And for this treti speketh alle of festis, I wolle and pray that it be called a festial. Daher führt es in Ms. Cott. die Ueberschrift (nach der praefatio): Incipit liber qui vocatur festial, und wird ebenso genannt in der erwähnten Schlussnote Explicit tractus qui dicitur festial e. c. Ms. Lansd. hat die Ueberschrift Incipit liber qui dicitur festialis, liest aber im Prolog: I wulle & pray þat hit be called festialle (Ms. Caj. Coll. Cbr. hat hier die schlechte Lesart festyuall). Der Titel Festial erscheint noch in den späteren Ausgaben Wynkyn de Worde's und Rood's (in Caxton's Ausgaben fehlt der Titel). Man sollte es daher auch mit seinem richtigen Namen, Festial oder The Festial, benennen, nicht liber festivalis, wie man öfter findet.

Das Buch fand bei seiner praktischen Brauchbarkeit in England die willkommenste Aufnahme und weiteste Verbreitung, wie die grosse Zahl der erhaltenen Mss. beweist. Es wurde in die verschiedensten Dialekte übertragen, anderen Verhältnissen angepasst (weshalb z. B. die Lokalllegenden von Alkmund und Wenefrede in mehreren Mss. fehlen), wiederholt umgestaltet, auch vermehrt und erweitert, so dass die Hss. bedeutend von einander abweichen. Es bewahrte diese Beliebtheit das ganze Jahrhundert hindurch. Daher begegnet es häufig unter den alten Drucken, so häufig wie kein anderes Werk der altengl. Litteratur. In diesen Drucken ist die ursprüngliche Ordnung gänzlich verändert, indem das Temporale nicht mit den Legenden vermischt, sondern vereinigt und den Legenden vorausgeschickt ist. Es hat also eine ganze Reihe von Metamorphosen erfahren.

Mss.: Cotton Claud. A II (älteste und beste Hs.); Ms. Shrewsbury (?)¹⁾; Cajus

wird, bald darauf nach Derby, wo er in der »Whyte-chyrche« am Ende der Stadt beigesetzt wird, wo die Grossen begraben wurden; später übertrugen die Priester dieser Kirche den h. Leib dahin »Per it is nowh«; bei dieser Erhebung des h. Leibes stieg aus dem Grabe süsser Duft auf, der in der Kirche eine lange Zeit blieb, bis ein Gottloser einst die Kirche betrat und der Duft verschwand. Eine Königin der Mark Wales errichtete zu seiner Ehre die Kirche in Lilleshul. — Weiteres kann auch Mirkus nicht von dem Heiligen berichten.

¹⁾ Das Dasein dieser Hs. schliesse ich aus Th. Wright History of Ludlow 1826 p. 181, der aus einem Shrewsbury Ms. ein Mirac. aus einer Legende der h. Wenefrede mittheilt, welches den Text des Festial hat; das Citat des Shr. Ms. bei Wright beginnt: In the towne of Shrowsbury seton thre men togedur; and as they seton talkyng, an atturcoppe com owte of the wouȝ (wall) and bote hem by the nekkus alle thre; and thowȝ hit grevyd hem at that tyme but lytylle, sone aftur hit roncoled and so swalle her throtus and forcet her breythe that two of hem wexen deed, and the thridde was so nyȝ deed that he made his testament and made hym redy in alle wyse, for he hoped nowȝte but only dethe e. c. Der Dialect des Ms. ist der des Festial. Über diese Hs. habe ich bisher nichts weiteres erfahren.

- 20) Dom. secunda Quadrag. f. 44.
- 21) » tertia Quadrag. f. 45 b.
- 22) » quarta Quadrag. f. 47.
- 23) de Annunciatione b. Marie virg. f. 48 b.
- 24) Dom. in Passione dom. sermo ad parochianos hoc modo f. 50.
- 25) de Dom. in ramis palm. sermo brevis ad parochianos vestros. f. 51 b.
- 26) Sermo iste debet dici ad tenebras, post matutinas dictas, priusquam detur disciplina parochianis suis, hoc modo incipien(s). f. 53¹⁾.
- 27) Sermo dicendus ad parochianos in Parasceue dom. f. 54.
- 28) Sermo iste sequens non dicendus est ad Parasceues, sed quedam formatio nect. Capellanis. f. 56²⁾.
- 29) de festo Pasche sermo brevis ad paroch. post resurrectionem. f. 58.
- 30) de festo s. Georgii sermo dicendus ad paroch. ubi s. G. est patronus ecclesie, quia alibi festum istud non (ist ausrad.) celebratur. f. 59.
- 31) de festo s. Marci ev. sermo brevis ad paroch. hoc modo dicendus. f. 60.
- 32) de festivitate app. Philippi & Jacobi s. br. ad par. (nebst Gesch. der Zerstörung Jerus.). f. 61 b.
- 33) De Inventione s. Crucis s. ad paroch.

- f. 63 b (der Schluss dieser Predigt folgt erst auf fol. 68, nach der Note unten auf f. 64 b: Residuum huius historie post tria folia quere). f. 63 b.
- (34) hic incipit aliud sermo scil. Dom. I Quadrag. ut supra, hoc modo: Hortamur vos ne in uacuum gratiam dei recipiatis, ad Cor. VI.)³⁾. f. 64 b.
- 35) de s. Johanne ante portam latinam. f. 68 b.
- 36) de rogacionibus sermo brevis hoc modo f. 69 b.
- 37) de Ascensione d. sermo utilis f. 70.
- 38) » Vigilia Pentecoste sermo⁴⁾ f. 71 b.
- 39) » die Pentecostes sermo f. 73.
- 40) de festo s. Trinitatis s. utilis f. 75.
- 41) » » Corporis Christi sermo f. 76 b⁵⁾.
- 42) de festivitate s. Barnabe ap. f. 79 b.
- 43) » s. Wenefreda sermo. f. 80 b (ed. in Anglia Prosaleg. 1880).
- 44) de festiv. s. Johannis bapt. f. 82.
- 45) » festo ss. Petri & Pauli app., und Denarratio de morte Neronis sermo f. 84.
- 46) de translacione s. Thome Cantuar. archiep. et mart. sermo. f. 87.
- 47) de festo s. Margarete sermo valde utilis f. 88 b⁶⁾.

1) Anf.: Gode men & wymmen, os ze sene, (holy churche vseth) þeise þre dayes for to sayne seruice þe evontyde in derknesse: wherfore hit is callyd with zow tenabulles, but holy churche callyth hit tenebras þat is to say derkenesse. Pan why þis seruice is done in derkenesse, holy faderes wrytuth to vs þre skylles.

2) Anf.: For hit is ofton seyne þat lewedmen þe wyche beth of many wordus & prowde in here wytte wollon askon prestus diuerse questions of þingus þat towchon þe seruice of holy chirche & namely of þis tyme, & gladly suche prestys þat cun not maken a grayth answeere, so forto putto hem to aschame: Wherefore I haue here tytulled diuerse poyntus wyche þat bene nedefull for vche preste to knowen; so he þat wol likon & holde hit in his herte, he may makon in his answeere so þat hit schal done hym-self worchep & opur profythe. Der Verf. erklärt dann die Bedeutung von schere-þorsday, als von scheren kommend, »for in owre elde-fadur dayes men woldon þat day makon scheren hem honest & dode here hedes & clyppon here berdes & so makon hem honest agayne astur-day e. c.

3) Anf.: Gode men & wommen, þaise wordus þat I haue sayde in latyn bene þus to sayne in englyse: we amonysche zow þat ze takon note þe grace of god in vayne; þese bene þe wordus of seynte Poule, Crystus holy apostul, þat bene redde in þe pistul of þe day.

4) Anf.: Gode cristyn creatures, on saturday nexte comyng, os ze knowen welle, wil be whytson-even.

5) Anf.: Gode men, know wel þat þis is a heygh fest and a solemp in alle holy chyrch, and is kalled þe fest of Corpus Christi, þat is þe feste of Crystes body; þe wyche is vche day offered in holy chyrch in þe auter to þe heygh fadir of heuen in remission of synne to alle þat leuyn here in þerfitte charite, and in grete sokor and relese of oure peyne þat ben in purkatory. Die Predigt handelt von der Stiftung des Festes durch Urban, die Ablässe, Einsetzung Christi, Bedingungen des Empfangs u. s. w., und schliesst Narrationes ein (z. B. vom Erzbischof Odo von Canterbury).

6) Anf.: Gode men, suche a day ze schal haue þe fest of seynt Margrete. & Pagh it be a lyght haly-day save þer as þe schyrch is edyfyed in hur name, zitte I warne zow; for, as I suppose, þer ben somme þat haue suche love to hure þat he wyl faston hur even, bot þan ze þat faste hur evyn, ze quyte zow not to hyr os ze schuldo, bot if ze comon to chyrch on mo-

- 48) de s. Maria Magdal. sermo brevis.
f. 89 b.
49) de festo s. Jacobi ap. f. 91 b.
50) » s. Anna matre Marie f. 93 b.
51) » festo s. Laurencii sermo f. 94 b.
52) » Assumpcione b. Marie virg. sermo
f. 96 (Legende).
53) Sermo de euangelio in die As-
sumpc. b. Marie. f. 98 b. (Homilie)¹⁾.
54) de festo s. Bartholomei f. 101.
55) » » s. Alkemudi Salopie
f. 102 b.
56) » Natiuitate b. Marie f. 104.

- 57) de Exaltacione s. Crucis sermo f. 105 b.
58) » » embryng dayes« (Quatembertage)
sermo f. 106 b.²⁾.
59) Festum s. Mathei ap. f. 107 b.
60) de s. Michael arch. sermo f. 108 b.
61) » s. Luca ev. f. 109 b.
62) » festo ss. Simonis & Jude f. 110.
63) » » omnium sanctorum sermo
utilis f. 111.
64) Sermo in die animarum ad paroch.
f. 112.
65) de s. Martino sermo brevis f. 113.
66) » festo s. Katerine sermo f. 114.

rowun and heren a messe of hure, for scheo wyl cun ȝow more þank to makyn a masse isayde
in worchep of hure þan to faston many evenes brede and watur *wilkoute* masse e. c.

1) Hier haben wir also eine doppelte Homilie: die Erzählung der Legende von der Himmel-
fahrt Marias, und eine Homilie über das Evangelium des Tages. Die letztere enthält folgendes
Gedicht über die Freuden der h. Jungfrau, mit dem Eingang:

Þan schul ȝe knowe þat scheo hadde fyve special loyes of hurr sone herr in erthe, þe whyche
gladuth hyr myche whan þei bea rehersyd to hurr. But now scheo hath VII special, þe wyche
scheo schewod to seynt Thomas of Cawnturbyry and badde hym greton hur *with* hem in þis wyse,
behotyng hym for serteyne þat alle þoo þat vche day devoutely greton hure *with* hem he schal
sene hurr or he dye, and hys soule schal com to blysse. Þan schal he say þus:

Be gladde and blythe, quene of blysse,
For þine Joy passing isse
In heuen courte and halle;
In þat conrte þow hase no pere
5 of ioy, of blysse, of gentil cherr,
Saue þe lorde of alle.

Be gladde and blythe, swete crem,
Bryter þan þe sone hem
Whan it is moste schene;
10 Be chere of þe it is so brythe
þat alle heven it makuth lytgh
and seyntus alle be-dene.

Be gladde, lady, & so ȝe mowe
To sene alle in-fere howe
15 to ȝow þat ben in blysse;
alle ȝow lowton and done honour;
þus in heven ȝe haue þe flour
Nexste to god in blysse.

Be gladde and blythe, swete thyngo,
20 Pere ȝe ben quene, ȝoure sone is kynge,
Syttyn in hys trone;
Whatte-eure it be ȝe preyon fore,
»Modur, he sayth, and quene I-core,
I graunte wei ȝoure bonee.

25 Be gladde & blyþe, lady free,
Syttyn be þe trenite
In blode and fleffe I-fere,
fful of Joye & eke grace,
god hath makyd þer ȝoure place
30 as to hys nodyr dere.

Be glade and blythe in alle wyse,
for alle þat done to ȝow scruiſe
fful wel is quitte here mede;
þin sone is gente, non suche may be,
35 he hydde alle schulde loue þe,
and he wil beton þere nede.

Be gladde and blyþe, quene of heuen,
for þese Joyes alle seven
Neure schulle ȝe mysse.
40 wel is ȝow þat ȝe were bore
þus to loy for eure-more
with (þe) hy (Ms. hyr) kyng of blysse.

Now, swete lady, I ȝow praye
helpe vs at oure endyng-daye
45 and schelde vs from þe fende,
and graunte vs alle suche a lyght
for vs of ȝow to haue a syght,
Er þen we hennys wende. amen.

V. 4 Caj. Coll. Ilest contray st. courte. ȝe haue. 13 C. C. Be glad my lady for ȝe may now,
Forto se all to ȝow bow. Ms. Claud. howe st. bowe. 15 C. C. To ȝow all lout. 18 C. C.
Iwyse. 24 C. C. ȝow st. well. 28 C. C. & full of. 29 C. C. had; ȝow a. 33 C. C. ȝe quit
þer. 34 C. C. & dose hem se. 35 & beddys hem alle loue þe. 42 C. C. wyth þe hy kyng.
46 sych myȝt. 47 Of ȝow forto. 48 Or þat we hyne wynd.

2) Anf.: Thys weke ȝe schul haue embryng dayes: wednesday, fryday and saturday. Þe
wyche dayes seynt Kalys, ane holy pope, ordeyned to be faste foure tymes of þe ȝere of alle
þat ben foureten ȝere holde.

- | | |
|---|---|
| 67) de festo dedicacionis ecclesie s. brevis f. 115. | 70) de salutacione b. Marie sermo f. 120 ¹⁾ . |
| 68) Sermo de nupciis f. 116b. | 71) de oratione dominica s. br. ad paroch. f. 120 b (nachgetragen) ²⁾ . |
| 69) In die sepulture alicuius mortui f. 118. | |

Ms. Cajus Coll. Cbr. 168, pap., 8, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat 335 Seiten und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Es hat genau denselben Inhalt wie Ms. Cott. Claud., nur fehlen ausser N. 34: 26, 70 und 71. Der Titel des Buches, nach dem Prolog, auch die Schlussnote fehlt. Die Capitel tragen ebenfalls meist lat. Ueberschriften (z. B. de s. Andree sermo brevis, de nativitate Jhesu Cristi, In septuagesima, zuweilen mit dem Zusatze ad parachanos; N. 4 hat den ungenauen T. de b. Maria, 57 den unrichtigen de festo in vencione (!) s. crucis). Die Stücke beginnen hier, wie in den folg. Mss., stets mit der Anrede Gud men & women. Der Dialect ist mehr nordwestlich und weicht vielfach von dem des Ms. Cott. ab (so ist die Endung der 3 Sgl. Praes. meist ys, in Cott. yth, des plur. es (us) oder ohne Flexion, in Cott. on, des Praet. ut st. ed; das Ms. schreibt kyrk st. chyrch u. a.¹⁾).

Ms. Harl. 2403, perg., klein 4, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat 194 foll. und ist vollständig erhalten, bis auf ein Blatt nach fol. 182, mit dem Schluss von N. 69 und dem Anfang des Sermo de oratione dominica (fol. 183 beg.: grace of god to haue all þat a man nedeh to haue, þat is necessarye to lyfe & to soule, of þe whyche prayeres þe furste is þis: Pater noster qui es in celis e. c.); fol. 78 und 79 sind umgesetzt. Im Inhalt stimmt es genau mit Ms. Cott. und Caj. Coll. überein, nur fehlt S. Alkmund, und 70 u. 71 sind umgesetzt; N. 70 hat einen längeren Text und 2 Narrationes (in Ms. Cott. nur eine). Die Sammlung schliesst fol. 191 mit Deo gracias und den Versen: Mentem sanctam habuit, spontaneam mortem sustinuit, honorem deo dedit & patrie liberationem meruit. Darauf folgt noch eine Erklärung der 12 Artikel des apostol. Credo³⁾. Das Ms. hat meist kurze lat. Titel (z. B. S. Andreas, de s. Stephano; N. 26 hat d. T. Tenebris, 36: Dies processionum, bei 28 fehlt der T.). Statt der die Praefatio einleitenden 4 Verse hat es folgenden Spruch: The help and the grace of almyghty god þorow þe besechyng of his blessed moder s. Mary be wyth vs at oure begynnyng, help vs and spede vs here in oure lyvyng and bryng vs

1) Anf.: Hit is gode to serue oure lady deuoutely nex aftur god and greton hur with þe holy aue þat þe angil Gabriel broght to hure from god of heuen and sayde to hure: Heyle be þow Marie ful of grace e. c. Diese Predigt giebt eine Erklärung des Ave Maria. Darin begegnet der Abschnitt de miraculis b. Marie (es ist ein Mir.: Anf.: Ther was a man on a time, lant to anothir man IV s. of money e. c.).

2) Anf.: Gode men & wommen, ze sal know wel þat iche curate is holden be þe law of holy chirche forto expowne þe paternoster to his parich onus opur twys in þe zere, & zif he do note so, he schal be harde enpeched of god for his negligens. Die Predigt giebt eine Erklärung des Vaterunser.

3) Dieses Stück beginnt: These ben þe XII articules of þe feyth. Petur seyt Credo in deum patrem omnipotentem. Die einzelnen Artikel werden den 12 Aposteln zugewiesen: der 1. (Et in Jesum Chr. e. c.) dem Andreas, der 3. (Qui conceptus est e. c.) dem Jacobus maior, der 4. (Passus sub Pontio) dem Johannes, der 5. (Descendit ad inferos) dem Thomas, der 6. (Ascendit ad celos) dem Jacobus minor, der 7. (Et venturus est) dem Philippus, der 8. (Credo in Spiritum) dem Bartholomaeus, der 9. (Sanctam eccl. cath.) dem Mathaeus, der 10. (Remissionem peccat.) dem Symon, der 11. (Carnis resur.) dem Judas, der 12. (Et vitam aeternam) dem Mathias. Am Ende steht in roth: Py(s) X comaundementis of god kepe þow hem well, Kepe wel ten and fle from sevyn (den 7 Todsünden), Rule wel vyve (die 5 Sinne) & com to hevyn.

to his blys þat neuer schall haue endyng amen; nach der Praef. folgt der T.: Incipit liber qui vocatur festialis; die Schlussnote des Ms. Cott. fehlt. Das Gedicht auf die Freuden Maria's im 2. Sermo der Assumptio ist in fortlaufender Prosa geschrieben. Der Dialect ist westlich. und scheint in der Nähe von Shropshire zu liegen (das pron. fem. lautet scheo und sche, acc. hur, das pr. plur. þey, acc. hem, die 3. Pers. Praes. sgl. endet auf eþ; die vollen Endungen on, od, uth, us des Ms. Cott. sind hier selten).

Ms. Lansdowne 392, perg., 4, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat jetzt 95 foll. Es hat folgende Lücken: 1) nach fol. 85 von der 9. Zeile des Sermo de Translatione Thomae Cant. (N. 46) bis Kreuzerhöhung (N. 57, m. d. T. de s. Cruce), wo eine andere Hand erscheint; 2) nach fol. 93 von der Mitte des Sermo auf Allerheiligen (63) bis zur letzten Hälfte von Katarina fol. 94 beg.: When Katerine had speken wið hem a lytull while, by helpe of þe holy goste sche conuertyd hem so þat alle beleuyd on Criste; 3) der Schluss des Ms. fehlt, fol. 95 bricht in der Mitte des auf Katarina folgenden Sermo de oratione dominica ab (nach der Erklärung der Bitte Panem nostrum quotidianum, mit d. W. to helpe his body and his sowle butt.). N. 68, 69, 70 fehlen; ferner ausser 34 auch 28 und 58; der Sermo in f. s. Mathie (N. 18) folgt bereits nach Purificatio fol. 30 (N. 14; sonst stimmt der Inhalt mit Ms. Cott. überein. Auf fol. 1 findet sich der Titel (von and. Hand): This boke is called The Festiall of Englishe sermones, necessari to simple curates and parishe-priestes. Statt der 4 Verse vor der Praefatio steht hier derselbe Spruch wie in Harl. 2403, worauf der Titel folgt: Incipit prefatio libri qui dicitur festiallis. Die einzelnen Capitel haben einfache lat. Titel (z. B. de s. Andrea, de Concepcione b. Marie, Sermo in dom. in Septuag.; N. 26 hat d. T. Sermo dicendus inter parochianos ad tenebras). Der Dialect ist der des Ms. Cott. (die vollen Endungen des Ms. Cott. sind auch hier häufig, z. B. knowon 3 pl. praes., madon, writton p. p.; die Subst. enden im Plur. meist auf us oder is). —

Die genannten 3 Mss., welche noch zu den älteren und besseren Mss. zählen und dem Westen Englands angehören, bilden, was den Text betrifft, Ms. Cotton gegenüber eine eigene Gruppe, indem sie von diesem ebenso sehr abweichen, wie sie selbst einander verwandt sind; sie sind keineswegs aus Ms. Cott. geflossen, sondern scheinen auf einem, diesem gleichzeitigen oder älteren Texte zu beruhen, der dem Originale vielfach näher stand als Ms. Cott. Unter sich sind wieder Ms. Harl. 2403 und Lausd. 392 enger verwandt, während Ms. Caj. Coll. in vielen Lesarten dem Ms. Cott. näher steht¹⁾. —

1) Das Verhältniss dieser Hss. unter sich und zu Ms. Cott. ersieht man z. B. aus dem Anfang des Sermo de s. Nicholas; dieser lautet in Ms. Caj. Coll.: Gud men and women, sych a day ȝe schall haue saynt Nycholes day, þe wych name is vnderstand þe praysyng of þe pepull; for emang all þe santus of hevyn s. Nycholes is hyly praysut of þe pepull, & also in holy kyrk, & specyaly for thre vertuus: for hys meke levyng, for hys hevynly chesyng & for hys gret compassyon hauyng.

In Ms. Harl.: Good men & women, suche a day ye schull haue seynt Nycholas day, by the which name ye schall vnderstand þe preysyng of þe peple: for among all þe coraseyntes of heven s. N. in hyly preysed of þe peple & also in holy church, specyally for III vertues: for his meke lyvyng, for his heuenly chesyng & for his grete compassion hauyng.

In Ms. Lansd.: Goode men and wymmen, such a day ye schall haue sent Nicholas day, by þe which name ȝe schall vnderstonde þe presyng of þe pepulle, for amonge alle þe seintis of heyuon syent Nicholas is hyly prsed of þe pepull, and also in holy church, and specially for III vertues: for his meke lyffyng, for his heyvonly chesyng, and for his grett compassion hauyng.

Weit mangelhafter sind die folgenden 2 Mss.:

Ms. Douce 108, pap., 4, aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts., 175 foll., verändert die Folge und lässt mehrere Stücke aus; es gehört nicht dem westlichen Dialecte an. Es enthält:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Präfatio. | 23) de Nativit. Marie. |
| 1) Dom. I Advent. | 24) » Concept. » |
| 2) » II » | 25) » Purificat. » |
| 3) de f. s. Andree. | 26) » Annuntiat. Marie. |
| 4) » » Nicholai. | 27) » sollempnitate Margarete. |
| 5) » » Thome. | 28) » » Magdalene. |
| 6) » » Stephani. | 29) » » Katherine. |
| 7) » » Johannis ev. | 30) » » Johannis bapt. |
| 8) » » Innocentium. | 31) » » Michaelis. |
| 9) » » Thome Mart. | 32) » Jejunio quat. temp. |
| 10) » » Circumcis. dom. | 33) » Nativit. Christi. |
| 11) » » Epiphanie » | 34) Dom. in Quadrag. |
| 12) » » Mathie ap. | 35) Dom. I Quadrag. |
| 13) In cena domini (shere-thursday). | 36) » II » |
| 14) de f. Georgii. | 37) » III » |
| 15) » » Marci. | 38) » IV » |
| 16) » » Philippi & Jacobi. | 39) » in passione. |
| 17) » » Invent. s. Crucis. | 40) » in ramis. |
| 18) » » Johannis ante port. lat. | 41) Sermo ad vespervas post tenebras. |
| 19) In Vigil. Pentec. | 42) Dom. Pasche. |
| 20) Dom. Pentec. | 43) de diebus Rogationum. |
| 21) de f. s. Trinitatis. | 44) In f. Circumcis. dom. (wiederholt). |
| 22) » » Corporis Christi. | |

Ms. Douce 60, pap., 4, 228 foll., enthält auf den ersten 147 Blättern das Festial, dann fol. 147—189 das Gedicht des Mirkus für die Pfarrgeistlichen, darauf ist der Sermo de f. omnium sanctorum aus dem Festial nachgetragen fol. 189—192, dann folgt noch eine Abhandlung über die 7 Todsünden fol. 193—213¹⁾, und hec est forma confessionis penitens fol. 213—228. Es ist in einem südlichen Dialect geschrieben. Nach fol. 34 ist eine Lücke in S. Nicholas, ebenso nach fol. 43 mit dem Schlusse des S. de Nativit. dom. und dem Anfang von S. Stephan, und nach fol. 59 mit dem Schlusse von Thomas Cant. und Anf. der Circumcisio. Das Festial hat folg. Ordnung:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1) de Nativit. Marie. | 18) In Circumcisione (Anfang fehlt). |
| 2) » Concept. » | 19) » die Epiphanie. |
| 3) » Purificat. » | 20) Conuersio s. Pauli. |
| 4) » sollemp. s. Mergarete. | 21) in f. s. Mathei. |
| 5) » » Magdalene. | 22) » » Georgii. |
| 6) » » Katerine. | 23) » » Marcii. |
| 7) » » Anne. | 24) » » Philippi & Jacobi. |
| 8) Dom. I in Adventu. | 25) Inuencio Crucis. |
| 9) » II » | 26) in f. Johannis ad port. lat. |
| 10) de f. s. Andree. | 27) Dom. in Septuagesima. |
| 11) » » » Nicholai. | 28) » » Sexages. |
| 12) » » » Thome de India. | 29) » » Quinquag. |
| 13) » Nativit. domini (Schluss fehlt). | 30) » » Quadrag. |
| 14) » s. Stephano (Anfang fehlt). | 31) » I » |
| 15) » f. Johannis ev. | 32) » II » |
| 16) » » Innocentium. | 33) » III » |
| 17) » » s. Thome Mart. (Schluss fehlt). | 34) » IV » |

¹⁾ Anf.: Crist that dyed on the crosse for the salvacion of all mankynde, grant unto us grace so to eschape the sly askinges of the fende that we be not ylost for oure synne in oure last ende.

- 35) Dom. in passione.
- 36) » in ramis.
- 37) » Pasche.
- 38) de Ascensione dom.
- 39) Dom. Pentecost.
- 40) de f. s. Trinitatis.
- 41) » sollempn. Corporis Christi.

- 42) de jejuniis Quat. temp. (darauf ist fast eine Seite leergelassen, fol. 138).
- 43) de f. s. Johannis bapt.
- 44) » sollempn. Michaelis. Dann nochmals
- (45) de jejuniis Quat. temp., mit dems. Text wie 42).

Ms. Harl. 2247, pap., 4, ist eine bedeutend vermehrte Version des Festial; es gibt den Text wie er von Caxton gedruckt ist, enthält aber ausserdem 2 oder 3 neue sermones für jedes Fest. Den Inhalt des Ms. werde ich an einem anderen Orte besprechen.

Ms. Harl. 2391 bildet den Uebergang zu der 1. Ausgabe Caxton's und ist daher ein wichtiges Ms. Diese Hs., pap., 8, in der 2. Hälfte des 15. Jhdts. in salopper Schrift in einem nördlicheren Dialecte geschrieben, hat 230 Blätter; davon nimmt das Festial die ersten 133 ein, dann folgt ein Nachtrag fol. 133—156; darauf die Narrationes der nördlichen Homiliensammlung, von Ms. Lamb. copirt, deren Schreiber sich am Ende Johannes Smyth nennt. Im Ms. fehlen mehrere Blätter nach fol. 100 mit dem Schlusse von Peter u. Paul, Inventio Crucis, Margarete u. dem Anfang von Magdalena (diese Stücke enthält die 1. Ausgabe Caxton's, ferner ein Blatt nach fol. 121 mit dem Schlusse von 54 und Matthaues. Die lateinischen Capitelüberschriften fehlen. Das Ms. verändert die Ordnung des Festial gänzlich, indem es das Temporale vorn zusammenstellt und darauf das Legendar folgen lässt, in folgender Ordnung:

I. (Temporale).

- | | |
|---|--|
| 1) in I Advent. | 12) (de questionibus, so d. T. in Caxt., in H. fehlt der Titel). |
| 2) » Septuagesima. | 13) in Parasceue. |
| 3) Sexagesima. | 14) Pascha. |
| 4) Quinquagesima. | 15) in Rogationibus. |
| 5) Quadragesima I. | 16) Ascensio. |
| 6) » II. | 17) Vigil. Pentec. |
| 7) » III. | 18) Pentecost. |
| 8) » IV. | 19) in f. s. Trinitatis. |
| 9) Dom. in passione. | 20) » f. Corporis Christi. |
| 10) » in ramis palm. | 21) » dedicatione Ecclesiae (pe kyrk holy-day). |
| 11) Tenebris (bei Caxton ist d. T. Question). | |

II. (Sanctorale).

- | | |
|----------------------------|--|
| 22) S. Andreas. | 37) S. Georgius. |
| 23) S. Nicholas. | 38) S. Marcus. |
| 24) Conceptio b. Mariae. | 39) Ss. Philippus & Jacobus. |
| 25) S. Thomas ap. | 40) Inventio Crucis. |
| 26) Nativit. Jesu Christi. | 41) S. Johannes ante port. lat. |
| 27) S. Stephanus. | 42) S. Johannes Bapt. |
| 28) S. Johannes ev. | 43) Ss. Petrus & Paulus (Schluss fehlt, wie N. 44—46). |
| 29) Ss. Innocentes. | (44) Translatio s. Thomae Cant. |
| 30) S. Thomas Cant. | 45) S. Margaretha. |
| 31) Circumcisio dom. | 46) S. Magdalena, Anfang fehlt) f. 101. |
| 32) Epiphania. | 47) Jacobus ap. f. 103. |
| 33) Conversio s. Pauli. | 48) S. Anna. |
| 34) Purificatio Mariae. | 49) S. Laurentius. |
| 35) S. Mathias. | 50) Assumptio Mariae. |
| 36) Annunciatio. | |

- | | |
|--|----------------------------|
| 51) S. Bartholomaeus. | 57) S. Lucas. |
| 52) Nativit Mariae. | 58) Ss. Simon & Jude. |
| 53) Exaltatio Crucis. | 59) F. omnium sanctorum. |
| 54) Ymber-days (Caxt. Jejunium quat. temp.). Schluss fehlt. | 60) Commemoratio animarum. |
| 55) (Matthaeus). | 61) S. Martin. |
| 56) S. Michael. | 62) S. Katerina. |

Es fehlt also in dieser Hs. die Präfatio, ferner die Lokallegenden von Alkmund und Wenefrede, auch Barnabas und der 2. Sermo in Assumptione Mariae (mit dem Gedicht auf die Freuden Maria's), endlich die 4 letzten Stücke des Ms. Cott. (S. in nuptiis, in sepultura mortui, de salutacione Mariae, de oratione dominica). Ist die Ordnung abweichend, so schliesst sich dagegen der Text eng an die älteste Hs., Ms. Cott., an, die dialectischen Abweichungen natürlich abgerechnet¹⁾. — Dieselbe Ordnung und denselben Text hat nun auch Caxton's erste Ausgabe, nur dass hier der nördliche Text in die südliche Mundart übertragen ist; zuweilen stehen die Lesarten Caxton's dem Ms. Cott. näher — daraus folgt, dass Caxton auch diese Ms. benutzt hat, öfter aber die Lesarten des Ms. Harl. (Caxton ändert z. B. gern indirecte Rede in directe). Caxton's Ausgabe weicht nur darin ab, dass der Sermo in dedicatione ecclesiae nicht, wie im Ms. Harl., am Ende des Temporale (N. 21), sondern am Ende des Ganzen (nach Katerina) folgt; ferner hat C. am Ende des S. in festo s. Trinitatis einen Zusatz über „12 poyntes of vsure that ben closed in the grete curse“, und führt vor dem eigentlichen Anfang des S. in festo Corporis Christi die lat. Verfügung des Concils zu Basel 1434 über die Ablässe dieses Festes, nebst englischer Wiedergabe derselben, auf. Es ist mir nicht zweifelhaft, dass der 1. Ausgabe Caxton's Ms. Harl. zu Grunde liegt, nicht umgekehrt dieses aus jener geflossen ist, wie man nach dem ersten Anschein vermuthen könnte²⁾. — Am Schluss des Festial fol. 133 steht die Notiz Felix

1) Ich setze zur Vergleichung den Anfang einiger Sermones her. Dom. I Adv. beg.: *Thys day is callyd þe furste sonday in aduent þat es þe sonday of Cristis comyng: Therefor holy kyrke makys mencion þis day of II comyngys. The fyrste comyng was to bye mankynd out of þe byndyng (Caxt. bondage, wie Ms. Cott.) of þe deuyll and to bryng mannys saull to blyse. — N. 11: Ze schall know þat holy kyrk vsys þis III days to sayn seruis in þe euentyd in þe derkenys: werefore hit is callyd with þow tenebris, but holy kyrke callys it tenebras þat is derknys e. c. N. 12: Many men wyll aske dyuerse questyons of thyngys þat touchys þe seruis of þis day & namly at þis tyme & gladly of sych prystys þat can not make redy answer. — Andreas: God menr, ze schall haue such a day in holy kyrke sant Andrewys day & fast þe euynr. Þe wych day ze schall come to god & to holy kyrke & to do wryschyp to þis holy sant specially for III thyngys & speciall vertuys þat he had e. c. — Nicolaus: Suche a day ze schall haue sant Nycolas day. He is mych prwysyd in holy kyrke for III thyngys. On is for hys myke lyuyng, þe secued for hys heuenly chesyng, þe III for hys gret compassions haueyng. He was of mek lyuyng, for, as we redyn, he had a fader þat hyght Epiphanius & a moder þat was callyd Joh(a)na: Þe wych in hyr zought gotyn sant Nycolas. & wen he was born, hys fader & is moder avowyd chastete & delyd nomore togeder but heyld þam apayd of þis saymr chylde alone. Þe wych þay mad to be crystnyd & wold not call hym Nycolas þat is a mans naymr, so þat all þe days of hys lyfe he was callyd þe namr of a chylde & hade þe vertuys þerwith, þat is to say meknys & sympulnys without malice.*

2) Dass Caxton von Ms. Harl. abhängig ist, nicht umgekehrt, erweist sich z. B. aus einer eigenthümlichen Lesart im Anfang des Sermo in Pascha. Ms. Harl. liest hier: *Ze schall know weyll þat þis day is callyd in som place godys sonday. Ze wot weyll þat in ych place it is þe maner þis day to do þe fyre out of þe hall, & þe herthstede þat has bene all wynter browne & blake with þe smok e. c.* Caxton liest: *Ye shul knowe wel that this day is callyd in somme place goddes sonday. Ye wote wel that in eche place it is the maner this day to doo the fyre out of the halle and there after that hath alle the wynter been brennyd and blacke with*

dicetur cum felix finis habetur. Der noch folgende Nachtrag zum Festial, fol. 133—156, enthält zunächst einen Theil eines Sermo für Fasten, nämlich eine Narratio, dann decem mandata und Anweisung für den Priester, wie er die Gewissensforschung dem Beichtenden erleichtern soll, und von der Beichte, mit 3 Narrationes (aus des Vincenz v. Beauvais Spec. hist. u. den Gesta Rom.); dann folgen neue Sermones (diese mit lat. Titel): 1) de festo Natiuitatis domini fol. 146 b¹⁾ (mit anderem Text als N. 26), 2) de s. Margareta²⁾, 3) de s. Gregorio³⁾, 4) item de s. Gregorio f. 151 (erst lat., dann engl., Anf. Gregorius dicitur a grex gregis quod est predicare), 5) de festo Annunciationis b. Marie fol. 152 (enthält nur ein Mirac., Anf. I red in þe miracles of our lady how þer was ons a man þe wylke wyschyppt ourz lady ylk a day, & þis man was a gret thefe & stall & robbyd; dieses Mirac. findet sich weder in Ms. Cott. noch bei Caxton), 6) eine neue Fastenpredigt⁴⁾. —

Ich nenne nun die gedruckten Ausgaben des Festial:

| | | | | |
|-----|-------------|-----------------|---------|--------------------|
| 1) | Westminster | v. W. Caxton | 1483 | fol. (ohne Titel). |
| 2) | Oxford | T. Rood | 1486 | " (m. T.) |
| 3) | Westminster | W. Caxton | (1490?) | " |
| 4) | Westminster | Wynkyn de Worde | 1493 | 4 ^{to} |
| 5) | Rouen | | 1494 | " |
| 6) | Paris | | 1495 | " |
| 7) | Westminster | Wynkyn de Worde | 1496 | " |
| 8) | London | R. Pynson | o. J. | fol. |
| 9) | Westminster | T. Notary | 1499 | 4 ^{to} |
| 10) | Westminster | Wynkyn de Worde | 1499 | " |
| 11) | Rouen | M. Morin | 1499 | " |
| 12) | London | R. Pynson | 1499 | fol. |
| 13) | London | W. de Worde | 1508 | 4 ^{to} |
| 14) | London | T. Notary | o. J. | " |
| 15) | London | W. de Worde | 1511 | ? |
| 16) | London | R. Faques | o. J. | 4 ^{to} |
| 17) | London | W. de Worde | 1:28 | " |
| 18) | London | W. de Worde | 1532 | " |

Die Ausgaben 8, 14, 16, welche ohne Jahresbezeichnung sind, habe ich an der, ihnen der Wahrscheinlichkeit nach gebührenden Stelle aufgeführt.

Die 1. Ausgabe Caxton's (ohne Titelblatt, am Ende unterzeichnet: Enprynted at Westmynster by Wyllyam Caxton the laste day of Juyn Anno dom. MCCCCLXXXIII)

smoke, hit shal be this day arayed with grene russches & flowres strawyd al aboute e. c. -- Caxton hat hier offenbar Ms. Harl. verlesen, nicht umgekehrt; Harl. zeigt die richtige Lesart und kann nicht aus Caxton abgeleitet sein.

1) Anf.: Wyrshipfull sers, ze schall haue þis weike diuerse halydais, of þe wylke ze schall haue ons opon N. of a glorios fest of our lord callyd þe natiueite, þe wylke day es halowed in holy kyrke & kepyd derr holyday, & all þat is abyll of age schall fast apou N. for þe euene & halow at nowne.

2) Anf.: Wyrshipfull sirs, if any man haue any deuocion to sant Margaret holy vergyne & martir, opon N. schall be hir day, þe wylke es a hye duboll fest in haly kyrke.

3) Anf.: Wyrshipfull sers, if any mans haue deuocion to saynt Gregor þe holy pope, his day schall be opon N. þe wylke es a hye dubull fest in holy kyrke. I red in þe lyfe of s. G. how it fell opon a tyme þat þer was e. c.

4) Anf.: Dere frendys, all-myghty god seying mankynd through frelte of þam-selfe oft-tymes in þe zenn to fall away fro þe stat of gud lyfing through dyuerse syns; fyrst be þe prophetys of þe ald-testaments, as Moyses, Hely & Danyell, & sen be saynt John baptyst, & at þe last in his aughen person ordand a tyme of grace, þat es to say þis holy tyme of lentyne, in þe wylke all chystyn men myght amend þam e. c.

hat, von der Versetzung des Sermo in f. dedicationis ecclesie und den erwähnten Zusätzen zum S. in f. Trinit. und Corp. Christi abgesehen, dieselbe Ordnung und denselben Inhalt wie M. Harl. 2391 (die obige Liste dieser Hs. gilt auch für diese Ausg.); sie hat auch denselben Text wie diese Hs. (aber im südl. Dialect) und steht daher, was den Text betrifft, mit Harl. auf der Seite des Ms. Cott., welches Caxton auch direct benutzt hat¹⁾.

Die übrigen Ausgaben haben dieselbe Ordnung und denselben Inhalt wie die 1. Ausgabe; in allen ist das Temporale in der Weise des Ms. Harl. zusammengefasst und den Heiligenfesten vorangesetzt; die Präfatio, die Lokallegenden von Alkmund und Wenefrede, der 2. Sermo in Assumptione Mariae, Barnabas und die 4 letzten Stücke des Ms. Cott. fehlen; in mehreren Ausgaben fehlt auch der S. in f. s. Marga-

¹⁾ Caxton's 1. Ausg. ist in 4 Copien erhalten: im Brit. Mus. Kings libr. C 11 c. 5, in d. Bodl. (unvollständig), in der Bibl. des Earl Spencer, und in Lamb. Die einzelnen Capitel haben lat. Überschriften (z. B. Dom. in Septuag., de questionibus, Dies parasceues, Festum Pasche, Dies Rogacionum, Festum s. Andree, auch einfach S. Johannes ap., Epiphania domini, Jejunium quatuor temporum). Zur Vergleichung des Textes mit dem des Ms. Harl. 2391 u. Ms. Cott. setze ich folgende Anfänge her. Dom. I Adv. beginnt: This day is callyd the first sonday of aduent that is the sonday in Cristys comyng. Therfore holy church this day maketh mencion of II comynges. The first comyng was to bye mankynde out of bondage of the deuyll and to bryng mannys sowle to blyss e. c. — N. 11: Ye shul knowe that holy chirche vseth these thre dayes to say seruyce in the euentide in derkenesse, wherfore it is callyd wyth you tenebrys. But holy chirche callyth it tenebras that is derkenesse. — De questionibus: Any men wyl aske dyuerse questyons of thynges that touchen the seruyce of this day and namely of this tyme, and gladly to suche preestys that can not make redy answer. — Andreas: Good men and wymmen, ye shal haue suche a day saynt andrewes day and faste the euen; the whiche day ye shul come to god and to holy chirche and doo worshyp to this holy saynt, special for thre vertues that he had. — Nicholas: Suche a day ye shul haue saynt N. day. He is moche preysed in holy chirche for thre thynges. One is for his meke lyuyng, the second for his heuenly chesyng, the thyrd his grete compassyon hauyng. He was of meke lyuyng | for we rede that he had a fader that was callyd epyphanus and a moder that was called Johanna the whyche in hyr yougthe goten s. N.; and whan he was borne they auowed chastyte and deled nomore to gyder but helde hem apayed on this one chylde the whiche they made to cristen hym and wold calle hym Nycholas that is a mannes name(!); so that alle his lyf dayes he was called and had name of a chylde | & the vertues withal | that is to say mekenesse, symplenesse and without malyce. —

Am Schlusse des Sermo in f. s. Trinit. folgt ein Zusatz über 12 »poyntes of vsure that ben closed in the grete curse. Anf.: Exemplum de | son | Ex. | c & | ca | conquesti & | XVII | 9 | IV Omnis ecclesie | and al heretykes ben acursed | Ex | eod. ca | abolendum & excommunicamus | and al tho that vse symonye | ex | eod. ca | tanto | and also vsurers capitulo quia | and also alle tho that make or be cause whan vsure is taken that it be not restored ageyn.

Vor der Frohnleichnamspredigt steht zunächst die Verfügung des Concils von Basel über den Ablass. Anf.: Sacrosancta generalis sinodus basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans ad perpetuam rei memoriam plasmatori omnium simul et redemptori deo cuncti potenti laudes debitas & pro immensis ipsius singulis impensis beneficiis graciaram acciones a suis fidelibus tunc digne illi exigere credimus e. c. Unterzeichnet ist dieser lateinische Text: Datum Basilie V Nonas Julii anno a nativ. dom. millesimo CCCC tricesimo quarto. Daran schliesst sich die Notiz: Ista indulgencia corporis cristi habetur sub plumbo in ecclesia Sancte marie de arcubus london acquisitis per venerabilem Robertum Fehewe Episcopum londo. | Anno d. Millesimo CCCCXXXIV apud Consilium Basiliensis. (Das Ganze hat über 3 Seiten). Dann folgt: here foloweth the pardon of corpus crysty feste whyche is graunted by pope Vrban the fourth and by pope Martyn the fyfthe | and by pope Eugeny the fourth and is wytnessyd by the generale counceyl of Basile; dieser Abschnitt giebt den Inhalt der Verordnungen über den Ablass im englischen wieder: er hat ca. 1½ Seiten. Jetzt erst folgt der eigentliche Sermo (mit der doppelten Überschrift The pardon of corpus crysty und Festum corporis cristi; erstere ist verdruckt und zu tilgen).

rethae; der Sermo in f. dedic. eccl. steht am Ende des Ganzen, wie in Caxton's Ausg. Im Text dagegen weichen die verschiedenen Ausgaben mehr oder weniger von einander ab. Beträchtlich abweichend ist sogleich der Text der 2. (Oxforder) Ausgabe; dieser Druck wurde für die Folge von grosser Bedeutung, so dass selbst Caxton's 2. Ausgabe auf dieser, nicht auf seiner früheren Ausgabe beruht. Die folgenden Ausgaben hängen meist nach ihrer Folge von einander ab.

Mehrere Ausgaben enthalten Zusätze; so finde ich in der Ausg. Rouen 1499 (eine Abschrift dieser ist Ms. S. Johns Coll. Cbr. 9, 19) einen S. in festo Visitationis b. Marie (2. Juli nach Peter u. Paul, ferner, nach S. Anna, Festum transfigurationis Domini (6. August), und hierauf Of the suete & holy name of Jesus quhich shalbe the VII day of August (mit 6 Narr.), endlich, nach dedic. eccl., noch A short exhortacion to be schewed to the peple, for in this specialy restith the wele of man & woman, mit der besondern Ueberschrift Hamus caritatis.

Auf das Festial folgen in den meisten Ausgaben noch *Quatuor sermone s* (von Caxton zuerst separat gedruckt, wahrscheinlich 1483); sie behandeln: 1) das Paternoster, Credo und die 10 Gebote, 2) die 7 Sakramente, die 7 guten Werke und die 7 Todsünden, 3) die 7 Todsünden (fortgesetzt), 4) Reue, Beichte, Genugthuung.

Ich lasse nun, als Beispiel dieser Sammlung, den Sermo in f. s. Alkmundi aus dem ältesten Ms., Cott. Claud. A II, hier folgen.

De festo sancti Alkemundi Salopie.

Ms. Cotton. Claud. A. II. (Dialect von Shropshire).

Suche a day ze schul haue seynte Alkemundus day. He is patron of a chyrche. Pan schul ze know þat a patron in englys is a defendur. Wherefore ze schul vndurstande þat iche chirch hath too patronus: one in heven, anothyr in erthe; on to defende hur from gostely enmyes, and anoper to defende hur from bodyly enmyes. He þat is patron in erth, he is haldon to defende hys chyrch from alle here enmyes, nyght and day, so þat þei þat done dew scrus þer-ine beth not dysturbut no lettyd be no wyse. From þe begynnyng of holy chyrch, whan sum were cristen and sum were paynemys, þe payemys haddyn suche envye to holy crysten men, þat, whan men weron at þe plowgh and at here other labores, þeis payemys comyn to hem and dyden hem grete dyspyte and desese, so þat þei durste not gone to here labores for hem; and also þei zodon in-to here chyrches and dispoyled þe prestes, as þei weron at hure messe, and casten doun þe chalys *wit* goddys blode and tokyn goddys body and trade it vndur here fete; and if þe cristenmen weron byggar þan þei, þanne þei schalanged þe prestes and seydon þat þe gospel was falce and of no sayth. And þus dudon grete disese and grete disturbans in holy chyrch. Pan lordys and grete gentellys for grete luf þat þei hadde to god, þe tokon sum of hem to hon chyrch and some to anothyr to ben patronus to defende vche man hys chyrch, and so *wit* strong hand kepton þe parischon þat þei zodon in pes to here labores and kepton so here chyrches ¹⁾ in goddys scruse. So it was done *wit* howte disturbans of any payim. Wherefore gitte in þe londe of Surre it is an vsage þat, whan þe gospel schal ben redde, anocle ²⁾ iche knythe þat is in þe chyrch drawyth hys swerde and so haldyth it styлле nakyd in hys hand, til it be done, in schewing þat he is redy to fythou *wit* any man þat wol

¹⁾ Ms. Caj. Coll.: Pat goddus scrus was done þerin wythoute turbans of any panem.

²⁾ C. C. anone.

comyn and chalangen any-þing þat is redde in þis gospel; for þat londe is faste be þe payemys. Þus patronus in holy chyrch begonnon furste in hurthe. ¶ Holy chyrch hath also a patron in heven, þat is þe seynte, in worchep of þe wyche þe chyrche is makod and halowod. Þis patron kepeth hys parich, preying for hem bysily to god nygh an day; for be hur mayn swyng holy chyrch is holdyn vp and goddys seruise þer-ine maynteind. He also takyth alle þe preyes of goddus seruandus þat ben done in hys schyrch, and offereth hem vp beforen þe hegh maieste of god; and rythe os temporal lorde helpeth and sokurth hys tenautes, rythe so þe seynt þat is of a chyrch helpeth and defendeth alle þat ben parychenus to hym and doth hym worschep, halowing hys day, offering to hym. Þan how seynt Alkemonde was makod patron to þis chyrch, ze schul herun.—Þis holy seynt, os we rede in hys lyfe, he was kyng of Northumburland. And for he was in hys zowþe of gode maneres and curteyse and hende & ful of alle vertues, alle men lound hym. Wherefore he was made kyng, note only for þe kyngdam fel to hym be heritage, bot also for he was cure ful of grace and alle gode thewes — herefore alle þis pepul made hym kyng. And þof he were þus avaunsed passyng aboven alle oþer, he was nere þe prudder of hys state, bot, þe herer he was vaunsed, þe lower he was in herte and þe more meke in all hys werkys, thenkyng algate in hys herte, how, þe more a man hath, þe more he hath to make¹⁾ acountes of¹⁾ and þe more greuesly he schal ben aþechyd before god. Wherefore to hem þat weron meke he was lowe and sympul, and to hem þat weron proude and rebel he was prowde to azeine-standon ham in alle here malys. He hadde cure grete compassyon to alle þat weron in any desese, and to þe seke and to þe pore he was²⁾ boþe sadur and modur to holpyn hem and sokeron hem in alle þat þei hadde nede to; he was large of mete and drink to alle þat woldon askyn it for goddys sake; he was devoute in holy chyrch and susteind alle þat weron scrving god in þe chyrch. He hadde cure a feruent desyre to dyon for goddys ryghte and for defense of goddys pepul, and herefore he prayed to god nyght and day. Þan were þere in Yngland foure kyngus; wherefore þer was grete debate be-twysson hem, and myche criston blode þer was schedde in diuerse parteys of Ynglande. Þan was þer a dyke of þe Marche of Walys, and was a cursyd man and a cursyd lyuer; and pursued þe deuk of Wylde-schyre³⁾, and alle other of þat cuntre and distroyed hem and so ofte refylud hem⁴⁾ and pyllud⁵⁾ hem and þe cuntre so⁶⁾ greuosly w^{ith}oute compassion of any persone. Þan, for seynt Alkemonde hadde lordeschep in þat cuntre nygh to Wylde-schyre, and be counseyle of hys frendes, he zode þidur to kepon hys tenautes from ere enmyes. And whan he com þidur, anone he zode betwene þe too deukys and sayed⁷⁾ zif he myth ha browthe hem to pes and so to han sauid gylteles blode vn-schedde in boþ partyes. But þe duke of þe Marche and alle hys oste weron so prowde of hem-self þat þei wolde not acorde. Wherefore þei setton a day of batayle, besyde a forde þat was callud «Chylmysforde». Þan weron þe men of Wyldeschyre sore adred, what for þei knew notte þe mythe of here enmyes, what for þei weron to weyke to zeynstande hem. Þerfore þei comyn to seynt Alkemonde praying hym of helpe and sokur and to stande w^{ith} hem in hur ryght in þe day of þe batayle, for þe loue of god and in help and sauacion of gylteles pepul. Þan was seynt Alkemonde glade ande fayne, for he seygh þe day was comyn þat he hadde often prayid god fore⁷⁾, þat he moste dyon in a rythwys querel and in help of goddys pepul, and graunted hem to com

1) C. C. for to make acownt of. e) C. C. wylschyr. 3) C. C. & dystrewed hem & overrode hem.
4) C. C. robet & pyllut. 5) C. C. & dystrewed hem so greuosly. 6) C. C. assayed. 7) C. C. fore to god.

with gode wille. So whan þe day was common of þe batel, þei fowtyn so egerly on eyther party, þat boþe þe dewkys weron slayne and myche oþyr pepul; and os seynt Alkemonde fauhte manly for goddys pepul, he was slayne also. And so be goddys help and þis holy mannes men of Wyldeschyre haddon þe felde. Þus for he schedde hys blode and suffred deth for goddys loue, he is an holy martyr before god and alle hys angellys. — Bot zitte, to schewon how wel god is plesud with hym þat fyteth for defense and help of hys pepul, I telle zow be ensampul. (Narratio). I rede in þe lyf of seynt Odo, þat was erchebischope of Caunterbery, how þe kyng of Yngland Adelston sawthe azeynus cursyd men þat weron comyn in-to hys land to haue destroyed it. And os he knythly sawte azeynus hem, hys swerde brake faste be þe hylte; and whan hys swerde was brokyn, he stode astoned of hym-self. Wherefore hys enmyes, þat beforen begune¹⁾ to fien, when þei knewyn þe kynges myschef, þei turnyd herte-fully²⁾ azeine and geton london (!³⁾) fast on þe kyngus hoste. Þan os seynt Odo was besydys praying for þe kyng, he seygh þe kyng alle-discomforded for defawte of wepon; and called to him and sayde: «Why standust þou so styлле and haste a swerde be þi syde? Pul it owte and fythe with þine enmyes, and þou schalte haue þe victorye of hem». Þan lokyd þe kyng to hys syde and fond a swerde þere os he wyste none of before. And whan he hadde þat oute, god gaf hym þe victory of hem sone astur. Þus god sende hym a swerde be miracul, schewing þat he helputh alle þat fythe in rythe. — Þus seynt Alkemonde schedde hys blode and suffred deth for goddys sake and goddys pepul. Wherefore he is now an holy martir before god and alle hys angellus. Wherefore god scheweth many miracul in þat⁴⁾ place þer hys holy blode was sched. But for encheson þat seynt Alkemonde was slayne fer oute of hys cuntre, hys men tokyn hys body forthe with hem for grete loue þat þei hadden to hym, and haddun⁵⁾ it to þe towne of Lylleshul⁶⁾. And, os sum seyne of olde men, þer as he was beried, grete lyght hath ben seyne ofte-tyme. But sone astur, for hys frendys thowton þat he laynot so honestly os felle for suche a kyng, þerfore þei toke vp hys body and lad it to þe cite of Derby, and beried hym þer in a chyrch at þe tounes ende þat was callyd «Whyte chyrche», to þe wyche place þe bodyes of grete men were caried and þer beryed as for grete worchep. But astur þe prestes of þat chyrch for serteine causes þei remewod hys tombe and leydon it þere þer it is nowh, to more worchep and honest⁷⁾ to þis holy martyr, wherefore god scheweth grete miracul. So whan þei remevith hys tombe, þer com oute so swete a sauyr þat iche man þat felld hit knew wel þat it was not of erthly smel, bot of gostely; sende⁸⁾ be þe mythe of god. Þe whyche swete sauir dured long in þat chyrche; til⁹⁾ a reneynd man þat not where (!) to saueron hyt, cam into þe chyrch, and þan anone þat sauor sesud. Þus (be) þe¹⁰⁾ grete myracul þat god schewod þer be seynt Alkemonde, þe name of hys holynesse (sprad) wyde in many cuntres. Wherefore a quene of þis¹¹⁾ March of Walys, þat was cosyn to seynt Alkemonde, lete makon þis chyrche in þe worchep of god and of seynt Alkemonde; and þus he was makud patron of þis chyrch. Wherefore ze schul now knelon doun¹²⁾.

1) C. C. wer gone. 2) C. C. bytterly. 3) C. C. gatland. 4) Ma. C. C. þis od. þat?
5) C. C. led. 6) C. C. schiebt ein: & as some sayn for encheson þat lytyll beforde (!) þer fast-by was a gret batell betwix men of Chropchyr & Stafordschyre & mych pepul was slayn of gret & small & beryed in þe chyrk-zerd. Perfor þay beryed saynt Alkemonde þer. 7) C. C. honeste. 8) C. C. send. 9) C. C. tyll a vareuerent man come into þat kyrk þat was not wordy forto sauer it. 10) C. C. for þe. 11) C. C. þe. 12) C. C. & pray to þis holy man þat he wyll kep zow both in body & saull.

Das 15. Jhdt., die Zeit des Verfalls der altengl. Litteratur, bringt ausser einer Menge von Einzellegenden (Kunstdichtungen und Lokallegenden) ¹⁾ noch eine kleinere Sammlung, die Osbern Bokenam's, und die Uebertragung der *Legenda aurea*, hervor. Ueber diese will ich noch kurz handeln.

1) Zu den späteren poetischen Legenden gehören: Christine von William Paris, Dienstmann des Sir Thomas Brawchaump (4. Earl of Warwick, † 1401), zwischen 1397—9, zur Zeit der Gefangenschaft seines Herrn im Kerker auf der Insel Man gedichtet, in 8 zeil. Strophen, wohl im Dialect von Warwickshire (Ms. Arund. 168; ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 183—190); die 2 Lokallegenden: Edith und Etheldrede (Ms. Cott. Faust B III; s. p. 282), c. 1420, von einem Geistlichen des Klosters Wilton, in rohgebauten 4 zeil. Strophen, im Dialect von Wiltshire; die etwa gleichzeitige Lokallegende vom h. Biut zu Hayles (Ms. Royal 17 C XVI, s. p. 275) in 4 zeil. Strophen im westl. Dialect. Der Hauptdichter der 1. Hälfte des 15. Jhdts., Lydgate, verfasste mehrere grosse Legendeneppen: Edmund und Fremund, zur Zeit der Anwesenheit Henry's VI in Bury 1433 begonnen (s. p. 376), Albon und Amphabel 1439 (Mss. Linc. I, 57, Trin. Oxf. 38, Philips 8299; ed. S. Albans 1544), Marienleben in 4 Büchern (Mss. Harl. 629, Harl. 2382, Ashm. 59; ed. v. Caxton o. O. u. J., u. v. Rob. Redman 1531), ferner die Legenden von S. Giles (s. p. 371) und Margarete (Ms. Durh., s. p. 446), mehrere Invocationes an Heilige (z. B. Ursula, Katharina, Oritza in Ms. Harl. 2255 u. 2251, Anna in Ash. 59) und legendarische Erzählungen (z. B. die Marienlegende vom Mönche Dan Joos, aus dessen Munde und Augen bei seinem Tode Rosen spriessen, aus Vincentius Bellov. Spec. hist., in Ms. Harl. 2251, zwei Erzählungen von den armen Seelen im Fegfeuer in Ms. Harl. 2251, The Churl nach einer Fabel in Barlam und Josaphat, u. a. ed. in Halliwell Minor poems of L.). Im Stile Lydgate's ist die Leg. v. Dorothe (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 191 aus Mss. Harl. 5272 u. Ar. 168) urspr. wohl in einem westl. Dialecte gedichtet (vgl. die Reime *burdone presone* 263, *boundene st. boundone* 187, *be: openlye* 143 u. a.). Aus der Mitte des Jhdts. ist die Lokallegende von Wolfade u. Ruffin im Dialect von Staffordshire (p. 308). The lyfe of Joseph of Armathia in 8 zeil. Strophen (ed. v. Pynson 1520; s. Skeat Jo. of Arim. p. 35). Spätere Legendendichter sind: Bradshaw, Verf. des Lebens der h. Werburgh (ed. v. Pynson 1521, und neuerdings v. Hawkins für die Chetham Soc.), und der Leg. von Radegunde (ein Exemplar eines alten Druckes, o. O. u. J., ist im Besitz Christe Miller's in Britwell); Capgrave, Verf. einer Leg. von Katharina (Mss. Arund. 168 u. 396; ed. in *Rerum brit. med. aevi script.* London 1858, I p. 337); Laurenz Wade, Benedictiner zu Canterbury, Verf. des Lebens Thomas Beket's 1497 (nach Herbert Bosham's, des Sekretärs Beket's, *Vita et Res gestae S. Thomae* 1180 [das Gedicht nennt den Titel des Buches *Thomys*], ed. in *Quadrilogus* Paris 1495), in 7 zeil. Strophen (ed. in *Engl. Studien* 1880); Barclay, Verf. der Leg. von Katherine, Margaret, Etheldred, und Georg (von Mantua); John Partridge, Verf. der Legende von Eustas (ed. London 1566) u. a. Ms. Harl. 1703 enthält eine Reihe von Marienlegenden von Guilelmus Forster aus Oxford aus d. J. 1572 (z. B. The leg. of S. Dionysius the Areopagite f. 22 b, die Stiftung des Festes der Conceptio f. 41, de assumptione Mariae f. 72 b. The legend of Theophilus f. 127 b, am Ende unterzeichnet: *Finis 27. Octobris 1572, per me Guilelmum Forrestum* — das Ms. ist von dem Dichter selbst geschrieben; Theoph. ist in 7 zeil. Strophen gedichtet). Eine spätere Legende enthält noch Ms. Harl. 6211 fol. 36—190: The life and death of Mary Magdalene, or her life in sin, and Death to sin, in zwei Theilen, aus dem 16. Jhdt. — Noch sei bemerkt, dass in der Blüthezeit der Balladenpoesie die Legenden oft auch zum Gegenstand von Balladen gemacht wurden; so finden sich solche (z. B. Ball. v. s. Georg) in der reichen Sammlung gedruckter Balladen in der Pepys-Collection des Magd. Coll. zu Cambridge. —

Auch zahlreiche Prosalegenden sind aus dem 15. u. 16. Jhdt. erhalten, so z. B. die schöne, vielgelesene Legende von den h. 3 Königen (wohl noch vor 1400 aus dem lateinischen ins englische übertragen; s. u.), einige Stücke in Ms. Cott. Tit. A 26 (Magdalena, Catharina, 7 Schläfer, Julian), das Leben der h. Katharina in Ms. Cbr. Cajus Coll. 390 (aus der Zeit Heinrichs V, 24 Cap.), das Leben des h. Hieronymus in Ms. Lamb. 439 (ed. Anglia 1880), Antonius im Ms. Royal 17 C XVII (ed. Anglia 1881), die Legenden des Ms. Douce 114 (Elisabeth von Spalbeck, Cristine von Trudous in Hasban, Mary of Oegines; von einem Dominikaner übertragen); Caxton's Anz. der Legende von S. Wenefrede (ed. Anglia 1880), The life of Catherine (von Senis) und The revelations of s. Elizabeth of Hungary (beide in einem Bande; o. O. u. J., 1493?) u. a.

V. Osbern Bokenam's Lives of saints (1443—6).

Diese kleinere Sammlung ist nur in einer einzigen, aber vortrefflichen und dem Originale nahestehenden Hs. erhalten, Ms. Arundel 327 (früher in Gresham College). Diese Hs., perg., klein Octav, ist sehr sorgfältig und sauber, in klarer, schöner Schrift (die der der Lydgate'schen Mss. ähnlich ist) geschrieben; sie hat 201 Blätter und ist ganz und ohne Lücken erhalten. Ueber Inhalt, Dichter, Schreiber und Zeit der Sammlung belehrt uns die von der Hand des Schreibers herrührende Schlussnote; diese lautet: In thys boke be wretene the seyntyngs lyuys, fyrst of

- | | |
|---|--|
| (1) The lyf of seynt Margarete, fol. 5 | (7) The lyf of seynt Dorothee, fol. 89 |
| (2) " " " " Anne, fol. 29 | (8) " " " Marye Maydeleyn, fol. 93 |
| (3) " " " " Crystyne, fol. 42 | (9) " " " seynt Kateryne, fol. 118 |
| (4) " " " þe Elleuyn thowsend uir- gynes, fol. 60, | (10) " " " " Cecilye, fol. 137 |
| (5) " " " seynt Feyth, fol. 68 | (11) " " " " Agas, fol. 153, |
| (6) " " " " Agneys, fol. 76 | (12) " " " " Lucye, fol. 171 |
| | (13) " " " " Elyzabeth, fol. 180, |

Translatyd in to englys be a doctor of dyuynite, clepyd Osbern Bokenam, frere Austyn of the Conuent of Stokclare: and was doon wrytyn in Canebryge by hys sone, frere Thomas Burgh. The yere of our lord a thousand fourc hundryth seuyn & fourty; whose expence dreu thretty schylygys: & yafe yt on-to this holy place of nunys, that þei shulde haue mynd on hym & of hys systyr Dame Beatrice Burgh, of þe wych soulys Jhesu haue mercy. amen.

Nach diesem Ms. ist die Sammlung herausgegeben für den Roxburgh Club 1835.

Die Sammlung enthält, wie man sieht, nur h. Jungfrauen und Frauen, vielleicht weil sie für ein Nonnenkloster bestimmt war. Im Prolog sagt der Dichter, dass er sie auf Bitten Eines, den er Sohn und Vater nennt, und der in einem Kloster zu Caunbryge lebe, des Thomas Burgh, unternommen habe; es ist dies der Th. Burgh, der nach der erwähnten Schlussnote die Abschrift des Werkes besorgte und dem Nonnenkloster in Cambridge, dem seine Schwester, Dame Beatrice Burgh, angehört zu haben scheint, schenkte, zu seinem und seiner Schwester Gedächtniss — beide waren i. J. 1447 bereits verstorben. Vermuthlich war diese Beatrice Burgh eine geistliche Freundin des Dichters und sein Werk für sie und ihr Kloster verfasst.

Der Dichter Osbern Bokenam war, nach der Schlussnote, Doctor der Theologie und Augustiner-Chorherr im Kloster Stockclare (er selbst nennt es im Prolog Clare); dieses Kloster liegt in Suffolk. Weitere Kunde über sein Leben gibt der Dichter selbst im Prolog, in dem er zwar aus officieller Demuth seinen Namen verschweigt, aber sonst viel von sich redet und seine Verhältnisse sub rosa deutlich genug darlegt. Dieser Prolog ist in kurzen Reimpaaren gedichtet, während die Legenden selbst in 8zeiligen Stansen verfasst sind.

Der Prolog geht aus von den 4 Causae, worauf das What und Why eines jeden Werkes beruhe¹⁾. Was die Causa efficiens, den Dichter, anbelange, so will er nur

1) Anfang des Prologs:

Two thyngys owyth euery clerk
To aduertysyn begynnyng a werk,
If he procedyn wyl ordeneelly.
The fyrste is what | the secunde is why.
In wych two wurdys, as it semyth me,

The foure causys comprehendyd be,
wych, as filosofys vs do teche,
In the begynnyng men owe to seche
Of euery book | and aftyr therr entent.
The fyrst is clepyd cause efficyent;

mittheilen, dass er ein Austyn frere sei, seinen Namen aber will er nicht nennen, damit dieser seinem Werke nicht schade. Dann führt er den Inhalt — die *causa materialis* — seines Werkes auf und bedauert, dass sein Talent dem des berühmten Galfrid of Ynglond nicht gleich komme. Zuerst will er von der Margarete handeln, deren Leben er auf seiner letzten Reise nach Italien an ihrer Reliquienstätte erfahren habe:

As I dede lerne wyth-owte fayle
The laste tyme I was in Itayle,
Bothe be scripture and eek be mowthe:
Wych story is no-thing vnkowthe —
At Mownt-Flask — who me not leue,
Lete hym go thedyr & he sha't it preue,
On thys half Rome ful fyfty myle
Or ellis more | wherz men begyle

The wery pylgrymys kus ful wel
Wyth Trybyan, in stede of Muskadel.
Wherz from Rome homward ageyn
Whil I was taryed wyth gret reyn,
Thys blyssyd virgyne I dede visyte,
And al the processe I dede owt wryte,
Wych I purpose now to declare
On ynglysh, & it brout *wyth* me to Clare.

Eine Reliquie (hyr oo foot) der Heiligen bewahre auch sein (des Dichters) Geburtsort: Redyng, in einer alten Priorie of blake chanons; er selbst will Zeuge eines Wunders dieser Heiligen gewesen sein. Er sagt ferner, dass er i. J. 1443, am 7. Sept., der Vigilie der h. Margarete, sein Werk begonnen habe, auf Bitten seines »sone and fadyr« im Kloster zu Caunbryge. — In der 1. Strophe der Margarete sagt er, dass er zur Zeit, wo |er diese Legende dichte, »ful yerys fyfty« alt sei; er war also wohl 1393 geboren. Magdalena hat er i. J. 1445 gedichtet — das Werk ist also zwischen 1443 und 1446 entstanden.

Ueber seinen Dialect spricht er sich im Prolog zu S. Agnes, fol. 76 b, V. 17, folgendermassen aus:

And yet I hir (Pallas) preyid wyth vmbles
reuerence
That she summe fauour wold shew to me.
And she me answerd in pleyn centence:
»Thou comyst to late, for gadyrd up be
The most fresh flourys by personys thre:
Of wych tweyne han synnysshyd herz fate,
But þe þrydde hath datropus yet in cherte:
As Gower, Chauncer & Joon Lydgate«.

Wherforz, syth Pallas me þus dede rate
And drof me away so sturdyly,
I wyl neuyr more wyth hyr debate
Nerz presume to commyn Tullius
medwe ny.
And þerforz spekyn & wrytyn I wyl pleynly
Aftyr þe language of Suthfolk
speche.
And who-so-euere lyke not þerby,
Wherz-euyr he lyst, he bettyr do seche.

Als seine Quelle bezeichnet er selbst die *Legenda aurea*, der er folge »not wurde for wurde, for þat ne may be In no translacyoun, aftyr Jeromys decre, But fro sentence to sentence, I dar wele seyn, I hym haue folwyde euene by and by« (so im Epilog zu S. Agnes fol. 88).

Der Dichter ist ein Nachahmer Lydgate's, der damals auf der Höhe seines Ruhmes stand und auf die Litteratur seiner Zeit und des ganzen Jahrhunderts den grössten

The secunde they clepe cause materyal;
Formal the thrydde; the fourte fynal.
The efficyent cause is the auctour
Wych aftyr hys cunnyng doth hys labour
Herstmann, Legenden. N. F.

To acomplyse the begunne matere:
Wych cause is secunde | and the more clere
That it may be, the formal cause
Settyth in dew ordre, cause be cause e. c.

Einfluss ausübte. Er ist ein gelehrter Dichter wie dieser; wir treffen bei ihm denselben mythologischen Apparat, dieselbe latinisirende Form, die den natürlichen Ausdruck verdrängt hat, dieselbe künstliche Strophe; nur ist sein Stil bedeutend einfacher und weniger geschraubt, als der seines Meisters Lydgate.

VI. Die altenglische Übersetzung der *Legenda aurea*.

Diese Uebersetzung ist im Jahre 1438 angefertigt und nachmals zweimal von Caxton, 1484 und 1487 (?), mit vielen Zusätzen vermehrt, herausgegeben (cf. Blades *Life and Typography of W. Caxton*). Ich kenne folgende Hss.: Harl. 4775, Egerton 876, Harl. 630, Douce 372, alle dicke Foliobände, die Seite zu 2 Columnen, und um oder bald nach der Mitte des 15. Jhdts. geschrieben; keine derselben ist das Original, alle sind mehr oder minder fehlerhaft; die beste Hs. ist Ms. Egert. Ueber die ersten 3 Hss. habe ich bereits im Programm des Gymn. zu Sagan gehandelt und daselbst das Stück von Balaam und Josaphat mitgetheilt.

Harl. 4755, perg., ein sehr sauber ausgeführtes und schön geschriebenes Ms., ist vollständig erhalten und daher werthvoll, wenn auch der Text nicht sehr correct ist; es sucht oft die Fehler seiner Vorlage (einer dem Ms. Eg. nahestehenden Hs.) in selbständiger, unrichtiger Weise zu verbessern. Voran geht der Index mit folg. Einleitung: Here biginneth the meroure and the liuyng of holie Martires and of seintes that suffriden here in her liuis grete peyne and passioun in encreseing her Joie in the blisse of heuen, to excite and stere symple-lettrid men and women to encrese in vertue bi the often redinge and hiringe of this boke. For bi hiringe mannes bileuinge is mooste stablid and Istrengthid. Whos names ben rehersed sewynge in this table ymarkid with this noumbrarie I I, II, and so forth (folgt der Index, s. u.). Dieses Vorwort zeigt Aehnlichkeit mit dem Prolog der südl. Sammlung, die in Ms. Cott. Jul. D IX ebenfalls den Titel *Mirroure of saintis liuis* führt. Eine Schlussnote in diesem Ms. fehlt.

Ms. Egerton 876 hat einige Lücken: so fehlt fol. 1 mit dem Anhang von S. Andreas; ferner Lucia (N. 3), Vedaste, Amande, Valentyne, Juliana Virg., Cathedra Petri (N. 39—43), Longius (46); der Schluss von Fraunces (141) und die folg. Stücke bis Thais (144), endlich *Conceptio Mariae* (175).

Ms. Harl. 630 reicht nur bis Saturnine (N. 165). Am Schlusse steht folgende Note: Here endeth the Boke of the life of Seintes, called in latyn *legenda aurea*, compiled and drawen into Englissh bi worthi clerkes and doctours of diuinite suengly aſtre þe tenur of þe latin. Darauf folgen zwei Verzeichnisse, das erste nach der Reihe der Legenden, das zweite in alphabetischer Ordnung.

Ms. Douce 872¹⁾, perg., 164 foll., ist arg verstümmelt. Es zeigen sich darin verschiedene Hände, so wechselt die Hand fol. 33, 35, (40., 107, 126. Im Anfang

1) Vorn in Ms. Douce ist von der Hand Douce's die Notiz eingeschrieben: Mr Hebers Ms. begins mutilated with the life of s. Andrew; has lost several leaves in various places and ends, mutilated in the storie of Cain. It omits the interpretation of the names of the Saints and all following the dedication of the Church. It adds the lives of S. Albon & Amphiballus and the stories of Adam e. c. It is a large fol., written in the middle of the 15 cent. Douce weist hierin auf eine andere Hs. hin, die ich bis jetzt nicht kenne.

fehlt eine Reihe von Blättern, das Ms. beginnt erst in S. Anthony N. 20 (m. d. W.: knowleched that he was ouercome bi hym and þan he bisoght god þat he myght se þe spirit of fornycacion aspiyng þe yong peple); ferner fehlen mehrere Blätter nach fol. 26 mit dem Schluss von Mathias (N. 44) und Anfang von Gregorius (fol. 27 beg.: deuyntli shewed howe the reliques were preciouise); nach fol. 31 mit dem Schluss von Benet (endet: There were II nonnys nye his chirch þat were wymmen of noble kynrede that coude not kepe here . .) bis 11 Zeilen vor dem Schlusse von Annunciatio; nach fol. 32 in der Passio, deren Fortsetzung auf fol. 40 u. 41, mit Lücke zwischen beiden, folgt (auf fol. 41 steht die Schlussnote here endith þe passion of oure lord Jhesu Crist and the dethe of Pilate). fol. 33—9 sind versetzt, und zwar fol. 33 u. 34, von anderer Hand geschrieben, aus dem vorderen Theil — fol. 33 enthält Siluestre (N. 11), ohne Anfang und Schluss (nach fol. 33 fehlt wieder ein Blatt), fol. 34 den Schluss von Epiphanie, Poule hermite (als Cap. XIII bezeichnet — es fehlte vielleicht Lucia im Ms.) und Remigius (Cap. XIV), unvollendet; fol. 35—9, von einer dritten Hand geschrieben, enthalten: den letzten Theil von Nativ. Mariae (Anf. whiche was cursid in the lawe shulde make), Cecile fol. 37 (als Cap. XXIV bezeichnet, st. C. 124), Adrian fol. 39b (C. XXV st. 125), vollständig. Nach der Passion auf fol. 41 folgt Secunde e. c. Weitere Lücken sind: nach fol. 44 mit dem Schluss von Ambrose (endet: S. Nabot diffendid the Cherchis rizte with his propir bloode, and sith he wolde nat take his vingue, we wilnat deliuere the Chirch of God for þe truage) und den folg. Legenden (N. 54—64) bis zur Ascensio (Anf. And that is signified the difference that is seide in the maister of stories); nach fol. 47 mit dem Schluss der Ascensio und Anfang von Pentecost (f. 48 beg.: And the glose seith that rizt as oure lord was baptised the holi goste shewid the misterie of the holi Trinite); nach fol. 53 mit dem Ende von Nereyn & Achille Cap. LXVII und den folg. Stücken bis zur Mitte von Barnabas (Cap. LXXIII; Anf.: withdrawe zow fro suche vanites); nach fol. 57 in Albon und Amphabel Cap. LXXVIII; nach fol. 62 u. 63 in John Bapt. (fol. 64 beginnt in der Mitte des in Ms. Harl. 4775 fehlenden Stückes von John u. Paul, m. d. W.: to be with me so that ȝe myzte be my princis in my paleys); nach fol. 74 mit dem Schluss von Magdalena Cap. LXXXIX u. dem Anfang von Apollinare (beg.: dede, and than seide Ruphus); nach fol. 78 mit dem Schluss von Cristopher Cap. XCIII (schliesst: Than seide Crist why is he myztier and gretter þan þou that þou art) u. dem Anfang von 7 Slepers (beg.: nothings to oure money and how myzt hit be that thi kynne shold be of suche age); nach fol. 88 mit dem Schlusse von Dominik Cap. CV (schliesst: And she that was withyane answerid & saide I am pees) bis zu den 5 letzten Zeilen von Donat; nach fol. 90 mit dem Schluss von Laurens (schliesst: And Gregorie of Toures seith that as a preest repaired the Chirch of s. Laurens) bis zur Assumptio (Anf.: seith s. Denys. And whan the blessid virgine sauze alle the appostelis assemblid); nach fol. 102 in Augustin Cap. CXV (von: singinge the song of degrees, bis: to Pavie with gret ioye); nach fol. 105 vom Ende des h. Egidius Cap. CXX bis Anf. von Gorgonyen Cap. CXXVI (oben auf fol. 106 ist noch zu lesen: (here endith) Adrean and begynnithe the lyf of Gorgonyen); nach fol. 110 mit dem Schluss von Eufemie Cap. CXXXI (schliesst: and anone thei (wilde bestes) ronnen to the virgin) bis zur Mitte von Mathaeus Cap. CXXXIII (beg.: anone and than the kinge þat hight Eglippus); nach fol. 116 nach der 6. Zeile von Migell CXXXVIII bis zur Mitte von Jerom (Anf.: þat was so drie scorched in the grete hete of þe sonne); nach fol. 122 mit dem Ende von Thais Cap. CXLX bis zur Mitte von Denys (Anf.: shulde nat suffre suche a sorowe and tristinesse); nach fol.

125 mit dem Ende von Leonard Cap. CXLVII (schliesst: he wende that he had dremed and did no þing) und dem Anf. von Luk (beg.: wisdom and the storie seith he tauht whan he shewid the incarnacion); nach fol. 134 mit dem Schluss von Theodore Cap. CLVII u. Anf. von Martin (Anf.: that he wolde aske him a thinge þat he wolde nouzt graunte hym); nach fol. 140 mit dem Ende von Elisabeth Cap. CLX (schliesst: and than the pore man seid that holie ladie that hath doo me grace) und Anfang von Cecile (beg.: and his breste & seide this daie I knoweleche the to my brothir); nach fol. 143 mit dem Ende von Clemens Cap. CLXII (schliesst: and drose hym out of the Cite And Clement tellith, bis zur Mitte von Katerine (Anf.: as ferforthe as her hertis couthe thenke); nach fol. 154 mit dem Ende von Barlaam & Josaphat Cap. CLXXI schliesst: And whan Nater hurde this, he was sorie and sore afferde, for he sawe that he was falle into the pytte that he had made hymself, und Anfang von Pelagius; nach fol. 156 mit dem Ende von Dedecatio ecclesie Cap. CLXXIII (schliesst: in the bodie bi mortyfienge and in the face bi continuelle impression) bis kurz vor dem Schlusse der Concepcio (: eueri yere it commyth about, hallowe deuoutelie the fest of my Concepcion); nach fol. 158 in The life of Adam (es fehlt nur ein Blatt. Das letzte Stück The fyve wilis of kinge Pharaon ist vollständig. — Sonst stimmen die Stücke und ihre Folge mit Ms. Harl. 4775 meist überein; doch fehlt Simon und Jude (N. 151), während Johannes & Paulus nach Joh. Bapt. 80) in Harl. fehlt; auch sonst müssen einige Stücke gefehlt haben, andere hinzugefügt sein, da die Capitelzahlen mehrfach nicht übereinstimmen (so fehlte vielleicht Lucia). Der Text dieser Hs. steht Ms. Egert. nahe.

Am Schluss der Hs., fol. 163, steht die wichtige Schlussnote: Here endith the V wilis of kinge Pharaon whiche he vsed ayeinst the childrenne of Israelle. And also here endith the lives of Seintis that is callid in latynne Legenda Aurea and in Englissh the gilte legende: the which is drawen out of Frensshe into Englissh, The yere of oure lorde a MCCCC and XXXVIII, bi a synfulle wrecche, whos name I beseche Jhesu Criste bi his meritis of his passioun and of alle these holie seintis afore writen that hit mai be writen in the boke of euerlastinge life. Amen. Also here endith the life of Adam & Eve¹.

Diese Schlussbemerkung widerspricht der des Ms. Harl. 630 in doppelter Hinsicht; nach dieser ist das Buch »compiled and drawen into english bi worthi clerkes and doctours of diuinite«, nach jener von einem Einzelnen, einem armen Sünder; nach der Bemerkung des Ms. Harl. ist es übertragen *astre þe tenor of þe latin*, nach der des Ms. Douce aus dem Französischen. Welche von beiden hat Recht? Einmal scheint die Collectiv-Uebersetzung eines so umfangreichen Werkes durch mehrere Doctoren der Theologie Vieles für sich zu haben, zumal sich dieselbe Erscheinung um dieselbe Zeit bei anderen Werken wiederholt²; — vermuthlich ist dann an eine

1) Darauf folgt von anderer Hand folgende Note: Be hit remembryd that John Burton cityzen and mercer of London, past oute of this lyfe the XX daye of November the yere of oure lorde Mil. CCCCLX, and the yere of kynge Herry the VI after the Conquest XXXIX. and the said John Burton bequethe to dame Kateryne Burton his dougter (the bok) callyd Legenda sanctorum, the seyde Kateryne to haue it and to occupye to hir owne use and at his owne liberte duryng hur lyfe, and aftur hur decese to remayne to the prioress and the covent of Halywalle for evermore, they to praye for the saide John Burton & Johanne his wife and alle crystene soules. And who that lettith the execucion of this be the lawe standeth . . . (so weit).

2) So hat in Ms. Ashm. 59 fol. 100 die Prosalegende von den h. 3 Königen den Titel: here nowe foloweþ an holy solempne and a trewe cronicle of oure cristen seythe translated oute of

gelehrte Körperschaft zu denken; andererseits ist es gewiss, dass das Werk nicht unmittelbar aus dem Lateinischen, sondern aus dem Französischen übertragen ist. Ich entscheide mich eher für die Glaubwürdigkeit der Notiz des Ms. Douce, da dieses älter zu sein scheint und auch das Jahr der Uebertragung (1438) anzugeben weiss. —

In's Französische war die L. A. übertragen bereits im Anfang des 14. Jhdts. durch Jean Belet, mit einigen Zusätzen, (diese Uebertragung ist noch ungedruckt; Ms. in der Libr. Imp. Paris 6845); eine zweite Uebersetzung veranstaltete noch vor 1380 Jehan de Vignay (Ms. Royal 19 B XVII), der seines Vorgängers Arbeit benutzte, aber 44 neue Stücke hinzufügte. Die englische Uebertragung folgt der Uebersetzung Vignay's genau, Wort für Wort, und hat denselben Inhalt; nur sind einige wenige Stücke hinzugefügt (so Machar N. 17, Albon u. Amphabel N. 79), einige ausgelassen (z. B. Eloy nach Andri, dune uierge in Antioche nach 58, S. Epymache nach 67, ferner du temps de reconciliacion nach 4, du temps de renouacion nach 6, du temps de desnoiemment vor Septuag., du temps de pelerinage nach Pancrase 69); Aduent folgt im engl. erst am Ende. — Die Etymologien der L. A. sind in dieser Uebersetzung ausgelassen, in Caxton's Ausgabe aber wieder hinzugefügt.

Ich theile nun den Inhalt der englischen Uebersetzung mit (nach dem Index des Ms. Harl. 4775):

latyne in to Englysshe by þe grettest doctours of our nacioun, licenced by þe chirche; þat entreteþ of þe birthe of Cryste after holy scripture. Diese Legende von den h. 3 Königen, in 37 Cap., denen sich die Geschichte des Prester John anschliesst, gehört zu den verbreitetsten Werken der altengl. Litteratur; sie ist in zahlreichen Mss. und alten Drucken erhalten; die Mss. sind: Ms. Royal 18 A X fol. 87 (beste Hs., im Anfang des 15. Jhdts. geschrieben; vollständig erhalten), Ms. Cott. Vesp. E XVI (aus dem Anfang des 15. Jhdts., das letzte Blatt fehlt — es schliesst im Cap. über die Indi, mit den Worten and þe soubdekene mete to . . .; diese Hs. steht dem Ms. Royal sehr nahe); eine von diesen vielfach abweichende Gruppe bilden: Ms. Douce 301 (Anfang fehlt, es beginnt am Schlusse des 1. Cap. mit d. W.: town called Sabob; ausserdem fehlt ein Blatt nach fol. 4, mehrere Blätter nach fol. 19 von Cap. 19—22; das Ms. hat 28 foll. und ist im Anfang des 15. Jhdts. geschrieben), Ms. Cott. Tit. A XXV (vollständig; es steht Ms. Douce nahe), Ms. Bedford (geschr. im J. 1442 nach der Schlussnote: Thus endythe þe lyffe of þe III kyngys of Coleyne primo die Januare a. d. MCCCCXLII; vollständig), Harl. 1704 (ein Blatt fehlt im Cap. 26); andere Hss. sind noch Ms. Cbr. Ee IV, 32, Kk 1. 3, Patrik papers 43. Die 3 Ausgaben sind von Wynkyn de Worde: London o. J. (1499?; nach der Einleitung ist diese »drawen out of dyuers bokes and put into one); 1511 (Titel: The thre kynges of Coleyne, Imprynted MCCCCXI); 1526 (Imprynted at London in Fletestrete at the sygne of the sonne by Wynkyn de Worde The yere of our lorde god MCCCC and XXVI); 1530 (mit der Schlussnote: This was brought unto me in englysshe of an olde translacyon rough and rude and requyred to amende it. I thought lesse labour to wryte newe the whole. I beseche you take all unto the best and praye for the olde wretched brother of Syon Rycharde Whytforde); die letzte Ausgabe ist o. J. (Imprynted at Westmester by Wynkyn de Worde). — Die latein. Legende von den h. 3 Königen enthält Ms. Cott. Cleop. D VII u. Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 275 f. 170. — Die engl. Legende ist wohl noch vor 1400 anzusetzen, da die ältesten Hss. bereits dem Anfang des 15. Jhdts. angehören. Die Angabe des Ms. Ash. 59, dass sie von den »grettest clerkes of our nacioun« verfasst sei, erscheint mir sehr zweifelhaft, da sie sich in keiner der anderen Hss. findet. — Diese Legende gehört zu den besten altengl. Prosawerken und zeichnet sich durch gebildeten Stil und Periodenbau aus. — Die Sage von den h. 3 Königen enthält viele von den lokalen Überlieferungen, die sich an die h. Stätten Jerusalems knüpften und durch die zahlreichen Pilgerfahrten in alle Welt verstreut wurden.

- 1) S. Andrewe.
- 2) » Nicholas.
- 3) » Luce virg.
- 4) » Thomas Apostulle.
- 5) The Natiuite of oure lorde.
- 6) S. Anastace.
- 7) » Stephene.
- 8) » John Euang.
- 9) The Innocentes.
- 10) S. Thomas of Caunterbury.
- 11) S. Siluester.
- 12) The Circumsicioun of our lorde.
- 13) The Twelff daie.
- 14) S. Poule heremite.
- 15) » Remygie Confess.
- 16) » Hillarij Bissh.
- 17) » Macharij.
- 18) » Felix.
- 19) » Marcelle.
- 20) » Antony.
- 21) » Fabian.
- 22) » Sebastian.
- 23) » Anneys.
- 24) » Vincent.
- 25) » Basile Bissch.
- 26) » John the Aumenere.
- 27) The Conuersion of Poule.
- 28) S. Pauline (Paula).
- 29) » Julian Bisshop.
- 30) » Septuagesme.
- 31) » Sexagesme.
- 32) » Quinquagesme.
- 33) The Lente.
- 34) » Quater Temps.
- 35) S. Ignacien.
- 36) The Purificacioun.
- 37) S. Blase Bissh.
- 38) » Agas virg.
- 39) » Vedaste Bissh.
- 40) » Amande.
- 41) » Valentyne.
- 42) » Juliane Virg.
- 43) Cathedra s. Petri.
- 44) S. Mathewe Appostulle.
- 45) » Gregorij.
- 46) » Longeus.
- 47) » Benette.
- 48) » Patrik.
- 49) The Annunciacioun of oure ladie.
- 50) The Passion of oure lorde.
- 51) S. Seconde.
- 52) » Marie Egipcian.
- 53) » Ambrose.
- 54) S. George.
- 55) » Mark.
- 56) » Marcelline.
- 57) » Vitalle knight.
- 58) » Petre of Melane.
- 59) » Philipp Appostulle.
- 60) » Jacob Ap.
- 61) » The fyndinge of the holie cros.
- 62) S. John ante portam lat.
- 63) The Ordenaunce of the letanies.
- 64) The Ascencioun of oure lorde.
- 65) The Sendinge of the holie gooste.
- 66) S. Jerome Doctour (Narr.).
- 67) » Gordianne viker to Julian.
- 68) S. Nereyn and Achille.
- 69) S. Pancras.
- 70) » Urban.
- 71) » Pernelle (Petro-nella).
- 72) S. Petre the Dekenne.
- 73) » Prime and Felicianne.
- 74) S. Barnabe and Levite.
- 75) » Vitte Martir.
- 76) » Quirine and Julite.
- 77) » Marin virgine.
- 78) » Geruase and Prothase.
- 79) S. Albon and Amphiballe.
- 80) The Natiuite of S. John the Bapt.
- 81) S. Leonne pope.
- 82) » Petre Apost.
- 83) The Commemoracion of s. Poule.
- 84) The lijfe of VII bretheren.
- 85) S. Theodora Martir.
- 86) » Mergarete virg.
- 87) » Calixte.
- 88) » Praxede.
- 89) » Marie Mawdeleyn.
- 90) » Appollinare.
- 91) » Cristine.
- 92) » James Apost. (maj.).
- 93) » Cristofore.
- 94) » VII sleepers.
- 95) » Nazarius.
- 96) » Felix.
- 97) » Symplicien.
- 98) » Martha.
- 99) S. Abdonne and Sennes.
- 100) S. Germain.
- 101) » Eusebie.
- 102) Ss. Machabeus.
- 103) Ad vincula s. Petri.
- 104) The Fyndinge of s. Stephen.
- 105) S. Domynyke.
- 106) » Sixte Pope.
- 107) » Donate.
- 108) » Ciriak.
- 109) » Laurence.
- 110) » Jpolite.
- 111) The Assumpcioun of oure lady.
- 112) S. Bernarde.
- 113) » Tymothei.
- 114) » Symphorian.
- 115) » Bartillemewe.
- 116) » Augustine.
- 117) » Felix (!).
- 118) » Savineon and Savyn.
- 119) S. Lowe (Lupus).
- 120) » Mamertyn.
- 121) » Gile.
- 122) The Natiuite of oure ladie.
- 123) S. Cecile virg.
- 124) » Adrian.
- 125) » Gorgonien.
- 126) » Prothe and Jacincti.
- 127) The Exaltacioun of the cros.
- 128) S. Grisostome.
- 129) » Corneliën pope.
- 130) » Eufemya.
- 131) » Lambert.
- 132) » Mathaeus Euang.
- 133) » Moris Martir.
- 134) » Justina and Cyprianne.
- 135) S. Cosme and Damian.
- 136) S. Fursine Bissh.
- 137) » Mighelle the Archaug.
- 138) S. Jerome.
- 139) » Remigie.
- 140) » Leodegarie.
- 141) » Fraunceis.
- 142) » Pellagia.
- 143) » Mergarete callid Pellagien.
- 144) S. Thais.
- 145) » Denis.
- 146) » Calixte.
- 147) » Leonarde.

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| 148) S. Luke. | 158) S. Martine. | 170) S. Agathon. |
| 149) » Crissaunte. | 159) » Brice. | 171) » Barlaam (und Josaphat). |
| 150) The XI Mil. Virg. | 160) » Elizabeth. | 172) » Pelagius. |
| 151) Ss. Symon and Jude. | 161) » Cecile. | 173) The dedicacioun of the chirche. |
| 152) » Quintine. | 162) » Clement. | 174) The aduente. |
| 153) » Eustase. | 163) » Grisogone. | 175) » Conceptions of oure ladie. |
| 154) The Feeste of alle halloves. | 164) » Katerine. | 176) The life of Adam and Eve. |
| 155) The Commemorioun of Soules. | 165) » Saturnine. | 177) The V wylis of Pharao. |
| 156) The IIII corowned Martires. | 166) » James called Justin. | |
| 157) S. Theodore. | 167) » Pastor Abbot. | |
| | 168) » John Abbot. | |
| | 169) » Moyses abb. | |

Vergleichen wir damit den Inhalt der lat. Leg. Aur. (ed. Grässe), so fehlen in der englischen Uebersetzung: Sophia (nach Longius 46), Timotheus (nach 49), de virgine quadam Antiochena (nach 57), Fabian (nach 58), Apollonia (nach 59), Bonifacius mart. (nach 63), Stephan papa (nach 103), Decollatio Johannis Bapt. (nach 116). Johannes und Paulus, in Harl. fehlend, findet sich in Ms. Douce wieder (nach 80). Statt Calixt 87 hat L. A. Alexius; 123 und 129 sind umgestellt, Lambert 131 steht in der L. A. vor 124; de aduentu bildet in der L. A. das erste Stück der Sammlung (im engl. folgt es erst am Ende, N. 174). Hinzugefügt sind Albon und Amphiballus 79, Conceptio Mariae 175 und die beiden letzten Stücke 176 u. 177¹⁾, endlich die Narratio von Jerom 66. —

Caxton's Ausgabe (1484, wiederholt 1487?) beruht auf dieser Uebersetzung, unterscheidet sich jedoch in vielen Beziehungen. Er stellt zunächst das Temporale vorn zusammen (wie in s. Ausg. des Festial) und schliesst daran die «histories» der alttestamentlichen Heiligen von Adam bis Roboam, nebst Job, Tobias und Judith (N. 17—32); dann folgt als zweiter, besonderer Theil Off sayntes (Proprium sanctorum). Er fügt ferner eine grosse Zahl neuer Stücke hinzu — statt der 177 des Ms. Harl. zählt seine Ausgabe 249, also 72 mehr; darunter viele französische (wie Louis, William, Genoseva, Germain, Rochus u. a.), besonders aber englische Heilige (wie Cutberd, Alphey, Dunstan, Austin, Edward Kyng 109 u. 189, Swythyn, Kenelm, Wenefrede, Edmund kyng u. Edmund bishop, Beda venerabilis, Brandan, Erkenwald, auch die Translatio des Thomas Cant. 126); die gesamten Stücke nach 228 sind solche Zusätze, auch die zwei Schlussstücke Thystorye of the masse und The twelue artycles of the seythe. Ein Theil der Zusätze findet sich in dem Anhang der L. A. wieder, die französischen Heiligen fand er wohl grösstentheils in den zwei franz. Uebersetzungen der L. A. vor, für die englischen Heiligen benutzte er einheimische Quellen, so wahrscheinlich die südliche Legendensammlung. — Die in Ms. Harl. 4775 ausgelassenen Legenden der L. A. fehlen auch bei Caxton, ausser

1) Über Adam und Eva gibt es viele Darstellungen in Vers u. Prosa: so das Fragment des Ms. Auchinl. in Reimpaaren (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 139), das Canticum de Creatione ged. im J. 1375 (aus Ms. Trin. Coll. Oxf. 57 ed. in der Sammlung angef. Leg. p. 124), þe lyff of Adam and Eue in Ms. Vernon in Prosa (ed. ib. p. 220). Aus späterer Zeit: A treatise of Adam & Eue in Mss. Aschm. 80a u. 244 (diese Hss. enthalten auch eine Genealogie der Riesen nach der Sündfluth, besonders der brittischen Riesen, mit einem Bericht über aufgegrabene gigantische Knochen; Ms. Ash. 244 ist c. 1610 geschr.); Of þe fall of angels in Ms. Cbr. Dd XII, 41. Ms. Douce 13 enthält Adam u. Eva u. The V wylis of Pharaon aus der altengl. Übersetzung der L. A., Harl. 1704 das Leben Adams, Ms. Cbr. Ff. VI, 33 The V wyles of Pharaon. Lateinische Darstellungen von Adam und Eva gibt es mehrere in den engl. Bibliotheken.

Stephan the pope (144), Decollatio Johannis Bapt. (159), Alexius¹⁾ (207, steht an unrichtiger Stelle, statt nach 128); von den Stücken des Ms. Harl. fehlen bei Caxton 66, 87, 88 (Praxede) und 123 (Cecile). Cornelius (171) und Lambert (173) stehen an derselben Stelle wie in Harl., Conceptio Mariae ist nach Nicolas (39) versetzt; Vedast und Amand, Patrik und Benet sind umgestellt. Das Leben Adams ist abgekürzt und steht im I. Theile (N. 17). — Was den Text betrifft, so folgt er der älteren Uebersetzung nicht Wort für Wort, aber Satz für Satz, häufig kürzend. Die in jener ausgelassenen etymologischen Einleitungen sind hier wieder aufgenommen, oft abweichend von der L. A. (so leitet z. B. Caxton Alexius, welcher Name »goyng oute of the lawe of maryage« bedeute, offenbar von a und lex (Ehe) ab, die L. A. von »a quod est valde, et lexis quod est sermo: inde Al. quasi valde in verbo Dei robustus«). Vielleicht sind in dieser Sammlung einige altengl. Legendendichtungen benutzt und in Prosa aufgelöst; Alexius ist sicher nicht aus der L. A. übertragen und beruht theilweise wohl auf den Alexiusliedern.

Hier ist der Inhalt der Ausgabe Caxton's (die neuen Legenden sind gesperrt gedruckt):

- | | | |
|---|--|--|
| <p>I. a)</p> <p>1) Thaduent of our lord.</p> <p>2) The natyuyte of our lord.</p> <p>3) The circumcysyon of our lord.</p> <p>4) The feste of thepyphanye.</p> <p>5) Septuagesme.</p> <p>6) Sexagesme.</p> <p>7) Quinquagesme.</p> <p>8) Quadragesme.</p> <p>9) The ymbre-dayes.</p> <p>10) » passyon of our lord.</p> <p>11) » resurrexyon.</p> <p>12) » letanyes more & lasse.</p> <p>13) The ascension of our lord.</p> <p>14) The feste of whytson-tyde.</p> <p>15) The feste of corpus Cristi.</p> <p>16) The feste of dedycacion.</p> <p style="text-align: center;">b.</p> <p>17) The hystorye of Adam f. 37.</p> <p>18) The historye of Noe.</p> <p>19) » » » Abraham.</p> <p>20) The hystorye of Ysaac.</p> <p>21) Esau & Jacob.</p> | <p>22) Thystorye of Joseph.</p> <p>23) » » Moyses.</p> <p>24) The ten commaundementes.</p> <p>25) Of Josue.</p> <p>26) The fyrst feryal sonday after trynyte sonday is redde thystories of Samuel the prophete & of Saul the first kynge of Israhel.</p> <p>27) Thystorye of Dauid kyng.</p> <p>28) Of Salamon.</p> <p>29) » Roboas.</p> <p>30) » Job.</p> <p>31) Thystorye of Thoby.</p> <p>32) » » Judyth.</p> <p style="text-align: center;">II. Of sayntes.</p> <p>33) Saynt Andrewe f. 83.</p> <p>34) S. Nycholas.</p> <p>35) The concepcion of our lady.</p> <p>36) SS. Gencyen, Fulcyen and Victrice.</p> <p>37) S. Lucy.</p> <p>38) » Nychase.</p> <p>39) » Thomas thapostle.</p> <p>40) » Anastase.</p> <p>41) » Eugene.</p> <p>42) » Stephen prothomarter.</p> <p>43) S. Johan theuangelist.</p> | <p>44) The Innocentes.</p> <p>45) S. Thomas of Caunterburye.</p> <p>46) Of s. Syluester.</p> <p>47) S. Paule the first hermyte.</p> <p>48) Of s. Remyge.</p> <p>49) » » Hylarye.</p> <p>50) » » Fyrmyn.</p> <p>51) » » Machayre.</p> <p>52) » » Felyx.</p> <p>53) » » Marcel.</p> <p>54) » » Anthonye.</p> <p>55) » » Fabyan.</p> <p>56) » » Sebastyen.</p> <p>57) » » Agnes.</p> <p>58) » » Vyncent.</p> <p>59) » » Basylle.</p> <p>60) » » Johan thamener.</p> <p>61) The conuersyon of s. Poule.</p> <p>62) S. Paulyne the wydowe.</p> <p>63) » Julyen the bysshop.</p> <p>64) Of s. Ignacyen.</p> <p>65) The purificacion of our lady.</p> <p>66) Of s. Blase.</p> <p>67) » » Agathe.</p> <p>68) » » Amande.</p> <p>69) » » Vedast.</p> <p>70) » » Valentyn.</p> <p>71) » » Julyan virgyn.</p> <p>72) » » Peter in cathedra.</p> <p>73) S. Mathye thapostle.</p> |
|---|--|--|

1) Dieses Stück ist edirt unter den Altengl. Alexiusliedern, im Herrigs Archiv 1876.

- | | | |
|--------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| 4) S. Gregory pope. | 117) Of s. Maturyne. | 163) Of s. Mamertyn. |
| 5) » Longyus. | 118) » » Vycor. | 164) » » Gyles. |
| 6) » Maure. | 119) S. Johan and | 165) The natyuyte of our |
| 7) Of s. Patrike. | Paule. | lady. |
| 8) » » Benette. | 120) S. Leon. | 166) Of s. Adryan marter. |
| 9) » » Cutberde. | 121) » Peter thapp. | 167) » » Gorgone. |
| 10) Thanunciacion of our | 122) » Paule thapp. | 168) » » Prothe and Ja- |
| lady. | 123) The seven brethern. | cyncte. |
| 11) Of s. Second. | 124) S. Theodora. | 169) Thexaltacyon of the |
| 12) » » Marye egypt- | 125) Of s. Swythyn. | holy crosse. |
| cyn. | 126) The translacoyne | 170) Of s. Johan Criso- |
| 13) » » Ambrose. | of s. Thomas of | stom. |
| 14) » » Alphay. | Caunt. | 171) Of ss. Cornelye & Cy- |
| 15) » » George. | 127) Of s. Kenelme. | pryan. |
| 16) » » Marke. | 128) » » Margarete ¹⁾ . | 172) Of s. Eufemye. |
| 17) » » Marcellyn. | 129) S. Marye Magd. | 173) » » Lambert. |
| 18) » » Vytal. | 130) Of s. Appollynare. | 174) » » Mathewe. |
| 19) S. Petre of Melane. | 131) » » Cristyne. | 175) » » Mauryce. |
| 20) Of s. Phelyp. | 132) S. James the more. | 176) » » Justyn. |
| 21) » » James the lasse. | 133) » Cristofore. | 177) » » Cosme and Da- |
| 22) Thynuencyon of tholy | 134) The seven slepars. | myan. |
| crosse. | 135) Of s. Nazaryen. | 178) S. Forsyn. |
| 23) Of s. Johan portla- | 136) » » Felyx pope. | 179) » Mychel. |
| tyn. | 137) SS. Symplycyen, Fau- | 180) » Jherome. |
| 24) Of s. Gordyan. | styn and Beatryce. | 181) » Remyge. |
| 25) » sayntes Nereye and | 138) Of s. Martha. | 182) » Logyer (Leode- |
| Achilleye. | 139) SS. Abdon and | gar). |
| 26) Of s. Pancrace. | Sennen. | 183) » Fraunsoys. |
| 27) » » Vrbān. | 140) S. Germain. | 184) » Pelagyn. |
| 28) » » Parnel (Petro- | 141) Of s. Eusebe. | 185) » Margarite other- |
| nella). | 142) The 7 Machabees. | wyse sayd Pelagyn. |
| 29) » » Dunston. | 143) Of s. Peter ad vin- | 186) » Thaysys. |
| 30) S. Austyn that | cula. | 187) » Denyse. |
| brought crystendom | 144) S. Stephen the | 188) » Calixte. |
| in to Englonde. | pope. | 189) » Edward kyng. |
| 31) Of s. Germain. | 145) S. Stephen prothom | 190) » Luke. |
| 32) » » Peter deaken. | (Inventio). | 191) » Crisant & Daria. |
| 33) SS. Pryme & Fely- | 146) Of s. Domynyk. | 192) » Vrsula (u. 11000 |
| cyan. | 147) S. Syxte pope. | Virgines). |
| 34) Of s. Bernabe thapp. | 148) Of s. Donate. | 193) SS. Cryspyn and |
| 35) S. Vyte and Modeste. | 149) » » Cyryake | Cryspynyan. |
| 36) » Quyrne & Julytte. | 150) » » Laurence. | 194) SS. Symond & Jude. |
| 37) Of s. Maryne. | 151) » » Ypolyte. | 195) » Quyntyn. |
| 38) S. Geruase & Pro- | 152) Thassumpcion of | 196) » Eustace. |
| thase. | our lady. | 197) Alle halowes. |
| 39) S. Edward kyng & | 153) Of s. Rocke. | 198) Comemoracion of |
| mart. | 154) » » Bernard. | sowles. |
| 40) S. Albon & Am- | 155) » » Thymothe. | 199) S. Wenefrede. |
| phiabel. | 156) » » Symphorien. | 200) » Leonard. |
| 41) The natyuyte of s. | 157) » » Bartylmewe. | 201) The IV crowned |
| Johan bapt. | 158) S. Austyn doctour. | marters. |
| 42) Of s. Loye. | 159) Decollacyon of | 202) S. Theodore. |
| 43) » » Wylliam. | s. Johan. | 203) » Martyn. |
| 44) » » Eutrope. | 160) Of s. Felix preest. | 204) » Bryce. |
| 45) » » Marcyal. | 161) » » Sauyen. | 205) » Clara ²⁾ . |
| 46) » » Geneuefe. | 162) » » Lowe or Lupe. | 206) » Barbara. |

1) Ms. Harl. hat hierauf Calixt und Praxedo. 2) 203—7 fehlen im Index.

- | | | |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 207) S. Alexis. | 223) Abbot Johan. | 237) S. Justyne. |
| 208) » Elysabeth. | 224) Abbot Moyses. | 238) » Demetryen. |
| 209) » Edmund bissh. | 225) S. Arsenyen. | 239) » Rigoberte. |
| 210) » Hughe. | 226) Abot Agathon. | 240) » Laudry. |
| 211) » Edmund kyng. | 227) Balaam & Josaphat. | 241) » Mellonyn. |
| 212) » Cecyle. | 228) Pelagyen and thy- | 242) » Ynes. |
| 213) » Clemente. | storye of the lom- | 243) » Moraunt. |
| 214) » Grysgone. | bardes. | 244) » Lowes of |
| 215) » Katheryne. | 229) S. Symeon. | Fraunce. |
| 216) » Saturnyne. | 230) » Polycarpe. | 245) S. Lowes bys- |
| 217) » James the marter. | 231) » Quiryace. | shop. |
| 218) The venerable | 232) » Thomas dal- | 246) S. Audegonde. |
| Bede. | quyne. | 247) » Aulbyne. |
| 219) S. Dorathe. | 233) S. Gayus. | 248) Thystorye of the |
| 220) » Brandon. | 234) » Arnolde. | masse. |
| 221) » Erkenwolde. | 235) » Turyen. | 249) The twelue arty- |
| 222) » Pastour. | 236) » Fyacre. | cles of the feythe. |
-

I.

Die nordenglische Legendensammlung

des Ms. Harl. 4196 (und Ms. Cott. Tiber. E VII).

Incipit hic tractatus de legenda sanctorum.

fol. 133

Here may men luke, who likes to lere,
Of liues and dedis of saintes sere,
And in olde times how it bifell.
Als men in inglis tung mai tell.

Out of latyn þus er þai draune,
Omong laud men forto be knaune.
And first es ordand forto shewe
Þe solempne fest of Saint Andrew. 1)

1. De s. Andrea apostolo historia 2).

Saint Andrew, Cristis apostil dere,
Whils he went in þis werld here,
Ful mekill folk in sere cuntre
To cristen trouth conuertid he.
5 And at þe last so it byfell,
In a cete whore he gun dwell:
A domesman in þat cete was,
And his name was cald Egeas,

A man þat lifed in maumetry
And in fals goddes, ful of enuy. 10
He gederd togedir both bond & fre,
Riche and pouer of ilk cuntre,
And bad þai suld mak sacrafise
Vnto his goddes of mekil prise;
And who so wold nocht ofrand make, 15
Grete uengeance wold he on þam take.

Die Sammlung des Ms. Harl. 4196 besteht aus 2 Theilen: der erste Theil, bis fol. 165, findet sich nur theilweise im Ms. Tib. E VII und hat in den gleichen Legenden einen im Einzelnen vielfach abweichenden, umgebildeten Text; bei fol. 165 beginnt eine andere Hand und von hier ab stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein.

1) Diese einleitenden Verse der Sammlung finden sich im Ms. Tib. E VII nicht.
2) Diese, die Sammlung des Ms. Harl. 4196 beginnende Legende ist in dems. Ms. am Schlusse der Sammlung fol. 197 b (hinter Katharina) nochmals wiederholt, zugleich mit Anastasia, fol. 199 b, die bereits im ersten Theil des Ms., der Homiliensammlung, voranging, beide von derselben zweiten Hand, die von fol. 165 ab den letzten Theil der Sammlung geschrieben hat; ein am Rande von derselben Hand vermerktes Vacat bezeichnet indessen beide Legenden als dort nicht gültig. Dieser 2^{te} Text des Andreas umfasst nur die ersten 258 Verse (das Miraculum fehlt) und weicht im Einzelnen vielfach ab (er ist kürzer), stimmt dagegen buchstäblich mit dem im Ms. Tiber. E VII fol. 277 b hinten, nach Katharina, folgenden Texte dieser Legende überein, woraus eben dieser 2^{te} Text des Ms. Harl., wie fast alle Legenden von fol. 165 ab, buchstäblich entnommen ist. Leider ist Ms. Tib., die frühere und bessere Hs., durch Feuer sehr beschädigt, und von je 2 Columnen einer Seite nur eine (auf der Vorderseite die linke, auf der Rückseite die rechte) ganz oder grösstentheils (bis auf die obersten 3—5 Verse) lesbar, von der andern meist nur Anfänge oder Schlusswörter einzelner Verse. Die Texte des Ms. Tib. haben durchaus den Vorzug; es ist nothwendig, die Lesarten desselben genau zu verzeichnen, wenn auch, bei der theilweisen Zerstörung dieser Hs., Ms. Harl. der Ausgabe zu Grunde zu legen ist.

Hier folgen die Varianten des 2^{ten} Textes des Ms. Harl. (= Tib.): 1) Cristes appostell. 2) wond. 3) ful mani men. 4) faith st. trouth. conuerted. 5) and fehlt. befell. 6) (hier wird Tib. lesbar) als st. whore. gan dwel. 7) Pat named was þan Cosdroas (! später v. 35 Egeas, Tib. Egeas). 8) Pat named was þan Cosdroas (! später v. 35 Egeas, Tib. Egeas). 9—10) fehlen. 11) And he gert call both. 12) Pouer and riche of þat c. 13) And comand þam opon all wise 14) Till his goddes at mak sacrafise. 15) wald noht. 16) On þam he tobe

Pe folk ful fast þan þeder soght
 And to þo warlaus wirschip wrought.
 And sone when saint Andrew herd tell
 20 Of þat soul fare how it bifell,
 Þedir ful playnli gun he pas
 And þus he sayd vnto Egeas:
 »Sen þou couaytes þat folk þe ken
 Als domesman ouer al oþer men,
 25 Þan suld þou know in dede & steuyn
 Þi domesman: þat es god in heuyn,
 Þat sal þe deme efter þi dede —
 Him forto know now war it nede;
 He es þi god and ouer all mighti,
 30 And all oþer er fals maumetri;
 Him forto honure euermore þe awe
 And verrailly for þi god him knawe,
 And draw þi hert fro deuils oway
 Þat ledis to pine þat lastes ay.
 35 Egeas þan answerd ogayne:
 »Þir wurdes, he sayd, er all in vayne,
 And no-thing suth þou tels me till
 Þat may I proue by þerpir skill:
 For, whils zowre god, þat ze on call,
 40 Prechid þe pople in erth ouer-all
 And techid his men þat with him dweld
 To preche þe same þat þou here teld:
 Omang þe Iews here tane was he
 And nayled & hanged high on a tre:
 45 And had he bene god, als þou says,
 It had noght bene so, by no ways.
 Þarfore I say, þir wurdes er vayne.

64) And ist zu tilgen.

Saint Andrew þan answerd ogayne:
 »And þou kouth klerely know and se
 Þe vertu of þat ilk haly tre
 50 Þat named es þe cros in land,
 Þan wald þou wit and vnderstand
 How Jhesu Crist, my maystir fre,
 Bi resonable caus of charite
 And for pete þat he had in mynde
 55 Of þe grete mescheuys of man-kynde
 Payn of þe cros he putted him till,
 Noght maugre his, hot with his will.
 Egeas þan vnto þis thing
 Answerd als in grete hething,
 60 He sayd: »how may þou say þir sawes,
 Sen þat þi-self þe suth wele knawes?
 At þe first time bitrayd was he,
 And thurgh ane of his awin menze,
 And sethin takin with iews kene
 65 And bunden and led furth þam bitwene
 To Cayfas hall þe graythest gate,
 And fro þepin vnto Sir Pilate;
 Þore was he demid on cros to hang,
 Als þe iews orland þam omang.
 70 Maugre his þai gun him spill —
 How proues þou þan, it was his will?
 Saynt Andrew says: »his will it was:
 Þat may I proue wele, or I pas:
 (Of his menze mi-self was one
 75 In þe same time when he was tone;
 And bifor þe time he was bitrayd,
 Vnto vs all samyn þus he sayd:

vengeance and wrake. 17—18) fehlen. 20) (Of all þis fare. 21) þeder he whent
 (T. went) with ful gude chere, 22) And said to him on þis manere. 24) all.
 26) god fehlt. 29) ouer fehlt. mighty (y häufiger im Auslaut). 30) fals fehlt. maw-
 metry (T. mawmettri). 31) Him suld þou honore als þe aw, 32) And verrailly
 (T. verrayli) þou suld him knaw. 33) þam st. deuils. 34) ledes. payn. 36) And
 said þir wordes er. 37) þat þou here towches me untill. 38) þat proue I þe by
 proper skill. 39) zowre, ze (von fol. 165 an schreibt Harl. 2 st. 3). 40) preched
 (T. prechid) þis same in erth. 41—2) fehlen. 44) and nayled fehlt. opon. 47) I
 say fehlt. er all in. 48) saint fehlt. 49) if st. and. cowth. said he st. and se. 50) ilk
 fehlt. 51) þe fehlt (steht in T.). 53) þat st. how. 54) resonabill. 55) for fehlt.
 minde. 56) Vnto þe mescheues. kinde. 57 u. 58 umgesetzt. 57) put. 60) with
 st. in. heting. 61) And sayd. þow. þis saw. 62) wele fehlt. kan knaw. 63) he (!) at
 þe first bitrayed was he. 64) and fehlt. 65—8: þat ful preue with him had bene,
 & seþin taken with iews kene (= 65) And led a spot of euyl gate (!) Vntill þai come
 to sir Pilate. 69) And demid þare on. 71) mawgre. gan. 73) said. 74) þat proue I
 þe wele. 75) ane. 76) In þat ilk t.. tane. 77) And or tyme þat he. 78) vntill.

How he suld for mans syns be sold
 80 And suffer paynes ful monyfolde
 And dy on þe cros, right als þou tels,
 For hele of mans sauls, & for n(o)ght
 els,
 And on þe thrid day ful right vprise —
 Þir wurdas he tolde vs on þis wise.
 85 Þarfore I tell þe in þis stede
 Þat with his will he sufferd dede.
 Egeas þan thocht grete dispite,
 And to saint Andrew said he tite :
 »Þou haues lerid of a symple skole,
 90 Þi preching proues þi-self a sole :
 For — whethir it war his will or none —
 Þou grauntes þat he on cros was done
 And hangid he was, als I said are.
 And þarfore leue þat lurdans lare
 95 And vnto my goddes offrand make,
 Or els I sall for þi god sake
 Ger hang þe right on swilk a tre
 Als þou sais suld so honorde be —
 For fouler dede may no-man haue ;
 100 Þarfore on þe I vouche it saue.
 Saint Andrew þan with-uten ire
 Said : »sertis, þat es my moste desire,
 I wold be wurthi for his sake
 Opon a cros my dede to take :
 105 Þarto euer sal I redi be,
 For any payn þou may do me.
 Egeas þan with grete enuy
 Sent efter al his turmentry
 And bad þam smertly þam omang
 110 Ordan a cros, him forto hang,
 And fest þarto both hend and fete,

Þat none of þam with oper mete ;
 »Festes him with none nayles, I rede,
 To ger him hastili be so dede,
 Bot bindes him to with rapes strang, 115
 So þat he may be pyned lang!«
 To do his biding, war þai bayne :
 A cros þai made with al þaire maine,
 And handes on him þan fast þai fest —
 To do him payne þai war ful prest — 120
 Þai led him thurgh þat cete
 To þe stede whore (he) suld hanget be.
 And al þe folk þat dweld þare about,
 Gedird togyder in ful grete rout
 And al þus said þai þam omang : 125
 »Allas, þis wirking es al wrang.
 What has þis rightwis man done ill,
 Þat ze on þis wise will him spill?
 Þis nobill man þat neuer did mis,
 Ful sakles suffers he all þis, 130
 Ful sakles bese done on rode
 And sakles sall men spill his blode ;
 For he has euer bene blith & glai
 To mend al men þat mister had.
 Saint Andrew þan þe puple praid 135
 And al þus vnto þam he sayd :
 »Wendis ogayn, all I zow pray,
 And lettes me noght of ioy þis day :
 Desturbes noght now mi passioun!
 For vnto blis it makes me bounne. 140
 And sone when saint Andrew bihelde
 Þe cros bifor him in þe selde,
 Vnto god made he his prayere,
 And vnto þe cros on þis manere
 He cried and sayd with ful high voice : 145

79) þat st. how. sirt. salde. 80) manifalde. 81) right fehlt. telles. 82) man sawl. for fehlt. 83) third (T. thrid). ful fehlt. 84) wordes said he on. 85—6 fehlen. 87) despite. 88) & unto him þus said. 89—92) fehlen. 93—94) Bot if þou leue þat lurdans lare, þat hanged was als I said are. 95) ofrand. 96) I sall alsoone for. 98) honord. 99—100) fehlen. 102) sertes. 103) wald. worthi. 104) þe st. a. mi ded. 105) And þarto. euer fehlt. 106) paynes, 107) full of (T. off) enuy. 108) al fehlt. 109) & bad þai suld sone þam o. 110) ordaine. 111) bath. 112) & þat none suld with. 114) so fehlt. ded. 115) bandes st. rapes. 117) prest st. bayne. 118 u. 120) fehlen. 119) and fehlt. ful sone st. þan fast. 121) & st. þai. 122) till st. to. where he. hanged. 123) And all þe folk þan þare about. 124) gederd togeder. ful fehlt. rowt. 126) all. 129) nobil (T. nobill). 131) bese he. 132) sall be spilt. 133—4) fehlen. 135) pople. 136) all (T. al). 137) wendes. 138) lettes noght my ioy. 139) now fehlt. passiounne. 140) bounne. 142) on st. in. 144) to st. vnto. 145) On hegh he said with full hegh voyce.

«Hail be þou, haly and bliscd croyce !
 Þat haloud es and euer glorifide
 With Cristes membris on ilk a side,
 And honourd es þou with his banes
 150 Wele better þan with precius stanes.
 With ioyful hert I cum to þe,
 So þat þou gladli resayue me,
 Disciple of him with-uten pere,
 Þat hanged on þe, mi mayster dere.
 155 Now es þou redi, me on to hang,
 Þat I in hert haue conayt lang;
 I haue þe lufde with hert and will
 And conayted euer to cum þe till.
 Bifor þe cros þan knelid (he) doune
 160 And þus he made his orisoune :
 «A, nobil cros of grete bounte,
 Fro erthli men resayue now me
 And zelde me to my maister gude,
 So þat he may with mild mode
 165 By þe resayue me, þat he wrought,
 Als he thurgh þe fro bale me boght.
 No better bede I haue to byd.
 His ouermast clothes þan of he did,
 To þe turmentours he gun þam bede
 170 And had þai suld do furth þaire dede.
 Þe turmentours, when þis was sayde,
 Toke his bodi with bitter brayde,
 Vnto þe cros þai gun it bend
 And festid ful fast bothe sete & bend,
 175 And all his bodi ful fast þai band,
 Als Egeas had þam comand;
 When he was bunden so on brede,

Þai lete him hing and home þai zede.
 Folk gederd ful fast him about
 Of al þat cuntre in grete rout. 180
 He held his eghen vp vnto heuin
 And þus he sayd with ioyful steuin :
 «I se mi lord god and al-weldand, fol. 134
 And in his sight now here I standa.
 Upon þe cros þore quik he hang 185
 Two days, prechand þe puple omang;
 Þat was ful lang, swilk payn to fele,
 Bot with Crist was he confort wele.
 Twenti thousand folk war þore,
 To here him preche, with hertes sore. 190
 When þe first day till end was went,
 Al þat puple by one assent
 Til Egeas hows fast þai ryn
 And said : al quik þai suld him brin,
 Bot if he tite gert tak him doune 195
 Þat hanged was ogayns resoune :
 «He es a rightwis man, þai say,
 And wele has done both night and day ;
 A gude techer euer has he bene,
 And more suthfast was neuer sene : 200
 And swilk a man, sir, for sertayne
 Suld noght suffer so hard payne.
 Þarfore, bot he be tane down sone,
 In euil tyme þat dede was done.
 Egeas dred þe puple wrake 205
 And down he hight him sorto take,
 And furth he went with þam in hi,
 Both he and al hys turmentri ;
 Þe folk thrang efter al on a thrum.

146) bliscd & haly. 147) halowd. euer fehlt. 148) membres. 149) And bliscd es þou with. 150) And honord als with (!). 151) ioyfull. 153) desiple. 156) couait, 158 couayt. 157) lufed. 158) euer fehlt. sorto. 159) knelid he. 160) orisowne. 161) nobill. gret. 162) þou st. now. 163) zeld. 165) thurgh st. by. 166) on st. thurgh. 167—170) fehlen. 171) said. 172) Vnto sant Andrew bremely braid. 173) And up on þe. gun fehlt. him. 174) & band þarto both. 175) ful fehlt. 176) Als it was to þam cumand, 177) Vnto þe cros ilk lim (ms. him' on brede. 178) When þis was done, away þai zede. 179) Bot many folk come him o. 180) all. 181) he lifted. up till þe heuyn. 183) and fehlt. all. 184) in fehlt. 185) Quilk (!) on þe cros þare so he hang. 186) tow (st. two) daies precheand. 187) slike pain. 188) Bot Crist him confort wonder wele. 189—190) fehlen. 192) All þe folk. ane. 193) Vntill. fast þai fehlt. gan rin. 194) And said þai suld all quik. 195) down. 196) resoun. 198) & wele doand. 199) And gude t. ay has bene. 200) And so swthfast. 202) Aw noght to suffer swilk payne. 204) Illa haile (!) euer was it done. 206) & down he said he suld him take. 207) þai hasted þam. hy. 208) both fehlt. all his. 209) & oper pople all and sum.

210 And when saint Andrew saw þam cum,
Of þaire cumyng he was noght paid,
And vnto Egeas þus he sayd:
«Wharto cums þou vnto me —
Bot þou wald trow in Jhesu fre
215 And leue þi maumetes more & les
And pray to Jhesu of forgifnes?
If þou will noght on þis wise do,
Ryn fast, or vengeance cum þe to!
Þou gettes no force ne no fuyssoune
220 To negh my bodi ne tak it doune;
Mi lord will len to me þat lane
Þat quik sall I noght down be tane.
Þan turmentours with egir mode
Went to him, als þai war wode,
225 Þai rugget at him with sui grete bir;
Bot no-thing might þai of (him) stir:
Þaire armes and handes sone in hi,
Als þai war herdes, wex þai dri;
Als þai kest vp þaire armes him till,
230 Als dry stykkes þan stode þai still.
Saint Andrew þan made his prayere,
To mighty god on þis manere
He said: «lord, if it be þi will,
In þis stede lat me hing still,
235 Þat none haue power me to sell
Doun of þis cros þat I on dwell,
Vnto þat tyme þi-self vouche saue
To þe blis of heuin me sorto haue;
Bot lat me hing still, als I do,
240 Til-tyme þou tak mi saul þe to!»
When þis was said, þar come a light
Doun fro þe heuyn with bemis bright
And vmbilappid his bodi about.
Þe folk þarfore had mekil dout,

Þai might noght luke for mekil light 245
Vnto his bodi: so was it bright.
And als þe light was alþir-maste,
To god in heuyn he gaf þe gaste.
Egeas was ful dredand þan
And for serde fast home he ran. 250
Bot in þe way, or he come hame,
He sufferd ded with mykel schame:
So sudan sorous war to him sent:
Als wurthi was, to wo he went.
Saint Andrew saul with angell steuyn 255
And with þat light was listet to heuyn,
Whore he lendes in ay lastand blis.
Al-weldand god þeder us wis!

Egeas had a wurthli wife, 260
Þat lufed saint Andrew in his life;
For him scho ordand a monument
And berid his bodi with trew entent.
And of his graue, als men might se,
Sprang vp oyle ful sayre plente, 265
Þat medcyn was to more and les
Þat þeder soght for sere sekenes.
And by þat oyl, als says þe buke,
Al þat cuntre ensauple toke:
For, when it sprang on sides sere, 270
Þan hopid þai sorto haue gude zere
Of corn and fruyt and oper thing;
And, when þai saw it skarali spring,
Þan hopid þai to haue skant of corn
And of fruyt, als I sayd bisorn, 275
Who so saynt Andrew lufes in lede,
He may noght mis sorto haue mede;
For fro al harmes he haldes þam hale,
Als men may here tell by a tale.

212) And till. 213) cumes (Ms. cum es). 214) If þow will. 215) mawmettes. 216) þam of god gettes þou f. 217) And 'if. sogat st. on þis wise. 218) rin, fast fehlt. uengance. 219) For þou. no fehlt vor fuisowne. 220) at st. ne. down. 222) beþin st. down. 223) turmentoures. eger. 225) And rugged. byr. 226) of him. 227) Bot armes. 228) Right als herdes. 229) & als. vp fehlt. 230) dri stikkes. þai stode so still. 231) Androw. 232) Vnto god. 233) And said. 234) þat I st. lat me. 236) down fehlt. fro st. of. 237) Untill time þat. vowche. 238) Vnto þi blis me. 239) bot fehlt. here als. 240) Untill. tyme fehlt. my gaste. 241) þare. 242) þe fehlt. 243) (T. vmbilapped). about. 244) þarfore þe folk. mekill. 246) Vntill. 247) allþer. 248) Vnto. in heuyn fehlt. 249—254) fehlen. 255—6) And with þat light & angell steuyn His (saule) was tane to blis of heuyn. Darauf folgen als Schlussverse: Vntill þat ilk blis bring us he, þat boght us dere opon þe tre, Thurgh bloeking and prayere Of saint Andrew þe appostel dere. —

Quomodo s. Andreas vicit
diabolum.

A nobil bisschop, als we rede,
 280 In halines his life gun lede.
 He lufed saint Andrew al his life
 And euer he vsid þis reson rise:
 In al þe dedis þat he su(l)d do,
 Pus said he, when he went þarto:
 285 »Þis werk here I bigyn to schew
 In þe name of god and saint Andrew.
 Pus vsid he euir in all hys dede:
 So hopid he his werk suld wele spede —
 In saint Andrew he had swilk trist;
 290 And of þat merk no-thing he myst.
 Bot þan þe fende, oure enny,
 Vnto þat bisschop had grete enuy;
 For he to god hys hert had sett,
 He did his force þat life lett:
 295 He assayd him with moni a syn.
 Bot on none wise he might him wyn.
 Til al þe last he wrought a wile
 With lusty luf hym to bigyle.
 To ger hym fall in foul lichery,
 300 He schop hym to be like a sayre lady,
 Vnto þe bisschops palays hastid he
 And said þat he wold schriuen be.
 Þe bisschoppes menze gun him tell
 How þore was cumen a damysell,
 305 Þe fairest þat þai bifore had sene,
 And said scho wold be schreuen clene.
 When þe bisschop þis tale had herd,
 Vnto þo men þus he answerd:
 »Gose, ledes hir to mi penitancere!
 310 For of me has he playn poweres.
 Bot when þe ladi herd þis tale,
 Scho sayd: »for suth, I neuer sale
 Reherce how þat I am gylty
 Bot to þe bisschoppes awyn body;
 315 I haue in hert swilk priuete:
 I will none wit bot god and he.
 Pus when þe bisschop wist hir will,
 He bad scho suld be broght him till.
 Þai broght hir furth þan him bifore.
 320 And ful mekely, when scho com þore,
 Down scho knelid bifor his kne
 And sayd: »lord, haue mercy on me

And here my tales all vntil ende!
 He wist noght þat it was þe fende,
 325 »Tel on, he sayd, my doghter dere,
 Þi hert all halely vnto me now here!
 I sall þe here euer-ilka thing
 And counsayl þe efter my cunyng.
 »Sir, scho sayd, all-if ze now se
 I am pouer and in pilgrym degre,
 330 Cumen I am of kyng and quene
 And in grete bewtes haue I bene
 And fosterd furth full tendirly —
 Of tender eld als zit am I.
 Bot neuer-þe-lese in all mi zowth
 335 Ay wirschip Crist ful wele I kouth.
 And when I past out of barnhede,
 Þe king, my fader, gun me bede
 Þat a riche prince suld me wed.
 And þan I was full sore adred
 340 Þat my lord Crist suld be euyl payd,
 And vnto my fader þus I sayd:
 Þat erthli husband wald I none,
 For vnto Crist I had me tone,
 »Vnto him haue I hertly hight
 345 To kepe me clene both day & night;
 Parfore none oþer may I take,
 For his lufe sal I neuer forsake.
 When mi fader herd me so say,
 Ful wroth he went fro me oway,
 350 He said I suld wirk at his will
 Or els be puted vnto paynes ill.
 Pan in my hert I toke þis thocht:
 Þat leuyr me war in hale be broght,
 In wildernes al-way to wake,
 355 Pan Crist, my spous, forto forsake.
 Oway I went þan so priuely,
 Þat no-man wist bot god and I.
 Sethin, haly fader, suth it es,
 I haue herd of youre halines,
 360 How ze er blith, and euir has bene,
 To confor. þam þat kepis þam clene.
 Parfore I thocht: and I might wyn
 Vnder zoure ward and wun þarin,
 Pan suld I liff in rest and ese,
 365 With gude pray:rs my god to plese,
 And so forsake þis werldely liue
 And lere condicions contemplatiue.
 When þe bisschop herd þir wordes wise,

370 Ful gretely gun he him auyse ;
 First he meruayled in his minde
 How scho was cumen of gentil kinde,
 And how scho was of tender eld,
 Had so clere wit, at will to welde, fol. 125
 375 And þat scho was namore adred
 In vnkuth stede forto be sted.
 Ful mekely þan vnto hir he said :
 »Mi doghter dere, be noght affrayd !
 Þe spous þat þou has tane þe to,
 380 Will gif þe grace ay wele to do ;
 Fro erthli folis he will þe send
 And gif þe blis with-uten end.
 And I, als a seruand of his.
 Grauntes me to wirk als þou will wis !
 385 Here sall be no-thing þe to greue —
 Lend, whils þe list — I gif þe leue.
 And this day sall þou with me ete,
 More of þis mater forto trete.«
 Þe sende answerd and (said): »sir, nay,
 390 Bid me noght ett with þe þis day,
 Lat me ett els where so þou will, —
 For drede of sum suspesion of ill
 With sum might (haue) so bisene,
 Wold haue suspesion vs bitwene —
 395 And þat war litel force for me,
 Bot þe halines, fader, of yowre poust«.
 Þan said þe bisschop : »caus es þat none.
 We sal noght be bi us-self allone,
 Par sall be oþer inowe at none«.
 400 Þan sayd sho : »sir, zowre will be done«.
 Þan wesch þai sone and went to mete.
 Bifor him-self was made hir sete.
 Þe bisschop ay hertly hir bihelde —
 Him thocht hir faire als floure in felde ;
 405 So swete him thocht both cheke & chin,
 Pat lust wounded his hert within.
 Þe sende defigurd him sayre þarfore,
 To wound his hert ay more & more.
 So hertly he byheld hir face,
 410 Pat he thocht : when he might (haue)

space

To haue þat woman at his will,
 Þe wretchid werk he wold fulfill.
 Bot saint Andrew, his faithful frend,
 Saw he was ouer-sett with þe fend.

393) der Vers ist verderbt; haue ist zu ergänzen?

He putted him in a palmer state, 415
 And come vnto þe bisschop gate,
 And on þe zate fast knokkid he
 And asked almus par charite,
 And of þe bisschop gun he craue
 Pat day in þe hall his mete to haue. 420
 Sanctus Andreas erat peregrinus.
 Þe porter told þe lord in his sete
 How swilk a palmer askid him mete,
 And askid if he suld him in lat.
 Þe lady answerd vnto þat,
 Scho sayd : »sir, if it be zoure will, 425
 I rede we proue him by sum skill.
 Palmers walkes both fer and nere,
 Sum questioun we will enquere ;
 And if he answer wele vnto all,
 Pan es he wurthi to ette in hall. 430
 Þe bisschop answerd þus þarto :
 »Damysell, þat can ze best do.
 Says, what ze will, to him in hy !«
 Scho sayd : »Igraunt, sir ; graunt mercy !«
 Þe porter, bad scho, suld be boune 435
 And ask of þe palmer þis resoune :
 Of all þis world in litel space
 Where god hasscheud most might & grace?
 Þe porter with þis message went
 And said þe palmer how he was sent 440
 Þis questioun forto enquere.
 And he answerd on þis manere :
 »Sir, sen þis world was first bygun,
 A mans face was neuer zit fun
 Like to a-nother in al making. 445
 Þarfore I say in so litill thing
 Has god noght schewd slike might & grace
 Als he has schewd in a mans face.
 Þe space es litil forto discryue,
 And þorein er þe wittes syue 450
 Pat rewles all a mans lifing here.
 Go, tell þi lord on þis manere !«
 Þe porter went & tald þus all.
 Pan al þe folk within þat hall
 Sayd þat þe palme(r) answerd ful wele ; 455
 Bot þe deuyll likid yt no dele.
 Þe bisschop sayd : »o, dere damysell,
 Will ze oght els vnto him tell ?«
 Scho sayd : »yr, za; and ze vouche same,

460 A harder question now sal he haue
 And more maystry, if þat I may :
 So sall we best his wit assay.
 Go, bid hym here vnto vs (n)euyn
 Whore þe erth es hegher þan þe heuyn 465
 Þe porter went and told þis tale.
 Þe palmer answerd with wurdles hale :
 «Go, say þi lord he suld haue mynde
 How Crist in erth he toke mans kynd.
 He lightid in a mayden mylde,
 470 And fleschly was scho neuer filde ;
 Of hyr bodi he wold be born,
 And of erth was scho made biforn.
 Sepin Crist vp vnto heuyn ascend
 With mans kinde, als wele es kend :
 475 Mans kinde so made of erth & clay
 In Cristes auwen person wuns al-way.
 In his persoun so may we neuyn
 Þe erth es hegher þan any heuyn.
 Go, say þi lord þus in þis manere !
 480 Þe porter went with ful gude chere,
 He rehercyd vnto zong and olde
 Euyn als þe palmer had him tolde.
 And al þai said, als þai gun sit,
 Þat þe palmer was parfit in wit
 485 And þat he was wurthi to prais.
 Þan þe woman to þe porter says :
 «Þe thrid thing sal þou bid him do ;
 And if he answer wele þarto,
 Þou sall haue leue to bring him ner
 490 And noman sall oppose him fer.
 Aske him : how fer þe space es set
 Fro heuyn to erth, by mesure mett ?
 And if he now þe maystri gete,
 Þan baldly bring him in to mete !
 495 Þe porter went and told ilk dele,
 And sayd : «syr, if þou now say wele,
 þi mete for þis sal þou haue
 And no-man sall more of þe craue
 No-thing, bot tel þam þis resoun,
 500 Þe space fro heuyn till erth here doun.
 Þe palmer said : «þis sall be kend

Of þam self þat þe heder send :
 It es a deuil þat sittes byfore
 In wedis als it a woman wore ;
 Go, tell vnto him hardily 505
 He knawes þe space better þan I,
 For he fel doun fro heuyn to hell —
 And doun fro heuyn zit neuer I fell ;
 Þe space fro heuyn wele may he ges,
 For he has mett how mekil it es. 510
 Go, sai him þus with sembland sad !
 Þan was þe porter wunder rad ;
 Bot neuer-þe-les zit went he in
 And told þis tale to more & myn.
 Al war awunderd þat it herd. 515
 And when þe sende saw how it ferd,
 He made grète noys omang þam all
 And bare oway half of þe hall.
 Þan had þe bisschop mekill wo
 And sorow, for he assentyd so 520
 With soul syn his saul to schende
 Thurgh fals fanding so of þe sende
 Ester þe palmer ful sone he sent ;
 Bot noman wist whore he was went.
 Þe bisschop was þan ful wo forþi, 525
 And sune he gert samyn his clergi,
 He chargid al folk to fast and pray
 And do penaunce both night & day,
 Þat god his grace to sum wold send :
 So þat þe palmer might be kend 530
 Þat to þe deuyl had done swilk gref
 And helpid oüt of þat mischef.
 On þe night in vision warnid he was
 How saint Andrew him helpid has.
 Þan loued he god with wurdles hend 535
 And thankid saint Andrew, his frende.
 And on þe morn he told þis thing
 Al opynli vnto olde and zing.
 Saynt Andrew wirschiped he euermore
 More derely þan euer he did bifore, 540
 And lifed and endid in goddes seruise.
 God graunt vs to wirk on swilk wise !

2. Hic incipit historia de s. Nicholao episcopo.

Saint Nicholas, þe nobil clerk,
 Þat witti was in goddes werk,
 In his barnhede by resons rife
 Bygan he to lede haly life.
 5 Þat was wele witnest by his dede :
 For in his stori may men rede
 Þat of none oper find we swilk :
 For, whils he souked his moder milk,
 Noght-withstanding þat he was zing,
 10 He chastyd his flesch with fasting,
 Þe ferth fery and þe sext alway
 Souked bot ones on al þe day —
 Þat es wedynsday and frydai ilka wuke —
 In his barnhed — þus tels þe boke.
 15 Cumen he was of kinred gude
 And gendred of ful gentill blode;
 Bot more gentill war his maners,
 Als his lessons vnto vs lers —
 For so with fasting in his zowth
 20 Ful his flessch ful wele he couth.
 In zouth to halines þus gun he helde.
 And when (he) wex more furth in elde,
 Þat he kouth speke & graythly gang :
 Þan he refuysed al werkis wrang;
 25 He forsoke cumpany of schrews
 And gaf him al vnto gude thews.
 Vnto þe scoles he went ful tentyuely,
 Till he had clere knawing in clergy.
 Sethen haunted he fast to hali kirk,
 30 With will, goddes werk alway to wirk.
 Sethin was he chosen, whils he was zing,
 Thurgh þe haly gastes orlaynyng
 To be bisschop of þat same cete
 Whilk in þat tyme was namyd Myrre.
 35 For, when þaire bisschop þore was ded,

Sere bisschopes come vnto stede,
 Þore sorto chese þam an abyll man,
 Als custum in þat cuntre was þan.
 When þai gederd ilkone in-sere,
 Vnto god made þai þaire prayere 40
 Þat he suld send þam grace, sorto hane
 Swilk a man als he vouched sane,
 And þat þai suld by sum signe se
 Whom he wold chese to þat degre.
 And so als þai woke on þe night, 45
 A voyce was sent fro heuyn right
 Vnto a bisschop of grete pryse
 And sayd vnto him on þis wise :
 »þe first man þat þou metes to morn
 In kirk-zerd euyn þe byforn, 50
 To zoure bisschop sal ze chese þat same,
 And Nicholas sal be his name.
 Sune on þe morn, when it was day,
 Furth of þe kirk he toke þe way
 And lukid furth into þe strete 55
 Ester þe man þat he suld mete.
 So sefe he cum a ful fayre childe.
 He haylsid him with wurdes milde :
 »Þi right name, gude sun, tel þo(u) me!
 »Mi name es Nicholas, sir, sayd he, 60
 Zowre seruand, and (he) might oght mend.
 Þan þe bisschop halsyd him with his
 hend —
 For als sone als he herd his name,
 Þan wist he wele, þat was þe same
 Þat god had chosen to þat degre 65
 Þaire bisschop in þat stede to be;
 Þat it was he, ful wele he wist,
 He toke hym vp in armes & kyst,
 Into þe mynster so he hym bare

2) Die Leg. von Nicholas steht im Ms. Tib. hinten nach Andreas, fol. 278 b, mit im Einzelnen oft abweichendem Text. Folgen die Varianten: 1) þat st. þe. 3—4) In his barnhed he bigan Forto be an hali man. 6) þus we st. may men. 8) sowked. 9) noghtwithstandand. 10) chastist. fless. 11—12) For two dayes in euerilk a woke Bot anes on þe day milk he toke. Hier schliesst fol. 278 und es fehlt im Ms. ein fol.

Das folg. Blatt im Ms. Tib., dessen erste Verse ganz zerstört sind, ist nur theilweise zu entziffern, selbst in der ersten Columne; lesbar sind die Versenden von 229—249, der gröaste Theil der Verse von 250—270; dann beginnt die 2^{te} Columne, von der nur Versanfänge deutlich sind. Von V. 12—229 zählt Ms. Tib. 16 Verse weniger.

70 Whore oper bisschoppes bidand ware.
 He sayd to þam with wurdes balde
 How þe haly gaste to him had talde
 And how þat night warned was he
 þat þis barn suld þaire bisschop be.
 75 Pus was he made bisschop in barnhed. —
 And git in mynde of þatt ilk dede
 Men vses in diuers cuntres sere
 To chese barn-bisschops ilka zere. —
 Ful wele (he) rewlid his bisschop-rike —
 80 Bifor his tyme had none bene slike.
 Euer of þe pouer he had pete,
 And al þat nede had helpyd he.
 And lest hym was ful grete riches
 Efter his fader and moder disses.
 85 He prayd god euer him forto send
 His grace, þat gude wele forto spend,
 Noght for no ruse of erthli thing,
 Bot allone vnto goddes louyng;
 And night and day he had in mynde
 90 Þir wurdes, þat we þus writen finde,
 Whilk Crist says in his godspell
 And er in latyn þus to tell:
 Nisi quis renunciauerit omnia que possi-
 det, non potest meus esse discipulus:
 Bot if a man forsake, he says,
 Welth of þis werldly gude alway
 95 And lif in luf and charite,
 Els my disciple may he noght be.
 Þarfore þis gudman Nicholas
 Vnto god euir prayand was
 Þat he suld send him hert & will
 100 Þe gudes þat he had gifen him till,
 Forto spend þam leli and right
 With-uten louyng of mans sight.
 And in þat same maner he did,
 His almus fro mans sight he hid:
 105 Als wele was schewd by maidens thre
 Þat thurgh him come till gude degre.
 Þaire fader was mighty man sumtyme,
 And pouert sethin fell vnto him,
 Þat n(o)ght he had to find him fode
 110 Ne his thre doghters, milde of mode.
 And in dole so on a day
 Vnto his doghters gun he say:
 Þat þam bihoued bordell bigin

And lede þaire life in lust of syn,
 To find him & þam mete and drink — 115
 For oper-wise kouth þai noght swink.
 Saint Nicholas herd tell of þis:
 How þir maydens suld do omis
 Forto find þaire fader fode,
 & all for defaut of erthly gude. 120
 To þat mans hows he toke þe gate
 Pruely by night, þat no-man wate,
 A bag with gold with him he toke;
 And whore þir maydins wepeand woke
 And kepid þaire fader with grete care, 125
 All þat gold he putted in þare
 Euyn biside þa(i)re fader bedd,
 And pruely oway he fledd.
 Þaire fader, when he sand þis thing,
 Vnto god made he grete louyng; 130
 And on þe morn sune ordand he
 To mary one of þe maydens thre;
 Þe eldist first was helpid to hame.
 And for þe secund he did þe same,
 And þe thrid tyme he broght al-so 135
 Als mikel als till þe oper two.
 And out of care so couerd he
 Þe fader and maydins thre.
 And al þat he herd in swilk case.
 Ful hertly helpyd þam he hase — 140
 And all he did euer so priuely,
 Þat none wist bot god almighty. —
 Other vertus ful mony and sere
 War wrought by him in þis werld here.
 And in þis tyme sum will we tell. 145
 Oft-sithes opon þe see hisell
 Þat mony men fro perils sere
 War helpid thurgh his prayere.
 With stormes ones men had swilk str(i)fe
 Þat þai trowed titter dede þan life. 150
 To saynt Nicholas þus þai prayd:
 If it war suth men of him sayd,
 Þat he suld help þam in þat card.
 Ane answerd als he bisschop ware
 And said: ʒe cal me in myscheue: 155
 Lo, I am redy ʒow to releue.
 Wirkes to wyn ʒowre-self fro wo,
 And I sall help with ʒow also.
 Þan hastily þe tempest feste,

160 And so confort sone encreste,
With windes playn to land þai pas,
And loued god and saynt Nicolas.

Ane oper tyme so it byfell,
In þat cuntre whore he gun dwell:
165 So grete hunger wex in þat stede,
Þat þe folk fell for hunger ded.
And bifell opon a sertayn day:
Sere mariners come þore oway
With whete fro Alysaunder right
170 Vnto a land þat Lethow hight.
And when saint Nicholas herd tell
Þat þaire passing þore furth fell,
Vnto þe maryners he went.
And he and þai war sone assent
175 Þat he suld by with mesure large
A hundreth busschels of ilka barge
Þat þan war charged þore with whete —
And of þam was þe noumber grete;
And vnto þam surely he hight
180 Þat þai suld haue þare mesure right
When þai cum home, in þaire cuntre,
Als þai it toke into þe see,
So þat þaire lord suld nocht þam blame.
And als he sayd, þai sand þe same —
185 Þat was to þam a wunder case;
Ful fast þai louyd saint Nicholas.
In all þat land þat hunger had
Made he ful ioyful men & glad,
For in þat zere þai had none nede,
190 Bot skilfull both to mete and sede.
And so þat grete hunger he feste,
To-tyme þat god þaire corn encreste.
So all þe pople both high and law
Loues saynt Nicholas, als þam aw.

195 Ane oper tyme opon þe se
A child was with his fader fre
In a ship full fer fro land.
And als þe childe held in his hand
A coup, þat was of siluer clere,

Als þai hād dronkin wine in-fere; 200
Als þe childe stouped þam bihind,
To tak water, þe'coup to find:
He and þe coup both in þat stounde
Fell in se — and þe fader swunde,
And all þe shipmen þat þore ware 205
Made murning with mekill care.
Þe fadir, in wo so als he was,
Cryed help fast to saint Nicholas,
To send socure in þat grete nede.
And sune þus was it proued in dede: 210
Þe childe in þe se saw þai stand ~~fel~~ 237
With þe same coupe in his hand.
To schip þai gat him in þat space
And loued god hertly of his grace.
Þe childe þis tale to þam gun tell: 215
«In-to þe se when þat I fell,
A bisschop toke me so saland
And broght me by þe right hande.
Þe fadir wist þan how it was,
And loued god and saint Nicholas. 220

Ane opir tyme, omang his werkis,
Saint Nicholas saued thre clerkis
Þat demid war by þe Emperoure
To suffer dede withouten socoure,
For þai war acusid hym biforn 225
And demyd to be ded on þe morn.
And when saint Nicholas þis herd
Þat þai al þus with falsched serd,
Forto deliuer þam he thocht.
Bot þus on wunderwise he wrought. 230
Þe childer, when þai war bytraid,
To saint Nicholas fast þai praid
Þat he wuld help þam in þaire right.
And bifell on þat same night:
Þe Emperoure þat þam had demyd, 235
So in his slepe to him it semyd
Þat a bisschop, richely arayd,
Aperd vnto him and þus sayd:
«Þou Emperoure, I cumand þe
To lat my clerkis pas fro þe fre, 240

229) lesbar ist in Tib. das Reimwort thought. 230) ..was it wrought. 231) ..war be-
trayd. 232) ..in hert þai praid. Nach 232 folgt ein Verspaar mehr: ..to god and
saint Nicholas, (þat þai wald) help þam in þat case, 233) (þat þai) war clene with-
owten plight. 234) ..on þe same night. 235—8 = Harl. 235) demid. 237) ar-
rayd. 238) þusgat. 239) ..þat þou thinkes to sla 240) ..and lat þam ga.

Or els of two þou sall haue chose:
 To liuer þam, or þi lordschip lose.
 When þis was sayd, he was oway.
 And þe Emp(er)oure, when it was day,
 245 For drede he bad, þe childer al thre
 Suld be deliuerd and pas furth fre.
 And so þai war at hys biding.
 Vnto god made þai grete louyng
 And hertly thanked saint Nicholas
 250 Þat helpid þam so fro pain to pas.

Allso we rede: in a sesoune,
 Als saint Nicholas rade thurgh a toun,
 A woman, þat bi þe way gun wun,
 Warmid water, to wasche hij sun:
 255 And when it was warm & wele boun,
 Scho sett hir sun in þe caldroun.
 And þat same tyme herd scho say
 Þat þe bisschop went þore away:
 Furth scho went als woman wilde,
 260 To se þe lordes, and left hir childe.
 In þe strete lang gun scho dwell —
 And þe water ful fast gun well.
 Til al þe last scho hir bithoght
 How þat scho had vnwiseli wrought.
 265 Scho hied hir home þe folk biforn,
 Criand: «allas, my childe es lorn!»
 Bot hale and faire hir child scho fand,
 With þe water poples him playand.
 Ful ioyful þan þe woman was
 270 And loued god and saynt Nicholas.

Ane oþer miracle, clerkis knew,
 Was of a cristen man & a Jew.
 Þe iew vnto þe cristen man lent
 Grete summes of gold with gude entent;
 275 And a borgh of him gun he frayne
 To haue his gold trewly ogayne
 And þis mater in spekeing was
 In þe kyrk of saynt Nicholas.
 Ane image of him was standand þore,
 And þe cristen man with-uten more
 280 «Lo, þis sal be my borgh», he sayd,
 «Þat of þi gold þou sall be payd
 And þat I sal couenand fulfyll».
 Þe iew sayd: «I assent þartill».
 So when þai war fully assent
 285 To hald þaire forwardes, home þai went.
 Both þai kepil þe day sertayne.
 When þe gold suld be paid ogayne,
 Þe cristen man controued a wyle
 How þat he might þe iew bigyle:
 290 Ane holl staue þan ordand he
 And þorein hid he hys mone,
 Þe iewes gold þorin he hid —
 Þat he was cristend, euil he kid!
 With þat staf on þaire certain day
 295 Vnto þe kirk he toke þe way,
 Feynand him swilk hurt to haue
 He might noght walk with-uten staue.
 With þe iew ful sune he mett,
 Als þai bifore had forward sett.
 300 Þis staf he puted þe iew in hand.

255) Ms. Þe (water) st. it. 263) Ms al st. at, wie Andr. 297. 267) l. fere st. faire.

241. ...I gif þe chose 242) ..þi kingdom lose. 243) ...said he went his way.
 244) þe emperoure when it was day, 245) ..þat þe childer thre 246) ..suld
 deliuerd be. 247) ..(w)ar at his biding. 248) ..hertli þai made loueing 249) ..Ni-
 cholas for þat dede. 250) And to þaire cuntrese safe þai zede. 251) Also, in
 his sesoune. 252) Als he come rideand thurgh a toun, 253) (A wo,man þat
 in þat toun gan won. 254) wassche. son. 255) (And) als it stode þe fire ohoune,
 256) Scho set bir son in þe kalderoune. 257) ..ght in þat time herd scho say.
 258) oway. 259) And furth. 261) gan. 262) ful fehlt. gan. Von 262—4 sind
 die ersten 2 Wörter nicht sichtbar. 265) And hame ful hastily gan scho pas,
 266) Criand mi child es lorn allas. 267) fere st. faire. 268) faire st. him. 269) þan
 in hert scho was. In der 2. Columne sind 270—77 ganz zerstört. 278 ff. die
 Versanfänge lauten: 278) In a kirk.. 279) Ane im(age).. 280) And þe cristen..
 281) He þis (!) sall be.. 282) þat of þi gold þ.. 283) And þat I sall for(ward)..
 284) þe iew said I assent.. 285) So war þai þare.. 286) þai turned.. 287) Both þai
 kep.. 288) When þe go(ld).. 289) Bot þe.. 290) How.. 291) A ho... 292) And..
 293) All þ.. 294) þat.. 295) And w... 296) Vnto þe k... Dann folgen die
 Anfänge: And.., Als.. (zu 300), es scheinen also 297—8 zu fehlen. Weiter unten

He set it doun and lete it stand,
 And vnto him þus gun he say :
 »Pay me my gold! þis es þi day«.
 305 Þe cristen man þan vnto him said :
 »Sir, all þi gold I haue þe paid«.
 Þe iew sayd þan : »þou has mis-gone,
 For to me payd þou neuer none«.
 Þe cristen man þan athes sware
 310 Þat it was fully payd right þare.
 Þe iew þan answerd als he knew :
 »Pi borch ne þou er nowthir trew,
 Bot if þou pay me my mone
 Þat I so lely lent vnto þe«.
 315 Þe cristen man þus answerd þore :
 »I haue þe payd. Þou gettis namore«.
 His staf þan in his hand he hent
 And hamward by þe way he went.
 Vnto þe image þan said þe iew :
 320 »Now wote I wele, þou es vntrew ;
 And bot I haue my gold ogayne,
 I trow þowr law be bot a trayne«.
 Þus went he furth makand his mone,
 Als þe cristen man bifore was gone.
 325 Sune þore bifell a ferly case,
 Als saynt Nicholas wold it was :
 Þe cristen man euyn in þe strete
 Whore two wayes on cros gun mete,
 Sodaynly he fell on ful sad slepe —
 330 For þarfro might he noght him kepe ;
 His staf with þe gold lay him biside.
 So come a cart in þat same tyde
 With wylde bestes, þat wald noght blin
 Bot ouer þe man right gun þai ryn.
 335 Sunder þai crussed him on þe molde,
 And þe staue brak with þe golde ;
 And so þe man sune dede þore lay,
 And þe gold bisyde him in þe way.
 Þan þe iew, als he went home,
 340 And oþer men þat with him come,
 Saw þis man, how he lay dede,
 And his gold strewd in þat same stede.
 Þe iew al þe suth to þam sayd

How þe cristen man had him bitrayd,
 And of his borch he told þam als
 345 And said þai both war funden fals.
 So when þe folk wist how it was,
 Þai praid all to saint Nicholas
 Þat man þore forto rays & mend,
 So þat þe suth might so be kend.
 350 And þe iew on þat couenand
 Graunted to cristen law at stand.
 Þe man rase vp sune þam omang.
 And vnto þe kirk ogayn þai gang.
 And þore þe iew þan baptist was ;
 355 And fast he thankid saint Nicholas
 Þat was his borch so trew & gude.
 He toke his gold and home he zode.
 Þe cristen man his lif amend,
 And so both þir men made gude end. — 360

Þis tale, þat last es set in stede,
 Was done efter saint Nicholas dede.
 Bot als men may rede, in his life
 He was medcyn to man and wife.
 Til at þe last his force gun sayle,
 365 When god wold tak him fro trauayle.
 He wist wele when he suld oway ;
 Þarfore þis salme þus gan he say
 In te domine speraui, non confundar
 e. c. —

And es in inglis, luke who list :
 In þe, my lord, es all my trist,
 370 And als lang als I trayst in þe,
 Ne sall I neuir dissayued be —
 And on raw he gun reherce,
 Vntil he come vnto þis vers :
 In manus tuas, domine, commendo
 c. e. —

Þat menes þus : lord, in þi hend,
 375 Forto be saued, my saul I send,
 For þou it boght and þine it es,
 My lord, my god of suthfastnes —
 And with þir wurdcs he went his way
 And lendis in life þat lastes ay. 380

sind noch lesbar die Anfänge Vn(to)..
 Both, He, His, And, þe. Die Columne scheint mit V. 320 geendet zu haben. Von der 1. Columne auf der Rückseite ist nichts leserlich. Da aber die 2. Columne bereits mit S. Thomas beginnt, dessen Titel noch unten in der 1. Columne stand, so muss Nic. bereits mit V. 360 (u. Schlussversen — die Columne hat 48 Zeilen) geendet haben.

Efter Cristes birth þan dyed he
Thre hundreth zere fourty & thre.
Enterd he was in tounge of stone
And a marble - thugh laid him opon.

385 At his heuyd oyle gun apere
And at his sete water ful clere,
Pat medcyn was to mony mischeue
And to al sebill ful grete releue.
Fell efter, when þat he was dede :
390 A nobill man com in his stede,
Pat ful wele did with - outen dout ;
Bot with enemys he was put out.
And for þaire wirking was all wrang,
Pe oyle sesid and namore sprang.
395 Bot sethin, als it liked to oure lord,
Vnto his state he was restorde.
And als sone als he entrid þore,
Pe oyle sprang, als it did bifore.
So was it schewd, als all men said :
400 Saynt Nicholas was of him payd.

A lew wund sumtyme in midlerd fol. 138
Whore saynt Nicholas was enterd,
And thugh his might oft herd he say
Sere miracles war done ilka day.
405 Of his lifing wele lere him list
And in his help he had gude trist.
So þat in his hows ordand he has
Ane image of saynt Nicholas.
And on a tyme swilk tithinges come,
410 Pat him bihoued wend furth fer fro home.
Vnto þat image he þan bytaght
Both land and rent and all his aght,
Al erthly gudes, both gold and fe,
And to þe image þus sayd he :
415 "Lo, Nicholas, al myne erthli thing
I put haly in þi kepcing,
To kepe it, till I cum ogayne,
For I trow þe with - outen trayne.
And if I find þou be n(o)ght trew,
420 Ful bitter bales I sal þe brew.
Pan went he furth & wold nocht dwell.
And sone efter so it bifell :
Theues had ordand þam þarfore
And stale oway all his tresore,
425 His iewels toke þai euer - ilkone,

And left þe image þore allone.
Pe iew come home þat oper day
And fand al robbid on euyl aray
To þe image he went with bitter brayd
And on þis wise þarto he sayd ; 430
"Nicholas, say, lest I nocht þe
To kepe my gudes saueli to me,
Als man, I leuid for trew and lele ?
Whi haues þou sufferd theues it stele ?
Þou haue/ done to me vntreuly : 435
I sal be vengid on þe forþi,
It sal be boght with bitter payne,
Bot if þou get my gude ogayne.
He bet þe image, when he was greuid,
Trowand so to be releuyd, 440
Of his gudes to haue restoring.
And so bifell a ferly thing :
Als þe theuis in certayn tyde
Partid þaire pelf bi a wud side,
Saynt Nicholas to þam aperd 445
Als he had bene bet with a zerd,
And vnto þam al þus he said :
"For zow am I þus euyl arayd,
For ze haue wr(o)ght þe werkis wrang
Wharfore I suffer paynes strang. 450
And bot ze wil wightly here ogayne
Pe gudes þat ze haue tane with trayne,
Goddess vengeance sal on zow be tone
And hangid sal ze be euerilkone.
Pan war þai ferde and answerd þus : 455
"What errow þat sais so till us ?"
He said þan : "ze sall wele vnterstand :
I am Nicholas, Jhesu Crist seruand,
Vnto wham þe iew bitoke his gude.
Þus haues he bet me, sen ze zodeu. 460
For þir wurdles war þe theuis so rad,
Pat al þe gudes ogayn þai had.
And vnto þe iew þai told þaire thought,
And he told þam how he had wrought
With þe image, and all þe case. 465
And al þai loued saynt Nicholas.
Pe theues bicom gude cristin men,
And þe iew was cristend þen,
And al þai endid in goddesses seruyse —
God graunt us to end on swilk wise ! 470

3. De s. Lucia virgine historia¹⁾.

Saynt Lucy, þe maiden clene & gude,
 Was getyn and born of gentil blude;
 Hir fader was a man mekill of might,
 And Eutycia hyr moder hyght.
 5 Foure zere ful grete sekenes scho had:
 In flux of blode so was scho starl;
 To sere sides oft-sithes scho send
 And fand no medcyn hir might mend.
 Hir doghter Lucy þan herd wele tell
 10 Of saint Agaz how it byfell,
 How grete vertues war for hir wr(o)ght.
 And with hir moder þeder scho soght.
 When þai come to saynt Agaz graue,
 For help ful hertly gun þai craue.
 15 So on a day als þai herd mes
 Whore in a godspell wryten es
 How oure lord Crist a woman helid
 Of sw(i)lk sekenes als scho with deld:
 Saynt Lucy said: »moder, takes hede
 20 And trewly trous þis þat þai rede;
 And þat saint Agace of god mai haue
 What thing so scho will efter craue.
 And trewly if ze trow þis tale
 And touche hir toumb, ze sal be hale.
 25 Hyr moder sayd: »I trow right wele
 Pat it be suth euer-ilkadele.«
 So in þaire praiers als þai dwell,
 Saint Lucy þore on sleping fell.
 Hir thought sune þat scho saw in sight
 30 Saynt Agaze omang angels bright,
 In schineand wede scho was arayd,
 And þir wurdes vnto hir scho said:
 »Mi sister Luci, mak gude chere,
 For vnto god erto: ful dere.
 35 Why askes (þou) swilk thing of me
 Whilk þou has in þine awin pouste:
 Pat I suld mak þi moder hale?
 Þi hertly trouth now saue hir sale.
 Pan wakind scho and was wele payd

And to hir moder al þus scho sayd: 40
 »God has þe helyd thurgh his pouste.
 And for his sake byseke I þe
 þat þare be neuer-more to me bed
 Erthly man me forto wed« —
 For bifore-tyme had þai ordand 45
 Pat scho suld sone haue ane husband.
 Pan vnto Crist hir hert was tone,
 Pat husband bot him wald scho none;
 Fro erthly luf hir hert scho cast.
 And to hir moder praid scho fast 50
 Pat all þe gudes þat to hir ffell
 Suld be departid pouer men omell.
 »Doghter, scho sayd, when I am dede,
 Pou sal haue power in my stede
 Pi gudes to gif at þine awin will.« 55
 Pan answerd Lucy þus hir vntill:
 »Moder, scho said, þare he(l)pis noght
 Bot þat es gifen with (þy) thoght.
 When þou sall dy, þan giff þou wald
 Thing þat þou mai no langer hald; 60
 At gif to þan ertow full fre,
 For þou may noght bere it with þe.
 Here in þi line do almus-dede!
 In heuyn þan sall þou haue þi mede.
 With al swilk wurdes went þai home. 65
 And hastily, when þai þare come,
 Lucy euerilka day with-drogh
 Hir gudes and gaf pouer men Inogh
 Of all thinges þat scho might cur by,
 Noght in appert, but ful priuely. 70
 He þat suld haue wed hir, vnderstode
 How þat scho gaf oway hir gude
 And how scho hight to kepe hir clene.
 And þarefore was he wonder tene,
 He made playnt to þe prince Paschasius 75
 Pat was þe grettest vnder Augustus,
 Al-how his spous was turned þan
 And wold bycum cristen woman.

35) im Ms. fehlt þou. 38) Ms. throuth st. trouth. 57) Ms. hepis. 58) Ms. withy. 61) so st. it?

1) Lucia fehlt im Ms. Tib., da auf Nicolas sofort Thomas folgt; sie gehört nicht zur Sammlung des Ms. Tib.

Paschasius þan cum (an) ded þore
 80 To bring þe mayden furth him bifore,
 And in grete hast he hir cumand
 Vnto his goddes to mak ofrand.
 Saynt Lucy þan vnto him gun say :
 «Ofrand þat vnto god suld pay
 85 Þat es : pouer folk sorto releue
 And to visite þam in þaire mescheue.
 Now haue I noght, þam with to belde,
 Myne awin bodi to god I zelde».
 Þan answerd þe prince Paschasius :
 90 «Why answers þou vnto me þus ?
 Þou suld do more reuerence to me,
 For of al princes I haue pouse
 And sorto gif þe ioy or payne».
 Þan Lucy answerd þus ogayne :
 95 «Sen þou þe lawes has sorto zeme,
 Do þou als best will to þe seme!
 Þe laufe of Crist I think to kepe
 And him allone I will wirschipe.
 Sen þou of þi right wil noght tyne,
 100 Do þou þi prophet — I wil do myne».
 Þan answerd he to hir in haste :
 «Þi gudes vnwisely haues þou waste
 With filers of fleschely folly !»
 Vnto þis þan answerd Lucy :
 105 «Mi gudes I haue noght spend in vayn,
 Bot for god, whore þai most mai gayn ;
 And fleschli filers none I knawe».
 Þan answerd he vnto þat saw :
 «Whilk haldes þou fleschli filers now ?»
 110 Scho answerd and said : «swilk als þou ;
 For bodi and sawl both wald þou schende
 In sin and seruic of þe fende,
 For lust and liking es þe leuyr
 Þan life of heuyn þat lastes euir».
 115 He said : «þou wil turn þine entent
 Fro-tyme we put þe to turment ;
 Þan hope I þou will hald þi pesen».
 Scho said : «goddes wurd sal neuer fesen».
 He said : «ertow god þan almyghty ?»
 120 Scho sayd : «hys hand-mayden am I.
 For, whils he welk in þis werld here,
 He said to his appostels in-fere : fol. 139
 When ze er broght for luf of me

Bifor kinges & princes of þis cuntre,
 Haue ze no thought what ze sal say, 125
 For I sall gif zow wordes alway —
 Dum steteritis ante reges & presides —
 He said : þe hali gaste sall speke in zow.
 And right so wirkes he with me now».
 In ful grete ire þan answerd he :
 «Þan es þat ilk hali gaste in þe ?» 130
 Scho said : «who kepis þam clene & chaste,
 Þai er þe hous of þe hali gaste».
 He said : «þat sall we smertly se,
 For in comune bordell sal þou be
 And þore be fyled with men of myne — 135
 Þi hali gaste so sal þou tyne».
 Scho sayd : «my flesche sall neuer be
 schent
 Bot if my saul vnto syn assent ;
 If þou me driue to wikked dede,
 To me it sall be dubble mede. 140
 Mi bodi sal he redi with will al-way
 To all þe paynes þou can puruay.
 Þou deuyll son, do furth þi will !
 I counyt þat þou it fulfill».
 Þan was Paschasius wunder wrathe, 145
 He sware hir ded with many ane athe.
 He prayd al þat to hym war nere
 Te venge him on þat fendes fere ;
 «Out of þe toun tite ze hir take
 To al turmentes þat men mai make, 150
 Þat scho be dede þis day or none !
 And tel me þan how ze haue done».
 Sone all assembled at his saw
 Out of þe tounne hir sorto draw.
 Bot swilk strenkith god sent to hir : 155
 Out of þat stede might none hir stir.
 Paschasius fast comanded þen :
 A thousand or mo of his men
 Suld bynd þe mayden hend and fete
 And by strenkith draw hir in þe strete. 160
 Bot by all craftes þai couth controue
 Þai might no-thing þe maiden moue.
 A thousand oxen þan cumanded he
 Suld vnto þat mayden bunden be
 And men and oxen draw al at-anes, 165
 To brest in-sunder both flesch & banes.

And als he cumand, sune þai wrought;
 Bot all þaire werk auayled noght.
 Þan raisid he deuyls, hir to assayl;
 170 Bot ilkone tynt þai þaire trauail:
 For in hir stede ay stode scho still.
 Þe prince þan cried with voice ful schill:
 «What deuils might es made in hir
 Þat nouthen men ne bestes mai stir?»
 175 Scho sayd: «þare es no might in me
 Bot anely of my lordes pouste.
 If þou wold bring furth ten thousand,
 Still in þis stede zit sall I stand».
 Þaschasyus þan was wude for wo
 180 And cumand swith þat men suld go,
 To mak grete fire in þat same stede
 And bryn hir þore vnto þe ded;
 Pik and rosyn he bad in cast
 And oyle, to ger þe fire brin fast.
 185 Pan fast þai ordand ful grete fire,
 Al about hir brinand schire.
 Þe mayden stode ful still omyd
 And vnto hir no dere it did.
 Scho was euer meri & milde of mode
 190 And þus scho sayd þore als scho stode:
 «Mi lord god has giffen me þis grace
 In life to haue þus lang a space,
 Þat oper may my turmentes se
 And trow in him thurgh minde of me
 195 And erthly dole noght forto drede,
 Bot haue gude hope of heuynli mede».
 Paschasius þan for wo was wude.
 And one of his men wightly zode
 To venge his lord of þis lang note:
 200 A swerd he schot thurgh-out hir throte.
 Hir wurdes þarfore ne war noght layd:

«I tell here vnto zow all, scho sayd,
 Þat thurgh þis werk þat ze here wyrk
 Cumes pese and rest vnto hali kirk.
 And vnto all þis wordes I say: 205
 Maximiane, he es dede þis day,
 Þat Emperoure was of grete renoune,
 And Dioclicyane, he es done downe:
 And so sall now fendes power sese
 And haly kirk now sall so encrese. 210
 And right als Agaz, my sister fre,
 Zemes Atenes, þat riche cete,
 Right so sal I þis cete kepe
 And zeme it vnto goddes wirschepe».
 Zit in þat stede so stode scho still 215
 And spak wise wurdes thurgh goddes will:
 Vnto prestes come with gude entent
 And broght vnto hir sacrament,
 Of Cristes blist bodi forto taste.
 Pan sone vnto god scho gaf þe gaste. 220
 Þai byried hir bodi þare sone onone,
 Whore sethin was made a kirk of stome.
 Ful moni vertuse þor war done
 To men þat askyd hir any bone.
 Pan Cesar þe Emperoure herd tell 225
 Of al þis fare how it bifell,
 And how Paschasius had ordand
 To waste and destroy all þat land.
 Ful mighti men for him he sent,
 And at his will wightli þai went. 230
 Þai broght him bunden vnto Rome,
 And hastily he had hys dome
 Þat men suld sone strik of his heuid —
 On swilk manere his lordschip leuid.
 Saint Lucy in heuyn has hir mede — 235
 Vnto þat life oure lord vs lede!

4. De s. Thoma apostolo historia.

Saint Thomas, þe apostill trew
 Pat welk in world here with Jhesu,

Named he was Thomas of Ynde,
 For in þose partys was he pynde.

4) In Ms. Tib. bildet diese Legende das Ende der Sammlung fol. 279b Col. 2;
 der Text weicht in Einzelheiten vielfach ab. Die 4 ersten Verse sind nicht sichtbar,

5 Bot als men redis in his story,
 He was precheand in land of Cesari.
 Pore Jhesu Crist gun to him apere
 And spak vnto him on þis manere :
 »þe king of Ynde, Gundoforus.
 10 Vnto men he has sent message þus.
 One Abbanes, his owin steward,
 Has soght fro theþin al hiderward
 A cunand wright, wele sorto make
 A faire palas for þe kinges sake.
 15 Cum furth — for þeder I will þe send —
 And wrik þou als I haue þe kend!
 Saynt Thomas answerd him till
 And said : »lord, if it be þi will,
 Send me to folk of ilk a kynde,
 20 Outaken vnto folk of Ynde —
 Þare wold I noght cum bi no ways.
 And þan oure lord gun to him say :
 »Wend with him baldly to þat kith!
 For I sal al-way wend þe with,
 25 I sal þe wis in wurd and dede
 And help þe ay when þou has nede.
 When þis was said, als (was) his will,
 Abbanes he bytoke him vntill.
 A schip al redy sone ordand was,
 30 Whorin þai vnto Ynde might pas.
 Þai sayled furth ouer þe see,
 Vnto þai come to þat cuntre.
 Thurgh a faire cete gun þai pas,

Whorin a ful grete weding was.
 Abbanes to þe feste was bed, 35
 And saynt Thomas with him he led.
 Þare was a ful faire maungeri
 And grete mirth of sere menistralsi.
 A woman was þore in þe hall,
 Þat tumbild fast bifor þam all 40
 And oper (mirth) scho made þam omang,
 And in ebrew þir wurdes scho sang :
 Vnus est deus hebreorum e. c.
 »One es god of all Ebrew
 And his name es mighti Jhesu,
 Þat made þe erth and alkins thing. 45
 Vnto þat lord be euer loueing!
 When saynt Thomas herd how scho said,
 Of hir wurdes he was wele payd.
 And als scho come bi him oway,
 He praid hir eft þat sang to say. 50
 And on hir sang so gun he think,
 Þat nouthur he tentyd to mete ne drink.
 Þe butler, als he about so went,
 Vnto hys countenance toke tent ;
 He herd how he þe woman praid, 55
 And to him come he with grete braid,
 On þe cheke he bett him with his hand
 And said : »whore lerid þou to cumand
 Ani sang or play sorto bygin
 In þe place, þou has no power in? 60
 Saint Thomas, when þis was done,

5 u. 7 theilweise ; der Rest der Columne ist meist deutlich. 5) Bot als we.. 6) (he) was prechand in.. 7) .. come oure lord of (heuyne), 8) And said to him þus in his steuyne. 9) Inde. 10) Vnto me has. 11) One fehlt. Abbanes þe king steward. 12) þeþin all. 13) A kunand wright þat wele.. 14) faire fehlt. 15) þarfore þeder I will þe send. 16 u. 17 Die Reimworte sind nicht sichtbar. 17) þan answerd Thomas him.. 19) kinde. 20) Out taken. þe folk. 21) wald. 22) till him gan.. 23) Wend with him als I cumand, 24) Mi self sall alway with þe stand, 25) I sal noght leue þe in no nede, 26) Bot wis þe both in word and dede. 27) als was. 28) he toke him till. 29—30) So Abbanes and saint Thomas Sone intill a schip gan pas. 31) And sailed. 32) Vntill þai come where þai wald (be). 33) And thurgh a cete gan þai pas. 34) wherein. 35) fest. 37) a fehlt. ful grete mange(ri). 38) With mekill mirth of mistral(si). 39) þare. 41) oper mirth. þam fehlt. 42) And þir wordes said scho in hir sang. Das lat. Citat fehlt. 43) Ane. Ebreu. 44) þat namid es mighty Jhesu. 45) ilka thing. 46) Vnto him be ay l. Jetzt folgt fol. 280 Col. 1, die ersten 2 Verse sind zerstört. 49) lesbar ist : .. scho come.. 50) .. prayed hir.. 51) And on hir sang.. 52) (þa)t nowþer he tentid to.. 53) .. butler als he about.. 54) .. his .. naunce toke entent. 55) .. woman praid. 56) .. with a brayde 57) .. bet him with his hand. 58) .. lerid þou to cumand. 59) .. sorto bigyn. 60) .. place þou has no power in. 61—96 sind grossentheils lesbar. 61) þis dede was.

Vnto him said þir wurdēs sone :
 «With-uten mis þou smites me :
 Parfore my lord moste of pouste
 65 Len þat þi werk may wele be wyttē
 And þat ilk hand þat me has smytten
 May be reprovēd omang þir men,
 So þat þai may þi mightes ken».
 Þe butler vnderstode neuer a dele,
 70 Bot þe woman wist his wurdēs wele.
 Þis past furth til þai had nere etyn.
 And þe butler had all forgetyn,
 Furth he went, so it bifell,
 Forto feche water at a well.
 75 Þore bifell þis ferlyful chaunce : fol. 140
 God of his trispas sone sent vengeance.
 Vnto (him) come a lion wilde and wode
 And slogh him and sokid his blode,
 He rafe him sunder ilk lim fro lim
 80 And toke a grete party with hym,
 Vnto þe wud he made gude fete.
 And of þe remenand hundes etc.
 A grete blak dog with his right hand
 Come into þe hall fast rinand,
 85 Thwert in his mouth þe hand he broght.
 Hereof þe folk grete ferly thoght.
 Þe woman þat bifor þam playd
 Wist wele what wurdēs þe apostel said ;
 And when scho saw þis ferly sight,
 90 Doun to his fete scho fell ful right,
 Scho kissed his fete with gude chere
 And þan scho sayd on þis manere :
 «Þis man es sent fro god in heuyn,

For he said langare in ebrew euyn
 Vnto þe butler þat it suld be 95
 Als men now þe suth may see.
 Þan all þe folk þat þarin was
 Did grete honure to saynt Thomas.
 Þan praid him þe husband of þe hous
 To blis his doghter and hir spous. 100
 He bliscēd þam in þe name of Jhesu,
 And so þai turned til trouth ful trew.
 Þai praid him with þam sorto dwell ;
 Bot Abbanes to þam gan tell
 Þat him bihouēd wend to þe king 105
 In grete hast for a nedeful thing.
 And so þai went furth, als we fynde,
 Til þai com vnto þe king of Ynde.
 Þan Abbanes told to þe king :
 «Lord, here es a man to zoure lyking, 110
 Þat wele and hertly hetis and sais
 Þat (he) can mak zow ane palays».
 Þe king þan, Sir Gundoforus,
 Was wele payed and said to him þus :
 «Dar þou right wele, sir, vndertak, 115
 A palays vnto me sorto mak
 With-in þe terme of zeres twa ?»
 Saint Thomas answerd and said : ȝa.
 Þe king led him þan þepin a space
 And in a playne schewd him a place 120
 And sayd : «my palais here set þou sale».
 He toke him gold with-uten tale,
 He said : «Inogh I sall þe send,
 Als mekil als nedes þaron to spend.
 I haue to wend iournes sertayne, 125

62) ..wordes sone. 63) smytes. 64) lord of mercy fre. 65) wele fehlt. wetyn.
 66) smityn. 67) ..schame omang þir men. 68) ..werkes ken. 69—70) fehlen.
 71) ..to þai had nere etyn. 74) fetche. 75) Vor þare scheint And zu stehen. ferly
 chance. 76) sone fehlt. toke vengeance. 77) Vnto him come a lyon wode.
 78) worowed st. slogh. sowked. 79) And ... sunder lith and lim. 81) ..(w)ud he
 went ful skete. 82) ..þan þe remenand ette. 83) blac. 84) fast fehlt. 85) And
 þe hand in his mowth he bare. 86) Here of þai all awonderd ware. 88) þat herd
 how þe apostell sayd, 89) (Als) sone als scho saw þis sight. 90) Vntill his. 91) þam
 st. his fete. with ful gude. 93) of st. in. 94) are st. langare. Ebra. 96) ȝe st.
 men. In der 2. Col. sind 97—101 zerstört, sonst nur Versanfänge lesbar: 102) And..
 103) And.. 104) Bot.. 105) þat.. 106) Sme(rtly).. 107) And so þai.. 108) Till
 þai come.. 109) Abbanes talde.. 110) Sir here a(ma)n.. 111) þat wele and
 hertly.. 112) Forto mak zow a.. 113) þan þe king Gundo(forus) 114) Was wele
 paid and said.. 115) Dar þou wele sir.. 116) A palays vnto.. 117) With in þe
 space.. 118) Saint Thomas.. 119) þe king þan th(omas?).. 120) And on a..
 121) He left mon(e).. 122) And said mi pal(ais).. 123) And more mon(e).. 124) Als

Bi two zeres end I cum ogayne.
 Parfore far wele, til I cum este!
 Pus saint Thomas still pore left.
 Saint Thomas, when þe king was gone,
 130 Soght þe cetese by one and one
 And litill tounes in al þat land,
 And febil folk, whore he þam fand,
 Vnto þam gaf he gold gude spede,
 To ilkone efter þai war in nede,
 135 And to al folk ful fast he prechid
 And þe cristen trowth vnto þam techid.
 Full mekill folk þaire mis amend
 And toke haly baptim of hend.
 Pus lerid he þam of Cristes lare
 140 And confort all þat war in care.
 When it was past þe two zere space,
 Þe king come vnto þat ilk place,
 Whore he wend sayre werk haf fun:
 Bot no-thing saw he þore bigun.
 145 Parfore he was ful wunder wrathe
 And sone cumand þat þai bathe,
 Thomas, his wright, and Abbanes,
 Suld be soght, & for no thing sese.
 Þai war soght and in prison done.
 150 He sware þai suld be ded alsone,
 Bot þai his tresure tite to him tell.
 Pan in þat tyme þus it bysell:
 Þis king Gundoforus þan had
 A broþer, þat was namyd Gad:
 155 Diuers sekenes so sore he toke,
 Pat sone he dyed — so sais þe boke.
 And thre days efter he was dede,
 Apperd he playnli in a stede
 Vnto his brother Gundoforus
 160 And vnto him þan said he þus:
 »Pat man, þou has in prison done

And sais þat he sall be ded sone,
 A ful haly man to god es he.
 And ane palais es schewd to me
 More crafty þan men mai controue, 165
 Pat he has made to þine bihoue:
 It es in heuyn with blisses sere,
 Whore neuer noy mai negh it nere.
 And, brothir, vouche saue, sen it es þine.
 To graunt it me, sorto be myne — 170
 For more it nedes now vnto me.
 Pan on þis maner answerd he,
 He said: »sen it for myne es knawen,
 I tr(i)st þat it sall be myne awyn.
 Say vnto Thomas, if þe it like, 175
 Pat he mak þe ane oþer slike.
 And if he may noght wele so do,
 Pat one sal serue vs both vnto.
 When þus was sayd, he was oway.
 And þe king on þat oþer day 180
 Saynt Thomas of prison led
 And grete bewtes to him he led,
 Forto tak and weld at his owin will,
 Withi he wold dwell with him still.
 Bot saint Thomas wald noght so, 185
 He toke his leue and went him fro.
 To ane cuntre he toke his wais
 Pat named was »more Inde« in þo days.
 He conuertid folk euer als he gun pas,
 So many: of þam no nowmber was. 190
 And so he went thurgh-out þe land
 To þe cete whore þe king was dwelland.
 Þe kinges steward and als þe quene
 To Cristes law conuertid he clene.
 And many mo þat with þam ware 195
 Made to leue on Cristes lare,
 And sethen he baptist þam bidene.

mekil als þe ne'des)... (125 — 6 fehlen). 127) He said far wele till... 128) þus Thomas þare allane he... 129) Thomas when þe king... 130) Soght þe cetese by ane... 131) And litill tou'nes; in all... 132) And febill folk... 133) And all þat... 134) To þam he gaf... 135) And to all fo(lk)... 136) And Cristes... 137) And all þat... 138) Or... 140) And cumford all... 141) When it was p... 142) þe king come vnto... 143) Whare he wend f... Nach 143 folgt ein Verspaar mehr: þe fairest palas þat... And þe sotillest... 144) Bot no thing fand... 145) And parfore was... 146) And sone he cumand... 147) Saint Thomas and... 148) Suld be soght... Die 1. Col. der Rückseite ist ganz zerstört. Sichtbar sind nur einige Reimwörter: sere 167, es knawen 173, mine awin 174, (if) þou will 175, vntill 176, in þa da(is) 188, pas 189, was 190, ..ht and day 191. Die 2. Col. ist, bis auf die ersten Verse, deutlich, sie reicht bis 242. 197) ..war þai allbi-

Poreat þe king was wude for tene.

Thomas he gert vnto prisoun take.

200 And plates of iren þan gert he make,
He gert mak þam ful hale glewand
And did þe appostell on þam to stand
With bare fete, als he was born.

Bot all þaire hete sone had þai lorn :

205 Als cold floures semid þai vnto him
And confort wele both lith and lym.
When þat þe king saw how he zode,
Him was so wo : he wex nere wode.

He gert þam lede him his goddes vnto,

210 Wirschip vnto þam forto do.

And first he bad hym reuerence right
A maumet þat þai cald «god of light».
Saynt Thomas sayd : «gladly I will,
And þou wil þis couenand fulfill :

215 Honore þi god now first I sall,
And if my god ger hym noght fall,
I sall forsake my god and his lare
And honore þi goddes furth euermare
And hald þi law both gude and syne ;

220 And if þi god may ouercum myne,
Honore þou þan my god right so
Als I profer to þine forto do».

Þe king said þan : «I hald me paid,
Þat it be so als þou has sayde».

225 Saint Thomas þan on knese fell down
And said with ful gude deuocoun :

220) myne ist Subject.

«þou deuyll, þat here dose mekil schame,
I cumand þe in Cristes name :

Kast doune þi loge in þis stound,
Whils I knele here on þe ground!» 230

So als he prayd with stabil mode,
Þe deuyll and all þat he in stode
Was wastid all vnto muk & myre,
Right als wax wastes ogayns þe fire — 235

Þarfore þe folk grete ferly thocht.

Þaire prestes þan war wunder rad

Þat þis maumet in kepeing had,

Þai cried ful loud and said ilkone :

«Allas, oure mighty goddes er gone!» 240

And grete athis þai sware ful sone

He suld be ded þat so had done.

A bisschop þan þat stode þarby,

Þat was mayster of þaire maumettri,

For þis ilk werk had mekill wogh ; 245

A swerd in grete ire out he drogh,

Thurgh þe appostell hodi he it brayd

And þir ilk wurdes þarwith he sayd :

«I sall venge þe wranges euerylkone

Þat my god in þis tyme has tone» 250

Þan all þe folk þat trowed in Crist

And of hym war bifore baptist,

Efter þat bisschop ful fast þai ran ;

For he so murthird þat haly man,

Al quik þai said he suld be brinde. 255

dene. 198) ..wex wonder tene. 199) Thomas þe appostell gert he take. 200 yren.
sone st. þan. 201) þai hetid þam ful rede glewand. 202) gert st. did. 204) al.
sune.. 205) cold fehlt. flowres. 206) And noyed him noght in lit(h) .. 208) For
wa in hert he wex. 209) Vnto his goddes he gert him (lede), 210) To do him
honore þam in dede. 211) He led him to his god of light, 212) And bad he suld
reuerence him right. 213) Saint T. þan vnto him (said): 214) On þis couenent I
hald me paid. 215) now fehlt. sal. 217) my lordes lare. 218) god. furth fehlt.
219—20) And if þi god may ouercum myne And als I said put him to þine
(od. fine?). 221) honore. þan fehlt. 222) at st. forto. 223) þan said þe king.
224) þat fehlt. Be it so. 226) ful fehlt. deuocioune. 227) deuill. mekill. 229) cast.
þis ilk. 230) Whils I bow my knese to grounde. 232) prayed. milde st. stabil.
233) was fehlt. Wasted vnto muk. 234) right fehlt. ogaynes. 235) And als
sone worthed all vnto n. 236) þarof. 237) wex ful vnglad. 239) out st. ful
loud. ilkane. 240) god es gane. 241) atthes. Nach 242 folgt fol 281, das letzte
Blatt des Ms. 245) lesbar: ..(w)as wo inogh. 246) ..sone out he drogh 247) ..þe
appostell right he ran. 248) ..wurdes said he þan. 249) ..wranges euerylkane
250) ..my god..ow here has tane. Darauf folgt ein Verspaar mehr: ..to þe
grounde, ...terd in þat stounde. 251—2 = Harl. 253) ful fehlt. fast þai soght
254) (þ)at him so vnto ded had broght, 255) And said he suld all quik be

And oþer folk þat left byhind
 Toke þe body þat so was dede,
 And beryd it in ful hali stede.
 His sawle went vnto blis ful clere
 260 And wuns þore with his mayster dere,

Pat es Jhesu, oure sauyore —
 Vnto whom be louyng and honoure!
 And vnto his kingdom he us ken
 Thurgh prayers of saint Thomas! Amen.
 A M E N.

brind. 257) ..þat was ded. 258) (ber)ied. ful fehlt. Die Schlussverse wie in Harl., aber 264: (Thurgh prai)er of his moder amen. Darunter steht, zur Bezeichnung des Endes der Sammlung, noch ein grösseres Amen. Der Rest der Seite ist leer. Die Rückseite ist beschrieben, aber ganz unleserlich; einzelne Worte (wie Gold mirr and ensens offird þai) lassen vermuthen, dass von den h. 3 Königen die Rede; das Gedicht ist unvollendet. Das in Harl., wie in Tib., untergesetzte grössere Amen beweist, dass hier ursprünglich das Ende der Sammlung war, welche also mit dem Ende des Jahres schloss.

Die nachfolgenden 4 Legenden: Anastasia, Stephan, Johannes Evang., und Thomas von Canterbury, stehen in Ms. Harl. 4196 unter den Homilien im ersten Theile dieses Ms. und fehlen, bis auf Anastasia, welche am Ende mit Andreas wörtlich nochmals wiederholt ist fol. 198 b, im Legendentheile. Ms. Tib. enthält dieselben nicht^{*)}. Anastasia schliesst sich an das Evang.: Pastores loquebantur, Stephan an: In principio erat verbum, darauf folgen unmittelbar Johannes und Thomas von Canterbury. Dann folgt die Homilie auf Innocentes, welche sich mit ganz demselben Text in Ms. Tib. unter den Evangelien, fol. 115 b, findet. Ich lasse diese 4 Legenden hier folgen, weil sie sich nach dem Datum hier anschliessen.

5. De sancta Anastasia.

fol. 15

Saint Anastase was born in Rome
And of þe best kinred scho come.
Hir fader and moder, als clerkes knawe,
Lifd efter þe payens lawe.
5 Þe mayden, when scho come to elde,
In Cristes lawe sauore scho felde.
Saint Grisogon, þat nobill man,
In þat cete was wonand þan:
Þe lawe of Crist he kend hir wele;
10 And efter him did scho ilkadele,
Scho lerid of him euer als hir list,
So preuely, þat none it wist.
Hir frendes ware myghty men of mode,
Þai marid hir with mekyl gude
15 Vnto a man, hight Pupillus.
And sone, when scho was marid þus,
Scho sayd þat scho had sekenes sere,
So þat scho myght nocht negh him nere;
Scho feyned hir to be so bysted
20 Pat scho might cum to no mans bed.

Bot preuely both day and night
To visit pouer men, was scho lyght,
In þaire mischef þam to mend,
And namely þat scho cristend kend;
25 For of gudes had scho grete plente,
Scho helpid þam with hert ful fre.
Till at þe last scho was ascride:
Hir husband preuely aspide
How þat scho went both euyn & morn
And none hir folowd ne went bysorn 30
Bot one mayden, þat with hir zede,
And both war cled in symple wede —
And in maner of cristen men —
By-caus none oþer suld þam ken.
So mendid scho al þat mister hade, 35
In pouert or in presoun stade.
And when hir husband vnde(r)stode
Pat scho so gaf oway his gude,
He sayd scho suld do so namore,
And all þus ordand he þarfore: 40

Variantes des 2. Textes fol. 198 b: 3) clers. 5) neu od. uen? st. come. 6) sawore.
7) nobil. 8) cyte. wonan. 9) law. 10) dyd. 13) war. 14) mekill. 16) schone st. sone.
18) neght. 25) audes st. gudes. 27) tyl 31) zede. 35) all. had. 36) presoun. 40) al.

^{*)} Dass sie in Tib. am Ende, hinter Thomas, noch folgten, ist nicht wahrscheinlich, da die Hälfte des jetzt vorhandenen Blattes, fol. 98: a, leer geblieben ist.

He sperd hir in a hous of stone
 And mete he bad scho suld haue none —
 To ded he thocht hir sorto pyne,
 Leuer þan so his gude to tyne.
 45 In þat prerson so was scho sted,
 And preuely with hir frendes sed.
 To Grisogon letters scho sent
 And told to him al hir entent,
 How scho was presond in þat plase,
 50 And asked his counseyl in þat case.
 He sent hir cumfourt gude ogayn
 And sayd scho suld pas all hir payn;
 In stabill trowth he bad hir dwell.
 And efterward so it byfell:
 55 Hir husband was in skenes kast
 And languyst and dyed at þe last.
 And so when he oway was gone,
 Was Anastase fro prerson tone
 And to hir hows ogayn scho wendes —
 60 Full mekill mirth made al hir frendes.
 Scho wund þan in wydow degre.
 And seruandes had scho sisters thre:
 (Of Cristes law scho gun þam lere;
 Ful faire þai wer and mild of chere.
 65 Ful faire woman was Anastase,
 And faire seruandes with hir scho has,
 Cristend war þai euerilkone
 And gaf þaire luf to god allone.
 Þare wund a prince of grete powste,
 70 Bot hathin man þat tyme was he:
 To þir wymen he gun him bede
 In foly delyte for þaire sayrehede.
 With wurdles faire for þam he sent
 To turn þam vnto euyll entent;
 75 He told vnto þam all his thocht,
 Bot sone he wist þai wold him noght
 He soght his foly to fulfill
 With graunte or els ogayns þaire will:
 In a hows he sperd þam sone,
 80 Whare he wend al his wille haue done.
 In þat hows was to kepe vessell:

Caldrons, als vnto þe k(e)chin fell,
 Pottes and pannes, & oper slyke
 Als ketils, crassetes, to kechin like.
 Þe prynce, þat brinned in lusty lufe, 85
 Opon a day his poynt wold proue:
 In to þo wemen he went þat tyde
 And bad his men suld him habide.
 When he come in, his mynde he mist,
 Þe pottes and caldrons fast he kyst: 90
 Hym thocht þai war sayre damysels,
 He halsed & kissed þam — & noght els;
 His maystris with þam gun he mak,
 Til his face & clething was kole blak.
 Þe maydens stode ay and byhelde — 95
 (Of his fowl fare no-thing þai felde;
 And his sight was so fro him sperd
 Þat he wist noght how foul he ferd.
 When he had fulfild his foule entent,
 So foule defigurd furth he went. 100
 His men þan demyd him more & les
 Chaunged in-to a deuils lyknes;
 Sum spit opon him for despote,
 And sum ful smertly gun him smyte,
 Sum oper, þat durst noght do so. 105
 Left him allone and fled him fro.
 He had meruail what it might mene;
 To þe Emperoure went he in tene
 Pore sorto pleyne him of þis dede.
 Bot oper men euer als he zede 110
 Bet him both with wandes & staues
 And cried ful loud: «lo how he raues!»
 Þe Emperours men, when he come þore,
 Luffhed opon him both les and more
 And filthes in his face þai kest — 115
 So ran he furth withouten rest. fol. 16
 Grete meruail in his hert had he —
 Opon him-self he couth noght se;
 Him thocht him-self and albydene
 War cled in clething fa(i)re and clene, 120
 And meruayl thocht him þat his men
 Ne his kinred kouth noght him ken

71) Ms. foly (späterer Text fol.). 95) Ms. chething.

42) haf. 50) counseyld þat case | 51) cumfert. 60) all. 61) wydwo. 67) þa.
 68) gaff. 72) fol. 79) sperc. 80) whore. wil. 81) uessell. 82) kytchyn.
 83) ouer st. oper. 84) kychin luke. 85) luffe. 87) þe st. þo. 89) mind.
 94) lyke st. kole. 96) fowll. 99) fild st. fulfild. 100) foul defigure. 102) unto.
 111) both fehlt 114) both fehlt 118) of of st. opon. 120) sayre. 121) muayl.

Ne þat þai mened him þan namore
 Pat to honure him war fain bifore.
 125 Till at þe last þan had he sight
 How he was farn and fouly dight,
 And how he had wrought with vessels
 He wend haue done with damysels.
 Pan to þe Emperoure made he playnte
 130 How þe wemen war slegh and qua(i)nte:
 With wicche-craft his eghen þai hid
 And made him do so als he did;
 He sayd þai trowed on Cristes lawe
 And oþer god þai wold none knawe.
 135 Pe Emperoure þan greuid was
 And gert send efter Anastas,
 At þe barr bifor him forto be.
 Pai broght hir & hir maydens thre.
 Pe Emperoure at þe princes prayer
 140 Gert nakkin þam al foure in fere
 And said: þai suld be scornid þore
 Als þai skorned þe prince bifore —
 And noght allone þarfore did he,
 Bot for him-self naked wold þam se,
 145 Bot god ordand so þaire clething
 Pat noman might it of þam bring,
 For nonekyns craft þat þai do can.
 Pe Emperoure had meruayl þan,
 Pe prince forferlid fel on slepe.
 150 And Anastase was giffen to kepe
 Vnto a knight of grete honure,
 Pat was next to þe Emperoure,
 On þis couenand: þat, if he may
 Turn hir hert fro Cristes lay
 155 And by þaire law to lede hir life,
 Pat he suld wed hir to his wife.
 Of þis couenand þe knight was glad,
 For grete riches he wist scho had.
 Into his chaumber he hir broght
 160 And wend with hir his will haf wrought;
 In his armes he has hir tone:
 And blynd he was als any stone.
 Pan of his doing had he drede

And to his goddes he gert him lede:
 Vnto his goddes he told his tale 165
 And askyd yf þai migh(t) make him hale.
 His goddes said: »þis harm þou has,
 For þou trispast to Anastas.
 Of þi sekenes þou sal noght mend
 Bot wun with vs with-uten end». 170
 His menze led him home ogayne
 And sune he dyed with sorow & payne.
 And sone, when þat he so ded was,
 Pe Emperoure þan ordand has
 Saint Anastase to a-nother knight, 175
 To kepe hir sauely day and night,
 And said þat þai suld ordain sone
 To deme what suld of hir be done.
 Þis knight had herd oft-tymes tell
 Of grete riches þat to hir fell; 180
 His hert was set on couatyse,
 And to hir spak he on þis wise:
 »Anastas, als þou may se,
 Þou ert putted into my powste,
 Als me list forto spare or spill. 185
 Bot þou sal fare wele, if þou will.
 If þou will be cristen woman,
 Pe bus do als Crist counseiles þan,
 Els es þi purpose noght to prays.
 For on þis wise, þou wote, he says: 190
 Qui non renunciauert omnibus que
 possidet et. c. —
 Vnto my law who suw sall take,
 His werldly gudes him bus forsake,
 My seruand els he may noght be —
 And þarfore þus I counsail þe:
 Gif al þi gudes into my hand 195
 And wend þi way I þe warand.
 And verraly may þou say þan
 Pat þou ert werray cristen woman.
 Saint Anastase answerd him to
 And said: »my lord Crist biddes noght so, 200
 To riche men forto gif my gude —
 Onmis þo wurdas þou vnderstode —

126) farin. 130) quaynte. 131) witche. 133) In st. on. 135) greued. 137) þe fehlt. 140) nakkyn. 144) he self. nakid. 145) se st. so. 147) nonekyng (l). 153) coueand. 155) þare st. þaire. 159) Unto. 160) wil. 161) done st. tone. 163) ding st. doing. 166) mak. 174) ordan. 178) wat. 179) her st. herd. 180) riches. 184) unto. pouste. 186) sall far. 197) werraly. 198) uerraly. 199) answer. 201) Do st. to. 202) emis. þe st. þo.

He biddes me gif vnto þe pore
 And find þam sode þat sebilly fore.
 205 I wote þou has reches plente ;
 Pan, if I gaf my gude to þe,
 I did ogayns goddes cuwandment,
 And parto sall I neuer assente.
 In strang preson þan was scho sted
 210 And mete and drink both hir forbed.
 Bot fro heuyn had scho finding þore
 Two monethes and sumdele more.
 Pan ai hir gudes scho gert gif fast
 To pouer and lame, whils þai wold last.

Ful mony maidens and mony a wife 215
 Thurgh hir war turned to cristen life.
 When a moneth and more was spend,
 Pan was scho demid sorto be brend.
 Hir body was bun to a stake
 And sufferd ded for goddes sake, 220
 And many mo of hir assent
 War ded þore with diuers turment.
 Cristen men berid hir body
 With wirschip, als it was wurthy.
 Hir sawl was hent to heuyn for ay — 225
 God wis vs sorto wend þat way!

6. De sancto Stephano prothomartire¹⁾.

fol. 17

Saynt Steuyn his passion has puplist
 Next folowand efter þe birth of Crist,
 Als haly kirk it has ordand.
 Bot we sal noght so vnderstand
 5 Pat saynt Steuyn died when Crist was born,
 Als sum laude men haue said biforn —
 For he died, als with clerkes es kend,
 Efter þe tyme þat Crist to heuyn assend ;
 Bot in þis tyme er festes thre
 10 Ordand for more solempnite,
 And for al men suld make more mirth
 And more honære to Cristes birth.
 And in þir thre festes, als þai cum,
 Er thre maners of martyrdom,
 15 And al marters þat euer was
 By one of þo thre bethin gun pas :
 Pe first marterdom es of all þo
 Pat passes by wil and werk also,
 Pe secund marterdom to merk
 20 Pat passes by will & noght by werk,
 Pe thrid marterdom þai fulfill
 Pat passes by werk & noght by will.

Pe first fulfild saynt Steuyn allone,
 And þe secund fulfild saynt John,
 And þe thrid fulfild haly Innocentes — 25
 Pus may men tell who to þam tentes.
 Saynt Steuyn with will & his awin rede
 Of þe Jewes was stoned to dede,
 Saynt Iohn þe Ewangelist sertayne
 Died wilfully with-owten payne, 30
 Pe Innocentes tholed angers ill
 And greuance grete ogaynis þaire will.
 Pus er þir marterdoms all thre
 In Cristes birth ordand to be.
 Bot first of saynt Steuyn sal we tell 35
 And of his fare how it byfell. —
 When Jhesus Crist to heuyn was went
 And þe haly gast to erth was sent,
 Whilk gaf þe appostels wit to teche
 And will þe wordes of god to preche : 40
 Vnto þam come al lele and trew
 Pat war disciples of Jhesu.
 And for þe nowmber wex so grete,
 Þai ordand men to dight þaire mete,

204) selully. 213) all. 215) many, dann mony. 220) suffere.

1) Auf Anastasia folgt die Ueberschrift: Incipit hic secunda particula euangelii: Ostensio diuinitatis in Christo. In die natali domini euang. sec. Johannem: In principio erat verbum. Der Text ist eine Uebersetzung des 1. Cap. Joh, in c. 130 V. Hieran schließt sich Stephan an, welcher, wie aus den einleit. Versen dieser Leg. hervorgeht, nebst Iohannes und Innocentes offenbar einen integrierenden Theil der Homilien bildete.

45 Swilk als þai knew war grath & gude
 To ordayn for þaire erthly fode —
 So þat þe apostels suld noght tent,
 Bot preche & teche Cristes cumandment;
 Seuyn dekyns þai ordand þen,
 50 Whilk þai wist war haly men,
 For þam to mak puruyance
 And ordayn for ilk erthly chaunce.
 Of wilk seuyn saynt Steuyn was one
 And first of þam all chosen & tone,
 55 Als a souerayne, to ouer-se,
 And oþer vnder him forto be.
 Saynt Steuyn, þat wald swilk trauayl tast,
 Was fulfild of þe haly gast
 And of god had he strenkith & might
 60 To schow grete meruails in mens sight,
 And of his meruails of(t) men mened.
 Wharfore þe iews oft-tymes war tened
 And oft þai ordant þam omell
 By quayntys how þai might him quell.
 65 First þai kest to bring him downe
 Thurgh dome of grete disputysowne;
 And if þai might noght by þat thing,
 Þan wold þai by fals witnessyng;
 And if þaire werk war þan is vayne,
 70 Þan wold þai put him to grete payne —
 Þus thought þai by one of þir thre
 Þat he suld sune ouercummen be.
 First of þaire sinagoges vp rase
 Maysters, þat grete manace mase;
 75 Of whilk sum war cald Libertynes,
 And sum of þe cete hight Cirenynes,
 Of Alexandre ful grete clergy,
 And of Cilyce, and of Assy.
 Þe nobillest of þir nacions fyue
 80 Stirt vp, with saint Steuyn to stryue,
 To saynde how þai might ger him fall.
 Bot he answerd to þam all,
 So þat might had þai none zit
 Ne strenkth forto gaynstand his wit,
 85 Bot al þaire domes he made ful dym —
 So was þe haly gaste in him.
 Þai saw þat þis awayled noght:
 Þan two fals witnes furth þai broght,
 Whilk acused him of sinnes sere

And specially on foure manere:
 90 Þai said he suld a sklauder rays
 Of god þat grettest es to prays,
 And of Moyses, and of þaire law,
 And of þaire temple, to whilk þam aw
 To do honoure, als has hene vsed. 95
 Of al þir foure he him excused.
 For when þai war in counsayl set
 And saint Steuyn was bifor þam fett,
 Þam thought his face was schinand scheme
 Als it had of ane angel bene, 100
 And al his chere þam thought was þan
 More like ane angell þan a man;
 He answerd þore to more and les
 And so ouercome þe two fals witnes.
 Þe Iews saw al þis noght avayle: 105
 And put to him þe thrid batayle.
 Þai thret him fast forto be slayne,
 To ger him sayle for drede of payne.
 Bot þarogayn to þam he kend
 On thre maners þaire mys to mend 110
 And forto sese of swilk reproue:
 For schame, for drede, & als for lufe.
 First, he sayd, ze suld haue shame
 On me to put swilk wrangwys blame.
 Bot yowre vnkyndnes euer ze knewe 115
 To þam þat to yow war ful trewe;
 Sere prophetes told to zow byforn
 How Crist suld here in erth be born:
 Zowre faders slogh þam for þaire dede;
 And vnto me ze shew swilk mede, 120
 For I þe trowth tell zow vnto —
 Ze suld haue shame so forto do.
 Þe iewes when þai þir wurdas herd,
 With mekel felnes þan þai ferd
 And in þaire hertes ill war þai meuyd; 125
 Þai gnaiftid þaire teth — so war þai
 greuyd,
 Þai grynned on him als on a hownde.
 And ful still stode he in þat stownde.
 And for he saw þai take no hede,
 He put to þam þis poynt of drede 130
 And sayd: þat he saw Jheru stand
 Redy him to help with hert and hand —
 For he hopid so þai suld be flayd

77) Ms. cleray. 131) Ms. Jhc̄, sonet = Jhesus.

And namore vnto him haue sayd ;
135 Bot for al þis þai wald noght lett.
 Ful sad assautes to him þai sett.
 And when he was so, als god wild,
 With þe gude haly gaste fulfild,
 He byheld vp vnto þe heuyn
140 And al þus sayd he in his steuyn :
 Ecce video celos apertos :
 «Lo, he sayd, I se ful right
 Þe heuyn es opyn vnto my sight.
 And mans sun I se wele stand
 Byside þe fader of heuyn right hand».
145 Þe Iews war ferd þan of þis fare,
 Bot werr þai wex þan þai war are.
 Þai ditted þaire eris, for þai suld noght
 Here þir wurdes þat þus war wrought.
 And al despite þai couth asspy
150 Did þai, sorto ger him dy,
 And al assentid þat he suld be
 Led with-owten þat cete
 And þare he suld be staned to dede —
 Herto al haly gaf þai rede. fol. 18
155 So, said þai, þai suld be excusid :
 For by þe lawe þan was it vffid
 Þat, who so sklaunderd þe god - hede,
 Out of þe town men suld him lede
 And stane him to ded hastily.
160 Þus did þai with saint Steuyn forþi.
 Þe two fals witnes þan war þore
 Þat acused him falsly byfore,
 Al reddy forto do þat dede.
 Bot or þai to þaire traual zode,
165 Þaire ouermast clothes of þai kest —
 For so þai hopid to stir þam best;
 And for þaire clothes suld noght be filde,
 At kepe þai toke þam to a childe
 Whilk in his zowth was namyd Sawl
170 And efterward he was saynt Pawle —
 He kepid þaire clothes, als clerkes rede,
 Ay whyls þai did þat wikked dede ;
 Wharfore sum sais he was assent
 With þam to fulfil þat turment.
175 Bot when saynt Steuyn saw by þaire dede
 Þai wold noght let for shame ne drede,
 With faire wordes þam wold he proue

To mend þaire wikked life by lufe ;
 And þat was fore he for þam prayd.
 For when þai staned him, þus he sayd :
 «Jhesus, my lord and mayster fre,
 Resayue my saul now vnto þe !»
 Sethin on his knese he knelid downe
 And sayd for þam þis orisowne :
 «Lord, forgif þam þat þis wrought !
 For what þai wiſk ne wate þai noght».
 Lo, how grete luf to þam he schewd
 Þat to him had bene euer shrewed —
 Kneland for þam to god he prayd !
 And standand for him-self he sayd ;
 Takand ensaumples of Jhesu
 Þat prayed his fader for ilka Iew
 Þat him pursued and did to dede.
 Þan died saynt Steuyn in þat same stede.
 Saynt Gamalyell and Nichodeme
 With wirship, þat þarto wald seme,
 Berid þe body in honest place,
 Whare god has shewed sethin ful grete
 grace.

His sawl was tane to heuyn blis —
 Þat way to wend Jhesu vs wys !

Inuencio corporis sancti Stephani.

Saynt Steuen was staned & greden
 was he
 Byside Jerusalem, þe riche cete,
 Als saynt Gamaliel and Nichodeme
 In þat tyme þar-to toke zeme —
 For þai war disciples of Crist
 And on his name byfore baptist ;
 Þarfore Gamaliell wouched saue
 To lay þat body in his awyn graue.
 Bot efterward thurgh goddes grace
 It was translate till opir place —
 And of þat ilk translacioun
 Es named «saynt Steuyn inuencioun» :
 Þat es þe finding of his body —
 With wirship, als it was worthy.
 Gamaliell lifed lang efter þan
 And Nichodem also, þat nobil man ;
 And Saul, þat þe staners clothes held,

In cumpany þan with þam dweld,
 Als a child halden in awe,
 220 And of þam lered he goddes lawe.
 And sethin, when þai both war ded,
 Þai war berid in þat same sted
 Whore þai had layd sayn Steuyn body —
 For wele þai loffed to lig him by.
 225 Lang efter — who so likes to lere,
 How þai war translate, may men here —
 Biside Jerusalem wund ane,
 A nobill prest, hight Lucyane;
 Ful haly man and gude was he,
 230 Þarfore god shewed him prœuete.
 It sel on a friday at night
 Half slepand saw he selkuth sight:
 A faire old man stode him byfore,
 Of stature had he sene none more,
 235 With longe berd, and light of chere,
 His klothing was al whyt & clere,
 It was enbrouded many folde
 With crosses & with ringes of golde,
 His shose war wroght withouten wems,
 240 With gold bordures about þe hems;
 Of gold also he bare a wand.
 Par-with he touched þe prestes hand:
 «Rise vp, he sayd, and redy þe
 To wend fro my felows & me
 245 Þat ligges þore in swilk a stede
 And so lang es sen we war dede;
 Wend vnto Iohn, þe pape of Rome,
 And say him: it es goddes dome
 Oure bodis to be in honest place,
 250 Whare god for vs will shew his grace:
 For when þe world sal be desesed,
 By oure prayers he will be plesed,
 And men þat sal be in mischeue
 For oure sake sal haue releue.
 255 Þe preste was for þis fare affrayd
 And softly þus to him he sayd:
 «Lord, he sayd, what man ertow
 Þat tels þir tales vnto me now?»
 He sayd: «I am Gamaliell,
 260 Of wham þou herd oft-tymes tell.
 I norishd þe appostell Paule,
 Þat byfore tyme was namid Saul,

I lered him of goddes lay.
 And also, sir, þou has herd say
 How þat Iews ogayns resown 265
 Staned saynt Steuen withoute toun;
 His body left þai in þe felde,
 Wild bestes at þaire will to welde.
 I berid it, þou wote wele whare,
 And my body es berid right þare, 270
 And Nichodeme, my cosyn trew,
 Þat on þe night spak with Jhesu —
 Of Peter & Iohn he was baptist
 And lely lerd þe lawe of Crist.
 Saynt Steuen & I ligges euyn mete, 275
 And he ligges at saynt Steuen fete;
 And by him sal þe body be fun
 Of Abyas, þat was my sun
 And with my-self he toke bapty m
 And clene vnto Crist kepid he him 280
 And his laws was him lese to lere —
 Þus sal þou find vs foure in-fere.
 And my wife & myne oper sun,
 Þat Cristes law wald neuer cun,
 In oper place þai grauen ware 285
 And þaire graues er both voyd & bare.
 Þus saltow find, als I þe saye.
 When þis was said, he was oway.
 Þan þis gude preste Luciane
 Wakend & was will of wane. 290
 He prayd to god þat he wit might
 Whethir þir saws war suth or noght;
 And if he suld wrik on swilk wise,
 Þat he myght haue þis warnig thrise.
 It sell efter on þat day seuyn-night 295
 Of al þis same þan had he sight;
 Þe old man askid him whi
 Þat he forgat him so lyghtly,
 And whi he tentid no better to
 His herand for him forto do? 300
 Þan Lucian answerd, als him thought,
 And said: «sir, I forgat it noght.
 Bot vnto god þus-gat I prayd:
 If he war of þis message payd
 And if it war in goddes name, 305
 Þat I suld thre tymes se þat same;
 And if it war by goddes will,

I wold be sayn it to fulfill.
 Pan answerd þus Gamaliell :
 310 »For þou trowes noght þat I þe tell,
 I sal þe shew by proces playne
 Als þou sall find þe suth sertayne.
 Foure panyers shewd he in þat stede,
 And þe first of gold ful of roses rede,
 315 And oþer two of gold ful clere
 Full of whit roses both in-fere,
 Þe ferth of siluer burnist bright
 And ful of safron semyd it right.
 »Þus sal þou find wele on þis wise
 320 Þe graues whare oure foure bodis lies :
 Whore þou sal fynd swilk roses rede,
 Þat es saynt Steuyn, þat first was dede ;
 By two with whit roses, tak þou zeme,
 My graue and my cosins Nichodeme ;
 325 And by þe ferth full of safron
 Þe graue of Abyas, my sun,
 Þat al his life in clenness last
 And clene out of þis werld past.
 Þus sal þou find, als I þe sayn.
 330 When þis was sayd, he was oway.
 Lucian to þis tale gude tent toke,
 Bot zet habade he al þat woke
 By-caus he wald thryse se þat sight.
 And fel þat same day seuyn-night :
 335 Gamaliell gun to him appere
 And rebuted him on ruid manere
 And blamed him ful bitterly —
 Þat Lucian was abayst þar-by.
 And on þe morn with trew entent
 340 Vnto Jerusalem he went
 To Iohn, þat þan was bisshop þare,
 And told him al þis ferly fare
 And how þat it was goddes will
 Þat saynt Steuyn suld noght lig þore still,
 345 And of þe rose he told tokinnyg fol. 19
 And als of all þat oþer thing.
 When þe bisshop wist al what he ment,
 Ester oþer bisshopes sone he sent
 And oþer maysters of clergy,
 350 To do þat dede more solemply.
 And in þat place þai all apperd
 Whore Lucian, þe preste, þam lerd.

And als þai in þe ground þore groue,
 Þe erth it-self bygan to moue ;
 Omang þam come so nobill smell. 355
 Þat grete ioy was þore forto dwell.
 Of Jerusalem and of þat cuntre
 Come mekill folk, þat sight to se,
 And mony seke & sare fast þeder soght.
 And many miracles was þare wrought : 360
 For thurgh þo sayntes war helid þen
 Of seke and sore sixty and ten.
 In saynt Steuyn graue.rede roses war laid,
 Als Lucian byfore had þam said.
 Þai toke vp þe relikes bydene 365
 And layd þam in cases ful clene.
 Vnto þe cete þai þam bare,
 With wirship als þai worthi ware,
 And þare þai did þam for hald
 In a kirk, þat was Syon cald, 370
 Whare saynt Steuyn had bene bifore —
 For lyfand was he dekynd þore.
 In whilk place was grete vertu shewd
 And grete belke both to letid and lawd :
 For þeder men soght fro sydes sere. 375
 And sethin byfell on þis manere :
 Ane Alexander, of grete honowre,
 Of Jerusalem was senatowre ;
 He lufid saynt Steuyn with hert & thoght
 For grete werkys þat he saw þore wrought : 380
 And in þat same place gert he make
 A fayre chapell for saynt Steuyn sake ;
 A reall towmb he made al-so
 And þorein set he kistes two :
 In þat one to rest ful really 385
 Þe relikes of saynt Steuyn body,
 And in þat oþer ordand he
 His owyn body suld berid be.
 And so it was, when he was dede,
 And seuyn zeres restid he in þat stede. 390
 Pan fell auenture so þat his wife,
 Þat efter him was left on life,
 Wold wende whore scho was born & bred
 In oþer cuntre to hir kynred,
 And counsayl gat þat scho suld craue 395
 Hir husband cors with hir to haue.
 For þat poynt fast scho puruayd

And to þe bischop fast scho prayd
 To haue þe body of hir husband
 400 With hir home to hir owyn land,
 For hertly luf, scho had him till.
 Þe bisshopp grauntted to do hir will;
 »Bot, dame, within þe towmb, he sayd,
 Two kistes of siluer se I grayd;
 405 And whethir of þam þi husband be,
 Þat wote noght I — þi-self byse!
 »A, sir, scho sayd, wele I record
 Whilk es saynt Steuyn & whilk my lord.
 And so thurgh hap, als says þe boke,
 410 Þe relikes of saynt Steuen scho toke,
 Þethin gert scho bere þam albydene
 And wend Þat it hir lord had bene.
 Scho festid þam forto lede ouer se
 To Costantyne, hir owyn cuntre.
 415 Þe mariners þare ship ordand.
 And als þai went with þam fro land,
 Ful mekyll mirth come þam omell
 Of angell sang and nobill smell.
 Bot when þai come in-middes þe flode,
 420 Þan deuils cried als þai war wode,
 Þai raysed þe wynd with weders wik
 And made þe ayre with mist ful thik,
 Þai cried ful loud and sayd: »allas!
 Steuyn, oure enmy, now here furth pas.
 425 Vnto vs dose he grete disphte,
 Now sal we fand it forto quiter.
 Þe mariners þan wend haue dyed
 And on saynt Steuen ful fast þai cried.
 And sune to þam he gun apere:
 430 »Dredes ȝow noght, for I am here!
 Þan al þe tempest ful sone sest,
 So of þaire wo þai war relest.
 Bot deuils set vp a sori sown
 And sayd: »sen we may noght þam drownd,
 435 Bot brin þam sone we sall noght tary,
 Both þe ship and Steuen, oure aduersary.
 Þai kest vp fire ligh als þe leuyn.
 Bot angels sone war sent fro heuyn
 And al þo deuils, if þai war wode,
 440 War drownd in depnes of þe flode.
 Þe mariners furth sayled syne
 And sauely come vnto Costantyne.
 Vnto a kirk, þat þan was þare,
 Þe body of saynt Steuen þai bare,
 Horstmann, Legenden N. F.

With mekill mirth & solempne sang. 445
 And þore þo relikes restid lang. —
 Now may men lere with-uten let
 How saynt Steuen & saynt Lourance met
 Paire bodis samen efter þaire dede,
 And ȝit þai rest in þat same stede. 450
 Theodolus, Emperoure of Rome,
 To Costantyne þat tyme he come
 For thing þat fell to his empire,
 And also for he had grete desyre
 Of saynt Steuen vertus forto here. 455
 And for he had a doghter dere
 Þat trauaild was with fendes fele,
 And þore he hopid scho suld haue hele:
 To Rome he sent so als he thocht,
 And bad scho suld be þeder broght, 460
 To be touched with þo relikes gode.
 And when þe sende þis vnderstode,
 Þeder to pas he was noght payd,
 He cried within hir and þus sayd:
 »Out of þis woman I will noght pas, 465
 Or tyme þat Steuen, þat staned was,
 Be broght to Rome, and his body
 Be dight with saynt Lowrance for to ly,
 And þat his body lig þore still —
 For so es þe appostels will». 470
 And sone when þir wordes bald
 Vnto þe Emperoure war tald,
 He gedird togeder þe clergy
 Of Costantyne, & prayd specially
 For his sake þat þai wald vouche same 475
 Saynt Steuen body þat he might haue,
 With reuerence forto rest in Rome,
 And saynt Lourence to Costantyne at
 come —
 His body hight he þai suld haue
 In stede of saynt Steuen forto graue. 480
 On þat couenand þai graunted tyte.
 And þan þe Emperoure gert write
 And sent letters þe pope vnto,
 To aske his leue þis dede to do.
 Þe pope þan, þat hight Pelagy, 485
 By counsail of al his clergy
 Graunted þe Emperours entent,
 And cardinals þarfore he sent,
 For saynt Steuen suld by þaire præsens
 Be broght to Rome with grete reuerence. 490

And so he was sone efter syne.
 And Grekes come fro Costantyne
 Saynt Lourence body þeder to bringe.
 Bot þore bifell ful ferly thinge:
 495 Þai come to Rome with grete renowne
 And to a kirk þai made þam bowne,
 Namid of saynt Peter ad uincula;
 And þe Emproure doghter, Eudosya,
 Foloud ful fast with mony a frende,
 500 Forto be deliuerd of þe sende.
 Bot when þai to þe kirk war cumen,
 Þe herers semid nerehand bynomen;
 In-to þe kirk þai might nocht wyn.
 Þan þe send, þat was þe woman in,
 505 Cried and said: «ge wirk in vayne.
 I told byfore my-self sertayne
 Þat he wold by saynt Lourence ly.
 By-kaus he lufes his cumpany».
 Þan turned þai furth with gude entent
 510 And to saynt Lourence graue þai went.
 Þe mayden touched, when þai come þare,
 Þe kist whore saynt Steuen relikes ware:
 Þe send with mekill care and cri
 Went out, and scho was hale in hy.
 515 Þan al þe peple in þat place
 Loud god ful fast for his grete grace.
 Þe stone obouen þai put dway
 Of þe tounb whorin saynt Lourence lay:
 Þe body remude, als god vouche saue,
 520 And left to saint Steuen half þe graue —
 In takining þat he was wele payd
 His brother suld be by him layd.
 Bot þan þe Grekes layd on þaire hand
 Him forto haue by þaire couenand
 525 In stede of saynt Steuen euermore,
 Als þaire forward was made bifore.
 To tak him vp, none wald þam let;
 Bot al þat þaire hend on him set

And al þat for þat same war sent,
 Out of þaire wit wightly þai went; 530
 And nothing might relese þaire payne,
 To þe bodis war laid samyn ogayne:
 Þan war þai helid, als þe buke says,
 Bot þai died al within ten days.
 When þir relikes war samyn layd, 535
 A voyce was herd fro heuyn, þat sayd:
 «A grete reuerence to Rome bitides, for so
 Þat in a close haldes and hides
 Þe bodis of two sayntes sere
 Þat er ful blissed both in-sere 540
 And ful grete bifore god in heuyn».
 Al had grete ioy þat herd þis steuyn.
 Þan al þe pople home þai gode,
 And þore rested þe relikes gude.
 Whore mekell grace sethin has bene
 shend 545
 And grete releue to lered and lewd.
 For þore to blind es gysen þe sight,
 And vnto crokid þaire lims ful right,
 Þe ded war raised in diuers place
 Thurght þe relikes and goddes grace, 550
 Þe dom might speke, þe dese might here;
 And als al oper seknes sere
 Wharfore men wold for comfort craue,
 Þaire hele ful hastily might þai haue.
 Of many meruailes might men tell 555
 Þat þore in diuers tymes byfell.
 Whilk er nocht set here in þis boke,
 Bot in þaire legend, who likes to loke,
 Þore may men se þam set al sere.
 And by þis lesson may men lere 560
 To wirk wele in þis world al-way
 And cum to þe life þat lastes ay.
 Vnto þat life þat lord vs lede
 Þat sufferd ded for oure misdede! Amen.

509) Ms. byñomen. 512) Ms. kirk st. kist. 545) Ms. sethim. 547) es st. was. 558) Beachte den Gegensatz von legend u. lesson 560.

7. De sancto Johanne euangelista.

Saynt John, appostel & euangelist,
 Was cosyn vnto Jhesu Crist,
 Born of þe thrid of Maries thre,
 And his fader hight Zebede.
 5 Þis Zebede has suns two:
 Elder James, saynt John also.
 Paire fader & þai ferd on þe flode
 And with fisshing þai gat paire fode.
 Sethin may men rede how Crist þam cald
 10 And made þam to wrik als he wald.
 Vnto him war þai both ful dere,
 By-caus þai war his cosins nere.
 He lufed saynt John ouer al bydene,
 For he was mild and mayden clene.
 15 And how he lufed him, may men lere,
 When Cristes passion drogh him nere:
 Þan slepid saynt John in Cristes kne
 And saw of heuyn sere preuete —
 Pat pruelage to him was tone
 20 By-fore his felows euerilkone.
 Also, when Crist suld suffer dede,
 Þan set he saynt John in his stede
 Vntill his moder to tak zeme;
 For so he said it wold wele seme
 25 A mayden, þat lifd in chastite,
 Suld keper of a mayden be —
 Byfor oper had he swilk wirshepe,
 And þarto toke he ful gude kepe.
 Bot efterward so it byfell:
 30 When Crist had rysen & herid hell
 And steghed to heuyn, whore mirth es
 mast,
 And sent to erth his haly gaste
 (Opon his men & gaf þam might
 To prche his word by day and night:
 35 Þan war þe appostels parted wide
 To sere cuntres and on sere syde.
 Saynt Jon þan gun his iorne hald
 Vnto a cuntre, was Asy cald.
 Þe word of Crist þore prched he
 40 And turned pople ful grete plente,
 In Cristes law forto be lele,
 And founded kirkes ful ferly fele.

Þe word of him welk al þe land
 And folk ful fast fell to his hand.
 Till at þe last þe Emperoure,
 45 Pat þore was lord of grete honare,
 Herd tel al how saynt Jon had went.
 And efter him sone has he sent,
 (Opon his goddes he bad him trow.
 And for he wold noght to him bow,
 50 He gert ordan a tun of bras,
 Ful of oyle welland it was,
 He gert saynt John þarin be done —
 For so he hopid be venged sone.
 Þe stede þat it was ordand in
 55 Was named þan þe port latyn.
 Al-if þe oyle war welland warme,
 Þe appostell had þarof no harme;
 For he was clene of flesly syn,
 Noþer oyle ne fire his flesh might brim,
 60 Bot furth he went with-outen skathe.
 Þan was þe Emperoure wonder wrathe.
 Þe appostell prched ay more and more,
 Þe Emperoure ordand þarfore —
 To exile him þan thocht him best,
 65 For els he hopid to haue no rest:
 He sent him furth with mony a knight
 Vnto ane ile, þat Patmos hight,
 And so he ordand him to close,
 He suld noght pas out of Patmore.
 70 So lifd he þore in ermit state
 And in þat tyme a buke he wrate
 Of heynly sightes, þat he gun se
 Whils þat he slepid in Cristes kne;
 Pat buke «Apocolips» es cald —
 75 So was it wretyn, als god wald.
 Byfell in þat same zere sertayne.
 Þe Emperoure was in hatayl slayne,
 And efter þe dede of þe Emperoure
 Was lord souerayn þe senatoure.
 80 Dedes þat þe Emperoure gert do,
 War nothing lykand him vnto;
 To him & his counsayl it semid
 Pat saynt Jon was with wrang flemid,
 And sone þai toke paire purpos playn
 85

- Pat saynt Jon sold be broght ogayn.
 And so ogayn he was gert cum
 With grete honoure to Ephesum,
 Pat was a cete of grete winshepe.
- 90 Ful mekill folk went him to kepe :
 »Blisced mot he be, al say þai þus,
 Pat in goddes name cumes vntil vs!
 Þus witht grete mirth þai gun him mete.
 And eyn ogayns þam in þe strete
- 95 Þai met men makand symple chere,
 And omang þam þai bare a bere
 With a body, þat to ded was dight,
 Of a widoy þat Drusyan hight.
 Scho had bene a ful worthy wyue
- 100 And lufed saynt Jon wele al hir lyue.
 Sune when hir kinred saw saynt Jon,
 Þai knew him wele and cried ilkone :
 »A, saynt John, we bere now here
 Drusyan þat was þe ful dere,
- 105 Pat euer was boun in wurd & will
 Þi bidinges baynly to fulfill;
 And scho couayted ouer alkyn thing
 For to here of þi home-cumyng :
 For in hir prayers night & day
- 110 Þir wordes on þis wise wald scho say :
 Lord, wher I sall euermore se
 My lordes appostell cum to me? —
 Now ertw cumen : & so es dyght
 Pat scho may neuer of þe haue sighte.
- 115 When saynt John saw þis simple chere,
 He bad þai suld sett down þe bere,
 »And leses þe body al-so!« he sayd.
 And þan on þis maner he prayd :
 »My lord Jhesu, god most of might,
- 120 Drusyan, my frend, he rais þe right!
 I bid þe rise, & wend furth home
 And dight my mete ogayns my come.
 Þan rase scho vp both hale & fere,
 Right als scho fro slepe raysed were,
- 125 And, als he cumand, home scho wendes.
 Ful mekill mirth made al hir frendes
 And loued god þat hir had raysed,
 And all þe peple þe appostell praysed.
 Sune efter þan þus byfell :
- 130 Þore in þat same cete gun dwell
- A philisopher, þat Craton hight,
 A grete klerk & man mekil of might;
 Þerfite he was in paynes lawe,
 Ful mony assented vnto his sawe.
 Disciples had he many also, 135
 And omang þam war brether two,
 To wham grete rentes in mony a stede
 Was fallen efter þaire fader dede.
 Þis Craton gaf þam to counsaile
 And sayd : »þis werld will sayntly faile; 140
 Deles noght þar-with — þan do ze wele,
 Gose sell yowre rent euer-ilka dele!
 And als he bad, þai did in hy.
 Þan pr̄cius stones he gert þam by.
 When þai had boght ful grete plente, 145
 Þe folk þan samyn sembled he,
 For he wold lere þam on þat wise
 Þe werldes welth sorto despise.
 Vnto þo childer þan gun he speke :
 »Þir stones in-sunder sal ze breke, 150
 Pat men may se & ensawmple take
 Þis worldes welth how ze forsake.
 Þe childer war rewlid efter his rede,
 Byfor þe pople in þat stede
 Þai brak þe stones þat þai had boght, 155
 Als men þat of no riches roght —
 Stones þat bifore war mekill of prise
 War nothing wurth, brokin on þat wise.
 Herfore þe pople þam praysed fast.
 So fell : saynt John furth by þam past. 160
 Of þat werk was he nothing payd
 And vnto Craton þus he sayd :
 »Who so wold þis werld despise,
 Þai suld noght wirk opon þis wise.
 Pat almus es noght wurth, we ken, fol at 165
 Pat es done for louyng of men.
 In sight of men ze do þis dede,
 Þarfore of god ze get no mede;
 Of men it makes zow haf a name,
 Bot of god es it more to blame. 170
 Who so will right þe werld for-sake,
 Of Crist he sall ensawmple take :
 He sais þus : þou sal sel þi gude
 And gif to find pouer men þaire fode,
 Þan of þi gift will god be payde. 175

To þis Craton answerd and sayd :
 «lf verray god þi maister be
 And techis þus als þou tels to me.
 And will pouer men herof haue dale :
 180 Lat se, tak þou þir peces smale
 And mak þam precius stones ogayne!
 So þis þat I haue wrogh(t) in vayne.
 By-caus men suld þar-to tak kepe,
 Do þou it vnto goddes wirshepe!
 185 Saynt John þan gedird þo peces smale
 And thurght his prayer made þam hale
 In precius stones, sum les, sum more,
 Als faire als euer þai war byfore.
 Pan Craton and þe childer two,
 190 And men & wemen mony one mo,
 Turned to Crist and toke bapty[m]
 Of saynt John, and furth folowed him.
 Pe childer sold þaire stones þen
 And gaf þe prise vnto pouer men ;
 195 Pe pople þan praysed þam more
 Pan for þe dede þai did byfore.
 Furth with saynt John þai went alway.
 Till efterward op[on] a day
 Þai se whore men & wemen standes
 200 Þat byfore had bene þaire seruandes,
 Ful faire of face & nobilly fed
 And in ful precius clething cled —
 And þam-self was in symple wede
 And pouerly, als þe apostell, zede :
 205 Pan in þaire hertes þai gun repent
 Þat þai had sold all þaire rent
 And broght þam self to begger state.
 Þaire chere bygan forto abate
 And dreri wex þai in þaire mode.
 210 And sone, when saynt John vnderstode
 Þat of þaire werk þai war noght payd,
 Vnto þo childer þus he sayd :
 «Gose to þe wod & get zow wandes
 And bring þam home bunden in bandes!
 215 And gose to grauell biside þe se
 And many stones bringes vnto me!
 So sall ze be cumforted right sone.
 And als he cumand, so haue þai done.
 Sone when þai war broght him byfore,
 220 In oper kind he turned þam þore :

Pe wandes to gold gude for þe nones,
 And þe grauell to precius stones ;
 He toke þam to þe childer two
 And bad þam vnto goldsmithes go
 And vnto Jewelers, þat knew 225
 To luke if þai war gude & trew.
 Þai went seuyn dais & come ogayne
 And sayd : «sir, al men says sertayne
 .Þat þir wandes er gold ful clene,
 And better stones haf þai noght sene». 230
 Pan sayd saint John : «no lenger ze stand
 Bot gose and byes ogayne youre land
 And rent, þat ze byfore haf solde,
 Ouper þe same or duble folde!
 So sal ze sone haue vp zowre cost — 235
 And blis of heuyn ze both haue lost.
 A while ze sall be faire als floures,
 Bot for euer ze sall cast colurs ;
 A while in riches sall ze lend,
 And be beggers with-outen end». 240
 Pan saynt John gun a sarmon make
 How men suld werldes welth forsake,
 Þat es to say : noght sett þarby
 Bot to goddes seru[is] soueraynly.
 Þat shews he by ensaumples sere, 245
 And sex resons he rekin here
 No cristen men suld couayt it.
 Pe first he preues by haly wryt :
 How þe riche man sat in his hall
 Cled in purple and in pall, 250
 And had what he wald efter think,
 Both daynte metes & delicious drink,
 And al men fayn him forto plese ;
 And þe Lacer, þat died in disese,
 Was list[ed] to heuyn & with god lufde, 255
 When þe riche man in hell was reprov[ed] —
 Noght onely for his erthly fode,
 Bot for he gaf noght of his gude
 Vnto þe pouer þat had more nede ; —
 Herto he bad men suld tak hede. 260
 Pe secund : he sayd men suld haue mynde
 How þai er pouer of þaire owyn kynde :
 Nakid born and all vncled
 And with grete bale broght furth & bred,
 And sepin þe life þat þai here lede 265

His night & day in dole and drede.
 If werldes riches be to þam send,
 To goddes louyng þai suld it spend,
 For als nakid sal þai wend oway
 270 Als þai come furth on þe first day :
 If þai gif gudes to goddes louyng,
 To blis in heuyn it will þam bring :
 And in euil vse if þai it spend,
 It wynnes þam wo with-uten end.
 275 Þe thrid : who will þe werld forsake,
 He sayd, þai suld ensauple take
 At þe sun & mone and sternes bright,
 Þat dose þaire deueyre day and night,
 Þai send þaire light to ilka place,
 280 To mend al men þat mister hase ;
 Vnto þam-self þai hald noght fre
 Bot castes al furth in comunalte.
 So suld we comun oure erthly gude,
 Þat none fail for default of fode ;
 285 Vnto oure-self we suld noght spare
 And suffer oper men mys-fare.
 Þe ferth caus may be cald vnhatt,
 þat so a mans hert may vmlapp :
 He dredes his gude sal fro him fall,
 290 So þat he dar noght part with all.
 Þe buke says scruid he es
 Vnto þe fend & to riches ;
 He serues to þe fend fully,
 For he serues vnto mawmetry
 295 When his hert & will er onland cun
 More to his gudes þan to god of heuyn ;
 For þan, als witnes haly writ,
 His gude him zemes, & he noght it.
 Þe fift : men suld refuys riches
 300 For grete charges and for bysines
 And grete traunyl by many ways
 Þat fallis þarto both nightes & days.
 For werldly gudes who so will gete,
 Ful oft-tymes bus haue traunyl grete.
 305 When it es getyn, þan has he drede,
 To spend it vnto his moste spede ;
 With mekill drede he will it kepe,
 To make haue werldly wirshepe.
 Bot þe werst es, when he has wo
 310 And sorowe when he sal part þarfro :
 Him think it es to him so dere,
 He wold ay þat þai samyn were ;

To part þarfro he has grete payne —
 And oper frendes þar-fore er sayne.
 Þir thre maners men may reherce 315
 Als es contend here in two uerse :
 Dines diuicias non congregat absque
 dolore,
 Non tenet absque metu, non deserit
 absque dolore.
 Þe sext teches both old and ying
 To refuys riches for ruseing.
 For riches bringes in rosing so
 þat it ledes to ay-lastand wo. 320
 Duble desese it dose to sum :
 In þis life, & in life to cum ;
 In þis life gers it him haue rose,
 Þat he takes no hede how he dose,
 In hert it makes so hawtayne 325
 Þat nouþer he sese to ioy ne payne ;
 With rosing so þe werld him glose
 Þat lastand life it gers him lose ;
 Þus duble harm to a man it wins.
 And duble gude fro him it twins : 330
 Þat es grace þat he here suld haue,
 To sese of syn, and his sawle saue ;
 It reues him will wele forto wirk
 (O)wther vnto god or haly kirk,
 And so he loses ay-lastand sele, 335
 Þat he suld wyn, if he did wele. —
 Whils saynt John prechid on þis wise
 And wissed men þe werld to despise,
 So was þore broght furth him blifom
 A body þat was to beriyng born ; 340
 His frendes for him sul fast gun grete
 And fell byfore þe appostell fete.
 Þe moder him prayd to rays hir sun,
 Als he with Drusyane are had done :
 „Gude sir, do to my sun þat same 345
 Thurgh might of þi god & his name !“
 On þis wise all þe pople prayd.
 And when saynt John herd how þai sayd
 And how sad trowth in þam was sett,
 He knelid to grownd, & for Joy gret. 350
 And by he had made his prayere,
 Þe childe rase vp both hale & fere.
 Al loue þai god þan in þat stede.
 And saynt John bad him þat was deile fol 22
 Þat he sul tell þo brether two 355

Pat first graunted with him to go
And now wold by paire rent ogayne,
Whethir þai suld haue Joy or payne.
Pan þis child bygan to tell

360 Of paradys & of paynes of hell,
Whilk was to loue & whilk to lak.
And þan to þo brether he spak :
«Allas, he sayd, wricches vnwise !
Ze haue made ful euil marchandise !

365 I saw yowre angels wepeand sore
And deuils laghand ful fast þarfore.
I saw a palais of grete cost
Þat ze haue for zowre foly lost ;
With al riches it es arrayd,

370 perfetely paynted and purtrayd ;
Pore es delites of mete & drink,
More þan men may efter think :
Par es no tung in erth may tell
What Joy þai haue þat pore sal dwell,

375 And þat sal last withouten end —
Ful wele es þam sall þeder wend ! »
And þan he told þam þore ogayne
How þai had serued sertayne payne.
And sum paynes gun he þam rehers

380 Als es contend here in two vers :

Vermes & tenebre, flagellum, frigus &
ignis,
Demonum aspectus, scelerum confusio,
luctus —

Wurms mony, with mirknes, cold,
Beteing ful felly, with fire hate,
Deuils sight in dirknies of syn
And shame, wepeing with wonges wate.

385 When al þir tales war told þam to,
Pan both he and þe brether two
Fel down to þe apostell sete
And for þaire syn sore gun þai grete ;
Pe brether sayd þai wold for-sake

390 Al erthly gudes and to him take,
Pe werldes riches þai wold despise.
Pan said he to þam on þis wise :
« Þir thritty dais I bid ze be
In prayers & in penaunce fre,

395 And prays to god for his grete might

To turn þis gold & þir besandes bright
In-to þaire kind to curr ogayne:
Pan sal ze haue zoure purpose playnes.
By thritty days war cuwen all clene,
Pe gold was wurthed to wandes grene, 400
And to grauell þe prccius stones.
Pan wist saynt John wele for þe nones
Pat þam was graunted grace ogayne
Pat so byfore had seruid payne.
So was it shewd efter ful sone: 405
For grete uertuis by þam war done.
Pan saynt John and his cumpany
In Effesom and in Assy
Techid þe folk & told þam how
Pat þai to Crist suld turn & trow 410
And stahilly þan how þai suld stand.
And þan þe maysters of þat land,
Pat of þaire lawes couth dudge & deme'
And had þaire fals goddes forto zeme,
To saynt John had þai grete despise. 415
And þarfore gert þai tak him tyte
And broght byfor þaire god Dyane:
«Do wirship him!» þai cried ilkone.
Pan saynt John to þo maysters spak
And sayd: «I will þis couenand mak: 420
If ze may ger zowre god Dyane
Cast down a kirk of tre and stane
Pat ordand es in þe name of Criste,
Pan will I be to him obliste;
And if he may none swilk dedes do 425
And I here speke so him vnto
In Cristes name forto ger fall
His temple & him-self with all,
To Crist ze sall turn zowre entente.
Vnto þis saw þai all assent. 430
Pe appostel prayd þan in þat stounde:
And sone he gert all go to grounde,
Als wax þat meltes ogayns þe fire.
Pan was þe bisshop ful of ire,
And grete power þan sembled he, 435
With cristen folk to feght or fle.
Pan saynt John thought, it was nocht
gude
To be caus of spillyng of blude,

413) Ms. dudge = judge; d scheint durch die Alliter. gefordert.

If it myght any better be ;
440 Pan to þe bisshop þus sayd he :
 «Sir, lat all þis strif be still
 And I sall wrik what so þou wille.
 Pan thocht þe bisshop with sum wile
 Or with sum gaud him to bygile,
445 And þus he sayd : «if þou so think,
 Venom will I þat þou drink :
 And if þou haue no harm þarby,
 Pan semys it þi god es mighty.
 And if þou will I on him trow,
450 Do so als I haf sayd þe now ! »
 So trowed he to ouercum him wele.
 Þe appostell sayd : «I graunt ilk dele».
 Pan sayd þe bisshop, him forto flay :
 «Þer men sall þi drink assay :
455 And if þai dy bifor þi sight,
 Pan may þou be auised right
 Whepir þou will lif or so be shent».
 Þe appostell sayd : «sir, I assente».
 Pan gert he bring furth in þat stede
460 Two men þat war dampned to be dede :
 Þai drank and so þai war poyound,
 Þat down þai fell ded on þe ground.
 And þan þe appostell tok þe same
 And bliscd it in Cristes name ;
465 He drank it of euer-ilka dele
 And no harm þar-of gun he fele.
 Al þe folk loued god þar-fore.
 Bot zit þe bisshop sayd to him more :
 «I se þi god es mekill of mede,
470 Bot zit sum-dele I dwell in drede.
 And þou might now þir ded men rays,
 Pan think me þi god war to prays,
 Pan wold I turn and trow him to
 And namo maystris bid þe do
475 Ne miyn to (!) þe none opir note».
 Þe appostell þan did of his cote
 And toke it þore þe bisshop to.
 And he askyd him whi he did so :
 «Trous þou, he sayd, to ger me dote,
480 To trow in þi god for þi cote ?
 Gif it to þam þar-of has nede !
 Or tell me whi þou dose þis dede ! »

He sayd : «sir, for to mak þe stabill
 And lat þe fele it es no sabill.
 Go lay it on zon ded bodise
 And speke vnto þam of þis wise :
 Cristes appostell sent me hider
 In his name to rays yow both to-gedere.
 Þe bisshop toke þe cote and gode —
 Ful mekill folk about þam stode ;
 He sayd als þe appostell him gert :
 And vp þai rase in ful gude quert.
 Þe bisshop þan & al his clerkes
 Praysed þe appostell and his werkis,
 And all þe pople turned to Crist,
 And of þe appostell þai war baptist ;
 And of þaire fals laws so þai sest
 And cristen law ful fast encrest.
 Þe bisshop gert mak kirkes of stone
 In þe honwre of god and saynt John,
 And almus-dedes on dyuers wise,
 And endid so in goddes seruise. —

When saynt John was in þis world here
 Of eld nerehand a hundreth zere,
 Pan, als he went opou a day,
 A brid was gisen him in þe way.
 And als he playd þar-with þat tyde,
 Zong childer gode shoteand byside.
 One of þam to his felows says :
 «Se, zon olde man with a brid plays
 Als zong childer er wont to do.»
 Pan saynt John cald þat child him to,
 For wele he wist all his entent.
 And þe child sune his how vnben
 And to þe appostell he him þeruyd.
 And þan saynt John vnto him sayd :
 «Sune, whi lettes þou down þi string ?»
 And þe child said : «sir, for þis thing :
 To ger my bow be more of mayn
 And bigger, when it es bent ogayn :
 Þe stiffer strake þan sall it strike».
 And saynt John sayd : «so es it like
 With men þat vres deuociowne
 And will to goddes biddinges be bowne.
 Sum tyme of solace haue þai nede,
 Els sall þai be dull in þaire dede ;

And efter solace er þai more abill
 To stody, more stalwurth & stabill. —
 Of saynt John may men find also :
 530 On of his clerkis was went him fro ;
 He vsed to thift and robry
 And gat to him grete cumpany,
 And by a mountayne syide þai dweld
 And als þaire mayster þis þai held ;
 535 Þai robbed men þore many one.
 Þe appostell wist noght wheder he was
 gone.
 Bot at þe last when he herd tell
 Of þat mountayn whore þai gun dwell,
 A hors he had suld redid be ;
 540 For olde and al vnwelde was he,
 He was noght vsed ful oft to ride,
 Bot þan he wold no langer byde,
 He rade vp to þat hill on hight.
 And when his clerk of him had sight, ^{fol. 53}
 545 He fled for shame and wald haf past.
 And saynt John strake his hors ful fast
 And efter him he cald and cried,
 And þat oper fast fro him hyed :
 »Dere sun, habyde & speke with me !
 550 Whi suld þou fro þi fader fle ?
 Þou wist neuer none þat wirship wan
 To fle an old vnarmyd man.
 Dere sun, habide and drede þe noght !
 And als þou will, so sal be wrought.
 555 Vnto god for þe sal I pray
 And my life for þe will I lay.
 God has me sent þe forto seke.
 When þe child herd þo wurdes meke,
 He sel vnto þe appostel sete
 560 And for his sin sore gun he grete.
 Þe appostel kneled & kissed his hand,
 Als him þat he repentand fand.
 Þus he & his felows in-fere
 Conuerted to Crist with hertes clere.
 565 Saint John his clerk þus helpid has,
 And seþin a gude bisshop he was
 And lifed and dyed in goddes seruise —
 God graunt vs to wirk on swilk wise. —
 Isyder tels vs : when saynt John

Was old a hundreth zere al bot one — 570
 And sel fro Cristes passion euyn
 To rekyn sixty zeres and seuyn —
 Crist and oper appostels ilkone
 Aþerd and sayd þus to saynt John :
 »Cum vnto me, my wele-lufd frende ! 575
 For it es tyme now þat þou wend
 Fro þis world, þat sune bese seste,
 And with þi brether be at my feste.
 For þou in flesh has done no mys,
 Þi sawl sal be with me in blis. 580
 Saynt John þan made him bown to
 gang ;
 Crist sayd : »abyde zit, bot noght lang !
 On sunday next, now warn I þe,
 At my fest þan sal þou be.
 Saynt John on þat same sunday þan 585
 Ordans him in al þat he can ;
 In þat same kyrk he held him þore
 Þat in his name was founded byfore.
 And al þe peple of þat cete
 Cum vnto þe kirk þan cumand he. 590
 He prrechid þam of goddes law,
 Fro þe first cok bigan to craw
 Vnto þe sext houre of þe day,
 And þus he warned þam al-way
 And bad, þat þ(a)i sold euer-more be 595
 In þerfite luf and charite
 And ilkon do to oper ryght so
 Als þai wold wer done þam vnto,
 And þat þai suld be euer-more abill
 In þaire faith forto be stabill 600
 And hald þat þai hete in bapteme
 And Cristes bidinges al-so to zeme.
 When þis was done, he did a mes
 And resayued Crist, als custum es,
 And of his brether howseld he 605
 And oper þat wold howseld be.
 When tyme come nere þat he suld wende,
 Þan euyn at þe high-awter ende
 A graue four-cornerd gert he wikk
 And kest þe erth without þe kirk ; 610
 And euyn reuist right als he was,
 Into þat graue so gun he pas.

To god he held vp both his hend
 And sayd: my lord, sen þou has send
 615 To call me, to þi fest at cum
 With my brether all and sum.
 Knewand on what wyse þat I
 Haue zernid to þe euer soueraynly:
 Now cum I at þi cumandment,
 620 Loueand þi grace with gude entent.
 His brether þan he blissed þore.
 And so of him þai saw namore.
 Als he was clene fro syn sertayne,
 So went his sowl with-uten payne;
 625 And als he was here mayden milde,
 So was his fless fro filth vnfilde.
 Þan swilk a light come in þat place
 And held wele half an houre of space,
 Þat noman might luke where he lay.
 630 And when þe light was went oway.
 Þan fand þai al ful, where he stode.
 Of manna, þat es angell fode.
 And git es sene at þat same graue
 How al has hele þat help will craue:
 635 For thurght þe mightes of saynt John
 Miracles es done þore manyone. —
 And als men may find in a stede,
 Mony hundreth zeres efter he was dede

Saynt Edward was of I(n)gland kyng;
 And who so askid him ani thing 640
 For saynt Jhones luf, þe euangelist,
 Of almys-dede neuermore þai mist.
 And so bifell opon a day:
 He met a palme(r) in þe way,
 Þat for saynt Jhon made his prayere, 645
 And þe kinges awmoner was noght nere.
 And for he had none oþer thing,
 To þe palmer gaf he his gold ring.
 And efter þat tyme wele two zere
 Þan bifel on þis manere: 650
 A knight trauayld byzonde þe se
 And in-to Ingland boun was he;
 A palmer met him on a day,
 Þat vnto him þir wurdес gun say:
 «Sir, bere zowre king þis ring with þe 655
 And say to him þir wordес fro me:
 Þe man to whom þou gaf þi ring,
 Þat for saynt Jhones luf asked sum thing,
 He sendes þe here þi ring ogayner.
 Þan may men se by proces playne 660
 Þat saynt Jhon was in pilgrim wele
 And proued þe king of almus-dede. —
 God graunt vs so oure gudes to gif,
 Þat we in lastand life may lif! Amen.

8. De sco Thoma episc. Cantuariensi.

Die ganze Legende ist au-radirt, doch sind die Spuren der Buchstaben sichthar geblieben. Nach V. 70 fehlt leider 1 fol., welches absichtlich ausgerissen scheint.

fol- 23 b

Of marters if we suld (haue) mynde,
 Þan sai we carp, if we be kinde,
 Of þe gude marter saynt Thomas
 Þat here in Ingland wunand was.
 5 Born he was of gentill blode,
 And euermore meke & myid of mode
 And merciful to more and les,

Als al his wirking beres witnes.
 Ful cunand was he in clergy,
 And grete ofice he had for-þi: 10
 First with lordes of sere degre,
 And in þe kinges hows sethin was he
 To ofice and to reuerence raysed,
 And with al pople was he prayсед.

15 Till at þe last he saw þai wrought
 And made lawes þat him liked noght,
 Contrary to ryghtes of haly kirk.
 And when he saw þai so wold wirk,
 He left þaire mirth, if it war mery,
 20 And went to þe court of Canterbury.
 Þe archebisshop þan him with-held,
 And als ane archedekyn þore he dweld.
 He was so milde and so honeste,
 Pat all men luffed him, most & leste.
 25 Till at þe last þe king puruayd,
 And also þe archebisshop prayd,
 Pat he suld vndertake þis thing
 For to be chaunceller with þe king;
 For þan þe archebisshop trowed wele
 30 Pat he suld fordo ilka dele
 Pat men byfore had euill ment.
 And he toke it to þat entent.
 And so wisely his werk was proued:
 Þe king and al þe lordes him lused.
 35 And so bifell it in þat tyde
 Þe archebisshop of Canterbury dyde,
 Whilk archebisshop hight Theobald.
 And þan bityd þus, als god wald:
 Þe king þan by þe clergy rede
 40 Ordand saynt Thomas in his stede.
 Bot saynt Thomas arly and late
 Groched to gouerne so grete a state.
 Till at þe last thurght grete prære
 He oblist him þat charge to bere.
 45 And hastily he chaunged þan
 Al his maners, als a new man,
 Al erthly solace he forsoke
 And prærely him vnto penance toke;
 In fastinge was he ful perfite
 50 And left al dayntes of delite,
 In stede of syn cloth clene & faire
 Next his flesh he werd þe hayre.
 Ful riche pelure he werd outward,
 And within was þe haire ful hard.
 55 And so his halynes he hid,
 Pat noman wist what dedes he did,
 Ne none was lerid of his lifing
 Bot god, þat sese al erthly thing,
 And his moder blissed Mary,
 60 To wham he prayed euer specially.
 With al men was he mery & glad,

Right als he þat no penance had,
 And euer arrayd with realte
 And ful sayre, als fell to his degre.
 He was ay redy in word & dede
 65 To help all þat of help had nede;
 And ilk day, kneleand on his kne,
 Threttene pore mens sete wesh he
 And for þat day gert gif þam sode
 And ilkone fowre penys, when þai rode. 70

(Hier fehlt ein Blatt im Ms.)

Office of ded was none done þore, fol. 24
 In signe þat he sul lif euer-more,
 Bot swilk als for gude marters fell,
 In signe þat he suld with þam dwell.
 265 Þis miracle opiny was shewd
 In grete louing to lerd and lewd;
 For with god was he mekill in prise,
 To wham angels did swilk seruise
 And fro oure sauoure so war sent
 270 For to honure his enterment.
 Many oper miracles god ordand
 For to be shewd for his seruand.
 Any of þat water who so might wyn
 Pat his body was wasshen in
 Or els his clothes, more or les,
 275 It might þam saue of al sekene.
 And so bifell it on a day:
 A lad, þat list his lord bitray,
 Water of a well furth broght he has
 And sayd it was water of saynt Thomas; 280
 In a boyft was it gudely grayd.
 And þan his lord þus to him sayd:
 "If þou be trew in alkin thing,
 Water of saynt Thomas may þou bring;
 285 And if þou be fals vnto me,
 Þi boist of water void sal be.
 Þe seruand knew him-self gilty
 And graunted his trispas sone in by.
 Þe boist þai oppind þam bitwene:
 A(nd) no water þarin was sene. 290
 So was þe seruand funden fals
 Both of thift and of lesing als. —
 A man, þat luffed saynt Thomas wele,
 Grete sekene in his flesh gan fele;
 He soght unto saynt Thomas graue: 295

And of his sekenes sone was he saue.
When he was hale, hamward he went
And þus he thocht in his entent:
«here bodyly I haue releue,
300 Þat in auenture my sawl may greue.
And þat poynt wald he proue ful fayne:
In þis entent he turned ogayne
And prayd saynt Thomas specially:
If it war for sawl - hele soueraynly,

He nold haue hele, als he had þore, 305
Or els be als he was byfore.
And sone, als he þus prayed has,
He wex als neke als ever he was.
Þus may men lere by lessons lele
Men suld pray nocht bot for saul - hele, 310
Þat es forto haue endles blis —
So forto wrik Jhesu vs wys!

Amen.

9. In festo purificationis beate Marie. Euangelium sec.
Lucam: Postquam impleti sunt dies purgacionis
Marie e. c.*).

*) Auf Thomas folgt im Ms. Harl. unmittelbar In festo Purificationis beate Marie in 552 Versen, zusammengesetzt 1) aus der im Evangelientheil des Ms. Tib. fol. 113 enthaltenen Homilie auf die Reinigung Marias nach dem Gesetze Moises, nebst Expositio presentacionis Christi und Confessio Simeonis, in 292 Versen; im ersten Theil des Ms. Harl. fehlt diese Homilie; Harl. und Tib., im Allgemeinen übereinstimmend, weichen im Einzelnen vielfach ab. Dieser Text stimmt nicht mit dem von Small: English metrical homilies edirten Texte des Ms. Edinb. Royal Coll. of Phys., des ältesten Homilienmanuskripts, überein. 2) aus den Miraculis de itinere, nebst einer Einleitung über die 3 Namen des Festes, 293—552; dieser Theil findet sich nicht im Ms. Tib., ist aber identisch (wenn auch im Einzelnen frei umgebildet) mit dem Texte jenes Ms. Edinb.; aus dem im Einzelnen vielfach abweichenden Ms. Vernon sind diese beiden Miracula edirt mit den »Evangelien geschichten des Ms. Vernon« in Herrigs Archiv 1875. — Das Ganze ist ein bezeichnendes Beispiel für das Verfahren des Sammlers der Legenden des Ms. Harl.

Ich lasse dieses Stuck. wie Nr. 12 und 15. hier ungedruckt, weil sie ursprünglich der Homiliensammlung angehören.

10. De s. Agatha historia¹⁾.

fol. 143 b

Sant Agace, þe mayden gude,
Was getin & born of gentil blude.
Scho was ful faire of hide and hew,
In trowth of Crist stedfast and trew;
5 Als hir life schewis, whils scho wa(s) zing
Scho honurde god ouer alkins thing.
So fell: þare was a domesman,
Þe whilk was named Quincian,
In Cezile whore þis mayden dwelde,
10 And al with mawmetes he him melde;
He was lothly and litcherous fol. 144
And of ryches ful couaytous.
When he herd of þis mayden meke,
He cumand þat men suld her seke
15 And bring hir, forto wirk his will,

His litchery forto fulfill.
Bot first he sayd þat scho suld þow
Opon his mawmettes forto trow.
And when scho was bifor him broght,
On none wise might he turn hir thoght 20
Ne ger hir go fro goddes seruyse.
And þan he ordand on þis wise:
Vnto þe bordell he her sent.
Nyen of his doghters with hir went,
Wilk gaf þam all to ill lifing, 25
To ger hir assent to þat same thing.
And thritty days þal did þaire might
Besily both day and nyght,
Sum tyme with hard, sum tyme with
nech,

1) Diese Leg. fehlt im Ms. Tib.

30 To mak hir to defoul hir flesch ;
 And so þai wald hir saul haue slayne.
 Bot þus scho sayd to þam ogayne :
 »My hert es sett fast upon a stone.
 Pat es Jhesu, my lord allone ;
 35 In him þe grounde es made so trewe,
 Pat noman may it þeþin remewe.
 Zoure wurdes to me er all in vayne,
 Zoure hetinges waste als wind in rayne :
 All-if þai blaw about me fast,
 40 My hert þai may noght ouercast.
 Oft-sipes þus to þam scho sayd,
 And night and day to god scho prayd
 To mak hir wurthi sorto cum
 Vnto þe grete ioy of martirdom.
 45 When þe keepers of þat bordell
 Herd hir alswilk tales tell,
 And þat þai might noght turne hir mode :
 Pan to Sir Quincian þai zode,
 Þai said : »sir, we might better stir
 50 A milne-stone þan we may hir ;
 Hard iren might we better melt
 Pan hir hert þat we with haue delt.
 In cristen trouth es scho so stahyll,
 Pat all oure fare scho haldes bot sabille.
 55 Sir Quincian þan with-uten more
 Bad bring þe mayden him bifore.
 He assaid hir by sere resounes
 Of kinred and of condicionnes.
 Saynt Agace said with milde mode
 60 Pat scho was born of gentyl blode,
 And þat scho was a seruand trew
 Vnto hir lord, mighty Jhesu.
 »Pan se I weles said sir Quincian,
 Pat þou ert now no fre woman ;
 A fre woman, þou vnderstand,
 65 Vnto none oper suld be seruand :
 And þou grauntes forto do seruise.
 Saint Agace answerd on þis wise :
 »Þe moste gentrise, in world mai be,
 Es forto serue to Jhesu fre.
 70 Sir Quincian said : »sen þou wil so,
 Do chese bilyue one of þir two :
 Mak ofrand to oure god of might,
 Or diuers dole to þe be dight«.

Saint Agace answerd þus ogayne : 75
 »I haue no drede of ertly payne.
 Pi maumettes er bot fendes blake,
 Þaire sacrifice I wil euir forsake.
 Swilk als pi goddes er, sal þou bee.
 In ful grete ire þan answerd he : 80
 »Þir hitter wurdes þou sal aby !
 Þai er goddes, and so es noght I.
 Pan said saint Agace þus in hy :
 »Pi wurdes proues wele pi soul soly,
 When þou wil noght pi life be alike 85
 Als þai þat þou sais er goddes like ;
 How will þou by þaire lawes lif
 And will noght pi life to þam gif ?
 If þou þaire felischip will fle,
 Pan assentes þou vnto me.« 90
 Pan with þir wurdes he wex nere wude
 And sayd : »bot þou tite turne pi mode
 To wirschip oure goddes in þis stede,
 With diuers doles þou sal be ded.
 And þarfore sinertly þe auyse !« 95
 Saint Agace answerd in þis wise :
 »Þou may noght let me forto lif.
 For, to wilde bestes if þou me gif,
 Hastily þai sal be made tame,
 When þai here me neuir Cristes name ; 100
 And with fire if þou vmbraste,
 With dew of heuin it sal be waste.
 To diuers paynes if þou me deme,
 Þe haly gaste euer sal me zeme,
 And vnto me he will tak hede. 105
 Parfore pi dome no-thing I dreden.
 He cumand þan, scho suld be kast
 In prisoun and þore seterd fast.
 Þedir scho went with hert ful glad
 And euir to heuyn hir hert scho had. 110
 Quincian cumand on þe morn,
 Scho suld be broght furth him biforn.
 He bad, scho suld forsake Jhesu
 And trow his goddes þat war trew.
 Bot scho diffied þam al bidene. 115
 And þan he cumand in grete tene
 To hing hir on þe pillory,
 And bad þai suld bete hir body
 And ger hir so hir goddes forsake

120 And ofrand to his maumetis make.
 Saint Agace answerd þus alstyle :
 »In þir paynes haue I swilk delite
 Als if a man war in fer land
 And of his frendes herd gude tipand,
 125 Or als a man of þam wold be
 Pat he had zernid lang to se.
 For right als corn here es noght sene
 Done in gerner or it be clene
 And al filthis clensid þar-fro,
 130 My saul bus be clensid right so
 With diuers paynes of marterdom
 Or it to blis of paradis cum«.
 Pan cumand he tite him biforn
 Pat both hir pappes suld be of schorn :
 135 So wend he wele hir sone to schende.
 Bot þus answerd þe mayden hende :
 »Cursed terand, whore es þi mynde?
 Pou cumandes now ogayns þi kinde;
 To schere my pappes, þe suld noght
 like,
 140 For of þi moder þou souked slike.
 Mi bodili pappes if þou of schere,
 Within my saul ful hale pappes ere :
 Po pappes þou may noght fro me riue,
 Pai haue norist my wittes fiue
 145 And sustend me sen my barnhede
 To serue to god in wurd and dede«.
 Pan was þe terand wunder wo.
 And when hir pappes war raced hir fro,
 To prison demid he hir ogayne
 150 And cumand þe kepers on grete payne
 Pat no wight suld vnto hir wend
 With nonekins medcin hir to mend,
 Ne gif hir noght bot water and brede :
 »So sall scho sone be pyned to dede«.

155 Bot to wham scho had hyr tone,
 He wald noght leue hyr so allone.
 Obout midnyght als scho was stedd,
 When al hir kepers war to bedd,
 Ane old man and a litel childe
 160 Come vnto þat mayden milde ;
 Þe childe broght a lantern with light,
 Þe olde medcins in boystes bright.
 Þe olde man down bifor hir kneld
 And prefird him to be hir belde,
 165 And þus he said hir forto please :

»All-if þe domesman do þe disese
 To pyne þe þus with paynes sore,
 Þine answers turmentes him wele more ;
 I was byside and saw ilkdele.
 And if þou will, I wote right wele 170
 Pat þou mai be helid of þi payn
 And haue þi pappes restored ogayne.

Saint Agace þan wele trowed and wend
 Pat he for syn war þeder send ;
 Parfore in hert scho was affraid 175
 And al þus vnto him scho sayd :
 »I toke neuer medcyn bodily
 For to do hele to my body.
 And schame war to tync vs bitwene
 Pat I so lang haue kepid clene : 180
 Mi maidenhed euer haue I hight
 To my luf Jhesu, moste of might«.

»Drede þe noght, doghter I said he þan,
 For sertes I am a cristen man.
 Be noght asschamid to speke with me ! 185
 For I am cumen to confort þe«.

»Nai, sertis, scho said, I am right balde
 And noght afferd ; for þou ert alde,
 And I am woundid so wikkedli :
 Men lathes to luke on my body. 190
 Bot I loue god with hert and hend
 Pat sucure has to me send«.

Pan vnto hir al þus said he :
 »Why will þou noght be helid of me,
 Sen I may relese al þi payne ? 195
 And þan answerd scho þus ogayne :
 »I haue Jhesu, my lord and king,
 Pat with his wurd mai hele al thing :
 He may me hele wele, if he will,
 For al defautes he may fulfill«. 200

Pan þe olde man on hir smilde
 And sayd þus vnto þat maiden milde :
 »I am Peter þat with Jhesu went, fol. 203
 And þus vnto þe he has me sent.
 Luke trewly þat þou trow þis tale, 205
 And in his name þou sal be hale«.

Scho said : »sir, all þi tales I trow«.

Pan was he went, scho wist noght how.
 Hir pappes war on hir brest ogayne ;
 Scho thankid god and was ful sayne. 210
 Þe kepers, when þai saw þat sight,
 Pai war all so ferd for þat light :

Ilkone þai fled and durst nocht bide
 And left þe dores all opyn wide.
 215 A seruand said saint Agace vntill :
 •Wend furth now, woman, whore þou
 will!
 For dores and gates es opyn sett
 And here es none þe forto let.
 Saint Agace said : •nai, god forbede
 220 Þat I suld fle and lose mi mede!
 It sall nocht cum in myne entent
 To ger my keepers so be schenta.
 When soure days war fully gone,
 Þan was scho broght to bar allone.
 225 Þe domesman bad hir mercy craue,
 Or more sorow zit suld scho haue
 And suffer ded with diuers payne.
 Scho sayd : •þi wurd es er al in vaine
 And foule foly, þat es nocht faire :
 230 Þai file þe erth and als þe ayre.
 Wretche, scho said, with-uten witt,
 How wold þou þat I wirschipd zit
 þi maumetes made of tre and stone
 And leue Jhesu, my lord allone,
 235 Þat helid my woundes whore I satt?
 And þan said he : •what es he þat?
 Scho said : •my lord, god sun is heuyn.
 And þan sayd he : •how dar þou neuyn
 His name þat mai mak þe more stryf?
 240 Scho sayd : •euir, whils me lastes life,
 I schall let for none erthly schame
 Nyght and day forto neuyn his name.
 Quyncian sayd : •sune sall we se
 Whepir es more mayster, I or he.
 245 He bad, þai suld tak scharp schelles
 And brinand coles and no-thin(g) ells,
 And lay þaron hir body all bare.
 Bot sone when thir thinges ordand ware,
 Swilk ane erthdin bigan to be,
 250 So þat grete partyse of þat cete
 War kasten down, both halles and
 boures;

And two of þe chese counsaloures
 Of Quinciane war fallen to dede.
 And all þe folk ful will of rede
 255 Þai cried to him and þus þai tell
 Þat all þis vengeance þat þore fell
 And all torfers þat þore bityd
 Was for þe euyl dedis þat he did
 To saynt Agace, þe mayden milde.
 260 And þan he held him all bigilde,
 For grete erthdin þat fel þat tyde
 And for þe folk þat ful fast cride;
 He wist neuir what was best to do,
 Bot prison he bad þam put hir to.
 265 So when scho was in prison done,
 Þus vnto god scho made hir bone :
 •My lord Jhesu, als þou me wrought
 And fro barnhed þus has me broght
 And kepid my body clene of syn
 270 And left none erthly luf þarein
 And in my paynes more & les
 Sendes me þe vertu of mekenes :
 Lord, þou haue mercy on me
 And sune resayue mi saul o þe!
 275 Hir prayer herd oure lord Jhesu
 And toke to him his seruand trew :
 For sune when scho hir speche had spend,
 To heuyn scho held ut heuid and hend
 And in þat stede scho gaf þe gaste
 280 Vnto hir lorde þat scho lufde maste.
 Þan cristen folk tok hir body
 And wrought þarwit ful wirschiply :
 Þai groue it in a graue of stone
 With bawm and vnementes gude wone.
 285 Whore efter was grete vertu schewd
 And grete releue to lerd and lewde.
 For who so wold þore sucure craue,
 Of sere sekenes sune war þai saue;
 And who askid hir any bone,
 290 With sekir hope þai had it sone —
 Als es wele proued and apertly
 In þe legend of Saynt Lucy.

11. De festo sci Petri apostoli quod dicitur in Cathedra.

Saint Peter, Cristes apostil dere,
In þis world had grete powere.
Þis fest he has and oper twa,
And þis es cald þus: In Cathedra.
5 It leres vs with-uten lett
How he was first in chayer set
In Antioche, and sethin in Rome,
Als chese curate of Cristendome.
Bot first he went in diuers land,
10 Þe sede of goddes wurd sawand;
Of haly kirk he set þe ground,
Als god him-self first had it found:
For god to him þir wurdes said,
Als it es in þe godspell grayd:
Dico tibi quia tu es petrus & super
hanc petram edificabo ecclesiam meam:
15 Peter, he sayd, þou es þat stone
Pat I sal big my kirk opon.
And al þis to fulfill in dede,
To Antioche prechand he zede.
Sune when þe folk might vnderstand
20 Pat Peter was to þam cumand,
Þai went with grete processioune
And kest poudere upon þair croune,
Þai did penaunce with all þaire mayne,
And barfote went þai him ogayne.
25 Þai loued god fast for his cumyng,
And sum men loued him for þis thing:
For he had Simon Magus feld
Pat lang bifore had with þam dweld.
And many þat war seke and sore
30 And with þat maumet hurt bifore,
Come þedir and vnto Peter knelde
And prayd him forto be þare beþde
And warisch þam out of þaire wo.
With-uten noumber come þar so.
35 Saint Peter þan saw wele inogh
How all cuntres vnto him drogh.
Þan vnto god hertly he prayd
And in his praiers þus he sayd:
High fader in heuyn, loued mot þou be
40 Pat of þi grace grauntes to me

For to fulfill all þat þou hight
To oure maister Jhesu, mekil of might:
So þat ilk creature may know
Pat þou es lord of high and law.
Þus praid he vnto god, and gret. 45
An(d) sethin on heght vp he him sett,
So þat all þe puple might him se,
And vnto þam all þus said he:
Bihaldes, he said, and sese me now
Ane erthly man als ane of zow, 50
And þarfore trows nocht more ne les
Pat I may saue zow of no sekeneſ!
Bot trous þat he may zow amend
Pat doun fro heuyn to erth descend:
For in him es al þe hele anely 55
Both of man saul and of body.
And in him if ze trewly trow,
Thurgh his help hele hete I zow.
Þai cried and graunted both zung and
alde
Him verray god þat he of talde, 60
And þarto held þai handes on hight.
And so þore come a sodain light
Thurgh grace of god omang þam all:
So war þai helid grete and small;
Al þat war blind sune had þai sight, 65
And croked and lame rase vp ful right.
Byfor saynt Peter sete þai sell,
Ful mekil mirth was þam omell.
In seuyn days, when þis was puplist,
Mo þan ten thowsand war baptist; 70
Þai forsoke al þaire maumetry
And trowed in Jhesu Crist mercy.
So als he to þe pople prechid
And laus of Crist vnto þam techid,
A proud prince, þat hight Trophilus, 75
Sent efter Peter and said him þus:
How dar þou, felow, for drede & awe
Turn my folk ogayns my lawe?
Saynt Peter sayd: I dar avow,
Al þat I tell aw þe to trow. 80
Þe prince bad þan þat he suld sune

Into a depe dongeon be dune,
 And þat no man for luf ne drede
 Suld mete ne drink vnto him bede.
 85 His men did sone als he cummand,
 Saint Peter in prisoun þai band.
 And þore he sat all out of sight,
 Till he had lost mekyll of his might.
 Þan vnto god þus gun he pray:
 90 «My lord Jhesu, þat helpis me ay
 And all þat for þe suffers any grese,
 Haue mynde on me in þis mischese!
 For now I faile for faut of fude».
 And sune he had herting ful gude:
 95 Oure lord Jhesu to him aperd
 And gude releue to him he lerid:
 «Peter, he sayd, why trowes þou
 Þat I haue þe forsaken now?
 Trist in my help! þou sall it haue, fol. 146.
 100 Sune sall he cum þat sall þe saue».
 When þis was said, he herd namore.
 Þus ful wele was he cumfort þore.
 And on þe morn so it byfell:
 Saynt Paul, his brother, sone herd tell
 105 How saynt Peter in prisoun was.
 Vnto þe prince sone gun he pas,
 He sayd he couth of alkins werk
 Þat fell to laud man or to clerk,
 In tre and stone he couth wirk wele
 110 And graue in iren and als in stele,
 And alkins werk wele couth he wirk
 Þat fell to castell or to kirk —
 And all þis sayd he for þis thing:
 His brother out of bale to bring.
 115 When þe prince herd him þusgat tell,
 He prayd him in his court to dwell.
 In þe princis court he dwellid þan.
 And into þe prisoun sune he wan
 Whore Peter lay in poynt of dede.
 120 And when Paul saw him in þat stede,
 He wepid for him fast als he stode,
 And sethin he sayd with dreri mode:
 «A, Petir, my brothir, comfort þe
 And opyn þi mouth & speke with me!»
 125 Saint Petir herd and wele him knew
 Þat it was Paul, his brothir trew;
 He lukid on him, and gret alway,
 Bot no wurde might he to him say.

Þan Poul by strenth opind his mouth,
 And comfort him all þat he couth: 130
 God sent vnto þam mete & drink,
 Swilk als þaire hertes wald efter think.
 Saint Peter gat sum might ogaine,
 And aythir of othir was ful sayne;
 Of greteing might þai noght be still, 135
 Til þai had both wepid þaire fill.
 Saint Poul of þe keepers gat slike grace,
 Þat al night dweld he in þat place.
 And when it drogh nere to þe day,
 Ful preuely he passed oway. 140
 And to þe prince with faire quaintise
 He come and counsayld on þis wise:
 «Sir, þou es prince þat reulis al-right,
 And no-thing may gaynstand þi might;
 Bot one thing, syr, als thinkes me 145
 Es mikell ogayns þine honeste:
 Þat þou wil so in prison hald
 A pouer man, þat es Peter cald;
 Pyned he es vnto þe last end,
 And þat may noght to þe amend 150
 All-if he in his mightes faile.
 His wurdes might moni men auail,
 And his life might do mekill gude:
 For þus men has sayd, whore he zode,
 Þat he has helid both man & wife 155
 And raysed ded men vnto life.
 Sir, swilk a man suld noght be slayne».

And þan answerd þe prince ogayne:
 «Al þir wurdes þat þou tels to me
 Er sabill and saynt. þat proue I þe» 160
 If he myght rays ded men of graue,
 Why will he noght him-seluyn saue
 Out of prisoun and out of payne?»
 Þan answerd Poul vnto him ogayne:
 «Sir, he said, he wirkes now here 165
 By ensauple of Crist, his maister dere.
 We wote wele, Crist rase vp ful right,
 When he was ded, by his owin might;
 And neuer-þe-les zit wold he noght
 Cum doune, when he on cros was broght. 170
 For þis skill Peter, ane of twelve,
 Will noght assay to saue him-selue,
 Bot redy es he for hys sake
 Paynes and turmentes forto take.
 Þan sayd þe prince: «sen he lufs so 175

To suffer paynes, he sall haue mo.
 Bot neuer-þe-les sune sal we se
 If þis be trew þou tels to me.
 I had a sun þat was me dere,
 180 And sethin he dyed, es fourtene zere :
 If he ogayn may ger him life,
 Þan all my grefe I wil forgife
 And relese him, with pardon playne.
 Þan said Poul þus to him ogaine :
 185 Thurgh grace of god þis sal be done.
 Vnto þe prisoun þan went he sone,
 He told to Peter how he had hight
 þe prince sun forto rayse up right
 Þat had bene ded ful fourtene zere.
 190 Þan Peter said : «Paul, brother dere,
 A grete thing has þou vndertane.
 Bot to god grete thing es it nane —
 We wote, his might es mekill more.
 þan was Peter tone fro prison þore.
 195 Onto graue þai went ilkone,
 He bad þam stir oway þe stone
 And remu al þe erth oway.
 And als he cumand, so did þai.
 To god þan made he his prayere :
 200 And he þat was ded fourtene zere
 Thurgh grace of god þan was raysed.
 Þe prince and al þe puple him prayd.
 Þai turned to Crist and baptym toke
 And war sauid, als sais þe boke.
 205 Þe prince þan kest him wele to wirk :
 Of his castell he made a kirk
 With grete riches ful really
 In honure of god almighty ;
 And in þat kirk þan he ordand

A riche chayer on heght to stand, 210
 And Peter þaire bisschop forto be
 And to sit so, þat al men might se.
 Þus haly kirk þore was bigun,
 And þis fest þarof founded and fun
 How saint Peter gat to grete degre 215
 In Antioche, þe riche cete.
 Seuyn winters was (he) bisschop þore
 And made Cristes law ay more & more ;
 Prestes and dekins ordand he,
 To serue vnto god in sere degre. 220
 Þan was fulfild þe prophecy
 Þat spekis of (him) þus appertly :
 Exaltent eum in ecclesia plebis :
 & in cathedra seniorum laudent eum —
 «Þai sall enhigh him in þe kirk
 Whore þe pople sall goddes wirschip
 wirk,
 And in þe chayer of olde men 225
 Sal all him loue þat him sal ken.
 When seuin winters war past till end,
 þan god slike grace vnto him send,
 Þat he was chosen pape of Rome
 And chef curate of Cristendome — 230
 For god gaff him his power playne
 Þat, wham he lesid of syn sertayne
 In þis erth thurgh his pouste,
 In heuyn þan lesid suld þai be,
 And wham he band here bi his steuyn 235
 Þai suld be bunden fro blis of heuyn.
 Þus was he pape thurgh goddes powere
 Fully fyue and twenty zere,
 And þore he dyed and went to blis —
 Þat way to wende oure lord us wis ! 240

12. In festo Annunciacionis beate Marie.

Auch dieses Stück, wie No. 9, besteht aus 1) dem Evangelium des Tages (—97) nebst Expositio (—168) und 2) einem Miraculum (—306). Der erste Theil findet sich bereits im Evangelientheil dess. Ms. fol. 6, und des Ms. Tib. fol. 103, mit dems. Text vom Ave Maria an (der Anfang ist frei nach Ashm. 42) ; das Miraculum fehlt in Tib. und dem ersten Theil des Ms. Harl. Das Ganze ist eine etwas freiere Umbildung ders. Homillie in der nördl. Evangeliensammlung (Ms. Ashm. 42 u. a.). Das Mirac. ist aus Ms. Vernon abgedruckt in den »Evangeliengeschichten des Ms. Vernon« in Herrig's Archiv, No. 4, u. d. T. de millte de pauperato diligente matrem domini.

13. In festo sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi.

fol. 248.

Saint Philip & Jacob day
 Es first in þe moneth of May :
 In þat day þai both in a stede
 For Cristes sake war done to dede,
 5 When twenty zere to end war went
 Fro-tyme þat Crist to heuyn was hent,
 Als men may in þaire storis tell.
 Pan on þis maner it bifell :
 Saint Philip prechid of god almighty
 10 In a land þat was named Sithy ;
 He prechid þe might of god verray
 To folk þat lifd on deuils lay.
 Po lawles folk his lare so(r)soke,
 And sune omang þam þai him toke,
 15 Vnto þaire maumet þai him led.
 Pan was þat deuil ful sore adred
 Pat he suld sune þore be distruyed :
 Parfore al þat he might he noyed.
 By deuils might þan, als men knew,
 20 Blastes out of his mouth he blew,
 Pat war so euyl and vn-honeste :
 Pai destryd oft both man and beste.
 And with blast of hys mouth allone
 Pe prince sun of þe land was slone,
 25 And two grete maysters of þe law
 With his blast war broght of daw,
 And all þe folk þat itt come nere
 War mesels made and all vnsere.
 Grete sorow was sene on ilka side
 30 For care þat come to þam þat tide ;

On ilka side was sorows sere ;
 Sum war þai ded, and sum ful nere.
 Saint Philip, when he saw þat sight,
 How dolefully þe folk war dight,
 In his hert he had grete pete, 35
 And vnto þam all þus said he :
 »And ze will trow als I zow lere,
 Sune ze sall be hale and fere
 Of euyls þat ze er in stad«.
 Pai graunted all with hertis glad, 40
 What he wold deme al wold þai do.
 Pan on þis wise he said þam to :
 »Trowes in Crist and mercy cry,
 And dinges downe al þis maumetry !
 And rays ze sall þan bi my rede 45
 Pe cros of Crist in þat same stede«.
 Saynt Philip þan thurgh goddes grace
 Byfor al þe puple in þat place
 A foul deuyl he gert out gang
 Pat þam had þore disceayued lang — 50
 Ful vgly was he on to se.
 And þan þe puple grete plente
 Drogh doun þaire temple, more & myn,
 All þat þaire mawmet are stode in,
 And in þat stede þai raysid a rude 55
 And cald on Crist with mayn & mode.
 So when þe cros was raysed þare
 And ordland, als þai wald it ware,
 And þaire maumet broght to grounde :
 Pan war þe folk sune hale & sounde, 60

Mit dieser Legende beginnt die der Homiliensammlung angehängte Legendenreihe des Ms. Tib., fol. 244 b, ohne weitere Einleitung und, wie es scheint, ohne besonderen Titel oder Absatz; sie schliesst sich unmittelbar den auf der Vorderseite beendeten Homilien an. Die erste Columne ist nur theilweise lesbar. Der Text weicht, wie bei den früheren Legenden, in Einzelheiten ab. — Als Varianten sind lesbar: 1) Jacobes. 2—10) sind ganz zerstört. 10) lesbar Sythi. 11—12) umgesetzt. 12) lifed. 13) lesbar ist: .. folk his .. forsuke. 14) sone. 15) (An)d to. 16) sare. 17)—18) fehlen. 19) (þan) þat mawmet als men knew. 21) lesbar (hon)este. 22) oft (destr)yd. 23) allane. 24) slane. 25 ff.) nur einzelne Worte sind lesbar, meist = Harl. 29) (M)ekell wa .. 31) (And)ilkane had þare sorows sere. 33—50) lesbar sind nur die Reimwörter mawmettri 44, rede 45, same stede 46, goddes grace 47, (þa)m omang 49, gang 50. Die 2. Columne 51—98 ist deutlich lesbar. 51) Pat vgly was on sorto se. 53) Drogh to ground both more and min 54) Pat þaire mawmet are stode in. 55) And þare þai raised vp a rode. 57) And when. 60) Pe folk ful sone

And many þat to ded war dight
 War raysid ogayn thurgh godes might.
 Al war þai warist and wele ferd,
 All folk war fayn þat hereof herd.
 65 Ful grete puple fro fere cuntre
 Com þore, þat selkuth sight to se.
 And all þai trowed in Jhesu Criste
 And in his name þai war baptist;
 Þe cros þai honurd in þat stede
 70 For him þat þaron sufferd dede.
 Lely þai lifed to þaire liues end
 And lufed Crist als sayn Philip kend.
 And when he had þir dedis done,
 He wist he suld mak ending sone.
 75 And þarfore smertly ordand he
 Prestis and dekins forto be,
 And mony kirkes he gert up rays,
 Forþi þat þe folk suld Jhesu prays.
 Opon a day, ogayns his dede,
 80 He gert cum samyn into a stede
 Prestis and dekins þa he had þaruaid,
 And vnto þam al þus he sayd:
 "Seuyn dais has god grauntid me
 Here in þis erthly life to be,
 85 And when seuyn days er went to end,
 Til endles blis þan sal I wend.
 Parfore, when I am went fro zow,
 Als I haue told luke þat ze trow,
 In þe law of Crist luke þat ze last,
 90 And in his trouth bese euer stedfast.
 Þan lifed he efter þat seuyn dais,

81) Ms. þa st. þat. 114) Ms. þe = þat?

Techeand þe folk goddes wurd alway.
 And sethin, als he bifore had sayd
 And als god of heuyn had þaruaid,
 Omang his menze leste and maste
 95 To god in heuyn he gaf þe gaste.
 Þe blis of heuyn he past vnto —
 God graunt vs all grace so to do!

Vlterius de sco Jacobo.

Saint Jacob, als clerkis mai kun,
 He was our ladi sister sun
 100 And cosyn he was to Jhesu Crist,
 Als men mai lere who so list.
 Saint Anne, oure ladi moder dere,
 Had thre husbandes in þis life here,
 And Joachim þe first was he,
 105 Sethin Cleophas, þan Salome;
 And scho had with ilkone of þo
 Ane mayden-child and namo —
 Fayrer maydins might none be,
 And Mari war þai namd all thre.
 110 Þe eldist may, lufly of lym,
 Pat doghter was vnto Joachim,
 Ful haly life alway scho led
 And sethin to Josep was scho wed,
 And in hir, als all clerkis knew,
 115 Lykid oure lord to light, Jhesu.
 Þe midelest mayden of þe thre,
 Þe doghter was vnto Cleophe,

wex hale and sound. 61) And þe men þat war ded right. 62) ogaine. 63—64) Þan all þe folk þat hereof herd With mekill ioy in hert þai ferd. 65) And mani folk in þat cuntre 66) Come þat selkuth forto se. 67) al. to st. in. 69) And honord þe cros. 70) ded. 71—72) And lifed till þaire lines end Wele als saint Mathew (!) þam kend. 73) dedes. 74—75) To god he sent his sawl ful sone; Bot or he died þan ordand he. 76) prestes. 77) many. he gan vp rayse. 78) So þat. prayse. 79) And on a. ded. 80) in a. 81) Prestes and dekins of sere degre. 82) Vnto þam þan al þus said he. 83) þir seuyn daies. granted. 84) here fehlt. lif. 85) til end. 86) To endles welt(h). sall. 87) fra. 88) tald. 89—90) In trowth luke þat ze be stedfast And in þe law of Crist lely last. 91) þat fehlt. 92) þe folk fehlt. word. 93) seþin. 95) lest. 96) Vnto god he zald his gaste. 97) And heuyn blis he. 98) grante. all fehlt. so forto.

Jacob beginnt fol. 245. 99) þir clerkes. 100) he fehlt. oure. 101) cosin. he fehlt. 102) wha will it list. 103) ladi. 104) lif. 106) Solome. 107) ilkane. 108) a st. ane. 109) maydens. 110) named al. 111) (e)ldest. 112) of st. vnto. 113) lif. 114) sethin fehlt. vnto Joseph. 115) of st. in. þir st. all. clerkes. 116) L(i)ked oure dere lord Jhesu, darauf folgende 2 Verse: Fless and blude here forto take (And) so be born for mans sake. 117) Mari st. mayden. 118) Pat (H. þe). of st. vnto. Cleofe.

- Was wedded vnto Zebedeus, fol. 149.
 120 Pat was a fischer — men findes þus —
 And with him had scho childer two —
 Ful bliscd childer both war þo :
 More Jams and John þe euangelist,
 Pat ful dere was with Jhesu Crist.
 125 Þe zongest mayden of þo thre
 Was wedded vnto a man, Salome,
 And þe les Jams hir sun was þan
 And Josep, þat was namid rightwisman,
 Simund and Jude þan efter nere —
 130 Brethir war al þir soure in-fere.
 Al þir sex suns, we may se þus,
 War all cosins to oure lord Jhesus,
 And apostils war þai euerilkone,
 Bot rightwis Josep — he was none. —
 135 Namore hereof reherce we right,
 Bot of les James, þat Jacob hight,
 Of þis Jacob als I bigan
 Will I declare now, als I can.
 Ester time þat Criste sufferd ded,
 140 Saint Jacob prechid in mony stede.
 And þe folk thocht, whore so he come,
 Pat he was man of grete wisdom.
 Fro sere fides þai soght him tyll,
 Sum for gude and sum for ill.
 145 Þis Jacob was cald Cristes brother —
 So was þat one ay like þat oþer.
 He was þe first þat in werld bygan
- Last enoynting to cristenman ;
 When paynes of ded to him war sent,
 Pan he bigan þat haly sacrament. 150
 Grete penance he vsid ay whore he dweld,
 And euir in prayers he him held.
 So stabilly to god gun he pray
 Kneleand both by nyght and day,
 Pat on his knese war waxen biles 155
 Als es on kamels, like to kyles —
 For of prayers wald he neuir sese,
 Þe folk of syns forto relese.
 Þe scribes and phariseus bath
 Wayted him alway with scath, 160
 And, for he prechid ogains paire laws,
 Pai derid him both in dedis and saws.
 And on a time þai haue him tone
 Vntill ane high pynacle of stone
 Whareon paire temple was puruayd, 165
 Pore sett þai him and þus þai sayd :
 «Of al men right wisest es þou,
 To wham vs awe ilkone to bow.
 Sen al þe folk both olde and zing
 In errure dwell for Cristes cuning 170
 Pat crossed was þe iewes omell —
 All sere tales of him men tell :
 Sum sais he was prophet by steuyn,
 Sum sais he was god sun of heuyn —
 ffen þou of men es wisest now, 175
 Tell vs of him what we sal trow

165) Ms. whareon st. that on. 173) Ms. god. st. god.

119) with st. vnto. Sebedeus. 120) a fehlt. 121) him fehlt. twa 122) barnes st. childer. bath. þa. 123) James. 124) þat derrest was. 125) þe zungest was wed of þam thre 126) Vntill a man þat hight Alphe (!). 127) þe fehlt. 128) And als Joseph þe right-wisman. 129) Simond. 130) breþer. al fehlt. 131) Al fehlt. ze st. we. 132) War cosins all vnto Jhesus. 133) appostels. euer fehlt. ilkane. 134) All bot Joseph, he was nane. 135) Namore of þam now tell we right. 137) And of him als I are bigan. 139) time fehlt. Crist had sufferd. 140) preched. mani a. 141) whare. 142) þat fehlt. He suld be man. 143) On st. fro. come st. soght. 144) Hier beginnt die 2. Col., bis 170 ziemlich lesbar. 145) And sum men (cald him) Cristes broþer. 147) þe first. ouar st. in werld. 148) Enoynting last of. 149) When ded panes sere has him h(ent), 150) First he .. (þ)at sacrament. 151) Grete penance vsed he w... 152) And euer praier and in (?) .. 153) And vnto god so... 154) bath. Die Verschlüsse sind bis 159 nicht sichtbar. 157) praier. 158) sins. 159—162) Þe scribes and þe phariseus, Pat euer with Cristes men war schrews, Reuiled him of(t) in paire (s)awes, For he preched ogains paire laws. 163—4) Pai toke him on a tyme ilkane And on a high pinacle of stane 165) þat on. 166) pore fehlt. set. þus gat said. 167) Þe right wisest of men ertow. 168) aw. 169) Sen al þe folk als .. wele wist 170) Erres efter (cuning of Crist). Von 170—194 sind nur die Versanfänge erhalten: 171) — H. 172) Sere sawes of hi(m) .. 175) And.. 176) What.. Dann

And by what name we sall him know!
 Pan answerd Jacob to paire saw
 And said: »he es oure Sauyoure,
 80 To wham all folk suld do honoure;
 He made þis werld both more & myn,
 And al men may he saue of syn.
 On rude he dyed for oure misdede,
 Fro syn to saue all Adam sede;
 85 His handwerk out fro hell he hent
 And rase fro ded and to heuin went.
 In dome sall he sit, als we rede,
 And deme ilk man efter his dede:
 Pan sall þai by with sorou and site
 90 Pat dose to him or his despiter.
 So als he prechid in þat place,
 Ful many loud god of his grace
 And þir wurdes þai said þarwith:
 »He saue us, þe sun of Dauid!
 95 Pan þe scribes and þe phariseus
 Thocht no-thing gude of þir thews.
 For he prechid paire lawes to lett,
 Parfore on hill þai him sett,
 Forto be casten doune with tene,
 100 And þus þai cried all þam bitwene:
 »Wend we up to him in þis stounde
 And cast him down to þe depe grounde
 And breke him sunder ilka lym,
 Pat oper may be war by him:
 105 Pan sal none be so hardy more
 To swilk sawes als he said ore,
 And so sall all þe folk forward now
 Turne þam and noght on him trow.
 And þarwith kest þai up a cry

»Þis rightwis man raues, weterly». 210
 Paire cry þan made þe folk affrayd.
 And þus vnto him þan þai said:
 »We prayd þe þat þou suld for oure sake
 Þe fals trowth fro oure puple take,
 And þou encreases it more and more 215
 And makes wer þan it was bifore:
 And of þat werk er we noght paid.
 Pan answerd James to þam & said:
 »Þe rightwis trouth here haue I kend -
 And all fals errure I defend: 220
 For þat thing ȝe call rightwisnes,
 Falshed and eresy it proued es.
 For rightwis trouth to trow es none
 Bot in my lord Jhesu allone;
 He es souerayne and sauyoure — 225
 Al opir trouth es fals erreure.
 Ful many folk þat herd þis saw
 Turned þam vnto Cristes law
 And loued god hertly þam bitwene.
 Pan had þe maysters mekil tene. 230
 Vpon þe hill went þai all,
 And to ground þai gert him fall,
 And on him kest þai ful grete stones,
 So sorto brek him bak and bones.
 Opon his knese mekly he knelid 235
 And to þe heuin vp he bihelde,
 Vnto god with gude hert he prayd
 And in his prayers þus he said:
 »Lord, do mercy þir men vnto,
 For-wy þai wate noght what þai doe. 240
 So als þo lurdans al at ones
 Dang on his heuyd with heuy stones:

folgt: þan an(swerd)... And said .., Pat made .. (der Text ist hier um ein Verspaar kür-
 zer) 182) And all Pi(r) .. 183) On rode he .. 184) Of sin to saw(e) .. 185) His
 handwerk .. 186) And rase fr(a)died .. 187) And in dome sall he .. 188) And
 deme ilk man efter .. 189) Pan sall þai wit of s(orou) .. 190) Pat dose till him
 and .. 191) Pus als he preched .. 192) Ful many loued god .. 193) And þir wordes ..
 194) He saue vs þe sun .. Bei 195 beginnt die Rückseite; von der 1. Columne ist nur
 der obere Theil und meist nur die Versenden erhalten. 195) .. and phariseus
 196) .. no thing gude of paire thewes. 197) .. will was him þare to sett(?)
 198) .. he suld lett. 199—203) ganz zerstört. 204) .. (m)ay be warned by him.
 205) .. mare. 206) .. als he did (?) are. 207) all þe folk fr a now. 208—211) = H.
 212) seþin st. þus u. so (?) st. þan. 213) .. praled þe for oure sake (þat þou suld
 fehlt) 214) (þe) fals trowth fra o(ure) folk to take. 215) (An)d þou encreases it mare
 and mare, 216) (An)d mase þam wer þan þai war are. 217) (þar)fore with
 þe (er we) noght paid. 218) .. and to þam said. 220) .. defend. 221) .. right-
 wisnes. Von hier ab bis zur 2. Col. (V. 243 ff.) ist nichts erhalten.

A prest, þat said þam þaire seruise,
 Herd how he prayd for his enmise.
 245 To þam he said with wurdes meke :
 =Spareþ þis man, I ȝow byseke,
 Sethin þat he prays for ȝow so
 Þat dose all þis harm him vnto.
 Þis rightwis man prayes for ȝow all,
 250 And ȝe lat stones þus on him fall!
 Byside þan stode a pharisew,
 Omang þam all a mekill schrew;
 Him liked noght þe wurdes þam omang
 And tenid at þe apostel lifd so lang.
 255 A walker perk byside him stode,
 Parto he went als he war wode,

Þe apostil on þe heuid he strake,
 A martyr so he gun him make;
 For with þat perk his heuid he brak,
 So þat his hernis opon it stak. 260
 Þan þe folk went ful gude spede,
 Him forto tak þat did þat dede
 And forto schend him, if þai may;
 Bot with fals help he wan oway.
 And þan þai toke þat bliscd body 265
 And enterid it ful wirschiply.
 And at þaire might þaire mis þai mend
 And trowed in Crist als he had kend;
 Þai war cristend and come to blis —
 So forto wirk Jhesu vs wis. 270

14. De Inuencione s. crucis¹⁾.

Men aw to honoure euer omang
 Þe cros þat al our hele on hang;
 And how þat haly tre was sun,
 Was þis feste ordand and bigun.
 5 Þat tre vs aw forto do honoure
 Þat bare oure lord and oure sauoure. —
 Whils Constantyne, þe nobil king,
 Lifd here in erth in grete liking,
 Trew he was in dede and saw

And lely lifed he in his law; 10
 In Rome he regnid als Emperoure
 And gouerned it with grete honoure.
 So in his tyme, trewly to tell,
 All on þis maner it bifell:
 Þe Grekis and þe folk of barbary 15
 Gederd ful grete cumpany
 Forto gif batail ogaynes Rome
 And so by strenkit it to ouercum.

243 ff. Die Schlussverse sind deutlich. 244) praied. 247) Sen. praies. ȝou. 248) all fehlt. harmis. 250) stanes so. 253) Him tened þat wordes was þam omang. 254) And for þe appostel lifed. 256) ran st. went. 257) stake. 258) marter. gan. 259) þe perke. 260) so fehlt. hernes gan out schak. 263) sla st. schend. 265) þe st. þat. 266) And groue it þare ful. 267—8 umgesetzt. 267) with st. at. þai fehlt. amend. 269) And cristend war.

1) Diese Legende ist, nebst der Exaltacio Crucis, bereits edirt von Morris in den „Legends of the holy Rood“ für die Early Engl. Text Soc., London 1871, p. 87 ff., jedoch ohne Benutzung des Ms. Tib.

Im Ms. Tib. stehen die ersten 20 (18) Verse auf fol. 245 b Col. 2., der Rest auf fol. 230 und 232, welche nebst fol. 231 und 233 (so in unrichtiger Folge) beim binden unter die Homilien gerathen sind. — Varianten des Ms. Tib.: 1) honowr. 2) oure. 3—4) fehlen. 5—6) þat bare Jhesus oure sauowre, Vnto wham be euer honowre. 8) Lifed here in erthly likeing. 11) regned. 14) All fehlt. 15) beide þe fehlen. 17) To. 18) with st. by. 21 ff. Die erste Col. des fol. 230, bis V. 68, ist fast ganz

And when king Constantine herd tell
 20 Off al þis fare how it byfell,
 In his hert he had grete drede —
 For ful grete power gun þai lede.
 He ordand him grete cumpany
 Of men of armes and archery,
 25 His land with fighting to defend
 And to hald it fro his enmis hend.
 And als he lay opon a night,
 Bifore þat day þat þai suld fight:
 Him thocht he lukid to heuyn on high:
 30 And in þe aire him thocht he sigh
 Þe same cros, þat Crist was on done,
 And a voice sayd þus to him sone:
 «Ordayne þine armes on þis-kin wise:
 Þan sal þou ouercum þine enmise;
 35 And in þis figure fully þou trayst:
 Þan thar þe no-thing be abaist.
 Mak þis in þine armes forþi:
 Þan sall þou haue þe victorie.
 In hoc vince.
 He wakkend þan and was ful glad, fol. 150.
 40 For he so gude herting þan had.
 Vp he rase with hert ful light
 And to his moder he went ful right,
 Þat was saynt Elyne, þe noble quene,
 And tolde vnto hir ilkdele bidene.
 45 Of þis tithing scho was ful sayne
 And gert ordan with al hir mayne
 Þat he suld haue swilk armes dight
 Als he had sene by gastly sight.
 His awin armes sone doun war laid,

And þe cros in his scheld purtraid, 50
 Byfore him in batayle to bere.
 And so he went furth to þe were.
 And thurgh þe vertu of þe croyce,
 Als he was warned by gastly voyce,
 Al his enmis he ouer-come 55
 And broght þe victori to Rome.
 Saint Elyne þan was wunder sayne
 Þat hir sun was cumen safe ogayne.
 And þat ilk figure of þe rode
 Honurde þai with mayn and mode — 60
 Bot of þe cros no-thing þai knew,
 Ne no-thing wist þai of Jhesu,
 Ne no-thing wist þai what it ment
 Þat þai honurd with gude entent.
 Þan king Constantine gert call 65
 Of Jewry þe maisters all,
 Forto enquire by þaire clergy
 What thing þat signe suld signify.
 Þai said: «sir, lely we zow hete:
 Byfor þis tyme was a prophete, 70
 Hight Jhesus, and (in) þis same cete
 Was he hanged on swilk a tre.
 Ful many men þarbi was mend
 And grete vertu þarof was kend.
 Bot sone efter þe iews it hid, 75
 For no might suld of it be kid.
 And how it was hid, sal ze here.
 Sir, it bifell in þis manere:
 When Jhesus vnto ded was done,
 Þe iews þan tok þaire counsail sone 80
 Forto hide þat ilke haly tre,

69 ff.) Die folg. Rede ist ohne Schluss; der Dichter vergisst allmählich die Redenden.

leserlich. 22) gan. 26) to fehlt. fra. 28) Bifor þe day. 29) luked. 30) segh.
 31) same fehlt. Crist here was. 32) þus fehlt. vnto. 33) kin fehlt. 34) þat st. þan.
 saltow. 35) in fehlt. luke st. fully. 37) For if þou traist in þis anely. 38) sal. Die
 lat. Worte fehlen. 40) nobill st. gude. þan fehlt. 41—44) Saint Eline þe nobill
 quene, Scho was his moder als I wene, To hir he tald ilkdele bidene Als he had in
 sweuen sene. 45) þareof þan was scho wonder faine 46) And ordand fast with.
 47) His armes to ordain and to dight 48) Als he had sene on þe night. 49) some
 fehlt. was. 50) And þe cros sune was purtrayd. 51) batayl. 52) furt. 54) Als it
 was said him by þe v. 55) All. enmise. 57) His moder þan was wonder fain.
 58) sune. cummen. 59) þe st. þat ilk. 60) Honord. 63—4) þai honord it with
 gude entent, Bot none of þam wist what it ment. 65) Costantine. did st. gert. 66) Of
 þe iewri. 68) thing fehlt. singne. 69) Der erste Vers der 2. Col. ist nicht sichtbar;
 ein Verspaar (70—71) fehlte. 72 ff. Die Versenden sind oft zerstört. 72) Was Jhesus
 done on swilk a t(re). 73) þat by. 74) þar off. 76) þarof st. of it. 77) may man
 st. sal ze. 78) þus st. Sir. on. 80) þan fehlt. toke þaire rede ful sone. 81) ilke fehlt.

So þat it suld noght honurd be :
 Vnder þe grete hill of Caluary
 Þore groue þai it ful priuely,
 85 With two crosses þat theues on hang,
 And also þe nayles þat war strang —
 Al kest þai priuely in a pyt,
 So þat no-man suld of þam wit.
 Þore haue þai liggen on þis maner
 90 Sethin more þan two hundreth zere.
 Sethin Tytus and Vaspasian come
 And destroyd mony iews of Rome —
 For right als þai boght Jhesu fre
 For thritty penis of þaire mone,
 95 So war þai sold to þaire enmy
 Euer thritty iews for a peny.
 On þis wise war þai al broght doun
 Vnder þe Emperoure subieccione,
 So þat no-man wun þore sald,
 100 Of þe Emperoure bot þai wald hald —
 And sethin als wide als þai er saun,
 Has no iew hous of his awyn.
 Swilk maystris war made þam omell.
 And efter þat tyme þus bifell :
 105 In Rome ane Emperoure was þan
 Pat named was sir Adrian ;
 Cristen law wald he none ken,
 Bot euer distryed al cristenmen.
 Þis Emperoure wele vnderstode
 110 Whore his elders had hid þe roie ;
 And herby persayued he it right :
 For cristen men both day & night
 Come to honure þat haly stede,
 And bousomly þore made þaire bede ;
 115 Þai honurd þe mount of Caluary

In wirschip of þe cros namely.
 And þis Emperoure of Rome
 Wist cristen men so þeder come,
 Þe cros he wold noght þethin take,
 Bot þus he ordand for þaire sake : 120
 In þat same place to edify
 A temple for þaire maumetry —
 For cristen men suld þan forbere
 In þat stede to mak prayere.
 Pan cristen men þat place refused, 125
 None of þam efter þeder vsed ;
 And so it wurthed at þe last :
 Þe cros al out of minde was past —
 And þat was, for no-man herd say
 Þarof ne in what stede it lay. 130
 Lang efter þe temple of maumetry
 Was all distroyd fro Caluary ;
 Pan groued þe stede with thornes & breris.
 And of þe cros no-thing men heris —
 For two hundreth zeres war omell 135
 Bitwix þe tymes þat I of tell.
 Pan Constantine was Emperoure
 And rewlid Rome with grete honoure :
 Vnto him was tolde in þat tyde
 How þat þe iews þe cros gun hide. 140
 Vnto his moder he said in hi :
 „Moder, sen we haue þe victori
 And myne enmise þus er slone
 Thurgh vertu of þe cros allone,
 And clerkis has told to zow and me 145
 Pat Criste was ded on swilk a tre :
 Ful sayn I wold þat tre war sought
 And sone vnto more honure broght.
 Pan said his moder, saynt Elyne :

83) And in þe hil of Calueri. 84) þore fehlt. preuely. 85) And oþer twa þat þe theues on hang. 86) als. so strang. 87) preuely. 89) And þare þai lay on. 90) Doluen st. sethin. twa. 91) Till st. sethin. 92) destroyed mani iewes in. 93—96) fehlen (!). 97) And broght þat cuntre toure and (toun?) 98) In þe Emperoures subieccioune. 100) Bot he of þe Emperour wald hald. 101—2) fehlen. 103) Ful many maistris ys.. omell. 105 ff.) Fast nur noch die Versanfänge sind sichtbar. 108) destroyd he. al fehlt. 110) Whare.. 111) hereby. 115) Opon þe m(ount of) Caluery 116) In honor of.. 117) And when þe .. 118) Wist cristen men.. 119) wald. 120) þus fehlt. 121—24) Die Anfänge wie in H. 125 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind nur die Versenden der ersten Hälfte lesbar. V, 125 ist ganz zerstört. 128) es st. was. 129) .. as man herd say. 132) fra. 133) .. with.. and breres. 134) crols. beres. 136) tyme.. 138) rewled. 139) (Told) was it to him in þat tide. 140) gan. 142) lesbar scheint.. I be.. 143) slane. 144) allane. 145) .. (cler)-kes sais vs.. suld be 146) ... ed on swilk a tre. 147) wald. 148) honoure. Die

150 Sun, for suth I sal nocht fyne,
 Pat haly tre or I haue fune.
 And sone hir way scho has bigun,
 Furth scho went with faire menge
 To Jerusalem, pat riche cete.
 155 And when þe iews herd hereof tell
 Pat þe quene come þam omell,
 Grete wunder had þai albidene
 What thing hir cuming suld bimeane.
 And al þe iews sone did scho call
 160 To cum into þaire comun hall,
 Þe sertayn suth hir forto lere
 Of thinges þat scho wold enquire.
 Here-fore þe iews had mekil dout.
 Þai gedird togeder in grete rout
 165 And priuely þai ask þis thing:
 What was þe caus of þe quenes cuming.
 And sum, als þai had herd of hir,
 Said: scho come for þe cros to spir
 Waron Crist vnto dede was broght.
 170 And ilkone said, þai knew it nocht.
 So was þore ane þat hiyght Judas,
 Pat grete mayster omang þam was;
 Saint Simyon sun for suth was he,
 And Simyon was sun of Zache.
 175 Þis Judas said: sumdele I mene
 Of thinges þat here bifore has bene.
 Simyon, my fader, als ze sall here,
 Told vnto me on þis manere,
 When he wist wele sune forto dy:
 180 Sun, he said, herkin me in hy!
 A counsail sall I tel to þe,
 Þe whilk I will þou hald priue.

If it bifall, sun, in þi liue
 Pat any spir, opir man or wiue,
 Or efter þe cros will þe ass 185
 Pat Jhesu Crist on hanged was:
 Or þai þarfore do þe to dede,
 Tell þam vnto swilk a stede,
 Pat now es waste & al vnkid —
 For þore I wote wele was it hid. 190
 And, if þou may þi ded escheu,
 Þan wald I þat no-man it knewe.
 Þus tald he to me in what stede
 Þai groue þe rode bi comun rede.
 Bot if we any oper wise mai do, 195
 I rede we tel noman þarto.
 Þan had þai meruail in þaire mode —
 For þai herd neuer are of þe rode.
 Þan come þai furth ilkone bidene
 In comun hall bifor þe quene. 200
 Sone on þis wise scho said þam to:
 Dose swith and chese one of þir two:
 Whethir zow es leuir to suffer dede,
 Or els to tel me in þis stede
 Whore Cristes cros in erth es hid; 205
 And bot ze do, als I zow bid,
 Ilkone ze sall be brint þis daye.
 And sone a fire scho did puruay.
 And when þai saw þe syr on brede,
 In þaire hertis þan had þai drede, 210
 Vnto þe quene al gun þai cry:
 Lady, of vs here haue mercy,
 For we wote no-thing how it was.
 If any wote, þan wote Judas:
 For he was ane old prophet sun, 215

folg. Verse sind fast ganz zerstört; lesbar sind nur einzelne Wörter: forsuth 150, haly tre 151, sone hir 152, scho 153, when þe iewes had.. 155, ..quene was þeder cum(en) 156, (awond)erd war þai albidene 157, cumyng 158, iews sone did 159. — 175 ff.) Die 2. Col. ist ganz lesbar. 175) þis ilk Judas said: me menes 176) Thurgh elders of myne ancienst, 177) And my fader als ze sall here 178) Talde to. of. 179) When paynes of ded had him hent. 180) Sun he said to me tak tent. 181) kounsail. 182) preue. 183) If (eu)er it. sun fehlt. 184) enquire st. spir. opir fehlt. 185) Or efter þe rode tre to ass 186) Wharon þat Jhesus hanged was, 187—8) Tell sun vnto þe stede, Or þai do þe vnto ded. 189—190) fehlen. 191) þe st. þi. eschew. 192) knew. 195) any fehlt. 196) Neuer man sal cum þarto. 199) þan war þai somond albidene 200) Forto cum bifor þe q. 201) And sune when þai war cumen hir to, 202) Scho said: chese zow ane of þir two. 203) wheþer. leuer. ded 204) at st. to. to þe st. in þis. 205) where. 207) brent. 209) fire. 210) hertes. þan fehlt. 211) And to. loud st. al. gan. 212) here fehlt. 213) wate. neuer st. nothing. 214) wate. 215—

Pe laws wele better mai he cun ;
His elders war of þe alde state,
And of þaire werkes sumdel he wate.
Pan lete scho al þo oþer go
220 **And** Judas toke hir vnto.
And for he wald tell no resoun,
He was done in depe dungeoun.
And þore he lay in mirknes grete
Seuyn dayes with-uten drink or mete.
225 **For** hunger he cried on þe seuynd day :
«Saue me, and I sall yow say
Whore ze sall fynd þe rude tre,
Als my fader tolde vnto me.
Vnto me es þis mater dym,
230 **Bot** sum knawing I haue by him.
Fro prisun þan was Judas tone, fol. 152
And furth went with þam ilkone
Vnto þe mount of Caluary ;
Þam solowd ful grete cumpany.
235 **And** when þai come whore þai wald be,
Pan Judas knelid doun on his kne,
He said : «lord, þat all has in walde,
If tales be trew þat men has talde :
If þou be he þis world bigan
240 **And** verrayli es both god & man
And of a maiden in erth was born,
Als sere prophetis haue said biforn :
Send us sum takening of þi grace,
To find þe rude-tre in þis place
245 **Wharon** þi self wald suffer dede,
If it be hid here in þis stede.
Als Judas þus gun his prayers make,

Pe hill obouen bigan to quake
And þarof rase a ful grete reke,
Bot þat was ful wele smelland smeke. 250
Ful mekil mirth was þam omell —
Fo(r) neuer man feld swetter smell.
Pan Judas fast bigan to cry
And he said ful stedfastly :
In veritate, Christe, tu es redemptor
mundi: 255
«In suthfastnes, lord Criste, I trow
Þe sauoure of þis world es þow,
Þat born was of þe mayden chaste
And sall be euer of mightes maste;
Vnto þi law I wil me take, 260
And þe Jeus law euer I forsake.
Pan cristen man þai gan him mak
And turned his name to Quiriak. —
Sethin was he bisschop in hali kirk
And hali werkis oft gun he wirk. — 265
Þai biheld whore þe smel come out :
And fast grubed þai þore about ;
So depe þai grubbed & so fast :
Thre crosses fand þai at þe last,
Ane of Crist, both large and lang, 270
And oþer two þat theues on hang.
Bot þore was noman þat knew
Whilk was þe cros of Jhesu.
Pan Quiriak prayd with hert and hend
Þat god suld þam þe nailes send 275
Þat nayled Crist þe rude vnto.
And sune when he had prayed so,
Thre nayles aperd vnto þare sight

216) fehlen. 217—18, For he es man of þe ald state, Of his elders sumdele he wate. 219) all þa. 220) toke scho. 221) Bot st. And. resoune. 222) Put he was in depe presoune. 223) þare. penance st. mirknes. 225) on fehlt. 226) sal zow. 227 ff.) Die 1. Col. von fol. 232 ist ganz lesbar. 227) sal. rode. 228) talde to. 229—30) fehlen. Dann folgt lat. Ueberschrift: Quomodo sca crux inventa fuit. 231) Fra preson. tane. 232) he went. ilkane. 234) þere st. þam. soloud. 235) When Judas come whare he wald be. 236) Doun he kneled opon his kne. 240 both fehlt. 241) of Mari. 242) prophetes has. 245) Wharon þar þou wald. ded. 247) þus fehlt. gan. 249) a grete smoke out. 250) And went ouer al þe folk about. 251) þan st. ful. 253) ful loud gan cri. Statt 254—6 liest T. nur: Jhesus es god almighty. Das lat. Citat fehlt. 258) He es oure lord of mightes maste. 259—260) Jewes law I here forsake, To cristendom I will me take. 261) make. 262) Quiriake. 263) Seþen. of st. in. 264) And mani wonder werkes gan wirk. 265) Bot whare þai saw þe smoke cum out, 266) þai went and grubbed doun þarobout. 267) So fehlt. and ferly fast. 269) Ane þat was cristes large and lang. 270) twa. 271—2) Bot none of þam wist of þa thre, Whilk oure lordes cros suld be. 273) praide. 275) him st. Crist. 277) Die 2. Columne ist in der ersten Hälfte meist lesbar. 277) þe thre. to þaire.

In þe erth schineand ful bright.
 Þai toke thre nayles & crosses thre
 280 And bare þam to þe riche cete.
 Ful mikel folk come þam ogayne
 And of þare fare þai war ful sayne.
 And on a bere þore gun men bring
 A ded bodi vnto þe berying.
 285 Quiriak bad þam þat it bare,
 Set doune þe bere omang þam þare —
 So forto proue þare, or þai pas,
 Whilk of þa crosses Cristes was.
 Quiriak fast vnto god prayd,
 290 And ane cros to þe cors he layd,
 And sethin ane oper he laid þartill —
 Bot zit euer lay þe bodi styll.
 Þe thrid cros þan he toke forþi
 And layd it vnto þe ded body :
 295 And als sune als it neghed nere,
 Þe cors rase up both hale and fere.
 And al þe folk þat saw þat sight
 Loued god with al þaire might.
 And so þai past into þe toun
 300 With a ful fayre processioune ;
 Al loued þai god with ioyful mode,
 And saynt Elyn scho bare þe rode.
 Þan sone omang þam herd þai zell
 A ful grete dyn of deuils of hell :
 305 Þai cried : «allas and wayloway !
 For dole what sal we do þis day ?
 Þe tre es funden, whilk we suppose
 Sall ger vs all oure pouwer lose :

304 ff. und 348 ff. Statt deuils u. fendes ist der sgl. zu lesen, wie in Ms. Tib.

For we haue power in no place
 Whore men on þam þat takin mase. 310
 Now mun oure power fro us pas —
 Wo wurth þe while it funden was !
 For fro þat figure bihoues vs fle :
 So with man-kind ouercumen er we ;
 It puttes oway all oure powere, 315
 So þat we mai noght negh it nere —
 Bot if we may with any gyn
 Mak þam to do dedly syn :
 Þan with þam wil I won and wake,
 For all þe crosses þat þai can make ! — 320
 Bot I may neuer no-man spill
 With syn, bot if þam-seluin will.
 Asay I sall with sere sutelte
 To ger men syn and serue me.
 Quiriak said þan to þe sende : 325
 «Þou wikked deuil, þi way þou wende,
 Vnto þe deapest hole of hell,
 Euermore in dole to dwell !
 For funden es now þe haly tre
 Þat fellis þi pride & þi pouster. 330
 Þe fendes þan with hidose cry
 Vanist fro þam ful sudanly.
 Þan went þai furth with meri mode,
 Vnto þaire temple þai bare þe rude.
 Þan þe nobil quene Eline 335
 Gert make a case of syluer fyne
 With gold and precius stones plente,
 And closid þarin þat haly tre.
 And on þe mount of Caluary

278) schinand. 279) þan toke þai þam & crosses (thre) 280) And samyn þai went to þe ce(te). 281—2) umgesetzt. 281) And oper folk come þare.., 283) þat on a bere.. 284) to berying. 285) And Quiriak. 286) Set þe bere sone. 287) So fehlt. Forto asay þare. pass. 289) vnto god fast praied. 290) And ane of crosses. 291) anoper. 292) zit fehlt. 293) þare toke he þan. 294) it. fehlt. man st. body. 295) sone. him nere. 296) Up he rase both. 299) And furt þai went into þe toune. 300) a fehlt. 301—2) umgesetzt. 301) And loued god. 304) A grete dyn.. 305—8) sind ganz zerstört; lesbar ist nur Allas als Anfang von V. 305. 309) y st. we. 310) whare. 311 ff.) lesbar sind nur die Anfänge: 311) þa(t).. 312) Wo w(urth).. 313) Fra þat.. 314) Now may.. 315) þe cros w.. all my.. 316) So þat I may noght.. 317) Bot if I may.. 318) Mak þam to do.. 319—320) fehlen. 321) And neuer may I no.. 322) With sin bot if.. Statt 323—4 hat T. 4 Verse: Mi might es lor(n).., Bot fande I mot.., With quaintise.., To ger men syn.. 325 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind nur die Versenden sichtbar. 326) wend. 330) .. fare and þi powste. 332) .. in hy (?) 333) .. went with mery mode 334) .. temple bare þe rode. 337) .. and many a precious stane. 338) .. þe cros þarin allane. 339) .. on þe hill of Kaluari.

340 Gert scho mak a kirk in hy,
And pore scho set þe haly tre,
Of all men honord forto be.
And sone when it was þeder broght,
Fro sere sides men þeder soght;
345 And ful grete grace was pore schewd
And grete releue to lerd and leude.
Thurgh cristen land so es it kend
Pat fro þe fendes it mai us fend,
So þat þai may do us none ill,

Bot if oure-self assent þartill. 350
For in werld has he no powere
Night ne day to negh us nere,
If we his werkis will forsake
And Cristes cros opon vs make.
God grante us grace so to honoure 355
Þe cros þat bare oure sauoure,
Pat we may to þat blis be broght
Whilk Crist with his blode to us
boght!

15. In Natiuitate sci Johannis Baptiste: Elizabeth impletum est tempus.

Auch dieses Stück (188 V.), das Evangelium des Tages enthaltend, ist, wie 9 und 12, aus dem Evangelientheile des Ms. Tib., fol. 104b, herübergenommen. Ein abweichender Text über die Geburt Johannis ist der nördl. Evangeliensammlung des Ms. Ashm. 42 u. Gg V, 31 angehängt.

16. In festo ss. apostol. Petri et Pauli.

fol. 153

Saint Peter, prince of appostils all,
Pat cristen men aw on to call,
Broþir of saint Andrew was he
And born he was in Galile —
5 Þe cuntre þan was namid swa,
And a strete þore hight Bezayda.
When oure lord Crist was done to dede,
Þe appostels præchid in mony stede.
Of al appostils was Petir prince

And most honurd in ilk prouince. 10
And whils Crist in þis life was here,
Ay vnto him he was most nere,
And moste luf unto him he kid
By diuers dedis þat he him did.
And what was done to him þis day, 15
In oure godspel se we may,
Who so likes it forto lere,
Whore writen es on þis manere

341) þare. þat haly. 342).. men forto honorde be. 344) .. (m)any wonders was þare wroght. 345—6) fehlen. 347).. so es alway knawen and kend. 348) sende. 349) he. 354.. takin of þ.. make. 355) lene st. grante. 358) (Wh)ilk he.. —

Im Ms. Tib. schliesst sich diese Leg. unmittelbar an die Kreuzauffindung an, bis V. 422 auf den unrichtig gebundenen foll. 232 b, 231, 233, die Fortsetzung auf fol. 246—8. Ein älterer kürzerer (454 V.) Text ders. Legende ist der Homiliensammlung des Ms. Ashm. 42 (u. Cbr. Gg. V, 31) angehängt, aus dem der spätere Text im Ms. Tib. sich entwickelt hat. Der Text in Tib. zählt c. 940 V., ist also um 125 V. länger als Harl. — Lesarten des Ms. Tib.: bis V. 15 sind nur einzelne Worte lesbar. 3) broþer. 5) named. 8) many a stede. 9) was he prince. 15) (Anfang der a. Col.) he did. 17) wha. for st. forto verschr. 18) whare wretin. Nach 18 folgt lat. Citat: Venit

How Jhesus Crist was trauayland
 20 In partise of Philip Sesar land.
 And þus es in oure godspel graid
 How he to his disciples said;
 Þe trouth of þam forto enquire,
 He askid þam on þis manere:

Quem dicunt homines esse fil. hominis —
 25 «Omang þe folk here whor ze wun
 Whilk says þe men es mans sun?
 Pat may þus vnderstanden be:
 What here ze þe men sai of me?
 For ouerall whore he went þan,
 30 He namid him-self þe sun of man.
 Pis question askid he in þat land
 Whore kyng Philip was regnand,
 And he was (sun) of Herod þe king
 Pat gert sla all þe childer zing;
 35 And in þat land, als clerkis knaw,
 Vsed al men high and law
 Trowage vnto Rome at gif,
 Or els in pese þai suld noght lif.
 Sen erthli kinges in þat cuntre
 40 Of þaire sogettes askid swilk fe,
 Wele might þe king of heuyⁿ þare
 Ask of what trouth his menze ware. —
 Ensaumple taght he vs vnto
 How curates of hall kirk suld do:
 45 Enquire of soiettes suld þai
 What þe folk will of þam say;
 And if þaire pople fall in syn,
 Enquire wham þe defaut es in. —
 When Crist had askid on þis manere,
 50 Ilkone þan gaf þaire answer sere.

Sum said man sun was Isay,
 And sum said it was Jeremy,
 And sum said it was John Baptist
 Man sun, in stede of Jhesu Crist,
 And sum, oper prophettes of þe law — 55
 Þus sere men of him says sere saw.
 And zit, for he wald wit þaire will,
 On þis maner he sayd þam till:
 «What say ze of me zow al omang ^{fol. 152}
 Who am I þat has led zow lang? 60
 Saynt Peter þan with hertly will
 Answerd and said þus þartill.

Tu es xp̄c filius dei uiui. —
 «Pou ert Crist, þat we on call,
 Goddes sun lifand, þat saue vs sall,
 Pi life sall last with-uten endes. 65
 Pan answerd Crist þir wordes bende.
 «Bliscd be þou, Simon Bariona,
 For fleff and blude tald þe noght swa —
 Pat es to mene, none erthly witt
 Gifes þe kunyng to knaw it — 70
 «Bot my fader, of heuin kyng,
 He has gisen þe swilk knawing.
 And þus when Jhesus clerely knew
 Pat Peter in trouth was trist & trew,
 More vnto him al þus said he: 75
 «Peter, for suth I say to þe,
 In þis werld þou es þe stone
 Pat I sal big my kirk opones —
 Pat menes þus: I sal mak þe
 Þe heuyd of hali kirk to be: 80
 For Peter es noght els to mene
 Bot a stone þat in erth es clene;

Jhesus in partes Cesarie phil., während 19—20 fehlen. 21) In oure godspell es gudeli graid 22) How Crist. desciples. 23) trewth. 24) asked. Das lat. Citat nach 24 fehlt. 25) Whilk of all here where ze won 26) Sais men suld be manes sun. 28) In world what sais þe men of me. 29) where. 30) cald. 31) asked. þe. 32) where. 33) was Herodes sun þat slow 34) Al þe childer for Jhesu. 35) And in þat land in Cristes bering 36) Vsed men both ald and zing. 38) might. 40) asked slike. 41) þe heuinly kyng ask þare 42) Of whatkin trowth. 43) And ensaumple he taght vs to. 44) Pat st. how. so st. do. 45) Enquire of þam þat with þam ere 46) What þe folk sais of þaire affere. 47) þe pople. 49) asked. 50) ilkane. þan fehlt. 51) mans. 53) And sum men als toke John B. 54) In þe stede of Jhesu Crist. 55) prophetes. 56) had st. says. 57) And zit fehlt. wit his appostels will. 58) wise. 59) al fehlt. 62) him till. Im lat. Citat fehlt Cristus. 64) (fol. 131) Goddes sun of heuyⁿ. 65) And þat sall lif w. e. 68) fles. 69) to say. 71) in st. of. 74) trowth. traist. 75) Vnto him þus answerd he. 77) world. 78) sall. opon. 79) þat es to say I sall. 80) þe fehlt. 82) stame.

And for his (name) of stone es grayd,
 Par-fore oure lord þus to him said :
 85 Þat stone to my will sall I wirk
 And ground þaron all hali kirk.
 And more zit vnto him he hight :
 »Pe zates of hell sal haf no might,
 Ogaynes þat stone when it wil strike :
 90 Of might & strenkith sal it be sliker.
 And vnto Peter zit þus said he :
 »Pe kays of heuyn sall I gif þe.
 And þis Peter, þat was Andrew broþer,
 Awe ful right bifor al oþer
 95 Forto kepe þe kays of heuyn,
 Sen he was first to graunt bi steuyn.
 Þe right trouth in hert to haue,
 Whith-outen whilk none may be saue :
 For none mai entre at heuyn zate
 100 Bot þai be trew in trouth algate.
 And þarfore best wurthi es he
 To kepe þe kays of þat entre,
 To gif þam frely entre þare
 Þat trewly trons, als he did are,
 105 Howe Jhesus Crist es goddes sun
 And kome into þis werld to wun
 And of Mari tuke fless and blude
 And for man-kinde was done on rude.
 By kays of heuyn vnderstand we here
 110 No-thing bot might & playn powere,
 Þat god gaf vnto Peter þare.
 For on þis maner said he mare :

Quodcumque ligaueris super terram. —
 »Al þat þou bindes in erth, saide he,
 In heuyn sall þai bunden be ;
 And in erth wham þou leses euyn, 115
 Þai sall be lesid in blis of heuyn —
 Þat menes what þou in erth wil do,
 In heuyn sall I assent þarto.
 Þus gaf he to Peter, als we synd,
 Ful power fort to lese and bynd — 120
 And noght so vnto hym allane,
 Bot als to appostels euerilkane ;
 And sethin es graunted þat same state
 Vnto ilk preste and ilk prelate
 Þat cure has here of cristen men, 125
 Þe ways of Crist þam fort to ken. —
 How Peter went in Cristes way,
 Leris vs þe legend of þis day,
 Of saynt Peter and saynt Paul in-fere
 Es on one day in ilk a zere. 130
 And what dedis on þat day war done,
 Who will tak hede, mai here alsone.

De passione s. Petri.

In þe thrid zere fort to neuyn
 Efter þat Criste was hent to heuyn,
 Saynt Peter als Lisschop held his see 135
 In Anthioche, a ful riche cete.
 And in þat lordschip gun he lend

83) Ms. hic st. his, name fehlt. 98) Ms. whith st. with.

sene st. clene. 83) And sen his name þarof was tone, 84) Þarfore said our lord allone.
 85) stane. 87) And ouer said Jhesus alweldand 88) Þat þe zates of hell sal noght
 withstand. 89) Ogains. stane. will. 91) þan st. zit þus. 92) kaies. sal. 93) And
 þis ilk Peter, Andrews b. 92) Aw. 95) haue. kayes. 96) Sen þat he first granted
 bi st. 98) Withowten whill (!) nane sal. 99) Ne none. enter. 100) Bot if þai trow
 trewly a. 101) worpi. 102) kayes. 103) So þat al þa sal entir þare. 104) trowes.
 (he fehlt). 105) þat st. howe. 106) come in þis. fort to won. 107) toke. blode.
 108) died on þe rode. 109—115) Die Versenden sind nicht sichtbar (Anfang der 2. Col.)
 109) heuyn (kayes?). 112) Das lat. Citat fehlt. 113) All. 114) þai sal. 115) And
 þat in erth .. lesed of the, 116) In heuyn sal he (le)sed be. 117) þat es to say what
 þou will do, 118) My seluen sall assent þarto. 119) to fehlt. 120) ful fehlt. 121) Bot
 noght euynly to. 122) als fehlt. to þe. 123) he granted þat ilk st. 124) To ilka prest.
 126) Cristes wayes. 127) And how he w. 128) Schewes þe seruys of his day.
 129) Sen s. P. 130) Er rede on a day in þe zere. 131) And fehlt. dedes. was.
 132) Herkins and ze sal here sone. 133—136) Nur Versanfänge sind erhalten.
 134) Crist. 135) S. P. þan bissch(op) .. 136) Of Antioche .. 137) And þare ..

To seuyn zeres war fully end.
 And seþin he went about pꝛcheand
 40 Two zeres thurgh in diuers land.
 When two zeres war past al playne,
 Pan vnto Rome he come ogayne.
 He made þore bisschops of þe law
 And lered þam lely Crist to know;
 45 To pꝛche þe pople neuer he sesid,
 And Cristes law so fast encresid.
 Pan had þe fende ful grete enuy,
 For þe folk forsoke al maumetry
 And trowed in Crist, als þai war kend:
 50 Parfore a fals disciple he send,
 To ger þe folk trow in þe fende
 And so with syn þaire sawles to schende.
 His name was cald Simon Magus,
 And sum of his wirking was þus:
 55 With deuils craft he kouth him dight
 Forto seme ane angell bright.
 Simon Magus slike wunders wroght:
 In grete errure þe folk he broght:
 He gert þam trow, whore he wold wun,
 60 Pat he was Crist and goddes sun;
 He scheude þam many wunder thing:
 He gert images & hundes syng,
 Nedders made he quik of bras,
 In diuers schap oft-sithes he was.
 65 Als Crist here his disciples send
 To teche þe folk þaire mis to mend,
 So sent he his disciples sere
 Of fendes lare þe folk to lere;
 And mony þaire lare vnderstode
 70 And held þam goddes ful trew & gode.
 When Symon Magus herd folk tell
 In Anthioche how it bifell,
 How þat saint Peter had bene þare
 And turned þe folk to goddes lare:

187) Ms. & st. of.

Peder he hasted him in hy, 175
 To turne þam vnto maumetry
 With mony mernayles þat he did.
 And when his dede was knawen & kid
 Vnto saynt Peter whore he was,
 Grete sorow in his hert he has: 180
 To Antioche ogayn he went
 And vnto Criste turned þaire entent;
 He broght þam to right trowth ogayn
 And saued þaire sawles fro endles payn.
 Simon Magus and his menze 185
 Went þan to Jerusalem þe cete
 And þore thurgh falsshede (of) his saw
 He turned þe folk to trow his law.
 Saint Peter þan sone þeder zede
 And prechid ogayns his falsshede; 190
 Pat Simon techid þe folk vnto,
 Saint Peter said it was noght so.
 So þat þe puple was in were
 Whethir of þir laws þat þai suld lere.
 Pan þe moste maysters of þe toum 195
 Ordland ane congregacioun,
 By þaire sinagoges to aspy
 Whepir of þam suld haf maystri.
 Simon to þat stede es went
 And saynt Peter was sethin efter sent. 200
 When Petyr into þe hall come þan,
 He said: »pese be vnto ilka man!
 Simon þan with hidose here
 Answerd him on þis manere:
 »Boy, of þi pese haue we no nede; 205
 Ne it aw no man pese to bede
 In place whore men er in debate;
 And we er wroth, þat wele þou wate,
 And pese omang us sal noght lend
 Till outhir of us be broght till end. 210
 Disputatio Petri cum Simone.

lend 138) .. till end. 141) And when.. 144) And kend.. 145) Of preching..
 148) þe fehlt. 156) At seme (die andern Anfänge wie in Harl.). 157—204) 1. Col.
 der Rückseite, nur Versenden sind lesbar. Vor 157 stand eine lat. Ueberschrift (Quare
 Magum dicunt?). 157) wonders. 159) wald won. 162) .. (ima)ges speke and hundes
 sing. 165) desciples sent 166).. þe men f(or) amendment. 167) desyple. 168) to
 folk at lere. 169) many. 170) (And) honord þam with main and mode. 171) (When)
 þis fend Simond herd tell. 176).. turned. 177) (With) fals miracles þat he dyd.
 179) where. Die lesbaren Wörter der folg. Verse stimmen mit Harl. überein. 187) falsshed
 of. 200) Das Reimwort lautet hall. 203 ff.) Die 2. Col. ist deutlich. 206) Ne it
 falles no pese to bede. 207) where. at. 208) wrath. 210) owper. Die lat. Ueber-

Saynt Peter þan to Simon answerd :
 •Whi ertow for pese so ferd?
 Sen whore pese es, þore es no sin,
 Bot God es þore omang man-kyn.
 215 Þan answerd Simon þas him till :
 •Þou sais no-thing ogaynes my will :
 For I am God and goddes sun,
 And at mi will here wil I wun.
 Saint Peter answerd wurdles hende :
 220 •Als fast þou sall be sun a sende.
 Saint Peter proued him he proses playne
 And þe sende answerd fast ogayne ;
 Bot euer he proued him wer & wer,
 To-tyme þe sende kouth say no ferr.
 225 Ful lang strif was þam bitwene,
 To Simon was ouercumen clene.
 Saint Peter toke his bokes þare,
 Þat war made of þe sendes lare,
 And kest þam fer into þe se,
 230 So þat þai suld neuir sunden be.
 And all þe folk with precheing playn
 Turned he þan vnto Crist ogayn.
 And Simon went oway in tene
 To Rome, whore saint Peter had bene,
 235 And þore sune with his werkis ill
 Turned mani to wirk hys will.
 Nero was þan Emperour of Rome.
 And vnto hym Simon come,
 He made him sorto vnderstand
 240 Þat a lurdan was in his land,
 A fals prechoure, þat Peter hight
 And did him dere both day & night.
 Þan gert he þe folk hym honoure

And sayd, he was þaire sauioure
 And oper god was none bot he ; 245
 So trowed many of þat cete. fol. 154.
 And þis ilk Emperoure Nero
 Gaf ful grete credence him vnto.
 When þis wurd to saint Peter come,
 He hied him hastill to Rome, 250
 Þat fals eresi fast sorto sell
 Þat Simon made þe folk omell.
 Saint Peter prechid fast him ogayn
 And (had) men suld þam for him sayn,
 For he was fulfild of þe sende 255
 And soght about mew sawls to schende.
 Þus als saint Peter prechid right,
 To him appered opon a night
 Ane angell þat fro heuyn was sent,
 And had him tak with gude entent 260
 For godes sake what men wold him do,
 And socure suld be sent him to.
 And on þe morn saint Paul was send,
 With him in wathes sorto wend.
 Of his come was saynt Peter sayn. 265
 Þan both þai prechid Simon ogayn,
 Þai lerid þe folk of goddes lare
 And sone fordid all his fals fare,
 Þai made men leue with wurdles hende
 Þat Simon Magus was a sende. 270
 Bot Nero and his menge held
 With Simon, for with þam he dweld :
 He lerid þam euer of misbileue,
 To bring þaire sawles vnto mischeue.
 Þis Simon, als þe story vs says, 275
 Made his rose þat he might rays

schrift fehlt. 211) (Peter fehlt). to him. 212) ertou. 213) whore. þare. 214) þare.
 215) Simond. 218) will. won. 219) þan said P. with wordes hende. 221—2 fehlen.
 223) And st. bot. 224) So þat st. to tyme. kowth. fer. 225) And st. ful. 226) Till st. to.
 Simond. 230) neuer. 231) preching plaine. 232) Þan fehlt. to st. vnto. ogaine. 233) Si-
 mond. 234) whore. 235) þare. sune fehlt. werkes. 236) Turned he many folk him till.
 237—8) umgesetzt: And vnto Nero sone he come, Þat þan was E. of R. 239) And
 st. he. 241) prechore. 243) He made þe folk him to h. 244) sauioire. 245) nane.
 246) in st. of. 247) ilk fehlt. 248) ful fehlt. credens. 249) Sone þis worde.
 250) And hastily he went to R. 251) eresy. fast fehlt. 252) Simond. 253) Hier
 beginnt fol. 153. 253) preched. 254) (And) had for him men suld þam sain.
 256) man saul. 257) saint fehlt. 258) apered. 259) fra god. 261) goddes. wald.
 262) socore. 264) wende. 265) faine. 266) And st. þan. preched. Simond ogayne.
 267) Þai preched fast. Þe folk fehlt. 268) sune. 269) And st. þai. trow. wordes.
 270) Þat he was fulfild of þe f. 272) Symond. 273—4) And held þam euer in mis-
 bileue Ogains oper þat wald him greue. 275) þan Simond. vs fehlt. 276) Rosed

Ded men and gif life þam to.
 Saynt Peter sayd he suld noght so.
 And als þai stude in þis debate,
 280 So was þore broght furth in þe gate
 A ded body, layd on a bere.
 And mekil folk drogh þeder nere,
 Forto se þore on what wise
 Ouper of þam suld ger him rise.
 285 Nero þan and þe puple saise :
 If one of þam þat cors mai raise
 And þat oper may noght so,
 To ded als sone men sal him do.
 Vnto þis both assentid þai,
 290 And Simon he suld fyrst assay.
 Pan to þe body he made him boun
 And sayd þore his coniurisoun,
 And did deuils craft so, or he leuyd,
 Pat of þe ded cors moued þe heuyd.
 295 Pan wald þe folk saint Pe(ter) war slayne.
 He bad þam sese and said : «sertayne,
 Þis fare es fals : Pat proue I wele :.
 By deuils craft he dose ilk dele.
 Makes þis wretche oway to wende,
 300 Pan sall ze se it es a fende
 Pat moues þe heuid þus of þis man —
 For life in him forsuth es nanee.
 Pan gert þai Symon gang oway :
 And still als stane þe bodi lay —
 305 Parof had Simon mekil schame.
 Saynt Peter spak in goddes name
 And said : «ded man, I cumand þe
 297) Ms. I proue I.

In Jhesu name þat died on tre,
 Pat þou rise up both hale & fere
 And tell what I will ask þe here. 310
 Bot first þou tell to more and les
 What maumet þat þis Simon es.
 Pe ded man rase & tald bidene
 Of him als he had herd and sene :
 He said : «þis Simon, suth to tell, 315
 Haris ful mony a sawl to hell.
 Trowes him noght ! for ful es he
 Of falshed and of fendes pouste ;
 He schews yow meruails moni & sere,
 And all es of þe fendes poweres. 320
 Pan wald þe folk Simon haue slayn ;
 Bot flaint Peter spak þar-ogayn,
 He said : «it es oure lordes will
 Pat we do gude ogaynes ill —
 He bad vs do so all in-fere, 325
 Whils he welk-omang us here ;
 And sorto wreth hym war us lathe :
 Parfore he sal haue here no skathe.
 Harm at þis tyme Inogh has he,
 When all folk may his falshed see. 330
 Bot herwithall zit leuid he noght,
 Of more tresoun he him bythoght.
 Canis ligatus est in introitu Petri.
 Þis maumet þan was gretely moued
 And mo fals cautels he controued.
 He festid, whore Peter suld cum in, 335
 A grete dog of þe deuils kyn
 And said : «if (his) law suthfast be,

þat he myght rais 277) Ded men ogain þe life vnto. 279) stode. 280) þare.
 281) layd fehlt. opon. 282) And all þe folk come þeder nere, 283) Forto se on
 any wise, 284) If owper. might. 285) Pan Nero sais. 286) Wheper of þam so
 might him raise. 287) þe toper might. 288) Vnto ded men suld him do. 289) And
 herto both assented þai. 290) Symond. 292) made þare. coniorisoune. 293) With
 deuils craft or euer he leuid, 294) So þat þe ded man moued his h. 295) saint fehlt.
 haue slayn. 296) sertain. 297—8) fehlen. 300 sal. þe st. a. 301) þus fehlt.
 302 ff.) 2 Col., bis 330 lesbar, dann nur die Anfänge. 303 u. 5) Simond. 306) And
 Peter. Cristes. 309) both fehlt. and sounde 312) And say vs what maumett es
 Simond, 310—11) fehlen (so auch in Ash. 42). 314) What he of (beuin) and hell
 had sene (so auch Ash.). 315) Simond he said þe suth. 316) Harles many a sawl.
 318) and þe, of fehlt. 319) schewes. yow fehlt. meruailes many. 321) haue Simond.
 322) saint fehlt. fast spac. ogaine. 323) And said if we do Cristes will, 324) We
 sall do. 325) al. 326) whill. 327) lath. 328) Parfor we will do þis man no scath.
 330) al. 331) þarwithall. 333) Simon .. soght .. inogh 334) Ho(w he) might wikk
 a. Peter wogh. 335—6) umgesetzt. 336) hund. 335) He (festi)nd whare. 337) if

Pis Simon oft-sythes on þam lyed
 And to þe Emperoure oft þam wryed :
 395 He sayd þai noght to do him noy
 And kest þe kingdom to destroy.
 Nero gert somond þam all fere
 In sertayn place forto apere,
 And se who suld þe maystri gett,
 400 Þe appostils or þe fals mawmet.
 Þe appostils come sone in present
 And Simon þan was efter sent.
 He come in hreme als any bare,
 And askid what deuill þai did þare.
 405 Þan Peter proued by diuers resun
 Þat Simón was bot trantes & tresoun,
 And to þe Emperoure þus said he euyn :
 »Syr, sen he calis him god sun of heuyn :
 If in hym be hid any godhede,
 410 What I sall think now lat him rede !
 My thoght in þine ere sall I tell,
 And be þou domesman vs omell.
 And so, syr Nero, sal þou se
 If any godhed in hym be :
 415 For vnto god al thoghtes er kyd
 And fro him may no thing be hid.
 If Simon my thoght may noght schew,
 Þan may þou wit, he es a schrew

And wurthy to haue mekill schame
 To tak on him goddes haly name. 420
 Þus sall þou fynd he es a fende
 And es about men sawls to schenden.
 When Simon herd þir wurdess sayd,
 Of þat purpose he was noght payd.
 And þat þis bargan suld noght be, 425
 Vnto þe Emperour þus said he :
 »I ask þi dome, sir Emperoure,
 Venge me opon þis fals traytoure !
 Sen þat þou wote wele ded I lay
 And rase fro ded on (þe) thrid day, 430
 Grete ferly think me now of þe
 Þou suffers any to answer me.
 Þan said Nero : »me think, Simoun,
 Þat Peter sais noght bot resoun.
 If þou be goddes sun, lat us se ! 435
 For his thoght sal he tell to me.
 Saint Peter tald Nero his thoght, fol. 135
 Stilly, þat Simon wist it noght :
 He said : »sir Emperoure, ger me haue
 Præuli here a barly lane !« 440
 Þe brede was broght, als he gun bid :
 He bliscd it and in his sleuis it hid.
 Vnto Simon þan said he sone :
 »Tell now what I haue sayd and done !«

of. 393) þis fehlt. Simond. lied. 394) oft fehlt. 395) þai wayted him with noy. 396) forto stroy. 397) þan Nero gert þam bath somoune 398) To apere in a ser-
 taine sesoune, 399) Forto be proued þai or he 400) Whilk suld haue maistri of þam
 thre. Darauf folgt: Þe appostels wald for nothing lett Bot come to þe day þat was
 sett. Hierauf die Ueberschrift Disputacio coram Nerone. 401—2) When þe appostels
 war in present, Symond sone was efter sent. 404) asked. 405) And st. þan. proued
 þam sone by reson. 406) Symond. trantes and treson. Nach 406 ist zugesetzt: And
 forto wit þat it war so, Þir wordes he said vnto Nero. 407—8) Sir, sen Symond sais
 in his steuyn, Þat he es god and god sun of heuyn. 409) hid fehlt. 410) sall fehlt.
 411) And my thoght to þe sal I tell. 413) may. 414) godhede. 416) fra. Nach
 416 hat Tib. 4 V. mehr: And sen þis Simond sais þat he Es godes sun, lat him say
 me What I think and þan may þou Tristyly opon him trow. 417) And if be mi.
 419) worthy. 420) þat takes to him. 421) So saltou. 422) man sawl. Die Fort-
 setzung in Tib. steht fol. 246. 423) (When Sim)ond had (l) þir wordes said,
 424 (Efter?) he was ful euyll payd. 425) = Harl. 426) To þe e. al þus. 427) I
 ask dome now. 428) on. 429) Sen þou wate wele þat I rase 430) Fra ded to liue
 als my will wase. 431) Me think grete ferly. 432. Þou suffers þam to gainsay me.
 433) Nero answerd and said S. 434) Me think þat Peter sais resoun. 435) us fehlt.
 436) His thoghtes can þou tell to me. 437) þan st. saint. Noro. 438) So st. stilly.
 Simond. 440) hider. 441—2) þe brede was broght sone preuely And Peter bliscd
 it in hy, dann folgt weiter: And in his sleues he gan it lay And þan to Simond gan
 he say : Simond, he said, say me sone What thing I haue here said and done (wie im

445 Pan Simon was nere wude for wo.
 «Myne angels, he said, I bid yow go
 And venge me on þir traytours tyte
 Pat dose to me þis grete despite!
 Pan stirt furth mony dogges blak
 450 And manace to þe appostils þai mak;
 Bot to þam might þai do no greue.
 Pan tok saint Peter out of his sleue
 Pe haloud bred and to þam bed:
 Pan hastily þo hundes fled.
 455 Vnto þe Emperoure þan said he:
 «Lo, sir! now may þi-seluen se
 Pat in Simon es no godhede,
 Bot deuils craft es all his dede:
 Of hundes kinde er his angels
 460 And al dogges þat with deuils dwelwe.
 Pan said Nero in ful grete tene:
 «Simon, we er ouercumen, I wene.
 What can þou wirk ogans þis wogh?
 He answerd and said: «sertis, Inogh.
 465 Sen þou wil here no vengeance take,
 Pis werldes laws I wil forsake
 And vnto heuyn up will I wende,
 And þan sal I myne enmis schend.
 And if þou will þat meruayl se,
 470 Ger me haue made a toure of tre
 Standand vp into þe ayre:
 Pare sal myne angels cum ful sayre,

To me þai wil do wirschip þen —
 And noght here omang sinful men;
 Omang þam sal ze se me wend 475
 Vnto him þat me heder sende.
 A toure of tre was made in hy,
 Whore Simon suld mak his maystry.
 With sendes þan vp on heght went he —
 Pat was grete mirth to his menze. 480
 Saint Paul was noght fain of þat sight
 Pat Simon flow so fer on hight,
 And to saint Peter þus said he euyn:
 «Me think, he fleghe nere vnto heuyn.
 Help, brother, þat he war doun broght! 485
 Saint Peter said: «may. let him noght!
 For, ay þe ferrer he up wil found,
 Pe sarer sall he fall to grounde.
 Nero said to saint Peter þan:
 «Luke up and se, þou sari man! 490
 Goddes sun now hardily es he,
 He thyrls heuyn, als þou may se.
 Saint Peter loked and lete him fleghe,
 Vnto he semid right wunder heghe.
 Pan sayd he þus: «I cumand zow, 495
 Fendes, þat beris þat maumet now,
 Pat ze him leue and lat him fall!
 Pan sell he doun omang þam all,
 Vnto þe erth he sell so fast:
 In foure peces his body brast; 500

Ashm. 42, Harl. hat ein Verspaar weniger). 445) þan Simond said and was ful wo, 446) Myne angels, tyte I bid zow go 447) And wreke me of þir lurdans two, 448) I cumand þat ze sone þam slo (so in Ashm.). 449) many. blake. 450) And on saint Peter gan þai snake (= Ashm.) 451) to him. might þai nothing greue. 452) And þan he toke. 453) brede. 454) And sone fra him þe h. f. 456) lo fehlt. 457) Simond. na. 459) kind es. 460) al fehlt. 461) to him in tene. 463) ogaines. 464) þan Simond said sir right Inogh. 465) vengeance. 468) sall. schende. Nach 468 folgt noch, in der 2. Col.: So saltou se .. mi might, When I wend to heuyn on hight. 469—471) nur die Versanfänge sind erhalten, = Harl. Dahn folgen die Anfänge: Þane saltou.., Pare sal.., For in þe.. (Tib. hat ein Verspaar mehr.). Darauf sind folg. V. lesbar: Ne cum here omang synful men, Bot in þe ayre þat sall kum þen (vgl. 473—4) And tak me vp omang þam euyn And bere me to þe blis of heuyn (dies Verspaar fehlt in Harl.), So sal ze se me fra zow wend Vnto him þat has me send (= 475—6. Ms. Ashm. 42 weicht ganz ab). 477) made ful sw(i)th 478) Whare Symond suld þis maistri kith. 479—80) With sendes þan vp he flaw Into þe ayre þat al men saw (= Ashm.) Dann folgt weiter: And all þat war of his menze Had grete ioy þat sight to se. Von hier ab sind nur Versanfänge sichtbar: 481) And s. Paul., 482) Pat he flow.. 483) To Peter said he.. 484) Me think he... (hand?) þe heuyn, 485) Doun I wald þat.. 486) Saint Peter.. 487) For ay þe.. 488) Pe sarer sal.. 489) Nero said.. 490) Luke.. Dann sind noch lesbar: þat ze 497, þan sell 498, Vnto 499, In foure 500,

And nowþer war þai fless ne bone,
Bot ilkone like to a flint-stone. —
And so þai dwell euer als a merk,
Forto bere witnes of þat werk.

De factis post morten Simonis.

505 When Simon Magus þus was dede,
Pan Nero was ful will of rede.
Bot ȝit he hopid þat he suld rise;
Parfore he ordand on þis wise
Pat forto wake him suld men wend,
510 To þe thrid day went till end.
Saint Peter and Paul spak þar-ogayn
And said þai traueld al in vayn,
»For he es ded and dight to dwell
With-outen end in pyne of hell«.
515 Pan was Nero wunder wrathe
And sune gert tak þe apostils bath;
He prersond þam in sekir stede
And swore grete athes þai suld be ded.
Pan folk fast to saint Peter soght
520 And prayd him to forsake þam noght,
And still þai stode þarout and wepe,
Fro preson ward him forto kepe;
For wele þai wist: if þat he wald,
Par might no prersoun him withhald.
525 Saint Paul him counsaild to dwel still,
And sayd: »it es oure lordes will
Pat we here suffer marterdom.

He cals us now, to blis at cum-
Bot saint Peter out of prison went,
And techid þe folk with gude entent. 530
And on þat same night ordand he
Allone to wend fro þat riche cete.
And when he come without þe ȝate,
He saw Jhesus cum þore in þe gate.
Pan knelid he down and was wele 535
payd
And vnto him þir wurdes he sayd:
Domine, quo vadis?
Pat es in Inglis þus forto say:
»Lord, whider es now þi way?«
»I cum to Rome, þan þus said he,
Anoþir tym crossed forto be«. 540
Pan bi þir wardes saint Peter wist
Pat it was þe will of Crist
Pat he suld noght fle, bot be boun
Þore forto suffer his passioun.
Pan Jhesus might he namore se, 545
Vnto Rome þan ogain went he.
And with þe Emperoure was he sone
Demyd vnto ded to be done
On a cros, als his mayster was,
For his law þat he mayntend has. 550
Þai led him furth ful grete plente
To þe stede where he suld hanged be.
To þe cros ful gladly gun he gang

And 501, And 503, F(orto) 504. Hierauf hatte Tib. 4 Verse mehr, wovon die Anfänge lauten: How þ., Of Simon., And., Takes.. — 505 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind die Versanfänge grösstentheils zerstört. 509).. wake him men suld wende, 510).. day war went till ende. 511) ogayne. 512).. he suld neuer rise ogayne (!). 515) wonder wrath. 517) set (?) st. prersond. seker. 518) aþes. Nach 518 folgt: (þan) thurgh þe teching of þam twa, (þe) emperores folk turned him fra (fehlen in Harl.), (A)nd many vnto saint Peter soght (s. 519), (A)nd praies him mildely iff he moght, (þat) he suld noght forsake þam so, (Bo)t with þa(m) he wald ȝit go (Harl. kürzer). Jetzt folgt 525—8:.. saint Paul him dwell þare still, (An)d said it (es) my lordes will, ... f(or) oure ded, (And) tak oure turmentes in þis stede (dies Verspaar fehlt in Harl.), .. suffer wh..., .. calles vs now.. Jetzt folgt erst 521—24; lesbar ist: folk stode ay, fra preson, (w)ele þai wist, suld noght. Der untere Theil der Col. zeigt noch folg. Reimwörter: ȝate (zu V. 533), gate, fete (535), þir wordes swete (auch lat.: vadis), say, way. Die 2. Col., 541 ff., ist gut erhalten. 541) wordes. 543) Pat him self suld mak him boun, 544) Pat tyme to suffer passioun. 545—6) Parfore no ferrer gan he frain, Bot to þe toune turned ogaine. 547) tane st. sone. 548—50) And demed sone forto be slane, þai demid him all with a voyce Forto be hanged opon a croos, Als þai wist his mayster was, Of whom he preched where he gan pas (Harl. kürzer). 551) furth of þe cete. 552) where. Darauf folgt: And sune when he þe cros might se, A ioyful man in hert was he. 553) Parto ful

And prayd þo men þat suld him hang,
 555 And mekly þis bone he þam ass :
 Noght to be hanged als Jhesus was :
 «For, he said, I am noght wurthy
 So als my lord dyed forto dy.
 Parfore my fete vpward ze trus,
 560 Contrary vnto my lord Jhesus!
 His will þai graunted with-uten let :
 His heuyd vnto þe erth þai sett
 And his fete vpward þai thring ;
 So went þai home and lete him hing.
 565 Þus when þe quellers war went home,
 Ful mekill folk about him come.
 Ful sare þai wepid for his sake
 And weryed þam þat did him wrake.
 Saint Peter cumfort þam and said :
 570 «Wepis noght, bot bese wele payd!
 Bifor zoure sight I sall wend euyne
 To ordayne zow a place in heuyn.
 Þis es þe tre of life to tell,
 Þat destroys þe endles ded of hell.
 575 I pray þe, Jhesu, my lord so fre :
 Als þou has ordand þis vnto me,
 Lighten þir folk and gif þam grace
 To se þi vertu in þis place.
 And þus when he had prayd right,
 580 God opind þaire eghen to gastly sight.

Þan saw þai all about him wend
 Angels with coronis in þaire hend
 Of floures, þat war faire to sight,
 Lilys and roses of colure bright.
 And on þe cros end saw þai stand 585
 Crist with a buke in his hand ;
 Vnto saint Peter þe buke he layd :
 Þarin was writen al þat he sayd.
 Þan ful grete ioy in hert had þai,
 And sune þat sight vanist oway. 590
 Þan thocht þai all þai wald be sayn
 For Cristes sake to suffer payn.
 Saint Peter persayued in þat place
 How god had scheud to þam his
 grace :
 Louyng he made to god of heuyn 595
 And said þir wurdes with mild steuyn :
 «Lord, I zeld now here into þi hend
 Þe schepe þat þou to me bykend :
 Þou tak þam now into þi saild
 And zeme þam þat for þine er talde — 600
 For þou ordans for alkins thing.
 Vnto þe, lord, be ay loueing!
 Amen, þan sayd both zung & alde.
 And so to god his gast he zalde
 And went to blis þat neuir sal blin — 605
 God graunt us grace þeder to wyn!

gladly gan he ga. 554) þe. sla st. hang. 555) Þis bone hertly of þam he ass. 556) hing-
 ged. 557) vnworthy. 558) so fehlt. Auf 558 folgt noch: Parfore when ze haue
 made al boun, I pray zow turn my heued doun. 559) And mi fete. 560) þe contrari
 of. 561) Þai granted his will. 562) set. 563) sling. 564) And went þam hame.
 565—6) þus when he on þe cros was done, Ful mekil folk come þeder sone.
 567) weped. 568) werid. 569) þan Peter comfort. sad. 570) Wepes. 571) Bifor zow
 sall I wend ful euyne. 572) stede. 573) lif. 574) stroyes. 575) Parfore I pray þe
 Jhesu fre. 576) þou þis ordand. 577) men st. folk. 579) prayed. 581) stand st.
 wend. 582) coronis in þaire hand. 583) hier beg. fol. 247. 583)... of flowres
 (sch)ene, 584) (Of) lilies and of rose(s) bi(dene). 586) Saint.. and a boke in his
 hand. 587) And cr(ist) þe boke vntill him laid. 588) wreten. 589) gret. 590) so
 þis. 591) Þai thocht all þat þai. saine. 592) luf st. sake. payne. 593) When st.
 Saint. 594) schewed. 595) loueing. 596) And þir wordes said he in his st. 597) zelde.
 now here fehlt. 599) geder st. tak. now fehlt. 601) For þou fulfilles. for fehlt. 603) þai
 st. both. 604) his gaste to god. 605) to heuyn withowten blin. 606) grante. Hier-
 auf folgen noch folg. 12 Verse: More of saint Peter might men tell, Of sere serlis þat
 to him fell. Bot þare er oper festes sere Ordand of him in þe zere, Where men may
 oper thinges rede. And parfore now it es no nede, To tell more how his wirking was.
 Bot to saint Paul now will I pas, For þai war ded both on a day, So þat I may efter
 say, How þai war beried both in fere And achewed mightes mani and sere.

De passione sancti Pauli apostoli historia.

Saint Paul efter saint Peter ded
 Dwellid stil in þe same stede
 Whore Nero gert prison þam tuo
 510 And whore saint Peter past him fro.
 Ful mekil folk vnto him come,
 To here him carp of cristendome.
 And als he sat so on a tyme
 Techeand þe folk þat come to him:
 515 Þe buteller þat was with þe Emperoure
 Herd speke of saint Paul grete honoure,
 And pryuely furth gun he pas
 Forto wit how his wurd was;
 Bot for þe folk he might noght win
 520 Vnto þe place whor he was in:
 To a window on heght he wan,
 Pore forto here þe haly man.
 Lang lerid he þore at his awin list,
 And sethin he slepid, or euer he wist.
 525 Down he fell vnto þe grounde fol. 156.
 And lay ded still þore in þat stounde.
 When Nero herd þir tithinges tell
 On what maner his butler fell,
 He fore als he war wude for wo,
 530 For he had lost his seruand so.

Saint Paul, als he sat, wist ful wele
 What was done euerilka dele,
 And to þe puple þus said he:
 »Wendes furth, for ze sal se
 Þe butteler of þe Emperoure 635
 Es fallen down out of 3on toure
 And on þe ground þore ded es he;
 Bot wendis and bringes him vnto me!
 Þai meruaild how he wist it so,
 Sen no-man told it him vnto. 640
 Þai broght þe body vnto him nere.
 Þan said saint Paul to þam in-fere:
 »In stedfast trouth luke þat ze be
 And praies all vnto god with me
 Þat he his grace vnto vs giff, 645
 So þat þis man mai rise & lif!
 Þe folk þan knelid and to god prayd.
 And saint Paule to þe cors sayd:
 »Patrok, I bid, þou rise up sone
 And say what god has for þe done. 650
 With þat voice þe man vp lepe
 Als he had bene flaide fro his slepe.
 Þan al þe puple in þat place
 Loued god of his gude grace
 And praised saint Paul for þat dede. 655
 Þan Patrok to þe palays zede
 And to þe Emperoure told he sone
 Of þis dede and who had it done.

S. Paul. Die ersten Verse lauten: Saint Paul efter his conuersione Bicomme Cristes nobil champiowne, And traueid als a nobil knight, Prechand þe puple day and night. And at þe last he come to Rome, Als Crist had ordand him to come, Saint Peter þare forto socoure Ogaines Nero þe Emperoure. And when he come in þat cete — hier beginnt die zuerst fast ganz zerstörte 2. Col.; lesbar ist And im 2. Verse der Col. Der 3. Vers beginnt: To h(ere) = 612 in Harl. 615) þe bottel(er).. 617) preuely. Die folgenden Anfänge sind abweichend: Vnto þe .., þe halynes of .., And goddes .. (Tib. hat ein Verspaar mehr), Bot in þe hows .. 619, For many folk þare .. 620. 621) Till a high window he .., 622) So forto here þat haly .., dann folgt: þare held he him al (stille), And so when he had .., Vnto himself he .., In þat window he .., 625) And down he draf vnto .., 626) And lay þare still .. (Harl. kürzer). 627—634 = Harl. 628) manere. 629) wode. 630) þat st. for. 635—646) Statt dieser 12 V. hatte Tib. 18 V., wovon nur sichtbar die Anfänge: A ser(uand).., Es (636), Sp .., weiter unten Pa(rok?) .., And .., Þan al þe folk .., How Paul .., Þat þis man .., And noman .., Saint Paul þan .., Vntill al þat folk... 643—6 = Harl.: In stedfast luke þat .., And praies all .., Þat he his grace .., So þat þis man .. Dann folgt die Ueberschrift: De resuscitacione s.. 647 ff. Die 1. Col. der Rückseite ist bis auf einige Reimwörter ganz zerstört, sie reicht bis 682, der Text in Tib. hatte also 10 Verse mehr als in Harl.; nach 666 stand lat. Ueberschrift (sichtbar ist .. ficum). Bis 656 hatte Tib. 8 V. mehr; dieser ganze Passus ist zerstört, bis auf die Reimwörter mare, þen. 657—8) .. sone, .. was done, = Harl. Dann folgt ein Verspaar mit den

Pan Nero was wade, out of wit,
 660 For þai said saint Paul had done it;
 Bilyue he had he suld be sought
 And hunden and bifor him broght.
 Furth went stalworth men and wight
 And broght saint Paul bifor his sight.
 665 And als sone als he might him se,
 Pir wurdas vnto his men said he:
 "Takes vnto yhow þat traytoure
 And heuydes him als a fals saytoure!
 With falsched turnes he, als we fynde,
 670 Days and zeres out of þaire kinde,
 He slaes and says he rayses ogayne.
 Parfore bilyue þat he be slayne!
 Saint Paul þan answerd him vnto:
 "I dout no dere þat þou mai do.
 675 For fro þi payn sune sal I wende
 And won in blis with-uten ende
 With Jhesu, my lord of all bydenew.
 Pan was þe emperoure wunder tene
 And to his men he sayd ful tyte:
 680 "His heuyd I byd byliue of smyte,
 And lat him wightly wend his ways
 Vnto þat life þat he so pra(i)ses!
 Bot he sall wit his lord and he
 Has no might to mayster me;
 685 Bot I sal maister him alsone,
 For tyte he sal to ded be done.
 Saint Paul þan said to him þis saw:
 "Sir, for þou sal wit and knaw

Pat I in endles blis sal be,
 I say þe, sir, þou sal me se 690
 In þi palays to þe apere
 Ester time my heuid be tane of here,
 So sorto schew to man and wife
 Pat Jhesus es lord of lastand life
 And ouercumen sal neuer be, 695
 Bot ouercumer of al es he
 And lastand lord with-uten endew.
 Pan was þe Emperoure wunder tende
 And namore waki he speke him tyll,
 Bot bad bilyue þai suld him spill. 700
 Þai led him furth fro þat cete
 To þe hill whore he suld hedid be.
 Ful mekill folk þan with him zode,
 Pat murning made with dreri mode.
 And als þai come vnto þe zate, 705
 Out of þe toun to tak þe gate,
 With a woman þore he mett
 Pat lused him wele & for him gret:
 Plantilla was þe womans name.
 Vnto hir said saint Paul: "gude dame, 710
 Len me þi corchef in þis tyde,
 My face & mine eghen sorto hide,
 So þat I se nocht my paine!
 And sone I sal bring it ogayne,
 And ful wele sal be quit þi mede. 715
 Sune als he bad, scho did in dede.
 Pan al þe folk þat went biforn
 For þat dede drafe hir to scorne,

Schlusswörtern: ... was raysted, .. pople was praysed (vgl. 653—5). Darauf die Verschlüsse wit, itt, he sought, him broght, (stal) worth men and wight, bifor his sight, him se, said he, (tr)aytoure = 659—667. Unten ist nur noch sichtbar: wonder tene 678, ful tile 679, smyte 680. — 683—718 2. Col., leserlich bis auf die ersten 6 Verse. Die Rede 680—6 zählte in Tib. 11 Verse, davon 8 in der 2. Col.; die Anfänge des 5. u. 6. V. der Col. lauten: And þat .., May nocht .., der 7. u. 8. Vers: And þat sal now be sene alsone, When he sal to ded be done (die Reime wie 685—6 Harl.). 687) þan said saint Paul to him þis saw. 688) sall. 689) þat I sal lif with heuyn-king — And be in blis withouten ending, And þat þou sal ouercumen be (diese 2 V. fehlen in H.). 690—1 = Harl. 692) time fehlt. 693—4) Dafür liest Tib.: Forto schew þe verrayly, þat my lord god almighty Es maister of ded and lord of life And may medcyn both man and wife. 695—7 = H. 697) king st. lord. 698) At þir wordes was þe Emperoure tende. 699—700 = H. 701) þan went þai furth fra þe cete. 702) a st. þe. where. sul. 703) And st. ful. 704) murnig. 707) þare. met. 710) And to hir. 712) with to hid. 713) dede st. paine. Darauf folgt: And bide me still here in þis stede, For als sone als I am slayn, Þi corchef sall I bring ogaine (714), And also dame for þi gude dede Ful wele sal I quit þi mede (715). Þe woman þan with hert glad Lent him hir corchef als he bad. 717—8 wie H. 717) And st. þan. 718) drafe. Hierauf beginnt fol. 248: die ersten 2 V. fehlen in H.,

Pai said : « luke what pi corchef cost,
 20 And euyn als mekil has pou loste.
 Saint Paul sayd to hir þam omell :
 « Woman, trow what I þe tell!
 Bide here still, til I cum to þe :
 Pi corchef sal I bring with me,
 25 My blude þou sal se þaron schede.
 Pan als a these furth þai him led
 Vnto þe place whore he suld dy.
 And þore he thankid god speciali
 Of al kindnes þat he him kyd;
 30 With þe corchef þan his eghen he hid.
 And so when he of praying leuyd,
 Þe manqu(e)ller strake of his heuyd.
 And þe heuid when it lay on ground,
 Neuind Jhesu thrise in þat stound.
 35 To tak þe corchef wele þai trow :
 It was oway, þai wist noght how.
 And of his hals þore in þat stede
 Ran white milk wit blude rede.
 Ful mekil light come þam omell
 40 And neuer þai felid so nobil smell.
 Parbi his frendes wist ilkone

Pat his gaste vnto heuin was gane,
 And god þai louid with al þaire mayn.
 Þe Emperoures men þan wendes ogain.
 Þe woman met þai, als þai went, 745
 Pat to saint Paul þe corchef lent.
 Vnto hir said þai in scornynge :
 « Plantilla, þou mun haue þi thing
 Outher to morn or neuermore —
 Pi heuyd may haue grete cald þer 750
 foree.
 Pan answerd scho to þam ogayn :
 « I haue my corchef, sirs, sertayne!
 He broght it me saland fro heuyn
 And on þis wise I herd his steuyn :
 Pat þou in erth has done to me 755
 In heuyn sal it zolden be.
 Scho schewid þe couerchef blodi þore.
 Parof þai all awunderd wore,
 And al þat went to do þat dede
 Had in þaire hertes mekill drede. 760
 Vnto þe Emperoure þai tell
 Of all þir ferlis als þai sell.
 And when he heris al how it was,

der Reim scheint «athe, .. sal so low pi cläpe (?). 719) couerchef. 720) hastou. Nach 720 folgt weiter: And al þis werld sal neuer... (Ma)re tell (?) of him and al his kyn. 721) Pan said Paul to to hir þam omell. 723) Bide me till. 724) þe st. pi. 725—6) And þarof to bere witnes gude, Pou sall se þe singne of my blode. Lange in þat stede þai wald noght sted (!), Als a these furth þai him led (H. kürzer). 727) hill st. place. where. Die folg. Verse lauten: And þare he set him down in hy Opon his knese and made loueing Vnto god of alkin thing; And þan he blissed þam al to-geder, Pat for his sake war comen þeder; Þe woman corchese þan he toke And band his eien, als sais þe boke, He held his hend vnto þe heuyn And streked furth his nec ful euyn. Þe manqueller þan to him weuyd And with grete strenkit strake of his heuyd. 733) And þe heuyd when it lay on ground, 734) Nemned Jhesus many a stounde. 735—6) And sum of þam þarto gan ga, Þe corchef þarfra to haue tane; Bot als þai down till it gan bow, It was oway þai wist noght how (H. hat nur 1 Verspaar). 737) þare. 738) with. 739—40) And þare was þan ful nobill smell, And more light þan mans tong mai tell. 741) And þarby wist þai euerilkane. 742) vnto god was tane. 743—4) And god þai loued with hert and handes, Pat so ordains for his seruandes. Þe Emperoures men þan turned ogain Vnto þe cete-ward certayne (H. kürzer). 746) corchese. 747) And to. 748 ff.) Plantilla þou mun haue þi thing, Pat þou lent till þe prechore are, Ouper to morn or neuermare. Die 2 ersten Verse der 2. Col. sind zerstört; lesbar ist in beiden der Anfang pi, der Reim scheint grete. 751 ff. nur die Anfänge sind lesbar. 751) Pan answerd scho and said.. 752) I haue mi corchef sirs ser(tayne). Statt 753—4 hat Tib. 6 Verse: And þarof (wonder?). .. It es wet with.. Vnto.. Cumand.. Ful mekill he .. And vnto me al (þus he) said. 755) In erth þat þu has.. 756) In heuin sal it zolden (be). Darauf folgt: And for þai suld þe .. Furth scho gun þe .. 757) And schewd .., 758) Parof þai all awondred (ware), 759—60) And in þaire hertes .. drede, For þai had done swilk (a) de(de). 761) And to þe Emperour .., 762) All þir ferlis als þai ... 763) And when he

Grete drede þan in his hert he has;
 765 Ful sone vnto him gert he call
 His counsail & his knightes all,
 Forto ordayn ogain þe morn
 What counsail might he þarform.
 (O)pon þe morn within þe bayle
 770 When þai war gederd to counsayle
 In preue place whore none þam herd,
 And al þe zates vnto þam sperd :
 Saint Paul come in omang þam þan
 And said : se' now, þou wikked man,
 775 I am Paul þat told þe bifore
 Pat my life suld last euermore ;
 Al-if þou slogh me here with paine,
 With my lord Crist I lif ogayne.
 And, wretche, vnto þe sal bitide
 780 Sorous sere on ilka side
 And sethin þou sal far with þe fende
 And wun in wo with-o(u)ten ende —
 So gret vnto god es þi gilt,
 For sakles blude þat þou has spilt.
 785 Pan was he sone oway þam fro.
 And þe Emperoure was ful wo.
 In mynde he wex all mad for dout
 And þe fende made him wude al out,
 He turment him als wurthi was,
 790 And so he went vnto Sathanas.

Saint Peter and Paul a dai war dede
 And both war berid in one stede :
 Ane Marcill, þat right trouth had takin
 And Simon Magus first forsaken,
 He gat vnto him oþer cumpany 795
 And beryed þam ful preuely.
 Sethin efter herd þe Grekes say
 Whore þaire two bodis heried lay :
 (O)way þai wald haue stollen þam still.
 Bot þan, als it was goddes will, 800
 Pe erth so tremblid þam about :
 Þai darid and durst noght do for dout.
 Sethin come þore sele folk out of
 Rome
 Pat of þam had tane cristendome ;
 Paire graues þai opind both at ones 805
 And tuke vp all þaire blisced bones,
 Þai bare þam al into þe toune
 With ful faire processioune,
 A place þai ordand for þam þore
 With wirschip, als þai wurthi wore. 810
 Pus Peter and Paul tok passioune
 Efter oure lord Cristes ascensioune
 Thretty zeres and þarto seuyn,
 And went both to þe blis of heuyn,
 Whore þai sall lif euer in lyking — 815
 Vnto þat blis Jhesu us bring! amen.

heris . . , 764) Grete sorow in his . . 765) And sone vnto . . 766) His counsayl and his knightes. . , 767) Forto assay opon þe. . 768) What counsail w . . . Dann Ueberschrift: Aparuit Paulus . . 769) On þe. . 770—4) ganz zerstört. 774) And said. . 775) I am Paul þat. . 776—84 Anfänge wie in H. 776) lif. 780) sorows. 782) won. wa. 783) Grete. 785) When þis was said . , 786) He went oway þai . . , dann folgt. noch ein Verspaar mit wa als letztem Reimwort. Auf der Rückseite ist die 1. Col. mit dem Schluss von Paul und den 17 ersten Versen von Jacobus bis auf wenige Spuren zerstört. Die lesbaren Wörter stimmen mit H. überein, so : war ded 791, taken 793, had forsaken 794, ber(id) preuely 796, herd þe Grekes (say) 797, berid . . 798, stollen þam still 799, will 800, trembild . . about 801, durst noght ga for dout 802, out of Rome 803, cristendome 804, vnto þe toune 807, þare 809, ware 810. V. 805—6 fehlten in Tib.

Anhang: Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli,
aus Ms. Ashm. 42, fol. 281 b.

Ein älterer, kürzerer, vielfach abweichender Text der Leg. von Peter und Paul findet sich in der Evangeliensammlung des Ms. Ashm. 42, fol. 281 b, hinten angehängt.

Pir werldes princes hase scruiſe
Of þaire ſeruaundes on all wiſe,
And twa pryncis of hali kirk
Was als þis daie of pyne full yrk:
5 Pir twa Petir and Paule ware
Þat tholid als þis daie paines ſare:
Bothe ware þai ſlayne for goddes ſake.
Forþi of þaim feſte burd vs make
And wiſchipe þaim in worde & dede
10 And of þaire paſſioun ſinge and rede.
Þe feſte of vs aſk þai to daie,
Forþi es gode ſom thinge to ſaie
Off þaire life & þaire endinge,
And þareto aſk þaim helpinge.
15 In hoke of þaim writen we finde
Þat þai come of þe Jewes kynde,
Bot ſainte Petir was þe elder
& was bot a pure fiſſere.
Of him will i firſt ſchawe,
20 And ſithen of Paule, his ſelawe. —
Sainte Petir had names thre:
For firſt Symon callid was he,
Þat hementes «houſome» in ynglihſſe:
For ſo howſome was he iwiſſe
25 Þat he leſt ſchippe and his fiſſinge
And ſolowid Criſte wiþ a callinge
& fullfillid all Criſtis biddinges
And was howſome in all thinges —
Forþi he was Symon right callde,
30 For he did all þat Criſte wallde.
His oþer name gaue him Jeſus,
Als þe goſpell telles vs:
Þat was Petir: þat es to ſaie
«Knawinge» on ynglihſſe «of god verrale».
35 Oure goſpell ſpekes of right knawinge
Þat Petir had of Criſte, oure kinge:
Som men wend Criſte had bene Elye,
And ſom þe prophete Jeremie,
And ſom men Jone þe baptiſte;
40 Bot Petir knewe him wele for Criſte:
«Criſte, goddes ſonne, he ſaide, ertowe» —
And als he ſaide we awe to trowe.
His thrid name was Bariona:
Þe reſone whi þat he hight ſwa,
45 Es þis þat to vnderſtandinge is
«A douſe ſonne» in propir ynglihſſe:
For douſe ſonne was Petir iwiſſe,
For meke he was als þe douſe is;

Þe douſe maſe dule in ſtede of ſange: 50
And ſo did Petir, þat ſorowid lange
To haue of Criſte ſight eſter þe time
Þat he ſawe Jeſu ſtye fra him;
For aie he grette when he herd neuene
Of Jeſu paſſioun, þat es in heuene; 55
And when he herd neuene Jeſu Criſte,
He ſaide to men: if þat þai wiſte
How ſweteli Jeſu to vs ſpak,
«Girete dole for him wald ze make.
«Oure allir, he ſaide, was Jeſus, 60
And aie ſpake he ſo faire to vs,
Þat gretinge maie i noȝt forbere
When Jeſu ringis in myne ere.» —
Þis es againe prelates & maiſtirs
Þat þaire vndirmen ſo ſelli faiſtirs 65
Wiþ chidinge and wiþ ſchamefull ſawe,
Þat þai er ſaine fra þaime to drawe;
Dar þai na worde ſpeke þaim againe
Ne to þaire biddinge be vnþaine;
If ani againe þaire will oȝt ſchawe, 70
His reſoun es noȝt worthe a hawe,
Wiþ threte es he made ſo ſaine
Þat he haſe ſaide to call againe.
Hetheli glowminge & wordes grete,
Doute to tyne maiſtrie for threte, 75
Maſe vndirmen to be full ſtill
And ſaie noȝt againe þaire will —
For, wha ſo duſe, als wele he maie
Take his ſtaffe & wende his waie!
Swilk prelates leues Petir lare, 80
Þat ſaide to þaim wiþ ſwete ſware:
«Beſe noȝt lordes of lerid men,
Bot gude enſaumpil ze þaim ken
How þaim awe to ſolow zowe
In mekenes & in ſawle prow; 85
For gude enſaumpil gaue Jeſus:
So mekeli ſpak he to vs. —
Now haue i twa reſones talde
Whi ſainte Petir «douſe ſonne» es calde.
His firſt name es callid Symone, 90
þe toþer Petir, wiþ reſoun,
And «douſe ſonne» was the thrid —
Pir thre names in kirk er kid. —
So mikil luſid ſainte Petir Kriſte,
Als Auſtine ſaiſe, þat, if he had wiſte 95
Þat Judas ſuld haue done Criſte treſoun,
He had ſlaine him als ſeloun;

Forthi wald Criste his name nozt saie
 Bot saide : «one of zow sall me betraie»,
 For, had he Judas name neuende,
 100 Att þe mawnde had Criste bene heuende;
 And herebi maie we all se
 Þat mikil lufe to Criste had he.
 And forthi gaue Jesu him might
 To binde & louse man of plight.
 105 He was so hali, þat he zede
 Apon þe se, als we rede.
 He tornid on þe wittesondaie
 Thre þousand men to cristen laie.
 He baptisid sir Cornelie,
 110 Þat hethen was & man miztie.
 He raisid fra dede to life Tabite,
 And men of sekenes made hale & qwite —
 For þe shadowe of his bodie
 Gaue þe seke þaire hele in hye.
 115 Herole helde him in his þresoune,
 Foule flettrid als feloune;
 Bot Criste sent him his aungel brigt
 And lowsid him apon a night,
 Oute of þresoune Petir he lete
 120 And ledde into þe hye strete.
 In pouerte all his life he ledde,
 In mantil & kirtill was he cledde. —
 In þat tyme þus it befell :
 A fals man began to spell
 125 In Rome & in þe contre bie
 And gert men fall in heresie :
 Symon Magus was he calde;
 He saide he might do what he walde,
 For goldes sonne, he saide, he wase
 130 And fra dede to lyue he rase;
 Wip whicheckcraft men he betraiste
 & gert men wene þat he was Criste,
 And ferlies did he full fele
 & mani men gert of him mele.
 135 Petir þrechid him againe
 & sayde : fro him men suld þaime sayne,
 For so full he was of þe sende
 Þat mani saules made he to schende;
 Petir bad men þai suid him nozt trowe,
 140 For it was nozt þaire saules prow;e;
 He praied god he suld þaim schelde
 & hald þaim fro þe deuels belde.
 «Trowes nozt, he saide, on his fals sawe:
 It es againe all cristen lawe;
 145 He will to hell zow all drawe,
 Als i zow mai wip resoune schawen.
 Þus þrechid Petir againe his lare
 And forbade all his fals fare,
 And gert men se wip resoune hende
 150 Þat he was fullfillid of þe sende.
 Symon was wraþe, als þe boke saise,
 And rusid him þan þat he might raise

Dede men to lyue, to gange & speke.
 Pan died a man þat had bene seke :
 And þe corse was brogt in plase swithe 15
 To ger Petir or Symon kythe
 Pair craft, & whilk of þaim þan
 Might raise to life þat dede man;
 And who so failid of þat dede,
 He suld be slaine for his mede. 16
 Þis conand grauntid all þat ware
 wip Petir and wip Symounde þare.
 And to þat corse come firste Symoune
 & made fast his coniurisonne :
 and wip craft of þe euile gaste 16
 þe dede mannes heued sterid in haste.
 Pan wald þe folk haue slaine Peter swithe.
 And Petir had þaim listen & lithe
 & saide : «late Symon hethen wende,
 & þan sall ze se þat þe sende 17
 Stires þe heuede of zone dede mane;
 For life in him forsothe es nane.»
 Pan gert þai Symone gange awaie :
 And still als stane þe hodi laie —
 Pan thozt Symon mikil schame. 17
 And Petir spake in Cristes name
 & saide : «dede man, i comaunde þe
 In Cristis name þat died on tre
 Þat þou rise vppe hale and sounde
 And tell vs what man es Symounde!» 18
 Þe dede man rase & talde bedene
 What he of heuene & hell had sene,
 And saide : «forsothe, i zow tell
 Þat Symounde tillis zow all to hell.
 Trowes him nozt, for full es he 18
 Of Sathanas, in whase pouste
 He duse þir ferlies þat ze se —
 For god his dede hase schewid me.»
 Pan wald þe folk haue Symounde slaine.
 Bot Petir fast was þare agayne 19
 And saide : «if we do Cristis will,
 we sall do gude agaynes ylle :
 For so bad Criste him-self vs do
 When he þrechid vs vnto.
 Forthi do we Symounde na skathe, 19
 Bot late him ga wip-uten lathe!
 For sorowe & schame he hase ynoghe :
 Forthi i praie he haue na woghe.»
 Bot here-wip-all lefft nozt Symoune
 To do againe Petir tresoune, 20
 Bot zode & tied a band-dogge strange
 Þare Petire was wonte to come & gange,
 And saide : «now sall we all se
 If Petir dare come to louse þe.»
 When Petir herd saie what he had done, 20
 To þat band-dogge he come full sone
 And lousid him : & on Symounde
 So frek was þat vncely hounde,

Pat he him filchid felli þare,
 10 And him had wiried, if Petir ne ware.
 Petir bad þe hounde þat he suld leue:
 And he lefft and his taile gon wene.
 Pan fled Symounde of Rome for deute
 And þat twelfemonethe was he oute —
 15 For so mikil schame him thoht
 Pat come in Rome migt he noht.
 Bot þan effter sone he come
 Till sir Nero, emproure of Rome,
 And saide þat he had tane grete scathe
 20 Off Petir & of Paule bathe:
 «Of þaim, he saide, þou venge me,
 Als þou will þat i saue þe!
 And if þou throw noht mi migt,
 I sall it schew in all mennes sight.»
 25 Als he þus before him stode,
 In sere liknes he chaungid his mode:
 Now semid him zonge, & now alde,
 And schewid liknes manifalde;
 He þaim begilid als a Juggeloure,
 30 And saide þan to þe emperoure:
 «Sir Emperoure, i pray the,
 Pou ger smyte of þe heued of me:
 And i sall rise qwik þe thrid daie.
 Wha maie þan agaynes me saie
 35 Pat i ne am god all-mightie,
 To do in erde what euer will i?»
 Pan had Nero it suld be done.
 And he toke a wedir sone
 And made it him-seluene like
 40 Be þe deueles crafft þat him gon swike —
 Pis he did be enchaumentente,
 Pat made his saule to be schente.
 Pan Nero gert his heuede of strike:
 For þe wedir schepe was him like,
 45 Pis Symounde gaue þe qwellare mede
 And gert him do in mirk his dede.
 For, when þe heuede was smiten awaie,
 A tope-heued on þe erde laie.
 And Symon twa daies him hidde
 50 And come to Nero on þe thridde.
 & Nero wende he quikkind ware,
 And þerfore held him mikil in are
 & saide þat he was all-mighti
 God of heuene witirlic.
 55 Bot Petir & Paule saide þat he was
 Þe soule fende Sathanase.
 Pan Symon on Petir & Paule lied
 And to Nero þaim falsli wried
 And saide: þai ware aboute to stroie
 60 Þe kingrike, & þe kinge to noye.
 And Nero gert þaim bothe somounde,
 To defende againe Symounde.
 Pan come þai all before Nero,
 To dispute to and fro.
 65 Petir proued be gade resoune
 Pat Symounde was full of tresoune.

For «Symounder», he saide, «if þou can
 rede
 What i think to do in dede,
 Pan mai all men bathe here & se
 If þou god of heuene be. 270
 For god knawes all men thoht
 And fro god maie be hidde noht;
 And if þou goddes sonne be,
 late it be sene & saie þou me
 What i think! & þan may all 275
 On þe trowe & on þe call.
 And if þou may noht mi thoht schewe,
 Pan all mai se þou ert a schrewe
 Pat takes on þe Cristis name;
 Pan duse þou god mikil schame, 280
 For þou ert aboute all men to schende
 And ger þaire saules ga to þe fende.»
 When Petir had saide þis & mare,
 Symoun answerd & saide þare:
 «I ask dome, sir emperoure,
 285 Pat þou me wreke of þis traytoure!
 Sipeþ þou wate wele þat i vprase
 Fra dede to liue, als mi will wase,
 Me think grete ferli now of þe
 Pat þou lates him speke againes me.» 290
 Nero answerd & saide: «Symon,
 Me think þat Petir saise resone.
 If þou be goddes sonne, latte se,
 And what he thinkes tell þou me!
 Symon saide: «late se, haue done! 295
 What euer he thinkis, i sall saie sone.»
 And Petir said Nero what he thoht,
 All priueli, þat he herd noht,
 & saide: «Emperoure, ze ger me haue
 All priuelie a barli laue!» 300
 Pis brede was brogt all priuelie,
 And Petir halowid it in hye.
 Pan Petir bad Symon saie sone
 What þat he had saide & done.
 Symon answerde, & was full wa, 305
 And saide: «myne aungelles, here ze ga
 & venge me tite apon mi fa!
 I comaunde zou þat ze him sla.»
 And sone come þare forthe dogges blak
 & on Petir gon þai snak. 310
 And Petir þe hali brede þaim bedde:
 And fra Petir fast þai fledde.
 Pan saide Petir to þe emperoure:
 «Pou sees, Symon es bot a traytoure:
 315 Of honde kynde er his aungelles;
 Pus wip falsshede his tales he tellis.»
 Pan was Symounde at Petir tene
 And saide: «Nero, nou sall be sene
 What i am, when þou seef me fle
 In-till heuene als god mightie; 320
 & sithen þe & opir ma
 To heuene þan sall i ger zow ga,
 Parein to dwell euermore wip me —

For i will here na langer be.
 325 And if þow will þis maistrie se,
 Þou ger do make a toure of tre,
 Þat i maie stand in all men sight,
 Þare all mai se me take mi flight.
 A hye toure was þare made swithe.
 330 And Symond gon his maistrie kythe :
 Wip sendes craft vppe he flawe
 Into þe list, þat all men sawe.
 And Nero saide to Petir þan :
 «Now maie þou se, þou fals man,
 335 Þat goddes sonne of heuene es Symounde,
 Þat flyande maie to heuene founde.
 Pan saide Petir : «late him flie!»
 And when Symon was right hye,
 Pan saide Petir : «I comaunde zowe,
 340 Ze sendes, þat heres Symounde nowe,
 Þat ze late him doune fall
 In þis plase ymange vs all!»
 Wip þat he fell & brast in-sondere,
 And his saule went to hell wip thondir,
 345 Þare to dwell for euermare
 For his falshede þat he did þare.
 And þan Nero was full wrathe
 Wip Petir & wip Paule bathe
 For his dede, & demede sone
 350 Þat þai to dede bathe suld be done,
 Petir to be on rode weuede
 And Paule smitene of his heuede.
 Bot when Petir come to þe rode
 And sawe þat it vpwarde stode,
 355 He saide : «i am nozt worthi to be
 Done on rode als Criste was for me ;
 Bot torne þe rode vppe so doune,
 And to þe erde ze torne mi croune
 And vpward mi fete ze feste!
 360 For þus will i on rode reste,
 Aye to mi saule mi lorde fange,
 For whase lufe on rode i hange.
 Till his biddinge was berned boune :
 & Petir heuede hangid þai doune
 365 & vpward his fete þai fest,
 And brogt his saule to heuenes rest.
 Þus died Petir on þe rude.
 And Paule (for) Criste schedde his blude.

How it of Paule passioune fell,
 370 If ze listen, i will zou tell.
 Vnto Nero saide sainte Paule :
 «Þou hase, sir, in bodi a saule,
 And thi bodi sall rote in molde,
 Be þou to it neuer so holde ;
 375 And on domisdaie sall tow rise
 And come before þe hie iustise,
 To zelde acounte (of) þat þou duse here,
 Of ylle and gude þat þou hase done
 ferew.
 Pan was Nero wondir wrathe

& saide : «now sall i proue — if þe be 380
 lathe —
 If þou maie rise effter þi dede.
 And had men lede him to þe stede
 Þare he suld slaine be.
 And to Nero þan saide he :
 «Effter mi dede þou sall me se 385
 Stande, als i do now, before the,
 To ger þe witte þat i sall aie
 Lyue wip Criste in ioye & plaie.
 When þis was saide, to dede he wente.
 And cristen men full mikil him mente. 390
 & als he zode, a wise him mette
 Þat him wele knewe & for him grette.
 He had hir lene him hir couerchese,
 Before his eyene sorto wese,
 «And i, he saide, sall zelde it þe, 395
 When mi heuede es smiten of me.
 Hir couerchese to him scho gafe.
 And soles hir to hethinge drafte
 And saide : «whi giues þou swilk a clathe?
 It to tyne þe suld think lathe». 400
 Scho made na forse of þaire sawes,
 Bot grette sare for Paule hard thrawes.
 When Paule come þare whare he suld dye,
 He made his praier wip tere of ye.
 And when he had made his praier, 405
 Off smate his heuede þe manqweller.
 Þe heuede stert fra þe bodie
 And saide «Jesue» apertelie,
 Fyue hondrethe sithis, als saise þe boke,
 He neuend Jesu, wha will it loke. 410
 First come milk oute of his throte
 And sithen blude a mikil got.
 Pan lemes light and swete smell
 Was felid and sene, þare he doune fell.
 And als þis qwellare hamward wente, 415
 Þat ilk wise he mette þat Paule lente
 Þat faire couerchese of hir heuid,
 & scho askid him whare he Paule leuede.
 «He ligges, he saide, slaine in zone plase,
 And þi couerchese on his face». 420
 Pan forthe þe clothe blodi scho drewe
 And schewid it him þat sainte Paule slewe,
 Scho saide : «rizt now was Paule here
 And gaue me þis wip mylde chere ;
 And Petir wip him als sawe I, 425
 In bright clethinge stode him bie.
 Þe emperoure Nero sone herd þis
 And of þat was vnglad iwise ;
 He callid his frendes all him to
 And asked what him ware best to do. 430
 And als he þus in counsell sate,
 Paule come him to in atte sperid gate,
 And to Nero þus spak he
 And saide : «emperoure, now maye þou se
 Þat i sall liue wip-outene ende. 435
 And þou to pyne to hell sall wende

For cristen men þat þou geres slaw
 And oute of his sight he went full thra.
 Þe emperoure Nero afraiede satte.
 140 Pan oute of þresoun he gert late
 All cristen men þat he helde þare;
 Bot he ne wald trowe on cristen
 lare —
 He was so rotid in his synne
 Pat hele of life wald he nogt wyne:
 145 Had he na grace to do penaunce.
 Forthi on him fell foule mischaunce —

Pat oure-lange ware now to tell;
 Bot schorteli, he es in hell.
 Him-self was his awne bane;
 Forthi he es wip foule Sathane. 450
 And Petir & Paul, þat he sloghe,
 Er bathe now in blisse ynoghe.
 To þat ilk blisse he vs bringe
 Pat for oure lufe on rode walde henge!

W. amen. S.

17. De sca Maria Magdalena historia.

fol. 157

Of Mari Maudelayn mai men take
 Ensaumple, sins forto forsake.
 Scho had a sister, hight Martha;
 Full nobil women war þai twa;
 5 Both war lufed with our lord Jhesus.
 A broþer þai had, hight Lazarus,
 Wham Crist raysed when he was ded,
 Als es red in ane oþer stede.
 Born þai war of gentyll blode
 10 And riche þai war of werldly gude.
 And als it es in storise redd,
 Þis Mari Maudelayne was wedd
 Vnto-saynt John þe Ewangeliste.
 He left his wife & went with Criste
 15 At þe grete fest of Architrycline,
 Whore Crist turned water vnto wyne.
 Sum clerkes wil þis purpose halde:
 By-cause hir spous was fro hir calde,
 Þai say þat was enchesun why
 20 Scho assentid to syn with hir body,
 And efterwarde for þat same skill
 God granted gretter grace hyr till.
 Fro scho had takin hir vnto syn,
 Par might no-man mak hir to blyn;
 25 Til scho was brought in swilk defame,
 Pat in þat tyme þai turned hir name:
 Mari þe synner, sum cald hir þaa,
 And sum: Mari þe wikked woman.
 Til al þe last god vouched saue

Pat scho suld his forgifnes haue: 30
 He sent his grace hir hert with-in
 Forto haue sorow for hir syn.
 In Simondes hous when scho herd tell
 Pat Crist suld vnto soþer dwell,
 Scho thought on what wise scho might wyn 35
 To get forgifnes for hir syn —
 For wele scho trowed with-outyn trayne
 Pat in hym was all power playne.
 In þat cuntre, als clerkis wate,
 Pan was þe sun so wunder hate, 40
 Pat, who-so wore walkand þarin,
 All þat war bare euyll wold it brin;
 Wharfore þe riche men of þat land
 Had gude vnement þarfore ordand
 Forto enoynt þaire face and sete, 45
 So forto saue þam fro þat hete.
 And for scho hopid so Crist to plesse,
 Vnement broght scho, him to esse.
 Scho wald noght wande, if it war dere,
 Bot helt it out with hertly chere 50
 Both on his heuid and on his sete,
 And wesch þam with hir teris wete,
 And sethin scho dried þam with hir here,
 And for hir sins scho wepyd sare.
 Crist knew hir menyng more and les: 55
 Parfore he grauntid hir forgifnes.
 And in his lufe so he hir knyht,
 Pat þarfro wald scho neuer flit.

1) Magdalena und Christina fehlen im Ms. Tib.

Herbstmann, Legenden N. F.

Scho wold noght leue him in no stede,
 60 Bot soloud him right vnto þe ded.
 And sethin vnto his graue scho soght
 And ful gude vnementes with hir broght,
 Fro wurmes hys body forto saue,
 And for it suld noght rote in graue.
 65 Parfore kindenes to hir he kyd
 More þan he vnto oþer did :
 For, when he rase, als we er lerd,
 Vnto hir first he þan aperde,
 To mak hir in hir trouth be stabill,
 70 To trow it fast with-uten fabill;
 And þan he made hir messangere
 Vnto al his appostels dere,
 And bad hir tell to lerd and leude
 His rising — þus kindnes he scheude.
 75 Pan with þe apostels furth scho dweld,
 And euer in halyne(s) scho hir held;
 Scho lifd in ful grete deuocioun.
 And sethin, efter Cristes ascensioun
 When scho had lifde so sourtene zere,
 80 Pan bifell on þis manere.
 A nobil preste hight Maximyne,
 Pat in faith of Cr(i)st was ful syne;
 He was one of þe sixty and two
 Pat war wunt with Crist to go.
 85 Saint Peter made him cumandment
 To Mary Maudelayne for to tent
 And to Lazare, hir brother, alswa
 And vnto hyr sister Martha,
 With oþer mo of þaire menze,
 90 And bad he suld þaire zemer be.
 Pan was saint Peter made pape of Rome
 And chese curate of cristendome,
 And oþer apostels in sere land
 Of Cristes passioun went prechand.
 95 Mari Maudelayne with hir menze
 Dwellid þan in þe land of Jude.
 Ful mani folk þore gun scho draw
 Forto lif by Cristes lawe.
 Þe Jeus þan had ful grete enuy
 100 To hir and to all hir company,
 And oft þai cumpast þam omang
 Þam to destroy with sorow strang.
 And so þai ordand at þe last
 Ane olde schip withouten mast,
 105 Withouten are, anker or ani gude

Pat suld send ogayns þe flode :
 And þorein did þai euerilkone
 Pat vnto Cristes trouth had tone,
 And put þam furth þan to þe se,
 So for þai suld sune perist be,
 110 Both with þe felnes of þe flode
 And also for defaut of fode.
 Bot Crist, for wham þai war exikle,
 Wold noght lat þam be bigilde :
 Al-if þam wanted mast & sayle,
 115 He sent þam sone gude gouernaile.
 So þat þai rase up in ane Ile,
 A high cuntre, þat hight Marcyle.
 Pat land knew noght of Cristes lare,
 Parfore þai war noght welkum þare.
 120 Bot sone, when þai war wun to land,
 Omong þe folk þai went prechand,
 Of Cristes faith fast þai declarid;
 Bot no-man toke to þam reward.
 With daunger gat þai drink & mete,
 125 Bot herbering þai might none gete.
 So was þare standand on a wall
 A maumet þat þo men on call,
 Als for þaire god to him þai soght;
 And ouer him was a pentice wroght,
 130 To couer hym fro weiders wete,
 And þat was made to þe midstrete.
 Þore herberd Mary and hir menze
 For best socure þat þai kouth se.
 Bot when scho saw sune on þe morn
 135 How folk come þat maumet biforn
 And soght to him fro sydes sere
 Als to þaire god of grete powere
 And to him made þai sacrifice :
 Pan was scho ful wroth on hir wise,
 140 Furth scho stode with face ful playne
 And said, þaire werkes war all in uayne;
 With stabill tung to þam scho spak
 And þaire law fast gun scho lak;
 Of Crist scho prechid al opinly,
 145 And said þaire werk was maumetry.
 Hir wurdas war so wisely wroght,
 Pat al þe folk grete ferly thocht;
 Þai had ferly of hir fairehede
 And how scho durst do swilk a dede.
 150 Bot hir wurdas war so swete to here,
 Pat many men held hir dedis dere —

Bot no wunder if þe wurde war swate
 Of þe mouth þat kist Cristes sete!
 55 Hir wurdes þarfore war of swilk grace,
 Pat mekil pople in þat same place
 Vnto hir tales swilk tent þan toke
 Pat þaire fals sacrifice þai forsoke;
 Sum lelid ful fast of Cristes lay.
 60 And so bifell it opon ane day:
 A mighti prince of þat cuntre
 Soiorned in þat same cete;
 He and his wife war þedir soght
 And to þat maumet ofrand broght,
 65 For werldes welth þai hade gude wane
 Bot childe hitwix þam had þai nane;
 Pat maumet soght þai, for þai wend
 Pat he childe suld to þam send —
 Þai honord him to þat entent.
 70 And when Mari wist what þai ment,
 Ful opinly scho þam reproued,
 And diuers maters þore scho moued
 Pat in þat maumet might was none
 Ne comfort, bot in Crist allone;
 75 Þis proued scho wele by proces playne,
 And so scho gert þam turn ogayne.
 And on þe night next solowand
 Þe prince and his wife lay slepand:
 Pan þe Maudelayn, to amend þaire life,
 80 Aperd vnto þe princes wife
 And bad scho suld hir erand say
 Vnto hir lord þat by hir lay:
 Sen werldes welth was to him sent,
 Pat he suld better tak entent
 85 To goddes folk, þat þare peryst
 Herberles for hunger and thrist,
 And bid him þaire mischef amend
 For gods sake þat him al send.
 Þe ladi wakkend & wele scho thoght
 90 On þis tale. bot scho tolde it noght
 Vnto hir lord, als had bene right. fol. 78.
 & þarfore on þat oper night
 Þe Maudelayn vnto hir aperd
 And þat same lesson eft hir lerd:
 95 Scho comand hir with wurdes fell
 Vnto hir lord þat scho suld tell
 Goddes menze forto releue,

Or els, scho said, it suld hir greue.
 When al þir tales war told hir till,
 Scho wakkend, & zit held hir still; . 200
 To hir it was ful grete affray,
 Bot to hir lord scho durst noght say.
 Parfore þe Maudlain was noght sayn;
 On þe thrid night scho come ogayn:
 Pan scho aperd vnto þam bathe 205
 And spak to þam with wurdes wrathe —
 Þe hous was all fulfid of light:
 To þam þat was a selkuth sight;
 In þaire slepe war þai ful affraid.
 And to þe prince al þus scho sayd: 210
 „Slepis þou, terand ful of ire?
 A, lym of Satenas, þi sire!
 Call þou vp þat nedder kinlyng
 Pat I had suld mi message bring:
 Pat es þi wife þat by þe lise, 215
 To wham I cumand on þis wise:
 On mi bihalue at tell to þe
 Ofse goddes pople to haue pete.
 Ze welter here with wombes grete,
 And þai haue nowþer drink ne mete; 220
 Ze lig in forures mani folde,
 And þai perisch with windes colde;
 Ful mekil beld es zow about,
 And goddes folk lat ze lig þerout;
 In silk and sendell here ze slape — 225
 I say ze sall noght so eschape,
 Bot ful dere sal ze both aby
 Bot-if ze help goddes folk in hy
 For his sake þat zow al has sent.
 When þis was said, oway scho went. 230
 Þe ladi wakkend & wepid sore:
 For so ferd was scho neuer byfore.
 Þe prince wakind & was euil flayd.
 And sune þe ladi vnto him said:
 „Sir, saw ze noght þis selkuth sight 235
 Pat me has noyed in þis night?
 „Zis, sertes, he sais, I saw it wele;
 Parfore ful grete ferdnes I fele.
 So selkuth sight haue I noght sene —
 I meruail what it may bymene. 240
 Scho said: „sir, þus has me bitid
 Two nightes, and þis es þe thrid.

176) Ms. and st. þat? l. 90 to ger? fehlt im Ms.

186) Ms. for herberles st. herberies for.

247) mend

Zone woman þat ligges in þe way
 And kens þe folk of Cristes lay,
 245 Vnto vs both scho has declarde
 Þat we to hir suld tak rewarde
 And (mend) hir menze fro mischese,
 Or els it will turn vs to grese.
 And better es, we to hir bowe
 250 And to hir teching þat we trowe,
 Þan ger hir god be with us wrath;
 For þan we mai noght skape fro skath.
 Þe prince said: «so sall be done»
 And on þe morn he hasted sone
 255 To pray Mari and hir menze
 At his hous herberd forto be.
 And at his will with him þai zede.
 Ful faire he ordand þam to fede
 With al dayntes þat he might gete.
 260 And euyn als þai sat at þe mete,
 Mari was carpand euer of Crist
 And diuers maters scho poplist:
 «None oþer lord es to a-low,
 Ne oþer trowth es none to trowe,
 265 And oþer goddes withouten him
 Demyd scho al for deuils dym.
 Þe prince hir sufferd in hir saw,
 Noght all for luse, bot als for aw.
 Fel on a day: so als scho prechid
 270 And Cristes trowth vnto þam techid,
 Þe prince lete þan als he wold lere,
 And askid Mari on þis manere:
 «Troues þou, he sais, þou may defend
 Þis cristen trowth þat þou has kend,
 275 And mayntene it in al manere?»
 Þan answerd scho with stabil chere:
 «I am redi with hert and hend
 Þe faith of Crist forto defend.
 My mayster, Peter, þe pape of Rome,
 280 Has biden me do efter his dome;
 He wil wele mayntene al mi dede.
 And þarfore, sir, it es no nede
 So straitly of me to enquire
 To defend þe law þat I zow lere.
 285 I haue herting of heuynli mede,
 Þat no doute haue I in mi dede.»
 Þan þis prince and his gude lady
 On þis manere said to Mary:
 «If al be trew þat þou here techis,

And þi god of wham þou prechis 29
 War of swilk might & swilk powere
 Als þou has told vnto vs here;
 And þan þat þou wold of him craue
 And help þat we a child might haue:
 Þan wold we to þi sawes assent 29
 And to þe turn al our entent.»
 Mari was of þir wurdes sayne
 And þus scho said to þam ogayne:
 «Mi god mai do what so him list —
 Þar may no might in him be mist. 30
 Vnto him sall I pray for zow;
 And if ze trewly in him trow,
 Þan dar I hete þat ze sal haue
 A child, or els what ze wil craue,
 Þat may seme vnto zoure saul hele.» 30
 Þan leuyd þai wele þat scho was lele.
 Þai welkumd hire þan, als was wurthi,
 Both hir and al hir cumpani;
 Ful haly folk þe prince þam held,
 And in grete daynte þore þai dweld. 31
 Þan Mari, als scho first had sayd,
 Vnto god for þe gude lady praid;
 So did Martha and Maximyne
 And al hir folk with hertes fine,
 Of hir bone to be hir hylde. 31
 And als god wold, scho wex with childe
 And grete scho was by way of kinde.
 Þan had þe prince grete mirth in mynde.
 And purpos plainly taken he has
 Þat he wold vnto saint Peter pas 32
 And of hym al haly wit he wold
 If tales war trew þat Mari tolde,
 And do he wold efter his dome:
 Sen he was heuid of cristendome.
 Bot when þe lady þus herd tell 32
 Þat hir lord wald no langer dwell
 Bot wend he wold sune ouer þe se,
 Scho said: «lord, I wil wend with þe;
 For no-mans speking wil I spare,
 Bot als þou fars, lord, lat me fare!» 33
 Þan said þe prince to hir ogayne:
 «Wife, þir wurdes er al in vayne.
 Þou mai noght wend so wele als I;
 I sall þe say encheson why:
 Þou wote how þou es grete with childe, 33
 And þe se es wude and wilde

With moni stormes & mekill wathe,
 Pat vnto þe might sune do scathe;
 I wold noght for no werldes gude
 40 Pat þou fore euyt opon þe flude.
 And þarfore, gude wise, wun at home
 And kepe our catell vnto my come —
 So es wele better, þan forto be
 In grete perils opon þe see.
 45 Pan sel scho doune vnto his fete
 And sore bigan scho forto grete —
 Als wemen wil noght sone forsake
 Paire purpos þat þai to wil take —
 Sho cried loud: «lord, god forbede
 150 Pat I allone here life suld lede
 And þou wend vnto vnkuth land!
 Pat was to my hert hard tithand.
 I wil noght let for fa ne frende
 Bot where þou wendes will I wende,
 155 And when þou restes rest sall I,
 And when þou rises I am redy;
 With þe, lord, will I lif and lend
 And tak what grace so god wil send.
 Pe gude man saw it was no bute
 160 Ogayns hir wil more forto mote;
 He graunted hir with him to gang.
 And ordland þam a schip ful strang
 And vitaild it with alkins thing
 Pat nedeful was to þaire lifing.
 365 To Mari Maudlayne he bitaght
 Al þat he weldid of werldly aght;
 His eritage and all oper thing
 Putted he vnto hir kepeing.
 It was hir will so þat þai two
 370 Suld to hir maister saint Peter go.
 Crosses on þaire shulders gan scho schere,
 For þat þe deuils suld þam noght dere;
 Sho bliscd þam with gude entent,
 And so vnto þaire ship þai went.
 375 Ful mekil mirth þan made þai two.
 Bot efterward wakkind þaire wo.
 When þai war sayled so out of sight
 Pe space of a day and a night,
 Pe wind bigan rudely to rise
 380 And þe see to bolne on wunder wise;
 Grete stormes wex with weders wik.

And þe wawes went wunder thik.
 Al war þai in grete drede to droune, *fol. 199.*
 For serd þe lady þan fell in swonne;
 Ilkone þai war ful will of rede, 385
 Bot scho was moste like to be ded.
 So was scho stond with weders wilde,
 Pat sone trauaild scho of childe;
 Scho sesid noght, fro (s)cho bad bygun,
 Till scho was deliuerd of a sun. 390
 Bot þan for reuth might hertes rise:
 Scho lay ded, and þe childe o-line.
 Pat was a siteful syght to se
 And to all gude men grete pete.
 Bot þe prince, als no wunder was, 395
 Cryed ful loud alas, alas;
 «A, wise, he said, ful wo es me
 Pat I þis sight suld on þe se!»
 Pe childe soght by cours of kinde
 Ester þe fude, þe pap to finde, 400
 Sethin it swelid and turned & tauyd —
 Pe fader sel and for reuth raueid.
 And al-if he had sorows ful sore,
 þe schipmen made his mornying more
 When þai al samyn said þis wurd: 405
 «Þis ded body bus ouer þe burd,
 For are will noght þis weder sese —
 Pe knightes care þus þai encrese.
 His care was mikill for his wife,
 And more for his sun þat had life, 410
 Pe whilk he wist bud nedes dy,
 For it had noght left to lif by.
 To him þat was a bitter brayd
 And to him-self al þus he sayd:
 «Allas, cayteff, þou ert bigilde; 415
 Whi couayt þou to haue a childe,
 Forto haue liking in þi life?
 Now has þou lorn both child & wife.
 Þou gernid one, and loses two.
 Allas for dole, whi did þou so? 420
 Pe schipmen fast bigan to cry:
 «cast ouer þe burd þis dede body,
 Els wil þis storm noght sese!» þai said.
 Pe knight þan knelid & to þam prayd
 Pat þai wold bide a litell space, 425
 To luke if god wold send his grace

Pe lady vnto life forto restore.
 And als þai war so wepeand sore,
 Fer in þe se þai saw a playne.
 430 Þan was þe knight ful ferly sayn.
 Sune when þai (se) þe soyle was sad(!),
 Pe weders sesid, and þai war glad.
 þe knight þan prayd & hight þam mede
 Vnto þat land him forto lede,
 435 Þat þo bodis might beried be,
 Leuer þan sunken in þe se.
 And als þe knight praid & cūwand,
 Þai set þaire schip nere to þe land.
 Into a bote þan both þai kepid
 440 Pe bodi and þe child þat wepid —
 Þarof þai kouth no better rede;
 For saut of fude it bihoued be dede.
 Þore sand þai roches hard of stone;
 And toles to wirk with had þai none,
 445 So þat þai might mak no graue.
 Bot vnder a crag þai sand a kaue:
 Pe knight þore laid his mantil doune
 And þe ded body þar oboune,
 He put þe child vnto þe pap,
 450 And ouer þam laid his mantil lap;
 Ful sore he wepid and wrong his hend
 And vnto god þam both bikend.
 And als he went sore wepand þein,
 On Mari Maudlayn gan he him pleyn:
 455 »A, Mari, he said, what moued þe
 Þat þou suld cum to my cuntre
 With þi wordes so me to plese,
 And sethin be caus of mi disese?
 If it had noght þi counsail bene,
 460 Þis grete sorow had neuer (be) sene.
 Whi wold þou prai so for mi wife
 To haue a childe and lose hir life?
 Allas, þat euer þou met with me!
 For all my los es lang on þe.
 465 I was bousom, what þou wald bid,
 And grete kindnes to þe I kid
 When I þe left bothe land and rent
 And for þi wurdas þir wais I went.
 And sen I was to þe so kinde,
 470 In þis meschefe of me haue mynde:
 And if þi god be of swilk might

Als þou has techid day and night,
 Ordayns now so yow hitwene
 Þat his might may on me be sene,
 And send me cūwfort of my care!
 475 To schip ogayn þan gan he fare.
 Pe weders sand þai gude and gayne,
 So þat þai raue up in Romaine.
 Pe knight sone, when he landid was,
 Soght vnto þe papes palas.
 480 And sone, when he come him byfora
 And þe pape saw his schulder schorn
 With þe takinyng of þe croyce,
 Þan askid he him with opyn voyce
 In what cuntre he was at home,
 485 And Pe caus whi he þeder come.
 Þan said þe knight with sighin sore
 Al on what wise he ferd byfore:
 How he was in his awin cuntre
 A prince þat gouerned grete pouste,
 490 And how þe Maudelayne with him dweld
 And all his gudes in hir handes held,
 And how he had thurgh hir counsayl
 Takyn hym vnto swilk trauayl:
 »And, sir, he said, scho told to me
 495 Þat hir god was of swilk pouste,
 Þat he might all men wele releue:
 And all es turned me to mischeue.«
 And þan he tolde of his dede wyue,
 And how he left his sun o-lyue
 500 Ligand in þe krag of stone —
 »Was neuer man so wil of wone!
 Al my liking I leuyd þore —
 And with þo wurdas he wepid sore.
 Saint Peter, when he þir wurdas herd,
 505 Ful hendly to him he answerd,
 He said: »dere brother, drede þe noght!
 Ester wise counsail has þou wrought.
 Lat stabyll faith in þe be fest,
 And all sal turn þe to þi best.
 510 And wit þou wele, goddes might es more
 Þan to leche þi wife þat ligges þore
 And when him list rais hir fro slepe,
 And þi zong sun sauely to kepe;
 Oure god may gif life als him list,
 515 For in him may no might be mist,

431) Ms. þe soyle (oder soyle) st. so þe yle? oder es fehlt so od. saw. 460) Im Ms. fehlt be?
 467) sighin st. sighing.

Of al sorous mai he socure send,
 And al þat es mis may he mend.
 Parfore in trouth luke þou be trew,
 520 And al þi solace sall be new.
 Þe knight said: «sir, þat wold I fain.»
 And þan saynt Peter said ogayne:
 «Sir, bi þi cros þe Maudlayn mened
 To Jerusalem þat þou suld wende:
 525 And þarfore þeder mak þe boun
 In mynde of Cristes passioun
 And do honure in ilka stede
 Whore he sufferd bifore his ded!
 I sall wend with þe pase ful playne,
 530 To-tyme þat þou cum heder ogayne:
 Parfore of no thing haue þou drede!
 On þis maner þe knight furth zede
 To Jerusalem. And when he come þore,
 He fand saynt Peter him bifore,
 535 Pat to ilk place playnli him techid
 Whore Crist vnto his pople prechid;
 And sethin vnto sere place þai went
 Whore Crist had sufferd sere turment,
 To þe mount, & to many oþer stede,
 540 Whore he apperd efter his ded,
 And sethin whore he to heuins ascend,
 And whore he sal cum to mak end.
 And when he had þir werkis wrought,
 To Rome ogayn sadly he soght.
 545 Saint Peter þore redy he fand
 And tolde to him al þis tithand,
 How he had soght þir places sere.
 And in þis space war spend two zere.
 Pan said þe knight: he wold ful sayn
 550 With þe popes will wend home ogayn.
 Saint Peter þe trouth vnto him tolde
 And bad him wend, when so he wold,
 A schip þan ordand he gude spede
 With al thing þat þai of had nede.
 555 And when þai war al redy boun,
 Pan toke he þe popes benysoun.
 Þai went & wold no langer dwell.
 And als god wolld, so it bifell:
 By þat ilk ile þaire way was graid
 560 Whore þe knight had his ladi layd.
 Þe knight parto toke ful gude hede

And praid þe schipmen for þaire mede
 To set þaire bote vnto þat hill;
 And hastily þai wrought his will.
 And als þe knight loked to þe land, 565
 He saw a childe sit on þe sand
 Nakid & nemely for þe nones
 Playand it with precius stones.
 And when it saw þe schip cum þore
 And had noght sene swilk sight bifore, 570
 For ferd it crepid ful fast oway
 To þe mount whore þe moder lay;
 It lurked vnder þe mantill lapp
 And lay and plaid it with þe pap.
 Þe knight it saw and thought ferly, 601. 160. 575
 And efter it fast he gun him by.
 His wife lay þore als he hir leuyd.
 Þe childe up in his hand he heuyd,
 He cherist it with lusly chere,
 And þan he said on þis manere: 580
 «Blist be þou, Maudelayn, euermare!
 I loue þe, lady, and þi lare,
 Pat thurgh þi might on þis manere
 Has saued þis childe al þies two zere.
 Dere lady, haue mercy on me, 585
 For maystri es it none to þe
 To saue my wife, wele if þou will!
 For saint Peter said me vntill
 God might warisch mi wife þat slepid.
 And als he spak þir wurdcs & wepid, 590
 Þe lady wakkind & with him spak —
 Ful mekil Joy þan gun he mak.
 Sho rase vp right als scho was laid,
 And þir wurdcs als sone scho sayd:
 «I loue þe, Maudelayn, in my minde: 595
 Mekill es þi might omang man-kinde.
 Þou was my gide in mi moste grefe
 And midwif in moste mischese;
 Mi sun þus has þou saued here,
 And went with me al þir two zerez. 600
 Pan had þe knight liking in life
 And loud he sayd: «lifs þou, mi wife?
 Sum wurd of gladnes to me gif!
 «Syr, scho sayd, for suths I lyf.
 Fro pilgrimage now com I hame: 605
 Pat þou has done, I did þat same.

610 Whore Crist was sene & sufferd ded;

615 And to proue þis suth þat I say :

620 Scho tolde fully, and faylid of none.

625 Parfro he went with mekil payn

630 Pe Maudelayn and hir men precheand :

635 How pai had sorous fell to sele

640 Trewly turned to cristen life ;

645 In Cristes faith when bai war fest,

650 Bisschop in þat same cete,
With prestes and clerkes on sides sere.

So al þe puple turned þai
And conuert þam to Cristes lay.
And sethin, als god turned þaire entent, 655

Vnto a noþer cete þai went
And turned þe folk to cristen lare,
And Maxymiyne made þai biſſchop þare;
And thurgh him was grete vertu ſchewd
Off Criſtes law to lerd and lewd. 660
Þe prince & his ſun and his wiſe
With ioy and liking led þare lyfe,
In Criſtes law ay gun þai lend
And to him went þai at þaire end.

**De vita beate Marie Magd. in
heremo viunte.**

Mari pan gun purpose take 665

Pat scho was fed with angels fode

Of god, and of none erthely gude.

Euer-ilkaday by oures seuyn

War angels sent to hir fro heuyn :

Pai raysed hir vp into be ayre 680

And fed hir bore with fude ful faire :

Ful mekil m(i)rth and solempne sang

Might scho here made bam omang.

More fully was scho so refete

Pan with any earthly drink or mete. . . 600

And when be angels bus had done.

In hir sell bai set hir sone.

Ful thritty zere scho bore habid.

And on a tyme þan þus bityd :
 95 Ane haly preste had þurpouse tone
 Pat he in wildernes wald lif allone ;
 To þat wildernes gun he pas
 Whore Mary Maudlain wunand was.
 And þore he logid him als him list ;
 100 Bot of hir wunying nocht he wist,
 For no man might cum to hir place
 Ne se it, bot god gaf þam grace.
 And opon a day so it byfell,
 Als þis ilk preste sat in his sell,
 105 God gaf hym grace to here and se
 Sum poyntes of his owin preuete :
 He herd a noys and nobil steuyn
 Of angels þat war sent fro heuyn.
 Pan prayd he god with gude entent
 110 Pat he might wit more what it ment.
 Toward þat stede he went in hy
 Whore he herd made þat melody.
 And als he lukid ogayn þe light,
 Ful sone he saw a solempne sight :
 115 Of angels þat fro heuyn descend ;
 And on þat loge he saw þam lend,
 Pai toke vp Mary þam al omang
 With mynstralsy and meri sang
 Into þe ayre, and þore þai last
 120 Vntil aneoure was fully past,
 And sethin he saw al hou þai come
 With mekill blis & broght hir home,
 In hir loge, þan þai hir left.
 And sethen he saw þam fetch he eft
 125 And serue hir on þe same manere.
 Þis had he grete liking to lere.
 Ner to þat place þe prest him flit,
 More of þat werk for he wold wit ;
 He praid to god with gude entent
 130 More forto wit, and ner he went.
 And when he had þe gate all gone
 Bot þe space of casting of a stone,
 His lims bigan sayntly to fail,
 So þat he might no ferr traual ;
 135 And his hert was so affrayd,
 Pat home to gang he him þurwayd.
 And als sone als he turned ogayn,

His lims þan had þare power playn.
 And eft he turned toward þat stede :
 Pan wex þai waik als þai war ded. 740
 Þis made him meruayld in his mode ;
 Bot þarby wele he vnderstode
 Pat all þis sight was of godsande :
 Parfore he durst no ferrer fande ;
 Ful wele he hopid þat mans might 745
 Suld cum no ner to se þat sight.
 And sayn he wold þat place haue spied,
 Parfore o ferrom fast he cried :
 « On goddes byhalue I coniore þe,
 Man or beste, wheþir so þou be, 750
 Or any creature of resoun els,
 Pat in þat loge lendis & dwels :
 Pat þou speke with me, & þou may,
 And þe suth of þi self me say
 Pat schews þir wunders on þis wise ! » 755
 And when he had rehercid þis thrise :
 Mary him answerd on þis manere :
 « Cum nerr ! scho said, and þou sall here.
 Al þat þi hert zernis, sal þou haue
 And knaw what þou will efter craue. 760
 Grete light he saw bifore hym ferr,
 And, als he durst, þan drogh he nerr.
 And when he had went half þe way,
 He herd a woman þus speke and say :
 « Sir, scho said, ne menes þe nocht ~~fol. 162.~~ 765
 Of a woman þat wikkedly wrought —
 Mari Maudelayn sum name hir wald,
 And Mari þe synner sum hir cald ;
 With sere men was scho serely namid,
 For of grete foly was scho defamid. 770
 And sethin hir bitter bale to bete,
 With hir teris wesch scho Cristes fete,
 Hir sin scho schend with sorow sare,
 And so scho gat forgifnes þare.
 Haues þou oght minde of þat woman ? » 775
 Þe prest vnto hir answerd þan :
 « Za, sertes, he said, I knew hir wele
 And of hir dedis I knew sum dele ;
 And haly kirk of hir mase minde
 For ensaumple omang man-kinde ; 780
 Euermore sal hir life be kend,

To gif men will þair mis to mend.
 It es now thritty zere and more
 Sen scho was went, men wote noght
 whore;
 785 Sethin was scho noght sene in no stede,
 Parfore men demes þat scho es dede.
 Pan said Mary: »I am þat same.
 So lang I haue bene here at hame,
 Gouerned wele thurgh goddes might,
 790 And fere out of all erthly sight,
 With cumpany of angels clene:
 Als þi-self sumdele has sene,
 How þai heue me vp in þe ayre
 And fedes me þore with sode ful faire,
 795 With mirth þat no-man mesure mai.
 So do þai seuyn oures ilka day.
 Now am I warned thurgh goddes will
 Pat cours of kinde I sal fulfill,
 To wend out of þis werkly life
 800 And wun in welth with-uten strife.
 Parfore mine erand sal þou wende
 Vnto saynt Maximyne, mi frende,
 Pat es bisschop of Aquens cete,
 And say him þis message fro me:
 805 All of þe sight þat þou has sene,
 And tel him þus zow two bitwene:
 (On pase-day next for any thing,
 When men redes of Cristes rising,
 When he has sayd solempne seruise
 810 Bid hym wirk þan on þis wise:
 Wend him-allone, or it be day,
 To þe place whore he vses to pray,
 And sai him þat, when he cums þore,
 He sall find me þan him bifore:
 815 Pan sal I tell him mine entent.
 Go, say him þus how I þe sent!
 Þe prest had ferly of all þis fare;
 Him thought als it ane angel ware
 Pat spak to him on þis manere:
 820 So was þe voice heuynly and clere.
 Bot on þo wurdес ful wele he thought
 And to cete sone he soght
 Whore Maximyne was bischop in.
 And sone, when he might to him wyn,
 825 He haylsid him with wurdес hende

And sone he tolde him tale till ende
 How he had with Maudlayn met
 And how scho him so gudely grett,
 And furth he tolde þam two bitwene
 Of þe sightes þat he had sene. 830
 When Maximyne had herd þis tale,
 Him thought his hert was neuer so hale;
 And so fayn was he of þat fare,
 Pat so grete Joy had he neuer are;
 He loued god with ful gude entent. 835
 Pat swilk fande vnto him was sent.
 For al men wend in ilka stede
 Pat þe Maudlayn had bene dede;
 Parfore þe bisschop was ful glad
 Pat he of hir swilk tythinges had. 840
 Þe preste þore still with him he held
 And to þat tyme graythly þai teld.
 And when it come to þat sesoun,
 Þe tyme of Cristes Resureccioun,
 Saint Maximyne with hert ful light 845
 Was in his prayers al þat night,
 And efter midnyght þai puplist
 Þe resurreccioun of Jhesu Crist.
 And when þat seruise was aldone,
 To his chapell he went allone. 850
 And, als þe prest had told bifore,
 Þe Maudelayn fand he redi þore,
 With saire cumpani, als him thought,
 Of angels þat hir þeder broght,
 And euer him thought scho stode þat stound 855
 Two cubites heght vp fro þe grounde;
 Hir hend scho held up to þe heuyn,
 Prayand to god with stabil steuyn.
 Þe bisschop saw þis sight o ferr,
 And for drede durst he noght cum ner — 860
 In hert he was sumdele affraid.
 And sone þe Maudelayn to him sayd:
 »Fader, cum ner and speke with me!
 Whi suld þou fro þi doghter fle?
 Po wurdес ful mekil amend his chere 865
 And, als he durst, he drogh hir nere.
 Hir face to luke on was so light
 And so schineand vnto his sight:
 Hym thog(ht) he might luke langer space
 On þe suns beme þan on hir face. 870

«A, ladi, he sayd, ful wele es me
 Pat I þis semeli sight mai se!
 I wend þou had bene ded forlang,
 Now wote I wele my wit was wrang.
 875 I loue þe, lady, loud and still,
 And boun I am to wirk þi will.
 Scho said: «my mayster Maximyne,
 In faith luke þou be fast and fyne
 And trewly trow, I am þat same
 880 Pat was cristend in Cristes name,
 Pat gat forgifnes thurgh his grace,
 And wund with þe a sertan space;
 And sen-tyme þat we two gun twin,
 Wilkernes I haue wund in
 885 More þan þe space of thretti zere,
 With cumpany of angels clere:
 Þai haue me fed with angels fode
 And susstaynd me with gastly gude.
 Now am I warned þat I sall wende
 890 Vnto þe welth with-uten ende.
 And for þat caus I cum to þe,
 Of þi hand howsild sorto be,
 And my body in erth to bring —
 I ask of þe none oper thing».

895 Þe bisschop þan ful hastily
 Gert call togeder al his clergy
 With þe prest þat þe bodwurd broght.
 And when þai war al samyn soght,
 He broght þe solempne sacrament,
 900 And scho toke it with gude entent.
 And with ful mekil deuocioune
 Pan on þe ground scho laid hir doune
 Lukeand to heuyn, and so in haste
 Vnto god scho gaffe hir gaste.
 905 Þe angels went with bemis light
 Bereand it up to heuyn on hight.
 In þat stede was ful nobil smell,
 Swetter þan ani tung might tell,
 And þat swettnes lasted always
 910 More þan þe space of seuyn days.
 Þe bisschop berid hir body,
 With wirschip, als it was wurthi,
 And ordand, when he suld be dede,
 To beri him-self in þat same stede,
 915 Pat þai in ded might samyn lend

Als þai in life war frendes kend.
 Sethin at hir graue grete ferlis fell,
 Als men may in sere storis tell. —
 Of hir we suld ensauple take,
 Pat sinful er, sins to forsake 900
 And with penance amend our mis
 And kepe vs klene and cum to blis
 And lend in life þat lastes ay —
 God wis vs sorto wend þat way!
 Sant Maximyne lifde efter still 905
 An(d) sethin he died at goddes will.
 His body was enterd right pore
 Als him-self had ordand bifore.
 Bot efter þe dede of saynt Maximyne
 Was þat pople put vnto grete pine: 910
 Payenis come to þat cuntre
 And destroyd all þat same cete
 Whore Mari Maudelayn lai in grace.
 Bot sethin, als god vouched saue,
 Efter Cristes ascension sell it syne 915
 Seuyn hundreth zere fourty & nyne,
 In tyme of Charls, þe nobil king,
 Pan bisell þis ferly thing:
 A duke in Burgoyne was dwelland,
 Pat had lordschips in moni a land; 920
 He had a lady meke and milde,
 Bot bitwix þam þai had no childe.
 Oft prayd þai god with hert & hend
 Pat he a childe suld to þam send.
 To do almus þe duke was glad 925
 Til þat he hopid mister had;
 Mynsters made he mani one
 And kirkes les(l) of lyme and stone.
 Oft herd he tell bi proces playne
 Grete might of Mari Mandelayne; 930
 Parfore to hir oft gun he pray,
 And for hir made he ane abbey,
 With monkes, sorto rede and sing,
 And ane abbot þare ouerling,
 To gouern þam in gude degre. 935
 And on a night warned was he *fol. 26a.*
 Pat þe Maudlayn graue suld be soght
 And hir bones suld be þeder broght.
 On þe morn he toke with gude entent
 Pe counsail of þe hale couent. 940

And hastili þai ordand þen
 One of þaire monkes and oþer men
 And bad þai suld let for no spens
 To seke to þe cete of Aquens :
 965 If þai might find þe Maudlayn graue
 And hir relikis þore sorto haue,
 To bring þam home both more and les,
 To be wirschiped, als wurthy es.
 þan þis ilk monk and his menze
 970 Soght vnto þat same cete.
 Pai fand it wasted and all destroid
 With payenis þat þe pople noyed.
 Bot, als god þan wold it wore,
 A toubm of marhle sand þai þore
 975 And writen it with letters playne
 Pat þore lay Mary Maudelayne.
 Bot þai durst noght touche it þat tyde
 For hathen folk þat þam asspide.
 Bot on þat night wele war þai lerd :
 980 Þe Maudelayn to þat monk aperd :
 Scho bad him he suld haue no drede
 Bot, als he thoght, do furth his dede ;
 Ful wele scho hight him sorto were,
 Pat no-thing suld vnto þam dere.
 985 Pan þis monk was wunder glad
 Pat he of hir so gude herting had.
 And al þat oþer night þai wuke
 And al þo relikes vp þai toke.
 Pai closid þam in cases clene
 990 And furth þai went, & war noght sene.
 And so fel, when þai come þat while
 Fro þaire Abbay bot half a mile :
 Þe relikis wold no ferrer flyt,
 And whi it was þai kouth noght wit.
 995 Sum lest þai þore, þam sorto tent,
 And sum vnto þe abbay went ;
 Pai told þe abbot al þis tale.
 And he ordand by counsail hale
 To wend with fare processionne
 1000 And bring þo relikes so to toune.
 When þai on þis wise ordand ere,
 Pai war þan ful light to bere.
 To þe abbay war þo relikes broght,
 And grete wirschip was to þam wroght.
 999) fare-faire.

And sethin war scheud in þat Abbay 1005
 Ful mony miracles ilka day,
 Of seke men þat war sore bistad,
 And al folk helid þat mister had.
 And noght allone for þe life space,
 Bot vnto ded men did scho grace 1010
 And gastly gert scho þam be hale,
 Als men may se by ane schort tale.
 In þat land þan lifd a knyght
 Pat lufd Maudlayn with al his might;
 Euer-ilk zere ones to hir he soght 1015
 And grete wirschip vnto hir wroght.
 And sethin bifell him in a stede
 Sudaynli sorto be dede
 With-uten schrift or howsell tane.
 Parfore his frendes war will of wane. 1020
 His kinred and his frendes dere
 Toke þe body vp on a bere,
 Vnto hiriell it sorto bring.
 And þus þai said in þaire sorowing :
 »A, Mari Maudlain, mekil of might, 1025
 Whi has þou þus sufferd þi knight,
 Pat to þi scruis ai was swift,
 To dy with-uten housil & schrift ?
 Pou might wele, & it war þi will,
 Haue ordand better hap him till. 1030
 Pan sudanly with-uten more
 He, þat lay ded lang time bifore,
 Turned to life omang þam all,
 And bad þam a prest to him call.
 He schraue him with gude entent 1035
 And sethin resayued his sacrament.
 And when he had on þis wise done,
 Doun he lay and died als sone.
 His frendes þan war ferly sayne
 And loued al Mari Maudelayne, 1040
 Pat dose swilk socure in sere stede
 Both vnto quik and vnto dede.
 Now god, þat al þir mightes mase
 And vnto Maudlayn gaf swilk grace
 In erth here to forsake hir syn 1045
 And sethin to endles welth to win,
 Vnto his kingdom he vs ken,
 Thurgh prayer of Maudlayn ! Amen.

18. De sca Cristina virgine et martire.

Gude maydins suld we mak in minde
 And of saint Cristine carp bi kinde,
 How scho was cumen of gentil kin —
 Bot fals godes al troud pai in.
 5 Sho was ful sayre of hide and hew
 And lufd of all men þat hir knew.
 And for scho was so wynly wrought,
 Ful mani vnto hir fader soght
 And ful grete riches vnto him bed,
 10 His doghter to þaire wife to wed.
 Bot hir fader for hir fairhede
 Said, scho suld do none oper dede
 Bot dwel ay in þair goddes seruise.
 Parfore he ordand on þis wise :
 15 Cristine, his doghter, he did him-selue
 In a toure, with maydins twelue.
 He cumand þat þai þore suld haue
 Al þat þai wold efter craue ;
 Diuers godes þore gert he make
 20 Of gold and siluer for þaire sake,
 And bad þat þai suld do no-thing
 Bot to þo gods do þaire wirschiping.
 Bot Cristine þarto had no haste :
 Scho was fulfild of þe hali gaste ;
 25 All fals goddes sone scho refusid
 And to wirschip a god scho vsed.
 Hir maydins wirschip to þam did ;
 And hir awin ofrand ai scho hid
 And gaf it sethin with hert glad
 30 To help pure men þat mister had.
 Hir maydins sune persayuid hir dede.
 And one vnto hir fader zede,
 Scho said : «sir, þi doghter dispise
 Vnto oure gods to do seruise ;
 35 Hir ofrand preueli scho hides
 And dose it on sum oper sides.
 And als, sir, we here by hir saw
 Scho lattes mekil bi Cristes lawe.
 Hir fader þan was ful euil payd.
 40 He went and softly to hir sayd :
 «Mi doghter dere, in my blissing

Honure our goddes ouer al thing !
 Pan answerd scho on þis manere :
 «Cal me na-more þi doghter dere,
 Bot for his doghter þou me deme 45
 To wham right sacrifice wil seme,
 Pat es noght ded god, made with hend,
 Bot god þat lifs with-uten end.
 Pan said hir fader : «doghter dere,
 At me, þi fader, suld þou lere 50
 Noght to wirschip a god allone,
 For drede þat oper gods ilkone
 Wold be wroth to þe in-seren.
 Pan answerd scho on þis manere :
 «Þou sais better þan þou can knaw. 55
 I mak mine ofrand, als me aw,
 To fader and sun and hali gaste.
 Herto þan answerd he in haste :
 «Whi suld noght oper gods be
 Wirschipd als wele als þo thre ? 60
 Scho said : «al-if I tell þam fere,
 All es a god with-uten pere,
 All in a might and a god-hede —
 To neuin me opir it es no neder.
 Pan wist he noght what he suld say, 65
 Bot al for wroth he went oway.
 Al þo maumetis þan toke Cristine
 Pat war of gold and siluer fyne,
 Sum scho brak and sum scho melt,
 And vnto pouer men scho it delt. 70
 Hir fader come a-nother day
 And sand his gods all waste oway ;
 Pe oper maydins to him teld
 Al-how his doghter doun þam feld
 And gaf þe gold to pouer men fode. 75
 Pan for wroth he was nere wode.
 He bad, XII wight men in þat stede
 Suld spoil hir and ding hir to dede.
 Pai bet hir, nakid bot hir serk,
 Till þai war all wery of werk ; 80
 Pai war ful prest to do hir payne,
 Till þai had lost both might & mayne.

Pe mayden was no-thing affrayd,
 Bot to hir fader al þus scho said:
 85 "Pou man, þat es withouten schame,
 Cal now opon þi gods by name
 And bid þam, if þai be of mayne,
 Go gif þir men þaire might ogayne!
 For to me mai þai do no skathen.
 90 Pan wex he wude & wunder wrathe.
 In clepe prison he did hir cast
 And with cheynis bad he bind hir fast.
 When hir moder herd of al þis fare,
 In hert scho had ful mekill kare;
 95 Vnto þe presun gun scho wend
 And rase hir clothes with hir hend,
 Scho sell vnto hir doghter fete fol. 163.
 And þus scho said, & sore gun grete:
 "A, doghter, haue mercy on me!
 100 I haue no comfort bot of þe.
 Dere doghter, trow þi fader rede,
 Els bringes þou me vnto mi dede.
 Cristyne þan answerd to hir þore:
 "Pi doghter cal þou me namore!
 105 Pe es no bote me forto blame,
 I trist me in my goddes name.
 For al þe murning þou mai make
 His seruic sal I neuer forsake.
 Hir moder saw scho wrought in vain,
 110 And ful wroth went scho home ogayn;
 Scho told þe fader all how scho ferd
 And how hir doghter hir answerd.
 Pan gert hir fader sone on þe morn
 Bring hir to bar furth him byforn;
 115 He had hir to his goddes assent,
 Or with sere payne scho suld be schent;
 His doghter suld scho nocht be cald
 Ne for hir fader him forto hald,
 Bot so scho suld lose al hir prise.
 120 Pan answerd Cristin wurdcs wise:
 "Sertis, scho said, if þou tak kepe,
 Pou dose to me ful grete wirschipe;
 For vnto me it war grete euyl
 To be cald doghter of þe deuill.
 125 All þat er of þe deuils kynde,
 For þaire fader þai sall him fynde.
 Pou es þe sun of Satanas,

For all þi hert to him þou has;
 And vnto Crist my hert es knit.
 Pan was he wude, out of his wit. 130
 He cumand men to go bilyue
 With nayles and hokes hir flesch to rine.
 Pai war willy to wirk hir wogh,
 Hir tendir flessh þai all to-drogh.
 Scho toke a pece vp in þat place 135
 And kest it in hir faders face:
 "Tirand, scho said, mased out of minde,
 Tak þore and ett of þine owin kinde!
 Pan on a quele he did hir fest
 And fire with oyle vnder it kest. 140
 Pai had furguns and moni a croke,
 So forto smore hir in þat smoke.
 Bot þe fire so fro hir it withdrogh:
 A thowsand and fifty þore it slogh.
 Of al þat fire feld scho nankin sare, 145
 Ne noiper was hurt hide ne hare.
 Hir fader of þis demid zitt
 Pat all was wrought by deuils wit;
 He ne wist in werld what him wast best.
 In prisoun fast he did hir fest, 150
 And on þe night þan next solowand
 Vnto his men þus he cumand:
 A heuy stone to hir hals at bind
 And fest hir hend fast hir bihynd
 And kast hir ser out in þe se: 155
 So hopid he best venged to be.
 His men fulfild his cumandment.
 Bot angels sune war to hir sent
 And kepid hir hale bitwix þaire hend;
 And Crist him-self to hir descend, 160
 He baptist hir þore in þe see
 And þus he said: "I baptis þe
 In þe name of mi fader in heuyn
 And in my name, his sun to neuyn,
 And in name of þe haly gast also. 165
 Pan saynt Mighell he toke hir to,
 He bad him lede hir vnto þe land;
 And sune he did als he cumand.
 Sune when hir fader herd þis tale,
 In hert he had ful mekill bale. 170
 He gert setche hir furth him bifore
 And þus he said vnto hir þore:

»What deuils werkes er þe within,
 So þat no fyre may þe bryn?
 175 To send þe er þi sendes ay boun,
 So þat no waters may þe drown.
 I se þi witchecraft þe warand
 Als wele in water als on lande.
 He was so stonayd in þat stunt:
 180 He strake him self fast in þe frunt.
 And þan said Cristyne him vnto:
 »Vn-happy sole, whi fares þou so?
 Crist has graunted to me swilk mede,
 Pat of þi paynes haue I no drede.»
 185 Pan est in prison was scho broght.
 And on þe morn he him bithoght
 With sum quaintise hir to quell.
 And on þat same night so hisell:
 For wo he was so will of rede,
 190 Pat on þe morn was he funden ded.
 And Cristyne dweld in prison still,
 Ay redy to wrik goddes wyll.
 So when hir fader was funden dede,
 A-noþer curst come in his stede,
 195 A tyrant and mayster of maumetry;
 To Cristyne had he grete enuy.
 When he sere suteltese vp soght
 And in none wise might turn hir thoght:
 A credill of iren for hir he makes
 200 And hinged it up on iren stakes;
 Vnder it gert he mak grete fire
 And kest in oyle, to mak it schire.
 Sethin toke þai hir with bitter brayd
 And in þat credel allone hir layd;
 205 Pan put þai to rosyn and pik,
 To smor hir in þe smoke so thik.
 Ful wight men gert he to it go
 with crokes to draw it to and fro:
 To haste hir sone forto be ded
 210 Or els to turn vnto his rede.
 Cristine herfore was noght affraid,
 Bot loueand god al þus scho said:
 »Loued be þou, lord, of mercy milde,
 Sen I am a new-cristend childe,
 215 Pat suffers þam þus to rok me,
 Als a zung childe aw forto be.»
 Ful wroth þan was þe domesman,
 And to his men he cumand þan:
 Hastily hir heuid forto schane

And mak hir nakid, like a knaue, 220
 And thurgh þe cete lede hir syne
 To þaire god þat hight Appoline
 And ger hir to him mak ofrand.
 Ful sone þai did als he cumand.
 Bot al-if þai so made hir bare, 225
 God couerd hir ful wele with hare.
 And when scho come þaire god bifore,
 On þis wise said scho to him þore:
 »I bid þe, deuil, no langer dwell le
 Pan vnto pouder als fast he sell. 230
 Þe men war ferd and fast þai ran
 And tolde þis to þe domesman,
 How þat his god was fallen doune.
 For sorow als fast he sell in swoone
 And hastily he gaf his gaste 235
 To him þat he had seruid maste.
 Pan was Cristine in prison done.
 And efter him þai had ful sone
 Anoper Juge, Julianus hight,
 Pat Cristes law mered at his might. 240
 He gert Cristine bisor him bring;
 Bot for him wold scho do no-thing
 Ne to his law arly ne late.
 Pan gert he hete ane ouen ful hate;
 And when þe fire was best to brin, 245
 Pan gert he cast Cristyne þarin;
 Þai closed it ful fast bifore.
 And fwe days so dweld scho þore,
 At hir awyn list to sit or gang,
 With mekill mirth of angell sang; 250
 Of al þe fire scho felid no warm.
 Pan come scho furth with-uten harm.
 Pan Juliane hert was heuy als lede,
 And sayd scho wrought by deuils rede.
 And sone he sent efter a man 255
 Pat mikell of wunder craftes can:
 Wild wurmes couth he charm & chaunt;
 His craft he bad him with hir haunt.
 Two scorpions to hir he kest,
 And two nedders on hir he fest, 260
 And a wilde wurme on aiper pap.
 Bot fro heuyn (was) sent hir slike happ:
 Þai merred hir noght, bod made hir clene.
 Parat þe Juge was wunder tene,
 To þe enchaunture in tene he sayd: 265
 »Go ger þi bestes vnto hir brayd

To-tyme þai ger hir sayntly fall¹ !
 And he said : «right so I sall».
 He had þo bestes opon hir bite :
 270 And to him þan turned þai tyte
 And so þai bate him in þat stede,
 Pat doun he fell bifor þam dede.
 Pan Cristine bad þo wurmes go
 To wildernes whore þai come fro,
 275 Pat þaire malice namore war kyd.
 And als scho cumand, sune þai did.
 Thurgh gods might þe man scho raysd —
 Parfore þe folk ful mekill hir praisd.
 Julian þan was wunder wrothe.
 280 He bad schere of hir pappes bothe.
 His men war glad parto to gang,
 For þam thocht scho lifed ouer-lang.
 When þai war schorn, al men might se
 How milk went out whore blude suld be.
 285 Pan was þe terant wunder tene.
 And for (to) him hir karping kene

More wikkedly he wold him wreke,
 So þat scho suld no langer speke :
 Hir tung out of hir heuid þai rest. fol. 164.
 Bot þarfore was hir speche noght left, 290
 Scho spak þan als scho did biforn ;
 And toke hir tung þat was of schorn,
 To Juliane face scho gert it flee
 And þarwith strake scho out his ee.
 And vengeance so was on him tone, 295
 Pat he was blind als any stone.
 He charged his men þan in þat stede
 To schote at hir, till scho war dede.
 Pai toke scharp arows in þat tyde
 And schot hir thurgh on ilka syde. 300
 God set hir tyme, als he vouched saue,
 When he hir sawl to him wald haue.
 With schoteing so þan made scho end,
 In lastand life ay forto lend.
 And so with Crist, ay lifs Cristyn — 305
 God graunt vs to þat life to wyn I amen.

19. De sancto Jacobo apostolo maiore historia ¹⁾.

Saynt James, apostel of Jhesu Crist
 & brother of John Euangelist,
 «James þe more» named he es,
 Bi-caus a-noþer es namid «þe les».
 5 He prechid thurgh al þe Jury
 And thurgh þe land of Samary.
 He witnest al with wurdes bolde
 Pat þe prophetes bifore had tolde,
 And vnto þe puple he puplist
 10 Pat þai war fulfild in Crist :
 First of a mayden how he was born
 To saue our faders þat fell biforn,
 And sethin how he was ded on rude
 And boght vs with his bliscd blude,

And rase ogayn in flehs and fell 15
 And seþin set his frendes fro hell,
 And how he stegh to heuyn ogain —
 Al prechid he with wurdes playn.
 So it bifel þore in þat land
 A wikked terand was wunand, 20
 A domesman for þe deuil of hell,
 To cristen folk ful fers and fell ;
 Hermogines þan was his name.
 And when he herd how nobil fame
 Of saint Jams wex with al bidene, 25
 Pan in his hert he had grete tene.
 And when he wist what wai he went,
 One of his seruands to him he sent,

286) im Ms. fehlt to, oder ein Verb (grewid). 10) Ms. in st. with.

1) Diese Legende folgt im Ms. Tib. hinter Peter und Paul, fol. 248 b Col. 1, wird aber erst in der 2. Col., V. 18, leserlich. V. 18 (Al)preched he plainly ... steuyn.
 19) þare. 21) seruand st. domesman. 22) men st. folk. 24—5) Reinwörter zerstört.
 25) saint fehlt. James. 26) þan fehlt. 27—8) He spird in what waies þat he went,

His steward, þat was named Philit,
 30 And bad him þat he suld go wit
 Whi he went so about prechand
 And made swilk maystris in his land;
 »And bot he sese by wurd of þe,
 Bynd him and bring him to me!
 35 Pan Philit toke with him cumpany
 And to James went þai hastily;
 And phariseus, ful mekil schrews,
 Went forto wit of his thews,
 Forto atteyn him in sum thing,
 40 Pat þai might wrye him to þe king.
 When Philit met Jams in þe way,
 Sune to him þus gun he say:
 »Of moni maistris þou þe mels,
 And fals tales to þe folk þou tels.
 45 For Crist, þat come in þe werld to
 wun,
 Was neuer god ne godes sun:
 And þou sais he es god allone,
 And þou of his men es one.
 And forþi, bot þou flit þe ferr,
 50 For his sake þou sal far (þe) werr;
 And tite bot if þou turn þi hert,
 With greuance grete þou sal be gerte.
 Saint Jams, fulfild of þe hali gaste,
 Answerd vnto him in haste;
 55 With moni resouns more and les,
 And haly writ euer to witnes,
 He proued him by þe prophetis saw
 And bi lessons of þaire awyn law

37) Ms. pharisenes.

Pat Jhesus was goddes sun verrayli,
 So þat he kouth noght it deny;
 60 And so by clergi ouercome he
 Þe steward and all his menze.
 And all confusid by proces playne
 Vnto þe king þai went ogayne.
 Þe steward told þan albidene
 65 How þat he had herd and sene —
 And phariseus þat with him ware
 Vnto his wurdес gude witnes bare.
 And omang al þe folk in-sere
 Þe steward said in þis manere:
 70 »Sir, trow my tales, for þai er trew!
 James, þe seruand of Crist Jhesu,
 May þou noght cumpas to onercum,
 For he es apostell of grete wisdom.
 In Jhesu name, whore so he wendes,
 75 Out of sere men he chaces fendes,
 Blind men gers he haue þaire sight
 And croked men to gang ful right,
 Of lepir lechis he man and wife
 And raises folk fro ded to life.
 80 All hali writ ful wele he knaws
 An(d) ful wele alegis he oure laws,
 Playnly he proues bi prophet steuyn
 Pat Jhesus was godsun of heuyn
 And oper Criste was neuer none
 85 Bot anly he þat Jews has slone,
 Pat rase fro ded and to heuyn wend,
 Ay-lastand god with-outen end.
 To striue with him mai noght auail,

And his seruand to him he sent. 29) cald. 30) þe st. þat. ga. 31) zode. precheand. 32) maystrise. 33—4) And bot he deny al to-geder. Bind him fast and bring him hider. 35) Philete. with fehlt. 36) And vnto James he went in hi. 38) spir st. wit. 39) And to ateine him with. 40) moght. 41) mete. 42) Als sone bigan he forto say. 43—52, Tib. liest: Crist þat come in werld to won, Was neuer verray goddes sun. Þou tels þe folk whare þou has gane, Pat þou ert of his menze ane. And þarfore bot þou flit þe ferr, For his sake may þou far þe werr. Þou cals him god sun and nane els, It es nothing trew þat þou tels. 51—52) fehlen. 53) Pan st. Saint. James. 55—58: And proued him bi reson and skill, And toke ay haly writ þartill, And resons of þe prophet saw, And als aleged by þaire law. 59) god sun verray. 60) might noght say nay. 61—2) And so ouercome he with clergy Him and all his compani. 63) confused. plain. 64) he turnep ogain. 65) And tald vnto him alb. 67) farisews. 68 ff. fol. 249. 70) on. 72) Crist fehlt. 73) On none wise may þou ouercom. 74) man st. apostell. 75) ware st. whore. 76) sere fehlt. 77) And blind. 79—80) Of meselry he makes men elene And raises men fra ded bidene. 81) Al. knawes. 82) ful fehlt. aleges he in oure laws. 83) And proues wele by. 84) es. 85) And oper Crist þat þare es nane. 86) Jhewes. slane. 87) fro ded fehlt. vnto. gun wend. 88) ende. 89) auail.

90 And þarfore, sir, do my counsail:
 Wend we to him þore he es,
 And mekely ask hym forgifnes.
 And þou wil for þis be wrathe,
 Þan wil I warn þe of þi skathe;
 95 Al þe force of þi fendes grym
 May no-thing help ogayns him.
 And þarfore rede I, þou forsake
 All þaire law and to his take.
 And, sir, if þou wil noght do so,
 100 I warn þe wele þat I wil go
 To him and pray *par* charite
 Þat I may his disciple be.
 Hermogines, when he þis herd,
 Als a wude lion þan he ferd
 105 And to his steward sone he sayd:
 «Ful dere þou sal haby þis braid.
 How durst þou euer be so bolde
 To tel þir tales þat þou has tolde?
 Sore sal þou rew þam al þi sither».
 110 He bad his men go bind him swithe,
 Both his fete in iren hande.
 And to his bak both his handes:
 So might he nouþir stir ne braid.
 And þan vnto him þus he said:
 Videamus si Jacobus tuus soluat te.
 115 «Series, he said, now sal we se
 If þi Jams now may lese þe
 Fro þir bandes þat þou es in fest.
 Now lat se, baldly do þi best!»
 Þan þe steward cald a childe,
 120 His sun, þat was both meke & milde,
 And vnto saint Jams he him sent

To tel him of his grete turment.
 Þe childe went wittily and wele
 And told to þe appostil ilk a dele,
 How his fader had ful euyl fare 125
 For he loud þe appostils lare.
 And when saynt James wist how al went,
 Gude socure ful sone to him he sent;
 Vnto þe child he said in hi:
 «Þi fader sal be helpid hastily», 130
 His sudari to him toke he
 And said: «sun, bere þis thing with þe!
 Touche him þarwith, if þou can,
 And bid him say þir wurdes þan:
 Dominus soluit compeditos e. c. —
 God lesis þam þat er in prisoun, 135
 God raises þam þat er casten doune».
 Þe childe þan toke þe appostels sudary,
 And vnto his fader he went in hy
 And sone he said þe appostell will
 And also þe wurdes, he told him till. 140
 Þe sudary on him he cast:
 And sudanly his bandes brast.
 Þe kinges faith he forsoke þan
 And to saint James ful sone he wan;
 He cursed þe king als fendes lym 145
 And als al þo þat war with him.
 Þan was Hermogines ful wo,
 When his steward was went him fro.
 And for he saw his grete sorceri
 Failid him þan þore so sayntly, 150
 Experimentes þan ordand he
 «And raised deuils grete plente.
 By coniureing þai come him till

90) throw st. do. kounsaille. 91) Gowe till. þare. 92) And lat vs ask him f. 93) And sir if þou for þis. 95) Þat all þi craft of fendes grim. 96) help þe vnto him. 97—8, fehlen. 101) Till. 102) desciple. 104) Als a lyon for wode he ferd. 105) And vnto Philete sone. 106) aby. 107) bald. 108) tald. 109—10) His men þan cald he at þe last And gert þam bind his steward fast. 111) bath. 112) And at his bac þai band his handes. 113) Þat he might nowþer stir. 116) James. now fehlt. 117) ff. 2. Col. die Versenden sind oft nicht leserlich. 117) Of. 119) had st. cald. 120) A sun. 121) And þat sun vnto James. 123) And sone when þat þe childe com. 124) And tald to James of Philete (fare?). 125—6 fehlen. 127) He wist ful wele þan how it went 128) And socore sone. 130) He sall he. 131) sodari. to him fehlt. þan takes he. 132) sais. 133) Towch. 134) wordes. 135) leses. 136) And st. god. 137) Þan þe child to (!) þe sudary, 138) And went to þe steward in hy. 139—40) fehlen. 141) And sone when he it on him cast, 142) Al his bandes in sunder brast. 143) forsoke he. 144) And vnto James. 145) And weried fast þa . . . 146) And als al þa . .

And bad him say to þam his will;
 155 Þai sayd: »we er redy to wende
 And wrik þi will als for oure frendes.
 »A, frendes. he said, me es sul wo!
 My fals steward es went me fro;
 Left my law haly has he
 160 And now dispises both yow and me,
 And to a lurdan es he gone
 Þat serued him wham we haue slone —
 Jams þai tel þat lurdan hat.
 Mi frendes, I pray yow, fetchis him þat,
 165 And whore-so-euer þai mai be funden
 Bringes þam bothe vnto me bunden!
 So þat I may sune vengid be
 On þat gadling þat greuis me.
 With grete paynis I sall him greue
 170 Þat bringes my men in misbileue.«

(Hier beginnt andere Hand.)

fol. 165.

Þan þir sendes war wonder saine
 And said itt suld be done fertaine,
 Þai suld noght leue for thin ne thik
 Till þai war broght bath ded or quik.
 175 And furth þai flow, als he þam bad —
 Þan was þe lurdan wonder glad.
 Þe sendes flow furth in þe ayre:
 And angels come sul bright and faire,
 Þat fra god him-self war sent,
 180 And (þa) sendes with fire þai brent.
 When þai kome ouer þat ilk stede
 Where Jams was kneland in his bede,
 No ferrer might þai sendes founde,
 Bot down þai fell unto þe grounde.

And unto James þus gan þai cry: 185
 »Man, of us þou haue mercy!
 For goddes appostel we þe knaw,
 Par-fore þis uengance fra us draw,
 Or-time þat we brin unto noght!
 For sere sorou es till us soght.« 190
 Þan answard Jams on þis manere
 And said: »deuils, wat do ze here?
 Heyn oway I rede ze fle.
 Wharto cum ze unto me?»
 Þai sayd ogaine þan wordes alike: 195
 »Hermogines, þe heritike,
 Has sent us heder for þis thing:
 Þat we swld þe till him bring
 And Philet þat was his serwand,
 Bunden fast both fote and hand. 200
 Bot sone so we come hederward,
 Goddes angels has us bun sul hard
 With cheynes of fire about us bent,
 So þat we swffer grete turment.
 And sen we knaw þou power has, 205
 We pray þe help, and lat us pas!
 Þan Jams list upp his hand & sayd:
 »Þe angell þat þa bandes on layd,
 He tak þam fra zow sone in hy,
 In þe name of god all-mighty, 210
 Fadyr and sun a(n)d haly gaste.
 So þat ze sall wende in haste
 Vnto Hermogines ogayne —
 Bot þat ze do him nokins paine!
 Bot sen he bad zow bring me þeder 215
 And Philet, bunden bath togeder,
 I cumand zow biliue þat ze
 Go bind him, and bringes him to me —

Die folg. 8 Verse sind ganz zerstört. 154) And asked him what.. 155) Þai sayd we er.. 156) Where so þou w.. 157) frendes fehlt. 159) And left. 160) now fehlt. despises 161) And till anoper he has him.. 162) Ane of his men þat s.. 163) James he says þe lurd(an).. 164) Parfore I pray zow.. 165) And fehlt. Where. he st. þai. 166) And bring. 167) Hier beginnt die Rückseite, deren erste Col. fast ganz zerstört ist. Die 2. Col. (215 ff.) ist deutlich. —

Während in Ms. Tib. die Hand dieselbe bleibt, tritt in Ms. Harl. mit fol. 165 eine andere Hand ein, welche den Rest der Sammlung geschrieben hat. Von hier ab stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein, manche Fehler abgerechnet, die der Schreiber hineingebracht hat. Auch in sprachlicher Beziehung verschwinden die Unterschiede der Texte; Harl. schreibt jetzt meist þa, þare, where, fra, bath u. a. mit a, gan st. gun, slike, in den Endungen öfter e, (ed, es, er, en.) Eigenthümlich ist jedoch in graphischer Beziehung die Schreibung z st. ȝ, u st. v; häufig ist w st. wh und wh st. w; þ und y (beide sind gleich) haben ein der Abbrev. für *er* ähnliches Häkchen. 172) H serstaine. 180) þa fehlt. 193) H

Bot hurtes him noght in lim ne lith —
 220 For a word wil I speke him witha.
 Pan þir sendes wald neuer sese
 To þai come till Hermogines.
 And he was faine of þaire cuning
 And trowed he suld here gude tiping.
 225 He said: «whare er þa lurdans twa?»
 Pai said: «nay, nay, it bese noght swa»,
 Pai stirt bifor him and bihind,
 Witþ bandes of yren him forto bind.
 Pan loud he cried and said þam to:
 230 «Harrow deuill! wat sal ze do?»
 Pai said: «sir, bind þe nedes us bus
 And lede þe unto Jams with us
 And to Philet þat fra þe fled.
 And warne it war us forbed
 235 To do þe harm or hurt þe sare,
 Pou suld far ill, or þou come þare,
 For sorow we had for þi sake,
 When þou sent us þam to take.
 Parfore lend we no langer here!»
 240 Pai herled him furth with hidose bere.
 Vnto James come þai in þat tyde
 And unto him al þus pai cried:
 «Put þis man in oure pouse:
 And ful sone saltou uenged be
 245 Of harmes þat he has done þe till;
 And of him sall we haue oure wil
 For þe brining þat on us encrest
 Of þe angels, till þou it festr.
 Pan said Jams unto þe sendes:
 250 «Lo, Philit here bifor zow wendes:
 Whi bind ze noght him in zowre band,
 Als Hermogines zow cummand?»
 Pan answerd þe sendes ogaine
 And said: «þou wate þi-self sertayne
 255 Þat we may haue no pouse
 Of thing þat towches unto þe».
 Pan cummand James þam forto wend
 To þaire woning with-owten end,
 And þat þai suld no harm do þan

Nowþer unto beste ne man. 260
 A hidose cry þan raysed þai,
 And on þis wise þai went oway.
 Hermogines þan bunden stode
 Byfor saynt James with drery mode.
 And Jams to Philet said þis saw: 265
 «Þe scole of god for þou sal know:
 Þat es ay to be milde of mode
 And ogaynes euill forto do gude:
 Þis man þat band þe lith and lim,
 I bid þe now þat þow lese him. 270
 He cummanded þat þou suld be bun
 With sendes, whare þou might be fun:
 And now, sen he es bunden swa,
 Lese þou him and lat him ga!
 Pan Philet, als saint Jams cummandes, 275
 Leses him out of his bandes.
 When þat terrant sau in sight
 Þat in James was so mekill might,
 To lese and bind so at his will:
 He wald noght gang, bot stode ful still, 280
 And sone bigan to think in thought
 Þat he wikkedly had wrought.
 Vnto saint Jams he spac gude spede
 And asked forgifnes of his dede.
 Saint Jams þan said him untill: 285
 «Wend furth fre, whare so þou wil!
 For it falles noght in oure techeing
 To conuert men here, for no thing,
 Ogains þaire wil we(le) forto do,
 Bot þaire entent war set þar-to. 290
 And þarfor on þi way þou wend,
 Vntill þi mode be better mend!»
 Pan said he: «sir, sen I sall wende —
 I know þe felnes of þe sende,
 I wate wele þai will do me dere, 295
 Bot if þou wald me wiss and were;
 Pai wil tak me, wen I ga,
 And with diuers paynes me sla».
 Pan said saint Jams: «I sal þe saue:
 My staf here with þe sal-tou haue, 300

heyn oder heþ(i)n? 220) T will. 227) H biland. 228) h in with überschr. 229) T lout,
 H lout in loud corr. 230) H wat, T what. 234) warne = ne war it. 240) T harled H
 herled. H hudose. 252) T cummand. 256) T touches. 258) T ende. 265) T
 James. 270, T þou. 277) T terant, H terrant. 279) in H ist d in bind v. a.
 Hand klein überschr. 286) T will. 289) T wele, H we. 297) T when. 300) T saltou.

Pat sal þe were, whare so þou wendes,
 For all þe felnes of þe sendes.
 Þe appostel staf þan toke he þære
 And hame ogain fast gan he fare.
 305 And graithly up he laites and lukes
 All his bagges and all his bokes,
 Pat his lawes war wreten in
 Of sorceri and deuils gin,
 And all his fals experimentes
 310 In hampers hastily he þam hentes,
 And all his gaudes of deuils gere
 (Gerd he his seruandes with him bere,
 And also sum him-seluen bare,
 Vnto James. and when he come þare,
 315 Fire and þam to-geder he broght
 And forto brin þam was his thought.
 And James bad, he suld nocht so,
 »For-why þe smoke grete harm may do
 Vnto men þat it suld fele :
 320 For in þam es so mekill unsele.
 Bot fill þa sachels ful of stanes
 And kast in þe se all at anes,
 And lede also by þam ze bind,
 So þat neuer man þam efter finde.
 325 Hermogines kest all in þe se.
 And unto James ogaine come he,
 And doun he fell unto his fete
 And praied him his bale to bete :
 »Deliuere of saules, he said,
 330 Sen þat slike grace to þe es graid
 Mans mis forto amend,
 My life es halely in þi hend :
 Forgif me þat I did to þe,
 And haue mercy and rew on me,
 335 Sen þou sais it es godes will
 Forto do gude ogaynes ill !
 Hermogines conuersus est ad dominum.
 Pan said saint James wit gude entent :
 »If þou will uerraily repent
 Al þi misdedes more and les,
 340 Pan uerraily gettes þou so(r)gifnes.
 Pan said Hermogines to him þare :
 »Say me, what I sal do mare ?
 I haue forsaken mi fals lay
 And kasten al my bokes oway».

Saint Jams answerd unto him þen . 345
 »Þou sall do þus, als I þe ken :
 Vnto þaire howses wend saltou
 Wham þou turned on þi lare to trow,
 And þat þou said þou suthfast knew
 Tel þam now it es nocht trew ! 350
 And all þi maumettes more and myn
 Pat þou first affied þe in,
 Riue þam sunder, or þou rest,
 And all in-to þe se þam kest !
 And tresore falsly won to hend, 355
 In gude dedes þou sal despend !
 Forsake þat filth þat þe has fylde,
 And fra þe sende bicum goddes childe !
 Hermogines þan with gude will
 High all hertly to fulfill. 360
 Baptime he toke with gude entent,
 And toke his leue and furth he went. fol. 164.
 Baldly he did als James him bad,
 And sone in trowth he wex so sad
 And so parfite goddes lawes to lere, 365
 Pat god thurgh him wrought wonders sere.
 Pan þe iews persaiued sone
 Slike dedes, thurgh him was done,
 And how þat James him turned bad :
 Pan in þare hertes þai war unglad. 370
 Þai gaderd mone grete plente
 And hired men with þam to be,
 James on al wise forto noy
 And Philet als forto destroy.
 And langer þan þai wald nocht lett 375
 Bot toke him & in preson sett,
 And tald þis mater les and mare
 Till þaire bisschop Abiathar.
 And he gat men of his assent
 And to king Herod with him went ; 380
 And a rape about his nec þai band
 And herled him furth so in þaire hand.
 So when þai come to Herod, þe king,
 Þai tald him all þis ill tipping,
 Whare þat he had went and how 385
 He turned þe folk on him to trow :
 »Hermogines, þai said, turned he has
 And all þe men þat with him was.
 When Herod had herd all þis tale,

- 390 Him thocht þat he might brist for bale.
He said: »we will noght with him
striue,
Bot go, haues of his heuid biliue!
So þat ilk a fendes lime
May tak bifning bi him
- 395 For to missay oure goddes mare
Or mak slike dray als he did are.
Fan langer þare þai wald noght stand
Bot led him furth fast in a band
To þe stede whare þai suld him quel.
- 400 And als þai went, so it bifell:
With a man þai met in hy
Pat had bene lang in þarlesy;
And loud he cried, fra he him knew:
»James, þe appostell of Jhesu,
- 405 Hauē mercy on me, man of main,
And liuer me out of my payne!
Pan said saint James þir wordes fre:
»In his name I cumand þe,
For was I sal suffer ded,
- 410 Pat þou rise up hale in þis stede
And so be saved of all þi sare.
And so was þe man helid þare.
Pan was þare ane, hight Josias,
Ane of þe bisschop men he was,
- 415 And þat was he, þe suth to wit,
Pat þe rape bi James nec knit,
To lede him till his ded ful right.
And als sone when he sau þis sight,
Pe rape he left and lete it lese,
- And down he fell appon his knese 420
And unto Jams þus gan he say:
»Apostel of Jhesu, I þe pray
Pat þou my trispas forgif me
And mak me ane of þi menze!
Pan was þe bisschop wonder wrathe, 425
And biliue gert bind þam bathe
And said: bot he turned his entent,
Wit James suld he suffer turment.
Josias þan answerd ogaine
And said: »þarfore am I ful faine. 430
Pi goddes and þe both I defy,
And weried be þat company!
And bliscd be Jhesu Crist allane,
For he es god, and oper nane!
Pe bisschop þan gert bete him sare; 435
And euer his trowth was mare & mare.
Pe bisschop þan to Herod sent
On him sorto gif iugement.
And hastily him demed he
With James heuedid sorto be. 440
And so when þat he demed was,
Saint Jams baptist Josias
And made him in his trowth ful trew
Anely in his lord Jhesu.
And so at anes in þat stede 445
Bousomly þai toke þaire dede
And marters war þai made ful euyne,
And so went to þe bliss of heuyn
And wons in welth with-uten ende —
God wis us all þeder to wende! 450

20. In festo sci Petri ad uincula*).

Saint Peter, þat was pape of Rome
And curature of cristendome,
In Jerusalem prēchid he
And in sere places in þat cuntre,

Pe same tyme þat saint Jams was tane 5
And with king Herod sakles slane.
And when king Herod wist ilkdele
How þat it payed þe iewes wele

394) H bifning. 409) H was, T whas. 411) H saved aus sawed corr., T saued. H
þai, T þi. 420) H appon, T opon. 432) T cumpani. 443) in fehlt T. 444) H
anely, e aus d corr., T anly.

*) Siehe Tib. fol. 251—252 a 1. 3) T Jherusalem.

Pat James was so done to ded :
 10 Par-fore he soght in ilka stede
 Cristen men where he migh(t) ta,
 And many ane he stroyed swa.
 And saint Peter at þe last
 He pursued and in pr̄eson cast,
 15 And þare to kepe him he cumand, —
 For þare hegh fest was nere cumand
 Pat pasch was cald in þat cuntre :
 Pan used þai grete solempnite
 And in þat day þai wald noght do
 20 Thing þat ani charge sell to.
 Parfore Herod, þat fals felounē,
 Set saint Peter in pr̄esoun
 And thogh^t wele þat he suld be slane
 When þaire fest war fulli gane.
 25 He was set in a dongon depe,
 And sextene knightes him forto kepe.
 And þe men þat went with him are,
 Praied ful fast for his wele-fare,
 To Crist þai cald with gude entent,
 30 With-o(u)ten hali kirkes cumandment.
 So it fell on þe night hiforn
 Pat he suld die opon þe morn :
 In þe pr̄eson he fell in slepe,
 Bitwene þe knightes þat gan him kepe,
 35 Bun with cheynes strang and store ;
 And stalworth men stode at þe dore,
 And al about þe hows þai stode,
 It forto zeme with wapin gude.
 And at midnight þe men ilkane
 40 Fell in slepe, and waked nane.
 In-to þe pr̄eson come a gleme
 Brighter þan þe sunes heme,
 And ane angell come in þat tide
 And towched Peter on þe side ;
 45 He said unto him on þis wise :
 « Smer(t)ly bid I þe up rise ! »
 Þe cheynes fell þan fra his hend,
 And up he rase, als he him kend.
 Pan sayd þe angel to him sone :
 50 « Do on þi gere, biliue haue done !
 Al þi clathes þou do on þe
 And hose and schose, and folou me ! »

Pan did he als þe angel bad,
 A(n)d folowed furth with hert glad ;
 And no-thing wist he what it ment, 55
 Bot with þe angell euyn he went ;
 And in his hert he trowed bitwene
 Sum uisioun þat he had sene.
 Both furth þai went omang þam all,
 Til þai war past þe secund wall, 60
 And till þe zates past þai plaine :
 Pat euyn was opind þam ogayne.
 When he was broght þus on þis wise
 Fra þe daunger of his enmyse
 And, whare he wald, ful wele might ga, 65
 Pan þe angell past him fra —
 And how he went þan wist he noght.
 Þare stode he stil and him bithoght,
 And musand on þis ferly fare
 On what manere he might cum þare 70
 Fra þe pr̄esoun whare he was laid,
 And to him-self al þus he said :
 Nunc scio uere quia misit deus e. e.
 « Now wate I wele in mine entent
 Pat god of heuyn his angel sent,
 Me to bring þus of my bandes 75
 And help me out of Herodes handes
 And fra þe despite of þe iewes
 Pat me ilkaday with euyl pursues.
 Pan loued he god hertly omang
 And thought wheder him was best to gang. 80
 To Mari hows he whent onone
 Pat moder was of James and John :
 For þare war of his frendes Inew
 Pat in þe trowth of Crist war trew
 And lufed him right wele I-nogh — 85
 Parfore unto þam he drogh.
 He knocked on þe zate with gude will :
 And sone a maiden come þar-till.
 And when scho saw þare Peter stand,
 In ogain scho went rinand, 90
 Þe zates still zit left scho sperde,
 And tald þam hou scho Peter berde,
 Scho said þam þat þe zate he stode.
 And þai threpid on hir scho was wode :
 « Woman, þou ert wode, þai sayd, 95

13) T And so. 20) T any. 24) T fully. 30) H with oten. 51) H And al, and fehlt
 in T. 59) T Bot. 68) T still. 72) H felt st. self. 81) whent st. went. 93) H þat st. at.

Peter es fast in preson laid
 And suffers payn withouten pere.
 Wald god þat he war now here!
 Þe mayden affermid ay mare and mare
 100 Herdely þat he was þare.
 And þus whils þai war in debate, fol. 167.
 Peter knocked eft at þe zate.
 And sum of þam said: «lat it stand!
 It es his gaste, I will warande».
 105 Þe thrid time Peter knocked fast:
 And to þe zate went þai at þe last.
 And when þai saw saint Petir þare,
 Of him þai all awonderd ware
 And in þaire hertes had þai dred(e),
 110 How he out of þreson zede;
 Bot of his come war þai ful glad.
 And with his hand be stil he bad,
 So þat þai suld speke nomare
 Ne no-man wit þat he war þare.
 115 Bot in he went and to þam talde
 Al-how he wan out of halde
 And how oure lord him helpid had
 Out of þe stede where he was stad
 Omarg his famen, bundun fast
 120 Wit iren sheynes and lokkes to last;
 «And þarfore, said he, luke ze tell
 Al þis ferly als it fell
 Unto James and my breþer hende!
 And haues goday, for I will wende!»
 125 Þan went he till anoper land,
 Vnto þe pople ay þrcheand.
 And in þat fer cuntre he dweld,
 Till Herod and his force was feld. —
 Bot how it fell, now will we loke,
 130 With Herod and with þam þat woke.
 On þe morn, when he was gane.
 Sir Herod said he suld be slane;
 And unto þresoun sone he sent
 And bad bring him furth in þresnt.
 135 Bot or þai wist, he was oway.
 Þan had þai no word forto say.
 Omang þam þan was mekill kare.
 Bot þarof will we speke nomare;
 Vnto oure proces will we pas

And tell wat þe encheson was 140
 Whi þis ilk fest was namen swa
 Of saint Peter ad uincula.
 Causa quare dicitur ad uincula.
 A duke dwelled in Rome sum tyme
 Þat fele folk had under him:
 Lord he was of þe Romaynes; 145
 And cristen men he did grete paynes,
 Þam to defoul wald he noght syne;
 And his name was cald Quirine.
 He had a doghter þat was him dere,
 And scho was set in sekkenes sere 150
 Þat derid hir gretly day and night;
 And Balbinie þat ilk mayden hight.
 Þis ilk duke, of wham ze herd,
 Had in his þreson ful fast sperd
 Alisander, þe pape of Rome, 155
 For maintenance of cristendom.
 And þis ilk maiden trowed wele þan
 Þat Alisander was haly man
 Þat þare was set in þreson straig;
 Þarfore oft gan scho till him gang 160
 And kissed þe setters on his sete,
 And th(o)ght he might hir bales bete.
 Þus come scho oft, at no-man wist,
 & his scheynes ful swetely kist,
 Hopeand he was a haly man. 165
 An Alisander said to hir þan:
 «Sese! he said, my doghter dere,
 And kys namore my setters here!
 Bot seke þa setters sone þou sall
 Þat saint Peter was bun withall 170
 In Jerusalem, when he was tane
 With Herod þat wald him haue slane;
 And kis þa setters sone þou sale,
 And, doghter, so saltou be hale.
 And by þat signe saltou se 175
 Þat a ful haly man was he.»
 Þe maiden thanked him of his saw
 And toke hyr leue with lowting law.
 Vntill hir fadir sone scho ferd
 And tald him all how scho had herd, 180
 How Alisander said scho sold
 Be helid wele, iff þat scho wolde

112) H bestil, T be still. 141) H namen st. named. 144) H felle, T fele. 153) H he
 st. ze. 163) at=þat. 164) T cheynes. 166) H a. T An. 178) T louting. 179) T fader.

Kis þe bandes, hir bales to bete,
 Þat war opou saint Peters sete
 185 In Jerusalem when he had paine.
 Þan was hir fader ferly faine :
 »If þis be funden suth, said he,
 Þan sal þe pape deliuerd be.«
 Ful sone he ordan knightes hende
 190 Unto Jherusalem forto wende,
 To seke whar þe fetters might be funden
 Þat saint Peter with was bunden.
 Þan went þai furth, als he cūwand,
 And soght, till þai þa fetters fand.
 195 Of þe finding war þai faine,
 And hastili went hame ogaine.
 And when þe duke þe fetters se,
 »Gose to my doghter! sone said he,
 For sertanly we sall asay
 200 Wheþer þe pape said suth or nay.«
 Þan þe dukes doghter dere
 Kissed þe fetters with ful gude chere :
 And hastily was scho helid þan.
 Ful merl made þai ilka man.
 205 Þe duke þan for his doghter sake
 Cūwand þe pape fro þesown take,
 And turned him unto Jhesu Crist
 And of þe pape þare was baptist,

And his menze euerilkane
 Vnto Jhesu has þam tane. 210
 And þe mai en þat I of mene
 Vnto Crist ay keped hir clene.
 Pape Alisander for þis resoune,
 Þat he past þus out of þesoune
 Anly for þir fetters sake : 215
 Þarfore a kirk sone gert he make
 And haloude it in saint (Peter) name
 And »ad uincula« þai cald þe same —
 Þat es, als klerkes understandes,
 In honowre of þa bliscd bandes 220
 Whilk on saint Peter sete war fest
 When he was in þeson kest.
 And when þat kirk al endid was,
 Þe cheynes war ordand in a case
 Of siluer and of gold ful schene, 225
 So forto be keped clene.
 And many folk þan of þe land
 Come þeder with ful grete ofrand,
 To kis þe cheines in þat place ;
 And god thurgh gudeness of his grace 230
 Wroght uertu þare of folk in-fere
 And helid men of sekenes sere,
 And so to blis he gan þam bring —
 Vnto þat lord be ay loueing!

21. De sancto Sixto episcopo, magistro Laurencii *).

In tyme of Decius Cesare,
 Þat used fals goddes and sendes lare,
 A terand with him dwelled þan
 Þat named was Valiriane.
 5 Saint Sixt (sest) nocht for þaire aw
 To turne þe folk till Cristes law ;
 Mani men gert he be baptist
 And turn þam unto Jhesu Crist.

Þarat had þir terantes tene.
 And sune þai ordand þam bitwene 10
 Þat þis ilk bisschop suld be tane
 And with bitter paynes slane,
 Bot if he wald mak sacrafise
 Vnto þaire goddes þat he despice.
 And to fulfill þaire fals entent, 15
 Efter þe bisschop sone þai sent

189) H ordan (so öfter), T ordand 192) T bun. 196) T hastily. 204) T mery.
 213) H his, T þis. 217) Peter fehlt in H u. T. 220) H þai in þa corr.

*) S. Tib. fol. 252 a 2—253. 5) in H fehlt sest (T unlesbar). 7) H gret st. gert.

And broght him peder, and al his men
 And all his clerkes þat þai kouth ken.
 And when þai all bifor him ware,
 20 Vnto þe bisschop said he þare :
 »wirschip our goddes now, or þou wende!
 For þai sall lif owten ende
 And þaire might sal euer endoure —
 Par-fore I bid, þou þam honowre :
 25 And ouer al prestes þou sal be prince
 Pat er wonand in þis prouince.
 And if þow will noght sogates do,
 Pou sal be ensample þam to,
 Pat oþer sal ensauple take
 30 More slike maistrise forto make.«
 Saint Sixt þan answerd on þis wise :
 »Sir, I mak euermore sacrafice
 Vnto my lord, þe fader of heuyn,
 And to his sun Jhesu ful euyn ;
 35 Mak sacrafice to þam will I,
 And all þai fals goddes I desy.«
 Pan Decius was wonder wrath,
 And Valirian, wode war þai bath.
 No langar wald þai gif him grith,
 40 Bot twa dekins þai did him with
 Intill a presoun strang and depe,
 And cumand knightes þam to kepe ;
 Bot þe dekins in a hows þai did,
 And in a-noþer hole him did.
 45 Saint Laurance was of his dekins ane :
 And when he herd how he was tane,
 He went unto him with gude will
 And on þis wise he spak him till :
 »fader, he said, whider gastow
 50 And takes noght þi sun with þe now ?
 Wheder wendes þou þus allane
 And of þi dekinf takes with þe nane ?
 Pou was neuer are wont þarto
 With-owten dekin seruise to do :
 55 Also say, sir, þou suld noght be fol. 168.
 In prerson, bot I war with þe.
 Sen I þi will haue noght misvsed,
 Fader, whi hastou me refused ?
 Sen I am boun with þe to ga

And wirk þi will in wele and wa, 60
 Whi hastou forsaken me ?
 And unto him þan answerd he
 And said : »sun, I forsake þe noght ;
 Bot herder were to þe es wroght,
 Welle herder paine es purnaid þe 65
 Pan any es ordand to me.
 For I am alde and out of state —
 Ful light pain sone may me mate ;
 And, sun, þou es zong and mighty —
 Ful hard paines saltou haue for-þi ; 70
 And þe more sal be þi mede,
 And þarfore luke þou haue no drede !
 Efter thre daies, wen I am went,
 Saltou suffer hard turment,
 And to heuyn saltou folow nest, 75
 Als dekin aw to folow prest.«
 Saint Sixt þan, als sais þe boke,
 Vnto Laurance, his dekin, bitoke
 Al þe tresures of haly kirk,
 At his will with þam to wirk. 80
 And Laurance went whare he might ken
 Pouer clerkes or pouer men,
 And to widows and maydens zing
 Gaf he largely of þis thing,
 To ilkane als he mister kend, 85
 Vntill þe tresore was all spend.
 Pan Decius with grete tene was tane
 And said unto Valiriane :
 »Bot þis bisschop be broght o daw,
 Sune he sall destroyn oure law, 90
 And no-man sal be rad for þis
 Anoper time to do omis ;
 And if he for þis dedes dy,
 Pan sal oþer be war þarby
 Forto do despites þus 95
 owþer till oure goddes or us.«
 Pan answerd Valiriane
 And said : »forsuth, he sal be slane,
 Ger men haue of his heuid in hy !
 Pan sall oþer be war þarby. 100
 So rede I we þa faiturs fese
 Pat dose till us any disese.«

18) H knouth. 21) H pou st. þou. 22) H u. T owten ohne with. 36) þai st. þi.
 44) did st. hid. 55) H Also say (T ?); say st. sa, oder say ist zu streichen. 72) H luke,
 T luk wele. 89) H odaw (T ?) st. of daw. 101) T u. H fese = fugare, ays. fësan.

Pan out of prison gun þa ta
 Þe bisscop an his dekins twa —
 105 Þe tane hight Filicissimus
 And þat oþer Acapitus.
 Decius Cesar in þat stede
 Demed þam al thre to ded.
 And when þe dome was zolden swa,
 110 Pan answerd þe dekins twa
 And said te Cesar and Valiriane:
 »Ze waful wreches and will of wane,
 And ze wald herkin and fulfill
 Þat oure fader here telles zow till,
 115 Pan might ze eschew endles paine;
 And els, þaroff ze be sertayne
 Withouten end in dole to dwell
 And in filth with þe sende of hell.«
 Pan Decius was wonder wode
 120 And said to þam þat by him stode:
 »Gose swith and stroy þir lurdans strang!
 For sertes now lif þai alto lang
 Forto hete us endles paine!
 Seses neuer, or þai be slaine!
 125 Pan war þai led out of þat stede
 To þe place ware þai suld be ded.
 Sone when saint Laurance herd þis say,
 He come and kepid þam in þe way.
 And bifell þat þai suld wend(e)
 130 By a maumettri of þe sende,
 In a temple þare it stode —
 Decius it held a god ful gude.
 And when saint Sixt come nere þerby,
 He said: »Jhesus, god sun mighty,
 135 Þat god and lord es of renowne,

He destroy þe and bring þe doune
 And chace þe, soul sende, unto hell,
 So þat þou here no langer dwel.«
 Pan sone þe sende gan þepin found
 And þe temple fell to ground. 140
 Here-of þe folk grete se(r)ly thought
 And said it suld ful dere be boght:
 In hertes þai war gretly anoyede
 Þat þaire goddes war so destroyde.
 Laurence þan come him untill 145
 And said: »sir, if (it) war þi will,
 Suffer me with þe to dy
 And leue me noght now so lightly!
 For I haue done als þow me bad:
 Þe tresore of þine þat I had, 150
 Ilkadele it es despe(n)d.
 And þarfore lat me with þe wend!
 Sone þan, als þe knightes herd þore
 Þat he had þe bisschoppes tresore,
 Þai toke saint Laurence in þat stede 155
 And sayd: forsuth, he suld be dede
 Bot if he broght þe gudes onane
 Þat he of þe bisschop had tane.
 Vnto þe cete þai him sent,
 Of þe Emperoure to haue iugement. 160
 Þe bischop þare to dede þai broght,
 And his twa dekins left þai noght;
 Of þai strake þaire heuedis euyn.
 And hastyly þai went to heuyn.
 Cristen men þan, þat þar wase, 165
 Beried þaire bodis in þat place
 And honord þam oft in þaire dede,
 Als mekill als þai durst for drede.

22. De sco Laurencio historia *).

Laurence was in prison strang,
 Wikkedly and al with wrang,
 For þe tresore þat he had tane
 Of saint Sixt, þat was sakles slane.

Tane he was out of þe toure 5
 And broght byfor þe Emperore,
 Account þare graythly sorto selde
 Of gudes þat war gisen him in welde.

104) T bisschop. H an (so öfter), T and. 111) T u. H te st. to. H Cesar. 123) H hece.
 126) T where. 129) T wende. 138) T dwell. 141) T u. H fely. 151) H desped.

*) S. Tib. fol. 253—255 a 1.

Pe Emperoure þan sone onane
 10 Bytoke him to Valiriane,
 Pat next him-self was maister maste,
 And þus he cuwand him in haste
 Pat he suld bisyli enquere
 Of þe tresore and gudes sere
 15 Pat he had of þe bisschop tane,
 And bring þam to him euer-ilkane :
 »And þus, he said, when þou has done,
 Ger him make sacrifice þan sone,
 vnto oure godes of grete renowne!
 20 And (if) he þarto he noght boune
 (Or will noght do efter þi rede,
 With diuers paynes luke he be dede !
 Valiriane did als he him bad,
 And kald þe menze pat he had ;
 25 Untill a-noþer he toke him tye,
 Was a vicare, hight Ipolite,
 And bad him he suld bind him sare
 Till he grante whare þe tresore ware.
 And Ipolit þan did him doune
 30 Ware many oþer war in þresoun.
 And so he sat with sorows sere
 With many theues and theues sere.
 Þat sat a man in paines strang
 Pat in þe þresoun had bene lang,
 35 And for þe sorow, he was in sett,
 Day and night so had he grett
 Pat both his eghen war waxen blind,
 And help þar-fore might he none find.
 Sone, when saint Laurence wist his stato,
 40 He said : »þi bale forto abate,
 Trow in Crist and cristend be :
 And sone þan sal he lighten þe !
 If þou to him will turn þe right,
 Hastili sal tou haue þi sight.«
 45 Pe blind man þan, ful sare gretand,
 Said : »I trow and understand
 Pat Jhesus es god of mightes maste,
 Pat born was of þe maiden chaste.
 Vnto his trowth here I me take,
 50 And al fals maumettes I forsake.
 And so þat I may saued be,
 For Jhesu luf þou baptif me !«

Saint Laurence þan baptist him right :
 And hastily he had his sight.
 He loked about him in þat place 55
 And loued god of his grete grace
 And þir wordes said he in his stein :
 »Loued be þat lord Jhesus in heuyn
 Pat me has done þis gracios chance
 Thurght prayer of bliscd Laurence ! 60
 For blind I was, now may I se.
 Ouer al oþer bliscd mot he be !
 And many blind men of þe land,
 Als sone als þai herd þis tipand
 Pat Laurence was þare of slike might, 65
 Come unto him, and had þaire sight.
 Ipolit, his keper, þan
 Saw he was so haly a man :
 In his hert he dred þe mare
 And þus he said unto him þare : 70
 Ostende michi thesauros !
 »Shew þe tresores unto me,
 So þat þou may saued be !
 Els bese þou put to mekil paine.
 Þan said Laurence to him ogaine ;
 »A, Ipolite ! and þou will knau fol. 16p. 75
 Pe kindly course of Cristes lau
 And trow in him with main and mode
 Pat boght þe with his þrecius blude,
 To þe tresore þan þou sal be kend
 And haue þe life with-uten ende. 80
 Þan Ipolite his law forsoke
 And unto Jhesu Crist him toke ;
 Of Laurence has he baptime tane ;
 And all his menze euer-ilkane
 Forsoke þaire maumettes les and mare 85
 And trowed in Crist and baptist ware.
 Ipolit þan said him þir saws :
 »Sir, als þi-self þe suth wele knaws,
 Valirian, als þe Emperoure bad,
 Comanded me with wordes sad 90
 Pat I suld hald þe here in paine
 And þe tresore fust of þe frayne.
 An seþin bring þe him untill,
 Say me, here-of wat es þi will ?
 Þan said Laurence : »we will go þeder 95

14) T þe, fehlt in H. 20) T And if, in H fehlt if. 22) T ded. 30) T whare.
 32) H sere st. sere (T ?). 34) T ilkone.

Baldly, we bath to-geder.
 And dout þe no-thing of þaire scath!
 For blis es ordan till us bath.
 When þai come in Valirian sight,
 100 Vnto saint Laurence said he right:
 »How likes þe þi paines smert?
 Put frawerdnes out of þi hert
 And chinchehede and couatyse,
 And tel ware al þe tresore lise
 105 Pat we knaw wele left with þe
 Of þi bisschoppes awin liure.
 Tel us titte whare þou it did!
 For we wate wele þou has it hid.
 Pan sais saint Laurence: »sir, gif me
 110 Respite of twa dayes or thre:
 And þan I sall schew zow ful sone
 Whare I haue all þe tresore done.
 Valirian said: »on þat couenant
 Pine asking unto þe I grante,
 115 So þat þou bring till Decius
 Þe tresore þan, als þou hetes us.
 Laurence þan with-uten sayl
 Gederd togeder grete pouerayl
 Of croked men and als of blind,
 120 And al seke folk þat he moght find
 In-till þe toun with him he tase,
 And hid þam in Ipolit place,
 And mete and drink þare he þam fand,
 Vntill þe day þat was ordand.
 125 In þat mene wile Valiriane
 Went to þe Emperoure onane,
 »Sir, he said, Laurence and I
 Has assigned day sertanly
 To bring þe tresores in present,
 130 Ester þir thre daies er went.
 Pan was Decius ful wele paid,
 »I thank þe, sir, suthly«, he said.
 And samyn þare þai dwelled and plaid —
 For of þis purpose war þai paid.
 135 When þe th(r)e daies to end war went,
 Laurence proferd him in present

Bifore Decius and Valiriane.
 And unto him þus said þe tane:
 »Whare er þe tresores þat þou hight
 To bring þis day bifor oure syght?« 140
 Pan Laurence gedard alto-geder
 Þe pouer folk and broght þam þeder
 Bifor þam all in þe palayse,
 And with high uoice þir wordes he
 sais:
 »Lo here tresore þat neuer sal fail 145
 And vnto man may most ava(i)le!
 Þis tresore sal neuermore be les —
 With-owten end waxand it es;
 It will nogh^h wast oway als wede,
 It helpes man in his moste nede.
 150 Decius þan was wonder wrath.
 »Wha lad! he said, scornes þou vs
 bath?
 Ful dere boght sone sall it be!
 Hastily þan cumand he
 His turmentoures tite him to take 155
 And naked in þat stede him make,
 And seyn bete his body bare
 With scorpions þat uenym ware.
 Pan turmentoures toke him in hy
 And bet opon him bit(t)erly, 160
 Vntill his body was al blode,
 Als (he) befor þe Emperoure stode.
 Þe Emperoure gert bring in present
 Diuers maners of turment
 And said þan: »al þis turmentri 165
 Sal be spended in þi body
 Bot if þou wightly turn þi mode
 And honore oure goddes þat er gudes.
 Pan answerd Laurence and to him said:
 »Þou wreched wight, I am wele payd 170
 To suffer all þir paynes strang,
 For þam haue I desired lang.
 Þir thinges er turment unto þe:
 For with þam saltou turmentid be;
 Vntill us þai er liking 175

103) chinchehede = avaritia. 105) H bisscheppes. 117) T u. H sayl st. sayl. 118) T poue rayl. 125) T while. 135) H the, T thre. 141) T u. H gedard. 146) H avale, T availe. 152) T u. H wha lad; wha st. wa. 157) T seþin, H seyn, oder seþn? (so öfter); seyn wird im Ev. Nic. v. 1069 vom Reim gefordert. H betes, T bete. 160) H biterly, T bitterly. 161) H als. 162) he fehlt in T u. H. T bifor. 173) H chinges.

And *ioy*, þat neuer sall haue endinge.
 Þan was Decius wel nere wode
 And þus he said with eger mode :
 «Sen þou sais it es *ioy* to zow,
 180 Say us whare ma er slike als þou :
 And we sal bring þam to þe here,
 Pat ze may mak *ioy* all in-feren.
 Þan said saint Laurence : «sir, þou mues,
 Þow whate noght þou efter crawes ;
 185 Slike als I er high in heuyn,
 Pou ert noght worth te here þaire steuyn ;
 Þai may noght be knawen vnto þe,
 For sinful men may none þam se.
 Þan was Decius ire ful grete.
 190 With staues he bad þai suld him bete
 And pelt on him with plumes of lede
 And with scorpions, till he be ded ;
 Iren plates he gert þam glew
 And lap until his sides ay new.
 195 Of þat play was saint La(u)rance paid
 And smyland to þe king he said :
 «Lo, wreche, he said, now may þou se
 Pat þi pain no-thing deres me.
 I fele no-thing of all þis fare,
 200 Al-if þai did me mekill mare.
 Omang þam þan þare was a knight,
 A rightwis man, þat Romane hight :
 Thurgh wordes of saint Laurence þare
 He turned him to Cristes lare.
 205 And of þe sight, he þare gan se,
 Vnto saint Laurence þus said he :
 «I se a childe bifor þe stand
 With a faire towail in his hand
 Driand þi fless and makes it clene,
 210 Pat no solping þaron es sene.
 In Cristes name I cumand þe
 Pat þou noght forsake me,
 Bot lat me with þe suffer dede !»
 Þan saint Laurence in þat stede
 215 Toke clere water of þe brim
 And bliscet it and baptist him,
 And bad him be bousom and baine

For Cristes sake to suffur payne.
 And Romane hight with hertte glad
 To do bousumly als he bad. 220
 Wen Decius herd þir dedes bidene,
 Þan in his hert he had grete tene,
 And als smertly þare in stede
 He demed Romane to be dede.
 Þai harled him out of toun in hy 225
 And strake þe heuid fra his body.
 So was he made a ma'r, ter clene
 And went to heuyn with-owten wene.
 When he þus unto ded was broght,
 Decius þan him umbi-thoght 230
 How saint Laurence munde be schent.
 And hastily efter him he sent,
 He bad þam bring him him to.
 And þan was Ipolit ful wo,
 And sare wepeand with drery chere 235
 He said to him on þis manere :
 Quare non uociferor ego ?
 «Whi am I noght cald to kum
 With þe to tak marterdom,
 Sen I am a cristen man ?
 Whi sal I noght wend with þe þan ?» 240
 Saint Laurence said : «lat be þi care,
 Mak gude chere and murn nomare !
 Bot pray to Crist in preuete,
 And of his grace he sall gif þe,
 And seþin he sall efter þe send, 245
 To won in welth with-outen ende.
 To Decius þan was Laurence led,
 Omang his enmis straytly sted.
 And bifor Decius war broght
 Sere turmentries, al newly wrought : 250
 Plumes of lede at battes grete,
 And iren plates redy to hete,
 Cambes and pin(n)es, scharp puruaid,
 Ane iren bed, on to be laid —
 Pat was a rostiren, lang and grete — 255
 With mani staues, on him to bete,
 Forkes of iren and kobilstanes —
 Al þis was þare broght at anes.

176) H þou st. joy, T ioy. 184) T u. H whate st. wate; in beiden fehlt what vor þou. T crawes. 186) H te st. þo. 189) T u. H þat st. þan. 190) H stanes. 195) H Larance, a aus o corr., T Lourance. 210) solping v. sulpen solpen-inquinare. 216) H bliscedit. 221) T when. 227) H mater. 253) H pines, T scheint pines su l.

Decius þan to Laurence said :
 260 »Al þis gere þat here es graid,
 In þi body sal be spend,
 Or þis night be broght till end,
 Bot if þou on oure goddes trow
 And honore þam and to þam bow.
 265 And þarfore leue þi fals bileue, fol. 170.
 And þan sal no-man do þe greue;
 And bot þou do, all þis night lang
 Saltou suffer paynes strang
 And euer pas fra pain to paine.
 270 Þan saint Laurence said ogayne :
 »My night, he said, has no mirknes,
 Bot in ay lastand light (it) es;
 Þarfore I drede þi pain no-thing.
 Þan Decius thocht grete hething
 275 Þat Laurence was noght for him rad,
 And to his turmentoures he had
 Þat þai suld tak kobill-stane
 And ding his teth out al at anes.
 And when þai with þe stanes him dang,
 280 He stode ay laghand þam omang,
 Als he war of þaire play wele paid,
 And unto god alþus he saide :
 Gracias ago tibi, domine.
 »Lord, I loue þe of þi grace
 Þat unto me þir mirthes mase,
 285 For þou es god ouer alkins thing.
 Vnto þe, lord, be ay loueing !
 Þan Decius saw al was in uayne
 And þat he sett noght bi his paine :
 »Biliue, he said, do here be broght
 290 Þe bed of iren þat ze haue wrought !
 And þaron sall he lig and rest,
 Vntill his hert for bales brest.
 Þan þe bed þai brog(ht) furth right
 And set it bifore Decius sight.
 295 Thre sides endlang had it þan,
 Ilkane of þe lenkith of a man,
 And ouer-thewert with barres brade —
 Pus als a rostiren was it made.
 Saint Laurence was made naked þan
 300 Bifor Decius and Valirian,

And with sere paynes turment fast,
 And seyn on þe rostiren cast
 And bun þarto with iren bandes,
 Þat he suld noght stir fete ne handes.
 With iren forkes þai made þe fire, 305
 And stabbed þam depe in his lire;
 Sum of þam blew on sides sere
 With belows, for it suld brin clere;
 So þai made þe fire so strang,
 Þat none of þam might nere it gang. 310
 Þan was Decius wele paid
 And to saint Laurence þus he said :
 »Unto oure goddes mak sacrafise !
 Saint Laurence answerd on þis wise :
 »Mi-self in ofrand here I make 315
 And in sacrafise for goddes sake :
 For sacrafise to Jhesu dere
 Er spirites þat er turment here.
 Wreche, he said, þou mai be balde
 Þat þi coles unto (me) er calde; 320
 Vnto me þai gif kecleing.
 And to þe hete with-uten ending :
 Þat es to say, þe fire of hell
 Whare þou sall with þi deuils dwelle.
 Þan Decius for wrath wex all wan. 325
 And to him said Valirian :
 »Whare es þat fire, þis wald I crane,
 Þat þou hetes vs forto haue ?
 Saint Laurence answerd þan in hy :
 »Ze waful wrechies and unhappy, 330
 In zowre hertes may ze trow
 Þat bath unto zowre goddes and zow
 Es ordand a fire with þe fende,
 Þat ay sall brin and neuer ende.
 Þan all þe folk þat about stode 335
 Had mekill mervaille in þaire mode
 Of þe Emperoure werkes wikk
 Þat gert Laurence be rosted al quik.
 Saint Laurence lay with laghand chere
 And said to god on þis manere : 340
 »Of all þi lané, lord, loue I þe
 Þa(t) þus vouchessaue to comfort men.
 He listid his eghen vnto Jhesus

271) H mirkines. 272) T it, fehlt in H. 316) T godes. 320) me fehlt
 in T u. H. 325) T al. 332) H geddes. 334) H brind, T brin. 336) H hand
 st. had; mervaillein in. 337) T wik. 342) T u. H þa st. þat. T vouchessane.

And þus he spak to Decius :
 345 »Lo, wreche, he said, now may þou se
 Þe ta side es rosted of me.
 Turn þat now þat rostes les,
 And etl of þat þat rosted es !
 For me saltou neuer mak untrew
 350 In þe trowth of mi lord Jhesu.
 Þan est-sones saint Laurence praid
 Vnto Jhesu and þus said :
 »I loue þe, lord in maieste,
 For I am worthi to haue entre
 355 At heuyn zates w(h)are mirth es mastew.
 And with þis worde he gaf þe gaste.
 When Decius wist þat he was dede,
 Þan past he sone out of þat stede

And toke Valirian him till,
 And lest þe body ligan still 360
 On þe rostiren with coles blake.
 And noman durst it þepin take.
 Vntill þe morn þat Ipolit
 Sent word untill a preste ful tyte,
 Þat Iustine hight, and tald (him) how 365
 Þat þis dekin was ded now
 And how þe body lay þare still.
 Þan Iustine come ful sone him till
 And helpid him þe cors to graue.
 Paire mede in heuin ful wele þai hawe. 370
 Þat mede god grante vs, man and
 child,
 Throught praier of his moder mild!

23. Assumpcio beate Marie virginis *).

(Of Mari milde now will I mene,
 Pat of all heuyns es corond quene
 And lady of all erth to tell
 And also Emperise of hell.
 5 Forto bigin now am I boun
 Of hir haly assumpsioune,
 How scho was tane to heuin on hight
 And lendes euer in lastand light.
 When Jhesus Crist had sufferd payne,
 10 Was resin and went to heuin ogayne :
 Grete murnig made his moder milde
 For missing of hir mightful schilde.
 Scho and saint John, Cristes cosin dere,
 Dwelled in þe temple bath in-fere,
 15 With oper also of hir kin,
 & many seke men dwellid þarin.
 Scho serued bath to seke and hale
 And was ful boun to bete paire bale,
 Wilfuli to wasche and wring

And in paire beddes þam for to bring. 20
 And euer scho thinkes euyn and morn
 On Jhesus þat was of hir born ;
 And he sent oft angels-hir till
 To comfort hir, als was his will.
 Saint Jon euer was with her nere 25
 And zemid hir als his moder dere —
 For of hir had he tane kepeing,
 When Crist opon þe rode gan hing.
 Þarfor to hir he toke entent
 And with hir was, ware so scho went. 30
 And when þe daies war broght till ende
 Þat Mari of þis world suld wende :
 Crist sent hir angels doun fra heuin,
 Þat till hir said with milde steuyn :
 »Mari mild, now mak gude chere ! 35
 I am þi suns awin messangere,
 Fra heuin þus am I cumen to þe.
 My lord gretes þe wele by me,

354) H wrothi. 355) H wisare st. whare. 357) H whom. T ded. 360) H ligan,
 T ligand? 365) T him, fehlt in H. 370) T haue. 372) T through, milde.

*) S. Tib. fol. 255 a 2—258. 1 T Mary. 2 u. 3) T al. 11) H murnig, T murn-
 ing. 12) T childe. 19) T wilfully. 29) T þarfore. 33) H angels (T ?) st. an

And here a palme he has þe sent —
 40 Takit of me with gude entent !
 Als takining to þe es it send,
 For þou sal here no langer lend.
 He wate wele þat it es þi will
 And þi zernig, to cum him till ;
 45 Þarfore he will send efter þe
 Ful sone with angels grete plente
 And bring þe unto endles blis,
 Where þou of mirth sal neuer mis.
 And all þe angels think ful lang
 50 Till-tyme þat þou be us omang.
 And þarfore, lady, redy þe,
 For here saltou noght ful lang be !
 Þan said þe maiden, mckill of might,
 Vnto þat angell schineand bright :
 55 Sen þat my sun has sent me till,
 Heþin to wende, als es his will :
 Can þou oght tell me, I þe pray,
 If he settles any sertain day,
 So þat I may my frendes warn,
 60 Sen I þaire cumpani sall tharn ?
 Þan said þe angell : «trow þou me,
 Þou sall bide here bot daies thre ;
 On þe thrid day þou sall be fett
 With angels and by þi sun sett.
 65 Þis palme to taken I haue þe broght,
 Þat þou sall trow and dowl it noght.
 Þan said þe laydy faire and fre :
 «My sun mot loued be and blisced be
 Þat swilk message wald send me till !
 70 I sal be redy at his will,
 Forto fultyll al his entent.
 Þe angel þan to heuyn es went.
 Mari toke þan þe palme in hand
 And thanked hir sun of his sand.
 75 Sone scho went untill hir bed
 And of hir clathes scho hir uncled,
 Of scho did al hir atyre,
 And wesche hir clene in water schire ;
 And when scho had on þat wise done,
 80 A-noper wede scho did hir one.
 So when scho was all new araid, fol. 171.

Vnto Jhesu, hir sun, scho praid :
 «Son, scho said, I thank it þe
 Þat þou will þus think on me.
 And als þou chese to be my childe, 85
 I pray þe now, fra schame (me) schilde,
 Þat þe fende haue now no might
 Me sorto dere by day ne nigh(t) ;
 And, dere son, when I ded sal be,
 Saue me, þat I noght him se — 90
 For he es glad men saule to greue
 And to bring men in misbileue !
 And, my dere sun, suffer him noght
 Descame þam þat þou dere has boght :
 Bot of man-kind þou haue pete 95
 For þe luf þou aw to me,
 And fra þe fende þou þam defend,
 And len þam so þaire mis to mend,
 Þat þai may wende, sun, at þi will
 Vnto þe blis þou boght þam till ! 100
 When Mary þus had m(a)de hir bone,
 Vntill hir frendes went scho sone
 And unto hir kinsmen al-so,
 And on þis wise scho tald þam to :
 «Dere frendes, scho said, my son 105
 Will, I no langer with zow won ;
 In blis with him he will I be.
 Þarfore I pray par charite :
 If I haue trispast oght zow till,
 Þat ze forgif me with gude will, 110
 And at my migh(t) I will it mend.
 Þarto þan held scho up hir hend
 And praied god to zelde þam sone
 All þe gude þai had hir done.
 Þan all hir frendes, þat war hir by, 115
 Of þis tipinges war sary ;
 All-if þai wist scho went to blis,
 Þai murned, for þai suld hir mis.
 «Lady, þai said, how sall we do
 Or fare, if þat þou founde us fro ? 120
 Dere lady, þai said, turn þi thought !
 Lif here with us and leue us noght !
 For till us has þou serued swa :
 If we þe want, us mus be wa-.

angel. 41) Ii send, d aus t corr. 42) T sall. 44) H T zernig. 46) Ii wist st. with.
 51) redy ist Verb = paratum facere (so öfter). 54) Ii brought. 67) Ii laydy, T lady, so
 auch 182. 68, Das i. be ist zu tilgen (T?). 74) T sande. 75) bed = bedroom. 86, me

125 Þe maiden þan spac þam untill :
 •Leues zowre murnig and he still,
 And makes all solace, for my sake,
 For þe ioy þat I sall take!
 And dred ze for me neuer a dele!
 130 For hard paines sall I none fele,
 And my sune wele will me were
 Pat no deuils sall do me dere;
 Unto blis will him-self me fetcþe;
 So þat no doles ne sall me dretche.
 135 Als Mari spac þus with hir kin,
 Saint Jon, hir keper, þan come in.
 He saw þam al lat sarili,
 And grete mernail he had forþi —
 For in þat time zit wist he noght
 140 Of þe hodword, þe angell broght.
 He said: •lady, wat ailes þe?
 And what es þis þat I here se?
 Tel me, lady, in þis stede! —
 For me war lewer to be ded
 145 Pan þon suld suffer any sch(ame),
 Wharfor mi lord might me blame.
 Pan Mary till him gan hir mene —
 Ful trew luf was þam bitwene —
 •Jon, scho said, I sall þe neuyn:
 150 Jhesus, mi sun, þat wons in heuyn,
 To me has sent a messangere:
 He will no langer þat I won here —
 And, scertes, and I durst say for sin,
 Me rewes þat we twa sal twin.
 155 Bot, als mi sun sendes efter me,
 So wate I wele he will for þe —
 Þis hardily I dar þe hete;
 Parfore he mery, till we mete
 My sun ful wele wil quite þe
 160 Þe seruise, þou has done to me.
 And, Jon, of o thing I þe pray:
 When my saul es heþin oway,
 Lat noght my famen cum þat while
 Mi body here forto reuile!
 165 For unto me þai haue enuy —
 And þat, me think, es no ferly:
 How su(l)d þai hot þai hated me
 Pat hanged mi sun on a tre?

Parfor I drede: when I am gane,
 Pat mi body bene fra zo tane 170
 And þarto done sum despite:
 For þe iews luf me so lite.
 Saint Jon said: •we sall þe zeme,
 Pat noman sal þe fra us fleme.
 Bot, dere lady, sen it es so 175
 Pat we most nedes part in two:
 Sai me, when he has set þe tyme,
 Pi sun, þat þou sal wend to him?
 •Jon, scho said, þou sall me se
 Here in þis liue hot daies thre. 180
 Pan weþe saint Jon with hert sare
 And said: •laydy, how sall I fare?
 Wha sall me wis, when þou es dede?
 Now muþ I be full will of rede.
 Scho said: •Jon, weþe noght, bot he 185
 still!
 Mi sun sall send angels þe till
 To wis þe, whare þow sall wende,
 And to defend þe fra þe sende;
 And I sall pray unto my sun
 Pat þou sall cum and with us wone. 190
 Whils Mari spac þus to saint Jon,
 In come þe appostels euer-ilkone.
 Appostoli in vnum sunt congregati.
 All att anes come þai home,
 And noman wist of oper come,
 For ilkane come fra fere cuntre — 195
 Pat was a wonder sight to se —
 And none of þam of oper wist.
 Pan ilkone of þam oper kist;
 Ful saine ilkone of oper was,
 All sayd þai den gracias. 200
 Ful glad þan was oure lady
 Of þat blissed cumpani.
 And saint Jon said with hert fre:
 •Lord, loueing mot to þe be,
 Pat þus has þine apostels send 205
 To zeme þi moder at hir end
 And to comfort hir in þis case —
 Sen ilkone war now in sere place.
 Pan said saint Peter till saint Jone:
 •Whi semes þou so sari man? 210

Me think þou suld þe merier be,
 Sen we er cumen all unto þe.
 Pan said saint Jon: »I sall say þe.
 Bot first I pray þe, tell þou me
 215 How þat ze war heder led
 Pat war all in sere cuntrese sprede.
 Saint Peter said: »so mot I the,
 I was in a ful ser cuntre
 And prechid þe folk of þe land.
 220 Halldand mi hoke in my hand:
 And heder come I soday(n)ly —
 And on what maner, wate noght I.
 Pus þan said þai al in-sere:
 How ilkone was in landes sere
 225 And none of þam kouth think in thocht
 On what wise þai war þeder broght.
 When saint Jone al þaire wordes herd,
 Vnto þam þus he answerd:
 »Listens now a wonder thing:
 230 Þis es þe cause of zowre cuning.
 Oure lady, þe moxer of Jhesus,
 Ordans hir to wend fra us:
 Oure lord, hir sun, has for hir send,
 So þat scho may no langer lend;
 235 And sertes it es his will þat we
 Al samyn at hir biring be.
 Parfore to hir now will we wende,
 & hailses hir with wordes hende!
 Sone þai did als saint Jon had,
 240 And of þaire come was scho ful glad.
 »Lady, þai said, loued mot þou be!
 Þi sun þus has vs sent to þe
 Vnto þe forto tak entent
 And to be at þine enterment.
 245 Pan answerd scho to þam ilkane:
 »I loue mi sun of all his lane.
 And hertly pray I zow of þis:
 When I am went to heuyn blis,
 Zemes my body, if ze may,
 250 Pat þe iews stele it noght oway!
 Pai wil it brin and do it schame.
 Bot, Jhesus, for þi haly name
 Lat þam neuer þe body brin
 Pat þe liked to lig in!

285) werede dulce, ags. weorede.

225) H knouth. 226) H wath, T what.
 steleit (it ist öfter an d. Verb gebunden).

Ane angell þan biside hir light 255
 And said to hir þir wordes right:
 »Mari, no-thing drede þou þe!
 Þi bone es herd of Jhesu fre.
 Þe iws sal haue no maistri
 Of þe, ne none þat es þe bi. 260
 Drede þe noght bi night ne day!
 And with þat word he went oway.
 Migracio Marie de mundo.
 On þe thrid day, als Crist puruaid,
 Oure lady on hir bed her laid,
 And þe appostels in þat tide 265
 Sat obut on ilka side
 And made þaire prayers in þat place,
 Bideand þe come of goddes grace.
 Obout þe midday it bifell:
 Omang þam come so nobill smell fol. 172. 270
 And so swete noise, þat none tok kepe,
 Bot hastili all fell in slepe.
 Pan Mari bad þe apostels wake:
 And so þai did all for hir sake.
 Sum of hir kin also scho cald 275
 And bad þai suld þam wakeand hald:
 »Þe time es cumen, sone sall I wende
 Vnto welth with-outen ende.
 Scho toke þe palme þat Crist had sent,
 And gaf it Jon with gude entent: 280
 »Jon, scho said, þis gif I the,
 For þou has wele zemed me.
 Bere it with þe, whare þou gase:
 It sall defend þe fra þi fase.
 Jon toke þe palme þan als werede 285
 And thanked hir of all gude dede.
 Pan come Jhesus, hir sun mighty,
 And broght with him grete kumpani
 Of angels and of saintes sere,
 Pat folowd him ful faire in-sere 290
 With mekill mirth of munstralsy —
 Herd neuer man slike melody.
 Ful mekill mirth had Mari milde,
 When scho saw hir semly childe,
 Scho said: »sun, blisced mot þou be. 295
 Pat uowches safe to uisit me!
 Þe time be blisced, euyn and morn,

239) H word, T wonder. 250) H
 276) H wake and. 290) H sere st. sere.

Pat þou was of mi body born!
 Vnto hir þan said Jhesu fre:
 300 «Moder, blith now loke þou be
 And of no thing haue þou no drede!
 For with mi-self I sall þe lede;
 Whare I am king, þou sall be quene,
 With more blis þan men may mene.
 305 And he noght ferd in þi passing,
 For þou sal se none euil thing —
 (Of no thing sall thou se ne here
 Bot of me and mine angels clere.
 And, moder, for þe luf of þe
 310 I sall haue mercy and pete
 (Of all man-kind, for þi prayere,
 Pat suld he lorn, if þou ne were;
 And wha þe honors in word or dede,
 Of me sall þai haue þaire mede.»
 315 Pan said Mari, his moder fre:
 «Of all sons bliscd mot þou be,
 And bliscd be þe time, euin and morn,
 Pat þou was of my body born!»
 Pan listid he his haly hand
 320 And bliscd hir, als alweldand.
 Pan cald he Mighell him unto
 And said him how þat he suld do:
 «Þou, and þi felaws all infere,
 Luke ze zeme wele my moder dere!»
 325 Pan scho transeid þare als fast,
 And þe saul fra þe body past.
 And angels war þare sul redy
 To kepe hir in þair company,
 And bare hir saul to blis of heuin,
 330 With more mirth þan men mai neuyn.
 And hastili when scho come þare,
 Al þe saintes þat þar ware
 Honord hir halely hidene,
 And þare þan was scho corond que(ne).
 335 And with hir sun so þare scho dwells
 Obouen al halows and angels.

De corpore beate Marie virginis.

When Mari saul, als I said are,
 Was redy unto heuyn at fare,

Pan to saint Peter said Jhesus:
 «Peter, he said, I bid þe þus,
 340 Pat þou zeme wele on al manere
 Þe body of mi moder dere.
 (Of hir body was I born,
 For-þi I will noght, it be lorn
 Ne þat none do it velany.
 345 Parfore vnto þe cumand I,
 Þou tak þi felaws al to þe
 And help hir body to beried be;
 To þe vale of Josaphath ze wend
 And beri hir þare with zowre hend,
 350 And gosc with faire processioune
 Thurgh Jherusalems toun;
 Sing ze sall on faire manere,
 And foure of zou sal bere þe here!
 And of none enmisc drede haue ze,
 355 For I sal all-way with zow be,
 And fra all wathes I sall zow were,
 So þat none enmis sall zow dere.»
 Pan gaf he þam all his blissing
 And went to heuyn, whare he es king.
 360 Þai gedent samin with hert glad
 And toke þe bere, als he þam had,
 And bare it thurgh þe cete
 With sul grete solempnite,
 365 With tapers and with torches clere,
 Ilk man on þaire best manere;
 With þam went many of hir kin
 And all hir frendes, more and min.
 Þe iewes, when þai herd þis sang,
 370 Asked ilkaman oper omang,
 Wat was al þat din hidene
 And what þat mekill noise might mene.
 Þai said, þe appostels all in-fere
 Bare Mari body opon a bere.
 375 Pan iewes war wonder tene
 And þus-gat said þai all bi-clene:
 «Allas, þai said, for werkles schame!
 And scho be biried, we er to blame!
 Ilk man tak wapin strang,
 380 And gowe tak þam als þai gang
 And cast þam ilk-one in þe mire
 And brin þe body in a fire!

311) T al. 319) T hay st. haly. 329) T hare, H bere. 334) T u. II que. 337) in
 H u. T ist an Mari es ausrad. 341 u. 7, T all. 348) H bereed. 371) T what. 378) H

For sertes, it war a scorn þat we
 Suld suffer hir graue to be.
 385 Þan went þai furth with grete enuy
 And laid hand on þe bere in hi,
 To draw it doune vnto þe grownd.
 Bot god toke vengeance in þat stound :
 On þe ihews he tok slike wreke,
 390 Þat sum might nower gang ne speke.
 And a prince was þare of þaire lau
 Þat said he suld þe bere doun drau.
 And sone when he his hend on kast,
 He might nogh(t) stir, bot stac þare fast;
 395 He rared þan with rewful chere
 And said to Peter on þis manere :
 »Peter, he said, thinkes þou noght,
 When we had þi maister broght
 To Kayphas hall, fain was þow þare
 400 To say þou saw him neuer are ;
 And, had I noght helpid þe þan,
 Þou had bene schent with mani man.
 And sen þat I þan helpid þe,
 Now suld þou haue sum minde on me
 405 And pray þi maister for mi sake
 Þat he on me tak no wrake !
 Þan said Peter to him ogaine :
 »Þi spekeing es hali in uaine ;
 We may tent till nane oþer thing
 410 Bot bring þis body till hering.
 And, sir, bot þou will trow trewly
 Þat Jhesus es god all-mighty
 And of þis ilk body was born,
 To saue man-kynd þat was forlorn,
 415 And þat him liked to lyght hir in,
 And scho maiden with-owten sin —
 And ask him help with hert and hend :
 Els may here noman þe amend.«
 Fergus conuersus & baptizatus est.
 Þan þe lew to Crist gan cri :
 420 »I do me, lord, in þi mercy,
 And in þe will I trewly trow,
 Lord, and þow will help me now.«
 Þan son bigan he forto mend
 And wex hale bath of hert and hend ;
 425 He þat first was halt and lame,

Bigan þan to præche Jhesu name.
 Saint Peter, when he saw his chere,
 Baptist him in water clere
 And had him præche with gude entent
 430 Goddes word, whare so he went.
 And for he was a maister man,
 Baldly to præche he bygan,
 And he turned þat ilk day
 Threty thowsand to Cristes lay.
 Saint Peter and þe appostels in-sere
 435 Went furth singand with þe bere.
 To Jos(a)phath þai come onane
 And berid þe body under a stane.
 Þar war ful many meruailes wrought
 Of sere men þat þeder soght.
 440 Þe appostels þan went to þe toune
 And till þaire mete þai set þam doune.
 And so wen þai war þepin went,
 Als-sone god has his angels sent,
 And broght þe saul of oure lady
 445 Ogan unto þe bliscd body,
 And bath to-geder gert þam wend
 To be in blis with-owten end.
 When þe enterment endid was,
 To þe cete-ward come saint Thomas.
 450 In his hert had he grete mornig,
 For he was noght at hir pasing ;
 And wele he wist, when he come hame,
 Þat all his breþer wald him blame —
 Al bot he, he wist, was þare ;
 455 Forþi his murnig was þe mare.
 And als he come by þat ilk place
 Whare scho was graue thurgh goddes
 grace, fol. 173.
 He saw a brigh(t)nes in þe aire,
 And al about him bemes faire.
 460 And als he loked up in þat ligh(t),
 He saw oure ladies body brigh(t).
 He kneled doune and said : »lady,
 Of me þis day þou haue mercy !
 Ful saine I wald haue cumen þe till,
 465 And it had bene my lordes will.
 Bot, lady, tell me sum takining
 Þat I may to my breþer bring,

birred. 390, l. noper? 391) T law, 392) draw. 412) T þou. 435, H he st. þe. 446, T
 ogain. 455) lies war st. was? 456) TH murnig. 458) H thrugh. 462) H sawa.

So þat þai may trow in-sere
 470 How þat I haue sene þe here!
 Els with schame I muw be schent,
 For I was fro þine enterement.
 A saynt of silk þan toke scho sone,
 Pat was obut hir medel done —
 475 Hir-self ful wele had wrought it all —
 And to him scho lete it fall.
 Pan Thomas toke þe saint in hande
 And loued hir hertly of hir sande.
 Ful sone þan was scho hent to heuyn,
 480 With mekill mirrh of angel steuyn,
 And a ful ioyful man was he!
 And so he wendes to þe cete.
 He fand his felaws samen in cete
 In þe temple at þaire mete,
 485 & fast þai prechid goddes worde,
 Als þai sat þaire at þe borde.
 Pan Thomas gan bifor þam stand
 And gret þam with ful glad sembland.
 -A, þai said, Thomas of Inde!
 490 Pou ert euermore bihinde!
 Whare has þou so lang bene,
 Whils we haue beried heuyn quene?
 Pan said Thomas to þam on raw:
 -Pat scho es in heuyn, wele I knaw;
 495 Bot þat ze all vntill hir soght
 And ze beried hir — þat trow I
 noght.
 Pan answerd to him Peter and Jon
 And said: -þar-of es wonder none.
 For-whi þou trowed noght, Thomas,
 500 Pat oure lord Jhesu resin was
 Vntill þou saw his bloody side
 And graped within his wondes wide.
 Of euil bileue has þou ay bene —
 And þat es on þi-seluen sene,
 505 Parfore ertou ay vs fro

When any thing es forto do.
 And zit it angers us more now
 Pat þou will noght oure tales trow.
 Pan said Thomas: -breþer, lattes be!
 I haue hir sene latter þan ze: 510
 Bodily unto heuyn scho went.
 Lo, here a takin scho has zow sent!
 Þe girdel schewed he to þam þare.
 Pare-of þai all awonder ware;
 Bot knauing þare-of al þai haue 515
 Pat it was laid with hir in graue.
 Pan said saint Peter & saint Jone
 Vnto þa oper euer-ilkone:
 -Wend we tite unto þe uale.
 To se þe soth of Thomas tale, 520
 If it be als he has said
 Of oure lady þat þare was laid!
 Pan went þai whare þai had hir hid.
 And þe tounge sone þai undid:
 And in þe graue no-thing þai fand 525
 Bot als floure in þe grond ligand —
 Pan loued þai god of all his grace.
 And hastili in þat ilk place
 Ful mekil mirth come þam omang
 Of heuyli blis and angell sang. 530
 And oure lord, Jhesu Crist,
 Couerd þam all in a mist
 And ilkane sone he rauist swa
 To þe cuntre þat he come fra:
 Ilkane was in his contre sett 535
 Soudainly als þai first mett.
 Loued be þat lord with-owten ende
 Pat honord so his moder hende!
 Honore we him both day and nigh(t),
 And menske we Mary at oure might, 540
 So þat we may bide albidene
 Whare he es king and sche es quene!
 A M E N.

480 H mirh. 483) cete = setc. 486, H þaire = þare. 503) H ion st. þou. 510) T haue. 514) H awonder, T awonderd (in H fehlt d oft nach n u. r). 515) T knawing. 517, H said said. 528) T hastily. 536) als st. ar?

24. Passio sancti Bartholomei apostoli*).

Saint Berthelmeu, als Crist cūmand,
 Vnto þe puple went prechand
 And helyd folk þat he myght finde.
 So þat þe last he come till Ynde.
 5 And it bifell opon a day,
 Into þaire temple he toke þe way
 And went þarin als (a) pylgryn.
 Ful mani folk þare soloud him,
 For many wonders þat he wroght,
 10 Of seke folk þat to him soght.
 In þat temple þan gan dwell
 A foul maumet, a fende of hell.
 Þat said, he kouth hele seke and sare
 And maistri had of les a'nd mare.
 15 Astarot þe folk him cald,
 And for a god þai gan him hald:
 For sere tymes wald he tell þam sum
 Of thinges þat war sorto cum —
 Of verray god had þai no bilde,
 20 Parfore with fals þai war bigilde.
 Þis fals fende, þat I of tell,
 Made slike maistrice þam omell,
 Þat þai held him þaire lord allane,
 And oþer god ne knew þai nane:
 25 With sendes craft he gert þam be
 Seke and vgly on to se,
 And so he turment more and les
 Thurgh diuers maners of sekenes;
 And unto þam, þat so war graid,
 30 On þis manere sum tyme he said:
 Þai suld mak sacrafise to him
 And he suld hele þam lith and lym.
 And so unto him maniane sogh(t).
 Bot neuer-þe-les he helid þam noght;
 35 Bot when he of his turmentes seest,
 Þan þaire paines sum-dele relest.
 So, when he no fares till þam send,
 Þat he þam helid, þan wele þai wend,
 And right so to þam wald he tell.
 40 Bot efterwar þan þus bifell:

Sone when saint Bertelmeu was cumen,
 þe sendes speche was fra him nomen.
 Wout þai war answer to haue
 Of all þat þai wald efter craue:
 And now on him was fallen slike wreke 45
 Þat no-thing might he to þam speke,
 Ne þam þat he had hurted sare
 Might he no-thing mend þaire fare —
 And þe temple was fild ful nere
 Of þam þat war seke and unfere, 50
 And þe maumet might answer noght —
 Parof þe folk grete serli thought.
 Þe bisschoppes and maistres of þaire lare,
 Þat kepers of þe temple ware,
 Þai hopid it was for sum wreke 55
 Þat þaire maumett might noght speke.
 And to wit what þis meruail ment,
 Vntil a-noþer toun þai went,
 Vntill a fende þat hight Berit,
 Of him sorto spir and wit 60
 Whi Astarot, þaire god of might,
 Moght noght answer to þam right,
 Als he was won bifore to done.
 Þis oþer fende þan said ful sone:
 »Zowre god es bunden serly fast 65
 With brinand cheynes, þat wele wil last,
 Þat he may noght his hede up hald
 Ne he may noght speke, if he wald:
 And al þat mase a new-cumen schrew,
 A lurdan þat hat Bertelmew. 70
 Þan said þai: »what es he þat,
 Þat new es cumen and so hat?»
 Vnto þam þan answerd þe fende
 And said: »þat man es goddes frende
 Þat of all thing es lord and prince. 75
 Parfore he cumes in þis prouince
 Al maumetry sorto destroy.
 Þat unto men of Ynde may noy.»
 Þan þe prestes war noght payd
 And þus unto þe fende þai said: 80

*) S. Tib. fol. 258—260 a 1. 4) Tat, H þat = at, wie 20, 39 (so oft in schott. Mss.).
 7) Ta, fehlt in H. 12) T mawmet. 15) H Astarot, T Astarot. 27) H se, T so. 76) H cum es.

„Sai us sum signe of Bertelmeu,
 Wharby we mai know þat schrew
 And find him bifore oþer men!
 Pan sayd þe fende: „ze sall him ken
 85 Bi signes þat I sal zow mak:
 His hare es crisp and als cole blac,
 His face es (fair) whit-uten threpe
 And his eghen er all outstepe,
 His nese es eyn, with thirles small,
 90 His eres with hare er couerd all,
 With side berd, and gray hares oma n' g;
 And of stature eyn large and lang;
 His clething es both clene and white,
 With hemmes of purpure ful parfite —
 95 And fully sex and twenty zere
 Lestes it in-like white and clere,
 And als new it semes alway
 Als it was on þe first day.
 A hundereth sipes on ilka night
 100 And als oft on þe day ful right
 Kneles he with milde stenyn
 In praier to þe fader of heuyn.
 His no i ce sownes als trumþes or bemes.
 And goddes angels euer him zemes
 105 And wendes with him ful grete plente,
 So þat he may nocht wery be, fol. 174.
 Ne hunger may he nane haue here;
 Bot euer-more mery es his chere.
 Vnto him es nothing unknowen,
 110 He spekes all langwage als his awin.
 Pus all his signes to þam he saide,
 And þan he cried oloude and prayde:
 „If ze may find him, al-together
 I pray zow þat he cum nocht heder
 115 Forto mak me swilk a blott
 Als he has done till Astharott.
 And when ze ilka syde haue soght,
 Bot if he will, ze finde him nocht;
 &, if it be his awin will,
 120 Pan sall ze full sone cum him till.“
 When he had tald þus to þam þare,
 He held him still and spak nomare.
 Pan þa maisters all in-fere

Whent and soght on sides sere
 Twa daies all-out till ende; 125
 And takinyng of him none þat kend.
 So fell: omanges þam was þare ane
 Pat to þe fende was fully tane,
 And þe fende þat was in his body
 Omang þam þus bigan to cri: 130
 „A, Bertelmew. Cristes appostell gude,
 Pi praier brinnes me bane and blude.“
 Þe appostell answerd and said þan:
 „Be still and wend out fra þat man!“
 With hidose noise out gan he pass, 135
 And so þe man deliuerd was.
 De curacione filie regis per appostolum.
 A king was in þat same cete
 And had a doghter, faire and fre —
 Polimys was þat kinges name,
 And his dogter of nobill fame, 140
 In all þe land was none hir like;
 Bot þe mayden was lunatyke:
 In ilk new-mone, als þe zere zode,
 Was scho witles and nere wode.
 And sone, when þat þe king her'd, tell 145
 (Of þis man how it bifell
 Pat was deliuerd of þe schrew
 Thurgh þe appostel Berthelmew:
 Messengers ful sone he sent
 To bring þe appostell in present, 150
 Forto asay on all manere
 If he might hele his doghter dere.
 Sone when he come bifor þe king,
 Þare he sand þe maiden zing
 Bun with cordes, ful fast knitt, 155
 Als wode woman, out of hir witt.
 He had þai suld hir bandes vndo.
 And þan þe seruandes said him to:
 „Scho es so f(ell) and all unfere,
 Pat none of us dar negh hir nere. 160
 Ne no-man may habide hir brade.“
 Þe appostel þan answer and said:
 „Scho has na force zow fortu fere:
 I haue him bun þat did hir dere.
 Parfore ga lese hir bandes grete 165

pounce. 86) H colo. 87) fair fehlt (T?). whit st. with. 124) went st. went.
 135) H bidouse. 145) H her, T herd. 149) T messangers. 155) T knit, 156) wit.
 159) T fell, in H. unlesbar. 161) T braide. 162) T appostell. T answerd.

And cumforth hir with drink and mete le
 Pan pai went with hert glad
 And leied hir, als þe appostel bad :
 Þe send þan had namore powere
 170 Hir forto noy on no manere.
 On þis wise scho was warist.
 And þe appostell oway vanist.
 Pan þe king was wonder glad
 Pat his dogter hir hele had,
 175 And ful mekil mane he ment
 Pat þe appostell so was went.
 He gert charge camels, stiff of banes,
 With siluer and gold and precius stanes
 And also with full riche wede,
 180 Vnto þe appostell forto lede.
 Furth þai went and him þai soght
 All þe day, and sand him noght ;
 He saw þam seke him fer and nere,
 Bot he wald noght to þam appere.
 185 At eyn þai come with pase ful plaine
 Vnto (þe) kinges palas ogayne.
 On þe morn þan þus it ferð :
 When all þe zates and durs war sperd,
 Þe appostell come arly at morn
 190 In to þe chamber þe king biforn,
 And on þis wise to him said he :
 «Sir, werto sendes þou to seke me
 with siluer and gold and riche clothing ?
 I tent noght to swilk maner of thing.
 195 Vnto þam swilk giftes er gude
 Pat to þe werld will turn þaire mode ;
 And I couait no-thing þat es
 Vnto þe werld ne to þe fless.
 Bot, sir, I wald welle att þou kneu
 200 I am appostel of Jhesu,
 & in his name I sall destroy
 All maumettres þat men may noy ;
 And deuils þat has unto zo spoken
 At my bidig þaire mouthes er loken,
 205 Pat þai may tell to more no les
 No-thing bot þaire awin wikkednes.
 Pan þe king ful sune vp rase

And to þe temple þe way he tase
 Whare Berit was, þat wikked sende,
 And þe appostell gan with him wende. 210
 And þare þai sand þe folk vnwise
 Ful fast makand sacrafice ;
 Þai honord him als god mighty.
 And þan þe sende bigan to cry :
 «Ses, wreches, and heþin fle 215
 And mak no sacrafise to me !
 In auenture þat ze haue slike ill
 Als now es bitid me vntill,
 Pat bundun es with cheynes of fire
 With angels of ane, þat es lord and sire, 220
 Pat þe iews did on þe rude
 For þai his might noght vnderstode —
 Þai trowed he suld be ded for ay,
 Bot he rase on þe third day,
 And thurgh his rising stroyed he ded ; 225
 And seþen he sent in diuers stele
 Appostels, his passioun forto preche
 And gastely thurgh his law to leche.
 Of whilk appostels ane es here,
 Pat has me bunden on þis manere. 230
 And þarfore prayes to him for me
 Pat I might wende to sum cuntre
 Pat none of his felaws in'ware,
 So þat he dere me now nomare.
 Pan said þe appostels on þis manere : 235
 «Whi saues þou noght þi seruandes here
 Pat honors þe with all þai(r) mayne ?
 And þan þe sende answerd ogaine :
 «In werld, he said, sent er we þus
 To turment þam þat trowes in vs, 240
 And noght, to ger þaire bales blin,
 Bot þaire sawles with vs forto win.
 Pan said þe appostell with milde mode
 Vnto all þe folk þat þare stode :
 «Lo here zowre god þat ze on trow, 245
 Pat ze hope sal deliuer zow
 And mak zow hale in lith and lim !
 Now may he nowþer help zow ne him.
 And if ze will I for zow speke,

166) H cumforth, T ? 174) T doghter. 175) T mekill. 177) H gert, T gert.
 179) T ful. 185) H And, T At. 186) T þe, fehlt in H. 193) H cod, T cold st. gold,
 zur Alliter. ? 196) H werid. 199) T wele, knew. 200) T appostell. 203) H zo,
 T zow. 204) T H bidig, T mowthes. 212) T sacrafise. 215) T Ses, H Ses od. Gos ?
 219) H bundun, T bunden. 224) T thrid. 232) H wonde od. wende ? 242) H via st. win.

250 Þis maumetry I bid ze breke
 And kast þis temple to þe grownde!
 Pan, als þe king cūwand þat stounde,
 Rapes and crokes þaron þai kast,
 And sele folk droght þarat ful fast;
 255 Bot cuer stoxle þe temple still.
 And þan þe appostell said þam till:
 «Ieses zowre rapes owai, I bid».
 And als he cūwand, so þai did.
 And þan he said unto þe sende:
 260 «If þow will I noght ger þe wende
 And heþin pas to pine of hell,
 Þis temple bid I þat þou sell;
 And wende in-to sum vncuth ile,
 Neuer more men to bigile!»
 265 Pan þe sende come out in hy
 And kest doune all his maumetri;
 And when all was down and undone,
 Out of þaire sight þan was he sone.
 Pan all þe folk bigan to cry:
 270 «Par es a god and al-mighty.
 And a lord þat all men leches,
 Of wham þat þis appostell preches».
 Pan bifell on þis manere:
 Als þe appostell made his praier,
 275 Ane angell omang þam gan apere,
 Pat als þe sun was schineand clere,
 And to þe foure parties he went
 Of þe temple with gude entent
 And in þe stanes he purtraid
 280 Þe signe of þe cros, and þus-gat said:
 «Mi lord of heuin has sent me heder
 Forto scheu zow all-to-geder
 How ze sall wirk his will all-way;
 And þus he bad I suld zow say:
 285 Als ze ar censed of zowre sekeneß,
 Right so þis temple censed es
 Of all maner of fulth of sin
 Of him þat are dwelled þarein,
 Pat sone sall went out of þis land,
 290 Als þe appostell has cūwand.
 Bot mi lord has cūwand me
 Pat, or he went, ze sall him se,
 Forto schew zow how foul he es
 Pat ze hawe trowed in more and les.

And, when ze him here up rered, 295
 Luke þat ze he noght afferd,
 Bot makes þis signe on zow ilkane
 Pat I hawe purtraid in þis stane,
 And so cros on zow ze bere —
 For þan no deuils may do zow dere; 300
 In zowre fruntes þat signe mak ze,
 And so all euill sall fra zow fle».
 Pan þis angell, schinand bright.
 Schewed þam a ful grisely sight:
 A sende blacker þan any cole, 305
 And taterd als a filterd sole —
 None erthly man might him hawe sene,
 Had noght might of þe angell bene;
 His face was soule with eghen un-mete,
 And fowl hare doune till his fete, 310
 His eghen glored als any glede,
 And of his mouth and his nese zede
 Brandes, als of thonors blast,
 And bath his hend was bunden fast
 Vntill his bac with cheines of fire — 315
 To se, he was a selkuth syre!
 Pan sayd þe angell him untill:
 «Sen þou has done þe appostels will
 And censed þis temple and mad it clene,
 I sall lese all þi bandes bidene; 320
 And I cūwand þat þou wende
 Whare neuer man sall lif ne lender».
 Pan þe sende hidosely berede
 And went, and neuer efter apperde.
 Pan efterward bifell it þus 325
 Pat iche king Polimius
 And his wife and his doghters twa,
 And all his hous-menze alswa,
 Of þe appostell baptist ware;
 And all his lord-schip leued he þare, 330
 Þe appostell counsail did he dan,
 And so bicom a cristen man.
 Pan þe bisschoppes war ful breme
 Pat had þat maumet fort to zeme,
 And grete despite in hert þam thoght 335
 Pat all þaire werk was worthed to noght.
 And gladly wald þai venged be,
 Parfore þai went till a cete
 Whare a king wold, ful proude in prese,

260, I noght st. noght I? T? 295) se fehlt? 319) H madit. 323) berede v. beren
 to cry. 326) H rche, st. iche? T? 331) H dan st. þan, zur Alliter.? 339) l. weld.

340 Pat named was þan Astriges,
 And he was broþer, he ze balde,
 Of Polimius þat I of talde.
 Þai hopid, he suld be greued sone
 When he wist how his broþer had done.
 345 Parfore þai went halely in-sere
 And tald to him on þis manere:
 „Þi broþer, sir, Polimius
 Has left his law and þe and vs,
 And made him ane of his menze
 350 Pat has sordone our god so fre
 And also gert oure temple fall.
 Þis es grete despite till us all.
 Þus oþer bischoppes bare record
 And pleined þam bifor þe lord.
 355 Þe king þan thought grete despite
 And fast bigan he sorto flite
 And sware: „bi him þat all has wrought,
 Þis bargan sal ful dere be boght.
 A thowsan armed men he sent
 360 And with þe bisschoppes furth þai went,
 And straitly to þam he cummand
 Pat, where so þai þe appostell fand,
 Þai suld him bind in bandes ill
 And bring þat traitur him untill.
 365 Þai soght him þan, to þai him fand,
 And did all als þe king cummand;
 Þai gaf him many unskilwis scorn
 And broght him furth þe king biforn.
 Þan said þe king: „boy, þou ert he
 370 Pat stroies oure goddes of grete pouste.
 And gers my broþer — I here say —
 Leue right-wis trowth, to trow þi lay þu
 Þan said þe appostell: „suth it es,
 I haue him turned to rightwisnes
 375 Fra þe fals law of þe sende
 Pat ledes to wa with-owten ende,
 And teched him sorto trow ful euyn
 Opon all-mighty god of heuyn
 Pat euer sal be and ai has benet.
 380 Þan said þe king to him in tene:
 „Þe seme sall I do, þe unto
 Pat þou has gert my broþer do;
 Þou has gert him thurgh falshed fine
 Forsake his goddes and trow on þine:

Right so (s)all I ger þe forsake
 All þi goddes and wirschip make
 Vnto my goddes of mekill mayne.
 Þe appostell þan answerd ogaine
 And said: „þat god of wikked lare,
 Þe whilk þi broþer honord are,
 390 I band him, þat he might nocht speke,
 And gert him seþin his temple breke.
 And if þou may with þi powere
 Do till my god on þis manere,
 Par auenture þan þou may me make
 395 Lightly his law to forsake.
 And forþermar, sir, with þi leue,
 If þou my god may no-thing greue,
 I sall destroy þi goddes ilkane,
 And turn þou to my god allane.
 400 Als þai war þus in þis carping,
 Tipandes come unto þe king
 Pat his god of grete renowne,
 Pat Baldach hight, was fallen done
 And naman wist where he was went,
 405 And his kepers grete harmes had hent.
 Þan þe kyng was wonder wrath,
 Sunder he rasc peloree and clath.
 He gert his men þe appostell bete
 Bifor him þare with staues grete
 410 And seþin, for he suld suffer wa,
 He cummand þat þai suld him fla,
 And heuid him þan he gan þam bid.
 And als he bad, right so þai did:
 First þe hide of þai slogh
 415 And wrought opon him wa Inogh,
 And seþin strake þai of his heuyd —
 Þus for his lord þe life he leuyd.
 Þan Polimius and oþer ma,
 Pat with him are war won to ga,
 420 Made a tounge ful hastily
 And berid þare his blissed body.
 And efterward Polimius
 Was bisschop, als þe buke sais vs,
 And turned mani ane to be trew
 425 In þe law of oure lord Jhesu.
 Vnto wham be ay loueing,
 And till his blis us all he bring!
 A M E N.

340) H namen in named corr. 359) T thowsand. 366, H ling st. king. 381, H
 seme = same. 389) TH all st. sall. 408) H peloree, T pelore. T clathe.

25. De decollacione sci Johannis baptiste *).

Pare was ane Philip king sum tyde
 Of Yturie and of Trachonide,
 And his ilk Philip was þe sun
 Of elder Herod, þe fals selun,
 5 In was daies, als it es red,
 Jhesus vntill Egypt fled.
 Efter þat Herod was anoper,
 And his ilk Philip was his broþer.
 Þis zonger Herod þan was he
 10 Þat regned seyn in Galile,
 In whas daies Crist was done on rode
 And made mans raunsoun with his blude.
 And als it es talde in story,
 Areth, þe king of Araby,
 15 Gaf his doghter to king Philip fol. 176.
 In mariage, with grete wirschip —
 Hir name was cald Herodias;
 To king Philip wedded scho was.
 And seyn bifell efter þat while:
 20 Þe king Areth thurgh liper gile
 And king Herod to-geder spak
 Þat he suld his doghter tak
 Fra kyng Philip, þat faire hir led,
 And þat king Herod suld hir wed.
 25 So Herod his awin wife forsoke,
 And king Areth his doghter toke
 And to king Herod he hir gafe,
 Fra Philip, sorto hald and haue.
 His broþer wife þus weded he;
 30 For he was man of more pouste,
 Fra his broþer þus he hir held.
 In spousebrek so þai samis dweld.
 In þis same time Jon baptist
 Went prechand þe law of Crist.
 35 And sone, when he herd tithing tell
 Of þis fare how it bifell,
 How Herod had his wife refused
 And his broþer wife wrang vsed:
 To Galile his gate he graid
 40 And unto him al þus he said:
 Herod, he said, þou dose grete greuc!
 For bi þe law hastou na leue

To hald þi broþer wife in spouse-breke;
 On þe sal cum uengance and wreke.
 Leue and mend þi sinful dedes!
 45 Ogains þe law þi life þou ledest.
 Herodias felouns and kene,
 Þat Philip wife byfore had bene,
 When scho wist hou saint Jon said:
 To him scho was ful euil payde.
 50 And by hir rede and hir resoun
 Herod did him in depe prysoun.
 And þan both night and day scho soght
 How þat he might to ded be broght.
 And king Herod at hir requeste,
 55 Him for to sla, in hert he keste.
 Oft he thocht him sorto sla, fol. 176.
 Bot for drede durst he noght do swa:
 Of þe pople he had grete dout
 Þat wonde in þat cuntre about —
 60 For all folk held him a prophete,
 Of uertuse and of mightes grete;
 And also Herod ful wele knew
 Þat he was haly, gude an trew.
 Parfore he him in prysoun zemed —
 65 A feyned suffrance wele it semed.
 His wordes to here oft-sipes he soght,
 And efter his wordes sum thinges he
 wrought;
 Bot he held him in strang prysoun,
 For he sau þat all folk was boune
 70 His biding and his will to do
 Of all þat euer he talde þam to;
 And better him thocht to sla him sone,
 Or any more meruailes war done —
 For els he thocht all folk suld knaw
 75 How he lifed ogains þe law,
 And so he thocht þai suld him dere,
 Gret penance to ger him bere.
 Lo, al þus for suspesione
 Was saint Jon sett in prysoun,
 80 In a kastell, with pine and wa,
 Þat namen was Macheronta;
 Many day þare gan he dwell.

*) S. Tib. fol. 260 a 1—262. 10 u. 19) T seþin, H seyn od. seþn? 82) H namen.

And efterward þus it bifell :
 85 A sertan day in ilka zere
 Held king Herod solempne and dere
 And made gret festes in zeres biforn :
 For on þat ilk day was he born ;
 And bi þat caus, þe suth to say,
 90 A reall feste he made þat day,
 With men þat war of most pouste
 Of all þe landes in Galile.
 Par ware minestrals many & inogh
 Pat diuers gle þat day furth drogh,
 Tregetoures in halles and hales,
 95 And als dissores with diuers tales —
 Pare was all maners of menistralsyen
 Pat used es at grete mangeryes.
 Saltacio filie Herodiadis.
 A doghter had Herodias,
 100 A gentill damisell scho was.
 And (in) scho come in-to þe hall
 Bifor þe king and his gestes all.
 Þe mayden þare bigan to play
 Ful sotilly, þe suth to say,
 105 Scho daunced and tumhild diuers saut
 Ful faire and wele, with-outen faut,
 Pat all þe gestes bigane to glade
 Of þe gle þat þis maiden made ;
 Scho made men meri most and leste
 110 Pat cumen war to þe kinges feste.
 Warfore þe king grette athes sware
 Bifor all lordes þat war ware :
 Pat þe maiden of him suld haue
 Wat so scho wald efter craue,
 115 And on þis wise he said hir till :
 „Aske of me, mayden, what þou will,
 And gladly sall I gif (it) þe,
 Half-dele my kingdome it it he,
 And þarto athes gan he swere,
 120 All folk þaron witnes to bere.
 And when þe king þusgat had sworn
 To þe maiden þat plaied him biforn,
 Out of þe hall full sone scho gase
 Vntill hir moder Herodias,
 125 What scho suld craue þare forto spir,

And on þis wise scho said till hir :
 „Moder, scho said, my lord, þe king,
 Has graunted to me myne asking :
 If I ask halfdele his kingdom,
 To gif it me, he es bousom ; 130
 Þarto he has sworn athes sad.
 Pan vas þe moder meri and glad,
 And sone, when scho þir wordes herd,
 Till hir doghter þus scho answerd :
 „Doghter, wend vnto þe king 135
 And luke þou ask none oþer thing
 Bot Jon heued, of baptist, to be
 In a disch deliuerd unto þe ;
 In þe kinges prrsoun he dwelles;
 Ask his heuyd and no-thing els! 140
 Þe may was till hir hiding baine,
 In to þe hall scho went ogayne,
 Baldly forto ask hir bone,
 And to þe king þus said scho sone :
 „Mi lord, scho said, als þou hight me, 145
 Þis bone now will I ask of þe :
 Þou gif to me Jon, þe Baptist, heuid,
 Pat of (t) my moder rest has reued,
 And in a diff þat it be laid!
 Forto fulfill þat þou are saki 150
 Pan chaunged þe kinges mode,
 Vhen he hir asking understode ;
 And for he had so said hir to,
 He wist noght what was best to do.
 What for þe ath þat he had sworne 155
 So many kinges and princes biforn,
 And for þe nowmber of folk ful grete
 Pat samen sat þare att þe mete,
 He wald o nane wise greue þe barn
 Ne þat scho suld hir asking tharn, 160
 Sen it es swa granted in þaire prrsent.
 Bot unto prrsoun sone he sent
 And bad men suld Jon heuyd of smite
 And gif it till (þat) mayden tite,
 To bere it att hir will oway, 165
 For mirth þat scho has made þis day.
 Turmentoures þan made þam boune
 And went ful prestly to prisonne

93) & ist zu tilgen? 101) T in, fehlt H. 111) T wharfore. 112) L. þare
 st. ware? 114) T what. 117) T it, fehlt in H. 118) H lingdome. 132) H vas,
 T was. 139) T dwells. 148) H of, T oft. 152) H vhen, T when. 161) H
 it es swa, T it was, swa fehlt. 164) þat fehlt in T u. H. 165) H bereit.

Whare saint Jone sat in a hole,
 170 Ful redy-boun þe ded to thole.
 Whith loud uoice þan þus he cried
 To god, in wham he him assied.
 And said: «my lord mighty and fre,
 Mi spirit zeld I vnto þe,
 175 At þi will ay forto welde.»
 Þan to þe strake his heuyd he helde.
 Þe turmentoure his sward out drogh
 And so in prison he him slogh;
 Þe cors þare ligand still he leuid
 180 And to þe maiden he gaf þe heuid
 In a dissche, als þe king bad.
 And furth scho went with hert glad
 And broght it hir moder unto,
 All hir will þar-with to do.
 185 And still scho held it with hir-selue,
 For-þi þat no-man suld it delue fol. 177.
 Ne with þe body it forto laine,
 For dout þat he suld rise ogayne.
 Þe body still in prison dweld,
 190 And þe heuid with hir scho held;
 And hir wit was on þis wise:
 For þat þai suld nogh t samin rise.

Translacio corporis Johannis baptiste.

And Jons desciples, when þai herd
 How þat he was in prison sperd
 195 And þare was ded hi marterdom,
 Þai sammel þam, þeder to com.
 Þe cors þai sand — and made grete care —
 Bot þe heuid sand þai noght þare.
 Þai bare þe cors, als men may wit,
 200 To Samari and heried itt:
 Þai laid it in a graue of stane
 In þe cete, cald Sebastiane.
 Whare mighty god grete merci wrought
 To all þe folk þat þeder soght:
 205 Þe domb and dese and blind ful sele,
 And of all hurtes þare had men hele.
 Parfore cristen-men day bi day

Come to seke him, þare he lay,
 And sum hethen of hertes meke
 Had deuocioune him to seke. 210
 Þe iews and sarzins saw ful tite
 And in hertes had þai grete despite
 Pat þis cors suld so honord be
 And soght with folk of ser cuntre.
 Pis was lang efter he was slane, 215
 In þe Emperour daies sir Juliane,
 Pat redy was all wrang to wirk.
 And grete enmy to haly kirk.
 Þe hathen men by his assent
 Vnto saint Jones graue þai went 220
 And þe banes, þat þai sand,
 Sparpilled þai wide in þe land
 And les t þare nothing in þe graue
 Pat cristen men in minde might haue.
 And zit þe miracles neuer fest, 225
 Bot at his banes euer þai encrest:
 For, whare men might his banes find,
 Elcid was bath halt and blind;
 And þar-fore soght bath seke and sare,
 Till þai wist whare his relikes ware. 230
 And cristen men oft pruely
 Gat sum banes of his bodi.
 When hathen men toke kepe her to,
 Þam thocht grete spite men so suld do.
 Thurgh hiding of þe Emperoure, 235
 And cristen men to dishonoure,
 And also for despite and schame
 And in stroying of Cristes name
 Þai seght ful warlay for þe banes
 And gederd to-geder all þe banes 240
 Of Jon baptist, þat þai might find —
 Bot cristen men held sum bihind —
 And all þai brent þam in a fire,
 To destroy cristen mens desire.
 Powder saw þai in þe wind, fol. 177. 245
 For cristen men suld no-thing find.
 Bot þe finger of Jon baptist,
 With þe whilk he puplist Crist
 In þe flom, when he said þus in steuin
 «Lo here þe lamb of god of heuyn»: 250
 In þe fire it wald noght brin,

171) T u. H whith. 201) T þai, H þan.
 239, H warlay (T?) st. warly. þe fehlt.

205) þe st. to? 233) H hir st. her.

All-if it oft war cast þare-in.
 Omang þe hapen folk þare stode
 Cristen men ful haly and gude
 255 Þat fra sere stedes war cumen þeder:
 Þe relikes gederd þai to-geder,
 Bath þat þare might funden be
 And at þai had in preuete;
 Thurght ordinance of god mighty
 260 Of his banes gat þai grete party.
 Vnto Jerusalem þai þam broght,
 And worthi place for þam þai wroght
 And did þam þare in sacrary,
 With wirschip, als þai war worþy.
 265 Saint Teclē, þe haly maiden, in þat,
 Þat synger of saint Jone scho gat
 Þat fire to brin had no pouste,
 And þepin scho broght it ouer þe see
 To Moryens cete þat tide,
 270 Whare saint Jon kirk es edifide.
 Þus come þe banes of his body
 To Jerusalem fra Samary,
 Till Alexander seþin come þai,
 Þare to be honord till þis day.
 Inuencio capitis sci Johannis bapt.
 275 Seþin bifell þat Jon baptist heuid,
 Þat with Herodias was leuid,
 In erth priuely was it broght.
 Bot it held klene and coruwped noght.
 And efter many zeres war past,
 280 God wald it war schewed at þe last.
 Out of þe est, bifell it swa,
 To Jerusalem come monkes twa,
 Þare to mak deuote praiers.
 And saint Jon vnto þam appers
 285 And schewed þam of þis hed in dreame
 Þat hid was in Jerusalem.
 And when it vnto þam was kid,
 Þai raised it, ware it was hid;
 To þe cete of Fenisce þai it bare

With all folk to be honord þare. 290
 And þare it dwelled bot zeres sone —
 Als Jhesus wald, so was it done.
 A hapen man þe heuyd stale
 And bare it þepin iſ-till a dale.
 Þe monkes and oþer men it mist 295
 And, whare it was, no-thing þai wist.
 Þis man had hid þe heuid swa
 In a hirn of a waste wra,
 Þat no-man wist ne might it knau,
 Durand efter ful lang thraw. 300
 And efter þat ful many a day
 A religius man of ane abay,
 Þat vnto name was cald Marcell,
 Went in wildernes to dwell;
 He toke him to life of heremite, 305
 And in þat stede he him abite
 Whare saint Jones heuid was hid:
 Þat þare vnto him þan was kid.
 Þe bisschop of Alexander þan
 Herd tell of þis hali man, 310
 How he had funden saint Jones heuyd,
 Of wham relikes with him was lewyd.
 Þeder he went (&) zern gan craue
 To his relikes þe heuid to haue.
 Thurg. h) his asking and goddes grace 315
 Þe heuid he broght out of þat place
 To his relikes in his cete,
 In grete wirschip ay sorto be.
 And seyn yt was broght, for ser-
 taine,
 In to þe cuntres of Aquitaine. 320
 And þare it es derly to hald
 In a cete þat Ambianence es cald. —
 Þus was saint Jon heuedid in hy
 For þe soul sin of a-vowtry.
 God len us so to leue all sin, 325
 Þat we vntill his welth may win!
 A M E N.

258) at = þat. 264) H wory. 288) T u. H warē st. whare. 298) wra, stisl.
 rā = corner. 299) T knaw. 302) T abbay. 307) T heuid. 312) T lewyd.
 319) T seþin.

26. In festo exaltacionis sancte crucis *).

fol. 177.

A king sum-tyme in cuntre was
 Pat had to name king Chodrons;
 A sun he had, pat was his ayre,
 And oþer menze many and faire;
 5 Of þe cuntre of Pers was he king
 And all þe land at his dedeing.
 He gert ilk cete and ilk toune
 Vnto his biding be so boune,
 Pat in a trone up he him sett
 10 And cumand þam with-owten lett
 Pat king of kinges þai suld him call
 And allso god grettest of all
 And lord of lordes, both loud and still,
 And none on molde mete him untill.
 15 Zit was noght þis in þat sesowne
 Inogh till his confusione;
 Bot to Jerusalem he went
 And said: all suld he schamely schent
 Pat trowed on Crist or on his lay.
 20 Par-to he dose all þat he may:
 In Jerusalem þaire kirkes he stroyde
 And cristen men ful gretly noyed.
 He toke his wai þan to þe graue
 Where Crist was layd, þat vs sall saue,
 25 It to destroy with all his mayn.
 Bot for ferdnes he turned ogayne
 And durst do no-thing at þe kyrk.
 Bot wikkedly þus gan he wirk: —
 Saint Eline, þe nobill quene,
 30 Pat lang bifore his tyme had bene,
 Fand þe cors þat men cald þe rode,
 Pat Jherus died on for oure gude,
 And to Jerusalem scho it broght
 And graithed it þare, als hir gude
 thought,
 35 In siluer and gold al hidene,
 For þat it suld be kepid clene;
 And þat same kirk gert scho make

Coriosly for þat cros sake:
 For men suld hald þat haly tre
 In honore als it aw to be —: 40
 Bot þis ilk king Chosdroass
 When he wist whare þis ilk cros was.
 He gert his men with grete maystry
 Haue it forth with him in hy
 Out of Jerusalem cete, 45
 And broght it whare him liked to be.
 When he was þus cumen hame ogayn,
 Of his torme he was ful sayne.
 And hastili þan gert he dight
 A faire toure all off siluer bright: 50
 He made it nobilly for þe nanes,
 Within all ful of precius stanes;
 A trone of gold þarin he sett
 With precius stanes all ouer-plett,
 And þarein gert he gayly dyght 55
 Like son and mone and sternes bright.
 Also zit gert he mak þarin
 Propirtese by preue gyn,
 Pat it was like untill a heuyn,
 And rayn þarfro cumand ful euyn, 60
 And preue whistils war omang
 Made euyn like to angels sang.
 Pare in þat toure, als him gude thocht,
 A sege untill him-self he wrought,
 And þare he gert with mekill pride 65
 Set þe haly cros him hiside.
 Par als a god he sat in stall,
 And so he had men suld him call.
 His kingdom and all his rialte
 Vntill his sun haly gaf he, 70
 And on þis wise þat curst caytine
 In maumetry wald lede his liue.
 And so he did full many a day,
 Ledcand þe folk in fendes lay.
 Pus with þe deuil we lat him dwell, 75

*) Diese Leg. ist abgedruckt in Morris "Legends of the holy Rood", p. 122.

6) l. ledeing? 14) l. melde, T molde. 16) T confusione. 24) T sal. 31) l. cors, T cros, wie 284. 33) T Jherusalem. 35) l. god, T gold. 41) l. chosdroass. 49) l. pant.

And of his son I sall now tell.
 A nobill king of cristendum,
 Pat namen was Heraclium,
 Was gouernowre of grete (empire)
 80 Souerainly als lord and syre;
 Childer he had and worthy wife,
 In Cristes law he led his life.
 Pan þis son of Chosdroas
 In his hert euill angerd was
 85 Pat þis cristen king had name
 More þan he or his sire at hame.
 Parfore he ordand him in hy
 And gaderd a grete cumpani
 Of sarzins by his assent,
 90 And with ful grete ost es he went
 With þis cristen king to fight
 And to destroy him, if he might.
 Bot sone Eraclius herd tell
 Of þis falsched how it bifell.
 95 He ordand him full hastily
 Of cristen men grete company.
 Bot, als it was oure lordes will,
 When aither come oþer vntill
 In place whare þai swld batayl take,
 100 On þis wisse gan þai couenant make.
 A water was þam twa bytwene
 And a brig all ouer it clene.
 Þe sarzyn was mekill of brede and
 lenth
 And traisted mikill in his awin strenkth:
 105 Parfore þis forward gan he ma:
 To do þe batail bitwix þam twa,
 And þat þe cristend man suld mete
 him fol. 178.
 In middes þe brig, was ouer þe brim;
 And wheþer so might maistri win,
 110 On his side suld þe bataill blin,
 And he suld haue in his pouste
 All þat þai bath had, land and fe.
 To þis couenast assented þai bath,
 And parto band þai þam with ath:
 115 Pat, if þaire men on owþir side
 Come sorto help þam in þat tide,
 Þai suld be cut for þaire iornay

Þaire armes and þaire legges oway
 And so be kasten in þe flode,
 And saue þam suld none erthly gude. 120
 When bath þe sides war sworn þar-till
 Þis couenand lely to fulfill,
 Þe twa lordes on þe brig met.
 And aiper hard on oþer set,
 Ful fast þare saght þai tow in-fere, 125
 And none oþer durst negh þam nere.
 Pan cristen men with hertes fre
 Prayed to Jhesu Crist þat he
 Suld send þaire prince þe victory,
 Als he for þam on rode wald day; 130
 And all þai praied þan with a voice:
 "Thurgh vertu of þi haly croyce
 Whar-thurgh þou wan þe victori
 Of þe sende, oure fals enmy,
 Pou grante þis day oure prince to wya 135
 Þe maistri ouere zon fals sarzyn.
 On þis manere all prayed þai fast.
 And Jhesus herd þam at þe last
 And ordand to his trew serwand
 Of þe sarzin to haue ouer-hand 140
 And to destroy him in þat place —
 Bliscd be he þat gaf slike grace! —
 Sone when þe sarzins saw þis sight
 How þaire maister to ded was dight,
 Swilk drede in hert had þai ilkane, 145
 Pat þai oblist þam nocht allane
 To hald þe couenand made bysome,
 Bot new athes all haue þai sworn:
 With Eraclius sorto stand
 In ill and gude, with hert and hand; 150
 And wilfully all hale hete þai
 Forto leue on Cristes lay
 And sorto bycum cristen men
 And Crist for þaire god euer to ken.
 Sone when Eraclius saw þat sight, 155
 He resayued þam with hert ful light,
 And cownsaild þam with wordes fre
 Pat þai suld all baptist be
 And trow in Crist with gude entent.
 And to his saw all þai assent: 160
 So war þai baptist all þat day,

79) Das Reimwort fehlt in H. T? 123) H lorde. lordes. bring st. brig. 140) Heuer st. ouer.

And lifed euer in Cristes lay.
 Heraclius, when þis was done,
 In-to Pers puruaid him ful sone,
 165 And with him all þat cunpany
 Þat bifore lifed in maumetry.
 And als he went thurgh-out þat land.
 All þe folk þat he þare fand
 Ouper war þai baptist sone
 170 Or els þai war vnto ded done.
 Þus conquest he all þat cuntre.
 Till he come tyll þat same cete
 Whare Cosdroas so sitand es
 Als a god, in grete reches.
 175 Into þe toure he went full sone
 And fand him sitand in his trone,
 Dubbed obut with pricius stanes
 And dight ful nobilly for þe nanes;
 Biside him stode þat haly tre
 180 Þat þai had soght so sorto se.
 And souerainly for þat tre sake
 Wirschip to him gan þai make.
 Þan Cosdroas was full affraid.
 And þus Eraclius to him said:
 185 If þo will haue þi life in land,
 Als I say sall þou vnderstand.
 For þou has done þis tre honore
 Þat bare Jhesu, oure sauoure —
 All-if þou did it noght for him:
 190 Vnto þe grante I life and lym
 At þe reuerence of þis haly tre,
 If þo will trow in Jhesu fre
 And forsake all þi mawmetry
 Þat þou and þi folk yn affy,
 195 And turn þe unto Jhesu Crist
 & in his name will be baptist.
 Þi life in land þan haue þou sall
 And all þi kingdom still withall.
 And if þou will noght do þis rede,
 200 With my swerd þou sal be dede.
 Þis sarzin wald noght turn his mode,
 To leue his fals goddes for no gude.
 Þarfore Eraclius ful sone

Strake of his heuyd with-outen hone,
 And bad þat he su(l)d haue bering 205
 By-caus þat he had bene a king.
 Þan þai toke þat haly tre
 With ful grete solemnite
 And bare it furth so þam omang,
 With himpnes and with nobil sang. 210
 And all þe folk þan war ful glad
 Þat þai þis haly tre þus had.
 Hamward þai toke þe way in hy,
 With mekill mirth and melody.
 And als þai come in þe strete 215
 Doun ouer þe mownt of Olyuete,
 Als it sell in þare iornay,
 To Jerusalem þe redy way,
 Graithly furth þai held þe gate
 Vnto þai come till þat ilk zate 220
 Whare Jhesus Crist went in ful playn
 When he come þeder at suffer payn;
 And mekill folk of þat same toune
 Þat war cumen with processiwne,
 For wirschip of þe haly tre, 225
 And sum, þat reall sight to se.
 Eraclius him-self gan ride
 Bisfor þe prese with mekill pride;
 And oþer lordes þat with him ware,
 Þe haly cros oma(n)g þam bare. 230
 And þus with grete solemnite
 Entred þai to þat cete.
 Bot when þai neghed þe zates nere,
 Þis meruail fell on þis manere:
 Þe zates, þat bifore war wide, 235
 Closed samyn sone in þat tyde,
 Þat kenying of zate was þare nane,
 Bot all closed alls a wall of stane;
 So þat þai might no takning se
 On whilk syde þai suld haue entre. 240
 Sone when þai saw þis wonder dede,
 In þaire hertes þai had grete drede.
 Eraclius and oþer ma,
 When þai saw þat it was swa,
 Þai praied Jhesus, oure sawiowre, 245

163) H Veracius, T Heraclius. 171) T conquest. 183) T ful affrayd. 185) H þo,
 T þou. 186) T sal. 187) T honowre. 188) T sauoure. 200) T swerde.
 205) T sul. 209) H if st. it. 224) H þat st. þar. 230) T omang. 234) T meruayl.
 243) H Eraclius. 260) grete st. grete?

And cumforth hir with drink and mete!
 Pan þai went with hert glad
 And leied hir, als þe appostel bad:
 Þe send þan had namore powere
 170 Hir forto noy on no manere.
 On þis wise scho was warist.
 And þe appostell oway vanist.
 Pan þe king was wonder glad
 Pat his dogter hir hele had,
 175 And ful mekil mane he ment
 Pat þe appostell so was went.
 He gert charge camels, stiff of banes,
 With siluer and go'ld and precius stanes
 And also with full riche wede,
 180 Vnto þe appostell forto lede.
 Furth þai went and him þai soght
 All þe day, and fand him noght;
 He saw þam seke him fer and nere,
 Bot he wald noght to þam appere.
 185 At euyn þai come with pase ful plaine
 Vnto (þe) kinges palas ogayne.
 On þe morn þan þus it ferd:
 When all þe zates and durs war sperd,
 Þe appostell come arly at morn
 190 In to þe chamber þe king biforn,
 And on þis wise to him said he:
 «Sir, werto sendes þou to seke me
 with siluer and co'ld and riche clthing?
 I tent noght to swilk maner of thing.
 195 Vnto þam swilk giftes er gude
 Pat to þe werld will turn þaire mode;
 And I couait no-thing þat es
 Vnto þe werld ne to þe fless.
 Bot, sir, I wald welle att þou kneu
 200 I am appostel of Jhesu,
 & in his name I sall destroy
 All maumettres þat men may noy;
 And deuils þat has unto zo spoken
 At my bidig þaire mouthes er loken,
 205 Pat þai may tell to more no les
 No-thing bot þaire awin wikkednes.
 Pan þe king ful sune vp rase

And to þe temple þe way he tase
 Whare Berit was, þat wikked sende,
 And þe appostell gan with him wende. 210
 And þare þai fand þe folk vnwise
 Ful fast makand sacrafice;
 Þai honord him als god mighty.
 And þan þe sende bigan to cry:
 «Ses, wreches, and heþin fle 215
 And mak no sacrafise to me!
 In auenture þat ze haue slike ill
 Als now es bitid me vntill,
 Pat bundun es with cheynes of fire
 With angels of ane, þat es lord and sire, 220
 Pat þe iews did on þe rode
 For þai his might noght vnderstode —
 Þai trowed he suld be ded for ay,
 Bot he rase on þe third day,
 And thurgh his rising stroyed he ded; 225
 And seþen he sent in diuers stele
 Appostels, his passioun forto preche
 And gastely thurgh his law to leche.
 Of whilk appostels ane es here,
 Pat has me bunden on þis manere. 230
 And þarfore prayes to him for me
 Pat I might wende to sum cuntre
 Pat none of his felaws in'ware,
 So þat he dere me now nomare.
 Pan said þe appostels on þis manere: 235
 «Whi saues þou noght þi seruantes here
 Pat honors þe with all þai(r) mayne?
 And þan þe sende answerd ogaine:
 «In werld, he said, sent er we þus
 To turment þam þat trowes in vs, 240
 And noght, to ger þaire bales blin,
 Bot þaire sawles with vs forto vin.
 Pan said þe appostell with milde mode
 Vnto all þe folk þat þare stode:
 «Lo here zowre god þat ze on trow, 245
 Pat ze hope sal deliuer zow
 And mak zow hale in lith and lim?
 Now may he nowþer help zow ne him.
 And if ze will I for zow speke,

166) H cumforth, T ? 174) T doghter. 175) T mekill. 177) H gert, T gert.
 179) T ful. 185) H And, T At. 186) T þe, fehlt in H. 193) H cod, T cold st. gold,
 zur Alliter.? 196) H werid. 199) T wele, knew. 200) T appostell. 203) H zo,
 T zow. 204) T H bidig, T mowthes. 212) T sacrafise. 215) T Ses, H Ses od. Gos?
 219) H bundun, T bunden. 224) T thrid. 232) H wonde od. wende? 242) H vin st. win.

250 Pis maumetry I bid ze breke
 And kast pis temple to þe grownde!
 Pan, als þe king cuwand þat stounde,
 Rapes and crokes þaron þai kast,
 And fele folk droght þarat ful fast;
 255 Bot cuer stole þe temple still.
 And þan þe appostell said þam till:
 «Leses zowre rapes owai, I bid».
 And als he cuwand, so þai did.
 And þan he said unto þe sende:
 260 «If þow will I noght ger þe wende
 And heþin pas to pine of hell,
 Pis temple bid I þat þou sell;
 And wende in-to sum vncuth ile,
 Neuer more men to bigile!»
 265 Pan þe sende come out in hy
 And kest doune all his maumetri;
 And when all was down and undone,
 Out of þaire sight þan was he sone.
 Pan all þe folk bigan to cry:
 270 «Par es a god and al-mighty.
 And a lord þat all men leches,
 Of wham þat þis appostell preches».
 Pan bisell on þis manere:
 Als þe appostell made his praier,
 275 Ane angell omang þam gan apere,
 Pat als þe sun was schineand clere,
 And to þe soure parties he went
 Of þe temple with gude entent
 And in þe stanes he purtraid
 280 Þe signe of þe cros, and þus-gat said:
 «Mi lord of heuin has sent me heder
 Forto scheu zow all-to-geder
 How ze sall wirk his will all-way;
 And þus he bad I suld zow say:
 285 Als ze ar clensed of zowre sekenes,
 Right so þis temple clensed es
 Of all maner of fulth of sin
 Of him þat are dwelled þarein,
 Pat sone sall wend out of þis land,
 290 Als þe appostell has cuwand.
 Bot mi lord has cuwand me
 Pat, or he went, ze sall him se,
 Forto schew zow how foul he es
 Pat ze hawe trowed in more and les.

And, when ze him here up rered,
 295 Luke þat ze he noght afferd,
 Bot makes þis signe on zow ilkane
 Pat I hawe purtraid in þis stane,
 And so cros on zow ze here —
 For þan no deuils may do zow dere;
 300 In zowre fruntes þat signe mak ze,
 And so all euill sall fra zow fle».
 Pan þis angell, schinand bright.
 Schewed þam a ful grisely sight:
 A sende blacker þan any cole,
 305 And laterd als a filterd sole —
 None erthly man might him hawe sene,
 Had noght might of þe angell bene;
 His face was foule with eghen un-mete,
 And fowl hare doune till his fete,
 310 His eghen glored als any glede,
 And of his mouth and his nese zede
 Brandes, als of thonors blast,
 And bath his hend was bunden fast
 Vntill his bac with cheines of fire —
 315 To se, he was a selkuth syre!
 Pan sayd þe angell him untill:
 «Sen þou has done þe appostels will
 And clensed þis temple and mad it clene,
 I sall lese all þi bandes bidene;
 320 And I cuwand þat þou wende
 Where neuer man sall lif ne lender».
 Pan þe sende hidosely berede
 And went, and neuer efter apperde.
 Pan efterward bisell it þus
 325 Pat iche king Polimius
 And his wife and his doghters twa,
 And all his hous-menze alswa,
 Of þe appostell baptist ware;
 And all his lord-schip leued he þare,
 330 Þe appostell counsail did he dan,
 And so bicom a cristen man.
 Pan þe bisschoppes war ful breme
 Pat had þat maumet fortu zeme,
 And grete despite in hert þam thocht
 335 Pat all þaire werk was worthed to noght.
 And gladly wald þai venged be,
 Parfore þai went till a cete
 Where a king wold, ful prowde in prme,

260, I noght st. noght I? T? 295) ze fehlt? 319) H madit. 323) berede v. beren
 to cry. 326, H rche, st. iche? T? 331) H dan st. þan, zur Alliter.? 339) l. weld.

100 Pan answerd he on þis manere :
 «Opin þe dore, lat me pas out !
For of zon deuils haue I no dout.
And at þe window may þou se
What hardines in þam sal be.»
105 Þe dore þai opind þan als fast,
And þe appostel furth es past.
Þe dracones sone, when þai him mete,
Fell bisor þe appostel fete,
And still þai lay þare in þat stede,
110 Domb and dese als þai war ded.
Pan said þe appostel, þare he stode,
To þa maumettes with milde mode :
«Whare es zowre craft, ze deuils ?
I sai,
Raise vp zowre menze, if ze may le
115 Pan þir deuils did þaire payne
Paire dragons sorto rais ogayne ;
Bot all þaire might moght none auaille
Nowþer stird þai top ne taile.
Þe appostell þan thurgh Jhesu might
120 Raised þam ogayn ful right,
And fro þe cete gert þam fare,
Þat neuer man saw of þam mare.
Þe mawmettes fast er fled owai
And durst namore be sene þat dai.
De resuscitacione filii regis Eglippi.
125 Sone efter þis grete nois bigan
In þat cete with many man :
Þe kinges sun with ded was tane ;
Parfore men morned many ane.
Bot þe twa mawmettes come in hy
130 Vnto þe king ful hastily
And said þai suld his sun up raise ;

To þe king þai said : »sir, for sertayne,
 Þi sun es rauist fro þe full fer 135
 And sall be a god, als we er;
 Ful mekill might sal be him in,
 To honore þe and all his kyn.«
 When Eunuchus herd þis thytþing,
 What care was cumen unto þe king : 140
 At his prayer þe appostell was
 Led unto þe kinges palas.
 And with him whent grete compani,
 With wirschip, als he was worpi.
 Þan (þe) quene, dam Eufenise, 145
 A woman þat was war & wise,
 Fell bifor þe appostell sete
 And praied him hir bale to beten,
 And said : »welkumd, sir, ertu heder!
 I knaw þi cuning al-to-geder, 150
 I wate þat þou ert cumen fro Crist,
 Both his appostell and ewangelist,
 To couer þam þat to him will crane
 And his seruandes of sin to saue.
 Neuyn his name, sir, in þis stede 155
 Ouer my sun, þat here es dede :
 And wele I trow with might and mayn
 Þat he sall rise to life ogayn.«
 Here-of þe appostel was wele payd
 And all þus unto hir he said : 160
 »Preching of me zit none herd þou
 And telles to me þat þou will trow!
 And þarfore tell I þe gayn
 Þat þi sun sall be safe, sertayne.«
 He toke þe child þan by þe hand 165
 And said þir wordes, þare standand :
 »In þe name and þe powere
 Of Jhesu Crist, my maister dere
 Þat for us died þe cros opon,
 I bid, þou rise vp, Eustanon !« 170
 And alsone rase þe childe fro ded.
 Þan was full grete ioy in þat stede.

derd, T wonder. 93) T saw. 94) H spred, T sperd. 104) T sall. 107) T dragoncs,
H draconcs. 110) H ward, T war. 132) T about. 135) H for st. fro. 139) H thy-
thing. 143) T u. H whent. 145) T þe, fehlt in H. 149) I. welkum? 150) H cūnig. 172) H

And þe king, when he saw þis dede,
 In his hert he had grete drede
 175 And to þe appostell had bring
 Besandes and many riche ring,
 & a coron of go'ld ful bright
 Als to him þat was moste of might,
 And a mantill of purpure pall
 180 Als lord and maister moste of all.
 He sent bedels furth sorto cry fol. 180.
 & bad þai suld cumand in hy
 Þe folk to cum se, more and les,
 Grete god in a mans liknes.
 185 Þe appostell, when (he) herd þaire here,
 Answard þar-to on þis manere:
 "I am nogh t' god, for soth, said he,
 Bot I am ane of Cristes menze,
 And in his name I haue bigun
 190 And raised right þe kinges sun.
 Þan þe folk of þat cete
 Gederd samin ful grete plente,
 Vnto þe appostell haue þai soght,
 And grete giftes to him þai brogh(t)
 195 Of gold and siluer and precius stanes,
 And oþer nobillay for þe nanes
 Þai proferd him ful grete plente.
 And unto þam þus answard he:
 "Takes zowre gold and siluer bright
 200 Hethin owai out of my syght,
 And takes all þis þat ze me bring,
 And all þat I had of þe king!
 And sen Jesus at oure prayere
 Has raised his sun on þis manere,
 205 Makes a kirk for Jhesu sake
 Pat ze mai in zowre prayers make!
 And þeder sall ze gader in-fere,
 Goddes word and his lawes to lere."
 At his word þai bigan to wirk
 210 And sixty men sone mede a kirk,
 And efter þat in thretty dais
 Was it endid, þe stori sais.
 When it was endid in all thing.

Þe appostell named it þus: "risig"
 Bi rison þat it was bigun 215
 Thurg raising of þe kinges sun.
 And to þat kirk þe folk fast pressed,
 And Cristes law so fast encreased.
 Saint Mathew þan still dwelled þare
 Twenti zere and thre or mare, 220
 Als bisschop suld, in grete degre.
 And many prestes ordand he
 And bisschoppes made he in þat land
 And dekins, under þam to stand.
 He wrought sele kirkes on þis wise, 225
 So sorto mayntene goddes seruise.
 And all þe folk turned unto Crist
 And come to him and war baptist.
 Þe king Eglippus he baptist al-swa,
 And his quene Eufenissa, 230
 And his sun þat raised was,
 And (all) þe pople in his palas.
 His doghter Effeg'e'nia
 In maydenhed gan baptym ta,
 To þe appostell gan scho vnder-take 235
 At kepe hir clene for Cristes sake.
 And Eufranon, þat raised was,
 Till a bisschop he ordand has
 And mede him maister of mani (mën),
 Cristes laus to þam at ken. 240
 Lang efterward þan fell it þus
 Pat þis gude king Eglippus
 Died and to god gaf his gaste,
 And his sun efter him in haste.
 And þe empire þan halely zode 245
 Till his broþer son, als haire of blode —
 I Irtacus hight þat ilk man,
 Pat for þaire king was corond þan.
 And hastily, when he was king,
 Sone he vmthoght him of þis thing: 250
 Pat unto his wife wald he ta
 Þe kinges doghter, Effigenia,
 Pat of þe appostell had baptist bene,
 Unto Criste sorto kepe hir clene,

gretee oder grette? 173) þe fehlt in H; T? 177) H god st. gold. 181—184) sind
 in H nachgeschrieben. 184) H liknes. 185) T he, fehlt in H. 194) H
 giftes. 210 u. 239) H mede = made. 214) H T risig. 225) H rison.
 231) T son. 232) T all, fehlt in H. 233) H Effegnia. 235) H
 manydenhed. 236) H seke, T sake. 239) T made. T mën, fehlt in H.

255 & of him had scho abit tane,
 In chastite to lif allane,
 And maistres was scho made alswa
 Of two hundreth maydens or ma.
 King Hirtacus þe appostell praies
 260 And on þis wise to him he sais:
 "Half my kingdom sall þou haue
 To do þis thing þat I will craue:
 No-thing bot help with-owten strif
 Þat Effigenia war my wife."
 Causa quare mortuus est appostolus.
 265 Here-of þe appostell was noght payd
 And to þe king al þus he sayd:
 "Dere sun, he said, ne wate þou noght
 How wisely þat woman has wrought?
 In hir fadir tyme biforn
 270 To chastite þan was scho sworn
 And spowse þan was scho made ful enyn
 To Jhesu Crist, þe king of heuyn,
 And hali abit has scho tane,
 To serue him als lord allane.
 275 How suld it ani-wise be sua
 Þat þou hir to þi spouse sold ta
 Þat es spowsed lang tyme or now
 Vntill a migtier king þan þou?
 And alsone als king Hirtacus
 280 Herd þe appostell answer þus,
 Oway he went and was ful wrath
 And thought to wait him with sum skath,
 Bot furth he went þan on þis wise.
 And þe mayden to þe appostell crië:
 285 "I pray þe, blis me with þi hand
 Thwrgh him to wham þou es serwand,
 And all þir maydens euerilkane!
 For wele I wate, we muþ be slane:
 Zon cursed king oure bane will be
 290 Þat mani a tyme has manast me."
 Þe appostell bliscd þam euerilkane,
 And bad þam traist in Crist allane
 And drede noght forto dy for him
 Þat for þam died with panes grim.
 295 Þai granted all with gude entent,
 Þan till his mes þe appostell went.
 And when his mes was said and done,

To Jhesu Crist he made his bone
 Þat he suld so his seruandes saue,
 Fro right trowth; þat þai noght raue. 300
 And, als it was oure lordes will,
 In þe kirk so dw(e)lled he still.
 Praiand to god with gude entent:
 Vntill þe king his men had sent
 And bad þam þat he suld be slane. 305
 Into þe kirk þai come ilkane.
 And he þat was þaire slaughter man
 Vnto þe appostell playnly ran
 And bare him thurgh with-owten let,
 Þat þe swerd and þe auter met. 310
 On þis wise was he marterd þare
 And whent to blis for euermare.
 And when þe folk herd say als sone
 How þe king þis dede had done,
 Till his palais þai went with fire: 315
 To brin him þare was þaire desire;
 Ilkone þai swore þai swld him brin
 All quik his awin palas within.
 Þan to þam went bisschop and priste
 And all dekins þat war þam neste, 320
 And all men of religioune,
 Þat vnto godes bidinges war boun,
 Praied þe folk faire forto blin,
 Þat þai suld noght þe king so brin:
 Þai said: "ilkone us war ful lath 325
 Þat ze to him suld do slike skath,
 For-whi it es oure lordes will
 Þat we do gude ogaynes ill.
 Bot we will hallow with gude chere
 þe marterdom of oure maister dere 330
 And entre him, als es worthi —
 For god will quite all right wisly.
 And lat us resaiue with gude will
 What grace so god will send vs till."
 Ester þis cownsall þan þai wrought, 335
 To berying faire þai him broght.
 And furth in Cristes law gan þai lend,
 Als þe appostell had þam kend.
 Þan Hirtachus, þat cursed king,
 Sone efter gert samyn bring 340
 Al þe burgas wiues of þat cete

And vnto þam þus cumand he :
 «Smertly, he said, luke þat ze ga
 Vntill þe maiden Effigenia
 345 And luke if ze hir hert may bring
 For to be at my biding.»
 Þe kinges (sand) sone haue þai broght;
 Bot all þat traual was for noght :
 Þai might wit no maner of gin .
 350 Vnto þe kinges will hir win.
 And when þe king þis vnder-stode,
 He was so wroth : nere wex he wode.
 And sone he gert onlayn a fire
 (Of kiddes and brandes brinand schire
 355 All about þam in compas
 Where Effigenia and hir madins was,
 Seruand god both night and day,
 And «sertainly» þe king gan say,
 «Þe beggers sall be brint ilkane,
 360 And oliue sall be leuid nane.»
 Bot when þe fire was best brinand,
 Als þe king bifore cumand :
 Effigenia had grete care,
 And hir madens had mekil mare ;
 365 Scho put hir all in goddes will :
 And sone ane angell come hir till,
 And saint Mathew he come hiw with
 Þat in þat stede had gifen hir grith ;
 With bright bemes þai both var þraid ;
 370 And all þus vnto hir þai said :
 «Effigenia, drede þe noght !
 For þis fire, þat þus es wrought, fol. 181.
 It sall noght harm þe hide ne hew —
 Þarfore luke þou in trowth be trew !
 375 For he þat has ordand þis payn,
 Vnto him sal it turn ogain
 And brin his palais doun þis day.»
 When þis was said, þai went oway.
 And grete wind fra god was sent,
 380 And all þe fire, right als it brent,
 Vnto kinges palays it stert
 And þare it brent, als god it gert,
 So wightly, þat no-man might win
 To liuer noght at was þarin;

An unnethis þe king and his sun 385
 With þe life oway er wun.
 Bot þat sun ful sone onane
 With a wikked euill was tane,
 So, for grete paine he rared and cride,
 And so, calland þe deuill, he died. 390
 Þe king also, suthly to tell,
 Was smetyn with ane euill of hell
 Right fro þe heuid unto þe hele,
 Þat no-thing mig(ht) his cares kele.
 And for his euil was incurabill, 395
 Þus soul him sell, with-owten sabill :
 He stikked him-self opon his swerde
 And went to him þat him so lerid :
 Þat was þe deuill, his mayster dere —
 God schildd his seruandes fro þat fere ! 400
 And Effig(e)nia in all thing
 Led hir life to goddes louing
 And lifed and died in goddes seruice —
 God grant us to wirk on þat uice,
 So þat oure sawls may saued be — 405
 Sais all amen, par charite ! A. M. E. N.

Þe godspell also of þe mess
 Untill us ful wele witnes
 How saint Mathew, þat we of mene,
 A toller was, with-owten wene, 410
 And kepid toll in a cete,
 And ful werldly man was he.
 Till ore lorde Crist, als was his will,
 Come on a tyme þat cete vntill :
 And sone he saw where Mathew sat — 415
 With tolling mikell gude he gat.
 And unto him all þus said he :
 «Leue þat craft and folow me !»
 And als sone als he herd þat steuyn,
 He was so fild of grace fro heuyn : 420
 All erthly gude sone he forsoke
 And with Jhesu þe way he toke —
 Al failand thing forsoke he fast
 And soght riches þat euer sall last,
 Ensawmple untill us at gif 425
 To do þe same here, whils we lif.

þat, II had. 331) entre = inter. 347) sand fehlt in H (T?). 356) H madims. 357) H
 might st. night. 362) H And st. Als (T?). 363) H Effigemia. 369) H var = war.
 404) H uice = wise. 410) H tolled, T toller. 417) T al. 426) H he we.

Pis same Mathew bifor þat tyme,
 Als saint Luce witnes of hym,
 In his hows made to Crist a feste
 430 With oþer men þat war oneste.
 And als he was þare at þe mete,
 Vnto him come nowmber ful grete
 Of puplicanes and phariseus,
 Þat sum war gude men and sum schrews.
 435 And þase ilk þat war sinful men,
 Said to his desciples þen :
 »Whi ettes zowre maister in þir wanes
 With so many puplicanes?
 Vs think, him aght wele to forbere
 440 To ett with þam þat sinful ere.«
 Þus þai þat neuer bifore had knawn
 Nowþer oþer mens hertes ne þaire awin,
 Enchesond hi in þat he wrought.
 Bot he þat knaws both dede and thought,
 445 With soft wordes, þam sorto lere,
 Answard to þam on þis manere :
 Non est opus ualentibus medicus, sed
 male habentibus.
 »It es no nede, he sais, to teche
 A hale man sorto haue a lache,
 Bot þe man þat seles sekenes sare
 450 Nedes to layt a leches lare.«
 Þus said he, sinful men to blame
 And þam to strenkith þat trowed his name
 And þam þat trew trowth wald bigin
 More stabilly sorto stand þarin.
 455 And þam þat in grete pride wald rise
 Cald he to mekenes on þis wise,
 With faire liknes he wald þam lere,
 When þat he said on þis manere :
 »Where so ze wend in ilka way,
 460 Of me on þis wise luke ze say
 Þat I luf mercy on all wise
 More þan I do sacrifice.«

Pat es to mene : I will, men be
 Mercifull in ilk degre
 And schew gude werkes in word & hand, 465
 More þan to mak till me ofrand.
 Lo how faire he teches þare
 Þo men þat mislifand ware
 To mend þam-self of all misdede,
 And to help oþer þat had nede, 470
 And alkins greuance to forgif,
 And lely in þe lawes to lif
 And wirschip god euer on al wise —
 And seþin mak þaire sacrifice.
 And forþer-mar þam sorto ken 475
 Pat said he ette with synful men,
 And his lare lely þam to lere,
 Zit said he more on þis manere :
 »I come noght sorto call allane
 Right-wis men, and oþer nane, 480
 Bot I come sorto call parchance
 Synful men unto penance
 And þam to teche, I come ful euyne,
 How þai sall win þe blis of heuyn.«
 Now in þis godspel may men se 485
 How Jhesu, ful of all bownte,
 No hething in his hert wald think
 With sinfull men to ett and drink —
 And was, by-cause þat his techeing
 Vnto amendment might þam bring. 490
 Bot sum had hertes hard als stanes,
 And sum come when he cald þam anes —
 Als saint Mathew with hert glad
 Forsoke all hally þat he had,
 Land and linage, robes and rent, 495
 And folod Crist with gude entent.
 Forsake we so þis werldes gude,
 Pat euer es sayland als þe flode,
 And folow we Crist for heuen blis —
 Alweldand god þat wai us eis. Amen. 500

428) T Luke. 433) T phariseus.
 468) þo st. to? 496) T folowd.

448) H lache st. leche. 462) T sacrifice.

28. Hic incipit passio apostolorum Simonis et Jude*).

Saint Simon and saint Judas
 Samyn playnly gan þai pas
 In sere cuntrese and sere land,
 Þe passion of Crist ful fast præcheand.
 5 And þe wai right gan þai hald
 Vntill a land þat Pers was cald,
 And þare þai baptist folk ful fele
 And techid þam right way to wele.
 And þa two mawmettes sand þai þare
 10 Of þe whilk we spak langare,
 Þat wond in Ethiopia
 And seyn fled saint Mathew fra;
 Now in Perse þai war wonand
 And sobbed fele folk in þat lande.
 15 A duke þare wond, hight Varadac,
 Þat grete maistri thurgh þam gan mak;
 And he was duke vnder þe king
 Þat Babiloyne had in keþeing.
 A batayl had he vndertane —
 20 Thugh deming of þir deuils allane —
 To fight ogains þe folk of Ynde
 Þat þare pople bifore had pinde.
 Þan in þis ilk dukes cumpani
 War many þat lifd on mawmetri.
 25 For þir ilk deuils said vnto sum
 Cases þat suld efter cum.
 And when þai war to batail boun,
 To þe mawmettes went þai wit renown
 To wit at þam — for þan was nede —
 30 How þai suld in þe batayl speche.
 Bot when þai come þair goddes unto,
 Als þai bifore war won to do
 Þai asked resons maniane;
 Bot answer of þam had þai nane;
 35 Ful still þai stode and answerd noght —
 Þareof þe folk grete ferly thoght.
 And when þai saw no bote might be,
 Þai went till anoper cete,
 Whare oper deuils war halden in close

And tald þe pople sere purpose;
 40 Þai asked þam, when þai come þare:
 Whi þaire goddes gaf none answare,
 Sen þai had tald to þam biforn
 Ful mani meruailes euyn and morn,
 And now in þaire most nede þai fail 45
 When þai er boun unto batail.
 Þan answerd þe fendes in hi
 And sayd: «þis es encheson whi
 Þat zowre god gifes to zow no rede:
 Þare are two appostels in þat stede, 50
 Simon a(n)d Judas hat þai right,
 And þai er of so mikill might,
 Þat, sen þai come in zowre cete,
 Zowre goddes to speke has no posten.
 Sone when þe duke herd þusgat say, 55
 Hame ogaine he toke þe way.
 And grath men sone gert he ga
 Forto seke þe appostels twa.
 Vntill þai sand þam, haue þai soght.
 Vntill þe duke þai both er broght. 60
 And hastily, when þai come þare, fol. 182.
 He asked þam: was men þai ware
 And wat cuntres þai war cumen fra
 And weder þai war boun to ga.
 And for wat reson, asked he, 65
 Þat þai war cumen to þat cete.
 Þai answerd þan right, als þai knew,
 And say: «sir, we er of Ebren
 And seruandes vnto Jhesu Crist,
 Þat in flom Jordan was baptist 70
 And died on þe mount Caluary.
 Man sawl vntill his blis at by;
 And, sir, for zowre saluacioun
 Þus er we cumen unto þis toune:
 So þat ze may know by oure steuyn 75
 Þe might of oure lord god in heuyn.
 Þe duke þan, when he herd þis saw,
 Sumdele bigan he Crist to know

* S. Tib. fol. 266a 2—268a 1. 11) T wond. 12) T seþin, H seyn. 20) T demig.
 31) T þaire, H þai mit übschr. r. 47) T hy, 48) why. 49) H ne st. no. 51) H ad.
 62) H was = whas. 63 u. 65) T what.

And, all paire tale when he had herd,
 80 Vnto þam þus he answerd :
 «To bataill bus me wend þis tyde —
 Langer I haue no tyme to bide ;
 When I cum hame anoþer day,
 Pan sal i here how ze wil saye.
 85 Þe appostels þan answerd gude spede
 And said : «sir, sertes, now es more nede
 Him forto know and to him craue
 Thurgh wham þou may þe maistr/ haue —
 For he may help þe in batayle,
 90 When þi mawmettes may noght auail.
 Pan said þe duke : «sen þat I se
 Oure goddes to speke haue no pouste,
 Bot euer, sen ze come, er þai dom :
 Say ze vs what thing es to com !»
 95 (Þe) appostels answerd in þat tide
 And said : «sir, bot a while abide !
 We sal bid þir denils tell zow þan
 What thing es to cum — if þai can.
 Vnto þaire mawmettes er þai went.
 100 Þe appostels said in þaire present :
 «Sais now, ze deuils, withowten greue
 What so zow likes — we gif zow leue,
 And ouer we cum and zow to say
 What es to cum, if þat ze may».
 105 Þai spak þan, þat bifore war dom,
 And said : grete bataill was to com,
 And possibill, men to be slane
 On aþer syde ful maniane.
 When þe appostils þir wordes herd,
 110 With mikill ioy in hert þai ferd
 And loud þai logh at þis saying.
 And þarefore thought þe duke hething,
 He said : «whi laugh ze so gude spede,
 And I in hert haue mekill drede
 115 For þir wordes I here haue herd ?»
 Pan þe appostells þus answerd :
 «Drede þe noght, bot glad þo be
 For whe come to þis cuntre !
 With us þan entred pese a(n)d rest,
 120 Pat with þe folk es fully fest ;
 Batayl sall none negh zow nere —

Parfore bese meri and mak gude chere !
 And forto proue þis þat we say :
 We bid þe noght bot bide a day,
 And tomorn in þis same tyme 125
 In þe thrid howre, þat men cals prime,
 Sall men of Ynde cum unto þe,
 Sent fro þe king of þat cuntre,
 Pat to þe sall mak faith ful fast
 And pese bitwene þe landes to last — 130
 And neuer, to þe at bede bataille.
 Þis sall þou find with-owten faille.
 Paire bisschoppes þan, both olde and
 zing,
 Pat had þir maumett in keping,
 With grete laght/ þai gan out-braid 135
 And to þe duke all þus þai said :
 «Sir duke, be war of bitter bales
 And trow noght on þir fals men tales !
 Oure goddes, þat euer er trew als stele,
 140 I haue tald þe wittily and wele
 What auenture sall bitide þe till,
 Pat þou may be war, if þou uill.
 And ordain þe, sir, þam ogayn !
 For all þaire tales es bot a trayne,
 145 Forto ger þe dwell here still
 Vnto þine enmis cum þe till.
 And, sir, if þou wirk on þis wise,
 All þe land ogains be will rise.
 Pan said þe appostels both in-fere
 Vnto þe duke on þis manere : 150
 «A moneth, sir, bid we noght bide,
 Bot a day, till a sertan tide ;
 And tomorn bi prime of þe day
 Sall þou se soth all (þat) we say.
 Þe men of Ynd sal cum to þe 155
 And bring þe giftes grete plente
 And bicum þi men tomorn,
 More þan euer þai war biforn,
 And trowage sall þai grante to gif
 Vnto þis land, ay whils þai lif. 160
 All þat day þe duke gan dwel.
 And sone on þe morn it bifell :
 Messengers come fro Ynde and said

95) þe fehlt in T u. H. 106) T batayl. 113) T lagh. 117) H þu, T þou.
 118) T u. H whe. 119) H ad. 131) H tatalle. 142) H uill, T will. 151) T
 certain. 154) T all þat, þat fehlt in H. 157) H þai st. þi. 159) T gif.

Pat þaire princes war puruaid
 165 To cum and oblis þam, right þore
 Alls þe appostels tald bifore ;
 All was fulfild sayre and wele
 Als þai had said euer-ilkadele.
 Pan þe duke was wonder wrath
 170 With þe mawmettes and þe bisscoppes
 bath,
 And a grete fire he gert bigin
 All þo bisschopes forto brin
 And prestes þat on þe mawmettes leuid ;
 For þai so gretly had him greuyd,
 175 With pain, he said, he sul þam spill.
 And þan þe appostels said him till :
 »We pray þe, sir, to turn þi rede !
 Lat us noght be caus of þaire ded !
 For we er sent to saue man kinde,
 180 And noght, forto gar þam be pinder.
 Þe dukes malis þus þai sesid —
 And malice in þe maumettes encresid :
 Serpentes raised þai maniane,
 To bite þe folk in fless and bane :
 185 Þe appostels wend þai so to stroy.
 Bot unto þam þai might noght noi :
 At þe appostell biding sone þai went
 Till þam ogain þat þam had sent,
 And þe maumettes þai bate so sare :
 190 Als wolues bigan þai forto rare.
 Pan said þe duke : »lat þam allane !
 Of þaire awyn sande þai sall be slane,
 To ded þai sall be biten bath.
 Þe appostels said : »þat war vs lath,
 195 For we er sent fro ded to rayse,
 And noght, forto fla, by no wais —
 Swilk dedes sall noght be done by us.
 Vnto þe serpentes þan said þai þus :
 »We cumand to zow þat ze ga
 200 Vnto þe stedes þat ze come fra !
 And all þe venym with zow ze win
 Pat ze haue zettet þir mawmettes in.
 Pan had þo mawmettes welle more paine
 When þe serpentes come ogayne
 205 And sowked þaire blode out bidene,

Paire venym forto haue out clene.
 Pan fro þat cete gan (þai) sare,
 Pat neuer man saw of þam mare.
 And þe maumettes both in-sere
 Dwelled still þare all þat zere, 210
 And sere folk zit to þam soght
 For wikked wonders þat þai wrought.
 And þan att praier of þe king
 And also at þe dukes prayng
 In Babiloine þe appostels dwelled 215
 And fals bileue ful fast þai felled ;
 Þai baptist sexti folk and ten,
 With-owten childer and women.
 Þe king was baptist and þe quene
 And þaire menze all bidene, 220
 Þe duke also has baptym tane
 And his menze ful many anc.
 Þe appostels thurgh prechcing lele
 Gederd þam desciples sele,
 Sum ordaind þai pristes to be, 225
 And dekins in lower degre,
 And oþer clerkes, to rede and sing
 Lessons unto goddes loueing ;
 And haly kirk þus onord þai
 In word and dede both night and day. 230
 Of sekenes helid þai all and sum
 Pat in trew trowth wald to þam cum.
 De diacono false deffamato.
 On a tyme so it bifelle :
 A dekin, þat with þam gan dwell,
 Was blamed with grete felony 235
 Pat he suld haue done licheri
 With anc þat was his sib woman ;
 And sell : þe child was born new þan.
 To þe appostels was he wried forþi,
 Bot he denied vitterly. 240
 Þe appostels, when þai herd þis thing,
 Did þe childe bifor þam bring.
 Þe frendes broght it furth þam blifom :
 And þai asked when þe child was born..
 Þe frendes answerd in þat time 245
 And said : »þis day at þo houre of prime
 Was he born of his moder milder.

164) H puruaidid, T puruayd. 165) T obliis. 172) T bisschoppes. 173 u. 189) T
 mawmettes. 174) H gertly, T gretly. 176) T appostells. 187) H And, T At. 202) T heue.
 205) T blude. 207) T þai, fehlt in H. 240) H demed. 242) H brog st. bring. 246) R

Pan said þe appostels to þe childe :
 »In þe name of Jhesu almighty
 250 Speke, sun, and say vs swthfastly
 Þe suth of all þis foul defame fol. 183.
 Whare-of þis dekin heres þe blame;
 Say vs if he haue it wroght,
 Whether he be blame-worthi or noght.
 255 Þe childe, all-if he war so zong,
 Spak all opinly with tong
 And said : »þis dekin, þat þus es blamed,
 Ful falsly es he defamed.
 He es a gude man an a chaste,
 260 Flesly syn neuer zit he taste.
 Pan many folk of þat cete
 Made loueing unto Jhesu fre
 And (in) his name þai war baptist;
 With all þe pople þis was poplist.
 265 Þe bisschoppes þat þe maumettes zemid,
 With all þaire maumetri war flemid.
 Vntill a noþer land þai went,
 And many folk fowilly þai schent;
 A temple wightly gan þai ma,
 270 And þore þai set þir deuils twa,
 Ful richely right for þe nanes
 In gold and siluer and precius stanes;
 A liknes of þe mone þai made
 All of siluer with bemes brade,
 275 And liknes of þe son þai dight
 All of gold with hemis bright :
 Þai set þaire maumettes þare bitwene
 Ful galy, als þai goddes had bene.
 Ful many vntill þam soght,
 280 And grete reches to þam þa'i) brought.
 And þus þai dwellid many day :
 Vntill þe appostels come þare oway
 Prechand to folk in places sere.
 And þan bysell on þis manere.
 285 Þe appostels in þat same cete
 Toke þaire ines a while to be;
 And als sone als þai war cumen þare,
 Þe maumettes þan migh(t) speke nomare.
 Here-of þe bisschoppes sone herd tell.
 290 And when þai wist whare þai gan dwell,

Vntill þat hows wightly þai went
 With mani sarzins of þaire assent
 & till þe husband þai said sone :
 »Send us furth þa deuils, haue done !
 Þat enmis er and has bene ay 295
 To þam þat er oure goddes verray;
 Or els, forsuth, we sall ger brin
 Þe and all þat er þarin,
 Bot if ze smertly zow arise
 And till oure goddes mak sacrifice. 300
 Þe folk þan war for þam adred
 And þe appostels furth þai led.
 Vnto þe temple þai come in by :
 And sone þe deuils bigan to cry :
 »Warto cum ze vntill vs, 305
 Appostels of ay-lifand Jhesus ?
 In zowre cumyng both bane and lire
 Of oure bodis er brint with fire.
 Pan þe bisschoppes with grete tene 310
 And oþer sarsyns cant and kene
 Said, þe appostels suld be brought
 To ofer, wheþer þai wald or noght.
 So als þai stole, a voyce ful euyn
 Spak vnto þam down fra heuyn
 And had þam chese ane of þir twa : 315
 Marterdom if þai wald ta
 And tak þe coron of heuyn clere,
 Or els to chese on þis manere :
 Sodean vengeance on all þa
 Þat in þat place pursued þam twa — 320
 And sodanly it sall be graid.
 Þe appostels answerd þan and sayd :
 »Mercy of god es more to craue
 Pan any vengeance here to haue.
 Þarfore þir men, lord, lat þou lif 325
 And þe coron till us þou gif!
 All þe pople þat þis voyce herd
 With mekill ferly all þai ferd.
 Þe appostels pesed all þat prisent
 And said : »all pople, takes entent ! 330
 Þe son, all wate ze weterly,
 Es creature of god mighty,
 And þe mone als for certaine

þo st. þe. 250) T suthfastly. 259) T and. 263) in H fehlt in. 278; H
 galy = gaily. 288) T u. H migh. 298) l. þe hows? 300) T sacrifice.
 310) cant strenuus. 313) H voyte. 329) T u. H prisent.

Es suget unto his souerayne ;
 335 Bot þir maumettes þat with þam dwell
 Er foul fendes and no-thing els.
 And suthly now þat it so be,
 Here in sight ze sall þam se ;
 Vnto þat ane sall speke my broþer
 340 And I sall say nnto þat oþer,
 Pat þai sall brek þaire seges bath ;
 And to zow sall þai do no skath —
 Parfore, when ze sall þam se,
 No-thing abaist luke þat ze be !
 345 Simon þan þus has bigun
 To þe maumet mede in þe sun :
 „Pou wikked deuill of hell, said he,
 In Cristes name I cumand þe,
 Wend out of þat sege in by
 350 And brek doun all þi maumetri !
 For doun in hell sall be þi hame.
 And when Judas had said þe same,
 Two fendes sone þaire sege forsoke,
 War blak and ugly on to luke ;
 355 Þai romide and made sorrow Inogh,
 And al þaire dubbing doun þai drogh.

Þe bisschoppes saw þat all was schent :
 Ilkon þaire wapin in hand has hent,
 Þai brac þe appostels fles and hanes
 And made þam marters both at anes ; 360
 Þaire heuides strake þai of in-fere.
 Vnto god þai war ful dere.
 Parfore he sent, when þai war ded,
 A light leuening unto þat stede,
 And brint þe temple into þe ground ; 365
 And þe two mawmettes in þat stound
 War smetin with a thonore blast —
 Vntill askes þai fell als fast.
 Pan þe king by commun rede
 Did þe bisschoppes unto dede 370
 And gert þe appostels heried be
 With ful grete solempnite,
 And wrought a kirk þaire for þaire sake,
 Minde of þam euermore to make.
 Þus þai died with grete turment. 375
 Þaire sawles sone to heuyn war hent
 And þare þai lif in lastand blis —
 All-weldan god þeder vs wis !
 A M E N.

29. De omnibus sanctis historia *).

Here may men lere, who lithes my
 steuyn,
 A fest of all halowes in heuyn,
 First of Mari, goddes moder dere,
 And sethin of oþer saintes sere :
 5 Of angels, prophetes, and appostels gude,
 Of marters, and maydens myld of
 mode —
 Þis feste es ordand of þam all.
 And þe caus why, say zow I sall.
 It was ordan, who lykes to luke,
 5) Ms. propthes.

For resons soure, we find in buke : 10
 Þe first caus whi men wald it wirk,
 Was for þe halowyng of a kyrk
 Pat first was temple for þe fendes
 And sethin a kyrk for goddes frendes.
 Þe secund caws was for þis skill : 15
 For men in þis fest myght ful-fill
 Þaire det, of whilk þai war in dout,
 To halows als þaire festes falles about.
 Þe third : for þat men suld amend
 Þaire trispas both with hert & hend 20

335) T mawmettes. 346) T mawmet. H mede, T maile. 358) T has, H was.
 359) T fless. 372) H gretete. 373) H þaire = þare.

*) Die folg. beiden Leg. auf Allerheiligen und Allerseelen fehlen in Ms. Tib.

In þis fest for all hidene
 Pat þai hifore had rekles bene.
 Þe ferth: fore we suld lightly spele
 To waste oure syn & win us mede
 25 And haue what we will efter call,
 When þat we hertly pray þam all.
 Þir soure skils sall be declard
 More plainely, who will tak reward.
 Bot to þe first es sorto tell
 30 Of þe kyrk halowing how it befell.
 Þe men of Rome, als it es red,
 When þai of all þe werld war dred
 And had lordschip of ilk a land,
 Pan on þis manere þai ordand:
 35 A temple made þai þam bytwene,
 More strang þan euer hifore had bene,
 And l'anteon þai calde þe name —
 »Þe hows of goddess« þat menes þe same.
 And in þe middes þan ordand þai
 40 A sege ful reall of array,
 In whilk hight places þai honoure wald
 A mawmet þat þaire god was cald,
 And les mawmettes of tre or stone;
 For ilk prouince was ordand one,
 45 And þai war set þore all about,
 To þe god of Rome ilkone to lout:
 In signe þat Rome was lord allone
 Of other prouince euerilkone,
 To take of þam suyt and seruice.
 50 And when so any prouince wald rice
 Ogaines Rome, or rebell be,
 Pan by þaire mawmet myght þai se:
 For he þat war god of þat place,
 Fro þe god of Rome suld turne his face,
 55 In takin þat he wald nocht be
 No langer vnder his powste.
 Þe lordes of Rome wald ordan þen
 Vnto þat prouince armed men
 And ouercum þam with power plaine;
 60 Pan wald þaire god turne him ogaine
 And lout unto þe god of Rome. fol. 184.
 Þus all þe werld dowed þaire dome.
 And for þai war so balden in prise,
 Þai held þaire goddess witty & wise

And honord þam efter þaire might, 65
 In worde and dede, both day & night.
 Pan sum men said þat þai suld make
 Sere temples for sere goddesses seke.
 So þat ilk mawmet might haf ane,
 To be honord by hym allane. 70
 Bot for þaire cete suffist nocht
 So many temples to haue wrought,
 By hale assent þai say þai sall
 Ordain a temple for þam all.
 Swilk temple, þai said, suld be 75
 Als meruaylus in all degre,
 Both in heght and brede & lenkitth,
 Als myght be made by mans strenkith.
 Þai toke þaire rowm ful right & rownd
 And brocht þe werk obouen þe ground. 80
 And þan þai ordand on þis wise:
 Pat euer als þe walles suld rise,
 With erth it was ay fild within,
 So þat, what-tyme als þai myght win
 Ouer þase walles to rais a rowe, 85
 Þe erth suld bere þe werk o-bone —
 And so als on a hardind hill
 Þai raised a rose right at þaire will.
 Bot þai þat þan war maisters þore
 Ordand on þis wise hifore: 90
 Pat euer als men þe erth down held,
 Þaire mone omang it þai meld —
 And þat was ordand for þis thing:
 To pay for þe erth-out-bering,
 So þat it suld noy right nocht. 95
 For, when þe temple was all wrought
 And ordand, als it aght to be,
 Þe king gert cry in þe cete:
 Who-so wolde bere erth, more or myn,
 Sulde haue all þat þai sand þarin. 100
 And for þai sand þore saire mone,
 Of berers had þai grete plente,
 And for þaire finding war þai blith:
 So was þe temple void als-swith.
 Bot first þe Romayns ordand has 105
 A pynacle all of burned bras
 Oboue n þe temple sorto stand,
 Pat myght be sene ower all þat land;

21) Ms. his st. þis. 41) hight st. high (vgl. thurght). 1) place? 30) rice st. ripe. 52) Ms. tanik st. takin. 76) Ms. meruaylis. 107) Ms. oboued.

And in þat pynacle myght men se
 110 Sere wais unto sere cuntre.
 Whilk pynacle sethin was takin oway,
 By deuils craft, als clerkes say,
 And set down in þat same cete —
 Pat zitt a selkouth es to ce.
 115 And (þe) temple whare it stode bifore
 Es opin and sall be euermore.
 Fel efterward swll many a zere,
 When Rome of Crist had knawying clere :
 Saint Boniface þat pape was þore,
 120 Pe ferth efter gude pape Gregore,
 Pat was sex hundreth zere and five
 Fro Crist come to þis erthly lyfe,
 He purchast of þe Emperore,
 Pat þan was of Romayns gouernowre,
 125 Pis ilk temple, þat þan was waste
 And ordand was for mawmettes maste.
 When he had getyn plaine powere,
 Pan ordand he on þ(i)s manere :
 In somertyde on þe elleuynd day
 130 Pat falles in þe moneth of May,
 Pan gert he void both les and more
 Pat in þat temple was bifore
 Ordand for þe deuils lay.
 And when þai war all wast oway,
 135 Pan halowed he þat haly place,
 And gert he puplist in ilk place
 Pat haly kirk men suld it call
 (Of saint Mari and marters all —
 And it es namyd zitt in þis stownd
 140 Pe kirk of saint Mari þe rownd.)
 Pat solempne fest in somertyde
 Of all cuntres on ilk a side
 Was honorde in þat haly place.
 Till efterwarde a full grete space
 145 A-noper pape, þat Gregore hight,
 When þat he saw þis solempne sight
 Was ordand þat tyme in þe zere
 When corn and wyne was wonder clere,
 So þat þe folk þat þeder zode
 150 Fayled oft for faut of þe sode :
 He ordand it hi his counsaile,
 In manere þat myght more ava(i)le,

To be þe first day of Nouembre,
 In þe moneth neght bifore Decembre,
 When corn and wyne in world es wun 155
 And alkyns sode þan may be sun —
 Pis hegh fest þan ordan he
 Thurgh all þe world suld halowed be
 In honore of þe saintes all
 Pat euer has bene, or zit he sall. 160
 So þis ilk place, þat was puruakd
 For deuils seruice, als are said,
 Now es it ordand for euer-more
 All halowes sorto be honord þore,
 And þat was made for mawmettes mirk 165
 Now it es halowed and haly kyrk.
 Pe secund skill, to understand,
 Whi þis high fest was first ordand,
 Es for-þi, þat men may noght newyn
 Half þe halows þat er in heuin, 170
 To honore þam in þaire degre
 Als þai war wele worthy to be.
 For sum clerk sais on þis manere :
 Yf ilk a day thurgh-out þe zere
 Myght syue thousand unto hym falld, 175
 Pe tende part suld noght be tald
 Of halows. And if we take hede,
 Of all þaire help here haue we nede.
 For-þi es onland þat we may
 Honore þam all on a day 180
 And ask of þam what we will craue —
 God graunt us grace þaire help to haue.
 Pe third point now, or we pas,
 Es, whi þis fest first ordand was :
 By-caws men suld þe tyme restore 185
 Pat has bene spended mys byfore ;
 For all-yf we haue halowd here
 Many festes of saintes sere
 And halowd many haly daies,
 Oure note es no-thing for to prays, 190
 For we do noght by morn ne none
 Als suld on haly dais be done.
 We spend in lust and couatyse
 Pat suld be spend in goddes scruyse
 And in his name þat aw þe day, 195
 Pat he for us to god sul pray.

120) wrspr. cuntres; s ausrad. 124) ce st. se. 125) þe seht. 130) Ms. aualie. 134) Ms. neght
 st. next. 139 u. 201) Ms. onore st. oure.

And yf we to paire wirschip wirk,
 Outher in hows or haly kirk,
 We do it oft so reklesly,
 200 Pat no reward es tane parby —
 Oure hertes er so on erthly thing,
 Pat reues us list of goddes louing;
 Sum men in kirk slomers and slapes,
 Sum tentis to iangillyng & iapes.
 205 Bot in þis feste men may amend
 Pat on þ(i)s maners es mis-spend,
 All halows for to honore right —
 God graunt us þar-to mynde & myght.
 Pe serth skill ful faire es fun
 210 Whi þat þis fest was first bygun :
 For þat we suld more lightly haue
 Of god what we will of hym crane,
 And lightlyer for he sall us here
 When we to hym make oure prayere :
 215 Yf it be right þat we for pray
 And ask yf on þis high haly-day.
 For als we pray with will & steuyn
 To all þe halows þat er in heuyn
 And honors þam with gude entent,
 220 Right so þai sall by one assent
 Pray god for us þat we sall spede
 Of thing þat fittes for oure saul mede
 Or þat es nedefull here till us.
 Ensampl schewes it bus be þus.
 225 For yf god will here one or tow,
 More lightly þan will he here mo :
 Þan will he gladly here þis day
 When all halows unto him pray.
 And þat þai pray for us in-fere,
 230 Here by a visioun may men lere
 Pat was schewed in þe zere solowand
 When þis ilk fest was first ordand.
 It bifell on al hallow night
 In Peter kirk at Rome ful right :
 235 He þat was keper of þat kyrk
 Set all his witt gude werkes to wirk,
 And þat nyght for all halowes seke
 In his prayers wald he wake.
 Byfore ilk auter kneled he doun
 240 And praied with gude deuocioun.

So at þe last, or he toke kepe,
 Bifore þe hight auter he fel on slepe.
 And als he in þat stede was sted,
 His spirit was furth fro him led
 245 Unto a place, where he had sight
 Of god him-self sitand on hight,
 Als a king with corown clene,
 With more myrth þan men may of mene,
 And all his angels him about,
 250 Vnto him forto lone and lout.
 A quene come with a dyademe,
 Pat goddes moder, him thocht, suld seme,
 Als brigh(t) als sun es in þe ayre; fol. 103.
 And with hir felischip ful faire
 255 Of uirgins and women gude.
 And sone þe kyng him-self up stode
 And toke his moder saint Mari
 And set hir on a sege him bi.
 Sune efter þat þan saw he more :
 260 A man, was cled in camel-hore,
 And with him solowd fast in hy
 Of faire alde men grete cumpany.
 And efter þam þan solowed nere
 265 Ane, reuest als he a bisschop were,
 And with him come sele folk parfite,
 All ordand in þat same abite.
 Þan come þare knightes, semly to se,
 And oþer folk ful grete plente
 270 Of diuers state and diuers steuyn,
 Of all degrese under þe heuyn.
 Byfore þe kyng all knelid þai downe
 With reuerence and deuocioun.
 Þan he þat had bisschopps array,
 Bigan þore matins of þe day :
 275 And all þe pople þore in present
 Answerd to him with hale entent.
 Als keper was sumdele adred.
 Bot sone þe angel, þat him led,
 Said to him what it suld mene,
 280 All þis sight, þat he had sene :
 First of god and his angels clere,
 Sythen of Mari, his moder dere;
 He þat in camell-hare es cled
 And oþer þat ware with hym sted,

202) Ms. list. st. list? 211) Ms. lightly. 216) Ms. askyd st. ask yt. 221) Ms. praye.
 225) Ms. tow to st. two. 231) Ms. schewend. 237) Ms. seke = sake. 246) d in sitand ist v. a. H.
 überschr. 270) Ms. de gress. 272) Ms. deuocioun. 277) Ms. his st. þis. 284) Ms. oþer.

285 He said, him-self was John baptist
 And oþer prophetes war poplist;
 Þe knyghtes, he said, war mærters gude
 Þat here for Crist had sched þaire blode;
 And all þat solod efter þam þen
 290 War þerfite folk, men and women;
 All cum þai bi fore god þis day
 Vnto him forto knele and pray
 For mede both unto man and wife
 Þat honors þam here is þis life —
 295 Þarfore es gude, men þam honowre
 Þat here of syn will haue socoure.
 When all þis þus to end was red,
 Þe angell forthermare him led:
 In other place he lete him se
 300 Ful fulill men in sere degre:
 Sum þore war full richely cled,
 Ful faire of face and fully fed,
 Sum grete myrth omang þam maked;
 Sum war full nedy and full nakyd;
 305 Sum had of welthes full gude wone,
 Sum cried for help and had righ(t) none.
 Þe angell spak þan in þat space

And purgatori he cald þat place;
 All þo war sawls, he said, sertain,
 Whilk sum had ioy and sum had pain; 310
 He said: þo þat in lykyng lendes
 Þai haue gude help of lifand frendes,
 And þo þat er of hylsses bare
 Has noman to mend þaire misfare.
 Þe angell said þan to þis man: 315
 «Go tell þan, als graythly als þou can,
 Þis uisioun unto þe pope of Rome,
 And do þou þan efter his domele
 Þis man, þat had þe kyrk to kepe,
 Waknyd þan out of his slepe, 320
 And to þe pope he tolde ilk dele,
 Als þe angell him warned wele.
 And when þe pape had herd þis tale,
 He ordand bi ys counsail hale
 To make a feste, men to honowre, 325
 All saued sawles vnto socoure:
 Þat erthly men sall for þam pray
 And honore þam all on þat day,
 Þat þai may haue help generall
 Þat has no speciall help to call. 330

30. Commemoracio fidelium defunctorum.

Þis fest es knawen omang man-kinde
 & cald «of cristen sawles þe mynde»,
 For mynde þis day es made sertaine
 For all þe sawles þat suffers paine,
 5 Þat er is way for to be saue
 And myster has mans help to haue.
 Bokes beris witnes morn a(n)d none:
 Þare may no sawl þat syn has done
 Vnto þe blys of heuyn up wyn,
 10 Or it be klensyd clene of syn —
 And þat es noght done, or þai end;
 Help of þaire frendes may mykel amend.
 For if a man do so mykel syn

And schriue hym clene of more & myn,
 And do noght þe penance here wif will: 15
 In purgatori he sall ful-fill,
 Vnto his penance so fer sprede
 To make amendes for his misdede.
 And if þe preste, þat schryues þe,
 Vn-timand or so rekles be 20
 Þat he gif þe noght penawce right
 Þat es þersuand for þi plight:
 Bot if þou haue repentance more
 And with sorow make asseth þerfore,
 In purgatori þou sall be pynde, 25
 To-tyme þi saul be fully finde —

287) Ms. kyngtes. meritors. 306) Ms. tried. 316) þan let wol se tilgen. 324) Ms. þe oder ys st. his.
 1) Ms. knawed. 17) in Ms. fehlt be?

Bot penance þat þe pryste gyfes þe,
 All-if it neuer so littill be,
 Fro þe fende it sall þe saue
 30 And help þe blis in heuyn to haue.
 Bot all þat þou here suffers les
 Þan þi euyll wirkyng wurthi es,
 þi saul sall suffer penance wer
 In purgatory, or yit pas fer.
 35 No syn sall fro penance be sparde,
 Ne no gude werk with-out rewarde.
 Bot if a saule suffer, als I say,
 And lifand frendes here for it pray,
 God settes to-geder þe paynes þore
 40 And þe prayers þat er made þarfor :
 Þat he þat suld two monethes haue
 In a moneth he may be saue,
 And he þat suld haue pain a zere
 In mykell les he may be clere.
 45 And if men for him syng or rede
 Langer þan he of help has nede,
 Þan sall þo prayers forther pas
 And help þam þat more myster has,
 Or to þam-self here turn ogaine :
 50 So mend þaire life and les þaire pain.
 Þan es it wisdom wele to do
 Here, whils we haue tyme þerto,
 And suffer penance for oure syn,
 Or life and sawll in swnder tw(i)n, fol. 186.
 55 And namely, whils we er in myght.
 For of saint Austine rede we right,
 He sais : « a child þat es baptist
 And dies þan graythly, I ges
 Þat he es sekyr of heuyn blis ;
 60 And als man þat dose no mys
 Bot liffes wele with all his myght,
 Men may wele deme he dies right ;
 And als-so he þat has done syn
 And makes amendes for more & myn
 65 With penance, whils he power has,
 To seker place we trow he pas,
 And to haue blis he may be halde.
 Bot he þat bides to he alde,
 And of his mis will nocht amend
 70 To his life be at þe last end :

And if he þan repentance haue,
 We er nocht seker he sall be saue
 With-out grete trist of goddes mercy
 And grete penance in purgatory.
 Þan es it wit, sen we it chese, 75
 Þe sekyr way þat we nocht lese ;
 For better es penance here to fulfill
 Þan efter be greued ogains oure will.
 If we do penaunce, to haue blis,
 Þan of oure mede may we nocht mis ; 80
 And if we do it all for drede,
 Þan lightly may we lose oure mede.
 And if we do it here lifand,
 Þan may we stabilly un-der-stand
 Þat we sall wend þe seker way 85
 Vnto þe life þat lastes ay.
 And pain þat sawls has efter dede,
 No-man wate here in what stede.
 For purgatori, als clerkes tell,
 Es a place nocht fer fro hell. 90
 Bot oþer places sum sawles hald
 Þat purgatori may be cald,
 For god has ordand sawles to be
 In sere places and in sere degre,
 Whils þai þaire penaunce sall ful-fill — 95
 And þat es done for (cer)taine skill.
 Sum sawles er pynd in cer-taine place,
 Forto be sped in lytel space ;
 Sum sawles to sertaine place er send,
 Sum lifand men for to amend ; 100
 And sum to pyne er sent ful sone
 In places whare þaire sin was done,
 For lifand men þat war þam lese
 May help for to mend þaire myschese,
 And sum men er warned by swilk thing 105
 For to amend þaire mislisyng.
 Sum sawles to esy places wendes
 Thurgh prayers of wele-lifand frendes.
 Sum sawles has power for to say
 To lifand men what mend þam may, 110
 So titter sorto bete þaire bale. fol. 186.
 Als may be trowed here bi a tale :
 How sir Thebalde, þe bischop gude,
 Sent his fishers to þe floode

89) Ms. haue st. saue.
 105) Ms. warnend.

31) l. for st. bot?

34) Ms. yit od. þit st. it.

96) Ms. certaine.

115 In heruest, when þe sun was hate.
 And als þai fisshed, bifell þusgate :
 A grete yse toke þai þam bi-twene,
 Als it in winter-tyme had bene.
 And of þat finding war þai saine,
 120 By-caus þaire lord had sertaine paine,
 Of a bryning, was in his fete —
 Pat ise þai hopid suld slake þe hete.
 Vnto þe bisschop þai haf it broght,
 And mykell it hesid him, als him thought,
 125 Forto haue þe hete oway ;
 And so he did full many a day.
 Till on a tyme þat yse bigan
 To make noys, als a lifand man.
 And when þe bisschop herd þe same,
 130 He coniord it in Cristes name
 Pat it suld say him what it was.
 And sone þe ise þus answerd has :
 «I am a sawl, and suffers paine
 Pat was eniond for sin sertaine ;
 135 A sertaine tyme here sall I dwell.
 Bot wolde þou do als I sall tell :
 Thritty messes and þou wald syng
 On thritty dayes with-uten sesing :
 By þo messes war broght till ende,
 140 Vnto welth þan suld I wender.
 Pe bisschop graunted gudely þan.
 And on þe morn sone he bigan
 And for þat sawl he praied fast,
 To fisten dayes war fully past.
 145 Pe sextend day, als he bigan
 His mes, unto him come a man
 Pat was sent by þe sendes qua(i)ntyse,
 And said unto him on þis wise :
 «Sir, all þis cete, for sertaine,
 150 Ilk man es resyn other ogaine ;
 Bot þou go rewle þam bi þi rede
 And gar þam sese, sune be þai dede.
 Pe bisschop wightly went his way,
 And so he left his mes þat day ;
 155 Bot sone he fand þis tale untrew.
 And on þe morn bigan he new
 And for þat sawl his mes he sais,

And so he did ful twenty dayes.
 And þan þe send by his powere
 Sent a-nother fals messangere : 160
 Pat he sulde ger þe cete rise,
 For it was vmsett with enmyse ;
 And so þat day his mes he left.
 And on þe morn began he eft,
 For he wald sese þat sawl of pyne. 165
 Pan sang he twenty daies & nyen.
 Pe thrittid day to mes he zede :
 And right so reuyst als he stode,
 Pe fende his sand unto him sent,
 And said : þe cete suld be brent 170
 And all his palas sone suld brin,
 Bot help hastily be sett þare-in.
 Pe bisschop said : if so wore,
 His mes he wold nogh(t) leue þerfore.
 And so he said þe mes till hende. 175
 Vnto þe cete þan gan he wende :
 And saue he saw euerilk dele —
 And þarby wist he wonder wele
 Pat þe deuil had done þat gyle.
 And sunc he went in þat same while 180
 In to his chaumber, whore þe yse lay :
 He fand it molten and waste oway —
 And wele þe bisschop trowed by þis
 Pat þe sawl was went to blis. —
 Al-so sum sawles, als I are said, 185
 In sertaine places has paine þaw said
 For to amend men þat here dwell.
 Als men may by ensample tell :
 How a skole-maister in a stede
 Had a scoler þat drogh to dede ; 190
 Pat scoler was of grete degre
 Both of cunyng and dignyte,
 And grete pride had he nyght & day
 Of cunyng and of riche array.
 His maister prayed and charged hym hard 195
 Pat he suld tel him efterward
 All of his fare and his astate.
 And efterwarde bifell þusgate :
 Efter þis life, als he was lerd,
 Vnto his maister he aperd ; 200

118) Ms. in st. it. 124) hesid = enid. 126) Ms. he st. hit? 129) Ms. þe so same (der
 Schreiber wollte same schreiben). 134) Ms. einond. 151 Ms. þe st. þi. 152) be = shall be.
 166) nyen st. nyne. 175) hende = ende.

In a cape of parchemyn was he cled,
 With rolles þat myght wele be red,
 For þai war wretyn wele & clere
 On ilk a syde with sophims sere;
 205 His cape with-in was ful of fire.
 Þe maister þan had grete desire
 To wit whi he was þus arraid.
 And þan þe sperit vnto him said:
 'I am þe same skoler, said he,
 210 Þat þou prayed suld come vnto þe
 Forto schew þe myne asstate:
 And I sall tell þe alls I wate.
 Þis ilk cape þat þou sese me were,
 Es more heuy, me forto dere,
 215 Þan if it war þe grettest toure
 Þat here es made for mans socoure;
 And all þir resons þat þou here sese
 War my sophims and sotiltese.
 Þis cape I bere for þe delyte
 220 Þat I had, slike uain werk to write;
 Þis fire, þou sese on ilk a syde,
 Es put unto me for þat pride
 Þat I had of my riche clethyng,
 Of pelure and of prechius thing —
 225 It brinnes me both nygh(t) & daye.
 And þan þe maister gun him pray
 Þat he suld put furth fote or hand,
 So þat he myght wele understand
 Yf it war suth þat he þare said.
 230 And þan þe sperit, als he hym praid,
 Put furth his hand out of his cape:
 And of his finger fell down a drope
 In (þe) maister hand, hate als a cole,
 And more smertly it made a hole
 235 Þan suld ane arrow out of a bow —
 Him thought his hand brent on a low.
 Þe sperit said: 'slike paine I fele,
 And so hate am I euerilkadele.
 Byd þou my frendes for me pray!
 240 When þis was said, he went oway —
 Þe maister wist nocht how he zede.
 Bot in his hert he had grete drede
 And on þe morn he talde þis tale
 Oma(n)g his scolers, grete & smale,

How he had with his skoler bene, 245
 And þe signe in his hand was sene.
 And unto þam he told þir vers
 Þat here er sett, þus to rehers:
 Linquo choax ranis, cra coruis vanaque
 vanis.
 Ad logicam pergo que mortis non timet
 ergo. et ce. et ce. et ce.
 'All uain stodis I here forsake —
 To froskes in feld I þam bitake; 250
 Fynd sophims, þat clerkes in affyes,
 I leue to crakes þat crobbes & cryes;
 All sutill sayinges and unsertayne
 I leue þam all, uoid thing and uaine.
 All werldly welth I will forsake, 255
 And to goddes lawes I will me take.
 To religioun he gan him drawe
 And lifed and died in goddes lawe. —
 Sum sawles swilk places er pined in
 Whore þai had þaire delyte in syn. 260
 Als it es red in a story
 Þat made es of þe gaste of Gy:
 He had penaunce & pynd his wife
 For lust þat was done in his life,
 And pynd he was in þat same stede 265
 Ware he did syn bifore his dede.
 And ensauple we find þar-fore
 By a tale of saint Gregore:
 Of a preste þat used ful lang
 Vnto þe bathes oft forto gang. 270
 When he come þore, in ilk selown
 A man he fand ay redy-bown
 To serue him in ilk a dede,
 And of him walde he take no mede.
 And sum-dele for to zelde he thought: 275
 Apon a day with him he broght
 A lase, þat he had blissed bifore,
 And to þe man he bed it þore.
 Þe man answerd with drery mode
 And said: 'I use none erthly fode. 280
 Þis, wote I wele, es haloud brede:
 To me it myght stand mykell in stede,
 Wolde þou it dele for (my) mydede
 Vnto pure men þat has nede.

204) sophim sophisma, auch 218, 231. 223) Ms. riches. 241) zode in zode corr. 251) Ms.
 fynd. st. fyne. 252) l. crokes? 283) vor mydede fehlt my.

285 I am a sawl, þis þou record,
 Þat sumtyme of þis hows was lord;
 I am assigned for sertaine space
 To haue my penaunce in þis place.
 And wolde þou for me messes syng,
 290 Out of my bale þou myght me bring.
 For als sone als þou sall me mys
 Þan wit þou wele, I am to blise.
 Þe pręste sang for him daies seuyn
 And hertly praid to god of heu(n)
 295 To help þat sawl out fro his paine.
 Efter aght dayes he come ogaine;
 And when he come, þe man he myst —
 Þat he was safe, þarby he wyst. —
 Foure thinges here may men rede fol. 187.
 300 Þat to sawles specially may spede:
 Þe first, prayers of frendes lifand,
 Þe secund, almus gyfen with hand,
 Þe thrid es messes for þam to syng,
 Þe fe'r,th es told for trew fastyng.
 305 Now first, þat þe prayers of frendes
 May help þe sawles þat hethin wendes,
 Þat es proued wele by saint Gregore
 In a tale þat es tolde last byfore.
 Als-so saint Gregore telles till us
 310 Of one, þat high(t) Paschasius;
 A dekyn he was of grete degre
 And haly man als-so was he.
 Byfell, þat þe bisschop was dede
 And one suld be chosin in his stede.
 315 Parfite men þan was þare two,
 And all þai wold haue one of þo.
 Paschasius gaf his voice in hy
 To him he wist was les wurthy.
 And for þat dede, when he was ded,
 320 He sufferd paine in certain stede.
 Vnto þe bisschop he sethin aperde
 And of his lifyng he him lerte:
 »When þou was chosen, als þou wate,
 I wist þat þou was les of state;
 325 Ogains my conciens I assent:
 And þare(fore) am I now turment.
 Yf þou will hertly pray for me,

Þan sall I sone deliuerd be.«
 Þe bisschop praid with gude entent:
 And Pascassius to heuyn es hent. — 330
 Þe secund thing þat saulles may mend,
 Es almus gyfen with hert and hend.
 Þat witnes whilom, how it was,
 A haly man, þat hight Judas.
 Vnto Jerusalem he ones sent 335
 XII M. besaundes of gude payment,
 To offer þare in almus-dede,
 And all for synfull sawles mede:
 So hopid he in hert fully
 Þat sawles suld be mend þare-by 340
 And þat þai suld efter þare paine
 Be raised in endles life ogaine. —
 And þat almus es of mykil myght,
 Þat may men here & rede full right
 In a story, faire to lere, 345
 Þat es called Pers Tollonere.
 In þis boke men may it find:
 Þarfore I leue it here bihind. —
 Þe third thing þat ordand es
 For help of sawles, es haly mes. 350
 Als may be proued in many place,
 Þat now to speke war litell space.
 And þat it helpis to lifand men,
 Here by ensample may men ken:
 Apon a tyme how þat it fore 355
 Bi men þat soght for siluerore.
 With-in þe erth so gun þai crepe,
 Vnto þaire werk was wonder depe.
 Down on þam fell a krag of stone
 And sone it slogh þam all — bot one, 360
 And he was sted by-twen two stones,
 And nowþer brissed flessch no bones;
 Þe erth was so fer him about,
 Þat on none wise migh(t) he win out.
 His wise wende he war ded for ay. 365
 Þarfore scho ordand ilk a day
 For his sawl a mes to sing,
 And on þis maner scho made ofryng:
 Euerilkaday a lafe of brede
 And a piccher of wine or rede 370

294) Ms. herty. 308) Ms. a st. þe? 326) Ms. þare. 337) Ms. efter st. offer (so schon
 27. 25). 347) es ist die Homiliensammlung dess. Ms. gemeint, vgl. die Evang.-Geoph. des Ms.
 Vernon N. 45. 352) Ms. speke od. spele?

And a candel of wax, to brin,
 Pat god him out of wo suld win.
 And on þis wise scho wrought alway.
 To-tyme þe deuill apon a day —
 375 At hir doynge he had dedeyne,
 And als a frende he gun him seyne:
 Þe gude wife apon a day he mett;
 Hir almus-dede for he wald lett,
 He said þe mes was done for lang,
 380 And hame ogaine he gert hir gang.
 On swilk maner he tyd hir thwise.
 And s(i)þen bifell on þis wise:
 Oþer mynours þeder fore,
 For to seke þam syluer-ure,
 385 Whore þis chaunce was fallen bifore.
 And als on of þam grubbed þore,
 He herd a uoice under him cri
 And bad he suld smyte more softly.
 He was aserd & held him still
 390 And cald his felaws him untill.
 Est-sones þore in þe erth he groue:
 And all þai herd, þat war oboue,
 How one bineth bad him lat be,
 «With herd stones þou hurtes me».
 395 Þai grose on syde, als sais þe boke:
 And hale and fere furth þai him toke.
 Here-of had þai meruail strang.
 Þai askyd hym how he lifed so lang.
 He said: «als god him-self vouched safe,
 400 Ilk day of brede I had a lase
 And a vessell with wine þarin
 And a wax-candell, for to brin —
 Out-taken thre dais, þus I ferd.»
 And when his wife þir wordes herd,
 405 Pan wist scho wele, & to þam said,
 How þat þe fende had hir bitraid
 Po thre daies, for to leue hir dede.
 Pus to þe life dose messes mede. —
 Clerkes þus in þaire bokes declares:
 410 All folk þat fro þis solde here fares,
 Outher er þai right gude for sertaine,
 Or els right euyl & wurthy paine;
 Þe tone has welth, þe toper has wo,
 Or els in mene bi-twix þir two.

Þe first, þat er right gude, may be 415
 Ful wele declared in kyndes thre:
 Þe first: baptist þat dies als-tyte,
 Þe secund: marters, þe third: men
 þerfite
 Pat of þis werld here rekkes noght
 Bot vnto heuyn has þaire thought — 420
 Whilk, yf þai do here veniall syn,
 It takes no rote þaire sawl with-in
 More þan a drope of water here
 Dose in fyre þat brinnes clere.
 For any swilk what man so prays, 425
 It turnes to him-self þat it sais —
 Als haly bokes beres witnes
 On þis wise, als here writen es:
Oracio mea in sinu meo conuertetur.
 To ilkone of þir thre degrese
 Opins heuin, als clerkes se, 430
 And þeder wende þai, when þai dy,
 And feles no pain in purgatory.
 Pat heuyn opins to new baptist,
 Witnes þus saint Luke of Crist:
Jhesu baptizato & orante apertum est
celum.
 Baptime dose al syns downe 435
 By vertu of Cristes passiowne,
 Wheþer þai be orriginall
 Or dedly syns or veniall.
 Pat heuyn opins to marters gude,
 Said saint Steuyn þus, als he stode: 440
Ecce uide(o) celos apertos et ce.
 He said: «lo, I se Jhesu stand
 In heuyn opon his fader right hand —
 And þat may suthly signify
 Pat marters wendes to heuin in hy.
 Pat heuyn opins to þerfite men, 445
 Pus sais saint John, als clerkes ken:
Vidi et ecce hostium apertum est in
celo —
 «I saw a dore in heuyn on hight
 Opin to men þat lifes right».
 Pus right gude men has all þaire will. —
 And þarogayn þai þat er right ill 450
 And er dampned withouten end,

381) Ms. he tyd st. betyd? thwise st. twice. 400) Ms. ham. st. had (hauid?). 412) Ms. wurthy.
 430) Ms. so st. see. 437) Ms. whapoi.

It helpes nowþer to say ne send,
Out of þat grose to ger þam rise;
For saint Austin sais on þis wise:
Si scirem patrem meum esse in inferno,
non plus orarem pro eo quam pro
diabolo:

455 He sais þus: »if I saw my syre
Brinand depe in hell-fire,
I wald nocht pray his pain to sese
For in hell may be no relese.« —
Þe third: þat has done synnes sere,
460 And nocht fulfild þaire penance here,
Of mes and prayers haue þai nede
And als of oper almus-dede.
Bot it es to reward all-way
Þat þai be gude men þat sall pray,
465 And als-so þat þaire almus be
Done in þarfitte charite.
And for þe ded men suld do sone

Thing þat þai lifand bid be done,
And in grete haste, to make þam hale.
Als men may here by a tale: 470
Þat bisell by a knyghtes wife,
To wham he cunmand in his life:
A hors of his þat scho suld sell
And gyl almus pure men omell.
When he was ded, scho had no will 475
To sell þat hors, bot held him still.
Efter aght daies, als I am lerd,
Þe knyght untill his wife aperd:
»Pou has gert me haue pain, he sais,
In purgatori þir aght dayis 480
For þe hors þat I bad þe sell.
Parfore þi sawl sall wende to hell, fol. 102.
When þou es dede, on þis same day,
And I sall wun in welth al-way
Þat lastes euer with-outen ender — 485
God wis us to þat welth at wende.

31. In festo sci Martini episcopi historia*).

Saint Martin was a nobill man,
For in his barnhede he bigan
Forto be mylde and of gude thews,
And forsoke felischip of schrews.
5 And when he was ten zere of elde,
So þat he his wit moght welde:
Vnto þe kirk he toke þe way
And to þe prelate gan he pray
A catecumine him to make —
10 Þis word es (þus) to undertake:
Trewly to trow in Jhesu Criste
Als cristen man and unbaptiste.
Sepin was he knight with scheld & spere
With king Constancius in were,
15 Sepin with Juliane þe Emperoure
Was he halden in grete honowre,
463) reward = regard.

& oft he went ogains his will
Cristen men in were to spill.
In þis same time, whils saint Martyne
Was uncristend cathecumyne: 20
Als he rade opou a day,
He met a pouer man by þe way;
And it was cald with weders wete,
Snythand frost with snaw and slete;
And þe pouer man nere nakid was. 25
Of saint Martyn sum gude he aff.
And Martyn had of him pete:
Half his mantill þare toke he
Al sunder sone for Cristes sake,
And to þe pore man he gan it take. 30
Opon þe next night þan solowand,
Als he lay in hys bed slepeand,

*) S. Tib. fol. 268 a 2—269 b 1. 10) T þus, fehlt in H. 24) snythand von
snythen schneiden (Orm). 28) H toke st. tore?

To him was schewd a semly sight:
 A cumpany of angels bright,
 35 Omang þam Jhesu Crist was sted,
 With þat side of his mantell cled
 Pat he had gisen to þe pouer man,
 And to þe angels þus said he þan:
 "Martin, noght zit cristend sis he,
 40 With þis clething has couerd me."
 Pus may we lere, whils we here lif
 What thing so we to pouer men gif;
 And we gif it in goddes name,
 To god him-selue we gif þe same,
 45 And he for þat ilk almus-dede
 Makes vs in heuyn to haue oure mede.
 Martyn þan dede of armes forsoke
 And unto Crist haly him toke.
 He went unto saint Hillary,
 50 Pat bisschop was litill þar-by,
 And þan of him he was baptist
 And toke trace of Jhesu Crist.
 With tresore, won bifor þat tide,
 Ane abbay bigged he þar-biside;
 55 He toke abite and made him boune
 To lif in lele religioun;
 Mani monkes wond he with-all,
 And he was abbot ouer þam all.
 Thre zere went he, als men redes,
 60 In sere cuntrese for his hows nedes.
 When he come hame, a monk he fand
 Ded, þat he had left lifand.
 He raised him fro ded to lif —
 Pat meruail saw both man & wife,
 65 For he lifed efter mani a zere.
 Zit mai men of mo meruailes here:
 A man was hanged þarbiside
 For trispas he had done þat tide;
 When he was fully ded, sertaine,
 70 Saint Martyn gaf him lif ogayne,
 And kindely unto him he kend
 How he suld his mis amend.
 Þe thrid forsuth zlt raised he right
 Plainly in þe pople syght:
 75 And was forsuth a maiden clene

Pat fra hir barnhed dome had bene;
 He raised hir als gastly leche,
 And als he gaf hir grace of speche.
 Ful many he helid of sekenes sere
 All anly thurgh his praiere, 80
 & with swilk sere miracles made he
 Many men to baptist be.
 Ore lord Crist wele to him kid
 His halinus suld noght be hid:
 Chosen he was with grete honours 85
 Forto be bisschop of Tours,
 Pat was chef cete of þe land
 And moste puple þarin dwelland.
 Þar wond he and wrogh(t) wondres seire
 To all þat oght in anger were; 90
 He helid men both more and les
 Of alkins maners of sekenes.
 Sum meruailes will I mene omang —
 For all to tell it wer full lang.
 In to sere cuntres trauaild he 95
 And baptist popill gret plente;
 And all ald temples þat he fand,
 Pat vnto fals goddes war ordand,
 If he þarto had no soysome,
 With angels help he dang þam down. 100
 So come he furth upon a tyme
 Till hathin men þat hated him;
 He kest down þaire tempill of stane.
 And sone omang þam was he tane,
 And vnto heuiding was he led. 105
 His for him war sare adred;
 Bot ener he comfort þam fulwele
 And bad þai suld noght drede a dele.
 His naked nek he bed furth tyte
 To him þat suld his heuyd of smyte: 110
 Bot, als he suld þe bisschop quell,
 bacward to þe ground he fell.
 His trispas knew he þan in hy
 And of his mis he asked mercy.
 A-noper said he suld him sla: 115
 Bot sone his sawchone flogh him fra.
 When he þat saw, his mis he knew
 And his dede sare gan him rew.

39) H sis (T?) st. is? 84) H halinus = halinis. 89) H seire = sere.
 99) H foysoyne. 102) H hathim. 103) T tempil. 107) H comfert, T confort.

Sone when þe pople saw þis sight,
 120 Ful maniane trowed in his might.
 Vntill (him) come both seke and sare :
 He lechid all þat lufed his lare,
 And mani deuils gert he twin
 (Out of men þat þai war in ;
 125 And noght zit men he helid allane,
 Bot bestes þat war with euils tane.
 When he had angers grete or smale,
 With angels sone he was made hale,
 And thing þat him-self might noght do
 130 Angels helpid him euer þar-to.
 Ane bliscd Brice his dekin was,
 In ilka place whare (he) suld pas.
 And oft-sithes, when he sang mes,
 Als haly writ ful wele witnes,
 135 A flawm of fire fro his heuid stode :
 In signe þat he with god was gude
 And fulfid of þe haly gaste,
 Pat medcyn es to mankind maste.
 A/l. thing with wirschip fulfid he
 140 Pat sell to bisschoppes dignite,
 And þe order held he neuer-þe-lese
 Of religion þat he first chese.
 He had deciples many and sere, fol. 169.
 And lastand life he gan þam lere,
 145 Night and day þai wond him by,
 Mo þan foure score in cumpany ;
 And none of þam, nowþer ald ne zing,
 Held unto him-self no thing,
 Bot, what so was in þare pouste,
 150 Vnto ilk selaw was it fre.
 Þis haly bisschop thurgh goddes grace
 Wist bifore a full lang space
 When he suld out of þis world dy,
 And he tald to his cumpany,
 155 When tyme of his dede neghed nere,
 And bad þam comfort þam in-sere
 Ogains þe tyme þat he suld wend —
 »For lang, he said, may I noght lend«.
 When he was fowre score zere of elde,
 160 Sekenes þan of(t)-sipes he feld —

And bisschop þan had he bene here
 Fully sex and twente zere —
 Pat, als he stode opou a day
 Goddes word unto þe folk at say,
 At mes omang his menze maste, 165
 Vnto god he gaf þe gaste.
 His menze here uoices in heuyn
 Of mikill ioy with angel steuyn
 Pat unto god made grete loueing
 In þe tyme of his passing. 170
 (Of his graueing grete ferly fell,
 Als haly writ ful wele will tell.
 Saint Ambrose on þat oþer side of þe see
 Was bisschop of a riche cete ;
 And on a day, als he mes sang 175
 In minster mony men omang —
 Custume was þan and so zit es
 Pat þe high-dekin at þe mes
 Godspell aw him to rede nane
 Or-tyme þat he haue blissing tane 180
 Of him þat dose þe mess þat day —
 And þus bifell, þe suth to say :
 Þe dekin turned him about
 And to þe bisschop gan he lout fol. 189.
 Of him þan bliscd sorto be : 185
 And hastily persained he
 Pat þe bisschop was in slepe.
 Þarfore to him þai tak gude kepe
 And none durst wakin him in þat place,
 Till it was past twa howres space. 190
 When he had slepid two oures or mare,
 To waken him wald þai noght spare,
 Þai said : »to mes, sir, moste ze gang ;
 Þe folk habides zow ferly lang,
 And he þat suld zowre godspell rede, 195
 For ze no blissing to him bedes«.
 Þan vnto þam þus answerd he :
 »All ouer-sone haue ze raised me,
 For oure lord god all-welldand
 Ha(s) schewed vnto me slepand 200
 A more ferly þan euer bifell.
 And how it was, I will zow tell :

121) him fehlt in T H. 123) H gret, T gert. 129) T thin. 133) T of, H oft.
 139) T all, H a. 149) T þaire, H þare. 157) T sul. 160) H of,
 T oft. 162) H twente, T twenty. 163) H u. T þat, st. þan? 167) T H
 here st. herd? 178) T þe, H he. 200) T u. H haschewed. 202) T an.

Martin, oure broþer, wele ze knew
 Pat in his trowth was euer trew,
 205 Ded he es with-owten wene,
 And at his bering haue I bene;
 And fully haue I noght all done,
 By-caus ze raysed me ouer-sone:
 Sertain colettes war vn-said,
 210 Ester þe cors in erth was laid;
 Bot seruiss þat falles to þe dede
 Was done, or euer I past þe stede.
 Here-of þe folk awonderd ware
 And had grete ferly of þis sare;
 215 Þai held þe tyme trewly in minde,
 Þe suth for þai wald fully finde.
 Messangers war sone puruaid,
 And sand all suth als he had said:
 Þe folk of Toures tald bidene
 220 How Ambrose þe bisschop þare had bene
 At saint Martins enterement
 And sodanly how þat he went.
 Þe messangers when þai herd þis tale
 How þe cunstre recorded it hale,
 225 Hame þai went and tald bidene
 Þe suth als þai had herd and sene.
 Where saint Martin till erth was broght,
 Ful mani meruails was þare wrought.
 Or he was grauen, þis ferly sell,
 230 On þis manere als I sall tell:
 Þare come þe pople of Pictani
 And said þai suld haue his body,
 For he had bene monk þam omang
 And þaire abbot had he bene lang —
 235 Þarfore his body wald þai haue.
 And folk of Towrs ogains þam strauē
 And claymed to haue his cors so clene,
 By-caus he had þaire bisscop bene.
 So þai zemed him both in-fere,
 240 And euyn omang þam stode þe bere.
 Opon þe night god schewed his grace
 Omang þe puple in þat place:
 Folk of Pictani slepeand lay
 Till it was wele furth of þe day;

And folk of Towres þan albidene 245
 Tuke þe body up þam bitwene
 And bare it to þaire awin cete,
 Where god wald it suld beried be.
 And als þai went so by þe way,
 Seke folk þat in þaire beddes lay 250
 Where helid of þaire sekenes þan
 Thurgh uertu of þis haly man,
 And all þat herd þaire melody
 Where helid of him hastily.
 Two blind men woned in þat place 255
 Pat lifed allane of þaire purchase:
 For þai war blind, men sand þam fode;
 Þarfore þam thocht þaire lifing gude.
 Þai went þam till ane owten-strete,
 For þai wald noght saint Martyn mete, 260
 And in a hows still þai þam hid,
 For no might suld on þam be kyd.
 Sone, when þe folk, þat bare þe bere,
 Neghed to þe cete nere,
 By þat lane went þai, for les prce, 265
 Where þe blind men þaire beldin chese.
 And als sone als þai herd þe sang
 Of þam þat with þe cors gun gang,
 Sight was sent þam both vntill —
 All-if it war noght with þaire will. 270
 Þus broght þai saint Martyn to town
 With ful grete processionē
 And beried him opon þe morn
 Euyn als it es tald biforn.
 Bot þe pople of Pictaul, 275
 When þai wakend, war sari:
 All was oway þat þai fore woke;
 Ful drerily þaire way þai toke
 Hame ogain, þaire þai come fra,
 Wepand with ful mekill wa. 280
 Þus was saint Martin in his lue
 Medcyn vnto man and wise,
 On þe same wise efter his dede
 He wissed all þat war will of rede.
 He wis vs wiseli for to win 285
 Vnto þat welth þat he wons in.

209) H T colettes = colectes. 224) H recordedit. 232) H u. T haue. 234) H
 land st. lang. 251 u. 4) H where st. ware. 279) H þaire = þare.

32. De sancto Bricio diacono sancti Martini *).

Saint Brice, when saint Martin was ded,
Was orland bisschop in his stede,
Als he bifore had till him talde
Whils þai both had þaire wites in walde;
5 For, wills saint Martin lifed in land,
Saint Brice was euer to him seruand;
And, þat he suld haue angers sere,
Tald he him, on þis manere.
So it bifell opon a day,
10 Als þai went both by þe way:
A seke man kome to seke medcyn
And to be salued of saint Martyne;
And for he knew noght whilk was he,
He asked aue of his menze:
15 «Whilk es þe bisschop, I zow pray?»
And Brice, his dekin, þus gan say:
«Go furth, he said, vntill þou finde
A mased man al out of minde,
Pat vses ay for fantasy
20 Forto stare upward to þe scy».
Þe seke man soght & sone he fand
Þe bisschop up to heuyn lukeand.
He asked him bute of his bale:
And hastily he was made hale.
25 When he was helid, right als he wald,
Saint Martin sone his dekin cald
And asked him bitwene þam twa:
Bi what caus þat he scorned him swa
To tell þe pore man he was wode,
30 For þat his eghen to heuyn-ward stode —
Þus he bigan Brice fort to blame.
And he was all confused for schame;
Sone he bigan him to excuse,
Bot on none wise might he refuse
35 Þe sawes þat he had said bifor(n) —
So barely es it on him born.
Þe bisscop spac þan wordes fre:
«Suthly, Brice, I say to þe:
God sall grante þe graces slike
40 Pat þou sall haue my bisscop-rike

And be bisschop efter my day;
And suthly als to þe I say
Pat þow sall in þat ilk degre
In many angers oft-sithes be
And suffer sere anoyes salton: 45
Pan sall þou wit wh'at me ailes now».
And Brice, when he þir wordes herd,
Till his mayster þus he answerd —
His wordes to warand will he wene
And his maister more fort to tene, 50
For in hert was he sumdele proude —
Þus he answerd all o-loude:
«Me think, I said suth for sertayn,
For þir wordes er haly in vaine».
Saint Martin wald no langer chide, 55
For wele he wist what suld bitide. —
When he was ded, als I are tald,
And wrought miracles ful mani fald,
Saint Brice, als said þis haly man,
Efter him was orland bisschop þan. 60
And haly life þan gan he lede
In praiers and in almus-dede —
Proud zit was he sum-tyme sene,
Bot euer his body he keped clene
Fro alkins lust of licheri. 65
Bot þus bifell it noght-forþi,
Als his maister bifore had said,
Pat he suld suffer sere vpbrayd.
Efter his ordinance threty zere
Pan bifell on þis manere: 70
A woman þat his lander was
In þat tyme had done trispas:
Flesly scho had hir body filde,
And was deliuer of a knaue-childe.
To þe bisschop sum men put þe blame, 75
And seyn all þe pople said þe same:
Bi-caus þat scho so come and zede
& wessche his clothes, when þai had nede.
And halely all þai toke to rede
Forto stane him vnto dede. 80

*) S. Tib. fol. 296 b 2 — 271 a 2. 4) T whills. 5) H wills, T whills.
35) T biforn, H bifor. 37 u. 40) T bisschop. 43) T þou. 46) H wht;
new, T now. 73) T flesly. 74) T u. H deliuer. 76) H seyn, T sepin.

Vnto him come þai on a brayd
 And haly þus to him þai sayd :
 «A, god þat ful of mercy es
 Has hid ful lang þi wikkednes
 85 And kepid þe, þat þou bare no blame :
 Bot now sall it cum out with schame ;
 Lang has bene layned þi licheri :
 Pat turnes þe now to velani.
 Ouer-lang þi foul handes haue we kist
 90 Pat we wend had bene ful blist. fol. 190.
 To uoid it now auailles þe noght,
 We wate how wikkedly þou has wrought.
 With bitter bale boght sall it be !
 Vnto þam all þan answerd he :
 95 «I am sakles and vnknawand
 Of þis þat ze put me on hand :
 Pat sall ze se, both ald & zing.
 Pe child he bad bifor þam bring.
 Pe childes eld was thretty dais,
 100 Als þe kinred recordes & sais ;
 Pai broght it furth bifor þam all.
 And þe bisschop to Crist gan call
 Pat he moght þare all opinly
 Acquite him, als he was worthy.
 105 Vnto þe childe þan þus said he :
 «On Cristes bihalf I cumand þe :
 Als he es god son hegh in heuyn,
 Omang þir men now þat þou neuyn
 And say to þam þe suth, if I
 110 Gat þe euer with my body
 Or ani wise mi flessche haue fildes.
 Pan vnto him answerd þe childe
 And said : «mi fader ertou noght,
 Nowþer in word ne dede ne thoght.
 115 Pe puple wald noght trow þis tale,
 Bot þaire ill purpose held þai hale,
 And to þe bisschop said þai zit :
 «Forþermare we will þow witt
 And ask who es his fader now,
 120 Sen he sais it es noght þou.
 Pan answerd Brice to þam ogayne :
 «Me nedes nogh(t) so fer to frayne ;
 Al-if I bere unworthi blame,
 None oper now I will defame.

Lat þam now þat it nedes untill
 125 Spir and wit what so þai will —
 Pat toched me here, has he talde.
 Pai answerd with wordes ful balde
 And all þai said untill him sone :
 «Be deuils craft þis has þou done, 130
 For sertes it es ogains kinde
 A child to speke þat haues no minde.
 Parfore þou sall be neuer þe ner,
 Herefore we hald þe wele þe wer.
 Pan to him bremely gan þai braid 135
 And tenefully to him þai said :
 «Þou sall no langer, als þou has bene,
 Be maister ouer vs all bidene ;
 Of bisschop wrang þou beres þe name,
 Pat so haly es halden at hame 140
 And seþin es so ill within —
 On þi-self sal be sene þi sin !
 Saint Brice zit, sorto mak him clere,
 Wroght wonderly on þis manere :
 Hate brinand coles stilly he did 145
 In his lap and þare þam hid —
 He lapped þam in his clothes all hate,
 And sogat furth he toke þe gate,
 Vnto saint Martyns graue he went
 With mikell pople in present. 150
 And doune he kest þe coles þare
 Omang all þe men þat þare ware :
 Pe coles zit ful clere gan brin,
 And þe clothes þat þai lay in
 With swete sauore war faire and clene 155
 And no brining opon þam sene.
 Pe bisschop said : «sirs, als ze se
 Þir clothes with-owten brining be,
 So es my bodi clene with-in
 With-owten filth of fleffy syn — 160
 Ful wrangwisly I am acused ;
 And þarfor haues me now excused !
 Þir wikked folk and ful of ire,
 When þai saw þus of þe fire,
 Parfore trowed him neuer þe mare 165
 Ne to despise him wald noght spare ;
 Pai angerd him ilk day inlike
 And gert him leue his bisschoprike —

Pa wordes plainly to fulfill
 170 Pat saint Martyn had said him till :
 Pat he suld oft-sypes angerd be
 When he had tane þat dignite,
 And wrangwisly oft he vpbraid —
 Pus fand he suth all þat was said :
 175 With þis falshede and oper slike
 Was he put fro his bisschoprike,
 And þe pople bi ane assent
 Chese a-noper, when he was went,
 And made him bisschop in his stede.
 180 And Brice went furth ful will of rede,
 He went vnto þe court of Rome
 Pare to be rewlid bi rightwis dome ;
 With him went no grete menze —
 Anely bot a clerk and he.
 185 Als he went wepeand by þe way,
 With sary hert þus gan he say —
 Thinkand how þe time gan pas,
 Sen saint Martyn his maister was :
 Merito hec pacior quia peccaui in sanc-
 tum epm Martinum.
 He sais : « I am worthi ful wele
 190 To haue þis dole euerilkadele,
 For trispas I haue done lang syne
 Ogayns my maister, saint Martyne :
 He þat was haly and mild of mode,
 Said I, was fond and sumtyme wode ;
 195 When he loked unto heuyn on hight,
 I said he raued and did nogh(t) right ;
 And þat he did with conciens clere,
 Turned I vnto euil manere.
 He said me nemly and new
 200 Tales þat I find now ful trew :
 He said I suld to wirschip win
 And suffer sere angers þarin ;
 Now find I trew all þat he talde,
 With sere defautes ful manifalde.
 205 Pus went he furth makand his mane,
 Ful drerily bi him allane.
 When he was went, þe folk of Tours,
 Pat did him first ful grete honowrs,
 Harmed him bihind his bac

And fast omang þam gan him lac ; 210
 And his preste Justiniane
 Pat efter him was left allane,
 Bad þai tite efter him wende,
 Or with sere pain þai suld him schinde : —
 And furth to Rome-ward gan he fare, 215
 Bot he died lang, or he come þare.
 A bisschop made þai sone in hy
 Pat named was bisschop Armency,
 And he was bisschop seuyn zere
 And prelat of ful grete powere. 220
 And so lang dwelled saint Brice in Rome.
 Bi þat ilk time þe pape gaf dome
 Pat he suld be bisschop of Tours
 And haue ogain all his honours,
 And all þa cursed þat did him wrang. 225
 He toke letters and leue to gang.
 And als he went so on his way
 Fro þe cete of Rome þe sext iornay,
 On þe night slepand him thocht —
 Als þe suth in werk was wrought : 230
 Pe bisschop of Tours, suth to tell,
 Had taken a feuer ferly fell
 And out of þis life gan he pas —
 Pat wist saint Brice wele þare he was.
 And on þe morn he said in hi 235
 To þam þat war in cumpani .
 « Rises upp, he said, smertly and sone,
 And haste us hepin withouten hone,
 To þe cete of Tours will we wende,
 To beri our broþer and oure frende ! 240
 Pe bisschop of þat same cete
 Hastily sall berie! be —
 Ded he es with-owten drede.
 Herto his menze toke gude hede.
 Sone on þe morn þai toke þaire wai 245
 And trauailed als fast so þai m(ai).
 And astily when þai come hame,
 Als he had said, þai fand þe same :
 When þai entred at þe zate,
 Þai met grete pople in þe gate 250
 Berand a cros thurgh-out þe toune
 With ful grete prouessioun :

177) þe fehlt. 193) T he þat, H þat he. 214) T u. H schinde. 226) T u. H
 he te toke. 231) T bissop. 241) H of þat of. 246) H u. T me st. mai. 247) T
 hastily. 251) T H cros st. cors. 254) T birling.

Pat was þe blisschop to birijng,
 Als god had ordand in al thing.
 255 Þus when þe bisschop beried was,
 Saint Brice omang þe pople pas
 To clayme his right, als was worthi,
 Pat he was put fro wrangwisly;
 And þore he schewed by papes
 myght
 260 Pat he had reson a(n)d verray right.
 Þore he was resayued ogayn,
 And all þe folk of him ful fain;
 Al halely þe cete of Tours
 Welkumd him with grete honowrs.
 265 Seuin zere efter thurgh goddes grace
 Was he bisschop in þat place.
 He lifed in luf and charite

And maynte(n)d gudely his degre.
 And folk þat hiw bifore had flemid
 War fain to do all als he demid, 270
 And mercy all of him þai ass:
 And he forgaf þam þaire trispas.
 When he had bene on þis manere
 Bisschop seuin and fourty zere,
 Pan es he past with panes of ded, 275
 And Eustache ordand in his stede.
 Enterd he was with gude entent.
 His saul up into heuyn es hent,
 And þare he praies for folk in-fere
 Pat wirschippes hiw in werldes here. 280
 God len us so here forto lif
 Pat we oure gast to hiw mai gif!
 Amen. Amen. Amen.

33. De sancta Cecilia historia*).

Jhesus Crist, ful of pete,
 To mankind es of mercy fre
 And schewes his pouste & his might
 Of(t)-sithes here unto sum men sight,
 5 So þat we may his mightes ken,
 Als wele in wemen als in men,
 And all-þermost in maydens zing
 Pat will be boun to his bidding.
 Pat may men by ensauple se
 10 Of saint Cecill, þe mayden fre,
 Pat born was of ful gentill blode
 And euer was haly & milde of mode,
 And in hir hert ful wele scho knew
 All þe lare of oure lord Jhesu.
 15 Vnto him was scho prayand euer,
 Night and day, and sesid neuer.
 Of pape Urban scho was baptist
 And trewly trowed in Jhesu Crist.
 With hir frendes scho was ful dere

And with all oper folk in-fere, 20
 Bycaus scho was both sayre & gude
 And untill all folk milde of mode.
 Hir frendes married hir till a man
 Pat named was Valirian;
 Zong he was and saire of skin 25
 And komen of ful nobill kyn,
 Bot hathin he was & unbaptist
 And knew no-thing þe law of Crist.
 Cisill durst none oper do
 Bot all hir frendes tald hir to. 30
 Þe day was sett: þai suld be wed.
 In clathes of cold þai both war cled;
 Bot Cicill had þar-of no pride —
 Ful hard clething was next hir hid;
 Outward scho was richely arrayd, 35
 So alls hir frendes had puruayd.
 Þus on þis wise when þai war wed,
 Ful fele folk þaire frendes fed.

256) Brice fehlt in T. T pass.
 275) T u. H panes.

*) S. Tib. fol. 271—274 b 1.

260) H ad. 268) H maynted, T mayntend.

4) H n. T of.

32) H cold = gold.

When þe bridal was broght till ende,
 40 Pat ilka man þaire wai gan wende,
 Cicill es þan to chamber went
 Calland to Crist with gude entent.
 Þai herd grete noyis, þat war hir nere,
 Of angels sang and organs clere;
 45 Scho made hir melody omang
 And al þus said scho iⁿ hir sang:
 Fiat cor meum et corpus meum imma-
 culatum, ut non confundar:
 Pat es on þis maner to mene:
 «Lord, þou mak my hert all clene
 And saue my body unfild within,
 50 So þat I be noght schent with syn!
 When scho had tald all hir talent
 Pus unto god with gude entent,
 With hir husband scho went to bed,
 Als þe law wald, for scho was wed.
 55 Bot iⁿ hert ful wele scho thocht
 To kepe hir clene, if þat scho moght.
 So by hir lord when scho was layd,
 Vntill him al þus scho sayd,
 Scho sayd: «sir, if it war zowre will,
 60 A cownsaill haue I zow untill,
 Pat bus be said now, with zowre leue —
 And, gude syr, luke ze zow. noght greue!
 Ane angell, syr, of heuyn ful bright
 Es my speciall both day and night,
 65 A seruand unto god es he —
 I luf him wele, so dose he me.
 And if he wit with any gin
 Pat þow my body file with syn
 (Or onclene lufing to me hede,
 70 He will be wrath for swilk in dede
 And vengeance will he on zow take,
 Pat ze sall all solace forsake
 And lose þe flowre of zowre zowth-hede.
 Swilk grewance, sir, es gude to drede.»
 75 Valirian þan wex all wrathe,
 For drede he durst do hir no schathe;
 Of hir wordes he was noght payde
 And all þus unto hir he sayde:
 «Woman, if þou will þat I trow
 80 Þir wordes þat þou sais me now,

Bitwix vs twa here lat me se
 Ilim þat þou sais so lufes þe!
 So þat I may my-self assay
 Whether he be angell nerray,
 85 Seruand unto god of heuyn —
 Pan sall I do þi counsaill euyn.
 And if þou luf ane oþer man,
 Ful sare þou sall þe bargan ban;
 Nowþer sall skape with-owten scath,
 90 Bot I my-self sall sla zow hath,
 With mikell schame I sall zow schende.»
 Pan answerd scho with wordes hende:
 «Gude sir, scho said, greue noght þe
 If þou may noght goddes angel se!
 95 For here may no-man se angell,
 Bot if he trow, als I sall tell,
 In a god þat made all thing,
 Pat was with-uten hygining
 And es and euer-more sall be,
 Mast of might and of mercy fre,
 100 And als iⁿ his sun Jhesu Criste.
 If þou will trow & be baptiste,
 Pan say I, syr, þat þou sall se
 Þe angell — þat I tell to þe.
 And, sir, if þou will þis aff(a)y,
 105 Till bisschop Urban tak þi way
 And tell him all þir wordes balde,
 Right als I haue to þe talde;
 And tell him all þi life till end,
 So þat he may þi mis amend!
 110 Pan sall he, when þi trowth es trew,
 Cleth þe all iⁿ clething new:
 Whitte clathes and clene sall he gif þe.
 Pan sall þou in my chamber se
 Þe bright angell of god of heuyn
 115 Pat lufes me, als I gan þe neuyn,
 And of him þan saltou haue
 What thing so þou will efter craue.»
 Pan thurgh grace of þe haly gaste
 Vp he rase and went in haste
 120 Vntill þe gude bisschop Urban,
 And halely talde he to him þan,
 With him and his wife how it ferd.
 And when Urban his tale had herd,

43) H noyis = noys.

69) H bising od. lufing? T?

76) schathe = skathe.

96) H he he, he fehlt in T.

104) T þa st. þat.

105) H assay, T assay.

113) T sal.

125 He heuyd his handes to heuyn on hight
 And said þus to god moste of might :
 »Lord Jhesu Criste, loued mot þou be
 Pat sawes þe sede of chastite
 And gifes unto men cha(s)te counsaill
 130 Pat to þaire sawl m(a)y mekill auaile !
 Pou tak þe fruit now als þine awin
 Of þe sede þou has in Cicill sawn —
 For it waxes and multiplise,
 Als men may se on þis wise.
 135 A spows scho toke, with hir to dwell,
 Pat als a lion was fers and fell
 And rebell both by night and day
 Ogains þe lessons of þi lay :
 Now meke to þe has scho made him
 140 Als a lamb, i~~s~~ sawl and lym —
 For war he noght unto þe meke,
 Saluyng of me wald he none seke.
 And, sen he has to saluyng soght,
 Lord, saue him and forsake him noght !
 145 Þis when he had his praier end,
 Byfor þam sone þai saw descend
 Ane ald man and stode þam bitwene,
 All cled in lynnen cloth ful clene,
 And i~~s~~ his hand he had a boke
 150 All of gold letters, on to luke.
 Valirian, (when) he saw þis sight,
 Might noght luke ogains þat light :
 For drede he fell down in þat stede
 And still he lay als he war ded.
 155 Þe ald man þan his right hawd toke
 And lifted him up, and bad him loke
 What thing was wretyn i~~s~~ þat bill
 Pat he had þare broght him till.
 Valirian þan þe letter tase
 160 And þus was wretyn i~~s~~ þat place :
 Unus dominus. vna fides. vnum bap-
 tisma.
 Pat es on þis maner to mene :
 »A god es euer all-bydene,
 And als a faith all folk sall haue,
 And a bapty~~m~~, all sawles to saue.«
 165 When Valirian had red þis bill,

Þan said þe ald man þus him till :
 »Trowes þou þis als þou may rede,
 Or dwelles zit þi hert in drede ?
 Þan answer þus Valirian :
 »What thing might be till erthli man — 170
 To rede or els with mowth to neuyn —
 More forto trow vnder þe heuyn?
 In my wit I trow ful wele
 Pat here es writen euer-ilkadele.«
 Whils Valirian þir wordes gan say, 175
 Þe ald man was sone o way —
 And how he went, no-thing þai wist.
 Þan þe bisschop Valirian baptist
 & bad him trow with conciens clene
 Als he þare had herd and sene. 180
 Valirian grantes with gude will *fol. 172a.*
 All his bidinges to fulfill.
 Þan hame ogain he bad him ga
 Vnto Cicill, þat he come fra,
 And confort hir with all his mayne. 185
 Þus to his wife he went ogayne.
 To Cisill chamber sone he went,
 To thank hir þat him so had sent
 To get saluing of all his sin
 And gude lifing so to bygyn. 190
 Kneleand in praiers he hir sand,
 And sone bifor hir saw he stand
 Godes angel, schineand so bright,
 Pat all þe hows lemid of light ;
 Twa corons i~~s~~ his hand he broght — 195
 So worthi neuer i~~s~~ world war wrought :
 Vnto Ciscill he toke þe tane,
 Pat oper unto Valiriane,
 Opon þaire heuides he set þam rathe,
 And all þus said he to þam bathe : 200
 »Kepes þir corons zow bitwene
 With chast bodys and hertis clene !
 Fro paradis I haue þam broght —
 For i~~s~~ þat ilk place war þai wrought ;
 To zow mi lord has þam puruayd.« 205
 Þan to Valirian þus he said :
 »For þat þow wald ascentand be
 Vnto counsaill of chastite,

129) H u. T chate. 130) H T my st. may. 141) H moke. 145) H þis = þan.
 151) when fehlt in H T. 169) H answer, T answerd. T Valerian. 170) T u. H
 thingh. 181) T granted, H grantes. 185) H confort.

Mi lord Jhesu, of mercy fre,
 210 Sendes þe þus bodword by me:
 What thing of him so þou will craue,
 Ask: and sone þou sal it haue,
 What thing so euer þou will of me —
 So þat it be to þi sawl hele.
 215 Valirian þan made his asking
 And said: «I zern none oþer thing
 Ne no-thing es to me so swete
 Als es, my broþer bale to bete.
 Wald my lord, dere Jhesus,
 220 Help my broþer Tyburcius
 In his law sorto be fre
 And cristen man, als he mad me,
 Pat we might both þerfitely lif
 And both oure gastes unto him gif!
 225 When þe angell þir wordes herd,
 To Valirian þus he answerd
 And said: «þi will it sall be done,
 For-whi þou askes in þi bone
 Pat mi lord likes sorto haue
 230 Better, þan þe likes it to craue.
 Parfore, als my lord has won þe
 Thurgh Ciscill, his seruand fre,
 So thurgh þe now sall he win
 Pi broþer out of bandes of sin.
 235 And þou and he sall samyn cum
 Vntill þe mede of marterdome.
 When þis was said, he went up euyn
 Wit grete brightnes to blis of heuyn.
 And Valirian þan with his wife
 240 Ful halily ay led þaire life.
 And efter þis, right als god walde,
 Tyburcius, þat I of talde,
 Pat broþer was to Valiriane,
 Opon a day come him-allane
 245 To luke how þat his broþer serd,
 For halines he of him herd.
 And als he entred in þaire hows,
 He kissed him, and als his spows,
 He kissed Ciscell and said þus:
 250 «Gude sauore es here omanges vs —
 Of rose and lilyes me think it like —
 Sen I was born, felde I neuer slike,

So swete sauore feld neuer man.
 Pan spak his broþer Ualirian:
 «Broþer, sen god vowches saue
 255 Pat þou þis swete sauore may haue,
 Hardily now hete I þe:
 If þow in trowth will stedfast be
 And luf oure lord Jhesus allane,
 Vnto whas lare we haue us tane:
 260 Pan sall tou se and here þe steuyn
 Of þe angell of god in heuyn
 And so be saued, for certayne.
 Tyburcius said to him ogayne:
 «And I might godes angell se, —
 265 A verrayer takin might nocht be:
 Pan will I turn vntill his lay.
 When Ciscell herd him sogat say,
 Down scho fell and kissed his fete,
 And þan scho said þir wordes swete:
 270 «Now will I grante, whore so I wende,
 Pou es my kosyn & my dere frende.
 For als þe luf of Jhesu fre
 Has made þi broþer assent to me,
 So sall he turn þe sorto take
 275 His might & maumetry forsake.
 And, sir, sen þou es redy now
 To tak his trowth & trewly trow,
 With þi broþer saltou ga
 Vntill þe bisschop þat we come fra,
 280 And be bowsom what he will bid.
 Als scho has demid right so þai did.
 Of þe bisschop was he baptist þan
 And bycome a ful haly man.
 So þat god gaf him slike grace,
 285 Pat he might se in ilk a place
 Angels of god ay at his will
 And all his liking tell þam till,
 And of þam might he ask and haue
 What thing so he wald efter craue.
 290 Þus þir breþer bot(h) in-sere
 And Ciscill, þat was to þam dere,
 Lifed in luf and charite
 And honord god in all degre. —
 Passio sanctorum Tyburcii et Valeriani.
 Tiburcius and Valiriane, 295

239) H wisth. 252) H lorn. 258) H stedifast, T stedfast. 286) H be st. he.
 288) T likeing. 291) H T bot. 294) T al.

Fro-time þat þai had baptime tane,
 To serue god ay war þai boune,
 And fast þai prechid in feld & toun
 (Gains þaire mawmettes more & min
 300 Þat þai hifore affied þam in.
 To tell þaire life, it war ful lang,
 Or meruayles þat war þam omang;
 Bot in þis tretice will I tell
 What ferlis in þaire ded byfell
 305 And what wonders god for þam wrogt
 Yn time þat þai to ded war broght.
 Þare wond a prince þare in þat land
 Where þir two breþer war precheand —
 Þar lifed all on maumetry :

310 Vnto þam had he grete enuy
 And said, with dole þai suld be dede
 Bot if þai tite wald turn þaire rede.
 Sone he has efter þam sent.
 And when þai come in his present,
 315 Þai prechid so of Cristes lay :
 Þe prince had no power to say
 Ne sorto do na harm þam till,
 Bot sone he granted to wirk þaire will.
 To Cristes law so turned he ;
 320 So did all haly his menze,
 & all þo men war turned ilkane
 Þat suld haue bene þe breþer bane.
 And sone when saint Ciscill herd tell
 Of all þis fare how it bifell,
 325 Vnto þam ful sone scho soght;
 And prestes þedir with hir scho broght,
 Þat baptist þam biliue ilkane,
 To lif in Cristes law allane.
 When þis ilk pri(n)ce Maximius
 330 And his menze war baptist þus,
 Saint Ciscill confort þam ful wele
 And bad þam forsake ilka dele
 Þaire mawmetri þat þai on trow,
 And unto Jhesu baynly bow ;
 335 Scho bad þam leue þe werkes of night
 And cleth þam in armurs of light.
 Scho said : »zowre cours ze haue fulfild
 Ful worthily, als Jhesus willd ;
 A grete bataile ouer-cumen haue ze :

And þarfore sall ze corond be 340
 With coronis þat Criste sall zow gif,
 In lastand blis ay forto lif.
 Þarfore bese noght abaist, to take
 Marterdom for Cristes sake !
 Þai granted all to do his will 345
 And his bidding forto fulfill ;
 Almachius þan, þe cursed king,
 When he herd of þis tiping,
 He cumand þat þai suld ilkane
 Mak sacrafise or els be slane. 350
 And for þai wald noght wirk his will,
 Ful hard paines he put þam till,
 And at þe last with-outen lite
 All þaire heuides he gert of smite.
 And when þaire bodis so war schent, 355
 Þaire sawles sone to heuyn went,
 Þat men might se with-owten mis
 How angels led þam unto blis.
 And mani folk for þat ilk sight
 Turned to Crist and trowed right. 360
 Maximius, þat gude conuers,
 Omang þam gan þir wordes reherce,
 He said : »I se þaire sawles ilkane
 With angels vnto heuyn be tane
 In þaire wenges, þat þai noght fall, 365
 And like clene uirgins er þai all.
 Almachius þe king herd tell
 Of all þis fare how it bifell,
 And how Maximius had said,
 And how his folk war all affraid : 370
 He cumand smertly on þe morn
 To bring Maximius him byforn,
 And grese turmentes to him he wroght,
 Vntill he vnto ded was broght.
 His saul was hastily hent to heuyn, 375
 With more solace þan men may neuyn.
 Almachius, þat wikked king,
 When he had done þus al þis thing
 And saw þus þat Valiriane
 And all þir oper saintes war slane, 380
 Þarfore he thinkes in his mode
 At geder to him al þaire gude.
 To Valiriane hows first þai haste,

309) T u. H þar, st. þat? 320) T halely. 329) H price. 338) T wild. 354) T
 heuides. 374) T vntil. Nach 382 fehlt ein Verspaar.

For he was man of reches maste.
 385 Pai come unto Ciscill, his wife,
 Stoutly and with ful grete strife
 And bad hir lay furth þe reches
 Pat war hir maysters, more & les,
 For als traitur to dede he zode
 390 And (þe) king sall haue all his gudes.
 Saint Ciscil gan grete mornig mak ;
 And so unto þa men scho spak
 Pat all þai turned þam unto Crist.
 And in his name þai war baptist,
 395 Pai forsoke all þaire maunetry
 And trowed in Jhesu almighty ;
 Him þai wirschipt als þe wise
 And lifed and died in his seruise.
 Bot when Almachius herd of yit,
 400 Wode he was, out of his wit.
 He bad þat Ciscill suld be soght
 And hastily bifor him broght ;
 And al hir howsing cumand he
 Pat it with fire all brint suld be.
 405 Bot first he frained with eger mode,
 Whare was all Valirian gude.
 And scho said þat scho gan it take
 Vnto pouer men for goddes sake.
 At þa wordes was he full tene
 410 And bad all suld be brint bidene
 Hows and catell, more and min,
 And als hir-self he bad þam brin.
 And sone, to fulfill his desire,
 Al hir place þai set in fire ;
 415 Hir-self in mides gert þai stand,
 And all about þe fire brinand.
 Bot all þat here(!) to hir was sene
 Als scho in ane erber had bene
 Clene and faire with flores bright.
 420 So stode scho a day and night,
 Prayand to god wit hert ful hale.
 And when Almachius herd þis tale,
 He biddes þam þat broght þe tipandes

Smite hir hede of, þar scho standes.
 His slaughter-man to Ciscill went 425
 Whare scho stode in gude entent ;
 To god hir prayers gan scho make
 And bed hir nec furth till þe strake.
 Þe custum was in þat cuntre
 Pat none suld strike bot strakes thre. 430
 And when he had thre strakes hit,
 Zit was hir hals noght sunder kit,
 Hale war sum of sins and uaines.
 And so he left hir in grete paines —
 For þe lau was, als I said are, 435
 He suld gif thre strakes & nomare.
 So opon hir knese scho sat,
 Lifand thre daies efter þat.
 And maidens þat had with hir bene
 Come unto hir albidene, 440
 And al þa daise scho sesed noght
 To confort þam so als scho moght.
 Efter þe pape Urban scho sent
 And tald unto him hir entent :
 Sir, scho said, god has gisen me 445
 In þis liue þir daies thre,
 Als I him praied, and by þis scill :
 Pat I might tell to þe my will.
 All my maidens to þe I gif,
 To zeme þam wele, ay whils þ(a)i lif, 450
 And teche þam wiseli forto wirk ;
 And in mi name þou mak a kirk
 Pat mi maidens may dwell in eyn
 And serue god with will and steuyn.
 When þis was said, ful sone in haste 455
 Vnto god scho gaf þe gaste.
 And þe bischop, when scho was dede,
 Beried hir in þat same stede
 And made a kirk of ful grete spens
 In wirschip and in grete reuerence 460
 Of Jhesu Crist, oure sawiowre —
 Vnto wham be euer honore !
 Amen. Amen. Amen.

390) T þe, fehlt in H. 399) H ylt ed. þit ? T ? 402) T hastili. 450) H þi.
 453) H eyuyn. 461) H sawiowre.

34. De sancta Katerina historia *).

Sum tyme, als men may understand,
 In Alisander was wonand
 Ane Emperoure of grete bounte,
 And Maxsencius to name had he.
 5 When he had regned threty zere,
 In gude nobillay and grete powere,
 On þis manere þan it bifell,
 Als men may here þe stori tell.
 He wist and wele he vnderstode
 10 Pat he was so mighty of mode,
 Pat no-man durst speke him ogayne.
 Parfore he toke þis purpos playne
 Pat he wald wit in all his land
 Who durst ogains his biding stand :
 15 His messangers he sent þat tide
 Thurgh-out his land on ilka syde
 And bad þam cri in feld and toun
 Pat all þa þat trowed on Mahowne,
 Riche and pure, and gude and ill,
 20 Suld hastily cum him vntill,
 Ester þaire might ofrand to make
 In his temple for Mahown sake —
 So wald he wit by all war soght,
 Who wald trow on his goddes or noght.
 25 Þe messangers þus furth er sent,
 And thurgh-out all þe land þai went.
 And when þe folk þir tipinges herd,
 To Alisander ful fast þai ferd,
 And ilkone efter þaire powere
 30 Broght reall giftes, mani & sere ;
 Þe riche men broght giftes grete,
 Als mules and asses, schepe & nete,
 & pouer men broght in þaire hand
 Smale fowles to þaire ofrand.
 35 Þus when þai war gederd þeder,
 Riche and pouer, ilkone to-geder,
 Trumpes and pipes ful grete plente
 Blew þai, with oper maner of gle ;
 Þe Emperore bifor þam zode
 40 Bifor his godes þat he held gude,
 & made ofrand in Mahowns name :

Sepin all þe pople did þe same.
 So fell it : in þat same cete
 Wond a king curtas & fre,
 A mighti man of nobill fame, 45
 And king Costus þai cald his name ;
 Ane nobill woman was his queene,
 And childer was none þam bitwene
 Bot a dogter, þat was þaire haire,
 And scho was curtais, mild & faire. 50
 Katerin hight þat maiden milde ;
 Fro alkins filth scho was unfiled,
 In halines all scho hir held.
 And on a day, als scho þare dweld,
 Scho herd grete noise and melody 55
 Of diuers maners of minstralsy.
 Þe maiden spird of men, þat knew,
 What was þat noys scho herd onew.
 Þai said, how þe folk of þe land
 Vnto þaire mawmet made ofrand 60
 At þe Emperours biding.
 & when þe maiden herd þis thing,
 Of hir faders awin menze
 Toke scho with hir two or thre
 & maidens, þat to hir assent ; 65
 So preuely furth es scho went,
 Vnto þe temple scho toke þe way
 Whare all þe folk offerd þat day.
 Scho saw þare men þat mighti were
 Offer with ful mery chere, 70
 & sum scho saw of hertes gude
 Pat offerd with ful drery mode —
 For all with maistri war þai gert,
 Þai offerd with hand, bot noght with hert.
 Þe mayden stode þus & bihelde 75
 Þaire countenance both in zowth & elde.
 When scho had sene þis ferly fare,
 In hir hert scho had grete care ;
 Þe cors scho made on mowth & tong,
 Ful wisely, all-if scho war song, 80
 To god in hert, þus gan scho pray :
 « Lord, þou strenkith my steyn þis day,

*) S. Tib. 274 b 1—277 h. 3) H sori st stori. 44) H curtas, T curtais. 47) T nobil. 49) T doghter. 70) H there st. chere. 73) H whare, T war. 79) H T com

So þat zone terant me nocht achende
 Thurg wiles of þis wikked sende!
 85 Þan went scho baldly with blithe mode
 Vnto þe emperoure, þare he stode,
 Scho hailed him with ful milde chere
 & said to him on þis manere:
 «Sir Emperoure, to þe we bring
 90 Hailsing of hele & goddes greting
 And sorto say þe for þi sele
 How þou may wirk wisly & wele,
 If þou will do all þis honowre,
 Þat þou dose here sorto socoure
 95 Maumetry and sendes of hell
 And þaire seruandes þat with þam dwell,
 Vnto þi maker moste of myght fol. 194.
 & honore him both day and night.
 Set þi minde in his maieste
 100 & knaw þare es no god bot he,
 Þat made þis midelerth, mone & sun,
 & thurgh him es al thing bigun,
 & thurgh him sall al be gane,
 & oþer god es none bot he allane;
 105 He es god of man and wife
 & lord of all þat lendes in life;
 And als he wrought þir werdes all,
 So gouernes he both grete and small;
 For in þis werld es no gude thing
 110 With-owten his grace & gouernig.
 Þarfore unto him turn þi thought
 & wirschip him þat þe has wrought!
 When þe Emperore þir wordes herd,
 With grete ferly in hert he ferd
 115 & grete meruail in hert him thought
 Of wordes þat þe mayden þare wrought;
 He biheld hir face ful clere
 And hir mouth & hir mildly chere.
 And when he gan him wele auise,
 120 Þir wordes said he on þis wise:
 «A, maiden milde, cumly and clene,
 Þe semlyest þat euer was sene!
 It es grete pete þat þou nocht knaws
 Ne es nocht lered of Mahouns laws.
 125 For, sertes, if þou understode
 Þe grete mightes of oure goddes so gude,
 Þan wald þou leue slike wordes vaine

And untill oure goddes be ful bayne.
 Bot, mayden, he said, sen þou ert here,
 Of oure laws we sall þe lere; 130
 Swilk vanitese þou sall forsake
 & till oure goddes þine ofrand make.
 Þan sal none be to me so dere.
 Scho answerd þan on þis manere:
 «Sir, þi goddes here I forsake, 135
 Þat er maumettes & sendes' blake,
 And I tak me to god of heuyn,
 For oþer lord es none to neuyn.
 Þe Emperoure, when he herd þis saw,
 In his hert he had grete aw. 140
 With faire wordes thought he hir to till
 And with wiles win all his will,
 A preue purpos he puruayd
 And al þus unto hir he said:
 «Damisell curtayse and hende, 145
 Vnto my palaise saltou wende,
 In play and liking sorto lif,
 And nobill giftes I sall þe gif.
 Þus with faire wordes he gan hir till.
 & so sum-dele ogaines hir will 150
 Vnto his palayis er þai went.
 And messangers ful sone war sent
 In ilka syd of þat regiowne,
 Vnto ilk cete and to ilk toune,
 With letters under his preue sele; 155
 He bad: als þai wald haue þaire hele,
 Þat þai suld wend hastily
 To al þe maister(s) of clergy,
 Both retorikes and gramarione,
 And cummand þam halely bidene 160
 Sمرتly forth cum hym to
 For nedeful thing he had to do,
 (Of nedefull maters sorto trete;
 & þarfore hight he giftes grete.
 Þe messangers all sides has soght, 165
 And many maysters haue þai broght,
 Bot fifti grete maisters, þat ware
 Moste witty and wisest of lare —
 Of erthly wit þai war moste wise
 And ouer all oþer haldan in prise. 170
 Katherine was in chawmbers queme
 And sertaine men set hir to zeme,

st. cros. 85) H mede. 90) T greteing. 95—104 sind in H nachgetragen. 103) T all.
 130) T our. 139) H law st. saw. T? 158) H maister. 159) H gramarione, T? 170) H

Vntill þir maisters samann war soght
 And so bifor þe Emperoure broght.
 175 Þe Emperoure tald þan his entent
 And said: »I haue efter zow sent
 Forto destroy by clergi clene
 A woman þat has wrought me tene;
 For, serres, when I hir se with sight,
 180 To speke with hir haue I no migh(t) —
 Scho es so sutill of hir saw
 And serres so cumly none I know.
 Þarfor I pray zow to assay
 Bi cours of clergy if ze may
 185 Any wit intill hir bring
 Vntill oure goddes to mak ofring:
 And I sall gif zow for zow(r) dede
 Ful riche giftes vntill zowre mede.«
 Þe mayisters till his saw assent
 190 Forto fulfill all his entent,
 And þe day was set on þe morn
 Þat scho suld be broght þam biforn.
 Ful sone þis tithinges herd scho as,
 Katerine, where scho closed was,
 195 How þe Emperowre has ordand
 Mayisters ogaines hir fortostand:
 And þan scho gaf all hir quarele
 Into goddes hand ilkadele.
 And for he of hir will was payd,
 200 Ane angell come and to hir sayd:
 »Cristes mayden, mekill of might,
 Luke þat þou stand stabilly & right!
 For god, þat may þe moste auayle,
 For wham þou sall tak þis batayle,
 205 Es with þe euer in all þi dede,
 Redy to help þe in þi nede;
 He sall gif his wordes of might
 Into þi mowth with speche ful right,
 Þat þe mayisters sall haue no mayne
 210 Forto answer þe ogayne,
 Bot thurgh þe haly wordes of þe
 Vnto Crist sal þai turned be
 And for his luf be marterd euyn
 And entre into (þe) blis of heuyn.«
 215 When þis was said, þat angell bright
 Whent up to heuyn with mekil light;

And scho in prayers dwelled still,
 Ay redy unto goddes will.
 Opon þe morn þe emperoure
 Sat in dome with grete honowre, 220
 And þe maysters him about
 War gederd in a ful grete crount.
 And Katerin was bifor þam broght,
 Haueand oure lord ay in hir thocht.
 Þe maysters say scho suld be mated — 225
 For als a hund all þai hir hated.
 Þai made hir resons mani & sere
 Þat þaire goddes war of grete powere
 And þat scho suld, if scho did wele,
 Seke unto þam for hir sele. 230
 When Katerin had þaire wordes herd,
 Vnto þam all þus scho answerd:
 »Herkins me halely on raw
 Þat makes zow maysters of þe law
 And also leders of þe land! 235
 I will ze wit and understand.
 Þat I am cristend and baptiste
 Thurgh þe sacramentes of Crist,
 And oþer cautels none I know
 Bot anly lessons of his law. 240
 All zowre sawes here I forsake
 And to him haly I me take,
 For he has strenkith and wit uerray
 And he has lare þat last sal ay;
 He es begining and ending 245
 Of all gudenes and all gude thing,
 He has made al thing of noght,
 And mankind with his blude he boght,
 Sepin he rase fro ded to life
 & stegh to heuyn with-owten (strife), 250
 And euer in blis he dwelles so
 With his fader þat (he) come fro;
 & diuers uertuse schewed he þan
 Þat he was werray god & man
 And es & euer-more sall be, 255
 A mighty god in persons thre.
 He es my god, he es my king,
 He es my lord & my liking.«
 When scho had said þir wordes þare,
 All þe maisters les and mare 260

euere st. ouer (T?). 182) H es st. so, T? 183) H þatfor. 189 u. 196) H
 mayisters, vgl. palayls 151. 193) as = has. 214) T þe, fehlt in H. 216) T
 mekill. 225) T sayd. 250) H with owten tryst, T? 252) he fehlt in H T.

Wer all awonderd of hir saw
 And in þaire hertes þai had grete aw,
 & thurgh þe grace of god so gude
 Þai durst noght speke, bot stil þai stode.
 265 Þe emperoure saw þam stand still,
 & greuously he spak þam till,
 He said: »whi stand ze so for schame,
 & er so grete maisters at hame?
 Here stand ze als ze had no tung,
 270 To speke ogains a mayden zung.«
 Þan he þat was moste of honowre
 Said vnto þe Emperoure:
 »Sir, if þat it be þi will,
 Þis tell we halely þe untill:
 275 Bot if þow can teche us sun law
 More worthy þan oure-self can know
 Of þi goddes, by euyn or morn
 Þat we haue wirschip(t) here byforn:
 Unto Crist will we turn ilkane
 280 & hald him for oure lord allane;
 For in oure hertes wele we know
 Þat he es lord of high and law
 & god sun uerraily of heuyn,
 And oper god es none to neuyn.«
 285 When þe emperoure saw how it zode,
 For tene and wo he wex nere wode,
 & hastily he toke to rede
 Þat þai suld ilkone be dede.
 He said: sen þai vse heresy,
 290 Brin(t), all sall þai be for-þi.
 In middes þe cete gert he make fol. 195.
 A grete fire for þe maisters sake,
 And to his men þat he cūwand:
 To bind þo maysters fote & hand
 295 And in þe fire þam sorto cast,
 When it was brinand saire & fast.
 And so to do wald þai noght spare.
 Bot þis vertu god schewid þare:
 Þat, when þe fire was brint oway,
 300 Hale in quert ilkone war þai —
 Þe fire had blemist þam no-thing,
 In hide ne hare ne in clething.
 Bot so, als þai desired maste,
 Unto god þai gaf þe gaste —
 305 No-thing thurgh þo paynes ill,

Bot anely thurgh our lordes will.
 When þe Emperoure þis sight had sene,
 In hert he had ful mekill tene;
 He cūwand þat þe mayden bright
 Suld sone be brought bifor his sight. 310
 And all-if he in hert war tende,
 He spak to hir with wordes hende:
 »A, worthi maydin mikel of prise,
 Worthi woman war and wisse,
 315 Faire of face, of carping kowth,
 Haue mercy, maiden, of þi zowth!
 Do curtaisly, als I cūwand,
 Unto my goddes mak ofrand:
 And þou sall in my court ful clene
 Be honord euermore next my quene, 320
 And all þat in my rewme suld seme
 Sal euer be done als þou wil deme:
 All men sal at þi biding be
 And atendand, als unto me.
 In þis cete I sall do mak 325
 Þine awin lyknes with-owten lac
 And set it up, als þou sall se,
 (Of all men honord sorto be;
 And for þi sake I sal ger dight
 A temple all of marbre bright, 330
 Where þou and I sall both in-sere
 Honore oure goddes of grete pouere.
 How think þe, mayden, of þis skill?
 Scho answerd þan & said him till:
 »Sir emperoure, scho said, lat be! 335
 Neuyn namore slike wordes to me!
 Criste þat es my lord allane,
 Unto his spowse he has me tane
 In trew faith, þat sall neuer fail;
 He es my ioy and my cownsaill, 340
 He es my luf, he es my lorle,
 And we tow er so wile acorde
 Þat nowþer paine ne erthly gude
 Fro his luf may turn my mode.«
 Þan þat terant was ful tene 345
 & ordand Katerin paynes kene:
 He gert his men tite in þat tyde
 Nake n hir both bac and side,
 With scorpions þan he did hir bete,
 & mani oper paines grete; 350

264) T still. 275) T þou. 278) T wirschipt, H wirschip. 279, T wil. 290) T brint, H brin.
 293) þat st. þan? 295) T kast. 319) T sal. 325) H his st. þis. 342) H tow st. two. 348) H

Two of þam turned dounwar plaine,
 & two turned upward þam ogayne.
 Þan toke þai Katerin, mayden clene,
 And gert hir stand þe wheles bitwene,
 535 So þat scho suld be sunder rent.
 Bot Crist ful sone hir socore sent.
 Scho stode prayan with mild steuyn,
 Haldan hir eghen up till þe heuyn.
 And als scho suld to ded be dight,
 540 God of heuyn þare schewed his might :
 Right als þe wheles bigan to stir,
 His angels sent he unto hir,
 Þat with grete strakes semeand of thunder
 Þe whelis brak þai so in²-sunder,
 545 Þat foure thowsand of hir enmyse
 Lay þare ded & might nocht rise.
 Þan was þare sorow & mikel tenes
 Omang þe iews and þe payenes,
 And mikell ioy to cristen men.
 550 Bot Maxsencius ful wo was þen
 For þis ilk wonder þat was wrought ;
 What he might do þan wist he nocht.
 Bot his gude quene, when scho herd tell
 Of þis ferly how it bifell,
 555 In hir hert grete ioy scho had
 & furth scho went with sembland glad,
 Bifor þe Emperoure gan scho fare,
 Þat was als wode als a wild bare.
 For his fare was scho nocht affraid,
 560 Bot baldly þus to him scho sayd :
 »Wharto rises þou with unright
 Ogaynes þi maker, moste of might ?
 How grete he es, now may þou ken,
 God þat gouer(n)s cristen men,
 565 & how þi goddes with uain-glory
 Er no-thing els bot mawmetry
 Þat þe may nowþer help ne rede,
 Als þou may se proued in þis stede.
 Þan was þe Emperoure ful tene
 570 And þus he said untill his quene :
 »Whi spekes þou so, mine Emperise ?
 Allas ! I wend þou had bene wise.
 Wher any lurdan of cristen lay

1) H Regione.

Haue witched þe, þir wordes to say ?
 Grete athes þan to hir he sware 575
 & said : »bot þou tite leue þat lare
 And unto my goddes mak ofrand,
 Þis paine for þe sall be ordand :
 Þe pappes fro þi brest sall be raft,
 So þat þou sall lang penance taft, 580
 Þi fals goddes to crus and ban ;
 And þi heuyd sall be smitten of þan,
 And þi body bron on þe selde,
 Wild bestes it forto welde.
 Þan answerd þe Emperise 585
 And spak to him þir wordes wise :
 »Sir, I sall be redy ay
 Till all þe paines þou can puruay :
 I am here redy in þis stede
 For Jhesu sake to suffer ded. 590
 Þe herdar payn I here may haue,
 Þe leuer es me, my sawl to saue.

De passione Regine¹⁾ et Porphuri
 militis.

When þe Emperoure þir wordes herd,
 Als a wode lyon he ferd ;
 Langer he had þai suld nocht stand 595
 Bot sla hir, als he had cumand.
 Ful felly þan on hir þai fest
 & rugged hir furth with-owten rest.
 Als þai so led hir to selde,
 Unto saint Katerin scho byhelde 600
 And said to hir þir wordes fre :
 »Mayden, pray now god for me,
 So þat I for none erthly sight
 Lose þe cor(o)n he has me hight,
 Ne þat no passion bodily 605
 Mak me haue drede forto dy.
 Þan to hir said þe mayden zing :
 »Drede þe for none erthly thing !
 For þis pain þat sal sone be past
 Sall þou haue ioy þat ener sall last. 610
 Þis day þou passes fra sorow & strif
 And takes þe mede of lastand lif.
 When þis was said, þe kinges men
 Out of þe cete harlid hir þen.

537) H prayan st. prayand, 538) H haldan. 564) H gouers. 581) H crus st. curs. T ?
 583) H bron st. born, T ? 587) T sal. 591) T harder. 595) H had, T bad. suld
 nocht stand sind in H v. a. H. zugesetzt. 604) H corn, T coron. 610) T sal.

615 With iren hokes ful hastily
Drogh þai þe pappes of hir body,
On hokes þai hing hir pappes round,
And drogh þe body till þe ground,
And seþin þai smate hir heuyd of euyne —

620 Hir saul went to blis of heuyn.
Purfurius þan, þe nobill knight,
Went pruely ðpon þe night,
And toke oþer of his assent,
And ordain a monument;

625 First he enoint þe blist body
And groue it þan ful deuotely.
(On þe morn þe Emp(er)oure herd say:
Þat body was tane oway
Þat he had suld to bestes ly;

630 And þarfore had he grete enuy.
He gert enquere þe suth ful tite
Who might do him þat despite;
Al þo þat in þat tyme war sene,
Said he, suld be ded bidene,

635 Bot if he might graith knawing haue
Who was so bald hir forto graue.
When Porfuri saw in þat stede
So mani suld for þat dede be dede,
Leuer him was allane to dy:

640 Parfore he spac ful hardily
Vnto þe Emperoure, þare he stode:
«Sir, he said, I hald þe wode.
Erthly bodis more and les
Forto be grauen, ful kindly es.

645 Sen þou sais sum sall bere þe blame,
I say to þe, I am þe same;
Seruand to Jhesu Crist am I
And his marter I groue forþi.
Þan was þe Emperoure wonder wode,

650 For tene he trembild als he stode,
And so to rare he gan bigin
Þat all þe court rang with þe din.
«Allas, he said, I lif ouer-lang
To suffer all þir stowres strang!

655 Al erthly wele wendes o-way
Þat me suld confort night or day!
Lo here mi nobil knight, alas,
Þat mi keper and confort was,
Mi sekerest help in ilka nede

And mi solace in ilkadede —
Now es he most man me to noy
& has liking oure lawes to stroy
& grantes him anely forto ken
& serue þe god of cristen men.

«How think zow, asked he of þam all, 665
Of þis faitur how sall bifall?
Þan all þe knightes in þat prsent
Vnto Purfuri sone assent
& said þai war redy to take
With him þe ded for Cristes sake. 670

Maxsencius þan was mased and mad —
Slike sorow in his hert he had — fol. 197.
And cumand þat þai suld ilkane
Withowten (hone) alsone be slane:

«Paire heuides, he said, bilue of strikes 675
& cast paire bodis till dogges in dikes!
Als he bad, hastily was done.
Paire sauls went (t)o heuyn ful sone.

Maxcencius oþon þe morn
Gert bring saint Katerin him biforn 680
& with grete uoise & greuouse chere
He sayd to hir on þis manere:
«wikked woman, wo þe be!
No langer sal þou turment me,
Bot one of þir two sall þou chese: 685
Whethir þe es leuer þi heuid to lese
Or to mak ofrand with gude chere
Unto my goddes of grete powere.

And zit I rede þou þe avise
And to my goddes mak sacrifice, 690
Or I with schameful ded þe schender.
& þan answerd þe mayden hende:
«Terant, scho said, þi-self sall se
I couait noght to tari þe.

To what paine so þou will me wayue, 695
I am redy it to resayue;
For any pain þat þou may make
Jhesu sall I neuer forsake;
He es mi lord & his am I —
Þi fais goddes here I defye. 700

Þan was þe Emperoure ful wo
And cumand men bilue to go
With þat mayden without þe zates
And smite hir heuy(d) of in þe gates.

620) T sawl. 622) T whent. 624) T u. H ordain. 640) T hardyly. 643) H erithly,
T erthly. 645) T sal. 674) hone fehlt in H u. T. 678) H wento, T went to. 704) H

705 Als þai hir led so, to be slane,
 Hir folowed maydens manyane
 & widows & wiues, wepeand fulsare.
 Unto þam all þus said scho þare :
 »Worthi wemen, wendes ogayn
 710 & murnes noght, bot more bese fain !
 My lord Crist calles me to cum,
 At won with him in (his) kingdom.
 When þis was said, on knese scho knelde
 And up unto þe heuyn bihelde,
 715 Praiand to god on þis manere :
 »Lord Jhesu, mi mayster dere,
 Luf of al þa þat trowes in þe,
 Ioy and confort of maydens fre !
 I thank þe, lord, mildly omell
 720 Þat þou will tak me forto dwell
 Omang þi maydens faire & bright,
 Where I sall euer of þe haue sight.
 Sen þou slike grace to me has done,
 Lord, I ask of þe þis bone :
 725 Þat, who so will for þi renown
 Mak minde of my passioun
 Or honors me in word or dede
 Or calles to me in time of nede —
 Wheþer it be in point of ded
 730 Or here when þai er will of rede —
 What so þai rightwisly will craue,
 Lord, grante þam grace it forto haue !
 Here for þi luf þis life I end —
 Resayue mi saul unto þi hend !
 735 Þus als scho praied with stedfast steuyn,
 A noyce spak þus to hir fro heuyn :

»Cum unto me, my mayden dere,
 Resaue þe coron of blisses sere !
 Bihald and se in þi pase plain
 How many halows cures þe ogain ! 740
 Cum unto me, be noght adred !
 All þat þow askes, it sall be sped,
 And al þat oght of þe will craue
 Of me fro heuin þai sall it haue.
 Þan bed scho hir hals till þe strake, 745
 And so þai gas hir marter make.
 Milk ran out in stede of blode.
 Hir sawll ful sone unto heuyn zode.
 Þan come þare in þare aller sight
 Grete cumpany of angels bright; 750
 Þai toke þat bode clene and faire
 And bare it up into þe ayre,
 And so furt with grete melody
 Vnto þe mownt of Synay
 And beried it þare þam omang 755
 With mikel ioy & solempne sang,
 Als it was Cristes cunwandment;
 When þis was done, to heuyn þai went.
 And seþin sekens untill hir graue
 All seke & sare, þat hele will haue, 760
 & unto hir god giffes slike grace
 Þat all er helid in þat place
 Thurgh merit of þat maiden gude
 Þat for þam praied with mild mode.
 God grant us grace þat we may cum, 765
 And be deliuerd thurgh his dome,
 Thurgh blacking of saint Katerin
 Unto þat welth þat he wons in.

heuyn. 712) his fehlt. 736) H noyce. 740) H cum es. 751) bode = bodi.

Hinter Katharina folgt in Ms. Harl. noch Andreas, fol. 197 b, und Anastasia, fol. 199, nachträglich mit vacat als an dieser Stelle ungültig bezeichnet, weil Wiederholungen von in dems. Ms. bereits vorangegangenen Legenden. Darauf folgt endlich Barlaam und Josaphat, an die Sammlung sich anschliessend; diese Legende ist bereits gedruckt in den »Altenglischen Legenden« 1875. p. 226.

Anhang.

Alexius,

aus Ms. Ashmol. 42 und Ms. Cbr. Gg. V, 31.

In der Sammlung der »Evangellia dominicalia« der Mss. Ashm. 42 und Cbr. Gg. V, 31 ist nach dem Abschluss der Evangelien noch ein Nachtrag angefügt, enthaltend 1) zur Feier des Täufers Johannes: Evangelium in vigilia s. Johannis Bapt. (Fuit in diebus Herodis), und In die ejusdem s. Johannis ad missam matutinalem (Dixit Zacharias ad angelum), und als Exemplum oder Narratio hierzu die untenstehende Legende von Alexius. 2) Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli (gedruckt p. 77 ff.). — Alexius soll ein Beispiel sein, wie Gott seine Auserwählten schon in ihrer Geburt begnadigt; wie Johannes der Täufer »purgh grace« empfangen und seine Geburt von Wundern begleitet ist, so auch Isac und Samuel, Maria u. a.: Of all þir was herd tythand Of þair getyng thorow goddys sand. Dessgleichen Alexius: And a gud child thorow prayer Was gettyn in Rome on þis manere. — Von den 2 Hss. verdient offenbar Ms. Ashmol. den Vorzug; doch erscheint es gerathen, beide Hss. abzu- drucken, um zugleich ein Beispiel für das Verhältniss und die Sprache dieser wichtigen Homiliensammlungen zu geben.

a) aus Ms. Ashm. 42.

(A gude tale.)

In Rome was anes a riche mane,
 Pat hight forsothe Eufemyane;
 And his wife was calld Aglase,
 A gode wommane forsothe scho was.
 5 Riche þai ware of gold and fe,
 And he senatowre of þat cite;
 He had seruaundes thre thousande,
 Pat seruid him to fote and hande;
 In sendelle his menge he cledde
 10 And daynteli he þaim fedde.
 In honoure liuid Eufemyane
 And his wife, a gode womane.
 Pus þis man lange & his wife
 Wip ioye and blisse þai ledde þaire life.
 15 So gode and almous gern þai ware
 In all þaire welthe & riche fare,
 Pat in þaire hall stode aie redie
 Thre bordes spred full menskfulli:
 A borde, pilgrimes for-to fede,
 20 Anoper to pouere þat had nede,
 And the thrid to faderles barnes
 Pat helpe of fadir & modir tharnes.

b) aus Ms. Gg. V, 31.

In Rome was ones a ryche mane,
 Hys name was haten Eufemyan;
 Hys wyf was called Aglas,
 Pat a gud woman was.
 Riche þai war of gold and fe, 5
 And he was senetowr of þat cete.
 He had seruandys thre thousand
 Pat serued hym in þat land.
 Þai war in sylk & sendell cledde;
 In mekell onowr þaire lyf þai lede. 10
 So gude and almus gerne þai war
 In all þaire welth and ryche fare,
 Pat in þaire hall stode ay redy
 Thre bordys sperde menskfully:
 On to pylgrymes for to fede, 15
 An-oper to pouer þat had nede,
 Pe thredde tyll faderles barnes
 Pat helpe of fader & moder tharnes;

And þis godeman him-self gon sitte,
 Als mani men duse zitte,
 25 Wip gode men of halikirk,
 Þat wald goddes werkes wirk,
 Þat lufid wele myldenes,
 Religioune & halines.
 His wife was almons gerne ynoghe
 30 And euer-more to gode thewes droghe.
 Of hali life ware þai bathe —
 Herd neuer man whare þai did scathe.
 Of werldes blisse þai had gode wane,
 Þaim wantid nathing in erthe bot ane:
 35 For childe betwene þaim had þai nane;
 For-thi þaim thozt þaire blisse all gane,
 Sorie þai ware & euile paiede,
 And oft-sithis to god þai praied
 Þat he wald for his grete mercie
 40 Sende þaim som fruite of þaire bodie.
 And sone oure lorde herd þaire priere
 & gladid tite þaire heuie chere:
 He sente betwix þaim a knaue-childe,
 Þat was bathe gode & meke & mylde.
 45 And when þis ilk knaue-childe was borne,
 Þai thankid god bothe euene & morne,
 And cristnid him wip ioye and blisse
 And namid him þare Alexis.—
 In oure tonge þis ilk name schewes
 50 Manne full-fillid of gode thewes.
 Þis childe wex fast & wele thraue,
 For mikil grace god him gaue.
 His fadir sette him sone to boke,
 And wele clergie he vndirtoke;
 55 Bot þo bokis lufid he inwardlie
 Þat spak oght of god all-mightie.
 Mai i nozt tell all his godenes,
 His wisdom ne his halines.
 Bot schortli here i will zow schewe
 60 Of his life and his gode thewe. —
 When he was comen forthe in elde,
 His fadir wip mensk & wip belde
 Gert him a faire maiden spouse,
 And brogt hir home till his house:
 65 Scho was of þe emperoure kinde,
 Als we in stories writen finde;
 Meke and mylde scho was ynoge
 And aie to godenes scho hir droghe.
 At þair bridale was mikil fare,

Þai war almus-germ ynoghe
 And ay tyll gud þewes drowhe.

20.

Of werldes gud had þai gud wane,
 Bot chyld bytween þaim had þai name.

Þai prayd god of hys mercy
 To send þaim chyld of þaire body.

God sent þam sone a knaf-chyld,
 Þat was to god meke and mylde.

25

Þai crysten hym wip ioy and blys
 And named hym Alixis.

Þis chyld wex and wel thraf,
 And mekyll grace god hym gaf.
 30 Hys fader sett hym sone to boke,
 And wel to clergy he toke,
 And euer he losed inwardly
 Bokes þat spak of god almyghty. —

30

Efter, when he come tyll elde,
 35 Wip mekell mensk and wip belde,
 Hys fader hym gert a wyf spous
 And brogt hyr home vntill hys hous:
 Sho was of þe Emperour kynde,
 Als we may in story wreten fynd;
 40 Meke and mylde scho was ynowhe
 And ay tyll thewes gode drowhe.
 At þair brydale was mekyll farr,

35

40

70 And riche giffis giuen þare :
 Robes riche, siluer and golde,
 Þat es to riche men full holde ;
 Þare was myrthe & gammen & gle,
 Mete & drink of wyne clarre,
 75 Þer was ynoghe forsothe to all
 Þat was gadird to þat hall ;
 Þai gaue mikil almous for goddes sake
 To all pore þat wald it take.
 Ilkman had ioye ynoghe,
 80 And siben ilkon home droghe.
 When þis bridegome suld go to bed,
 Þat richeli wiþ pall was sprede —
 Gayli was his chaumhir græithid
 Wiþ riche clothis, in flore laide :
 85 He græithid him on all manere
 Als he suld ligge be his fere.
 Þe wheþer he ne thoȝt it noȝt :
 Anoper þinge was in his thoȝt.
 When all was oute of chaumber gane
 90 Saue he & his wife allane,
 He prechid hir of maidenhede
 & sithen of þat mikil mede
 Þat þai sall haue þat zemes here
 Þaire maidenhed on gode manere —
 95 Wiþouten ani priue pride,
 Þat sele wymen er wonte to hide
 In þaire hert for þaire maidenhede :
 Þat geres þaim laytheli tyne þaire mede :
 For who so duse gode dede in rose,
 100 He tynes all þat euere he duse. —
 When he had saide what he walde,
 His Jewellis he gaue hir for-to halde
 And sithen he gaue hir a gold ringe,
 Bitwene þaim to be takenynge :
 105 To þe tyme, he saide, we first mete —
 Þare sall we speke wordes swete.
 For i will wende myne erande —
 Bot wote i neuer into what lande.
 And zoure will, scho saide, it be,
 110 God bringe zow sone againe to me !
 He toke wiþ him siluer and golde
 And riche clothis to laie in solde,
 & wente him forthe vnto þe se
 And passid oute of his contre.

And rych gyftes gyfen thare ;

Þare was myrth maken(!) and gle, 45
 Of all ryches grete plente,

Þare was almus and ioye ynoghe,
 And sythen ilk man home drowhe.
 When þis bryd-gome suld go to bed,
 Þat rychely wiþ pal was spred — 50
 Gladly was þe chambre graythett
 Wiþ ryche cleþes, in flor layd :

He graythed hym on all manere
 Als he suld lyg by hys fere.
 Þo wheder he ne wald noȝt : 55
 Ane oper thyng was in hys thoȝt.

When all warc owt of chaumer gane
 Saf he and hys wyf al-ane,
 He preched hyr of mayden-hede
 And als-so of þat mekel mede 60
 Þat þai sall haue þat zemes here
 Þaire maydenhed on gud manere —

Wiþ-owt any pryue pryde
 Þat many women wyll kyde
 In þaire hert for þaire maydenhede : 65
 Þat gerra þam lathly tyne þaire mede :

For who so dos gud dede in ros,
 He tines all þat ener he dos. —
 When he had sayd þus what he walde,
 Hys Jeweles he gaf hyr tyll halde 70
 And sythen he gaf hyr a rynge,
 Bytwene þaim to be toknyngc.

He sayd : «wyf, I wyll my erand(!),
 Bot I wate neuer in-tyll what lande.
 Scho sayd : «syr, at zour wyll yt be. 75
 God bryng zow sone agayne to me !
 He toke wiþ hym gold plente
 And went hym forth full priuele.

87) Þe wheder = tamen. 109) And st. at?

45) myrth a. R. nebenschr. 55) þo st. þe.
 57) Ma. chamer. 63) Ma. pryue pryue.

115 Sone he fand redi schippinge,
 For gold puruaied his farynge.
 Pai had god winde & forthe pai wente
 Into ferre contre, verraiment.
 And sone when he come to lande,
 120 Cytees & tounes faire he fande;
 Vnto a citee forsothe he gede
 And chaungid þare his riche wede
 Wip a beggar, & sithen him cledde
 In pure clethinge, & þan faste fledde —
 125 For he wald þat naman it wist
 Þat he wald liue in hongir & thriste.
 Seuene wintir þare woned he
 In begger lyue and pouerte;
 In grete myssese he led his life,
 130 And gude praiers was him full rise;
 Wip haire and brinye his corse he cledde,
 And on þe bare erle he made his bedde,
 Brede and watir was his liue-lade;
 And he to god his praiers made
 135 Þat naman suld witte whate he was
 Or his sawle fra him gon passe. —
 Þan when Eufemiane his sonne miste
 And it forsothe witrli wiste,
 He grette and made full euile chere,
 140 And his modir als in-ferre.
 Pai gerte him seke on all manere
 Full wide-whare, bothe fer and nere,
 To seke þaire dere sonne Alexis,
 To bringe him hame mawgre his.
 145 Þir messangeres þan wente sperand
 Fra toun to toun, fra lande to land,
 Bot fand þai nane þat couthe þaim wisen
 To þat childe, Alexis.
 Twa messangers come þare he was,
 150 Into a towne als þai gon passe,
 Sittand in strete ymange pore men;
 Bot nouþer of þaim couthe him ken,
 For hard penaunce & hongir and nede
 Had chaungid all his fairehede;
 155 Full raggid and riuen wase his clathis
 And full of vermyne, þat mani lathis,
 And þarefore couthe þai noght him knawe,
 Þare he wip beggars satte on rawe.

God puruayd wele hys farynge:
 And sone he fand redy schyppynge. 80
 Pai had gud wynd and forth pai went,
 Tyll far contre was þaire entent.
 And when he come þare on lande,
 Cetes and tounes full sayr he fande.
 In-tyll a cete sone he gede 85
 And changed all hys rich wed
 Wip a begger, and sythen hym cledde
 In begger wede, and fast he flede —
 For he wald þat noman wyste
 Þat he wald lyf in hongir & thryste. 90
 Seuyn ten wyntir þare woned he
 In begger lyf and pouerte;
 In grete myschef he led hys lyf,
 And gude bedys were hym full ryse;
 Wip haire and breny he hym cled, 95
 And on þe bare erthe he made hys bedde,
 Brede and water was hys lyflade,
 And tyll god hys prayers made
 Þat non sall wit what he was
 By-fore þe soule fro hym suld passe. — 100
 And when hys fader hys sonne myste,
 Þat he was gone wytterly wyste,
 He gret and made full yuell chere,
 And hys wyf als sore in-ferre.
 Pai gert hym seke fer and nere 105
 Full wyde-warre, on all manere,
 To seke þaire sone Alixis
 And bryng hym home mawgre hys.
 Þis messangers went spyand
 Fro toun to toun, fro lande to lande, 110
 Bot fand þai nane þat couthe þaim wryse
 Vntyll þaire maister Alixis.
 Two messangers come þare he was,
 In a toun als þai gan pas,
 Syttand omang pouere men; 115
 Bot couthe þai no-gates hym ken:
 For hard penance and hunger and nede
 Was changed al hys fayred;
 Full ragged and reuen was hys clathes,
 And full of vermen, þat many lathes: 120
 For-ty couthe þai noght hym knawe,
 Þare he wip beggers satte on rawe.

127) ut. seuene ist seuentene zu lesen;
 vgl. 351. 153) Ms. ford st. for.

92) Ms w^t = wit.

Pai gaue almous to þaim all
 160 And hade, to god þat þai suld call
 Pat of þaire sekinge þai migt spede
 And Alexis wip þaim hame lede.
 Alexis in all his wa,
 When he þaim sawe before him ga,
 165 His awne seruaundes knewe he wele,
 Bot þai knewe him neuer a dele.
 When he of þaim almous had tane,
 Pareof he thankid god onane :
 «Lorde, he saide, i thank the,
 170 Pat hie sitis in trinite,
 Pat þou to daie hase giuene me grace
 Almous to take here in þis place
 Off þaim þat was wont to be
 Myne awne menne & seruid me,
 175 And i vnknewen vnto þaim !
 Per-of, lorde, i am full saine. —
 Graithe ensaunpile here mai i take
 Pis werldes welthe to forsake,
 For it behoues vs all-gate fle,
 180 Cristis dissipils if we will be ;
 For so did saint Alexis,
 Forthi es he in heuene blisse. —
 Þir messangeres come hame againe,
 Pat made Eufemian full vnsaine
 185 For þai saide þat þai had ferre sozt
 To seke Alexis, & fande him nozt.
 So sorowfull tithand brozte þai hame :
 His fadir sorowed, & his dame.
 His modir grette & raue hir hate,
 190 And all hir bodi scho made bare
 & did apon hir a sekk clathe,
 Pat hir was wonte to be full lathe,
 And saide : «for-sothe, i sall neuer be
 Bliþe, or i mi dere sonne se ;
 195 Bot if i mi sonne hals & kisse,
 Of sorow mon i neuer misse.
 A, mi swete, dere, sonne,
 When i was sori, it was þi wonne
 Forto stand me full nere
 200 And to glade my dreri chere.
 How sall i line, and þou awaie ?
 I maie singe of wailwale
 Pat euer i was of modir borne !

Pai gaf almus to þam al
 And had, til god þat þai suld cal
 Pat þai suld fare wele in þaire nede 125
 And of þaire erand þai suld wele spede.

Alixis knewe þaim full wele,
 Bot þai knew him neuer a dele.

«Lorde, he sayd, I thank the,
 Parc þow sittes in thy trinite, 130
 Pat þow þis day has gysen me grace
 Amous to take in þis place
 Of þam þat wont war to be
 Myn owen men and serued me.»

Þir messangers come home agayne, 135
 Pat made Eufemyam vn-fayn
 For þai say : «er, we haf fer soghte
 To seke Alixis, hot we herd noghte.»

His fader Eufemiane was ful wa,
 And so was his moder al-awa. 140

For now es mi ioie all forlorne.
 205 Whiles þat þou was beside me,
 Euer-more was I in gammen & gle
 Might i neuer sorie be,
 Apon þe when i mighte se;
 Now es mi swete sonne awaie,
 210 Gone es all my gammen & plaies.
 Sorowfull was his fadir ynoghe
 And sare sighes fra his herte he droghe;
 Mikil leuere him had to die
 Pan swilk sorowe lange to drie.
 215 And sa sare grette þat zonge spouse
 Þat Alexis had broghte to house,
 Þat zou to tell, it ware to tere,
 All hir sorowe and hir euile chere.
 Scho saide þat scho suld neuer-mare
 220 Make ioye ne mirthe, bot euer care,
 »And wiþ zow aie for-to dwell
 Till i of mi husband here tell
 In whate land þat he es lent
 Or into whate toun he es wente.
 225 For clene maiden will i be,
 Till þat i him wiþ eyene se.
 For oper man þan Alexis
 Sal i neuer hals ne kisse,
 Ne neuer-more in my liue
 230 Sall oper man make me wyue.
 Pus scho sorowid daie and night.
 Boþe priuelie and in sight. —
 Turne we now to Alexis
 Þat left for god þis werldes blisse.
 235 He liuid in pouerte & in fastinge,
 In prayere and in wakinge.
 Edissa highte þat ilk cite
 Pare he liuede in pouerte.
 Be a kinges gate he satte
 240 And liued wiþ þe almous he gatte.
 A-pon a daie, als he satte þare,
 He prayed to god wiþ mylde fare
 Before ane ymage of oure ladie.
 And scho him answerde selcouthlie
 245 And saide: »Alexis, wele þe be!
 Þi gude prayers full wele pates me.
 Anoper tyme aperid scho
 In þe kirk a man vnto

Hys wyf sayd: scho suld neuer mare
 Make ioye, bot euer care,
 And wiþ Eufemyane dwell
 Tyll scho herd of hyr husband spell:

»For oper man þen Alixis
 Sal i neuer hals ne kys,
 For neuer-more in my lyue
 Sal oper man mak me wyfe.« —

Turne we now tyl Alixis
 Þat left for god þis werldys blys.
 He lysed in herd fastyng,
 In prayers and in wakyng.
 Edissa hyght þat ilk cete
 Pare he leued in pouerte.
 At a kynges gate he sate
 And lyued wiþ almas þat he gate.

Apon a day, als he sate þare,
 Prayd he god wiþ myld fare
 Byfore an ymage of oure lady.
 Þe ymage answerd selcouthly:
 »Well, Alixis, mocht þow be!
 Þi gude prayers payes me.«
 And ane oper tyme scho apered than
 In þe kyrk tyl an old man.

217) tere difficult.

Nach 164 fehlen deutlich einige Verse.

Pat bothe to þe kirk tent toke
 250 And to vestmentes & to boke;
 Scho bad him take in sone onane
 Pat seli pure goddes manne:
 »For his penaunce & his praiere
 To mi sonne he es full dere«.
 255 Pan faste oute of þe kirk he ranne
 For-to seke þis goldes manne.
 Full mani pure men he sawe,
 Bot nane of þaim gon he knawe
 (Of whaim oure ladi to him spak;
 260 Forthi he ne wiste whaim in to take.
 He come rynnand againe forthi
 And praid oure ladi inwardeli:
 »Ladi, þi seruaunde haue i soȝte,
 And, for-sothe, I knawe him nogte:
 265 Þerfore, ladic, wisse þou me
 To him, if þi will be!
 Pan þe ymage of oure ladic
 Answerd him aperteli:
 »Be þis taken þou sall him kenne
 270 Pare he sittis ymange pure menne«.
 And he rynnes forthe & findes him riȝte,
 Als þe ymage had him highte.
 On knees he fell þan at his sete,
 And full faire he gon him grete
 275 & saide: »gude man, i praie the,
 Þou come in-to þe kirk wiþ me!
 For god, þat es ofe maste pouste,
 To his seruaunde hase chosen þe«.
 When Alexis herd þis sawe,
 280 He sighed and held his heued full lawe,
 For his godenes he wald ware hid
 And lathe him was þat ite ware kidde;
 Note nogte-forthi he wiþ him zede,
 And to þe kirk he gon him lede.
 285 Þe folk herd þis myracle swete:
 And knelid before Alexis sete,
 And in riche sete þai him sette
 And wiþ faire wordes þai him grette.
 Alexis of þis was noghte payed
 290 And to him-selfe þusgates he sayd:
 »Þou þat made all thinge iwissee,

.....

Many pouere men he saw,
 Bot nan of þam couth he knawe. 165

He come rymand(!) in for-thy
 And prayed oure lady inwardly,

He sayd: »lady, wys þow me
 Tyll hym, yf þi wyll be!« 170

Þe ymage sayd: »þow sall hym kene
 And told hym a taken þen.
 And he þan forth, and tald ryȝt
 Als þe ymage had hym hyȝt.
 On knea he fell at hys sete 175
 And full sore hygan to grete

And sayd: »syr, I pray the,
 Þow come in-tyll þe kyrk wiþ me!
 For god, þat ys of moste pouste,
 Tyll hys seruand has chosen þe« 180
 When Alixis herd þis sawe,

He sighed and helde hys heued lawe,
 For hys gudnes he wald war hyd
 And lathe hym war yt war kyd.
 And for-þi wiþ hym he zede, 185
 And tyll þe kyrk he gan hym lede.

Þe folk herd of hys wordys swete
 And fell by-for Alixis sete,
 In ryche cete þai hym sett
 And wiþ sayr wordys hym gret. 190
 Alixis þare-of was ill payd
 And tyll hym-self þus he sayd:
 »Þou þat made all thyng Iwys,

269) Das Zeichen wird nicht genannt.
 295) Ms. faire st. fer?

166) Ms. man st. nan. 167) Ms. rymand.
 wie 351. 173) Ms. þan st. ran? 184) Ms. war
 st. was. 185) Ms. And st. Noȝt. 187) Ms.
 hys st. Þis. 291) And int zu tilgen.

Wate full wele whate mi will is :
 Neuer swilk wirschipe forto haue,
 Of man ne wife, maiden ne knaue.
 295 Faire of þis contre þou bringe me
 And send me plase of priuete !
 For is nathing þat i hate mare
 Pan to be menskid, or wele fare.
 Sone efter on a mirk nighte
 300 Oute of þate toun he fled, for sighte,
 And come to þe toun of Laodise,
 Þate es gode toun of merchandise.
 In-to þe se he schippid þare :
 For in-to Tarsis he thohte to fare,
 305 To dwell þare in sainte Paule kirk
 In pouerte, & goddes will to wirk.
 Bot god tornid þe wind belife
 And gerte þe schippe in Rome ryue.
 And when Alexis come to land,
 310 His fadir he mette fra þe kirk comand.
 And faire he gon his fadir grete
 And saide to him þir wordes swete :
 »Lorde, of me þow haue mercie,
 A pure nedefull man am I ;
 315 Þou giue me mete þar charite
 Of releue þate þou leues before þe !
 And if þou lufe ani mane
 Þat in pilgrimage es gane,
 I sall praie god wiþ mode & maine
 320 Þat he sende him sone againe
 And þate he com hale and sounde,
 Wiþ-uten weume, wiþ-uten wounde,
 In foreward þat þou do me gude
 And helpe me to my lyues fode.
 325 Full still þan stode Eufemiane,
 To lithe and listen þis pure mane ;
 On Alexis, his sonne, so he thohte,
 Þat him nerehand to dede had broghte,
 Þat in pilgrimage was wente,
 330 Bot he ne wiste where he was lente ;
 Forthi for him he sighid sare
 And wepid for sorowe & for care.
 And for he thohte þan of his sonne,
 He gerte his sorowe more monne,
 335 And he saide : »man, for mi sonne sake
 Into mi house i will þe take,
 And þare i sall þe clete & fede
 And fynde þe all þat þe es nede.

Pow wayte wele what my wyl ys :
 Neuer worschyppe for-tyll haue, 195
 Of man ne wyf, mayden ne knawe.
 Owt of þis contre, lorde, bryng me
 And send me grace of priuete !
 Þare ys no-thing þat I hate mare
 Pan to be mensked, or well fare. 200
 Sone apon a merke nyghte
 Owt of þat toun he fled, for syghte,
 And come to þe cete of Leddys,
 A nobil toun of marchandys.
 In-to þe se he schyppyd thare : 205
 For in-tyll Aces he toght to farr,
 To dwelle in saynt Powell kyrk
 In pouert, goddys wyl to wirk.
 Bot god turned þe wynd by-lyue
 And in Rome made þaim to ryue. 210
 And when Alixis come to land,
 Hys fader he mete to(!) kyrk comand.
 And sayr he gan hys fader grete
 And sayd tyll hym wiþ wordys swete :
 »Lord, of me þow haf mercy, 215
 A pouer nedfull man am I ;
 Þow gylt me mete þur charite
 Of relyf þat leues byfor þe !
 For if þow lofed euer any-ane
 Þat in pylgrimage ys gane, 220
 And(!) I sall pray wiþ myght & mayn
 Þat god sal send hym þe agayne,

 In forward þat þow do me gude
 And helpe me tyll my lyues fode. 225
 Styll stode Eufemyan,
 To lythe and lyste þe pouer man ;
 On Alixis, hys son, he thoughte,
 Þat hym nere-hand to ded had broghte.

 For-þi bygan he to wepe sare
 And wyped hys ezen wiþ mekel care. 230

 He sayd : »man, for my son sake
 In-to my hows i wyl þe take
 And euer-more þe clete and fede
 And fynd þe all þat þe ys nede.

«Now god, he saide, in trinite,
 340 I leue sir, forzelde itz þe!
 I lame to his howse he him ledde,
 And in his howse made him a bedde
 In a chaumbir be him ane,
 And a keye he gon him tane,
 345 To come & ga atz his will;
 And bad his men his will fullfill,
 And comaunde þaim all wip gode mode
 To giue him his liues sode.
 Þus liuide he þare wip almous
 350 In his awne fadir howse
 Oþir wintirs seuentene,
 And suffrid paynes mani & kene;
 His penaunce chaungid all his hewe,
 So þatz nane in werld him knewe.
 355 Þe sende to him was full wrathe
 And tysid men to do him lathe.
 For wantonne barnes of þe house,
 Þat was sedde þare wip almouse,
 Come to him on nightir tale
 360 For to do him mikil bale:
 For som him toke be þe berde,
 For to make him all ferde,
 Som kest on him dihsse-wehsfinge
 And did him mani oþir hethinge,
 365 Som kest attz him stone & clotte,
 Som plaied wip him sittli-sotte.
 And all he tholid wip gode will,
 Goddes biddinge to full-fill,
 And praied for þaim þat did him scathe —
 370 For he forgaue þaim all þaire lathe,
 And praied þat god suld þaim grace sende
 Þat þai mightz þaire lif amende. —
 Tholemodenes here maie ze lere
 Þatz gladli will þis tale here;
 375 Here maie ze se þat tholemodenes
 To cristen man so gode thinge es,
 Þat wrange ne woghe ne werldes scathe
 Maie do attz him ne make him wrathe;
 For itz is rute ofz all gudenes,
 380 Faire speche and mekenes. —
 Sone effter god sente his sande
 To Alexis, gude tithande,
 And bad þatz he suld make him zare

377) Ms. men st. man.

«Now god, þat ys in trinite,
 335 Syr, he sayd, forzelde yt the!
 Home wip hym he hym lede,
 And in hys hows made hym a bedde
 In a chambyr by hym ane,
 340 Þar-tyll a kaye he gan hym tane,
 To come and gang at hys wyll;
 And bad hys men hys wyll fulsyll,
 And comande þam wip gode mode
 Þai suld hym serue of lyfes sode.
 345 Þus leued he þare wip almus
 In his owen fader hous
 Oþer wynters seuentene,
 And sufferd paynes many and kene;
 Hys penance changed all hys hewe,
 350 So þat none in werld hym knewe.
 Þe send tyll hym was full wrath
 And tyced men to do hym skath.
 For wanton barnes of þe hous,
 Þat þar war sed wip almus,
 Come tyll hym by nyghter tale
 355 For to skorne and do hym bale:
 Some wald pul hym by þe berde,
 For to make hym for þam aserde,
 Þai kest on hym disch-waschyngs
 And dyd hym many oþer thyngs,
 360 Some kest at hym stone and clotte,
 Some playd wip hym sitt-sotte(!).
 And all tholed he wip glad wyll,
 Goddys wyll & byddyng to fulsyll;
 He forgaf þaim all þaire lathe
 And prayd for þaim þat dyd hym skathe. — 365

Tholmodnes here may ze lere,
 Þat lykes þis tale sorto here;

For þat ys rote of all gudnes,
 Fayr speche and meknes. —
 370 Sone þar-ester sentz god a sande
 Þat broght Alixis gud tyth(a)nde:
 A angell bad hym make hym zare,

361) Ms. sitt fotte; Ms. Ashm. hat die richtige Lesart.

Oute of þis werld sulto fare.
 385 He thankid god full inwardli
 Of his grace and his mercie;
 Pan he callid to him his knawe
 And bad þat he suld ger him haue
 Parchemyne and inke bathe:
 390 And he ite brogt to him full rathe.
 Pan his life all þare wrate he,
 Þat, when he ware dede, þai mighte se,
 Whase sonne he was, & whate he highte;
 And all his life he wrate full rizte:
 395 How he had liued in beggarhede
 In mikil missese and in nede
 Euenli foure & thritti zere,
 In mikil pouerte, in stedes sere,
 And how he fra his wife wente
 400 And in whate toun he was lente,
 And how he gaue his gold ringe
 To his wife atte his partinge
 And saide ite suld be takeninge
 Betwene þaim atte þaire firste metinge.
 405 When he had made all þis writte,
 Faste in his hand he loukid ite,
 And laide him doune on his bedde:
 Wip harde sekene was he stedde.
 Pan god of heuene schewid sone
 410 Þe mikil gode þat he had done.
 For on þe palme-sonondaie,
 When folk in kirk began to praie,
 A voyse was in þe mynstir herde —
 Þat made all þe folk full ferde;
 415 Þe voice saide: «comef all to me
 Þat suffirs pyne and pouerte!
 And i sall lethe wip-uten faile
 7oure lange tene & 3oure trauaile
 And bringe 3ow to heuene blisse,
 420 Þer no pyne ne trauaile is».
 Þe folk on knees fell in thrange
 And kyrieleyson thries þai sange.
 Þe voise eft-sones spak in hye
 And bad þaim seke wightlie
 425 Goddes seruaunde »þat es full meke,
 For in þis citee lyes he seke»,
 Þe folk wiste neuer whate ite mente,
 Ne of whaim þai had na tents.

Owt of þis werld suld he fare.
 He thanked god þan inwardly
 Of hys grace and hys mercy; 275
 Pan he called tyll hym hys knawe
 And sayd: »lef sone, þow ger me haue
 Parchamyn an ynk bath!
 And he broght tyll hym rath.
 Pan all hys lyf þare wrate he, 280
 When he war ded, at þai myght se,
 Whas sone he was, and what he hyght;
 And all hys lyf he wrate ryght:

 In grete pouert in stedys sere
 Had he leued foure and thretty zere, 285
 And how he fro hys wyf went
 And all þe stede he in lente,
 And how he gaf hys gold ryng
 Tyll hys wyf at hys partyng.

 When he had made all þis wrytt, 290
 Fast in hys hand he lowked yt.
 Wip hard seknes þan was he stede
 And layd hym doune apon hys bed.

 And euen on palme-sonondaie,
 When folk in kyrk bygan to pray: 295
 A voyce was in þe mynster herde
 Þat made all þe folk full ferde:
 Þe voyce sayd: »come al to me
 Þat suffers payne and pouerte!
 For I sall qwyte wip-owt sayle 300
 7oure lang tene and 3our traynayll.»

 Þe fell of knes(!) fell full thrang,
 And clerkys kyrieleyson sang.
 Þe voys þan spak eft-sones wip cry
 And bad þam seke wyttlerly 305
 Goddys seruand »þat ys full meke,
 For in þis cete lygges he seke.»

Neurr þe latter þai him soghte,
 430 Botr Alexis þai sande noȝte,
 Als þe voise to þaim þis talde.
 His gaste to god Alexis zalde :
 On þe godefridaie attē morne
 Full godirhaile was he borne.
 435 Þe pape of Rome & his clergie
 Þat daie wente to þe kirk arelie,
 Goddes seruīs þare for to saie
 And to Jesu for to praie;
 And so did twa emperours,
 440 And lawde folk, to here þaire houres.
 & all þai thoȝte apon þatē steuene
 Þat god had sente þaim fra heuene.
 Þe pape gerte þaim praie all than
 Þat god suld sende þaim þat man
 445 Of whaim þe voise fro heuene had
 spokene,
 Whare and in whate plase þat he was
 lokene.
 Þe folk did his comaundmente
 And praied god wiþ gode entente,
 Þai saide: »lorde full of mercie,
 450 On þe we call, on þe we crie,
 Pou swete lorde, now vs wisse
 In whate stede þi seruaund is,
 Þat we thorghe him mai loue þe
 When we his swete bodi se!»
 455 Þan sone þai herde a voise saie
 Þat in Eufemiane house he laie,
 »Loke þare, & ȝe sall find redie
 Þe hali bodie of Alexis.
 Þe folk þan full faine was of þis
 460 When þai herd of Alexis —
 For him was mikil wa in Rome
 For þai ne wiste whare he become.
 Þe pape of Rome & his clergie
 Thoȝte of þis full grete ferlie,
 465 Þai askid sone Eufemyane
 Whi he helid goddes mane.
 He answerd þaim & saide þaim: »naie,
 I knawe o nane, be mi laie!»
 Þe pape made processionne
 470 Of lerd and lawde þorghe þe toune,
 And wente to Eufemyane palaise,

431) Der Vers scheint fehlerhaft.

Þe folk ran fast abowte and soght,
 Bot Alixis sand þai noght.

Full gud and haly was he born: 310
 He dyed on gud-fryday at morn.
 Þe pape of Rome and clergy
 Þat day went to þe kyrke archy,

And so dyd two Emperoures,
 And lered folk, tyll here þaire oures. 315
 Þai thought wele a-pon þat steuen
 Þat þai on palme-sononday herd euen.
 Þe pape gert þam pray all þan
 Þat god suld send þam þat man
 Of wham þe voys of heuen had spokyn, 320

And in what place þat he war lokyn.

Þe folk dyd hys comandment
 And prayd god wiþ gud entent.

And als þe folk hertly gan pray,
 Son þai herd a voys say: 325
 »In Eufemyan hous he lyes,
 Þe haly body of Alixis.«
 Þe folk full fayne war of þis
 When þai herd of Alixis —
 For hym þai war wa in Rome
 For thay ne wist wyder he bycome. 330

Þe pape þen asked Eufemyan
 Why he layned goddys man.
 He answerd and sayd nay
 He knew hym, by hys fay. 335
 Þe pape ȝede wiþ procession
 Of lerd and lewed ryght þorow þe toune
 And went tyll Eufemyan palays,

320) gud and haly aus goddirhaile (to
 goder haile) verdorben. 335) im Ms. fehlt noght.

For sothe, als þe boke vs saise,
 Þat hali bodie for-to seke
 Þat goddes voice of gon speke.
 475 Eufemiane spirid ate his menze,
 In his house if ani mighte be
 Þate was so wele wip Jesue
 Als þe voise saide, of vertue.
 And þai answerde & saide, naie,
 480 Þat no swilk man knewe þai,
 Nouþer comand ne gangand
 Ne in his palaise wonande.
 As Eufemiane stode þus spereand,
 So come þat ilk knaue rynnand
 485 Þat had seruid Alexis,
 Þat þan was wente to heuene blisse.
 »Sir, he saide, ite mai wele be
 Þat þat ilk man es he
 To zeme þat ze betaghte to me,
 490 Þat ze gaue mete par charite.
 I haue him sene grete penaunce do
 And lede his life in mikil vnro :
 I trowe forsothe þat ite is he,
 For he was hali, als think me.
 495 Full lange hase he sekenes dried
 And to daie ate morne he diede.
 When Eufemiane herd þis tithand,
 Na langere mighte he þare still stand
 Bot als a man þat ware wode
 500 To Alexis bedde he zode,
 And saide : »þou man, par charite,
 Of þi grase þou tell me —
 For i hald me nogte worthi
 For to touche þi hali bodie —
 505 Nogte-forþi i praie to the
 Þat þou þi gudenes schewe to me :
 Saie me, for þe lufe of sainte Jame,
 Wheyne þou come, whate es thi name ?
 Pus he callid wondir offt
 510 Bothe wip hye wordis (and) sofft.
 Bot worde of him mighte he (gete) nane,
 For he was dede als a stane.
 & Eufemiane wele thoxt
 Þat Alexis answerde wald nogte :
 515 Pan ner he come & did awale
 Þe pure clathis þate on him laie,

Als þe boke for-soth vs says,
 Þat holy body for-to seke 340
 Þat þe voys besor of speke.
 Eufemyan spered at hys meyne,
 In hys hous if any myght be
 Þat was so wele wip Jhesu^e
 Als þe voys sayd, of vertu. 345
 And þai answerd and sayd nay,
 Pat non swylk knew þai,
 Nowther comand ne gangand
 Nor in hys palays non wonnand.
 Als Eufemyan stod sperand, 350
 So come þat ilke knaw rymand
 Pat serued Alixis,
 Pat than was went tyll heuen blis.
 »Syr, he sayd, þat may wele be
 Pat þis ilk man ys he 355
 To zeme þat ze bytaght me,
 Pat ze gaf mete par charyte.
 I haf hym sene grete penance (do)
 And led hys lyf in mykell vn-ro :
 I trow ryght wele þat yt ys he, 360
 For he was holy, as thought me.
 Full lang has he seknes dried
 And þis day at morne he dyed.
 When Eufemyan had hard þis tythande,
 Moght he no langer styll stand 365
 Bot als a man þat war wode
 Tyll Alixis bed he zede,
 And sayd : »þow man, par charite
 Of þi grace þou tell me —
 For I hald me noght worthy 370
 For-to touch thy body :
 Say me for luf of saynt Jame
 Wethen þow come, wat ys þi name ?
 Pus he called wonder oft
 Wip hegh wordys and wip sofft. 375
 Bot worde of hym gatte he nane,
 For he was ded als a stane.
 And when Eufemyan well thoxt
 Pat Alixis answerd noght,
 Nere he come and dyd oway
 380 Þe pouer clopes þat on hym lay,

510) and fehlt im Ms. 511) gets fehlt im Ms.

351) Ms. rymand. 358) do fehlt. 361) Ms.
 al st. 364) Ms. tythande st. tythanda.

And Alexis þare he fande
 Still, calde, dede liggande.
 And swilk a smell als he þare smellid
 520 Neuer nane before he fellid —
 For all þe spice þat es in Spaine,
 And all þe floures in grete Almaine
 Gaue neuer sauoure halfe so swete
 Als was of him, fra toppe to fete.
 525 In haire and brinie was he cledde,
 Of smale stanes was his bedde,
 Vndir his heuede laie a stane —
 Softer þinge þan was þare nane.
 In his hand was a boke,
 530 Bote whate ite was, mighte na-man luke.
 Pan zode Eufemiane in hye
 Vnto þe pape & his clergie
 And talde þe pape als he fand,
 And of þe boke in his hand.
 535 When þe pape herd þis ferlie,
 Wip him he toke all his clergie,
 And come full sone to þat bodie
 And stode and askid ite mercie :
 »Lorde, he saide, þou schew me
 540 Þe mikil vertue þat es in þe,
 Þat we mai loue god of heuene
 Þat wissid vs to þe þorghe his steuene
 And schewe vs here þis ilk lettire,
 Þat we maie all be þe better
 545 And to knawe þi halines
 And þe vertue þat in þe es.
 When he had made his orisoun,
 Wip drede of herte he stoupid doune :
 And toke þe lettire oute of his hande,
 550 & grete ferlie þare-in he fande.
 He gaue ite a clerke, þat stode him nere,
 And bad him rede, þat all mizt here.
 Þe clerk began ite for-to rede,
 And Eufemiane began to wede
 555 When he þat lettir vndirstode ;
 For sorow all-moste he wex wode,
 For he beganne to grete & crie
 & sell apon þat dede bodie.
 Þe mikil sorow & þe care
 560 Þat Eufemiane makid þare
 May naman tell be þe haluendele,

And Alixis sone he fand
 Cald, ded þare lyggand.
 And swilk a smell als he þare smeld,
 Neuer zet none he feled — 385

Par was neuer spice so swete
 Als he smelled, fro top to fete.
 In hayr was hys body cled,
 Of small stones was his bede,
 Vnder hys heued lay a stane — 390
 Softer thyng was þare nane.
 In his hand was a boke,
 Bot what was yt, myght noman luke.

Þe pape come sone to þat body
 And stode and asked yt mercy : 395
 »Lorde, sayd þe pope, þow schew me
 Þe mekell vertu þat ys in þe,

And schew vs here þis ilk letter
 Þat we all may be þe better,
 Þat we may knaw þi halynes 400
 And þe vertu þat in þe es.
 When he had made þis oryson,
 Wip gretand chere he stoped down :
 And toke þe letter owt of hys hand,
 And grete ferly þare-on he fand. 405
 He toke yt a clerk, þat stode hym nere,
 And bad hym rede, þat þai myght here.
 Þe clerk bygan for-to rede,
 And Eufemyan bygan to wede
 When he þat letter understode ; 410
 For sorow almost wex he wode,
 For he bygan to grete and cry
 And sell a-pon þat ded body.
 Þe mekell sorow and þe care
 Þat Eufemyan made þare 415
 May noman tell halfondell,

Thofe his tonge ware made ofe stele.
 When Aglaes, his wife, herde þis
 Þat he was hir sonne Alexis
 565 Þat in bed dede laie þare,
 Scho beganne to roupe & rare,
 And ofe hir heued scho drewe þe hare,
 For had scho neuer so mikil care.
 His wife kome þan wiþ sorowfull late,
 570 Wiþ goulinge, & wiþ rewoffull grate,
 Als scho wald all to watir writhe —
 So was scho sarie & vnblithe.
 Will i of þis na langer spelle,
 Bote forthe oure storie wil i tell.
 575 When þis folk sawe þis ferlie,
 Þai loued god all-mightie.
 And þe pape and his clergie
 To þe cors zede full dereworthelie
 And wande ite in full riche folde,
 580 Þat brighte schane als duse þe golde.
 To þe kirk þai wald him bere;
 Bote mighte naman þe corse sterc
 For prees of man þate was so strange,
 Þat nane mighte sterc for mikil thrange:
 585 For seke men þat had vnhele
 And dombe men þat mizte nozte mele,
 Deefe men þat mizte nozte here
 And halte men þat mizte nozte sterc,
 Blind men þat wantid sight,
 590 Mesele men þat had no mighte:
 All ware þai made hale & fere,
 Als swithe als þai neghid þe bere
 Þare sainte Alexe corse was loken,
 For whaim þe steuen before had spoken.
 595 For-thi was þare swilk prees & thrange,
 Þat nane mighte gete gate to gange.
 Þe wise men of Rome þe whiles
 Vmbe-thozte þaim ofe wyles,
 How þai mighte breke þate grete thrange,
 600 To gete þaim gate for to gange:
 Þai strewid penyes in þe strete
 To ger þe pure luke to þaire sete;
 Þe riche gatte þaim gate before,
 Þe whilis þai gadird penyes þore.
 605 Bote for all þis vnneþes mighte þai
 Wynne to þe kirk þat ilk daie.

7, of hys tong war made (of) stell.
 When Aglas, hys wyf, herd þis
 Þat he was hyr son Alixis
 Þat in bed ded'lay thare, 420
 Scho bygan to rope and rare.

His wyf come þan wiþ sory late,
 Wiþ crying and wiþ sori grate —
 No ferly 3 of scho war vn-blyth;
 Scho fore als scho to water wald wryth. 425

When þe folk saw þis ferly,
 Faste þai loued god almyghty.
 Þe pope wiþ all hys clergy
 Come tyll þe cors worthyly.

Tyll þe kyrk þai wald hym bere: 430
 Bot myght þai nogh þe cors sterc
 For prece of men þat was so strang.
 Þat noman myght for oper gang:
 For seke men þat had vnhele,
 For dom men þat myght noght mele, 435
 For def men þat myght noght here,
 And alt men þat myght (noght) sterc,
 And blynd men þat had no syght,
 And mesell men þat wanted myght,
 All war þai made hall in-fere, 440
 Als swythe als þai neghed þe bere
 Þare saynt Alixis cors was loken,
 For wham þe steuen of god had spokyn.
 For-thy was þar swylik prece and thrange.
 Þat nane myght get gate to gang. 445

Þai strewed penys in þe strete,
 To ger pouer lok tyll þair sete.

And zet vnneys myght þai
 Wyn to þe kyrk for pres þat day.

578) Ms. pape st. cors.
 st. men.

583) Ms. man

417) of fehlt.
 437) noght fehlt.

426) Ms. sow ed. sur?

Pe kirk es ofr sainte Bonifase
 Whare þai layde goddes grase.
 Seuene daies þan woke þai þare,
 610 Wiþ mikil welthe & mikil fare,
 And wrozt þare a riche schrine
 And laide Alexis corse þare-inc.
 Whare euermare, till þis werld standes,
 Er all sekemen lousid of bandes ;
 615 Þare wirkis god for Alexis,
 For to him full dere he is.
 Oure lorde bringe vs to þat blisse
 And late vs neuer of þat ioye misse,
 Þare sainte Alexis for his mkenes
 620 Full nere god in heuene es.
 Oure lorde, Jheru Criste, vs spede
 To do penaunce, & þidir vs lede. Amen.

Now haue i broztr þis tale till ende,
 I rede þat we oure life amende
 625 And praie god þat he vs mkenes send
 And vs fra pride ofr hertte defende.
 For all þis lange tale i haue talde
 To ger zow in zoure hertes hald
 Pe mkenes of sainte Alexis,
 630 To ger zow se whate mcknes is.
 For mkenes es þe best thewe
 Þat ani man in dede maie schewe.
 For þis mkenes, ofr whilk i mene,
 Gerte Marie be modir and qwene :
 635 Goddes modir, & qwene of heuene ;
 Forthi full blissefull es scho to neuene,
 Als scho hir-selfe saise in a sange.
 Full wele es þaim hir lufe mai fange
 And in mkenes solowe hir trace.
 640 For god giues meke men his grace
 And geris þaim come to þat blisse
 Þat to all mckemen graithid is.
 Oure lorde of heuene þidir vs bringe,
 Þare euer es ioye wiþ-uten gretinge,
 645 And lene vs so oure line to lede
 Þat we mai all haue heuene to mede !
 Amen.

Pe kyrk ys of seynt Bonifas 450
 Þare þay layd hym wiþ goddys grace.
 Seuen dayes woke þai þare,
 Wiþ mekell welth and mekel fare,
 Þai wroght þare a ryche shryne
 And layd Alixis cors þare-ynne. 455

Par wyrches god meraciys manyfolde
 And louses of band zonge and holde.

Now haf I broght þis tale to ende,
 I rede þat we our lyfes amende

And thynk of þe mcknes of Alixis : 460
 Þan may we be sekyl of blys.
 For mcknes ys þe best thew
 Þat any man in ded may schew.
 For þis mcknes þat I of mene
 Ger(t) Mary be moder, of heuen qwene, 465

Als-so hyr-self says in a sang —
 Full wele ys þam hyr luf may fang.

Þai may be seker of heuen mede —
 Oure lord vs blys and þader vs lede.

Aus
Barbour's Legendensammlung,
St. Machor, al. Moris.

Ms. Cbr. Gg. II, 6, fol. 190 b.

(Schottischer Dialect, Mundart von Aberdeen).

Aus der zweiten nördlichen Legendensammlung, der des schottischen Nationaldichters Barbour (von ihm noch im hohen Alter, grösstentheils nach der *Legenda Aurea* gedichtet), theile ich hier vorläufig das wichtigste Stück mit: die Legende von Machor oder Moris, welche, da eine lateinische *vita* dieses Heiligen bis jetzt nicht aufgefunden ist, selbst die Stelle der Quelle vertritt. Die Zeit dieses Heiligen, der als Kind Mocumba (oder Mocumma) hiess, von seinem Lehrer Columba den Namen Machor empfing (vgl. v. 475), endlich vom Pabst bei seiner Ernennung zum Bischof von Aberdeen Moris genannt wurde (vgl. v. 1465), sowie seines Lehrers S. Columba und seines Zeitgenossen S. Devenick, des Apostels von Cathnes (seine Begegnung mit Machor s. v. 819 ff., sein Tod v. 1339 ff.), ist in Dunkel gehüllt¹⁾.

Die einzige Hs., Ms. Cbr. Gg. II, 6, c. 1450, von verschiedenen Händen geschrieben, ist überaus schwer lesbar. In Machor fehlt leider ein Blatt nach v. 1014 zu 81 Versen. Bei v. 828 tritt eine andere Hand ein, vielleicht dieselbe welche den Anfang des Ms. geschrieben; die Fortsetzung scheint erst später nachgetragen, nach einer Notiz am Rande: *Caret de fine sce Maucharii et de sca Katerina*.

Die Auflösung der zahlreichen Abkürzungen des Ms. ist nach der sonstigen Schreibweise des Ms. zu regeln. Das sonst *er* bezeichnende Häkchen ¹ kann durch *er* und *ir* *yr* (*irr* *yrr*) und *r* wiedergegeben werden, bezeichnet aber in M'tine. ² u. ³ *er* (⁴ *er* = *quar* oder *quhar*). ⁵ ist *hir* oder *hyr* *hyrr*. Obengeschriebenes *t* vertritt sowohl die schottische Schreibung *cht* in *nicht*, *nocht*, als auch *th* in *blyth* *swyth*, endlich auch die Endung *th* *yt* in *louth* 87, *sperth* 505, 585. Der Strich über den Vokalen, wie in *nā*, *mā*, bedeutet *ur* oder *ur*; ⁶ ist *ur*; oft findet sich ⁷ und Strich zusammen: da ist wohl nur durch *r* aufzulösen (vielleicht ist aber *soñ* durch *soyne* zu geben). *able* mit Schleife ist *abte*. *p* mit durchgezogenem Strich kann *per* (z. B. in *perel* = *peril*), *per* und *per* (in *tempore*) bezeichnen.

fol. 190 b.

For þat oyse is generale
In haly kyrk vniuersale:
In worschipe of god & lowing
Of halowis to say & syng
5 Pe farleis þat in þame were

Thru god, til þai warc duelland he(re);
Bot befor vthyr I wald sayne, fol. 191.
& I had cunying, set my mayne
Sume thing to say of sancte Moryse,
Pat in his tyme was ware & wis

10

1) oyse = use. 5) till = quhill. 6) Ma. he st. here.

1) Die schott. Annalisten setzen den Tod Devenicks um 887. in die Regierung des Soluathius (Selvach); aber die Könige dieses Stammes lebten im 8. Jahrh. Wahrscheinlich gehören diese Heiligen ins 6. Jahrh.; vgl. A Dictionary of christian biography, literature, sects and doctrines ed. by Will. Smith and Henry Wace, London 1877, vol. I A—D (s. v. Devenick), wo als Hilfsmittel aufgeführt sind: Forbes Kalend. of Scott. Saints, Boethius Scott. Hist. B. IX, Dempster Hist. Eccles. Gent. Scot. I, Cameronius De Scot. Fort., King Calendar., ausserdem Breviarium Aberdeen.

& in þe erd of sic renowne,
 & als in hewine sa hye patrone
 Of Aberdene in þe cite
 Thru haly lif was wont to be.
 15 Bot Jhesu Crist in þe ewangele,
 Quhene at he techit, sad sume quhyle:
 Pat na profet, quhat euir he be,
 Is accept in his cunctre.
 & suth is þat prophesy
 20 In sanct Morys werraly:
 For quhene are in þis land, at wat
 His birth, his lif & syne his stat,
 & hou estyre gret trawal *one* chance
 God mad hyme to rest syne in France,
 25 In Toroune, til honouryt be,
 Set þare a strangere was he,
 & setryt is hy sancte Martyne
 & hakline þare in gret lowing.
 Bot in þis land we kene hyme nocht,
 30 Quhare he wondir werkis wrought,
 As I sal schortly tel sume thing,
 Begynnand fyrst at his gettyng
 & of his byrth, & hou þat he
 Schupe hyme to god plesand to be.
 35 A king quhyle was in Irland
 To mane & god wel lifand,
 & had Syaconus to name.
 & his wyf, of gud fame,
 Þe quene Sychene mene callit þare:
 40 Pat a sone to þe king bare.
 & gert ful mychty mene hyme ta
 & here & cal hyme Mocumma,
 & to fostyre be-tuk hyme þane
 Til ane, callit Telemanc.
 45 Þe quhilk had riches at wil,
 For-þi he tuk þe child hyme til
 & gat a nuryse gud in hy.
 Þe quylk hyme fostrit tenderly.
 & he thrawe, þat wele fostrit was.
 50 & as he greu, sa godis grace
 Greu in hyme ay, sa þat he
 With angelis wald oft visyt be.
 Þane tyd þe kyng a tyme to ryd

In þe cunctre nere besyd,
 Quhare dweland wes þis Telmane; 55
 Bot knowlag had þe king name
 Pat his sone wes fostryt þare.
 Bot as he by þe house cane fare,
 He saw angelis fare & brycht
 One þe ruf of þat house lycht 60
 & oft come ydyr out of hewine
 & entryt syngand with a stewyne.
 Þe king, þat saw þis, had ferly
 & speryt at þame, ware hyme by:
 Quha aucht þe house, he saw þare, 65
 & quha þare duelt in þat sychware.
 & sad þai: «sa haf we blyse,
 Zoure sone fostrit þare-inc is.»
 Þe kyng, þat Joyful þane was,
 In-to þe house but mane cane þan 70
 & til his sone beheld inc hy.
 Quhare he cane in þe credil ly:
 & saw þe angelis to & fra
 Come ofte & hyme confort ma,
 About his credil gangand 75
 With melody & angel sang.
 Þis quhene þe king had herd & sene,
 Þe Joy he had, wald na-mane wene!
 Bot þare na vihyr bot he
 Pat tholyt was þat sight to se. 80
 His handis þane he held *one* hicht
 & lowit god at al his mycht
 Pat sik a sone had til hyme send,
 & prayt he suld hyme defend
 Fra alkine Il, & grant þat he 85
 In his seruice mycht growand be —
 Bot quhat-kinē wyse he god louft
 Or hou þat he his sone blyssit,
 It ware ful lang here to say.
 Nocht-þane, or he zed away, 90
 For god had latine hyme se þat sycht,
 He gaf of heretahle rycht
 To godis seruice al þat tunc
 In-to fre possessione, fol. 190.
 & wend his way blyth & glad 95
 For It, he sa sene had.
 & quhene he come hame, to þe quene

22) quhene quhone = few. at = þat.
 vgl. 1743. 42) here zur Taufe tragen.

23) Ms. syne *one*, syne ist zu tilgen. 27) sum Reim
 55) Ms. telma od. colma? 79) im Ms. schilt wan?

Tald al þat he had herd & sene :
 Pat rycht blyth was of þat thing
 00 & zauld to god gret lowing.
 & ekyt þare deuocione
 In almous-ded and orncione,
 Prayand to god Ithandly
 Pat he wald for his gret mercy
 105 Sa kepe þare child furth, þat he
 A lele seruand til hyme mycht be.

Syne estyre it tyd of case
 Pat quhene Sychene deliuer was
 Of a knaf-child : þat deit rycht þane,
 110 Or mene with hyme to haptyme wane.
 Þane was gret dule mad & care
 Oure al þe cunctre, here & þare.
 Bot nane sa mykil sorow mad
 As kyng & quhene, þat mast cause had —
 115 For it is mast sorow of ane
 Barne to be fra þe gettare sa tane.
 Nocht-þane þe king hyme thocht
 Pat to mak doul it gynit nocht,
 & þane, for þe dynt of ded,
 120 Agane þe quhilk is na remed.
 Þare-for he had to þame hyme by
 To tak þe ded barne, with al hy
 Sped þame with It for-to ga
 Quhare his sone is, Mocumma,
 125 & vndir his clathis by hyme lay,
 & quhat suld word þar-of, assay ;
 & quhene þai, as he bad, has done,
 Þe barne þai suld agane bring sone —
 Sa þat he suld na sorow mak,
 130 Bot se quhat end it suld tak :
 For he þe sicht, he had sene,
 Trewly he trewit but ony wene
 Pat thru þe tweching anerly
 Of Mocumma þat barne in hy
 135 Suld turne to lyf. & but delay,
 As he had, sa did þai,
 & tuk þe ded barne þat wes fare
 & laydit by þe kingis ayre
 In credil, til his nakit flesch
 140 Vadir his clathis, þo it cald was.

Bot mene gret wondir þane se mocht
 Of hyme þat ded þare was brocht :
 Fra he his bruthyre twechit had,
 Fra ded to lyf he come but bad,
 & squelyt gret & raryt zarne, 145
 As kynd gaf to sic a barne.
 Þe gud mane þane þat brocht hyme þare,
 Pat had mad fyrst dule & care,
 Quhene þai saw þis gret ferly,
 Joyful þai ware, & in hy 150
 Þe zong barne tuk & hame had
 To king & quene. þat Joy mad,
 Zey, mare þane ma newmyt be,
 Quhene þai þare barne lifand cane se.
 Quhat confluens of zung & ald 155
 Þane was þare, ma nocht he tald,
 Na of þe merwal quhat wondring
 Na hou to god was mad lowyng —
 & anerly þat was nocht þare,
 Bot thru þe kirk wyd-quhare. 160
 Þe chyld þane to þe kirk þai had
 & gert it hofine he hut had,
 & it fostrit tenderly,
 As his stat wald, delytabli.

Sone estyre a ferly fel 165
 Alsa gret, as I hard tel.
 Estyre of tyme þe proceß,
 Quhare Mocumma fostrit was
 It tyd his norryse for to be
 Sitand, & had hyme one hyr kne, 170
 Be þe fyre, al hyre-alane,
 For þe lawe þare gat ware gane.
 & it hapnyt hyre in hy
 Oute þe house to here gret cry :
 Þare-of scho gret ferly had ; 175
 & for-to wit quhy it was mad,
 Scho stert vpe : & þare-with-al
 Þe barne fra hyre handis cane sal
 In þe fyre, þat was sa gret
 Pat nane mycht nicht it for het. 180
 & scho, þat þe barne saw sa
 In þe fyre, had sa gret wa
 & sa abaysit cane stand,

102) Ms. scheinbar alman. 103) Ms. doul od. dull. 106) word = ferli. 108) laydit = layd it.
 109) lawe laif = reliquum. 110) night = nigh.

Pat scho had noþir fut na hand
 185 To helpe þe barne, bot lud cane cry.
 Zet þe barne stil cane ly,
 Ay kepand it sa godli's grace
 Pat in þe fyre vnbrynt it was.
 Pane rayrit scho loud & raf hir hare
 190 & best hyre self & mad sic care,
 Pat of hyre wit scho zed nere wod
 For sorow of þat frely sud,
 Efstyre helpe criand Ithanly.
 Til al þe last þare come in hy
 195 Ful sele, þat herd hir mak sic care,
 & sand þe barne zet lyand þare,
 & hynt It out : & syne It sand
 As in þe credil it ware lyand ;
 & sume saw angelis ay repara,
 200 Pat It kepit elyk fare
 Fra wemmyne of þe fyre sa brath
 Opir in body or in clath.
 Pane gert þai þe bellis ryng
 & te deum laudamus syng.
 205 & lowit god increly
 Pat had kyd sic serly
 & schewit þare sa mykil mycht
 In þat zung barne til al þar nycht,
 Gerrand þat elyment þat he
 210 Had gert, obeysand til hymre be.

Ane vthyr (tyme) als besel
 Pat þis nuryse, I of tel,
 Forzetil of þe mykil wath
 Pat tyd þe barne for-outynre skath,
 215 Ane erand had to do þar-owt.
 Bot for scho of þe barne had dout
 To lewe It in þe house alane,
 For al vthire away ware gane :
 & in a fat þat stud hyre by,
 220 Brad & depe, & þane dry,
 Weppit in clathis þe barne cane lay
 Ful tenderly. & zed hyre way,
 Wenand it mycht þare be stil
 But þarel, til scho come It til.
 225 & quhene scho hyre gat ware gane,
 (Of þe menze in come ane,

Vnwitand þe barne wes þare,
 & fillyt þe fat but ony mare
 Of watir richt vpe to þe bra,
 & syne of þe house cane ga. 230
 Pane estyr þe nuryse come,
 Pat had hyre hart out of home
 For thochtful scho wes of þe barne :
 & to þe fat sped hyre zarne :
 & sand it fillit to þe bra — 235
 It wes na were, þane scho wes wa !
 Pane þe mane callit scho, þe fat cane fil,
 & speryt quhare put he þe barne til
 Pat in þe grond of þe fat lay.
 & he schortly til hyre cane say 240
 Pat he wist nocht of þat barne,
 Bot hopyt wele It was forfame
 Gys scho lad It þare : for he,
 Vnwittand it þare suld be,
 Fillyt þe fat & held is way. 245
 Quhene scho hard hymre so-get say,
 Scho rugyt of hyre hed þe hare
 & squelit fa(s)t & hie cane rare,
 & with hyre handis skartyt hir face
 & al þe lawe þat nakit wes, 250
 & with hyre newis rest hir brest,
 Al þat scho mycht wyne to next,
 & callit hyre-self ful pytisy
 Of wrech, þat sa reklesly,
 Pat in hyre sawt sic a barne 255
 Þe tothyre tyme zet sa forfame(!),
 & for þat knawine wes hir gylty
 To mane & god al-myghty.
 Pane ruschit mene to spere
 Þe cause quhy scho mad sic bere. 260
 & quhene þai þe manere wist,
 Þe fat þai tyd done but mare fyrst :
 & sand þe barne hale & fere,
 As watir neuir had nyched It nere,
 Bot als dry It was sene 265
 As in þe credil it had bene.
 Bot angelis, as þai did before,
 It kepit þane, myne no mare,
 Fra wath of watir quhare It lay,
 As in þe fyre befor did þai. 270

195) Ms. gert st. hert.

203) Ms. bell.

211) tyme fehlt im Ms.

248) Ms. fat od. far?

252) Ms. next od. rest?

254) of = oft.

262) tyd-pulled, v. ags. toba, theg Troy. B. 7628.

269) Ms. wath?

For he þat quyk sawit Moyses,
In þe watir quhen he put wes,
Has defendit þis barne here
Pat lyk was to be in gret were.
275 Quhat is þare mare to say, but þane
Ful ioiful wes mony mane
& mykil lowyng wes þane mad
To god of hewine, þat sa gret had
Merwale in þat barne sa kyd,
280 Quhen it was in þe watir hyd.
Þane wes þe nuryse for Joy gretand,
Quhen scho hyr fostir-sowne fand.
Lord Crist, þir werkis are þine,
Pat þis gerris þi halowis schyne
285 Be merwalis & vertuise fere,
Pe quhilkis þai wrocht, til þai were
Here lifand! & lowyng to þe be,
A god in personis thre!

Of þis barne þis wes begynnyng
290 For-to grew in hewynly thing,
For ferlys þat fare ware & fere,
As ze sume part herd has here.
& ay in body as he grew,
He grew in vertu fare Inuch.
295 & fra he cuth spek grathly,
He wes set to þe schole in hy,
& þare in his begynnyng leyryt,
Sic as til zung mene afferyt:
In gud thowis to haf delyt
300 & in vertuyse to be parfyt.
& quhen he come to rypare eld,
Pat he mycht hyme-self zeld,
He sat his hart one hearre thing:
To here & haf vnderstanding;
305 & quhat his hart printyt withine,
He held wele, & fled ay syne.
& be he come to sewine zere,
He cuth langage spek fere
& vnderstand þane rycht wele —
310 God had hyme send sa gret cele!
& als of þat eld was he
Lik to a formulare to be,
Of quhame mene suld behald þe ded
Pat god honour wald & dred,

& þare-with hou þai suld be
To þare nytboure in cheryte. 315

(I)n þe land þat tyme þane was
A mane þat schane of halynes
& led his lyf but ony blame.
For-þi of hyme fere rare þe name, 320
Sa fare, þat þe forsad kyng
Was wytryt wele of his lysyng,
& þat he come of kingis kyne —
Sik as wes Irland withine,
& Columbe had to his name, 325
A mane þat was but ony blawe.
Sic request he hyme þane mad
Pat he come til hyme but abad.
Pe kyng þane with hyme tretit sa
Pat he tuk with hyme Mocumba, 330
For-til enforme fyrst & lere
In vertuse, & in science sere.
& he, þat abil was & zung,
Folouyt his master in al thing
& wald consawe ful sutelly 335
Quhat-eure he taucht, in-til hy,
& in his hart wele held It —
Ay retentywe he had a wyt —
& had hyme in sik degre
Pat his ourmene be sutelte — 340
& les þane he in gret meknes —
He wald our-cume. & neur-þe-les
He kepyt ay his innocens
Of al mane but offens,
& growand ay furth he wes 345
In vertu and in gudnes.
& for he doutyt for-to fal,
Til abstynens he gef hyme al
& held his flesch vnderlout,
For dred: it suld worth stout 350
Agane þe saul & gere hyme syne
& let hyme hewinis blis to wyne;
& gef hyme to prayers & to wak,
Hyme to god seruant to mak.
& god his hart able ay mad 355
To lere þat he wald but bad:
Sa that of thre moneth þe space
Al warldis wit be godis grace

276) Ms. woful st. ioiful. 303) Ms. zeld st. wald? 305) was fehlt? 309) Ms. vnderstanding.
310) cele = sole. 337) Ms. wald st. wele.

& seruice als of haly kyrk
 360 He leryt al, & wes nocht Irk.
 & here-of suld na-mane ferly,
 Gys he consyderit suthfastly
 Pat, quhare þe haly gast wil be
 Master, but dyffyculte
 365 He ma gere mane consawe althing,
 But bysynes or trawalyng: —
 As of Salamon we red,
 Pat wes þe wysest mane but dred:
 With-in þe space of a nycht
 370 Of al þat wit he gat þe flycht
 Thru teching of þe haly gest,
 Pat is best master, in-til hast —
 For to god, as we ma se,
 Nothing may impossible be.
 375 Thane, fra sanct Colme had persawing
 Hou clerly godis grace cane schyne
 In Mocumma, be syndry thingis sere
 Pat in hyme he saw aperc,
 Til his disciplis sad of hyme:
 380 «Zone mane, þat schenis as a zeme,
 I ame nocht dingne to lere, trewly,
 Fore angelis of-tyme sene haf I
 Repare til hyme & kene hyme al
 Pat he wald lere, gret & smal,
 385 & namely, hou he haly wryt
 Sal vnderstand & expound it.
 Quhare þai herd þis, þai had inwy
 Agane Mocumma, fellowny
 & dyspyt, be-cause þat he
 390 Wes lowit in þat degre.
 Bot sancte Colme, þat þare enwy
 Persawit & þare fellowny,
 Lowit Mocumma sere þe mane
 & honouryt hyme, þane he did yare,
 395 & of with hyme held carpyng
 Of lestand lys & hevyly thing,
 & wald hyme schaw al priwete
 Pat in his thocht consawit he.
 Nocht-be-þi, þocht Mocumma
 400 Wist his master lufit hyme sa,
 As he be sere assay cane sele,

Zet pridynt he hyme nocht a dele,
 Bot þe sammyne humylyte,
 He had befor, ay kepyt he,
 Inc honest conuersacione 405
 & stratnes of relygione.
 Forþi þe grace of god grew ay
 In hyme, bath nicht & day.
 Þane rane þe fame of hyme rycht wyd
 In al Irland in al syd. 410
 Ful gret loy sancte Colme þane mad
 Pat he sic a discipil gottine had,
 & Mocumma was rycht glad
 Pat he sic a master had.
 & for þare cause, þat sa haly ware, 415
 Mene come to þame of landis fare,
 Til haf þare informacione,
 & alsa for þare benysone;
 & zet come fore-owt ma
 Þane to sanct Columbe, to sancte Mo- 420
 cumma,
 For ferly þai had þat he
 In sa schort tyme suld haly be;
 Bryngand hyme gyftis fare & gret,
 As for his clething & his met.
 Bot þare-of he wald nocht, 425
 For he by warldis gud set nocht,
 & namely for his fadir sak
 Bot þare-of wald he nocht tak.
 & for he wald nocht knawyne be
 With þe mene of his cunctre, 430
 He determyt in his thocht
 Pat dwel þare langare wald he nocht
 Bot passyt in vnchut land but bad
 Quhare na-mane knowlag of hyme had.
 & sa to do þat he his wil 435
 Set, sad his maisterc til.
 Pat of his purpos wes blyth,
 Fore-þi he sad til hyme alswith:
 «Der sone in Crist, I lowe god ay
 Pat þe has leryt þus to say: 440
 For it, þat þu has sad me til,
 Of ful parfyt mene is þe wil.
 & now, ders sone, I sal tel þe
 Al vtrelly myne priwete:

371) Ms. theching. Ms. gest = gast. 380 u. 395) Ms. of = oft. 394) þare st. yare od. are.
 409) Ms. þane st. rane. 433) l. pass. 436) nach set fehlt had?

445 Pat is, þat myne wil has bene ay
Of myne kith to paß my way,
With-þi þat I had þe wil
Of þi kyne & myne þare-til.
Bot for þi kyne I lettyt mare,
450 Pat, gylt þu sa dide, wald haf care, fol. 196.
For þu þare suffrane Ioy is now.
Þare-for, wil þu myne consal trew,
Þu wyne þare gud luf & lewe —
For sa-gat ma we best eschewe. —
455 &, þat done, cum agane me til!
Þane ma we pase quhare-euir we wile.
Þe zung mane sad: »scr, I haf nane
Fadir now bot god alane,
Fore quhame fadir & modir bath
460 I wil forsak, þo þaine be lath.
For þu nixt god is my fadir,
& haly kyrk is my modir,
For-þi I wil lewe he na wyse
Þi cumpany na þi scrvice.
465 Fore quhare þu gays, wil I ga,
Til ded tak ane of ws twa.

His master þane gret ferly had
& in his hart gret Ioy he mad,
Quhene he þe gret deuocione
470 Of hyme herd & þe perfeccione.
Þane sad he: »sone, til þu is guthad
Was stad, a barnis name þu had;
Bot for þu guthad has warpyst
& is parfyt mane in Cryst,
475 Þu sal be callyt »Machore
& lewe þe name þu had before.
Sanct Colme gert þane aparel
A bat sture with wetale,
& sped hyme to þe se but mare,
480 With al þat wald with hyme fare,
His ferme hope in hyme setand
Pat has to sterr bath se & land.
Þane Machore fyrst in þe bat wawe,
& reprovyt þe maister-mane
485 Of his tary & his slawnes,
Pat he to saile sa lothand wes.
Þane, helpand god, þai saylyt a quhyle,
Til þai come nere þe Ile

Of Iy, & þare saile strak,
Þane þare thocht land to tak. 490
Ane Melluma in þat sychware
Come to þe se & saw þame þare,
& knew sanct Colme, & wes blyth,
& at hyme speryt alswyth
Gylt he one land wald be. 495
& he sad za. Þane in þe se
Þe carle wod to þe bat but bad.
& to þe land quhene he þame had,
Þane sad sancte Colme: »ar we al here?
Sad Melluma: »za, now, scr. 500
Sanct Colme gert þame cum hyme before
To se: & myssit sancte Machore,
Pat zet in his prayere lay.
Sanct Colme þane to þe carle cawe say:
»Zet wantis ane, & is mare 505
With god of hewine þane we al are.
Þane passit þe carle & sperit gylt he
To þe land dry borne wald be.
Za, sad he. & but mare
Dry to þe land he hyme bare. 510
Þane Colme of his cummyne wes blyth,
& athyre kyssyt vthyr swyth
& recommendyt gretunly
Of vertuse lyf & of haly.

Thane sad sanct Colme: »brupir, 515
blissit be
Þis place! & pray to god þat be
Send his angel to blyse it,
Sene we to cum here, is hapnyt.
& as he sad quhene þai had done,
Oure al þe Ile þai passit sone: 520
& sand it rycht profytable
&, to duel in, gud & abile.
& out of Irland in a quhyle
Mene may wele sayle in þat Ile.
& as þai socht had þe place, 525
Þai sand quhare a fare sted was,
En-hournyt with treis sere
& spryngand wellis fare & clere.
Þane sad sancte Colme: he wald þare
Duel & pas na forthymare. 530
A massione þane fyrst þai mad

451) suffrane = sovereign. 460) Ma. to st. þo. 476) Ma. before. 478) Ma. half st. bat.
489n. 539) Ma. ly od. ry? Ile of Iy wol das jetsige lalay. 537) Ma. en hournyt = encouryt.

To sancte Colme, & but bad,
 & syne a mawsione sufficiandly
 Pai mad to sancte Machore in hy,
 535 & til al þe lawe þai wrocht
 Placis, til in dwel, as þai rycht thoct.
 Sancte Colme duelt þare-in þane
 As abot, and haly mane.

Syne þai saw ane vthire Ile,
 540 Pat þai mocht saile to in a quhile,
 Pat Mule hycht. & þare to preche
 & cristine folk als to teche,
 Sancte Colme send his dyscypil here,
 Sancte Machore, þat wes hyme nere.
 545 Pe quhilk, as he come in þat land, fol. 197.
 Sewine myssale vgly he fand:
 & askyt of hyme sume thing
 Of cheryte, & his blyssyng.
 In godis name he had þame pase
 550 To sume watir þat by was,
 & wesch þame. & sa dyd þai:
 & gat þare hele but delay.
 & as þai clene ware, with a stewine
 Machore þai lowyt & god of hewine. —
 555 & quhen he þare had bene a quhile
 & precht our-al þe ewangel,
 He come to þe Ile of ly
 Til his master. & wes besy
 To study in-to haly wryt,
 560 & oft-tyme put It to wryt.
 & as he a nycht cane wryt
 A thing quhare-in he had delyt,
 Before þe end of It mad,
 Pe lycht hyme salzet. & þane he had
 565 Ferme hope in god of hewine:
 One his syngyre end blew ewine:
 Pat as a candil brynnand lycht
 &, til done he had, gef hyme sycht.
 & sa hapnyt (in) þat sychware
 570 A lytil barne for-til be þare,
 & saw hou þis ferly fel,
 & to þe common cuth it tel.
 Þane had þai fare mare Il-wil
 Þane befor sancte Machore til,
 575 Namely for þai mycht nocht

Sic merwalis wyrk as he wrocht.
 Syne as Il mene tuk to rede
 Nedly for-til haf hyme dede.
 Bot for þai durst nocht opynly,
 For his master, do sic foly,
 580 Pai, to fulfil þare entent,
 Poyzone with ane innocent —
 Say þai suld þe les It think —
 Pai send hyme myngyt into drink.
 Sancte Machore sperit at þe barne
 585 Quha þe drink send hyme, rycht zarne.
 & he sad hyme þe suth hale.
 Þane wyst sancte Machore be his tale
 Pat in þat drynk wes fellone gyle.
 Zet þane he tuk It & cane smyle
 590 & sad: «þar is brethyre fals
 & fra cheryte ful fare als,
 Pat me of þis world wald bryng
 Pat neuire myse did þame in ony thing!
 & now war ful gud to me
 595 To be/visit & with god sene be —
 &, as god wil, sa mot It be.»
 With þat þe cop inr hand tuk he
 & sanyt it dewotly.
 Þare mycht mene se a gret ferly:
 600 Hou þe cop he heldit done
 & al þat was fel poyssone
 Fel of þe cope, & hou þe lase
 Þare-of to þe cop clafe.
 Syne þat lycure he drank þare
 605 But selyng of ony sare.
 Pe chyld syne tald þame þat hyme send
 As he saw, fra end to end.
 Þane sancte Machore prayt hartly
 God to forgyf þame þat foly.
 610 & as þai herd sik tything
 Of þat barne, of þat ferly thyng,
 Pai ware inflammyt of þe fyre
 Of inwy þane, and in gret yre
 To þare maister but delay
 615 Come & þusgad cane say:
 «Machore gerris mene be sorcery
 Trowis be dowis merakle opynly,
 & sympil mene in-to þare sycht
 Dissawis thru þe dewyllis mycht,
 620

563) Ms. þe st. he.
 u. 609—10) umzuseten

569) in fehlt im Ms.
 616) Ms. þusgad at

583) say = sa.
 þusgat.

583 u. 4) umzuseten.
 618) l. trow? dowis = dola.

607—8

& is contrare til ws ay.

For-þi suthly, for, we say

Pat we wil hale lef þe,

& he lenger *with* þe be.

625 For-þi chese, quhethyr þu wil

Gyf ws ourc lewe or hald hyme stil le

And þare maister herand hou þai

Sa specialy þis tale cane say,

He was in perplexyte,

630 Seand hou ane behowit to be :

Opire to do away in haste

His printyce þat he lufyt mast,

Orc þaime þat he had fostryt ay

Fra ȝouthed to þat day.

635 He prayt þame to hald þaime stil

& he suld syne ourtak þar wil.

Þane he kyst in his thocht

In þat case he best do mocht

Makand a-syth to þame bath,

640 &, for to kepe Machore of skath,

Thocht he wald *with* wilis dele,

For sawete of þame & þare hele.

Saincte Machore he callyt a day

& til hyme þus-gat cane say :

645 My dere bruthyre, in priwete

I haf for-to say to þe —

& fyrst I pray þe, þu wil

Be na way tak (it) inc-til il.

Bruthyre, þu wat þat quhyle

650 Jhesu sad in þe ewangyle :

«Quha lufis his saule mare þane me,

Ma be na way my serwand he»

& til his printyse cane he say :

«Passis thru þe world ourc way

655 & til al menr þe ewangelis teche

& to tak baptysme þame preche!»

Hou ma we þane þis word fulfil,

Pat in a nuk here lyis stil

& bot of ourc-self thinkis nocht

660 & of sawle-hele na-thing wrocht

Of sele folk, þat wyd-quhare

In sawt of techyng tynt are —

& namely, sene we haf mycht

Of body & of science flycht?

Ryse we þare-for & dresß ws til

Godis bydyng to fulfil!

& for my eld, as þu ma se,

To lyf in quyet accordis me,

& for þu ȝongare is þane I,

Scharpare of wyt & mare mychty :

In godis name þu tak one hand

To pas in-to fere land,

& preche godis word alquhare

To þame at in wane-treucht are,

& preß þe bysyly for-to wyne

Þare sawlis þat lyis in syne!»

Saincte Machore sad : «master dere,

Gud is I do as ȝe me lere,

For ȝoure prayere & ȝoure consele —

For þat to me ma mast awale.»

Quap he : «*with* myne oracione,

Mad hartly with deuocione,

I sal helpe þe but fengeyng,

& helpe þe in al vthyre thyng ;

Eftyr my possybilyte,

Dere sone, I sal helpe þe.»

Sewine mene þane he taucht hyme til

To serwe hyme & to do his wyl,

& byschape-staf gef hyme alsa

& belt, and of his clathis twa,

& bukis þat ware necessare

To hyme to prech godis lare ;

& ordenyt hyme a galay,

& wytale þare-in gert he lay.

& þus to mak quyet & pece

Of It he wyft sellonry was,

Þare-for, as Machore was redy

To pas þe se, sancte Colme in hy

Gert al his printeyß cume before

Hyme, in absence of sancte Machore,

& sad to þame : «sounis dere,

I haf ȝou fostryt mony ȝerr,

& wat, gyf ȝe wil one meyne,

Pat I al-way has besy bene

Til insourme ȝu in cheryte

& in sawle-hele thocty to be ;

&, for ȝoure hartis are herd as flynt

& ek, I haf myne trawale tynt.

For in ȝoure hartis ȝe had Ithandly

fol. 198.

665

670

675

680

685

690

695

700

705

628) Ms. spaly. 629) Ms. perplexita.
701) Ms. sounis. 708) ek (ak?) = oak.

639) Ms. mak and. 648) it schilt. 654) ourc = ȝoune.

720 Þat zone haly mane ay inwy
 & ze warc bowne ay to do ll
 Til hyme, þat neur mys did zu til.
 Quhene he had þis sad & mare,
 Þane þai repentyt þame sare
 725 It þat þai had done before
 Agane cheryte to sancte Machore,
 & sad: «fadyr, wele wat we,
 We haf mysdone in þat degre.
 Bot now reconsel ws hyme til
 730 & now ws get his gud wil!
 Sancte Colme þane, þat besy was
 Betwene þame sorto mak pece,
 Callyt Machore & trefyt sa
 Þat he betwene þame pes cane ma.
 735 Sancte Machore þame his lewe tuk rath
 At master & þat brethyr bath,
 Þat with hyme to þe se cane pas,
 Repentand þame of þare trespas;
 & of now lewe has tane
 740 & kyssyt þame euir-ilkane.
 His maister þane & he mad wa
 Þat þame worthy part in-twa,
 & kyssyt oft þat þare partyng
 With regrat & with gretung,
 745 & Ilkane cane vthyr blyse fol. 199.
 With wordis of gret teyndernes.

Thane to þe galay went Machore,
 & sancte Colme quhare he wes before.
 & helpand god, saylyt þe se
 750 But distrowbylance in dais thre
 & ewine north in Scotland
 Arywyt. quhare þai sand dwelland
 A cristine mane þat Farcare hycht,
 Þat ryches had & mykil mycht:
 755 Þat prayt þame for-to say
 Quhene þai come & quhat warc þai.
 & þai sad hyme þe suth alswith.
 Þane wes þis Farcare ferly blyth,
 Quhene he sene had sancte Machor —
 760 For he hard spek of hyme besor.
 & because of his renowne
 Þis Farcare had hyme til his towne,
 & al þat nedful til hyme was

Gert get til hyme, mare & les;
 Thankand god abeowe þe lawe 765
 Þat he wes worthy sik gest til haf:
 For he in scort tyme gert hyme be
 Parfyt in double cheryte,
 Þat is to say: with god & mane.
 & þare-with his luf he wane, 770
 Þat he sad til hyme: «fadir derc,
 Lo al þis landis are myne here
 & h(i)s my herytag al.
 For-þi þus place tak þu sal
 To mak quhare-euirs þu wil a place. 775
 & gylt ony of myne ofspring pccase
 Gane-sais It, waryt mot he (be),
 Til he thole þe brukyt fre.
 Sancte Machore þane thankfully
 His gylt tuk, & al þe place by 780
 Socht to & fra, til he sand
 A sted, til hyme wes garmand,
 Besyd a watyr bank, þat rane
 In-to þe se, & lyk was þane
 As It a byschopis staf had bene. 785
 & fra sancte Machore had It sene,
 Til his dysciplis cane say:
 «Lo here myne dwelling-place for ay!
 For my master to me cane tel
 Þat I in sik place suld dwel.» 790
 Þane gert he bygyne þare be mad
 Til hyme, as he mystere had,
 & syne til al þe lawe gert he
 Bygyng mak in þare degre.
 & estyr þat he gert wyrk 795
 Be craftly mene a costlyk kyrk —
 & þat mene callyt zet
 Of sancte Machore þe seg ore set.

Sere warkmene syne on a day
 Þat had gret thyrst, cane til hyme sa: 800
 «Dere fadir, wit ze, quhene we swink
 Þat we haf gret sawt of drynk.
 Help vs þare-for, gylt ze may!
 Þane sancte Machore but delay
 Gat gud vater in fusione — 805
 & seruis zet til al þe towne
 & springis zet, as It did þane

720) þat = at, wie 736 u. 8. 739) Ms. of = oft. 762) Ms. had. 773) Ms. ha. 774) þus
 st. þis. 777) be fehlt im Ms. 779) brukyt = bruk yt. 797) l. callis. 799) sa = say.

At prayere of þat haly mane.
 & sele þat of þat watir drank
 810 Gat hele, & hartly god cane thank.
 Pat was þe fyrst merwal þat he
 Wrocht þat Quhene(?), þat mene mycht se,
 Pat now þe name has Scotland,
 Bot Pychtis þane in It ware duelland.
 815 Þane come til hyme of placis sere
 Mony printeise, þat redy were
 Til vndir-ly his dyscypline
 & fore-to tak of hyme teching. —
 Þane duelt a mane nere-by
 820 Relygious & ryght hali,
 Pat to name had Dewysik,
 Pat godis zok bare one his nek:
 & to sancte Machore come a day
 & til hyme þis he cane say:
 825 «Gud ser, behald, & þu ma se
 Hou sele folk in þis cunctre
 Are zet habandonyt mony wise

(Hier beginnt andere Hand.)

To mak till mawmentis seruice;
 And þar are ner-hand name to schav
 830 Goddis word or ger mene know
 Þe nerrest get till hēwynis blis.
 Forþi, master, my consall is
 Pat þu in þis cunctre duel still,
 Goddis wangel forto preche till
 835 Þus Poictis, at are lath to trew. fol. 200.
 And I with goddis helpe will now
 To þame of Catnes but mare gang,
 Pat cristine treucht is miskennand lang,
 Amang þaine goddis vord to schaw,
 840 To ger þaine god partilly know.
 Sanct Machor sad: «þat quheþir na we,
 Sal ilkane vthire estire se?»
 & he sad: «þhis, zeit forow Criste
 Ve sal est met in his bewiste
 845 & bruk with hyme ay-lestand bliß.
 Bot, dere sadir, I pray þe þus,
 For ded nerhand abidis me
 To tak: fra I be gane fra þe,

Pat þu wald, estir I be dede,
 Ger bring my body to þis stede 850
 & ger It growine be, quhar I
 Had mad my duelling lthandly.
 And he heicht hyme he suld do swa.
 Atheris þar lewe with þat cane ta.
 And Dewistick cane to Catnes paß, 855
 To folk þat þane wntreuchtfull waß,
 And sped sa weile in schort tyme þane
 Pat þaine parfit in godis lare
 He mad. bot zet þane sanct Machor
 Furth prechit, as he did befor, 860
 The Poyctis, & swa sped þat he
 Gert mast part of þaine cristinit be,
 & namely he gert master-mene
 Trew, þat wntreuchtfull war to þane;
 Bath thru þe lare he cane þaine lere 865
 And thru schauyng of merwalis sere.
 & þar templis distroyt wyd-quhare,
 And ydolis þat in-to þaine ware.
 & þusgat lang tyme trawalyt he
 Of goddis corne wysnare to be. 870

Syne tyd offe a tyme to gang
 Apone þe feild his corne ymange:
 And saw a bare mekill & gret
 Desoull þe corne with feit & etc,
 & do gret skath. & þane sad he: 875
 «In goddis name I commawnd þe
 Pat þu in þat sted stand still.»
 & onofe sanct Machor come hyme till
 And strak hyme with his staif ofane:
 And he sowne turnyt till a stane, 880
 And in þat schape sa standis he,
 A zard-stane, as mene zeit ma se. —
 Syne Machor come in a place
 And saw a mane þat mykill vas
 & in þat cunctre duelling mad, 885
 & to his richt name Dinone had,
 & was payene & ryght crafty
 In fendis warkis & sorcery:
 And he wald ofstymys ger mene vene
 Pat sewine hedis one hyme had bene. 890
 And quhene sanct Machor sene hyme had,

819) Ms. quhē. 820) Hier beginnt andere Hand; a. R. steht: Carot de fine see
 Mauchearii et de sca Katerina. 829) Ms. þus st. þerr. 830) Ms. her st. ger. 835) Ms. schenker
 pontis, 861 poyntis. 871) Ms. offe = onne? 900) sonnet = sinis.

He ferlyt first, & syne but bad
 A psalme he sad begynnand þas
 Of scriptur: Exurgat deus.
 895 & or he of þat psalme mad end,
 Thru goddis mycht It wes well kend
 Þat he na hedis had but ane.
 For-þi þat tyrand, or he fane,
 Of sanct Machor fell to þe fet
 900 & for his somnis sare cane gret,
 Prayand hyme for goddis sak
 Þat he wald cristine mane hyme mak.
 & he sad hyme: *with-þi* þat he
 Wald lewe his sorcery & be
 905 Gud cristine mane & cristine say
 Fra-þine furth treuli kep alway:
 Anentis god he suld hyme wyne
 Forgiffnes of his mykill syne.
 & he hicht þat *with* full gud will
 910 All haill his byding till sulfill.
 & sanct Machor gert hyme nocht-þane
 Resawe baptyme & swa hyme wane,
 & tacht hyme weill in cristine say,
 & leit hyme syne pas hyne his vay.
 915 Ane vthir tyme sanct Machor zed
 Prechand & sawand godis sed,
 Menr brocht a mane þat was blind-borne,
 & seit hyme sanct Machor beforne
 & prayt hyme ful sare þat he
 920 Thru his prayer wald gerc hyme se.
 & he, þat reucht ay in hert had,
 Tuk wattir & blissit it but bad
 & þare-*with*-all enwoyntit richt þane
 Oure-corce þe eyne of þat blind mane
 925 & sad till hyme: «luk vpe and se!»
 & as he had, richt swa did he:
 & saw als clerly all-kine thinge
 As he of sight had neuir merring,
 & he, þat na tyme saw befor,
 930 Saw þane, & lowyt sanct Machor,
 Quhame thru þe sicht god swa hyme
 gese.
 & one þe same did þe laiffe
 Þat saw or herd þis gret ferly,
 Zauld thank to god full increly.

Ane vthir tyme, as he cane stand
 Goddis word to folk prechand
 Þat stud a-bout hyme in-virroune,
 Menr brocht a dede com ovt of toorne
 & lad It done befor his seite,
 940 *With* lamentacione and greite,
 & Synchenus to name he had.
 Sanct Machor þane speryt but bad
 Quhene þat he was, or of quhat kine.
 & þai per ordir tald till hyme,
 & als, þat he of kine was nere
 945 To gud sanct Colme, to god sa dere.
 & fra sanct Machor þat herd tell,
 Apone his kneis sone he fell
 & prayt till god offe sic a wyse
 Þat at ded mane lof & cane ryse.
 950 & swa *with* prooff of mychtfull dede
 He strinthit alway godis sede,
 & ferleis wrocht he þane sa feile
 Þat he mad mony payene leile,
 For he to þaime was sic myrroure
 955 Þat he gert þaime leif þare erreure.
 God grant ws grace þat we do swa,
 Out of þis lyff or þat we ga!

Off þis sanct Machor þe same rane
 Thru sere land till full mony mane,
 960 Of ferleis þat thru hyme god wrocht.
 For þat of syndry landis mene hyme
 socht,
 For-to purches his benysone sol. nos.
 And haf of hyme instruccione.
 Among vthire twa of Irland
 965 Þat herd tell of hyme tythand,
 & zung, sume-dele lettryt ware,
 Till hyme sa besely cane spere
 And socht sa lang, til þai hyme fand
 Quhare I sad are, in-to Scotlond,
 970 Zarnand till haf instruccione
 Of hyme and informacione,
 & how þai suld haly wryt
 Wndirstand and vndo It.
 & he resawit þamme full weile
 975 & all þare zarnyng ilke dele
 He tyd þame & full sobirly

Enformyt *paimc*, full *parfytyl*,
 Of *cristine treucht*, of *lyf & sall*
 980 Ay laste, & of sawle-heile *wiſh-all*,
 & mony vthir spedfull thing.
 Bot he in *pame ſint his techig*:
 For, fra *pat pai pare leif had tane*,
 Pai na tyme for to ſcorne *hyme ſane*,
 985 & his lare and amoneſting
 Pai ſad was richt *nocht* but hethig,
 & *pare-wiſh* callit *hyme ypocriyt*.
 Bot *pame reuengit* was full tyt:
 For *nocht ſere pine* in-till a ſted
 990 Suddanly *pai ware* all deide
 & ſhot in-till (a) gong ſtinkand,
 Quhar *nane* of freyndis *paimc ſand*.
 I(t) hapnyt a tyme in-to Ware,
 Quhill ſanct Machor was du(e)lland *pare*
 995 Pat he for ſaut of weile-tyd land
 Gert teile a mekill ſeild of land
 & *pocht* It was leyne and dry,
 He ſocht to ſaw *pare bare & ry*,
 In goddis larges, *aſſoucrand*,
 1000 Pat it ſuld grow weile in *pat land*.
 Nocht-*pane* his *ſeruandis* had ſerly
 Pat he gert teile ald land & dry,
 & *namely*, for *pai* weſt but dred
 To ſaw *pat land* he had no ſede.
 1005 *Pame* he ſad to *paimc pat ſwa thoct*:
 »God is mychty to helpe — dred *nocht* —
 Quhar *mame* na liklines *ma ſe*.
 To twa of his *prenteis* ſad he:
 »Hald *zoure gat* to my lord Ternane,
 1010 Sa *hyme*: for ſede haf I nane
 Quhar-*wiſh* my ſeilde *pat* I ſaw may,
Hyme in-to ſic diſtres I pray
 At he at *his tyme* wald help me
 1014 Of his ſeide *wiſh* ſic quantite.«

Hier fehlt 1 Blatt im Ms.

fol 202.
 Pat a gret bane of it *rycht tyt*
 In-till his throt clewit ſa faſte,
 Pat he to de was ſare agaste,

For he mycht ſwely it for na ſlicht
 Na out till put it had na mycht. 1200
Pame was *pat wrecche wondir wa*,
Perſawand weile he was ſted ſwa:
 For he tholit in-till *pat houre*
 Lyk to *be dede mony berd ſchure*.
 & alſwa had he ſchame to tell 1205
 Quhy he *pat fiſche*, to *be tend ſell*,
 For his delit had etene *pane*,
 Pat acht was to *pat haly mane*.
Zeit pane wiſh quaquand voice ſad he
 To *paimc pat vare* is maſte priwe: 1210
 »To me, *pat ſted* is in *his wath*,
 Yhone goddis *mame ze* bring me rath!
 For I will grant *hyme* but delay
 Be thing quharfor he *cane me pray*.
 His mengze *pane* ſoroutine more 1215
 Paſſit and brocht *hyme ſanct Machor*.
 Fra quhamc he askit ſorgewine,
 & he had nytit *hyme* his askine;
 & *par-for* mekly prayt he
 Pat he wald (help) of his pitte; 1220
 & *pat erth pat* he askit hade
 He gaf *hyme pare* but langer bade.
 Sanct Machor bliſſit *hyme one-ane*:
 Out of his hals *pane* lipe *be bane*,
 & he mad haile als ſmerly was 1225
 As *mame pat* *neur weſte* of ſeknes.
 Sanct Machor *pane* meſuryt *be place*,
Pat lang & brad & richt plane was,
 And in a litill tyme gert wirk
 Of treis ſare a cunly kirk. — 1230
 & quha-ſa reddis *pus*, *ma ſe*
 How beſy *pat gudmenc* ſuld be
 For-till obeis in althing
 Of haly *menc* to *be bidding*,
 & *namely* and one alking wiſe 1235
 Quhar it twechis godis ſervice.
 For, lo, he *pat litill before*
 Mad rud anſware to ſanct Machor
 Thru priyd & awaris gnedy,
 And goddis *mame* diſpituſly 1240
 Fra his *preſens* chaſit away,
 Is now ſul ſayne *hyme* ſorto pray

980) Ms. dat od. rult? ſcholet runt.
 1218) Ms. & = if. 1200) help fehlt.

901) gong latrine, lacuna.
 1241) Ms. pñ = preſens ed. previneſ

994) Ms. dilland.

- & spek ful reuerendly hyme till
& als to grant hyme all his will. —
- 1245 Pis is litill of It we rede
Of sant Machor his mykill dede
& of þe merwalis þat he wrocht,
To Pectis land fra þat he socht :
For I cane nocht þe teynd part tell
- 1250 Of gret ferleis þat thru hyme sell.
Bot gyl þat I say suthfastly,
It was nocht thru hyme anerly,
Bot god was þe mychty makare
& sanct Machor þe furth schewere.
- 1255 Sanct Machor þane set all his wit
To cune partly haly writ,
Pocht þat he þar parfit was
Thru plentwis gylt of goddis grace.
In-till his study sailt a day,
- 1260 Quhen ane come & cane till hyme say :
«Syre, sanct Ternane, þe bischope nere,
Is cumyne to spek with zou here,
& of his clerkis gret party.»
Sanct Machor þane with gret hy
- 1265 Left þe study & þe buk,
& of his clerkis with hyme tuk,
And met sanct Ternane reuerendly
And halist hyme & his company ;
& he hailit hyme aganes his,
- 1270 Þane cane athir wthir kis.
& sanct Machor till his herbry
Sanct Ternane leid full reuerendly,
& firste in kirk entrit þai bath
& to þare vrisone went rath,
- 1275 & syne þai blissit athir wthire,
Þe bischope first & syne þe tothire ;
Syne estire all þe company
Has kissit entrechangeably.
& he þane þame resawit had,
- 1280 A schort sermone full wisly mad
Of paciens & cherite,
Recommendand humilite.
Syne estire, as þe custome was,
He led hyme quhar he suld tak ese,
- 1285 & mad hyme mery sorto fare,
& als þame all þat with hyme ware. fol. 203.
- Sanct Machor þane full gret Joy made
Þat he sa dere worthy gaste hade,
& þe bischope full sane þat wane
Þe knowlage of sa haly mane. 1290
Þane held þai wele lang sermonyng
Of haly lyf & hewiulik thing ;
& till þat þai sailt at þe burd,
Among þame wes nane vthire word
Bot sed þame self with gastly sud 1295
& gaynand drink þare-to & gud.
Þane come to þame gret company
Of deuot mene, þat encrely
Requyrt þame with awisment :
Þat þai with goddis Jugment 1300
Þe priwete mare opynly
Wald expone þame & expresly.
Þe bischope þane wondrit was
Of þare wnwit & simpilnes,
Sad to þame : «my childere dere, 1305
Pis demand þat ze askis ws here
Is a demawnd with-out profyt.
For quhat mane is he sa parfyt
Þat cane tell godis priwete,
Þat be na way ma witine be ? 1310
Na manis wit ma strek partill
To consawe it thru kindly skill
Þat he in-till his forseyng
Reseruit till his awne witting.
& þarefor rycht gret foly is 1315
To zou to spere or tret of þis.»
Sanct Machor als þat þame cane smyll,
Sayand : «a wismane sad wmqhill :
Sek na heyere thing þane yhe
Na stallowart, be na degre ! 1320
For quha is, goddis wit ma knaw
Or zit his consall hey or law ?
For godis priue dome ma nocht
Na all his gattis zet be socht.
Forþi full gret foly it is 1325
To spere þat manis wit excedis,
Or for-till haf of It k(n)awine
Þat he ma cane to for na thing.
& þarfor lewe forthir to spere
Þe thing þat ze ma neuir nicht nere ! 1330
For sperer of his maieste

1257) Ms. þar st. þarin. 1299 u. 1300) with st. of? 1323) Ms. dome. 1327) Ms. kawine.
1330) nicht = nigh.

Fra his Joy sall doune thruwging be.
 & all þa þat þis demaund mad
 Stud þane stane-still & gret schame had.
 1335 Sone eftir þis þai ras ilkane
 & lewid, to þare awne ar gane,
 & with euire commone blissing
 Þat þai mad þat haly departing.

Nocht lang eftire apone a day
 1340 (To) sanct Machor a mane cane say :
 Þat sanct Dewynnik In-to Catnes
 Thru gret eilde falzeit & ded was ;
 & quhene he offe his dedstra lay,
 To þaime þat nest war he cane say :
 1345 "Sene þat ze se ded sall me tak,
 I coniure zou for godis sak
 Þat yhe for na trawall be Irke
 To bere my body to sume kirk,
 Quharfor sanct Machor has keping,
 1350 & pray hyme for þe hewynnis king
 Þat he meyne one & thochtfull be
 Of his hicht þat he mad to me
 Of his gud will at our partyng.
 With þis of spek he mad ending
 1355 & zaulde þe gast but mare abad.
 & þai þat þis commawndment had,
 To tak his body war nocht Irk
 & one a bere brocht till a kirk
 Þat was bot litill fra þat place
 1360 Þat befor to þaime lentyne was.
 & quhene þat sanct Machor þis tale
 Has herd as I haf tald zu hale,
 He mad regrat & had disese.
 Bot, for he durst nocht god displez,
 1365 Þat nycht but slepe all haile he lay
 In his prayerz, till it wes day :
 & in þat kirk with fleschely eyne
 Full seile brycht angelis he has sene
 Fle vpe & doune, makand paire play,
 1370 Quhar at þe cors of Dewynnik lay.
 Þane was sanct Machor blyth & glad
 For þis fare sicht þat he sene had.
 & one þe morne quhene it was day,
 Till his discipulis þis cane say :

"Lowe we all god, my broþir dere, 1375
 Þat has ws send a gud gestenere ! fol. seq.
 Parfor mak we ws redy tyt
 Hyme, as a spe afferis, to visidte
 & zeld till hyme forout delay
 Þat office þat ws acht to say 1380
 For worthi mene, quhene þai ded are !
 With þat þai passit furthmare
 To þe kirk quhar at sanct Machor
 Þe angelis play had sene befor.
 Bot þai þat þe cors brocht þiddir, 1385
 with It had gane þar way to-giddir
 Ner-by of Creskane to þe hill,
 & þar abad, to reste in will.
 Bot sanct Machor foroutyne firste
 Folouit & sand þaime þar tak reste. 1390
 & he & his þar with þame abad,
 Till þai þe seruice all had mad
 Þat to sic deide mene suld parteyne,
 Ar ony wink come in þar eyne.
 & syne bare þe cors deuotely 1395
 Till a place callit Banchory.
 & þare solempni with honoure
 Þai grathit for it a sepulture,
 & one hyme þare þai mad a kirk.
 Quhar god zeit cesis nocht to wirk 1400
 Thru his prayerz ferleis full sele,
 To sek and far folk gyfand heile.
 Mene callis þat place quar he lay
 Banchory Dewynnik till þis day.

Syne eftir þis tyme It befell 1405
 Þat fra sanct Colme quar he cane duell,
 In Scotland come, because þat he
 As pilgerame thocht at Rome to be.
 & fra sanct Machor had witting
 In-to þe land of his caryng, 1410
 He fane nocht quhill he with hyme met.
 & athirz of þame for Ioy gret :
 Þai war sa fane þat þai met were.
 Sanct Machor þane at hyme cane spere,
 In pilgrimag gif he wald pas 1415
 To Rome, as till hyme tald was.
 & he sad zu. & sanct Machor

1340) Ms. Of st. To. 1360) Ms. lentynd. 1369) Ms. þaimr. 1389) firste = friste. 1404) Diese Kirebe, Banchory-Dewynnik, liegt nahe bei Aberdeen. 1406) Ms. fra sanct Colme st. sanct Colme fra. 1408) Ms. pilgerame mit überschrieb. e.

Pane blithar (was, þen cuir befor,
 & sad : *with* zour leif, faddir dere,
 1420 7c sall nocht pas & lewe me here.
 For-þi, sire, graunt me zour gud
 will!
 & he consentit sone hyme till.
 Pane but abad þai mad þaimz rare,
 & all thing þat was necessare
 1425 For þare passing, þai mad rody,
 & held þare gat in cunpany.
 Bot It ware langsume for-to say.
 The wondir þat god in þe way
 Wrocht for þame, or þai come to
 Rome,
 1430 For þai exced all manis dowme.
 Bot at þe last *with* swink & swet
 Hiddir þai come, & trawall gret,
 & wisit first Petir & Paule,
 Quhare pardone is & heile of saule,
 1435 & socht syne wthir placis sere
 Quhar seile was to god full dere.
 Of haly kirk þe cure had tane
 A paipe of Rome, a master-man,
 Gregor, þat was of gret renovne
 1440 & of haly opunyone.
 Þe quhilk quhene he had herd þat þai
 War cumyne þar, but mare delay
 He send for þaimz full reuerendly
 & gert þaimz come till hyme in hy.
 1445 & þame resawit as his dere
 Richt tenderly & *with* gud chere,
 & syne full mykill spirit he
 Þe cause quhy & of sa fere cuntre
 Pat þai come þar. & þai alsone
 1450 *With* schort spek has þe cause vndone,
 Sayand : þe cause of þis trawall
 Pat we haf tane one hand, but fale
 Is for-to wyne lestand remede
 Till our sawlis estire our dede.
 1455 Ane wthir cause als haf we eke :
 Petir & Paule here for-to seke
 & mony wthir in þis stede,
 For godis sak þat tholit dede ;
 & for-till haf zoure benyzone
 1460 & zoure gud informacione.

The pape sanct Machor þane came call
 Till hyme & of þe Pectis all
 Mad bischope for his tyme to be.
 & þare-*with* his name changit he
 And callit hyme Morise, þat befor 1465
 Llang tyme to name had Machor — fol. 205.
 & swa as he had namys thre :
 Mocumna first in his cunctre,
 & syne Machor, in-to þe land
 Of Pectis quhill he was duelland. 1470
 Þe pape sanct Gregor þar-*with*-all
 A-pone a day till hyme came call
 & informyt hyme sowne & weile
 In all þe office ilke deile
 Pat suld parteyne to bischapis stat, 1475
 & mekly sad hyme syne þis-gat :
 »Lo, bruthir, & in Criste sone dere,
 Thru wescheyng of our handis here,
 Þe haly gast als callit þe,
 Of bischape to þe dignite 1480
 Pat is schosine & to þe hicht :
 Trawale þat for all thi mycht
 In goddis wyne-ward forto vyne
 Feile folk þat bundine ar *with* synel
 Þe wark of wangeliste þu do 1485
 & þe office, þat is þe to
 Committit, fulfill ilke day,
 & vnreprofit kepe þe ay,
 & gaynand & vnchangeabili,
 As þu se ned is, þu chasty, 1490
 In pacience argw, and pray
 & in doctrine be besy ay!
 & quhene þe pape one þis-kine wise
 Had weile informyt sanct Morise
 & blissit hyme & sanct Colme bath, 1495
 Þai tuk þare leif & sped þaimz rath
 Towart þar cunctre for-to gang.
 & one þar way trawalit sa lang
 & ythandly, or þai wald syne,
 Till þai, quhar sanct Martyne 1500
 Lyis, war cumyne apone chaunce,
 To Torone, to þe towne of France.
 & þare þe bischope of þat stede
 Vith his clergy met þaimz & leide
 In-to þe cite ful reuerendly, 1505

& purwayt for paimē gud herbry
 & gert synd paimē, till þai war þare,
 All þat to paimē was necessare.
 For god has schauyt hymē þat þai
 1510 War thankfull seruandis till hymē ay.
 For-þi þe tyme þat þai duelt þare
 He did þame honor ser þe mare,
 & did his mycht *with* full gud will
 To gere þame bath duell *with* hymē still.
 1515 Bot sanct Colme, þat wald na-wa be
 For na requeste fra his cunctre,
 His wayag hamewart tuk in hy:
 Þane of þe cite þe clergy
 Full increly mad hymē requeste:
 1520 Sene þat he duell nocht wald, at þe leste
 Pat he wald thole ane of his þare
 Duell, for-to preche goddis lare.

Thane was sanct Colme full gretunly
 Abaisit, & his cunpany,
 1525 & haffand ferly, held þame still.
 Bot sanct Morise of goddis will
 Sad till his master: «fadire dere,
 Quhat-euir it be þat in þis were
 Pat quhemfull be to zou to do,
 1530 As god hymē-selfe has sad ws to
 It sall be done, I sa be me,
 How paynefull or how hard It be.
 «& þu, quap he to sanct Morise,
 Blissit be ay, & now blissit is:
 1535 For-þi *with* Martyne & *with* me
 Sall hewynlik are & salow be
 In hewynnis blisþ, quhen þu art dede.
 Bot zet sall þu duell in þis stede
 Thre zere, in godis corne to wirk
 1540 & strenth and comfort haly kirk.
 Parefor strywe furth ay stalouartly
 For-to confund oure ennymy,
 & *with* preching & techyne wyne.
 Fra hymē þat he hankis in syne,
 1545 & in gud wark þi curþ fulfill,
 Quhill god in hewine þe tak hymē till
 & of richtwisnes þi full far crowne
 Þe giff in hewine to þi werdounē.

& quhen he þus had sad & mare,
 But bad he buskit hymē to fare. 1550
 Bot sanct Morise, þat was ful wa
 For-to depart his master fra:
 To ger hymē duell a wile, canē lay
 His hand one hymē & þusgat say:
 «My dere fadire, quhat, thinkis þu 1555
 As alyene to leff me now
 Ymang vnknawine menē & swa fol. 206
 Þi way in-to þi cunctre ga,
 Or but lewe and þe benysone
 Of sanct Martyne pas of towne? 1560
 It was nocht spedfull be na way.
 Þane canē his maister till hymē say:
 «Dere sone, suppos þat I hame fare,
 Forsuth þe lewe sall I neuir-mare.
 Bot god þis place has grathit þe 1565
 Zet all thire thre zere in to be,
 & estir of þat curs þe stryff
 To hafe reward & lestand lyffe.
 Bot zet, þi zarnyng till fulfill,
 We will ga now þe bischope till 1570
 & ask of new his benysone
 & leife, þat I ma paß of tounē.
 Þe bischope rase þane & hymē met
 & tuk hymē & by hym set,
 & sandit giff he ger hymē mocht 1575
 Leif his purpos & chang his thocht;
 Bot he mycht nocht for na-kyne thing
 Ger hymē leif purpos na etling.
With þat þe nycht come: & þat auld,
 Pat for na prayere þane duell wald, 1580
 Tuk leif & haile þe benysone
 Of þe bischope, & mad hymē bowne
 In sanct Martynis kirk to walk
 & fulfill clergy for his sak.
 & all þe nycht in prayer lay 1585
 Befor þe fertire to þe day.
 & as menē sais, þat nycht but were
 To sanct Colme walkand canē apere
 Sanct Martyne suthfully & bad
 Llang tyme and spekynē *with* hymē mad, 1590
 & þar þe buk of þe wangele
 Pat in þe grawe was lad same-quhyle

Besyð hyme, quhar he grawine was,
 He gef hyme frely in þat place :
 1595 Þe quhilk all his lyfþyme held he
 As a relik in gret daynte
 & lest it, quhen he came disseß,
 In-till his kirk, as resone was.

Thane one þe morne, quhen it was day,
 1600 He buskit hyme to gang his way
 But langar howne till his land,
 To Martyne hyme recommendand.
 Þane solouyt hyme out of þe towne
 A fer way with processione
 1605 Sanct Morise, with gret company
 Of lawide mene and of clergy ;
 & sa partyt, þocht þai war lath,
 With oft blissing & regrat bath —
 For it is a full noyus thing
 1610 Of dere frendis þe departynge.
 Quhen day was gane & it was nycht,
 Þe bischope of þe place hyme dycht
 To slepe : & sanct Martyne but were
 Till hyme slepand þar came apere
 1615 & sad till hyme : «lof god in hicht
 & blissis hyme with all þour mycht
 & he is name of alkine wyse,
 & trew : his seruand sanct Morise
 Has visit þou and throu his grace
 1620 Benefice has ekit to þe place.
 For-þi of Twrane þe cite
 May mak Ioy als & blith be,
 Þat sanct Morise yhone patrone
 Has gottine, & me, to helpe þone llone.
 1625 For he till god sa thankfull is,
 Þat in-till hewine with prophettis
 And patriarkis he sall be
 Rewardit in-to lyk degre :
 For þai till hyme war as samplar
 1630 To lewe his kyne þat mychty war,
 & þis gret pilgrimag to tak,
 As did Abrahame for goddis sak,
 & lewe all waridis welth & keyne
 Reward in lestand lyf to wyne.
 1635 Þe bischope þane waknyt of slepe

& to þis vision tuk gud kepe,
 & his clergy came till hyme call
 & word for word he tald þaim all
 As I befor here tald till þow.
 & þai, þat richt weile came hyme trev, 1640
 Hewyt vpe þar handis to þe hewyne
 & lowit god all with a stewine.
 Þane all þe folk of þat cyte,
 Ewire-ilke mane in his degre,
 With contryt will & ane assent 1645
 To sanct Morise but mare ar went
 & hyme as fadir & saule-hyrd
 Resauit sone, as þame weile byrde.
 & als þe bischape of þe place,
 Þat with þe puple put was, 1650
 Of all his bischoprik þe cure
 Betaucht till hyme, of gret honour,
 Of sprituale & of temporale thing,
 All to demayne at his lykine,
 Swa þat to his dowe gret & small 1655
 Þat suld be downe, partenyt all.
 & fra þat he sic charge tuk,
 He trawalyt besyly & wok
 Till his discipulis for-to præche
 & als þe puple besyly teche, 1660
 & þe bidding of þe postill
 Full ythandly he tacht þaim till,
 & of gud lyf & honeste
 Gud ensamplar to þaim first was he :
 For he hyme-self in word & deide 1665
 But ony (repre)ß ay came leyde.
 Þe clergy þane full gret Ioy mad
 Þat þai sa worthy faddir had,
 & þe puple, as þaim weile byrd,
 Was fayne þat gottine had sic ane hird. 1670
 Sanct Morise wes duelland þare,

 Þe kirk sa weile ay gouernand
 Þat þar sell noch in-to þe lande
 Pestilence of beste na mane;
 & þar-to weddire had þai þane
 Þat þai wane froyt of land & se
 Thru his prayers in gret pleynte.
 & till it hapnyt hyme of chaunce 1675

1601) Ms. but langar but. 1617) he erhöhen. 1624) Ms. llone (= lane Flecken) od. bone
 (= boue ready)? 1633) Ms. keyne st. kyne. 1666) Ms. undeutlich, l. repreß? Nach 1671
 fehlt ein Vers.

1680 So lang tyme for-to duel in Fraunce,
Mony merwale god for hyme wrocht:
Pat I in-to þis buk wryt nocht,
For bath it war langsume to do
& I can tak na tyme þarto;

1685 Bot sped me schortly for-to tell
Of his ending how it befell.

Tharefor, quhene þat he duelt had þare
Thre zere haile & half but mare,
He sell in-till a lytill sewire,

1690 Pat quhile for cald will ger mene
cheuire.

& þat seknes sa fast hyme socht
Pat hyme full nere till end It brocht.
Sex days þane with sic herd stryfe
Besor þat he passit þis lyfe,

1695 He gert his clerkis mak his grawe
& in-till his orator hyme haf
& his discipulis till hyme call.
He gret & sad þis till þaine all:
»My sonnys der, now ame I feit

1700 Of alkine flesche to zeld þe deit,
& sall be mad sowne, as yhe see,
Of fleschlyk presone quyt & fre.
Lowit be þat me has gewine
Grace, my stryf I haf weile strifne!

1705 For-thi gud thing It is to me
To be lousit & with hyme be.
For it nedis me nocht, I trev,
In flesche to duell langer for zou,
For ze ar parfyt in althing,

1710 Of grace haffand na-kyne wanting.
Parfor, dere sonnys, beis nocht Irk
With gud werkis to strynth þe kirk,
& with gud dedis seit zour will
Godis byding ay till fulfill!

1715 Alkyne wicis ze put away,
& luk ze cristine treucht hald ay,
And ferme in pece & cheryte
& nithbowr lof luk ay ze be!
Quhene þat he þis had sad & mare,

1720 Þai war dissessit & gret full sare,
& sad: »der faddire, quhy, will þu
All dissolat ws leif ws now?

& he sad to þame: »sonnis dere,
I leif zou nocht dissolat here,
I sall euer-mar with zou be
Bath quyk & deide in all degre,
Anent god ay intercessoure

1725

For zoure weilfar & zour honoure.
Þe houß þane gert he deuod all
Of þaine þat þar war, gret & small;
Outane þe bischopis, þat come þar
To wisit hyme in þat sichwar,
& sic wthir religiouse,

1730

He gert duell still in-till þe house,
& prayt þaine for godis sak
Þe takine of þe cors to mak

1735

fol. 202.

One þar froynttis, þat þai mocht se
& here þe thing þat þane saw he.
& as he bad, sa haf þa downe:

& þai bath herd & saw alsone
& by his heid þane saw þai stand
Jhesus his postulis XII ymang,
& sanct Colme & sanct Martyn

1740

Be-syd his bed þai saw stand syne;
Þane spak swet Jheru, god of hewine,
To sanct Moryse with full myld stewine:

1745

»Sanct Morise, cum & with me wone
In-to my fadir rik but hone!
& with þat wordis he raf full rath
& gat apone his kneis bath
& sad, as hale & fere war he:

1750

»In manus tuas, domine,
My saule I gyf. & sayand swa
He zauld þe gast. & It can ta
Feile angelis & bar in hewyne,
With mekill sang & full swet stewine.

1755

Þe bischope þane & his clergy
A costly kirk gert mak in by
Of siluir, weile gilt, for þe nanyis,
& ennornyt with costlyk stanyis,
& mad sanct Moryse þare to ly,
Enbawmyt weile & richly,
& his sepultar mad þai syne
Ewine syd be syd to sanct Martyne.
Quhar god throw his gud prayer ay
Cesis neuir zeit nicht na day
Ferly werkis for-to wirk,

1760

1765

1688) Ms. twe. 1694) of fehlt. 1743) Martyn st. Martyne, wie öfter in schott. Mss.
in Endungen yng st. yne u. yne st. yng im Part. (vgl. im Reim V. 97).

To fereme *our* treucht & strinth of kirk,
 In losyng of *hyme* þat of nocht
 1770 Þis world & þe lawe has wrocht.
 For þar is wrocht euir-ilke day
 Sa gret wondir, þat I ne tell may,
 Of sanct Morise throw þe *prayers*
 To folk bundine *wit* seknes sere;
 1775 Þat I dar nocht record all now,
 For sume perchaunce suld me mistrew.
 For deiff *men* þar gettis heryng,
 & blynd *men* als *par*fytt seyng,
 & halt *men* als þar gettis bute
 1780 Þat seknes has in schank or fut,
 & dume *men* als þar gettis speke
 Þat mekly will sanct Morise sek,
 & full feille *men* of *parlesy*
 Gettis þar heile þar *par*fyttly;
 1785 & sume, throu ydropesy sa gret
 Swolne, þat þai ma ete no mete,

& mad swampe, þar thru þe *prayers*
 Of sanct Morise (are) haile & fere;
 & sume þat brawne wod of þar wyt
 War mad & wterly tynt It, 179
 & helpe has socht at sanct Morise,
 Reconerit wit & war mad wise;
 & sume þat payne had of þe stane,
 Or seknes in-to flesch or bane,
 Or quhatkine vthir Infirmyte 179
 Þat *man* or *woman* had, gyf he
 Or scho sanct Morise socht increly,
 At *hyme* þar heile þai gat in hy,
 Throw mycht of giffar of all grace,
 To quhome he ay trew *seruand* was. 180
 & swa gif god þat I ma be
 His *seruand* in-to sic degre,
 Out of þis lyf þat I ma twyne
 But schame or deit or dedly syne!
 Explicit wita sci Macharij.

II.

Einzellegenden.

-210-

1. St. Eustas.

Ms. Digby 86, fol. 122b. (c. 1290).

Die folg. 2 Leg. des Ms. Digby 86 (c. 1290 geschrieben) gehören zu den ältesten Leg.; sie sind echt volksthümlich, Eustas zugleich echt episch in dem stäten Forttriebe der Handlung u. in der Fülle der Stimmung. Der Dialect ist südlich. Dieselbe Stropfenform findet sich in anderen gleichzeitigen, legendarischen und moralischen, Gedichten wieder, sie unterscheidet diese Gruppe von den Gedichten in vierzeiligen Strophen und Langversen, wie Gregorius, Mergrete, Katerine, die der Zeit nach noch vor jenen vorauszuliegen scheinen. Dieselbe Hs. enthält die Sprüche des h. Bernhard u. Sprüche des h. Beda (»þe sawe of seint Bede preste«, in 372 V., nach dem älteren Ms. Jes. Coll. Oxf. edirt in Morris An old Engl. Miscellany p. 72 u. d. T. Sinners Beware, von ders. Stropfenform und wohl von dems. Dichter wie die Leg. vom Psalter), ein Ged. von den 11 Peinen der Hölle (aus Ms. Jes. Coll. ed. in Morris An old E. Misc. p. 147) und Maximian (od. Klagen eines Greises über das Alter, bisher ungedruckt). — Eine weit jüngere und schlechte Hs. des Eust. findet sich in Ms. Ashm. 61 fol. 1. — Andere Versionen derselben Leg. sind enthalten in der südengl. Legenden- und nordengl. Homilien-sammlung. Eine spätere Leg. ist endlich: The worthie hystorie of the moste noble and valiaunt knight Placidus, otherwise called Eustas, who was martyred for the profession of Jhesus Christ, gathered in Engl. verse by John Partridge, in the year of our lord 1566. Imprinted at London by Henrye Denham for Thomas Hacket: and are to be solde at his shoppe in Lumbarde streate, in 1380 V.; wiederabgedruckt für den Roxb. Cl. 1873 u. d. T.: The hystorie of the moste noble knight Plasidas and other rare pieces, collected into one Book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magd. Coll. Cbr. (dies. Sammlung des Pepys enthält auch die Leg. von Sir John Oldcastle). Dieses Ged. des J. Partridge beginnt: Sometyme in Romane lande there was A king of noble fame, Who was full faine in martiall feates And Traian had to name. —

Ci comence la vie seint Eustace qui out noun Placidus.

Alle þat louieþ godes lore,
Olde and zonge, lasse and more,
Lestneþ hone stounde
Of a knigt of heþenese,
5 Þat heuede muche in herþe blisse,
Of gold and ponewes rounde.

He was .i.-hoten Placidus,
Wiþ Troian þe enperour he was,
Rigt wis mon of rede;
Wiþ þe riche he was god,
And wiþ þe pouere milde mod,
And rigt-ful mon of dede.

Varianten des Ms. Ashm. 61, fol. 1. 1) (A)l þat be on godys lore, 2) Lytell, mykyll, lesse & more, 3) Lystynð to me a stounde. 4) knyght. hethenes. 5) myche hade of werldys. 6) penyes. 7) Hys name hyght. 8) Tracyan. emperoure. 9) wyse mane. 10) pore. wele gode. 11) ryche. of mode. 12) And gode in every dede.

Of honting he coupe .I.-nou,
In heye wode and vnder bou
15 And in wilde selde.
He rod on hunting on a day :
In hert he founde, þer he lay
Wel faire ounder on helde.

Þe hert wes muchel, of heie cinde,
20 Þer he wes ounder wode linde,
Mest he wes of alle;
Opere hertes and hindes mo,
More and lasse, þer weren also,
He stod stiuest of alle.

Þe muchele hert atorn away,
25 Þe knigt rod after nigt and day
Bi him-self al-one,
Oout in an oper kinges londe :
Per him gan þe hert astonde
30 Ovpon a roche of stone.

Þe hert bitur(n)de is hornes heye,
Pere he wes ounder wode-leye,
And seyde : »Placidus,
Pou art a knigt of hounting fre —
35 Pou me driuest and .I. þe fle —
Rid nou þi softe pas!

Bituene min hornes þou migt loke,

19) Ms. tinde? 31) Ms. biturde.

Þe seirest þing þat stont in boke
Wel sone þou salt ise :
Jhesu Cristes creis .I.-wis,
40 Þat sal þe bringen alle blis
And hounteþ after þe.

Þe lizt of heuene and þe glem,
Brigtore þen þe sunne bem,
Ovpon þat hert aliztte.
45 Þe hert spak, also a mon hit were,
Wip þat seire knigte þere —
Ich wot, hit wes oure drigte.

»Placidus, ich seye hit þe,
50 Þi nome shal .I.-chaunged be,
Cristindom þou shat songe.
Ich am Jhesu Crist of heuene
Þat speke wip þe wip milde steuene.
Ne dwel þou nout to longe!

Þou nim þine children and þi wif,
55 And wendeþ al wip-oute strif
And cristineþ ou bitime!
I-nou ze sulen .I.-fondet be
Wip care and howe, þou and hoe,
60 Al for loue of mine.

He nom is children and is wif,
And wenten al wip-uten strif fol. 113.

13) Of fre huntung. Inouzhe. 14) In holte & vnder þe wode-bouzhe. 15) in the.
16) rode. dey. 17) A. found. ley. 18) Welle seyde vnder þe lynde. 19—21) fehlen.
22—4) Of many hertys & bestys also, Of more & lesse þer wer moo, He was þe seyrest
of alle. 25) The gretyst hert fled hys wey. 26) rode a. all a dey. 27) selfe.
28) In-tylle an odour kyngys. 29) There ganne. to withstonde. 30) vpone. 31) turned
hys. hyze. 32) There he stode vnder þe wode lynde (!). 33) seyde sir. 34) Thow
arte. huntung. 35) foloys. 36) Ryde softer thy pace. 37) Betwene my h. þat are so
hyze, 38) To me & þou wolde cast thyne eyze, 39) Well sone thane myght þou see :
Darauf folgt: The seyrest syght þat may be thought Or yne þis werlde þat may be
wroght Or euer in erthe may be : Jhesu Cryst onne crosse Iwys, That hath þe brought in
all þis blys, Thou huntys after þis tyde. The truthe wele sone þou schall se, Iff þou
wylt tourne thy face to me, For ferthere þou may not ryde (A. hat also eine Stropfe
mehr). 43) in a leme. 44) Bryzter than is þe sone beme. 45) gane lyght. 46) spake
as a man it. 47) So sayre to þe knyght ryght there, 48) And seyde to hym with ryght.
49) I sey to. 50) That þi name changyd schalle be, 51) And crystindome vnderfonge.
52) It is. 53) spekys to. 54) duell. not. 55) Thou take thi chylder. wyfe. 56) wend.
withouten stryffe. 57) & crystyne zou be tyme. 58—9) For oftyns-tyme zou schall
be lede, With sorow & care ze schall be fedde, 60) For loue of me & myne. Darauf
hat A 2 Stropfen mehr: »Leue lord, seyde he, My crysten name thow gyffe to me, Or
þat I hens wende. »Now þou hyght Placydas, Thow schall hyght sir Ewstas, In werld
withouten enden. — Home-ward he went fast anone, And told it hys wyffe at home.
They thankyd gode dey & nygh(t). »Syre, sche seyde, we wylt gone, And become
cristynd anone, In þe name of god all-might. 61) toke his chylder & his wyffe. 62) &

To þat follovstone;
 Pere hy weren .I.-cristned bein,
 65 His wif and hise children tweine —
 Po nes he nout alone.

Wilén he heizte Placidas,
 And nou he is cristned Ewstas —
 .I.-herd be god almiztte!
 70 In-to þat heye wode anon
 Al abouten hy weren agon
 And þonkeden oure driztte.

Pe knizt wip hise .I.-seren þre
 Ounder one linde-tre
 75 Reste him hone stounde.
 Also wes ounder wode-bowe,
 Wel gode tidingges him come .I.-nows
 From hevene to þe grounde :

On aungele seyde, þat wes brizt :
 80 Sire Eustace, godes knizt,
 .I.-blesced mote þou be!
 Þine children and þi wif
 Sulen hauen þat eche lif
 And alle blisse .I.-se.

85 Þey þou lete lond and lede,
 Halle and bour and heye stede,
 Ne be þou nout sori!
 Þou art .I.-turnd to cristindome :
 Pe fend þe wille sechen .I.-lome
 90 And ofte þe fondi.

83) eche, ags. éce, eternal, wie 202.

Wendeþ, quap þe aungele, godes way,
 Wytieþ oure soule nixt and day,
 And dop bi mine rede!
 Alle ze sulen mid-.I.-wis
 For þe loue of swete Jhesus
 Mid martirdom ben dede. 95

To his hous he wente anon,
 So swipe so he miztte gon,
 Mid wif and children two.
 Po weren is seep aselde .I.-biten, 100
 Pe þonre heuede his hors forsmiten —
 A fote he moste go.

Al þat he louede, him wente fram,
 Bote is wif and is children twam.
 Hof londe hy mosten wende. 105
 Er hit dawede lizt of day,
 Wel stilleliche hy wenten away
 Bi one wodes ende.

Toward Egipte hy gunnen fare,
 flore .I.-bounden al wip kare, 110
 And wip loue mourninge
 Of Crist þat alle þinge shop
 And þat on erþe rod and stop,
 Wip spere þat let him stinge.

To one water hy comen gon : 115
 A ship hy founden þer anon.
 Per houer hy mosten seyle.
 In-to þat ship he dede him þo,

went forthe withoutyn stryffe 63) To þe font-stone. 64) There þⁱ wer cristyn
 tho. 65) his childer two. 66) Ne was he not a. 67) Some tyme. 68) Now he
 hyght sir E. 69) Blyssed be. all-might. 70—5) Betwene þe vndrone & þe none,
 I wote, þis dede it was done, Ne was it not be nyght. — To þe worde þⁱ wente anone.
 Als-so swyth as þⁱ myght gone, Ne restyd þei no stounde. 76) As þⁱ went vnder þe
 wodde bowe, 77) Of god t. þer come Inow. 78) Fro h. to them on g. 79) An angelle
 seyde þat was fulle bryght. 80) Ewstas. godys. 81) Blyssyd. bene. 82) Thi-selue.
 þi chylder & þi wyfe 83) Schall in Ioy lede þour lyfe 84) And bene(n)s blys
 schall sene. 85) Thoffe þou les both. 86) bowre, palfray & st. 87) not sorye.
 88—90) Now þou hast cristindome, vnderstond, The fend wyll þerne þe forto fonde.
 Now þou arte made holyc. 91) Wend ze forthe into þour waye 92) And kepe þour
 saulys. daye. 93) And do as I þou rede. 94) All ze schalle fore sothe Iwys. 96) In.
 be. 97) Syre Eustas wente hym home 98) Also swyth as. gone. 99) With wyfe.
 childer. 100—2) He found his schepe in folde wer betyn, And thonder his hors to
 deth had smyten, On fote ne myght þⁱ gone (!). 103) All þat hym louyd wente hym
 fro. 104) his. childer two. 105) Sone þⁱ must wende. 106) Erly or it was any daye.
 107) Styllly þⁱ stalkyd away (Ms. awas). 108) a woddys. 109—114) fehlen. 115) a. þⁱ
 gane gone. 116) A schype þⁱ founde sone anone. 117) Thai went þer-tylk. 118) þe.

His wif, ise zonge children two.
120 Pat water wif sturne and eille.

Pe shippesman bihoeld þat knigt
And seppen þe leuedi, þat wes brigt:
Hoe þoubte him feir and shene.
To him he seyde after þan:
125 »Wer hevedest þou þis sayre wimman?
Hoe shal ben min, ich wene«.

(Hier fehlen eine oder zwei Strophen.)

A-doun he sette him on an ston
And reste his werie bon,
Bioeld hise children two:
130 »Me þinkeþ, min herte wile bleden.
Hou shal ich ou moderlese feden?
Ne wes me nevere þus wo«.
So longe forþ his wey he nom,
To one watere þat he com.
135 Per ouer he moste fare.
Waden he moste — þe water wes cheld,
In eyper side wilde feld:
Pe more wes his care.

He nom his on child on his arm —
140 Ich wot, he ne dede him non harm —
And bar hit ouer to londe.
Sone he seyde in his mod:

»Godes help his euere god:
Pat ich wel ounder-stonde.

»Sitte nou stille, sone min, 145
Pe wyles ich secche broþer þin,
And tou shalt hauen þi mede.
Ich wille to þe comen anon,
So sone so ich hit may don;
Ne þarf þe nout adrede«. 150

In-to þat water he wente azeyn,
Fort he com in þat depe strem,
And lokede in heyper side:
A wilde lioun þer com gon
And kipt his zonge sone anon, 155
On him he genede wide.

Pe lioun her þe knigt child wip him,
A-wey he wende wroþ and grim.
Pe knigt wes ney .I.-swowe,
Wore he wes in þat water depe; 160
Hit nes no wonder þey he wepe,
Of care he heuede .I.-nowe!

Po he hof swoning aros,
He lokede oup and him agros;
To londe he moste te. 165
A wonder þing he sey him þar:
A wolf his oper child at-bar.
.I.-swowen he fel on kne.

þi went tho. 119) & his chylder. 120) The w. was sterne & ylle. 121) The schypmen byhold þat ilke k. 122) And þat lady þat was so bryght. 123) Þi thought hyre fare. 125) Where hadyst, seyde womane. 126) Sche. he. I. Darauf hat A. folg. 2 Strophen: Out of þe schype he drew hym tho, And his zonge childer two — Full woo was hym þerfore! The lady cryed & mad gret dynne, And fro hyre lorde was loth to twyne, And weppyd & syzede sore. — The knyght sette hym donc apone a stone (= 127), And se hys wyfe was fro hym go, Takyn fro hym with wronge. He seyde alas þat he was lorne! Hys wytte fro hym nyze-hond was lorne, Hym thougt hys lyfe to longe. Die 2 ersten V. der folg. Strophe: After þe schype his eye he caste: Out of his syght than was sche paste. 129) He behelde hys. 130) thinke my. wylle all to-bled. 131) I zou moderles fede. 132) Now was me neuer so wo. 133) way. toke. 134) Tyll þat þi come vnto a broke. 135) þi muste. 136) Wade þi muste, þe water was scheld. 137) By eper. þe wylde. 138) Welle mekyll was hys care. 139) toke. o. in. arme. 140) The oper he wende schuld haue no herme. 141) He bare hym. to þe. 142) Donne he sette in hys mode (!). 143) Godys grace, he seyde, is enermore gode. 144) I. wel fehlt. 145) styl. myne. 146) Tyll þat I sette. 147) þou schall haue. 148) I schalle come to þe anone, 149) Als-so sone as I may gone. 150) Ne make þou no drede. 151) þe w. agayne. 152) Tyll þat he come to þe myddys streme. 153) lokyd hym bysyde. 154) he saw þer gone. 155) He toke. 156) gapyd. 157) That. bare þat child. 158) That was both grete, stoute & gryme. 159) Ne was he neuer so wo. Dann folgt: Than was sir Eustas sorye, For both his childer wer borne awaye; He felle in swoonyng tho. Die folg. Strophe fehlt.

Po he of swoning aros,
 170 He lokede oup and him agros,
 His wit wes ney forloren.
 Euere he pouhte on Jhesu Crist,
 On his dep, on his ouprist,
 Pat for ous wes .I.-boren.

175 "God almighty, þou hit wost,
 Fader and sone and holi goot!
 To þe ich mene mi mone,
 (Of mi spouse þat wes so trewe,
 Fayr and hende and bright of hewe —
 180 Welle wo is me al-one!

For mine sones þat ben forloren,
 Mid wilde bestes away .I.-boren —
 Ne bide ich newer-est none.
 To wecche lond ma ich toe?
 185 Hou longe sal ich lines boe?
 Ne con ich me no wone.

Of Iop ich wile biþenchen me,
 Pat longe hevede in blisse .I.-be
 And seþpen sel into care.
 190 Louerd, for þe loue of þe
 To sori nulle ich newer be,
 Fare hou ich fare.

fol. 124.
 Ich habbe .I.-wopen al mine fille,
 .I. nelle nammore, ich wile be stille:
 195 Godes help is fulneyr.

Po com þer on aungele of heuene
 And spek wiþ him wiþ milde steuene,
 Of god, þat wes on hey:

"Be nou stille and glad, Eustace!
 In heuene is .I.-maked þi place, 200
 Pere þou shalt murie boen.
 Pine children and þi wif
 Sulen haven þat eche lif
 And alle blisse .I.-soenr.

So longe forþ he wente his way, 205
 Hise bedes biddinde nigzt and day,
 To tounne þat he com.
 fswinken and sweten he moste þo,
 Wor his spending wes al atgo:
 Wel evene he hit ounder-nom, 210

Wip bowe and arewen and wip horn
 Wor-to witien monne corn,
 Bi day and eke bi nigtt,
 Weddes nimen and orf to puinde —
 Pereto nef him nout .I.-cunde. 215
 He wes hayward and knigt!

Fistene zer he wonede þere,
 Er men westen were he were.
 .I.-sout he wes wel zerne:
 Þe enprour him sende to seche 220
 Wip men, þat weren wise of speche,
 Knigtles starke and sterne.

169) Bot whene he fro swonyng rose, 170) He lokyd vp & forth he gose, 171) His wytte was neyge hym fro. 172) Bot euer he thought onne. 173) & his vp-ryste. 174) fehlt. 175) Jhesu Cryste in trinyte, 176) All-mytty god, þou comforth me. 177) I make. 178—9) umgestellt: So feyere a womane of hyde & hew, Of my wyfe þat was so trew. 180) So wo is me alone. 181) Of my chyldren þat be forlorne. 182) With. awaye borne. 183) I may now sey alas! 184—6) Tyll vnconthes (!) londys I wylle go. How longe schall (!) lyue so? That euer I borne was! 187) On Iob I wylle bethinke me, 188) Pat euer had in blysse be. 189) sethen. in. 190) lord. 191) Ne wylle I neuer to sory be, 192) How so euer I fare. 193) I. wepynr. my. 194) Per bade no-mane me zit he styлле. 195) Forr goddys helpe is nyge. 196) There comme an. fro. 197) Pat spake to. 198) Frome Cryst þat woneth one hyge. 199) Blymede be þou, sir Eustas. 200) made þi mery p. 201) schall blythe bene. 202) Thi-selue, thy chylder & thi wyfe 203) Schall þat merye lyfe 204) And alle þat loy sene. 205) he wente forth in. wey. 206) His bedys bedand. dey. 207) tulle þat he camme. 208) Suynkyng & suetyng he muste tho (!), 209) Forr his spendyng was alle go; 210) To woche (!) he must thane. 211) bow. arowys. horne. 212) Forto kepe oþer mens corne. 213) Weddys to take & bestys to pynde, 214) Pat was hym not commyne of kynde. 215) fehlt. 216) Fyftyne wynter he was there. 217) Or. wylt whens. 218) His mete forto eyrenr. 219) The e. dyde hym to. 220) ware mylde. 221) bothe

Ouer þat corn þer comen þre
Ridinge men of one ble,
225 And he boem þere .I.-mette.
þe knizttes weren on horse heye,
Mid wordes milde, fayre and sleye
þene hayward .I.-grette.

þe hayward nom and bleu his horn,
230 For he wes wardein of þat corn:
Here wed he bad hem zelde.
He axede wat hy souhten þare,
And wy hy weren so .I.-fare
Ouer þat heued felde.

235 «Sire, we ben knizttes, ser .I.-fare
For to sechen wide-ware
After one monne:
þe enperoures cunsiler
.I.-sout we awen ser and ner,
240 Ne con him ous noman kenne.

Wiseste knizt of alle he was,
His nome wes hoten Placidus.
On honting hout he ferde,
Neuerest seppen ne com he hom.
245 Ne no tidinge from him ne com
þat ani mon hy-herde.

Here we hauen .I.-founde þe,
We wenen wel þat þou hit be
Bi þine fayre chere;
Ovp-on þi neb is an wonde: 250
þere-bi we hauen wel .I.-founde
þat þou art oure .I.-fere.

«Nay, quap he, hou miztte hit be?
Were suldich houre fere be?
Ne am ich a pouere mon? 255
«þou most wip ous to þe enperour,
For to songen þat honour
þat þou were erreure on.

þo nom sire Eustas his leue þare,
Mid hise .I.-seren he is .I.-fare. 260
To kingges court he com.
þere wes ioye and blisse .I.-nouh!
þe enperour on him he louh,
And knizt and sweyn and grom.

He tolde his louerd of his care, 265
His stronge lif, his harde fare,
Ord and eque þan ende,
Boþe of lere and of bizete
And of soure and eke of swete,
þat god him wolde sende. 270

234) heued = ags. eowde, herd? 267) eque = eke.

styffe st. starke. 223) come. þer fehlt. 224) Ridinge. 225) With hym þer they mette. 226) rydyn on horsys hye. 227) With wordys. feyre. sclyze. 228) þat heyward fare þⁱ grette. 229—30) umgesetzt: For he was wardane ouer þat come, The heywerd stod & blow his horne. 231) þer wedde he bade theme zelde. 232) askyde what þⁱ soughtyn þer. 233) þⁱ went ouer so ferre. 234) hyze st. heued. 235) Syre, þⁱ seyde, be not dysplesyde, 236) We knaw þat we haue zow dessesyde, 237) For we seke after a mane. 238) We bene þe emperoures consylerys. 239) We haue hym souzte bothe ferre & nere, 240) Bot fynd hym nought we canne. 241) A nobulle knyght for-sothe he was. 242) name. was callyd sir. 243) oute he farede. 244) Neuer sethyn comme home. 245) ne fehlt vor come. 246) þat no-mane sethen of herde. 247) haue foundyn. 248—9) By a wounde þat I se On the þat stondys here. 250) One thy nose þer is a wounde: 251) Werby we haue þe here founde, 252) And þou schall bene owre fere. 253) Nay, sires, so mote I thene, 254) I may not zour feloy bene. 255) I ame a pore mane. 256) muste. vs. 257) haue thy. 258) þat thou wer wonte to hanne. 259) ff. Syre Eustas se þat he muste nedes Forto go forth with þes knyghtys Vnto þe kyngys courte. Daranf solgt: He toke hys leue at grete & smalle, At mane & wyfe & gentylles alle; þⁱ were lothe to departe. Forthe he wente with theme alle thre, With þe emperour forto be; T(o) þe kyngys courte he came. (A. hat eine Strophe mehr). 262) was ioy. Inoughe. 263) onne hym lowzhe. 264) And knyghtys, squyre & grome. 265) told. lord. 266) In strange lyffe is herd. 267) Fro begynning to þe ende. 268) Bothe of hys swynke & of hys suete, 269) Of his treathe & of hys byhete, 270) Of all þat god hym sende.

Hit nes þer-after noping long
 Pat þere ne com a werre strong
 Oup-on þe enpereour.
 Pidere wente monie a knigt,
 275 Wel .I.-armet to þat figt,
 To sawuen his honour.

 Pidere comen knizttes tweyne,
 Wel gode in fizte hy weren beyne,
 Wip hors and armes gode.
 280 Pere nes non at þare plawe
 Wip sheld and spere out .I.-drawe
 Pat hoere dunt atstode.

 Po hy heueden wel .I.-fouhte —
 Pat hit wes wel, al so hem þouhte —
 285 Hy wenten to hoere inne.
 Wel gode .I.-feren hy bicomen,
 At one house hoere in hy nomen,
 Wip-outen vuel enginne.

 To-gadere hy eten of one disse,
 290 Boþe of flesse and of fisse,
 And maden hem wel bliþe.
 After mete hy tolden tales
 Of hoere auentures fales
 And of here liwes siþe.

 295 Þe zongore broþer of hem twam
 His broþer exede after þan
 Of wat cunne he were.
 He seet stille and sihtte sore,

Litel he spak and þouhte more,
 Wip drowpnde chere. 300

 Sire, wiltou mi cunsail hele,
 Zif hic þe telle of mi wele
 And also of mi sore?
 A riche mannes sone ich was,
 Mi fader heyztte Placidas, 305
 Pat wide heuede .I.-fare.

 Mi fader wes a wel fair knigt,
 And mi moder a leuedi brigte,
 And hadden riche .I.-won.
 We weren zonge children two, 310
 Mi litele broþer and ich also,
 In halle and bour of ston.

 Mi fader nom ous alle þre,
 Mi dame, mi broþer and me,
 Porou grace of oure drizte, 315
 And ladd ous to þat fonston
 And lete ous cristni sone anon
 In þe name of god almizte.

 Seppen, ich ounderstonde me,
 We sellen In-to pouerte 320
 And wenten ous out of londe.
 Ouer a water brod and dep
 We seileden, and mi moder wep
 And wrong hire honde.

 Mi moder wes a fair wimmon. 325
 In al þat londe nes swich non

271) It was. noping fehlt. 272) ne fehlt. 274) Theder. many a. 275) Wel larmede.
 I zou a plyght. 276) saue. 277) Theder went. two. 278) And þⁱ wer to fyght also.
 279) hernes gode. 280) Per was none in all þat playe 281) With spere & snerd þat ilke
 dey, 282) Pat there dynte ne withstode. 283) When þⁱ hade souutene alle þe deye
 284) And scomfet þe oþer syde aweye, 285) Þⁱ went bothe to one inne. 286) There
 gode seloys þⁱ becomeme, 287) As þⁱ hade bene queynted at home, 288) By grace
 of god, I wene. 289) To-geder þⁱ dyde syte at mete 290) And bothe of one dynsche
 þⁱ etc. 291) hem fehlt. fulle. 292) met. þⁱ tolde talys. 293) Of auentures & herd
 batayles 294) And of all þer lyfe. 295) The zongre man of the two 296) Son
 askyd þe oþer tho. 297) kynne þat he. 298) satte. sygede. 299) And seyd lytell &
 thougt more 300) With a wele sade chere. 301) Sir, wyll þou my counsyle kyll.
 302) Ife I. wylle. 303) care. 304) A riche man my fader was, 305) His name
 hyght sir P. 306) God gyffe hym wele to fare. 307) was a dougty k. 308) lady.
 309) And ruddy of alle hew. 310) were zon sones. 311) My zonger broder & I also.
 312) boure. stone. 313) toke vs. 314) moder st. dame. 315) Thorow þe grace of
 god all-mygth. 316) & lede vs to a founte-stone 317) And crystinde vs þer anone.
 318) Ne was it not by nyght. 319) Sethynr I vnderstode. 320) selle. 321) wentenr.
 ous fehlt. oute. 322) Ouer a water we schuld haue gone, 323) Oure moder þer fro vs
 was tane, 324) With fabyde borne onne honde. 325) was. woman. 326) Lyke

Of huide ne of hewe.
 Pe shipes man ire ous binom,
 Wip-oute tale, wip-houte dom.
 330 Po wef oure care newe!

We wenten þorou þe wilderness,
 Mid weping and mid sorinesse,
 And comen to one watere.
 Mi fader me nom and ouer ber,
 335 And mi broþer lette ben þer
 To loken oure hatere.

A wilde lioun þer com gon
 And kipte me wel sone anon
 And bar me in his mouþe.
 340 And þe shepherdes þat .I.-seye,
 And blewen out horn in þe leye
 Bi norþe and eke bi souþe.

Wel softeliche ich wes ared
 And brout in a softe bed,
 345 .I.-herd be god almizte!
 A riche man of þat ilke londe
 Al þat me ned wes, he me founde
 And dobede me to kniztte.

«A, broþer, let me tellen þe:
 350 A wolf þere com and kipte me
 And ber me in his mouþe.
 Pe ploumen wel þat .I.-seye,
 And blewen hout horn in þe leye,
 Stark men and coupe.

335) Ms. broþer.

Wel softeliche hy me aredde. 355
 And seþpen a levedi me fedde
 And dobede me to kniztte;
 Hoe sond me palefrey and stede,
 Helm and brunie and oþer wede,
 And swerd and spere wel briztte. 360

Here moder al þis .I.-herdde
 Pere hoe wef in on orcherdde,
 Weplnde al for blisse.
 To hire bour hoe wende anon,
 So swipe so hoe miztte gon, 365
 Wip mikel gladnesse.

Per com ride sire Ewstas
 Per his wif at inne was,
 Pe kniztes for to seche.
 Hoe bihoeld þat fayre knizt, 370
 And he þat lewedi, þat wef brizt,
 Mid chere wel loueliche.

«Dame, quad he, sey þou me,
 Wat men her houte at inne be
 At þisse nekste howse?» 375
 «Sire, quad hoe, knizttes tweyne.
 Wel þou shalt .I.-cnowen heyne —
 Welcome, mi leue spowse!

Mi louerd, ich .I.-cnowe þe
 Bi one wonde, þat ich .I.-se 380
 Oupon þi neb .I.-sene.
 Lemman, ich haue harde .I.-fare,

in þis werlde was none 327) þat onne water fare. 328) þe schypmane
 toke here vs frome, 329) Wipouten law or oþer dome. 330) Than wexed
 new alle oure care. 331) We went throghe a. 332) with. soroufulnes.
 333) We comme to a streme. 334) toke. me bere. 335) broder he leste there,
 336) Tyll þat he comme ageyne. 337) gane st. com. 338) And caught me in his
 mouthe anone, 339) And bore me faste awaye. 340—2) The schypherdis schepe,
 When þⁱ hym se, þⁱ dyde hym mete And schrewydly dyde hym freye. 343—5) Thus
 fro þe lyon I was tane. And broght me vp with bourde & game; Thanke be gode
 all-might! 346) ilke fehlt. 347) All þat nedyde. fonde. 348) dubyde. a st. to.
 349) A broder late me telle þe. 350) camme. caught. 351) bore. mothe. 352) Plow-
 men þat syght þⁱ se, 353) And to hym fast þⁱ dyde hyze, 354) Stronge men, &
 welle þⁱ cowthe. 355) The wolfe fore fere do(u)ne me leyde. 356) lady me hath
 fedde. 357) dubyde. a st. to. 358) Sche me fonde. 359) Helme, habyrione &
 odour wede, 360) Spere & swerde full bryght. 361) There. herde. 362) Per as sche
 was in a zerde. 363) Sche wepe. 364) sche went. 365) Also swyth as sche couthe
 gone. 366) full mykill. 367) camme rydings. 368) There þat lady inne was.
 369) to sekyn swythe. 370) Sche beheld þat sembly kn(y)ght. 371) lady. was so
 bryght 372) With chere fayre & blythe. 373) he seyde. tell. 374) here. houte fehlt.
 375) þis nexte. 376) Syre, I know þer k. two. 377) schall theme know also.
 378) lefe. 379) we! I know the. 380) a. I se. 381) nose is sene. 382) A, lord,

II.

Einzellegenden.

2. Coment le sauter noustre dame fu primes cuntroue.

Ms. Digby 86, fol. 130.

Dasselbe Gedicht findet sich in dem bekannten, etwas jüngern Ms. Auchinl fol. 259 (c. 1410 und ist hieraus edirt in David Laing's A Penniworth of Witte (für den Abbot's Club). In Ms. Dig. ist von fol. 131 unten ein Stück schräg abgeschnitten, wodurch mehrere Verse ganz oder theilweise zerstört sind. Das Fehlende ist aus Ms. Auch. ergänzt.

Leuedi swete and milde,
For loue of þine childe
Þat is foul of miztte,
Me, þat am to wilde,
5 From shome þou me shilde,
Bi day and eke bi niztte!

Ich wille biginnen here
And tellen þe manere
Nou at þisse stounde
10 Of þi sauter here,
Mid wel gode chere,
Ou hit wes .I.-founde.

Send me þine grace
Nou in þisse place,
15 So wel for to done!
Ich nou bidde þi grace.
And þerto lif and space.
Here nou mine bone!

A riche man was wile,
20 Þat nolde none gile;
He louede holi chirche.
Bi-sides him a mile

On abbey of seint Gile
His heiderne gonne werche.

God lif þis man ladde. 25
One sone he hadde.
Þat gode dedes dede.
Wip cloþ and wip bedde
His sone faire he srede
In þat ilke stede. 30

Monk he þere bicom,
Wip abit he þer nom,
Bi his fader wille.
Him louede god and mon —
So feire he bigon, 35
Wor euere he wes stille.

His fader him bimenede
Þat he þerinne wende
So zong sholde, .I.-wis.
He dede after him sende 40
•Þat is nou þat ender,
And made him muchel blis.

A maister hadde his sone
Þat wip him wes .I.-come,

Varianten des Ms Auchinl: 3) Jhesu st. þat is. ful of migt. 4) so st. to.
5) Fram schame. schylde. 6) eke fehlt. nigt. 7) Ichil bigennen. 9) Now in þis.
11) wip. 12) Hou it was y-founde. 13) Sende. þi. 14) Now. þis. 15) wele.
16) Y bid þe þi. 17) And fehlt. liif. 18) y-here now ml. 19) while. 20) þat loued
no. 21) loued. 22) Bisiden. 23) An abbey. seyn. 24) eldren. dede st. gonne.
wirche. 25) Gode liif. 26) On. 29) fair. schredde. 30) In þilke. 31) Monke

45 Cointe .I.-nou and sley;
Hit wes his .I.-wone
To techen alle and some
Pe ordre, ser and ney.

He hede ofte aboute

50 Wip-innen and wip-oute
Wip þe louerd on day.
Pe sone he lek(!) þer oute:
He hede for to aloute —
Tellen ich ou may —

55 Pe leuedi ful of miztte
Pat bar oure drigte,
In a chapele þere,
Bi day and eke bi niztte
Out wen he comen miztte,
60 Were ware he were.

On alle ich telle may:
On houndred ewche day
He gretingges seyde.
Wel he held his lay
65 And þe ordre, bi mi say!
For loue of þat meide.

Wel he hedde hi-wrout.
Wor god wes his þout:
Pat wif wel .I.-sene;
70 He ne les hit nohut,
Wor he hit hadde about
Porou his gode bene.

Ne let he none stounde

Pat he ne fel to grounde
And on knewes bat
And þoute of þe wonde
Pat god for al þe mounde
On rode heuede .I.-sprad.

75

On houndret to þe meide
Aue maries he seyde
Bi tale heche daye.
He hit nout ne aleyde,
Ac so wel he pleyde —
Rizt soþ for to saye —

80

Pat he sau wel briztte
Oure leuedi soul of miztte
A settres-day, .I.-wis,
Were hoe sat wel riztte
.I.-cloped half bi siztte,
And seyde to him þis:

85

„Mi monk, ne dred þe nout,
For .I. þe haue .I.-bout
And þe ich wille take.
Pou hauest so goed fulwraunt(!):
Ne worst þou nout bikant:
95 Goed ne shal þe lake.

95

Ich þonke þe her nouþe
Pat þou wip þine mouþe
Me hauest .I.-paied wel;
Bi norþe and eke bi (souþe)
Hit shal ben w(el couþe)
Pine dedes (euerich del).

100

fol. 131.

100—104, 124—138, 158—170 u. 201—3. Im Ms. ist ein Stück des Blattes schräg abgeschnitten. Das Fehlende ist aus Ms. Auch. ergänzt.

þerin he bicam. Hierauf sind 13 Zeilen ausgeschnitten. 45) Queint man and sleize. 46) For it was euer his wone, 47) To teche him bi costome. 48) order. neize. 49) zede forþ about. 50) inne. out. 51) lord. a st. on. 52) His sone he lete þer out. 53) zede ser to. 54) zou. 55) mizt. 56) our drigt. 57) chapel. 58) eke fehlt. nizt. 59) When he þer-to com mizt. 60) where st. ware. 61) Zou al tellen y may. 62) An hundred ich. 63) Greteinges he seyde. 64) wele. 65) order. par ma say. 66) mayde. 67) wele. hadde y-wrongt. 68) For gode was. þougt. 69) was wele y-sen. 70) no leffe it nougt. 71) Heuen he hadde y-bougt. 72) Purgh. ben. 73) No lete. non. 74) no. 75) And a knowes badde. 76) And þougt on þe fif wounde. 77) all. 78) hadde. y. 79) An hundred. maide. 80) Greteinges he seyde. 81) ich day. 82) He nougt it no layd. 83) wele. playd. 84) soþe. say. 85) seize. brigt. 86) Our. ful. mizt. 87) On a saterday ywis. 88) Where sche. up st. wel. rizt. 89) Half cloped. sigt. 90) seyde. 91) no drede. nauht. 92) y-lauht. 93) y þe wil. 94) þou hast don a gode frauht. 95) No bestow nouht bi-cauht. 96) God. schal. 97) y þanke. here. 98) For þatow. þi. 99) hast paid so wel. 100) norþ. eke fehlt. 101) It schal be wel

Ac þou m(ost more say)
Wor (me now euche day)
105 Fifti al bi score
Of aue maries,
Fifti on day þries.
Wite nou were-fore :

Pat is rizt mi sauter.
110 And þou shalt witen her
Hou hit shal ben do :
Fifti seye bi-fore,
Tene euere bi score,
And on anteme þerto.

115 In tokning of þe blisse
Pat sel me midi-wisse
Po þe aungele to me com
And seyde me tidinge
Pat of me sholde springe
120 He þat is god and mon.

After sey wel sone
Fifti mididone
Al for þat ilke blisse
Pat he wip-uten (sore)
125 Wolde of me ben (bore) —
Pat þou þer-of ne misse) !

Per aft(er þou shalt say)
Est (fifti euche day,
Bi (þine fingres ten
130 Of aue maries,
(Euche day þries —
Telle hit fele men ! —

Fifti at þen ende.
For I shulde wende

To mi sone þo. 135
For blis, and for to amende,
Pat he to me gan sende),
To me comen and go :

He broute me to blisse,
Pat neuere ne shal misse, 140
In þat ilke stounde.
Blesced be þat time
Pat alle brovte of pine
Pat weren þerinne .I.-bounde !

• A, leuedi, .I. þe grete, 145
For þou art fair and swete
And goed, to serui wel.
Graunte me þin ore,
Wor .I. shal euere-more
Don þis euerich del. 150

If ich dourste and coupe,
Ich wolde .I.-witen nouþe,
Leuedi, here of þe :
Wi þe failleþ gore,
fleue and nammore 155
Of cloþ þat ich .I.-se ?

• Þis cloþ þou me zeue
(On se)ttresday (!) azein eue,
(Porou) aue maries
(Po þou) me gvnne greten 160
(And nold) to sugen leten
(Twies e)wche dayes.

(For þou most say more
Þries fifti bi score,
Al-so .I. teld þe. 165
To day a seveniztte

coupe. 102, eueridel. 104) For, ich day. 107, Fifti fehlt(!). Ich day þries.
108) wharfore. 110, it schalt y-wite here. 111) it schal be. 112) say. 113) And
euer ten. 114) þe antemis. 115) tokne. 116) wip-y-wis. 117) angel. cam.
118, seyd. tiding. 119) schuld spring. 120) God bicomme a man. 121) say þou
sone. 122) middidone. 123) ich blis. 125) wald. be. 126) Perof þat þou no
misse. 127) ich day. 131—137) Die in D. fehlenden Verse lauten in A. : Ich day
þries. Telle it fele men. Fifti at þe nende, For y schuld wende To my sone þo, For
blis and forto amende Pat he to me gan sende. 139) brought. to þe blis. 140) neuer
no schal mis. 141) ich. 142) Bliscd. þe. 143) Pat he brought out of pine 144) þat
fehlt. Per-in were y bounde. 145) y. 147) gode. serue. 148) Graunt. þi nore.
149) For y schal euer-more. 150) eueri. 151) gif y durst. 152) wald wite. 154) whi.
failes. 155) Sleuen. no more. 156) Of cloþ ich on þe se. 157) clope. 158) On
Friday at eue. 159) purch. 160) gan grete. 161) And no day nold lete 162) Ac seidest
fifti twis. 163—170, in D. fehlend, lauten in A. : For þou most say more Þries

.I.-cloped al ariztte
Pou shalt me fair .I.-se.

Be here of al scille,
170 And say wip gode wille)
Alle þe gretinges!
And .I. shal þe bringe
From mi sone, þe kinge,
Þanne gode tidinges.

175 Marie wente away.
And þe monk euche day
seyde rízt þre sipes
Mid wel gode wille
Boþe loude and stille
180 Þese aue maries.

Þat day a seveniztte
Oure leuedi, foul of miztte,
To þat moneke com,
.I.-cloped swípe briztte
185 In þat wede alriztte,
And þonkede þat mon.

•Fair is, lo, mi wede,
For bedes þat þou bede,
And þou hauest q̄met me.
190 Mi sone þe wille rcde,
Þat nopíng þe nadrede —
Here ich hit telle þe.

Vuene þou art home .I. come,
Pou shalt Abbot bícome,
195 For þin Abbot shal deye.

Haue euere in þi wone
To suggen ði coustome
Þine aues euche daye!

Wend ouer-al aboute
And preche inne and oute
(Þat) þis is mi sauter!
•(For al) þat euche daye
(Wille þis) for me saye,
.I. shal hem ben welner. fol. 132.

Monek, ich telle hit þe
205 Þat þou most al for me
Wenden wide-wore
And telle þis tidíng
And mine sone bringe
Wel sele him bífóre. 210

Wor þoru aue maries
Þat mon shal sayen þries
In þe worshípe of me,
I shal hem helpen alle
Þat to me wílen kalle —
For soþ ich telle hit þe. 215

Nis non þat shal deien,
Þat wille þries seien
Þese aue maries,
Wípouten hosel and sriste,
Bi daye ne bi niztte,
Wor none folies; 220

He shal in euche place
Wel finden mi grace

169) l. stille? 188) Ms. q̄met. 197) Ms. mi st. bi.

fifti bi score, Al so y teld þe. To day a seuennizt, Y-cloped al arizt Pou schalt me fair y-se. — Be here of al scille And say wip gode wille. 171) Al þis greteínges. 172) y schal. bring. 173) Fram. king. 174) þanne fehlt. 175) Mari went þo oway. 176) monke ich. 177) seyde. 178) wip. 180) His. 181) seuennizt. 182) Our. ful. mizt. 183) þe monk. cam. 184—5) In hir wede rízt Y-cloped swípe brizt. 186) þonked þe man. 187) now st. lo. 189) Patow hast zeue me. 190) wil. 191) þat þou no þíng no drede. 192) For-soþe y telle þe. 193—4) umgesetzt. 193) When. hom y-nome. 194) abot. 195) your. schal dye. 196) Haue þou euer in wone 197) To sigge bi costome. 198) ich day. 199) Wende al about. 200) preche it in. out. 202) ich day. 203) wil. for my say. 205) Leue monks ich telle þe. 207) ner and wide. 208) And tellen of þis þíng. 209) And so my. bring. 210) wel seht. bísíde. 211) For þurch. 212) men. siggen. 213) worþechippe. 214) helpe. 215) wille calle. 216) For soþe y telle þe. 217) day. 218) þries wil say. 219) þis. 220) housel. schrift. 221) day no. nizt. 222) For non. 223) ich. 224) wele finde.

225 At his liues ende.
And he shal hauen space
And finden godes grace
Him alto amende.

Gon ich wille henne.
230 Sey hit to mani menne
Pis and make hit coup!
Wor seuezer after pis
Pou shalt deye .I.-wis,
Ich telle hit þe wip moupe.

235 So longe is þi time
To holden þe and þine
And hem for to teche.
After þat of pine

Pou worst .I.-brout wip mine,
Wor .I. shal ben þi leche.

240

Marie wente away.
Þe monek rod nixt and day
Folk to gode bringe,
Þoru þis ilke þinge
And þoru his prechinge —
Goed wes þe tidinge.

245

Now ich bidde here
Ou alle wip gode chere.
Pat ze suggen þries
Wip wel gode wille
Bope loude and stille
Þese sue maries.

250

226) For st. and. finde. 227) hane gode. 228) al for to. 229) Gon Ichil hanne.
230) Say it mani man. 231) it coupe. 232) For seuen. 233) dien. 234) y. hit fehlt.
235) long. 236) hold. 239) y-brought to mine. 240) For y. be. 241) went forþ hir way.
242) And þe monke ich day. 243) god bring. 244) Purch. ich þing. 245) þoru
fehlt. precheing. 246) Gode was þis. 247) Now. 248) And on. 249) sigge.
251) bop. 252) þis. A. hat darauf noch folg. Schlusstrophe: And god, our alder
driht, So giue ous strengþe and migt, So wele for to done, Pat at our ending He mot
ous alle bring To blis swipe sone. Amen.

3. Seynt Mergrete.

Ms. Auchinl. fol. 16 b. (c. 1310).

Ms. Auchinl., aus dem Anfang des 14. Jhrhds., enthält folg. Legenden: 1) Gregorius fol. 1, Anfang fehlt, im Ms. als 6. Stück bezeichnet (die ersten 5 sind ausgefallen), 2) Adam und Eva (2 Fragmente), 3) Mergrete, 4) Katherine, 5) eine Marienlegende, Anfang fehlt, beginnt: *An angel sche sent to him anon, He gret þe clerk wip milde steuen, Into þe chaumber when he gan gon, He was brizter þan ani leuen*, 6) Magdalene fol. 62—5, Anfang fehlt, 7) Geburt Marias und Christi (in Turnbull's Ausg. betitelt Joachim & Anna), unvollendet, 8) die Entstehung des Psalters Mariä (auch im Ms. Digby 86). Hiervon sind N. 1, 3, 7, 4, 6 abgedruckt in (Turnbull's) *Legendae Catholicae, a lytle boke of Seyntlie Gestes*, Edinb. 1840; N. 2 u. 8 in D. Laing's *A Penniworth of witte* 1857 (für den Abbotsford Club); Adam und Eva, und Magdalene erschienen ausserdem in der *Sammlung altengl. Leg.* Heilbronn 1878, p. 139 u. 163 ff. Das Gedicht von der Geburt Marias u. Christi ist ein Theil des längeren, das alte und neue Testament umfassenden Gedichtes in Langversen (diese sind im Ms. Auch. in Kurzzeilen aufgelöst), welches in mehreren Mss. der südengl. Legendensammlung erhalten ist; es beginnt mit den Uebergangsversen am Ende des 1. Theiles (alttestamentliche Gedichte) und stimmt von V. 11 an grösstentheils überein mit dem in den *Altengl. Leg.* Paderborn 1875 p. 65 ff. aus Ms. Ashm. 43 und Egert. 1993 gedruckten Gedichte von V. 81 ab; andere Mss. sind Ms. Vernon fol. 6 b., Trin. Coll. Cbr. R. 3, 25 fol. 20, Lamb. 223 fol. 33, John's Coll. Cbr. B, 6 fol. 25; vgl. *Altengl. Leg.* p. XIV Anm. 1. — Mergrete und Katherine sind im Ms. in Halbversen und achtzeiligen Strophen geschrieben; das Original hatte offenbar Langverse und vierzeilige Strophen. Der älteste Text dieser Merg. hat in der That diese Strophenform, es ist das, nach einem leider! verloren gegangenen Cbr. Ms. in Hickes' *Thesaurus* I. p. 224 abgedruckte Gedicht (nach Hickes' Text wieder abgedruckt in O. Cockayne's *S. Mark.*); die 1. Strophe lautet:

Olde and yonge, i prei ou oure folies sorto lete,
Penchet on god þat yef ou wit oure sunnes to betel
Here i mai tellen ou wip wordes feire ant swete
Pe vie of one meidan, was hoten Maregrete.

Die Gedichte in dieser Strophenform gehören wohl noch in die erste Hälfte des 13. Jhrhds. und zu den ältesten Erzeugnissen der altengl. Litt. — Eine jüngere (schlechte) Nachbildung der Merg. enthält Ms. Ashm. 61 fol. 145 (c. 1450). — Eine zweite Hs. der Katherine fand ich in Ms. Caj. Coll. Cbr. 175 fol. 107 (14. Jhrht.), die besonders dadurch werthvoll ist, dass sie den im Ms. Auch. ausgefallenen Schluss (V. 661—794) enthält; hier sind die Hälften der im Ms. Auch. bereits aufgelösten Langverse wieder unter sich durch den Reim verbunden und dadurch in der That achtzeilige Strophen gebildet²⁾.

1) Diese Hs. enthält: 1) vita Ricardi regis primi, 2) Ysumbra, 3) Katherine, 4) Matheus de cruce, 5) King Athelstons deth, 6) Beffe de Hamptoun, 7) de spiritu Guidonis.

2) E. Kölbing hatte die Güte, die Correctur der 8 folg. Legenden des Ms. Auch. nochmals mit dem Original zu vergleichen.

Al þat ben in dedly sinne | and þenk wiþ merci to mete,
 Leue in Crist þat ȝaue ȝou witt | ȝour sinnes forto bete.
 Listen, and ȝe schul here telle | wiþ wordes fair and swete
 Þe vie of on maiden, | men clepeþ seyn Mergre(te).

5 Hir fader was a patriarke, | as y ȝou telle may,
 In Antiage he was born | opon þat false lay;
 Feble was his hert, | vnstable was his fay,
 Deuc þinges and doumbe | he serued nigt and day.

Teodosus was his name. | in god no leued he nouȝt:
 10 He leued opon his fals godes | wiþ hondes þat were wrouȝt;
 Wicked weren his werkes | and feble was his þouȝt,
 And euer he þouȝt to bring | cristendom to nouȝt.

As þai liued togider, | þe king and þe quene,
 Maiden Mergrete | was geten hem bitvene,
 15 Þat seppen leued on Jhesu Crist | and hadde michel tene,
 And miche pine þoled seppe | hir bodi, þat was so schene.

While þe quen ȝede wiþ child,

 20

 Pat it were to dep brouȝt | wiþouten more striif.
 Po hyc herd þat tiding, | sche wex a careful wiif.

25 Anon so Mergrete was yborn, | hir moder was wel wo,
 For hir fader hadde beden | to dep þat sche schuld go.
 Sche þouȝt to saue þe childes liif | and bring hir out of wo:
 Ful priueliche and stille | to Azie sche sent hir þo.

Into Azies-ward | þe child was taken to loke.
 30 Anon as sche was of eld, | Mergrete was sett to boke.
 Hir felawes þat hir lyen bi, | at ich time þat þei woke,
 Hou Mergrete was in hir bedes | gode hede þai toke.

Þe norice þat hir ȝemed, | sche ȝemed hir wiþ winne;
 Alle þai loued hir ful wele, | þe hous þer sche wond inne.
 35 Anon as sche coupe witt, | michel sche hated sinne;
 Sche toke hir to Jhesu Crist, | hir form liif to biginne.

Anon as þe mayden was | o fiftene winter eld,
 Hir norice schepe | sche ȝemed on þe feld.
 Hir felawes þat hir wiþ were | ful ȝern þai hir biheld
 40 Hou sche maked hir praier | to Jhesus, þat al may weld.

17) Hier sind im Ms. 11 Halbsäulen mit der Illustration der Rückseite ausgeschnitten.

Olibrious was lord, | as we heren telle,
Of Antiage and Azie, | to zeuen and to selle.
He serued boþe nigt and day | þe foule fendes of helle.
Al þat leued on Jhesu Crist | Olibrious þougt to quelle.

- 45 Fram Antiage into Asie | er miles ten & fwe. fol. 17.
For to stru þe cristen folk | (he hiede him bilue).
Þai seyge maiden Mergrete | schepe biforn hir drine:
Olibrious for hir fairnesse | zerned hir to wiue.

- He seyð to his kniztes: | »a fair maiden y se;
50 Kestes hir opon hors, | and sche schal wende wiþ me.
And zif ich may enquire | of kin þat sche be fre,
Of alle þe wimen þat y wot | best hir schal be.

- And for hir michel feirhed, | zif sche be born of þral.
Hir mariage | no tineþ sche nougt al:
55 Wele y schal hir cloþe | in sikelatoun and pal,
Sche schal be mi leman | and haue gold to wal.

- Þe seriaunce went, as he hem bad, | to maiden Mergrete,
Per sche zemed hir norice schepe | o dayes bi þe strete.
Michel it was þat þai hir bede, | and more þai hir biþete;
60 Þe þougtes of hir hert | wald sche nougt forlete.

Þe seriaunce of her erand | wald hir nougt biswike:
»Damisel, we say it þe | ful wele may þe like.
Olibrious is louerd | of Antiage rike,
He zerneþ þe to wiue, | he nil þe nougt biswike.

- 65 Pan maiden Mergrete, | brigt so ani leuen,
Sche hem answerd | wiþ ful mild steuen:
»Ichaue zeuen mi maidenhed | to Jhesus Crist of heuen,
Zeme it, zif his willes is, | for his name zeuen.

- »Jhesu Crist mi lord, | to zou y me rend;
70 In zou was no bigining, | no neuer schal ben ende;
Zif it be zou wille, | zou angel ze me sende!
Fram þis foule Saragins | y may me nougt defende.

- Al mi kin ichaue forsake | into mi neizd kne;
Jhesu Crist, mi lord, | y toke me to þe;
75 Bleþeliche wald y, for þi loue | martird to be.
Þis houndes me han bisett, | þat I no may nougt flet.

- Þe seriaunce ozain went | and told al her sawe.
»Lord, of þi pouste | no ziueþ sche nougt an hawe;
Sche takeþ hir to Jhesu Crist, | to warantise wil sche drawe.
80 Of al þat ze may hir do, | no stont hir non awe.

45) Ms. tene mit auspunkt. e. 46) Hick. he hiede him bilue; Ms. Arch. liest unrichtig: and bringen hem oliue. 68) I. wille, namen.

Pan it spac Olibrious — | weri him sonne and mone! —
 »Of al min seriance | gode haue y none.
 Bringep hir bifor me! | y turn hir mode ful sone,
 Y do hir leue opon mi god, | priies ar it be none.

85 Pe seriauſce ozain went, | sone þai gan hir mete;
 Pai leyð bondes hir opon | and brougt hir to þe strete.
 Sche com bifor Olibrious. | sone he gan hir grete,
 He axed hir what sche higt. | sche seyð: Mergrete.

»Maiden Mergrete, | mi leman schaltow be.
 90 Ichold þe for mi wiif, | zif þou be of kin fre;
 Zif þow be of þraldam born, | y giue þe gold and fe.
 Pou schalt be mi leman, | so long so it be.

Pe maiden him answerd | sone opon on:
 »Cristen woman icham | and bouen in fun-ston.
 95 Blisced be mi lord, | to wham ichaue me tan!
 No wil y nougt leue is loue | for non oþer man.

»Trowestow þat Jhesu liues, | þat was don on rode?
 Zif þou trowest þat he liues, | ich hold þe for wode.
 Endelong his side | ran þe water and þe blod,
 100 Pe coroun was of þornes | þat on his heued stode.

Pe maiden him answerd, | so þe angel hir kende:
 »He dede him on þe rode, | al cristen folk to amende.
 And seþpen into helle | þe holy gost he sende,
 To del(i)uer ous of þe pine, | þat þou schalt in enden.

105 Wele þougt þat sarragin | it was him no bote
 To striue wiþ þat maiden — | hir hert was so gode.
 He comand þat sche bounden war, | boþe hond and fot,
 And seþpen into prisoun don, | to turnen hir mode.

Maiden Mergrete | o nigt in prisoun lay.
 110 Sche was brougt biforn him | opon þat oþer day. ;
 »Maiden Mergrete, he seyð, | þou trowe opon mi lay!
 Jhesu þatow leuest on, | þou do him al oway!

Trowe on me & be mi wiif: | wele þou schalt spede;
 Antioge and Azie | þou schalt haue to mede;
 115 Sikelatoun and purpel-pal | þat schal be þi wede,
 Wiþ þe best meter in mi lond | wele y schal þe feden.

»Pine wicke redes, sche seyð, | y do out of mi þougt.
 Y take me to Jhesu Crist | þat wiþ bondes me wrougt;
 Al þis midlerd | maked he of nougt,
 120 And seþpen into helle | þe holy gost he brougt.

Pan it spac Olibrious: | »now it schal be sene.
 Hongep hir vp bi þe fete | for hir lordes tene,

On wham þat sche leues | and whi sche is so kene;
And betep hir wip scourges, | til ze ded hir wene!

125 Þe seriaunce dede as he hem bad, | wip þe may þai gan strue,
Wip fwepes and wip scourges, | boþe man and wiue, —
Þe blod ran of hir flesche, | as water dop fram cliue, —
Til þai wende al same | þe maiden were oliue.

Pan it spac Olibrious, | bi hir þer he stode,
130 And seyð: «Maiden Mergrete, | þenke þe þis paines gode?
Trowe on min goddes | and wende þou þi mode!
Haue merci on þi white flesche! | men spilleþ þi blod».

«Blisced be mi lord, | þat was born in Bedlem fol. r8.
Of þat swete maiden, | brigþ so ani lem!
135 Þou do as þe teches | Satanas, þi nem.
Me þenke þis paines swetter. | þan ani milkes rem».

Pan it spac Olibrious: | «hap sche non ahze?
Alle þe paines ze hir do, | hir þenke it hot plawe.
Wip ȝour croked nayles | þe hide of ze drawe,
140 As clene fram þe bon | has houndes it hadde knawe!»

Alle þe curssed þeues | were ful glad in þouȝt;
To do þe kinges hest | þai no targed nouȝt.
Anon as þe turmentours | to Mergrete were ybrouȝt,
Þai to-drowen hir white flesche | wip iren croke(d)ly wrouȝt.

145 Sum þat bi hir stoden, | her hertes were wel sore
And seyð sore wepeand: | «Mergrete, þi nore!
Do after Olibrious | and leue opon his lore!
Haue merci on þi fair bodi | and þole þis paines no more!»

Mergrete answerd | to hem þat bi hir stode:
150 «I do me out of ȝour conseyll: | ȝour redes be nouȝt gode;
Y take me to Jhesu Crist, | þat was don on þe rode.
Al þe pine þat ich þole | it is þe soules fode».

Sche loked vp to Jhesu Crist, | Mergrete, and siged sore
And seyð: «swete Jhesu Crist, | y leue opon þi lore.
155 For þis men þat pin me þus, | y crie, lord, þi nore:
Forȝif hem and lete me suffre! | for me þou suffredest more».

Pan it spac Olibrious — | werri him sonne and mone! —:
«Forsoþe, wenche, þi god is nouȝt | to whom þou biddest þi bone.
Bot þou leue on our godes | and forsake him sone,
160 Y warn þe wele, for al his help | þine liif-days ben al done».

Mergrete answerd | Olibrious anon:
«Pine godes þatow leuest on | er dom so þe ston.
Þou hast pauer to reue me | mi flesche fram þe bon;
To reue me mi soule | pouwer hastow non».

165 Pan seyd Olibrious : | »bot þou turn þi þouzt
Smetliche and sone, | to dep þou schalt be brougt.
Bot first þou schalt to prisoun | and m(i)chel wo be wrougt.
Pi god þat þou leuest on | he no schal help þe nouzt.

Mergrete answerd þo | milde wordes and stille :
170 »Certes, wreche, of al þi þret | þat þou may do me tulle
Icham redi to suffre here | al mi lordes wille ;
And þou schalt to þe pine of helle | for þine werkes illes.

Of Olibrious lokeing | men miȝt ben agast.
»Takeþ Mergrete, he seyd, | and fetereþ hir ful fast,
175 And in þe deppest prisoun | þerin ȝe schullen hir cast,
And lete hir cole hir bodli þare, | for hir wordes vnwrast.

Þei Mergrette were to-drawe | þe flesche fram þe bon,
Pite of þat maiden | Olibrious hadd non.
Wel hard was Mergrete | biset among her son —
180 Saue þe help of Jhesu Crist | help no hadde sche non.

Into prisoun fetred | Mergrete was brougt.
Jhesu Crist of heuen | was alȝat in hir þouzt.
And — ybliscd mot he be ! — | he ne forȝat hir nouzt :
Out of þe court of heuen | comfort hir was brougt.

185 Sone after þat Mergrete | was in prisoun done,
Per com an angel fram heuen, | long er it war none,
And brougt Margrete a staf | þat hye schuld vnder-fon,
Fourmed after þe rode tre | þat god was on ydon.

Pan seyd þat angel | to Mergrete, þe brigt :
190 »Jhesu Crist mi lord, | þat is ful of miȝt,
To wite þe fram þine enemis | and to saue þi riȝt,
He haþ sent þe þis staf, | ozain þe fende to fiȝt.

Maiden Mergrete, he seyd, | drede þe no-wiȝt !
Pi sete is made in heuen | bifor mi lord so brigt.
195 No is no tong in erþe | no non eize-siȝt
Þat may telle þe ioie | was made of þe þis niȝt.

Þe angel into paradis | went ozain ful heuen.
And maiden Mergrete | wiþ a milde steuen
Þonked swete Jhesu Crist | and his names seuen,
200 Þat hir hadde swiche confort sent | out of þe blisse of heuen.

Maiden Mergrete þo | loked hir biside :
And seiȝe a loþlich dragoun | out of an hirn glide ;
His eigen wer ful griseliche, | his mouþe ȝened wide.
And Mergrete miȝt nowhar fle, | þer sche most abide.

205 Maiden Mergrete | stod stille so ani ston.
And þat loþliche worm | to hir-ward gan gon,

177) Ms. Mergrete.
244) Ms. childhed.

197) Ms. heuen as euen.

237) Ms. Belsys? Hick. Belsabug.

He toke hir in his foule moupe | and swalled hir, flesche and bon.
Anon he to-brast — | damage no hadde sche non.

Maiden Mergrete | opou þe dragoun stode,
210 Bliþe was hir hert | and ioieful was hir mode.
»Bliscd worþ Jhesu Crist, | his vertus er wel gode:
Slayn is þe d(r)agoun | þurch vertu of þe rode!»

Maiden Mergrete | went þe dragoun fro:
Sche seize a wele fouler þing | sitten in a wro:
215 He hadde honden on his knes | and eize on euerich to —
Migt þer neuer loþer þing | opou erþe go.

Sche zede to þat foule wigt, | wiþ þe croice in hir hond,
And þurch þe migt of Jhesu Crist | wiþ hir wimpel sche him bond,
Sche toke him bi þe temples, | about sche him swong,
220 Sche set hir fot in his nek, | to þe erþe sche him þrong.

»Say me sone, þou foule wigt | and þou loþeliche þing, fol. 29.
Who þan is þi lord | and who is þi king,
And who þe hider sent | to make me sturbling?
Seize y neuer, seþþen y was born, | so loþeliche a þing.»

225 »Leuedi, for þi lordes loue | þou may ful wele fond —
Lest a litel þi fot | þat in mi nek stond!
For michel haue y walked | bi water and bi lond,
Nas y neuer are bounden | in so hard bond.

Ruffin was mi broþer, | þe dragoun þat þou slouȝ;
230 Whiles he was on liue, | he wrouȝt wonder anouȝ:
He maked þeues to stele o nigt, | o day to ligge and gouȝ,
And zelt hem her seruise | wiþ wel michel wouȝ.

In a dragoun fourme | sent he was to þe,
For to spille þi memorie | oþer to quelle þe.
235 Brosten is he of peces, | and bounden hastow me.
A maiden haþ ous onercomen, | litel is our pouste!

Belgys is mi name — | nis no bot to lyze.
No may ich in non wise | þis pain long dreyze.
Is nouȝt mi gat in erþe: | wiþ þe winde y fleȝe.
240 Al y fond for to quelle | þat y see wiþ eize.

Per ich finde a wiif | þat liȝter is of barn,
Y com þer also sone | as euer ani arm;
Zif it be vnbliscd, | y croke it fot or arm,
Oþer þe wiif hir-seluen | of childebed be forfarn.

245 Zif þou wilt al wite, | astow may ful wel,
Loke in ich a strete: | þou findest it eueridel.
Y pray þe for þi lordes loue, | þou binde me wiþ stiel,
Þat y no may wiþ þine men | neuer strine adel.

Salamon þe wise, | til he was oliue,
 250 He dede ous in a bras fat | and delued ous vnder cline.
 When he was oliue farn, | þai lete ous out drine,
 Þe men out of Babiloine, | þe bras fat þai gun riue:

Þai wend to finde gold anouz | and lete ous alle go.
 Sum wer swifter þan þe winde, | and sum þan þe ro.
 255 Zete þer er in erþe | ten þousend and mo.
 Al þat trowe on Jhesu Crist | þai fond at wirche ful wo.ª

»Be stille, þou soule gost, | and decende into helle!
 Be þou neuer so hardi | more man to quelle!
 Y pray mi lord Jhesu Crist | þi pouse þat he felle.ª
 260 He sank into erþe, | so ston in draugt-welle.

On þat oþer day | after it was non,
 Olibrious comand | sche were of prisoun don.
 Þe holy gost of heuen | he com to hir ful sone,
 Þe rode token in hir hond | þat Crist was on don
 265 Pan it spac Olibrious — | Crist ziue him iuel dede! —:
 »Maiden Mergrete, he seyð, | hastow taken þi rede?
 Wiltow be mi leman, | y finde þe cloþ and mete.
 Trowe on mi godes anon, | or þi liif þou schalt forlete.ª

»Pine godes þai be doumbe | þat þou trouwest inne;
 270 Þai er ich a dele | ful of sake and sinne;
 Þai er comen out of helle, | of Satanas kinne.
 Pan þou wenes best to liue, | Þou schalt to helle winne.

Y rede þou leue on Jhesu Crist | þat al þe world haþ wrought,
 Fader and sone and holy gost, | þat al þing made of nougt,
 275 And wiþ his swete blod | he haþ ous alle bougt.
 Leue on him and be cristen man, | and lete þi wicke þougt!ª

Pan spac Olibrious, | þer he sat on his des:
 »Ichil bileue on mi godes | þat y formast ches;
 For min godes be trewe, | and pine er fals and les —
 280 While þou leuest on him, | þou schalt haue no pes.ª

Maiden Mergrete | answerd, þer sche stode:
 »Yblissced be Jhesu Crist, | his help it is ful gode.
 Y no doute þe noþing, | be þou neuer so wode,
 Mi trust is al on Jhesu Crist | þat for ous schadde his blod.ª

285 Olibrious on Mergrete | anon he gan to grenne,
 And seyð to his turmentours: | »a pine y wil þou kenne.
 Takeþ and walleþ oyle | and lete opon hir renne!
 And hot þe wiche turn hir mode, | to deþ ȝe schul hir brenne.ª

261) Ms. is st. it. 272) þan = when. 324) Die letzte Halbaseile ist im Ms. unten nachge-
 tragen. 332) sauen st. saued.

Forþ went þo turmentours — | sorwe hem mot bitide! —
 290 And setten oyle opon þe fer, | þai nold no lenger abide.
 Opon hir fair bodi | adoun þai lete it glide.
 Jhesu sent his angels doun | to stond bi hir side.

Þe angels stode hir so neize | þat noping miȝt hir grete,
 And hir hert was ful gode | to godes owen biheue.
 295 Olibrious was abouten | to turn hir bileue,
 And euer sche held to Jhesu Crist, | þat made Adam and Eue.

«Maiden, quap Olibrious, | is þi rede ytake?
 Wiltow leue on Mahoun | and þi god forsake?
 Ywis, bot þou turn þi mode, | þi sorwe biginneþ to wake,
 300 Þou schalt þole deþ to-day | for þi lordes sake.»

Mergrete him answerd | mildeliche and stille:
 «Zif y schal dye for his loue, | icham at his wille.
 Þei þou reue me mi liif, | y nil nouȝt turn þe tille;
 Þou schal nouȝt mi soule greue | for al þine pines ille.»
 305 Olibrious was neize wode | for wretþe of þat wenche.
 Opon a grete wickednisse | he gan him biþenche:
 In a fat ful of water | he bad men schuld hir finche,
 And bot sche wald turn hir mode, | þerin men schuld hir drenche.

Alle þe wicke turmentours — | hong mot þay heize! — fol. 20.
 310 Fast þai were about | þat Mergrete schuld dye:
 Þai fild a fat ful of water | fast bi þe eize;
 To drenche Mergrete þerinne | fast þai gun heye.

Pan spac þat maiden, | Mergrete, þat was so fre:
 «Jhesu Crist mi louerd — | ybliscd mot þou be! —
 315 Zif it be þi wille, | þe water þat y se,
 Lete me cristen þerinne | in þe name of þe!»

Þe turmentours token hir, | boþe bon and sel,
 And wold drenche hir þerinne — | þai wende do ful wel.
 To confort þat maiden, | an angel was ful snel,
 320 Pat swete Jhesus Crist hir sent | to confort hir ful wel.

Alle þe pople seize þere | an angel com fle
 And toke Mergrete of þe water, | þat þai al miȝt se.
 Þe fat brast on peces, | þe folk bigan to fle.
 Olibrious þat was king | a sorl man was he!

Þo þe popel seizen | al þe fat to-drue,
 325 To forsake Mahoun | þai heyed hem billue
 And leued opon Jhesu Crist, | fif þousend and fue.
 Olibrious lete slen hem alle | and bringen hem oliue.

Anon bifor Olibrious | þe turmentours ronne
 330 And seyde: «sir, it is for nouȝt | al þat we han bigonne.
 Þer com fleyand bestes, | as briȝt as ani sonne,
 And sauen hir fram harm | for al þat euer we conne.»

Olibrious was neize wode, | ailed him no game.
 He cleped forþ a turmentour : | was he noþing lame,
 335 A strong manqueller, | Malcous was his name.
 Olibrious biþonzt him | to do Mergrete schame.

»Malcous, quap Olibrius, | go and heize þe swiþe!
 Lade þis wiche out of toun | and bring hir oliue,
 Wiþ þi swerd smite of hir hed | and lat þe blod out driue!
 340 No schal sche neuer after þis day | more ozains me strue.«

Malcous tok Mergrete | and ladde hir out of toun —
 Per was þe stede to heued men, | a litel biside adoun.
 And seyð : »maiden, stoupe herr, | þer whiles y schauē þi crown,
 And y schal maken al blodi | þine lockes þat ben broun.«

þer suwed Mergrete to þe dep | al þat migten go ;
 Mani was þat moder child | þat for hir dep was wo.
 Þe þonder gan to brest, | þe sonne wex al blo :
 Þe pople fel adoun to grounde, | þai nist of wele no wo.

Per com an angel fram heuen, | þat was brigȝt of ble,
 350 And seyð : »Mergrete, | ybliscd mot þou be !
 Jhesus Crist of heuen | sent þe word bi me :
 In þe blisse of heuen | coround schaltow be.«

Milde Mergrete, | þat was so gode a mayde,
 Po sche herd þe angel voice, | sche bigan to abrayd.
 355 Þe tidinges þat he brougt hir | neize hir hert sche leyð,
 And sett hir down opon hir kne | and þis wordes sche seyð :

»Bliscd be Jhesu Crist | þat haþ me sent þat sond,
 And dyed on þe rode tre | to bring ous out of bond.
 Lord, ich biseke þe, | lete mi hiding stond
 360 Of þat ichil biseke þe | for sinful men in lond !« —

Mergrete þe milde, | þat was godes mayde,
 Pougt opon þe wordes | þe dragoun in prisoun seyð :
 Þat deuels gede in erþe | women for to breyð
 Þat were traueland of child | or down in childe-bed leyð. —

Þan bad Mergrete | to Jhesu, þat was so fre :
 »Zif ani woman trauayl | and hard clepeþ to me,
 Deliuē hir, lord, wiþ ioie | þurch vertu of þe tre
 Þat þou dest þi body on | to make ous al fre !

Alle þat mi passionn | heren oþer rede
 370 Oþer þat in mi name | don ani almos-dede,
 Jhesu Crist, mi lord, | wiþ honour þou hem fede,
 Þe swete blis of heuen | grant hem, lord, to mede !«

Per com a voice fram Jhesu Crist, | þat sitt in trinite,
 And seyð to maiden Mergrete : | »ybliscd mot þou be !

375 Of þatow hast me bisougt | þi bone graunt y the.
& in þe blisse of heuen | þou schalt won wip me.

 Po þat maiden Mergrete | hadde herd þat miri steuen
 Pat com fram swete Jhesu Crist | out of þe blis of heuen:
 Bifor Malcous sche kneled | opou hir knes ful euen
380 And bad him smite of hir heued, | mo times þan seuen.

 Sche crid opou Malcous — | nold sche neuer bliuene:
 «Malcous, smite of mi heued! | forgiue y þe þe sinne».
 «Pat nold y do, he seyde, | for al þis warld to winne:
 Pi louerd haþ wip þe speke | in wham þou leuest inne.»

385 «Malcous, quap Mergrete, | forsoþe y telle þe:
Bot þou smite of min heued, | þou migt nougt saued be.
Haue ydon and smite it of! | and y wil bid for þe
Pat þou schalt haue þe blis | þat Jhesu haþ graunted me.»

 Malcous had turned his þougt | to Jhesu Crist bihene:
390 For þe miracle þat he seize | he turned to gode bileue.
And sori he was in hert | þat he schuld hir greue,
And ȝete he smot of hir heued, | ar þat it was eue.

 Anon as he had ydon, | he kneled opou þe grounde
And bisougt him merci | þat for ous þoled wounde.
395 Pe angels cam from heuen | wip-in a litel stounde
And bar Mergrete soule, | þer al mirþe is founde.

 Teodosious, a knigt | þat leued ou godes lay, *fol. 21.*
And þe norice of Asie | þat loked þat fair may,
Pai tok vp hir swete bodi, | slawe þer it lay.
400 And bir(i)d it wip miche anour | opou þat oper day.

 Po Mergrete was bir(i)d, | as beþ oper mo,
And Teodosious þe knigt | was ywent hir fro:
Alle þat were seke, | þat þ(i)der wald go,
Jhesu þurch his vertu | deliuerd hem of wo.

405 Teodosious þe knigt | he lete writen hir liif,
Pat is now ouer al þe world | name-coupe and riif:
Hou sche þoled hir passioun | stille wipouten strif,
Pat mirþe is of to here | to maiden and to wilf.

 Jhesu, þat ou þe rode was don | ou soules forto borwe,
410 Scheld ous fram þe pine of helle | and bring ous out of sorwe,
And grace forto ȝeme ous | out of dedli sinne,
And grant ous þe miche ioie | þer seynt Mergrete is inne!

Amen.

Explicit.

Beilage.

Margarete, aus Ms. Ashm. 61, fol. 145.

Old & zonge, þat here be,
Lystyns a while vnto me,
What I schall zou sey :
How it befell vpon a dey
5 Off a virgyn, feyre & suete,
Whos name was Margarete.
Hyr fader was a nobull clerke
And a mane þat couth mych werke,
Also a prince of hy degre —
10 Ther myght no-where a better be —
In Antyche. he had a wyffe :
Both wer heythen of þer lyffe.
He was a man off grete power :
Off all þe cuntre gouernere ;
15 False he was offe hys ley,
Both be nyght & be dey.
Theodosyas was hys name,
A nobulle man of grete fame.
He hade vnderstondyng longe beforne
20 He schuld haue a douztoure borne,
As þe scriptoure hym tolde,
And when sche wex olde
That sche schuld crystyne be
And beleue of þe trinyte,
25 All-mychty god þat vs dere bought
And all þis world made of nought.
Hyr fader comandyd longe beforne
That, none as sche was borne,
To þe deth sche schuld be brought,
30 In what wyse, he ne rought.
Bot hyr modor, þat hyr bore,
Made fore hyr full grete care
And bethouzt hyr beforne,
That, a-none as sche was borne,
35 In-to Azy sche hyr sente.
The messenger forth wente,
To a norys þat wonyd þere,
Forto putte hyr to lere ;
He toke with hym grete spendyng
40 Forto kepe þat meyden zenge.
And sche (he)re kepte þer in dede
And noryschyd here in þat nede.
Sche was feyre & comly off chere
And off hyr bewty feyre & clere ;
45 All hyr louyd in þat cuntre,
Olde & zonge, þat hyr myght se.
When sche wax more in age

And hade vnderstondyng & knawelege,
Sche toke hyr to Crystys lore
And beleuyd In hym euer-more. 50
The norys þat kepte hyr fro dispare,
Had VII chylder, þat wer fare,
And wellc sche kepte þis chylder VII,
The VIII was Crystys meyden of heuyn.
Both of heuen & off helle 55
Full gode tayles sche cuthe telle,
And what þei schuld haue to mede
As þei deseruyd in dede,
And how þei sufferd merterdome euyne
Both seynte Laurance & seynte Steuyn, 60
Off many oþer seyntyys mo,
How þei sufferd peyne & wo
And how þei merterdome gane take
All fore Jhesu Crystys sake ;
Off many seyntyys sche told þe lyffe 65
Both to man & to wyffe.
And when sche was XV zerys olde,
Sche was feyre woman & bold.
Hyr norys sette hyr to kepe
In þe feld to fede hyr schepe. 70
Hyr selowys gane hyr behold,
When sche hyr prayers make wold.
Than was in þat cuntre a kyng,
A nobull man of grete cunnyng,
He was a kyng of grete myght : 75
Olybrius fore-soth he hyght ;
All Azy, as I zou telle,
Was hys awne, to gyff or selle.
Also he scruyd dey & nyght
Hys fals godys, I zou behyght : 80
He scruyd euer þe deuyll of helle
And crystine pepull he dyde quelle.
Fro Antyoch to Azyc
Be myles mo þan fyfte.
Euer to strew þe crysten mene, 85
He dyde hys power euer then ;
What with werre & with s'ryffe
He left hote few pepull of lyue.
Tyll it befelle on a dey,
As he rode by þe wey, 90
He saw þat louely meyden
Kepynge schepe vpon þe grene.
Anone he comandyd a knyght
To bryng hyr to hym anone ryght.

24) of st. on.

28) none = anone

40) Ms. schere st. sche here.

95 The knyght wente anone hyre to
 And seyde þat sche must with hym go.
 The meydene, was so myld of chere,
 Answerd hym, as ze schall here,
 And seyde: sche hade no-thinge to do
 100 Oute of þat ground with hym to go;
 Sche prayde hym off hys curtassyne
 To pase hys wey & late hyre be.
 And, schorly þis tale to telle,
 He wente away fro þat damselle
 105 And come to Olybryus, þe kyng,
 And told hym all þat tydinge:
 That sche wold fore no thinge,
 Cum to hym sche ne wold,
 Bot þei with hyre stryue schuld.
 110 To Jhesu Cryst gane sche calle
 That sofyrd deth fore vs alle,
 That he wold hyre defend
 That no saryzen schuld hyre schend,
 And besouzt hym of hys grace
 115 Hyre to socore in euery place,
 And seyde: "fore þi luffe, lord, wyll I dyge
 And forsake all werdly compenye".
 Than spake Olibryus,
 To hys men he seyde þus:
 120 "Off all þe men þat I haue here
 Cane none of hem brynge hyre nere?
 And I had hyre to me brouzt,
 Full sone I schuld change hyre thought.
 Sche schall vpon my godys beleue,
 125 Or els sore I schall hyre greue"
 They wente azen vnto þat meyd
 And onto hyre þus þei seyde:
 "Thou must cum one with vs
 To oure kyng, sir Olibryus.
 130 Bot iff þou come with-outyne stryffe,
 Or we schall reffe þe thy lyffe".
 With þem sche wente meke & styll
 Vnto þe kyng azen hyre wyll,
 And fulle feyre sche hym grete.
 135 He askyd hyre name. sche seyde: Margrete.
 He seyde: "iff þou be borne fre,
 Fore-soth my leman schall þou be;
 I wyll haue þe to my wyfe,
 To lyue in Joy all þi lyue.
 140 Gold & ryches I wyll þe gyffe,
 All þe whyll þat þou dost lyue".
 Sche seyde to hym anone þus:
 "I wyll haue none erthly man.
 Bot for þe loue of Cryst alone
 145 I wyll be baptyst at þe fonte-stone.
 Fore-soth, I wyll hym neuer forsake
 Fore none erthly man to take".
 Than anone to hyre he seyde:
 "We dyde Jhesu Cryst to dede
 150 And dyde hym freyne vpon þe rode,

Tyll he suet water & blode,
 And crownyd with a croune of thorne.
 And þou leue on hym, þou arte lorne.
 To hym sche seyde anone ryght:
 155 "He is a lord of mykyll myght
 And dyed one þe crose fore all man-kynd,
 Fore we schuld haue hym in mynde;
 He ros fro deth & to helle wente,
 The fendys power forto schente,
 160 And many saulys he sette oute þer
 That in grete peyne were.
 To stryue with hyre he fond no bote,
 Bot dyde hyre bynd hand & fote
 And cast hyre in-to prysone stronge,
 165 Fore-to ouercome hyr with wronge.
 Meyd Margarete all þat nyght
 In prison ley with grete vnryght.
 And on þe morow wen it was dey,
 He sente fore hyre, þe soth to sey.
 170 They brouzt hyre to sir Olybryus.
 Sone to hyre he seyde þus:
 "Margaret, beleue vpon my lore,
 Or I schall greue þe full sore —
 Thy god þat þou doyst on beleue
 175 Schall not saue þe fro my greue.
 And trow on me & be my wyue
 And lyue in Joy all þi lyue!
 Antyoche & all Azye
 After my deth I gyue to þe;
 180 Sylke & gold & purpull paule,
 I wyll þe wede, were þou schalle,
 Welle furryd with ryche ermyne —
 In all þis world is none so syne:
 And with þe beste metys þat is in lond
 185 I schall þe fede, I vnderstond.
 And Jhesu Criste pite oute off þi thought!
 "Nay, sche seyde, þat wyll I nought.
 Jhesu wyll I neuer forsake
 Fore all þat is on erth to take.
 190 He seyde: "it schall be sene full sone
 What þi god wyll fore þe done".
 He bade hys sergeantys enrychon
 Bynd hyre fote & hond anone.
 The sergeantys dyde as he hem bade,
 195 They twment hyre, as þei wer made;
 They bete hyre with scow(r)gys stronge
 And twment hyre with grete wronge;
 They bete hyre, both man & wyffe,
 And fast with hyre þei gane stryffe:
 200 Tyll þe rede blod felle adounne
 To hyre fete fro hyre croune,
 Tyll þei wend sche hade be dede:
 So fast on hyre þei hade leyde.
 Than seyde Olybryus, þer he stode:
 205 "Margaret, thinkys þou þis werkys gode?
 Beleue owne my lord & be my wyue,

And I wylle no more *with* þe stryue.
 Haue mercy on þi feyre fleche
 And owne þi skyne þat is so neschel
 210 To Jhesu Cryst sche cryed þane
 That dyzed fore þe loue off mane
 And off a virgyn was borne,
 Fore man-kynd schuld not be lorne.
 »Thys peynes þat I soffere & synke (!)
 215 They be full suete, as me thinke;
 All þe peynes þat I here dryue
 Be sueter to me þan thyng off lyue.
 Olybrius seyde to hys sergeantys þo:
 »Sche felys no-thing off alle þis wo.
 220 Fore all þe peynes we to hyre gyue
 Sche wyll not on oure godys beleue.
 He bad hys sergeantys euerychone
 They schuld turment hyre anone.
 The sergeantys dyde as he heme bade —
 225 Lytell mercy on hyre þei hade:
 With þernayles þei dude hyre fleisch drawe
 Lyke as hundys had hyre gnawe,
 And hyre eyzen þat wer so bryght
 They pute hem oute & merede hyre syght;
 230 They dud hyre both peyne & wo
 And rent hyre lyer fro þe fleisch tho.
 Mych off þe pepull þat wer þere
 In þer hertys wer full sore,
 And seyde to hyre stondyng þere,
 235 When þei se hyre þus I-tore,
 And seyde: feyre meyden Margarete,
 Thou þat arte so feyre & suete,
 Turne to hym & be hys wyue
 And no more *with* hym stryue!
 240 Fore þe, Margaret, we haue care
 And wold þat þou sauyst were.
 »After zou, sche seyde, I wyll not do,
 Bot go your wey, sche seyde, me fro!
 Alle þat fore me repente
 245 And se me haue þis turment,
 As þei thinke both gode & euylle,
 They schall be quyte after þer wylle.
 The angell of Cryst come me to,
 Als fast as he may come & go.
 250 Than be-seyd Olybrius
 With wyked wordys seyng þus:
 »Margaret, I haue sych poste
 That blynd I haue made the;
 Fore before þou had þi syght,
 255 No hast þou none thorow my myght.
 Beleue on my god, þou mayd!
 »Nay, fore-soth, sir, sche seyde,
 Fore þi godys þat þou beleuys owne
 The are dome as any stone.
 260 My lord to me he is full kynd,
 He schall neuer out of my mynd.
 If þe hope wer of my fleische

To do þi wyll both herd & neschel,
 To-rente þe fleisch fro þe bone!
 Power of my saule getys þou none. 265
 To hyre anone þan he seyde:
 »In depe prison þou schall be leyde,
 In prison schall þi body lye,
 Thy feyre fleisch forto dystreie;
 Thou schall be bounde fote & hond 270
 With bondys off Iren gret & stronge.
 »Jhesu Crist, sche seyde him vn-tylle,
 May delyuer me, when he wylle.
 In prison fast þei gane hyre done.
 The angell come to hyre full sone 275
 With þe grace of god all-mycht,
 As þe sone schynes bryght;
 With parte of þe crose, god was on done,
 To þe virgyn he come full sone
 And seyde to hyre with myld steuyn: 280
 »Blyssed þou arte with all in heuyn.
 Fader & sone & holy goste,
 Lord & kyng of mychtyr moste,
 Thys crose to þe hath send,
 Thy enmys þer-with to defend. 285
 Sche seyde: »lord, blyssed þou be,
 That þis zyffle hath send me!
 All-mychty god, I þe praye,
 A bone grante me to-dye:
 That I may with syght þem se 290
 What þei be, þat þus hath turment me.
 The angell bade hyre doute nougt,
 For to heuyn sche schuld be brougt:
 »There is no tonge þat telle mygt
 The Joy was made of þe þis nycht, 295
 With all þe molody þat is in heuyn,
 Meyd Margarete, þe forto neuyn.
 And be þe grace of god all-mycht
 There anone sche hade a syght.
 Then þe holy angell wente hyre fro — 300
 Of hym sche saw no more tho.
 Sche lokyd a lytell be hyre syde:
 And saw a dragon be hyre glyde
 That was of colour as grasse grene,
 With fyre flawmyng, soule to sene, 305
 Out off hys mouth, fyre brynnig brygt.
 Sche was agrysed off þat syght,
 Sche fell done vnto þe grounde,
 Fore fere sche trembyd in þat stonde.
 He toke hyre in hys mowth anone, 310
 He sualowyd vp hyre body & bone.
 And when he had so I-done,
 Than he myght no ferþer gone,
 Bot he byrst vpon þe ground:
 The mayden come forth saue and sound, 315
 As it was Cristys wylle,
 With-in hym sche had none ylle.
 Bot vpon þe dragon sche stode

With glade herte & mylde mode,
 And thankyde Jhesu off hys myght
 320 That sche hade ouercome þat soule wyght,
 And vnderstode welle þat it was
 Thorow þe vertu of þe croysse
 That soule dragone was sleyn þere,
 325 Thorow godys myzt & hyre prayere.
 Anon sche wente þe dragone fro
 And sey a fowlere come hyre to.
 A grysly syght fore-soþe was he,
 A foulere best neuer mane se.
 330 To hym sche wente, I vnderstond,
 With þe holy crosse in hyre hond,
 And smote hym so vpon þe synnes
 That he myght not abyde hyre dynnes;
 That staff þat was so longe,
 335 That thorow Criste myzt so stronge
 Downe to þe grond sche hym caste,
 And with hyre wy(m)ple bond hym faste,
 In hys neke sche sette hyre fote —
 To stryue with hyre it was no bote.
 340 To hym sche seyde: «I comiure þe,
 What þow arte þow telle me!
 For þow arte so lothly a thyng,
 What þow arte I wyll haue knowyng;
 For best saw I neuer nonne
 345 So lothly forto loke vpon.»
 He seyde: «fore my lordys sake
 Fro my neke þi fote þow take!
 I haue gon wyde be water & londe,
 Zit was I neuer so fore I-bonde.
 350 My ryght name hyght Belgys —
 To lyze to þe none aveyll ys —
 Geffron is my broþer, þat thou flewe;
 In þe world we dyd sorow I-nowe.
 Dede & borston is my broþer,
 355 And þow hast ouercome me, I se now
 oper.
 When we wer boþe togeder,
 We made þe sone to sle þe fader,
 We stroyd pepull dey & nyht,
 We dyd all þe sorow þat we myght.
 360 In dragons wyse we come to þe
 To spyll þi wytte & make þe wode to be;
 The kyng sir Olybryus
 In þis lyknes sent vs þas
 Forto strey þi fare body,
 365 With hys craft & nygramansy.
 Thy hede peyne þat is so stronge,
 I may not suffyre þis full longe.
 My wey is not In erth: by þe wynd I fle;
 All þat I se I wyll dystroye.
 370 Where I wist a woman with chyld,
 Theþer I went wode & wyld;
 And yff þe child vn-crystynd wer,
 Lege & arme I made crokyd þer.
 I wrougt mykyll sorow & wo:
 375 I made þe one neybour þe oper slo,

I wente to þe feld vnto þe plouze
 And þe bestys all to-drewge;
 Where-euer I went, I dyde grete care —
 There was my Joy aboute to fare.
 Whe(n) þat Salomon þe wyse was alyue, 380
 In-to a tunne of bras he dyd vs dryue
 He dyde vs hery in an hylle
 Sone anon agenst our wylle.
 Men of Babylone come vs to,
 They dyged vs oute & lete vs go; 385
 When þei mynede in þe gronde,
 They wenyd gold & syluer to haue fonde.
 There be in þe erth of vs fleynge
 Mo þan XV M, in þe wynd beyng;
 390 Som are swyfter þan a do,
 And some are suyfter þan a ro,
 Som are suyfter þan a snalow,
 And some are suyfter þan an arow.
 And all þat on Cryst beleue,
 We dyde them vex & sore greue. 395
 Both in towne & in feld
 We streyd many wyff & chyld,
 We streyd fruyt on þe erth growyng,
 And dronyd schypes in þe se seylyng.
 Thys was our labour & delyte, 400
 To do crysten pepull dyspyte.
 Now I pray þou late me go!
 I haue told þou euery dele also.»
 Margaret seyde to þat soule wyght:
 «I comiure þe by Cristys myght 405
 And in godys holy name
 That þow do neuer more schame,
 Bot synke doune in-to helle
 For euer more þer to duelle.
 410 Synke doune, þow soule fende,
 There-in to be with-outyne endele
 He sanke adoune by godys myzt
 Thorow þe prayere of þat virgyn
 bryght. —
 All þis trobull had þis holy meyd
 In þe stronge castell where sche was leyde, 415
 In a dey & in a nyght
 All þis hade þat meydene bryght,
 And thankyd god of hys grace
 That sche ouercome þem in þat place.
 420 The secound dey, at þe after-none
 Olybryus sente fore hyre full sone.
 The sergeantys wer redy to go
 And oute off prison sette hyre tho,
 With þe holy crosse in hyre hond
 425 Wer-with sche dyde þe fendys schond.
 He saw hyre come in als feyre case
 Of flesch & blode as euer sche was.
 Than bespake sir Olybryus
 And to þat meyd he seyde þas:
 «Meyd Margaret, I pray þe 430
 That þow wyll turne vnto me.»
 Sche seyde: «carryd mote þi godys be,

To beleue on þow woldys haue me!
 For þi godys þat thou beleuyst In,
 435 The be cursyd & full of synne,
 For þei bene of Sathanas kynd;
 I wyll neuer haue them in mynde.
 When þow thinkys best to thy lykyng,
 On-to myscheff þei wyll þe brynge.
 440 Therefore I rede & counsill þe:
 Beleue on my lord þat is so fre,
 That made þe & me & euery mane,
 That most of wytte & vertu cane!
 Therefore beleue hym vpon
 445 A(nd) be baptyst at þe fonte-stone!
 He seyde to hyr in þat stound:
 »A croune of gold I wyll found:
 My godys are trew & thyn are lesse.
 Therefore I byde þe hold þi pes.«
 450 He seyde to hys seruants thus.
 »I charge you euery mane
 That ye poure vpon hyr hede
 Sethinge oyle & boylinge lede;
 Schald hyr fro þe hede vnto þe fote,
 455 To sche turne and ax bote.«
 The turments hyr þan full sore
 With oyle & hote lede ouer-more,
 Tyll sche suete, flesch & fell,
 As it wer water oute of a well.
 460 Than seyde þei to þat holy meyd:
 »Beleue vpon oure godys!« þei seyde.
 Sche seyde: »fro them I me defend
 And beleue on Cryst with-outen end.
 Cursyd be þei þat on þi godys thinke
 465 Or on hem wryte with pauper & ynke!
 They had no power hyr to quelle:
 The holy crosse kepte hyr welle.
 He comandyd hyr anon tho
 In a fete of water to be do,
 470 There anon to be sente.
 All hyr hete to be queynte.
 Anon as sche þe water gane se,
 Sche thougt þer-in crystynd to be
 And seyde: »in Crystys holy name
 475 Here I take baptym & defy þer blame.«
 Anon þe thonder began to berst —
 The pepull fled away full fast.
 The angell toke hyr out of þe water than.
 They myght it se euery mane,
 480 And turnyd anon to hyr beleue.
 Many a M, or it wer eve,
 Both old pepull & yonge
 Turnyd to hyr & of hyr songe;
 On Jhesu Cryst þei dyde beleue
 485 Both meyd, chylde, & wyue.
 The kyng saw anon ryght
 That herme to hyr do none he myght:
 He callyd to Malcus, þat was
 Hys man-queller in euery place,
 490 And bad hym þat he schold

Take hyr fast into hys hold
 And lede hyr with-oute þe towne than
 And in a fyere he schuld hyr bryn
 And brynge hyr oute of hyr lyue,
 That sche no-more with hym stryue. 495
 And when sche come vnto þat sted
 Þer sche schuld be putte to dede,
 Mych pepull solowyd hyr tho,
 Also fast as sche myght go.
 Anon þe sone wexyd blake, 500
 And þe thunder gane to crake.
 The folke wer ferd in þat stound,
 That fore fere þei fell to grond;
 They wer so afreyd tho,
 That þei knew noþer wele ne wo. 505
 Anon oure lord an angell sente
 In-to þe place sche schuld be brente,
 And seyde so hyr with myld steuen:
 »Blyssed þow arte to-dey in heuen:
 Thys dey in heuyn þow schall crouned be 510
 Before Crystys maieste.«
 Malcus herd þe wordys þat sche speke,
 And thougt he wold not do hyr wreke;
 He knelyd doune vpon þe grounde
 And axyd mercy in þat stonde. 515
 And þan he saw in þat place
 Multytude of angellus þer sche was.
 He leyde done hys suerd hym by
 And seyde: »maden, I ax mercy.«
 Than bespake þe vergyne bryght 520
 And seyde to hym anone ryght:
 »Broder, iss þi wyll it be,
 A lytell whyle abyde þow me
 And late me make my prayere
 To Jhesu Cryst þat bouzt me dere. 525
 And anon in þis tyde
 Away þow schall me ryde.
 »The fader & son & þe holy goste,
 Lord & kyng of myghtys moste,
 That all þis world made of nouzt 530
 And man-kynd þow hast dere bouzt,
 Off a floure þow wer forth brouzt,
 For we schuld not be lorne:
 Jhesu Cryst, I beseche þe,
 Thys dey a boñe þow grante me 535
 Thys pepull here beforne:
 All þat in þe wyschype of þe
 And in mynde do honore me,
 Thou late hem neuer in peynes be bound
 Ne in dedly synne be fond! 540
 All þat my turments here or rede
 Or in my name do almus-dede,
 Jhesu Cryst, zyff them to mede
 The blyff of heuyn fore þer gods dede!
 Iss any woman be with chylde, 545
 I praye to oure lady meke & myld
 Off hyr peynes þat sche be vabond
 And be lyuerd saue & fond;

Jhesu Cryst, I besech þe
 550 That, when sche callys vpon þe,
 That þou wold be þer socure!
 That þe crosse doth honore,
 And all þat worschyp my dey
 Or honore me as þei may
 555 Or here my memory dey or nyght
 With gode hert or candell-lyght,
 I beseke þe for þi glory
 Late þem neuer in syne dyze!
 Where-some-euer þat body be,
 560 On þat saule haue mersye!
 And þat þe send do þem no skathe,
 Neþer late neþer rathe,
 That berythe on þem my lyffe,
 Noþer man, chylde, ne wyffe.
 565 Oure lord herde hyre prayere sone
 And grantyd hyr all hyre boþe.
 Anone sche seyde þas
 And spake onto Malcus,
 Sche bad hym þat he schuld fullfyllen
 570 And do all hys lordys wyll.
 "That wyll I not, he seyde, for all þe erth
 to wyne,
 For I haue se þe lord þat thou beleuys
 In."
 Sche seyde: "sir, do as I þe byde,
 Take & smyte off myne hede!
 575 For god hath foregyfte þe
 That I byde þe do to me,
 For it is aȝenst þi wyll
 Tha(t) commandment to fullfyllen;
 Into paradyse þou schall wend,
 580 There-in to be with-outen ende."
 Malcus herd hyre sey þis sawe:
 And hys suerd he gane draw
 And hyre hede he smote offe,

As þe law þer-to hym droffe.
 Michael, Gabryell, & Raphaell infere 585
 Saw þis don all in sych maners,
 With Joy & blysse & melody
 The bare hyre saule to heuyn on hye;
 Before oure lord þei gane hyre bere:
 To hym sche was leffe and dere. 590
 Thyopy, þe grete clerke,
 Remembyrd all hyre lyff & werke
 And made hyre lyue in memory,
 And (s)he hyre norysschyd in Aȝy,
 In Antyoche þei hyre brouȝt, 595
 And in gode intente þer þen wrouȝt
 A chapell in hyre name.
 And all þat wer seke & lame,
 Theþer fast gane þei gone:
 600 Hole & sound home þei come
 Thorow grace off god all-mygȝt
 And be prayere of þat meidyn bryȝt.
 Jhesu, gyfe vs grace, we may lyfe so:
 Vnto þi blyff we myȝt come to.
 The lyue of þis vergyne I haue rede. 605
 On a tewysdey sche was quyke &
 dede. —

Jhesu Cryst, heuyn kyng,
 Grant them all hys blyssing
 That þis story wyll haue in mynd
 With clene thought & hert kynd. 610
 Thorow prayere of seynte Margarete
 That in heuyn we may mete,
 By þe prayere of þat meyden hend
 To þe Joy þat we mey wynd,
 615 There to duell & se þi face,
 Lord god þerto gyffe vs grace!
 Pray we all, yt may so be,
 Amen, amen, fori charyte!
 Amen quod Rafe.

594) Ms. he st. sche. 615) Ms. þe st. þi.

4. Seynt Katherine.

a; Ms. Auchinl. fol. 21.

b; Ms. Cajus Coll. 175, p. 107.

Incipit vita s. Katherine virginis.

He þat made heuen & erþe
& sonne & mone for to schine,
Bring ous into his riche
& scheld ous fram helle pine!
Herken, & y zou wil telle
Þe liif of an holy virgine,
Þat treuli trowed in Jhesu Crist:
Hir name was hoten Katherine.

Whilom it bitid so:
In Grece it was an emperour;
He was king of mani palays,
Castels gret & mani a tour.
Þe riche men of þat lond
Serued him wiþ gret honour.
Maxens was his riȝt name,
Man he was of gret fauour.

Mahoun he held for his god:
He trowed in þat fals lay;
On Jhesu Crist no leued he nouȝt,
Þat lord is & god verray.
Sarrazin he was ful strong,
Wiþ cristendom he seyde nay,
For alle þat leued on Jhesu Crist
He stroyde hem boþe niȝt & day.

When he hadde. XXXV. & þrittig
(Ben) emperour & born þe croun,
Ouer alle þe lond he sent his sond
Wiþ messangers fram toun to toun;
To þe borwe of Alisander
He bad þe folk schuld be boun,
Riche & pouer, heȝe & lowe,
Wiþ her offrend to seke Mahoun.

He þat made boþe sunne & mone
In heuene & erþe for to schyne,
Brynge vs to heuene, wiþ hym to wone,
And schylde vs from helle pyne!
5 Lystnys, & I schal zou telle
Þe lyff of an holy virgyne,
Þat trewely Jhesu louede wel:
Here name was callyd Katherine.

I vnderstonde, it be-tydde soo:
10 In Grece þer was an emperour;
He was kyng off landes moo,
Off casteles grete & many a tour.
Þe ryche men off þat land
Þey scruyde hym wiþ mekyl honour.
15 Maxenceus was his name hotand,
A man he was ful sterne & stour.

Mahoun heeld he for hys god:
He trowyd in þe false lay;
On Jhesu Crist leuede he not,
20 Þat lord is & god verray.
He was a sareȝyn ful tryst,
Wiþ crystyndom he werrede ay,
For alle þat trowyd on Jhesu Crist
He stroyde boþe be niȝt & day.

Whenne (he) hadde fyue & fyftig
25 Ben emperour & born þe corown,
Þorwȝ al þe land hys messanger
He sente aboute, fro toun to toun;
To Alisander, he sente hys sawe
30 And bad, þo folk scholde come wel sone,
Riche & pore, heȝe & lawe,
Wiþ her offryng to seke Mahoun.

He bad þat riche men schuld bring
 Schepe & nete to her offrinde,
 Þe pouer men he bad come
 Wip quic foules on her honde;
 &, as þai wald her liues haue,
 For no þing no schuld þai wond.
 It was þe kinges comandment
 Pat he hadde comand in þat lond.

Þe folk com alle on þis maner —
 To wretþe þe king þai werē fordred.
 Bifor his godes himseluen he stode,
 In riche cloþes was he cled.
 Glewemen werē þer fele & gode,
 He bad hem be bliþe & glad;
 Noise þai made swiþe miche,
 So þemperour hem badde.

Anoþer king was in þat lond:
 Costus his name was told.
 A douhter he had, & no mo,
 XV. winter was sche old:
 Katerine was hir riȝt name,
 Of witt & wisdom was sche bold;
 Jhesu sche loued aldermest —
 For his loue was hir liif sold.

As sche stode in hir fader court,
 Glewemen herd sche miri sing,
 Wip pipes & wip trompes boþe,

Belles herd sche fast ring.
 Sche axed at hir fader men
 What was þat noise & þat pipeing.
 Þai told hir of þat riche offring
 Pat Maxens dede his men to bring.

Sche heue vp hir holy hond
 & bliscd hir ful witterly,
 First hir brest & seþþen hir tonge —
 So seyt þe boke of hir stori.
 Sche seyde sche wald þider wende
 For to se þat melodye.
 Wipouten fere gede sche nouȝt:
 Þai gede hir wip þat stode hir bi.

When sche com to þat palays,
 Miche sche seyge of gamen & gle.

He bad þe ryche men scholde brynge
 Neet & scheep to here off-rande,
 35 And pore men vp alle þynge
 Quyke foulis in here hande;
 And, as þey wolde here lynys hente,
 For noþyng ne scholde þey wonde.
 Þis was þe kyngys comaundement
 40 Pat he sente þorwȝ al his londe.

Þe folk vp-on þis manere good —
 To wrappe þe kyng þey werē adrad.
 Beforn his goddys hym-seluen stood,
 In ryche cloþyng was he clad.
 45 Alle(!) men werē þer, boþe false & fykil,
 He bad þat þey scholde be ful glad;
 Noyse þey maden wuȝdyr mekyl,
 As here emperour hem bad.

Anoþer kyng in þat lande was þoo:
 50 Costus was his name calde.
 A douȝtyr he hadde — chyldryn no moo —
 Off XVIII^e wyntyr was sche alde:
 Kateryne was here ryȝte name,
 Off wyt & wysdom was sche bolde;
 55 Sche louyd Jhesu, þouȝsche bar blame —
 For his loue was here lyff solde.

As sche stood in here fadyr coort,
 Gle-men herde sche lowde synge,
 Wip pypys & trumpys þey maden de-
 spo(rt),
 60 & bellys herde sche lowde ryng.
 Sche fraynyd of here fadir men
 What was þat noyse & þat pypyng.
 Þey tolde here of þat offryng þen
 Pat Maxens garte his folk to bryng.

65 Sche hooff vp here hand, þat mayden
 tange,
 & blyssyd here fol wyttyrly,
 Ferst here brest & þanne here tange —
 So says þe book off here story.
 Þedyr, sche sayde, alone sche þouȝte,
 70 For to se þat melody.
 But al alone wente sche nouȝte:
 Þey wente wip here þat stood here by.

Whenne sche com to his palayse,
 Saw sche sawȝ make game & gle.

& al þat trowed on Jhesu Crist,
Wel sori men sche seige hem be :
Or þai schuld make sacrificise
To his maumet, was maked of tre
& of ston & of bras,
Oþer elles schuld þai marterd be.

Sche com bifor þat emperour,
Per he made his sacrificise,
& gret him on þis maner,
Wordes had sche bold & wise :
»Jhesus Crist be wiþ þe,
Riztwise king & heye Justise,
Pat þoled ded opon þe tre
& seþþen hadde pouwer forto rise.

Y speke of Jhesu, Marie sone,
Of alle kinges he is flour ;
Pat suffred dep for al man kin,
He is our alder creatour.
Y hold þe ful wise of witt,
Sir Maxens, our emperour,
Zif þou makest alle þis folk
Him to seche wiþ swiche honour.

Bot now me þenke þou dost nouzt so,
Þou werchest on a wers wise :
Þe folk, þat þou hast hider brougt,
Þou dost hem do þe fende seruise.
Zif þai do more after þe,
Forsope it is a cowardise ;
For þat þou hast ymaked here,
Fikel it is & al feyntise.»

Þis emperour forwonderd was
Of þat maidens fair vise,
& of hir bold wordes also.
»Maiden, he seyde, þou art vnwise.
Whi mispraies þou our god
& holdest hem of so litel prise ?
So no sestow ous nouzt do,
Pat wereþ boþe fowe & grise.

Zif þou were lered on our lore
& to our scole entendaunt,
Þou wost say we dede ful wel,
& wiþ þi tonge þou wost it graunt ;
Jhesus Crist þou wost forsake
Pat þou drawest to þi waraunt,

75 Pat leuyd on Jhesu, weren euele at aye,
Sory men sche dede hem see :
For eyþir þey scholde don sacrefyse
To hys mawmettys I-maad off tree,
Off ston & bras, on alle wyse,
80 Eyþir þey scholde Imartyryd be.

Sche com before þe emperour þere,
Þere as he made hys sacrefyze,
And grette hym al on þis manere,
Wordys sche spak boþe bolde & wyse :
85 »Jhesu Cryst be wiþ þe þen,
Ryztwyse kyng & heyze iustyse,
Pat þolyd dep for synful men
And hadde pousty for to ryse.

I speke off Jhesu of heuene wiþ-In ;
90 Off alle kyngys he is flour ;
Pat suffryd dep for alle man kyn,
He is oure alle creatour.
Behold Jhesu, þe welle off wyt,
Sere Maxence, kyng & emperour !
95 Þis sacrefyse to hym doo it
And seke hym wiþ þus mekyl honour !

But now me þynkiþ doost þou so nouzt,
Þou wyrkyst on a werse wyse :
Þis folk, þat þou hast hedyr brougt,
100 Þou doost hem make þe denyl seruise.
Al þat þey doo, wiþ-uten were,
To þese mawmettys vpon þis gyse,
A dysseyuauce is to hem here,
Fykyl & fals & al fayntyse.»

105 Þis emperour awondryd was
Off þis maydyn, sayr off vyse :
Here stedefastnesse in herte he has,
And sayde to here wurdys ful nyse :
»Why dyspraysyst þou oure goddys so
110 And holdyst hem off so lytyl pryse ?
Iwis, so scholdyst þou nouzt doo,
Me þynkiþ þou art no-þyng wyse.

Zyff þou were leryd off oure lay lel
And to oure scoles were entendaunte,
115 Þou woldyst saye we deden ful wel,
And wiþ þy tungge þou woldist it graunte.
To myztful goddes þou þe take,
Swylk as Mahoun & Termagaunt,

& our godes wostow seke,
Bope Mahoun & Ternagaust.

Bot for we han bigonne here

.
.
.
.
.
.
.

.
.
.
.

»Pise ben quic deuelen alle fol. 99.
Pat pis folk han here ysouzt;
It is no god bot on y-wis,
Pat me & te & alle hap wrouzte.

Pis emperour ful wiley was
& zete he coupe anoper croke:
Letters dede he swipe make
Priueli, so seyt þe boke,
How þat a maiden was þer com
»Pat our godes al forsoken.
He seld it wip his owen ring
Pat he of his finger tok.

He toke þe messenger þe letter
Pat seled was wip his ring,
To þe wisest men of þat lond
He bad hem go wipouten duelleing.
He higt to don hem gret anour,
As he was trewe knigt & king,
Zif þai migt wip her wisdom
Ouercom þat may, þat was so zing.

Þe maiden was in prisoun don,
Son þe messangers were went.
An angel com to hir ful sone
Pat Jhesu Crist hir hadde ysent.
He seyde: »mi lord greteþ þe wele
Pat witt & wisdom hap þe lent,
& biddes þe be of hert strong
& trow on him wip gode entent.

121) Nach 122 sind 11 Verse mit der Initiale der Rückseite ausgeschnitten.

And Jhesu Cryst look þou forsake
120 Þe whylke þow holdyst þy waraunt!

And for we haue now on hande
Þis ryche feste, as þou mayst see,
Come now forþ wip þyn offerande,
And bolde it for no vanyte!

125 For to oure goddes, so good at nede,
Ziff þat þou wylt buxum be,
Ryche gyfftyss schal be þy mede
And þat þow sayde forgeue I þe.»

Þenne bespak here Kateryne —
130 God off heuene forgat sche nouzt;
Pat schoop here wymman & virgyne,
Sente grace is-tyl here þouzt—:
»Þese aren quyke deuelyss to calle
Pat þis peple haue here souzt;
135 Þer is no god but on off alle,
Pat þe & me & al hap wrouzt.»

Pis emperour wip woo gan wake,
And þouzte on wylys & queynte crokes.
Lettres gart he swype make
140 And prcuily, as saip þe bookes,
Ou a maydyn was come ful zing,
Pat here goddys alle forsook.
He selyd hem wip hys owne ryng
Pat he off hys flyngyr took.

145 He took þe messenger is hande
Þe lettrys selyd for gret tokenyng
To alle þe wyse men of hys lande,
And bad hem come wip-outes dwelling.
Ful gret honour he hyzte hem zyt,
150 As he was trewe knyzt & kyng,
Zyff (þey) wip here wysdam & here wyt
Myztes ouyrcome þat maydyn zing.

Pat maydyn was is presous done,
Soone as þe messenger was went.
155 An awgyl com to here fol sone
Pat Jhesu Cryst here hadde Isent.
He sayde: »my lord gretes þe weel
Pat wyt & wysdam has þe lent —
And þat þyn herte be strong as stiel
160 And þynk on hym wip good entent!

141) Ms. On st. ou m hon.

Maxens hap now sent his sond
Ouer-al into þis cuntre
After men þat ben ful wise,
Wip þe to striue, astow schalt se.
Bot bi þai han þi wordes herd
As Jhesus Crist schal wisse þe,
Her troupe worþ in god ful gode,
& for his loue þai schal marterd be.

Ouer al þe lond, þat was so wide,
His messenger(s) went ful zare.
Fifti men wip hem þai brougt,
Grete clerkes & wise of lare.
Of al þe wisdom of þe lond
Men seyð þat þai redi ware
Forto despute wip Kateryne,
Pat Maxens hadde in prisoun pare.

Among hem was þe maiden brougt.
Wroþly þai gun to hir bere,
Her resouns þai seyden on & on,
Euerich on his best maner.
Þis mayden, þat ich of told,
Stode euer wip simple chere
& herd her resouns euerichon —
Godes angel was hir fere.

When þai hadde her ressouns seyð,
Euerichon more & lesse,
Sche answerd hem at eueri point
Wip ful michel mildenis,
& seppen seyð hir aviis
Of god þat louerd was & euer isse,
Pat euer was & ay schal be —
Þe godspelle sche tok to witnisse.

Sche schewed hem wip holy writ
Of Jhesus incarnacioun,
Hou he was of a maiden born,
& hou he suffred passioun,
& hou he sent his apostles wide
For our alder sauacioun —
& alle þe bileue of cristen man
Sche schewed hem wip gode resoun.

When þe maiden hadde seyð
Hir resouns, þat wer gode,

Maxence hap Isent hys sonde
Ouyr-al aboute in þis cuntree
Afftyr men wysest in londe,
Wip þe (to) stryue, as þou schalt see.
165 Be þat þy wurdys þey haue herd tel
As Jhesu Cryst schal wysse þe,
Here trowþe schal be in god ful wel,
And for hym schole þey martyryd be.

Ouer al þe world, þat was so wyde,
170 Hys messenger wente ful zare.
Fyfty men he brougte þat tyde,
Grettest clerkys & wys of lare.
In al wysdom & eke latyne
Men sayde þat þey ryzt redy wore
175 For to dysspute wip Kateryne,
Pat Maxcense hadde wip-holden þore.

Amonges hem was þat mayden anon.
Þey desputyd wip here of many matere,
Her resouns sayde þey on be on,
180 Ylkon on hys beste manere.
Þis maydyn, þat I haue off tolde,
Sche stood wip a stedefast chere,
In herte here resouns gan beholde —
Goddys aunfyl was here fere.

185 Whenne þey hadden here resouns sayde,
Euerylkone boþe more & lesse,
To ylke a poynt wip-Inne a brayde
Sche answerde wip wol gret mekenesse;
Al here deuys þenne sayde sche
190 Off god off heuene, þat oure lord ysse,
Is & was & euer schal be —
Þe gospel took sche to wytnysse.

Of holy wryt sche tauzte hem þore
And off Crystys Incarnacyoun,
195 And off a maydyn hou he was bore,
And hou he suffrede passyoun,
And hou he sente hys postelys wyde
To brynge men to saluacyoun —
And crystene trowþe sche tolde þat tyde
200 And pruyd it hem wip pure resoun.

Whenne þis mayden hadde Isayde
Alle here resouns, þat wer so goode,

170) Ms. messangers mit auspunkt. s.
171) Ms. him he corr. in hem þai. 190) Ms. louerd,
r ist überchr. 226) Ms. mirache.

224) Ms. bread.
st. face.

227) Ms. fax od. fay?

Ful redi were þe maisters alle
 Forto chaungen her mode.
 Bot, þer Maxens himseluen sat,
 For wretþe he wax wel ney wode
 & asked zif þai coupe ouzt sain
 Ozain þe maiden, þer sehe stode.

Pan spac a maister sone,
 Of heize kin he was born :
 »Sir, he seyð, we han gon mis,
 Sche hap a resoun ous hisorn.
 We wil trowe on Jhesu Crist,
 Pat bar þe croun was made of þorn,
 & do, so Katerine hap ous told —
 Lop ous is to be forlorn«.

Sone anon he axed hem
 Zif þai wald her mode amend.

Þai seyð : »we trowe on Jhesu Crist,
 So Katerine ous hap kende«.
 He bad make a gre(te) fer
 & bind hem fot & hende,
 & swore amidward þe borwe
 Ich a fot schuld þai be brende.

When men kest hem in fer,
 Fair miracle men myzt se :
 Her flesche, her cloþes & her here
 Of wem were quite & fre.
 For him þai suffred passioun
 Pat for hem dyed on tre ;
 To heuen were her soules born,
 In godes frari to be.

Pan bad þe emperour his men
 Bring forþ þat fair may.
 & when sche was bisorn him com,
 He seyð : »welcom, parma fay !
 Hastow zete þi conseyl take
 For to trowe opon mi lay ?
 Haue merci on þi feirhed !
 Y schal þe worpschip ich day.

Pou schalt be worpschipped as þe quen,
 Boþe in bour & halle ;
 & in þi name schal be wrougt
 An ymage fair wiþ-alle,
 & in þis borwe it schal be sett,
 Heize & lowe to louten alle.

Fol weel were þese maystrys payde
 & þey begunne to chaunge here mooda.
 205 But, þer Maxence sat, in fay,
 For yre off herte he wax nyz wood
 & askyd : or þey cowde ouzt say
 Agayn þat maydyn, þat þere stood.

Penne bespak a maystyr anon,
 210 Off ryche kynrede was he bore :
 »Sere kyng, I wene we haue mysgon,
 Oþere resouns bep betere vs fore.
 For we schole trowe on Jhesu Cryst
 Pat bar þe corowne maad off þorn,
 215 As Katerine hap Itold fol tryst —
 Ful lop vs were to be fore-lorn«.

Alle to-gedere hem askyd he
 Wheþer þey wolde here þougt ougt
 wende.

Þey sayden, on Jhesu þat deyde on tre
 220 Þey wolde beleue wiþouten ende.
 He wax agreuyd, þat stoute syre,
 He bad hem bynden seet & hande ;
 He swoor he scholde quyte her hyre,
 Þey scholde (be) brend as brewnyng brande.

225 He garte hem caste al in gret fear.
 Gret myracle men myzt þer see :
 Here sax(!), here cloþis & here her
 Off wem were þey quyt & free.
 Martyrdom þey suffryd þore
 230 For hym þat deyde vpon þe tree ;
 To heuene were here soulys bore,
 In goddys frayry forto be.

Poo bad þe emperour hys men :
 »Bryngys forþ þat fayre may !«
 235 And whanne sche com befora hym þen,
 »Welcome, he sayde, par ma fay !
 Hast þou zit þy counseyl tan
 For to turne vpon my lay ?
 Haue mercy on þy fayre pan !
 240 Me longis nougt don it away.

Pou schalt be menskyd as a qwene,
 Boþe in bour & eke in halle ;
 And in þy name I schal do clene
 An ymage make, rygt fayr wiþ-alle,
 245 And in þis burgh penne schal it stande,
 And heize & lowe schole loute it alle.

Of alle þe nedes of þis lond
To þe we schal counseyl calle.

Heize & lowe worpschipe þe.
Katerine, do as y þe bede!
& zete we schal þe more do,
Zif þou wilt wirche after mi red:
A temple in þi worpschip make
Of marble ston, when þou art ded;
Among our godes þou schalt be sett
In siluer & in gold rede.

»Be stille, sole! whi seystow so?
Þou redest me to do gret sinne.
What man wald ydampned be
For ani maner warldes winne?
Ich haue me taken to Jhesus Crist,
Him to serue & trowen inne;
Ich hope to com to his riche,
Per ioie & blis schal neuer blinne.

Min hope is in him aldermost,
Lord abouen in trinite,
He is mi loue, he is mi spouse:
To swiche a leman take y me.
& gif it were ani bot,
At þat counseyl wald y be
Þine maumettes to breke & brenne —
Þou made hem, & þai nouzt þe.

When þat Katerine hadde yseyd,
Him þouzt he schuld brest in fue.

Wip ire & wreþe he bad his men:
»Do as y zou bid swipe!
Wip schourges swipe gret & scharp

Betep hir al out oliue,
& dop hir seþþen in prisoun strong!
Wat bote is it al day to strue?»

Þai made hir body bló & blac,
Pat er was white so alpes bon.
Seþþen seyde he to his men:
»Prisouns hir swipe anon!
Honger schal sche han ynouz,
Mete no drink gif hir non,

Off alle þe nedys of þis land
We schole þe vn-to counseyl calle.

Heyze & lowe schal serue þe soo.
250 Katerine, doo as I þe bede!
And zit (I) wole þe more doo,
Zyff þou wylt doo afftyr my rede:
Off marbylston schal I do make
A ryche temple, whenne þou art ded;
255 Among oure goddys þow schalt be take
And layde in syluyr & gold so red.

»Be styлле, þou fool! I saye to þe,
Þou redes me to ful mekyl synne.
What man wolde I-dampnyd be
260 In helle, for ony worldys wyne?
I haue to Ihesu Cryst my loue:
He is my spouse, boþe oute & Inne;
I hope to come to his heuene aboue,
Pere ioie & blysse schal neuere blynne.

265 He is myn hope, my ioie mest,
My lord, my god in trynyte,
My leeff, my lyff, my loue best:
To swylke a lemman take I me.
And zyff me were boote to speke,
270 Off þy(s) counseyl now wolde I be
Þy goddys for to brenne & breke —
For þow madyst hem, & þey nouzt þe.

Be þat sche hadde here wurdys sayde,
Hym þouzte hys herte scholde breke ow
fyue;
275 For yre & wrappe he styrt & brayde
And bad hys men hastely & blyue:
»Wip whyppys & scourgys dop here
flerte,
Byndip & betip, whyl sche is on lyue!
And in prisoun þen dop here snerte!
280 What boote is þus-gate for to strue?»

Þey maden here body al red blood ren,
Pat fyrst was whyt as whales bon.
And afftyr sayde he to hys men:
»Prysouns here now swipe anon!
285 Hungyr schal sche hastely feel,
Mete ne drynk ne geuip here non,

248) I. þe we schal to. 249) schal fehlt.
252) Ms. þif. 281) blo steht auf der Rasur
eines längeren Wortes, welches auf te endete.
282) alpes = elpes; elp — elephant.

263) Im Ms. steht hier doppelter Vers: In
heuene he schal me wedde aboue, u. I hope to
come to his heuene aboue, u. a. R. steht Elige
267) Ms. my my lyff. 270) þy st. þys.

Litel no miche — þat loke wel! —
Til þis tvelue days be comen & gon.

Y mot fare out of þis lond —
Bot y no schal nougt long dwelle :
To heize men & wise boþe
Of þis auentour y schal hem telle ;
Conseyl y schal haue ful gode
Hou y schal þat maiden quelle ;
Bot giue sche take anoper rede.
Sche mai be siker & wo to welles.

When þis emperour was went,
Pe quen hir seyde to a knyzt —
Of alle kniztes he was chef :
Porfir seyt þe bok he higt :
»Pou do me speke wip Katerine,
And, if þou may, þis ich nigt!
Longing haue y swiþe miche
To speke wip hir, gif þat y mizt.

Wipin nigt forzat he nougt
To do þe quenes comandment :
Vnto þe prisoun, as he hir higt,
Priueliche he wip hir went.
Þai seiþe þerin so michel lizt, fol. 23.
& god his angels þider sent,
Þat sete about þat swete wigt
And anoint hir wip oinement.

Þei seiþen angels anoinen hir cors,
Ich wem & ich a wounde,
& þurch þe mizt of Jhesu Crist
Þan þai were boþe hole & sounde.
No hadde þai stonden at þe prisoun
Bot a litel wigtine(!) stounde,
Of þat lizt þai weren adrad :
Aswon þai fel adoun to grounde.

Pe maiden aros & com to hem
& spac to hem wip mild mode :
»Ariseþ vp in godes name,
& loke ge ben of confort gode!
Sche bad hem leue on Jhesu Crist,
Þat for mankin schadde his blod.
And when þai herd þat maiden speke,
Vp þai risen & bi hir stode.

Lytyl ne mekyl — now wete þou weel —
Tyl twelue dayes be comen & gon!

Out off þis land I wole forsoþe —
290 Me be-houes nougt longe dwelle :
To grete men & wyse boþe
Off þese auntrys forto telle ;
Counseyl I haue wip-outen dred
Hou I schal þis maydyn quelle ;
295 But sche take anoper red,
Sche schal wete off woo ful welle.

Whenne þe emperour was Iwent,
Pe qwene sayde vntyl a knyzte —
Off knyztys he was cheeff & gent :
300 Porphurye, seys þe book, he hyzte —
Pe qwene sayde : »wip Kateryne
Doo me speke, gif þat þou myzt!
Longyng I haue in herte myne
To speke wip here þis ylke nyzt.

305 Þat ylke nyzt forgat he nougt
To doo þe qwenys comaundement :
Vnto prisoun þo he here brougt
And prcuily wip here he wente.
Þey sawz þer-Inne ful mekyl lyzt :
310 Goddys aungelys þedyr were sent,
Þat seten aboute þat swete wyzt,
Anoyntyd here wip oynement.

Aungelys þey seen here cors anoynte,
Ylke a wem & ylke a wounde,
315 Þorwz Jhesu myzt in euery ioynite
Þey maden here boþe heyl & sounde.
Þey hadde nougt at þe prisoun dore
Istonden but a lytyl stounde,
Off þe lyzt þey were adred so sore :
320 In swownyng fel þey to þe grounde.

Pe maydyn ros & to hem came
And spak to hem wip mylde mood :
»Rysys vp in goddys name,
And loke ge ben off confort good!
325 On Jhesu Cryst sche bad hem leue,
Þat for man-kynde schedde hys blood.
And whanne sche hadde þis counseyl gene,
Vp þey resen & by here stood.

296) Dieser Vers ist unten nachgetragen. & = an = on.

Pan seyd þe quen ful sone :
 »A, Katerine, wele is þe!
 Miche þou migt do wiþ Jhesu Crist,
 We han sen of þi priuete.
 Pan sche seyd : »ge ; trowe on him

Pat is lord of swiche pouste!
 His seriaunce no forȝet he nouȝt
 Pat him serue wiþ hert fre.

Certes, dame, y rede þe wel :
 Forsake Maxens & al his migt
 For þat ich kinges loue
 Pat made þe day & eke þe nigt,
 Heuen & erþe, man & best,
 Sonne & mone to schine bryȝt.
 Þe ioie of heuen schaltow haue.
 And al-so y say to þe, sir kniȝt.

Pan spak þe kniȝt to Katerine :
 »What maner ioie may þis be ?
 Katerine seyd also sone :
 »Porfir, y wil telle þe :
 Pat is þe ioie wiþouten enden
 Pat ere no may here, no eize se,
 No tong speke, no hert þink —

Lord it sende ȝou & me!

Per nis non in þat riche
 Pat hunger haþ, cold no þrest ;
 Per is liif wiþouten ende,
 Per is stede of ro & rest.
 Purch þe wordes þat sche spac
 Er midnigt þai weren al prest
 To suffre deþ for godes loue ;
 Her hope was in his merci best.

Sche bitauȝt hem Jhesu Crist,
 & seþpen went boþe oway.
 To hundred kniȝtes serued hir :

Sche told hem þat oper day
 Hou godes angels sat abouten hir
 In þe prisoun, þer sche lay.
 Þai trowed on god, as sche hem radde,
 & forsoken al her fals lay.

360) l. fest st. best?

Penne bespak þe qwene sone anon :
 330 »Katerine, sol weel is þe!
 Wiþ Jhesu Cryst meche mayst þow don,
 We haue seen al þy prauyte.
 »Looke þou, sche sayde, vpon hym
 trowe

Pat lord is off swylke pouste!
 335 He nele forȝete, he wole hem knowe
 Pat serue hym wiþ herte free.

I rede þe, dame, for þy behoue,
 Forsake Maxence & al hys myȝt
 For þat ylke kyngys loue
 340 Pat made boþe day & nyȝt,
 Heuene & erþe, beste & man,
 Sunne & mone þat schynys bryȝt.
 Þe ioie off heuene schalt þow han,
 And þow al-soo, I say, sere knyȝt!

345 Þenne spak þat knyȝt to Katerine :
 »What-kyn ioie may þat be ?
 Katerine sayde weel & fyne :
 »Porphyrye, I wole telle it þe :
 It is þe ioie wiþ-outen ende
 350 Pat eeren ne eyzen may here ne see,
 No tungge off speke, herte þynke in
 mende ;

Pat louiþ god lel, þis ordeyniþ he.

Per is non in þat ryche empere
 Pat hungyr han, cold ne þreste ;
 355 Drede ne wraþþe is þer non þere,
 But loue & lykyng, ioie & reste.
 Þorwȝ þe wurdys þat sche spake
 Or mydnyȝt þey were ful preste
 To suffre deþ for goddys sake ;
 360 Þey leuyd in Jhesu al-þer beste.

Þey here betauȝte Jhesu, oure lord,
 And siþpen wenten boþe away.
 Two hundryd knyȝtys seruyd hym at
 bord.

Whan sche tolde hym þat opir day
 365 Hou goddys aungelys here seruyd had
 In prisoun, þat fayre may,
 Þey leuyd on Jhesu, as sche hem bad,
 And forsoken here false lay.

344) þou u. I überschr., I þe nach say aus-
 gestrichen. 363) Mss. hym st. here. 364) hym plur.

Pe maiden no most haue mete no dri(n)k

For sche ne moste haue ney^{per} mete
ne drynk

Pourch comandment of þat king,
Tvelue days þurch & þurch
Sche no most haue mete no dring.
Angels com fram heuen to erþe
Ich day to þat swete þing,
Mete & drink ynouz plente
Þai brouzten, of alle gode tiding.

370 Þorwz comaundement of þe emperow,
Twelue dayes, neuere a pynk,
Sche hadde a betere vyaundour:
Cryst sente to here goostly foode
Fro heuene, þat is oure saueour,
375 Aungelys, þat brouzten here lyfflode
Þer sche sat presounnyd in a tour.

& when þe tvelue dayes were gon,
Þan com Jhesu, heuen king,
Wiþ angels & maidens boþe,
For to speke wiþ his derling.
He seyde: »þou hast ben for me ladde
In miche striif & gret sonding:
Loke, þou hert þe ful wele!
Y ziue þe, douhter, mi bliscing.

And whenne þe twelue dayes were gon,
Þenne com Jhesu, heuene kyng,
Wiþ aungelys & maydenys manyon,
380 For to speke wiþ hys derelyng.
He sayde: »ffor me þou hast ben led
In ful gret stryff & gret fandyng:
Looke þat þou be nouzt adred:
I geue þe, douztyr, my blessing.

Oft ichaue þi praiers herd,
When þat þou me bisouzt;
Þerfore schal y þe nouzt say!
When þou art to iugement brouzt.
Loke, þou be stedefast & trewe!
Of al her paines ziue þou nouzt!
Of þe blis þou mizt be siker
Þat ichaue to min hondewerk wrouzt.

385 Offten I haue þy prayers herde,
Whenne þat þou hast me besouzt;
I schal nouzt sayle þe — be nouzt aserde —
To iugement whenne þou art brouzt.
Looke, þou be stedefast, trewe & sekyl!
390 Off alle here peynys geue þou nouzt!
For off þe blysse þou may be sekyl
Þat I haue to myn handwerk wrouzt.

& when he hadde þis wordes seyde,
Out of prisoun he gan glide
To heuen blis, þer he com fro,
& angels on ich a side. —
When Maxens hadde his wil do,
Hom he com wiþ michel prede,
Wiþ erles & wiþ kniztes fele,
And knaues ernand bi her side.

Whenne he hadde sayde þese wordis
þoo,
Out off þe presoun gan he glyde
395 To heuene blysse, þer he com froo,
Hys aungelys vpon ylke a syde. —
Whenne Maxcense hadde Idon his dede,
Hom he come wiþ mekyl pryde;
Wiþ dukes, eerlys & knygtys he zede,
400 And pagys rennyng be here syde.

Opon þat oper day ful sone
He asked after þe maidens astat:
»Zif sche be oliue zete,
Sche is ful feble, wele y wat.
Fet hir forþ, mi jaioler!
For hunger & þrost sche is wel mate.
He zede anon & brouzt hir forþ
Bifor þe king, þer he sat.

Vpon þat oper day ful sone
He askyd off þe maydenys staat,
Zif þat sche were on lyue or none:
»Sche is ful feble, weel I waat.
405 Fette here forþ now, my gayler!
For hungryr & þyrst sche is ful mate.
Þe gayler brouzte here to hym þer,
Þer as he sat in ryal sate.

369 ff.) Die Strophe ist in Auch. verderbt.
381) Ms. fonging. V. 406 ist in 2 Zeilen geschr.

When sche was biforn him come,
 He seyde: «welcom, damisele!
 Pou hast ben strongliche ygreued
 In iren bounden & in stiel;
 Bot zete me þenkeþ þou migt liue —
 & þat likeþ me ful wel.
 Jhesu, þat þou of speke,
 Him forsake þou euerichadel!

For y nold nouzt þi liif spille,
 To prisoun y dede þe do.
 Bot, certes, þou most now nede
 Chesen on of þis þinges two:
 Oper trowe opon mi godes
 & cristendom þou do þe fro,
 Oper we schal ous biþenke
 Wip strong paines þe to sloe.

Þan spac þe maiden, þer sche stode
 Among þe sarrazins so blake —
 Jhesus Crist hir haþ ytaugt,
 Hir wordes were wipouten lake:
 «Þei ine may liue, wite þou wel
 God schal y neuer forsake
 For his loue am y ful prest
 Wip wille mi deþ for to take.

Þei þat ze alle biþenke zou
 Of pines hard & sore,
 Þerto icham now ful prest,
 Hem to suffre icham al yare.
 Neuer-more, while y liue,
 Mi flesche no blod wil y spare
 To spende for mi lordes loue —
 For me he suffred wele mare.

Bleþeliche wil y martird be
 Wip gret pines & wip smale:
 He haþ me to his frari cald,
 Þat schal be bot of mi bale.
 Sche stode euer wip mild mode
 Bifor Maxens, to telle hir tale.
 Bot, þer he sete opon his des,
 For tene he grent & wex al pale.

As he sat & couped hir,
 Þer com a Sarrazin gon:

Whenne sche was before hym led,
 410 He sayde: «welcome, damyseel!
 Pou hast ben ful harde lsted
 Boþe in yryn & in steel;
 But git me þynkiþ þat þou leue may —
 And þat me lykiþ swyþe wel.
 415 Jhesu, þat þou hast spoken off ay,
 Þe behouip forsaken euery del.

For I wolde nouzt do þe to dede,
 To my þrison I dede þe goo.
 But sertys now þou mostyst nede
 420 To chese þe on off þyngys twoo:
 (O)þer vpon my goddys leue
 And Cryst forsake for euer-moo,
 Or we schal þynke boþe morwe & eue
 Wip stronge paynys þe to sloe.

Þenne spac þe maydyn, þere sche stood
 425 Among þe sarezynys so blak,
 As Jhesu here tauzte, þat is so good,
 Wip mylde wurdys wip-outen lak:
 «Þouz I schole deye, þou may me trest
 430 Jhesu ne schal I neuere forsake;
 For Jhesu loue I am ful prest
 Gladly here my deþ to take.

For þouz þat þou beþynke þe
 Afftyr peynys grete & sare
 435 And doo hem alle to pyne me,
 To suffre hem I wil be zare.
 Neuere in my lyff, be god aboue!
 My flesch, my blood ne wole I spare
 To spende hem for þat lordys loue —
 440 For me he suffryd mekyl mare.

Blely wole I martyryd be
 For hym wip peynys grete & smale:
 He has me callyd to hys ffayre,
 Þat schal be boote off al my bale.
 445 Sche stood wip a ful blyþe mood
 Before Maxence, to tellen here tale.
 But, þere he sat, he wex nyg wood,
 For tene & angyr he was al pale.

He skypte & styrte & sore gan grame.
 450 Þer com a sarezyn forþ anon:

Cursates, seyt þe boke, he higt.
 •King, he seyde, icham þi man.
 Zete y can a turnament make :
 Swiche no herdestow neuer nan;
 Bi þan it be wrougt & sche it se,
 Anoper þougt sche schal þenke on.

Four wheles schal y make,
 Þe to schal turn agayn to,
 Ful þicke þai schal be driven
 Wip wiperhokes mo & mo.
 Among þe four sche schal be don,
 Hir bodi forto wirche wo :
 To smale peces sche schal be rent,
 On erþe schal sche neuer go.

Þan bad Maxens his iayoler
 Pat he schuld þat maiden take
 Into prisoun forto lede,
 Perwhile he schul þe wheles make.
 & er þe þridde day at ende
 Þai were wrougt for hir sake;
 So grisely were þai on to se :
 Mani a man þai maden quake.

When þo wheles weren prest,
 Amid þe borwe þai were sett
 Wip sarragins bifor þe king —
 Hard was þe maiden þrett.
 Þan bad þemperour his men
 Pat sche were out of prisoun fette.
 Wele he wend wipouten faille
 Pat his tene schuld be bett.

Þai ladden hir to þat stede
 Per sche schuld on hem be don.
 Mani a moder child þer was,
 For to loken þe maiden opon.
 Sche sett hir down opon hir knees, fol. 24. 485
 To god of heuen sche bad a bon.
 Bot herkneþ now wat bitid!
 Godes help þer com ful sone.

Þe wheles for to brese & breke
 Our louerd bad an angel gon.
 Of þe wicked sarragins
 Veniaunce he tok anon.

Cursates, þe book saip, was his name.
 •Sere kyng, he sayde, I am þy mon.
 Zit I can a turnement make :
 Off swylke on herdyst þow neuere er telle;
 455 Whanne sche it seep, I vndyrtake,
 Anoper lessoun sche wole spelle.

Foure wheles make schal I,
 Þe twoo schole turne agayn þe twoo,
 Ful þykke I-dreuen by & by
 460 Wip wyperhokes, here to sloo.
 Among þe foure sche schal be went,
 Here body schal haue meche woo :
 In smale peses sche schal be rent,
 On erþe schal sche neuere eft goo.

465 Þenne bad Maxcence hys gayler
 Pat he scholde þe mayden take
 And leden here in-to prisoun þer,
 Þe whyles he scholde þe wheles make.
 And or þe þrydde day were gon,
 470 Þey weren Iwrougt al for here sake;
 So grym þey were to loken vpon,
 Pat many a man þey garte quake.

Whenne þe wheles weren al gane,
 In þe cyte were þey set.
 475 Many sarragyn before hem ware,
 Þe maydyn was ful gretly þret.
 Þanne bad þe emperour hys men
 Pat sche were out off prisoun fette.
 To ben awreke weel wende he þen
 480 Off þat maydyn wip-outen let.

Þey ledde here to þat ylike stede
 Þere sche scholde in hem gon.
 Many a modyr chyld þer gede
 For to loken here vpon.
 485 Sche knelyd adoun þat place amydde,
 To god off heuene sche bad here bone.
 But lystnes now what hap betydde!
 Goddys help here com ful sone.

Þe whelys for to breke asunder,
 490 Aungelys were sent fro god anon.
 On sarragynys þat were þer vadyr
 Veniaunce took he sone vpon.

484) leke aus leke corr.

489) skypes aus stypte corr. 495) sche is
 seep überet, it is wrougt anapunctat.

Among þe folk þai gun driue :
Four þousend þer wer slawe
Of heþen men þat þider wer come —
Bot iuel had þat maiden non.

Cristenmen þat þer weren
For þis miracle werz wel glad.
Þe king no wist wat he dede :
So sori he was & so madde.
Þe sarrazins þat miȝt aschape
Wel sori þai were & adrad
For þe periil þat þai seyzen ;
Of sorwe were þai neuer (so) sad.

When þat alle þis folk was slawe,
To him seyð his wiif, þe quen :
«Wailleway, þou wreche man !
Wherof makestow þe so kene ?
He kipes wele þat he is king,
Þat born was of þe maiden schene.
Y forsake þe to ðay
And þine werkes al bidene.

Ozein þe lord þat ous schope
No helpeþ þe nouȝt to chide ;
Þat cristen men leueþ on,
His miȝtes haþ he ful wide.
Do cri him merci of þi gilt !
Zif þou wilt long abide,
On of þis days when þou art dede
Helle þine schal þe bitide».

He wex swiþe wroþ & wode,
To þe quen he seyð anon :
«Now y wot, þou art desceyued

Purch wichecraft of þat woman.
Y þe swere bi min godes
& bi al þat y swere can :
Bot þou rapier wende þi mode,
To wicked ded þou schalt be don.

Bot þou forsake Jhesu Crist,
Þis schal be þi iugement :
First þine pappes of þi brest
Wiþ iren hokes schal be rent ;

Among þe folk þey gunne to dryue,
495 Foure þousand þere dede þey slon.
Off heþene men were ded ful ryue —
But euyl hadde þe maydyn non.

Þe crystene men þat þere were
Off þis myracle þey were ful glad.
500 Þe kyng ne wyste what he dede þere :
So sorweful was he & so mad.
Þe sarczynys þat askape myȝte
Hyd hem faste — þey weren adrad
For þat ylke perylous syȝte ;
505 Off sorewe were þey neuere so sad.

Soone aftyȝ þis folk was flowe þan,
Vntyl hym sayde hys wyff, þe qwene :
«Weylaway, þou wreche man !
Wher-off makys þou þe so kene ?
510 He haþ weel kyð þat god is he,
Þat born was off þe maydyn schene.
I forsake alle þyne & þee
And al þy myȝt for euere clene.

Agayn þe lord þat þou woldyst greue
515 Þy stryuyng is nouȝt wurþ a schyde ;
Þat þese crystene men on leue,
Hys myȝtynesse it goþ ful wyde.
Crye hym mercy off þy gilt !
For, ȝyff þat þou to longe abyde,
520 When þou art ded, þou schalt be pylt
In helle þyne for al þy pryde.»

He wex for wroþ boþe wood & wylde
And to þe qwene he sayde þen :
«Þou art dyfseyuyd — þe deuyl þe
hyld —

525 Þorwȝ wyhche-crafft off crystene men.
I swere þe be my goddys goode
And be al þat I can sayn :
But þou þe sunnere chaunge þy moode,
Wiþ wykkyd deþ þou schalt be slayn.

530 But þou forsake Jhesu ful prest,
Þis schal be þy iugement :
Fyrst þy pappys off þy brest
Wiþ yrene hookes schole be rent ;

504) Ms. scheinbar perils. 505) Im Ms. fehlt so.
507—520) Die Versanfänge sind verwischt.
553) Die letzte Silbe von tates ist verwischt.

505) we in sorewe überschr.

Biheueded schaltow þan be,
 Þi bodi on þe feld ysent,
 Wip houndes & wip foules to-drawe.
 And þis schal be mi comandment.

When þis emperour was war
 Pat sche nold wenden hir þougt,
 Pan bad he on þis maner
 Pat sche were out of toun ybrougt.

Sche loked opon Katerine,
 & mildeliche sche hir bisougt
 Pat sche schuld hir erande bere
 To Jhesu Crist, þat ous haþ bougt.

Pan spak þe maiden, þer sche stode: 545

«Forsope, dame, y telle it þe:
 Of þe ioie wipouten ende
 Trust & siker may þou be.
 In his name þou take þe ded
 Pat sprad his bodi on þe tre,
 As his swete wille was,
 For to maken ous alle fre».

Men droug hir tates of hir brest
 & heueded hir, as y zou told.
 & seþpen hete þat emperour
 Pat noman schuld be so bold
 Hir bodi to hilen in erpe:
 Houndes schuld han it in wold.
 Þe soule com bifor Jhesu,
 Er þe bodi were cold.

After þat he hadde hir slawe
 Wip þis strong passioun,
 Pan com Porfir, þe gode knigt,
 Þer sche lay, wip wel gode deuocioun
 & brougt hir to cristen biriel,
 Þer sche lay wipouten þe toun,
 Ozain þe kinges comandment —
 To suffre dep þe was al boun.

Sone opon þat oþer day
 Men told þemperour ful gare
 Pat sche was to erpe brougt.
 Pan spak he wordes wraþe:
 «Enquere now who haþ þis don
 Of min men þat y fede & cloþe!»

And afftyrward wip-Inne a þrawe
 Pou schalt be heuedyd, ar enere I stent,
 535 Wip housdys & foules al to-drawe,
 Þorwz myn owne comaundement.»

Whenne þis emperour was war
 Pat sche nolde nougt turne here þougt,
 On alle maner þan bad he þar
 540 Pat sche schoolde out off towne be
 brougt.

Penne lokyd sche to Katerine,
 And myldely sche here besougt
 To don here erende in þat pyne
 To god off heuene, þat al haþ wrougt.

Penne sayde Katerine, here trewe
 frende:

«For soþe, dame, I telle it þe:
 Off þe ioie wip-outen ende
 Trust & sekyr may þou be,
 Ziff þou þy dep in hys name has
 550 Pat spredde hys body vpon þe tree,
 As hys swete wylle was,
 Forto maken oure soules free.»

Men drowen here pappys off here brest
 And hedyd here, as I haue told.
 555 Pan bad þe emperour ful feste
 Pat noman scholde be so bold
 For to beryyn here body —
 For houndes scholde haue it at wolde.
 Þe soule com ful hastily
 560 Before Jhesu, þat it fore was solde.

Penne afftyrward, whenne it was nygt,
 Afftyr þys stronge passyoun,
 Com Parphurye, þe goode knygt,
 And fford here lye wip-outen þe toun;
 565 In crystene beryeles wip good entent
 He beryyd here wip deuocyoun,
 Agayn þe kyngys comaundement —
 To suffre dep þe was ful boun.

Penne afftyr on þat oþir day
 570 Men tolden þe emperour ful rape
 Pat sche was beryyd, soþ to say.
 Pan spak he wurdys grymme & wraþe:
 «Enserches faste who þis haþ don,
 My seriaunstys þat I cloþe & fede!»

Mani man wipouten gilt
Perfore was slawe & prisound bope.

Bifor þis crowel emperour
Ful baldelich com sir Porfir
& seyð to him, þer he sete
Ful of felonie & ire :
»Icham godes confessour,
& ich haue birid þat martir ;
Y wil wele þat þou it wite,
Seppen þou hast so gret desir.

Þou were ful wode & out of witt,
& litel þougtes of þi dede,
When þat þou haddest hir slawe
Þe erpe when þou hir forbede.
In helle pine beþ þi play
Wipouten ende wip þe quede.
Y take me to Jhesu Crist
& do þe al out of mi rede.»

Þan he gan forto crie
& cleped him-selue caitif,
As þei he hadde wounded be
Wip sword, wip spere oþer knif.
»Now haþ Porfir me forsake,
Þat was wardain of al mi liif !
Oft he seyð allas allas
Þat euer was he born o wiif !

He haþ so michel care & diole :
Men þougt þat he wald wede.
He seyð : »now ichaue forlorn
Þe best knigt of al mi þede !
He was min help & mi rede,
Ouer-al at al mi nede.
Þe wiche schal it abigge de(re)
Þurch whom he haþ don þis dede !»

Þe king tok his knigtes anon,
To asken hem in priete
Þurch whom it was & was conseyll
Þat he wald cristned be.
Þai said sone at a voice :
»Þurch godes migt. & so be we :
We take ous to cristendom,
For drede of dep wil we nougt fle.

575 Many a man þat gylt hadde non
Was flemyd & prysounnyd for þat dede.

Before þis cruel emperour
Ful boldely com sere Purphury
And seyde hym, þerc he sat ful sour,
580 Ryzt ful off yre & felony :
»I wole þe telle who dede þis dede.
Sippe þou hast so gret desyr :
I, goddys seruauwt, wip-outen drede,
I haue beryyd hys martyrr.

585 Þou was ful wood, wytles, sertayn,
And lytyl þougtyst þou on þy dede,
Afftyr þat þou haddyst here slayn
Þe erpe whan þou here forbede.
In helle pyne schal be þy play
590 Wip-outen ende for þy qwed.
To Jhesu Cryst I take me ay
And I forsake þy false red.»

Þanne he began to crye & rore
And offten he callyd hym-self caytyff,
595 As he hadde be woundyd þore
Wip sword, wip spere, or wip knyff.
Offten he sayde : »allas, allas,
Þat euer I was born off wyff !
Now Purphurye forsake me has
600 Wardayn off myn owne lyff.»

He hadde sorwe & care most,
Wundyr woo he was in wede.
He sayde : »now I haue hym llost,
Þe beste knyzt off al my lede,
605 My beste help bope fer & nere :
Ouer-al he was at my moste nede.
Þe wyhche schal it ahye ful dere
Þorwz whom he haþ don þis dede !»

Hys knyztys drowz þe knyzt sauwsayle
610 To & from in preyte :
Þorwz whom it was & whos counsayle
Þat he wolde I-crystenyd be.
When þey hadde counsayllyd to & fram
Þe knyztys sayden : »now so wil we :
615 We take vs vnto crystyndam,
For drede off dep wole we nougt fle.»

Oft he was wrop & wode,
Bot neuer zete as he was þo!
Her heuedes he dede of smite —
Per-of gaf he nougt a slo.
Pe bodis on þe feld wer cast,
Wip houndes & wip bestes also.
Her soules come sone þider
Per ioie & blis is euer & oo.

625 Perafter on þat oper day
Pe king was sett in his chayer;
Pe sarrazins þat wip him held
On ich half þai sete him nere.
Katerine he hete forþ bring.
630 To fechen hir went his iayler.
Bifor him come sche swiþe sone
Wip bliþe mode & glad chere.

Ful sternliche loked he hir on
And spac to hir wip gret enuie:
635 »Miche wo þou hast ous wrouzt,
Þou wiche ful of felonie,
Þou hast me don mi folk forlese.
Þat þou schalt ful dere abie!
No schaltow neuer, zif y may,
640 Bitray ous wip þi sorcerye.

Bot þou trowe on mi godes,
Þat al þis warld schal wake & weld,
And to hem make sacrificse,
Fram wicked deþ þou mizt þe schilde;
645 Oper men schal þine heued of smite
Wipouten toun in þe feld
Þis ich day, ar euen com —
So men schal þi seruise zeld.»

Þis maiden no forbar him nougt,
650 Sche said: »þou tirant, nay.
Schalt þou neuer þe day abide
Þat y schal leue opon þi lay.
Graced be þe king of heuen,
Þat me hap lent so stable fay!

624) oo = ever.

Horstmann, Legenden N. F.

Oftten he was in ful wrop plyte,
But neuere so wrop as he was þoo!
Here hedes he bad anon off smyte —
650 But þer-off gaff þey nougt a sloo.
Here bodyys he bad in feeld be caste
Wip houndys to gnawe & bestys þoo.
Here soules come ful swyþe in haste
Þere ioie & blysse is euer-moo. —

Pray we now hope fyrst & laste, 625
Lytyl & mochyl, I rede þer-too,
Þat, whanne þat we be hens I-paste,
Þat oure soules mowe do soo. —

Penne afftyr on þat opir day
Pe kyng was set in hys chayer; 630
Sarezynys þat heelden here lay
On ylke a syde þey sat hym nere.
Kateryne he bad forþ brynge.
To fetten here wente hys iayler.
Besorn hym com þat holy þynge 635
Wip blyþe mood & gladful cheer.

Wroþly on here þan lokyd he
And spac to here wip gret enuye:
»Mekyl woo hast þou do me,
Þou wyhche ful off floumnye, 640
Þou hast maad my folk forlorne.
And þat þou schalt ful derr abyde!
Ne schalt þou neuere eftt me scorne,
Betraye me wip þy sorcerye.

But þou wylt leue on alle wyse 645
Vpon my goddys þat al may weelde,
And mekely don hem sacrefyge,
Knele & vp þyn handes helde,
Þis ylke day, & þat als tyte,
Wip-owten þe toun ryzt in þe felde 650
My men schole þere þyn hed off-smyte,
And so schole we þy seruyse zelde.»

Þis mayde forbar hym nougt þat tyde,
Sche sayde: »nay, þou terant, nay!
Þat day ne schalt þou neuere abyde 655
Þat I schal leue vpon þy lay.
Blessyd be heuene kyng aboue,
He hap me lent ful stable fay.

627) Ma. be be.

655 Blipelich wil y for his loue
Poly dep þis ich day.

Do now forþ, þou sendes lim!
Of þe no am y nouzt agast.
For al þat þou canst biþinke,
660 Y will suffre al in hast.

— — — — —
So weit Ms. Auchinl.

Blely wole I for hys loue
Pole dep þis ylke day.

660

Doo florþ faste as þou began,
Þou sendes leme, þou ffendes gaste!
For al þat euere þou þynke kan,
I wole hem(!) suffre al in haste,

Ms. Caj. Coll. enthält folgenden Schluss:

665 For Jhesu loue, my spouse gay,
Pat born was off a maydyn chast.
My soule to hym betече I ay,
For I haue louyd hym alþer-mast.

Þarne þat sarezyn bad hys men
670 Pat þey scholden lede þat maydyn gent
(Out off þe burghs-gates þen
And geuen here þerz here judgement.
Ful blyþe & glad þat sayre may
(Out off þe townward sche went.

675 Wiþ many a man þat ylke day
In þe town sche was be-ment.

Whan sche was led to þe place for
soþe

Þere sche scholde I-hedyd be,
Wyues fele & maydenys boþe
680 Folewyd herz off þat cyte,
Makyng sorewe & wepynge harde
For þat maydyn flayr & free.
Sche tærnyd anon vnto hem-warde
And sayde, as I schal telle þe:

685 »I pray, zow alle þat ze gon hom,
Ze wyuys & ze maydenys bryzt!
Dystourbles nouzt my martyrdom!
But bes fful glad: ffior he me hyzt,
Pat lord þat is ouer alle þynge,
690 Soone afftyr when I martyryd be,
To heuene blysse he schal me brynge.«
Sche knelyd down & vp gan see,

To heueneward, þerz sche hadde tyzt,
Sche sayde: »Jhesu, my loue ffire,
695 Off al þat I leue in þe ryzt,
Lord, þis day I þanke þe.

I þanke þe, lord, now, ful off myzt,
For þou hast maad me on off þyne,
To wone among þy maydenys bryzt,
In heuene þer neuere schal be no þyne. 700

Heuene & erþe, boþe lyzt & derk,
Watyr & land, sunne & mone,
And al þis world þis was þy werk
Pat heyze syttyst in holy trone.
I beseke þe to-day 705
Pat þou graunte me a bone,
Out of þis world ar I go away —
For þat I wot schal be ful soone:

Alle þat in þe name off my
My passyoun wole herz or rede 710
Or haue me in good memory,
In ony lond or ony lede:
Lord, zyff þey praye in ryztful case,
In poynt off dep or oþer nede,
Þou graunte hem for þyn holy grace 715
Off here prayer weel to spede.

To suffre dep I am here, loo,
Ful prest, lord, for loue off þe;
Þis mace-greff is herz al-soo
Wiþ drawen swerd, to hede me — 720
My soule greue he ne may
For þer-off hap he no pouste:
Tak it to þe now, I þe pray,
In-to þe blysse þat euere schal be!»

Soone as sche hadde maad an ende 725
Off here oryoun & herz prayer.
For alle þat herz hadde in mende
And ffior here-self in þis maner,

A voys fro heuene oure lord dede sende,
 730 Pat alle it herde þat þer were;
 My gatys ben open, my leue frende,
 Come to me, my dougtyr dere!

To suffre þe deþ in þe name off me,
 Dougtyr, drede þou no-wyzt!
 735 Be-ffor me schalt þou coronyd be:
 For hedyr hast þou longe I-tyzt.
 Pe company off aungelys schene
 Schal come agayn þy soule bryzt
 And brynge þe to þis place clene,
 740 Per euere is day & neuere nyzt.

Come, my dougtyr! come now smerte!
 For herd is now þyn orysoun.
 For alle þat þe haue in here herte
 And blely here þy passyoun,
 745 And alle þat on þe calle in nede
 Wip hertely deuocyoun,
 Off here prayer schole þey spede
 And þer-to haue my benysoun.

Off þis answer, when it was herd,
 750 I-wundryd was many a man.
 Sche stoupyd down vndyr þe swerd —
 Here swyre was whyt as ony swan.
 Swyþe he smot here hed off þere —
 But for þe blood þe mylk out ran.
 755 Aboue here stood þat manquellere,
 He was ful blak, he was ful wan.

Anon come aungelys from þe ayr
 And flowe away wip here body,
 And beryyd it, þat swyþe was sayr,
 760 In þe mount off Synay,
 Þere gaff þe lawe god off heuene
 Vnto þe prophete Moysy.

Pe soule com to Jhesu euene
 Wip moche merthe & melody.

Pat day sche deyde — wetip weel it! — 765
 Syxe aungelys deden here body lende
 In-to þe mount, þere it is zit
 And schal be to þe worldes ende.
 Off syke folk were þer neuere so sele:
 Alle þat euere wolde þedyr wende, 770
 Oure lord sente hem boote & hele,
 Pat alle bales may amende.

Pe tounge þat sche was layd in þer,
 It was al maade off marbyl-ston.
 A strem off oyle sayr & cler 775
 Sprong þer-off ryzt ful good won —
 And so it hap don seþþyn euere,
 Euere sippe þat sche was slawe.
 Alle crystene folk þat þedyr keuere
 Here body wurschepip wuodyr sawe. 780

Here day it fallip in Nouembr,
 In world as sche was martyryd here,
 On þe seuynþe kalendes of Decembr,
 As wreten is in kalendere.
 He þat wrot here lyff þus, 785
 And alle þat it rede & here,
 Pe ioye off heuene hem geue Jhesus,
 For Maryes loue, hys modyr dere!

Pe heyze kyng off alle men kynne,
 Pat spredde hys body vp-on tree, . 790
 Brynge vs out off dedly synne
 And sende vs loue & charyte,
 Pat we mowe to þat stede wyne,
 Wipouten ende in ioye to be,
 Pat seynt Kateryne is inne, 795
 Amen, amen, þer charyte!
 Explicit.

714) Ms. or or.

5. S. Kateryne,

aus Ms. Cbr. Ff. II, 38, N. 24 (c. 1420).

Diese Leg. ist bereits abgedruckt in Halliwell's Contributions to early English Literature, London 1844 (for private circulation). Sie scheint aus einer älteren Version in sechszeil. Strophen aufgelöst.

Here folowep þe lyfe of seynt Kateryn.

- | | |
|---|--|
| <p> All tho that be crystenyd & dere, Lystenyth, and ye may here The lyfe of a swete vyrgyne: Hur name ys clepydde Kateryne, 5 The kyngys doghtur of Costentyne, Of Alysaundur, as seythe the latyne. Yonge to Cryste sche can to songe, Wolde sche not dwelle to longe: XVIII yere whan sche was oolde, 10 Os hyt ys in boke tolde, To Jhesu Cryste sche hur be-toke And worldely blys sche for-soke. In Alysaundur was a kyng, Crystendome louydde he nothyng: 15 Maxent was hys name; He dud þem to depe & to schame Of all tho þat he wete myghte That be-leuydde on owre lordes brygt. He made a ryghte grete feste 20 And sende ouer all hys londe, at hys heste That þey schulde come in all wyse, For to do ther sacryfyse; And tho þat come ne wolde, He bad þat men þem take schulde 25 And be-fore hym bryng þem rare — That noon schulde they spare. The ryche come certeynleche And broughte wyth þem ryches moche, And the pore come also 30 And astur there ese brougt tho. In that londe was a mayde That the sacryfyse wyth-sayde; Sche wolde not come to hys seruyce Nor to do hym sacryfyse. 35 He baddē, to hym schulde come þe mayde. „On whom be-leuyste þow? he sayde. „But thou leue on lay myne, </p> | <p> On Tarmagaunt and Apolyne, Thou schalt be schent anon rygt. Than answeyrd þe mayde brygt: 40 „Kyng, sche sayde, þow art on-ryghte. I woll not do be thy redde: Thy goddys be doome and dethe; But on hym y be-leue That ys of heuyn & erþe kyng 45 And of noghte made all thyng. I drede me noght, wyth-owt blame, Thowe þow do me peyne & schame: Of my soule þow haste power noon To dethe hyt for to doone. 50 I be-leue in hys name That schall kepe my soule fro shame, That ys Jhesu, heuyn kyng And of noght made all thyng. Maxent was þan full woo, 55 Whan sche spake of Jhesu soo. His tarmentourys he clepyd anone And bad in pryson sche schulde be done, In-to the darkest place. But Cryste Jhesu sente hur grace — 60 Blessyd be hys swete myghte! — He sente hur sone moche lyghte, That all þe prysones þere sche lay Was bryghter þen þe somers day; Aungels come to hur adowne 65 And soche yoye made in prysones, Bothe be day and be nyghte, That all þe men y-borne ne mygt That yoye telle nor that blys That was ther-yn, wyth-owt mys. 70 The aungell to hur seyde: „Mayde, haue thou no drede! I-made ys thy wonnyng Before Jhesu, heuyns kynges. </p> |
|---|--|

16) þem u. of hit zu tilgen.

41) Ms. on-ryghte st. onlede.

43) dethe st. defe, wie 436.

75 The kyng Maxent anone than
 Dud assemblull all hys mene
 And can them aske os zerne:
 How þey myght the mayde tærne
 To make hur to leue on hys lay.
 80 Some conne to hym say:
 And he anone sende hys sonde
 Aftur the wyseste of hys londe,
 That moche cowde of clargy:
 For they schulde þe mayde turne.
 85 The maysters were sone come
 Before the kyngs, all and some.
 And the kynge tolde þem thoo
 How he was in moche woo
 And how he had angur & payne
 90 Thorow the mayde Kateryne,
 That he myzt not hur to hys lay brynge;
 But yf they myght wylk ony thyng
 Turne hur owt of eresye
 And forsake the sone of Mary:
 95 «Gyftys y hur zyf wolde
 Of syluyr & of ryche golde.
 The fyrste maystyr to hur sayde:
 «On whom be-leuyste þou, feyre mayde?
 And why for-sakest thou owre lay?»
 100 Tho answeyrd the feyre may:
 «I be-leue on hym
 That gaf me lyfe and lyme,
 Maryes sone, heuyn kynge,
 That made of noghts all thyng
 105 And of seynt Mary was bore
 Wyth-owt weme or ony sore.
 On that lorde ys all my thoghts,
 And noon odor kepe y noghts.
 He seyde: «thou spekyst grete folye
 110 Of Jhesu, þat was þe sone of Mary,
 That he was of a vyrgyne bore
 Wyth-owt weme or ony sore.
 That ys not so, wele y wete,
 For in nature hyt ys wete
 115 That no mayde chylde bere myghts
 Ne forme noon be no ryghts
 But sche wyste of mannys moone —
 Soche sawe y neuyr noone.
 Thou schewyst here a false rezone;
 120 Woman wylk-owt corrupcyons
 Neuyr zyt chyld ne bare.

Ryghts be-leue þou saylest thare.
 Sche sayde: «thou sayste not sope of me,
 For ryght be-leue saylyth the.
 The holy-goste in Mary lyghts 125
 And flesche and blode toke of hur in hys
 myzt,
 And became man, thorow hys dyngs
 Owt of helle vs for to brynge,
 Thorow hys dethe and hys payne.
 Thou lvest, wrecche, in rezone thyne 130
 That hyt were agenste ryghts
 A mayde a chylde bere myghts.
 Cryste, that made all wylk oon thoghts,
 All þat here ys, of ryghts noghts,
 And may all do, that heuyn kynge, 135
 Myght he not do soche a thyng,
 Whan he may all thyngs doo?
 Fals maystyr, answey ther-too!
 The fyrste maystyr fell a-downe.
 «I forsake, he seyde, Mahowns 140
 And y be-leue on heuyn kynge,
 That lorde ys ouyr all thyngs.
 The todur maystys ylke-oon
 On kneys þey selle downe anone
 And be-leuydds on Jhesu also. 145
 Maxent hyght þem to be brent þo.
 But Jhesu sende hys sonde þat day,
 That none of þem, there they lay,
 Wylk the fyre ne persyddes was,
 Nor no herre in that place 150
 Nor ther cloþys neuyr-the-moo.
 Aungels come fro heuyn þo
 And þer sowlys vp they bare;
 Before god they wonne there.
 Tho seyde Maxent to Kateryne: 155
 «Wolt þou be-leue on goddys myne,
 To wyfe y wole haue the.
 In Alysaundyr, that feyre cete,
 An ymage y wole do make of golde,
 The feyrest that ys on molde, 160
 That schall be the lyche;
 All that goon, pore and ryche,
 All they schall alowt to thee,
 Yf þou wylt alowte to me.
 Anone Kateryn to hym sayde: 165
 «I woll nots do be thy rede,
 I wole not for no erthely thyng

81) and = if, od. es fehlen Verne.

95) I. you st. hur.

150) Ms. An aungel.

Leue Jhesu, heuyn kynge;
 He ys my lord, that syttyth in blys.
 170 I kepe none of thy ryches.
 Maxent tho wyth grete boste
 Made hur to be bownde to a poste,
 And let þem wyth zerdys kene
 Bete hur, tyll sche nye dedde (had) bene.
 175 The turmentours can hur smyte
 Wyth scorges on hur body whyte,
 That hur body, there sche stode,
 Coueryd was wyth redde bloode,
 And rane downe on hur lyche
 180 Os watur dothe on the dyche.
 Tho sayde Maxent to Kateryne:
 »Leue thy god and leue on myne!
 Or ellys, sekyr, y telle the,
 That thou schalt dedde bee.
 185 Sche seyde: »blessyd be heuyn kynge!
 All my sorow & my peynyng
 Me thynkyth hyt softer þan ony sylke
 And swettur than ony mylke.
 To hys turmentours he can grete:
 190 »In-to pryson, ye hur lede!
 That mete nor drynke haue sche noon,
 Tyll thys weke be all goon!
 Sche ne dranke nor sche ne zete.
 But Jhesu Cryste hur noght for-gate:
 195 Hys aungels he sente a-downe,
 And soche yoye made in presone,
 Bothe be day and be nyght,
 That noman hyt telle myght.
 Of the lyght & of the melody
 200 Full sone harde Parforye.
 That he had harde in presone,
 To the quene he went sone
 And tolde hur ther-of anone.
 Preuely thedur can þey gone.
 205 The prison-hows was full lyght,
 And fayre was to see þat syght;
 Aungels song þey harde than —
 Ther mygt neuer on erthe man
 Telle the yoye that þere was,
 210 That they harde in that place.
 They spokyn in that hows:
 »Kateryn, they seyde, speke wyth vs
 That be-leuyn on Jhesus
 That dyedde for the loue of vs,

And on hys swete pascione! 215
 And we forsake false Mahowne
 And Maxent & hys felowe-rede.
 »Worschyppe be Jhesu! þe mayde seyde,
 Be in beleue stedfaste,
 And be ye not agaste, 220
 And wyth me ye schall martyrde bee
 And astur heuyn, ye schall see.
 Jhesu Cryste þey thanked moche
 And wente ageyn full styллеche.
 On morowe the mayde gente 225
 Was broght before Maxent.
 In newe peyne he had hur doo.
 The quene seyde Maxent vn-too:
 »Thou false, cursyd sarasyn,
 Thou schalt haue an euill synne. 230
 Helle hounde, þou fowle wyght,
 Thou peynyste þat mayde wyth onryght
 For sche beleueth on Jhesus
 That became man for þe loue of vs.
 Mahounde and the y forsake, 235
 And to Jhesu y me be-take
 That swett for vs hys swete bloode.
 Tho Maxent was nere woode
 And bad anon hys turmentours:
 »Do hange hur be hur tresourys, 240
 And hur brestys drawe away!
 For sche sakyth owre lay.
 And when ye haue so scruydde hyr,
 Ye schall hur owt of towne bere,
 And let no-man hur body berye 245
 But let howndys hur wery!
 Whan Parfory harde that,
 Hym thought hys herte brake.
 »Hounde, he seyde, god yf þe schame!
 Why thretyst thou hur and mee (!) 250
 That we may not in erthe be doo þe
 Hys turmentours he clepydde thoo
 And badde anone Parforye nyme
 And do hym lose lyfe and lyme.
 Parfory a schylde and a spere nam 255
 And sone agenst them ranne:
 Of IIII thousande of hys men
 He lefte alyue neuer oon.
 Maxent quakyd, there he stode,
 For drede he wexyd nere wode. 260
 Kateryn can to Parfory grete:

«Parfory, let be þy fyghtyng! sche seyde,
 Yf þou wylt wyth me martyrd be,
 Fyghtyng þow muste leue, y telle the,
 265 And take lyghtly, thy payne
 For goddys loue, os y do myne.
 He threwe the schylde owt of hys honde,
 That all on pecys hyt wonde,
 And besoght hur, to prey hur lord vnto
 270 To forgyf hym that he had mysdoo.
 And on kneys he felle downe,
 And there he forsoke Mahowne
 And beleuyd on Crystys lawe.
 Maxent, comawndyd wyth horsys hym to
 drawe
 275 And hys quene also.
 Aungels come fro heuyn thoo
 And ther soulys to heuyn bere;
 Before god tronyd they were.
 Kateryn þerof was full blythe
 280 And thankyd god fele sythe.
 Zyt seyde Maxent to Kateryn:
 «Forsake thy god and leue on myne!
 And yf thou wylt soo,
 Of peynes schalt þow haue no moo,
 285 But all y wyll foryeue thee
 That thou haste seyde and do to mee.
 Than answeryd Kateryn:
 «No-thing helpyth the nor thyn.
 My maydenhode & my loue
 290 I haue geuyn hyt to god aboue;
 To forsake hym, hyt were grete schame,
 For thy malys or for thy blame.
 But yf thou wylt well doo,
 In my god thou leue alsoo,
 295 And forsake thy mawmentys,
 That fro þe blys of heuyn þe lettys!
 And do, as y schall teche the:
 Beleue vpon the trynyte,
 Fadur and sone and holy goste,
 300 That ar of all myghtys moost
 And made all thyng of noght,
 And wyth hys blode vs dere hap boght;
 And beleue ryght wyttyrly
 That he toke flesche of Mary
 305 And on þe crosse loste hys brethe
 And for vs suffurde dethe,
 The prydd day he rose fro depe to lyfe

And astur steyede to heuyn blyue,
 And thens schall come ageyne,
 The qwyck & the dedde to deme. 310
 And yf thou wylt beleue soo,
 I telle the wyth-owt moo
 We schall zylde to god owre loue,
 To Jhesu Cryste, þat syttyth aboue.
 Maxent sawe sone well 315
 That sche wolde not chawge neuer a delk
 Neythur turne hur beleue,
 For noþyng þat he myzt hur greue.
 In hys court was a false traytoure,
 That was a grete yngynore: 320
 Curfatys hys name was bowne —
 Cryste yf hym hys malyson!
 He seyde to the kyng than:
 «An yngyne y make can,
 And whan sche ys lokkyd thereon, 325
 I trowe sche schall chawge anon.
 He made IIII whelys thoo,
 Eche contrary fro odur can goo;
 Hyt was made full weyward
 Full of crokys of stele harde. 330
 Therwyth þey þoght þe mayde to slou,
 Betwene þe whelys þey set hur thoo.
 Sche lokyd vp to heuyn lyght:
 «Jhesu, sche seyde, full of myght,
 Haue mercy on me, 335
 For here y schall marturde bee!
 For thys turnament ys so deuysyd:
 I schall be in my blode baptysyd.
 The cursyd folke, that there were,
 The whelys can þey turne there. 340
 But Jhesu Cryste, heuyn kyng,
 That mayde forgate he nothyng:
 Aungels downe to hur he sente,
 And the whelys all to-rente;
 The pecys that abowte wonde 345
 Smote the folke down to þe grownde:
 XL thousande there were yslawe
 That had thought þe mayde to drawe.
 The folke that the myracull sye
 Turnyd anon to Jhesu in hye. — 350
 And were slayne be Maxent;
 Hur soulys anon to heuyn wente.
 Maxent anon was full woo
 For hys men were slawe soo.

355 7yt he thoght wyth false tresone
 How he myght hur bryngē to dominacione.
 »Wolt thou, my doghtyr Kateryne,
 Forsake goddys thynē
 And beleue on hym þat y beleue,
 360 And thy lyfe y wole the yeue;
 For me thynkyth, be my lewte!
 Hyt were grete rewthe to sle the.
 And yf thou wylt not assent þerto,
 Anon þow schalt to dethe be doo.
 365 Than answeyrd that blessyd mayde
 And to Maxent sone sche sayde:
 »Hyt greuyth me not of þy peyne
 Nor to be dedde, certeyne,
 For y am sekure, in haste
 370 To come to þe blys þat euer schall laste.
 Y see that swete companye
 That schall me bryngē to heuyn in hye
 Before my lorde, Jhesu Cryste.
 All thy doynge ys but a myste.
 375 The teraunt to hys folke can say:
 »Ye that me loue be ony way
 How myghte y beste vengeance take
 On thys deuyll, þat hath me forsake
 And my goddys also?
 380 What ys me beste to do hur to?
 Than the cursyd pepull in hye
 Wyth lowde voyce can to hym crye:
 »Do hur owt of towne lede
 And do smyte of hur hede!
 385 The mayde was owt of þe towne laddē,
 As the kynge them baddē,
 And anon can hur tryppe —
 Many for hur there can wepe.
 And oon of the caytyveys
 390 Drowe hys swerde blyuys
 And baddē hur stowpe adowne —
 To smyte of hur hedde, he was bowne.
 And as he wolde haue do þat dede,
 »Abyde a lytyll whyle, sche sayde,
 395 Whyll y make a lytyll prayere
 To Jhesus, that boght me dere!
 »Hye kynge in trynyte,
 Haue now mercy on mee!
 And all þat haue in the creauns
 400 Thou haue þem fro þe fendys comberauns,

And all that haue goode deuocyons
 And rewyth on thy pascyons,
 Fro the fende thou them were,
 That no deuyll them ne dere!
 Also, lorde, y prey the eke: 405
 Tho that my body seke
 In thy name, lorde, so mylde,
 Fro all euyl þou þem schylde!
 Also, lorde, y prey the dere:
 Of these caytyfys that be here, 410
 That for thy loue & for thy name
 Haue do me peyne and schame:
 For they wot not what þey doone,
 Lorde, forgyf them anone!
 And y forgeue them azenste me. 415
 In manus tuas, domine,
 My soule to the y comawnde.
 Jhesu an aungell downe can sende,
 And seyde: »Kateryne,
 Jhesus hath herde prayere thynē 420
 And the hath grauntyd sekyrly
 All that of hym þou doyst asky.
 Owt of peyne anone þou hye —
 Thy yoye ys dyght rychely.
 Kateryn, that swete flowre, 425
 Clepyd anon the turmentoure
 And bad hym hur hedde of to smyte
 Wyth hys swerde, that wolde byte.
 Hur hedde he smote to the grounde.
 Mylke there os blode owt wonde. 430
 Aungels owt of heuyn ther come
 And the sowle to heuyn þey nome,
 And astur beryed hur body
 In the mounte of Synay
 In a well feyre tombe. 435
 There ys made hole dethe & dombe.
 Fowre stremys, sothe hyt ys,
 Renne owt of the tombe, ywys,
 Of oyle fro the maydenys breste.
 There hath be botyde moost and leste; 440
 Many haue there kaght ther heele —
 No tonge may telle how fele.
 Cryste thorow preying of þat vyrgyne
 Schylde vs fro helle pyne
 And brynge vs to that blys 445
 There that mayde dwellyng ys! Amen.

387) tryppe = to trip.

400) haue st. saue.

417) Ms. comawnde st. comende.

6. De Erkenwalde.

(S. Erkenwald tauft einen Leichnam).

aus Ms. Harl. 2250, fol. 72b.

(Westnördl. Dialect.)

Inhalt. Bald nach der Bekehrung der Sachsen durch S. Augustin wird beim Neubau des »S. Paul's Münsters«, des alten Heidentempels »Triapoltan«, in London, dem »neuen Troja« der Heidenzeit, ein wunderschönes steinernes Grab gefunden, mit seltsamen goldenen Zeichen geziert, die Niemand lesen kann. Auf die Kunde hiervon strömt ganz London herbei. Der Maire befiehlt das Grab zu öffnen: da findet man einen Leichnam, königlich geschmückt, in reichem goldumsäumten Gewande, mit Krone und Scepter, und, seltsam, alles unversehrt, den Leichnam noch rosig und frisch wie schlafend. Aber Niemand kennt ihn, der doch erst vor kurzem gestorben scheint. Der Fund wird dem Bischofe Londons, S. Erkenwald, der gerade zur Visitation einer Abtei in Essex weilt, gemeldet. Er eilt herbei, schliesst das Grab ab und verbringt die Nacht im Gebet zu Gott, das Geheimniss zu lösen. Am andern Morgen singt er das Hochamt vor allem Volke und geht dann zum Grabe. Der Dechant berichtet wie man vergeblich 7 Tage lang die Todtenregister durchsucht, um über den Todten Auskunft zu finden; aber Erkenwald weist auf die Allmacht Gottes, der die Räthsel lösen könne, tritt dann an den Leichnam und heisst ihn in Christi Namen sagen, wer er sei. Dieser antwortet, dass er kein Kaiser oder König, sondern ein Richter im »neuen Troja« gewesen, vor vielen vielen Jahren, 1033 Jahre vor Chr. G., 482 Jahre nach Brutus' Erbauung der Stadt, unter der Regierung des Bretonenkönigs Belin. Auf die Frage, warum er denn Krone und Scepter trage, antwortet er: weil er ein gerechter Richter gewesen, der nicht nach dem Ansehen der Person, nicht um Lohn oder Lob gerichtet, darum habe ihn das »neue Troja« königlich geehrt, als den König der Richter. Der Bischof fragt ihn dann, warum sein Gewand, seine Farbe so frisch und unversehrt geblieben; er erwiedert, der himmlische König der Gerechtigkeit habe ihn so auszeichnen wollen, weil er Gerechtigkeit geübt. »Aber wo ist deine Seele, wenn du so gerecht warst?« Da stöhnt der Todte und spricht zu Gott: »O mächtiger Schöpfer, wie konntest du deine Gnade mir zuwenden, da ich ein Heide, unkundig deines Gesetzes? Ach, ich gehörte nicht zur Schaar der Erlösten, da du zur Hölle fuhrt und sie befreitest! Da wohne ich noch, im Dunkel des Todes, weil die Taufe und der Glaube mich nicht geheiligt. Ach, was helfen mir nun meine guten Werke?« Alle weinen, die das hören; der Bischof schluchzt lange, wortlos; endlich spricht er unter strömenden Thränen: »Wollte Gott, dass du lebstest bis ich Wasser geholt und es auf dich aufgegossen mit den Worten: Ich taufe dich im Namen des Vaters, Sohnes und heil. Geistes!« Während er so spricht, siehe da tropfen die Thränen auf das Grab und eine fällt auf des Todten Antlitz. »Nun preise ich Gott«, so spricht er, »und danke dir, o Bischof, da die Worte, die du gesprochen, und die Thräne, die du vergossen, meine Taufe geworden; ein himmlischer Lichtstrahl hat in den Abgrund geschienen und meine Seele emporgehoben, dass ich nun sitze am himmlischen Mahle«. Und plötzlich verstummt er, der Leichnam verweste, das eitle sterbliche Theil zerfiel.

Diese Legende gehört zu der Gruppe der westnördlichen alliterirenden (grossentheils ungereimten) Dichtungen der 2. Hälfte des 14. Jhdts, wie *Troy Book*, *Morte Arthur*, *Gawayne*, *Alliter. Poems* ed. Morris, Susanne u. a., denen von anderer Seite schottischer Ursprung (als Werke des schottischen Dichters Huchowne) vindicirt wird. Skeat in seinem Verzeichniss der alliterirenden Dichtungen führt diese Legende nicht auf und scheint sie also nicht gekannt zu haben; vgl. *An Essay on Allit. Poetry*, by W. Skeat. Der Stil hat den Character des Grossartigen und Erhabenen, in den Formen und im Geiste der angelsächsischen Poesie, deren künstliche Wiederbelebung die spätern alliterirenden Dichtungen erzeugt hat.

- At London in Englonde, nozt full longe sythene
 Sythene Crist suffride one crosse & cristendome stablyde,
 Ther was a byschop in þat burgh, blessyd & sacryd:
 Saynt Erkenwolde, as I hope, þat holy mon hatte.
 5 In his tyme in þat toun þe temple aldergrattyst
 Was drawene down, þat one dole to dedifie new,
 For hit hethene had bene in Hengyst dawes,
 Þat þe Saxones vnsaȝt hadene sende hyder.
 Þai bete oute þe Bretons & broȝt hom in-to Wales,
 10 & peruerȝt alle þe pepul þat in þat place dwellide.
 Þene was this reame renaide mony ronke zeres,
 Til saynt Austyne in-to Sandewiche was sende fro þe pope:
 Þen prechyd he here þe pure saythe & plantyd þe trouthe
 & conuerȝt alle þe communnates to cristendame newe.
 15 He turnyd temples þat tyme þat temyd to þe deuelle,
 & clansyd hom in Cristes nome & kyrkes home callid,
 He hurlyd owt hor ydols & hade hym in sayntes,
 & chaungit cheuely hor nomes & chargin hom better:
 Þat ere was of Appolyne, is now of saynt Petre,
 20 Mahone to saynt Margrete oþer to Maudelayne,
 Þe Synagoge of þe sonne was sett to oure lady,
 Jubiter & Jono to Jhesu oþer to James.
 So he home dedifet & dyȝt alle to dere halowes,
 Þat ere was sett of Sathanas in Saxones tyme.
 25 Now þat London is neuenyd, hatte þe new Troie —
 Þe metropol & þe mayster-toun hit euermore has bene.
 Þe mecul mynster þerinne a maghty deuyl aȝt,
 & þe title of þe temple bitan was his name,
 For he was dryghtyne derrest of ydols praysid;
 30 And þe solempnest of his sacrifices in Saxon londes,
 Þe thrid temple hit was tolde of Triapolitanes —
 By alle Bretaynes bonkes were bot othir twayne. —
 Now of þis Augustynes art is Erkenwolde bischop
 At loue London toun, & the laghe teches,

5) Ms. ton. 6) Ms. don mit Abbr. für e, = toun, dona. 6) dole = dale part. dedifie =
 edifie, zur Alliter., wie v. 93 u. daungerde = angerde 320. 8) vnsaȝt dissatisfied. 12) renaide =
 renegade, disbelieving, so M. Arth. 3913, 3572, 3892. 17) hym acc. pl. (sonst hom). 34) loue great,

- 35 Syttes semely in þe sege of saynt Paule mynster,
 Þat was þe temple Triapolitan, as I tolde are.
 Þenc was hit abatyd & beten done, & buggyd este new,
 A noble note for þe nones, & new werke hit hatte.
 Mony a mery mason was made þer to wyrke,
- 40 Harde stones for to hewe w^t eggit toles;
 Mony grubber in grete þe grounde for to seche,
 Þat þe fundement on^e fyrst shuld þe fote halde.
 & as þai makkyde & mynyde, a meruayle þai foundene,
 As zet in crafty cronicles is kydde þe memorie:
- 45 For as þai dyzt & dalse so depe in-to þe erthe,
 Þai foundene fourmyt on^e a flore a ferly faire tounge.
 Hit was a throghe of thykke stone, thryuandly bewene,
 W^t gargeles gamysht aboute, alle of gray marbre;
 Thre sperlis of þe spelunke þat spradde hit o lofte
- 50 Was metely made of þe marbre & menskefully planede;
 & þe bordure enbelicit w^t bryzt golde lettres —
 Bot roynyshe were þe resones þat þer on^e row stodene.
 Full verray were þe vigures. þer aussyde how mony,
 Bot alle muset hit to mouthe & quat hit mene shulde.
- 55 Mony clerke in þat clos, w^t crownes ful brode,
 Þer besiet hom aboute nozt, to brynge hom in wordes.
 Quen tithynges tokene to þe tone of þe tounge-wonder,
 Mony hundrid hende men highide þider sone.
 Burgeys boghit þer-to, bedels ande othire,
- 60 & mony a mesters mon of maners dyuerse;
 Laddes lastene hor werke & lepen þiderwardes,
 Ronnen radly in route w^t ryngande noyce.
 Þer commene þider of alle kynnes so kenely mony,
 Þat as alle þe worlde were þider walone w^t-in a honde-quile.
- 65 Quen þe maire w^t his meynye þat meruaile aspied,
 By assent of þe sextene þe sayntuare þai keptene,
 Bede vnlouke þe lidde & lay hit byside:
 Þai wolde loken on þat lome quat lengyd w^t-Inne.
 Wyzt werke-men w^t þat wenten þer-tille,
- 70 Putten prises þer-to, pinchid one vnder,
 Kaghtene by þe corners w^t crowes of yrne,
 And, were þe lydde neuer so large, þai laide hit by sone.
 Bot þen was wonder to wale on^e wehes þat stodene
 That myzt not come to to knowe a quontyse strange —
- 75 So was þe glode w^t-in gay, al w^t golde payntyde.
 & a blisfulle body opon þe bothum lyggid,
 Araide on^e a riche wise in rialle wedes:
 Al w^t glisnande golde his gowne was hewmyd,

immense, vgl. Iawc Troy B. 2441 (Iawc ib. 12555).
 to speak. 55) Ma. clerk? 59) boghit went v. boran.
 (aga. wiga warrior). 75) glode = clyde plaister?

49) Ms. sperlis od. speris? 54) to mouthe
 73) wehe, 96) wegho, man, gawen

- W^t mony a precious perle picchit per-onc;
80 & a gurdille of golde bigripide his mydelle;
A meche mantel onc losse w^t menyuer furrit,
Pe clothe of camelyne ful clene, w^t cumly bordures;
& onc his coyse was kest a coroun ful riche,
& a semely septure sett in his honde.
- 85 Als wemles were his wedes w^t-outen any teiche,
Oper of moulynge oper of motes oper moght fretene,
& als bryzt of hor blee in blysnande hewes,
As þai hade gepely in þat zorde bene zisturday shapene;
& als freshe hyn þe face & the fleshe nakyde —
- 90 Bi his eres & bi his hondes þat openly shewid,
W^t ronke rode as þe rose, & two rede lippes,
As he in sounde sodanly were slippide opon slepe.
Per was spedeles space to spyre vich onc oper
Quat borly hit myzt be þat buried was ther;
- 95 How longe had he þer layne, his lere so vnchaungit
& al his wede vnwemmyd, þus ylka weghe askyd.
"Hit myzt not be bot suche a mone in myde stode longe;
He has bene kyng of þis kith, as couthely hit semes.
He lyes doluene þus depe, hit is a derse wonder."
- 100 Bot summe segge couthe say þat he hyn sene hade —
Bot þat itke note was noght, for nomne none couthe,
Noper by title ne tokene ne by tale noper
þat euer was breuyt in burgh ne in bokenotyde,
þat euer mynnyd suche a moine, more ne lasse.
- 105 Pe bodeworde to þe byschop was broght onc a quile,
Of þat buried body al þe bolde wonder.
Pe primate w^t his prelatie was partyd fro home:
In Essex was ser Erkenwolde, ane abbay to visite.
Tulkes toldene hyme þe tale w^t troubull in þe pepul.
- 110 And suche a cry aboute a cors crakit euer more.
The bischop sende hit to bynne, by bedels & lettres,
Ande buskyd þiderwarde by tyme onc his blonke after.
By þat he come to þe kyrke kydde of saynt Paule,
Mony hyn mettene on þat meere, þe meruayle to telle.
- 115 He passyd in-to his palais & pes he comaundit,
& deuoydit fro þe dede & ditte þe durre after. —
Pe derke nyzt onc drose & day-belle ronge:
And ser Erkenwolde was vp in þe vghtene ere þene,
þat welneghe al þe nyzt hade naityd his howres,
- 120 To biseche his souerayne of his swete grace

83) coyse hier = Kopf. 85) teiche, franz. tache = fault, wie teche Allit. P. B 1230, taccheles
Troy B. 917. 87) Ms. hy = hyn, in. 91) rode, ruber. 92) sounde, sanitas, so Gaw. 2488.
93) Ms. vachon st. vch on. 103) Ms. boko st. bokis? 104) Ms. more st. mone? 112) blonke =
(white)horse; dass. baz. meere 114. 118) vghten morning. 119) Ms. naityd st. naityd, isl.
njota, to use, ply.

- To vouche safe, to reuele hym hit by a vis(i)one or elles :
 »Paghe I be vnworthi«, þal wepande he sayde,
 Thurgh his deere debonerte, »digne hit, my lorde,
 In confirmyng pi cristen faith fulfene me to kenne
 125 Þe mysterie o' þis meruaile þat mene opone wondres !
 & so longe he grette after grace, þat he graunte hade :
 Ane ansuare of þe holy goste. & afterwarde hit dawid.
 Mynster-dores were makyd opone, quene matens were songeas :
 Þe byschop hym shope solemply to synge þe heghe-masse.
 130 Þe prelate in pontificals was prestly atyride,
 Manerly w^t his ministres þe masse he begyunes
 Of sp(iritu)s d(o)m(ini) for his spede one sutable wise,
 W^t queme questis of þe quere, w^t ful quaynt notes.
 Mony a gay grete lorde was gedrid to herkene hit,
 135 As þe rekenest of þe reame repairene þider ofte.
 Tille cessyd was þe seruice & sayde þe later ende :
 Þene heldyt fro þe autere alle þe heghe gynges.
 Þe prelate passide one þe playne — þer plied to hym lordes —
 As riche reuestid as he was, he rayked to þe tounbe.
 140 Mene vnclosid hym þe cloyster w^t clustrede keies —
 Bot pyne was w^t þe grete prece þat passyd hym after.
 The byschop come to þe burynes, him barones besyde,
 Þe maire w^t mony mazti mene & macers before hym.
 Þe dene of þe dere place deuysit al one fyrst
 145 Þe syndyng of þat ferly, w^t fynger he mynte :
 »Lo, lordes«, quap þat lede, »suche a lyche here is,
 Has layne lokene here one loghe, how longe, is vnkawene,
 & get his colour & his clothe has cagt no defaute
 Ne his lize, ne þe lome þat he is layde inne.
 150 Þer is no lede opone lyfe of so longe age
 Þat may mene in his mynde þat suche a mone regnyd,
 Ne noþer his nome ne his note nowne of one speche ;
 Queþer mony porer in þis place is putte into graue
 Þat merkid is in oure martilage his mynde for euer.
 155 & we haue oure librarie laiid þes longe senene dayes,
 Bot one clucle of þis kyngs cone we neuer fynde.
 He has now layne here so longe, to loke hit by kynde,
 To malte so out of memorie, bot meruaile hit were.«
 »Þow says soþe«, quap þe segge þat sacrid was byschop ;
 160 »Hit is meruaile to mene, þat mounstes to litelle
 Towards þe prouidens of þe prince þat paradis weldes,
 Quene hym luste to vnlouke þe leste of his myztes.
 Bot quene matyd is monnes myzt & his mynde passyde

124) fulfene = flayn fulsten to aid. 125) reken noble, worthy. 127) heldyt v. helden to bend to, to go. gyng company (so in Troy B., Allit. P.). 127) loghe altnord. lagr = pit, deep. see All. P. B. 366. 133) queþer tamen. 136) clucle = clutch (i. cluche?).

- And al his resons are to-rent & redeles he stondes,
 165 **P**enc lettis hit hym ful litelle to louse wyt a synger
Pat alle þe hondes vnder heuen halde myzt neuer;
Perc as creatures crafte of counselle oute swarues,
Pe comforthe of þe creatore byhoues þe cur take.
 & so do we now our dede, deuyne we no fyrr —
 170 **T**o seche þe sothe at our-selfe, ȝee se þer no bote —
Bot glow we alle opon godde & his grace aske,
Pat careles is of counselle & comforthe to sende.
 & þat in fastyng of ȝowr faith & of syne bileue
 I shal auay ȝow so verrayly of vertues his,
 175 **P**at ȝe may leue vpon longe þat he is lord myzt
 & fayne ȝowr talent to fulfille, if ȝe hym frende leues.
 Thenc he turnes to þe tounge & talkes to þe corce,
 I ystande vp his egh-lyddes he loused such wordes:
 »Now, lykham, þat þow lies layne þow no lenger!
 180 **S**ythenc **J**hesus has iuggit to-day his ioy to be schewyd,
Be þow bone to his bode, I bydde in his behalue;
 As he was bende onc a beme, quenc he his blode schedde,
 As þow hit wost wyterly & we hit wele leuenc,
 Answare here to my sawe, councele no trouthe!
 185 **S**ithenc we wot not qwo þow art, witer vs þi-selwene,
 In worlde quat weghe þow was & quy þow þas ligges,
 How longe þow has layne here & quat laghe þow vsyt,
 Queþer art þow ioyned to ioy oþer iuggid to pyne?
 Quenc þe segge hade þas sayde & syked þer-after,
 190 **P**e bryzt body in þe burynes brayed a litelle,
 & w^t a drery dreame he dryues owte wordes
Purgh sum lant goste, lyse of hym þat al redes:
 »Biishop, quat þis ilke body, »þi boode is me derr,
 I may not bot boghe to þi bone for bothe myne eghene:
 195 **T**o þe name þat þow neuenyd has & nounet me after
 Al heuene & helle heldes to & erthe bitwene.
 Fyrst to say the þe sothe quo my-selfe were:
 One þe vnhapnest hathel þat euer onc erthe ȝode,
 Neuer kyng ne cayser ne ȝet no knyzt nothyre,
 200 **B**ot a lede of þe laghe þat þenc þis londe vsit.
 I was comyttid & made a mayster-mone here
 To sytte vpon sayd causes; þis cite I ȝemyd,
 Vnder a prince of parage of paynymes laghe,
 & vche segge þat him sewide, þe same saythe trowid.
 205 **P**e lengthe of my lyuing here þat is a lewid date,
 Hit (is) to meche to any mone to make of a noombre:

171) glow. T. B. glogh = to gaze, blicken.
 20 in All. P. B. 1311, 1358.

174) suaye frz. auoir, to show,
 192) lant, such 172, = lent, vgl. lante; All. P. B. 348.
 198) vnhapnest v. vnhappen unfortunate All. P. B. 573. hathel a noble, man.
 200) lede
 ngs leód = man, person. 205) Ma. nōmbre, wie 289.

After þat Brutus þis burgh had buggid one fyrste
 Noȝt bot fife hundred zere þer aghtene wontyd,
 Before þat kynned zomr Criste by cristene acouste
 210 A þousande zere & þritty mo & zet threnene aght.
 I was ane heire of anoye in þe new Troie
 In þe regne of þe riche kyng þat rewlit vs þene,
 The bolde Breton ser Belyne, ser Berynge was his brothir —
 Mony one was þe busmare bodene home bitwene
 215 For hor wrakeful werre, quil hor wrathe lastyd.
 Þene was I iuge here enioynynd in gentil lawe.
 Quil he in spelunke þus spake, þer sprange in þe pepulle
 In al þis worlde no worde, ne wakenyd no noice,
 Bot al as stille as þe stone stodene & listonde,
 220 With meche wonder forwrast, & wepid ful mony.
 The bisshop biddes þat body: »biknowe þe cause,
 Sithene þow was kidde for no kyng, quy þow þe crow was?
 Quy haldes þow so hegh in honde þe septr
 & hades no londe of lege men, ne life ne lyme aghes?
 225 »Der ser, quap þe dede body, »deuyse þe I thenke.
 Al was hit neuer my wille þat wrought þus hit were.
 I was deputate & domesman vnder a duke noble,
 & in my power þis place was putte al-to-geder:
 I iustifiet þis ioly toun one gentil wise
 230 & euer in fourme of gode faithe, more þene fourty wynter.
 Þe folke was selouse & fals & frowarde to reule —
 I hent harmes ful ofte, to holde home to ryzt;
 Bot for wothe ne wele ne wrathe ne drede
 Ne for maystrie ne for mede ne for no mownes aghe
 235 I remewit neuer fro þe ryzt by reson myne awene
 For to dresse a wrange dome, no day of my lyue,
 Declynet neuer my consciens for couetise one erthe
 In no gynful iugement no lapes to make;
 Were a renke neuer so riche, for reuerens sake,
 240 Ne for no mownes manas ne meschese ne routhe,
 None gete me fro þe hegh gate to glent out of ryzt,
 Als ferforthe as my faithe confourmyd myn hert.
 Þaghe had bene my fader bone, I bede hym no wranges,
 Ne fals fauour to my fader, þaghe felle hym be hongyt.
 245 & for I was ryztwis & rekene & redy of þe laghe:
 Quene I deghed, for dul denyed alle Troye,
 Alle menynd my dethe, þe more & the lasse.
 & þus to bounsty my body þai bariet in golde,

206) is fehlt im Ms. 210) þrenene 3, vgl. þryne All. P. B. 606, 1727. 211) heire = heit.
 a man, person T. B.; heire of anoye, ein gefürchteter Herr; vgl. noye T. B. 3701. 225) deuyse
 hiet = describe, wie All. P. A. 99, 984. 241) glent = glide, slip, fall, wie All. P. A. 632.
 sonst = gleam, glitzer (Sk. glent glint). 243) bone = bone murderer. 246) denyed = denied
 resounded.

- Claddene me for þe curtest þat courte couthe þen holde,
 250 In mantel for þe mekest & monlokest one benche,
 Gurdene me for þe gouernour & graythist of Troie,
 Furrid me for þe fynest of faiths me w^t-inne,
 For þe honour of myne honeste of heghest enprise
 Þai coronyd me þe kidde kyng of kene iustises
 255 Þat euer was tronyd in Troye oþer trowid euer shulde,
 And for I rewardid euer rízt, þai raght me the septre.
 Þe bisshop baythes hym get w^t bale at his hert :
 Paghe men menskid him so, how hit myzt worthe
 Þat his clothes were so clene. In cloutes, me thynkes,
 260 Hom burde haue rotid & bene rent in rattis longe sythene.
 Þi body may be enbawmyd, hit bashis me noght,
 Þat hit thar ryue ne rote ne no ronke wormes(!);
 Bot þi colour ne þi clothe I know in no wise
 How hit myzt lye by monnes lore & last so longe.
 265 Nay, bisshop, quap þat body, enbawmyd was I neuer,
 Ne no monnes counsell my clothe has kepyd vnwemmyd,
 Bot þe riche kyng of resone, þat rízt euer alowes
 & loues al þe lawes lely þat longene to trouthe,
 & more he menskes mene for mynnyng of rízt
 270 Þen for al þe meritorie medes þat men one molde vsene.
 & if renkes for rízt þus me arayed has,
 He has lant me to last, þat loues rízt best.
 Zea, hot sayes þou of þi saule, þen sayd þe bisshop,
 Quere is ho stablid & stadde, if þou so strengt wroghtes?
 275 He þat rewardes vche a renke as he has rízt seruyd
 Myzt euel forgo the to gyse of his grace summe brawnche,
 For as he says in his sothe psalmyde writtes :
 Þe skilsulle & þe vnskathely skelton ay to me.
 Forþi say me of þi soule, in sele quere ho womes,
 280 And of þe riche restorment þat raght hyr our lord.
 Þen hummyd he þat þer lay, & his hedde waggyd,
 & gese a gronyng ful grete, & to godde sayde :
 Maȝty maker of mene, thi myghtes are grete !
 How myzt þi mercy to me amounte any tyme?
 285 Nas I a paynym vnpreste þat neuer thi plite knewe
 Ne þi mesure of þi mercy ne þi mecul vertue?
 Bot ay a freke faithles þat faylid þi laghes,
 Þat euer þou, lord, was louyd in ? Allas, þe harde stoundes !
 I was none of þe nombre þat þou w^t noy boghtes,
 290 W^t þe blode of thi body vpon þe blo rode ;
 Quene þou herghedes helle-hole & hentes hom þer-oute,
 Þi loffyng, oute of limbo, þou lastes me þer.

255) Ms. þer st. þat. 257) baythes = asks? Gaw. baythe = consent. grant 1404. 1840. 327.
 260) rattes = rags. 262) ryue od. ryne? vor no fehlt feda? 267) alow reward. 269) Ms. moste
 st. more. 278) skelton v. skelt = hasten run. so in Allit. P. B. 1554. 287) freke man, agn. freca
 warrior. 292) Ms. ne st. me.

- & þer sittes my soule þat se may no fyrrē,
 Dwynande in þe derke dethe, þat dyzt vs ourē fader,
 295 Adam, ourē alder, þat ete of þat appulle
 Þat mony a plygtes pepul has poyfined for euer.
 Ze were entouchid w^t his tethe & take in þe glotte,
 Bot, mendyd w^t a medecynē, ze are made for to lyue:
 Þat is fulloght in fonte, w^t faithful bileue,
 300 & þat hane we myste alle merciles, myselfe & my soule.
 Quat wane we w^t ourē wele-dede, þat wroghtynē ay rīgt,
 Quenē we are dampnyd dulfully into þe depe lake
 & exilid fro þat soper so, þat solempne fest
 Þer richely hit arne refetyd þat after right hungride?
 305 My soule may sitte þer in sorow & sike, ful colde,
 Dymly in þat derke dethe, þer dawes neuer morowenē,
 Hungre in-w^t helle-hole & herkenē after meeles,
 Longe er ho þat soper se, oþer segge hyr to lather.
 Þus dulfully þis dede body deuisyt hit sorowe,
 310 Þat alle wepyd for woo, þe wordes þat herdene.
 & þe bysshop balefully bere done his eghenē,
 Þat hade no space to speke so spakly — he goskyd.
 Til he toke hymē a tome & to þe tounge lokyd,
 To þe liche þer hit lay w^t lauande teres:
 315 «Ourē lord lene, quap þat lede, þat þou lyfe hades
 By goddis leue, as longe as I myzt lacche water
 & cast vpon þi saire cors & carpe þes wordes:
 I solwe þe in þe fader nome & his fre childes
 & of þe gracious holy goste — & not one grue lenger.
 320 Þenē þof þou droppyd down dede, hit daungerde me lasse!
 W^t þat worde þat he warpyd þe wete of eghenē
 & teres trillyd adoun & onē þe tounge lightenē:
 & one felle onē his face: & þe freke syked.
 Þenē sayd he w^t a sadde soun: «ourē sauourē be louyd!
 325 Now herid be þou, heghē god, & þi hende moder,
 & blissid be þat blisful hourē þat ho the bere in!
 & also be þou, bysshop, þe bote of my sorowe
 & þe relese of þe lodely lures þat my soule has leuyd in!
 For þe wordes þat þou werpe, & þe water þat þou sheddes,
 330 Þe bryzt bourne of þin eghenē, my bapteme is worthynē;
 Þe fyrst slent þat onē me slode, slekkyd al my tene.
 Ryzt now to soper my soule is sette at þe table,
 For w^t þe wordes & þe water þat weshe vs of payne
 Liztly lasshit þer a leme loghe in þe abyme,
 335 Þat spakly sprent my spyrit w^t vnsparid murthe

296) plygtes = faultles. 297) glotte st. glette? 306) Ms. dynly st. dimly. 312) spakly
 quickly. 314) lauande pouring, flowing, so All. P. B. 366. 319) grue? Ms. undoubtedly.
 grue = gre? wie Gaw. 2251 I schal gruch þe no grue. 320) daungerde = angered. 331) slent.
 Sw. slinta to slip, Gaw. 1260 slenting = shooting, glanslag.

In-to þe cenacle, solemly þer soupen alle trew ;
 & þer a marcialle hyr mette w^t menske alder-grattest
 & w^t reuerence a rowme he razt hyr for euer.
 I heer þerof my hegh god & also þe, bysshop,
 340 Fro bale has brozt vs to blis ! blessid þow worth !
 Wyt this cessed his sowne, sayd he no more.
 Bot sodenly his swete cherz swyndid & faylide
 And alle the blee of his body was blakke, as þe moldes,
 As roten as þe rottok þat rises in powder.
 345 For assone as þe soule was sesyd in blisse,
 Corrupt was þat oper crasle þat couert þe bones —
 For þe ay-lastande life, þat lethe shall neuer,
 Denoydes vche a vayne glorie, þat vayles so litelle.
 Þen was louyng our lord w^t loves vp haldens,
 350 Meche mournyng & myrthe was mellyd to-geder.
 Þai passyd forthe in processions, & alle þe pepulle folowid,
 And alle þe belles in þe burgh beryd at ones.

337) marciall = marshal.
 (Altnord. lofi).

348) loves = hands, so K. Alexand. p. 71 u. Alht. P. B. 987

7. Legende vom h. Blute zu Hayles,

aus Ms. Royal 17, C XVII, pag. 147.

(Dialect von Cornwallis?)

Diese Legende ist eine Lokallgende. Sie hat 2 Theile: 1) die Geschichte des h. Blutes nach einer Schrift des Pabstes Urban IV: Das h. Blut wird von einem Juden (dessen Name, Joseph von Arimathia, ungenannt bleibt) in einer Schlüssel (dem heil. Graal) aufgefangen; desshalb wird er von den Juden in einem eigens gebauten Hause gefangen gehalten, 42 Jahre lang, vom h. Blute wunderbar ernährt; die Zerstörer Jerusalems, Titus und Vespasian, finden ihn und nehmen ihm seinen Schatz, worauf er todt zusammenbricht; sie bringen das h. Blut nach Rom in den Tempel des Friedens; Carl der Grosse theilt es und führt die Hälfte nach Deutschland, nach »Castell Trivelense«. v. 37—180. 2) Die Ueberführung eines Theils des h. Blutes aus »Castell Trivelense« nach der Abtei Hailes durch Edmund, Sohn Richard's von Cornwallis, damaligen deutschen Kaisers, im J. 1276. v. 183—370. — Ueber die Sage von Joseph v. Arimathia vgl. W. Skeat »Joseph of Arimathie« (für die Early E. Text Soc. 1871) Preface p. XXVIII ff. Eine Lokallgende vom h. Joseph von Arimathia, der nach der Ueberlieferung von Glastonbury in Somerset (vgl. Johannis Glastoniensis Chronica ed. Hearne), vom Apostel Philipp ausgesandt in England das Christenthum einführt und in Glastonbury die erste Kirche baut, ist The lyse of Joseph of Arimathia in achtzeiligen Strophen, 1520 von Pynson gedruckt, wieder abgedruckt bei Skeat l. c. p. 35 ff. Mehr romantischen Inhalts, durch den Einfluss der Graalsage, ist das alliter. Ged. des Ms. Vernon fol. 403, gedr. bei Skeat l. c. p. 1 ff. Ein prosaisches »lyse of Joseph of Arimathie« druckte Wynkyn de Worde, nach Capgrave's Nova Legenda Angliae (bei Skeat l. c. p. 33 ff.). — Chaucer erwähnt das h. Blut von Hailes in Pardoner's Tale: »And by the blood of Christ that is in Hayles«; vgl. die Note v. Tyrwhitt a. l. u. Skeat's Note zu Chaucer's Man of law's Tale (Clar. Pr.).

(S)en-tyme þat alle þis warlde was
wroght,

Many marwylles þer af bene falle:
Þe qwyk, if þai were alle throug-soght,
Þe pepulle wylde not lewe þam alle.

5 For mankynd es so to synne ensured:
Of stedfastenes he takes no trest;
And in harte so harde indured:
He wylle not lewe bot q watt hym lyst —

And so says Salamon, þat wysse clark,
10 Þat in þe stretys of þe towne
Wyt alle þe pepulle in worde & wark
Sothefastnes es alle falne downe.

Bot þat god of hys specyalte
Schewes on herthe emang vs herc,
We suld not dowte hyt in no degre 15
Bot lewe on it wyt stedfast cherc.

Qwy es it more agayns mans wytte
To lewe þat Crystis blode es in Hayle,
Pan on þe circumsicion þat at Rome
gytte
Blode & water wyt-owtyn sayle, 20

Pat ran owte of our lorde syde,
Wen he hang opone þe tre?
Who-so wylle þedyrc go or ryde,
Þis day þer he may it se.

1) am Rande steht: Fuit homo missus a deo cui nomen erat. 2) af = haf, von derselben Hand nebenschr. 3) q ist vor wylk vorgeschr. 11) a. R.: Veritas corruit in platea, wyt = wyth. 14) herthe, wie 31, = erthe.

25 Bot for mekyll of þe here ofte in dowte
Of þe precius blode þat in Hayles is,
To know how it was broght abowte,
Take hede & rede owre þis,

Pat owre holy sadyr, pope Urbane þe
ferth,
30 Made & ordan to af in mynde
For þis holy blode þat here es in herth —
How? ze sall þe trewthe þere fynde.

Bot for latyn endytyng cumburus is
For dyuerce pylgrymes þat may not dwelle,
35 Rede owre þat here in ynglys es,
For playnely þis þe trewthe wyll telle.

Fyrst at þe pope I wyll be-gynne,
To schew hys story wyt-owtyn sayle,
And aftyre how Erylle Edmunde guene
it wyne
40 And broght it to þe abbay of Hayle;

Praying alle þe reders for godys sake
Pat þis lettyre be not refusede,
And, if any worde be mys-take,
My reclenes ze af excusyd. —

45 Here begyns þe popes story.
In þe tyme of Cristes passyon
Emong þe Iues þat were so sory
Was a Iue as of þer nacyone,

Bot of þer perfyte he was not so,
50 Wylk þe dede can aftyre schew;
He was enspyred wyt god also,
And, thof he spak bot wordys few,

Hys hart was on hym bothe day & nyght:
And I sulde þe sothe telle,
55 Pat sawyd hym fra þat fowle wyght
Pat men calles þe dewellk of helle —

For as saynt Paule in hys boke can telle:
«Of all nacyons he þat werkys godys wylle,
He es accepte wyt hym to dwelle
60 In hewen & þer to abyde styll».

þis Iue, þat I spake of be-fore,
Wyls our lorde hang opon þe cros,
To þe body he come rynnyg sore,
Bot wyt þe mowthe he made no noys;

Sum of þat swete blode to af he toght, 65
Ware-fore he myght af hym in mynde:
A wessyll þer-fore wyt hym he broght.
Per-in full fare he gane it wynde —

As Ysaie þe prophete says in hys spelle:
How he sulde blode draw drope-mele 70
Rennyg owte of our saueours welle,
& kepe it for cristyn mennes hele.

Where-fore þe Iues of mys-beleue
Wyt-uten þe cete made a howse of stone;
For he sulde þam no more grewe, 75
To prerson þer þai pute hym o-none,

Per to abyde perpetually,
And þis holy blode to be hys fode;
þe dore þai stoppyd full sekylly,
And went away, as þai were wode. 80

Per-in he was two & fowrtly zere
Aftyre our lorde dyed opon þe tre,
Wyt þat blode sayre & clere,
Pat hym sustened wele in euere degre.

To þe tyme þat god wyld wengement 85
take

Opon þe Iues, þat were so proude:
Where-fore þe Emperours of Rome gan
wake,
þai seget Jehrusalem all-abowte:

Whylike were called Tytus and Vaspasiane,
Pat in þer tyme þai gouernyd þe empyre. 90
In þat sege þai slo many a mane
And stroyd þe cete wyt stre(n)gh & yre —

As god prophesyd in hys gospels:
«þi enmys sal a-bowte þe gone
& sal dystroy bothe flesche & fell 95
& leue no howse nor stone opo stone».

25) þe = þo? 26) is aus es corr. 28) Ms. hete st. hede. owre = over. wie 35. 34) Dieser Vers ist durchstrichen v. a. H. 44) l. reclesnes. 48) Dieser Jude ist Joseph v. Arimathia, dessen Namen der Dichter verschweigt 49) Ms. perfyte = perfidy od. st. perverse verschr. 58) a. R.: In omni gente quicumque fecerit voluntatem dei e. c. 70) a. R.: Sanguinem sensim et guttatim hauriet de fontibus e. c. 85) toght = thought. 80) þai fehlt im Ms. 84) euere = every (vgl. Herre 185). 92) Ms. stregh. 94) a. R.: Circumdabant te inimici tui vallo et coangustabant te. 96) opo st. opon.

And so þai dyd, I telle zow trewly :
Dystroyd þe cete wyt towres proude
& solde XXX (thyrte) Iues for a peny
100 And rode þe strete wyt-in & wyt-oute.

And when þis emperours had þus do,
Þai turnyd hamwarde in þer way.
Pan se þai a howse a lytyll þam fro
Oure-growne wyt Iwen, þe sothe to say.

105 Onone þai askyde þe Ieues þer-fore
Why þat howse was ordande þer.
And þai answerde bothe lesse & more
Þai wyld tell as þai lerende wore,

And sayd : «in Cristys passyon tyme,
110 For a Iue lewed on hys law,
Þai putte hym þer to preson-pyne ;
And þis was oure eldrys sawe.

Whe(n) þe emperours hard þis tale,
To þe howse þi heed þam onone
115 And brake þe stones grete & smale,
& so þai leste no hole stone.

Per þai fond þis Iue wyt fref chere
Haldyng þe blode in hys lappe all rede.
Pan were þai in dowte bothe in-ferre,
120 Wondyryng þat he was not dede.

Þai askyd hym wyt wordys bolde
Of hys lynage & wat he was,
And wat thyng in hys lappe he dyd holde,
And wy þat he was putte in þat place.

125 Þe Iue þam tolde bothe worde & ende
As it es declared a lytyll be-fore,
And prayd þam forthe forto wende
& sofur hym to hawe hys tresore :

«My luf, my lyst, my lyfe here-on es,
130 I tell zow, syrs, wyt grete chere.
Me thyng bot few days, I-wys,
Sen þe tyme þat I af kepyd it heree.

Þai ansuerd & sayd : «may,
Þis blode we wyll bere wyt vs
135 And ordan hyt in a better aray,
For þe lufe of suete Jhesus».

To þe Iue þai gan forthe reche,
Þe holy blode þai tok fro hym onone.
Pan lost he bothe syght & speche
& fel downe to powdyre, dede as a stone, 140

As he had bene dede a hundred zear
before —

No noþer thyng of hym left þer was.
Pan dyd þis Emperours sygh right sore,
For a grete merwell to þam it was,

And so godys worde may not esteerte 145
Þat in hys gospels wrytyn is :
«Were es þi tresure, þer es þi harte».
And þat was prouyd þer, I-wys :

For alle hys tresure was in þat holy
blode allone
Þat he had kepyd for hys solace ; 150
Nedys most hym dy, wen it was gone.
& so god toke hym to a noþer place.

Thys blode þai toke, þis Emperours,
Wyt þe vernakylle and oþer rilykys þat
in þe tempul were,
And broght þam to Rome wyt gret honours 155
To þe tempull of pes, & sette þam þere —

As saynt Jerom wyttyns wele Iwys
In þe exposicions of þe prophete Jobell—
And he þat will not trow on þis,
Seke þe bok, & þer he may synd hym well. 160

Þis holy blode, þe vernakylle & þe cir-
cumsicions
In þe tempul of pes were done at Rome,
And þer here haldyn wyt grete deuocioun
To Charls, þe grete Emperour, come.

Þis Charles partyd þis holy blode in- 165
two :
To Almayne wyt hym a part he brogh
In-to þe castell Trielence, he ordand
it so,
In grete worchep, as hym gode thogh.

And þer it was many a zere in þat castell,
In grete worchep & hee deuocioun, 170

104) Iwen = Iwin, Iwy. 108) Ms. scheinbar berende. 113) Ms. who. 114) þi = þai.
head = hied. 117) Ms. freschere; l. fresch are (= aire)? 124) Ms. þis od. þat? 131) thyng =
thynk. 145) Ms. esteerte = aetsterte etsterte. 147) a. R.: Vbi thesaurus, ibi cor tuum est.
157) wyttyns v. witnen, alial. vitna, testify. 160) Ms. hym st. hyt. 163) here = ere.

Wyt oþer relykys fayre & well,
Tyll Frederyk þe Emperours dere sone.

Wylke onone aftyre hys coronacione
Wold not aftyre godys lawes wyrk,
175 Bot wyt Romanes de-batyde vppe & downe
And wered agane þe popes holy kyrk.

And so þe Empyre woyde stode
Many ȝeres, I say certayne.
To Rycherd, kyng Jone sone, of ryall
blode,
180 Was chosyn to be kyng of Almayne. —

Pus endys pope Vrbane story,
Wyt þat he made bothe fare & gode.
Now most vs hawe to memory
How kyng Rychers sone comme to þis
holy blode.

185 Þis Ric(herd) þe thyrd, kyng Herres
brother he was
And in hys tyme Eryll of Cornewayle,
Þe abbay of Hayles he fownded in þat
place,
And þer he es beryd wyt-outyn fayle.

Edmund, hys sone be ryght herethage,
190 Wyt hys fadyr wyt-outyn fayle
In-to Almane he tok þe passage
And þedyr-warde faste gane he sayle.

Now wen þis Rychard was crowned
kyng
& renyd in Almane wyt ryalte,
195 Edmund was in þe castyll duellyng
And luffed wyt al men of eury degre,

And specyally wyt þe steuerd, syre
Warynere,
Þat lufed hym for hys amabully porte;
He sofurd hym in þe castell bothe fere &
nere
200 To walke were he wolde for hys dysporte.

Þis Warynere was keper of Tryuelence
castelle,

Stwarde & gouernour of þe Emperours
fee.

He had a sone þat he luffed welle,
Þat hyght Rodyger, & suld hys ayre be.

Þe trew tale (I) telle & none nothyre. 205
Rodeger luffed Edmund so welle:
He had hym abowte ryght as hys brothere,
To se alle þat was in þat ryche castelle.

Þer he saw relykes & Juels many one
And þe Emperours apparell, þe sothe 210
forto say.

Bot emang þam all þer was one,
Closyd wyt pure golde in ryche aray,

Wyt chenes of golde wone a-bowte,
Wyt lokys set on eury syde.
Wat þat myght be, he hade gret doute, 215
Bot þat fro Rodiger he wold not hyde.

& has þay ware on a day walkyng,
Edmund gan Rodiger besyly affrayn
To telle hym wate maner of thyng
Was lokyd so fast wyt þe golde chene. 220

„Syre, he sayd, a prccious thyng it is,
For it es all cristyn mens fode:
Of our lorde Cristys blode it (es), iwys,
Þat he chedde o-pon þe holy rode,

Þat was schedde on gode-frayday 225
In saluacyon of all man-kynde;
& þer-for it passe all oþer in aray,
& þus we af it in mynde.

Wylk kyng Cherlys, þe grete con-
querour,
Ordand hedyre be grete maystry, 230
Wyles he was hee Emperour
And chewef chestayne of chewalry.

And wen þe Emperour crowned is,
About hys nek it sall be done,
For it passe all oþer I-wys 235
Þat bene wyt-in crystyndome.

And sen hys tyme here as it be
Alle tymes kepyd in grete honour.

182) made durch einen Fleck nicht leserlich. wyt ist zu tilgen? 185) Ms. Ric.
194) renyd = regnyd. 205) I fehlt im Ms. 217) wone = wound. 218) Ms. affrayn, a. R.
refrene(?) von ders. Hand als Correctur. 221) Ms. es in is corr. 223) es fehlt. 225) Ms. frayday
st. fryday. 237) as = has.

And wen ge wyll, ge sall it se,
240 For þe precyoust thyng wyt-in þis toure.^a

Þan was Edmunde full glad & blythe,
Of hys purpos he hopyd to spede.
He thankyd hym full fele sythe
And sayd he wyld quyte hym is mede,
245 Wyt þat he wolde to hys fadyr speke,
& hys frende saythefully for to be,
A porcyon of it hym to gete,
If-all it were bot lytyll in quantyte.

Rodiger answered and sayd: in fay,
250 For þat ge be so gentyll & fre,
At my fadyr sone I sall a-say;
I hope wyt hym to make ȝour gre.^a

Þan wolde not Edmunde no langere
abyde
And tendyrly prayd to þis knyght,
255 And Rodeger also opon hys syde
Halpe wele aȝyre, bothe day & nyght.

So at reuerance of hys fadyr, þe kyng,
& for Eryll Edmunde was so gentyll &
gode,
Þe knygh hym grawnte hys askyng
260 And gafe hym a porcyon of þe holy blode.

Þer-wyt he toke hym a story gode
Þat pope Urbane þe ferthe made
In worscepe of þat oly blode,
To make alle cristyn pepull glade —
265 Wylke story es be-fore tolde,
For ge suld not trowe a-mys.
Bot euere man in hart be bolde
Þe trewthe to telle after þis.

Onone þan Edmunde in a wesyll
honest,
270 Þat he had ordan rede þer-fore,
A-bowte hys necke before on hys brest
A-rayde it, in-to Yngland to be bore.

Þan Edmunde hym thanked, as he
wele cowthe,
For þat tresure & þat ryches,

Bothe wyt hart & also wyt mowthe,
As he þat cowthe of Jentyllnes. 275

Of þe kyng, hys fadyr, hys lewe he
toke,
Of þe knyght and oþer lordes also,
As it es wrytyn in hys boke,
And heed hym in-to Inglande for-to go. 280
Wen he was comen in-to Inglande
fayr & well,
He heed hym blythe bothe day & nyght
To he come to Wallyngford castelle,
Wylke was hys awne duellyng-place be
ryght.

Þer he kepyd hyt in grete honowr, 285
To-tyme he had takyn hys a-wyce
Wedyr he myght gyf þat grete tresowr
To grete encres of godys serwyce.

Of þe abbay of Hayles grete was hys
thoght,
Ware-of (hys) fadyr fownder was, 290
And þedyr hys body sould be broght,
To be beryed in þat fayr place;

And dame Senche, þe quene so bryght,
Þat was Edmundes modyr welk der,
Sulde be beryed þar be ryght, 295
Hys fadyr & scho bothe in-fer.

Þedyr-warde he made hys ordynance,
Wyt hys menze bothe more & lasse:
Þer-wyt he wyld þe abbay a-waunce,
Ar þat he wolde þenes passe. 300

Wen he was ner þat abbay, so wele
dyght,
In Wynchecombe abbay, þat was þer ney,
Þar he logede hym all þat nyght.
As þe boke vs telles full truly.

On þe morne þe abbot & conent wyt 305
outyn drede
Oute of þe abbay wyt grete deuocyons
Wente wyt þe Eryle to Rowlay mede
Full honestly wyt þer processyons,

240) Ms. toure nobel Abbrev. for ur. 255) Ms. als od. also? corr. ans all. 270) rede = redy.

And pedyr come þe abbot & þe couent
of Hayle

310 Wyt þar processyon ful honestly,
And þar resaywed hym wyt-outyn fayle
Full fayr & also full worchefully.

Par was onone a tente vppe-pyght,
In lordys maner, full ryall & gay,
315 And a fayr auter þer-wyt-in was dyght
Wyt clothes of golde & oþer ryche aray.

Tythynges, were sprong þe contre all
a-bowte,
In-to dyuerse place, bothe far & wyde.
Pedyr come pepull a full grete rowte,
320 Rennyng forthe be eue syde.

Onone a sermone was sayd þere,
Pat dyde þe pepull full mekyll gode:
Par he expounde all þe matere
How Eryll Edmunde gate þis pryncys
blode.

325 And þe pepull kneled all downe
And hally thankyd god all-mycht.
Onone þe Erylle wyt grete dewocyone
Lete schew þe blode in all mens syght.

Par þai myght se men bothe lagh &
wepe —
330 Þai war so ioyfull of þat syght;
Sum on þer knes þan gan crepe
To do it worchep, at it was ryght.

And wen all þis was þus-gate do,
Bothe abbotes & couentes wyt-owtyn
fayle,
335 And þe blyssyd Erylle wyt þam also,
Went wyt processyon ewen forthe to
Hayle.

Ayþer couent toke a syde of þe quere,
Wyt melody, Joy and syngyng.
Pe abbottes went wyt Eryll to þe hee-
auter:
340 Pat bar þat swete blode for hys offerryng.

On holy-rode-day in herwest, þe sothe
to say,

Was done all þis solemnyte.
Pe abbot of Wynchecombe toke home
hys way
And hys couent wyt hym, fayre fre.

Pe zere of our lordes in-carnacyone 345
A thowsant two hundred thre score &
tenne.
Bot aftyre þat Eryll Edmundes dewo-
cyone
Was more to þe abbay of Hayles þenne:

For þe holy blode dyd slyke reuerance:
He bygyd a chapelle þer fayr, wyt fywe 350
autres abowte;
Opon þam he spared no spence, —
For þai be ryall enogh wyt-in & wyt-
owte.

A schryne he made also, a nobull & a
ryche,
Of golde & syluer & pryncys stones —
In Yngland þer were bot few hym lyche, 355
For it was ordand for þe nones.

And syr Godfray Gyfford, byschope of
Wynceterre,
At þat Eryll Instance and hys prayere
He heloed þat place, to be þe better,
And also gret (pardon) he grawnte þere: 360

Pe thursday aftyre þe trinite, verament,
Pat holy es & haldyn fra zere to zere
At reuerance of þat holy sacramente
Wyt all cristyn pepull, bothe fere & nere,

Pe zere of our lordes Incarnacyone 365
A thowsand tw(o) honderyd thre score &
sewentene.

Wylk day for our saluacione
All cristyn pepull heloy(n), as I wene.

Wen god dos merakylles fro day to
day

312) worchefully st. worschepfully. 359) heloed = hallowed. 360) pardon? Das Wort ist absichtlich durchstrichen, wie pope u. Urban an and. Stellen. 366) Ms. tw. 368) Ms. heloy.

370 Thro wertu of hys blode precyous —
 Per may no-man perz-of say nay,
 For pai bene all day so plentwous.

Dede bodys be perz raysyd to lywe,
 Pe dese parz take per heryng a-ryght,
 375 Pe lame men go pens full blythe,
 Pe blynd takyn parz per hee-syght,

& not onely syght of bodyly,
 Bot of pe saule also pat in synne.
 Per be few days, sartanly,
 380 Bot sum slyke folke af bote per-inne.

Saynt Paule says in hys sentence,
 And in hys pystyll ze may it rede :
 Pat Cristes blode mas clene pe concyence
 Fro all warkes pat herz dede.

Here-of we af prowes fullz gode 385
 Pat erz prowyd all day be experyence :
 For per be many pat mow not se per
 holy blode
 To pai af puryd per concyance.

Ware-for, all pyllgryms, I zow rede 390
 Clene schrywyn pat ze be,
 Off worde, of thoght, & also of dede,
 Or ze presume it for-to se.

And yf ze be grewyd wyt any doyng,
 A penytancers es all-way redy parz.
 And per-fore, sparz ze for nothyng 395
 To clens zowre sawle wyt gode cherz!

Bus endys pe story wyt-outyn fayle
 Of Erylle Edmunde, pat knyght so gode,
 How he broght to pe abbay of Hayle
 Pe swete & pe holy precyous blode. 400

370) vor blode ist precyos ausgespr. 376) hea = eye.
 sc. eyes. 378) es fehlt. 383) mas = makes.

376) hea = eye.

377) Ma. body ly st. bodyly

8. Vita S. Etheldredae Eliensis,

aus Ms. Cotton. Faustina B. III, fol. 260 (c. 1420).

(Dialect von Wiltshire.)

Ms. Cotton. Faust. B. III, fol., perg., 280 foll., aus verschiedenen Mss. zusammengesetzt, enthält in der letzten Hälfte:

1) Cantariae et prioratus Wiltoniensis fundatio et incrementum rithmis anglicanis, res ab Egberto Rege suo more conectit autor, sed demum in s. Edithae vitam et miracula se totum mutat (so der Titel im Index des Ms.), fol. 194—259. Es ist die Legende der h. Editha, deren erster Theil die Chronik von Wilton Priory, beginnend mit der Geschichte der westsächs. Könige von Egbert ab, umfasst. Nach fol. 205 fehlen leider 12 foll., die die Geburt und Erziehung Editha's enthielten. Am Schlusse ist ein lat. Appendix angefügt mit dem Namen der Fundatoren und Donatoren der königlichen Abtei in Wilton, der mit »Henricus (V) nobilissimus rex, filius Henrici IV«, dem mit der Abfassung des Gedichtes gleichzeitigen Könige schliesst; und eine lat. Liste der Quellen des Dichters. Diese Leg. ist edirt von H. Black u. d. T.: *Chronicon Vilodunense sive de vita et miraculis s. Edithae, regis Edgari filiae*, 1830.

2) Die hier zum ersten Male gedruckte Legende von S. Etheldreda Eliensis, fol. 260—280; der Schluss ist leider im Ms. ausgefallen. Auch diese Leg. beginnt der Dichter »suo more« mit einer geschichtlichen Einleitung. — Beide Legenden sind Werke desselben Dichters, in demselben Dialecte, in demselben Metrum und derselben Strophenform geschrieben. Der Dichter war ohne Zweifel einer der Geistlichen der Abtei von Wilton, der während der Regierung Heinrich's V. lebte und schrieb (c. 1420). Der Dialect ist der westsächsische von Wiltshire, der die vollen Endungen des Angelsächsischen (d. i. der westsächs. Schriftsprache) noch theilweise bewahrte. Das Ms. ist wahrscheinlich die Originalschrift des Dichters selber, der auch die nicht seltenen Correcturen zu verschiedenen Zeiten eingetragen zu haben scheint; in Etheldrede scheint jedoch auf dem letzten fol. mit v. 1111 eine andere Hand zu beginnen, die den Schluss später nachgetragen. Seine Quelle fügt der gelehrte Dichter am Rande bei; so steht neben v. 117 in S. Etheldrede die Notiz: *Cron. ecclesiastic. sanct Bede libro li cap. 17*, neben v. 161: *Beda libro et capitulo predictis*; in S. Editha sind die Quellen nicht allein am Rande angemerkt, sondern am Ende nochmals in einer Liste zusammengestellt u. d. T.: *Ista autorum sunt nomina de quorum libris et autoritatibus exilis materia istius libelli est extracta & compilata*. — Beide Legenden sind höchst wichtige Denkmäler des westsächs. Dialectes. Die lange Legende der Editha, die ich nochmals nach der Ms. copirt habe, werde ich an einem anderen Orte mittheilen, da der Raum nicht erlaubt, sie hier aufzunehmen.

(S)euene kyndamas with-inne þis lond somme-tyme þer were
And seuene kyngys with-inne hem þer regnede also:
Þe wheche strevyn & werryde euer y-flere,
Til þe sixe kyndamas to þe kyndam of Westsexe weron knytto.

- 5 Þe kyndam of Kent first conquered hit was
 By Hengestis and Orsus, his brother dere;
 And so of Kent none other kyng bot Hengestys þær nas
 Þe mountenesse of two and thretty full zere.
 And *with*-inne þat kyndam twey bisshoperiche þere were,
 10 Who-so wolle in story rede or se hit:
 Þe archebisshoperyche of Canterbury & Rouchestre y-fere —
 And ryzt in þe same manere þey ben þær zytte.
 After þe Incarnacyon forsothe hit was
 Foure hondreth zere fyfty & fyue weren went,
 15 Or duke Hengestys hadde myzt or grace
 To ben made þe kyng of Kent.
 & thre hondreth & aytzy & sixsty zere
 Hit stode euer styllc in his prosperite,
 Till kyng Egbert of Westsex hadde wonnon hit *with* were:
 20 For bothe kyng of Kent & Westsex þe first was he.
 And systene kyngys regnede after þere
 From Hengestis to kyng Egberde, as ychaue redde,
 Þe wheche kepton hit euer alle holle y-fere,
 Tillc kyng Aldrede was by Egberde put ouzt & dedde.
 25 Sowthesex þe secund kyndam hit was:
 Þe wheche dured bot a litylle while y-wys;
 And Elle þe first kyng of Sowthesex was by grace
 & regnyd þere, he & his thre sonys.
 Þe threttythe zere after þe comyng in of Hengestys
 30 Þe kyndam of Sowthsex toke his bygynnyngc, as ychaue redde,
 And fyue kyngys þere regnede after y-wys,
 & þe sexth kyng was putte ouzt & dedde.
 Þe kyngdam of Estsex þe thrydde was þo.
 In þe whyche regnede ten kyngys y-wys,
 35 From þe first kyng þat regnede þere, his name was Segeberto,
 In-to þe commyng inne of þe Denmarkys.
 Vpon þe est-syde þis kyndam hadde þe see,
 Vpon þe west-syde þe contrey of London y-wys,
 Vpon þe sowthe-syde þe water of Temse hadde he,
 40 Vpon þe northe-syde Sowthesfolke, þe story saythe þis.
 Þe fourthe kyndam Westsexe was y-clepte þo.
 Þe whyche nas neuer zet y-wonne y-wys,
 Till Willyham Conquerour þis lond come to;
 And zet in gret asperite stondyng hit is.
 45 Vpon þe est-side Sowthesex he hadde y-wys,
 And vpon þe northe-syde þe water of Temse hadde he,
 Bot vpon þe sowthe-side & þe west-syde, as hit y-writon ys,
 Forsothe hit hadde þe grette sowthe-see.
 In þe whyche kyndam first regnede kyng

- 50 Þe gode duke Cerdyke, as ychaue redde,
 With his owne sone, syre Kynerynge:
 Þuse tweyne kepton þat kyndam, tyll þey were dedde.
 In þe fyueþhondreth & þe ayztethe zere after þat goddus sone was bore
 Þis kyndam of Westsex toke furst his bygynnyng,
 55 & seyȝth wonne þe toþer sexe kyndamus to hym with strong werre & sore
 By grace of þe kyngys þere so welle gouernynge.
 Þe kyndam of þe Marche þe fyueþe was.
 Þe whiche was þe greste kyndam of hem alle y-ferre,
 Þe greste kyndam of alle hit was in space.
 60 Kyng Penda was þe first kyng þat regnede þere.
 Þe lymytys of þis kyndam þey streyȝthen y-wys
 From þe water of Dee on þe west-syde Cheyster, þat sayre cyte,
 Dounby þe water of Seuerne, þe whiche by Shrewysbury rennyng is,
 And euene to Brystowe in-to þe sowthe-see,
 65 And othe sowthe-syde euene by Temse to London: rauȝte he,
 And on þe northe-syde by þe water of Humbre hit come with-ouȝt sayle,
 & streyȝth so forthe southeward to þe water of Mercie
 Euene in-to þe west-see, fast by Corunwayle.
 In þe sixehundryd zere & sixe & twenty forsothe hit was
 70 After þat Jhesu of his modur Marie was bore,
 Þat kyng Penda wonne þat kyndam to hym by case
 Of þe Britones, þe wheche weron kyngys þer byfore.
 Aboutȝt two hundreth zere sixty and thre
 Þat kyndam stode in grete prosperite, as ichaue redde,
 75 Vndere þe gouerneille of ayzthetene kyngys fre,
 In-to þe tyme þat kyng Colwolfe by þe Danys was put ouȝt & dedde.
 Bot kyng Egbert wonne þat kyndam at þe last
 And to his kyndam of Westsex he hit knytte
 And ouȝt of þat kyndam þe Danys ouȝt thraste. fol. 261.
 80 And so to þe kyndom of Westsex y-knytte hit is gette.
 Þe kyndam of Northumbrelonde þe sixste kyndam was.
 Þe whiche vpon þe est-syde & also vpon þe west-syde had þe sowthe-se,
 & vpon þe south-syde of Humbre hit last doun a gret space
 By þe hendys of Derbyshyre & Notynghamshyre to þe water of Mercye,
 85 & vpon þe north-syde þe mere þer-of ystreyȝt ys
 Euene in-to þe scottysse grete se.
 Þe prouynce of Deyre & of Beruice with-inne þat kyndam þey ben y-wys,
 In þe whyche þe Pictis weron y-wonte to be.
 Þe Danys also dwelton þere long, with-ouȝte ony douȝt,
 90 Tyll kyng Athelstone, þat douȝty knyȝt,
 Draffe all þe enmyus þat weron in þat contrey, ouȝt,
 With strong batelle & with gret myȝt.
 Bot þe seuethe kyndam of Estenglond was y-wys,
 Þe whiche conteynede Northfolk & Sowthefolke botwo.
 95 Þe whiche hathe on þe est-syde & on þe north-syde, as hit ywriton is,
 Þe see o compas euene, Cambrygeshire to,

- & on þe westsyde Edmundus-borwe forsothe hit is,
 & on þe sowthesyde Hertfordeshire & Essex also.
 Þis was þe compas of þat litulle kyndam y-wys
 100 Inne þe tyme when Englond was dypartyd so.
 Ten englysshe kyngus regnedync ychone after other in þat lond,
 Bot euery kyng werred *with* other full fast.
 Bot when þe Danys hadden y-slawe seynt Edmund,
 Þey dwelleden þer hem-self þo a-last.
 105 Tille Edward senior, þat worthy knyzt,
 Draffe þe Denmarkys ouzt of þat lond
 & wonne hit to þe kyndam of Westsex *with* strenght & myzt,
 And alle his lyue-dayes hult hit in his hond.
 Bot of þuse seuene kyndamas now wolle y nomore zow telle,
 110 By-cause þat þe processe is of gret lengþ.
 Bot of a kyng þat þerinne somme-tyme dude dwelle
 Somme-what to zow of hym to speke we thengeþ. —
 In þe sixthe hondryde & sixte zere þat goddas sone was bore
 A worthy child was y-bore in Estenglond þanne,
 115 Þe whiche was kyng afterwarde euene þore:
 & þat childus name was y-clepte þo Anne.
 Bot afterwarde when he was y-growe to monnus age,
 Of Estenglond he was y-cronyd þere kyng,
 & a wiff he weddede of hye lynage:
 120 A gode woman he was & off gode leuyng.
 And bi hur he hadde þre deuztre, & nomo,
 Þe whiche weren wemmen after of gret honour:
 Etheldrede men clepten þe ton of þo,
 Þe whiche was y-clepte afterwarde þe shynyng flour;
 125 Sexburga þe tothere men clepte also,
 Þe whiche quene of Kent afterwarde wase —
 Bot blessude virgyns þey weron in zouthe boto,
 & in hur age fullyche forthe sult þorow goddus grace;
 Bot Adelburga þe thred was clepte þo y-wys:
 130 A full blessude virgyn he was also,
 For ouzt of a blessude rote þis mayden y-sprongone ys:
 For þis blessud mon kyng Anne was sadur off alle þo.
 Þe whiche kyng Pende, þat heretyke, slow *with* falsnesse,
 & so he slow his brother, Adelher, *with* wrong also:
 135 & so bothe þey weron marters in þat case;
 & þat holy mon, kyng Ine, sones þey weren bothe to.
 Bot Etheldrede, his douzter, he maryed, or he wer dedde,
 & his douzter Sexburwe he maryede hym-self also;
 Bot whethere his douzter Adelburwe were mariede, yna not redde,
 140 For y myzt not come hur story in no plase to.

109) Ms. kyndamas. 117) a. R. steht Hic incipit vita s. Etheldrede. Cron. eccliesie sancti Bede l. ii, cap. 17 (Quelle des Dichters).

- Bot anonc after þat þis mayde Etheldrede was of age,
 Hurre sadur and hurre modur gouernede hurre fullc wysly,
 & zeuen herrc anonc after þat in-to a heyze mariage
 To a worthy prynce, þe whiche dwelt in þe contreuy nyze hym by.
- 145 Men clepten þat prince Tonbert þo;
 At þe toun of Peturborwe was his dwellynge,
 & of alle Gyrwy ys londc he was prince þo,
 Þat now is clepte þe valey of Peturshorwe, *with-ouȝt lesyngc.*
- Þis prince Tonbert was a monc of gret honour,
 150 & lord & syre of mony a gret toun,
 & rychelyche endowyd *with* castelle & toure,
 & a worshipfullc prince & a lordc of gret renoun;
 & a fullc vertwys mon in leuyng forsothe he was,
 Meke, trewe, and chast, & no-thing in hert prouȝt,
 155 & a monfullc inou in tyme of nede in euery place:
 For non enmy aboutȝt hym þat tyme durst rouȝt.
- Þis mayde þat prince weddede in-to his wyff,
 & dwelt alyue *with* hurre nyze zeres thre,
 And louede hurre as durelyche as his owne lyff,
 160 And kepte fullc clene hurre virgynyte. fol. 162.
- Bot somme-what byfore þre zere þis prince Tonbart,
 As þe story dothe vs bothe wryte & mene,
 Dyede & his soule from his body dude departc,
 & laste his wyff alyue herc, as he was bore, a mayde clene.
- 165 Þen was he wedow, & also clene mayde y-wys,
 & long hadde be wyff also byfore þat.
 Hurre sadur, þe kyngc, fullc wellc þo conseyuede þys
 & þo a nother gret mariage to hurre he gate:
- For he zaff hurre sone after to a fullc worthy kyngc,
 170 Þe whiche to monfulnessse hadde fullc gret delyde.
 He weddede þo þat mayde, þat semely thyng,
 & his name was clepte þo syre Egfryde.
- He was bothe sone & hcyre to þis worthy kyng Oswy,
 & kyng of Northumbrelondc he was also;
 175 A fullc worthy knyȝt he was, & a fullc douȝty,
 & a ful semely mon of personc he was þerto,
 & a fullc holi mon in leuyngc also sothelyche he was
 & louede ryȝt wellc to serue his god, bothe day & nyȝt.
- Bot *with* a fullc gode wyllc þat mayde to his wyff he chas,
 180 & louede hurre ryȝt wellc *with* alle his myȝt.
 & so he dwelt *with* his wyff zerys XII.
 Bot for alle þat he was euer a clene mayde.
 & þerof he was witnesse hym-self,
 For to seynt Wilfride þas he þo sayde:
- 185 »Syre Wylfride, quæd þe kyng, on thyngc now hertly prey y þe —

144) Ms. contreny? 156) Petur aus Petus corr. 161) a. R. Beda li. & cap. predictis. 170) dely
 de aus delite corr.

For y knowe well þat ze mow do þat of ony mon best :
 Conselle my wyff þat he wold be here-after to me
 Bothe meke & myelde & eke honeste !

For he hath ben XII yere now with me
 190 A full clene mayden, as ze full well don knowe ;
 Bot ryzt gret zyftus, Wylfride, ychulle zeue þe
 To turne hurte hert otherweys, zif þat ze mowe.

For an heyre y chold sayne haue bytvenes vs two,
 To enheyrydde owre heyre heritage,
 195 A childe or tweyn, zif god wold þat hit shulde be so,
 Now in owre bothe zonge freyshe age.

Bot þen seynt Wylfryde, þat worthy mon,
 Of þuse wordus he toke ryzt gode hede
 & full sone þo lokede þis holy mayde vpon.
 200 Forto speke þuse wordus to hurte he hadde grette drede :

For he knew þat maydyns hert ryzt well
 And alle hurte purpose he knew well also :
 Þat he nold not abeye to suche werkus neuer a delle,
 For no conselle þat he couthe or myzt zeue herre to ;
 205 For he knew ryzt well þat þat holy blessedde mayde
 Was euer full stidfast both in hert & þouzt.
 Bot þen anon to hem bothe he vnswerede þas & to hem sayde :
 «Syrus, se ze not ryzt well þat þis world nys nouzt,
 Bot euer fals and fyculle & ryzt vnsadde

210 To alle hem þe whiche trustone þerto ?
 Wherfore let vs here serue clene þat god þat vs hath made,
 Styll in clannasse, as we herebyfore algatus han do,

And purchese we to owre soule þat heyze heritage
 Þat we myzten in heuene clene maydenus y-cronyd be —
 215 For, forsothe, þat is to vs most a-vantetage
 To haue owre heritage in heuene with god in trinite.

Wherfore ordeyne we þer in heuene owre dwellyng,
 & þat owre soule may be þer to wre heyre
 In þat blessud loy þe whiche hath non endyng,
 220 And dwelle among þe angelis, þe whiche ben þere so bryzte & feyre ;
 And, gode syre, lette vs kep us here maydenus clene
 & serue here owre god euer in clannasse :
 For mayden-hode is a ryzt gode mene
 To bryng vs vp to þat þlessude place.

225 A full feyre abbay of maydenus, my lord so dere,
 Is here-nyze byside vs, as ze well knowe,
 And zowr owne aunte, my lord, is abbas þer
 And scruyd god bothe nyzt & day with hert full lowe.

Bot wold ze, my lords, now zeue me leue
 230 To dwelle þere in þat abbay & serue god þer for aye,

My maydenhode, syre, y shulde nowe zeue
To hym þat made bothe nyzt & eke day.

For he is wellc & founder of alle godenesse,
& of mayden-hode & of clene virginite,

235 And euer *with-ouzt* bygynnyng *with* hym *hit* was
And *with* his blessud angels fayre and fre :

For of a mayde Jhesu for vs was y-bore
And toke monkynde in vrthe herc alowe —
And ellus owre soules hade ben forlore.

240 Wherfore to zeue hit to hym, hit were ryzt wellc by-towe.

And for by-cause þat he louythe so well þate order y-wys
Of clene mayden-hode, as y chaue zow now y-sayde,
A feyore lys, forsothe, my lord, non þer nys :
Wherfore, gode sire, graunt me to don as ychan zow sayde.*

245 Þe kyng stode styllc þo & spake ryzt nouzt,
Bot thonk god heylyche of his gret grace,
And conseyuede hit ryzt well þo in his þouzt
And know hit ryzt wellc also þat no better lys þer nas,

Ny no-thing more plesyngur to goddus wyllc
250 Non to kepe hem-self for goddus sake maydenus clene.
And in his hert anonc þo consendyd þere-tyllc
To zeue suche leue to Etheldrede, þe quene.

And anon to seynt Wylfride þis worthy kyng sayde þo :
*Take þow my wyff, syre Wylfride, þis mayde clene,
255 And professe hur to religiose : for I graunt ryzt wellc þer-to,
Seyzth hit wolle by no wey non other weys bene.*

And Wilfride was in his hert þo ryzt well a-payde
And þongede god þer-of ofte & fele sythe,
And professede he in-to þe abbay of Colndy þo þat holy mayde —
260 Bot he þerof þo was full gladde & eke fullc blythe.

And mynychyn he was made at Colndy þo anon y-wys —
Bot he dwelt þer litull more þen on zere.
And he encessede euery day in so grete godenesse,
In gode leuyng, as ze shulle here-after well here. —

265 A vertwys leuer he was euer byfore þat tyme y-wys
And gode werchus he wolde euer hurre-thongus werche,
And, as ferforthelyche as he couthe, he nolde neuer do amys,
Bot he louede euer ryzt wellc god & holy chirche ;

Pore men he louede also euer ryzt wellc
270 And wolde fullc feyne hem bothe clothe & fede,
And to alle gode werkus he was fullc sweste & snelle,
And also seyntus lyues in boke he wolde fayne rede.

Fullc gladsom he was, & neuer was he wrouzt,
Among lordus in dalyans he was of fullc myelde cherc ;

250) Ma. non = nan 909 = than.
ausradirt.

259) he aus hurre corr.

272) vor seyntus ist holy

- 275 Bot, what mater þat he spake of, he nold swere non othe,
And iche mon towards godenesse he wold sayne lere.
Ny in hurre aray he nas neuer prouzt,
Bot clanliche in hurre clothyng, as a quene ouzt to be;
Ny of wordeliche dyseyse he nadde neuer douzt,
- 280 Bot, what þat euer god hurre sende, mekeliche god þerof thonged he. —
Bot when he in þe abbay of Colndy mynychyn made was,
By þe gouerneille of seynt Wilfride, as y sayde ere,
Þere as hurre sustre(!), dame Hebbe, was þo abbas —
Bot þere he abode not lytull more þen on zere — :
- 285 Bot alle-bette þaw he had ben quene of þat lond a litill byfore,
Folle mekeliche he wold abyde in þe quere at euer tyde;
And alle-bette he were a kyngas douzter, of quene y-bore,
Zet hadde he neuer-þe-rathere no pore creature in dispite;
As trewe he was euermore as ony stele,
- 290 And meke & myelde, with-ouztens ony pride;
Þe scruyse of almyzty god he louede so well
Þat he wold þer-inne euer hurre-thongus abyde.
He leuede þere as clene as angell bryzt,
With ryzt gode louyng hert to euer mon;
- 295 He sessede neuer, nowther day ny nyzt,
To scrue well god & to plesse hurre sustren euerich-ons.
Bot hurre godenesse encresede euer day:
Hurde gode leuyng was spoken of in lond full wyde.
& for hurre vertwys leuyng. þat he vsede in þat abbay,
- 300 Seynt Wilfride nold not let hurre þer no lengur abyde.
Bot anon he was choson & made abbas þo
In-to (þe) abbay of Hely — for in þat contrey he was ybore,
And þat abbay was made for hurre loue also.
& seuene zere after þat hit was bulte, he dwelte þore,
- 305 In muche worshippe and grete prosperite.
Bot after þat tyme þat he had vpon hurre take
Þat worshippefull state of abbas dignite,
All wordelyche lustes full clene he dude forsake.
Bot after þat he was made abbas þere
- 310 Wyth-inne þe yle of Hely in þat fayre abbay,
Lynyn clothus werede he þere neuer, fol. 284.
Bot wollen clothus, both nyzt & day;
Bot an here he werede euer hurre body next
Vndur hurre worshipfull clothus of herte honeste,
- 315 With gret knottus of herte hurre fleyshe was fest,
& thus he kepte hurre fleyshe so freyle from Jolyte.
Ny hote bathis, for-sothe, he nold take none
In hote water, of fleyschelyche lustynasse —

285) alle-bette, such 287, such 287, = all-be-it. 300) þe schik. 315) fest = vned.

- Bot thre tymes in a yere hit was hurre wone
 320 To wasshe hurre body þen for clænnasse :
 Aȝeyne þe heyȝe worshipfull fest of Pasce
 & aȝeyne þe fest of Pentecost & of þe Epiphanye,
 Euery yere hurre wone hit was
 Thus to ben y-wasshe thrye,
 325 In þerence of hurre sustren alle,
 For euer to mekenesse he was prest ;
 Bot when hurre sustren hadden y-wasshede hem alle,
 Þen wold he hurre-self be wasshe lest.
 So meke and myelde forsothe he euere was,
 330 & euer so clene, in worde and dede,
 Þat he ȝaff gode ensampull to more & lasse
 In gode leuyng hem-self euer to lede.
 By full pore meytas he lyuede y-wys,
 & no day forsothe he neytte bot ene :
 335 Bredde & ale & full seyliden feysshe ;
 And þus he kepte hurre body full lene.
 And euery nyȝt sothely in hurre owne stalle
 First at mayteynys he wold þere be
 And mekeliche clepe vp hurre sustren alle —
 340 Þus meke & þus myelde, forsothe, was he.
 To bedde forsothe he nold go after mayteynys nomore,
 Bot in hurre preyours he wold abyde þere full styll —
 Bot ȝif gret heynasse of sekenesse sore
 Gretlyche constreynede hurre þer-tylle.
 345 And so in gret abstinaunce forsothe he leuede,
 Off meyte and drynke and eke off clothyng ;
 For all hurre lust to god he ȝeuede ;
 He seruede hym euer with all hurre myȝt to his plesyng.
 Bot as þis blessude virgyn satte thus in hurre preyours vpon a nyȝt.
 350 Alle hurre-self in hurre stalle full preuely —
 And in a sconce he hadde hurre candelle with hurre lyȝt :
 Bot þe cursede feynde come þedur þo & blew hit ouȝt sodenly.
 And when hurre lyȝt was þus sodenlyche from hurre agone,
 Ȝet satte he styll ryȝt þere, ful sore afreyȝt ;
 355 Bot þen, to help hurre-self, he couthe non other won
 Bot preyede to god, of his grace to send herrre soume leyȝt.
 And anon as he hadde to god hurre preyours þus sayde,
 To hurre þere þo apparede full sodenliche an angeills bryȝt
 To help and comforde þer þo þat blessud mayde,
 360 And anon aȝeyne hurre candelle dude he þo lyȝt,
 And sayde : « Maydyn, haue ȝe no drede of þis foule creature !
 For god hathe ordeynede me, mayden, keper of the to be

348) Dieser Vers ist unten nachgetragen, ohne Zeichen im Texte, und stand ausserdem nach 380, wo er durchstrichen.

And to be þy help, þy keper & þi gouernoure :

Wherfore from alle his weketnesse ychulle, mayden, kepe þe.

365 And when seynt Audre had herd þis angelle þus speke þore
And also hadde y-seye *with* hurre ynon þat gret lyzt,
And hadde in þouzt þe gret derkenesse þat he had y-seye byfore :
He thongud god & þat angelle *with* alle hurre myzt : —

Pen knew he in herre hert þo ryzt well

370 Pat hit was a feynde þat blew so sodenlyche ouzt hurre lyzt,
And also þat þere was y-sende from god a bryzt angelle
Pat sone tende hurre candell azeine by goddus myzt ;

He þongede god þo mekeliche of his benigne grace
And hertlyche he blessede his powers & eke his myzt.

375 And euer after þe better wommon, forsothe, he was,
By-cause þat he hadde y-seyge so þere þat merueylle syzt,
& he louede god in hurre hert euer full well

& mekeliche seruede hym *with* gode werkus day & nyzt,
And zaff to pore pepulle for his loue mony a meyll

380 & full warme clothyng also full oft for his loue hem dyzt.

Forsothe, so well belouyd was he *with* god

Pat an angelle come to hurre vpon a nyzt, þer as he lay,
& tolde hurre what tyme he shulde be dodde

And pas ouzt of þis worlde away.

385 And afterwarde vpon a day full stille he stodde fol. 263.

Among hurre sustren euerychone,

And wyth semely chere & myelde mode

Þus to hem þo he made hurre mone :

«My dure sustren, quod he þenne, my deuztren alle,

390 To zowe þe sothe y telle now y-wys :

A pestelens, sustren, wolle hastely among vs falle

And take away he wolle a certeyn of vs :

Pen shall y dye & ouzt of þis worlde pas,

And mony a nother also shall passe forthe of zow.

395 And ze shall haue after me to zowr abbas

Sexburwe, my sustre, for þat ryzt well y know.

And sixstene wynter my body shulle lye

In þe vrthe, þere as ze shull leyge hit full styll —

Bot what men wolle do þen þere-by,

400 Y nyll zow no-thing now þerof telle ;

Bot Wylfryde shall passe ouzt of þis worde sone after y-wys,
& Sexburwe shall lyue zet lengur here :

Bot Wylfride soule shall come vp to heuene blis

With-inne þe fourtythe day after þe sixstenethe zerr.

405 Bot when syxstene zere ben fullyche y-past, & no lasse,

My body y-translatudde sone after þat shall be,

& Wylfride shall sone after of þis worlde passe

& come vp to heuene þen & dwell *with* me.

365) Ms. Audre. 380) Ms. lond st. loue. 390) part fehlt? 400—8 sind unten abgegrenzt.

- And ryzt as he sayde, hit was afterwards y-donne.
- 410 **Pat** tyme hyede þo sone after þat fullē fast,
And a moreyn come in-to þat abbay after þat wellē sonne,
And sixe wekes forsothe hit þere last.
- And nyenne(!) maydenas þat tyme forthe past,
As þis blessude virgyn, seynt Awdre, hadde y-toldē hem byfore,
415 & of allē þe maydenas he hurre-self was þe last —
For after þat þat he was dedde, at þat tyme þey dyeden nomore.
- Bot byfore hurre deythe þe syuethe day
He toke hurre leue at hurre sustren on this monere
And sayde : «my sustren, haue ȝe gode day!
420 For ychall not leue longe after þis here.»
- In þe last ende of þe syueth & bygynnyng of þe syxte
Among hurre sustren full styll he stode
And sayde : «forsothe, y shallē be þe next
Pat shallē now passe forthe to god,
- 425 And at þis tyme shall dye nomore
Bot y my-selsen now at þis tyme, y-wys.
For god hym-self hathe grauntede me so
Pat þey shall come euene wyth me in-to his blysse :
- For by þat tyme hurre penance shallē allē ben y-donne
430 And clene ouȝt of Purgatory þey shallē be brouȝt also,
And mete *with* me after my deyth þey shallē anon
And vp to þe blysse þey shallē *with* me þen allē go : —
- Þuse bysilyche to god for hem preyede haue y
Pat þey myȝtyn euene come vp to blys *with* me
435 & dwell *with* other coronyde maydenas in heuene an hyȝe
In presence of þe blessude trinite.
- Bot on thyng, my dure sustren, y ȝow pryē :
Pat ȝe wolde bury me ryzt as my ordre ys,
& amonge my sustren let me lye —
440 For trewliche so my hole wyllē hit ys —
- And let make a litullē chest of tre
And put ȝe my body þere-*with*-inne :
And, dure sustren, so bury ȝe me
Among my sustren here a-reynne !
- 445 And settuth no cost aboutȝ me for a tombe,
Bot gode preȝours & almys-dede —
Bot allē þat ȝe wolden spende aboutȝ my tombe,
Y preȝ ȝow þat ȝe wolden pore men clothe & fede.
- And þen in-to hurre chambre *with* þat he went,
450 *With* myelde chere & hert fullē meke.
& after seynt Wilfride fullē sone he sent,
And after meyster Cynfrey he sende þo eke.
- And when þe messengeras comen & hurre hernode sayde,
Þey heyden hem fullē faste & comen hurre to,

- 455 And in hurre chambre þey founde þat blessude mayde.
 Þe whyche with myelde chere welcomede hem þo
 & sayde: »syres, ze ben ryzt welcome to me!
 For now my lyff, dure syres, is brougt nye to anende:
 For y shull leue no lengur bot dayes thre,
- 460 And þen ouzt of þis wrochede world: my soule shulle wende.
 Cynfrey, a gret swellyng about my throte þer is,
 Þe whiche dothe my body now at þis tyme grette wo;
 Wer: hit ybroke & þe mater ouzt y-renne, y-wys,
 To my body, as me þengur, myche eyse hit wold: do.
- 465 Þuse wordus he spake forsothe to mayster Cynfrey, þe thridde day ~~fol. 108.~~
 Byfore þat hurre soule ouzt of þis worldde passet.
 Bot þo hurre leche, þe whyche was clept meister Cynfrey,
 Þen in his hert full sone after þat he hym cast
 To aperce þe skynne þo with a launet
- 470 And lette þat sole humour ouzt of hurre body passe,
 In hope þat he shulde þen fare þe bet
 And haue penaunce myche þe lasse.
 And þen a wel grete yssu he made þer y-wys,
 To let þe soule humour ouzt of hurre boiche renne --
- 475 In hope þat he shulde a fared: þe better, he dude þis,
 And made þat yssu gret & hoge þere þen.
 And when þat humour was ouzt of hurre boiche ronne,
 Þo myche þe leyzt-somere, forsothe, was he.
 Bot sone after þat in litulle slombryng of slepe he felle þenne.
- 480 And a graciouse sweuene mette þo þat mayde fre:
 A semeliche mayde hurre semede þat he dude þer se
 Stondyng ryzt at hurre beddus fete,
 Þe whiche sayde: »Etheldrede, how is hit with ȝou now? slepe ze þe
 »Nay, sothely, ma dame, quad he, y nam not a-slepe zet«.
- 485 »Hedur now goddus sonne of heuene to ȝow sende me
 To tell þe þat þis swellyng, þe whiche is þy nek about,
 For penaunce of synne was now y-sende to þe,
 For þe synne of þi ȝonge age when þou were wyld: & prougt.
 For when þou were a child: of ȝong age,
- 490 Forsothe, in þyne hert þou were somdelle prougt
 Bothe of þy bewte and of þy worthy lynage,
 And ryall colers of gold: þou weredust: þy nek about --
 For gaynes & pryde, forsothe, hit was
 Þat þou weredust suche ryall: colers þo.
- 495 Bot almyzty god knowþ ryzt well: of þat cas,
 & forto quenche þe synne of þat, þis penaunce he sende þe to;
 For goddus sonne, þe whiche was of Mary y-bore,
 Takup now ryzt gode hede þerto
 & suche gret penance he sendyþ þe þerfore,
- 500 Hennus ouzt of þis worlde or þat þou go,

- For þow shuldust byfore þy deyth ryȝt so clene here be
 Þat þow shuldust haue no nede to go þorwe þe fyre of Purgatory,
 Bot come to heuene anon *with* þuse maydenes fire,
 Þe whiche shall come *with* þe vp to heuene an heyȝe.
- 505 And when þat mayde þus hadde sayde þo, sodenly he vanysshede a-way,
 And þis blessud virgyn Awdre a-woke þo of hurre slepe.
 And anon he tolde þis sweuene to Wylfride & Cynfrey.
 Bot when Wylfride hadde hit herde, for very Joy anon he wepe.
- Þo þis blessude virgyn heyede to hurre deyth full fast,
 510 And Wylfride seruede hurre of hurre sacramentys alle.
 And he anon þen hurre yenow vp caste
 And by name he clepte forthe hurre sustren alle,
 And toke hurre leue at hurre sustren þer euerychone,
 And at seynt Wilfride & at Cynfrey he toke hurre leue also.
- 515 Bot all þey full sore þen wepton & made gret mone,
 For mony a sorwefull hert was þer among hem þo.
 Bot when þis blessude virgyn seynt Awdre dude dye
 & hurre soule past vp to þe blysse of heuene,
 Aboutt hurre þen gret leyzt þer þey sye,
- 520 And angels þey herde syng *with* mylde steuene;
 A full sote flauour þey feltone þere þo,
 Alle þat weren þer þo in þat place,
 And a full gret leyzt þey sey þere þo also,
 And gret melodye also of angels also (1) þer þo was.
- 525 Bot when þis blessude virgyn was þus forth past
 Hurre blessude soule vp to god in trinite,
 And in a trene chest þen was y-cast
 Hurre semelyche body, so fayre & so fre,
 And þey buriedone hurre in þat same place
- 530 Ryȝt as hurre owne wyll westo.
 & sixstene wynter þer-inne he was —
 Þe story of hurre spekuth of nomo.
 Bot hurre soule from hurre body past furthe y-wys
 Þe thre and twenty day of þe moneth of Juny,
- 535 And at Hely þe first abbas he forsothe was,
 In þe ȝere þat god was bore sixe hundryd & sixty.
 And after herre þat abbay stode styll in grete prosperite,
 And a gret noumbre of holy maydens dwelton þer-inne,
 A hundryd ȝere & foure & fyfty, as ȝe now rede in store,
- 540 Tyll þe Danys come hedur wyth gret host, þis lond to wyne, fol. 167
 Bot þe Danys distreydone þat abbay full clene ywys
 & drevyn away þuse maydenas þenne euerychon.
 Tyll Edward senior, kyng of Englonde, y-coronyd was:
 For he reparede þat abbay ageynne in his tyme euery stone,
- 545 And chanonys he stallede in-to þat abbay þo.
 Þe whiche dwelton þere, tyll kyng Edgar was bore :
- 543) Edward ist über einem and. Namen corr.

Bot blake monkus he put in-to þat abbay þo,
 Þe whiche han dwelt þere styll seythe ener-more.

And when þis blessude virgyn was thus forthe y-past
 550 Hurre soule to heuene blys, as y sayde zow ere,
 Þen was hurre suster Sexburwe y-made abbas in gret hast,
 And thre and twenty zere was þer gouernere.

Þis Sexburwe was kyng Annys dougter, þat holy marter,
 And kyng Herconbertys wyff he was also,
 555 Þe whiche was kyng of Canterbury & dwelt þo þere.
 And abbas of Hely he was made, when deythe had take Herconbertys
 hurre fro.

Bot twey deugtren he hadde by kyng Herconbertys, ywys :
 Ercongote & Hermendylda þuse maydenus weren yclepte þo.
 Bot Ercongote with hurre modur to Hely ygon ys
 560 And after Sexburwe hurre modur next abbas he was also,
 And thredtene zere gouernede þat abbay in gode prosperite —
 A holy blessud virgyn, forsothe, þis Ercongote was !
 And þere zet full worshipfullyche y-shrynyd zet ys he
 Fast by hurre modur at Hely in þat holy plase.

565 Bot Hermendilda, þe whiche Ercongotys suster was,
 To Wulfery, þe whiche was kyng of þe Merche, was mariede anon;
 Þe whiche was abbas next hurre suster in þat same plase,
 When Welfry, hurre hosebonde, was vp to heuene agon.

Þis Wlfry was kyng Penda, þe heretykys, sone,
 570 And þe first criston kyng of þe Merche he was also,
 And by Hermendilda, his wyff, he hadde twey deugtren, & a sone :
 Merburwe & Milgnyde weren þe namys of þe madenas two.

Bot Merburwe next after hurre modur Hermendildd
 In þe abbay of Hely was y-made abbas;
 575 Bot Hermendilda, hurre modur, byfore herrre þere dwellede
 Sixstene wynter & abbas was þere in þat same plase.

Bot Merburwe nas not abbas þer bot litull space :
 For at Chester somme cronyculle sayn þat he zet ys.
 Bot hurre suster Mylgnyde twenty wynter was þer abbas,
 580 And in þat plase hurre bones zet ben y-wys.

Bot þus four ladyes ben y-shrynede zet forsothe þere :
 Etheldrede, & hurre suster Sexburwe, & Ercongote, hurre suster dougter, also,
 And Hermendilde hurre suster is y-schryned also þere; —
 And of seynt Albons relekes þer is a shryne zet mo.

585 Now wolly stynt of Sexburwe here more to wryte or rede,
 & heyze me to my mater y-touchyd here byfore :
 Of þis blessude virgyn seynt Etheldrede;
 And of Selburwe(!) as at þis tyme nyll y speke nomore. —

About þe tombe of seynt Awdr oftymes, forsothe, þer was
 590 Mony gret leyztys ofte-tymes þer weren(!) y-seye,
 And meche swetnesse of swete sauour was oft felde in þat plase,
 To what mon þat to þat plase come, other by nygt or by day.

- Mony sekemen hadden þere hurre hele
 & restorynge of hurre lemys þey hadden þer also,
 595 And blynde men & crokyd mony & fele,
 Þe whiche þedur come, holle & sounde þey went þerfro.
 And mony a miracle byforen hurre tombe þer weren y-donnes,
 And sekemen weron þer y-helyd monyonne;
 Mony þat came þedur, bothe deysse & doume,
 600 Holle & sounde þey wenton home þonne.
 What ryztwys bone, forsothe, þat ony monne badde
 Of þat blessude virgyn Etheldrede:
 His wille, forsothe, after anon he hadde,
 Or of what-monere sakenesse þat he of hurre his hele bede.
 605 So mony miracles god þer þo wrought
 By-cause of þis blessude virgyn seynt Awdre,
 Þat to seynt Wylfride & to Sexburwe hit come in þought
 To make a tombe of ston, to ley in hurre body fre.
 Bot þat contrey was lowe & merashy, watery londe,
 610 And with watrys & marrys y-closot all-about,
 And gret sca(r)senesse of stonys þer was, yche vnderstonde.
 Wherefore, to seche a ston, in ferne contrey þey senden men out.
 Bot þen when þuse men hadden ryzt wyde y-gone,
 Porow-out all þe contrey in yche syde,
 615 Zet myzt þey not fynde non sufficiant stone,
 Bot comen hom azeyn & tolden so seynt Wylfride. fol. 27a.
 Bot seynt Wylfride bare hit still in his mynde
 And preyede to god, somme grace of hym to wyne
 Suche a ston in þat contrey sum-where to fynde,
 620 Þis blessude body to leyge with-inne.
 And anon after, as seynt Wylfride ley in his bed vpon a nygt —
 Bot he nas not fulliche zet a-slepe:
 Hym þought þat he sey an angel full brygt
 Stondyng at his beddus fete,
 625 And þat with hym come a ryzt gret lyzt.
 And holy Sexburwe forsothe also he hurre-self sayde
 Þat þe same tyme he sawe þylke same sygt —
 Bot Sexburwe thought hit was a semely mayde —
 And also þat he come þedur with gret leyzt
 630 Bot he spake on worde to hem bothe.
 Bot Sexburwe, when he hit seye, was sore agast;
 & hurre þought þat he sayde: »y nyll, Sexburwe, do þe no lothe.
 Bot knowe ge well þat sixstene ȝere ben fully past,
 And god wolde my body were vp of þe vrthe y-take
 635 And y-putte in-to gretter worshippe, y-wys.
 And, also, Wylfride, þen shalt hastely þe worde forsake
 & come vp to me in-to heuene blys.

616) Die folg. Blätter sind im Ms. unrichtig gebunden, die Fortsetzung folgt erst auf fol. 27a.
 V. 629 ist zu tilgen.

- Bot gif ze spare for þe defauzt of a stone
 To take vp my body, þat hathe ley in þe vrthe sixtene ȝers,
 640 Y chulle tell zow redily where ze shulle fynde one,
 And also ychull help zow þat hit were here :
 For þer is a litulle toun in þis contrey neyze here byside,
 Þe whiche somme-tyme a fullz sayre cite hit was,
 Of þe whiche þe walles ben broke, þe ȝatys ben wyde,
 645 Bot þe compas of þat toun is full gret space ;
 And byside þat wall þere leyth a fullz sayre stone
 Of gode marbull, þe whiche is whyzt and clene,
 Sufficiant y-now to reseyue my body, euery bone.
 Ryzt þus hit is as y zow say — ze witte welk what y mene.
 650 And with þat þis blessud lady fanyshede from seynt Sexburwe away,
 And þe angel from seynt Wylfride wanyssede away also.
 Þey reson vp þo anon after, for hit was þen nyze day.
 And Wylfride come to Sexburwe anon after þat þo
 And tolde hurre his vision þo þere euerydelle.
 655 How þer come & spake with hym an angelle bryzt.
 «Forsothe, quæd Sexburwe, to me þer come a mayde, & þe same weeken
 he dude me telle,
 & aboutz hurre in my chambre was gret lyzt.»
 «Forsothe, quæd Wilfride, now y chotte welk and am ryzt sure
 Þat hit was seynt Awdre þe whiche come to þe :
 660 For he sayde, while he lyuede, þat anon after sixtene ȝers
 Þat hurre Translacione sone after þen shulde be.»
 Bot þen seynt Wylfride send forth after þat ryzt anon
 Meyster Cynfrey, þe whiche was seynt Awdre leche,
 And preyȝede hym þat he shulde hym-self forthe gone
 665 Þe litull toun þat þe mayde spake of, forto seche —
 And þey tolden meyster Cynfrey þo anon
 Þe vision þe whiche þe sey, ryzt as hit was,
 And preyeden him þat he shulde fast gone
 And seche þat toun tyll he hit hadde, from place to place,
 670 And ȝerne walke aboutz þat litull space
 Euermore tyll he hadde þat ston y-founde,
 Of þe whiche, gif god wolde ȝeue hym suche grace,
 To make þerof to þat mayden a tombe.
 Bot Cynfrey went forth þo anon vpon his way,
 675 And other thre wisemen with hym went mo.
 Till hit was vpon þe secunde day :
 Þis litull toun þey come þo by goddus grace to,
 A litull byfore þe merke enenyng ;
 Wherefore þey þouȝt þey wolden dwell þer alls nyzt,
 680 Zyff þey myȝten here þere ony lithyng
 Of þis ston, þorwe goddus grace & myzt.

Bot on þe morwe, when hit was clere day,
 Þey reson vp full smertlyche þo euerychon,
 And þouzten þat þey wolden passe forth vpon hurre way
 685 About all þat contrey, to seche þat stone.

Bot Cynfrey past forthe þo by an olde walle,
 And ȝerne he souȝt about þere in þat mortyde:
 Bot at þe last he saye where a ston lay as whytte as whall, fol. 173.
 Leygyng þer a litull hem all bysyde.

690 "A, bræthren, quæd Cynfrey þo, me thengup y now ȝonde se
 A fayre stone, y-shape ryȝt welle þerfore.
 Comethe hedur, y ȝow prey, all now with me!
 For þis ston was y-shewyd to me here byfore:

For, treweliche, by vision to-nyȝt þer come to me
 695 A semely man, þe whiche was of gret age,
 His berde was feyre & whyte, his body was fre,
 Forsothe he hadde a ryȝt fayre vyȝage;

A kyng me þouȝt hit hadde y-be,
 Or ellus a mon of full heȝe parage;
 700 And þuse wordus he sayde þo to me
 Opynliche in our owne langage:

"Cynfrey, quæd he, þow hast ferre & wyde y-gone
 Alle þis contrey wyde all-a-bouȝt,
 Forto seche a fayre marbull-stone:
 705 Lowe where a full fayre stone leythe with-ouȝt douȝt.
 Loke vp, he sayde, & se hit with þyn ynouȝt well:
 For lowe where hit leythe by-side þe ȝondere walle,
 Kyndliche y-wrouȝt for hurre euery-delle,
 Redy, to resayue hurre clene body now allæe.

710 And with þat worde anon he past forthe away
 Clene ouȝt of my seȝt þethon anon.
 & y loked hym þo after: & me þouȝt þo þat y seye
 Leygyng ryȝt here þis same stone.

And þey kneledone a-doun þo þere euerychon
 715 And thongude god þo with alle hurre myȝt,
 Þat ȝaff hem grace to fynde suche a stone,
 For hurre body so mete & so clene y-dȝȝt;

For þat ston was well ygraue euery geyntte
 Þat holy body to close alle holle with-inne,
 720 With ryȝt curiose crafte eueryche a neynche;
 Þer myȝt no fauȝt be founden þer-inne.

Þey werou þo full gladde & þongeden god full fast
 Of þat gret grace, þat hadde hem y-sende.
 Bot of cariage þey were þo full sore agast,
 725 And prayede to god with hert full hende

To ȝeue to hem bothe grace and myȝt
 Þat ston to carie to Hely bothe founde & saue,

690) Ms. brothren in brethren corr.

700) a seynche = an inch.

Pat was so follych and so redy y-dyzt
To resayue þat body þat ley þere in graue.

730 Bot anon by grace þer come a mon
Pat dwelt neyze þer-byside in þat contrey,
And sayde: «sires, what do ge to þat fayre stone?
For hit motte to þe abbay of Hely.

For to me to-nyzt þer come a fayre semely lady in gode aray
735 & he hathe y-bouzt þis marbull-stone of me,
And ychaue y-seuryd hurte by my fay
To carie hit to þe fayre abbay of Hele.

Bot Cynfrey stode styll þo & speke ryzt nougt,
And in his hert he was bothe gladde & blythe,
740 And for þis meracle, þat was þer þus y-wrouzt,
He þongede god oft & fele sithe;

And sayde: «sire, what lady was þat
Þe whiche hathe y-bouzt þis fayre stone of þe?
«Trewliche, sire, he sayde, y not.

745 Bot a full semely lady, forsothe, was he,
A mantyll of sable þat lady werede vpon;
And a religiose womon, forsothe, me þouzt, was he.
And with full gret lyzt he come to me þon,
And þuse wordus forsothe he sayde to me

750 And he askede me: wherre þat iche wolde sylle
Þis marbull-stone so fayre & so fre,
And sayde þat hurte sustre hadde gret nede þer-tylle,
Þe whiche was, as he sayde, þe abbas of Hely.

And y sayde anon: «ge, my lady so dure —
755 For y durst not to hurte say nay:
So semely he was & so gladde of chure.
And anon after to me thus dudde he say:

«And also þow most carie hit þedur now anon —
& hye blyue þow most, þat hit were y-do!
760 And other thre men, þat han ferre y-gone,
Wollen come þedur & help well þerto. 64. 282.

And haue here, he sayde, þy heyre þer-fore,
A ryng of golde, bothe riche and gay!
And of hurte seythe y saw nomore,

765 Bot thus he past forth from me a-ways.
«Now treweliche, felowys, quod mayster Cynfrey,
Þis lady þat hath y-bouzt here þis stone
Hit was myn owne lady, seynt Awdrey —
For treweliche other womon was hit none.

770 Bot heye zow fast now & hane y-donne,
Pat þis fayre stone were caryede from þis plase away!
For iche wold be gladde, were hit fayre brought home þonne,
Pat blessede fayre body þerinne to lay.

Bot þis mon vnsivered þen anon *with* þat
 775 And sayde : syre, hit shall ryȝt sone be þere :
 For my wayne shall be heddurre anon y-fatte,
 To þe abbay of Hely hit forto bere.

Bot þat stone was fullc hoge & full heuy y-wys.
 Bot þey tokon hit vp ryȝt lyȝtliche by goddus grace þo,
 780 And in-to þe wayne full sone y-donc hit is,
 And fullc meriliche home þer-*with* þen dude þey go.

þen went þey hawmarde a wellc gode passe
With hurre wayne & *with* hurre stone,
With gret gladnesse, mirthe & grace.
 785 And by alle þe way lettyng nad þey none.

And when þey come home to þe abbay *with* þat ston
 And hadden y-told Wylfride & Sexburwe hurre gode spede,
 þen were þey gladde and blythe enrichon :
 For of no masynry, to deȝt þat ston, þey nadde no nede.

790 Bot when Cynfrey hadde y-told Wilfride & Sexburwe of þe ryngc
 þe wheche was y-ȝeue of þat lady to þe caryeng monc,
 þen preyede þey þe monc þat he wolde hit to hem bryng.
 þe whiche thyng he grauntede hem anonc to done —

For Sexburwe heyde hurre fullc fast
 795 þat he myȝt by-tyme y-se þat holy thyng :
 For in hurre hert anonc forsothe he cast
 þat hit was hurre professhemalle ryngc

Bot when he hit sawe, he knew hit full well,
 And þongede god heyliche of his grace & of his myȝt,
 800 And anon hit he bouȝt of þat mon fullc snelle.
 And anon after to seynt Awdre is tombe þey hem dyȝt.

Seynt Wilfride come þo anonc þat tombe to
With his ministris & *with* his clerkus alle, —
 And þis blessude abbas hyede hurre fullc fast also,
 805 And alle hurre couent also he dude forthe calle, —

With copus and teneclus of ryȝt gode aray,
 And torches & senceras, mony & fele.
 & other men vncloseden þe vrthe þer as he lay.
 Bot mony a seke mon hadde þo his hele :

810 þe grace of almyȝty god was þer þo so prest ;
 & also so sote sauens weren þer alle-abouȝt
 þat euery creaturc hadde þer þo gretter left
 To knele to þat vrthe fullc lowe & to þat body lowete,

And þongedonc god *with* alle hurre hert & hurre myȝt
 815 Of his gret godenesse & of his heyȝe grace.
 þen nyene bleynde men hadden þer hurre syȝt
 Ryȝt anon þo in þat blessude place,

And crokede maymot crepuls seuen
 Hadden hurre lemys restoryd to hem anon ryȝt þere,

- 820 And cryeden & sayden wyth heye steuene
 Þat þey weren holle & sounde þer þo ally-fere.
 Pere was gret solace, murthe & gret ioy,
 & mony a sekemon was made þer holle & sounde;
 And also bellus rongon & maden gret noy
- 825 *With-ouȝt* ony touchyng of monnus hondes.
 And when þey knewen & herden þe bellus ryng & knylle
 So schryll *with-ouȝt* ony touche of monnus hondes,
 Seynt Wilfride went anon þe tombe tyllē,
 And Sexburwe went anon þo dounē in-to þe groundes.
- 830 Bot when seynt Wilfride hadde y-seye alle this,
 In his hert forsothe he was wondre gladde,
 & dounē in-to þe tombe *with* Sexburwe y-gon he is,
 And tweyn other bysshoppus *with* hym he ladde,
 And touchede þe chest þo he dude *with* his hondes
- 835 And þerof he toke away þe lede þo after anonē:
 And hurre blessude body as hole þer lygȝnge he fonde
 As euer hit was *with-inne* þat chest y-donē; fol. 269.
 As whyte, as rody and as freysshe
 Hurre sayre body was þer as hit þo lay,
- 840 And *with-ouȝt* ony corrupcionē of hurre fleyshe,
 Ryȝt as þaw hit hadde ben leyde *with-in* þe chest þat same day;
 Hurre lures weron white as ony lely flourē,
 Y-meynde *with* rod ryȝt, as hit was best,
 And hurre body was of þe same colourē,
- 845 Ryȝt semely and sote and eke full honest;
 And þe grete suellyng þe whyche was her nekke aboutē,
 Was vanysshede a-way and nothyng seene,
 And þe wonde was clene holle, *with-ouȝt* ony dought;
 And alle hurre body lay þer bothe streȝt & euene.
- 850 Hurre body lay þer as semely in euerichemonnus syȝt,
 Ryȝt a-lyue as þaw hit ȝet were,
 Þorwe þe grace of goddus holy myȝt.
 Suche gret myracles were donē þere.
 Bot when Sexburwe, þat holy blessude abbas,
- 855 Saw how semelyche & how holle þat body ley þere,
 In hurre hert for-sothe fullē gladde he was,
 And þongede god mekeliche *with* gode chere
 And sayde: »Jhesu, y-blessude mot þy nome be
 Euer, lordē god, *with-ouȝten* ony hende,
- 860 For þou deydust for owre soule vponē þe tre
With fullē meke hert & fullē hende.«
 Bot þey tokon vp þis sayre body anonē þo,
 And *with* ryȝt mery song & melode,
 And to þe heyȝe auter þere-*with* þey duden go
- 865 *With* sayre processions & ryȝt gret solemnite,

- And vpon þe heyze auter þey leydone hit done
 Opyliche þere in eueriche monnus syzt,
 Þat euery mon myzt clereliche & wellc loke þer-vponc,
 To merueille vponc hurre colour so bryzt.
- 370 And when eueryche mon hadde rediliche y-sey þat sayre body,
 Ryzt at hurre owne plesauns & at hurre owne wyllc,
 Þey token hit vpon herre armys fullc honestly
 And heron hit forthe þe marbulstone þo tylle,
 And leydone þat sayre body with-inne þe marbulla-stone
- 375 Þe whiche was so wellc & so heuene y-shape þerfore
 In þe toun of Grantechester byfore long a-gone —
 For þer was þat blessud mayde y-bore —
 And þat ston was y-shape as mete for hurre body y-wys,
 And bothe y-coruyn & y-graynd so sotelly,
- 380 Þat no geynte of hurre body lay þerinne amys,
 Bot euery lemme of hurre body ley þerinne bothe sayre & honestly.
 And byfore þe heyze auter þey satton þat tombe
 And leydone hurre sayre body with-inne ryzt þere.
 And þedar come men þo bothe deff & dombe
- 385 And hadden herre hele þer byfore þe tombe allc-y-fiers;
 Bothe leprus and men in þe frensy mony on
 Hadden þer hurre hele byfore þat tombe y-wys,
 And men þat hadden þe hede-ache & eke þe stone,
 And mony men y-combryd with seyndis & euell spiritys.
- 390 Ny þer nas nomone þat touchede þat chest
 Þat hurre body byfore sexstene zere hadde ley Inne,
 Or touchud ony of hurre clothus, most or lest,
 Þat nas allc holle of his sekenesse, or he went þynne. —
 Forsothe, mony a pilgryme þedar dude come
- 395 For diuerse sekenesse þat þey þo hadden.
 And a childc of þe whiche waterc his lyff hadde bynome:
 And þat dede child in a bere þedur þey ladden
 And setton hit a-dounc byfore þat tombe
 And preygedonc seynt Awdre of herre help & of hurre grace:
- 900 And þe childc rose vp þo anone, bothe hole & sounde,
 And stode byfore hem allc þer in þat place,
 And to allc þe pepull, þat byfore hym stode, ryzt þus he sayde:
 •Y prey zow þat ge woldc knele adounc here euerychone,
 And for me þongeþ þis holy blessude mayde
- 905 Of þe whyche þe body leyth y-closot here in þis stone!
 For þorwe herc preyere forsothe hit was
 Þat god hathc y-geue to me my lyff ageyne —
 For, forsothe, margure ny leygitur neuer y nas
 Nen ycham herc now, as ge mow wellc seynne.

866) Ms. dounc in doun corr. 874) a. R. nomen uille in qua fuerat s. Etheldreda nata.
 Grantchester ist ein altbekanntes Dorf bei Cambridge, unweit Ely. Vgl. 300 u. 642. 880) geynte
 = joint.

- 910 For, forsothe, full of goddus grace he is, fol. 270.
 Pis holy virgyne, y-blessude mot he be!
 For full mery is he now in heuene blys
 Among þe bryzt angelus þer so feyre and fre.
 And þis worshipfull abbay by hurre ywys
 915 Here-after shall haue ryzt gret prosperite,
 And also hit shall haue heyze encesse of honestnyss
 By þe heyze grace of god in trinite.
 Bot when þis gret meracle was þus y-donne
 And þis childe y-rerote þus from deythe to lyfe,
 920 Þey closedone vp þo þat marbull-stone
 And set hit in þe same plase þere as hit zet lythe.
 And when Wylfryde & Sexburwe hadden closote þat stone,
 Þey paston forth þo vpon hurre way.
 Bot þe pilgrymys abydde stille þer euerychone
 925 And þongedone god mekelyche & seynt Awdrey :
 For mony a gret miracle þer was y-donne,
 Bothe by nyzt & also by day,
 And mony an holle mon home dude gone
 Þe whiche come þedur full seke & in full seble aray :
 930 For þer nas nomon þat þedur by-hette
 For ony monere heynasse þat he was Inne,
 Þat he his bote þer ne sette,
 And gladde & blythe he went home þynne.
 Thus was þis abbay encresset y-wys
 935 Þorwe goddus grace & þis blessude virgyn seynt Awdre, —
 And zet continuallyche forsothe hit is
 Styll in gret worshippe vnto þis day ;
 Full gret grace & godenesse is zet in þat abbay
 By-cause of þat blessude virgyn & mayden clene,
 940 And meracius y-done zet þere euery day,
 For to euery nedefulle mon he is gode mene.
 By-cause of hurre þat abbay zet hit is
 In hize encesse and ryzt gode aray,
 And þe lanterne of Englonde clepte hit is
 945 Zet inne-to þis same day.
 And þer is zet þe trenyn cheste
 In þe whiche seynt Awdre ys body lay inne,
 And also alle hurre clothus bothe most & lest,
 Full clene y-kepte þere with-ouzt wyne,
 950 And þe ryng of golde is þere zet y-wys
 þe whiche was hurre professynalle ryng —
 For vpon hurre shryne þat ryng zet hit is —
 A full holy releke & a full preciose thyng.
 Þuse relekus ben zet ryzte folle of grace
 955 And zeuen hele & grace to mony a mon.
 948) last and last corr.

And gret pilgrimage is zet to þat place,
In gret help and in grete hele to mony one,

Þe whiche worshepen & thongone þis blessude virgyn seynt Awdre
Of hurre grace and of herre gret myzt.

960 For to all þe contrey fere & neyze
Gret help and gret grace to hem þorow hurre ys dygt,

I-grauntede of goddus sone of heuene
For þat blessude virgyn seynt Awdre
To alle hem þe whyche ascone with myelde steuene

965 Of hurre ony help or ony hele hertlye;

Pay han hit y-grauntyde to hem ryzt anone
Þorow grace and preyer of þat blessude virgyn seynt Awdrey,
Þe whiche leythe þere with-in þat marbulle-stone
In þat worshipfull abbay of þe yle of Hely.

970 Hurre body is þere, bot hurre soule is in blys,
And euer shall be with-ouzt ony hende —
For so to hurre of god y-grauntyde hit is,
As to a blessude virgyn clene and hende.

And mony a feyre miracull for hurre god hathe þer wrought
975 In Hely in þat worshipfull abbay.

Off þe whiche nowe on comethe in-to my þouzt,
Þe whiche y chull to zow now wryte and say.

Þe whiche y founde in þe abbey of Godstow y-wys,
In hurre legent as y dude þere þat tyme rede
980 Howe þe abbay of Hely was distryed with þe Danys
Þe sixstythe zere after þat seynt Werburwe was dede,

And þuse blessude virgynes weron clene put ouzt
And dweltone neuer seygthon forsothe þere:
For þus cusede Danys weron so stouzte & prouzt
985 Þat þey durst not dwelle þer for fere.

Bot in þe tyme of kyng Edward seniore
Seculere chanouns weren put þer y-wys —
Bot kyng Edgar & seynt Dunstone, þat confessor,
Put þe chanouns ouzt & set þere blake monkys.

990 Bot þat tyme þat þe chanons dwelton þere,
As y sayde to zow now ryzt here byfore,
Won of hem þouzt þat he nolde not spare for no fere
To wete wherre þat maydenas body leyze hole zet þore:

And to þat tombe he went þo ryzt anone
995 And with a chesell he made þere a gret hole,
And a leyzt candelle brennyng he put in-to þat stone,
And totede in hym-self at a nother hole.

And with an hokude gerde he wolde han meuyd þe clothe away,
Þat he myzt han seyze ryzt at his owne wyll

- 1000 *Þat* blessude body veryliche ryzt as hit lay,
 Wherre hit hadde yleyze þer zet alle hole styll;
 And he hadde put a strong hoke of hiron in þe zerde ende,
 To han pulde þe clothe well from hurre body away;
 And a gret candell he let þo tende,
- 1005 *Þat* he myzt han seyze herre body nakede þer as hit lay.
 And he put þe hoke of þe zerde þe clothes *with-inne*
 And bygon to drawe at hem þo ryzt fast:
 Bot þe zerde stekede styll þere & nold not passe þynne.
 And þen was þis wreche full sore þerof agast
- 1010 And drowe at þe zerde þo *with* alle his hole myzt;
 Bot þat blessude virgyn nold not let þe zerde go,
 Bot hulte hit styll ryzt þere, as hit was pyzt, —
 And þe space of a noure hit stykkyd þer ryzt so.
 And þe leyzt of þe candelle went ouzt also anone,
- 1015 *Þat* he hym-self sawe no-thing y-wys.
 Þen stode he þere as styll as ony stone,
 And in his hert knewe full well *þat* he hadde ydone amys.
 Bot þenne full sayne he wolde han y-gone,
 Zyf he hade hadde myzt or grace þerto:
- 1020 Bot he was þo as blynde as ony stone,
 And also he myzt not on fote þennys go,
 Bot stode styll þer *with* sorwefulle chere & drery mode
 And myzt not on fote þennys passe;
 Bot cryede fast, as þaw he were wode,
- 1025 When he sye well & veriliche *þat* he clene blynde was.
 Bot þen come his selewys rennyng on euery syde
 And sayden: *alas*, syre Cerdyke, what cylluthe þe fe
 «I may not, quod he, gon henne, bot here y mot abyde,
 For iche haue gretliche offendyde þis holy virgyn Awdre.
- 1030 Ichaue offendyde, quod Cyrdyke, þis holy virgyn so
Þat y hope after nomore hele of my body y-wys.
 «Whey, sire Cerdyke, quod þe deyn, what han ze do
 To þis virgyn so gretlyche amys?
 Why may not hit be amendyde by no way?
- 1035 Tell me alle-y-fere, ryzt as þow duste,
Þat we mow þat blessude virgyn for þe pray.
 «To han y-sye hurre body, quod he, y chad gret luste —
 For, treweliche, y tell zow þe sothe alle-y-fere,
 I nadde not full gret trust þerto
- 1040 *Þat* hurre body was alle holle now here,
 And þouzt *þat* y shulde loken wherre hit were so:
 And y come to þis tombe þo after anone,
 And þis gret zerde is my honde y brougt *with* me,
 And made an hole *with* þis chesell in þe stone
- 1045 And put in a candell brennyng, þe better zyff y myzt se,

1037) Ms. Cerdyke ed. Cerdyke?

- And þis gret zerde y put also inne þere-by
 With a gret hyronc hoke, þat vpon þe hende ys,
 To han y-drawe away þe clothus from hurre body,
 Þat y myzt well þe trewthe han seye how hurre body wys;
 1050 And with þe hoke y caught in hurre clothus gode holde at þe last
 And drow þe zerde to me with alle my maynne.
 Bot seynt Awdry hulte þe zerde so fast
 Þat y myzt not drawe þe zerde to me azaynne;
 And zet þe zerde styketh ryzt þere —
 1055 Zyff hit plese zow, ze mow hit well se.
 Loke ze wherre ze mow þat zerde ouzt tere,
 And wherre he wolle sauere zow more þen me!
 For y drowe þe zerd so fast þat y dounc felle
 Euene vponc my bake here vpryzt;
 1060 And also y chaue y-lost my syzt euery delle.
 So vengauuncelyche ycham now y-dyzt.
 Bot þe deyn went to þe tombe anonc þo
 In syzt of mony oper grete men
 And drowe at þe zerde, as Cerdyke hadde byfore ydo;
 1065 Bot alle þey myzt not tere hit zet þen.
 Bot þen þey wentenc o processione euerichone,
 And deden offe hurre hosen & hurre shone alle-y-ffere,
 And kneledonc dounc afterwarde byfore þat stonc
 And mekeliche maden herre preyours þere,
 1070 And mekelyche preyzeden seynt Awdry of hurre grace:
 As he was wedow and mayden clene,
 Þat he wolde forzeue Cerdyke his gret trespace,
 And also þat he myzt haue his syzt azene.
 Bot when þay hadden þus hurre preyours y-made,
 1075 Þey reson hem vp þo from þe gronde euerichone.
 And to þat zerde azeyn þo anonc he zade:
 And drowe hit þo leyztliche ynowe ouzt of þe stonc.
 Bot when he hadde drowyn ouzt þat zerde,
 And stopudde seyre þat hole alle holle azeynne:
 1080 An angels voys forsothe þer þey herde,
 Þe whiche sayde þat Cerdyke wrouzt all þat werke is veynne.
 And gret lyzt þey seye þere þo also,
 And full sote sauere þey feltonc þo in euery syde,
 And also þey herdyn þe voys est-sone speke þo,
 1085 Þe whyche sayde þat hurre body was as hole as hit was þerinne lyde;
 And, Cerdyke, he sayde, y warne þe now also
 Þat þow shalt neuer haue þy syzt after þis,
 Bot alle þi lyff blynde þow shalt ryzt so go,
 By-cause þat þow by-leueduste of þis mayden amys.

1090 Bot þo alle þey weron fullē sore agast
 Þe whiche herden þat voys speke on þis manere.
 And when þay hadde long yknelyde þo, at þe last
 Þo hlynde Cerdyk & alle þey wenton forthe yffere.
 And in gret worshepe euer after þey hadden þat mayden y-wys,
 1095 And nomone durst blaspheme herre þer-after more,
 Bot wyst ryzt well þat hurre soule was in heuene blys,
 And þat hurre body was as hole as he was mayde y-bore,
 And þat hurre body euer in vrthe in gret worship euer shall be
 And ryzt so hurre blessude soule shall be in heuene blys
 1100 And in þe ioy þat euer shall last among þe coronede maydenar is he :
 For amonge hem forsothe hurre dwellyngs-plase y-ordenyde hit is.
 And prey we now with alle owre myzt
 To god, owre fader in trinite
 Þorow his gret mercy a place vs dyzt
 1105 To dwellē þere, with þat blessude mayde fre,
 And to haue herre euer in owre thouzt,
 In þe ioy þat he is now inne,
 Þedur as god hathe vs so dure y-bouzt.
 And þat hit be ryzt so, say we amen. —

1110 A noþur myracle y þenke here to pyte
 Ryzte here yn þis same place,
 Þe whyche y say at Hely y-wrete,
 Whenne y on pylgrymage laste þer was,
 As y redde yn hure story boke
 1115 By helpe of þe sexteyne þat was þer þat day,
 Whate sorwe kyng Egfryde yn hys herte toke
 Whenne seynt Awdre was ago to hure abbay.
 For whenne heo was gone fro hym, y-wys,
 And yn þe abbay of Colndy mynchyn furste y-made,
 1120 Þe kyng þouhte he had y-done al amys,
 & yn hys herte grete angur he hade
 Þat he had y-geue hure þus leue to gone hym fro,
 Yn þe maner byfore wrete & sayde,
 And callyd hys cuncel ful ofte hym to
 1125 And dysryd of hem to haue azen þat mayde,
 And ful ofte yn herte he purposyd hym al-so
 Þat mayde to fache with strengþe azeine.
 But hys cuncelle nolde not consente þerto :
 Wherefore hys labour was al yn-veyne.
 1130 But whenne he say hys cuncel wuld not consente
 To fache þat mayde azeine fro hure abbay,

(Ende fehlt.)

1091) Ms. herdon ed. herden?
 getragen.

1100) Ms. shalt.

1110 ff.) Die Folgende ist splitter nach-

9. The Legend of St. Wolfade and Ruffyn,

sons to Wolsere, king of Mercia, martyred by their father for embracing the Fayth of Christ, in memorie of whome the Monasterie of Stone, in the County of Stafford, was first founded.

Ms. Cotton Nero CXII, fol. 181 ff. (c. 1450).

(Dialect von Staffordshire.)

Diese Legende ist eine Locallegende, am Orte der Verehrung dieser Heiligen, von einem der Chorherrn des Augustinerklosters Stone gedichtet. Als Quelle wird »the cronakle« v. 155, und eine in der dortigen Kirche aufgehängte Tafel v. 318, 352, 379, 380 erwähnt. Das einzige Ms. ist sehr beschädigt. Der Anfang fehlt, von fol. 182 ist nur ein länglicher Streifen erhalten, fol. 183 hat unten eine Lücke. Der Titel steht auf besonderem Blatte, fol. 181. Die Schrift ist gross und fett.

fol. 182a.

fol. 18a b.

| | | | |
|----|-------------------------------|------------------------------|----|
| | The whiche | ndes all | |
| | In the cetie of | befall | |
| | And saynt Woldfa(de) | n selffe alone | |
| | In this same pla(ce) | goddiss grace | 40 |
| 5 | But now to the | was | |
| | Rede over this w | hym by reuelacyon | |
| | When Wolfade and h | es shulde cumme to saluacyon | |
| | This wikide Werebolde | his syght | |
| | To wede seynt Werebero | ente anone right | 45 |
| 10 | But hur brothere to conse(le) | e hym in that wall | |
| | Thorowe councell of there | an oxe stall | |
| | The wolde not conf(ele) | as he hade bene | |
| | Therefore this stewarde t | e that sight hade sene | |
| | And caste in | grace | 50 |
| 15 | That tyme of | lace | |
| | The whiche r | | |
| | The whiche | ll | |
| | Stowe chapel | ne | |
| | There he ly. | acyone | 55 |
| 20 | In preyer | | |
| | Seynt Ar | cry | |
| | Lyvyde | | |
| | And b | | |
| | That. | | 60 |
| 25 | A. | | |
| | T. | | |
| | A. | | |
| | | | |
| | | | |
| 35 | | | 65 |

fol. 183.

70 His brothere Ruffyn of hym greate mar-
vell hade.

And as he wente, hym for to seeke,
He mett haystely the harte so meyke
That his brothere to the feythe lade
And browght also to holy saynt Chade.

75 There he founde his brothere, saynt
Wolfade —

Therof his harte then was full glade.
The tolde hym all then of that casse,
What-wisse saynt Wolfade cristened was.
And, or he wente, god sende hym suche
grace,

80 That, or he wente, he was cristened in
that place :

Saynt Chade christenede hym hys owne
hande,

And hys brothere was hys godfathere,
thus I vnderstonde.

Saynt Chade went to masse then at hys
awtere

And howeslede them bothe there infere,

85 And sett them bothe the feythe so sted-
fastlye,

That the were redy there-for to dye.

So fervently in Criste there hartys were
pyght,

That no erthly thyng turne them myght;

All worldely thyng the hade in despyte,

90 And to be withe saynt Chade the hade
gr(ea)te delyte.

But he dwellyd so fare frome there fa-
there place,

That to cume ofte to hym the myght
ha(ue no) space.

Therefore the besowght hym bothe infere
There fathere castell he wolde dwell nere,

95 That the myght haue withe hym ofte
comunycacyone,

So that there (fathe)re one them hade no
suspecyone

And specyall(y Wer)ebolde, that was
there enemy,

Whiche to t(hem hade) full greate envye

And was ev(er busy), bothe dey and nyght,

100 Howe he in (his dawn)gere bryng them
myght.

That tyme f(rom) to Lyche-
felde, I-wis,

Was no tow(ne, but a)ll (w)yldenes.

Saynt Chade (leyde his) Oratory then
truwy

Even into this countre here faste-by,

Thre mylle the kyngys place fro, 105

That the to hym myght ofte cume and
goe.

In the whiche place, there as he made
his dwellynge,

Was greate plenty of trees then growyng,
And of the burgenyng of the trees, the
whiche there was,

»Borgen towne« men callyde that place, 110

And Borstone nowe hit callyde ys,

There as saynt Wolfade was martyrede,
I-wis.

Saynt Wolfade and his brothere Ruffyn
also

Yche daye one huntynge feyned them to
goe;

To se saynt Chade, the were so fervente, 115
That every dey ons to hym the wente.

The kyng supposed, and his men ychone,
That the every dey one huntynge had
gone —

But trewely ever-more there huntynge
Was to serche for a more godly thyng : 120

Yt was all to visett saynt Chade, I-wis,

To brynge there sowlyys to heven blyss.

But this wickide Werebolde hade greate
marvelyng

For what casse the wente so ofte one
huntynge.

To them he hade full great envye 125

And thought he wolde them trewly espye,

And tell there fathere, kyng Wolfere,

Yf he myght owght cache them in his
dawnere.

So it befell vppon a daye,

As the to saynt Chade shulde take the 130
wey,

As the were wonte ofte to do so :

The falsse stewarde after them f. . . (ca)n
goe,

And as a pecoke wente a pre(ye?).

Till he came there, as saynt C(hade). . . .
 135 All that the dyde there, he can (espye)
 At an holle of the chapell . . .
 In his hart then was he (full feyne)
 That he hade bothe them (cawght in f)uche
 a trowne.
 He hyede hym faste to (king Wolfere)
 140 And tolde to hym howe his sonnes criste-
 nede were, fol. 184.
 And falsfly one them there can he lye
 And seyde howe they the kyng dyde defye
 And howe the dyd renerrance to the roode:
 And mayde the kyng for wrothe ny
 woode.
 145 So sore he hym sett his sonnes agayne,
 That he swore strongly the shulde be
 slayne.
 Werebolde sayde vnto the kyng:
 «Syr, I tell you no lesynge.
 For, syr, yf thowe not beleve me,
 150 Cume thy-selfe, and thowe may se
 Howe thy sonnes ageynste the will
 A newe saythe haue taken them tyll,
 Whiche shall destroe the and all thy londe
 But if thow there malyce manfully with-
 stonde.»
 155 The kyng, as the cronakle makythe men-
 cyone,
 By kynde hade this dysposyscyone:
 That he was full of wrothe and anger
 also
 And cowlde not be satefyede, tyll it were
 ouer-go.
 The kyng toke his sworde and faste hym
 can hye,
 160 And swore a greate othe his sonnes shulde
 bothe dye.
 Werebolde there-of then was full feyne
 And stered hym thereto withe all his
 mayne,
 And browght hym then that chapell vnto
 And showyde hym at an hoole all that
 the can do.
 165 The kyng for wrothe then cowlde not
 stonde

But hastely toke his swerde in honde
 And in-to the chapell then can he goo,
 And cursede Werebolde withe hym also.
 Saynt Chade w(as gone t)hen owt of that
 place
 To Lychefelde a(morwe), as goddis will 170
 was.
 The kyng hym t(howg)ht then for to
 wreke,
 And to his sonnes (thus) can he speke:
 «Falsse tretors, he seyde, (e)xcepte you
 doe sone
 Forsake youre god, to (wh)ome ye doe
 retorne,
 I shall you here kyll bothe in this place — 175
 For youe shall haue o(per)e-wisse no
 grace.»
 Saynt Wolfade was enspyrede gostely
 And answeyde his fathere reverently:
 «Yt was never owre will, fathere, youe
 to forsake,
 Thought we to Jhesu vs haue betake; 180
 For the same seythe, that we haue take
 vs to,
 Ye yowre-selfe were sworne to doe.
 The whiche seythe, fathere, stedfastly
 We will kepe, thought we shulde dye;
 For no malyce nor threyt that you can 185
 make,
 Owre cristendome will we never forsake.
 Werebolde to the kyng then seyde, I-wis:
 «Alas, syr, howe mey youe suffer this?
 But yf youe wreke you here anone,
 Youre wurship for ever shall be gone». 190
 The kyng for woode was nye owt of
 mynde
 And dyde forgett all nature and kynde:
 And withe his swerde smote of saynt
 Wolfade heede,
 And lefte hym lyeng there all for dede.
 The yonger brothere then began to flee, 195
 And his fathere lepte to hym withe greate
 crueltye
 And withe his swerde he rawght hym
 thorowe-owt

133) l. preyre? 138) Ms. trowne st. traine.
 20 st. now.

151) the st. thi. 153) Ms. By the. 204) Ms.

And slee hym there withe-owetyn dowte.
 And so for the feythe these good marters
 twayne
 200 Of there owne fathere thus were the slayne.
 And when the kyng this cruell dyde hade
 done,
 Home to hys castell he hyede hym full
 sone.
 Then Werebolde to hym can saye :
 «A manfull dyde, syr, ye haue done to-
 daye».
 205 A glorious myracle then there (bef)ell,
 As the story of them can vs ri(ght te)ll :
 (F)or, when there fathere homew(ard) was
 gone,
 The body of saynt Wolfade (rose) vp
 anone
 And toke hys owne hede in h(is) armys two
 210 And lyke a queke man began to goe
 And browght that hede throwght goddis
 grace
 Frome Borostone here, in-to this same
 place fol. 183.
 Where as he nowe shrynde ys ;
 There he offeryde vp hys owne hede, I-wis.
 215 But when the kyng to hys castell was
 cummynge,
 There befell a wonderfull thyng :
 Right in the kyngys owne sight
 Vengauce toke Werebolde anone right :
 He waxed woode and wolde not blyne,
 220 For the devyll trewly was hym within :
 His legges and armys then can he gnave
 And hym-selffe there all to-drawe,
 And seyde : «alas, that ever I was borne !
 For bodye and sowle I am no forlorne !
 225 For vengauce of this dyde that I haue
 done
 My sowle to hell it muste full sone».
 And thus in presence of the kyng
 This traytore made a wrechyde endyng.
 But when kyng Wolfere hade seyne all this,
 230 Then wyste he well he hade done amys,
 And begane hys consyence to remore ;
 And for this dyde then sikyde full sore :
 And in hys harte he was so woo,
 That for sorow he wyste not what to doe.

He wente to hys wiffe withe a sory 235
 chere
 And tolde her off that case infere.
 Then was she sory that the were slayne,
 But of there marterdome she was full
 feyne,
 And comfortede the kyng all that she
 myght
 And concellyde hym to go to saynt Chade 240
 full right
 And off all hys synnes hym for to shryve
 And there to forsake his wikedde lyve,
 And throwght-owt all his realme to destroe
 mawmentry
 And full to crye for grace and marcy.
 And she wolde then goe bury her sonnes 245
 twayne,
 She hyed her to the place where the were
 slayne.
 And when she to Borstone dyde came,
 There she founde the body of Ruffyn,
 her sone,
 All wrappyde in blode one the gronde
 there he laye ;
 But Wolfade that she most lovyd, frome 250
 thens was away.
 For sorowe of saynt Wolfade almoste she
 can dye
 And supposyde that wyld bestes had
 etyn hys bodye ;
 She myght not stonde for woo, but fell
 downe on the gronde
 And, as the story tellythe, right there
 anone she swonede.
 Owre lorde god then frome heven sent 255
 her good confortyng :
 A greate compenay of angellys withe
 melodye syngyng,
 The sweteste nose that a man myght here,
 Frome heven to erthe the came, syngyng
 full clere.
 She was so relosyde withe that melodye
 and syght,
 That hur greate hevenes was gone anone 260
 right.
 The angels toke vp the body of Ruffyn,
 her sone,

And bare it vp in the eyre, and bade her
aftur cumme;

The browht the bode emonge them withe
ioye and blysse

Right in this place, wheras it shrinede ys.

265 There knewlede saynt Wolfade, as I
vnderstonde,

All lyke a queke man, withe hys hede in
his honde.

The angellys toke Ruffyn and sett hym
besyde hys brothere,

And sed that god hade chosen this place,
that nother shuld part fro other(e);

The bade hur in this place that she shulde
them bury,

270 The wente then to heven agayne, withe a
note full mery.

When seynt Ermenylde hade sene that
syght,

She knelyde one her knees and thankede
god almyght.

She wente then anone withowt tarieng

And all that she hade sene she tolde the
kyng.

275 The kyng withe greate contrecyone wente
to seynt Chade,

For to amende hym of hys lyffe, that he
evyll hade lade.

When he camwe to the chapell, theras
seynt Chade was,

There he founde hym devowtly stondyng
at masse.

A full fewre myrachie he sae throwe
goddys grace: —

280 The sone hit shone throwe an hoole in
the same place;

Sente Chade, or he wente to masse, he
leyde hys clothes hym froo:

The sone-beyme trewly helde them frome
the gronde tho.

The kyng then was full glade, when he
hade sene þat syght,

And vnderstode sone that it was god
almyght.

285 He saye þer the hart, that browht hys
sonnes to cristenyng, fol. 186.

Withe a rope a-bowte hys nek as a tame
beste stondyng,

An ox withe the hart stondyng, and
etyng there meyte infere.

The kyng wiste that saynt Chade to god
then was full dere.

As sone as masse was done, the kyng fell
downe

And besowght saynt Chade of absolu- 290
cyone;

He shrove hym there to sente Chade withe
good devocyone

And askede marcy for hys synne withe
hartely contrycyone.

Seynt Chade toke hym to grace and gaue
hym absolucyone

And restoryde hym to the faithe, vnder
this condycyone;

That he shulde for hys sonnes sakes, 295
whiche he hade sleyn,

Belde vp an abbey. there-to he grantede
feyne.

He wente anone and destroyde all maw-
mentry throe hys londe

And fowndyde the abbey of Peterboro,
as I vnderstonde.

He belde vp churches and mayntenede
Christes lawe

And to greate perfectyone frome then 300
furthe cane he drawe.

Seynt Ermenylde. hys wyffe, wente then
anone

And buryede þer her sonnes in a tombe
of stone;

Bothe Wolfade and Ruffyn she buryede
in this place —

Wheras the showde many myracles throwe
goddys grace.

That tyme men vsed, to onor dede mennes 305
bonnes,

Theras the were buryede forto caste
stonnes.

So many men for deuocyone (caste) stones
theder then,

That þus þe name of Stone of stones
furste begane.

Seynt Ermenylde then for memorall of her
sonnes two,
310 The whiche dyde martens and, virgyns
also,
She fowndyde here a monastery of vir-
gyns clere
And ordenede theryn nonnes and preestes
infern.
This begane the fowndacyone of this
place sekerly
Thore Ermenylde, that fowndyde here a
place of nonry.
315 And thus it was a nonry, as I vnder-
stonde,
Tyll that Willam Bastarde conquerede
this londe,
Whiche camwe frome Normandy, withe
many lordys infern,
Whos names be writyn in a tabull on the
right syde the qweer.
To them he gaue greate lordshipes that
to hym was sure:
320 And so one, Ensam, was made master
here.
And when he se that his lordshipe longed
to a nonry,
He thought hym-selfe it forto haue and
the abbey to destroye;
He went and destroyede all that he fownde
there,
And slewe the preestes and the nonnes all
infern.
325 God sende hym suche sekenes for that he
had done,
That he shulde never haue reconerance,
but he repentyde sone.
He wyste well he hade done amys, and
was sory therefore
And thought: if he mywght leve, he
wolde do so no more.
That tyme the abbey of Kenelworthe was
in byldyng
330 By one Jeffray Glentone, cha(m)berleyn
to the kyng.
This Jeffray was nye cosyn to Ensam,
lorde of Stone:

319 (K.) Ms. Ensame od. Ensame?

Therefore Ensam to hym wente, to make
hys mone.
He tolde hym of that myscheffe that was
hym befall,
And howe he hade sleyn the preestes
and the nonnes all.
Geffrey Glentam concelyde hym, marcy 335
forto crye
And to restore the howse ageyne, that
dyde it so destroe;
In as myche as the ordere of chanons that
tyme was more sade
Then was the ordere of nonnes, therefore
he hym rade
To fownde a howse of chanons in wor-
shipe of sent Wolfade.
As sone as he hade grantyde thereto, hys 340
heele he hade.
He gave the howse of Stone to Kenelworthe
abbey anone
And made the chanons of Kenelworthe to
Stone withe hym to go(ne).
Thus was this abbey fowndyde furst a
nonry
By seynt Wolfade mother, sent Ermenylde,
trewly,
And after a howse of chanons by Ensam 345
it was made
And thus was edefyede in worshipe of
seynt Wolfade.
And when this fownder Ensam was dede
and leyd on bere,
After hym hys (sone) Arnolde was fownder
here.
This Arnolde dyde a forset, wherefore he
loste hys londe.
And then it fell by right to the Baron of 350
Stafforde honde.
How the lordes of Stafforde fowndyd his
place, þe sothe if ye will here,
Here-by in a tabull is writtyn all the
processe infern.
A chanond went after of this place to the
corwte of Rome,
He toke seynt Wolfade hede wih hym,
and to þe pope he come; fol. 127.

348) in Ms. fehlt sone?

355 He tolde hym of hys myracles and of hys
 lyffe also
 And besowght hym that he wolde do
 canonyse hym tho.
 He proferede, in the popes presens in-to
 a fyre to goe,
 To prove whethere sent Wolfade wolde
 kepe hym frome woe.
 The pope wolde not suffre hym to tempte
 in suche manere,
 360 But grantyde hys petycyone withe-owt
 any were.
 Anone he lett canonyse this martyr, seynt
 Wolfade,
 And wrote hym in hys martelege and a
 saynt hym made.
 The chanond came howmwarde, and full
 glade was he,
 And browght withe hym seynt Wolfade
 hede into Vytherb citie.
 365 When he came in the toune, into a church
 can he goe:
 Seynt Wolfade hede wolde not remove,
 for no thyng he cowlde doe.
 The chanond vnderstode well that it was
 goddys wyll
 That seynt Wolfade hede shulde abyde
 there styll.

The chanond lefte the hede there, as I
 vnderstode,
 In sygne that god wolde haue it worshiþe 370
 in a strang londe.
 He came home to Stone agayne and
 browght þe popes by(ill).
 Thus was seynt Wolfade canonysed, as
 was goddys wyl.
 Then was hys body put in shryne, and
 hys broder hym (by):
 Where many myracles god haue wrowht
 by them sekerl(y).
 Who-so with good (wyl) and hart meke 375
 Will make hys petycyone and here seynt
 Wolfade seeke,
 He may be seker of hys boone, here socure
 to haue;
 And that ever ethere do curme, seynt
 Wolfade dothe them saue,
 And hys broder Ruffyn, þat withe hym is
 shrynede infere,
 As thys tabull maket mensyon that ys 380
 wryttyn here.
 And all that on this tabull redes, god
 grante them hys grace,
 Throo the meyne of these marters in heven
 to haue a place.
 Amen abc deus e f g h

370) Ms. that that. 374) haue st. has. 375) in Ms. fehlt wyl? 377) ethere = hethere.

10. The Child of Bristowe,

aus Ms. Harl. 2382, fol. 118b.

Dasselbe Ms. enthält im Anfang Lydgate's Marienleben, in 6 Büchern (das 5. de purificatione Mariae fol. 86 b, und das 6. de assumptione Mariae fol. 74 b — letzteres das bekannte, von Lumby in 8. Ausg. des King Horn edirte Gedicht — sind willkürlich angehängt), dann The testament of Lydgate, Chaucer's Prioresses tale und Caecilia, darauf Erasmus (ed. in der »Sammlung altengl. Leg.« Heilbronn 1878 p. 199, ein and. Ms. ist Cbr. Dd 1, 1), Testamentum Christi, und The Child of Bristowe fol. 118 b. Diese Legende, in 12 zeil. Strophen, scheint in der 2. Hälfte des 14. Jhdts., ursprünglich in einem nördlicheren Dialecte, verfasst. Sie ist bereits gedruckt in der Retrospect. Review, New Series, Part VI (v. Thom. Wright), und in Hazlitt's Remains of the early pop. poetry of Engl. I, p. 111—131.

He that made bothe helle & heuene,
Man & womman, in dayes VII,
And alle shal fede and fille,
He graunte vs alle his blessyng,
5 More & lasse, bothe olde & yonge,
That herkeneth & hold hem stille.
The beste song that euer was made
Ys not worth a lekys blade,
But men wol tende þer-tille.
10 Therfor y pray yow in þis place,
Of your talkyng þat ye be pes,
Yf it be your wille.

I found it writen in olde hand
That som-tyme dwellid in Englonde
15 A squyer mykel of myght;
He had castels, tounes & toures,
Feyr forestis & feldes with floures,
Beestis wilde and wight.
To lawe he went a gret while,
20 Pore men he lerned to begile
Alle agayns the right;
Mykel good he gadred to-gedir
Alle with treson & dedis lither;
He drad not god almyght.
25 The good he gadred to-geder than,
He had it of many a pore man,
The most partye with wronge.

He had a sone, shuld be his heyre,
Of shap he was semely & feyre,
Of lymes large & longe. 30
So moche his mynde was on þat childe:
He rought not whom (he) begiled
Worly good to fonge,
And al to make his sone so riche
That none other myght hym be liche — 35
So ment he euer amonge.

When the child was XII yere & more,
His fader put hym vnto lore,
To lerne to be a clerke.
40 So longe he lernyd in clergie
Til he was wise and wittye,
And drad al dedis derke.
The fader seid to his sone dere:
»To lawe thu shalt go a yere,
And coste me XX marke; 45
For euer the better thu shalt be:
Ther shal no-man begile the,
Neyther in word ne werke.«

The child answerd with a softe sawe:
»They fare ful wel þat lerne no lawe, 50
And so y hope to do;
That lyue wil y neuer lede
To put my soule in so gret drede
To make god my foo.

1) Ms. heuene & helle st. helle & heuene, vgl. 355. 30) he stult im Ms. 35) worthy or worldly.

55 To sle my soule, it were routhe.
 Any science that is trouthe
 Y shal amytte me ther-to;
 For to forsake my soule helthe,
 For any wynnyng of worldes welthe,
 60 That wille y neuer do.
 Hit hath euer be myn avise
 To lede my lyf by marchandise,
 To lerne to bye and selle;
 That good getyne by marchancye
 65 It is trouthe, as thenketh me;
 Ther-with wille y melle.
 Here at Bristow dwellith on,
 Is hold right a iuste, trew man,
 As y here now telle:
 70 His prentys wille y be VII yere,
 His science truly for to lere,
 And with hym wille y dwelle.
 The squyer vnto Bristow rode
 And with the marchand cownast made
 75 VII yere to haue his sone;
 He gaf hym gold gret plente,
 The child his prentys shuld be
 His science for to conne.
 The child toke ful wel to lore;
 80 His loue was in god euer-more,
 As it was his wone.
 He wax so curteise & bolde:
 Al merrchauntz loued hym, yong & olde,
 Pat in pat contre gan wone. —
 85 Leue we now that child thore,
 And of his fader speke we more,
 That was so stoute & bolde.
 He was avaunced so hye:
 Ther was no-man in pat contre
 90 Durst done but as he wolde.
 And euer he vsid vsery,
 He wold not lene but he wyst why
 Avantage dobelle tolde;
 Tethynges he liste neuer to pay;
 95 Yf parsones & vicares wold oght say,
 He newid hem cares colde.
 All thyng wol ende atte last.
 God on hym soche sekene cast:
 He myght no lenger abide,

But on his ded-bed he lay 100
 And-drow toward his endyng day,
 For al his power & pride.
 Then he sent for knyghtes & squyers,
 Whiche were his compers,
 105 In that contre besyde.
 He seid emonges hem euerychon:
 „Sires, my lyf is nere gone,
 Hit may not be denyede.“
 Ther was no-man in pat contre
 110 That his excutour wold be,
 Nor for no good ne ill;
 They seid his good was geten so:
 They wold not haue per-with to do,
 For drede of god in heuen.
 He prayed hem, & they seid nay. 115
 Allas he seid and welaway,
 With a rufulle stevyn.
 After his sone son he sent
 Evyn to Bristow verrament —
 Was thens but myles VII. 120
 The child to chamber toke his way
 Ther his fader on ded-bed lay,
 And asked hym of his chere.
 „Sone, he seid, wel-come to me!
 Y ly here now as þu may se, 125
 My endyng day negheth nere.
 But, sone, thou most be myn heyre
 Of al my londres, good & faire,
 And my lordschips fere & nere.
 Therfor, sone, now y pray the 130
 Myn attorney that thou be,
 When y am broght to bere.“
 The child answerd with wordes mylde:
 „Ye se, fader, y am but a childe,
 135 Discrecion haue y none;
 To take soche a charge on me,
 By my faith! that shal not be,
 Y can no skyle ther-on.
 Here ben knyghtes & squyers
 140 Whiche were your compers,
 And many a worthy man;
 Yf y shuld soche on me take
 That alle thes worthi men forsake,
 A fole then were y one!

59) Ms. wordides. 64) Ms. marchantye.
 fehlt charge. 199) had st. mad.

111) Der Reim ist verdorben. 149) nach soche

145 He seid : «y haue no sone but the,
And myn heire þ^u most nedis be —
Ther may no-man sey nay.
Moche good haue I gadred to-geder
With extorcion & dedis lither —

150 Alas and welaway !
Allc this, sone, y gadred for the :
And thu so sone failest me
At my nedeful day !
Frendship, sone, is yllc to triste,
155 Eche man be ware of «had y wister»,
God wote, so may y say.

Sone, he seid, thu scapest not so —
That shalt þ^u weten, or thu go —
Hethen charge y the :

160 To-fore god thu mothe answerc,
And as thu wilt my blessing bere,
Myn attorney that thu be.«
«A, fader, ye bynde me with a charge,
And y shal bynde yow with as large
165 As ye bynde now me :
The same day fortenyght þat ye passe
Y charge yow appere in this place,
Yowr spiret lat me se !

For ye haue bound me so sare,
170 Now y most nedis, how-euer y fare,
Do yourc commaundement.
Therfor y charge yow þat ye appere,
That y may se yourc soule here,
Whethir it be saued or shent, —

175 And that ye do no scathe to me,
Ne none that shal come with the !
«Sone, he seid, y assent.
But allas that y was borne,
Þat man is soule shuld be lornc

180 For my golde or rent.«
Al thyng most ende atte last.
God soche sekenys on hym cast,
That he most nedis go.
The parishes prest vp was soght,

185 The glorioste sacrament with hym he
brought
That dyed for mannys woo ;
Ther he shrowe hym with hert sore,
And cryed god mercy euer-more,

As it was tyme to do.
When god wold, he went his way. 190
His soncs song was welaway,
Fo(r) hym his hert was wo.

His sone sought fro tounc to tounc.
For prestis & men of religions,
The dirige for to say. 195
An C prestis he had & mo ;
Gret yestys he gaf hem tho,
Chargyng hem for his fader to pray.
Yongc children had gret hole
And pore wyymen had gret dole — 200
That holpe hym not a day.
And sitthe broght hym in his pytt —
As al men muste, thei may not flyt,
Whethir thei be wel or nay.

When thei had broght hym in his grane, 205
His sone, þat thought his soule to save
Yf god wold gef hym leue,
Al the catel his fader hade
He sold it vp & money made,
And labored morow & eve : 210
He sought aboute in þat contre tho
Where any almes myght be do,
And largely he dud hem yene,
Wayes & brugges for to make,
And pore men for goddis sake 215
He yeaft them gret releve.

Who-so axed oght, he made here pay,
And XXX^{ti} trental of masses he let say
For his fadres sake.
He let neuer til he had bewared 220
Allc the tresowr his fader spared,
Aseth to god forto make.
By þat day fortenyghtis ende was come,
His gold was gone, allc & some —
Many one of hym spake ; 225
And al thynges that were meuable
He gaf aboute with-outen fable
To pore men that wold take.

By than þe fourtenyght was broght to
ende,
The child to the chamber gan wende 230
Where his fader dyed.

Adounz he knelid half a day,
 Al the good prayers þat he couthe say (!)
 His fader forto abide.
 235 Betwene mydday and vnder
 Per cam a blast of lightnyng & dunder
 Thurgh the walles wide,
 As al þe place on fire had be.
 The child seid benedicite
 240 And fast on god he cryde.

And as he sate on his prayere,
 Sone before hym gan appere
 Foule tydynges betwene :
 His faders soule brennyng as glode,
 245 The deuel bi þe nekke gan hym lede
 In a brennyng cheyne.
 This child seid : «y comiure the,
 What-so-euer þu be, speke to me!
 That other answerd ageyne :
 250 «Y am thi fader that þe begate.
 Now thu may se of myn astate :
 Lo, how y dwelle in peyne.»

The child seid : «ful woo is me
 In this plite that (y) yow se ;
 255 Hit persheth myn hert sore.»
 «Sone, he seid, thus amy led,
 For be-cause of my falshed
 That y vsed euer-more,
 Mi good was getyn wrongfully.
 260 But it myght restored be
 And aseth be made ther-fore,
 An C yerz thus shal y do.
 Gef me my trouthe y were ago!
 For til than my soule is lore.»

265 «Nay, fader, that shal not be,
 In better plite y wol yow be,
 Yf god wol gef me grace.
 But ye shal me your trouthe plighte :
 This same day fourtenyght
 270 Ye shal appere in this place.
 And y shal labour, yf y may,
 To bryng your soule in better way,
 Yf y haue lyf and space.»
 He graunted hym in gret hast.

With that ther cam a donder-blast,
 And bothe ther way gan passe.

The child had neuer so gret sorwe :
 He rose vp apon the morwe,
 To Bristow gan he wende.
 To his mayster he gan say :
 280 «Y haue serued yow many a day :
 For goddis loue be my frend !
 My fader out of this world is past.
 Y am come to yow in hast,
 Y haue euer founde yow kynde :
 285 Me nedith a litel sowe of gold :
 Myn heritage shal be sold,
 Croppe, rote and rynde.»

His maister seid : «what nede were the
 To selle thi thriſt so hastely?
 290 It were not for thy prow.
 Yf thu any bargeyn haue boght,
 For gold ne siluer care þu noght :
 Y shal lene the right ynow.
 An C mark yf thu wilt haue,
 295 This VII yerz I wil none craue.
 Wherfor advise the now !
 For yf thu selle thyn heritage
 That shuld þe helpe in thi yonge age,
 An vnwise man art thou.»
 300

«Gramercy, he seid, mayster hende,
 This was a proffer of a frende.
 But truly, it shal be sold.
 Better chepe ye shal it haue
 305 Then any man, so god me saue!
 For nedys y must haue gold.»
 He seid : «what is it worth by yerz ?
 «An C marke of money clere :
 The stward this me tolde.
 310 «Then shal y gef the III C pound,
 Euery peny hole and rounde.
 The yonge seid : «y holde.

Dere mayster, y yow pray,
 Haue here dedis, fech me my pay !
 For y most home agayne.
 315 Y haue to do in soundre place,
 Y pray yow of fourtenyght space,

Y shal yow quytte, certayne.
His mayster loued hym so welle :
320 He fette hym gold euery delle.
Than was þe child ful fayne,
He toke his good & gan to go —
& for his fader his hert was woo
That bode in so mykel payne.

325 His sone lete crie alaboute
In churches & markettis *with-oute* doute
Wher his fader dud wone,
Wher his fader dud destitutions
To man or woman in any toun,
330 They shuld come to his sone,
»And he shal make aseth *þer-fore*
And his good ayen restore,
Eche man his porcions.
Euer as they come, he made here pay,
335 And charged hem for his fader pray
In blisse that he myght wone.

By that the fourtenyght was come,
His gold was gon, al & some,
Then had he no more.
340 In-to the chamber he went *þat* tide,
The same that his fader in dyde,
And knelid as he dud ore.
And as he sate in his prayers,
The spiret before hym gan appere,
345 Right as he dud before,
Sawe þe cheyn away was caught;
Blak he was, but he brent noght;
But yet he was in care.

»Welcome, fader! seid the childe,
350 Y pray yow *with* wordes mylde,
Tel me of your astate!
»Sone, he seid, the better for the.
Y-blessid mote the tyme be
That euer y the begate!
355 Thou hast relenyd me of moche wo,
My bitter chayne is fal me fro
And the fire so hote.
But yet dwel y stille in peyn,
And euer must, in certeyne,
360 Til y haue fulfilled my days.

»Fader, he seid, y charge yow tel me :
What is moste ayens the
And doth yow most diseas?
»Tethynges & offrynges, sone, he sayd,
For y them neuer truly payd. 365
Wherfor my peynes may not cesse
But it be restored agayne
To as many churches, in certayne,
And also mykel encesse.
Alle that for me thu dos pray, 370
Helpeth me not to the vttermost day
The valure of a pese.

Therfor, sone, y pray the,
Gef me my trouthe y left *with* the,
And let me wynde my way!
375 »Nay, fader, he seid, ye gete it noght.
Another craft ther shal be sought,
Yet este y will assay.
But your trouthe ye shal me plight :
This same day a fourtenyght 380
Ye shal come ageyn to your day,
Ye shall appere here in this place;
And y shal loke *with* goddis grace
To amende yow, yf y may.

The spiret went forth in his way. 385
The childe rose vp that other day,
For no-thing wold he lette,
Even to Bristow gan he wynde.
There he mette *with* his maister kynde,
Wel goodly he hym grette. 390
»When y haue nede, y come to yow.
Maister, but ye help me now,
In sorwe my herte is sette;
Me nedith a litel summe of gold,
Another bargeyn make y wold 395
And *with* that word he wepte.

Hys maister seid : »þu art a sole,
Thu has bene at som bad scole;
By my feith! y hold the mad.
For thu has played atte dice 400
Or at som other games nyce
And lost vp sone *þat* thu had.
Thu hast right noght *þat* þu may selle :

Alle is gone, as y here telle.
 405 Thi gouernaunce, sone, is bade.
 Then he seid vntil his maister fre :
 »Myn owne body y wil selle to the,
 For euer to be thy lad.
 Bonde to the y wille me bynde,
 410 Me & alle myne to þe worldis ende,
 To helpe me in this nede.
 He seid : »how mykel woldest þu haue ?
 »XL mark, and ye wold foche-saue,
 For that shuld do my dede.
 415 I hope that shal my cares keles.
 The burges louyd þe child so wele,
 That to his chamber he yede ;
 XL pound he gan hym brynge :
 »Sone, here is more than thyn askyng.
 420 Almyghti god the spede !
 »Gramercy, sire ! gan he say,
 God yow quytte, that best may !
 And trewe ye shal me fynde.
 Y haue to do a thyng or two,
 425 A fourtenyght gef me lef to go !
 Y haue euer founde yow kynde.
 He gaf hym leue. he went his way,
 But on his fader he thought ay —
 He goth not out of mynde.
 430 He sought alle þe churches in þat
 contré
 Where his fader had dwellid by,
 He left not one behynde.
 He made aseth with hem echon.
 By þat tyme his gold was gone,
 435 They couthe aske hym no mare.
 Sane as he went by þe strete,
 With a pore man gan he mete,
 Almost naked and bare.
 »Yow fader oweth me for a zeme of
 corn —
 440 Done he knelid hym beforne —
 »And y hym drad ful sare.
 For yow fader soules sake,
 Som amendes to me ye make,
 For hym that Marie bare !

»Welaway, seid þe yonge man, 445
 For my gold & siluer is gan ;
 Y haue not for to pay.
 Of his clothes he gan take
 And put hem on þe poreman is bake,
 Chargyng for his fader to pray ; 450
 Hosen & shon he gaue hym tho,
 In sherte and breche he gan go,
 He had no clothes gay.
 In-to the chamber he went þat tide,
 The same þat his fader on dyde, 455
 And knelid half a day.
 When he had knelid & prayed longe,
 Hym thought he herd þe myriest songe
 Þat any erthely man myght here.
 After the song he saw a light, 460
 As thow a thousand torches bright :
 It shone so faire and clere.
 In that light so faire lemand
 A naked child in angelis hand
 Before hym dur appere 465
 And seid : »sone, blessid thu be,
 And alle þat euer shalle come of the,
 That euer thu goten were !
 »Fader, he seid, ful wel is me,
 In that plite that y yow se ! 470
 Y houe that ye be saue.
 »Sone, he seid, y go to blisse.
 God almyghti quyte the this
 Thi good ageyn to haue.
 Thu has made the ful bare, 475
 To aqueynche me of mykel care.
 My trouthe, good sone, y crase.
 »Haue yow trouthe, he seid, fre,
 And of thi blessyngs y pray the,
 Yf that ye wold foche-saue. 480
 »In that blessyngs mote þu wone
 That our lady gaf here sone,
 And myn on the y lay.
 Now that soule is gon to blisse,
 With moche ioye and angelis, 485
 More then y can say.
 This child thanked god almyght

And his moder, Marye bright,
 When he sey that aray.
 490 Even to Bristow gan he gon,
 In his sherte & breche allone —
 Had he no clothes gay.
 When þis burges þe child gan se,
 He seid then »benedicite!
 495 Sone, what araye is this?
 »Truly, maister, seid þe childe,
 Y am come me to yelde
 As yourz bonde-man.
 The burges seid anone right:
 500 »Me mervayleth mykel of þis sight.
 Tel me now, how it ys?
 »What-som-euer ye put me to,
 After my power it shal be do,
 While my lys wil laste.
 505 »For þe loue be-twene vs hath be,
 Telle me, sone, how it stant *with* the,
 Why thu gos in this aray?
 »Sir, al my good y haue sold, ywys,
 To gete my fader to heuene blys,
 510 For-sothe, as y yow say.
 For ther was no-man but y
 That wold be his attorney
 At his endyngz day.
 Tho he told hym furtherz
 515 How ofte he dud his fader appere
 And eke in what aray.
 »And now his soule into blisse
 Y sey hym led *with* angelis.
 Al-myghti god the yelde!
 520 For thurf yourz good he is saue.
 And his dere blessing y haue,
 And al my cares be kelder.
 »Sone, he seid, blessid mote þu be
 That so pore woldest make the,
 525 Thi faders soule to saue!

To speke þe honour may almankynde:
 Thu art a tristy, siker frende —
 Soche fynde y but sildene.

But fewe sones ben of tho
 That wol serue here fader so, 530
 When he is hens gone.
 Sectours fynd y many on,
 But none soche as þu art on,
 By my feith! y leve not on.

Hys maister seid: »y shal þe telle: 535
 Thu canst bothe bye & sell:
 Here now make y the
 Myn owne felow in al wise
 Of worldly good & marchandise.
 For thy trouthe so fre. 540
 Al-so, sone, y haue no childe,
 Myn heritage for to wilde,
 Goten of my body:
 Here y make the now myn heyrz
 Of alle my landes, good & faire — 545
 And myn attorney that þu be!

His maister dud hym weddid be
 To a worthy man is doghter of þat
 contre,

With loye and grete solace.
 And when his mayster was ded, 550
 In-to alle his good he entred,
 Londes, catelle and place.
 Thus hath þis yongz man keured care,
 First was riche & sitthen bare,
 And sitthen riccher then euer he 555
 was.

Now he þat made bothe hellz & heuene
 And alle the worlde in dayes seene,
 Graunte vs alle his grace! Amen.
 Explicit the Tale of the Childe of
 Bristow.

498 u. 504) Die Reime sind verdorben.
 500 st. bulde? 508) sildene st. seide.

500—4 u. 499—502 sind unersetzt.
 Nach 534 fehlt eine halbe Strophe.

505) Mh.

11. The Tale of the Smyth and his Dame.

Aus einem alten Drucke in der Bodleiana zu Oxford (4^{to}, Seld. C. 39).

Dieses Gedicht, in demselben Dialect und Strophenbau und wol von demselben Dichter wie die Disputisoun bytwene a cristenemon and a Jew (Sir Water of Berewyk's wunderbarer Sieg über einen Juden) gedruckt in der »Sammlung altengl. L.e.g.« Heilbronn 1878, p. 204 ff., ist wol schon c. 1360 gedichtet; leider aber nur in einem späteren Druck des Will. Copland in Lothbury, ohne Angabe der Jahreszahl (Anfang des 16. Jhdts.) erhalten; das einzige Exemplar dieser Ausgabe ist in der Bodleiana zu Oxford, Seld. C 39, beschrieben in Dibdin's British Bibliographer 1810 I p. 61—5. Hieraus ist das Gedicht edirt von Halliwell in s. Contributions to early Engl. Litterature London 1849 (for private circulation). In dem Exemplar zu Oxford fehlt leider ein Blatt mit V. 114—180. Neuerdings hat sich im Cajus Coll. zu Cambridge ein Fragment in 2 Halbblättern aus einer anderen Ausg. dess. Gedichts, von Wynkyn de Worde London ab. 1505, gefunden, welches einen Theil des Fehlenden ergänzt; von dem ersten Blatte ist die obere Hälfte mit je 19 V. auf der Vorder- und Rückseite, von dem zweiten die untere Hälfte mit je 12 V. erhalten, mit den Vv. 105—123, 135—154, 184—195, 214—225. — Der ursprüngliche, nördliche Dialect ist in der Ausg. zum Theil verderbt.

Here begynneth a plesaunt treatyse of the smyth that brent hys dame and
after forged her agayne by the helpe of our blessed lorde.

Imprinted in Lothburi, over against Sainct Margarites Church,
by Willyam Copland.

Here begynneth a treatyse of the smyth whych that forged hym a new dame.

| | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|----|
| God that dyed on a tree, | Hymselfe mayster dyd he call | |
| He glad them al with his gle | Wythouten any pere. | 20 |
| That wyll herken unto me | Moche boste gan he blowe | |
| And here what I wyll say : | And sayd he had no felowe | |
| 5 And ye shall here a marvel, | That coud worke worth a strawe | |
| Of a tale I shall you tell, | To hym, ferre nor nere ; | |
| How in Egypt it befell. | He called hymselfe the kynge, | 25 |
| And in that same countraye | Wythout any leasyng, | |
| Some tyme ther dwelled a smyth, | Of all maner of cunnyng, | |
| 10 That hath bothe lande and lyth, | And of certes clere. | |
| Many a plowman hym wyth, | Tyll it befell upon a day | |
| By nyght and eke by day. | Our lorde came thereaway | 30 |
| The smyth was a subtyll syer, | And thought the smyth to assay, | |
| For well could he werke wyth the fyer | As ye shall after here. | |
| 15 What men of hym wolde desyer — | For hys pompe and hys pryde | |
| I tel you trouth, by my say ! | That he blewe in eche syde, | |
| He coude werke wyth a mall | Our lorde thought at that tyde | 35 |
| Many maner of metall. | His pryde should be layed. | |

28) certes = desertes; od. l. artes?

As the smyth stode workynge,
 To hym came our heaven kynge,
 »Now he that made all thyng,
 40 Spede the!« he sayde,
 He sayd: »I have a thyng to make;
 And thou wylt it undertake
 And do for my sake,
 Thou shalt be well payed.«
 45 The smyth sayd: »So mote I the,
 Tell on and let me se!
 It shal be done full wyghtely
 Wythin a lyttel brayed.
 For I am mayster of all
 50 That smyteih wyth hamer or mall,
 And so may thou me call,
 I tell the for veray:
 I sawe hym never wyth myne eye
 That could werke lyke I,
 55 I tell the full truely,
 By nyght ne by day.«
 »Can thou make a yerde of stele,
 To lede a blynde man wele —

 60 Our lorde gan to say,
 »And make it so wyth thy mall,
 That he shall never stomble ne fall?
 Than a mayster I wyll the call,
 Syr, by my say!«
 65 The smyth than in a stody stode,
 Sayde: »I trowe thou be wode,
 Or els thou can but litle good,
 To talke of suche a thyng!
 And he be blynde, he must nede
 70 Have a felowe, hym to lede,
 That may se well indede,
 To kepe hym fro fallynge.
 For, and two blynd men together go,
 Full oft they fall bothe two —
 75 It must nede be so:
 They have no maner of seynge.
 How should a blynde dotarde

Nach 59 fehlt ein Vers. 81) Copl. a st. as.

Walke wyth a blynd yarde,
 If it be stele never so harde?
 It is but a very leasyng.

It were a(s) lytell maystry
 To make a blynde man to se
 As suche a yerde truely,
 Wythouten any layne.«
 »Yes, sayde oure lorde, that I can:
 Make suche yerde, certayne,
 Or he that is an olde man
 To make hym yonge agayne.«
 The smyth sayd: »So mote I the,
 I have an olde quayne wyth me,
 Myne olde beldame is she,
 I tell the, wythout any layne;
 It is forty wynter and mo
 Syth on fote she dyd go;
 And thou coud make her yonge so,
 Than wolde I be sayne.«

Oure lorde sayd: »Where is she?
 Anone let me her se,
 And thou shalt se a maystre
 More than thou can.«
 The smyth sayd: »So mote I the,
 I shall her fetche unto the.«
 Anone than full wyghtely
 After her the smyth ranne,
 And sayd: »Dame, slepest thou?
 I am come for the: thou mayest me
 trowe,
 Thou shalt be made nowe
 Agayne a yonge woman.«
 He hent her up than on hye:
 Than set she forth a loude cry
 And sayd: »Stronge these, let me ly!
 Thou art, I trowe, a madde man.

Lette me lye, thou unthryfty swayne!

Nier fehlt ein Blatt.

Das Fragment des Druckes Worde's
 führt fort p. 1:

V. 105—123 finden sich auf der 1. Seite des Fragmentes des Druckes von Wyn-
 kyn de Worde, London ab. 1505, in Caj. Coll. Cbr. Varianten dieses Druckes sind:
 105) sayde. 106) com. mayste. 107) shalte. 109) hyr vp. 110) forthe.
 lowde crye. 111) sayde. lye. 112) arte. mad. 113) vnthryfty.

[=Nay, dame! withouten ony layne
 115 Thou shalte be made yonge agayne —
 Thou arte a very olde trote.
 To our lorde than he hyr bore
 And sayde: »syr, loo, I haue broughte hyr
 here.
 Thou maye se by hyr chere
 120 That she is chekmate.«
 Oure lorde sayde: »gode syre,
 Hye the faste and make a fyre,
 And blowe gladly for thy hyre!«

.

(11 V. fehlen. p. 2 enthält V. 135—154.)

135 Than began she to grone
 And lowde out to crye,
 Sayde: »I forfende you to-daye
 Ony handes on me to ley.
 What, wyll ye bren me?
 140 Fye on you, fye!
 Out, theues! wyll ye me kyll?
 Lete god on me worke his wyll!
 Ye shall be hanged on a hyll.

145 I am fyue-score yere olde,
 Yet lyue lenger I wolde.
 Howe dare ye be so bolde
 With me thus for to fare?
 »Howe, quod our lorde to the smyth,
 150 Thou canste beste dele her with:
 Lay hyr vpon the styth
 Without ony more stryfe!
 The smyth toke hyr vp tyte.
 Tho began she to byte]
 155

180 »She shall be made at a brayd
 Yonge now agayne.«

211) nowe st. newe? 213) C. loveseme.

The smyth blewe, as god bed,
 Tyll she was reed as a gled;
 Yet for all that dede
 Felt she no maner of payne.
 The smyth said: »Now is she shent: 185
 Bothe her eyen are out brent;
 They wyl never be ment,
 Our workes are all in vayne.
 She hath had suche a hete:
 She wyll never eat mete; 190
 I have blowen tyll I swete,
 Withouten any layne.«

Our lorde sayd: »Let me alone!
 Thou shalt se, and that anone,
 A full fayre woman 195
 Of thys olde wyghte.
 Our lord blessed her at a brayd
 And on the styth he her layd,
 »Take thy hamer, he sayd,
 And make her now ryght! 200
 »Dame, I shall the wake.
 Wyth a hamer he her strake,
 No bone of her he brake:
 She was a byrd bryght.
 »Stand up now, lette me se!« 205
 Than at that worde rose she,
 A fayre woman, truely,
 And semely unto syght.

Our lord sayd to the smyth:
 »She is sounde of lymme and lyth, 210
 Nowe I have made her on the styth
 Wyth hamer and wyth malle.
 Than was she lovesome of chere,
 Bright as blosome on hrere —
 None in Egypt her pere, 215
 So fayre and so tall;
 Her colour was clere,
 She semed but thyrty yere,
 She was whiter of lere
 Than bone is of whale. 220

V. 184—195 stehen auf der 3. Seite des Fragments. Varianten: 184) Felte. 185) sayde. nowe. shente. 186) hyr iyen. 187) wyll. neuer. amende. 188) werkes. 189) has. an. 190) That she. etc. 191) haue. 192) ony. 193) sayde. lete.
 V. 214—225 sind auf der 4. Seite des Fragments erhalten. Varianten: 214) bryght. blosom. 215) egypte. hyr. 217) Hyr coloure was full clere. 219) whyter. 220, bones is.

Than our lorde gan say :
 «Now is here a fayre may!
 Smyth, by night and by day
 Thy mayster thou me call!
 225 Now mayest thou se here in syght
 Hole and of lym lyght
 That was before an olde wyght,
 Both croked fote and hande.
 «Gramercy, syr, sayd she,
 230 For thou hast wrought on me,
 It was a full great maystry,
 As I understande.
 I was blynde, now may I se;
 Croked I was truely,
 235 Now may I walke wyghtly;
 My bales are unbande.
 Suche a smyth as thou art one,
 I dare say, here is none,
 And a man shoulde gone
 240 Throughout thys land.
 For I dare say that thou can,
 Yf here were a dead man,
 Make hym on lyve anone
 With thy excelent maystrye.
 245 Than the smyth gan say :
 «Syr, what shall I to the pay,
 Or thou wende thy way,
 Thy craft to teche me?
 Our lord sayd than to him againe :
 250 «That thou desyrest, is all in vayne;
 Thought thou woldest never so faine,
 Yet wyl it never be;
 Thou shalt never, yf thou wolde,
 Make an yonge man of an olde.
 255 Therefore be not to bolde,
 Leest it do disceyve thee!
 Yet thou toldest me long ere
 Thou were wysest man of leere
 That was knowen any-where,
 260 Other farre or els nere!
 Farewell now and have good day!
 I must forthe wende on my jorney
 Into another countrey
 Amonge many craftes there.

249) C. wert. 248) C. one st. me.

And leve thy bostes, I rede the!
 For I tell the now treuely :
 Is none so wyse ne to sle
 But ever ye may somewhat lere. —
 Now lysten, syrs, at ascent,
 And ye wil now my tale tent,
 How the smith hys dame brent
 In the next fyt ye shall here.

The seconde fytt.

Whan our lorde was gone,
 The smyth rathely and anone
 Called on hys dame Jone
 And bad her com on fast.
 Anone she aunswered tho :
 «Thou wotest I may not go,
 Wherto cryest thou so?
 Is thy wytte past?
 I am croked and also lame,
 And now to go it is no shame(!),
 Age doth me muche grame,
 Me thyneketh my bones brast.
 Thou wotest well I may no(t) se,
 Almost I am as blynde as a be;
 And yf I bye me, truely,
 To fall I am agast.
 The smyth hande on her layd :
 «Come forth, dame! he sayd,
 Thou shalt be made at a brayd
 Younge and lusty agayne.
 Thy dame is yonge agayne, i-wys,
 She is mended of her myse,
 Her rudde redder it is
 Than the rose is in rayne.
 «That is a lye, quod she,
 I sayth, that wyl never be!
 She is blynde of that one eye,
 Her bones are unbayne.
 The smyth sayd : «Lo! she is here,
 The swete dame that the bere :
 She is lovesome of chere,
 Wythouten any layne.
 «Art thou my mother?» sayd she.
 «Yee, sayd she, «truely».

286) now st. not?

221) oure. 222) nowe. 223) nyght. 225) nowe mayste.

Than sayd she : »Benedicite !
 Who hath made the thus ?
 Anone to her gan she say :
 310 »I was made thus to-daye
 Wyth one that came by the waye,
 Men call hys name Jesus.
 »Now truely, than sayd she,
 He hath amended well thy ble ;
 315 For yesterday, so mote I the,
 Thou were a foule souse.
 »Dame, sayd the smyth tho,
 I can make the yonge so,
 Had I a fyre brennyng blo.
 320 But now thou must helpe us.
 Than the smyth at a brayed
 A quarter of coles on he layed :
 »Let us blowe nowe, he sayed,
 Tyl all be on glede !
 325 And thou shalt se, dame, in hy
 A crafte for the maystry ;
 Full fewe men can it but I,
 I tell the trouthe, indede.
 »Why, what wylt thou do with me ?
 330 »Dame, brenne the« sayd he.
 »Nay, not so, sayd she,
 Chryst it forbede !
 To brenne me, were a shrewde game :
 Wottest not thou, knave, whome I am ?
 335 These, I am thyne owne dame !
 Evyll mote thou spede !
 Traytour, and thou brenne me,
 Thou shalt be hanged on a tree.
 My malyson I gyve thee,
 340 Woldest thou me slo :
 God let thee never eate brede,
 Woldest thou have thy dam dede.
 Touche me not, I the rede,
 For bothe thyne eyen two !
 345 The fyrst tyme I thee see,
 I wolde I had throtled thee,
 Now thou woldest brenne me
 And werke me thys wo !
 I tell thee, by sweete saynt John,
 350 Thou shalt have my malyson,
 But thy hamer anone
 Thou cast thee fro.

318) C. yonde st. yonge.

336) C. make st. wake.

Moche wo hast thou wrought ;
 I kept the when thou were nought,
 Fostred and forth the brought,
 355 Full oft dyd I wake.
 »Dame, sayd the smyth, I trowe,
 Olde shrewe, it is for thy prow
 That on thys wyse nowe
 Yonge I shall thee make. 360
 Anone se that thou shall :
 Had I my hamer and mi mall,
 I wolde make the full tall
 And yonge, I undertake.
 He layed hande on her tho. 365
 Than she spurned at hym so
 That hys shynnes bothe two
 In-sonder she there brake.
 Than the smyth began to stare
 And sayd : »God gyve the care ! 370
 What aylest thee thus to fare ?
 I trowe thou art wode !
 Yonge ful soone I can make thee,
 And that anone thou shalt se ;
 I am waxen now full crafty,
 375 I tell thee, by the rode !
 Thou spendest now and mai not pay,
 Thou hast lyen full many a day
 By the wall, for sothe I thee say,
 And can do no good.
 380 Full fast the fyre gan he blow,
 And sayd : »Be thou never so throw,
 I shal amende the sonne, I trow,
 Of bone and eke of bloud.
 She sayde : »Syr, by saynt Jhone,
 385 Of thy mending kepe I none.
 Therefore let me alone
 And touche me no more !
 »Yes, sayde he, that I mote.
 Come forthe, olde dote !
 390 She caught hym by the throte,
 That bloud out gan fare.
 As he drew her nere,
 She set her fote agaynst a spere,
 And sayd : »These, wylt thou me dere ? 395
 God gyve the care !
 He cast her on the smythes stocke,
 And than she hent hym by the locke

371) aylest st. ayles.

And gave hym many a great knocks,
 400 She spared not the bare.
 Ever she sporned wyth her fote;
 In hande a hamer she gate
 And knocked hym above the pate:
 The bloud gan out-brast.
 405 And she carped at hym then,
 «Strong thefe, she sayd, I shall the ken
 Thyne owne dame for to brenne!»
 She bette upon him fast.
 There she had welny
 410 Stryken out his one eye —
 Though the smyth bygge be,
 Of her he was abashed.
 Stefly on her fete she stode
 And smote on him as she were wode;
 415 The smyth ranne on reed blode,
 All to-rent and rasshed.
 The smyth at a brayd
 Wolde her in the fyre have layd.
 «Nay, thefe, tho she sayd,
 420 Yet wyl I not come there.
 «Helpe, some good man, sayd she,
 Thys thefe wyl brenne me!
 Anone than full myghtely
 She caught hym by the heer;
 425 Of his lockes gan she pull
 Many great handfull,
 Rent the skyn from the skull,
 The pan gan appeare.
 She sayd: «Thefe, lette me go!
 430 Wylt thou thy dame slo?»
 Loude out cryed she tho,
 That many a man myght here.
 The smyth than in hast
 Water on the coles cast,
 435 The fyre he blewe full fast
 And made it brenne full bryght.
 The smyth, angred wyth that,
 Cast her in the fyre flat;
 All-way fast gan she scrat
 440 At hym wyth all her myght.
 Into the fyre he her thrust
 And sayd: «I holde thy wytte past,
 Olde shrowe, at the last
 Thou shalt be newe dyght».

Whan he had smored her in the smok, 445
 Out of the fyre he her toke:
 She had none eyen for to loke,
 For lost was her syght.
 He laide her on the stythe alonge
 And wyth an hamer he on throng, 450
 That both her armes of spronge.
 Than waxed he unfayne,
 And sayd: «So ever eate I meate,
 Thou shalt have a better heate.
 Mo coles gan he gete, 455
 To blowe he was full fayne.
 The fyre sparkeled and spronge,
 He cast on water sometymes amonge,
 And sayd: «Yet I hope to make the yonge,
 Wythout any layne» 460
 Than he hent her up on hy
 And layed her on the stethy
 And hamered her strongly
 With strokes that were ungayne.
 Fast on her he layed, 465
 «Waxe yong, dame!» he sayd.
 Than bothe her legges at a brayd
 Fell sone her fro.
 «What, evyll hayle! sayd he,
 Wylt not thou yonge be? 470
 Speke now, let me se,
 And say ones bo!
 Than he toke her by the heed
 And sayd: «Dame, art thou deed?
 Speke now in thys steed 475
 And say ye or els nay!
 Though both thy legges be awai,
 Yet speke, pardy, thou may.
 Say on, dame, I the pray,
 Felest thou any wo? 480
 Dame, I have lost on the
 Moche labour truly;
 Now and thou deed be,
 So fayre must me befall.
 Loud on her he can cry 485
 And sayde: «Dame, speke on hye,
 Or by my trouth, truly
 Brenne thee up I shall.
 What? canst thou nothyng say?
 I holde thee deed by this daye» 490

Her arme anone he threw away
 Even agaynst the wall.
 And lyghtly his way he went than,
 After Jesu fast he ran,
 495 As he had ben a madde man,
 And full fast kan hym call,
 And sayd: »For saynt charyte,
 Abyde now and speke wyth me!
 But thou me helpe, truely,
 500 My cares are full colde.
 My owne dame I have slayne,
 I wolde have made her yonge agayne —
 All my laboure was in vayne,
 Her legges wolde not holde».

505 Our lorde sayd verament:
 »Hast thou thy dame brent?»
 He sayd: »Lorde, she is shent,
 But yf thou helpe wolde».

Our lorde sayd: »Go we full yare.
 510 Yet I bad the longe eare
 Of suche craft to beware
 And be not to bolde!»

»A, good lorde, sayd he,
 I crye the hartely mercy;
 515 I wolde have wrought after the
 And learned of thy lore».

Sayd our lorde: »Go thy way!
 Now thou doest me pray,
 I shall helpe that I maye
 520 Her for to restore».

Anone as he her se,
 He blessed her full sayrely
 And bad her stande upon hy:
 Anone she rose up there.

525 She semed younge and not olde,
 Bryght as blossome her to beholde,
 Fayrer by a thosand folde
 Than she was before;
 She was whyte as a bone of whale,
 530 Bryghter then berall.
 Than to the earth gan she fall
 And thanked god intere.
 The smyth had good game
 And fetched forth hys beldame.

535 Than they all thre in-same
 Kneled there in-fere
 571) L. loved? 574) C. lordy.

And helde up theyr hands on by(ght)
 And thanked god wyth all theyr mygh(t)
 That he had them so dyght
 And mended theyr chere. 540

Our lorde sayd to the smyth tho:
 »Loke, thou brenne never mo!
 For this craft, I shal tel the,
 Can thou never lere.

But here a poynt I gyve the: 545
 The mayster shalt thou yet be
 Of all thy craft truely
 Wythout any delay;
 What man of craft soever be,
 And he have no helpe of the, 550
 Though he be never so sle,
 Warke not he may».

Than our lorde forth went
 And bad the smyth take good tent
 That he no mo folke brent, 555
 By nyght nor yet by day.
 Our lorde thus forth gan go
 And left them togyther so,
 And dyd many a mervayle mo
 In dyvers countreis. 560

He made many a croked ryght
 And gave blynd men agayne theyr syght,
 Dead men throughe hys myght
 He raysed full sone agayne,
 Leprous made he clere, 565
 Dese men for to here,
 And other sycknesses in-fere
 He heled them certayne:
 All sycke men that to hym sought
 And to hym that were brought, 570
 And loved lely in theyr thought,
 And were losed of theyr payne.

Pray we all to hym thys
 That suche a lord is:
 That he brynge us to blys 575
 That never shall mys. Amen.

Thus endeth the game
 How the smyth brent hys dame
 And after made her agayne
 By our blessed lord. 580
 Finis.

12. Marienlegende

Vom guten Ritter und seinem eifersüchtigen Weibe.

Aus Ms. Ashmol. 61, fol. 62.

Die zwei folg. Legenden, im Katalog der Ashm. Mss. fälschlich als ein Gedicht aufgeführt, gehören demselben Dichter an und sind ohne Zweifel bedeutend älter als die Hs. Die erste ist nur im Ms. Ashm. 61 erhalten und ohne den Schluss, da nach fol. 65 ein Blatt absichtlich ausgerissen ist; die zweite findet sich ganz in Ms. Cbr. Ff V, 48 fol. 44, und theilweise, von v. 118 an, in Ms. Ashm. 61 fol. 66 (der Anfang ist mit dem vorhergehenden Blatte ausgerissen). — Die altenglischen Marienlegenden sind in späterer »dunkler« Zeit absichtlich zerstört; von der Sammlung von 42 Marienlegenden des Ms. Vernon sind nur die ersten 9 erhalten (edirt in Herrig's Archiv Bd. LVI p. 221—236); die 66 Marienlegenden Barbour's, die derselbe im Eingange seiner Legendensammlung als sein Werk nennt, sind ganz verloren; 15 Marienlegenden in Prosa, kurz skizzirt, enthält noch Ms. Lamb. 432 fol. 85 (edirt in der Anglia, 1880); ein Fragment einer Marienlegende Ms. Auchinl. Altfranzösische Sammlungen finden sich in Ms. Egert. 612 und Ms. Reg. 20 B XIV (beide verschieden).

Lordyngys curteise & hen(d)e,
 Lystyns how þis tale schall ende
 T(hat) I wyll ȝow seyne!
 And if ȝe wyll with gode wyll here,
 5 Gret gode ȝe may þer-in lere,
 In hert iff ȝe (it) leyne.
 I schall tell wyffe & mane
 How owre lady helpe cane
 That to hyre clepe at nede;
 10 Thare schall no-man sykerly
 Do nouȝt for owre dere lady
 Bot he schall haue his mede.
 Thys schall I proue thorow a skyl.
 Herkyne, if it be ȝowre wyll
 15 Thys gest forto here,
 A feyre merakyll of a knyȝht,
 And of hys lady feyre & bryȝht,
 That was hym leffe & dere.
 A knyȝht wonyd here-besyde,
 20 That had I-noȝhe of gret pryd
 Vnto hys lyffys ende.
 A lady he had to hys wyffe,
 That he louyd as hys lyffe,
 Was come of nobulle kynde.
 25 Syche a grace(!) god them gafe,
 That þei myȝht no chyld haue

Off all a VII ȝere.
 Therefore þe knyȝht & hys lady
 Both þei were full sory
 And changyd oft þer chere. 30
 Neuer-þe-les þe knyȝht & hys wyffe
 Both þei were of gowd lyffe.
 To god þei made a bode:
 That he schuld þem some chyld sende.
 Jhesu Cryst, þat is so hend, 35
 God græntyd þem well sone.
 So longe to-ȝeþer þei gan praye,
 That he sent them childer tweye
 Off þer awne blode.
 The knyȝht & hys lady wer full blythe 40
 And thankyd god many a sythe
 Off hys sonde gode.
 Thus þe knyȝht & hys wyffe
 Lyued mery in clene lyffe
 With Joy & grete solas, 45
 Tyll sche was with þe thyrd chyld;
 Welk oft þei thankyd Mary myȝd
 That sente þem þat græce.
 Than þei wer both blyth & glad,
 Iche to oþer grete Joy made, 50
 Both erly & late.
 The denell þer-of had envy

And went aboute as a spy
 There trew lufe to abate.
 55 Thus dyde þe sende, þe fowle wyght :
 He was about dey & nyght
 In bale to bryngē themē bothe.
 Bot he myght neuer be þe more
 In all þe tyme þer-before,
 60 Ons to make them wrothe.
 Sych a maner had þe knyght
 In serteyne vsage, eury nyght
 Thorow þe longe zere
 In-to hys chapell forto wend,
 65 Before owre lady gode & hend
 To make hys prayere.
 Before oure lady suete & dere
 There he made hys prayere
 With full gode wyll.
 70 Hys lady neuer ondername
 When he zede ne when he came,
 Bot ley & slepyd wyll styllē.
 The send of hellē sondyd fast
 Iff þat he myght wordys cast
 75 Forto wrothe þem a-twynē.
 And fore hys wycked intysment
 Well nyze þei had both be schente :
 Herkyns, I schall zow seyne.
 Vpon a dey, as ze may here,
 80 The knyght & his lady dere
 Sate in solas,
 And þer feyre chylder twey
 Wente afore themē forto pley
 In þat liche place.
 85 The thyrd was in hyre womē I-wys.
 The knyght þerof hade Joy & blysae.
 And hys lady þat stownd
 «Leff syre, seyde sche,
 Louyst þow any-thinge beter þan me,
 90 That owherē may be fonde?»
 «Sertys, dame, he seyde, nay,
 In no-thinge, me neuynē may,
 Ine haue so grete lykyngē, —
 Bot of a woman þat I wote
 95 I loue wele more, god it wote,
 Than any erthly thyngē.»

«Ze, ze, þan seyde sche,
 Louyst þow an oþer better þan me?»
 And thought a lythere gynec
 And wend þat hyre lord thanē 100
 Had louyd some oþer womane
 In þe maner of synne.
 Nay, be god ! it was not so —
 It was an oþer, worth þe two,
 That he louyd in lede : 105
 It was owre lady þat he mente —
 And els þei had both be schente
 At þer most nede.
 The deuyll of hell wyst wele þis
 That hyre herte wrethyd is, 110
 And thought it schulde be more;
 To helle he wente with-uten feyle,
 At þe sendys to take cōunseylle
 What hym best do were.
 Thorow cōunsyll of þe sendys selle 115
 The most schrewe þat wer in helle
 Went with-uten feylle,
 To a wych in þe toūne he wente,
 That was out of þe ryght entente,
 And told hyre hys cōunsell. 120
 «Sey, woman, þan seyde he,
 Wyll þow wyne gold & se?
 Hast þow þer-to nede,
 Inowze I schall þe gyfe of tho,
 That þow of myne erande go 125
 And do als I þe rede.
 To a castyll I wyll þe send,
 To þe lady gode & hende,
 Go þow now forth rathe !
 Sche is a party of my kynē, 130
 Wherefore I wolde with some gynne
 Werne hyre of hyre skathe.
 Sche is led with grete vnryght:
 Hyre lord aryseth eury nyght
 And fro hyre goth full styllē, 135
 To an oþer woman wendys he,
 That he louys more than suchē thre,
 And pleyys with hyre hys fyllē.
 All cold he commys agen hyre to.
 Go to hyre & sey hyre so ! 140

75) Ms. tywynē. 114) Ms. de st. do. 117) Ms. schrewys. 118) Ms. þei st. he. 125) of st. on.
 145) schew = sew 178 = sue. 203) both fehlt.

No word þow schalt lye.

The next nyght þat schall come

He schall do þat he is wone :

Loke þat sche aspye !

145 Sey hyr þat sche schew hym nought —

So myght sche sone to deth be brougt ;

Byd hyr lye full styll !

Iff þow do as I þe rede,

Thow schalt haue rych mede,

150 Of rede gold thy fylle.

«Zis, sche seyde, well glad am I

Forto go to my lady ;

I schall be þer full rathe.

Sche hath do me full mykyll gode ;

155 I ame full Joyfull in my mode

To werne hyr of hyr skathe.

Thorow þe deuylls intylment

Te þe castell sche is wente,

And falewygh þe lady þere.

160 «Lesse madam, seyde sche,

I wolde speke a word with þow,

Iff it þoure wyll were.

Comly lady gent & fre,

I wold þe tell a priuyte,

165 Iff þow me not bewrye.

Thow schall leue owne my lare ;

Thynge þat thou ne wyst are,

Herkyns now, I schall þe sey.

Thy lord, þat thou louys so myche,

170 He betrays þe sykerlych

And doyht þe vylony :

He gese fro þe liche nyght ons

To a womane in hys wonys.

Luke þat thou aspye !

175 The nex(t) nyght þat schall come

He schall do as he is wone,

By hyr forto lye.

Bot at þow few hym nought :

So myght þow sone to deth be broght ;

180 Styll þat thou lye !

The lady spake wordys no mo :

«Womane, sche seyde, if it be so,

Thow schall haue þi mede.

Crystys curse on þer hedys thane,

The wych & hyr lorys-mane,

For þat ilke dede !

The fyrst nyght þat after came

The knyght wente to bede anon,

And hys lady dere.

Styll sche ley as sche slepe,

For þat sch(e) wolde take kepe

The soth how it were.

Hyre lord wend sche hade slepe tho,

And ros vp & gane to go,

Als he was bowne ;

Into his chapell he gane wende,

To pray to owre lady hende,

That bare godys sone.

When the lady wyst þo

That hyr lord was fro hyr go,

Sche seyde alas þat whyle :

«Now I wote þat it is,

The wydew seyde me I-wys

My lord had do me gyle.

He louys an oþer better thane me.

Alas, alas ! þan seyde sche,

Myn herte is full of care.

The werke þat he wykys now

It schall not fall fore hys prow,

It schall hym rew full sore !

Thus sche gane alone speke,

And thougt how (sche) myght it wreke.

To schend hyr-selue þat tyde,

Sche drew a knyfe, soth to seyne,

And slew hyr seyre chylder tweyne

That ley be hyr syde.

When sche had þis werke wrought,

Sche seyde alas ! & hyr bethought,

«Myn herte is full of sorow !

Wyte my lord what I haue done,

He wyll me sle ryght sone,

That no-mane schall me borow.

Ney, þat schall not be so,

Wers I schall my-selue do,

What-euer þerof fall.

With a knyffe, was kene & scherpe,

She smote hyr-selue to þe herte —

That was werst of all !

Now was þis a rewfyll syght
 130 In þat chamber þat same nyght,
 The mane þat myght behold:
 The lady & hyr chylder tvey,
 In hyr wombe þe thyrd, I sey,
 All þei were wele colde.

235 The fend of hell was glad off þis,
 For he wend wele I-wys
 Off theme he schuld not feyle.
 Bot ze schall here in a whyle
 How þat he was begyle
 240 And left all hys traueyle.

For þe knyght, as ze may here,
 Ley welle fast in hys prayer
 With full gode wylle.

When hys prayers were a¹⁾ done,
 245 To hys chamber he went sone
 Hym-selue a-lone wele stylye.

To þe bede þe knyght ganc go:
 He sonde hys wyse, hys chylder two,
 Ded þei ley there:
 250 The bede was spred with þer blode.
 The knyght for sorow wex ne wode
 And wonderyd on þat fare.

«Lady, mersy! seyð þe knyght,
 Who has ben here þis nyght
 255 And done þis rewfyll dede?
 Lady, helpe, I ame forlorn,
 Bot ze, þat I haue ben beforne,
 Helpe me at þis nede.

Thys womane hath hyr-selue schente
 260 Thorow þe fendys entysment —
 Lord, how may þis be?
 Iff I be takyn in þis lede,
 I schall be hangyd for þis dede.
 Wheþer may I fle?

265 Thys castell is so stronge with-alle:
 I ne mey owte at þe walle
 Nou-where a-boute
 Tyll to-morne, þat it be dey.
 Bot I may thane skape away,
 270 Off my deth I doute.»

Thus he wepyd & made wo.
 To owre lady he clepyd tho —
 In herte had he no game:
 As he was gyltes of þat dede,
 He prayd here helpe hym in þat nede 275
 And scheld hym fro schame.

To þe chapell he went in haste
 And prayd our lady swyth faste
 Send hym of hyr grace.
 What fore sorow & fore wepe, 280
 Sone he fell fast on slepe
 In þat same plas.

Owre lady foregate hym no-thinge,
 Ne hyr sone, heuen kyng,
 To helpe at þat nede. — 285
 There schall no-man sykerly fol. 63.
 Do nought fore owre dere lady,
 Bot he schall haue his mede. —

Herkyns how þe fendys felle,
 How þat they wente oute of hell. 290
 So lothe þei were to tyne:
 A thousand wente on a raw,
 For þei wend in a throw
 The sawle haue to pyne.

Some were ragyd & longe-tayled, 295
 Scharpe clawyd & longe nayled,
 The fendys euery-Ichon,
 Some had hornes grel & longe,
 Oute of þer mouth þe fyre spronge —
 With-outene lake wer none. 300

Than þis was a grysly syght,
 Who-so had sene þem þat nyght
 Come rakyng on a raw.
 Lystyns now & herkyns game,
 How all þer Joy was turned to schame 305
 In a lytell throw,

Thorow þe myght of meyd Mary,
 That sche come doñe from heuyn hy
 Agene þe fendys felle.
 Sche seyð: «fendys, fle away! 310
 For here ze haue tyned your pray:
 The saule schall with me duelle.»

244) a st. all. 286) Ms. no no. 298) grel gril = sharp, horrible. 308) sche let su tilgen.

»Ney, fore-soth, seyde Sathanas,
Hyte hath hyre happyd a foule cas,
315 Thou feylest of þi arte:
Sche slew hyre-selue *with nyght & onde*
And hyre chylder *with hyre honde*.
Of them (!) þow hast no parte.«

The quene of heuen stude full styll
320 And sofyrd þem to sey þer wyll;
There-of sche gane smyle:
»He þat lyght in my scrus,
It schall be at hys asyse:
He schall not tynе hys whyle.«

325 The fendys cryed as þei wer wode:
»Go we hens *with body & blode*!
No lenger wyll we duelle.«
Fowre thousand fendys & one
Wend to take hyre & gone
330 *With-oute lettyngе to helle*.

»Late be, fendys, zoure seleny!
Wene ze fore-to haue mastry
At zoure awne wyll?
Fyrst we schall speke wordys mo,
335 That schall zow lyke now of tho
Bot make zoure hertys gryll.
I congour þe, fend, þat thou me sey —
That þow ne lete fore loue ne aye! —
How camme þis sorow in place?
340 And in what maner it fyrst begane,
Where that it were thorow fend or wo-
mane?

Tell me, or þow passe!
»Fore-soth, lady, seyde he,
It come thorow a wych & me —
345 I may it not foresake;
Boldly I haue it wroght.
Therefore þei schall to hell be brougt,
There pays forto make.«
»Ney, þer me thinke þow doyst wronge,
350 When ze hyre chermyd to zoure hond
That lyued in pese & gryght.
Take ze, sche seyde, þat ze haue wrougt,
And leue þat my sone hath bought
And delyth no-more þem wyth!

Nay, I zen-sey, sothly.
Whyll sche dyd þis foly,
Hyre lord was my scruaunte;
And thorow hyre lordys besekyngs
They schall haue lyfe & gode endyngs
Thorow my sones grante.« 355

The fendys lowd þei gane crye
And seyde: »late be þat, Mary!
Hens I rede þow fle!
Sche dyd it thorow a mys-chans,
With-out schryft & repenta(n)s: 365
Oure sche schall be.«

Than ansuerd þe quene Mary:
»Late be þis noys & þis cry!
It helpe zou ryght nought.
Hyre lord & sche be of a blode, 370
And thorow his werkys trew & gode
To lyfe þei schall be brougt,
And ches þan at þer fre wyll,
After þat they thinke skyll,
To whome þei wyll þen holde: 375
With my sone forto duell
Or with zou, fendys of hell,
That makys zou so bolde.«

When þe angellas began to se
The bodys schuld on lyue be 380
Thorow oure ladys saw,
Euery angell a deuyll hente
And thyrst þem, þat there rybbys bent
Fore tene of þer plaw.

The fendys saw þat they hade lorne: 385
Euery fend had oþer torne
With a mody chere.
Neuer þei stynte ne blane
To þei to þe wych came,
And sette hyre horse on fyre. 390

The fyre was blo as brymston;
They brake þe wychys bake-bone:
Oneth on lyffe hyre lete.
Hyre neygbors þer be-syde
Dorste no lenger abyde, 395
Bot fled away full sore.

Ende fehlt.

316) Ma. myght st. nyte. 328) & one st. anone. 347) Ma. þu st. þei. Nach 354 fehlt eine Strophe. 383) thyrt = thyrst. 393) oneth = vnahe.

13. A Tale of an incestuous doughter,

aus Ms. Cbr. Ff V, 48, fol. 44 (und Ashm. 61, fol. 66).

Herkyns now, bothe more and lasse:
I wille yow telle of a heuy casse,
Listyns, I wille yow telle.
If ze þis tale wille here,
5 Sum gode þer-in ze mow lere,
At home if ze wille dwelle.

Ther was a man of mycull^e mayne
In þo bisshope-riche of Wyan,
Riche of londe and ledis.
10 He hade a wyse gentille & fre,
The best woman þat myzt be,
And fulle of almys-dedis.

A douztur they had betwen hem twoo,
The sayrest þat myzt on erthe goo,
15 Made of flesshe and blode.
A fulle harde grace was hir lentte,
Er she owt of þis worde wentte;
And alle hit turned to gode.

Seche dedis hade she wrouzt:
20 In dedly synne she was brouzt,
In wanhope with-out bote;
Suche a grace was hir lent:
Þat she come to mendment —
God graunte þat we so mowzte!

25 The fende of helle agayn skylle
Put in hir a harde wille
Hur fadur luf to wynne;
And also temped was þat man
His owne douztur for to tan,
30 To do a dedly synne.

Þe fende tempted hym on a day:
Þe mayden came, þe sothe to say,
In a pryue stede;
Hur fadur prayed hir of luf derne,
35 And she wolde hym not werne
Thorow þe fendis rede.

The fadur with his douztur did his wille,
They zede to-gedar priuely & stille,
Þei were wondur wylde!
In holy church as clerkys fynde, 40
(On his douztur agayne kynde
Þer he gate a knave childe.

Zet þei wolde not of þat blynne,
But lyved forthe in dedly synne,
In romans as we rede. 45
Holy church berys wytnesse sadde:
Thre knaue childur be hym she hadde,
And alle she putte to dede.

So priuely to-gedar þei wrouzt,
Þat noman perceyued hem nouzt 50
Wher-about þei zede.
Vpon a day hir modur con gon
Fulle priuely hir-self allon,
And fonde hem in þe dede.

«Alasse, she seid, þat ze were borne! 55
Fulle wele I wot ze ar forlorne,
Ze ar þe deuels of helle.»

.
.
. 60

«Alasse, he seyde, now am I woo!
I wot she wille bewrye vs toow,
Gret sorow con he make.
«Nay, seid his douztur, so mot I the, 65
So shalle hit not be,
And I may hir ouretake.»

Thorow þe deuels intisement
Aftur hir modur she went
Euen in-to þe halle,
A knyfe in hir hande she hent ful smerte 70
And smote hir modur to þe herte,
Þat ded down can she falle.

8) Ms. þo st. þe, wie 225. Nach V. 57 fehlen 3 V.

When þat synfullē dede was done,
They toke þe body vp sone
75 And leyde hit in a cheste,
And beryd þe cors *with* boþe her rede,
As she sodenly hade be ded,
Þat no-man oðer wiste.

Zet wolde þei not lese her soly,
80 But lyued forthē in lechory,
Be day and eke be nyȝt.
Alle on a day to churchē he went
With goode wille and gode intent,
Thorow þe grace of god almyȝt.

85 He bethouȝt hym & vnderstode
In how synfullē life he zede;
His synnes he wolde forsake,
And, if he myȝt haue legeans,
For his synnes to do penans :
90 Schrifte he thouȝt to take.

When folke out of þe kyrke wer gon,
Þe man folowed þe preest anon
Stille *with*-owte strife;
He tolde þe preest his synnes ychon,
95 How he and his douȝtur had don
And alle was holden her life.

Þe preest seid : «hast þou gode wille
For þi synne, þou has don ille,
Schrifte forto take :
100 Þou shalt not be þi douȝtur lye
Nor touche hir *with* no vilany;
Þi synnes þou most forsake.

If þou þi penance wilt vnderstonde,
Þou most in-to þe holy londe

105 Wher god was whik & dede.»

«Zis, forsothe, seid he,
If my life wille laste me,
I wille do after thy rede.»

82) alle st. tille? 105) whik st. quik. 110) Ms. meyle od. meyte? Nach 116 fehlen 2 V.

Bei V. 118 beginnt das Fragment dess. Gedichtes in Ms. Ashmol. 61, fol. 66 (bessere Hs.). Varianten : 118—20) That I schall neuer with þe dele, At bede, at borde, mete ne mele; My synne I haue forsake. 121) A, sche seyð, þou wyked mans, 122) Haste þou here-abowte gonc, 123) Euyll it schall þe lyke. 124—6) Thow hast me made my moder sle, And my chyldere all thre, And wold me þus beswyke? 127) Now, sche seyð, seth it is so, 128) Oper-weys it schall go, 129) Or to-morow prime. 130) brought me in all þe gyle, 131) And euyll þou schall haue þe whyle 132) When þat. 133—4) When þat þe nyȝt was lcome, The god mans gane to bede gonc. 135) reste. 136—7) Forc erly he wold in þe dey On pylgrymage wend his wey. 139) egyngc. 140) Hys. anoper. 141) Wers forto do. 142) hyr fader.

When he was schryven of his synnes,
He went hom in-to his Innes 110
Wher his douȝtur was.

His douȝtur hade his meyte made :
She bade hur fader make hym glade,
And made hym fayre solace.

«Do way, douȝtur, sich thyngc! 115
I wille no-more of þi playngc,

.
.

At mete nor at no mele —
My synnes I haue forsake.» 120

She seid : «fader, wyckud man,
Haste þou tolde þe preest our synnes
ychan,

Fullē ille þou shalt hit like.
Þou made me furst my thre childer to
sloo

And my dere moder also 125
To þe hert forto smyte.

Þou wotte welle þat hit is soo,
And oper-gatis hit shalle goo
Er to-morne at prime;

Þou hast me brouȝt in-to þis ille, 130
And I shalle ful wele haue my wille,
When I se my tyme.»

When it was tyme of þe nyȝt,
Þe godeman was to bed dȝȝt,
His rest forto take; 135
The gode man thouȝt : when hit was day
In pilgremage to wende his wey
For his synnes sake.

Thorow þe sendis intisyngc
Þe douȝtur þouȝt anoder thyngc : 140
Hir fader for to sloo.

When hir fader on slepe was,

She hyed to hym a gret pas
And karve his hart in-twoo.
145 Whan she hade don, as I yow telle,
Per wolde she no longer dwelle
But busket hir son to gon;
She zede in-to a fer cuntre,
Per no-man knew hir pryete
150 Nor fro what stid she come.
She toke tresur, as I yow swere,
Also myculle as she myzt bere,
And oper felawes thre.
Pei went out of pat towne
155 To a borow of gret renowne,
And per wonned in pat cuntre.
They spendit per fulle fast,
Whil pat her gode wold last,
In gret honoure and in pride.
160 Men of pat cuntre, as I yow say,
Comyn thidur, with hir to play,
Aboute on ilke a side.
She was faire woman in alle thyng,
Sche gaf to lechory hir likyng,
165 And of hir life not to mende:
She hopid neuer heuen to wynne
For pe synne pat she was inne,
But helle with-owt ende.
Alle wyckud men pat were solis
170 Pei came to hur scolis,

She helde mony & fell;
She forsoke nouper preest nor clerke
Nor non pat lechory wolde werke,
Pat wolde with hur dwelle.

So befelle thorow goddis sonde: 175
Pe bisshop pat was of pat londe
Prechid in pat cite.
Alle gode men of pat towne
Come to his predicacion,
Hym to herkyn and se. 180

But pat synfulle woman
With hir felows eueychon
Laste stille in pat strete.
Sory was she pat ilke day
Pat noman with hir wold play: 185
Siluer myzt she non gete.

Tille hur felowes she seide;
"To pe church go we, I rede,
As swythe as we may!
Per may we sum zonge man fynde, 190
Pat is both curtesse and hynde,
Pat wille with vs play."

Thorow pe grace of god almyzt,
Pat is mercifulle to euey wyzt,
And thruz his moder Mary, 195
The holy bisshop, pat per stode,
Prechid wordis bothe sayre & gode,
On hir he cast his ee.

169) men st. women. 170) Ma. fals st. solis.

143) Hys douzter wente a wele gode pace. 144) kerue hys throte. 145—150) fehlen.
151) And toke hyre tresoure per. 152) myche. sche myght. 153) felos. 154) They
wente sone oute off pe t. 155) syte of grete. 156) per fehlt. wonyd. syte st. cuntre.
157) Off pat tresowre pei spendyd faste, 158) Whyles pat it myght laste, 159) With
grete bobans of pride. 160) Gentyll men of pat conrey 161) Come fast with
hyre to pley 162) Zerne onwe euey syde. 163—8) fehlen. 169) All pe women
pat wold be solys, 170) Fast pei come vnto hyre scolys, 171) Fast many & sele.
172) neyper preste ne. 173) Ne none pat were(d) brech ne scherte, 174) That
with hyre wold dele. 175) Vpone a dey th(r)ouzt godys sond 176) An holy
buschop of pat lond 177) Preched. a st. pat. 178) And all pe. of pe. 179) Com
forto here hys sermon, 180) Hym forto here & se. 181) All bot pat woman
alone, 182) And hyre feleys e. 183) Duellyd at per In. 184) Wo was pem
pat ylke dey, 185) There come noman with pem to pley; 186) No syluer
they myght wynne. 187) Sche seyde to hyre feleys anone, 188) I rede pat we to
pe chyrche gon, 189) And haste vs in pe wey. 190) we schall some. 191) both
god and kynde 192) And with vs wyll pley. 193—4) To pe chyrch
pei forth wente Thought pe grace of god omnipotente. 195) thruz fehlt.
modor. 196) per he stode. 197) He preched w. well gods. 198) hyre. ey.

Foure fendis se he als
 200 Hongyng fast aboute hir hals,
 And *with* chenys hir ledde,
 In-to þe kyrke con þei gon.
 Þe bisshope saw þo fendis ilkon —
 Þer-of wonder he hade.
 205 About her nek a coler stronge,
 Fendis led hir *with* arrable songe,
 Behynde & zeke before.
 Þe bisshop wist wel be þaim
 Þat synfulle was þat woman —
 210 For hir he siked sore.
 She putte to a squyer & on hym looghe
 And hym be þe slefe she drowghe,
 And oper of his felaws also.
 He bade hir go away :
 215 Hit was apon a gode-friday,
With hir þei wolde not goo.
 Þe bisshop lokid and saw all this :
 Sore in hert he was lwys,
 When he lokid hur vntille.
 220 Þe fende he thougt to wreke :
 Off goddis mercy cowde he speke,
 Bothe lowde and stille.
 Thorow þe grace of god almyzt
 A worde in-to hir body lizt

Pat þo bisshop speke. 225
 Terys felle hir een froo,
 Down on hir brest couth þei goo :
 Hur colars þei alto-breke.

Fyndes þat be þe armus hur ladde,
 The chenys breke(!), away þei fledde, 230
 They durst no longur abide.
 She hade gret sorow *with*-alle,
 Vpon hir brest terys couth downe falle
 Faste on ilke a side.

She sette hir downe vpon hir kne 235
 And prayed to god in trinite,
 Grace she con hym craue.
 Bisshop, she seid, what may þis be?
 Alle day þou hast spoken of me,
 And here þou may me haue. 240

I haue done þe grettist synne
 Þat any woman may be inne
 Agaynes god & his seyntys ychon :
With my fader I haue done soly,
 Thre childer I had hym by, 245
 And I haue hem allz sloon.

My moder I slow *with* a knyf also,
 And karve my fader hert in-twoo.
 For sorow alasse I crye.

207) Ms. arrable = horrible. 213) Ms. hir st. his. 237) Ms. Such grace. 250) Ms. if wil be st. I pray þe.

199) Fowre deuylls þat wer fals 200) He se hange aboute hyre h. 201) by cheynes.
 lede. 202) Be euery cheyne lede hyre one. 203) The holy man sey them euerychone
 204) Grete wonder þerof. 205) Abowte hyre neke. spronge. 206) The fendys lede þe
 cheynes longe. 207) zeke fehlt. 208) Wele þe byschop wyst thane 209) That sche
 was a synfull w. 210) syzed. 211) Sche pukyd a squyre. lew. 212) And be þe
 sleue sche hym drew, 213) And oper zonge men mo. 214) They b. h. leue &
 go hyre wey, 215) Forz it was on god f. 216) wold. go. 217) When þe b. sey
 all þis, 218) In his hert was sory lwys, 219) When he vpon hyre sey. 220) Of
 þe fendys he wold be wreke. 221) he gan. 222) Both lowd & hyze. 224) word in
 hyre herte. 225) þe. spake. 226) That a tere fell fro hyre eye, 227) And be
 hyre lares it ganc done fle. 228) And þe colere brake. Nach 228 hat A. eine
 Strophe mehr: The fendys fley & wer adrad. The byschop þerof was full glad And
 thankyd god full styl. The holy mane prechyd of godys lore: The woman sate & syzed
 sore And wepyd all hyre fylle. Die folg. Str. lautet: So bytterly sche wepyd with-all:
 Be hyre lyres þe terys gone fall Fast on ylke a syde. The byschop þerof was full glad,
 The fendys fley & wer adrad, No lenger þer durste byde. 235) sett hyre. ome.
 236—7) To god sche besought in trinite, Mersy ganc sche craue. 238) Sche seyde:
 syr bysschop, I ame sche. 239) All þis dey. spoke. 240) mayst. 241) all dedly
 synne 242) That euer myght womane begynne, 243) Ageyne godys law.
 244) By my fader I dyde f. 245) knaue-chylder. 246) And all I haue þem slaw.
 247) I stykyd. knyffe. also fehlt. 248) My fader I rest hym hys lyffe, 249) Byschop,

250 Bisshop, she seid, if þi wil be,
Howsil and schrifte for charite!
For sorow now I dye.ª

Te bisshop seyð anon ryzt:
ªAbide, woman, in þat tigt

255 Tille my sermonde be done!
She swonyd & fel downe there;
So ful she was of sorow & care:
To berst hir hert began.

þe bisshop saw she likid ille:

260 He bade þe folke sitte stille
And sone tille hir he start.
Vpon hir fast con he calle —
And she was ded amonge hem alle.
þe bisshop was sory in hert.

265 He bade þe folke þat þer ware
Falle on knees with-owten mare,
A prayer sorto make,
þat god graunte þe askynge of þis:
Whedur hir saule be in heuon blisse

270 Or to helle take.

When þei hade made þeire oryson,
A voyce came fro heuon down,
þat alle men myzt here,
And seid: «þe saule of þis synfull
wyzt

Is wonnen in-to heuon bright, 275
To Jhesu lese and dere.ª

The voyce seid to þe bisshop right:
ªAsoyle þe body with alle þi myght
And bery hit in a graue!

Alle-if it did gret foly, 280
With rusulle hert hit cryed mercy;
God graunt þat hit shuld haue.ª

Gode men, I warne alle

þat ze in no wanhope falle,
Zif ze haue don gret synne. 285
Forthynk hit sore and crye mercy,
Were hit neuer so gret foly,
And zet shalle ze heuon wyne.

Finitur fabula.

I þe sey. 250—1) And now in þis sted for charyte Swythe of schryft I pray the.
252, or st. now. dyze. 254) Woman, abyde a lytell wyght. 255) sermon.
256—7) Sche was so full of sorow & care, She fell adoune before þem there.
258) Hyre hert braste in-two. 259) When þe bysschop had seyð hys wyll.
260) had. sytte & be styll. 261) And to hyre he lepe, 262) And gane on hyre
to clepe & call. 263) He fonde hyre. þem all. 264) Full sore for hyre he wepe.
265) there wer all. 266) On þer kneys þei schuld fall, 267) A bede sorto seyne,
268) That god schuld þem wylte & wys 269) Wheþer þe saule wer in blys, 270) Or
in hell peyne. 271) had. þer. 272) come. heuyn done. 273) That þei
myght he(re). 274) of þat. 275) wonnen fehlt. in heuyn. 276) Before Jhesu full
dere. 277—82) fehlen. 283) Crystene men, I werne you all, 284) That none
of you in wanhop fall, 285) They ze be in synne. 286—8) Who-so wyll of a
preste be schryfe, And do penans by his lyfe, Heuyn he may wyne. Darauf hat A.
noch 3 Strophen:

Thoff a mane hade done alone All þe synnes euery-chone That euer zit wer wrouzt:
And he may in his last dey To a preste his lyue sey, God wyll foregete hym nought.
And if a mane haue no preste, To a man þat sytte hym nexte Zerne to hym schryfe;
And if he may do no more Bot for hys synnes rew sore, God wyll hym forgyffe.
Kynge þat is of myzhtys moste, Fader & sone & holy goste, Ziff vs myzht & space:
When we haue do oure ende, Vnto Joy þat we may wende, Lord, for þi holy grace.

14. Legende vom Crucifix,

aus Ms. Ashmol. 61, fol. 26 b.

By-twyx two knyghtys be-zond þe se
 Fell a gret conteke to be.
 By-twyx þem felle syche wreth & wo,
 That þe one weyted þe oþer to slo.
 5 This sleyn knyght hade a chyld,
 A dougthy bachyler & wyld.
 This chyld toke hym to rede
 Forto venge his fader dede.
 He gerte hym grete power (&) myght,
 10 To besege þe oþer knyght.
 The oþer knyght perseyued hym wele
 And droff hym to his best castelle.
 Than was he besegyð so streytly,
 That he durste come oute on no party
 15 Off all þe XII moneth, with no deseyte :
 So was he beseged streyte.
 Messe ne matyns he ne herd
 Ne neuer to þe chirche he ferde.
 And it was in þe lentyn tyde,
 20 When men schuld leue wreth & pride.
 Than felle it on þe gode-frydey :
 The knyght þat in þe castell ley
 Lukyd out & saw men go
 To þe chyrche to & fro ;
 25 Barefote to þe chyrch (þei) zede,
 To aske mercy fore (þer) mysdede.
 The knyght thought : «it is longe gone
 That messe at þe chirche I herd none.
 What-so-euer god fore me wyll wyrche,
 30 I wyll ryse & go to þe chyrche».
 fol. 27.
 He drew on his hose & schone,
 And dude þe zatys be vndone ;
 Barefote he zede, as is þe gyse,
 To chirche, to here godys scrus.

And as he þe wey to þe chirche name, 35
 His enemy sone azens hym came,
 And seyð : «stratoure, now schall þow dyge
 And my faderes deth full dere abyge !
 No weridys gode þe schall saue,
 Bot thou þi deth of me schall haue. 40
 The knyght saw none oþer bote,
 Bot fell on kneys before his fote
 And seyð : «offe me þow haue mercy,
 Fore hym þat lyght is þe virgyn Mary
 And sofryd deth on þe rode tre 45
 This dey, to saue both þe & me,
 And foregaffe hym þat his blode spylte :
 Right so þow foregyff me þat gylte !
 I ame as a prasoner in þis place,
 I put me now all in þi grace, 50
 That godys grace be on þe leute
 At the dey of Jugement».
 This knyght þat was his enemy
 Herd hym praye so reufolly,
 And seyð : «eth þow haste me besought 55
 Fore Jhesu loue, þat dere vs bought,
 And fore his moder loue so dere,
 Fore them I grante þe my power».
 This liche chyld sone doūne lyght
 And in gode loue kyssed þe knyght. 60
 «We be now frendys, þat are war wrothe.
 Go we now to þe chyrche bothe
 In gowd loue & parfyte charyte
 Fore his sake þat ordeynd þas to be
 The knyght was glade veraly, 65
 And so war all þat compeny,
 That he foregyffe (hym) þis mysdede.
 And to þe chyrch than both þat gede.

12) droff = drew. 25, 26) Ms. he u. his st. þei u. þer. 45) Ms. sofryd. 67) foregyffe = forgaffe. Ms. them st. him.

Before þe cros þei knelyd doſne,
70 In þe worschyppe off Jhesus passyounes
 Forto kysse þe crosse þat dey,
 As custome is in crysten ley.
 The elder knyght for honour
 Zede fyrst & kyst hys creatour.
75 After þan zede þe chylde,
 That was become meke & mylde;
 With þe tokyne he ganne hym blysse
 And knelyd downe þe crosse to kys.
 The crusefix, þat there was leyde,
80 His arme fro þe crosse vppe breyd
 And clyped þe chylde hym betwyx,
 And sethe hym kyssed þe crusefix.
 All þe parysch, boþe olde & zenge,
 Perseyued & saw þat clyppenge,
85 And how þe crusefix hym kyste;
 The saw it alle & wele it wyste,
 And þei thankyd suete Jhesu
 Off þat merakyll & þat vertu.
 Off þis chylde was grete selcouthe
90 That þe crusefix kyste his mouthe;
 Neuer-þe-les zit I wys
 In his herte was myche blys,
 And all þe folke þat saw þat thinge

Made to god grete thankynge.
 Of thes two knyghtys how it betyde **95**
 The merakyll spronge wele wyde,
 And eury mane þerof gane telle,
 Prestys in prechingys þerof cane spell,
 So þat eury man in þat contre
 Lyue(d) well þe more in charite **100**
 And all men þe sonere foregaue
 There wreth þat þei to oþer haue.
 Sykyre þow'be he was ryght wele
 That gode fore hym dude sych merakell!
 A sygne it was of grete loue, **105**
 That god all-myzhty of heuen aboue
 Prefer(d) hym to kys so lawly,
 For he mekyd his herte so hye.
 Now may ze se, god loues þem dere
 That foregyue þer wreth in þis world **110**
 here.
 So schall his wreth on hym be sene
 That here wyhe not foregyffe þer tene.
 Therefore prinsypally I hold it beste
 Forto loue pece & lyue in reste.
 And þat it myght so be, **115**
 Prey we all fore charite!
 Amen quod Rate.

82) Ms. he st. hym. 89) Off st. to? 96) Ms. strong st. sprong, 100) Ms. lyue. 107) Ms. prefer. 111) hym plur.?

15. Ipotis,

aus Ms. Vernon fol. 296.

Dieses Gedicht folgt hier in der ältesten erhaltenen Fassung, der des Ms. Vernon. Es findet sich, ausser in diesem und Ms. Addit. 22283 (einer wörtlichen Copie des Ms. Vern.), in mehreren jüngeren Hss., welche, unter sich verwandt, dem älteren Texte gegenüberstehen: Ms. Cotton. Calig. A II fol. 79b, Arundel 140 fol. 1, Ashmol. 750, Ashmol. 61, Douce 323 fol. 160 (bis V. 495, Schluss fehlt,) und Ms. Cotton. Tit. A XXVI fol. 163 (Anfang fehlt, es beg. mit V. 100, worauf wieder 101—114 fehlen). — Der Text des Ms. Vern. ist bereits vielfach verderbt; noch fehlerhafter sind die jüngeren Hss., so dass die Herstellung des urspr. Textes kaum möglich scheint.

Her biginneþ a tretys þat me clepeþ
Ypotys.

Alle þat wollep of wisdom lere,
Lustneþ nou, and ze may here
Of a tale of holy writ —
Seint Jon þe Ewangelist witnessen hit —
5 Hou hit bifel in grete Rome,
Pe cheef cite of cristendome.
A child was sent of miztes most
Porw vertue of þe holy gost.
Pe Emperour of Rome þan
10 His nome was hoten sire Adrian.
And whon þe child of gret honour
Was come bifore þe Emperour,
Vppon his kneos he him sette,
Pe Emperour ful feire he grette.
15 Pe Emperour wiþ mylde chere
Askede from wherene he come were.
Pe child onswerde al a-pliht:
»From my mooder I com now riht
And from my fader, þe heize Justise,
20 To techen men, þat beþ not wyse
Ne solfullep not godes lawe.
Penne seide þe Emperour in his sawe:
»Penne artou wys wisdom to teche?
Pe child onswerde wiþ mylde speche:
25 »He is wys þat heuene may wynne
And kepe him out of dedly synne.

Pe Emperour wiþ-uten blame:
»Child, he seide, what is þi name?
»My nome, he seide, is Ypotis,
Pat muche con tellen of heuene bliss. 30
Pe Emperour seide: »what may heuene
be?
»Sire, he seide, godes priuete.
»What, he seide, is god almiht?
Pe child onswerde anon riht:
»He is wiþ-uten beginnyng 35
And schal be wiþ-uten endyng.
Pe Emperour seide: »þat is selcouþ.
What com furst of godes mounþ?
Pe child onswerde and seide anon:
»Per-of spekep þe apostel seynt Jon 40
In his godspel al and sum:
In principio erat verbum.
Pis was þe furste bigynnyng
Pat spak vre heuene kyng;
At þat word was he sone, 45
Fader & þe holigost to-geder come,
Preo persones in trinite —
Neuer on may from oper be.
Penne seide þe Emperour ful euene:
»Leue child, hastou ben in heuene, 50
Hou feole heuenes hap god almiht?

3) Ms. Addit. 22283 l. in holy writ.

23) A. wisdom.

30) A. telle.

„Seuene, seide þe child a-pliht;
 Þe hexte heuene þat may be,
 Þat is þe holy trinite:
 55 Þer is þe fader and þe sone,
 Þe holygost to-gedere wone,
 Þreo persones in o godhede,
 As clerkes in heore bokes rede.
 Þe oper heuene nis not lowe;
 60 Þe hexte þat eny mon of knowe
 Is at a lowere degre,
 As ȝe nou mowen I-se;
 Þulke Joye ne may telle no mon
 Til domes-day, whon we gon hom.
 65 Þe þridde heuene semeþ cristal,
 Ful of Joye and swete smel;
 To mon and wommon þat place is diht
 Þat serueþ god wiþ al heore miht.
 Þe scorpe heuene is gold iliche,
 70 Ful of precious stones riche;
 To Innocens þat place is diht;
 Þer is day, and neuer niht.
 Þe fysþe heuene is long and brod:
 Þat is þe solfullynge of godes monhod.
 75 Zif þat godes monhod nere,
 Al þis world forlore were;
 Þorw þe passion of godes monhede
 Heuene lisse schal ben heore mede.
 Þe sixte heuene is holi chirche,
 80 Ful of angles, þer-inne worche;
 Heo syngeþ of god boþe day and niht,
 Of his strengþe and of his miht.
 Þe seuene heuene, seiþ þe storie,
 Is paradys astur purgatorie;
 85 Whon soules han don heore penaunce,
 Þer þei schul resten, wiþ-oute distaunce.
 Heer beþ seuene heuenes, sir Emperour,
 a-pliht.
 „Hou feole ordres, seide þe Emperour,
 beþ angles bryht?
 Þe child onswerde him aȝen:
 90 „Nizene ordres, sire, þer ben:
 Þe furste ordre is Cherubin,
 And þat oper Seraphin,
 Þe þridde is cleped Trones,

Þe scorpe Dominaciones,
 Þe fysþe is Principatus,
 95 Þe sixte is Potestates,
 Þe seuene Virtutes is,
 Þe eihteþe Angelica iwis,
 Þe niþe ordre is Archangeli:
 Eueri prince haþ his parti,
 100 Mony þousend angles to heore baneere,
 To serue god boþe feor and neere.
 Þe tenþe ordre schal monkuynde ben,
 Forto fulle þe place aȝen
 In heuene bi þat ilke syde
 105 Þat Lucifer lees for his pruyde;
 Þer schal þe monhede of god almiht
 Ben vre prince, and þat is riht;
 Abouen alle oþere he schal be,
 110 Wiþ his fader, in trinite.
 Of mucche Joye he may telle
 Þat þere wiþ-uten enden may dwelle,
 Þat his oune broþer may se
 Wiþ his fader in maieste!
 Þen seide þe Emperour: „þis leue I wel
 115 Þat þis is soþ, eueridel.
 But tel me, child, I þe pray,
 What made god on þe furste day?
 „On þe monenday, verreyment,
 120 God made þe firmament,
 Sonne and mone schyne brihte,
 Mony sterres, þeron Idihete.
 On þe tewesday, Ich vnderstonde,
 God made þe see and þe londe,
 125 Welles feole and watres fresche,
 To tempre þe corpe hard and nesche;
 Herbes he made, treo and gras,
 And oper þing, what his wille was.
 Vppon þe wedenesday made god almiht
 130 Fisch in flod and foul in fliht,
 And bad hem aboute þe world wende,
 Forto helpen al monkynde.
 On þe þoresday god made beestes sale,
 Monye diuerse, bi doune and dale,
 135 And ȝaf þe corpe to heore foode,
 And bad hem torne monkuynde to goode
 On þe fryday god made Adame,

56) A. And þe h. 59) A. is. 61) A. lower. 67) Die and. Mss. l. For confessoors.
 74) A. solfullyng. 90) A. þen st. þer. 104) A. forte. 109) A. al. 125) A. fele, fresch.
 126) A. nesch. 129) A. wednesday: 132) A. forte.

180

139 u. 143) A. gon. 147) A. saturday. 153) A. schal. 166) A. no nemene. 173) A. boudin.
176) A. lighthouse. 180) A. fela. 183, 189, 213) A. hose. 218) A. forte. 224) A. wounding.

Schal he neuere lond I-winner.
 Þenne seide þe Emperour: »þat is
 meruayle.
 But tel me, child, wiþ-outen sayle,
 What tyme dude Adam þe dede amis
 230 Pat he foreode paradis?
 Þe child seide: »at midmorwe tyde,
 And ar midday he les his pruyde;
 An aungel him drof in-to decert
 Wip a briht brewnynde swerd,
 235 Him and his ofspring euermare
 Heer to linen in serwe and care.
 »Allas, seide þe Emperour, for deol,
 Pat Adam was so gret a fol!
 Hou fele sunnes dude Adam,
 240 Pat god on him so wreche nam?
 Þe child seide: »seuene, and mo.
 Sacrilegie was on of þo.
 Fornicacion and envye,
 Auarice and couetyse,
 245 Gula and superbia —
 Þus feole sunnes dude Adam þa.
 In pride dude Adam sunge ille,
 Whon he wrougte after his oune wille
 And held not after þe heste of gode,
 250 But al azeynes his forbode.
 In sacrilegye he sungede sore,
 Whon he wrougte after þe sendes lore
 And solfulde his oune talent
 Bi þe sendes comaundement.
 255 Lecherye he hedde in muynde,
 Whon he wrougte after þe fende
 And held þat godes lore was fals.
 In couetyse he sunged als,
 Whon þat he coueytede more
 260 Pen he hedde neode fore;
 He hedde paradys at his wille —
 No wonder þei god him liked ille.
 Zif he hedde beo mon of goode,
 He ne schulde ha stole þat him was
 forbode;
 265 Sikerliche, as I ow seye,
 He was worpi forto dye.

Monsleere he was I-nouh,
 Whon he is owne soule slouh;
 Whon he was ded, to helle (he) nom,
 And alle þat euere of him com. 270
 In gloteny he sunged vyle,
 Whon he him putte in þat perile
 Of þat treo þe appel to take
 Pat god forbed him, and his make.
 In sleupe he sunged worst of alle: 275
 Whon he was in sunne I-falle,
 He nedde no pouse forte aryse.
 Whon god spac to him on þis wyse
 And seide: »Adam, what dost þow nouþe?
 Adam onswerde him wip mouþe: 280
 »Lord, Ich here þe speke a-pliht,
 But of þe haue I no siht. —
 Þen vr lord to Adam sede:
 »Mon, whi dust þow wikked dede?
 Adam onswerde wordes ille: 285
 »Þe wommon, þat þow toke me tille,
 Made me forte don þat dede.
 Þenne vr lord to Eue sede:
 »Wommon, whi wrougtestou wikked
 wile?
 »Þe neddre, lord, me dude begyle. 290
 Vre lord to þe neddre seide þo:
 »Fend, whi wrougtestou al þis wo?
 Þe fend onswerde wip maistrie:
 »For to hem Ich hedde envye,
 Pat þei scholde wone in þat blis 295
 Pat I for pruide dude amis(!).
 Þenne vre lord seide to Adam:
 »For þi gult, he seide, mon,
 Þou schalt in corpe swynke & swete,
 Suffre penaunce in chele and hete. 300
 To Eue seide vre heuene kyng:
 »For þi wikked entysyng
 Þou schalt ben vnder mownes heste,
 In mucche drede, wo and cheste,
 Bere þi fruit in gronyng and care, 305
 Þou and þin ofspring euer-mare.
 Þenne vre lord seide to Sathan:
 »In fourme of worm þow entycest man:

234) A. swert. 237) l. dol. 239)) A. synnes. 242) A. is st. waa. 246) A. synnes.
 250) V. forbode. A. forbode. 251) A. sacrilege, sunged. 253) A. filled. 254) A. entisement.
 259) A. coueyted. 266) A. forte. 269) Ms. þo him to tells nom. 271) A. glotonye. 284) A.
 dustou. 289) A. wrouhtest þow. 293) A. schulde. 296) þat st. þat? 298) A. man. 299) A.
 l. to helle he hom. on st. in. 302) A. wikkede.

I comaunde þe, þat þow on þy wombe
glyde,
310 And al þe harm bi þi syde;
Of þe schule men beo sore afert.
Pen schal þer come into middel-ert
A virgyne I-boren also blyue,
Pat þi pouwer schal al to-dryue. —
315 Adam wonede in corpe heere
Folle nizene hondred gere
And two and þritti, as I ow telle.
Whon he was ded, he wente to helle.
Foure þousend winter & seven hondred
& more
320 Adam was in helle þore
Preo gear and tydes seuene,
Til þe mihti kyng of heuene
And he was of mihtes most
And sende adoun þe holygost,
325 Was I-boren of þe virgyne Marie
Wip-oute wem of hire bodye.
Þritti winter and þridde half gear
God wonede on corpe heer.
Fourti dawes for vs he faste.
330 Þe Jewes token him atte laste
And duden godes sone on þe rode;
Per he digede, for vre goode.
Whon he was ded, he wente to helle,
Þe sendes pouste forto quelle,
335 And sette out Adam and Eue,
And oþer mo þat weren him leue:
Moyses, Daud, and Abraham;
Alle þe goode wip him he nam
And ladde hem in-to paradys,
340 Per Joye & blisse euere is.
And sipen aftur his vp-rysing
He steiz to heuene, þer he is kyng;
On his fader riht hond he set him þon,
Per he is studefast god & mon.
345 Pat ilke god omnipotent
Wol come to þe day of Jugement
And demen men after heore dede —
He is not wys þat hit nul drede —
Þe goode to Joye, þe wikked to pyne.
350 Þe godnes of Joye may nomon fyne;

Joye þei schulen han to heore seruyse
Pat seruen god in alle wyse.
Þe Emperour seide: «bi heuene kyng!
Child, þis was a feir endyng.
And also þis I leue wel 355
Pat þis is soþ, eueridel.
But tel me, child, gif þat þow com,
Wherwip þe send most temptep mon,
And hou seole synnes, þow me telle,
Bringep monnes soule to helle?« 360
Þe child seide: «sunnes fyue
Beop among monkuynde ful ryue:
Wikked þouzt in monnes herte,
Whil þat he is hol and qwerte;
Mon-slangt is anoper schame, 365
Bringep monnes soule in wikked fame;
Pruide, forsoþe, is anoper;
Glottenye is þe þridde broþer;
Lecherye is þe seorþe,
On þe worste abouen corpe. 370
Couetyse, as I ow telle,
Bringep monnes soule to helle.
Seint Poul witnessep in his storie:
Peyne for couetyse is purgatorie:
Bi hem-seluen hit is diht 375
A welle of bras, brennyng brigt,
As ful of hokes abouen and vnder:
Whon hit goþ, hit rot as þonder;
As ful of soules hit is hongynge
As on may bi oþer hyng. 380
Couetyse endep neuer a del,
For hit is liknet to a whel.
Zit þe pruide, þat is so bold,
Is worse bi an hondred fold:
For angles, þat weren in heuene liht, 385
Pat weoren so feire and so briht,
For pruide god wreche on hem dunde
take:
And summe bicom fendes blake
And fulle from heuene, as I ow telle,
In-to þe neopemaste put of helle. 390
Summe ben her among monkes
And tyse men al day to sunne.
Forþi, mon, schrif þe of þi pride!

310) A. be. 311) A. aferd. 312) A. on st. in. 313) A. fulle. 314) V A And, al. Kyda. 315) A. wipouten. 316) A. him token. 317) A. forto. 318) A. schul. 319) A. leue I. 320) A. a mon. 321) A. synnes. 322) A. glottenye. 323) A. rut. 324) for st. forþi. 325) A. is st. þe, in 326) fehlt in. 327) A. feir. 328) A. fullen. 329) A. tyse al day mon.

Whon wormes han I-zete þi syde
395 And þi bodi lihþ deope in grounde
 And þi soule in wo I-bounde,
 Sore schal þi soule smerte
 Pat euer þou heddest pruide in herte.
 Glotonye, I wol now skriue,
400 Is among monkenne ful ryue;
 Þe send takeþ of men wrechis sale
 Whon heo beþ drunken of wyn and ale,
 Sweren & crygen, as þei ben wode,
 Bi Cristes herte, bi Cristes blode,
405 And vpbreydeþ his passioun.
 Perfore þei han his malisoun;
 But þei schriuen hem of heore glotonye,
 In helle schal ben heore baylye;
 For heore fals opes þat þei maken,
410 Þe send of helle schal hem taken.
 Summe he slayzen in þe weye,
 And summe in water þei schulen dye.
 Al þis betit of heore glotonye,
 Þorw false opes and lecherie.
415 Pen seide þe Emperour: «þis leue i wel
 Pat þis is soþ, eueridel.
 But tel me, child, zif þat þow con,
 On how fele deþes may dye mon?»
 Þe child onswerde: «deþes þre.
420 Ichulle ow telle, whuche þei be:
 Pat o deþ is boðilich here:
 And a mon be strong in strengþe & fere
 In his bodi wiþ-inne
 Ar lyf and soule may parte a-twyne.
425 Pat oþer deþ is deþ of schame,
 Zif mon dye in dette or in wikked fame.
 Þe þridde deþ, as seyen þis clerkes,
 Zif a mon dye wiþoute goode werkes.
 Pen seide þe Emperour:
430 «Tel me, child, paramour,
 Hou fele sunnes heoþ vnschriuen
 Pat god of heuene nul not forgiuen?»
 Þe child onswerde: «sunnes two.
 Misbileue is on of þo:
435 Zif a mon for no resoun
 Leueþ not on godes passion,
 Pat god knelede on þe Moust of Olyuete,

For fere of deþ blod gon he swete,
 And was I-bounde to a piler,
 Beten wiþ scourges stronge and ster, **440**
 And was I-crouned wiþ þornes kene —
 Þe woundes on his bodi wer ful sene,
 Cristes bodi, þer hit stod,
 I-femed al in his oune blod;
 And siþen a duden him vpon þe tre. **445**
 But zif þei leue þat hit so be,
 Sikerliche, as I ow telle,
 For þat sunne heo gon to helle.
 Whonhope is þat oþer synne,
 Regneþ in londe and nul not blynne: **450**
 Zif a mon haue so muche misgult,
 Þe send in wonhope him hæf I-pult
 Pat he nul no merci craue, fol. 297.
 For he weneþ no merci haue;
 For þis sunne, as we fynde, **455**
 Þei gon to helle wiþ-uten endes.
 Pen seide þe Emperour: «þis leue i wel
 Pat þis beo soþ, eueridel.
 But tel me, child, zif þat þow con,
 What dede payeþ best god of mon?» **460**
 Þe child onswerde him and sede:
 «Good word, good þougt, and good dede.
 A mon þat hæf feir speche,
 And his so wole on him take wreche,
 He may wiþ his feir speche, ar he wende, **465**
 Of his so maken his frende;
 Feir speche is more of miht
 Wiþ god þat is in heuene liht.
 A mon may wiþ good word, god þougt,
 & god dede
 Wynnen heuene blisse to his meeder. **470**
 Pen seide þe Emperour: «whon hit is so
 Pat synne worcheþ mon so wo,
 Wher-wiþ schal a mon him were
 Pat þe send ne schal him dere?»
 Þe child seide: «good deuocion, **475**
 Penken on Cristes passion.
 Penk on his woundes smerte
 And haue his passion in þin herte!
 Perwiþ schal a mon him were
 Pat þe send ne schal him dere». **480**

402) A. or st. and. 405) A. vbbreydeþ. 411) A. slayn. 414) A. opus. 421) A. bodi-
 liche. 423) A. here wiþinne. 433) A. seide. 439) A. Ibounden. 444) A. Iwrapped. 445) a = þei.
 446) zif fehlt in A. 446) Ms. þou st. þei. 448) A. he geþ. 449) A. wonhope. 452) A. pult. 465) A. or.

Pen seide þe Emperour: »þis leue I wel
 Pat þis beo soþ, eueridel.
 But tel me, child, zif þat þou con,
 Hou fele dedes payeþ best god of monre
 485 Þe child seide: »deedes þre.
 Ichulle ou telle, whuche þei be.
 Zif a mon liueþ and haþ chaunce
 To leden his lyf in rihtful penaunce
 And kepen him from þe sendes sondynge
 490 And his herte out of wikked lykyng,
 God is payed of þat enprise,
 He schal han heuene for his seruise.
 Pat oþur payzeþ god muche in herte:
 Zif a mon beo large in pouerte,
 495 Þonken god wiþ good wille
 His pouerte, boþe loud and stille,
 Wolde bleopelich helpen and keuere
 His euen-cristne þat beoþ pouere;
 Zif he mowe do no more
 500 But in his herte rewen hem sore,
 He schal þan heuene for his goode wille
 At his endynge, and þat is skille.
 Þe þridde payeþ god ful muche:
 Zif a mon beo in eorþe riche
 505 And beo I-come of riche kumne,
 Forsakeþ richesse and worldes winne
 And takeþ his penaunce in pouerte:
 Perfore in heuene he schal be.

Pen seide þe Emperour: »þis I leue.
 510 Leoue child, tak hit not a-greeue,
 Whi fasteþ men friday so muche,
 More þen eny oþer day in þe wike?
 Þe child onswerde him azeyn:
 »For þrettene resons, þat I con seyn.
 515 Þe furste reson, I ow telle con:
 On a friday god made mon,
 In þe vale of Ebron, þorw his grace,
 And schop him astur his oun face.
 Pat oþer is, woltou me leue:
 520 Vppon a fridai god made Adam & Eue,
 And loren paradys, as I ow telle,
 And siþen weore I-dampned to helle.
 Þe þridde reson, I wol ou telle:
 On a friday Caym slouh Abelle,
 525 Þe furste martir, for-soþe I-wis,

Pat euer dyede for Jherus.
 Þe feorþe reson is ful swete:
 Hou Gabriel vr ladi gon grete
 Vppon þe friday wiþ milde mood;
 Godes sone tok in hire flesch and blood, 530
 In þat ilke holy virgyne Marie,
 Wiþ-uten wem of hire bodye.
 Þe fifþe reson, þat is bifore:
 On a friday godes sone was bore.
 Þe sixte reson is feir enprise: 535
 How Jheru Crist was circumcise.
 Þe seueþe reson, I telle con:
 How seynt Steuene, godes mon,
 Þorw Heroudes and his false red
 On a friday he was stened to ded. 540
 Þe eizteþe reson, I wol ou telle,
 Zif ze wollen a stounde dwelle:
 Hou seynt Jon þe Baptist
 Was martred for þe loue of Jheru Crist
 In þe heruest after þe Assumpcion: 545
 Pat is I-cleped þe Decollacion.
 Þe niþe reson is ful good:
 Hou Jheru Crist was don on rood
 For þe gult of Adam and Eue;
 Þe blod he bledde for vre bilene. 550
 Þenne is þe tenþe reson
 Of vre ladi þe Assumpcion,
 Vppon a friday zeld vp þe gost
 To hire sone, þat heo louede most;
 Perfore in heuene þe virgyne is 555
 Bodi and soule, forsoþe I-wis;
 Jheru is kyng, and heo is qween —
 I-blesset mote þe tyme ben!
 Þe elleueþe reson is ful trewe,
 Of þe apostel seint Andrewe, 560
 Vppon a friday was don on crois
 And seide, »Jheru, wiþ milde vois
 And, »Jheru, clepede, »In trinite,
 Þis passion I suffre for þe.
 Þe twelfþe reson is ful good: 565
 Hou seynt Eleyne fond þe rood
 Vppon þe Moust of Caluarie —
 Vppon þat crois Jheru gon dye:
 Per was þe holy crois I-founde,
 I-dolue deope vp of þe grounde. 570

491) A. spaced. 492) A. hane.
 506) A. ouere. 537) A. seuenþe.

502) A. hane, god. 503) A. mische. 504) A. kynn.

Þe þrettenþe reson, vǝreyment :
 Vppon a friday god wol giue Jugement
 And deme men after heore dede —
 He is not wys þat hit nul drede ! —
 575 Þe gode to Joye, þe wikked to pyne ;
 Þe godnesse of Joye may no-mon fyne :
 Heo schule haue Joye to heore seruise
 Þat seruen god in alle wyse.
 Forþi haue, mon, friday in mynde !
 580 Þeos þrettene resons þerfore we fynde.
 Friday is day of chaunce
 Best to fasten and do penaunce.
 Þe seterday astur, sikerly,
 Is good to fasten for vre ladi :
 585 Þorw hire we weoren al vnbounde
 And I-brougt out of helle grounde ;
 Heo is ful of merci
 To alle þat to hire wol clepen and cri,
 To wasche and to make clene
 590 Alle þat euere in synne bene ;
 • Þe blessed ledere I-cleped heo is —
 Þe wey to heuene heo vs wis.
 I-blesset mote þei alle be
 Þat seruen hire wiþ herte fre !
 595 Þe Emperour wiþ wordes sterne
 Þus seide to þe child gerne :
 • Child, he seide, I coniure þe

In þe nome of þe trinite,
 Þorw þe passion of Jhesu Crist,
 Of his deþ and of his vprist, 600
 Þat þou me þe soþe seye,
 Ar þou from me weende a-weye :
 Wheþar art þou a wikked angel, or a
 good ?
 Þe child onswerde wiþ milde mood :
 • I am he þat þe wrouhte, 605
 And also þat þe deore abougte.
 Þe child wente to heuene þo,
 To þe stude þat he com fro.
 Þe Emperour kneled on þe grounde
 And þonked god þat blisful stounde. 610
 He bicom good in alle wyse,
 Lyuede & dizede in godes seruise. —
 Seynt Jon þe Ewangelist,
 Ede on eorþe wiþ Jhesu Crist :
 Þis tale he wrot in latin 615
 In holi bok in parchemin,
 Bad and heet almonkynde
 Cristes passion haues in mynde.
 Þus endeþ þis spellyng
 Of Jhesu, vre heuene kyng. 620
 God graunt vs alle his swete blessyng,
 Schrif & hosel, and good endyng !
 Amen.

573—8 = 347—52.

585) A. alle.

593) A. I blessed.

618) A. haue.

16. De Principio Creationis mundi, eine Allegorie, von Grosthed.

Aus Ms. Ashm. 61, fol. 78 b.

Der erste Theil des Gedichtes, — v. 222, handelt von der Schöpfung und dem Sündenfalle, definirt die Sünde und die Erlösung; der zweite Theil, V. 223—440, ist eine Allegorie der Erlösung: die 4 Cardinaltugenden Mercy, Sothnes, Rightfulness und Pes, plädiren vor ihrem Vater, dem (himmlischen) Könige, für und wider den sündigen Knecht (den Menschen), bis des Königs Sohn, Wisdom, die Schuld desselben auf sich nimmt. Die lateinischen Anweisungen vor V. 295 und am Schluss, weisen auf einen Einfluss der dramatischen Moralitäten. Doch finden sich ähnliche Allegorien schon weit früher; so enthält die Homilie Sawles warde in Morris' Old Engl. Homilies of the twelfth and thirteenth cent. First series, Part II, London 1868, p. 245 eine ähnliche Allegorie von den vier Cardinaltugenden in anderer Anwendung; eine ähnliche Homilie de Initio Creature s. ib. p. 217. — Nach V. 11 ff. ist das Gedicht von Grosthed, dem bekannten Bischof von Lincoln, aus dem lateinischen ins französische übersetzt, dann in das englische übertragen. Der franz. Text ist in Ms. Bodl. 4057 erhalten, u. d. T. Tractatus domini Roberti Grosete (in lingua) romana: de principio creationis mundi. Ms. Ashm. 61 ist eine spätere Copie des englischen Textes, der aus keiner andern Hs. bekannt ist.

Jhesu Cryst, heuyn kyng,
Be at my begynninge! —
There is no-man þat may zelpe,
Bot he hath nede of godys helpe.
5 Fader & sone and holy goste,
One god, of myghtys moste,
He helpe vs at oure nede —
Withoute hym may we not sped. —
I sate and lokyd on a romance,
10 Was made in þe lond of France:
Grostyd it made oute of dyuine
All in french out of latyne:
He saw all men hade not vertu
To know latyn, ebrew & grew,
15 The(re)fore in french he mad it þere,
That men myzt wyte what it were.
Zit may not all men frenche vnderstond,
And namely men of Ingelond:

Therefore, soth as I þe tolde,
Ryme on Inglych make be wolde, 20
That men myzt haue þer-of solace.
Now god þerto gyfe vs grace!

De principio creacionis mundi.

Now at þe fyrst begynninge
I schall tell of þe world's makinge,
And how it was fyrste gynn to Adam 25
Of whome oure fyrst synne came,
And also of paradys I-wys
That was full of worldys blys;
And of heuen þat is so hye,
How it was lorne thorow folye, 30
How it come after to man-kynd,
As ge may afterwerd fynde.
With-in VI deys ryght
All þe world we(a) I-dyght;

15) Ms. therefore; diese Verschreibung begegnet öfter in Ms. Ashm. 20) I. I st. he? 30) Ms. we.

35 All-myzhty god þat is þe beste
 The VII dey he ganc reste.
 There-of ȝe haue herd telle —
 God kep vs fro þe peyne of helle! —
 When god all-myzhty of nouȝt
 40 Heuyn and erth all hade wrought,
 With all þe powrtynans small & grete,
 Lord, þat was feyre & swete!
 Now is þe sone clere & lyȝht:
 That tyme it was VII so bryȝht;
 45 The mone þat schynes no(w) by nyȝt,
 Than it schone also bryȝht
 As do þe sone now onwe deye.
 And sey there-of no-mane naye:
 I tell ȝow now sothlye,
 50 It witnes þe prophete Isaye,
 And at hym I take wytnesse
 That euery thyng more & lesse
 In erth, in ayere, water & flode,
 Seth Adam synned, was not so gode
 55 Als it was fyrste beforne,
 Or Adam & Eue wer forlorne.
 Lorne was Adam & all hys kynne
 For þat ilke soule synne,
 And all þer kynne, as I ȝow telle,
 60 Euerychon þei wente to helle.
 Wronge was it not, bote skyll —
 So euery man may (se) þat wyll.
 Gode is to thinke þer-on aryȝt,
 For to loue god all-myzht.

De medio mundi et de fine.

65 When þat god þe werlde hade wrought,
 So þat there ne feyled nouȝt
 Neþer of more ne lesse,
 Bestys & treys, frute & grasse,
 Fowlys in þe eyere, fyssches in flode,
 70 Sterrys & mone, sone, feyre & gode:
 At þe laste, after all thys,
 Than made he Adam I-wys
 In þe veyll of Ebron of cley gentz,
 Lyke hym-selue veramente;
 75 After he holy trinite
 He made hys saule, I telle þe,
 In þe body he dyde a lyuing goste,

Of all bestys power gafe hym moste.
 That was loue & grete grace
 To make hym lyke hys awne face! 80
 He made hym wytty & wyse,
 And led hym in-to paradyse.
 Than thought god all-myzhty þer
 He wold not he alone were.
 When þat god thus thouȝt & seyde, 85
 Clepyd Adam, þer he was leyde,
 Of hys leste syde he toke a rybe-bone:
 There-of he made Eue anone.
 Eue before Adam he brought,
 To wytte how he by hyre thouȝt. 90
 Than seyde Adam, & thouȝt it gode:
 »Thys is my flesch & my blode«.
 In paradyse in that stounde
 There was wedloke fyrst I-fonde. —
 For þat skyll euery man of lyfe 95
 Is holden to loue hys wyfe,
 After þat sche is worthey;
 That wyll god all-myzhty. —
 God gaf þan Adam wytte & skille,
 Grete power & fre wyll: 100
 Power ouer all erthely thyng,
 And gaff hym lyfe with-outen endyng;
 Of paradyse he made hym fre
 Ouer all thyng, saue a tre.
 He gafe hym tyme to be þer-Ine, 105
 Iff þat he hade done no synne,
 With-outene hete, with-outen chele
 There to a lyffyd in longe wele,
 With-outene wo & seknes,
 With mekyll Joy & bryȝtnes: 110
 Seuyne so bryȝht he schuld hafe bene
 As is þe sone þat now is sene;
 Syche a blys god hade hym lente,
 And at þe last to heuyn haue wente.
 Now was þer a feyre franchises, 115
 Was ordenyd to Adam & all hys,
 Sych an herytage euer-mo
 To haue wonyd in with-outen wo! —
 In paradyse Adam had two lawys,
 As we telle in owre sawys: 120
 He schulde haue kepyd in hys lyfe
 The naturall & þe posytyfe.

The naturall law was skyll & ryght:
 To be buxsome to god all-mygth
 125 That dyde hym þat grete curtesy,
 Of paradys gaue hym þe mastery.
 A commandment omne hym he leyde
 And off all hys frute, he seyde,
 »Bot a tre I the forbyde.
 130 Ete þou not þer-of, for non nede!
 Iff þou ete þer-of, I þe sey,
 Sone þer-after þou schall dey.
 Iff þou my commaundment kepe, is þese
 Than þou schall haue þat ilke grace:
 135 Paradyse & bestys, water & londe
 Schall be obedyente to þi honde.
 Off all þe blys of paradys
 Adam hade sefeyne I-wys.
 Alas, sone it was ago
 140 All þe Joy þat he had tho!
 Alas þerfore may we synge
 And sore wepe & handys wrynge!
 Oure herytage we schuld haue,
 And we hade not done þat skathe.
 145 The comandment we dyde nouzht:
 Therefore sore it was bought,
 And for þat trespas þat was done
 All we wer made thrall full sone.
 The naturall & þe posytyfe
 150 Adam breke for lufe of hys wyfe;
 Buxumere he was forto do
 The dede þat hys wyfe bad hym do,
 Than to god þat hym hade wrought.
 Alas, þerfore, what was hys thought!
 155 Than was he oute & hade lorne
 The sefyn þat he hade beforne;
 Hys herytage was hym benome,
 And all theme þat after hym comme,
 Oute of Joy in-to grete care
 160 Hys-selue & hys kyne to fare;
 With swynke & suete was he bonde —
 Where schall any hele be fonde?
 Alas þat synne, it was so stronge!
 For amonge all thinge it spronge:
 165 Both þe sterres, sone, & mone
 Off þat synne þat hade to done;
 Foulys in þe eyere, bestys in londe,

All þei had þer-of a onde,
 Fysschys, erbys, frute and tre,
 All þe wers forto be;
 170 Euery thyng, both more & les,
 For þat synne lest there godnes. —
 Adam for hys defaute I-wys
 Lost hys herytage, & all hys;
 For synne(e) is now oper thyng
 175 Before defaute of wele doyng.
 For defaute he leste þe Joys suete,
 And þat was skyll: so do men þete:
 For defaute euery wyght
 180 Hys herytage may lese ryght;
 At kyngys courte, in euery londe,
 Zit men haue sych lawys soude.
 For defaute Adam les
 That he myght haue leuyd in þe.
 Alas, þat was grete pyte!
 185 Now be we thrall þat are wer fre. —
 Thrall he is þat to hym longys
 What seruys he vnderfongys.
 He þat is so thrall become,
 Hys power is hym benome.
 190 When he seruys in seruage,
 He hade no franchises of herytage:
 Than when he is all thrall become,
 His fre herytage is hym benome.
 He may not pleyne in now wys
 195 With whome he is in sych seruys:
 He ne schuld no-thinge be herde,
 His wordys be all in sperd(!).
 His herytage if he wyll wyne,
 He behouys to do anoper thyng:
 200 He muste seke if he may fynd
 A man þat borne is of fre kynd,
 And þat he be of ryght lynage,
 Forto clame his herytage,
 And þat he may well & wele came,
 205 And þat he be a gode fre man,
 That he not of þat appall ete
 That Adams thought fyrst so suete.
 He behoueth to be with-outyn synne
 And all oure lawys hym with-ine:
 210 The II lawys of paradys sykerly,
 And þat of þe mounte of Synay

138) Ma. sefeyne as seizin. 176) Ma. Bo for st. before od. st. bot? 188) I. what st. what?
 190) Ma. hade st. has. 198) I. misford? 200) Ma. law ya.

That was gyuen to Moyses,
That he held neuer *with-outen* les
215 In whom was se ourr wekyd wrynke.
Off sych a mane who myght thinke
That myght be *with-outen* synne,
Hys herytage þus to wyne?
He(r)on schall my mater duelle,
220 For a tale I wyll ȝou telle
That acordys to sych a mane.
Now wyll I tell ȝou, if I canne.

IT was a kyng nobull & riche,
That had a sone þat was hym lyche:
225 Off wytte & powere lyke hym he was,
Like þe fader, in all case.
That þe fader wist, þe sone thouȝt,
All thorow þe sone þe fader wrought:
What þe fader wold haue wrought,
230 The sone it dyde, for he knew his
thought;

In his kyndome all nedys
Wer fullfyllid thorow his dedys.
Foure douȝteres had þe kyng,
And euerych of þem had some-thinge
235 Off his wyte and his powere,
Iche-one as þei had mystere;
And neuer-þe-les all was þe kyngys
The IIII douȝteres *with* all þer thyngys:
For *with-outen* þem euery dele
240 Myght he not reule his kyngdome wele.
Feyre names þei had euery-chone,
I schall þem telle ryȝht anone:
The fyrst douȝter hyȝht Mercy —
That is a feyre name, sykerly!
245 The secunde douter hyȝht Sothnes,
And þe thyrd Ryȝhtfullnes,
The IIII douȝter hyȝht Pese —
Feyre names, *with-outen* lese!
With-oute þe foure þat I named
250 May no-thinge ryȝht be demed. —
Thys ryche kyng had a mane —
Thorow whome mych wreche began, —
And hym louyd wele þe kyng
And made hym mayster of mych thyng.
255 Bot a comandment he hym toke

And seyde: when he þat forsoke,
He schuld to turment, vnderstond þis,
Oute of his courte, & all his.
Thys seruant zede forth *with* þat,
Hys comandment sone he troke. 260
Iugement on hym was leyde
After þat þe kyng had seyde;
To IIII turmentowres he was take,
Hys Iugement on hym to make.
The turmentowres, as bad þe kyng, 265
They schuld hym do an euill dubyng:
The one schuld hym depriuen faste,
The oþer hym fle whyll his lyfe laste,
The oþer hym strangyll ryȝht also,
The oþer hym fetyre. so dyde þei tho. 270
Mercy, þe douȝter, all þis sey & herd
How he was in prysone sperd.
To hyr fader sche come anone
And askyd hym — what for to done?
»Thy douȝter, fader, þou wote I ame, 275
Mercy I hyȝht, of þe I canne,
Off þi ȝifte I vnderstode
To haue mercy *with* myld mode.
Therefore, fader, I pray þe here
That þou herkyn my prayere: 280
Haue mercy of þat ilke wyȝht
That in prysone is euill dyȝht!
Hys enmyse dyd to hym trespas,
Fader, of hym haue mercy & grace!
Hys enmyse for envye 285
They dyde hym þat trecherye.
Do now, fader, þat I craue,
Ȝiff þou wyll me þi douȝter haue!
Mercy I ame: yff þou wyll me,
Thou must haue mercy & pyte. 290
With gode skylle he muste be sauȝd,
For I, þe douȝter, haue þe crauyd.
For hym mercy schall be my crye,
Whyll þat I may fynde mercy. —

Misericordia et veritas obuiauerunt sibi.

Sothnes, hyr syster, þis pleynt herd. 295
Sone sche come and ansuerd:
»Fader, what may þis pleynte be
That Mercy, my syster, makys to þe?

218) Ms. to st. myght he? 219) Ms. he st. her. 268) Ms. fle st. se. 271) Ms. ley st. sey.
290) M. þe st. þi. 294) whyll = till.

Wold sche fore hyre myld herte
 300 Brynge þis prisonere owte of smerte?
 Sche wolde he wer fro peyne I-brought,
 Bot I, Sothnes, wyll it nought
 A trew thyng, fader, I tell þe:
 Ziff all thyng myght sauð be
 305 Fore whome my syster wyll praye,
 Schall none of þe stond aye.
 I ame Sothnes, herkens to me!
 And þat name I hade of þe;
 Men callys me kyng in eury kythe;
 310 And ziff Sothnes wones þe wyth,
 Mersy of hym may þow haue none,
 Bot I, Sothnes, fro þe gone.
 Pyte off hym may none be wrought,
 Fore hym-selue wyll it nought.
 315 Kyng off Sothnes, do than ryght
 And late avenge þe of þat wyght!
 The syster, Ryght, þeder gane gone,
 Thys wordys sche herd eurychone.
 When sche þe pleynte onderstode,
 320 Sche ansuerd with mylde mode:
 »Fader, my name is callyd Ryght,
 That name I hade of thy myght.
 Seth I ame Ryght & þow hast me,
 As Soth it seys, it muste be,
 325 Fore Ryght wyll in none wyse
 That scruante were in vnyse.
 That Soth hath seyð, I, Ryght, it wyll,
 Fore it is resone & skyll.
 Late þow hym in preso(n) be,
 330 Tyll þow hym Juge before þe!
 Fore Ryght wyll haue all onder bonde,
 That he Soth do onderstond;
 Ryght gyffes Iche man be Sothe his rede,
 Be it to gode, be it to quede.
 335 Whyll þat he thyn hest held,
 We wer with hym with spere & scheld,
 Both Mersy, Soth, & Ryght,
 And Pese, my syster, with all our mygt.
 Vs all IIII he hath forsake:
 340 Right wyll þerfore vengeans take.
 Non gode word was þer speke,
 When þat Mersy was oute steke. —
 Than was þat wrech with peynes schente,

Hys gode benome, hys clothes rent;
 In peyne was he many-folde,
 As Soth & Ryght bothe it wolde.
 And also þat of hym come,
 All þei had þe same dome.
 Soth & Ryght with-outen les
 Went, with-oute Mersy and Pes,
 And, be contre as þei wend,
 All þat wrechtes kynde þei schent;
 So fast þei gane þem done dryue,
 That þei left neuer one of lyue.
 A flode ouer all dyde go,
 355 VIII þat left of lyue & noma:
 That was Noe & his thre sones —
 There wer no mo left in no wonys —
 In Noys schype with þer wyues,
 Where-in þei sauð þer lyues.
 360 That was þas a reufull syght!
 And zit it was bote soth & ryght. —
 The syster Pes myght no-where be,
 Sche was sent oute contre,
 Fore sche may fore no thyng
 365 Be amonge wreth & werryng.
 Than was Pes in mych care,
 When sche saw þe world þas fare.
 To hyre fader hyre wey sche leyð
 And come to hym sone and seyð:
 370 »Fader, I ame þi dougter Pes,
 I aught be at thy dese;
 Thou arte kyng of Pes so dere:
 Me, fader, þas must þow here.
 My two systeres, Soth & Ryght,
 375 With Pes & Mersy þei hold fyght,
 All with-out our asente
 They done all þer Jugement.
 I, Pese, & my syster Mersy bothe
 We come no(t) heder consell to noye,
 380 And we soure aw be all at one.
 Thys thyng, fader, may not þas gone,
 I, Pes, wyll abyde with the,
 Tyll all pese amonge þem be.
 All godnes thorow pes to end is brought;
 385 Who-so hath pes, he seylys nought;
 With-outen pes is wrought no thyng,
 Be it neuer so grete doyng.

356) Ms. þat st. þer? 364) Ms. out st. out of. 374) Ms. my st. me. 376) Ms. syght st. fyght.
 ed. syght?

Who-so euer aboute wyll wende,
390 Pese schall folow at þe ende.
 Soth & Ryght it is þer fe
 Forto kepe þe name of me,
 Forc þei haue now oþer nede
 Bot pes to kepe in eueri lede.
395 Why schall I thanc be forsake,
 When þow pes forc me gane take?
 Bot I haue Mersy, my syster, with me:
 I may not els sauð be.
 Seth þow arte kyngc of Pes in lond,
400 My word aw to be vnderstonde.
 Off (vs) foure systeres a resyne clere
 Now ryght wyll I schew here:
 Thorow vs IIII schall all be wrougt
 In vnyte, is all my thougt;
405 All we IIII verament
 Schall make one Jugement.
 Therfore Jugement aught be nougt,
 Tyll we IIII at one be brougt;
 All we behouyth to-geder take,
410 Ryght Jugement forto make.
 Thys seruant omne non wyse
 May be leuyd in þat vnyse.
 With-outene my syster Mersy & me
 Jugement may now gyuen be;
415 Mersy, my syster, cryes euer-mo

401) Ms. þis st. vs.

Mersy forc hym þat is in wo:
 Therfore I, Pes, at þe endes
 Schall fond to make þem frendys. —
 The kyngys sone, both wyse & queynte,
 Herd þe IIII systeres pleynte. **420**
 With-outen hym on none wyse
 Acord may not ryght aryse.
 «Fader, he seyð, thyn I ame,
 Off þe, fader, fyrst I come,
 Wysdome, fader, my name it is **425**
 Forc whom was made þis worldys
 blys;
 Thou & I, fader, all one we be
 In wytte & myght & dygnyte.
 Off þis contake, þat I here,
 Mersy hath told me resonc clere: **430**
 Where-of, fader, I haue pyte
 That seruant in peyne schall so be.
 Thy seruante clothinge take I wyll,
 Both with sothnes & with skyl
 That Jugement I wyll onderfonge **435**
 And all þat euer to ryght wyll longe.
 I schall cry pes with-outen mys
 And Ryght & Pese I schall do kys.
 All contake leyð schall be,
 My wyll it is I schall saue þe. **440**
 Justicia & pax osculate sunt.

17. The stasyons of Jerusalem. (Wallfahrt nach Jerusalem).

Aus Ms. Ashm. 61, fol. 128.

Das Gedicht schildert eine jener Pilgerfahrten, welche im 14. u. 15. Jahrh. so häufig von Fürsten, Edlen und reichen Bürgern, in grösseren oder kleineren Zügen, nach dem h. Lande unternommen wurden. Die Seereise begann von Venedig aus, zu Ostern oder S. Johanni, auf grossen Galeeren unter Leitung eines venetianischen Patrons, der die Pilger auch im h. Lande selbst begleitete und ihre Verhandlungen mit den muhamedanischen Behörden führte; sie ging die Häfen Venedigs entlang: Corfu, Modon auf Morea, Candia, Rhodus, Cypem, und endete in Joppe, dem Hafen Jerusalems. Hier landete man unter feierlichem Gesange des Te deum, küsste den h. Boden und schmückte sich mit den Strandmuscheln, dem Attribute des Pilgers. Von da ritt man, unter dem Geleit von Muhamedanern, auf Eseln nach Jerusalem, welches man in höchster Andacht, mit einem Te deum betrat. Man herbergte hier in der Regel in dem berühmten Franziskanerkloster auf Sion¹⁾, dessen Guardian den Pilgern meist schon bis Rama entgegenkam. Diese Mönche waren die Wegweiser der Pilger an den h. Stätten, in seit langer Zeit hergebrachter Ordnung; sie hatten die Pilgerfahrten wieder in Fluss gebracht, die Sagen und Legenden gesammelt und lokalisiert, auch wohl in Büchlein verzeichnet, die sie den Pilgern mitgaben — so erklärt sich die genaue Uebereinstimmung aller Reisebeschreibungen dieser Art. Man besuchte nun die h. Stätten, soweit der Besuch von den Herren des Landes (seit 1382 den ägyptischen Mameluken, seit 1517 den Türken) gestattet wurde: die Grabeskirche (in unserm Ged. zuerst, in der Regel erst am Schlusse der Wanderung), wo man der Mitternachtsmesse beiwohnte: die h. Stätten an der via dolorosa, dann rechts herum im Thale Josaphat und Siloe (östlich) und auf dem Sionsberge (südlich). An den folg. Tagen besuchte man Bethlehem (2 deutsche Meilen von Jerusalem), und auf einem Umwege zurückkehrend die h. Stätten im Gebirge Juda; dann den Jordan, worin man, meist in voller Kleidung, badete an der Stelle der Taufe Christi, das todte Meer, und auf dem Rückwege den Berg der 40tägigen Fasten (Quarentana) und Bethanien. Selten besuchte man noch den Berg Sinai mit seinem berühmten Katharinenkloster. — Reisebeschreibungen dieser Art haben sich mehrere erhalten, meist genau übereinstimmend in der Ordnung und Beschreibung der h. Stätten, Legenden und Reliquien; so von deutschen die des Landgrafen Wilhelm des Tapfern von Thüringen i. J. 1461, ed. von J. G. Kohl Bremen 1868, die der Bürger Hans Tucher von Nürnberg i. J. 1478 und Helfrich von Leipzig i. J. 1565, besonders des Dominikaners Felix Faber aus Ulm *Evagatorium in terrae sanctae peregrinationem* (aus d. J. 1480 u. 83) ed. von C. D. Hassler 1843 u. 49 (in d. Biblioth. des litter. Vereins von Stuttgart, vol. I, II, u. III), ferner das »Reissbuch des h. Landes« Frankfurt 1609. — Von neueren Hilfsmitteln vgl. Ersch u. Gruber's *Encycl. s. v. Jerusalem*, Robinson »Palästina« Halle 1841, Tobler »Denkwürdigkeiten aus Jerusalem« S. Gallen 1853, Tobler »Die Siloahquelle

¹⁾ Andere stiegen im Johanniterhospitz, oder bei einem der venetianischen oder genuesischen Consula ab.

und der Oelberg S. Gallen 1852, Geisheim »Die Hohenzollern am h. Grabe zu Jerusalem« Berlin 1858, Sepp »Jerusalem und das h. Land« Schaffhausen 1863, Vogné »le temple de Jérusalem« Paris 1864 u. a.

Die einzige Hs. des engl. Gedichts, Ashm. 61, ist vielfach verderbt und fehlerhaft; insbesondere ist ein ganzer Passus, v. 809—840, mit dem Besuche Bethaniens und den Schlussworten des Dichters, vom Schreiber unrichtig hinter V. 736 (nach dem Besuche Bethlehems) versetzt — ich habe diese Stelle an dem richtigen Orte wieder eingefügt. Auch sonst scheint der ursprüngl. Text vielfach verändert; auffällig ist jedenfalls der Wechsel von Strophen (im Anfange u. am Ende u. v. 271—4) und Reimpaaren. Das Alter des Gedichts ist schwer zu bestimmen. Ein ähnliches Gedicht ist »the stacions of Rome« in Reimpaaren, aus Ms. Vernon fol. 314 (c. 1370) ed. v. Furnivall für die Early Engl. Text Soc 1867, und aus Mss. Cott. Calig. A II u. Lamb. 306 ed. v. Furnivall in Political, religious and love poems pp. 113—44 für die E. E. T. S. 1866.

God that schupe both heuen & helle,
To þe, lord, I make my mone,
And gyue me grace þe sothe to telle
Of þe pylgrymeage þat I haue gone!
5 I toke my leue at Venys toūne,
And bade felous fore me praye, —
Fore it is a cyte of grete renoune.
And to Jerusalem I toke þe wey.
Bot of all cytes þat I haue seyne,
10 For to rekyne euerichone,
Than may Venys be a (quene),
That stondys in þe greke se alone.
It is so rownd, ryche & stoute:
Off ewmys there them not drede.
15 Fore seyntylys lyes in þe towne aboute —
Who-so wyll seke þem, he schall haue
mede.
Seynt Marke & seynte Nycholas,
Thes two seyntylys þei lyne in syght;
Seynte Elyne, þat fonde þe cros,
20 And seynt Jeorge, oure lady knyght,
Amonge them berys grete voys
And lyes in gold & syluer wele dyght.
Seynte Paule þe fyrst hermyte þat was,
And seynte Symeone Justus þat hyght,
25 And þe fader of seynt John baptyst
Lyes thens a lytell þer-fro.
And seynt Lucy, þat vergyne blyste,
Pat stedfast was in all here wo,
And a thousand Innocentylys men may se,
30 Lyget þer closyd in þat towne;

Seynte Cristofe lege & hys the —
At ons I may not rekyne ne soune —
Fore þer is þe whyrlbonc of hys kne
And his toth closyd in crystall to se.
Twyse in þe zere, who þedure come 35
To vyset þis corseyntylys in þat plas,
He schall haue plene remyssyone,
Als wele as in þe zere of grace.
Than passe(we) in-to þe Iles of þe se:
Curse, Modyne, & Candy. 40
Some of þe Iles, with-outene doute
Be VII C. myle abowte,
And all langys to Venys towne,
That is a cyte of grete renoune.
In þe Ile of Rodys as we gan gone, 45
We founde relykes many one:
A crosse, made of þe basyne fute
That oure lord wessch in hys postyllars
fete;
And þer þe plate we se
Where-in he made hys mande; 50
And a thorne of þe crowne
That styked in hys hede aboune,
That blomys eury godefrydey —
A feyr merakyll it is to sey!
And þer is seynt Loy & Blasy, 55
And oper, mo þan twenty;
There is þe arme & hond of seynt Ca-
teryne,
That blyssyd holy vergyne,
And euer-more, who-so þeder come,

3) Ms. take. V. 7 ist interpolirt. 11) Ms. kyng st. quene, 14) there = þarf, þar. 32) Ms. soffe = soune od. somne? Nach 32 scheint ein Verspaar zu fehlen. 34) Nach dem Reisebuche des Landgrafen Wilhem liegt Simeon in Zara, die Innocentes in Murano bei Venedig. 39) we fehlt. 40) Modyne = Modon auf Morea (das alte Methone). 41) Candia hat nach Landgr. Wilhem 700 »welsche Meilen« im Umfang. 42) Ms. abowte to sey; to sey ist zu tilgen.

60 A thousand zeres of pardone.
 And in Sypres as we schuld go,
 We fond relykys one or two:
 The cros of þe gode thefe
 That cryed mercy & found gode proue.
 65 We saw a chapelle owne a hylle;
 Bot we myght not come þertylle.
 Bezond þat in a coste
 A lytell besyde is Famagoste;
 We fond a chapell beforne,
 70 Where seynte Kateryne was borne;
 There is many zeres of pardone
 Fore euery man þat þeder wyll come.
 Than came we to a-noper place,
 There þat þe whalle sualowys Jonas
 75 And bare hym in-to Ninyue —
 A feyre merakyll it ys to se!
 Than come we to porte Jaffe —
 I schall zow telle who þat name zaffe:
 Japhet, þat was Noeys sone,
 80 Was þer fyrst, or þat was begonne;
 And when he leyd þe fyrst stone,
 He callyd it Jaffe after hys name.
 This is þe breyd of þe grekys se:
 Twenty hundreth myle & thre. —
 85 Than passyd we to þat same stede
 There seynte John was quyke & dede.
 The nexte thinge after, as I zow telle,
 Is þe graue of Samuelle,
 That is besyde þe castell of Emaus
 90 There Jhesu spake to Cleophas.
 Fyrst Joy after þat to vs come
 When we sey þe wawle of Jerusalem.
 And þe fyrst fote þat we sette þer-Ine
 We were deliuerde of all our synne
 95 And reseyued indulgencys a pena & culpas,
 And at oper many places mo also.
 And after þis with gode intente
 To þe hospytall sone we wente.

And owne þe morne, when it was dey,
 100 To þe temple we wente oure way.
 And þer lyes þe same stone

That our lord restyd hym owne;
 The Jues dyde hym so mekyll wo:
 The mashed myght no ferther go.
 And after þat a zarysene come
 And callyd vs In, be a treyne;
 When he hade done, he wente hys
 weye
 And lokyd þe dore with a keye.
 Now schall ze here þe begynninge,
 How we worschyped our benen kyng. 105
 The warden reysede a crosse full hye
 And clerkys songe þe letany;
 And lewde men þan þer eyzene wepe,
 That teres fell vnder þer fete,
 And thankyde god with all þer myght 115
 That gaffe them grace to se þat syght.
 Than askyd we a boone with-all:
 That we schuld neuer in synne falle.
 And after þat with gode entente
 To þe sepulchour forth we wente; 120
 When we hade offerd & kyssed þe stone,
 All our felows dyde þe same.
 Bezond þat we fond a pleyn
 There Jhesu mette with Mary Maude-
 leyne,
 And þer sche wold haue kyssed his fete, 125
 When he bakwerd fro hyr zede
 And sche perfyde owne hym so ofte,
 And (he) seyde: "Mary, touche me nought."
 Behynd þat is a pylere
 Where-to was bond hys body bare; 130
 That stondys in a chapell suete,
 There oure lady stode & wepe.
 And þas we passyd bye
 To þe mydys of þe munde:
 There he wrote with-outene doute 135
 The mydys of þe werld ronde aboute.
 Bezond þat as we schuld gone,
 We fond þe holys in þe stone
 There-in þei Joddyd hym owne þe gronde
 And gafe hym many a bloody wonde. 140
 And þer þei spolyd hym of hys clothys
 And swore hys deth with grete othes,

63) Dieses Kreuz des Schächers ist nach d. Landgr. Wilh. in einem Kloster auf einem Berge unweit Paphos. 98) the hospitall ist das Franziskanerkloster auf Sion, die Herberge der Pilger. 100) þe temple die Grabeskirche. Der Besuch ders. und die Anhörung der Mitternachtsmesse bildete in der Regel den Schluss, nicht, wie hier, den Anfang der Wanderung. 124) Die »Münne der Welte« war durch einen Stein dargestellt; vgl. 983. 141) Ma. Joddyd st. Jeggyl.

And þer at þe dyse þei gane pleye
 Who schuld bere hys clothys aweye.
 145 And whene he sufferd all þis scorne,
 On hys hede þei sete a crone of thorne
 And after askyd hym of þat thinge
 Iff þat he were Jues kyng.
 Behynd þat is a pylere also
 150 Ther þat he sufferd mekyll wo :
 They bonde hys hondys & his fete
 And rollyd hys body in þe strete,
 That erth & grauell owne þe grounde
 Hade fylled full ilke a wounde ;
 155 And vnder an auter betwene þe stones
 They made hym crepe all at-ones.
 When he was so sore Ibonde,
 With þer fete þei spurned (him) as a
 hunde —
 And he ley as a babe styлле
 160 And sufferd them to do þer wylle. —
 All crysten kyngys, with one assente
 Forc godys luffe gyffe þis Jugemente :
 What cursyde Jue cum to zowre ground,
 Spurne ze his body as a hounde,
 165 And, bote he wylle mersy crye,
 Honge hym vp on galow-tre,
 Forc-why þei dyde hym all þis wol
 That schall I telle zou or I go. —
 The crosse was not ordeynd mete
 170 To nayle owne his body suete :
 Than kepyd þei hym in prysone styлле,
 To þe crosse was ordeynd at þer wylle.
 That prysone is hold a welle of grace
 Forc all þat comys in þat place,
 175 And it is callyd off olde & zenge
 The prysone of oure heuen kyng.
 Bezond þat is a chapell sware,
 Forty gresys depe & more.
 Be hym þat schope both heuen & helle !
 180 This tale is trew þat I schall telle :
 There is in a orytory
 Noys of þe peynes of purgatory —
 And what man seys it is not so,
 I schall fynd wytnes, or þat I go,
 185 Off prestys þat duellys þer nyght & dey :

They schall bere wytnes (of) þat I sey.
 And þer synge prestys of cytes thre
 In worschype of þe trinyte:
 The fyrste prestys are of Inde, fol. 130.
 That pruyd þem-selue gode & kynde, 190
 Forc þei care forc none oþer gode
 Bot worschipe god þat dyed owne rode.
 And þei synge noþer more ne lesse
 Bot þe pater noster at þer messe,
 Because oure lord bade þem so pray — 195
 They wyll non oþer messe sey ;
 Off brede & wyne hys body dere
 They resayue it with mylde chere.
 Bare-fote þei gone & in sebulle aray,
 And duell in þe chyrche both nyght & 200
 dey ;
 Bred & water is most þer sode —
 I hold þem holy men & gode.
 In þe north syde of þat mynstere
 They worschype god owne þis manere. —
 The cyte of Grekys duelle fast by, 205
 That synge in þe mounte of Calucry ;
 Bot what þei synge or what þei seye,
 Oure prestys wote not what þei praye.
 And when þei reyse þe oste owne hye,
 The Grekys kastys vp a loude crye ; 210
 And when þei breke þe oste in thre,
 Iche man is housyld as wele as he(!) :
 With a sponc with-outene doute
 They fede þe pepulle all aboute ;
 And a party of þat body dere 215
 He reseynes on þis manere.
 Also þe prestys hath no ly(u)inge
 Bot what þe pylgryms to þem brynge,
 Forc faute of clothys þer sydys goth owte,
 And lyues in tribute & in doute ; 220
 What lyue-lode þer is to þem leyd,
 They gruch not, bote hold þem payd.
 And in þat place with drery mode
 They wepe forc hym þat dyged owne
 rode,
 And þei aske non oþer thyng 225
 Bot heuens blyff at þer endyng. —
 The thyrd cyte are prestys off owre,

178) Diese 40 Stufen führten zu den V. 247—53 genannten Stufen. 189 ff.) Oester werden
 7 Secten mit besonderen Altären aufgeführt. 195) þem, st. men? 200) l. tribulacion.

That syngys messe at þe sepulchour :
 On þe same graue þat oure lord in leye,
 230 Prestys syng in latyne euery deye.
 Off oure maner is þer songe —
 Saue þer berdys are wele longe :
 That is þe vse of þat contre :
 That haue longe berdys, are of degre ;
 235 The ordour of þem are bare-fote frerys.
 Off almus-dedys þei haue no perys,
 For þei hold none oþer astate
 Bot worschype god arly & late,
 Both with þe new law & þe olde —
 240 They passe all cytes a M. folde.
 When þei make to god þer mone,
 They pray for all as wele as one.
 Thys holy (prestys), þer duelle,
 Schall wytne þat I zou telle :
 245 For þei haue spokyne in þer orytory
 With sallys þat are in þe peynes of pur-
 gatory. —
 Bezond þer is an auter vnder an hylle
 That seynte Elyne louyd full wele,
 And an hole in þe grounde
 250 There þe holy crosse was fonde,
 And þe two crossys of þe theuys all-so :
 The beter was betwene þem two ;
 There is «a pena & culpa» in þat place
 For all men þat comys theder for grace,
 255 And beforne as we schuld fare,
 Many gode syghtys as wele as þere.
 Seynte Elyne, þe emperyse,
 And Constantyne, hyr sone so wyse,
 Ordeynd þat place for grete delyte
 260 For euer-more it schuld be replied(!) ;
 Seynt Syluester, þat holy pope,
 Cowfermyd it vnder hys holy cope,
 And what sche wold haue þertylle —
 The pope was redy at hyr wylle.
 265 And zit it is more stronge þan so,
 And þat schall I proue, or I go :
 The Jewys askyd Jhesu of þer wylle(!)
 And bade hym ansuere to þat skylle ;
 He seyde in myddys of þe world with
 skylle,
 270 Full hyge brougt vpon an hylle,

And seyde : «who-so be in charyte
 And for my loue hyder wylle wende,
 In Ioy & blysse he schall me se
 And with me duelle with-oute ende.»
 Bezond þat we may to a pylere go 275
 Where þat he sufferd mekyll wo :
 Bonde & betyne þer he stode,
 Tyll all hys body ranne owne blode ;
 So thyke þei spyte on hym by rawe,
 That nomane myght hys vyngest
 knowe. —
 Than turned we vponne a grece in hye
 On-to þe mounte of Caluerye.
 There was fond a fote of grounde,
 There is none sych in þe world rounde :
 285 For it was plantyd with þat tre
 There Jhesu bought vs & made vs fre,
 And it was halowyd with þat blode
 That oute of hys body zode,
 And þat was payd in ransone
 For all þe synnes þat we had done. 290
 There turnyd all hys cruelte (!)
 To grete mercy, as we may se,
 When he foregaffe þe stronge theffe
 That cryede mercy, as he was leffe,
 295 And putte hym in no lauzhyng ley (!)
 Bot gaffe hym paradys þat same dey.
 Crysten man, if þow be wyse,
 Hold þow þis of mekyll price! —
 And zit dyde he more, to seyne :
 He foregaue þem þat brast hys veyne, 300
 And prayde hys fader hyge on lofte
 Forgyue þe soules þat he had wrought.
 There he betauht hys modere dere
 To John, his cosyne, þat stode hym
 nere,
 And John betoke hys modere also ; 305
 And þat forth to-geder gane go.
 And þer he soferd grete poourte,
 Neuer man so mekyll as he —
 A fox hath hole, a byrd hath neste,
 He had not wher-owne hys hede to 310
 reste —
 The drynke he askyd, was grete amoun,
 Was mans saule, & now oþer lycon.

243) Ma. saules st. prestys.
 Calvarienberg führten 18 Stufen, er lag innerhalb der Grabeskirche.

266) Ma. I schall I.

267—70 sind verderbt.

282) Auf den

Than askyd he folke of yche degre
 Who sufferd more peyne thane he,
 315 And he cast vppe a loud cryze
 And seyde lama zabatamye.
 There is þe roche of stone þat cleft is
 two,
 When he sufferd al þis wo.
 Euer-ilke planet was so kynd :
 320 They hade hym some-dele in þer mynd.
 For-sothe þei comme of Kaymes kyne,
 They sette it fore no dedly synne
 To reyse þe crose betwene them alle
 And in a mortas þei lete (it) falle ;
 325 And when it smote among þe stones,
 His wondys brast all at-ones.
 They turnyd hys fete donwerde to helle :
 His blode on Adams hede gane felle.
 He prayd vnto hys fader of blys,
 330 To saue þe pepull þat wolde be hys ;
 Hys one hond gede est, þe oþer gede
 weste ;
 As þe pylicane fyte on here neste
 When sche prykes hyr herte blode
 To gyffe here byrdys fore þer fode :
 335 Thus was he strenyd on a tre,
 That bought vs all in þis degre :
 In euery veyne þei sougth hys blode —
 Thus fulle dere he bougt hys brode ;
 The croūne of thorne wente througt hys
 breyne —
 340 Hys penans passe þe pelycane ;
 A spere was pute thorow his rybbys
 And with hys blode he fede his brydys,
 So fre he was to vs Ichone :
 He held oute water, whene blod was gone ;
 345 The spere þat thyrlid thorow his herte,
 Zit god forgaffe hym all þat smerte.
 What erthly man in synne is bounde,
 And he aske mercy in þat grounde :
 Haue he done neuer so meky(l) a mysse,
 350 He schall be saluyd of all synne þat is.
 Bot why I neuere here no pardone,
 That schall ge here, or þat I gone :
 Be-cause my wytte may not expound

To know þe pardon of þat grounde :
 Fore þer is þe crope & rote 355
 And þer begane all oure bote ;
 Fore all þe pardone þat is in Rome
 There is þe well, & thens it come.
 There is more pardone, I telle þe,
 Than is all þe water in þe se 360
 Or gresse or grauell onne þe ground
 Or sterrys be in þe sky so rounde
 Or motys be in þe sone,
 Sen þe world was fyrst begone ; —
 For euery contre here hath end of ryght, 365
 And he is lord of en(d)les myght.
 The pardon þat he gaff to hys frend,
 Is þe blysse with-outen ende.
 And all his grace & mekyll more
 Was purchast in a fote of square : 370
 It passyd not a fote in bred,
 What mane wyll mete it with a threde.
 I haue so mekyll more to telle :
 On þe mounte I may no lenger duelle. —
 Than fonde we in Galgatha so : 375
 Beryed worthyly þer lyggys two :
 Godfrey of Boleyn & Baudwyne, his
 broþer —
 Jhesu brynge theþer sych two oþer :
 Than durst I sey, þat blyssed lond
 Schuld duell in crystyne mennys hond ! 380
 Bezond þer is þe same stede
 Where Jhesu wondys wer bobbyd rede. —
 And þus we rooke all þe nyght,
 Euery man with a candyll-lyght.
 And when we had gone þe serkyll aboute, 385
 We prayd fore them þat wer in doute.
 And at þe myd-nyght more & les
 Oure prestys disposyd them to messe,
 Som at þe mounste of Caluerye
 And som at oþer plasys þer-bye, 390
 And at þe sepulcowr many one songe,
 And housyld pepull euer amonge ;
 Fore ilke man ches hym a prreste
 And told hym þat ley on hys breste,
 And after resauyd hym in forme of bred 395
 That þer fore vs was offerd quyke & dede.

322) they st. that. 323) mortas, mortise.
 329) his st. þis. 330) Ms. bobbyd st. bobbyd.
 st. ther.

333) Ms. pryked st. prykes. 349) Ms. meky.
 353) þus st. þer? Ms. toke st. woke. 404) that

On þe morne, at vndrens of þe deys,
 A saryzen bad vs gone ourr weye.
 And þan ranne we ferre & nere
 400 As conys doth to þer couere,
 Some to þe mounste of Caluerye,
 And some to oþer placys þer-bye,
 And some knelyd yn þat stede fol. 139.
 That hys wondys wer anoyntyde rede.
 405 And sone a frere was to vs sente
 And bade we schuld do hys command-
 ments;
 Than durst we no more sey
 Bot toke ourre palmes & wente away,
 And in-to þe hospytall we wente
 410 And ete & dranke sych as god vs sente.

When we hade done, we toke þe wey
 To þe veyle of Iosphey (!).
 That passyd we be a cornere,
 The(re) Jhesu (met) and hys modere dere,
 415 And þei felle in a swonyng also,
 And þe crosse betwene þem two;
 And þer þei constreyned Symone
 To bere þe crosse, as he was wonne, —
 It was so heuy & so square:
 420 His manhed myght it no ferther bere.
 And þe women of Jerusaleme
 Wepyd on Cryst, when þat he come,
 And he ansuerd on þis degre:
 »Wepe onne your-selue, & not for me!
 425 Bezond þat is a chapell smale,
 There some-tyme was sette an halle:
 There sche(!) brouzt forth hyr derlyng,
 The modere of ourr heuen kyng.
 Bezond þat sche was sette to scole,
 430 That euer was wyse & neuer no sole.
 Bezond þat is þe same lake
 That þe angell styred for mens sake;
 Some comme þeder with gode entente;
 When þe angell was fro þens wente,
 435 Thoff he (!) had neuer so mekyll care,
 He schuld be couerde of all hys sore.
 Than passyd we to þe duellyng

Off corsyd Herode, þe fals kyng:
 There ourre lorde was clothyd in whyte, 440
 They bette hym sore with grete delyte.
 Bezond þat is an oþer stede,
 There Pylate dampned ourr lord to dede.
 Besyde þat þer is an oþer place,
 There Mary Maudeleyn had feyre graces; 445
 Men callyd it Symone leperus halle:
 There Cryst foregaue hyr symne alle.
 Be an oþer place we comme
 Þer wytes duelle(d) is þat rych man
 Qhych bette þe pore man with hys heed 450
 And now lyes brynd in helle grounde.
 At þe ende of þe toune as we schuld
 gone,

We fond þe temple of Salamon.
 Be þe gyldyne gates as we gon pas,
 There Jhesu rode vpon hys asse; 455
 The Jues spred clothes vnder his sete,
 When þei mette hym in þe strete.
 There seynte Anne mett with hyr sere,
 When sche conseued ourr lady dere.
 With-oute þat gate is þe sep(u)lykyn 460
 Of many cursyd cr(e)atore:
 For saryzyns of grete astate
 Are beryed before þat gate.
 Be þat there is an odour stede,
 There seynt Steuyn was stonyd to dede. 465

To þe veyle of Josaphat with gode entente,
 There ourre lady (was) beryed, we wente.
 And þer is a caue vnder þe erth by,
 Wer-in was Cryst sykerly
 When he suete blode & water 470
 And prayd vp to hys fadere:
 »Fader, he seyde, if it may so be,
 Late þis deth passe fro me!
 And if þou wyll not þat it so be,
 Fader, do thy wyll with me! 475
 There is a place, þer þe apostyllus slepe
 When Jhesu knelyd owne Olyuete
 And þe Jues sought hym infere;
 There Malcas lost hys ryght ere.

411) to st. toke. 412) Die nächsten Stätten liegen an der via dolorosa; die des Thals Josephus folgen v. 466. 414) met fehlt. 419) l. swere. 427) Ms. sche statt Anna? es ist das Geburtshaus Maria? 431) es ist die Probatica piscina. 441) Ms. better. 448) Ms. wytes duelle st. wytes duelled, vor man ist toune ausgestr. 452) Salomonis Tempel, wie das Haus Eliasi und das goldene Thor, war den Christen verschlossen.

And þer is a stone — we kyssyd it alle —
 480 Wer oure lady lete hyre gyrdell falle
 When sche was borne vp to hyre sone,
 Euer in blys with hym to wone.
 Bezond þat as we schuld go,
 Oure lord wepyd vpon þe cyte all-so.

485 And an oþer place we sought
 There þe palme was to oure lady brought.
 Than passyd we to an oþer styze.
 To þe mounste of Calueryze (!):
 There Jhesu and hys apostyllus dere

490 There þei mete all-infere
 After þe tyme þat he was dede:
 He schewyd them hys wondys rede.
 Than turnyd we to þat same strete
 That goth to þe monte of Olyuete:

495 There Jhesu styzed vp in þer syght
 To hys fader full of myght.
 And þer lyes þe stone zite
 Where-on he wrote þis holy bede:

The pater noster, as we calle;
 500 The stone lyes muryd in þe walle.
 And þer þe apostellus made þe crede,
 That help crystene mene at nede.
 Furthe we went to a stone,
 There oure lady rest hyre vpon.

505 There is a caue vnder a stone,
 There James wepyd & made hys mone:
 Fro þat tyme þat hys lord was dede,
 He thougt neuer to ete brede
 Bot he had sene hym ryse ageyne,

510 With hungour hym-selue he wold haue)
 sleyn;

And þer oure lord in þat place
 Aperyd to James, when he vp rase,
 And seyde: »I ame resyn now here:
 Ete þi mete & make god chere!» —

515 This was James þe mynoure,
 The apostyll of oure sauoure.
 And þer is þe graue of Absolon, fol. 133.
 Of kyng Josaphat & of Ysayone;

All, saue þe graue of Absolon,
 Is transtorrentem Sedrone, 520
 And vnder þat ley þe same tre
 That þe crosse was made of, sykyrlye.
 There is a well a lytell thens,
 There oure lady ganc oure lordys clothys
 clens.

Be-syde þat a lytell þer-fro 525
 Was Jsay þe prophet sawyne in-two.
 And þer stondys a well alone
 There god releuyd þe blynd mane. —

Now haue we bot a myle to gone
 Vnto þe mounste of Syone. 530
 The fyrst thing þat we þer fond,
 Was þe roste of þe holy lambe þat
 stond;

And þer the water stode to hete
 That oure lord wessch with his postyllus
 fete.

And þer lyzes zit XII stons, 535
 That þe apostyllus sate on all at-ons
 And oure lady amonge þem alle,
 Whyll Jhesu prechyd onne a walle.
 With-in a chyrch at an autere
 He fede hys postyllus all-infere: 540
 Of bred & wyne he made his sode
 And callyd it hys flessch & blode;
 When þei wer scruyd with þe lambe,
 He bad þem ete & drynke & make þem
 stronge:

»Fore þis þat I afore zou ley, 545
 Is my flessch & blod, as I zou sey.
 What man so be in charyte,
 (He) reseue þis in þe mynd of me;
 And what man þat be fals in thought,
 I wene hym reseue it nouzt». 550

On þe oþer syde he wessch þer fete
 And dryzed them with a towelle suete.
 Be-nethe þer is a hous of stone,
 There þe apostyllus wer hyde euer-ychone

486) Ein Engel brachte Maria ein Palmenreis mit der Ankündigung ihres nahen Todes. 488) Ms. Calueryze st. Galile; die örtliche Tradition verlegte das ferne Galiläa an diese Stätte. 497) Den Stein mit den Fußstapfen Christi erwähnt der Dichter nicht. 505) Diese Raat hielt Marie bei ihrem täglichen Besuch der h. Stätten (sie war die erste Pilgerin) nach Christi Himmelfahrt. 24 J. bis zu ihrem Tode. 510) Ms. hym st. haue. 523) im Thal Siloe. 527) das natatorium Siloe. 532) der Rost für das Osterlamm wurde hinter dem Chore des Sions-Klosters gereigt. Ms. roste oft of. 533) Ms. þat tha. 534) Nach Landgr. Wilhelm waren es 2 Steine, der eine für Christus, der andere für die Apostel. 539) es ist die Sionskirche, von S. Helena zuerst erbaut. 548) Ms. and st. he. 553) Diese Stätte war eine Kapelle im Kreuzgange.

555 When Jhesu come throuze a walle
And bade: »pesse be to you alle!«
And than he askyd Thomas of Ynde
What skylle he hade to be vnkynde,
And schewyd hym hys wondys wyde
560 And bad hym pute his hond in his ryght
syde;

When Thomas hade rowyd in his wonde,
He wepe full sore & fell to grounde
And lyst vp hys hondys on hyght
And cryed mercy with all hys myght.

565 To any of þis IIII þat ze gone,
Is »a pena & cu(l)pa«, euerychone.
With-uten þe dore a place we sey,
There oure lady duellyd many a dey,
XIII zere after þat Cryst was dede,
570 And prayd þer many a holy bede;
And þer seynt John þe ewangelyste
Songe messe to hyre, when sche lyste.
And þer was seynt Mathey
Chosyne in-to þe co(m)peney.

575 Bezond þat in þe same coste
Oure lady dyzed & zeld þe goste,
And sche toke John þer þe palme-tre
That was brouz(t) hyre in-to Galyle.
On þe oper syde is Cayfas halle,
580 And þeder wente we pylgryms alle;
And þer we fonde a pylere pyzht
That Jhesu was bound to in þe nyght;
And þer þei sette hym on a stole
And blyndfeld hym as a sole,

585 And when þei hofyd hym faste,
They askyd hym who smote hym laste;
Than Cayfas seyde in hys Jugement:
»Bot he be dede, þe pepull is schentes.
There is a stone both longe & brode,
590 Mekyll more þan a carte lode,
That on þe sepulcowr of oure lord ley
When Cryst rose & wente hys wey;
And owne þat stone was blode rede,
That Cryst bled owne, sen he was dede.

595 That ston þe Grekys hath in kepyng
In wy(r)schype of oure heuen kyng.

On þe oper syde we fond a stone
That Dauyd made þe sater vpon,
And þer lyes beryd also,
And oper prelatys many mo. 600

Than wente we to þe »feld of blode«,
There Peter to hys penans gode
Be-cause he hade hys god forsake:
He toke on hys body mekyll wrake,
He wronge hys hondys & drew hys here 605
And cryed mercy, »lord, thy more!«
And euer when he askyd grace,
The water ranne doune by hys face.
Than wente we forth owne oure weye
To þe well, þat oure lord dronke of euery 610
deye;

Two herymetys þat there duelle
Calle it »oure lordys welle«.
And þer þe apostylles all-infere
Bare oure lady on a bere,
And when þe Jues come in gret deray 615
And wold haue drawyne þe body away,
And fore þei wold haue done here schame:
Some wex wode & some wex lame;
Than couth þei no more sey
Bot cryed mercy & welowey; 620
Than Peter held style þe bere
And ansuerd þem on þis manere:
He þat askys mercy with herte & thought,
He schall haue foregyffnes (of) þat he
has wrought.

In godys name all-infere 625
Spyte no more on Jhesu moder dere!
Fast-be (is) a tempulle feyre & fre;
There mete Jhesu with meydens thre:
The(re) is a crosse made in a stone,
There pylgrymes knelys & kys Ichone. 630
Bezond þat is anoþer stede,
There seynte Jame was quyke & dede.
There is þe serkyll of þe toþne aboute,
Sex myle with-uten doute. — fol. 134.

And sex myle we wente on þe morne 635
To Bethlem, where oure lord was borne.

567) An dieser Stätte war ein steinern Mauerlein, wie ein Altar zusammengelegt (so Landgr. Wilh.). 575) Nach and. Berichten soll Maria in ihrem Wohnhause gestorben sein. 600) »feld of blood« = Hakeldama, Begräbnissort der Fremdlinge, für des Judas 30 Silberlinge erkauft; es lag gegenüber Sion an einem Berge am Rande des Tales Hinnom. to = in der Richtung auf. 607) S. Jacob's Kirche, nahe beim Berge Sion.

Bot þer-of we muste a whyll dwelle,
 If I schall of þe wey telle.
 As Jhesus by þe wey zede,
 640 He fond a Jew sawynge hys sede;
 He askyd what sawys þou onys?
 And he seyde I saw stonys.
 And Crist seyde stone mot þei be:
 And truly þer lyes grete plente. —
 645 The nex(t) thinge after, þat I cane zou telle,
 There is þe graue of Rachelle,
 And oþer prophetys graues, one or two,
 There lyzet in þe wey, as we schuld go.
 Off Bedlem I wyll not lyze,
 650 Bot þat I saw þer with myn eye.
 For, þer þat the asse & þe ox stode,
 Is now a feyre chyrch & gode;
 And þer owre lady in child-bede ley,
 There (is) a feyre chyrch, I dere wele sey;
 655 Bezond þat is þe same stone
 That oure lord was cyrcum(sy)de vpon,
 And þer he blede hys fyrst blode
 That euer he bled for manys sode.
 Bot why he(!) layd hym in þe stalle,
 660 That schall I tell amonge zou alle:
 For þer was no thinge so redy
 That schuld longe to sych a lady,
 Feyre clothys & werme fyre,
 That women in trauell schuld desyre;
 665 Than chese þei þe wermyst place of all
 And leyd hym in an asse-stalle.
 The ox and þe asse dyde curtasly
 And gaue hym place, onne to ly,
 And euer-more with eyn gray
 670 Oure (lord) beheld how he ley.
 And wher(n) þe bed was dyght abonte,
 Sche prayd þat sche myght gyff hym
 souke.
 And now ze schall here þe metyng
 Betwyx oure lady & hyre derlyng:
 675 Sche sey(d): welcome heuen kyng,
 Welcum makere of all thyng,
 Welcome prince in trinite,

That is & was & euer schall be!
 Welcum both god & man,
 Welcum my lord, welcum my sone, 680
 Welcum my Joy, welcum my blys,
 With all my hert þat I may þe kys!
 In heuen blyssed be þi name,
 That wold chese me to be þi dame!
 So ryche a emperour & a kyng 685
 To be borne of so vnworthy a thinge!
 And than sche praysyd hym all aboute
 And with hyre pappys gaue hym sowke.
 At iche of þis, þer pylgryme be,
 There is a pena & a culpa, at all thre. 690
 Then passyd we in-to a valey,
 The(re) C & XLIII M. ley
 Of chylder þat dyged for godys sake,
 When cursyd Herod of hem toke wrake.
 And in þat place, with-outene doute, 695
 Seynt Jerom wrote þe byhull aboute.
 Then wente we arly owne þe morn
 There seynt John baptyst was borne.
 Than wente we in-to a grete valey
 There Adam duellyd many a dey, 700
 And he is beryd a lytell þer-fro —
 Bot no crystyne mane may come þer-to.
 And þer is mekyll of þe story
 Of þe hous of Zakary.
 There me(tte) two ladys feyre & bryght — 705
 Truly, it was a wele feyre syght!
 The one was past chylde-byrth be kynd,
 The oþer was vergyne feyre & hend
 And neuer dyde synne, in boure ne in
 halle,
 And bore þat chylde þat schall saue vs 710
 alle.
 When Elyzabeth of Mary hade syght,
 Sche prophesyde anon ryght
 And askyd: what may þis meruylle be
 That godys modere comys to me?
 The chylde þat is in my wome so zonge, 715
 Reioset, Mary, at zowre comyng.
 All þat I haue is at zowre wylle,

635) es sind 2 deutsche Meilen. 647) Elias' und Abacucks Haus lag da. 655) Die Krippe lag 3 Stufen tiefer als die durch einen in Marmorflaster in Grau und Roth ausgelegten, prächtig geschmückten, Stein bezeichnete Geburtstätte. chyrch bez. wol Kapelle od. Krypte. V. 673—4 sind im Ms. nach 688 nochmals wiederholt. 689) I. þis placys. 697) Die folg. Stätten liegen im Gebirge Judae, über welches die Pilger nach Jerusalem zurückkehrten. 698) An dieser Stätte war eine Kirche, vgl. 734.

735 And at þe morne, when it was dey,
 To flome Jordeyne we toke þe wey.
 At Jeryco as we schuld gone,
 We fond a hond of seynte John,
 And þat is callyd þe Grekys law (!) ;
 740 The(re) we offerd, when we it saw.
 And þer Zachee, þe lytell mane,
 Ahod our lord, tyll þe he came,
 And clame in-to þe tre on hyght,
 That he myght wysly se þat syght.
 745 And þer we saw þe same stonke
 The(re) Sodome & Gomore fore synne
 sonke ;
 Fyue cytys, as I wene,
 Sanke to hell fore vnkyndly synne ;
 There passyd none away with lyffe
 750 Bot Lothe & hys childer & wyfe :
 An angelle come to Lothe halle
 And told of þe sorow þat schuld falle,
 He bade hym take hys solke & go,
 For ze schall here of mykell wo ;
 755 Spede zou fast with all zoure mayne,
 And fore no-thinge ze turne ageyne !
 The wyfe Lothe was freyll of thought

There we resauy(d) a pena & culpas
 And wesch vs in þe water also.
 And after we toke a soppe in wyne,
 And turnyd vp to Qu(a)ryntyne, 780
 There Jhesu fastyd XL deys,
 When he began oure new lawys.
 And þer lyes þe stones rede
 That þe deuyll bade Cryst turne in-to
 brede;
 And when he wolde not wyrke hys wyll, 785
 An oþer thinge betwen þem selle:
 He bare oure lord in hys armys two
 Fro Jerusalem to Jerico
 And he sette hym on a pynn(a)cle hys,
 Als fere as men myght hym se(l), 790
 And schewyd hym there haulys & bourys,
 Riþhe castellas & many toures.
 When he had sch(e)wyd hym þe world
 aboute,
 He spake wordys þat wer in doute,
 He seyde: all þis I schall gyfe þe, 795
 And (þou) falle doūne & wyrchyp me.
 Off all þat he seyde before
 Oure lords toke it to lytell scorn

733) Diese Stätte, eine Kirche zum h. Kreuze, liegt $1\frac{1}{2}$ Stunde westlich von Jerusalem. Nach 734 folgt im Ms. in unrichtiger Ordnung zunächst der Besuch Bethaniens, 807—838, vor dem Besuch des Jordan. Bethanien aber wurde auf dem Rückwege vom Jordan besucht. Offenbar hat der Schreiber diese Stelle versetzt, wie auch die den Besuch Bethaniens angehängten Schlussverse beweisen. 745) stanke, frz. étang, stagnum; i. also stanke i. R. zu sanke. 773) fore st. forstl.

And ansuerd hym wyth a word :
 800 =Go forth, theff, & tempe not þi lordes!
 Than roulyd þat these vpon a hepe
 More tha(n) a M. fathome depe,
 For it was XXth oures & mo
 Or of þat mowntan he myght go.
 805 Doune at þe fote of þat mowntayne
 We founde a garthyn of Abraham. —
 Than sought we forth, boþe mane & wyfe,
 The(re) Lazare was reysed fro deth to
 lyue
 And had lyze stynkyng in þe grond,
 810 A hundreht parte wers þan a hund.
 Besyde þer in a feyre pleyne
 Is Martha halle & Mary Madeleyne,
 There Jhesu at þe soper sate
 When Mary Maudeleyne kyssed his fete,
 815 And Martha prayd amonge þe(m) alle
 That sche myght ryse & serue in halle;
 Than seyde our lord for Marye
 That sche had chosyn þe better partye.
 All is besalle þat I des(cryue)
 820 In Betany & in Betphage :
 I(n) Betphage sate our lord vpon a
 stone
 And bode hys asse, to it wer come;
 There be þe stepys of þe asse fete,

There Jhesu owne hys asse lepe.
 Thys wey is to come & go
 825 Sixty myle & X & mo. —

Now haue we told all þat we haue sene,
 So god me saue fro sorow & tene!
 And all þe cause þat I can seye,
 Is, to teche a man þe weye. 830

What pylgryme þat theþer wylle go,
 I praye god saue hym to & fro
 And gyfe þem grace so to do,
 That heuens blys þei may come to.

Now, lord god all-myztye, 835
 Thou grante vs grace þat it so be,
 That we be redy to come to þe
 When þat our saulys schall partyd be!

Jhesu, þat for vs dyged on þe rode-tre,
 Saue vs all for þi pyte! 840

Be þe vertu of þi holy crosse
 Lattie vs neuer in synne falle,
 So þat we be redy thorow þi grace
 To come to þi Joys eternalle!

When we schall out off þis werld wende, 845
 God, grante vs for þi holy grace
 Off þe, lord, to hane in mynd(!),
 For to behold þi blyssyd face!
 Amen quod Rate.

780) Quarentana hiess der (schwer zu erzielende) Berg der 40tägigen Fasten und Versuchung Christi. 819) Ms. be felle. desyre st. descryue.

aus Ms. Ashm. 61, fol. 139.

V. 5, 6 u. 8 sind interpoliert. 7) Ma., bastard feld. 15) Ma. 1 st. ln. 33) reyute = rymta, russ.

That make þis wormys on me to byte,
 Therefore my songe is wellywey.
 I myght not fast, I wold not praye,
 65 I thougt to amend me in myn age,
 I droffe euer forth fro dey to dey;
 Therefore I byde here in þis cage.
 Thys cage is euer-lastynge fyre,
 I ame ordeynde þer-in to duelle;
 70 It is me gyuen fore myne hyre,
 Euer to bryne in þe pytte of helle;
 I ame feteryd with þe fendys selle,
 There I abyde as best in stalle.
 There is no tonge my care cane telle.
 75 Be were ze haue not sych a falle!
 Alas, þat euer I borne was
 Or moder me bore! why dyde sche so?
 Fore I ame lost fore my trespas
 And abyde in euer-lastynge wo.
 80 I haue no frend, bot many a fo.

Behold me, how þat I ame torne!
 Fore I ame rente fro tope to to.
 Alas, þat euer I was borne!
 Gode broþer, haue me in mynd
 And thinke how þow schall dyze, all-wey, 85
 And to þi soule be not vnkynde —
 Remembyre it boþe nyzt & dey!
 Besyly loke þat þow praye,
 And beseke þow heuen kyng
 To saue þe on þat dredfull dey 90
 That euer man schall gyffe rekenynge!
 Fore þer no lordys schall fore þe praye,
 Ne Justys noþer no mane of lawe,
 There charter helpys þe not þat dey,
 There pletynge is not worth an hawe. 95
 God gyue þe grace, þi-selue to know,
 And euer man in hys degre.
 Fare wel! I here an horn blow:
 I may no lenger byde with þe.

II. Strafe des Ehebruchs.

Man, fro myscheff þow þe amend
 And to my talkynge þow take god hede!
 Fro synnes VII þow þe defend,
 The lest of all is sort to drede.
 5 Fore of þe lest I wyll zou speke,
 And fro hell I wyll zou tech.
 Be wer, man! god wyll hym wreke
 Off hym þat his techinge do breke.
 The fyrst sacrement þat euer god made,
 10 That was wedloke, in gode sey. 101. 137.
 Beleue þow þat with-uten drede,
 Fore þat schall last to domes-dey —
 Hys awne word if we wyll hold —
 Tyll deth come þat all schall werke(!)
 15 And vs all in cley to fold.
 The gretyst kyng in all þis world
 Be some cause hys croūne may fore-
 gone:
 I take wytnes of kyng Rycherd
 And kyng Fabere & Absolone,

And kyng Dauid þat made þe sater 20
 boke:
 Fore synne þat he dyde with Bersabe,
 Cryst fro hym hys croūne he tok:
 Thus holy wryte tellys me.
 The gretyst clerke þat euer þow seyste,
 To take hym vnder heuen cope, 25
 He may neuer take ordure of preste
 Bot he haue leue of þe pope;
 And he be getyne in vowtry
 Or els a basterd he be borne,
 Thus I canne well telle to þe: 30
 The ordyre of preste he hath fordorne.
 And þe begger at þe toūnes ende
 To hym wedloke is as fre
 As þe ryall kyng of kynd,
 Fore all is bot a dyngnite. 35
 Man, if þow wyst what it were
 To take anoper than þi wyffe,
 Thou woldyst raper sofer (here)

That growys vpon godys grounde,
 125 Off þis peyne þat thou me feyste
 Canne neuer make me vnbonde.
 Sowne, þow be a preste, I wote wele,
 Ons or þis dey VII zere :
 At messe, at matyns ne at mele
 130 Thou take me neuer in þi prayer!
 Loke, sone, þow do, as I þe sey,
 The(re)fore I werne þe wele besorne :
 For euer þe more þow prayst for me,
 My peynes schall be more & more.
 135 Fare wele, he seyde, my dere sone!
 The fader of heuen betech I þe.
 And werne euery mane, where so þow
 come,
 Off wedloke-brekynges wer to be!
 The angell began þe chyld to lede
 140 Sone out off þat wrechyd wone,
 In-to a forest, was longe in brede.
 The sone was vppe & bryght it schone.
 He lede hym to a feyre arbour —
 The pathys wer of clene cristalle —
 145 That to hys syght was passyng feyre
 And als bryght as any ber(i)alle.
 The wallys semyd of gold bryght,
 With dores & with tourys stronge.
 They herd vpon þe zatis on hyht
 150 Mynstralsy with angells songe,
 The pylycan & þe popyne-jay,
 The tymour & þe tartell trewe,
 A hondreht M. on a rewe,
 The nyghtyngale with notys newe.
 155 On a grene hyll he saw a (tre),
 The fauour of it was stronge & flore;
 Pale it was & wane of ble,
 Lost it had þe frute & floure.

A reufull syght þat chyld gan se,
 And of þat sygh(t) he hade grete drede, 160
 «A, god lady, how may þis be?
 The blode of þis tre lokys so rede.»
 The angelle seyde : «þis is þe tre
 That god Adam þe frute forbede,
 And þerfore dryuene oute was he 165
 And in þe erth hys lyffe he lede.
 For in þe place þer thou seys it spred,
 Grow þe appull þat Adam bote,
 And þat was thourhe Evys rede
 And þe deuyll of hell it wote. 170
 When any synfull come here-Ine,
 As þow seyst, chyld, with me,
 For vengawnce of þat curyd synne
 The blode rynneth oute of þis tre.»
 He lede hym forth vpon þe pleyne : 175
 He was wer of a pyrnakyll pyght :
 Syche one saw he neuer none,
 Off clothes of gold þat burnest bryght.
 There vnder sate a creatoure
 Als bryght as any sonne-beme. 180
 The angell dyde hym grete honoure.
 «Lo, son, he seyde, þis is þi neme :
 Thy (fader) broþer þow may sene,
 In heuens blys with-outen ende.
 So myght þi fader wele a bene, 185
 And he to wedloke had be kynde.
 Therefore he hath gete hym helle
 Endles in þat depe dongeon,
 There euer-more forto duelle,
 For in helle is no redempcion.» 190
 Man, fro myscheff the amend,
 And þow may syte all saue fro care.
 Fro dedly synne god þe defende,
 And vnto blys þi saull schall fare.

156) Ms. fauour.
 182) þi neme = þin ame.

158) Ms. hat.
 183) feyre st. fader.

168) grow st. grew.
 185) a = haue.

175) Ms. an hylle st. a tre.

19. S. Giles,

von Lydgate,

aus Ms. Harl. 2255, fol. 95 b.

Off Agamenoun vndir the large empire,
Born in Athenys, of grekys roial lyne,
Blissid Giles, thy grace lat enspire
In-to my penne, the tratys tenlymyne;
5 Cast donn thy look, lat the streemys shyne
Of thy tweyn eyen, this processe to con-
veye,

Bynfluence of grace, which is divyne,
Me to directe of that I wolde seye:

In thy worship compendiously to write,
10 By a maneer breef compilacioun
To remembre, so as I can endite,
Thy glorious lyff, thy conversacioun,
Thoruh al the world in every regioun
Rad and rehersyd, bexaumplysful notable,
15 Lyk a myrrour of contemplacioun
To folk that cast them in vertu to be stable.

A litil glene gadryd in the feeld
Tween large shokkys of parfit hoolynesse,
Mong grete shevys that I ther beheeld
20 To gadryn vp eerys did my besynesse,
Greyn tryed out, celestial of swetnesse,
To fostre and feede folk contemplatyff,
Ful in purpoos breefly to expresse
Sentenciously thy myraclys and thy lyff:

25 Wherupon, my purpoos to fulfyllen,
By goddys grace, fortune or aventure
Ther was to me brouht a litil bille
Of gret devocioun by a creature,
Requeryng me to do my besy cure
30 Affir the tenour oonly for Giles sake
Out of lazyn translate that scripture,
Folwyng the copee this labour vndertake.

To whos requeste I lowly did obeye,
Breefly this stoory to put in remem-
brance,
35 Long processe left, took the nexte
weye —

For shorte meetrys don gladly gret ple-
saunce,

By cleer repoort rehersyd the substance,
Prolixite forto sette a-syde;
Bood no lenger, but gan my penne
avaunce,

Trustyng seyn Gile forto be my guyde. 40

Compendiously was remembred thus,
So as in ordre I shal rehersen heer.

Thy fadir was namyd Theodorus,
Callyd Pellagia was thy moodir deer,
Of roial blood bothe born I-feer; 45
Thy youthe fostryd, bookys determyne,
With dilligence, vertu forto leer
And profite in vertuous disciplyne.

Thus disposyd in vertu to profite,
Lyk thy maistris, which taucht the spelle 50
& reede,

Tendre of age gretly list delite,
As seith thy liff, in almesse-deede:
Of compassion castist of thy weede,
Gaff it freely to oon that quook for cold:
Which was maad hool, refreshyd in his 55
neede —

First myracle in thy legende toold.

Fadir, moodir anoon as they were ded,
Thu dist reioisshe ther tresour and rich-
esse,

Thy patrymonye for moost goodly speed
Thu gaff to poore of merciful almesse. 60
Anothir poysoned, the venym dist re-
presse;

To oon also, with a feend travayled,
Thy prayer and expert hoolynesse
To his recure hath souereynly avayled.

Thy myraclys sprad in thy contre, 65
For teschewe veynglory and fals pryde
Of perfeccioun, fleddist ovir the se,

Preysyng of peeple forto sette asyde.
 Vnto shipmen savacioun and guyde,
 70 Madist the tempest graciously asswage
 And fro perisshyng dist so for them provide,
 From al pereil to fortune ther passage.
 Sike and poore thu list also visite,
 And alle that wern in tribulacioun.
 75 Of the wydewe, callid Theocrite,
 To hir douhtir thu were sauacioun,
 Of oold langoure hir consolacioun;
 To al the contre pleynyng for skarsete,
 By thy prayer and mediacioun
 80 They did habounde with gracious plente.
 Whan the heremyte Veredemyus
 Was ferre absent — thy stoory doth expresse —
 Thoruh thy meryt notable and vertuons
 Thu madyst a penaunt hool from al siknesse.
 85 Toward desert thy Journe thu dist dresse;
 With coold watir and herbys rauh and greene
 Complet thre yeer — thy stoory berith
 witnesse —
 Laddist thy liff, of colour pale and leene.
 God of his grace had vpon the mynde:
 90 Lyst ordeyne, for a restoratyff,
 To thy repaast whit as snowh an hynde
 With plenteuous mylk, to fostre therby
 thy liff.
 Myd sharpe breerys, thu were contem-
 platyff,
 Thy body peyned with rigerous conty-
 nence,
 95 Ageyn Sathan of custom was thy striff.
 Dauntyng thy flessch by vertuons ab-
 stinence,
 Thy foode was nouthir on flessch nor fissh,
 Sool by thy-silff in a desert place,
 Othir deyntees cam noon in thy dissh
 100 But frute and rootis, which thu dist up
 race —
 Beestys reioisshyng to looke vpon thy face;
 Moong sharp busshys keptist thy hermy-
 tage;
 As I toold erst, among by goddys grace

Soowk of an hynde which that was savage.
 Thus of custom the hynde kept hyrtyme 105
 At certeyn houres duryng ful thre yeer:
 Wente in pasture, gresyng fro the pryme;
 Toward mydday she cam with ful glad
 cheer,
 Of god provided to be thy vitaleer,
 With a repaast of (hyr) mylk moost soote; 110
 She was thy cook, she was thy boteleer,
 Ageyn the constreynt of hungir to do boote.
 This myracle and this vnkouth thyng
 Was at Tuskan, to Gascoigne adiacent,
 Vpon Burgoyne regnyng ther as kyng, 115
 As I reede, his name was Fluent,
 Which in huntyng set al his entent,
 Curteys, gentyl in al his governaunce;
 To conclude shortly in sentement,
 He was soget to the kyng of Fraunce. 120
 At Mount-pilerys holdyng his soiour,
 As thy stoory. Giles, makyth mynde,
 Vpon a day the kyng with gret labour,
 Al his meyne, noon was lefft behynde,
 Houndys vncouplyd, to chasen at thyn 125
 hynde,
 Royal lymerys, with alauntys huge.
 Thy beeste swift lefft hem echoon behynde,
 Ran to thy feet for socour and refuge.
 The kyng, the bisshop, thy stoory who
 list reede,
 Of that kyngdam, cam to thy presence: 130
 Hurt with an arwe sauh thy wounde
 bleede,
 Proferyd amendys and gold for ther
 offence.
 The kyng in wyltyny wrong to recompence,
 By the assigned of hool affeccions
 To bylde of monkys in goddis reverence 135
 A monasterye withynne his region:
 At thy request the bisshop and the kyng
 Condescendid, with a condicioun:
 That thu woldist accomplissh ther askyng
 To been abbot of that religious, 140
 Sett a ground of hih perfeccioun
 By good example, take of thy pertone,
 And of desert leve thy mansioun
 For comoun profit, and lyve nat so allone.
 At ther prayer with al hvmylite 145

In thyn avys thu were condescendid,
 That the religious myht encreesid be
 By thy presence, and vertuously amen-
 did —
 Circumstauncis breefly comprehendid :
 150 Thoruh oo persone, often hath be prevyd,
 Al a religious myhte been amendid,
 By oo good man socouryd and relevid.
 In this mateer it needith nat to tarye.
 To daunte thy flessch — the trouthe was
 weel seene —
 155 Whan thu leftist to been solitarie,
 Feedyng thy-silf with rootis rawh and
 greene,
 Drank welle watir, of colour megre &
 leene;
 Thy wounde open, thy blood distillyng
 down
 As dewy droopys ageyn the sonne sheene,
 160 Ay to remembre on Cristis passious :
 Prayeng the lord duryng al thy liffe,
 Bexperience as it was afftir founde,
 In remembraunce of Cristis woundys five
 That evir bleedyng shuld be thy wounde,
 165 That no leech with salve shulde founde
 Thy grevous hurt to staunche it or to
 bynde,
 Cristis carectis, large, wyde and rounde
 Eternally tenpreente hem in thy mynde.
 The sayd abbey accomplisshid and I-
 wallyd,
 170 The kyng present in his roial estat
 With the bisshop whan that thu were
 stallyd :
 Meek of thy poort, nat pompous nor elat,
 Lovyd and drad, with grace fortunat,
 Launpe and lanterne of perfeccious,
 175 Tauhtist thy sogettys eerly and eek lat
 To profite in ther religious ;
 Fastyng, wakyng, and liggyng hard a
 nyht,
 To thy disciplis patroun and exaunplarye,
 First at matynes settist vp the liht
 180 In eche party of the seyntuarye;
 Kneelyng in chirche or in thy librarye
 Evere in study or contemplacions,

Pastor callid — nat a mercenarye ;
 With a bridil of castigacions
 Madist thy flessch meekly to obeye 185
 To the spirit, voyd of rebellious.
 Of alle thy werkys discrecions bar the
 keye,
 With hih prudence and no presumptions :
 Tweyne of counsayl, equyte and resoun,
 Lyk a fadir peised rigour and clemence, 190
 Tween thextremytes hate or affeccions
 Rewlyng thy covent vndir obedience,
 Witt and discrecions kept egal the
 ballaunce
 Attwen cherisshyng and iustcorreccions;
 Thu bar the torche of prudent gover-195
 naunce
 Fro parcial draught of fals dyuysions,
 Resoun repressyd foreyn occasions,
 With softe speche and with woordys
 fayre
 Wer sett a-syde alle rebellious —
 To thy precept was no soget contrayre. 200
 Swift of wyng, sliht of thy good fame
 By cleer repoort cam to the audience
 Of kyng Charlys, and of thy parfht name.
 Wherof supprysed, with spiritual ser-
 vence
 By auctoryte of roial excellence 205
 Sent to the devoutly by massage,
 Beyng thy-sylf at Aralatence.
 Toward hym holdyng thy viage,
 Mettist a man which in his entraille
 Was oppressyd by the seendys myht — 210
 A wykkyd goost so did hym assayle,
 Alle men feerful to comen in his siht.
 But of compassious and grace of Cristis
 myht
 By thy prayer he was maad hool by grace.
 Afftir this myracle Charlys the noble knyht 215
 In bothe his armys the meekly did embrace.
 The kyng lowly, with devout obeisance
 Prayde, thu woldist in thyn orisons
 Haue hym dayly in thy remembraunce :
 Sith it stood so, for short conclusions, 220
 He hadde offendid of froward mocions
 In a synne, terrible to descryve,

110) Ms. thy st. hir.

174) Ms. launpe = launpe.

274) sel = seal.

Nevere of purpoos in his oppynyous
 Therof to been confessyd in his lyve.
 225 Nat longe astir, beyng at thy masse,
 By gret avys praidest for the kyng
 In thy Memento, list nat libtly passe.
 Tyl Crist Jhesu grauntyd thyn axing,
 In a bille the trespas rehersyng
 230 With goldene lettris, cast on the auhteer,
 Brouht by aungil from hevene descendyng,
 Of al the caas declaryng the maneer.
 To mor encrees of this vnkouth my-
 racle —
 As the bille in ordre did expresse —
 235 To thy request was maad noon obstacle :
 »Crist hath foryove of his gret goodnesse
 The kyngis gilt thoruh thy parfitnesse.
 Alle circumstauncys pleyntyly out declarid,
 Attween you too as thu dist hym confesse,
 240 Trewly in ordre, ther was no poynt I-
 sparid.
 This vnkouth bille by an angil brouht
 Cast on the auhteer, briht as the sonne
 shoon —
 What was writen noman kneuh riht nouht,
 Woord nor sillable, but thy -sils alloon ;
 245 They gaff a liht lik a charboncle-stoon
 Thoruh the Chapel — the scrowe shoon so
 sheene —
 Among hem alle sothly was nat oon
 Except thy-silff, knew what they did
 meene :
 Grauntyd to the for a prerogatiff,
 250 In this bille with this addicoun :
 »What synful man list amende his liff
 Ful repentaunt with contricioun
 And the sacrament with confessioun,
 The lord above shal hem to mercy take
 255 Thoruh thy prayeer and hooly orisoun,
 So that they list ther synne to forsake.
 Charlys restoryd vnto goostly helthe
 By thy notable informacioun,
 To gret encrees of this wordly welthe
 260 And gret prosperite of al his region,
 At thy departyng from his roial dongoun
 To dissevere ye tweyne were so loth :
 Of fervent love and trewe affeccions —
 Thy lyff remembrith, that ye wepte bothe.

Repeyryng hom, by thy decert, ay morid 265
 Bencrees in vertu — Crist Jhesu was thy
 speed —
 A dukys sone was to liff restoryd
 By thy prayeer, which lay affore the deed.
 Among thy brethre with obeissauce &
 dreed,
 Comyng hom, brouht in with glad visage, 270
 Abood nat longe, clad in a pilgrym weed
 Toward Rome madist thy viage —
 Cause of thy goyng in thy liff expressyd
 Was of gret zel and gret affeccions,
 Ful weel expert, for grace hath so dressyd 275
 Thy pilgrymage toward Rome toune,
 And to expleite al thyn entencioun
 Noon obstacle, as it is comprehendid.
 To thy request and iust peticioun
 Graciously the Poope is condescendid. 280
 Gret heed he took to thyn hoolynesse
 And to thy famous gret hvmylite,
 Sette thy chirche for evir in sikyrnesse
 And thy religioun in tranquillite,
 By bulle asselyd, with many liberte, 285
 Peynnes annexid by ful hard sentence
 Ageyn alle tho that of iniquite
 To thy covent did violence.
 And by anothir favourable sygne,
 Of god enspired, the pope did his 290
 peyne,
 Lyk a sadir gracious and benygne
 Putte thy freedamys to stonden in cer-
 teyne :
 Vnto thyn hous he gaff doorys tweyne
 By craft out-curve, wrouht by fressh
 entaille,
 Maugre alle tho that list at it disdeyne — 295
 Thyn hous tenpugne they shal nat pre-
 vaylle.
 Thes seid doorys corve out of cipresse,
 Brouht to Tibre they fond noon obstacle,
 Next to that stronde, thy stoory seith ex-
 presse,
 They fro Tibre conveid by myracle 300
 To thy closet and litil tabernacle,
 Brouht to londe with gret solennyte
 Afore thy steepil with many fressh pynacle.
 In which doorys, who lyst thy stoory se,

305 Was hool complet lyff of the apostlys
 twelue
 In fressh picture, with liffly quyk
 ymages —
 Thoun Pygmaleon hadde be ther hym-
 selve,
 He coude haue maad no goodliere
 visages —

Reised bentaile vpon smale stages,
 310 Garnysshed with gold, fret with stoonys
 ryche.

Blissid Giles, by thy pilgrymages
 Thu gat thes lowkys, to which ther be
 noon liche :

Kept in thy chirche for a memorial,
 Tokne of ful graunt and confirmacioun
 315 That thy mynstre in especial
 Fraunchysed was, for pleyn conclusioun,
 From al maneer Jurediccioun
 Of foreyn poweer, by thyn hoolynesse,
 Prelat nor prynce of no presumpcioun
 320 Thy libertees nor fraunchise to oppresse.

By a spirit oonly of profecye
 Knewh beforn whan thu shuldist pace;
 Thy brethren present, with many wepyng
 ye,

On a sonday kneelyng in the place
 325 Spreynt with teerys looking on thy face,
 Whan that thu gaff, as I can remembre,
 Thy goost to god, conveied vp by grace
 With hooly angelis, moneth of Septembre.

Oratio ad scm Egidium.

O gracious Gile, of poore folk cheef
 patroun,
 330 Medicyne to syk in ther distresse,
 To alle needy sheeld and proteccioun,
 Refut to wrechis, ther damagys to redresse,
 Folk that were deed restoryng to quyk-
 nesse :

Sith thu of god wer choose to be so good,
 335 Pray for our synnes, pray for our wikkyd-
 nesse

To Crist Jhesu that bouht vs with his blood !
 Cast vpon vs thy goodly pitous ye,
 To our request thyn eerys down enclyne,

For the love of Jhesu and Marie,
 Born in Bedleem, she a pure virgine ; 340
 And, as thu were triacle and medicyne
 To kyng Charlys whan he in myscheef
 stood,
 Teeche vs the weye by thy goostly doctryne
 To love that lord that bouht vs with his
 blood !

Geyn our enemyes which been in nombre 345
 thre :
 The flesh, the world, the dreedful ful
 serpent,

Of thy grace and merciful pite
 To thy servauntis that serve the of entent,
 Ageyn al trouble be with hem present,
 Maugre the feend and his furyous mood ; 350
 Gracious Gile, be nevyr from vs absent,
 For love of Jhesu that bouht vs with his
 blood !

We put our trust and our affeccions
 In thy moost feithful prudent gover-
 nance ;

Be thu our sheeld, our pavys and sheltroun, 355
 That were so famous by myraclys in sub-
 stance,

Wrouht by thy meryt, in Germanye and
 Fraunce,

Maugre Leviathan, mankyndis foo moost
 wood ;

Ageyn whos werre have vs in remem-
 brance

To-fore that lord which bouht vs with his 360
 blood !

O myn a-vowe which callyd art seyn
 Gile,

Tween hoope and dreed moost meekly I
 requere :

Thynk on thy man, that labourid to compile
 This litil ditee of hool herte and entere!
 Haue mynde on alle that traste on thy 365
 prayere,

For love of hym that starff vpon the rood !
 Yiff thu be meene, we stonde no-thing
 in weere

To have his mercy that bouht vs with his
 blood.

Explicit quod Lidgate.

aus Ms. Harl. 2278.

Cbr. Ee II. 15, und Fremund's allein Ms. Harl. 372, Harl. 2255.

(Prolog.)

Hadde in thre vertues by grace a souereyn
prys,

mination des Banners und der 3 Kronen begleitende Eingang, v. 1—72, folgt erst am

nur eine fingierte Person.

Eet off an Appyl off fleschly fals plesance :
Which thre figures Edmund by gret auys
Bar in his baner for a remembrance.

Lyk a wys kyng peeplys to gouerne,
10 Ay vnto reson he gaff the souereynte :
Figur off Adam wysly to dyscerne,
Toppresse in Eua sensualite ;
A lamb off gold hyh vpon a tre,
An heuenly signe, a tokne off most vertu,
15 To declare how that humylite
Aboue alle vertues pleseth most Jhesu.

Off Adamys synne was wasshe away
the rust
Be vertu only off this lambys blood,
The serpentys venym, and al fleschly lust,
20 Sathan outraied, ageyn man most wood,
Tyme whan this lamb was offred on the
rood
For our redempcioun : to which hauyng
reward
This hooly martir, this blyssyd kyng so
good,
Bar this lamb hiest a-lofte in his standard.
25 The feeld off Gowlys was tokne off his
suffrance

Whan cruel Danys were with hym at werre;
And for a signe off Royal suffisance,

V. 1—48. Hierzu als Bild ein Banner mit Adam, Eva, der Schlange und oben einem Lamme, auf rothem Felde.

That no vices neuer maad hym erre,
The feeld powdryd with many heuenly
sterre

And halff Cressantis off gold, ful bryht 30
and cleer.

And wher that euere he iourneyde, nyh
or ferre,

Ay in the feeld with hym was this baner:

Which be influence off our lord Jhesu,
As it hath be preued offte in deede,
This hooly standard, hath power and vertu 35
To stanche fyres and stoppe flawmys
rede,

By myracle: and, who that kan take
heede,

God grantyd it hym for a prerogatyff,
Be-cause al heete off lust and fleschlyheede
Were queynt in hym duryng al his lyff. 40

This vertuous baner shal kepen and
conserue

This lond from enmyes, daunte ther cruel
pryde ;

Off syxte Herry the noblesse to preserue,
It shal be born in werrys be his syde ;

Tencresse his vertues, Edmund shal been 45
his guyde,

By processe tenhaunce his Royal lyne :

Ende des 3. Buches nach v. 1520; die Stanze v. 73—80 und das lat. Gebet fehlen; ebenso fehlt am Schlusse des Gedichtes das Lenvoye und Regi; dafür hat es hier nach den auf v. 1520 folgenden 72 Vv. des Eingangs noch einen grösseren Zusatz über die miracula (463 V.), in achtzeil. Strophen wie jene 72 Verse. V. 648—690 des 1. Buches sind unrichtig nach v. 724 umgesetzt; II 659—665 u. III 225—231 fehlen. Statt Henry VI ist (ausser III, 833) überall Edward IV eingesetzt, dem diese neue Recension gewidmet scheint. Die Varianten dieses Ms. sind grossentheils wol Verbesserungen Lydgate's und bekunden die sorgsame Feile dieses nach Gewähltheit des Ausdrucks und Wohlklang strebenden Dichters; zahlreicher im 1. und in der ersten Hälfte des zweiten Buches, nehmen sie nach v. 665 des 2. Buches ab; von da ab sind die Verschiedenheiten beider Texte meist nur graphischer Art. Ashm. liebt die Schreibung oo, y st. i, v. st. u, aunce st. ance, ght st. ht (myght syght) die Endungen ir st. er (astir, othir), yn, yd; die Wörter beginnen häufig mit grossen Buchstaben.

Varianten. V. 1—72 folgen in A. erst nach V. 1520 des 3. Buches. 1) Blyssed Edmond. kyng fehlt. 2) had. 3) By. 4) be a s. 5) Eve. 7) Edmond. greet avys. 8) baner. 11) figure. 12) To oppresse. sensuallyte. 13) tree. 14) tookne. moost. 16) plesith moost. 17) Adam is. a wey. 18) oonly. 19) al fehlt. 20) moost. 21) offryd. 23) blyssed. 24) hiest. 25) suffraunce (so meist — aunce). 26) wer. 28) nevir made. 30) cressauntys. 31) wheer. Journyed. 33) by. 34) preuid. 35) poweer. 36) staunche. 37) can. 38) it fehlt. 39) hete. 40) wer. 41) baner. kypyn. 42) froom. daunte the pryde. 43) Off fourte Edward. 45) Tencresse.

This martir shal by grace for hym prouyde
To be registred among the worthy nyne.

This other standard, feeld stable off
colour ynde,

50 In which off gold been notable crownys
thre :

(The firste tokne, in cronycle men may
fynde,

Grauntyd to hym for Royal dignyte,

And the seconde for virgynyte,

For martirdam the thrydde in his suffryng ;

55 To these annexyd Feyth, Hope, and
Charyte,

In tokne he was martyr, mayde, and kyng.

These thre crownys kyng Edmund bar
certeyn

Whan he wassent be grace off goddis
hond

At Geynesburuh for-to slen kyng Sweyn :

60 By which myracle, men may vndirstond,

Delyuered was fro Trybut al thys lond,

Mawgre Danys, in ful notable wyse :

For the hooly martyr dissoluyd hath that
bond,

Set this Region ageyn in his franchise.

65 These thre crownys historyaly taplye,

By pronostyke notably souereyne

To sixte Herry in fygur signefye

How he is born to worthy crownys tweyne :

Off France and Ingland, lynealy tatteyne
In this lyff heer ; afterward in heuene 70
The thrydde crowne to receyue in certeyne,
For his meritis, aboue the sterrys seuene.

To alle men, present, or in absence,
Which to seynt Edmund haue deuocion,
With hool herte and dew reuerence 75
Seyn this Antephne and this Orisoun :
Two hundred daies ys grantid off pardoun,
Write and registred afforn his hooly shryne
Which for our feith suffrede passion,
Blyssyd Edmund, kyng, martir, and vir- 80
gyne.

D(omi)ne rex gentis Anglorum, miles regis
angelorum, O Edmund, flos martirum,
uelud rosa uel lilium, funde preces ad
dominum pro salute fidelium ! Ora pro
nobis, beate Edmund, vt digni effi-
ciamur promissionibus xpi ! Oracio.

Deus ineffabilis misericordie, qui beatis-
simum Regem Edmundum tribuisti pro
tuo nomine Inimicum moriendo vincere,
concede propicius familie tue : ut eo
interueniente mereatur in se antiqui
hostis incitamenta superando exting-
uere. Per xpm dominum nostrum.

Amen.

I. B u c h.

(Prolog.)

The noble story to putte in remem-
braunce

Of saynt Edmund, martir, maide, &
kyng,

With his support my stile I wil auauce :

First to compile after my kunnyng
His glorious lif, his birthe and his gynnyng, 85
And he discent how that he, that was so
good,

Was in Saxonie born of the roial blood.

49—72) Hierzu ein Bild mit 3 Kronen.

63) a. R. Applicatio.

73—8) in rother Schrift.

Edmond. be. 48) wourthy. 49) Init. othir. stable feld. 50) be. 51) first.
53) secunde. 55) hoope. 57) Edmond. 58) by. goddis sonde. 59) Geynesbourgh.
sle. 60) vndirstonde. 61) trybute. londe. 63) bonde. 64) his fehlt. 65) historyally
tapplye. 67) To *1111th Edward*. figure. 68) wourthy. 69) Yngeland. leneally.
70) here afterward. 72) merytes. a. Ende Amen. — 73—80) u. lat. Gebet fehlen.
81) Anfang des Ms. Ashm. 81) stoory. 82) Off. Edmond. mayde martir. 83) style.
wyl. 84) compyle. konnyng. 85) lyff. 86) by. that nach how fehlt. 87) royal.

In rethorik thouh that I haue no flour
Nor no coloures, his story tenlumyne,
90 I dar not calle to Clio for socour
Nor to tho muses that been in noumbre
nyne,

But to this martir, his grace to enclyne,
To forthre my penne of that I wolde write :
His glorious lif to translate and endite.

95 For be sentence of prudent Carnotense
In Enteticon where he doth specefie,
Grace forthereth more than doth elo-
quence,

Whiche of alle vertues hath the regalie :
For Mercurie nothir Philologie

100 To-gidre knet and ioyned in mariage,
Withoute grace may haue noon auantage.

For grace hath power alle vertues to
directe —

Withouten whom auailith no prudence :
For this princesse hath fredham to correcte
105 Al vicious thinges, al slouthe, al negligence,
Which halt the reyne of wisdam and
science ;

And but she gouerne of our lif the bridil,
What-euer we do, we werke but in ydil.

Withoute grace ech vertu is bareyn,
110 Withoute grace force is but febilnesse,
Withoute grace al wisdam is but veyn,
Withoute grace may be no rihtwisnesse,
Fredam, bounte, manhod, nor gentillesse,
Prowesse in armis, nor sheltrouws in
bataile —

115 Withoute grace what may al this auaille ?

She set in ordre alle vertues be reson,
Preserueth tungen from 'al froward lang-
uage.

And she restreynith thoruh hir hih reson
The cours of fortune, for al hir sel outrage,
And grace kan best directen the passage 120
Of folk in labour, which that disespeire,
To reste eternall to make hem to repeire.

Grace of the s'tronge double kan the
strengthe,

And she the feeble kan supporte in his riht
And make a dwerf of a cubit lengthe 125
Venquysshe a geant for al his grete myht.
Which callid is in euery mannys syht
Gouerneresse of vertues alle :

Therfore to grace for helpe I wil now calle.

And first this martir shal for me provide 130

And of his mercy opne me the gate,

To make grace forto be my guide

His holi lif in ynglissch to translate.

And to remembre the statly royal date

Whan I first gan on this translacions : 135

It was the yeer by computacions,

Whan sixte Herry in his estat roial

With his sceptre of Yngland and of France

Heeld at Bury the feste pryncipal

Of Cristemesse with ful gret habundance, 140

And astir that list to haue pletance —

As his consail gan for hym provide —

There in his place til besterne forto abide :

Whiche is an hous of his fundacions,

Where his prees is synge ay for him and 145
preie

Of ful hool herte and trewe affeccions,

That god his noblesse in al vertu conueie

And grante him wyne to-foru, or that
he deie,

A palme of conquest, and, whan that he
shal fyne,

88) Rethoryk. though, that fehlit. 89) colours. stoory. 90) Cleo. 91) the. 83) wryte.
94) glorious lyff. endyte. 94) be the s.. Carnotence. 97) forthryth moore. Elo-
quence. 98) which. regalye. 99) nouthir phylologye. 102) poweer al. 103) With-
oute whoom avayleth. 104) fredam. 105) thyng. necligence. 106) halt st. halt.
reene. 107) your lyff. brydel. 108) euere ye doo. we werke not but in ydel.
113) manhood. gentillesse. 114) armys. bataylle. 115) al this world avaylle.
116) resoun. 117) preservith tounges from hire froward. 118) restreyneth. thorough.
120) can. dyrectyn. 122) to v. make fehlit. 123) strong. can. 124) feble. ryght.
125) To make. cubyt of. 126) geaunt. greet myght. 127) sight. 129) wyl.
131) opyn. 132) been. 133) This. Englyssh. 136) be. 138) Yngelond.
Fraunce. 139) his fleeste. 140) with a ful. 141) lyst. 142) counceyl.
143) tyl Eastir for tabyde. 144) which. 145) wheer. 148) grante.

150 To be registrid among the worthy
nyne.

Which at departyng in Bury from his
place fol. 8.

Lyst of his noblesse and magnanymite
And of his owyn special grace,
Meuyd in hym-silf of his benignyte,

155 Of ther chapitle a brother forto be,
Yeuyng his chapleyfis occasion and
matier

Ay to remembre on him in ther praier:
For thei conceyue in ther opynyoun
How the holy martir, which restith in
that place,

160 Shal to the kyng be ful proteccioun
Ageyn alle enmies, be vertu and grace,
And for his noblesse procure and purchase
Forto rassemble by tryumphal victory
To his fadir, most notable of memory;

165 Hoppyng ageynward, the kyng shal for
his sake

Been to that chirch diffence and protectour
And into his handis al her quarel take,
To been ther sheeld and ther supportour:
Sithe he allone is ther roial foundour,

170 Them to releue ageyn al wordly shoures,
Lyk as to-forn dide his progenitours;

And sithe the kyng in his roial estat
List be deuocioun of his benyuolence
With the holy martir to be confederat,

175 As kyng with kyng, bothe of gret excel-
lence:

For whiche the martir be heuenly premy-
nence

To sixte Herry shal his grace dresse,
To make him floure in tryumphal prow-
esse;

Be influence he fro the heuene doun
Shal in knyghthod make him most marcial, 180
Yiue him with Arthour noblesse and hih
renoun,

And with Charlemayn forto been egal;
And he shal grante him in especial
With seint Edward to loue god and dreede,
And with seint Lowis, that was of his 185
kynreede.

In this mater there is no more to seyn,
Sauf: to the kyng forto do plesaunce,
Thabbot William, his humble chapeleyn,
Gaf me in charge to do myn attendaunce
The noble story to translate in substaunce 190
Out of the latyn astir my kunnyng.

He in ful purpos to yeue it to the kyng.

And thowh I was bareyn of elloquence,
Hauyng no practik fresshley to endite,
I took upon me vndir obedience 195
Astir his bidding me lowly forto quite.
But yit a-forn, or I gan to write,
Vpon my knees riht thus I gan to seie
To the holi martir, and meekly forto preie:

«O precious charboncle of martirs alle, 200
O heuenly gemme, saphir of stabilnesse,
Thyn heuenly dewh of grace let doun falle
In-to my penne, encloied with rudnesse;
And, blissid martir, my stile do so dresse
Vndir thi wengis of proteccioun, 205
That I nat erre in my translacioun!

O richest rube, rubyfied with blood
In thi passion be ful meek suffrance,
Bounde to a tre lowly whan thou stood,
Of arwes sharpe suffryng ful gret penaunce, 210
Stable, as a wal, of herte in thi constaunce:
Directe my stile, which haue vndirtake
In thi worshepe thi legende forto make!

150) registred. wourthy. 152) his high n. 153) owne special singleer g. 155) brothir.
156) mateer. 157) prayeer. 158) oppynyoun. 159) hooly. 160) shal be to. 161) and
by g. 163) rassemble. be. victorye. 164) moost. memorye. 166) to the chyrche. 167) ther
st. her. quareel. 168) And st. To. 169) Sith. 170) worldly shours. 171) did.
progenitours. 172) sith. 173) by. 176) which. of st. be. hevenely. 179) By.
180) knyghthood. 181) Yeve. 182) be. 183) graunt. 184) drede. 186) mateere
ther. moore. 187) Saff. to st. forto. 188) The a. chapeleyn. 189) doon my.
190) stoory. 191) konnyng. 192) purpoos. geve. 193) though. 194) fresshly.
196) byddyng. 200) charboncle. 203) enclosyd. 204) blyssed. 205) thy wynges.
207) ruby. rubyfied. 208) meke. 209) Boundyn. thou. 210) sharpe. 213) which I.

O amatist with peynes purpureat,
215 Emeraud trewe of chastite most cleene,
Which nat-~~v~~ithstandyng thi kyngli hih
estat

For Cristis feith suffredist peynes keene :
Wherfore of mercy, my dulnesse to sus-
teene,

Into my brest sende a confortatiff

220 Of sum fair language, tenbelisse with
thi liif!

Send downe of grace thi licour aureat
Which enlumynyth these rethoriciens
To write of martirs ther passionns laureat,
And causith also these fressh musiciens,

225 Fals lust auoided of epicuriens,
Of glorious seyntes the tryumphes forto
syng

That suffred payne for Crist inther leuyngel!
Now, glorious martir, of Bury cheef
patroun,

In Saxonie born of the blood roial,

230 Conueie my mater, be my proteccioun —
 Sithe in thi support myn hope abidith al;
 Directe my penne of that I write shal!
 For, so thi fauour fro me nat ne twynne,
 Vpon thi story thus I wil be-gynne.

235 **I**N Saxonie whilom ther was a kyng,
 Callid Alkmond, of excellent noblesse,
 A manli prince, vertuous of leuyng,
 And ful habounde of tresour and richesse,
 Notable in armys, ful renommed of prow-
 esse,

240 A semly persone, hardi and corageous,
Mercurie in wisdam, lik Mars victorious,
Eyed as Argus be vertuous providence,
And circumspect as famous Scipious;
In kyngli honour of most excellence

Holde in his tyme thoruh many a region. 245
 But nat-withstandyng his famous hih re-
 nous,

He so demened his hih noblesse in deede
 Aboue al tresour to loue god and
 dreede.

In wordli honour thouh he were fortunat,

Set in a chaier of kyngli dignite, **250**
He koude knowe in his roial estat

**Above alle kyngis god hath the souereynste,
 And aduertisid in his most mageste
 That sceptre or crowne may litil anaille or
 nouht**

To hem that loue not god in herte and agg
thouht.

God makith kyngis and god kan kast
hem down,

**Chastisith the proude, the meek he kan
aunuce.**

**Lyk ther merites he yeueth hem ther
guerdons**

And hem aquytith after ther gouernance :
This hadde Alkmond ful weel in remem- 260
braunce.

Which in his grettest and most magnificence

To god disposid to do most reverence.

For euery thyng that to god was dewe,
 Al obseruances heuenly and dewyne
 This worthi kyng ful lowly wolde sewe, 265
 His roial crowne meekly to him encline.
 Thus in two wise his noblesse dide shyne:
 Toward the world, in knyghtly hih prowese,
 And toward god, in parfit holynesse.

And of his noblesse ferthre to declare, 270
A wif he hadde, the story berith witnesse,
A worthi pryncesse, and callid was Siware.

214) purpurat. 215) Emerawde. clene. 217) Crystes. kene. 219) breest. 220) to e.
222) enlvmyneth. 227) suffryd. 228) chef. 230) conveye. matere. 231) your st.
thi. suppoort. hoope. abydeth. 234) ryght thus. 236) Alkemonde. 237) lyvyng.
238) habunde. 239) renomyd. 240) semely. coragious. 247) demenyd. dede.
249) worldly. were fortunat ist ausgelassen. 251) cowde. 252) kynges. 253) aver-
tysed. maieste. 254) lite avaylle. noght. 255) them. 256) kynges. can cast.
257) Chastiseth. meke. 258) yevith them. 259) aquyteth. 260) Alkemonde.
wel. 262) dysposed. 263—9) im Ms. durchgestr. 264) Alle. dyvyna.
266) mekly. 267) did. 269) parficht. 271) wyff. 272) that st. and.

Which bothe excellid in bounte and fair-
 nesse,
 As Hester meek, Judith in stabilnesse,
 275 And in beute lik Dido of Cartage,
 In wisly trouthe void of al outrage,
 As Lucrece she was of herte stable,
 In semlynesse rassemblyng Bersabe,
 Sobre of hir port, of wil nat variable,
 280 Lik Marcia in wisly chastite,
 With al hir vertues passyng-fair to se,
 Of compassion dide ay hir-silf delite
 In almesse-deede and poore folk to visite.
 Thus Alkmundus with the queen Siware
 285 Aform of god chose, it is no dreed,
 As sumtyme was Habraham and Sare,
 The holy patriark, who-so take heed,
 Of whos progenye blissid was the seed :
 Blissid ther stok, blissid ther roial blood,
 290 Which ther tyme bar frut that was so good.
 This kyng in herte hadde a deuocioun
 Petir and Poule in Rome to vesite :
 Shewid to hym he reuelacioun,
 Wherof in soule he gretly gan delite.
 295 And of affeccoun his voves to a-quite,
 Disposid him to take that viage
 And to parfourme his holi pilgrymage.
 Ryht fortunat he was in his passage.
 Reliques in Rome deuoutly vesityng,
 300 With a widwe he took his herbergage,
 A parfit lady, ful holy of leuyng.
 Which bi miracle out of his brest shynyng
 Sawh a cleer sonne with a ful heuen'y
 lyht,

314) speer = sphere.

That to soure parties shadde his beemys
 bryht.
 Wherupon she cauhte a fantasie 305
 And in hir-self gan gostly ymagyne,
 With a sperit fulfillid of prophecie
 Sadly seide : «the sonne that I se shyne
 Shewith in his stremys gostly and deuyne
 A pronostik as I conceyue in deede : 310
 Out of his brest a sonne shal out sprede
 That shal enlumyne with his beemys cleer
 (T)he soure parties of the firmament,
 Shyne in vertu as Phebus in his speer
 Whan he his wayn hath from Aurora sent, 315
 Voidyng alle cloudis with which the soil
 was blent,
 Makyng his stedis thoruh ther fery leemys
 Glade thorison of many sondry reemys.
 For lik a sonne, this world tenlumyne,
 From kyng Alkmond a branche shal out 320
 sprede,
 Which to al uertu his corage shal enclyne,
 As in his story heeraftir men shal reede.
 And in this mater ferthere to proceede,
 Of the holi womman he hath his leue
 take
 And to Saxonie his viage he gan make. 325
 And solemply there he was receyued,
 The contre glad of his repair-ageyn.
 And aft(i)r soone Siware hath conceyued
 Thoruh goddis grace, that werkith neuer
 in veyn.
 And in þat yeer she bar a child certeyn 330
 In Norenberghes, a cite of gret fame,

- 274) meke. 275) bewte. 276) wyffly. voyde. 278) resemblyng.
 279) sobir. poort. 280) of wyffly. 282) did. 283) dede. 284) Alkemyndus.
 285) I-choose. drede. 286) Lyk as som. Abraham. 287) Thooly. whoo-so
 can t. hede. 288) whoos. blyssed. dede. 289) Blyssed. 290) Which in
 ther tyme brought forth a frut so good. 291—373) im Ms. durchstr. 291) had.
 292) visite. 293) To hym I-shewyd by. 294) Off which. 296) He hym dysposed.
 297) parforme. 298) ful st. ryht. 300) And with. 301) parfyght woman. 302) Which
 saugh. breest. 303) sawh fehlt. A ful cleer. 304) shad. 305) wheer. caught.
 306) hire sylff. goostly. 307) spirit fulfilled. 308) Ful sadly. 309) moost goostly.
 310) prenostyk. dede. 311) breest. ther shal a sonne out sprede. 312) Which st.
 that. beemys. 313) Alle the soure. 314) And shyne. 315) is st. his. wan
 hath from. 317) the steds with his fyry l. 320) From Alkemyndus ther shal a
 branche out sp. 322) Lyk as this stoory shewe shal in dede. 323) matere. ferther.
 procede. 324) woman. 326) solempnely. 327) cunre. 329—30) umgesetzt.
 329) Thorough goddis. which st. that. 330) And thylke yeer. 331) Norhenberges.

Of god prouidid: Edmond was his
name:

Eyhte hundrid yeer fourty and eek oon
Fro Cristis birthe by computacioun,
335 The same tyme so longe it was agoon
That this Edmond, as maad is mencious,
Was in Saxonie, the noble regions,
Born of Siware, by record of writyng,
Sone to Alkmond, the holi glorious kyng.
340 The which Edmond bi grace of Crist Jhesu
Day by day, so as he wex in age,
So he alwey encreced in vertu:
Sobre of his chier, void of al outrage,
Demeur of port, angelik of visage,
345 Most acceptable in euery mannys siht —
For of his presence glad was euery wiht.
Good frut ay cometh fro trees that be
goode,
From fressh hed-sprynges renne stremys
cristallyne,
In vertuous pastures holsom is the foode,
350 Fro gentil blood procedith a trewe lyne.
Tarage(!) of trees thapplis determyne:
So yong Edmond, pleynly to declare,
Shewed how he kam from Alkmond and
Siware.

This name Edmond compownyd is of
tweyne:
355 That on party seid of blissidnesse,
And the seconde by uertu souereyne
Is seid also of vertuous clenness;
And thus Edmundus, pleynly to expresse,
Of god aboue, lik as it was seene,
360 Was bothe blissid and of his lif most cleene.
Fro good in vertu to bettre he dide en-
cresse
By proporcioun of a good stature —

For Roial nature koude neuer cesse
Of hir handwerk to shewe the portrature;
Louyd and desirid of euery creature: 365
For god gaff him bi heuenly influence
Bounte with wisdam, bewte with hih pre-
dence.

And thouh that he excellid in semly-
nesse,
Was most heuenly in chier and contenance:
Yit was ther neuer seyn vngentillesse 370
In his persone nor in his gouernance:
For of hih trouthe and iust perseuerance,
Afferme I dar, his lif who list discerne:
Of alle goode thewes he was liht and lan-
terne.

Pryde in his persone hadde noon in- 375
teresse,
Goodly of spech to hih and low degre;
And thouh his birthe was of hih noblesse,
His port was conueied with al humylite —
Which of alle vertues hath the souereyne:
For wher meeknesse bridle kan disdeyn 380
In hih estatis, there is noon errour seyn.
Chast of his lif bothe in deede and
thoubt,

Deuout to godward, neuer out of Charite;
What-euer he seide, his woord ne changid
he nouht;

Benygne of speche to hih and low degre, 385
Disdeyned folk nouht in ther pouerte,
But of nature for al his hih renoun
Hadde on alle needy Roial compassioun.

For vertu gladly take in tendre age,
Where grace graueth the deepe impres- 390
sioun,
It wilnat voide by no foreyn outrage,
But more encrece by long successioun;

greet. 332) provided. Edmvd. 333) ek. 334) from. Crytes. 336) made.
339) Alkmond. 341) be. ryght st. so. 342) encresyd. 343) cheer. voyde.
344) Demvre. poort. awgelyk. 345) sight 346) wyght. 347) comyth froo.
348) fro. hede. 350) trewe st. gentil. 353) Shewyd. Alkmond. 355) The first p.
356) secunde. 357) Innocent st. vertuous. 358) Edmondus. 359) sene. 360) blyssed.
clene. 361) bettir. did. encrese. 362) And by. 363) wolde st. koude. nevir cese.
365) desired. 366) be. 367) with bewte hih p. 369) And was. cheer. 370) nevir.
373) whoo. 374) good thewys. 376) speche. lowh. 378) poort. 380) wheer.
meknesse. can. 381) ther. 382) Chaast. dede. 383) nevir. 384) euer. changed.
nought. 385) lowh. 386) Dysdeyned nat folk. 388) Had on al nedy. 389) tendir.
390) wheer. gravith hire depnesse(!) impressioun. 391) wol nat. be noon. 392) encrese.

Loue take in youthe hath this condicions :
 In gentil hertis for tenduren euere;
 395 By newe ences, and neuer to disseuere.
 Yong of yeeris, old of discrecions,
 Flouryng in age, fructuous of sadnesse,
 His sensualite ay soget to resoun,
 And of his counsaile discrecions was
 maistresse ;
 400 Foure cardynal sustre, Force and Riht-
 wisnesse,
 Weied alle his werkis, by Prudence in
 ballance,
 Al passions voide in his Attemperance.
 Thoug he was fair as Alcybyades,
 And with Dauid hadde grace vnto his
 guyde :
 405 For alle these vertues in his roial ences
 He was deuoid of surquedie and pride ;
 Vices alle in him were set a-side —
 And yf he shal be shortly comprehendid,
 In him was no thyng sorto be amendid.
 410 For, whom that god list of his grace calle
 To his seruise thoruh his perfeccions,
 He wil fro vertu nat suffre him sorto falle,
 But singularly in his prouisions
 Stablisse ther corages and ther profes-
 sions
 415 Hool in his feith — such grace he doth
 hem sende,
 So to preserue onto his(!) lyues eende.
 And to procede ferthere in this mater,
 Yf ye list aduertise in your mynde,
 An examplaire and a merour cler
 420 In this story ye shal now seen and fynde :
 For yong Edmond listnat be behynde

With othre martirs, most parfit, chose and
good,
For Cristis feith forto shede his blood.
And the processe pleynty to declare
Of Estyngland how he was maad kyng, 425
So as I kan, in soth I wil nat spare
But heer in ordre reherse by wrytyng,
Folwyng myn auctours in euery maner
thyng
As in substance vpon the lettre in deede,
To do plesance to them that shal it reede. 430

**How he was sacryd kyng of Estyngland,
and by what tittle he kam to the Crowne.**

The same tyme remembred heer to-forn,
As ye han herd the processe by reedyng,
Whan seynt Edmond was in Saxonie born:
In Estyngland regned a worthy kyng,
A manly man and vertuous of leuyng, 435
Weel gouerned and of notable fame,
And, as I synde, Offa was his name.

Longe in that Rewm his lif he dide leede
 In his estat with ful gret worthynesse.
 But for he hadde noon heir to succede, 440
 He kauhte in herte a manier heuynesse.
 Which to resourme deuoutly and redresse,
 Ther kam a conceit in-to his corage
 Into holy lond to make a pilgrimage.

Which for accomplishe he made his
purueyance,
List no lengere delaie it nor respite,
His rewme first (set) in good gouernance,
Thouhte by the way his cosyn to vesitye.
And forth he goth, pleynty to endite,

393) these. 394) to enduryn. 395) encrees. neuere. 398) sensuallyte. 402) avoyded.
404) had. 406) devoyde. 407) For v. wer. 408) yif. 410) whoom. 411) service
412) hem. 415) suych. hem. 416) persenre (!). vnto ther lyves ende. 417) matere.
418) yif. 419) exaunplayre. cleere. 420) mowh. 421) hooly st. yong. been behynde.
422) othir. parfight. 423) Crystes. 425) Estyngelond. he cam to be kyng. 426) can.
427) here. reherse it be. 428) maneer. 429) substaunce solwyng the lettere in dede.
430) rede. — Die Ueberschrift nach 430 fehlt; grössere Init. 431) her. 432) redyng.
434) Estyngeland. ther regnyd. 435) lyvyng. 436) Ful wel governyd. 438) Reem.
did lede. 439) greet wourthynesse. 440) Eyr. 441) In herte he caught a
maneer. 443) conceyt. 444) land. 445) purviaunce. 446) dellaye. respighte.
447) Reem. 447) first sett. 448) Thoughte. visite. 449) he wente. tendyte.

450 On his viage, with a gret meyne,
Toward Saxonye, and passid is the see.
And ther he was receyued lik a kyng
Of Alkmundus, his owyn cofyn diere,
And alle estatis in Saxonie abidyng
455 Assemblid weren forto make him chiere.
And specially his newew most entiere,
Blissid Edmond, with roial attendance
Was ay awaityng him to do plesance;
He neuer parted out of his presence:
460 To him he hadde so gret affecciou.
Which that kyng Offa in his aduertence
Ful weel considered of wisdam and resoun,
Seyng in vertu his disposicioun
Dempte him ful able, as by liklynesse,
465 For tatteyne to vertuous hih noblesse:
Of face and look he was so amyable,
Best acceptid in euery mannys siht,
Demeur of port, of his chier most stable,
On his bealoncle awaityng day and nyht;
470 Al this considered, thouhte, as it was ryht,
How he muste of reson and nature
Loue Edmond best aboue ech creature.
First in his conceit he gan to takyn
heed, fol. 18.
To his newew how moch that he was
bounde;
475 Thouhte ageynward, in blood and nyh
kynreed,
How riht requyrith, where gentilesse is
founde,
Of kyndly meuyng it must ageyn rebounde
To him where first the gentilesse was seyn,
Bounte for bounte, for lone shewe lone
ageyn.
480 Which kyng Offa gan wisly aduertise,
Of his newew seyng the diligence,

The grete attendance, thawaytyng the
seruise,
The humble port, thabood in his presence:
Alle these thyngis kyngly to recompense,
Thouhte he was bounde to him al his lif 485
Him to guerdone with sum prerogatif.
Thus, euery thyng that was necessarye
Wisly ordeyned toward his passage,
This worthy Offa list no lenger tarye,
Whan he were redy, to doon his pilgry- 490
mage —
Except a sparkle abood in his corage
Of hih seruence toward his newew diere,
And to hym seide riht thus as ye shal hiere:
First in his armys he gan him to embrace,
And seide: "Edmond, my newew most 495
entier,
My wil is this, or I parte fro this place —
And will also that alle men it heere:
Because thou hast maad me so good
cheere,
What-euer falle of myn ageyn-komyng,
Or I departe, receyue of me this ryng! 500
And, gentil newew, in especiall
I the accepte for my sone in' dede,
Vnder most trewe affeccion paternall,
A-for alle othre of my kynreede,
Of riht hool herte, that thou shalt succede 505
The crowne tenherite and regne after my
day,
Yif it so falle I deye be the way.
With salt terys distillyng on his face,
At his partyng, of sadirly seruence
Eft ageyn Edmond he gan enbrace, 510
His cosyn Alkmund beyng in presence:
Which euery thyng markid in sentence
That kyng Offa outhir dide or saide

453) Alkmondus. owne. dere. 454) alle thestatys. 455) wern. cheere. 456) entiere.
457) blyssed. 458) euere st. ay. for to. 459) nevir departyd. greet. 462) wel considred.
463) Seyyn. 464) Dempte how he was as be l. 465) Able for tateyne. 467) And
best. 468) Demewr. poort and of. cheer. 469) his fehlt. On bialvncl. 470) Al thyng
consydred, Offa thought of right. 473) take hede. 474) Vnto. mooche. 475) And
th. and fehlt. 476) requeryth wheer. 477) mut. st. must. 480) wysly. 481) seyng.
482) seruice. 484) Al thes thynges. 486) som. 488) dyspoosed. 492) dere.
494) enbrace. 495) seid. entiere. 497) wyl. do it here. 498) thou. 499) euere.
501) especial. 502) dede. 503) vndir. paternal. 504) othir born of. 507) that I
deye. 508) salte. 509) with st. of. 511) Alkmond. 513) outhir. did.

Vnto his sone, and smylyng this he
saide :

515 »Edmond sone, hastow me forsake
And list of me nomore to taken heed,
And of affeccious a newe fadir take,
Which art so nyh born of his kynreed?
And sithe it likith to his goodliheed
520 To take the so and forto be thy guyde,
As for his sone lat him for the prouyde !»

Afftir this language Offa took a ryng
Which was to him most special and entiere,
With which he was afforn I-sacrid kyng
525 By an holy bisshop, the story doth us
lere,
And onto Edmond he seide in this maniere:
»Gentil newew, this ryng which that thou
dost se

Shal been a tokne a-twixe the and me.

What our or tyme that I this ryng the
sende,

530 Receyue it goodly for an entier signe :
Which in effect shal be for a good eende
And for sum cause of memorye digne.
Which for taccomplisse be gracious and
benygne,

Touchyng my sonde take good heed therto
535 Withoute delay anon that it be do !»
Alle thestatis of Saxonye were present
At the departyng of these kyngis tweyne,
Conueyeng Offa alle of on assent
With gret noblesse, which thei dede
ordeyne.

540 At leue-takyng thei felle a manier peyne —
But it was seid sithe go many a yeer :

547) of fehlt.

That freendis alwey maynot been in-
feer.

Offa goth forth, and Alkmund stille
abood,

Riht weel beseyn and with a fayr meyne,
And ful deuoutly on his way he rood 545
Toward the parties of the grete se,
A-bood the passage — ye gete no mor (of)
me:

For be the story I can not deuise
Where he shippid at Gene or at Venyse,
Of his passage by that se so large, 550
Nor by what coostis his galey dide dryue —
It is no parcell pleylnly of my charge
Thunkouth tournes cleerly to descryue,
Nor wher ther speed was outhir slouh or
blyue :

It is a thyng which I nat vndirtook, 555
Be-cause it is nat rehersed in my book.

I hadde neuer rad afforn nor seyn
Of Franceys Petrak the Cosmagraffie,
Where he descryueth ful openly and
pleyn

The strange contres toward that partie, 560
And how the maistris shal ther Galeys
guye

Of old expert touchyng ther loodman-
nage —

Which to declare I haue no cleer language.
But whan he had accomplisshid his
iourne,

At the holy sepulcre doon his deuociouns 565
And certeyn daies abide in that contre
In his prayeres and special orisouns,

514) smylyng thus abrayde (!). 515) now st. me. 516) takyn hede. 518) of my kynrede.
519) sith. lyketh. goodlyhede. 521) provide. 524) affortyme sacryd. 525) Be.
526) Than vnto. maneere. 527) that fehlt. doost. 528) be. atwix. 529) hour.
530) entieer. 531) sum st. a. ende. 532) mateere st. cause. 533) tacomplysshe.
534) hede ther too. 535) dellay. 536) wer. 537) this kynges. 538) Which hym
conveyed alle of oon a. 539) did. 540) maneer. 541) sith. yeere. 542) frendys.
may nat. yffeere. 543) Alkemon. 544) Ful wel be seyn. and fehlt. 546) greete.
547) his st. the. no moore of me. 548) nat wel. 549) Wheer. shipped. 551) cuntrees
st. coostis. did. 553) coostys st. tournes. 554) wheer. outhir slowh. 557—571)
später durchstr. 557) nevir. 558) Cosmograffye. 559) Wheer he dyscryveth. opynly.
560) straunge cuntrees. 561) shipmen st. maistris. galeyes. guyde. 562—3) It
passith my witt to telle of ther passage That nevir knewh no craft of loodmannage.
564) hadde a-complysshed. 565) At Crystes s. 566) cuntre. 567) prayers and

Fulfillid his vowes, maad his oblaciouns:
Glad in his herte that he the place hath
seyn,

570 His vessell reedy, gan shape him hoom
ageyn.

And, as the story cleerly doth expresse,
In his repair this holy blyssid kyng
At port Seyngeorge fil in gret seeknesse.
And ther a while vpon his bed liggyng
575 Fulweel conceyued in his languysshynge
Be the encreasyng of his maladie,
That he must die, there was no remedie.
And ful deuoutly, of humble and meek

entent
He made him redy by confessioun,
580 Thanne receyued the holy sacrament,
Gan to declare his hertis mocious —
Al his meyne stondyng environ —
To-forn them alle in open audience,
And first of alle tolde hem this sentence:

585 "Syr, quod he, I charge yow in
deede

And yow coniure of conscience to se
Touchyng my kyngdham who that shal
succeede.

Tauoide away al ambiguyte,
My laste will — takith heed that it so be —
590 Ys this in soth, seith so at your repeyr:
My cosyns sone shal regne and be myn
heyr.

Hath, berth my newew this tokne and
this ryng,

After the promys maad whan that I wente!
In al haste possible that he be crownyd
kyng!

595 Besechyng yow in al my beste entente
Withoute delay this massage to presente

Aftir my deth, and looke ye nat varye
To my desir forto been contrarye!

Lat been among yow no contencioun
In this mater nor no variance, 600

But that ye putte him in cleer pocioun
Of Estyngland to haue the gouernance!
This is my will, this is myn ordynance
And my desir — looke it be do soone!
For sondry vertues I se in his persone. 605

I wot how he hath disposicioun
Vnto al vertu, as semeth vnto me,
And god hath sent him of grace gret foy-
soun,

Semlynesse, wisdom and beante,
Loue and gret fauour of hih and lowh 610
degre:

Which in o persone to rekne be riht sayr.
Therefore, at o woord, I wil he be myn
hayr.

And whan his meyne, which knelid
him beforne,
Had herd the wil and sentence of the kyng,
With gret assurance thei were bounde 615
and sworn

It for accomplisshe in every-manierting.
And whan he hadde delyuered hem the
ryng,

Of this lyff heer making a blysfal eende
To goddis mercy his soule he dide sende.

Than his meyne with al ther bery cure, 620
As they best koude in strange fer contrie,
Gan ordeyne for his sepulture
And buryed him with gret solempnite.
Which accomplissid, thei taken han
the se.

By goddis grace, making no dellaies, 625
Into Saxonie they kam in fewe daies.

hooly o. 568) Fulfilled. made. 569) that place. 570) redy. 572) repeyer. blyssed.
573) poort seint George. syknesse. 574) there. 575) wel. 576) thencreasyng.
malladye. 577) mut. ther. 578) meke. 579) be. 580) And thanne. 581—2) umge-
setzt: 582) And al his m. 581) He gan declare. 583) opyn. 584) he toold. 588) away.
ambyguite. 589) last. 591) eyr. 592) beryth. this vor ryng fehlt. 593) aftir.
made. 595) best entent. 596) dellay. present. 600) matere. 601) put. 602) Est-
yngeland. 603) wyl and this myn. 604) that st. looke. right soone. 605) For
dyvers thynges. 606) For first he hath greet. 607) To alle vertues. semyth.
608) of fehlt. grace and greet. 609) bewte. 611) been. 612) air. 615) wer.
616) maner. 617) whanne. had. 618) here. 619) did. 621) cowde. strange &
fer. 624) a-complyshed. takyn. 625) By grace of god made no greet d. 626) But

To kyng Alkmond ther message first
 thei tolde
 (Of kyng Offa and of his fair eendying;
 And he gan weepe as he to water wolde.
 630 And to yonge Edmond they presente up
 the ryng
 And him besouhte bamaner constreynyng
 In goodly haste tordeyne his passage
 Toward Estyngland, taccepte his heritage.
 His fadir Alkmond, trist in compley-
 nyng,
 635 Kepte his chambre, wered his clothis
 blake,
 From al peple his persone absentyng:
 Til be processe his sorwe gan aslake.
 Than in his paleis he gan a counseil make
 Of alle his lordis, of swich as were most
 wys,
 640 In this mater to heren there avys:
 Wher that his sone, grene and tendir
 of age,
 By ther discrecion and noble prouidence
 Shal forth procede, to take his heritage,
 Toward Estyngland, bauys of the sen-
 tence —
 645 For he was loth to leuen his presence,
 Sithe al his yoie and wordly suffisance
 Ahood in Edmond, and his hertly plesance.
 And with o vois they conclude euerychon
 Fynally, this mater to termyne:
 650 To Estyngland that Edmund sholde gon,
 Ther to be crownd, next born off that lyne:
 For they dempte be grace which is dyuyne
 And off ther counsail hool and vndeuyded,
 That he off god was therto prouyded —

Ageyn whos wil may be no resistence, 655
 Nor no counsail which that may auaille:
 For god preferrith thotuh his magnyficence
 Alle tho in vertu which that may preuayle;
 Whos disposicioun most vnkouth off en-
 tayle
 Afforn ordeyneth be merueillous wer- 660
 kynges
 The palme off prynces and crownyng eek
 off kynges.
 Alkmond was heuy off cheer and con-
 tenance
 That Edmund sholde departe out off his
 siht;
 With wepyng eyen hauyng remembrance
 Off thilke woman that sawh a sonne bryht 665
 Shyne on his brest that gaff so cleer a lyht,
 In Rome cite, and kauhte a fantesie
 How thilke sonne dide Edmund signefie:
 Which was a tokne that he sholde in
 this lyff
 Shyne lik a sonne by excellent cleernesse, 670
 And off foure vertues han a prerogatiff:
 First off Prudence, off Force, and Ryht-
 wisnesse,
 Lyue batement in his chast clenness;e;
 That he be signes which were in hym
 begonne
 Sholde in al vertu shyne lik an heuenly 675
 sonne.
 These thynges peised and weied in his
 thought,
 And in him-sylff enspired off resour
 By goddis wil how al this thyng was
 wrouht,

to S. 627) massage. toolde. 628) endyng. 629) wepe. watir. 630) yong.
 present. 631) coartyd st. besouhte. be a m. 632) to ordeyne. 633) Estyngeland.
 to acc. 634) Alkmond ful trist. 635) His chaumbre kept, weryd clothis. 636) And
 from. hym-sylven st. his persone. 637) Tyl that by. 639) of seht vor such. wer.
 640) matere. to seen ther avys. 641) wheer. 644) Estyngeland. by tyle of ther.
 645) For loth he was forgoon his pr. 646) Sith. Joye. worldly. — 648—690) fehlen
 hier, folgen erst nach 724, mit folg. Varianten: 648) concludyd. 649) matere.
 650) Estyngeland. Edmond shuld. 651) as born next of lyne. 652) For as. by.
 656) Nor to c. 658) thoo. 659) whoos. & st. off. 662) Alkmond. 663) Edmond
 shulde. 664) havyng in r. 665) woman. 666) breest. 667) In Rome
 toun, gan to fantasye. 668) did Edmond. 669) that st. which. shulde in his.
 670) bexcellent. 673) And euere endure in chastite and clenness. 674) Be
 signes shewyd that wer. 675) Shulde in al goodnesse sh. 676) Thes. 678) Be.

And off hih wisdam and discrecioun :
 680 He condescendid to the peticioun
 Off thenbassiat, dewly as him ouhte,
 Which the messageris from kyng Offa
 brouhte.

First twenty knyhtes he ches out off
 his Rewm,
 That wern in wisdam and knyhtod most
 notable,

685 And other twenty, that fro Jherusalem
 Kam with kyng Offa, famous and honorable;
 And among alle a knyht off port most stable
 Assigned was, the story is ful kouth,
 For-to gouerne Edmund in his youth :

690 He hadde off old famous experience
 Bothe off armys and off gentilesse,
 Al his apport demened with prudence,
 Sadnesse in tyme, in tyme also gladnesse,
 With entirchangyngis off merthe and so-
 birnesse

695 Affter the sesouns requered off euery thyng,
 A man ful able to been aboute a kyng.

He hadde eek clerkis ful circumspect
 and wise,

Signed tawaite vpon his doctryne,
 Chose chapeleyns erly for tarise

700 To do seruyse which that is dyuyne.
 And alle his sqwieres, pleynly to termyne,
 Sqwieres and yomen that sholde with
 him goon,

Alkmund for vertu ches hem euerychoon.

And affter this, as he that was ful wys,

705 Ordeyne gan ful royal apparayle
 For yonge Edmund be dilligent auys,
 Stuffed his shippis with meyne and vitayle.

And whan they wern redy for-to sayle,
 This chose off god ful meekly doun kne-
 lyng

Off flader and mooder axeth the blessing. 710
 It nedeth nat to wryten or reherse

The woful sobbynges, the syhbes to de-
 clare,

Nor the heuynesses that gan the hertis
 perse

Off al thatland, whan Edmund sholde fare:
 The pitous wepynges off Alkmund and 715
 Siware.

How they in terys gan hem-syluen drowne,
 Nor off this Qween how ofte she dide
 swowne.

This noble pryncesse koude hir nat
 restreyne,

Whan that she sawh hir sone take his leue,
 To sobbe and weepe and pitously com- 720
 pleyne —

It was no wonder thowh it dide hym greue!
 For tendre moodres ther loue kan weel
 preue,

Hertly toknys to shewe out kan not spare
 Thoruh mortal constreynt — Record vpon
 Syware,

Whan she hir sone gan kysen and 725
 enbrace

And in hir armys moderly hym streyne,
 With salt terys bedewed al hir face.

So hittir was the partyng off them tweyne.

And in especial most she felte peyne

Whan she sawh Edmund entre in-to se, 730
 She koude nat stynte to wepyn off pite.

Off al that day she list nat for-to pleye

679) ol. 680, condescendid. 682) massagerys from. 683) Reem.
 684) knyghthod. 685) othir. from Jerusaleem. 686) Cam. 687) poort.
 688) kouth. 689) Edmond. youthe. — 691) gentilesse. 692) apoor.
 demenyd. 694) With entirchaungynges pleynly to expresse. 695) requeryd.
 697) ek. 699) Choose chapleyns. 700) seruice. 701) And al his household.
 702) Squyers. shulde. 703) Alkemon. chees. 704) afftir that. 705) Can
 ordeyne. 706) yong Edmond. 707) And stuffyd. shippes. 708) saylla.
 709) choose. 710) fadir. modir. 711) nedith. 712) sibes. 713) heuynessys. perse.
 714) lond. Edmond. shuld. 716) sylff. 717) of þe queen. did. 718) kowde hire.
 721) wondir. did hire greue. 722) tendir modrys. can wel. 723) And hertly. wyl st. kan.
 nat. — 725) hire. kyse 726) hire. soffty st. moderly. 727) salte teerys bedewyd.
 728—9) And myght no woord bryng out for peyne, So bettir was the partyng of them
 tweyne, 730—1) Namly whan Edmond gan entre in to the see, To seen hire wepyn

Nor noman kowde make hire glad nor liht.
For whan the shippis gan saile upon the
weye,

735 She stood ay styлле and affter cast hire
siht —

So weel as moodres, loue ther kan no wiht !
And whan Syware hadde longe mournyd,
Conueyed in armys hoom she is retournyd.

Expert the shipmen off ther loodmanage

740 Knowyng the coostis off ech sond,

And Eolus fortunéd ther passage,
And god by grace heeld ouer them his hond,
Conueied ther shippis toward Estynglond.
And at a place, pleynly to descryue,

745 Callyd Maydenburuh, in haste they dide
aryue.

Thoruh goddis myht whan thei the
lond han kauht,

This holi Edmond, of hool affeccious,
Fro ther arryuaile almost a bowe drauht
He ful denoutli gan to knele doun

750 And preied god first in his orison

That his comyng were to him acceptable
And to al the land welful and profitable.

And in tokne that god herde his praier,
Vpon the soil, sondy, hard and drie,

755 Ther sprong bi myracle syue wellis clier,

That been of uertu, helthe and remedie
Ageyn ful many straunge malladie.

Thus list the lord of his eternal myht
First at his londyng magnefie his knyht.

760 Alle the feeldis sowyn round aboute

And lond arable a ful large space

777) Ms. oft st. of.

Can there tencrece — of trouthe, this no
doute —

More than it dide in any othir place ;

And al thencre kam of goddis grace :

For in such caas may been noon obstacle 765

Whan for his seynt god werkith bi myracle.

And be-side the wellis, as I fynde,

At his comyng he bilt a roial toune,

Which stant ther yit for a manier mynde

For his arryuaile into this Region. 770

Which is this day callid Hunstantstoun,

And betokneth, who-so looke a-riht,

In latyn tonge swetnesse and gret myht ;

For this name compownyd is of tweyne :

First of Hony, which bath gret swetnesse, 775

The tother party, pleynly forto seyne,

Ys seid of stonys, which han gret hard-
nesse.

And thus this toune, pleynly to expresse,

Of Ston and Hony took ther propirte

Of folk that first dwellid in that Cite ; 780

For thei were humble of maneres and
trefable,

Pesible of port and of condicions ;

And at a preef manly and diffensable,

And for tassaile lik hardy championys ;

In pes lik lambes, in werre lik leounys. 785

And in this wise this manly peple wrouhte,
Which fro Saxonyseynt Edmond brouhte.

And ther he heeld his houshold nyh a
yeer.

And thanne remewed to Athelborgh, the
toune ;

of modirly pytee. 733) hir. 734) shippes. saylle. ther st. the. 735) afftir. 736) wel.
modris. can. 737) moornyd. 739) loodmannage. 740) the coostys & daungerys.
741) fortune. 742) ouir. 743) Ther ship conveyed. Estyngelond. 744) discryue.
745) Maydenbourgh. by grace st. in haste. did. 747) of hih. 748) For st. fro. al-
moost. draught. 749) he fehlt. 750) prayde. first fehlt 751) First that. to hym wer.
752) lond. Die 2 folg. Strophen sind durchstrichen. 753) herd. preyere. 754) that
soyl. 755) sprang. cleere. 756) Which by vertu were helthe. 759) to magneffye.
760) For al the soyl. 761) And arable lond. 762) ther. it is no. 763) ony.
764) thencrees cam in off. 765) sych. ther may be. 766) seyntes. 767) And
fehlt. Besyde thoo wellis. 768) his first comyng. 769) yitt. maneer. 770) Off
his aryvaylle. 771) Which to this day is callyd Hunstanstoun. 772) Which that
betoknyth whoo. 773) toung. myght. 776) tothir. 777) Is. of stany. bath.
779) took the. 781) soote st. humble. manerys. 782) peysyble. poort. 783) def-
fensable. 784) tassaylle. lik fehlt. chaupionys. 785) pees lyk lambys. lyounys.
786) this noble peple wrought. 787) with hem(!) brought. 788) houshold. 789) Re-

790 And there, I fynde, he lerned his sawteer.
And in this while of fals collusion
Enmyes were entred into this region,
Which falsly hadde ofther malis contrived
From his kyngdham Edmond to haue
deprived.

795 Thei caste, of fforce rather than of riht,
To haue put him from his heritage.
But afor god trouthe passith myht,
Fre gifte and blood hauyng auantage;
And thouh so were that he was yong of
age,

800 God wolde his tittle promoten in certeyn,
Maugre alle tho that grucche ther-ageyn.
For whan Kunbertus, the bisshop El-
manense,
Knew the purpos of the fals werkyng,
Made alle the lordes thoruh his hih
prudence

805 Of thilke kyngdham to come at his calling
And of kyng Offa shewed hem the
ryng,
Whos laste wil he dede to them expresse,
His stiward present that therof bar wit-
nesse.

Twenti knyhtis that were at his eendying
810 The trouthe (affermyd) holy of this mater.
Thus, by grace, ther was no mor tarieng,
The lordis first, with al the peple l-fiere,
Ful loude cried, that alle myhte hier,
That of kyng Offa be gifte and be kynreede
815 Edmond was heir iustly to succede.

And of assent heeron a day they sette,

810) affermyd fehlt in H.

List no while prolonge it nor delaie,
But alle attones at Athilburgh him sette
In the beste wise they koude hem-silf
arraie.

Wherof his enemyes gretly gan dismaie — to
But alle such enemyes to hyndryn has no
myht

Where bi grace god list to forthre a ryht.
Gret noumbre of lordes and worthy
knyhtis sadde,

Bothe of Saxonie and this region,
Ful ryaly this yonge prynce ladde 815
Toward Suffolke, as maad is mencions,
And him conueied to the roial toune,
Callid Bures, who-so list to lere,
Where he was crowned, anon as ye shal
heere.

Sauf whit and blak I haue no mo colours 820
For to descryue his coronacions;
In Tullius gardeyn I gadrid neuer floures,
Nor neuer slepte vpon Citheron,
Nor at the welle drank of Elycon,
Nor of Calliope no fauour fond attall, 825
To telle or write a feste so Royall;

I haue therto no kunnyng nor insiht
For to reherse so excellent a thyng. 830
For he receyued that day by goddis
myht

A crowne, a sceptre, a swerd eek and a 835
ryng,

And by Kunbertus he was enoynted kyng,
Ful solempnely, the cronycle ye may see,
The day of Cristis hih Natyunte.

mevyng to Attilburgh the toune (so der Vers). 790) lernyd. 792) wer entryd. 793) Of
entent which falsly had contrived. 795) rather. 796) Taputte hym pleyaly.
798) Wheer gifte and blood havith avantage. 800) God lyst. preferre. 801) tho.
grucchyd. 802) Hunbertus. Elmanence. 803) al the purposos of ther. werchyng.
804) Made alle wourthy thorough. 805) Off thylk kyndham. 806) shewyd hym.
807) last wyl to them he did. 808) bar therof. 809) And XXii knyghtes. wer.
endying. 810) The trouthe affermyd holly. 811) And thus. moore taryng. 812) peple
yffere. 813) lowde. all men myght here. 814) yifte. by. 815) eyr. succede.
816) here on. 817) And lyst. 818) attonys. Attilburgh. 819) best wyse that they
kowde hem arraye. 820) Which made his enemyes gretly to dysmaye. 821) al
suych enemyes. hyndren. 822) Wheer that by. lyst. 823) lordys & wourthy knyghtes.
824) and of. 825) ryally. 826) made. 827) to that. 828) I-callyd Bury.
829) wheer. crownyd. here. 830) Save whight. no more colours. 831) descryve.
832) nevir flours. 834) off the. at Elycon. 835) at al. 836) fleeste. roial.
837) konnyng. 840) and ek a ryng. 841) Hunbertus. enoynted. 42) se. 843) Crysm.

The riche crowne was set on his hed
845 To rewle the peeple thoruh his hih nob-
 lesse,
 And heeld the swerd to keepe al vndir
 dreed
 That dide wrong the peeple to oppresse,
 The sceptre of pees, the ryng of ryht-
 wisnesse —
 For pees and riht, with mercy meynt a-
 mong,
850 Couserue a kyng in his estat most strong.
 This thyng accomplisshid by acoomptes
 cleer
 Fro the tyme of Thyncarnacioun
 Eihthe hundryd wyntir fifty and sexe yeer
 Whan blissid Edmond thoruh his hih
 renoun
855 Was crownyd at Buryskyng of this region,
 Which that tyme, most gracious of
 vysage,
 Was ful compleet fiftene yeer of age.

 This chapitle declareth the Roial gouer-
 nance of seynt Edmond astir he was
 crownyd kyng of Estyngland.

This hih feste, ful famous of renoun,
 Fully accomplisshid, with every circum-
 stance,

860 In al that longith Tacoronacioun,
 That blissid Edmond by goddis ordynance
 Hadde of Estyngland hooli the gouernance:
 Tholi gost beyng euer his guyde,
 First for his rewme thus he gan prouyde.
865 Lawes he sette of trouthe and equite,
 Them establysshid upon ryhtwisnesse;
 First so disposyng his royal mageste

Twen sceptre and swerd tatempre his
 noblesse,
 That ther were fownde in nouthur noon
 excesse,
 But with the sceptre conserue his peeple **870**
 in pees,
 Punysse with the swerd folk that were
 rekleees.
 For, as a sceptre is smothe, long and
 round,
 The hier part of gold and stonys ynde:
 So semblably this noble kyng Edmond
 Was meek of maneres and vertuous, as I **875**
 fynde,
 Vp to godward hadde most his mynde,
 Mercy preferryng, examyned enery deede,
 Delaid rygour, listnat of haste proceede.
 In his on hand the sceptre of pees he
 heeld,
 Cherisshyng his peeple in reste and **880**
 quyeete;
 And wher that he espied or beheeld
 Ryot or trouble of folk that were vnmeete,
 Of manly prudence in his royal seete
 Anoon he took his swerd of rihtwisnesse,
 Of fals raayne alle surfetis to redresse. **885**
 And so, of clerkys as discrecioun fol. 33.
 Ys named moodir of vertues alle,
 With hir douhtren: prouydence and gesoun,
 Riht to sustene she howe nat nor
 falle:
 So was he besy the tresour, that men **890**
 calle
 Rem publicam, to moren and amende,
 In pees tawmente it, in werre it to diffende.
 He koude the reynes coarten and rest-
 reyne

845) peple. hih fehlt. nobless. 846) held. kepe hem vndir. 847) That
 wolde he wrong the poore peple oppresse. 851) accountis. 852) off the.
 853) wynter. 854) blyssed. 855) was fehlt. 856) benigne st. gracious. 857) com-
 plet. Ueberschrift nach 857 fehlt. 858) The hih feeste. 860) to acoronacioun.
 862) Estyngelond holly. 863) The hooly goost beeing evir. 864) reem right thus.
 865) He set lawes. 866) And them stablysshed. 868) tatempryn. 869) wer. nouthir.
 870) firste st. sceptre. 871) with the secunde. wer rekkelees. 873) hiher party.
 goold. stoonys. 874) semblably. 875) meke. manerys. 876) And vp to. had.
 878) delayng. 879) on fehlt. he fehlt. held. 880) cherysshing. and in quiete.
 881) wheer. 882) wer. 883) hih st. manly. 884) He took anoon. 885) al surffetys.
 887) Is namyd. 888) hire sustrys. 889) Right so sustene(!). 891) moore. 893) renys.

Of such as lyued by fals robberye,
 895 Al ydil folk that wolde also disdeyne
 In vertuous labour ther bodies to applie,
 Chastise truantis for ther losengrye;
 Deuly cherisshe, as it is specefied,
 For comon profit them that were occupied.
 900 In foure thyngis he dide his besynesse.
 First sette his study bi ful gret dilligence
 With hool herte and vertuous hih prow-
 esse,

Doon first to god dew reuerence,
 Cherisshe his prynces in ther magnificence,
 905 Gouverne his knyhtis in marcial disciplyne,
 Taubt by Vigecius, ffamous in that doc-
 tryne.

First blissid Edmond of noble policie
 Heeld up the chirch of hih perfeccioun,
 Fro them auoided al maner symonye,
 910 Bothe ypocrisie and symylacioun:
 Gaff no benefices but for deuocioun,
 But ches out heerdis most contemplatiff
 To rewle his peeple, for ther parfit liff.
 His roial Juges, that shulde his doomys
 speede,

915 Such as excellid in kunnyng and prudence,
 That were nat corrupt with fauour, loue
 nor dreede
 And hadde to giftes no maner aduertence,
 Groundid in lawe and on good conscience:
 Them he ches out, by whos auysementis
 920 Were execut hooly his Juggementis.

His noble lawes that tyme were gouernyd
 Withoute oppression of any meynenance,
 That lyht of trouthe cleerly was discernyd
 And nat eclipsid be power nor puissance;
 925 For meede tho daies peised nat in ballance,

Nor fals forsweryng with fauour was not
 meynt

Nor forvntrouthe Jurours were not atteyat.
 Marchandise sold by no gile,
 The symple biggere vntrewly to deceyue;
 Thartificer knew no-maner wile, 930
 Nouthir in vttryng nor inaward to receyue—
 What fraude mente, men koudenat tho
 conceyue:

The laborer neded no stuff to borwe,
 For his salaire abood nat til the morwe.

Thus first of prynces the notable ex-935
 cellence,

And of the cherch the preued perfeccioun,
 And of the Juges thauyse prouydence,
 And of knyhtod the marcial hih resoun,
 And of marchantis the hih discrecioun,
 With al the residue, in oon ymage 940
 knet,

Wer by kyng Edmund in ther dew ordre
 set:

Of this ymage prynces stood as hed,
 With ther two eyen, of prudence and
 resoun,

To ther sogetis sorto takyn heed,
 That thei nat erre by no deuysious; 945
 Eek that the eeris haue inclynacioun
 That outhir party his quarell may expresse
 Be good leiser, or thei here doomys dresse.

This moral ymage to conserue and
 diffende,

The kyng ordeyned of royal polycye 950
 That worthy knyhtis, pleynly to com-
 prehende,

Sholde of the armys the party occupie,
 Forto supporte it thoruh ther chyualrie:

coartyn. 884) Off which as. 895) ydel folkys. 897) trowauntis 898) And dewly.
 899) wer. 900) thynges. did. 901) set. studye. 903) dewh. 904) His prynces
 cherysshien. 905) knyghtes. 907) blyssed. nobil. 908) chirche. 910) Ipocrysie.
 symylacioun. 913) parfight lyff. 915) suyng. konnyng. 916) wer. dred. 917) yll-
 tes. 918) on st. in. 919) auysement. 920) wer. hooly seht. his royal Jugement.
 921) wer. 922) ony. 924) eclipsed. 925) mede thoo. 926) nat. 927) Jurours wer
 nat. 928) soold. 929) The poore byere. disceyve. 930) The artificeer. knewh.
 931) nouthir. owtryng. resceyue. 932) frawde. cowde. 933) laboreer medid.
 934) Nor for his salarye. tyl on morne. 936) cirche. the seht. ffamous perfeccioun.
 937) thavisee. 938) of the. 939) of the. 940) resedewe. I-knet. 941) Edmond.
 dewe. 944) sogettys. 945) divysious. 946) ther eerys. 947) outhir. quared.
 948) By. leyseer. here seht. 951) knyghtes. 952) shulde. 953) chevalrye.

To keepe maidens and widwes from
outrage,
955 And saue the chirche from myschef and
damage.

This cristene prynce for a prerogatiff
Disposed, a soule to quyke this ymage,
Forto preferre folk contemplatiff,
Sobre of ther leuyng, demeur and sad of
age,

960 Expert in kunyng, benygne of ther lang-
uage :

Lyk ther office, be example and by doc-
tryne

With liht of vertu his peeple tenlumyne.

With feet and leggis this ymage to
supporte,

To contynue bi lengthe of many yeeris,

965 This prynce ordeyned, his story kan
reporte,

The plouh in cheeff, with othre laborerys,
As dyuers trauailes which been parti-
culeris :

For, but yif labour holde the plouh on
honde,

In prosperite no lond ne myhte stonde.

970 Thus every membre set in ordre dewe,
Cause was noon among hem to compleyne ;
For ech of hem his office ride sewe,
The hed listnat at the foot disdeyne ;
Ther loue was oon, departed not on
tweyne ;

975 Ech thyng bi grace so deuly was conueied :
Hed of the membris was not disobeied.

And as the Ruby, kyng of stonys alle,
Reioiseth ther presence with his naturel liht:

So kyng Edmond in his roial stalle
With sceptre and crowne sat lik an heuenly 98
knyht,

To hih and low most agreable of syht —
This woord rehersid of euery creature :
«Longe mote he leue, longe mote the kyng
endure!»

And as myn auctour his persone doth
descryue,

He was be craft so fourmyd of nature : 98

A bettir compact was ther noon a-lyue

Nor proporcynoynd of fetures nor stature ;

Most lik a knyht labour to endure ;

And every man only bi goddis grace

Loued him of herte that loked on his face. 99

In his estat most goodly and benygne,

Heuenly of cher, of counseil prouydent,

Hadde in his persone many blissid signe,

Whan tyme requyrid, kyngly pacient,

And ay to godward hool was his entent ; 99

And al his port, in ordre to termyne,

Was to al uertu a scole and a doctryne.

In his doomys most rihtful & most
trewe,

Best auysid in Juggement yeuynng ;

Stable of his heste, loued no chaunges 100
newe,

Koude weel abide, nat hasty in werkyng ;

And passendly discret in comandynng,

In his language nat boistous nor contraire,

But with sad chier benygne and debonaire.

Most temperat he was of his dieete, 100

Large in yeuynng to folkes vertuous ;

To foryefnesse most mansuet and
meete ;

954) kepe maydenys. 955) fro. 957) disposid. 959) lyvyng. demewr. and sehlit.
960) konnyng. humble st. benygne. 961) hexaample. 964) Forto contvne. 965) as
bookys can. 966) plowh. othir labourcerys. 967) travaylles. particuleerys.
968) helde. plowh. 969) myght. 971) Ther was no cause. 972) did. 974) they
partyd. 975) be. dewly. 976) nat. 977) stoonys. 978) Reioyffeth. natural.
979) Right so blyssed Edmond. 980) With crowne and sceptre. 981) lowh.
983) Long mut he lyve this kyng and endure. 985) by. formyd. 986) That bettir.
987) Nor bet proporcious of feturys. 989) wyght st. man. 990) lovyd. lookyd.
992) cheere. 993) Shewyng of grace ful many a blysfyl signe. 994) requeryd. he
was moost pacient. 995) euere st. ay. 997) Was vnto vertu of scole. 998) al his.
999) Moost circumspect in Jugement yevyng. 1000) beheest. lovyd. 1001) Wondir
avised, nat hasty. 1002) Of alle his preceptis discret in c. 1003) And in his speche
not. 1004) cheer. 1005) also st. he was. dyete. 1006) folkys. 1007) Ageyn in-

In prosperite meek and nat pompous,
 Sur in aduersite ; of mercy most famous,
 1010 His hand mynystre, pleyndly as I reede,
 ; Topne his cofres for almesse-deede.

To alle religious protectour and support,
 To heretikes a yerde most mortal —
 Lollardis that tyme fond in him no confort,
 1015 To holichirche he was so strong a wal,
 Hated fals doctryn in especial ;
 And disdeyned of kyngly excellence
 To alle fals tonges to yeuen audience :

To his hihnesse it was abhomynable
 1020 Feynyd lesynges and adulacioun,
 Kankrid mouthes and lippis detestable ;
 And al enuyous supplantacioun
 Hadde in his siht no supportacioun ;
 Double corages nor soweris of discord
 1025 With his noblesse myht haue noon accord.

And as myn auctour makith rehersalle
 His hih prowess puttyng in memorye,
 In trouthes quarel komyng to bataile
 A sheeld of knythhod, of worthynesse the
 glorye,

1030 Callid in armes a swerd of hih victorie :
 For in his brest he bar to his ences
 Of magnanymyte the herte of Hercules,
 Prudence in armys, to make a feeld
 and fette,

Hadde with Nestor manly auysynesse ;
 1035 Knyhtly cherid his foomen whan he mette ;
 With Tideus he hadde eek hardynesse,

Eek at assaies passyng delyuernesse ;
 And thouh he hadde bothe hardynesse
 and myht,

He neuer took feeld but on a ground of
 ryht.

What-euer he wan, of fredam and 1040
 bouwte

To parte it forth he was most liberal,
 In his giftes there was no skarfete,
 For longe delaies he liste noon make
 attal —

For of such giftes that callid been roial
 Men seyn, with prynces who that hath to 1045
 doone,

A gifte is doublid whan it is youe soone.

This prynce among, of natural gentilesse,
 Wolde for disport, his story doth dewyse,
 Hawke and hunte, tauoiden ydilnesse,
 Vse honest gamen in many sondry wise ; 1050
 And lik a knyht to haue exercise
 With marcial pleies, in youthe hauyn a
 guyde

Knyhtly to teche him for pees to Juste
 and ryde.

And as it sat to his roial estat,
 Dyuers tymes he armyd wolde be 1055
 To renne a pees, wondir fortunat,
 Therin most ewrous and therwithal perde
 Best demened that men koude owher se :
 For god bi grace maad him so enteer
 That he was able alle vertues to leer. 1060

juryes moost mansuete. 1008) meke. not. 1009) Sewr. 1010) rede. 1011) To
 opne. coffres. dede. 1012) alle fehlt. suppoort. 1013) heretiques. the st. a.
 1014) counfort. 1015) u. 16 umgesetzt. 1015) To hooly chirche ther cheef castel
 and wal. 1016) hatyd. doctryne. 1017) royal st. kyngly. 1018) Vnto detraccioun
 to yiven a. 1019) And to his. 1020) Hyndryng tounges and adulacioun. 1021) Le-
 syngges feyned with lippes. 1022) Nor fals envye nor s. 1024) Double mouthys.
 discoord. 1025) hadde st. miht haue. accoord. 1026) rehersaylle. 1027) hih
 fehlt. 1028) he was fouwde in bataylle st. komyng to b. 1030) armys. the swerd.
 1031) Which in his breest bar to his encrees. 1032) Herculees. 1034) With Nestor
 hadde. avysenese. 1035) Moost knyghtly cheeryd. 1036) ek. 1037) In persone
 passyng delyvirnesse. 1038) As though that he excellyd of greet myht.
 1039) He neuer saught bataylle but wheer as he knew right. 1040) Off thyng
 wel wonne thorough fredam & bouwte. 1041) Vnto his men he was moost
 liberal. 1042) For in. ther. 1043) Nor long dellayes he lyst noon m.
 at al. 1044) of fehlt. yiffes. 1046) yove. 1047) among fehlt. gentilesse.
 1048) dispoort. 1050) gamyn. sundry. 1051) hauyn. excersyse. 1052) In st. with.
 havyn. 1053) in pees. 1055) armyd he. 1056) woundir. 1057) Ther inne.
 1058) The best demenyd. owher fehlt. 1059) made. entiere. 1060) for to leue.

This worthy prynce famous in al uertu,
Old of prudence, of yeris yong and greene,
Chose and ordeyned of our lord Jhesu
Tencrece in goodnesse, of entent most
cleene :

1065 For in his court, as it was weel seene,
As his maister in youthe dide him teche,
Ther was noon oth nor dishonest speche ;
First in the morwe, whan he dide aryse,
With his knyhtis he was anoon conueied
1070 To his oratorie, to heren his seruise ;
Al holy thyng of him was so obeied ;
Cloos in his herte ech uertu was I-keied :
Thus toward heuene he was contemplatiff,
Toward the world a good knyht of his liff.
1075 And of his houshold styward was plente,
Glad suffisance was his tresorer,
And countroullour was lyberallite,
And trewe reknere was callid his cofrer,
And humble compassion was his awmener,
1080 Marchal of halle good cher with gentillesse,
And clerk of kechyn was feithful redynesse.
There was no furfet of no ryot late :
Sobirnesse kepte his wach at eue ;
Geyn poore folk shet was not his gate,
1085 His warderope open, alle needy to releue ;
Such roial mercy dide his herte meue,
To clothe the nakid and the hungry feede,
And sente his almesse to folk that lay
bedreede.
Who can or may keepe cloos or hide

1101) Ms. for st. fro.

A cleer lanterne whan that it is lyht, 1090
On a chawdelabre whan it doth abide ;
Or of the sonne difface the bemys bryht ?
Or who koude hyndre goddis owne knyht,
This holy Edmond, this Cristes owne man,
To many a kyngdham but that his fame 1095
ran ?

Of his noblesse that was the report :
In Estyngland how ther was a kyng
Of whom the renon by many a strange port
Was rad and sunge, his vertues rehersyng.
His gouernance, his knyhtly demenyng. 1100
Which cesid nat, fro tyme it was be-gonne,
Til into Denmark the noble fame is ronne.

Which was occasion of ful gret hatreed
Of such as hadde at his noblesse enuye.
Prowesse of knythhod, where-euer it doth 1105
proceed,

And hih report of famous cheualrie
I-hyndred is ful ofte on sum partie
Bi them that list falsly therat disdeyne,
Whan to such noblesse them-silf maynot
atteyne.

Now cese a while I wil in this matere 1110
And in maner make a digressioun,
Lyk as myn auctour doth me pleyntly lere,
Forto rehearse the firste occasioun
How Danys kam into this region ;
Aftir rehearse the title be wrytyng 1115
Of the martirdam of this worthy kyng.

Explicit liber primus. Incipit secundus.

1061) notable st. famous. 1062) discrecioun st. prudence. grene. 1063) choose.
1064) of his. moost clene. 1065) wel sene. 1066) Lyk as. did. 1067) nor
noon. 1068) did. 1069) meyne st. knyhtis. anoon he was. 1070) Vnto
his clooset to heryn. 1071) goodly st. holy. so was. 1072) ykeyed. 1074) al
st. of. 1076) tresowrer. 1078) coffereer. 1082) nor no ryot. 1083) kept.
1084) Ageyn. nat. 1085) wardrope opyn al. relevyn. 1086) suych. mevyn. 1088) And
he sent. his fehlt. 1091) Vpon. . 1092) Apollo st. the sonne. 1094) blyssed st.
holy. this fehlt vor Crystes. 1096) Of fehlt. thus st. that. repoort. 1097) Estyng-
land. 1098) To st. of. straunge poort. 1099) songe. 1101) fro that it. 1102) hat
rede. 1104) suych. 1105) wheer euer. did. procede. 1106) of noble ch. 1107) Is
put a-bak ful offte. som. 1109) suych. may not. 1111) And make in maneer a d.
1112) men st. me. pleyntly fehlt. 1113) first. 1114) cam. 1115) Than telle the
cause and the title. - Die lat. Note fehlt.

II. Buch.

Somtyme in Denmark ther was a
 paynym kyng:
 As I fynde, Lothbrocus was his name,
 Which him delited in hawkyng and
 huntynge
 And to disporte him in such maner
 game;
 5 And for thencres of his roial fame
 Whan he to Mars had doon his obseruance,
 To serue Diane was set al his plesance.
 This Lothbrocus hadde sones tweyne,
 Wonder despitous and of gret cruelte:
 10 Hyngwar and Vbba. which that dide here
 peyne
 To stuffe ther shippis with gret meyne,
 Lyk as piratis to robbe upon the se,
 And so lik men of ther corage wood
 Reioisid hem euere to slen and sheede
 blood.
 15 What-euer they wan outhir bi force or
 myht,
 It was to hem no-maner difference;
 For whethir ther getyng kam by wrong
 or riht,
 Thei took ther title of wilful violence.
 And as they sat onys in the presence
 20 Of Lothbrocus, ther fadir, that was
 kyng,
 They gan boste and seide in auawtyng:
 »Ys ther any leuyng now these daies,
 Kyng or prynce, so myhti of puissance
 35) l. wher st. for?

In any rewm, knowen at alle assaies,
 On londe and water that hath gouernance, 35
 Which rassemblith or is lik in assurance
 To vs in manhod, yf it be declaryd,
 Which to our noblesse of riht may be
 comparyd?

For there is noon afforn vs dar abide;
 'Be title of swerd alway we preuaile, 39
 To spoile be force alle them that go or ride,
 Take alle vesselis that bi the se doo saile,
 Stuf of marchantis we proudly kan assaile,
 Takyng noon heed whethir it be ryht or
 wrong —

For ther be any on erthe now so strong? 35
 Whan Lothbrocus had herd hem seid a
 while

Such bostful woordes, presumptuous of
 language,

Anoon on hem of scorn he gan to smyle,
 Bad hem stynte and cese of ther outrage,
 Seide: there was oon, yong and tendir 40
 of age,

Which passed hem in worthynesse as ferre
 As doth the sonne a verray litil sterre:

»In Estyngland there regneth now a kyng
 Whos hih renouw alle folkes do commende,
 Of whom the noblesse by report of seyeng 45
 On euery part his bemys doth extende.

Lat be your bost! his prowesse doth
 transcende

Al your emprises as hih as doth the moost

2) And as. Lothbroochus. 3) haukyng. 4) And seht. dispoorte. suych maner.
 6) of Mars. don the. 8) Lothbrook. had sonys. 9) Men moost d. and ful of cr.
 10) Ynguar. did hir. 11) shippes. with furyous fals meyne. 12) Lyk seht. see.
 13) thus st. so. 14) Reioyffhed. sleen. shede. 15) euere. outhir be. 17) For wher.
 cam in of wrong. 19) oonys. the seht. 20) Lothbroochus. her. 21) Thus they gan
 booste. in vauntyng. 22) Is. ony lyvyng. this. 24) ony Reem. prevyd at al. 25) lond
 or watir. 26) Which that resemblyth or be lyk in substance. 27) yif. be wel d.
 28) Or to our. 29) ther. 30) prevaylle. 31) spoyle. them seht. goon. 32) And
 take. vesselys. do saylle. 33) Stuff. gan assaylle. 34) wher st. whethir.
 35) Wher ther be ony. 36) Lothbroochus. said. 37) suych. woordys. 40) Sayde
 oon but yong. 41) passyd. 42) litel. 43) Estyngelond. ther regnith. 44) whos
 al folkys do comende. 45) seyng. 46) Thorough-out the world. 47) boost. your

A cloudy skie that shal vanysshe
soone.
50 With his manhod he holden is riht wis,
And with his knyghthod he hath gret
prouidence,
(Of gouernance he hath a souereyn pris;
Thouh he be large, he doth no violence.
And thus his famous roial excellence —
55 I dar reherse, as men reporten alle,
Doth your auauentyng and al your bost
appalle.
Thus hath the heuene disposid and his fate
That he in vertu hath no tyme lorn;
And thouh so be he was but late,
60 As men recorde, in Saxonie born,
Spent weel his youthe, as I you tolde
afforn,
Sit now crownyd on a kyngis stage,
Where ye no name han sauf of fals pillage.
Rehersith sum thyng in especial fol. 41.
65 Which to your worshepe may rebounde
ageyn;
Yif euer ye dide any thyng egal
On londe or watir that was knowe or seyn
Lyk the meritis preued in certeyn
(Of kyng Edmond, which with sceptre in
honde,
70 But yong of yeris gouerneth Estynglonde!
With such rebukes whan Lothbrok had
hem blamyd,
In ther hertis it causid gret enuye,
And of them-silff were verrailly, ashamyd
That he kyng Edmond list so magnefie:
75 Made an a-vow of fals conspiracie:
Yif thei myhte fynde oportunte,
(On his noblesse thei wolde auenged be.

Thus euer hath been a merueilous dif-
ference
Twen liht of uertu and vecious derknesse,
Twen perfeccioun and raueynous violence, 80
Atwen fals pillage and knyghtly hy prow-
esse;
Enuye alwey is contrary to goodnesse.
And thus for uertu, to speke in woordes
pleyne,
Inguar and Vbba at Edmond gan disdeyne.
And in this menewhile it fil upon a day: 85
Of fantasie that cam onto his mynde,
He wolde disporte him, go take his hauk
and play,
This said Lothbrook, and leue his men
behynde.
And at a ryuer it fil thus, as I fynde:
Because that he was allone at large, 90
Anoon he entred in talitil barge.
And in that vessel whil he kept him
cloos,
Sool be him-silff, that no-man myht him se:
Al vnwarly a sodeyn wynd aroos
And drof his barge into the salt see. 95
And by our occian daies too or thre
Fordreuen he was by fatal auenture
Among the wawes, and koude no land
recure.
Diuers daungeres he passid of many a
fond,
With sondry tempestis forpossid to and fro: 100
Tyl be fortune he was cast upon the lond
Fer up in Northfolke, the story tellith so,
Beside a village, callid Redam tho.
Men of the contre for an vnkouth thyng
Hym and his hauk presented to the kyng. 105

proweesse. 50) manhood. holdyn. 53) Off his largesse. 55) reportyn. 57) disposed
in his. 59) that he was. 61) wel his tyme, wheer ye your tyme ha lorn. 62) And
sit. on st. in. kynges. 63) wheer. saff. 64) Tel on sum. 65) That. 66) euere. diden
ony. 67) lond or see. 68) merytes prevyd. 69) hond. 70) governyth Estyngelond.
71) Thus with rebukys whan. 73) wer. 74) so to. 75) And made a vowh. 76) yiff
euere. 77) avengyd. 78) euere. merveyllous. 79) vicious dirknesse. 80) ravynous.
81) hih. 82) For euere enuye is contrarye. 83) And so. woordys pleyn. 84) dys-
deyn. 85) in this whyle. 86) vnto. 87) to st. go. 88) Sool by hym-sylff.
89) riveer. 91) entryd. into a litel. 92) And feht. In his vessel. 93) by.
95) drooff. 96) by thoccian. two. 97) Fordryven. 98) kowde. lond. 99) He
passyd daungerys and many dyvers sond. 100) sundry. too & froo. 101) Tyl he be
f. was. 102) ferre. Norfolk. soo. 103) thoo. 104) cuntre. 105) presentyd.

Ryht merueilous and riht a strange caas
A kyng to come fro so fer contre !
And no-man koude espie what he was :
In his apport he kepte him so secre.

110 Thyng that god wil, it must needis be —
To muse theron, the labour were in veyn,
Or to dispute or argue ther-ageyn.

Whan Lothbrocus was to kyng Edmond
brouht,

The kyng comandid of Roial gentillesse
115 To al his houshold : that he failed nouht
Of that myhte ese him in his heynesse
Or reconforte him in his vnkouth distresse ;
Euer of custum charging his officeres
Al humanite shewen to straungeres.

120 Thoruh al his court this was the vsance :
That no-man shulde in no-manner wise
To no straunger do no displesance,
But them cherisse, as thei best kan deuyse.
Which of custum was kept for an enprise
125 In al his paleis to pilgrym and straunger,
With hool attendance, that ech man make
cheer.

This said Lothbrok was weel ronne in
age,

Riht gentilmanly in al his demenyng,
Was disposid of old in his corage
130 Specially to haukyng and huntynge.
To whom ther was assigned by the kyng
Oon, that was maistir of his huntis alle,
And, as I fynde, Bern men dide him calle.

This Lothbrocus considered every
thyng,

35 Thoun he were a paynym in his lyue,
Toknys notable which he sauh in the kyng
Of his prowesse and knyghtly disciplyne,

And how he was a merour of doctryne,
And his houshold was liht and lanterne
To alle uertuous how thei shal hem go- 140
uerne :

For which Lothbrocus lowly, as him
ouhte,

Requered the kyng for him to prouide,
With hool herte of grace he him besouhte,
In his houshold that he myhte abide,
Doon him seruisse bothe to gon and ride — 145
For, as him sempte, it was in his anys
Among housholdis an heuenly paradys.

To whos request the kyng is condes-
cendid

And most goodly gan him reconforte,
Gaf him licence, and nat be reprehendid, 150
With Bern, his hunte, to pleie him and
disporte,

And whan him list to court ageyn resorte;
And grauntid him withoute daunger
To gon on haukyng by every fressh ryuer.

And thoun Lothbrocus were of his estat 155
In his contre and of gret excellence,
Yit in such game he was most fortunat,
And therof hadde famous experience :
Thoruh whos besy waker dilligence
His hawk and he took foules many-fold. 160
Ech day them brouhte hoom to the hous-
hold.

Al watir foul and foul upon the lond,
Wher he fond plente in any maner place,
Ther myht noon escape from his hond ;
And beestis wilde ful weel he hounde 165
enchace.

And thus he stood weel in the kynges
grace,

107) ferre cuntre. 108) kowde. 109) kept. 110) myt nedys. 111) wer. 112) Or
two (l) 113) But whan Lothbrook. Edmund. 115) houshold. faylle. 116) Of feht.
myght. 118) Euer. custum. officerys. 119) shewyn to straungerys. 120) al feht.
122) straungeer. 123) can best. 124) custum. empyse. 127) wel. 129) And
was disposed. 130) haukyng. 132) maister. 133) did. 134) And thus Loth-
brochus. 136) Notable toknys. 139) And how. 140) shulde. 141) Loth-
brochus lowly. 142) The kyng requeryd. 144) With-inne. 145) To doon. gon.
146) in feht. 147) Among alle housoldys. 148) condescendid. 150) as it is com-
prehendid. 152) ageyn to court. 153) withoute moor daungeer. 154) To letz hym
hawke. 155) Lothbrook wer. 157) anych. 158) ther-inne had. 159) For thorough
his besy wakir. 160) foulis. 161) And ech day brought hem. houshold.
163) Wheer plente was of them in ony place. 164) from. 165) wel. cowde.

Eek al the houshold gan him magnifie —
 Sauſ Bern, the hunte, hadde at him enuye.
 Thus he, that stood in euery manys
 grace

170 And in the kynges hih beneuolence,
 Was by enuye remeued from his place,
 Lengere in court to haue noon assistance;
 So serpentyn was the violence
 Which of this Bern sette the herte afire :

175 Of fals malys moordre to conspire.
 Cause was ther noon, sauſ that Loth-
 brok

Was more curous and gracious onto game
 Than was this hunte, and mo beestis took,
 In such practik hadde a grettere name :

180 Wherof this Bern lauhte a maner shame,
 Gan compasse of hatful cruelte
 Whan he sauh tyme, auengid forto be.

Vpon a day to-gedir out thei wente
 Vn-to a wode, sum game forto fynde.

185 And whil Lothbrocus no-maner malis
 mente,

This false Bern fil on him behynde
 And cowardly, the story makith mynde,
 Slouh him riht ther in his furious teene,
 And after hid him a-mong the busshes
 greene.

190 The moordre accomplisshid, Bern tour-
 ned hoom ageyn,
 As he no-thing knowen hadde of the caas.
 And a day aftir whan Lothbrok was nat
 seyn,

The kyng enquired ech man where he was.
 And in this while, rennyng a gret paas,

195 In kam his grehound, and fawne gan the
 kyng,

Fil down toforn him ful pitously whynyng.
 And whan the kyng had youe the gre-
 hound bred,

Out of the paleis a gret paas he ran
 Streiht to his maister, where as he lay ded.
 And in this tyme the kyng merueille began
 And enquired of many dyuers man :
 So longe absent where Lothbrok shulde be,
 Almost thre daies, that no-man koude
 him se.

Wherof the kyng fil in suspescious,
 Gan ymagyne that it was not a-riht,
 Ful diligently made inquisicious
 Yif any man hadde had of him a siht.
 But on the morwe aftir the thridde nyht
 Onys ageyn the grehound dide appere,
 Fawnyng the kyng with a ful pitous cheere. 200

Wherupon the kyng gan caste anoon
 He wolde the maner fynde out and espie
 Vnto what place the grehound wolde goon ;
 Cerchid out by prudent policie,
 Assigned a knyht to solwe to that partie 205
 In secre wise, to knowe what it mente,
 Why so ofte the grehound kam and wente.

Aftir the grehound the knyht gan solwe
 a paas,

Most secretly, and maad therof no tale.
 By whom he kam there as Lothbrocus was 210
 Hid vnder leues in a couert uale,
 His wounde bloody, his face ded and pale,
 His eyen gastlewh reuersid bothe tweyne,
 His hound aside which dide his deth
 compleyne.

Moordre wil out, though it abide a while, 215
 Lyk his decert, he must receyue his
 meede. —

167—8) umgesetzt. 167) Yit al the houshold. 168) Save. 169) that fehlt. 170) beny-
 volence. 171) thorough st. by. remewyd fro. 173) serpentyne. 175) Of froward malice
 fals mordre. 176) ther was. save. 177) ewrous. vnto. 178) moo. 179) And in
 sych konnyng. 180) had st. lauhte. 181) And gan. 182) sawh. 183) to gidre.
 184) woode. 185) Lothbrook. malice. 186) fals. 188) slouh. there. tene.
 189) mong busshes rugh & grene. 190) Aftir this mordre Bern tournyd. 191) had
 knowen. 193) enquiryd. wheer. 195) this st. his. þe. 197) yovyn. 199) maistir.
 200) the kyng fehlt. gan st. began. 202) long. 204) suspeccious. 205) nat.
 207) ony. 209) Yit eft ageyn the grehound did. 213) Onto. 214) And serche it
 out. 215) And bad a knyght drawe aftir that p. 217) Why that so. cam. 219) Ful
 st. most. secretly. made. 220) cam. ther that Lothbrook. 221) vndir levys. a ful
 couert. 223) vp tournyd st. reuersid. 224) besyde. did. 226) Lych his discert.

For of this treson and fals compassid gile
The venymous roote began first of hat-
reede.

For it was founde that Bern hath doon
this deede,

230 By certeyn signes, and forto make a preeff
To knowe the trouthe the grehound was
most cheff.

Whan kyng Edmond hath fully appar-
ceyued

Fro poynt to poynt the mater how it stood,
How this moordre by Bern was first con-
ceyued

235 Of fals enuye, which maade his herte wood,
And how to god the vois gan crye of blood,
To doon of riht vengeance, as him
ouhte,

Vpon the traitour that this treson wrouhte:

The kyng of riht was meued to do lawe,
240 To punysshe this deede hatful and hor-
ryble.

Bern was arrestid, which myht him nat
withdrawe,

Aftir conuict by toknes ful credible,
Dempt and foriuged that in al haste pos-
sible

For-to be lad onto the same stronde

245 Wher first the barge of Lothbrok kam to
londe.

Into that vessel, the story is weel knowe,
Which nouthir hadde oore, seil nor mast,
Folwyng the cours what coost the wynd.
list blowe,

This said Bern be Juggement was cast.

250 Tween wynd and wawe his barge almost
brast,

Fordryue by rokkis and many hidous
roche:

Til toward Denmark his vessel gan ap-
proche.

And so be-fil of sodeyn auenture,
As hap and fortune list for him purchace.
With gret myschef the lond he gan 255
recure

And was up dreuen in the same place
Wher Lothbrocus was wont for his solace
To goon on haukyng, whil he was
alyue:

Wher Bern the hunte of fortune dide aryue.

The barge of Lothbrok in Denmark 260
was weel knowe,

But of his deth they knew no-manner thyng
Nor to what coost the wyndes hadde him
blowe

Nor what was falle of him that was here
kyng.

But fals Bern at his up-komyng
Was take anon and lad forth by the 265
bond

To for to prynces, which governed al
that lond.

These prynces tweyne, sonys to Loth-
brok,

Hynguar and Vbba callid in tho daies,
In ful streiht wise the said Bern the
took,

Of him tenquere they made no delaies, 270
Constreynyng him bi rigerous assaies
To discure a-mong his peynes alle
Of ther fadir what that was befall.

This cursid Bern, enuyous and riht fals
And of complexious verray saturnyne, 275
Worthi to been enhangid bi the hale
Or to be rakkid with a broke chyne,
With face pale and tonge serpentyne
Reportid hath in his malencolie

mvt. 230) be serteyn. 232) aperceyved. 233) matere. 235) made. 237) ven-
gaunce. 239) mevyd. 240) orryble. 241) not. 242) And afftir. toknys. 243) for-
jugid. 244) vnto. 246) wel. 247) nouthir. sayl. 248) To solwe the. 249) sayde.
by. 252) a-proche. 253) And it be-ffyl. a st. of. 254) provide st. purchace ver-
schrieben. 255) That with. 256) dryven. 257) wheer as. 259) forcast st. of for-
tune. did vp aryue. 262) coostys. wynd had. 263) ther st. here. 264) B. with-
oute moore taryng. 266) To-for II. governyd. 267) This. of st. to. kyng Lothbrook.
268) Ynguar. 269) Which by gret streightnesse. seid. 270) And to enquere hym
they. 271) But hym constreyned. 272) To declare. 274) ek st. riht. 278) tongue

280 How kyng Edmund slouh Lothbrok of
 enuye,
 And how this slauhtre was doon in
 despit
 (Of ther lyne and of ther roial blood.
 That thei of haste withoute more respit,
 Knowyng the deth of Lothbrok how it
 stood,
 285 To Bern gaf credence, which that maad
 hem wood,
 (Of verray rancour and furyous cruelte
 Caste on kyng Edmund auengid forto be.
 And bi assent these cruel prynces
 tweyne,
 Hyngwar and Vbba, of hatreed and enuye
 290 Thoruh al Denmark proudly gan ordeyne
 To gadre in haste al the cheualrye,
 Maad assemble a passyng-gret nauye.
 Twenti thousand of syhtyng men thei
 hadde,
 Which bi the se to ynglandward thei ladde.
 295 And Bern the hunte, as ye shal vndir-
 stonde,
 Vndertook the shippis forto leede
 Toward the coostis of Estynglonde.
 But Eolus contrary was in deede,
 Which drof ther vessell to Berwyk upon
 Tweede :
 300 At which port the story doth descryue
 How that thei weren compellid for taryue.
 Afftir this londyng a-brood thei gan
 hem drawe
 Thoruh al the North heldyng ther passage,
 And al the peple that heeld of Cristis
 lawe

283) Ms. despit st. respit. 363) Ms. castre.

Thei slouh hem up, bothe old and yong 305
 of age;
 Cherches, Abbeyes thei spoilid in her rage;
 Fully purposyng, as the story seith,
 To slen alle tho that heeld of Cristis feith.
 These woode prynces, these tirantis most
 cruel,
 To god contrarie and to lawe of nature, 310
 Be title of wil, as any tiges fel,
 To moordre and robbe spared no creature.
 Certeyn yeres there thei dede endure,
 Void of al mercy and good conscience,
 No riht pretendyng sauf wil and violence. 315
 After tyme of certeyn yeres space,
 Euer enduryng in ther fals cruelte,
 Hyngwar purposid forto change his place,
 Left Vbba stille in the north contre,
 And took with him a passyng-gret meyne 320
 Toward Estyngland, yf it wolde auaille,
 Of fals presumption kyng Edmund for
 tassaile.
 And with his meyne ther he his tentis
 piht,
 In sondry places where he dide hosteie.
 The peple oppressid durst nat with him 325
 fht
 Nor in no wise his bidding disobeie.
 Thus, by force this tirant gan werreie
 The Innocent peple by strengthe and
 myhti hond,
 Thoruh euery contre of Estynglond.
 This was the maner of him and his 330
 men:
 Of euery age to slen alle tho he mette,
 Nother spared childre nor women;

serpetyne(!). 280) slowh. 281) despight. 283) moore respight. 285) yaff. made.
 286) veray. 287) Edmond. 288) thes. 289) Yngwar. hatrede. 290) out st. al. ful
 proudly. 292) Fro sondry coostys assemblyd a greet navye. 293) And XXth thou-
 sand. 294) Ynglond. 296) Vndirtook ther shippes. lede. 298) contrarye. 299) droof.
 300) And at that poort. 301) wern. for feht. to aryue. 302) ther st. this. first st.
 abrood. 303) Toward the n. hem holdyng ther p. 304) Cristes. 305) They nouthir
 sparyd old nor yong of a. 306) Cherchys. spoylled. ther. 307) myn auctour.
 308) sleen. thoo. held. 309) This froward peple, this t. ful cruel. 311) of wyl, in
 ther pursewt moost fel. 312) To spoylle and robbe, sparyd. 313) And certeyn
 yeerys ther. did. 314) voyde. 315) Havyng no title, save. 316) And afftir. yeerys,
 317) Perseneryng euvre. 318) Yngwar. 319) And lefft. 321) Estyngelond. yiff.
 myght st. wolde. 323) there. he feht. 324) By divers placys wheer. did. 327) And
 thus. warreye. 329) Estyngelond. 330) manere. 331) In euery. 332) He nouthir

Pite nor praier myhte nat his swerd lette.
Thus procedyng, it happed that he sette
335 His paueliours upon a pleyn contre,
Which stood nat ferr fro Thetforde the cite.

And as I fynde, he entryng in that town,
Of his komyng the ceteseynes vnprouyded,
Sleyng the peeple, as he wente up and
doun —

340 For lik as sheepe they stood alone, vn-
guyded,
Withoute an hed, dispers and eek deuyded:
And as beestis with swerd of vengeance
Thei were oppressid and koude no cheuy-
sance;

Thus first the tyrant gan his malisshewe,
345 By cruel vengeance the cite despoilyng;
He spared no sect, sauf he kepte a fewe
Of folkes olde, vnweeldy and haltyng,
Vpon ther deth for febilnesse languys-
shyng:

Such as he dempte, platly for-to seye,
350 That were not worthy on his swerd to deye.

This tirant Hyngwar by feer gan them
compelle,
Voidyng delaies forto teche hem (!) where
Or in what castel kyng Edmund dide
duelle,

And of his puissance thei gan also enquere,
355 And that thei shulde conueie him and lere
Toward the place, or geten him a guyde,
Where his houshold that tyme dide abide.

For verray dreed these folkes feeble
and olde,
Of ther lyues stondyng in Jupartye,

Vnto Hyngwar the place anon thei tolde, 360
And with his host thei lad him that partye
Wher as kyng Edmond with his cheualye
Withynne Castre (!), a place delectable,
His houshold heeld, ful roial and notable.

But whan kyng Edmond knew of his 365
comyng fol. 9a
And of the paynymes the maner herde
seyn,

Ful lik a knyht he made no tarieng
But with his power, statly, weel beseyn,
Beside Thetforde he mette him on a pleyn.
Ther wardis set and sheltrowes in bataille 370
Euerich gan other ful mortally assaile.

From the morwe that the larke song,
Whan in Thorient Phebus shoon ful bryht,
Thei first assemblid, on outhir party
strong,

And so contynued in ther mortal fyht; 375
The slaughtre last til it drouh to myht:
For with his knyhtis that kyng Edmond
ladde

Of paynym blood ful gret plente he shadde.
Edmond that day was Cristis champions,
Preeuyng him-silf a ful manly knyht; 380
Among sarseyne he pleied the lions:
For they lik sheepe fledde out of his syht.
Maugre the Danys he put Hyngwar to fyht:
For wher his swerd that day dide glyde,
Ther was no paynym afforn him durste 385
abyde.

The soil of slaughtre I-steynynd was with
blood,
The sharp swerd of Edmond turnyd red:

sparyd. 333) Prayer nor pyte myght his swerd nat. 334) And thus. happyd.
335) pavylliours with-Inne a strong cuntre. 336) was st. stood. ferre. Thetford.
338) Ful vnwarly, the citezeyns vnprovided. 339) sleeing. went. 340) they wer.
vngided. 342) But lyk as. 343) wer. cowde. 344) first feht. gan the tyrant his
cruel malice. 345) By mortal. dyspoyllyng. 346) sparyd noon, sect feht. kept.
347) Of feht. Folk that wer okle. 348) And on ther. 349) suych. platly feht. ther
is no moore to seye. 350) wer nat. 351) Ynguar. for feer. hem. 352) hym.
353) place st. castel. Edmond did. 354) And ek also of hem he gan enquere.
355) And feht. wolde conveyen. 356) and gete. 357) wheer with. houshold. he
did. 358) veray. this folkys poore and oolde. 360) Ynguar. 361) oost. ladde
hem. 363) At Elysdone a place ful delytable. 364) houshold. 365) knewh.
366) herd. 367) taryng. 368) poweer. wel. 369) Thetford. 371) othir. 372) the
Orient. 374) outhir. 375) contynnewyd. 377) knyghtes. 379) Crytes. 380) Pre-
vyng. 381) Sarsyns. 383) mawgre. Ynguar. 384) the swerd of Edmond did glyde
(that day feht). 385) durst. 386) was I-steynynd. 387) sharpe. tournyd.

Forther was noon that his strook withstood
Nor durste abide afforn him for his hed;
390 And many a paynym in the feeld lay ded,
And many cristene in that mortal striff
Our feith defendyng that day loste his liff.

Out of the feeld Hyngwar is a-goon,
With his meyne, whan it drouh to
nyht.

395 Ded in that bataile abood ful manyoon.
And blessid Edmond, as Cristes owne
knyht,
Gan to considere in his owyn siht
And streyhtly peisen, this holy kyng most
good,
What pereile folwith to shede so moche
blood.

400 Withynne him-sylff he dempte of equite
Of paynym blood the gret effusioun
Caused in soth thoruh ther Iniquite
Perpetuely ther dampnacioun,
And how in helle was no redempcioun;

405 And of cristene thouhte, of verray trouthe,
To seen such slaughtre it was to gret a
routhe.

Thouh he was bothe manly and vertuous
And a good knyht, his story thus deuyseth,
Yit of prudence this kyng victorious

410 In his memorie narwely aduertisith
How good conscience ageyn slaughtre
agrysith:
Wherfore of purpos a uow he made in
deede

Neuer his liff no blood to sheede.

He hadde a routhe that goddis creature,
415 Which rassemblid his liknesse and ymage,
Sholde in helle eternal peyne endure
Thoruh mysbeleue for paganysme rage;

Considered also: it was to gret damage
Tween too peeples to seen such mortal
stryues,
Soules to Juparte and losse eek of ther 420
lyues.

Oste in his mynde and his remembrance
This pitous mater was tournyd up so
doun:

Dempte onto god it was gret displesance
To seen of blood so gret effusioun;
Makyng an heste of hool affeccioune 425
Duryng his lif, as him thouhte it dew,
For Cristis sake shedyng of blood teschew.

Remembryng also how Cryst upon a
cros

Lyst shede his blood, our ransoun for
taquite,

And of his power the thridde day aros, 430
By mercy only, with pes men to respite —
For euer in pes he doth him most
delite:

For which kyng Edmond his corage hath
applied

To leue the werre and be with pes
allied,

Folwyng the traces of our lord Jhesu 435
Which loued ay pes and list no-man
werrele:

Bexaunple of whom with pes took his issu
Withynne his herte to close him vndir keie;
Which forto keepe he redy was to deie.

And whil the kyng in pes thus doth so- 440
iourne,

To speke of Hyngwar my stile I wil
retourne.

391) many a. 392) lost. 393) Ynguar. 395) that fehlt. 396) kyng st. blessid.
397) gan consydryn. his inward s. 398) blyssed. 399) preyel. 401) greete.
402) Causyd. 403) perpetuely. 405) he thoughte. veray. 406) swych. to fehlt. a
gret. 410) ful narewely aduertyseth. 411) swych slaughtre agriseth. 412) I pur-
poose he made a vowh. 413) nevir in. no paynym blood. 414) a fehlt. 415) re-
semblyd. 416) shulde. 418) Considred. 419) Twen them & crystene. suych.
420) Ther soulys. and ek ther lyues. 421) and in his. 422) matere. vp and down.
423) vnto. 425) an fehlt. behest. 426) dewe. 427) Crystes. teschewe. 428) the
croos. 430) poweer. 431) oonly. pees. respyghte. 432) euer. delyghte. 433) hath
his corage. 435) tracys. 436) lovyd. 437) this yasew. 441) Ynguar. — Die Ueber-

This chapitle declarith the Title of the
martirdam of Edmond, the kyng of Est-
yngland.

Whan cruel Hyngwar-maugre al his
myht

Constreyned was the feeld to forsake
And with his meyne was I-put to flyht,
445 A dedly hatreed gan in his herte a-wake,
Hym to purueie a vengeance for-to take;
And heer-upon a werm most serpentyne
Of fals enuye gan in his herte myne.

His folk disparpiled he gan gadere
ageyn,
450 To make him strong dide his diligence.
Eek of his myscheff whan Vbba herde seyn,
With ten thousand kam to his presence.
Cruel of herte, bothe of oon sentence,
Conspired in haste of froward cursidnesse
455 By way of vengeance kyng Edmond to
oppresse.

Tofore Thetforde bothe of oon assent,
Of marcial pride and pompous fel outrage
Thei heeld a counseil, and therupon han
sent

Vnto kyng Edmond a furquedous massage,
460 By them deuysid, contrary of language,
Theron concludyng a sentence ful peruerse
Vndir these woordis which I shal reherse.

First in al haste foorth goth the mas-
sager

Sent by Hyngwar, a ful froward knyht,
465 Malencolius of face, look and cheer,
Of port despitous and coleryk of syht,
Doyng no reuerence to maner wiht,
Sauf to the kyng, knelyng, he gan abraide
In fel language and thus to him he saide:

467) no fehlt nach to. 484) this = this is. 495) frankincense Weihrauch.

•The myhti prynce, most victorious 470
On lond and se, of power Inuyncible,
Most to be drad, most marcial, most
famous,
Notable in conquest, more than it is
credible —

Whom to descryue it is an Inpossible:
My lord Hyngwar, as thou shalt vndir-475
stonde,

By me of trust sent to the this sonde:

He chargith the and yeueth the counseil
Tobeie his preceptis and therupon tabide,
And the comandith, to thi gret auail,
For thi sauacion afforn to prouyde, 480
Al thyng contrary forto sette a-side
That shulde rebelle ageyn his hiȝh puis-
sance,

And the submytte vnto his ordynance;

This eek his wil that thou, nat maligne
To disobeie his lustis in no thyng, 485
Into his hand thy kyngdam to resigne,
To paie a tribut, and vnder him be kyng;
And eek thou mustest accomplishe his
axyng

Thi roial tresoures and thi richesces olde
With him to parte, of ryht as thou art 490
holde;

Ouer al thyng this charge on the he leith
And the comandith shortly in sentence:
First to forsake of Cristen-dam the feith,
And, to his goddis that thou do reuerence,
To offre onto them with franc and with 495
encence.

Be weel auysed thou make no delay
Al this laccomplishe, and sey nat oys
nay!

schrift fehlt. 442) Ynguar. 443) forsakyn. 445) hatrede. 447) here. 449) dys-
parpled. gadre. 450) did al his dilligence. 451) herd. 452) thousand he cam to.
his fehlt. 453) and bothe of o. 455) weye. 456) And at Th. 458) held. counsayl.
ha sent. 460) be. deuysed. contraryous. 461) proverse (!) 462) this. 463) hast.
464) By Yngwar sent. 465) malencolyous of look, face. 466) of his sight.
467) Which did no. to no m. w. 468) save. he fehlt. 469) And in. and vor thus
fehlt. 472) and nach marcial. 474) discryue. it fehlt. 477) the vor and fehlt.
yewith the this c. 479) vnto thyn awayl. 480) To thy s. for to pr. 481) con-
trarye. 486) the st. thy. 487) trybute. vndir. to be. 488) thou mustyst.
askyng. 489) tresours. rychesse. 490) parte hem. 491) And ovir. 493) thy
feith. 494) thou doo. 495) vnto hem. with frank and encence. 496) wel. thou.

And he ageynward of his magnyficence
Shal to the grante a statly fayr guerdoun :
500 Assigne tresour onto thi dispence,
And vnder him regne in this region.
To these requestis make no rebellious :
For, yif thou do, thou shalt lese in this stryff
Thy kyngdam first, thy tresour, and thy
lyff.

505 Loo heer theeffect of myn ambassiat —
To the I haue nomore in charge to seyn.
Thi counseil tak of folk of hih estat,
Shortly concludyng, and lese no tyme in
veyn :

What to my lord I shal reporte ageyn ;
510 Mak no delaies of that we han in hande,
Reherse in substance wherto he shal
stande !

The kyng, nat rakel, but of hih prudence,
As he that was discret, manly and wys,
Lyst for noon haste lese his pacience ;
515 Thoug he this mater sette at litil pris,
Yit he purposed to heere and se thauys
Of a bisshop, which that stood beside,
By his counseil an answer to proude.

The Bisshop stondyng in a perplexite
520 At such a streit what was forto seyne —
For of discrecioun he pleyntyly did se,
Lyk as thenbassiat dide his wit constreyne,
How this mater requered oon of tweyne :
Outher tendure, for short conclusioun,
525 Void of al respit deth or subieccioun :

Toward the kyng with a ful pitous cheer,
The said bisshop, gan to tourne his face,
Which, for astonyd of this sodeyn mateer,
Koude .yeue no counseil in so short a
space —

Such mortal dreed gan al his look difface 530
That he vnnethe had no woord to speke ;
Til atte laste thus he gan out breke :

»To holde a feeld ye stonden vnpruned,
Heer atte hand your enemy is batailid ;
Yif his requestis of you be disobeied, 535
Your castel heer is lyk to been assailid,
Of men nat stuffid, nouthir weel vitailid :
And of too harmys at so streiht a prykke
It were wisdam to chese the lasse wykke.

Fro Cristis felth so that ye not flitte, 540
Hool in your herte that it be conserued,
By dissymylyng ye may your-self sub-
mytte,
Sithe the kyngdam shal to you be reserued ;
And that your lif may be fro deth con-
serued,

Your-silff submyttyng ye may dissymyle 545
and feyne
For a tyme, til god list bet ordeyne.

This bisshop hadde a ferful tendirnesse,
A Jelous dreed in his ymagynatiff ;
Seyng the mater stonde in such streihtnesse
As iupartie of the kynges lif, 550
Knew no diffence nor preseruatif
As for the tyme in his opynyoun,
Nor noon auoidance, sauf symylacioun.

But blissid Edmond was not born to
feyne —
Yt longid not onto his roial blood ; 555
His herte euer on, departed not on tweyne,
Hatid too heedis closid in oon hood ;
So stable and hool withynne his soule he
stood

By manly force, of o face and of o cheer,
Caste otherwise to gouerne this mateer. 560

-
- 495) graunte vnto the. 500) vnto. 501) vndir. 502) To this request.
504) kyndam. 505) here. 506) charg. 507) counsayl. take. of feht.
510) Make. dellayes. haue on honde. 511) But telle in s. . stonde. 512) rakyl.
515) matere set. litel. 516) purpoosyd. 520) suych. streyght. 522) did. witt.
523) matere requeryd. 524) outhir. 525) voyde. respight. 528) Which sore
astonyd. 529) Cowde yive. 531) he feht. 532) at the. 533) stondyn. 534) here
at the. bataylled. 536) heer feht. to be assaylled. 537) not. nouthir. vitaylled.
538) two army s. 540) Crystes. that feht. 542) Be dyssemelyng. sylff. 543) sith.
kyndam. be to yow reservyd. 544) And feht. fro deth may be preservyd. 546) As
for a. 547) The b. 548) Jalous. 549) See yng. matere. stood. 550) As in j.
552) oppynyoun. 553) save symblacioun. 554) blyssed. 555) It longith nat vnto.
556) ay oon. departyd. 557) two. 559) be. of face and o cheere. 560) othir.

He was endewed with alle the giftes
 seuene
 Of tholigost, this Cristes champion.
 Of hooly feruence cast up his look to
 heuene
 And inly syhned of his deuocion;
 565 Void of al feynyng and symylacioun,
 Lyk goddis knyht manly dide abraide,
 Vnto the bisshop euene thus he saide:
 "O, sere bisshop, sholde I me now with-
 drawe,
 Shewe by dissymylyng a maner variance?
 570 Force to put of with force, is good lawe;
 But this mater requereth in substance
 To be peised more iustly in ballance —
 What sholde profite to my concyence
 Wynne al this world and to god doon
 offence?
 575 Ther is in soth a nothir cheuysance
 Heer in this world for thyngis temporal,
 And a nother gostly purueiance
 Touchyng the thynges that been celestial;
 For wordly men Juparte lif and al,
 580 Slen ther neyhbores, only to gete good;
 But goddis lawe forbit shedyng of blood.
 This proude legat of this tirant seith
 And first purposith in his legarie (!)
 That I sholde forsake Cristes feith
 585 And falle falsly in tapostasie,
 Submylte my crowne and my regalie,
 Aftir these thynges were fro me withdrawe,
 To cerymonyes of paganysmes lawe.
 But there anoieth noon aduersite
 590 Where domynacion hath noon interesse,
 Of froward malys nor of Iniquite —
 For alwey trouthe al falsheed shal op-
 presse.

583) 1. legacie?

Tirantis may regne and flour in the
 richesse
 As for a while, floreshyng in ther seasons,
 Til thei vnwarly go to dampnacioun. 595
 And for my part, al lordshepe set a-side,
 To Cristes feith to which I haue me take,
 For lyf or deth theron I shal abide
 Vnto my laste, and neuer my lord forsake.
 Which on a cros deied for my sake: 600
 So for his loue and feith to-gidre in deede
 I wil weel suffre my blood for him to
 sheede.
 And heerupon this kyng most ful of
 grace,
 Most pacient and most benigne of cheer,
 Lyk goddis knyht, gan to tourne his face 605
 Bi gret auns toward the massager
 That kam from Hyngwar, and bad him
 neyben neer,
 Ley to ere, to herkne in pleyn language
 A ful answer touchyng his massage:
 "Go to thi lord in al haste possible, 610
 To him reporte pleynly as I seie
 As for answer stable and most credible:
 How Cristes feith I neuer shal disobeie,
 But for his lawe spende my blood and
 deie,
 Lyk my beheste whan I Sathan forsook 615
 And of his feith the stole and ryng I took.
 Thi lord behestith thre thynges onto me:
 This kyngdam, which that I do possede,
 And of his tresour he grantith me plente;
 But of his richesse, god wot, I haue no 620
 neede,
 And of my lif I haue no-maner dreede —
 Sauf I wolde for my most hertis ese
 Rathere lese al than onys god displese.

mateere. 561) enduyd. 562) the hooly goost. 564) syhed. 565) symblacioun.
 568) O sir. 570) it is. 571) mateere requerith. 572) For to. 573) What dysavayl
 wer to my c. 574) and do to. 575) chevysaunce. 576) Here. of st for. thynges.
 577) anothir. purvyaunce. 578) thoo thynges. be. 579) Off worldly men. 580) And
 sleen. neyhbores. 582) of the. 583) purposeth in this l. 584) shulde. 587) this.
 fro me wer drawe. 588) paganysme. 589) ther. 590) wheer. 591) malyce.
 592) al fehlt. 594) florysshyng. 595) goon. 596) lordshippe. 597) I ha.
 599) nevir. 600) he deyde. 602) that men my blood shal shede. 603) here.
 604) patiently. 607) fro Ynguar. neybe. 608) And ley. 609) this. 612) moost
 stable and credyble. 613) nevir. 615) my promys. 616) stooke. 617) vnto.
 618) kyndam first which yit I. 619) graunteth. 621—3) Save I wolde for my moost

And, out of subieccioun with al extort
seruage,

625 In Cristes feith I stonde at liberte,
Maugre thi lord and al thi proud language.
Shedyng of blood and al mortalite
Causid of werre, shal be left of me;
And Cristes lawe to meyntheyne and diffende,
630 With humble suffrance my lif I wil dis-
pende.

This proude knyht, asorn from Hyng-
war sent,
Ys tournyd ageyn, of indignacion,
And hath reported the kynges hool entent,
How he wil neuer thoruh no collusion
635 Forsake his feith, by no condicion,
But rather to been, forto seie in woor-
des fewe,
With sharpe swerdis on smale pecis hewe;
The paynym sect he hath in hih despit;
To submytte him he demeth it were out-
rage;

640 Blood forto sheede he hath noon appetit,
And to been armyd he hath left his corage;
Affermeth platly and seith in pleyn lan-
guage:
He moost desireth a-boue al wordly good
For Cristis feith to deie and spende his
blood.

645 And to franchise his kyngdam and
contre,
He hath a corage, that he him-self a-lone,
So his peeple myht stonde at liberte,
To suffre deth meekly in his persone.
More with the world he wil nat haue to
doone.

650 His manly knyhtis, his soudiours nyh
and ferre

Pes to cheriashe, he hath yeue up the
werre.

Whan that Hyngwar this answeere vndir-
stood,

With men of armys passyng a gret route
He douw descendith, as any tigre wood,
And hath the castell beseged al-a-boute. 655
Of whom kyng Edmond stood nothyng
in doute,

For Cristis loue list no diffence make,
But of hool herte to deie for his sake.

He listnat suffre that no-man sholde
lette

The seid tirant nor make no diffence, 660
Nor that no wiht the gatis sholde shette.
For which in haste bi sturdy violence
Blissid Edmond was brouht to presence
Affer the tirant, sitting in his estat,
Lyk as was Cryst whilom tofor Pilat. 665

This Ingwar first with furious contynance
His couert malis began thus to vnclose:
Of Cristis feith with euery circumstance
Most cruelly he gan him to oppose,
Him comandyng withoutyn any glose 670
For to declare, and nat a poynt withdrawe,
Yif his profession were maad onto that lawe.

Certes, quod Edmond, I wol weel that
thou knowe:

To Crist al hool with body and herte
I am professid, what wynd that euer blowe; 675
That fro his feith I shal neuer dyuerte
For lyf nor deth, for ioie nor for smerte,
But to contynue in euery auenture
Withoute chang, whil that my lif may
dure.

For ther is nouthur tresor nor richesse — 680
Rekne of erthe al the pocessiouns —

669) l. appose.

hertys ese & mede Rather lese al, make this chevyssaunce, Than to my god do ony
dysplesaunce. 624) And fehlt. and al extort. 628) for me. 629) meyntene.
631) from. 632) Is tournyng. 633) repoortyd. 634) nevyr in his entencioun.
636) to fehlt. been to speke in woordys f. 638) This p. sect. despight. 639) denyeth (!)
640) appetight. 641) lefft. 642) affermyth. 643) worldly. 645) kyndam. cuntre.
646) sylff. 650) knyghtes. sowdyours. 651) he fehlt. yove. 652) that fehlt.
Ynguar. 653) rowte. 654) ony tigre. 655) castel. besegyde. 659—665) fehlen.
666) contenaunce. 667) malice. 669) cruelly. 670) withoute ony. 671) not.
672) wer. vnto the lawe. 673) Certis. 674) boody. 675) enere. 676) nevyr.
678) so contynewe. 679) chaunge. endure. 680) is no tresour. 681) in st. of. the

Power of prynces and ther pompons nob-
 lesse
 With al the manacis of tirantis and felous;
 Thy furious thretis, thyn adulaciouns,
 685 With al thi puissance shal me nat remeue
 Fro Cristis lawe nor fro his iust beleue.
 Thow maist thi swerd whette sharp
 and keene
 And me dismembre ioynt fro ioynt as-
 sonder,
 Lyk a tirant in thi contagious teene
 690 Me{disseuere pecemeel heer and yonder;
 But triste weel, and haue heerof no wonder:
 It passith thy myht and pompons violence
 In Cristes feith to arte my conscience.
 And o woord, first as I the tolde:
 695 As I began so I wil perseuere,
 My feith, my baptem iustly I wil holde
 Vnto my laste, and so enduren euere;
 Fro my professioun I wil departe neuere;
 Thow maist manace and slen my body
 heer,
 700 My soule franchised (is) fer from thy poweer.
 Do thi beste! thi rychessis I despise;
 Thow shalt of me han no subieccioun,
 Nor fro my lawe restreyne me in no wise,
 To make me halte in my professioun.
 705 And herkne a woord, in short conclusioun:
 Of my body thouh thow haue victorie,
 My soule shal lyue and regne with Crist
 in glorye.
 In my diffence I haue set a strong feeld
 Vpon a ground of long perseuerance,
 710 Of Cristes feith deuysed a myhti sheeld,
 A gostly swerd whettid with constance,
 And a cloos brest of hope in my creance,
 Of loue and dreed, my body for tassure,
 Hool, vndepartid shal be my Cotearmure;
 694) l. at o woord. 700) is fehlt.

A spere of trust vpward erect to heuene, 715
 Squared the hed feith, hope and charite,
 Which shal reche aboue the sterrys
 seene
 To for that lord, bothe on, too, and thre,
 Vnto whos grace I submytte me,
 And for his sake, as I ouhte of ryht, 720
 Redy to deie as his owyn knyht.
 And for his loue to suffre passions
 I am maad strong with herte, wil and
 cheer,
 The palme of victory as goddis champions
 It to conquere, whil that I am heer; 725
 Of Cristis cros I sette up my baneer,
 Bexaample of martirs, which with ther
 bloody hew
 Gat heuenly tryumphes, al clad in purpil
 hew.
 Thus I desire forto been arraied,
 As a meek seruant to for my lord 730
 tapere;
 For him to suffre I am nat disamaied,
 My god, my makere, my saueour most
 entere,
 Which with his blood bouht me so dere;
 And sithe for me he suffred so gret peyne,
 To deie for him, alas why sholde I
 feyne? 735
 Wherefore, Hyngwar, make heerof no
 dellaies!
 Fro Cristes feith I neuer shal declyne.
 Thy thret, thy manaces, nor al thin hard
 assaies
 Shal for no dreed withynne myn herte
 myne.
 And myn entent at o woord to termyne:
 As Cristis knyht of hool herte I dese 740
 Alle fals goddis and al ydolatrie.

fehlt. 682) poweer. 684) The. 686) Crystes. byleue. 688) assondir. 690) par-
 celmeel. here & yondir. 691) truste. wondir. 692) thy witt. 695) wyl l.
 697) enduryn. 699) boody here. 700) is ferre fro. poweer. 701) rychesse I do d.
 702) haue. 707) myn. lyu. 710) devysid. 712) breest. hope. 713) boody.
 714) coote armvre. 716) Squaryd. hope. 718) oon. two. 721) owne. 724) vic-
 torye. 726) a st. my. 727) By e.. hewe. 728) & st. al. newe st. hew(!). 729) be.
 730) meke. tofore. appere. 731) not dysmayed. 732) saviour. entiere. 734) suffryd.
 735) shulde. 736) Ynguar. 737) nevir. 738) thretys. manacys. 739) my. 742) Al.

Off this language Hyngwar wex nyh
wood,
Made the kyng strongly to be bounde
745 And comandid, afforn him as he stood,
First to be bete with shorte battis rounde,
His body brosid with many mortal wounde.
And euer the martir among his peynes alle
Meekly to Jhesu for helpe he gan to
calle.
750 The cheef refuge and supportacioun
In his suffrance was humble pacience;
Loue to his herte gaff consolacioun,
With gostly feer quekid the feruence —
For charite feelith no violence:
755 For wher charite afforceth a corage,
There is of payne founde non outrage.
The cursid Danys of newe cruelte
This martyr took, most gracious and be-
nigne,
Of hasty rancour bounde him to a tre,
760 As for ther marke to sheete at, and ther
signe.
And in this wise, ageyn hym thei maligne,
Made him with arwis of ther malis most
wikke
Rassemble an yrchoun fulfillid with
spynys thikke:
As was the martyr seynt Sebastyan,
765 Bothe in our feith lyk of condiciouns.
Red by his sides the roial blood doun ran,
And euer to Jhesu he maade his orisouns.
Thus with the tryumphes of ther passiouus
Blissid martirs, with crownes laureat,
770 Cleyme hih in heuene to regne in ther
estat.
Danys with arwes hookyd, sharpe and
grounde
Spenten ther shot, fersere than lions,

Most mortally, as wounde ay upon wounde
Renewid ageyn the deepe inpressiouns.
What shal I write of Cristis champiouns, 771
Which whilom thouhte it dide her herte
good
To washe ther stolys in the lambis blood?
In heuene bi grace they cleyme to haue
an hoom,
Folwyng the traces of Crist that is ther hed,
Which lik a geant descendid from Edoom 781
And hadde in Bosra his clothis died red;
Which feedith his knyhtes with sacryd
wyn and bred,
Set at his table in the heuenly mansioun,
That drank the chalis heer of his passiouus.
And a-mong martirs, pleynty to termyne, 781
With his garnement died red as blood
Edmund was pressid with grapys in the
vyne,
Vnto a tre bounde whan he stood,
To-torn and rent with tiges that were
wood,
And thoruh-pershid euery nerff and veyne, 791
Thynkyng for Crist to suffre was no payne.
This mene-while whan Hyngwar did
him se
And sauh his body steynyed al in red,
He maade his knyhtis reende him fro the
tre
And comanded to smytyn of his hed. 791
But the holy martir of oo thyng took first
heed:
Requered a space to maken his praier;
And most deuoutly saide, as ye shal heer:
O Lord god, which of beneuolence
Thi blissid sone sentist to erthe doun, 801
To been incarnat for our gret offence,
And, of our trespas to make redempcioun,

743) Ynguar. 744) the kyng Edmond. 746) betyn. 747) broosyd.
748) euyr. 751) with st. was. 755) wheer. forcyth. 756) ne st. of. ne noon.
760) shete at ther signe. 762) arwes. malice. most fehlt. 763) fulffylled. 767) euere.
769) Blyssed. crownys. 771) arwys. 772) spentyn. 776) whyloom. did. hertis.
777) the stoolys in ther l. 778) be. 779) tracys. 780) Which that lyk. discendyd.
781) reed. 782) fedith. breed. 784) here. 786) reed. 787) Edmond. of st. in.
788) tree. 789) wer. 790) persyd. 792) meene. Ynguar. 793) steyned. al reed.
794) knyhtes to rende. 795) comaundid. smytyn. 796) o. first took. 797) Re-
queryd. makyn. preyere. 798) seyde. here. 799) god fehlt. 800) blyssed.

Vpon a cros suffrede passion —
 Nat of our merit, but of thyn hih pite,
 805 Fro Sathanys power to make us to go fre:
 Now graunte me, Lord, of thy magny-
 ficence,
 Of thyn hih mercy and benygnyte,
 In my deyeng to haue meek pacience,
 And in my passion forto grante me
 810 By meek exauple to folwe the charite
 Which thou haddist hangyng on the roode,
 Whan thou list deie for our alder goode!
 Now in myn eende grante me ful con-
 stance,
 That I may deyen as thy trewe knyht
 815 And with the palme of hool perseuerance
 Parfourme my conquest only for thy riht;
 That cruel Hyngwar, which stant in thy
 siht,
 May neuer reioise nor putte in memorye
 Of my soule that he gat victorye!
 820 Vnto Tirantis ys nat victorious
 Thoun they thy seruantis slen off fals
 hatrede;
 For thylke conquest is more glorious
 Wher that the soule hath of deth no dreede.
 Now, blissid Jhesu, formyn eternal meede,
 825 Only of mercy, medlyd with thy ryht,
 Receyue the speryt of me that am thy
 knyht!
 And with that woord he gan his nekke
 enclyne,
 His hed smet off, the soule to heuene
 wente.
 And thus he deied, kyng, martyr, and
 virgyne.
 830 In gostly seruence so hote his herte
 brente:
 His liff, his blood for Cristys sake he
 spent;

Such heuenly grace god list vnto hym
 sende:
 With grace he gan, with grace he made
 an eende.
 Danys of despit the body ther forsook,
 A glorious tresour of gret worthynesse; 835
 But of the martyr the holy hed they took
 And bar it forth of froward cursidnesse
 In tacouert, shrowded with thyknesse
 Of thornys sharpe, the story makith
 mynde,
 And ther they hid it, that no-man shulde 840
 it fynde.
 Bvt blissid Jhesu, which euery thyng
 may se,
 His holy martir listnat so forsake,
 (B)vt of his grace and merciful pite,
 Knowyng that he deied for his sake.
 Suffred a wolf his holy hed to take 845
 And to conserue it ageyn assautis alle,
 That foul nor beeste sholde upon it falle —
 An vnkouth thyng and strange, ageyn
 nature,
 That a beeste furyous of felnesse,
 Which of custum doth ay his bestial cure 850
 With manwys flesh to stanche his gredy-
 nesse;
 But now he hath forgotten his woodnesse
 And meekly lith awaytyng nyht and day
 Vpon the hed, as for a synguler pray! —
 Thus kan the lord his martyrs magnific 855
 Of his goodnesse with many fair myracle,
 The rage of beestis appese and modefic:
 Ageyn whos myht may been noon obstacle:
 Which hath heer shewid a wonderful
 spectacle:
 That a fers wolff bamaner obseruance 860
 To serue the martyr list doon his atten-
 dance.

803) suffredyst. 804) not. meryte. 805) Sathanas. vs goon, to fehlt. 806) graunt.
 808) deying. meke. 810) meke example. 812) aldir. 813) ende. graunt. 815) hooly.
 816) performe. oonly. 818) nevir. reioyshe. put. 819) gat the v. 820) Vnto.
 821) sleen. 825) thy fehlt. 826) spirit. 828) went. 829) deyde. 830) brent.
 831) Crystes. spent. 832) suych. 833) his ende. 836) the hooly martir þe glorious
 hed. 838) Into a c. shrowdid. 840) there. 844) deyde. 845) suffryd. wolff.
 heed. to fehlt. 846) assawtys. 847) shuld. 850) custum. 852) forgotyn.
 854) heed. singuler. 855) can. 859) here. a wondir spectacle. 860) wolff. be

But to his myht no thyng is Inpossible.
Danyel was sauff among the fers lyowws,
Seyn Johñ Baptist — record on the bible —
865 Lyued in desert mong serpentis and
dragouws.
And among Crystis myhty championws
Kyng Edmond hadde, his story seith the
same,
A wolff to keepe hym — there was no lamb
more tame.

**This chapitle declaryth how crystene men,
afftir the persecucious off Danys was
appesid, how they souhte aftir the hed of
the blyssyd Martyr.**

Whan swagid was the dreaded Ty-
ran//ye

870 Of cruel Hyngwar in this region,
That he and Vbba with al ther cheualrye
Withdrouh in party ther persecucious :
The crystene peeple of hih deuocious
Assemblyd wern, fully purposyng

875 To seeke the body of ther holy kyng.
And compleyned atwixen hope and dreed
Whan they hadde his blissid body founde,
That they wanted and failed of the hed.
Forwhich they wepte with syhhes ful
profounde,

880 Sekyng the forest and the valys rounde
With blast of hornys, with rachchis &
with boundys,
Thoruh Heylesdone serchyng al the
boundys.

And by a maner replicacioun
 Ech onto other gan crye in ther walkyng:
 885 "Wher is our confort, our consolacioun?
 Wher is, alas, the hed now of our
 kyng?" —

887 u. 911) l. uoise?

**This was ther noise with sobbyng and
wepyng —
»Allas, allas, shal we be thus destitut
Of our cheef Joie, our blisse and our refut ?
Suffre vs onys beholde thy blyssid face 84
And seen at leiser thyn angelyk visage !
Bowe thyn eeris to our compleynt be grace
Forto relese our constreynt and our rage !
Allas, Edmond, appese now our damage,
And to our compleynt of mercy condes- 85
cende !**

For noon but thow our myscheuys may
amender.

The lord of lordys celestial and eterne,
Of his peeple hauyng compassion,
Which of his mercy ther clamours kan
concerne,

Relesse ther langour and lamentacioun: 9
Herde of his goodnesse ther Inuocacioun
And gaff hem counfort of that they stood
in dreed :

Only by grace to fynde ther kynges hed.
Wyth wepyng terys, with vois most
lamentable

So as they souhte, walkyng her and ther, 9
 "Where artow, lord, our kyng most
 agreable?"

Wher artow, Edmond? shew vs thyn
heuenly cher! :

The hed answerde thryes: her, her, her, &
And neuer cesid of al that longe day
So for-to crye, tyl they kam where he lay. 9

**This heuently noise gan ther hertis lyhte
And them releue of al ther heuynesse,
Namly whan they hadde of the bed a
syhte,**

Kept by a wolff foryetyng his woodnesse.
Al this considered, they meekly gan hem g
dresse

maneer. 864) recoord. 865) among. 868) woulff. ther. — Die Ueberschr. nach 868
fehlt. 872) partye. . 874) purpoosyng. 875) seke. boody. . 877) atwyx hoope.
drede. 878) wantyd. faylled. hede. 879) syhes. 880) the foorest and valeys.
881) racchys. 882) Heylysdone sechyng. 884) vnto othir. 885) and consolacioun.
888) destitute. 889) reffute. 890) behoold. blyssed. 891) leyseer. 895) do con-
discende. 900) relese the. 901) herd. 902) them. drede. 903) be. hede.
904) teerys & voys. 905) here. there. 906) wheer. 907) chere. 908) answeyrd.
heer. . 909) nevjr. al the long. 910) wheer. 911) light. 914) woulff.

To thanke our lord, knelyng on the pleyne,
For the gret myracle which that they haue
seyne.

They thouhte it was a merueile ful
vnkouth

To heere this language of a dedly hed.

920 But he, that gaff into the assis mouth
Swych speech of old, rebukying in his
dreed

Balaam the prophete for his vngoodlyheed:
The same lord list of his grete myht
Shewen this myracle at reuerence of his
knyht.

925 Men han eek rad how in semblable cas,
As bokes olde make mencyon, —
How that an hert spak to seynt Eustas —
Which was first cause of his conuersion.
For god hath power and Jurysdiccion
930 Make tongis speke of bodies that be ded —
Record I take of kyng Edmond's hed.

Off this myracle that god list to hem
shewe
Somme wepte for Joie, the story berth
witness;

Vpon ther cheekys terys nat a ffewe
935 Distillid a-doun of ynward kyndnesse —
They hadde no power ther sobbyngis to
represe,
Twen Joie and, sorwe by signes out
shewyng
How gret enternesse they hadde vnto ther
kyng.

Thus was ther wepyng medlyd with
gladnesse,
940 And ther was gladnesse medlyd with
wepyng;
And hertly sobbyng meynt with ther
swetnesse,
And soote compleyntes medlyd with sob-
byng —

916) Ms. playf.

Accord discordying, and discord accor-
dyng!

For for his deth thouh they felte smerte,
This sodeyn myracle reioisid ageyn ther 945
herte.

The folkys dide ther bysy dilligence
(T)his holy tresour, this relik souereyne
(T)o take it uppe with dew reuerence,
And bar it forth, tyl they dide atteyne 950
Vnto the body. and of thylke tweyne
Togidre set, god by myracle anon
Enyoyned hem, that they were maad
bothe oon.

Off ther departying ther was no-thing
scene

A-twen the body and this blissid hed,
For they togidre fastnyd were so cleene; 955
Except only, who sotylly took heed,
A space appered breede of a purpil threed,
Which god list shewe tokne of his suf-
france,
To putte his passious more in remem-
brance.

The said wolff in maner gan compleyne 960
That he so hih a tresor hath forgo;
To folwe the martir dide his besy peyne,
Wolde in no wise departe the body froo:
Of bestial loue felte a maner woo,
Fortho disseuere thouhte a gret penance 965
Fro thylke thyng where stood al his
plesance.

It is no merueile, the beeste was not to
blame,
Thouh he were wo to parte fro his richesse!
Which ageyn nature maad him to be tame,
That to no-man he shewed no fersnesse, 970
Tyme of the requyes compleynyng his
distresse;

And meekly aftir to woode wente ageyn
Most doolfully, and was neuer aftir seyn.

917) seyn. 921) suych. speche. oold. 923) greet. 924) shewyn. at the. 926) bookys.
927) Ewstas. 928) conuercious. 930) been. 931) recoord. 932) lyst hym.
933) berith. 935) dystylled. kyndnesse. 936) sobbyng. 937) be. 938) enter-
nesse. the st. ther. 944) For his. 945) reioysched. 946) did. bysy fehlt. 948) vp.
dewe. 950) of fehlt. 952) enyoyned. 955) to gedre. wer. 957) apperyd.
959) put. 960) saide woulff. 961) tresour. forgoo. 966) wheer.
967) nat. 968) wer. woo. 969) made. 970) shewyd. 973) nerir.

Vnto the body of this glorious kyng
 975 Beside the place wher he dide endure,
 Anoon at Oxne, a place of smal beldyng,
 They ful deuoutly maade a sepulture.
 Whos martirdam by record of scripture
 Was tyme of yeer, as I can remembre,
 980 Vpon a monday the moneth of Decembre:
 On which day the moone was of age
 Too and twenty by computacioun;
 Indiccioun tweyne reknyd in our language,
 Eyhte hundrid yeer fro the Incarnacioun
 985 And seuenthy ouer, as maad is mencion,
 Whan the holy martir was by acontis cleer
 Day of his passiou of age thretty yeer.
 On which day, his legende makith
 memorye,
 He suffred deth and cruell passiou
 990 And with a palme celestiall of victorye
 Be grace is entrid the heuenly mansioun,
 Wynnyng a tryumphe most souereyn of
 renoun,
 As kyng and martir, wher he maynot
 mysse
 Eternaly for-to regne in blysse. —

Now, glorious martir, which of gret
 meeknesse
 For Crystes feith suffredist passiou,
 Qwyke my penne, enlumyne my rudnesse,
 To my dulnesse make a direccioun,
 That I may vadir thy supportacioun
 Conpile the story hangyng on this matere
 Off seyn Fremond, thyn owyn cosyn dere!
 Thoruh thy fauour I cast me for tassaye
 To declare of humble affecciou
 How seyn Fremond be myracle dide
 outraye
 Hyngwar and Vbba thoruh his hih renoun,
 10 And them venquysshid in this region;
 First write his liff, and therupon proceede,
 As god and grace list my penne leede,
 Folwen myn Auctour, that wrot his liff
 toforn
 In frensh and latyn, of gret auctorite;
 10 Off the trouthe gadren out the corn
 And voide the chaff of prolixite;
 Reherse the merueiles of his natyunte,
 Aftir to godward how he dide him quyte.
 A litil prologue afforn I wil endite.

III. B u c h (S. Fremund).

Incipit vita sancti Fremundi egregii
 martiris, Edmundi carissimi consanguinei,
 qui eiusdem martiris interfectores domino
 iniutante prostrauit graciose; vna cum
 miraculis Edmundi martiris antedicti,
 prout in post sequentibus clarius elucescit.

(Prolog.)

WHo kan remembre the myracles
 merueilous
 (W)hich Crist Jhesu list for his seyntes
 shewe?
 Or who kan write the tryumphes glorious

Of his martirs, in noumbre nat a fewe?
 And I am ferful aboue myn hed to
 hewe,
 Lyst froward chippis of presumpcioun
 Sholde blynde myn eyen in ther fallyng
 doun.

Yt is nat holsom to looke ageyn the
 sonne
 For dirked eyen dulled of ther syht;
 Men symply lettryd, that but litil konne,
 10 Sholde feerful been in herte of verray ryht
 To entermete of thilke eternal lyht,

976) byldyng. 980) monyth. 982) two. 985) Sixty and X ovir. 987) accountys.
 989) suffryd. cruel. — Nach 994 steht explicit, der Rest der Seite ist leer; die Fortsetzung
 v. 995 ff. folgt auf der and. Seite mit grösserer Init. 997) quyke. rudenesse. 1000) com-
 pyle. 1001) seint. owne. 1002) caste. 1004) seint. by. did. 1006) venquysshed.
 1007) proceede. 1009) folwyn. 1011) gadryn. 1014) did. 1015) litel prologe.

Die lat. Ueberschr. fehlt. 1) meraclys. 2) seyntyng. 3) my. 4) chippes.
 5) shulde. eeyen. 6) it. 7) dullyd. 8) litel. 9) very. 10) entirmete.

Which bryttest Phebus in ordre sette
him-selue
Myd his crowne of the heuenly stones
twelue.

15 The charboncle, of his nature red,
And Cerawnus, lyk the fyry leuene,
Wolde oppresse and dirke a dullyd hed
Fortho beholde ther bemys sent from
heuene.

The cours celestiall of the sterrys seuene
20 To comprehende, ther dyurnal meuyng,
To bareyn wittis is a ful strange thyng.

And yiff the cleernesse of the heuenly
sterrys

So fer transcende the liht of this parties :
Thempire abouen that from vs so ffer ys,
25 Wher the nyne ordres in ther thre Jerarchies
Preisen the lord with ther soote armonies,
What mortal man the liht may ther dis-
cerne,

But grace be guyde to leede him and
gouerne?

God hym-silff in thilke Imperial se
30 Ys souereyn sonne, that paleys tenlumyne,
Laumpe, lanterne and liht of that Cite,
Wher non Eclips may lette his bemys
shyne.

To for whos face and throne, that is deuyne,
Heuenly speritis in his laude and preisyng
35 Neuer cesse Ossanna for-to syng;

Wher the felashepe of heuenly Citeseyns,
Queer of prophetis and patryarkes olde,
Twelue appostlis as Juges souereyns,
Which Cristis lawe in erthe tauhte and
tolde;

40 And ther also men may seen and beholde
Gret multitude of martirs, clad in red,
Steyned in Bosra, to deie they hadde no
dreed:

The prothomartir seyn Steuene with
his stonys, 51. 71.
The fry gredile ther shewid of Laurence,
And holy Vyncent, his flesh brent to the 45
boonys

On colis rede by extort violence,
Denys of Grece, thoruh meek pacience
At Mounmartir slayn in his constance,
Sent by seyn Clement to conuerte France,

George, Cristofre, myhty champions 50
Off Crist Jhesu, suffred for our feith,
Ignacius that tamed the liours

In his passious, as the story seith,
Blissid Blasy his hed to wedde he leith,
Was nat ferfull to change this present liif 55
With Crist in heuene to be contemplatif;

The holy man ycallid seynt Albou,
Prothomartyr off this region,
Suffred deth sythen ful yore agon
For Cristes sake, and bittir passious. 60
But now to mynde kometh the champions
Off Estyngland, born of the Saxons lyne,
Callid seynt Edmund, kyng, martir, and
virgyne:

The holy kyng, of his liif most cleene,
This Cristis knyht hardy as lyons, 65
Was for our feith shet with arwes keene—
As I to-forne haue maad mencions:

Now purposyng with supportacions
Of al the martirs afforn rebersid heer,
Induce a story longyng to this mateer: 70

How that a cosyn of this hooly kyng,
Callid Fremundus, was manly and notable,
Ful merueilously by record of wrytyng
Ordeyned was, this story is no fable,
Vpon Hyngwar for-to be vengable 75
And ageyn Vbba, which in ther cruel rage
Hadde slayn his vncler, 'ho thretty year
of age.

13) set. 14) stoonys. 15) charboncle. reed. 18) from. 23) ferre. 24) abouyn.
ferre. 28) lede. 32) Wheer noon. 33) tofore. trone. diuine. 34) spirytis. lawde.
preysynge. 35) nevir cese. osanna. synge. 36) Ther. felashippe. 38) appostelys.
39) Crystes. tauht. toolde. 42) had. 43) stoonys. 44) grydile. ther feht.
46) Oon coolys reed. 47) meeke. 49) seint. convert. 50) Crystoffore.
51) suffryd. 52) taamyd. 54) Blyssed. 57) I-callyd. 59) yore agoon.
61) comyth. 62) Estyngelond. Saxonyes. 63) Edmond. 64) This.
69) alle. heere. 70) Indite. mateere. 73) be. 75) Ynguar. 77) thee.

In this mater, toforn as I you tolde,
Because it is vnkouth and wonderfull,
80 My speritis feeble and feynt with yeeris
olde,

And my corage appallid and maad dull,
Myn eyen derkid and with the mystes
full —

This to seyne the myst of vnkonnynge
Troubleth my wit to wrihte so hih a thyng :

85 I resemble vnto Polypheme,
That hadde oon eye set in his forhed,
Nat lik Argus ; of liht I kan not deeme :
Which causith me, alas ! whan I take heed,
That hand and penne quake for verray
dreed.

90 Of which palyfy, but grace be my leche,
Me to directe, I not who shal me teche.

Who shal speke or telle the grete myht
Of our lord god, or shewe his gret poweer,
Al his preisynges reherse as it is ryht,

95 Or synghe his laudes with nootis fressh
and cleer ;

Most merueillous and vnkouth fer and neer
Founde in his seyntes, as auctours alle
accorde ?

Fremundis story the trouthe kan recorde.

Ful wonderful was his concepcioun,
100 Shewid by myracle and toknys manyfold :
For ageyn kynde, as maad is mencioune,
A child, that was but of thre daies old,
Thoruh goddis myht hath of his berthe
told

And ouermor, myn auctour seith the same,
105 Propheesied what sholde be his name :

The child, baptisid anoon was after ded,
Callydhym Fremund by his mouth toforn.
And anoon after by myracle, who take
heed,

That no signe befyled were nor lorn,

Vpon that nyht whan Fremund was born, 1
Daies nyne, the story doth us lere,
Ouer the paleis a Reynbowe dide appere.

Whos thre colours, yiff men list to
knowe,

Gaff first a tokne and bar gret witnesse :
The wattry greene shewed in the Reyn- 1
bowe

Off chastite disclosed his clenness,
The saphir blew his heuenly stabilnesse,
The hardy red apperyng in the skye
His martirdam dide signefie.

Noote bi this bowe quatreble of colour, 1
Thus ouersprad be many fer contre :
That he was born to been a gouernour,
With sceptre and swerd ; by roial dignyte
Weryng a crowne ; ordeyned for-to be
Geyn mescreawtis to his encres of glorye 1
Lyk a conquerour, to haue of them
victorye.

And as myn auctour doth also for him
legge,

He hadde in thre a prerogatif :
First of the heuene a treble preuylegge :
Oon to be maide duryng al his liff, 1
Founde of his doctryne most contemplatif
To teche his sogettis dide upon him take,
And after martyred he was for Cristes sake.

His flader, his mooder, lik as the story
seith,

By myracle he maad hem be baptised 1
And by his techyng he turned hem to our
feith.

And after that, so as it is deuysed,
Forsook his kyngdham and afftir hath
praktysed

With frut and rootis, of verray parfinesse,
Space of seuen yeer to lyue in wildir- 1
nesse —

78) mateere. yow. toolde. 79) wondirfull. 80) spiritis. oolde. 81) and my
witt maad dul. 82) dirkyd. 84) To trouble. witt. wryte. 87) can. 90) palsy.
92) wwhoo (!). greet. 94) alle. 95) nootes. 96) ferre. 98) Fremvndus.
99) wondirful. 100) tooknys. 103) byrth. toold. 104) ovirmoor.
105) Prophecyed. shulde. 106) baptysed. afftir. 109) wer. 112) ovir. did.
113) to sehlit. 115) shewyd. 119) did. 121) ovir. 122) a sehlit. 125) encres.
129) previlege. 130) On to the m. 133) afftir martird. 134) fadir. modir.
135) made. 136) tournyd. 138) practysed. 139) frute. parfightsnesse.

And al this tyme his clothis wex nat
oold;
With other tweyne leued as an hermyte,
And by his wachchyng and fastyng
manyfold
Be-side a welle lay lik an Anachorite.
145 Whos berthe and lyff sayn I wolde endite
Compendiously and writen the substance.
But a fals serpent, callyd Ignorance,
Troubleth my penne, I maynot foorth
proceede,
But grace shal helpe the wedir forto cleere
150 And these too kynges do fauour in this
neede:
First blissid Edmund, and his cosyn deere
Callid Fremundus, to conueie this mateere.
And vndir support of these seyntes tweyne
To write this story I shall do my peyne.
155 God by ther praier shal be my sup-
portour,
Help me forward, yif it be his wille
By influence of his myhty socour
Into my penne sum licour to distille:
Lycour of grace, my purpos to fulfille,
160 Vnder whos mercy and helpe that he
shal sende
Off this story to maken a good cende.
Off Burchardus folwe I shall the style,
That of seyn Fremund whilom was
secretarye;
Which of entent dide his liff compile,
165 Was his Registrer and also his notarye
And in desert was with him solitarye,
With him ay present, remembryng every
thyng
Wrot liff and myracles of this holy kyng.
To kyng Offa Fremund was sone and
hayr,
170 Regnyng in Mershlond, the story berth
witnesse;

178) Ms. left st. last.

Hismoodir Botild, riht goodly and rihtsayr
And a womman of gret parfithnesse,
Longe bareyn, the story doth expresse;
And she was suster and lik in manya
thyng
Vnto seyn Edmund, the holy glorious kyng. 175
The kyng, the queen wer ferr roune in
age,
And al this while Botild was bareyna;
Tryst and heuy left ther heritage
Wer translatid to som hayr foreyn
For lak of yssu. but god be grace hath seyn 180
To ther requestis: the maner and the guyse
Ceriously the story shal deuyse.

In that prouynce withynne a smal village
Ther dwelled a man, which callid was
Aldare,
Which with his wiff in a smal cotage 185
Ther houshold heeld, whos lyfode was
but bare.
And as the story in ordre shall declare.
She hath conceyued, myn auctour writ
the same,
Born a sone, and Thoua was his name.
The thridde day of his Natyunte, 190
Ageyn nature, the story listnat lye,
Be myracle, ffamous in that contre,
The said child gan speke and loude crye,
And be a maner vnkouth prophecye:
How kyng Offa, as the child hem tolde, 195
Sholde haue a sone in his daies olde;
And ouermor in pleyn language he seith:
Whan he werz born, how he sholde also
Fader and mooder conuerte vnto our feith
By goddis myht and many a merucile do; 200
And sike folkys shall lowly come hym to
To fynde socour of euery maladye,
And he be grace shal doon hem remedye:

141) cloth. 142) othir. lyved. 143) wacchyng. 145) birthe. 148) troubyth. forth
procede. 149) weedir. 150) thes two. 151) blyssed Edmond. 153) thes. 155) prayeer.
156) helpe. 158) som. 159) purpoos. 160) vndir. 161) make. ende. 163) seint.
was whylom. 168) wroot. 169) ayr. 170) mershlond. berith. 174) suster.
175) seint Edmond. 176) ferre. 178) lyft. erytage. 179) ayr. 180) luew.
184) dwellyd. 186) houshoold held. lyfflood. 189) Thoua. 193) lowde. 195) hym.
196) shulde. 197) ovirmoore. 198) wer. 199) fadir. modir. 200) doo. 201) And

Cure leeprys, and folkys that be blynde
 205 With newe liht he shall hem enlumyne,
 To furious men he shall yive wit and
 mynde,
 And sturdy hertis to grace he shal enclyne,
 Tourne mescreantis by his prudent doc-
 tryne
 To Crystes lawe, and make creplis goon,
 210 Delyuere his kyngdham from al ther
 mortal foon;
 And he shal be kyng, martyr, and vir-
 gyne.
 And in tokne that al this thyng is trewe,
 A Reynhowe shal shewe daies nyne
 Vpon his paleis with fresh beemys newe,
 215 And euer alych of colour and of hewe,
 And contynue in oon his glad liht,
 Whan he is born, and gynne the same
 nyht;
 Tolde openly a-mong the folkes alle,
 For a signe to putte al in certeyn,
 220 How al the peepke Fremund sholde hym
 calle,
 That no tokne shewid were in veyn;
 And how his mooder, that was afforn
 bareyn,
 Sholde ber a child be grace of god sent
 doun,
 Which sholde enlumyne al this region.
 225 And whan the child hadde alle these
 thynges told,
 Beyng of age but only daies thre,
 He gan requere with cryeng manyfold,
 As alle folkes myhte heere and se:
 In the name off the Trenyte
 230 Be baptised. in presence off echon
 Afftir his baptym gaff up the speryt
 anoon.
 The tyme approched and faste upon
 hath hied:

246) Ms. Jhesu st. John.

The Qween conceyued be grace of goddis
 myht,
 Lyk as the child toforn hath prophesied.
 The Reynhowe affter appered anoon ryht 235
 And daies nyne shewed a-brood his liht,
 To signefie: a sonne was sent doun,
 That sholde enlumyne al this region.
 As newe greyn out off feeldis olde
 And leues greene growe out off trees gray; 240
 And as the bawme which in wyntres colde
 Deepe in the ground, which in the roote
 lay,
 Vpward ascendeth in Aprylle and in May:
 So semblably from Offa and Botyld
 Be grace off god conceyued was this chyld. 245
 Whan Jhesu(!) was born, old was Ely-
 sabeth,
 And old also was hooly Zacharye,
 The blissid tyme, to-gidre in Nazareth
 Whan in the Moustayn she mette with
 Marie.
 And thus by grace and sperit of prophecie, 250
 Whan kyng Offa and Botyld were bothe
 old,
 Off Fremundis birthe toforn a child hath
 told.
 Affter whos berthe, for short con-
 clunious,
 As myn auctour in ordre hath deuysed,
 Whan he to yeeris kam of discrecioun, 255
 Off bisshoppes Oswy Fremund was baptised
 And among crystene the feste solemp-
 nysed,
 Ech man for Joie syngyng in his degre:
 «Laude and preisying be to the Trenyte.»
 To teche the peepke Fremund dide excelle 260
 And them conuerted from ydolatrie,
 Off Cristis baptem fulled hem in the welle,
 The feith off Jhesu tenhance and magnefie.
 And his sogetis deuoutly gan hem hie,

| | | | | | |
|------------------|--------------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|
| fehlt. Syk. too. | 206) witt. | 210) kyndam. | ther fehlt. | 215) euere. | 216) con- |
| tynewe. glade. | 218) Toold opynly. | thoo folkys. | | 220) shulde. | 221) wer. |
| 222) modir. | 223) shulde bere. | 225—231) fehlen. | 232) aprochyd. | 235) afflyr | |
| apperyd. | 236) shewyd. | 240) levys. treeys. | 241) coolde. | 242) depe. | |
| 243) ascendith. | 245) the st. this. | 246) John st. Jhesu. | Elizabeth. | 249) mounteyn. | |
| 250) spirit. | 251) wer. | 253) afftir whoos birthe. | 255) cam. | 259) lawde. | Trinite. |
| 260) did. | 261) And fehlt. | conuertyd. | 262) Crystes. | fullyd. | 264) sogettys. |

65 Gret multitude, alle off oon assent,
Off holy baptem to take the sacrament;
The Kyng, the Queen, in ther daies olde
Be holy Fremundis informacioun, —
Lyk as the child be prophecye tolde
70 How by ther sonys predicacioun
Off feithful herte and humble affeccions
They shulde receyue in ther Roial estat
Baptem be Fremund and be regenerat.

Thus be the grace off our lord Jhesu
75 Fro day to day, the trouthe was weel
scene,

Fremund encreased fro vertu to vertu,
As any sonne his fame shon so sheene;
Wrouhte myracles, made leprys cleene:
The grace off god dide hym so magnifie
80 That he cured euery malladie.

His ffadir Offa feeble wex for age
And blissid Botild, his moodir most
benygne;
As they that gan approchen to the stage
Off decrepitus, expert be many a sygne,
85 By prudent counsail cast hem to resygne
Sceptre and crowne with al the Regalie
To yonge Fremund, the kyngdham forto
guye.

The herte off Fremund to god so strang
was knet,

In Cryst Jhesu stablissed his plesance:
90 To serue the lord he thouhte it was weel bet
In parfitnesse be long contynuaunce,
Than haue in erthe Roial gouernance
On the peeple heer in this present lyff:
Sithe he hym caste to be contemplatyff.

95 But ther-ageyns ther was so gret in-
stance

That yonge Fremund sholde be crownyd
kyng:

As trewe enheritour by goddis ordynance,

299) Ms. pe de gre.

310) Ms. noise.

Doue fro the stok off kynges descendyng
The pe-de-gre by lyneal conueyyng.
He next in ordre, cronycles who list rede, 300
Affter his ffader ordeyned to succede.

Off his persone and off his stature
Was noon so likly that tyme, doutles.
First considered his Roial engendure,
His hooly lif, his vertuous encres; 305
Cherysshere off concord, louere off trouthe
and pes:

All thes thynges peised in his persone,
Dempte him most worthy forto regne
allone

Vois off ryche and vois off the poraylle,
And hool the uoise gostly and temporall: 310
Was noon so hable to haue gouernaylle
As was Fremundus, born off the stok
royall.

And thus the clamour bothe off oon and all,
By many resoun alle off oon entent,
To regne as kyng made Fremund to assent. 315

The feeste yholde and the solempnyte
Off his notable coronacioun,
Nat-withstandyng his Roial dignyte
He aduertised off prudence and resoun
How that al wordly domynacioun 320
Hath in erthe but a short abydyng,
Nouthur off Pope, Emperour nor Kyng.

On hooly bookys his lust was forto
reede,
Redressed all wronges, sustened riht-
wisnesse,
His hand mynystre to almesse-deede, 325
Cherysshying presthod for ther holynesse,
Off maidnes, widwes supportyng the clen-
nesse,

Hauyng compassion on euery poore wikt,
Ay more enclynynd to mercy than to riht.
And whan he hadde regned but a yeer, 330

273) by. 274) by. 275) wel sene. 276) encresyd. 277) ony. shoon. shene.
278) wrout. 279) did. 280) curyd. 281) wex feble. 285) caste. 287) yong.
kyndam. 288) stronge. 293) here. 294) sith. 295) there. 296) yong. shulde.
298) discendyng. 299) pe de gre. 300) cronycles. reede. 301) afftir. fadir.
303) doutlees. 304) consydred. 305) encres. 307) al thes. 308) wourthy.
309) of the. 310) holly. 311) able. 312) Royal. 313) al. 316) yholde.
317) this. 320) worldly. 322) nouthir. 324) redressyd alle. sustenyd.
326) preesthood. 327) maydenys. 328) whyght. 329) enclyned. 330) whanne.

By goddis grace feruently enspyred
 Sawh how ther was no trust in this liffe heer ;
 Off gostly loue his herte was thoruh-fyred,
 Toward desert so soore he hath desyred,
 335 Forsook the world and al his regionen,
 And took his weye toward Carliouen :
 Thouhte how it was to his gostly auail,
 Fader and mooder off purpos he forsook ;
 With other tweyne that were off his coun-
 sail.

340 On the se-syde a litil barge he took,
 And, as it is remembred in the book,
 Withoute vitale or wordly puruiance
 Commyttith his passage to goddis ordy-
 nance.

Entreth the se, parteth fro the stronde ;
 345 With wynd ydryue fyue daies two and fro
 Withouten oore or rowyng kam to londe.
 Off auenture that tyme it happid so
 Vp an yle froward to kome to,
 To wikked spiritis a place couenable,
 350 Lyk a desert, off folk inhabitable.

Yet in that yle ther were ful sayre
 mounteynes,
 Rennyng reuers and wellis crystallyne,
 Large meedwis and lusty greene pleynes,
 Trees ylade with holsom frutys fyne ;
 355 And I suppose, by grace, which is dynyne,
 By god ordeyned for Fremund in to dwelle
 With his too feerys, beside a plesant welle.
 And Ilesaye men that yle calle,
 Off old tyme desolat and sauage —
 360 More agreable than was his roiall stalle
 To hooly Fremund, though he were yong
 off age.

And ther he bilte a litel hermytage
 Be-side a ryuer, with al his besy peyne,

351) Ms. mounteyns. 353) pleyns.

He and his fellowis, that were in noumbre
 tweyne ;

A lytil chapel he dide ther edefie, 31
 Day be day to make in his praiere,
 In the reuerence only off Marie
 And in the worshepe off hir sone deere.
 And the space fully off seuen yeere
 Hooly Fremund, lik as it is fownde, 32
 Leued be frut and rootis off the grounde.

Off frutis wilde, his story doth us telle,
 Was his repast, penance for tendure ;
 To stanche his thrust, drank watir off the
 welle,
 And eet acornys, to sustene his nature, 33
 Kernellis off notis, whan he myhte hem
 recure ;

To god alway doying reuerence,
 What-euer he sente took it in pacience.

The olde serpent hadde at hym enuye, 34
 By many froward fals suggestiounen
 Brouht onto mynde his stat, his regalye
 Off tyme passid, his domynaciounen,
 And gaff to hym ful many occasiounen
 For tagruchchid. but he off hool entent
 Gaff thank to god off al that euer he sent. 35
 For hunger, thrust, excesse off hoot or
 cold,

Nor for no constreynt off aduersite,
 Nor for assaut off temptaciounen manyfold
 In hym was fownde no mutabilite ;
 Stable as a wal he stood in his degre ; 36
 Al wordly thyng bothe in herte and thought
 For Cristes sake Fremund sette at nouht.

To Cristes plough he hadde set to hond
 Off his perfecciounen, and list nat looke
 ageyn,
 He was nat wery to tourne amynd the lond, 37

regnyd. 332) Sawh. 333) goostly. 338) fadir. modir. 339) othir. wer. 340) see.
 litel. 341) remembryd. 342) vytaylle. worldly puruiance. 343) Commytteth.
 344) Entryth. partith. 345) Idryue. too & froo. 346) withoutyn. cam. 348) vp in
 an. come too. 349) wykkyd. couenable. 350) dissert. 351) yit. wer. fair.
 352) ryuers. 353) medwys. 354) Ilade. 355) suppoose be. 357) two.
 360) moor. Royal. 361) wer. 363) ryveer. 364) wer. 365) litel. did there.
 366) by. makyn. 368) hire. 369) in the sp. 371) lyved by frute. 373) repaast.
 375) Akornys. 376) nootys. myght. 377) alwey. 379) oold. 381) vnto. staat.
 383) for tagrucchyd. of ful hool. 385) euere. 386) hungir. coold. 388) assawt.
 temptaciounen. 391) wourldly. 392) set. 393) plowh. hand. 395) land.

His gostly trauaile for-to spille in veyn.
Gruchchyng nor feyntise was neuer in
Fremund seyn,
But lyk a champioun in erthe sent from
heuene
That slouh the serpent with his hedis
seuene.

400 His cloth hool conserued by myracle
Duryng seuene year fressh as the firste
day —

What god wil saue ther may be non ob-
stacle,
Nor geyn his wil ther may no-man sey
nay :

Thus hooly Fremund parfit at al assay,
405 For in desert lyk Cristes owen knyht,
Ay off oon corage perseuereth day and
nyht. —

And whil that he doth in desert sojourne
In abstynence and contemplacioun,
To kyng Offa my style I wil retourne
410 And of purpos make a digressioun.
For in that tyme, the book makith men-
cioun,

Yngwar and Vbba with Danys aryuyng
Slouh seynt Edmund, martir, maide, and
kyng :

Afforn rehersid his lyff, his passioune,
415 For Cristes feith how he shadde his blood
By meek suffrance and humble affeccioune,
Bounde to a tre meekly whan he stood,
Shet with arwis off Tirantis fell and wood,
With many a wounde, hedid and dis-
membryd,

420 As in this book is heer-toforn remembryd.
Hys brother-in-lawe for verray in-
potence

Off crokid age, sorweful in his entent
That he was feble to make resistance,

Schwager Edmund's ist Offa, vgl. v. 174.

Whos lusty yeeris were wastid and yspent :
His counsail took, his massagerys hath 425
sent

To seeke Fremund, bothe nyh and ferre,
Ageyn the Danys to make a mortall werre :

Too and twenty massageris notable
Off preuyd men, men off discrecioun,
Swich as kyng Offa knew weel that were 430
able

To seke and serche thoruh al this regions
And alle strange yles abouten enuyroun
And smale prounces enclosed with the se,
To fynde a place wher Fremund sholde be.

Bvt at the laste, only by goddis grace 435
And off his merciful dyuyne prouydence,
They were conueied and brouht vnto the
place

Where as they fond off Fremund the pre-
sence ;

In lowly wise dyde hym reuerence,
Vnknowe to hym, but in ful pleyn language 440
They meekly tolde the effect off ther mes-
sage :

And benyngnely, ther massage to a-
bregge,

Afforn declaryd his ffadrys benysoun,
And affter that they gan in ordre allegge
The Rewmys myscheff, the desolacioun, 445
Off paynymes the grete oppressioun,
Crystene lawe lowe put vndir foote ;
Fremund requeryng to socoure and de
boote ;

With wepyng eyen also they hym tolde
Off Cristis lawe fynal destruccioun, 450
Maidnes rauesshid, men slayn that were
olde,

Cherchis robbid, dispoiled and bordoun,
Menstris desolat, reuersid up so down,
Al religioun and clerkly disciplyne

396) travaylle. 397) grucchyng. 399) heedys. 400) conservyd. 401) first. 405) de-
sert. owne. 406) of o. perseueryth. 407) descert. 413) Edmond. 416) mecke
sufferaunce. 417) tree. 418) arwes. 419) heffdyd. 421) brothir. of st. for.
424) wer. 425) counseyl. V. 427 ist ausgelassen. 428) two. ful notable. 430) wel.
wer. 431) seche. al his. 432) aboutyn. 433) enclosyd. 434) wheer. shulde.
435) but. 437) wer. 438) wheer. 439) did. 441) toold. massage. 442) benignely.
444) affir. legge. 445) Reemys. myscheef. 446) paynymys. 449) ceyen.
450) Cristes. 451) maydenys ravysched. wer. 452) despoyled. boote down.

455 With furye off Danys brouht vnto ruyne,
 Crystene feith brouht to destruccious,
 The seuene sacramentis hangyng in Jup-
 partye,

Wil was Juge, power extorsious,
 And fforce, alas! tornyd to robberye.

460 Fully concludyng: ther was no remedye
 In al thys myscheff, to saue this woffullond,
 But grace off god and Fremund ley to
 hond.

In this mater merueillous to here
 Seynt Fremund stood in a perplexite,

465 Gan to change face, look and chere,
 Caste in his herte and peised thynges thre:
 His ffadres mescheff, the Danys cruelte,
 And cheff off alle he dradde for his partie
 Lyst newe Intrusious brouhte in ydolatrie;

470 Considered also in what pliht that he
 stood

In his professious forto lyue solitarye,
 Teschewe werre and shedyng eek off
 blood —

Fro which entent he cast him not to varye,
 And to been armyd he thouhte that it was
 contrarye

475 For an hermyte that hath the world for-
 sake,

Deedis off armys for-to vndyrtake.

Thus atween tweyne hangyng in
 ballance,

Most specially o thyng he gan to dreede:
 The furious Ire, the vnmerciful vengeance

480 Off paynymys swerd cristene blood to
 sheede.

But in this cas for his eternal meede

He was ay redy off hool affeccious

For Cristes feith to haue suffred passious.

And forto sette alle thyng in seurte,

Off conscience the wyndes forto cleere 481

(A)nd cloudy mystes off ambiguyte,

Hooly Fremund took hym to praiere:

Besouhte the lord off hool herte and
 enteere

That off his power, most mercyfull and
 benygne,

What he shall do to shewen hym som signe. 490

The nexte nyht an Angell dyde appere,

Whil he slepte, and by auysious

Bad that he sholde been off riht good chere

And haste hym hom in-to his region;

Be strong in speryt, lik Crystes champion, 495

Mescreantis off Denmark for-to werreye:

And Cryst Jhesu shal forthe feeld purueye.

Wyth two and twenty from his fader sent

Off chose personys in this ambassiat,

Noumbred tho tweyne with Fremund ay 500
 present:

Made foure and twenty, notable off estat —

And god be grace made hem fortunat,

And ech of them thoruh goddis grete
 myht

Sempte a thousand in ther enemyes syht.

Conueyed be grace, maad in vertu 505
 strong —

Wher god helpith, ther doth no force
 faile —

Gan haste hem forth, ther passage was
 nat long,

Took a smal shippe, hadde redy arryuaile,

Gan haste hem forth toward ther bataile.

Fond his fader, wepyng whan he beheeld, 510

With cristene people oppressid in the
 feeld.

Bvt whan Ingwar herde off ther komyng,

To hooly Fremund an herawde sente
 doum:

457) sacramentis. Jupartye. 438) Wyl was poweer and extorcious. 459) tournyd.
 461) myscheef. wooful. 463) mateere. heere. 466) Cast. 467) fadrys. 468) cheef.
 dred. 469) lest. brought. 470) Consydred. 473) For. nat varye, ohne to.
 474) that fehlt. 478) to fehlt. 480) paynymys. 481) caas. 482) ay fehlt.
 483) suffryd. 484) al thyng in Reeste(!). 487) prayeere. 488) besought. entieere.
 489) poweer. 490) shal doo. shewyn. sum. 491) next. aungil did appeere.
 492) by a visyoun. 493) cheere. 494) boom. 495) spirit. 498) from.
 fadir. 499) choose. Embassyat. 500) nowmbryd XXIIth. 501) maade.
 502) by. 503) greet. 504) thousand. enmyes. 505) by. 506) saylle. 507) hym,
 ther. not. 508) ship. 510) fadir wepyn. 512) whan fehlt. 513) sent.

Grantyng hym withoute more taryyng
 515 In pes and quyete to haue pociessious
 Vnder his lordshepe off al that region,
 So he wolde Cristes feyth forsake,
 And so tabyde and to ther lawe hym take.

Off whiche sonde Fremund hath
 despit —
 520 Not for the kyngdham to which he hadde
 ryht,

But for our feith; withoute more respit
 He seide: he wolde aquyte him lik a knyht.
 And in the name off hym that hath most
 myht,

Crist Jhesu, approche he gan toward
 525 The paynym party, displaied his standard.
 To-forn alle other first Fremund dide
 assaile

(T)he proude Danys, Crist Jhesu was his
 guyde,
 Hew assonder sffersly plate and mayle,
 His manly knyhtis ay syhtyng be his
 syde;

530 Afforn ther face no paynym myhte a-byde.
 And foure and twenty that day withoute
 obstacle

Slouh fourty thowsand, only be myracle.
 To Cristis power no thyng is impossible,
 So as him lyst be may the feeld ordeyne:

535 As Moyses remembryth in the bible,
 Leuitici affermyng in certeyne,
 How that an hundryd, to speke in woor-
 des pleyne,
 Sholde off ten thowsand, as put is in
 memorye,

Be goddis grace haue the victorie;
 540 For he allone may his conquest shewe
 Wher as hym lyst off his magnyfycence,
 With gret noumbre or ryht with a fewe,
 Al oon to hym, there is no difference.

And, to conclude breffly in sentence,
 Nat fro the erthe by mene off spere or 545
 sheeld,
 But he be grace yeueth conquest in the
 feeld.

Thus this champion, this knyht most
 vertuous,
 Hooly Fremund, dide the feeld re-
 cure,

(Th)at day on Danys he was victoryous.
 And afftir that he dide off his armure, 550
 Kneled douw and dide his besy cure:
 Thanked god, by full gret auys,
 And off his conquest to hym he gaff the
 prys.

Duryng this werre ther was oon Duc
 Oswy
 With kyng Offa, a prynce off gret estat, 555
 A dyssymylere, which ful traitourly
 Fro Crystes feith was a fals renegat;
 Afforn with Ingwar sworn and confederat.
 By vndirmynyng, this was his menyng:
 Affter Fremund he to be crownyd 560
 kyng;

Compassyng that hooly man shal deye
 And be mordrid by som fals tresour,
 And therupon to fynde a redy weye
 His labour was, by som occasion.
 And as seyn Fremund knelyd lowly 565
 douw

Thankyng the lord for his gracyous
 speed
 Affter his victory, Oswy smet off his hed.
 And sodenly his hooly chast blood
 Ran lyne ryht in-to the visage
 Off this tretour, as he be-syde stood, 570
 Brent hym so sore that he fyl in rage —
 Lo heer the guerdouw off his mortal out-
 rage,

549) Ms. At st. That, durch Nachwirkung der Initiale v. 547; so auch v. 576.

516) vndir. lordshippe. 519) which. despight. 520) kyngdome. 526) Init.
 othir. did assaylle. 528) hewh a sondir. maylle. 529) knyghtes. by. 530) myght.
 531) XXIIIIti. withoutyn. 532) thousand. oonly by. 533) Crystes poweer. 536) affer-
 myth it in certeyn. 537) woordys pleyn. 538) shulde. 539) By. 541) where.
 543) ther. 545) meene. 546) by. geuith. 548) did. 549) That.
 551) knelyd. 552) thankyd. 554) duk. 556) dyssemelere. 558) Yngwar.
 560) afftir. 562) sum. 565) seynt. 566) of st. for. 567) afftir. victorie.
 heed. 568) sodeynly. chaast. 570) traytour. 571) in a rage. 572) loo

Lo how that god off ryhtful Juggement
 Kan punyshe the mordre off folkis Inno-
 cent!

575 The furye off Oswy was so inportable
 (Th)at, saue the deth, he sawh no remedye.
 But, off this mordre be-cause he was
 coupable,
 Vnto seyn Fremund ful lowde he gan to
 crye :

«Mercy, o martir, haue mercy, or I dye!»
 580 With wepyng terys and with a sobby
 sown,

«Off me most wrechchid haue compas-
 siown!

My grete offence to the I am a-knowe,
 My sclandrous gilt, my trespase most
 horryble,

Which haue deserued to brenne in helle
 lowe —

585 My transgressioun, alas! is so terryble.
 But ageyn mercy no thyng is Impossible.

O blissyd martyr, rewe on my trespase
 That kan no refut but fle to the for grace!

Ther fil anoon a wondirful myracle,
 590 By mercy shewyd vnto this woful wiht,
 At whos request ther was no long obstacle
 But that his praier was herd anoon ryht :
 The hed off Fremund by grace off goddis
 myht,

Wher as it lay, dide sodenly abrayde
 595 And vnto Oswy euene thus it sayde :

«Cristis appostel, which hath off Crist
 power

And grace to grante thy low peticioun,
 He grante to the off hool herte and enter
 Off alle thy synnes an absolucioun;

600 And me receyue in his confessioun

To lif euerlastyng, so that my meek suf-
 france

Accepted be to his deuyn plesance».

And as it is remembryd in historye
 And registred be old antiquyte,
 Beside Radforde he hadde this victorye 605
 On them off Denmark — lord, blissid
 moot he be

Which off his merciful dydyn mageste
 Made foure and twenty, but a fewe in
 noumbre,

Fourty thowsand Danys to encoumbre!

Off this myracle the fame ran ful wyde, 610
 The tryumphe rad with lettres aureat,
 The palme up born long ordeyned for
 tabyde

Theternal chaplet off branches laureat,
 Crownyd for ther meryt with capital pur-
 purat

Ordeyned for martirs, with many a riche 615
 ston:

And a-mong alle Fremund was set for on.

This blissid martir by myracle up aroos,
 Afforn predestynat to lif that is eterne,
 Took up his hed with his tweyne handis
 cloos, —

Whos hooly steppis to guye and to gouerne, 620
 As folkis present myhte weel discerne,
 By supposaile: he goyng forth so ryht,
 He was conueied be grace off Aungellys
 myht;

A-twen Whittone and Harbrough he
 abood,

(A)nd ther, I fynde, a while he dide dwelle, 625
 Took his swerd and euene ther he stood
 Toucheth the ground: and ther sprong up
 a welle :

here. 573) Jugement. 576) That saff deth, the fehlt. sauh. 578) seint.
 579) deye. 580) teerys. sobby soun. 581) wrecchyd. 582) greet. 583) trespas
 moost. 584) dysservyd. 585) is fehlt. 586) Impossible. 588) can. reffute.
 591) noon long. 592) prayere. 594) did sodeynly. 595) he st. it. 596) Crystes
 apostyl. poweer. 597) lowe. 598) entieer. 601) meeke. 602) acceptyd. dyvyn.
 603) in his storye. 604) of oold. 605) Ratforde. his st. this. 606) blyssed mut.
 607) maieste. 610) In st. of. 611) lettrys. 612) longe. 613) The et. chapelet.
 braunschys. 614) with st. for. meryte with. 615) of st. for. 616) oon. 618) affore.
 620) to nach and fehlt. 621) might wel. 622) supposaylle. 623) he fehlt. by.
 aungelys. 624) Wittone. Harbrough. 625) there. did. 626) there. 627) towchyd.

With cristal watrys the stremys gan up
welle ;

And wessh a-way the blood that was so red,
630 Which doure distillyd from his hooly hed ;
Took off the watir — ffolk sawh that
were present —

And whan he hadde wasshe cleene his
woundis,

(T)ournyng his face toward the Orient
Be-side the welle where yit the ground is —
635 And passed nat the sylue same boundis,
Gaff up the gost, he knelyng in that place,
Toward the heuene with cheer erect and
face.

Oswy with othre, rehersid heer-beforn,
Took up the body and the holy hed,
640 And to Offscherche Fremund they haue born,
With his sherte closyd stronge in led,
And with deuocioun, dilligence and dreed
Withynne an Arche a-twixe two pillerys
They mured him up. where he lay many
yerys,

645 Wrouhte myracles and many sondry
signes.

His fame sprad in many fer contres. —
And in this lond there were thre virgynes,
Which that hadde dyuers Infirmytes :
Oon was podagre in handis, leggis, knees,
650 Another mwet, the thrydde, who lyst lere,
What-euer was seid she myhte no-thing
heere.

Off these virgynes, the story doth us
teche,

The firste Elffleda namyd off these thre,
Which hadde lost the office off hir
speche;

655 Thousa the secounde, hadde this infirmyte:
Off hand and foot she sayled liberte,

This to seyne : the cely poore wyht
Potagre was, myhte not stonde up ryht ;

The thrydde mayde and the laste off alle,
The Cronycle recordith in substance, 660
Men in that tyme Bryhteba dyde hire calle,
And lak off heryng was al hir penance.
But forto fynde reles off ther greuance, —
Thouh alle these thre were seuerd fer
assonder.

Ther dreem was oon, and that was a gret 665
wonder :

They hadde in charge by reuelacioun,
These thre in noumbre : how they sholde
hem dresse

Toward Offscherche, which is a kouth toune
In Warwyk-shire, the story beryth wit-
nesse,

Ther to fynde reles off ther syknesse ; 670
A specyal sygne yowe to hem by grace
Wherby they sholde approche vnto the
place :

Fro the sepulchre off Fremund eueue
vpryht,

As the aungele by myracle dyde hem lere,
Ther sholde a skye as any sonne bryht 675
Dresse up his bemys to the sterrys cleere,
Lyk Phebus tressyd in his mydday speere,
Neuer dyrken nor noon eclipsyng haue
Tyl vn-to tyme they kam vnto his graue.

Thus conueyed be bryhtnesse off the 680
skye

(T)o Offscherche, as maad is mencions :
Wher off ther syknesse they fond first
remedye.

And affter that by reuelacioun
Off the aungel they hadde instruccions
To take the body and the hooly hed 685
And karye it with hem out off the cas off led.

there sprang. 628) vp belle(1). 629) whyfth away. 631) sauh. wer. 632) whanne.
634) wheer. 635) passyd not. selve. 636) goost. 638) othir. heer fehlt. 640) Off-
scherche. 641) strong. leed. 643) Arch atwyx. 644) mvyrd hem. wheer.
645) wrought. sundry. 647) ther wer. 650) anothir mewet. 651) myght.
652) Ooff thes. 653) thes. 654) hire. 655) secunde. had. 656) faylled.
657) This is to. 658) podagre. myght nat. 661) Bryghteva did hir. 662) hire.
663) relees. 664) ferre assondir. 665) wondir. 667) shulde. 668) Offscherche.
couth. 672) that place. 673) froo. sepulcre. eueue fehlt. 674) aungel. did.
675) shulde. ony. 678) nevir dirkyn. 680) the st. be. 681) Offscherche, maad.
682) the seknesse. fonde. wheroff. 685) boody. heed. 686) carye. them. cas. leed.

And as the story doth in ordre telle,
 These thre virgynes retourned been ageyn,
 Kam to a ryuer that namyd was Charwelle,
690 And faste-by they fond a sul fayr pleyn.
 And for they wolde no thyng were in
 veyn,

For the hooly martir off Alabawstre whit
They dyde ordeyne a tounbe' off gret
delit:

Ther-in was graue the Natyuyte .
695 Off Crist Jhesu abouten enuyroun,
 The riche presentis off the kynges thre,
 Feste off Candilmesse receyued he Sy-
 meoun,

His meek suffrance, his Resurreccioun :
In which tounbe they haue fully purposid
700 That the body off Fremund shal be closid.

And on this pleyn passyng-fair to seene
Be-side this ryuer, because it drouh to
nyht,

They took a yerde off salwh with leuys
greene,

Markyng the place and fet it ther vpryht.

705 And toward morwe whan the day was
lyht,

**They kam ageyn, anoon as they aroos,
To burye the body holdyng ther purpoos.**

Bvt they fond noutther the body nor
the ston,

Nor no tokne ther-off koude sec :

710 Saue the yerde, left there whan they were
gon,

Was growe that nyht into a large tre.

For which the maidnes, that were in
nounge thre,

**Gan sore weepe and compleyne for di-
stresse.**

For losse only off ther wordly rychesse.

God saw how sore the absence dide 715
hem greue

Off hooly Fremund in ther affeccious:
He off his mercy, ther compleyntis to
releue,

Maad hem to knowe by reuelacioun

How by dyuyn disposicioun

He by myracle and gracious auenture 720

Prouyded hath for his sepulture ;

Bad ther-affter they sholde no more
enquere,

(B)ut paciently suffre ther penance,

With glad herte and with ryht good cheere

Meekly abyde goddis ordynance : 724

For thoruh his myhty gracious purueyance

He shal ordeyne be mysteryes ful pro-
founde

A tyme prouyded whan he shal be fownde.

But, wher he lay, the pleyn that was a-
loffe

Was plenteuous off floures and pasture, 730

The gras, the herbys holsom, smothe and
softe,

And vertu hadde, nat only be nature

But be myracle, syk beestis to recure :

Fed with the hay or grass in his grennesse

They were maad hool of newe or old 735
syknesse.

The place was had in gret reuerence

Off alle folkis that dwellyd faste-by,

Worsheped it with al ther dilligence,

For myracles that fille sodenly.

And to declare the ground and cause why : 74c

I doute not, al was doon be grace

Off hym that rested in that hooly place. —

Than fil it so : a pilgrym off this Rewm.

Callid Edelbertus, the story tellith heere,

Beyng present at Jherusalem, 74

688) retournyd. been fehlt. 689) riveer. 690) founde. 692) Allabastre whyte.
693) did. delighte. 694) inne. 695) aboutyn. 697) The fleeste. by. 698) meeke.
703) yeerde of saluh. 704) there. 706) cam. 708) founde neythir. boody. stoon.
709) cowde. 710) sauff. wer. 712) maydenys. wer. 713) soore wepe.
714) wourthy. 715) absence. did. 717) compleyntes. 718) made. 722) And st.
Bad. afftir. shulde. 726) purviaunce. 730) plentevous. flours. 731) soote holsoom
& soffte. 732) not. by. 733) by. seek. 734) hey. 735) weer. 737) fast.
738) worshipped. it fehlt. 739) fyl sodeynly. 741) by. 742) restyd.
743) it ffil so. Reem. 744) Ethelbertus. 745) beeyng. Jersaleem.

Whan he kam [hoom with Bullis auctorysed,
 He dilligently made Inquysicioun,
 Fond alle the tooknys trewe afforn deny-
 sed
 Aboute the place off his Inuencioum:
 810 Helthe off his arm and restitucioun,
 The sowhe, the piggis, god lyst so prou-
 uide,
 And preestis fyue dwellyng ther-be-
 syde.
 To the Bysshop off the diocyse
 Made off his bullis presentacioun,
 815 Callyd Byrynus: which in goodly wyse
 Assentyd is to his translacioun.
 Took certeyn prelatis off Religious,
 And by the Popis ful auctoryte
 Translatyd hym to Dumstaple, ye may se.
 820 To which place the body whan they
 brouht,
 Be goddis grace and his grete myht
 Sondry myracles the hooly martir wrouht:
 Made folkis lame for-to goon vpryht,
 Cured lecprys, to blynde men gaff syht,
 825 And remedye to syke folkys alle
 That for socour vnto his grace calle. —
 Now, hooly Fremund, martir, mayde,
 and kyng,
 Vnto seynt Edmund cosyn most entere,
 Which wrouhtest myracles heer in thy
 leuyng,
 830 With Crist now regnyng aboute the ster-
 clere:
 Socoure thy seruantis by mene off thy
 praiere
 • And ouer them hold thy gracious hond,
 And saue (sixte Herry), his peple and al
 this lond!

833) Ma. forthe Edward, von and. Hand über einem and. radirten Namen (sixte Herry) über-
 schrieben.

Whilom off Danys thow haddest the
 victorie,
 By myracle, as maad is mencioum, 83
 Now crownyd martir in the heuenly con-
 sistorye:
 Geyn gostly enmyes be our proteccioun;
 Prey specyally for al this region
 Forto preserue fro damagis this contre:
 Our feithful trust is in thyn vncle and the! 84
 For semblably as thow, kyng Fremund,
 Venquysshedest Danys at Ratforde on the
 pleyn:
 Riht so thyn vncle, the hooly kyng Ed-
 mund,
 To saue this lond fro Trybut in certeyn,
 At Geynesboruh by myracle slowh kyng 84
 Sweyn.
 The which story, accomplysshed of old
 date,
 I am purposid in ynglyssh to translate.

(Miracula des h. Edmund.)

A Thowsand yeer reknyd and thryttene
 Folwyng Crystes Incarnacioun,
 Mortal constreynt, an inportable teene 85
 Troubled al the lond off Brutis Albioun,
 Beyng that tyme kyng off that region
 Etheldredus, which by acountis cleer
 Was off his kyngdham the fourte and
 thretty yeer.
 This newe trouble gan off stryues olde 85
 By them off Denmark, which off antiquyte
 Cast with this lond a werre forto holde
 Off wilful malice and compassid cruelte,
 As in cronycles men may reede and se:
 Which to contynue with strengthe and 86
 myhty hond

807) maad. 808) toknys. 811) sowe. pigges. 813) of ther. 816) to this.
 821) by. greet. 823) for fehlt. 824) curyd. 825) seeke. 828) Edmond.
 entieer. 829) wroughtyst. here. lyvyng. 830) cleer. 831) prayeer. 832) ovir.
 holde. 833) save VI^{te} Herry(!). 834) whiloom. thou haddyst. the fehlt. 835) made.
 837) ageyn. 841) venquysshed. 844) trybute. 845) Geynesbourgh. Swayn.
 847) englyssh. 848) threttene. 850) a mortal. 851) trowbelyd. 853) Ethelredus.
 854) kyndam. foure and thrytty. 858) compass. 860) contvne. strong st. strengthe.

Kyng Sweyn off newe is entred in this
lond.

Tytle was ther noon but wilful tyrannye :
By a maner off newe Intrusions,
Be Sweyn conspired, cleymyng the regalye,
865 Off Danys ryht to haue pocession :
He forto regne cleymyth by successions.
Entryng this lond, the story (who) lyst
seen,
Be extort power gan to brenne and
slen,

Spoiled menstres and holy cherches
brente,
870 Robbed cites and euery famous toune,
And for a tribut thoruh al the lond he
sente —

He list off pryde make noon excepclous ;
His swerd off vengance whet be extor-
clous,

Off hatful yre and off furyous rage
875 Spared nouthur old nor yong off age.

In Etheldredus ther was no resistence,
Force to withstonde his cruel tyrannye ;
Kiht was oppressid by mortal vio-
lence :

The kyng for feer fled in-to Normandie.
880 Thus, desolat, void off al cheualrye
Stood al the lond : which gaff gret hardy-
nesse

To the tirant the peeples for-to oppresse.
To hooly places was do no reuerence,
Men slayn and moordred by vengable
(cruelte,

885 Wyues oppressid by sclandrous violence,
Widwes rauesshid loste ther liberte,
Maidnes diffouled by force ageyn pite,
Preesthod despised, religyous in disdeyn,
Be cruel hatrede off this tirant Sweyn.

867) who feht. 894) Ma. riht wise.

Took up-on hym forto be callid by
kyng. fol. 100.

Presumptuously, off force ageyn al ryht.
Wil was his guyde, collusion his werkynge,
His lawes gouerned be power and be
myht —

Off rihtwisnesse eclipsid was the liht.
Gadryng off tresours, be gold to haue by
awayl,
Fraude and falsnesse wer cheff off his
counsail.

Sette a trybut general on the lond —
With conetise he was so set affyre,
So fer off raayne he stretchid out his
bond —

The mor he gadred, the mor he doth
desire :

Sent his collitours into euery shire,
Spared nouthur, pleyntly to deuyse,
Confermed off seyntes ffredam nor fran-
chise.

Gadrid in haste this tribut and tall-
iage

Be rauynours and robboours infernal, 905
To hyndre the peeples by extort pillage,
Delay excludid, mercy was noon attal.
And for this tribut was so general,
To Estyngland stretchid this axynge,
Wher seynt Edmund whilom was crownyd 910
kyng.

The peeples, nat used to be Tributarye,
Cleymed franchise off Edmund, ther pa-
trous ;

The rauynours, aleggyng in contrarye,
Were Inportune in ther exaccions.
The peeples a-geynward for ther protec- 915
cions

Knowyng no refut as in this mater

861) entryd in-to this. 866) cleymeth. by feht. 867) the stoory whoo lyst. 868) by.
869) spoylled mynstryes. cherchis brent. 870) robbyd citees. 871) trybute. sent.
873) by. 875) sparyd nouthir oold. 876) Ethelredus. 880) voyde. 883) placys.
doo. 884) mordryd. 886) ravysshed. lost. 887) maydenys diffoulyd. 889) by.
893) governyd by poweer. by. 894) rightwysnesse. eclipsed. 895) gadryd the t.
896) cheff. his feht. 897) trybute. 898) coveityse. 899) ferre. stretchyd.
900) moore. gadryd. moore. 901) collectours. 902) sparyd nouthir. 903) con-
fermyd. 904) trybute. tallage. 907) at al. 908) trybute. 909) Estyngeland.
910) Edmond. whyloom. 911) vsyd. Edmond. 913) rauynours aleggyng. 916) ref-

Sauff to the martir to make ther
praier :

Thus ryche and poore off al that re-
gious

Off oon affeccious with herte, wil and
myht

920 With deuout prayer for ther redempcions
Kam on pilgrymage with sondry tapris lyht
To the hooly corseynt, ther wachchyng
day and nyht,

Besechyng hym his seruantis to socoure
Ageyn the tirant that wolde hem deuoure,

925 Which paciently acountid ful ten year,
Ingland, hath suffryd this tribut ful ter-
ryble,

Fond fauour noon, groos nor particuler;
Constreynt off rygour was to hem odible :
That to contynue they dempte an Inpos-
sible,

930 By pouert spoiled which made hem sore
smerte,

Which as they thouhte craumpysshed at
here herte.

They lay prostraat, knelyng aboute his
shryne,

Women go barfoot pitously wepyng,
With letanyes preestis dede enclyne,

935 By abstynence the peeples long fastyng,
Men off religious be prayer and wakyng :
Besouhte the martir ther fredam to renewe
And off his mercy on ther wo to rewe.

Ther requestis were nat maad in veyn :

940 For he that was cheeff Cubyculer
Aboute seynt Edmund and his chaumber-
leyn ; —

Alle off assent dyde ther deuer
To praie ther patrons to caste his eyen
cleer,

His heuenly eyen, ther trouble to termyne,

945 With liht off confort ther hertis tenlumyne;

Fyrst Ayllewyn, that cely creature,
Afforn his shryne vpon the pauement lay,
In his praier deuoutly dyde endure,
Seelde or neuer partedden nyht nor day.
For whan so euer his lieges felte affray, 950
The peeples in hym haddie so gret beleue :
Thoruh his request Edmund sholde hem
releue : —

The perfeccious off Ayllewyn was so
couth,

So renommed his conuersacions ;
That many a tyme they spak to-gidre 955
mouth be mouth
Touchyng hyh thynges off contem-
placions ;

Expert ful ofte be reuelacions
Off heuenly thynges, to speke in woordes
fewe,

Be gostly secretys which god lyst to hym
shewe. —

And as he lay slepyng on a nyht : 960

Clad in a stole off angelik cleernesse
Whittere than snowh, powdryd with ster-
rys bryht,

Off cheer celestially, surmontyng off fair-
nesse,

His sterryssh eyen lik Phebus off fresch-
nesse,

With plesant language the martir gan 965
abraide

And to his chapleyn euene thus he
saide :

«Go forth in haste, spille no tyme in
veyn,

And looke thow do trewly my massage !
And in my name sey thus to kyng Sweyn:

That off my peeples he axe no truage : 970
Ther ffranchise is to stonde in auantage

From al trybut and al exaccious

Vnder the wynges off my proteccions.

fute. matere. 917) save. prayere. 920) prayere. 921) cam. 922) there
wacchyng. 925) accountyd. 926) Ingeland. trybute. 928) so odible. 929) contvne.
931) at ther. 932) prostrat. the st. his. 934) did. 937) besought. 938) vpon.
939) wer. 941) Edmond. chaumbirleyn. 942) did. deveer. 943) preye.
947) pament. 948) did. 949) Selde. neuere. partyd. 950) euere.
liges felt. Edmond. 953) Aylwyn. kouth. 954) renomyd. 955) spake.
956) touchyng. 957) by. 958) woordys. 961) stoole. 962) whyhtere. snow. 967) goo.
spil. 968) doo. 969) myn. 970) trewage. 971) at st. in. 973) vndir.

„Vexenat my peeple, suffre hem lyne in
pees,

175 Trouble nat the kalm off ther tranquyllite!
In thy requestis be nat so reklees!

To axe hem trybut yt longith nat to the,
Ther ffredam stablysshed off antiquyte.

Be war therfore, off malys nor off pryde

180 Be vsurpacioun thow sette it nat a-syde!

Thy wilful errour, in gros to compre-
hende,

Ys, for-to trouble me and my franchise,
To make hem wrongly ther goodis to
dispende.

Be war therfore, and werke afftir the
wise!

185 Myn enbassiat that thow nat despise!

For, yiff thow do, pleynty to expresse,
God and I ther damagis shal redresse.

Toward morwe whan Ayllewyn awook,
He was somdel abashed in his corage.

190 (T)o Geynesborogh the ryht way he took;
God was his guyde to forthren his viage,
And for tacomplysshe fully his massage.

Affter the fourme off his Instruccioun
He solwed theeffect off his auysious.

195 He dide his massage openly declare,
To the presence whan he kam off Sweyn,
Fro poynt to poynt, list nat oo woord to
spare.

Whom forto heere the tirant hath dysdeyn,
Bad hym deuoyde, no mor ther to be
seyn.

200 And departyng, thouh that it was late,
Toward nyht he wente out at the gate.

Destitut he was off herbergage,
Sauff ther-be-side a cherche-yerd he took;
Mong graue stones, thouh he was old off
age,

205 He leyde hym down, and nyh alnyht he
wook,

And toward heuene ful ofte he caste his
look,

Prayeng the lord to rewe on his sympleme
And toward morwe be grace his iourne
dresse.

And, forto putte this mater in memorye,
Retournyng homward, the story berth 1000
witnessse,

At Lyncolne withynne the teritorye
With slombre oppressyd, traunyle and
heuynesse,

For recreacioun, his labour to redresse:
Toward Aurora the martir, maide, and kyng
To hym appered, saide, as he lay slepyng: 1015

„What newe trouble hath thy cheer
disteynyd,

With heuynesse consumed and apeyred?
Pluk up herte! al that my peeple hath
pleynynd

I shal redresse, or thow be hoom repeyred.
Off my socour be nat dysespeyred! 1020
Or ouht longe bet tydyng god shal sende,
By whos support al I shal amende.

Egelwynus resortyng hoom ageyn,
At Geynesborogh the silue same nyht
In his castell to-for the tirant Sweyn 1025
Blissid Edmund, armyd lik a knyht,
Conueied by an angel, as Phebus cleer
off lyht,

Axed off Sweyn, a sharp spere in his hound:
„Wiltow, quod he, haue tribut off my load?

Off heuenly colour was his cote-armure, 1030
The feeld agour, off gold with crownys thre.
In tokne he was, by record off scripture,
Kyng and martir, his legende who list se;
The thrydde crowne tokne off virgynite.
He with a spere, sharp and keene grounde, 1035
Gaff the tirant his laste fatal wounde —

Geyn goddis wil may be no refut.
Thus onto hym Edmund gan specefe:

976) so fehlt. rekelees. 977) trybute. 979) mallice. 980) not. 981) in gros fehlt.
990) weye. 993) afftir. 994) folwyd. 995) did. opynly. 997) a st. oo. 999) moore
there. 1000) that fehlt. 1001) went. 1003) chircheyeerd. 1004) stoonys, oold.
1005) leyd. 1007) praying. 1009) mateere. 1010) berith. 1012) travaylle. 1015)
apperyd. 1016) dysteyned. 1017) consumyd. appeyred. 1018) pleyned. 1022) support.
1025) Castel. 1026 u. 27 umgesetzt. Edmond. 1029) trybute. 1030) coote armvre.
1031) with fehlt. 1033) whoo. 1036) last. 1037) refut. 1038) vnto. Edmond.

»Hæue thyn axyng, hæue heer thy tribut,
 1040 Guerdou« couenable geyn fals tyrannye!
 Sweyn affraied loude gan to crye,
 Vald up his gost, I not what weye he took.
 But with the noyse al the castel wook. —
 No-man merueile off this vnkouth
 miracle,
 1045 That Sweyn was slayn in his chaumbre a-
 nyht!

Geyn goddis power ther is noon obstacle,
 In heuene, in erthe egal is his myht,
 As weel in derknesse as in the cleer lyht;
 His victorye with spere, swerd or sheeld
 1050 In chaumbre shewed as weel as in the
 feeld.

To prudent peeple and folkis that be sad
 Twen feeld and chaumbre is no difference;
 Iyggyng a-bedde his myht is to be drad,
 For cowardise hath noon experience
 1055 Wher he list use his myhty violence,
 In bed, in chaumbir, in castel, or in tour,
 The swerd al oon off his dredful rygour.

Som folk, nat wis, to cowardise arette
 That Sweyn was slayn in his bed a-nyht.
 1060 The castel cloos, the strong wal nat lette
 But that his entre kam al off goddis myht;
 As thoruh a glas perce the bemys bryht
 Whan Phebus shyneth, Sweyn in the
 same wise

Slayn be miracle, and by no cowardise. —
 1065 And to procede as it komyth to mynde,
 This Egelwyn herde in his passage
 A gret rumour off horsmen behynde,
 Which spak to hym in ful pleyn language:
 »Art thou nat he that broultest the mas-
 sage

1070 From kyng Edmund, thenbassiat not
 trefable,
 Dreedful, sodeyn, hasty and vengable?«

As kyng Edmund saued fro tribut
 This lond be myracle, sette the Rewm
 in pes,
 Ryht so the Danys off counfort destitut
 Durste afftir neuer put them-sylff in pres
 To axe no truage nor gold to ther encres.
 Wher god diffendeth, lat us neuer dreede,
 Ageyn whos power no malys shal pro-
 ceede.

Off Sweynys deth thus writeth Marian:
 How oon Wolmarus, born off gentil blood,
 Dowmb, deff, podagre, and an Essex man;
 The same hour so with hym it stood:
 Lay a-deyng and his tyme abood;
 Which neuer spak erst, sodenly abrayde,
 To his freendis euene thus he sayde:

»The sharp spere off kyng Edmund,
 certeyn,
 (T)o sette this lond fro tribut in surnesse,
 Ypershid hath the cruel herte off Sweyn.
 Wherby this lond is brouht in gret glad-
 nesse.«

These woordis sayd, the man in his sik-
 nesse
 Vald up the gost — neuer afftir nor afforn,
 And spak no mor, sithe tyme that he was
 born.

Thus Egelwynus be tooknys ful certeyn,
 As he homward gan his Journe holde,
 Hauyng relacioun off the deth off Sweyn: 10
 Withynne hym-sylff his herte gan to bolde
 And euery part this myracle forth he tolde,
 Thanked god off his gracious refut
 Which hath this lond delyuered fro tribut.

Fro the cronycle yiff I shal nat varye, 11
 Kyng Sweyn was slayn, as maad is men-
 cloun,

The day secounde off frosty Februarye
 A thowsand yeer fro the Incarnacioun

1039) here. trybute. 1040) covennable ageyn. 1041) lowde. 1045) chambre.
 1046) poweer. 1048) wel. dirknesse. 1049) sweerd. 1050) shewyd. 1052) chaum-
 bir. 1056) chaumbre. 1057) sweerd. 1060) Casteel. 1062) peerce. 1064) by.
 1070) Edmond. nat. 1072) savid trybute. 1073) long (!) by. sett. Reem. pees. 1074)
 destitu e. 1075) durst. nevir. prees. 1076) trewage. encrees. 1077) diffendith. nevir.
 1078) poweer. malice. procede. 1079) Sweyn is. 1081) down and deeff. 1083) deyng.
 1084) nevir. sodeynly. 1086) speere. Edmond. 1088) I-percyd. 1089) is fehlt.
 1090) Thes wordys. 1091) nevir. 1092) moore. sith. 1093) toknys. 1094) hoolde.
 1096) began to boolde. 1097) toolde. 1101) made. 1102) the secunde day.

Fourtene ouer by computacioun.
 05 The Danys affter, saltyng his careyn,
 In-to Denmark be sailed hoom ageyn.

And as myn Auctour in ordre doth
 deuyse,
 Neuer tirant durste putten assay
 10 Off seynt Edmund to breke the franchise,
 But he were punysshed withoute long
 delay.

Hard is with seyntis sort to make affray:
 Be exaumples as I can weel preue
 By Leoffstan. which, whan he was shyreue,

115 To seynt Edmund hadde no deuocioun,
 To heere off hym froward by dysdeyn,
 Off his myracles ful smal affeccions,
 To heere hem rad the tyme spent in veyn;
 His libertes, he was therageyn.
 To sitte in Jugement he caste a certeyn day

120 Withynne the boundis wher the martir lay.
 A woman gilty, fferful for hir trespase,
 For drede off deth, socour sort to fynde
 Off blyssyd Edmund entred is the place,
 Lowly besechyng: he on hir wo tane
 mynde.

125 Leoffstan dide hir arreste and bynde
 By cachepoll with force and violence,
 Vnto the seynt doying no reuerence.

The clerkis present in deuyn seruyse
 Gan in maner to make resistance,
 130 Off hooly chirch diffendyng the ffranchise;
 But al for nouht: ther was such assistance
 By pres off baylyues beyng in presence,
 With multitude the clerkis to assayle,
 That to sey nay it wolde nat auayle.

135 The offycerys, rauynous lik houndis,
 With Leoffstan, furious off chier,
 Off the cherche entred is the boundis.

The clerkis prostrat lay in ther praier,
 The woman crieth, that alle men myghten
 hier:

»Help, blissid Edmund! help and be my 1140
 reed!

For, but thou helpe, I shal in haste be ded.

Keep and conserue thy Jurediccioun
 Fro this tirant, or this day I shal deyea.

The clerkis knelyng in ther orysons:

»Keep thy ffreedom, o martir!« they gan 1145
 preye.

But Leoffstan lyst nat for to obeye,
 With al his court is entred, off entent
 In the cherche to sitte in Jugement.

No reuerence doon to the seyntuare,
 The tirant was so vnmercyable: 1150

Be violence the woman forth they karye;
 A quest redy, the Jurours Inportable.

The woman crieth with voys ful lamentable:

»Help, hooly martir! shal I be this wise
 Dempt in the boundis this day off thy 1155
 franchise?»

The Juge procedeth to execucioun,
 (T)houhte no ffreedom ageyn hym shoulde
 auayle.

A ffeend anon took pocioun
 Off this tirant, sore dyde hym trauaile
 In euery membre and in his entraile; 1160
 Amyd his torment yald up his goost in
 hast —

I dar nat deeme what way he is past.

Thus kan the martir punysse hem that
 been rebel;

Folk that truste hym, counforte hem and
 releue,

Socoure ther pleyntes, supporte ther 1165
 quarel,

As this myracle openly doth prene;

1104) ovir. 1105) affir. 1106) saylled. 1108) nevir. durst puttyn. Edmond.
 1111) seyntes. 1112) by. wel. 1113) by. shereve. 1114) Init. Edmond. 1115) here.
 1118) libertees. 1121) wooman. 1123) blyssed Edmond entryd. 1124) woo. to
 haue. 1125) did hire a reeste. 1126) Cacchepollys. 1128) divin. 1130) chirche.
 1131) snych. 1135) officers. 1136) cheere. 1137) chirche entryd. 1138) prayere.
 1139) al. here. 1140) Heelp. 1141) thou. deed. 1147) entryd. 1148) Into the
 chirche. 1149) seyntwarye. 1151) by. carye. 1152) Jorours. 1153) heelp.
 1156) procedith. 1157) shulde. 1159) soore did. 1160) entraylle. 1161) goost.
 1162) not deme. wey. 1163) be st. been. rebeel. 1165) quareel. 1166) opynly.

Who seketh his helpe, shal nat mescheue,
To his seruantis gracious and benygne.—
A tale for them, ageyn hym that maligne.

1170 **K**nyhtes fyue off malice and raunye,
Ageyn the ffredam off Edmund ful coup-
able,
Haberyowned and in platis fyne
Entred his court, took hors out off his
stable,
With swerdis drawe to shewe hem-sylff
vengable,

1175 Lyst any man wolde make resistance;
Ladde forth the pray bextort violence.
But sodenly thus with hem it stood:
Or they passyd the boundis off the gate,
Trauayled with furye, and echon wex
wood.

1180 Repented affter, offred up mayland plate,
Confessyd, assoiled, — in cronycle set the
date;
Euer afftir off hool affeccious
Hadde to the martir gret deuocioun. —

Eek oon off Flaundres, that was a fals
brybour,

1185 Kam vndyr colour off oblacioun,
Kysed the shryne, lyk a slyh pilour,
And with his teth, the book makith men-
cioun,
Rauhte off a nowche. but, in conclusioun,
His teth flak styll and on the nowche a-
bood,

1190 By myracle, wher as the pylour stood;
He koude nat remewe fro the place,
But styll abood, that alle men myhte se.
The Couent kam, prayyng the seynt off
grace
Vpon that wrechche forto haue pite:

Loosnyd he was and wente at liberte. 11
Thus kan the martir on rebellis be veng-
able;

Whan they repente, benyngne and mercy-
able. —

Thenys eyhte, tentre the cherche at nyht,
Oon brouhte a laddere, a-nother brouhte
a barre,
A-nother besy with al his strengthe and 11
myht

To vnpyke lokys, a-nother to vnbarre,
Oon with a leuour to lefte the doore on
harre,

Oon with a pykcys, a-nother hadde a
spade,

Oon clamb the wyndowe his fardell forto
lade;

Oon at the grownsel lowe gan to myne, 12
A-nother besy to entre, yiff he myhte;
Compassed afforn tave kome to the shryne,
To bern away the gold with stonys bryhte.
But to ther malis the martir hadde a syhte:
So sore be vertu he dyde the thenys bynde, 12
Tyl on the morwe the peeple dyde hem
synde:

Stood styll as ston, sore in them-sylff
amasyd,

Somwe with ther armys crompyd to the
bak,

With eye up-tournyd aboute they haue
gasyd,

Oon with his crampown, a-nother with 12
his sak,

Another stood and on the wal he brak;
Fro ther werk myhte no remews make,
Tyl on morwe they were at myscheff take,
Bounde and setryd and throwen in
prysown. fol. 110.

1167) sekith. myscheve. 1169) ageyn hem. 1171) Edmond. 1172) habiriownyd.
1173) entryd. 1175) ony. 1176) lad. ther pray. 1177) sodeynly. with them.
1179) echoon. 1180) repentyd afftir. offryd. 1181) in the cr. 1182) euere.
1184) Flaundrys. 1185) cam. cololour (l) 1186) pilpur. 1188) raught.
1189) stake. 1190) pyllour. 1191) cowde. remewe. fro that. 1192) myght.
1193) preying. 1194) wrecche. for sehl. 1196) losnyd. 1197) benigne.
1198) chirche. 1199ff) anothir. brought. 1201) vnpykke lokkys. 1203) pykoyse.
1204) fardel. 1205) growncelle. 1206) myght. 1207) compassyd. to haue
come. 1208) stoonys bryght. 1209) malice. sight. 1210) soore.
did. 1212) stoon. soore. 1214) gasyd. 1217) myght. 1218) on the.

1220 Tyl the Bysshop off the diocyse
Sat upon hem, dide execuciown,
By hasty rygour procedyng to Justise.
Hangyd they wern, shortly to deuyse —
Loo how the martir the robbours dyde
quyte! —

1225 Off this mater what sholde I more endite?
The lawe he thouhte gaff to hym licence
To execute hasty Jugement,
Be-cause in cherche was do the gret of-
fence,

Conspired be theuys, alle eyhte off assent;
Nat seyn afforn this text bauyement:

1230 Cesse thow nat, thus thapostel bad,
Them to delyuere that to the deth be lade.
Off whos deth this bysshop Theodrede
Hadde al his lyff hertly repentance,
For this cruel and this hasty deede

1235 Made the peple faste and do penance;
He sore contrit, tryst off contenance,
Hadde euer affter for that gret offence
Withynne hym-sylff remors off conscience.

1240 **W**han ffolk off pryde lyst haue no
reward

To hooly seyntis forto do reuerence,
God punyssheth hem: record on seynt
Edward

Whilom at Bury beyng in presence
Whan Osgothus off halful negligence,

1245 A lord off Denmark, lyk a wood man ferde,
The myracles off Edmund whan he herde.

Toward the martyr he bar old hatrede,
This Osgothus, as it was affter fownde,
Despyed his myracles whan he herde
hem reede.

1250 Yet he in ordre was callyd the secounde,
Next to the kyng, with gold and perlys
rounde

Rychely beseyn, and statly off array.
Aboute the shryne walkyng al the day,
Off coryouste and presumpcious
His look he caste toward that hooly kyng, 1255
Off fals dysdeyn, voyd off deuocioun
Depraued his vertues, his passions, his
lyuyng.

And as he stood the martir thus skornyng,
With a brood sawchoun hangyng be his
syde,

Fyl plat to grownde, mawgre al his
pryde —

God is nat plesid with such fals blas-
ffeme

Doon to his seyntys off Indignacioun,
Namly to martirs, which, the lord to
queme,

Suffred for his sake deth and passions;
To pleye with seyntys kometh off ambi- 1265
cious,

Which god wil punyssh with vewar
vengeaunce;

For which this story is put in remem-
brance. —

This lord off Denmark for al his gret
bost,

For al his tresour, his gold and his
perre,

As a demonyak vexyd with a gost, 1270
Ful offte turnyng in his infirmyte.

The noise aroos, oon seith there lyth he,
Tyl the ramour off cryyng heer and there
Kam be report to the kynges ere,

Which thilke tyme in Chapitle was 1275
present

Off his grace and Royall dignyte
With the abbot and hool al the couent,
Tencrese ther franchise and ther liberte:
Off his benygne and mercyful bouste

1221) did. 1222) Justice. 1224) did. 1225) mateere. shulde. 1228) chirche.
doo. 1229) by. 1230) by avysement. 1231) Cece thou. Thapoostyl.
1235) this nach and feht. 1236) doo. 1238) evir affir. 1239) remours.
1241) seyntes. 1242) recoord of. 1243) whyloom. 1246) Edmond.
1248) affir. 1249) herd. 1250) yit. 1251) peerlys. 1256) voyde.
1257) depravid. 1260) grounde. 1261) suych a. 1262) seyntes. 1263) na-
mely. 1264) suffryd. 1265) seyntes comyth. 1268) gret boost. 1271)
tourneyng. 1273) here. 1274) Cam. repoort. 1276) Royal. 1278) tencrese.

1280 Gaff hem the maner off Mildenhale and
the toune

With eihte hundredis in pocession.

Al this tyme Osgothus lay dystreyned
In his furye walwyng up and doun.

Whan hooly Edward knew how he was
peyned,

1285 Off Royal mercy he hath compassoun;
Heeryng the noyse and the horryble
soun,

Dredful, terryble, off this wood man,
Thus he seyde to Abbot Leoffstan:

»Fader Abbot. it longeth to you off ryht

1290 With hooly praier and deuout orysoun
With al your couent to gon anon ryht
To the holy martir in processoun,
The letany song with deuocioun,
Prayng the corseynt off his benygnyte

1295 On this Osgothus forto han pite.

This myracle is the more auctorysed
That seynt Edward was ther-at present;
Ouhth off resoun to be mor solempnysed.
For the holy kyng was so diligent,

1300 Off his grace to go with the couent
In processoun, ther knelyng on ther kne,
To saue Osgothus off his Infirmyte.

And by the counseyll off Ayllewyn, cer-
teyn,

To the ferte the syke man was led.

1305 And a gret space whan he hath ther leyn,
Wher he afforn was furyous and mad,
He gan abrayde and to wexe sad;
Restoryd to helthe, lowly doun knelyng
Gaff thank to god and to the hooly
kyng.

1310 Tamende his manerys he gan eek blyue,
Sette a-syde his froward sturdynesse;
To the martir duryng al his lyue
He was deuout, took to hym meeknesse.

What uayleth pryde? what uayleth fro-
wardnesse? —

Exaunple hecroff ye may seen at the lest 13
Be vengeance take in Essex on the
preest

Whych to the martir denyed herbergage
Lad by Ayllewyn to Londene the Cite;
His place brent, for his froward language
Vengance take, men myhte the flawme se. 13
But therageyn off grace and off pite
At Crepilgate, entryng that royal toune,
Dide many myracle, the book maketh
mencious.

Tofforn at Stratfforde, callyd at the
Bowe,

His litil carre whan it sholde passe, 13
The bregge broke, the deep strem vn-
knowe,

Narwh was the plawnc: ther was no weye
but grace:

A-boff the flood o litel wheel gan glace,
The tother wheel glod on the boord a-
loffte,

And Ayllewyn wente afforn ful soffte. 13

He kam to Londene toward eue late:
At whos komying blynde men kauhte syht.
And whan he was entred Crepylgate,
They that were lame be grace they goon
upryht,

Thoughtful peeples were maad glad and 13
lyht;

And ther a woman contrauct al hir lyue,
Cryng for helpe, was maad hool as
blyue. —

Thre yeer the martir heeld ther resy-
dence.

Tyl Ayllewyn be reuelacioun
Took off the Bysshops vpon a day 13
licence

1281) hundredys. 1289) fadir. longith. yow. 1290) prayeer. 1291) goon.
1292) hooly. 1293) letanye songe. 1295) haue. 1296) moore. 1298) oughte.
moore. 1299) dilligent. 1303) counsayl. 1304) seke. lad. 1308) restoorid.
1310) maners. he began. 1313) took hym to m. 1314) vayleth. vaylleth. 1315) leste.
1316) preeste. 1318) Londene. 1320) myght. 1323) did. makith. 1325) litel.
shulde. 1326) streem. 1327) narwgh. planke. wey. 1328) above. oon litel.
1329) tothir. glood. 1330) went. 1331) cam. Londene. 1332) comying. kaught.
1333) entryd. 1334) wer. by. 1335) wer. 1336) there. contract. 1338) held.

To leede kyng Edmund ageyn to Bury
toun.

But by a maner symulacioun

The bysshop granteth, and vnder that gan
werche

Hym to translate in-to Powlys cherche;

1345 Vpon a day took with hym clerkis thre,
Entreth the cherche off seyn Gregory,
In purpos fully, yiff it wolde be,
To karye the martir fro thenys preuily.
But whan the bysshop was therto most
besy

1350 With the body to Poulis forto gon,
Yt stood as fyx as a gret hill off ston.

Multitude ther myhte noon auayle,
Al-be they dyde ther fforce and besy
peyne;

For but in ydel they spent ther traunayle.

1355 The peple leste, the bysshop gan dys-
deyne:

Draught off corde nor off no myhty cheyne
Halp lyte or nouht — this myracle is no
fable —

For lik a moust it stood ylyche stable.

Wher-upon the bysshop gan meruaylle,
1360 Fully diffraudyd off his entencious.
And whan ther power and fforce gan to
faylle,

Ayllewyn kam neer with humble affec-
cions,

Meekly knelyng sayde his orysoun:

The kyng requeryng lowly for Crystes sake

1365 His owyn contre he sholde nat forsake.

Wyth this praier Ayllewyn aroos,
Gan ley to hand: fond no resistance,
Took the chest wher the kyng lay cloos,
Lefte hym up withoute violence.

1370 The bysshop thanne with dreed and
reuerence

1348) Ms. theuys.

Conueyed hym forth with processions,
Tyl he was passid the subarbis off the
toun.

Alle syke folk that for helpe souhte
To the martir, lyggyng in maladye,
Were maad hool; myracles euer he 1375
wrouhte:

Who callyd to hym fford hasty remedye.

Wher he passith upon ech partye,
Thoruh euery toun and euery smal village,
The peple kam to conueye his passage;

Broke breggis they gan ageyn renewe, 1380
Strowed al the weies with flouris fresh
and grene,

And with clothes off many dyuers hewe
They heng ther wallis, maad the pavement
clene,

That noon obstacle was in the weye sene.
To Stapylfforde they took the weye ryht, 1385
And, as I fynde, he logged ther al nyht,

At the cheff maner off that litil toun,
Weel receyued with besy attendance.
And he that hadde the domynacions
Off thilke village, lay in gret penance 1390
Thoruh old syknesse: but off al greuance,
Wher he so longe afforn lay languysshing,
Was maad al hool be myracle off this
kyng;

And whan he was be grace thus
recuryd,

Ful deuoutly in al his beste wise 1395
Made his auowh and hertly hath
assuryd

That litil maner hooly to a-mortyse
With the reuenus, as lawe lyst deuysen,
To the cherche, breffly to termyne,
Wher the martir lith hool now in his 1400
shryne.

By Essex weye whan he was repeyred

1341) lede. Edmond. 1342) maner symblacioun. 1343) vndir. 1346) entryth.
chirche. seint. 1347) purpos. 1348) carye. thenys. 1350) Powlys. goon.
1351) It. ffix. hyl. stoon. 1352) myght. auaylle. 1353) did. 1354) Idel. spent.
1356) coorde. 1357) light st. lyte. 1358) llich. 1360) deffrawd. 1361) power.
1362) cam. 1364) lowely. 1365) owne cuntre. shulde. 1366) prayere.
1369) lefft. withoute ony. 1372) subarbys. 1373) seek. 1375) wer. euer.
1376) whoo. 1378) cam. 1380) brooke. 1381) strowyd. flouris. 1382) cloothys.
1383) made. 1387) cheff maner. litel. 1388) wel. 1393 u. 4) by. 1396) auowh.
1397) litel maner. hool. 1399) chirche. breffly. 1400) lyth. 1401) repeyred.

To Bedrysworthe holdyng his weye ryht :
 For long absence they that were dyspeyred,
 At his komynge wer maad glad and lyht.
 1405 With ther offryng to hym goth euery wyht,
 Deuoutly prayng the martir nyht and day
 With hem tabyde and neuer parte away. —
 Baldewynus, a monk off seynt Denys,
 Gretly expert in crafft off medycyne,
 1410 Ful prouydent off counsayl and ryht wys, .
 Sad off his port, fructuous off doctryne —
 Aftter by grace and influence deuynne
 Chose off Bury Abbot, as I reede,
 The thrydde in ordre which dide ther
 succede ;
 1415 To seynt Edward he was phesecien,
 To many siknesse he dide remedye :
 In nyne and twenty wyntir, ye may seen,
 A newe cherche he dyde edefye,
 Ston brouht fro Kane out of Normaundye
 1420 By the se and set up on the stronde
 At Ratlydene and caryed forth be londe.
 By helpe and support off William con-
 querour
 The cherche acomplysshed, with his fun-
 dacioun
 Baldewyn dyde his deuout labour
 1425 Statly to ordeyne for the translacioun
 Off blyssyd Edmund, yeer from his passioune
 Ful two hundryd twenty and eek fyue,
 As myn Auctour the dathe doth descryue.
 Toward the ende almost off Apprylle
 Certeyn prelatis fro the kyng sent doun
 1430 This translacioun deuoutly to fulfyllen,
 Off Bed(r)ysworthe they entred ben the
 toune —
 A thowsand yeer fro the Incarnacioun
 Nynty ouer by accountis cleer
 1435 With addicioun fully off fyue yeer.

1428) dathe st. date.

1432) Ms. Bedysworthe.

1461) l. steyned.

The feste kept with al the obseruances
 By custom vsyd off antiquyte —
 I lakke konnyng to telle al circumstances
 Appertenynge to that solempnyte.
 The poopis bullys gaff hem auctoryte, 1440
 The kyng weel wylyd, ther was noon,
 obstacle,
 By cleer report off many sayr myracle.
 These thynges reknyd ouhte ynowh
 suffyse
 Vertuously this mater for to grounde.
 And to procede, in most humble wyse, 1445
 With dreed and reuerence, off ryht as they
 wer bounde,
 Out off a chapel, that callyd was rotownde,
 They took the martir on ther shuldres
 squar
 And to the shryne deuoutly they it bar,
 Whych was afforn prouyded for the 1450
 nonys,
 With clothis off gold arrayed and perre
 And with many ryche precyous stonys,
 Longyng vn-to his roial dignyte.
 Which off his grace and merciful bounte
 To our requestis shal goodly condescende, 1455
 Geyn al our enmyes this lond for to dyf-
 fende.

(Schlussgebet.)

O Glorious martir, which off deuout
 humblesse
 For Crystes sake were bounde to a tre,
 With shot off arwes suffredyst gret
 duresse,
 Thy blood doun raylyng, that routhe it 1460
 was to se,
 With purpil colour; streyned off cruelte

1403) dyspeyred. 1404) comyng. 1406) preying. 1407) with hym. nevir.
 1409) greet(!). 1411) poort. 1412) aftir. dyvynne. 1413) Choose. 1414) did.
 1415) phesicien. 1416) did. 1419) stoon. Cane. 1420) see. vpon. 1422) suppoort.
 1426) blyssed Edmond. from. 1428) date. 1429) almoost Aprylle. 1432) Bedrys-
 worthe. entryd been. 1434) ovir. 1436) fleeste. 1437) Be custoom. 1441) wel
 wylyd. 1442) be. repoort. 1443) thes. out(!) Inow. 1444) mateere. 1446) drede.
 were. 1447) Rotownde. 1448) shuldrys. 1450) noonys. 1451) cloothis.
 1455) condescende. 1456) alle. 1457) wer. tree. 1460) rayllyng. see. 1461) stey-

Was al thy body, Crystis feith tenhance :
 O blyssyd kyng, off mercyful pite
 Pray for thenherytour off Ingelond and
 France !
 1465 Settyst a-syde al thy royal noblesse
 For Crystis sake, gemme off vyrgynyte,
 Lesttyst thy kyndham, thy tresour, thy
 rychesse ;
 So feruently brentyst in charyte,
 That dred off deth nor duplycyte
 1470 Myhte make the gruchch in thy mortal
 greuance :
 Wherefore, O martir, off mercyful bouste
 Pray for thenherytour off Ingelond and
 France !
 Be thow our swerd, al foreyn ffoon
 toppresse,
 Our sheeld, our pauys, castel off surete,
 1475 Our portecolys, boolewerk off stabylnesse,
 Gate off dyffence : so keypyng the entre
 That noon enemy may breke our liberte !
 O gracyous martir, haue alway remem-
 brance
 To pray the lord in the celestyal se
 1480 For thenherytour off Ingelond and France !
 Pray that the chirche may stonde in
 parfytnesse,
 Pray for prynces, to keepe ther dygnyte
 Vertuously, withoute doublynesse,
 Pray for knyghthod, to lyue lyk ther degre,
 1485 Pray for the lawé, that noon extorsious be,
 And off marchauntis hold Justly the
 ballance,
 Pray for the plowh, pray for the pouerte,
 And for thenherytour off Ingelond and
 France !
 Encresse prelatys in ther holynesse,
 1490 And folk Religious in ther humylite,

Vertuous wydwes in ther stedfastnesse,
 Wyues in ther trouthe, maydenhod in
 chastyte,
 Keep Innocentis from al aduersite,
 Pray for al nedy: god send hem suffisance!
 By a prerogatyff pray to the Trynyte 1495
 For thenheritour off Ingelond and France !
 Pray for artiffyceres in ther besynesse
 Trewe to perseuere, deuoyd off sotyte,
 For laboureres teschewen ydylnesse,
 As they been ordeyned off god in ther 1500
 degre !
 Saue trewe pilgrymes from al aduersite,
 And maryners from wyndy disturbance!
 Pray for pes and for tranquyllite !
 Pray for thenheritour off Ingelond and
 France !
 Folk at debat reconcyle and redresse, 1505
 Refourme dyscordys to pes and vnyte!
 Folk langwysshying and bedred for syk-
 nesse
 Sende hasty counfort to ther Infirmyte!
 Folk exylyd restore to ther contre,
 To presounnerys mercyful delyuerance! 1510
 And, blyssyd Edmund, in long prosperyte
 Conserue thenherytour off Ingelond and
 France !
 Encresse our kyng in knyghtly hih prow-
 esse,
 With al his lordys off the spirytualte,
 Pray god to grante conquest and worthy- 1515
 nesse
 By ryhtful tytle to al the temporalte,
 And to syxte Herry Joie and felycyte,
 Off his two Rewmys feith, loue, and
 obeissance,
 Longe to perseuere in his victorious se,
 As iust enheritour off Ingelond and France! 1520

ned (l) of crueltee. 1462) Crystes. 1463) blyssed. pitee. 1467) kyndam. 1469) nor
 no. 1470) myght. grucche. 1472) Ingelond. 1473) to o. 1474) sheld. pauys-
 suerte. 1475) poortcolys. 1476) keepyng. 1477) enmy. 1478) alwey. 1479) in
 his. 1480 ff.) Yngelond. 1481) parfightnesse. 1484) knyghthod. 1486) hold.
 1489) encresse. 1493) froom. 1494) sende. 1497) artyficerys. 1498) deuoyde of
 al sotiltee. 1499) labourerys teschewyn ydelnesse. 1500) degree. 1505) debat.
 reconsyle. 1506) dyscoordys. peas. 1507) languysshying. bedrede. 1508) send.
 1509) exiled reestore. 1510) prysownerys. 1511) blyssed Edmond. 1513) encresse.
 1514) alle. spyrytualte. 1515) wourthynesse. 1516) be. 1517) and to flourte
 Edward. 1518) Reemys

Lenuoye. *)

Go, litel book! be ferfful, quaak for
drede
For tappere in so hyh presence!
To alle folk that the shal seen or
reede,
Submytte thy-sylff with humble reuerence,
To be refourmyd wher men synde; offence,
Meekly requeryng, voyde off presump-
cious,
Wher thou faylest, to do correccioun!
Saue blak and whyt thou hast noon
othir weede,
Off Tullius Motles a dyrk apparence;
The heuenly botler, callyd Ganymede,
The to refresshe lyst do no dilligence;
Off Mercurye the aureat influence,
The tenlumyne dystylled skarsly doun:
For which be soget to al correccioun!
God grante that mercy may thy Journe
spede,
With gracioun support where men synde
offence;
Colour is noon thy brydyl for-to lede,
Off Rethoryk, to stonde in thy dyffence;
Bareyn off language, nakyd off ello-
quence,
At Elycon welle thou drowh but smal
foysoun:
For which be soget to al correccioun!

Polypheme, allas! took so gret heede,
That Argus lyst to haue noon aduertence
The to socoure in so gret a neede;
The sugre off Omer was ffer off be absence;
Dul and vnpuilshed off fructuous sentence,
Withoute that fauour and supportacioun
Off goodly Rederys, do correccioun!

Callyope lyst nat hyr bawme shede,
The tenbelyashe with colours off cadence;
Thy Auctour gadred no flours in the
mede

Vnder Pernaso, to haue ther assistence;
Dauager off Muses gaff hym no licence
For tapproche the hyl off Cytheroun:
For which be soget to al correccioun!

Finis libri.

R E G I.

Souereyn lord, plesse to your goodly-
heed
And to your gracious Royal magnyfi-
cence
To take this tretys, which a-twen hope
and dreed
Presentyd ys to your hyh excellence!
And for kyng Edmundis notable reuerence
Beth to his chyrche dyffence and
Champions,
Be-cause yt ys off your ffundacioun!
Ende.

*) Das Lenvoye und Regi fehlen in Ms. Ashm. Nach v. 1520 folgen in Ms. Ashm. die 72 Verse des Eingangs vor dem I. Buch; darauf nachfolg. Zusatz in achtzeiligen Strophen über weitere miracula, der ein erster Entwurf, ohne gehörige Durcharbeitung, zu sein scheint.

Ms. Ashm. 46, fol. 87.

Laude of our lord vp to the bevene is
reysed
Above the sonne and bryght sterrys cleere,
And in his seyntes our lord Jhesu is preysed,
As ofte is seyn by ther devout prayeere,

And be signes which they werchyn heere
Thorough Crystes myght, geyn which is
noon obstacle.
And to purpos of this mateere
I wyl remembre an vnkouth ffayr myracle.

Which late ffyl the sylve same yeer
 10 A thousand toold ffro the Natiuite
 Off Cryst Jhesu by mevyng circuleer
 Fourty and oon, at Londone the Cite;
 That our lord of merciful pite
 The twenty day monyth of Novembre
 15 Lyst to renewe of his benigne
 A memoryal, as I can remembre,
 With-inne the boundys of that towne
 Maad his grace wit newe light to shyne,
 To greet reiofshyng of al this region,
 20 Vpon a day, pleynty to termyne,
 Off hym that is kyng, martir, and virgine,
 Blyssed Edmond: whoos merytes to ag-
 gregge,
 Our lord Jhesu, by grace which is divyne,
 Wrought a myracle at Tempse vpon the
 bregge,
 25 His glorious martir ffro-to magneffyc,
 Day of his fleeste, at ffoure afftir-
 noon —
 Thyng doon in opyn may nat gladly lye.
 On that bregge, bylt of lym and stoon,
 Chylde to pleye assemblyd were in oon;
 30 Among which sone of a ffleccheer,
 Tendre of lymes so as he myght goon,
 Was among hem, of age but thre yeer.
 Which of custom ther pleyes did or-
 deyne, fol. 88.
 Lyk ther conceyt, of verray Innocence.
 35 Tyme of ther play to-gidre thre or tweyne
 Kept ther dispoort, in whoom was no
 diffence(!).
 A droof of oxes cam fforby ther presence
 Passyng the bregge; the chylde wer so
 neer:
 Oon of the beestys by sodeyn violence
 40 Cauht in his hornys the chylde of the
 ffleccheer,
 Lestt hym vp-on heyghte toward the
 Oryent,
 Ovir the wal caste hym in-to the fflood —
 Sondry peple beeing ther present:
 Off aventure somme on the bregge stood.
 45 But Jhesu Cryst, moost benigne and good,
 Which of mercy lyst for man to sterve,
 For our sake spent his precious blood:
 The seid chylde of mercy lyst preserve,
 As I toold erst nat ffyl thre yeer of age —
 50 A monyth lasse, as I reherse can,
 Born thorough the bregge with the waves
 rage.
 Off compassyous a pitous noyse gan,
 The bittir teerys doun by ther cheekys ran
 Off such as sauh westward them be-ffrom
 55 Toward Cooldherberwe passyng the
 Swan
 How, by myracle, the seid chylde was born.

Grace of our lord, knet with good
 aventure,
 Gaff to this chyld a special avauantage:
 That so tendre a litel creature
 Born with the streem ffelt no damage, 60
 Nat astonyd of look nor visage.
 Casuelly a botman fforby went,
 Merveylllyng cam ner in his passage,
 Into his vessel the litel child he hent,
 Afftir an ebbe, whan the fflood gan 65
 ryse; —
 As ye haue herd, Cryst Jhesu was his
 guyde,
 As þe processe pleynty doth devyse.
 Vpon the bregge in the same tyde
 The childes modir sat in hir hous besyde
 And knewh no-thing what of hir chylde 70
 was ffalle.
 Tyl a woman cowde no lengere byde,
 Ran a greet paas: which did the modir
 calle,
 With wepyng and sobbyng of hir cheer
 Sparyd nat but pleynty toold hir al.
 The modir saide: the chylde in no maner 75
 No power hadde to reche vp to the wal;
 But whan she knewh of hir childes ffal
 By a greet oxe cast in-to the fflood:
 As modrys weepe at fleestys ffuneral,
 80 Lyk a mad woman, ffuryous and wood
 She ran hire out, lyft ffro no-thing
 spare,
 As creature moost Inffortunat,
 Hir her to-torn, of kercheves maad al bare,
 Crying allas, with sorwe & dool chek-
 maat,
 Off sodeyn ffurye al disconsolat. 85
 And so she ran by howsys to the place
 Off Temple streete, took heede of noon
 estat:
 Tyl she met a gentylman by grace,
 Which appertenyd, as it also is toold,
 To a baroun dwellyng ther-be-syde, 90
 The lord Fanhoop, which heeld ther his
 houshold.
 The seid servaunt of ffortune in that tyde
 Vpon this woman sadly dyd abyde
 Amyd the streete, lyst no ffurther goo,
 Tyl it stood soo that grace lyft provide 95
 He knewh the cause and ground of al hir
 woo;
 Hadde of hir constreynt greet com-
 passyous,
 Serchyng the cause of hire compleynyng.
 «Allas, quod she, my child is throwe
 doun —
 Dysespeyred ffully of his ffyndyng; 100
 «But, gentyl sere, telle me now o thyng:
 This day what fleeste is in the kalendur,

Which may me helpe and graunte my
axing
Thorough his merytes and devout prayere?
105 Woman, *quod* he, be off good coun-
ffort,
Truste hool in god afftyr my doctryne!
This day is halwyd — taak heede to my
repoort —
In his worshepe that is a pure virgine,
The blyssed martir kyng Edmond in his
shryne.
110 And with that woord the woman fyl plat
doun
On bothe hire knees, bowed hed and
chyne,
With devout herte seide this orysson:
O lord, that hast of poore folk no
despight
Nor of synfful, which calle the in thernede;
115 Blyssed Jhesu, that hast also delight
To fforthere alle thoo that love the and
drede:
For Edmondys sake that did ffor the blede
Percyd with arwes ffyleed sharp and keen,
Jhesu, graunte my request ffor-to spede:
120 My litel chyld that I may oonys seen.
And whyl I lyve, I halwe shal the day
Off thy martir, kyng of Estyngelond,
With devout herte, as I best can or may,
In hoope I shal seen vpon the strond
125 My litel chyld brought quyk orded to lond.
Down to the watir as she gan hyre hye,
Sauh hire sone which held vp his hond
Out of a boot and lowde gan to crye:
Wher is my moodir, myn owne moodir
dere? fol. 90.
130 Moodir, moodir! alwey the chyld gan
crye.
Heryng that voys with sobre pitouschere,
Doun to Tempse ffaste she gan hire hye;
Off hir sorwen a-dawen gan the skye
Vpon hire chyld whan she cast hire look,
135 Fond hym al hool, hurt in no partye,
Myd of a boot. and vp hire chyld she took,
Gaff thank to god with humble affec-
cioun
For this myracle knelyng on hire kne —
Doon at London, day of the passyoun
140 Off seint Edmond — and this a-vowh
maad she:
Duryng hire lyff that solempnyte
To halwe and kepe in al hire best entent
The sayde ffeeste. hire husbonde ek parde
To doo the same also was of assent.
145 This myracle must oonly been ascryved
To god alloone, and to no mannys myght,
And that the chyld in savete was aryved
Cheef thank to god mvt be yove of ryght

Which hath poweer to magneffye his
knyght,
By this myracle, no-man may sey nay, 150
Which that befel, whoo-so looke aryght,
The kalendeer of kyng Edmondys day.

Name of our lord to exalte and reyse
We ar comaundid be scripture & wryting:
In the sawteer, of herte and wyl to pryse, 155
By hym that was choose prophete and
kyng:
First by prayer and devout knelyng —
Last of his psalmys David biddith soo —
For myracles and merveyllous werkyng
Calle to his seyntes in what we haue doo. 160
Thorough whoos suppoort gret wondrys
pei ha wrought,
Yove to our lord lawde of ther myracles;
For ther merytes he forgat hem nought,
To ther requestys maade noon o(b)stacles.
Bryght as berylle, clerere than spectacles, 165
Grace excellith eury precious stoon.
To seyntes, shryned or set in tabernacles,
God hath mervaylles wrought many moo
than oon.

Palpable exaunple in stoory men may se:
Mawgre Pharao and al his greet myght 170
Moyses passyd thorough the Rede see;
A bussh vnbrent with ffyr was maad bryght;
A saphir skye ladde Israel be day-light
Toward the lond of promysseyoun,
A ffyry pileer afforn hem brente a-nyght, 175
Them to conveye by grace of god sent
doun.

For hem he wroughte myracles moo
than oon:
Bittir watir tournyd to swetnesse,
Maade a riveer renne out of a stoon,
To staunche the thrust geyn drought of 180
wyldirnesse;
Ful ffourty yeer, the bible berith witnesse,
Ther cloothys ffressh, nat brooke nor to-
torn.
Which exaunplys yive ffeith and sekir-
nesse
For his seyntes what god hath wrought
to-fforn,
First in stooryes of antiquite, 185
Which shulde alwey remembryd been of
ryght.
In myddil age the laste also parde
Whan the hooly goost to Marye doun
alight;
Ek, whan a dowe with snowych ffetherys
whight
Cam doun to Cryst in the ffloom Jordan; 190
A greet myracle ageyn naturys ryght

Whan oold Elizabeth brought forth seyn
Johñ.
Cryst thorough the world sent his apost-
lys twelve
To preche his ffeith in euery region,
195 Gaff example, the blyssed lord hym-selve,
To hooly martirs to suffre passyoun.
And oon is shryned in Brutys Albyoun,
A glorious corseynt, martir, mayde, and
kyng,
In whoos worshepe of trewe affeccious
200 I wyl remembre two myracles by wryting.
God lyst his martir fforto magneffye :
Notable signes fful expert in certeyn :
Seint Edward present in his regalye
Osgothus slayn ffor his ffroward dysdeyn ;
205 Thynk on Leoffstan and fforget nat Sweyn ;
Be opyn myracle how our lord Jhesu
For his corseynt dayly be toknys pleyn
Hath in seint Edmond shewyd greet vertu,
By nowmbre toold of yoores agoon be
date
210 Moo than I kan rehersyn in substaunce ;
In especial of two that ffyl but late,
Which I purpose to putte in remem-
braunce,
The laude of Jhesus with euery circum-
staunce
Off this myracles to sette to his hond.
215 Off which two this was the varyaunce :
Oon vndir watir, the tothir on the lond.
Al the myracles in ordre fforto sette,
Off oold and newe, doon by this glorious
kyng :
Them to compyle thouh I be boude of
dette,
220 Off elloquence I haue but smal konnyng,
Rethoryques colours of endytyng
In my librarye is noon habundaunce ;
My wyl is good, though to so greet a
thyng
I ffele my witt dullyd of ignoraunce.
225 But as the wydwe makyd hire offryng,
Wel was acceptyd, cheef of hire tresour
For she gaff al, the gospel witnessyng,
No-thing reservyd of gold ffor hire
tresour :
And semblably, enteryng this labour,
230 To this martir of herte and hool entent,
Off sugryd cadence though I haue no
fflour,
Off this myracles I make my present.
Tyme of the yeer whan the sonne shene
I-entryd was in-to the booly's heede,
235 Alceste in mydwys grew fresshly in euery
grene,
Spradde hire crowne with flours whyte
& rede ;

Nyghtyngales of that sesoun took heed
With newe entynys Aurora to salwe :
My penne I took, ffaste gan me speed
Thys myracles to sette in ordre dewe. 240
A thousand yeer by computacion
Foure hundryd ovir with flourty addid too
The surplus foure by revolucions,
Whan this myracles opynly wer doo ;
Day of Aprylle, I dar weel wryten soo, 245
Ful XXVIIIth accountyd by rekenyng
First remembryd of this myracles twoo,
Forn the Translacion of this hooly
kyng. —
The same tyme, as I reherse shal,
Oon affirnoon, by ffeithful Just repoort, 250
A mayde-chyld nat ferre fro the Northgat,
Nat two yeer oold, creep for hire dis-
poort —
To gadre flours was hire most counffort —
Vpon a banke ageyn the sonne cleer :
Doun ffrom an hyl of aventure or foort 255
The tendir mayde ffyl in the riveer —
The seid stream sevene ffeet was deep —
In the moode plounged breest and heed.
Hire yong sustir, alas, whan she took keep,
Off ffive yeer oold, cryed out ffor dreed. 260
The strete a-roos, ffaste gan hem speed,
This sodeyn caas whan they did knowe.
They cam to late, for the chyld was deed —
Among the moode the fface lay so lowe.
Off the streete a certeyn neyghbour, 265
Nat ffer absent, of sodeyn aventure
Herd a noyse and this vnwar clamour :
To knowe the caas did hire besy care.
The chyld lay gruff, myght nat recure.
This woman ran, gan calle, lyst nat rowne, 270
To the moodir — moost woofful creature :
Off sodeyn sorwe almost ffyl in a swowne.
Out of hir-sylff, astonyd in hir herte,
Ful offte sithe gan to crye alas,
And specially whan she did adverte 275
How of hire child was drownyd hed &
fface ;
With her vntressyd hastyd a greet pass —
Peple present abood vpon the stronde, —
Newe and newe cryed alwey alas
Tyl that hire chyld was brought ded to the 280
londe.
Hed and boody souarkyn wer to grounde :
Dysespeyred serchyng the riveer ;
With touch of ffeet the ded cors was
ffounde
Bolne with watir : of lyff ther was noon
cheer ;
Cast to londe. the peple that stood near 285
In this caas sawh no remedye.
Tyl a woman, of strong herte and entour,
Bold of corage, ffaste gan hire hye,

Took vp the chyld be the leggyss
tweyne,
290 Tavoide watir hed tournyd vp so doun,
To this entent, the boody she gan streyne.
At nase and mouth ran out greet foyssoun
Lykour horryble, almoost a galoun.
Alle of assent as in ther desir
295 To seint Edmond made this oryssoun, —
Tyme whan the chyld lay coold ageyn
the ffyrre,
No tokne of lyff seyn in look nor face,
Verray ded, coold, of cheer and con-
tenaunce,
By greet recoord hool an howrys space:
300 Tyl at the laste cam to remembraunce —
With wepyng eyen ffyl in dallyaunce
Forpitous sobbyng and lamentable soun —
To haue recure of ther dedly grevaunce
To blyssed Edmond, made Invocacioun.
305 Fadir and moodir ffirist knelyng on ther
kne,
Al ther neyhbouris aboute hem enviroon,
Ful devoutly with al humylite
To the hooly corseynt seide this oryssoun:
«O glorious martir, protectour and pa-
troun,
310 Our request of mercy nat despyse:
Pray for thy tenauntys abydyng in this
toun
And ffor this chyld born in thy ffranchy-
chyse!
Alle of assent with reuerence we shal
seke
Thyn hooly place, oold and yong of age,
315 With greet avys lowe our-selff and meke,
Contryt of herte, sobre of our visage,
With this avowh come on pylgrymage
A-ffor thy shryne to thy Royal presence:
Prostrat afor the with ffeithfful hool
corage,
320 To our prayere tyl thou yive audience.
Greetly troubyld in ther oppynyoun
Took vp the chyld in the mortal distresse,
Which yit lay ded, and with processyoun
Toward the martir attoonys they hem
dresse,
325 Affor the ffertre knelyng with meknesse,
Tyl that Jhesus ffor Edmondys sake
Beheld ther ffeith, ther trust, ther stabyl-
nesse:
Off whoos mercy to grace he hath hem
take.
By his martirs meeke mediacioun
330 The lord above with-inne litel space
By his mercifful consolacioun
Made blood appeere in the chyldes fface;
Sodeyn quyknesse hir herte did embrace —
Quyke lyk a soule moore than vegetatyff,

Al the membrys revived wer by grace: 335
So that it was restooryd ageyn to lyff.
Geyn goddys werkyng may be noon
obstacle —
Resistance geyn his eternal myght
Causith seyntes with many greet myracle
To be worshepyd and gloryfyed in his 340
sight:
A greet example shewyd in his knyght,
Kyng and martir and a pure virgine,
Off Estyngelond enherytour be ryght,
Which Incorrupt restith in his shryne.
This Royal corseynt, glorious and 345
notable,
To helpe his servauntys is nat wont to
tarye,
And can also in tyme ben vengable
To them that been to his ffreedom con-
trarye.
Which in the boundys of his seyntwarye,
This myracle was but late wrought — 350
Regestre it vp mid of your lybrarye
For a memoryal, and forget it nought!
For this myracle al the bellys rang,
Abbot William beeyng ther present,
And Te deum devoutly was ther song 355
To-ffor the awteer knelyng the covent.
The toun cam doun echoon of assent,
In purpoos ffyl, for short conclusoun,
The yong chyld, the tendir Innocent
Shulde afftir be born on processyoun, 360
Al opynly vpon the thrydde day,
Namyd off kyng Edmond the Transla-
cioun.
Which tacomplysshe was maad no delay.
Som ffolk wepte ffor devocioun,
That took good heed in ther inspeccioun: 365
Which sauh the chyld of colour ffressh
& reed,
The day afforn brought thoruh Bury
toun
To-ffor seint Edmond of visage paale and
deed.
Alle attoonys knelyng on ther knees
That wer present, of cuntre or the toun, 370
Estatys reknyd of hih or lowe degrees;
That sauh the chyld born in processyoun,
With wepyng eyen of compassyoun,
Symple and lettryd ther heedys did en-
clyne
To seyn ther prayere and ther devocioun 375
Vndir these woordys, abydyng at the
shryne:
«Gemme of martirs of colour purpurat,
With hookyd arwes thy boody dyed reed
Yong of yeerys in royal estat
Ful thrytty wynter, ffor Cryst whan thou 380
wer deed; .

A woollf fro beestys kept thyn hooly
 heed —
 Thy legende makith mencious:
 O blyssed martir, of mercy take good
 heed,
 Save thy ffraunchyse, thynke on Bury
 town!
 385 Suffre no tyraunt thy ffredam to as-
 saylle,
 Noon oppressour ageyn hem to maligne,
 Thynk on thy spere greetly did awaylle
 Ageyn kyng Sweyn — a thyng notable
 & digne
 To be regestryd and shewyd for a signe —
 390 Whoos tyrannye was ful dere aboughte. —
 Anothir myracle with this to combyne,
 I wyl remembre, which on the lond was
 wrought.

Which on the lond ffyl also but late
 At which(!) an hour, not ferre out of the
 town,
 395 In a subarbe callyd Rysbygate.
 Wheer a yong babe lay tournyd vp so
 doun,
 Nat fful two yeer age, as maad is men-
 cious,
 His syde vpward, ffolk can repoorte weel:
 Which was that tyme to his confusoun
 400 Ovir-redyn with a carte-wheel.
 The chyld oppressyd lay in the streete
 deed,
 Blak al the boody, the eyen cloos of
 sight.
 A neyghbour casuelly took heed,
 Hent vp the chyld, bar it anoon right
 405 Off compassyoun in al haste that (s)he
 myght,
 With wepyng eyen and fface fful pitons,
 Namly whan she sauh the chyld so dyght,
 Ded in hir armys brought to the ffadrys
 hous.
 This sodeyn caas myght nat be kept
 cloos,
 410 Thorough the streete the clamour gan to
 sprede.

Greet noumbre of ffolk attonys vp aroos.
 Among which wysest ffolk took hede
 And gaff counsayl at so streyght a nede,
 With woofful cheer seide vnto oon and alle,
 415 Off hih prudence thus oon gan hem rede:
 First on ther kneen that they shulde ffall
 To make ther vowes, alle that wer present,
 Withoute abood or ony long taryng
 To bere this chyld al be oon assent
 420 Bare on ther fleet vnto ther blyssyd kyng,

Diversly to make ther offryng.
 Compendiously this myracle to descryve,
 Our lord Jhesu took heed to ther axing:
 Off his mercy the chyld gan to revyve.
 Space of an hour this litel chyld ded 425
 lay —

Tokne of lyff nor signe was noon seyn.
 Off Jule in soth vpon the VIII day
 Soone vpon noone they gan prey ageyn,
 To the hooly martir ther orysoun to seyn
 Aboute the chyld vpon ech partye. 430
 Whoos preyers were nat maad in veyn:
 Cryst lyst his martir fforto magneffye,
 In laude of hym did hym greet flavour:
 By whoos merytes and mediacyoun
 The child restooryd ageyn to his vigour. 435
 The peple aroos with greet devocious,
 Cam to the shryne on processyoun,
 With Joye and wepyng medlyd euere a-
 mong,

Te deum songe, with devout knelyng,
 Ave Rex gentis was afftir that ther song. 440
 The Priour last this myracle gan per-
 pouse —

The peple abood with greet reverence —
 The trouthe toold, ther was no ffeyned
 gloose,

Lyk as it ffyl declaryd in sentence
 Vnto alle that wer ther in presence, 445
 Yive them this counsayl above al othir
 thyng

To sette ther trust with entieer dilligence
 In blyssed Edmond, martir, mayd, and
 kyng,

Which shewyd bath in this myracles two
 Our lord above of his magnificence, 450
 Off oold tyme and now of newe also,
 To shewe to yow by notable evidence
 How this martir of royal excellence
 Preferryd is in the hevenly consistorye
 With glorious kynges to holde residence, 455
 Crownyd with seyntes euere to regne in
 glorie. Amen.

Now lat vs alle with hertly confi-
 dence

Requere this martir to graunte thynges
 thre:

With spere & arwe to stonde in our diffence
 Geyn them that caste to breke his liberte, 460
 To save his chirche, his town, and his cuntre,
 Mawgre alle thoo that in ony wyse
 Wolde interupte his royal dignite
 Be deregacions doon to his ffranchyse.
 Explicit.

382) Ms. thy st. the.
 st. she.

418) Ms. aboard.

349) I. with st. which?

387) Ms. on, st. on as hon?

402) Ms. he

21. S. Margarete,

von Lydgate,

aus Ms. Bishop Cosin's Library, Durham, V. II. 14, fol. 97b.

Abschrift der folgenden Legende verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. Al. Brandl. — Ms. Durham enthält ausser Lydgate's Margarete das aus Mss. Laud 108 und Vernon bekannte, in Herrig's Archiv abgedruckte (I) Alexiuslied, und ein prosaisches Leben der Magdalena, fol. 106—111, Anfang: Mary Magdaleyn was surnamed of Magdalon the Castell and she was born of the kynred that were descendid of ryal kynne and hir ffadir highte Syrus and hir modir highte Eucharie; der Schluss letzterer Legende fehlt.

Here begynneth the prolog of the holy seynt Margarete, compendiously compiled in balade by Lidgate dan John, Monk of Bury. A^o VIII^c. h VI^v.

At the reuerence of seynt Margarete
My purpos is hir lyfe to compile;
Though I haue no rethorikes swete
Nor colour noon tenbelisshe with my style.
5 Yet dar I seyn, it happeth so somen while:
Vnder writyng rude of apparence
Mater is hid of grete intellygence.
Ful ofte falleth, in this chestys blake
Golde and perlys and stones of grete prys
10 Ben ylooke and in-to warde ytake;
And by sentence and the prudent avys
Of filosoffres, that holden were so wys,
A royal ruby, in whiche ther is no lak,
May closed ben in a ful pore sak.
15 And though that I haue noon eloquence
For to discryue hir perfit holynesse,
Hir chaste lyf, hir tendre innocence,
Hir martirdam wrought by grete duresse,—
Ay vnmutable in hir stablenesse,
20 Vn-to the dethe ay one in hir suffraunce:
So was hir herte roted on constaunce;
In Crystes feith she gan hir so delyte,
For whom she lyste despyse al worldly
glorye,
This daysye with leues rede and white:
25 Parpul-hewed, as makid is memorye,

Whan that hir blode was shad oute, by
victorye,
The chaste lely of whos maydenhede
Thorough martyrdam was spreynt with
roses rede.

Margarete the storye dothe hir calle
After a stone ynamed Margarite, 30
A precyous gemme amonge these stones
alle;

In there bokes as clerkys liste to write,
For of nature perlys echone ben white,
Right vertuous of kynde, rounde, and
small:

Whiche propurtees resemblen hir at-alle; 35
She was first white by virginyte,
In al hir lyvyng preuyde vertuous,
And smal she was by humylite,
Right strong in god, this maide glorious;
And for she was thurgh deth victoryous, 40
Thurgh her triumphe she gate the palme
in heuene,
With laurer crowned above the sterres
seuene.

This ston in vertu is a cordyal,
To the spirit a grete confortatyf:
Right so hir herte was imperyal, 45

4) Ms. noch; den Strich habe ich hier und in ähnlichen Fällen durch e aufgelöst, aber opinio
u. a. durch opinious gegeben. 69) Ms. marche. 109) Ms. prefette. 130) hir st. her.
175) Ms. the the thride.

He was rauesshede anoone with hir
 beaute,
 Hir grete fairnesse whan he dide aduerte,
 115 Hir fresshe face eke whan he dide see;
 Hir heuenly lyene perced thurgh his herte,
 Brent in his corage with importable smerte:
 This cruel wolfe for love impacyent
 Cast him devowre this cely Innocent.
 Firste to him-self thus he spake and
 120 sayde:
 »What is she this, where dothe this
 goodely duelle?
 Who sawe ever to-forn so faire a maide,
 Whiche alle othir in beaute dothe excelle?
 Of wommanhede she is the verray welle;
 125 For me semeth myn herte in euery weyne
 Is thurgh-perced with hir lyene tweyne.«
 And with that thought he made for
 to gone
 His seruauntes to hir Innocence,
 Bad thei sholde enquire of hir anone
 130 What that she was, with al hir diligence,
 And reporte vnto his presence
 Of hir lynage playnly how it stode
 And where she were borne of gentil blode;
 »And of hir birthe if that she be fre,
 135 I wille hir haue sothely to my wyfe,
 Loue and cherysse for her grete beaute,
 As it is skyle, duryng al my lyfe,
 That atwene vs ther shal be no strife;
 And if she be borne of foreyne lyne,
 140 I wille hir take to my concubyne.«
 Whan she was brought vnto his pre-
 sence,
 First he enquerede of hir condicyoun,
 Bad hir declare platly in sentence,
 Of hir lawe and hir religioun
 145 And of hir kyne, by short conclusioun
 Clerly dyscure — and the trouthe attame —
 Hooly hir purpos, and what was hir name.
 She, not to rekel for noon hastynesse,
 But ful demure and sobre of contenance,
 150 Gan looke on him, by grete avisenesse
 Dressyng to god hir hertes remem-
 braunce —
 Of chere nor colour ther was no va-
 riaunce; fol. 100

Constaunt of herte, this holy blyssed
 mayde
 To the prefecte euene thus she saide:
 »Touchyng my lynage, by successioun 155
 My bloide conueied is fro grete noblesse;
 My name Margarete; and of religioun
 I am cristen, in verray sothfastnesse;
 And in that lawe withoute doublenesse
 For lyf or dethe playnly I wille abide, 160
 Perseuere stable, and varien on no side.«
 Wherof the Juge in manere gan dis-
 deyne,
 To hir saide, for short conclusioun:
 »Margarete, ther ben thynges tweyne
 Ful couenable to thi condicyoun: 165
 And this the first, to myn oppinioun,
 Of thi byrthe the grete nobilite,
 And the seconde is thi grete beaute:
 Whiche in thi persone Joyned ben
 y-fere,
 Worthi to be called a Margarite, 170
 Of fairnesse of shape and eke of chere
 A chose gemme among these perles white.
 And in this tweyne for I me delite,
 Sewyng my counsaile thou mustest con-
 discende
 Better avysed the thride to amende. 175
 To thi beaute it were a ful grete loos,
 To thi youthe and to thi maydenhede;
 To leue on him that deide on a croos,
 I holde it foly: wherfore take goode hede,
 Forsake his feithe, and do as I the rede: 180
 First lat that god of the be denyed
 Whiche on a tre was hange and cruci-
 fied!
 »Certes, quod she, what-euer that thou
 seye,
 He wilfully suffred passioun,
 And humbely liste for mankynde deye 185
 And shed his blode for oure redempcioun,
 To make vs fre and payen oure raunsoun,
 Of his Joye that we ne sholde mysse
 Where now he regneth eternaly in blyss.«
 The Juge, wrothe, sent hir to prison. 190
 There to abide till the next day.
 Makyng, as thou, no dilacioun,
 Bad she sholde in al the haste thei may

Be brought aforne him, to seyn yee or nay
Touchyng hir creaunce, what was hir
195 lawe or feith,

And to hir evenne thus he seithe :

»Margarete, quod he, haue pite on
thyne age,

And haue eke mercy on thi grete fair-
nesse !

Spille not thi thought of foly ne of rage,
200 But tourn thyne herte and thi wittes dresse
To our goddes, and do thi besynesse
Hem to honour and plesse her deyete,
As thou desirest to lyue in prosperite !

Quod she ageyn : »with hert, wille and
thoughte

205 I worship him verrayly in dede

That made man and after hath him bought,
Whom heuene and erthe and the see
dothe drede ;

Alle elementes he dothe conveie and lede:
For wynde nor weder nor no creature

Withoute his mercy may no while en-
210 dure.«

Quod the Judge : »anoone but thou con-
sente

To my desire as thou hast herde devyse,
Truste fully that thou shalt repente !

For first I shal in ful cruel wyse

215 Mercyles thy body so chastyse — fol. 102

Trust me welle, this no feyned tale —

Thi flesshe assonder kerve on peces
smale.«

Quod Margarete : »while that me last-
ethe brethe,

I shal abide in this oppinioun.

Sytthe Criste for me suffred peyne and
220 dethe,

Shad al his blode for my redempcyoun :

So for his sake, of hole affeccyoun,

Be assured that I haue no drede

To deye for him and al my blode to
shede.«

225 The Juge thanne vpon a galowe-tre
Lete hangen vp this holy pure virgyne,
Hir flesshe be rente in his cruelte.

Whos blode ran down right as eny lyne ;
Lyke a quyke this mayden in hir pyne

Horstmann, Legenden N. F.

Shad oute hir blode, hir veynes al to-
rent, 230

Til of hir hody the lycour was al spent.

Allas the while ! thei that stode beside,

Ful sore wepten of compassyoun ;

Allas for doole ! thei myght vnnethe abide

To sene hir blode so renne and rayle
doun ; 235

So unportable was hir passyoun

For Cristes feithe, that the peple abraide

And of pite thus to hir thei saide :

»O Margareta, alas whan we take hede
Hou thou whilom were faireste vnto see, 240

But now, alas, thi body is al rede,

Steyned with blode : whereof we han
pite.

Allas, alas, hou myght it euere be

To sene a mayde yonge, fresche and ten-
dre of age

Mighty to endure of tourment suche a
rage ? 245

Whi hast thou lost thyne excellent
fairnesse ?

Whi hast thou lost thi shape and thy
beaute ?

And fynal cause of thi mortal distresse
Is thi wilful incredulite.

Lete fantasies oute of thyne herte fle 250

Now at the last, that thou maist in ease
Of thi turment the bitternesse appease !

Quod she : »goth hens, ye fals com-
saylirs !

Ye worlde peple, vnsad and enervatrewe,
Fleshely, chaungeable and in youre de-
sirys 255

Delityng euere in thinges that be newe,
Amonge remembreth — and wolde god ye
knewe —

That of my flesshe the mortal tourmentrie
Is to my soule chief salve and remedie.«

And to the Juge thus she saide and
spake : 260

»O gredy housde, lyoun insaciable,

On my body thou maiste welle taken
wrake,

But the soule shal persevere stable,
For Cristes feith abiden immutable ;

For thilke lorde Crist Jhesu, whom I
 265 serve,
 From al myschief my spirit shal preserve.
 The Juge, confuse sitting in the place,
 To beholde myght not sustene
 The rede blode rayle aboute hir face,
 270 Lyke a ryver rennyng on the grene;
 Toke his mantel in his mortal tene,
 Hid his visage, whanne that he toke hede
 In herte astoned to sene hir sydes blede;
 Made hir in hast to be take doun
 275 Myd of hir peyne cruel and horrible,
 And este ageyne putte hir in prisoun.
 Where she prayde: if it were possible,
 Hir mortal foo, dredful and odible,
 The lorde besechyng that she myght him
 see,
 280 Whiche cause was of hir aduersite, f.102
 Hir impugnyng thurgh his mortal fight
 That man first brought to destruccyon.
 And sodeynly appered in hir sight,
 Where as she lay bounden in prisoun,
 285 In the lykenesse of a felle dragoun
 The olde serpent, whiche called is Sathan,
 And hastyly to assaile hir he began;
 With open mouthe, the virgyne to deu-
 our,
 First of alle he swolwed in hir hede.
 290 And she deuoutly, hir self to socoure,
 Gan crosse hir-self, in hir mortal drede.
 And by grace anon, or she toke hede,
 The horrible beste, in relees of hir peyne,
 Brast assondre and partyd was on-tweyne.
 295 And este ageyne to assayl hir he be-
 gan,
 The story seith, and after dothe appeere
 By gret disceit in lykenesse of a man;
 And she deuoutly, with hir yen clere
 Lyfte vp to god, gan maken hir prayere.
 300 And as she lay in hir orisoun,
 Vnder hir fete lyggyng the dragoun,
 The deuel venquysshed toke hir by
 the honde,
 Spake thes wordes as I shal devyse:
 »Thou hast me bounde with invisible
 bonde:
 305 Whiche victorie ought ynogh suffice;

Cese of thy power, and lat me now aryse,
 For I may not abiden thi constreynt:
 In this batayle thou hast me made so
 feynt.
 And she aroos withoute fere or drede,
 This cely ma(i)de, this tendre creature, 310
 By grace of god hent him by the hede
 And cast him down, for al his felle ar-
 mure,
 Vnder hir fete — he myght not recure;
 And on this serpent for to do more wrake,
 Hir ryght fote she sette vpon his bake. 315
 »Oo seende, quod she, of malys serpen-
 tyne,
 Remembre of the how I haue victorye,
 A clene mayde, by powere femynyne:
 Whiche shal be rad to myn encrees of
 glorye,
 Perpetuelly puite eke in memorie, 320
 How a mayde hath put vnder fote
 Sathan, that is of synne crope and roote.
 With that the serpent lowde gan to
 crie:
 »Thou hast me brought shortly to vt-
 traunce,
 I am vt(n)quysshed, I may it not denye, 325
 Ageyns the ful feble is my puyssaunce;
 Thyn Innocence hath brought me to mys-
 chaunce,
 And a mayde, but of yeeres tendre,
 Hath me outrayed with hir lymmes
 sklendre.
 Yif that a man, whiche had force and 330
 myght,
 Had me venquysshed, I myght it welle
 sustene;
 But now, alas, ageyn al skele and ryght
 A cely virgync, a mayde pure and clene
 Hath me bore down in-til my felle tene:
 And this, alas, bothe attie eve and mo- 335
 rowe
 Is grettest cause of my dedly sorowe.
 This encreseth grete party of my peyne
 Whan I consydre withynne my-self and
 see
 How thi fader and moder bothe tweyne
 Were in there tyme frendly vnto me; 340

But thou allone thurgh thi virginite,
Thi chast lyf, thy parfyt holynesse
Han me venquysshed and outrayed in di-
stresser.

Whan she bigan the serpent to con-
streyne f. 103

345 To discure, and no-thinge to hyde,
By what mene and what-manere treyne,
Outher by malys outhur by envye and
pryde,

That he assailed man on any syde,
The kynde of man: telle on anoon,
quod she,

350 And be welle ware thou lye nat to me le
«So thely, quod he, I may it not denye,—
To seyn the trouthe playnly, and not
spare:

My nature is of custume for to lye,
As I that am of trouthe and vertue bare;

355 Lyggyng awayte ayenste the welfare
Of folkes goode, and alway envyous
To alle that ben parfite and vertuons.

Naturelly to hem I haue envye,
Though thei thurgh vertu me ofte put
abak

360 And whan it falleth thei haue of me
mastrie,

Ageyn to me resorteth al the wrak;
Of charite I have so grete a lak,
So grete sorowe only for lak of grace
That man in heuene sholde occupye my
place.

365 Yet wote I welle I may it not recure
Nor in that place shal I neuer abide,
But in helle sorowe and peyne endure,
From heuene caste for my grete pryde —
This foule vice fro thennes was my guyde;
370 Yet of malys, the trouthe for to telle,
Envye I haue that man ther sholde duelle.

This eke trouthe that whilom Salamon,
As bookes olde recorden and conclude,
Closed in a vesselle fendes many one

375 And of spiritus a grete multitude,
Whiche Innocentes ful often can delude.
But after dethe of that prudent kyng

Fro that vessel thei caste oute fire spark-
lynge;

Men supposyng in their oppinious
There was closed grete tresour and 380
rychesse,

Brak the vessel, of entencyoun,
And sodeynly the fendes gan hem dresse
Oute of that holde fer fro that distresse,
At her oute-goynge enfectyng al thayre,
Where thei abidenc and haue thenc re- 385
paire.

Whiche to mankynde do ful grete da-
mage

By ther malys and ther temptacions,
To olde and yonge and euery manere age,
By ther conspired fals illusyons.
But fynally alle ther collusyons 390
Goth vnto nought, and al ther violence,
Whan ther is made myghty resistance.

Whan the serpent malicyous and olde
To the mayde, whos fote dede him op-
presse,

Had his processe and his tale tolde, 395
She withe-drowe to done him more de-
resse;

And the dragoun vpwarde gan him dresse,
Disapered, and forth his wey is goo.

And she assured of hir gostly foo,
Wenquysshed hath the prynce of al 400
derkenesse;

And sitthe she bathe ouercome the bede,
It faylethe nat she nedes moste oppresse
His cruel mynystre, and haue of him no
drede.

And sewyng on this floure of goodelyhede
The next day, voyde of al refuge 405
Save of the lorde, was brought afore the
Juge,

Ful moche peple beyng in presence.
And for she wolde do no sacryfice fol. 104
The fals goddes, by mortal violence
She was dispoiled in ful cruel wyse 410
And naked stode, that folke myght hir
despise;

And after that this gemme of maydenhede

Was brent with brondus bright as eny
glede,
Hir sydes skorched, whilom white as
melke —
415 The cruel mynystres liste hir nat. to
spare —
For Crystes sake hir body, softe as selke,
Mercyles naked stode and bare;
And to avment and encrese hir care,
In boylyng water she was caste and
bounde,
420 The water blowyng
The folkes alle, that stondenc enviroyn,
Of doo l)ful pite, that sawe this aventure,
Gan wepe and pleyne, and of compas-
syoun;
Merueyled sore a tendre creature
425 Sustene myght suche tourment and en-
dure:
For the tyraunt, to make hir peynes
strange,
In fire and water gan hir tourment change.
And sodeynly there fille an erthe-quave:
The peple, in drede, dempte it was ven-
geaunce,
430 And fyve thousand, for god wolde hem
save,
Conuerted weren from there myscreaunce,
For Cristes sake heveded by vengeaunce —
Se how a mayde in al hir tourmentrie
The feith of Crist coude magnifie!
435 The blynde Juge, al voyde oi happe
and grace,
Last that othre conuerted wolde be
To Cristes feith, withoute lenger space
Commaunded hath that this mayde fre,
In youthe flouryng and virginite,
440 To ben beuded, withoute more tar-
ying, fol. 104 b
In hir praier as she lay knelynge.
But first she praied of humble affecyoun
To the Juge, to graunten hir leysere
That she myght make hir orisoun,

And haue a space to lyue in hir pralere. 441
And ful deuoutly with hert hole and
entere,
Vpon the poynte whan she sholde deye,
The blessed virgyne thus bygan to preye:
First she praide of parfite charite
For hir enemys and hir tourmentours, 450
For hem that caused hir aduersite
And had hir pursued with mony sharpe
shours —
Of parfite love she gadrid oute the flours;
Praying also for thoo folkes alle
That after helpe vnto hir grace calle, 455
And for alle thoo that haue hir in me-
morie
And swiche as truste in hir helpe at nede:
That god hem graunte, sittinge in his
glorie,
Of his grace that thei may welle spede,
And ageyn right that no-man hem mys- 460
lede,
And, lorde, quod she, to alle be socoure
That for thi sake done to me honoure!
And specyally to the I besече
To alle wymmen whiche of childe tra-
uayle,
For my sake, oo lorde, be thou her leche, 465
Lat my prayere vnto hem availe,
Suffre no myschief tho wymmen, lorde,
assaile
That calle to me for helpe in their greu-
aunce,
But for my sake save hem fro myschaunce;
Lat hem, lorde, not perisse in their 470
childyng,
Be thou her cōforte and consolacyoun,
To be deliuered thurgh grace of thyn
helpyng fol. 105
Socoure hem, lorde, in their tribula-
cyoun!
This is my praier, this is myn orisoun,
And specially do alle folkes grace 475
That calle to me for helpe in any place!

430) die Zeile ist lückenhaft.
secutoribus, 456) a. R. Necnon et pro eius memoriam agentibus et se innocantibus. 463) a. R. Etiam deuote orauit ad deum ut, quocumque in partu periclitans se innocauerit, ille suam prolem emittet.

435) Ms. dooful.

440) a. R.: Primo orauit pro suis per-

secutoribus, 456) a. R. Necnon et pro eius memoriam agentibus et se innocantibus. 463) a. R. Etiam deuote orauit ad deum ut, quocumque in partu periclitans se innocauerit, ille suam prolem emittet.

And fro that high heuently mansyoun
Was herde a voys in open audience :
That god had herde hir peticioun,
480 To be parfourned withoute resistance.
And than this maide, moste of excellence,
Roos vp deuoutly, and no-thinge afferde,
Seide vnto him whiche that helde the
swerde :

«Come nere, quod she, myn oune bro-
ther dere,
485 Smyte with the swerde, and loke thou
spare nought !

My body shal behynde abidenc here,
But my soule to heuene shal be brought.
Hir hede enclynynge with an humble
thought ;

The mynystre with al his myght and peyne
490 Leste vp his swerde and smote hir necke
on-tweyne. —

The peple of pite gan to crie and
soun

That stode and sawe hir bitter passioun.
Of martirdam thus she toke the croun,
For Cristes feithe, with hole affeccoun ;
495 Threttene kalendes, the boke maketh
mencyoun,

Of Jul, this maide, a merour of constauce,
Was laureat thurgh hir profit suffraunce.

An holy seynt writeth of this maide
and seithe :

This Margareta, parfyt of hir creaunce,
500 With drede of god moste stable in hir
feythe,

Vnto the deth hauyng perseueraunce,
Sette hoole to god with thought & remem-
braunce,

In herte ay compun(c)t — she was so ver-
tuous,

Euery thing eschewyng that was vi-
cious ; fol. 105b

505 Hir blyssed lyf, hir conuersacioun
Were example of parfite pacience,
Of grounded clenness and of religioun,
Of chastite founded on prudence ;

God gaf to hir souerayn excellence
In hir tyme that she sholde be
To alle a maisterasse of virginite ; 510

Hir fadir, modir, hir kynred she for-
soke —

Hir holy lyuynge was to hem odious —
To Cristes lawe al holy she hir toke,
This blissed mayde, this virgyn glorious ; 515
Of alle hir enemyes she was victorious,
Til at the laste, in vertu complet goode,
For Cristes sake she shad hir chaste
bloode.

Explicit vita see Margarete.

Lenvoy.

Noble princesses and ladyes of estate, 520
And gentilwomen lower of degre,
Leste vp your hertes, calle to your ad-
vocate

Seynt Margarete, gemme of chastite ;
And all wyymen that haue necessite,
Praye this mayde ageyn sykenesse and 525
disease,

In trayvalynge for to do yow ese !

And folkes alle that be disconsolat
In your myschief and grete aduersite,
And alle that stonde of helpe desolate,
With devout hert and with humylite 530
Of ful trust knelyng on your kne,
Pray this mayde in trouble and alle disease
Yow to releve and to do yow ese !

Now, blissed virgyne, in heuene by
exaltat, fol. 106b

With other martirs in the celestialle se, 535
Styntith werre, the dredfulle fel debat
That vs assailith of oure enemyes thre,
From whos assaute impossible is to fle ;
But, chaste gemme, thi seruantes sette
at ese

And be her shelde in myschief and dis- 540
ese !

Explicit.

503) Ms. compinct od. compunt st. compunct.

22. S. Cristofer,

aus Ms. Lincoln Cathed. (Thornton Ms.), fol. 122 b. (c. 1430).

Die beste Beschreibung des sog. Thornton Ms. (N. A. 1, 17 der Dombibliothek zu Lincoln) geben Fred. Madden in s. *Ausg. des Syr Gawain* 1839 (für den Bannatyne Club), und Halliwell in s. *Thornton Romances* 1844. Diese Hs., fol., papier., 314 Blätter zählend, im Anfang und am Ende und auch sonst mehrfach defect, ist grösstentheils von einem Robert ab Thornton (so die Unterschrift vieler Stücke der Hs.) c. 1430—40 geschrieben, welchen Madden einer in der Gegend von Rydale, North-Riding, Yorkshire, ansässigen Familie dieses Namens zutheilt und für identisch halten möchte mit dem i. J. 1425 als Vikar von Silkeston in der Dechantei von Doncaster nachweisbaren Robert Thornton (cf. Ms. Addit. 11400 p. 55), während Laing und Perry richtiger auf einen ebenso genannten, aus Yorkshire gebürtigen Geistlichen der Kathedrale von Lincoln, der später archdeacon von Bedford war und 1450 starb, schliessen. Die Sprache der Hs. weist deutlich auf Yorkshire, nicht auf Lincolnshire; auch die ursprünglich in einem andern Dialect abgefassten Gedichte sind in den Yorkshire Dialect umschrieben. Das Alter des Ms. ist nach 1422 zu setzen, da die fol. 250 ff. erzählte »Reuelacyone schewede to ane holy womane now one late tyme« (so der Titel) nach der Angabe des Gedichtes selber in diesem Jahre stattfand; es ist also ein verhältnissmässig spätes Denkmal des nördlichen Dialektes. — Den Inhalt der Sammlung bilden Romanzen (*Morte Arthure, the awntyrs of Arthure of the Terne-Wathelyne, Romance off Syr Perecyuelle of Gales, Octovyane, Ysambrace, Sir Degrenance, Eglamour of Arthasse*), Legenden, religios-moralische Gedichte und Gebete (ed. von Perry *Religious pieces in prose and verse*, 1866, für die E. E. T. S.), Prosaabhandlungen zum Theil von Richard Hampole, dem Landsmann Thornton's (ed. von Perry *Prose treatises of Rich. Rolle de Hampole* für die E. E. T. S.), u. andere Prosastücke (wie *Leben Alexanders des Gr.*). Die Legenden dieses Ms. sind: S. Cristofer fol. 122 b; S. John Euangelist fol. 231 b, in 14 zeil. Strophen und Alliteration (diese bindet je 2 Langverse), den alliter. Dichtungen (wie *Susanna, Morte Arthure*) angehörig, aber ziemlich rein im nördl. Dialect geschrieben; und *de Miraculo beate Marie* fol. 147 (von einem sündhaften Ritter, der durch einen friar bekehrt wird, Anf.: *Jhesu lorde in Trynyte þat was and es and aye schalle be*). Das Gedicht *Lamentacio peccatoris* fol. 51 (Anf. *Alle crystyn men þat wawkes me bye*) ist identisch mit dem in unserer Sammlung p. 367 abgedruckten Gedicht. S. John Evangel. ist bereits edirt in Perry's *Religious pieces in prosa and verse* für die E. E. T. S. (mehrfach fehlerhaft). — S. Cristopher gehörte vielleicht der nördl. Legendensammlung an. Nach v. 5 ist eine grössere Lücke, da mehre Blätter ausgefallen sind. Dieses Gedicht folgt hier nach einer, von mir nochmals mit dem Ms. verglichenen Abschrift Dr. Brandl's.

Vita Sancti Cristofori.

(Her)e bygynnes þe lyffe of þe Story of
(S)aynte Cristofre, to þe heryng or þe
(red)yng of þe whilke storrye langes
. . . ete mede, & it be done with deuocione.

Lordynges, if it be zowre will,
And ze will here & holde zow still

And take zow tome a while þertill,
A nobill storrye I sall zow tell,
And als trew it es als any steyle.

(Hier ist eine grössere Lücke.)

.
.
. fol. 123

»For-thy, s^r kyng, hafe now gud daye!
I sall neuer ryste, sothely to saye,

Ne neuer in seruece with lorde lende
 Tyll I be seruand to þat fende.^a —
 10 And fra þat kyng with steryne mode
 He went away als he ware wode.
 Forthe he wandirde Este & Weste,
 Thorgh wyldirnes and whilde forest,
 Many a mountayne & many a valaye
 15 Thorowte he went, full many a daye.
 And appone a daye, als he ganȝ byde
 Vndir ane heghe mountayne syde,
 Als-so ferre als þat he couthe kenȝ
 He saughe ane oste of armede menȝ;
 20 Foulle & vggly were þaire wedis,
 And alle þay rade one blake stedis;
 Als þay come rydand one a rowte,
 A grete tempest comȝ þame abowte.
 Ane of þe vgglyeste of þat araye
 25 Comes rydand owte appone straye;
 Vnsemly was he vnto syghte;
 Twentty cubettes he was of heghte.
 & als sone als he come hym nere,
 »Beleamy, he sayd, what dose þow here?
 30 Telle me tyte withowtens lesynge
 What es þe cause of þi commynge!^a
 Full sone he ansuerde hym agayne:
 »Me standes none awe fro þe to layne:
 Certainly, þe sothe to telle,
 35 I gaa to seke þe fende of helle.
 Kane þow telle me of hym oghte?
 For many a day I hafe hym soghte.^a
 »Whate wolde, & þow myghte hym mete?^b
 »Serue hym, he sayde, to hende & fete,
 40 & euer-mare to be hys mane,
 In alle þe seruece þat I kane:
 And I may fynde þat it swa bee fol. 123 a 2
 Þat þere be no gretter a lorde þanȝ hee.^a
 The toþer ansuerde sone & sayde:
 45 »I ame þe fende, & þow be payede,
 In alle þis worlde þer sall synd nane
 So grete a lorde als I ame ane.
 Halde vp thy hand þow sall be trewe
 And neuer chawnge me for no newe!^a
 50 »Here my trouthe; I halde me payede,
 And it be sothe als þow hase sayde.^a
 Bathe to-gedir away þay gode,

Als þay hade bene welland wode,
 Thorowte marrase & ouer mowntayne.
 Till þay come to a faire playne, 55
 Pare two gatis to-gedyre mett:
 Whare crystyne menȝ a crosse hade sett.
 And whene þe fende was of it ware,
 For ferde one syde he styrte full ferre,
 He tuk a waye þat was full wyk, 60
 Thorowte a wod with thornes thikke.
 And his discyple foloude so faste
 Pat hym thoghte he all to-braste.
 Whene þay com to þe playne agayne,
 Bytwix þame two was noþer fayne: 65
 For þaire cotis ware al to-reuynȝ
 And þaire lymmes in-sondir sleuȝ.
 Byfore þe fende he styrte, I wys,
 »Saye, whatkyns fare, he sayd, is this?
 70 Whate sawe þow, or whate ayled the,
 So faste owte of thy waye to flee?
 And þow me serue este on þis wyes,
 No lengare I kepe of thy seruyce.^a
 The fend hym gafe full sone ansuere:
 »That concele wetyȝ þow neuer-mare; 75
 For all þe golde þat es in my kyste
 That pruate walde I noghte þow wite.
 And ells, whate als euer þow will, fol. 123 b
 Alle thi lykyngȝ I sall fullfill.^a
 »Nay, he said, I make a vowe: 80
 Bot þow telle me the skylle righte nowȝ,
 Sall I neuer langare, by þis lyghtȝ,
 Serue the, noþer daye ne nyghtȝ.^a
 Þe fend sawe þer none oþer waye
 Bot þer þe sothe he most nedis saye; 85
 »Saghe þow, he saide, þat crossede tree
 Þat stod byfore bathe the & mee?^a
 »Za, he said, þat saughe I wele;
 How myghte þow make so myche vactȝ?^b
 »Pat sall I say þe sothefastly: 90
 Þat es my maste souerayne enemy.
 For whene þat all þis werlde was lome,
 Criste was of a maydens borne
 And dyed for þame on slyke a tree,
 To bryngȝ þame owte of my poste. 95
 Þer es no-thing, he sayd, so mekill I hate,
 For-thi I flede owte of my gate;

6) l. 217 od. 227? a. 217is 624.

38) im Ms. fehlt þow.

45) Ms. þer at. þow?

In þat place I dare noghte byde
 Where I it see one any syde.
 100 One-onc he ansuerde hym agayne :
 »Here hafe I takyn þe with a trayne :
 For þow said, in þis werlde was none
 So myghtty a lorde als þow was one,
 Ne none so grete in no degree,
 105 And on þat conant I duelte with the ;
 Bot now me thynke : sone þat þow fiede
 & for þat tre was so adrede,
 Þow erte wele ferdere, sothe to sayne,
 For hym þat one þat tre was slayne.
 110 My scruece thynke me euylle bysett
 And sare me rewes I with þe mett.
 Fare wele, fende, for euer & aye !
 For Cryste to seke I will assaye ;
 I sall neuer ryste on lyth nor lyme
 115 Till þat I hafe mett with hym.« fol. 123^{ba}
 And trewly þar, als I zow telle,
 He partede fro þe fende of helle.
 Þe fende bygane to crye & zarme,
 Bot he myghte do hym nankyn harmme.
 120 Fro þat stede full faste he zode,
 Thorgh wildirnes, als he ware wod(e),
 Thorgh many a cete & many a townre,
 Thorgh many a vale & many a downre,
 Northe aud Southe bothe Este & Weste,
 125 Thorgh wildirnes & wylde foreste ;
 He fandē no-man þat couthe hym telle
 In whate place þat Criste gane duelle,
 Ne þat couthe make of hym mynde
 In whate place he solde hym fynde.
 130 And als he went by hym allanne,
 In gret mornyng makand hys mane,
 By a faire mountayne syde,
 Arely in a morowene tyde,
 He loked abowte : þane was he warre
 135 Of an ermytage vndir a skerre ;
 And thedir he went appon his fete.
 And þer he fandē an alde ermete ;
 His vesage & his berde was whytte,
 To loke one hym was grete delytte ;
 140 His clethyng was of þe same colour ;
 Hym semyd a mane of grete honour.
 & als sone als he come hym nere,

He haylesed hym one his beste manere :
 »Sir, he saide, in Cristis name
 Wele-come be þow to my hame ! 141
 Telle me, if thi will it bee,
 Whene þow arte & of whate contree,
 And alle þi cause, bothe more &
 lesse, fol. 242
 What þow dose in þis wildirnesse ?
 And he ansuerde, & was full sayne : 151
 »Sir, he said, I sall noghte layne :
 Als euer mot I wele fare,
 I seke a mane þow spake of are ;
 I hafe hym soghte full wilsome wayes,
 Many zeris and many dayes, 151
 And went thorgh many dyuerse lande,
 And zitt was neuer mane þat I fandē
 Þat trewely couthe put me in mynde
 In what stede þat I solde Criste fynde ;
 Swa mekill I hafe hym in my thoghte 161
 Þat all þis werlde I sett at noghte.
 Kane þow oghte wysse me to þat mane ?
 »Zaa, quod þe hermete, I trow I kane.
 What es thi will, & þow hym fandē ?
 »Scruce hym, he said, to fote & hande, 161
 With all my witt & all my myghte,
 For euer-mare, bathe daye & nyghte :
 And I se it swa maye falle
 Þat he be gretteste lorde of alle.
 »Zis, quod þe hermet, sothe it es, 171
 He es kyng of soucrayne blysse ;
 Heuene & erthe & angells bryghte,
 Sone & mone & sternes lyghte,
 Mane & beste & foule one tree
 And fysches in þe flode to bee, 171
 Elementes & alkyn thynges,
 Bouxome are to his biddynges ;
 With his worde he mad þame alle,
 Hym to scrue, bothe grete & smalle.
 For-thi I say þe, certanlye, 181
 Þer es no soucrayne lorde bot he.
 Bot certanly, þe sothe to saye,
 If þow will scrue þat lorde to paye,
 The firste thyng es, the sall auaile,
 To wirke after gud consaile 181
 And forsake thyn awene will

104) Ms. undeutlich ob Nee oder Ne.
 allane.

149) Das folg. Blatt ist im Ms. verrotzt.

118 zarne to cry, auch Allit. P. B 971.
 145) es fehlt im Ms.

130) Ms.

In alle thynges, bathe lowde & stille;
 Fastynge sall þow mekill vse
 And gude metes & drynkes refuse;
 5 At ilke tyme þat þow sall ete
 Tak noghte halfe þi fill of mete!
 Vnto thi bedde when þow sall gaa,
 Luk þat þow ly nexte-hand þe straa!
 And when þow selys thy flesche es warme,
 15 Than sall þow kepe þe þus fra harme:
 Ryse vp naked *with* all thy mayne,
 Till þat thi flesche be calde agayne!
 Þus sall þow gete the victorie
 Of hym þat es thy maste enemy.
 20 If þow wirke appone this wyse,
 Þan may þow duelle in þi lordes seruyce;
 Owte of þis werlde whene þow sall wende,
 To Joye & blysse *withowttene* ende.
 Þan ansuerde he *with* mylde mode:
 25 «Some of þis concelle thynke me gude;
 Bot, als euer hafe I riste or ro,
 Alle this penance I may noghte do;
 My body es so grete & lange
 Þat mete I ne may no while forgange.
 30 For-thi I pray the for his sake
 Anoper penance þat I myghte take.»
 Þane ansuerde þat haly ermyte,
With wordis þat ware mylde & swete:
 «Many a prayere byhoues the to saye
 35 Vnto þat lorde, bathe nyghte and daye,
 And wirchipe hym in þat þow kane,
 For-why he es bothe god & mane.
 Pouerte, sekenes, reches & hele,
 Alle es in his hande to dele,
 40 In his lykyng & in his wille
 Wheþer he will vs safe or spille;
 Alle þe halowes þat are in heuene
 And angels, ma þan mane kane neuene,
Withowttene sessynge byfore hym þay
 synge
 45 Sanctus, Sanctus, Sanctus, *withowttene*
 endynge.
 And þow sall pray hym especyaly
 To defend þe fra thi false enemy,
 Þat es abowte-warde daye & nyghte
 Thi saule to sla *with* all his myghte.
 50 For by his crosse þow myghte wele see
 Whate þat garte þe fende awaye so flee,

How mekill of powere þat he es,
 And lorde & kyng of endles blysse.
 His crosse garte he byfore the sett
 The fende of helle fro þe to lett;
 55 For, had it noghte bene þe byforme,
 Till endles payne þow hade ben lorne
 And gane till helle *with* þe fende,
 To duelle in payne *withowttene* ende.
 «Allas, he sayde, þat I ne couthe
 60 Pat lorde wirchipe *with* my mouthe!
 For, & I couthe, I walde full sayne
 Wirchipe hym *with* all my mayne.»
 The ermyte ansuerde *with* myld mode:
 «Sen it (es) swa thi will es gude
 65 And þow kane noþer faste ne praye,
 And god askes noghte bot at þow may:
 I sall þe concell in oper thyng
 To serue hym wele to his lykyng.
 Þere rynnes bysyde þis heghe mountayne
 70 A water, þat turnes to mekill vngayne;
 It commes owte of þe salte see,
 For-thy na brygge may ouer it bee;
 Þe stremys are so styffe & stythe
 Þat many a mane þer losses þaire lyfe.
 75 And þe semys a mane full strange,
 For þow arte wondirly brade & lange.
 And þow will in a logge byde
 By þat wilde water syde
 And bere mene ouer þat hedoune flode
 80 For Cristes luffe þat dyed on rode,
 In alkynne whethirs, daye & nyghte,
 And feyne þe neuer at all þi myghte:
 Certanely, I dare wele saye,
 Þan sall þow serue þat lorde to paye,
 85 And for thi trauell & thi serues
 He will þe bryng till heuene blysse.
 Vnto þat ermete sone he sayde:
 «In þis conent I halde me payede:
 Will þow be borghed it sall swa be.»
 90 «Ze, sayd þe ermet, als mot I the,
 Þis conent will I vndirtake
 For Cristes luffe & for his sake.
 Þe ermet hym lerid *withowtten* drede
 His Paternoster and his Crede,
 95 His Aue Maria he lerid hym alwa,
 And oper prayers many ma.
 And appone þe thirtendaye

Vnto þe water þay tuke þaire waye.
280 Bysyd þat burne, þat was sa brade,
Bytwix þame twa a logge þay made.
With-In þat logge he houede styll;
Þe ermet broghte his mete hym till.
Spared he neuer daye ne nyghte
285 To bere mene ouer with all his myghte;
Was neuer wethir so fers ne felle,
Ne tempeste, þat mene couthe telle,
Pat ne he was redy in littill wille
To bere mene ouer withowttyne perill. f. 125
290 His clathes with þe whilke he couerde
his skyne,
Febill þay were & wondir thynne;
And, als he zode appone þe day,
Swa in his logge one nyghtes he laye.
In wynter whethirs þat ware full calde
295 Þane sufferde (he) penance many-falde,
With froste & snawe bothe hayle & slete—
He hade no felynge till his fette.
Somytyme þe ermet broghte hym mete,
& somtymes was þer nane to gete.
300 A lang sprete he bare in hande,
To strenghe hym in þe water to stande.
In his story als I herde saye,
This lyffe he lede full many a daye.
Till after in a wynter tyde
305 A storme felle by þat water syde;
Sa hedousely þat storme ganne falle
Pat sondir it braste both waghe and
walle;
Wyndis wexe bothe wilde & wode,
Wawes bolnede in þe flode.
310 Full sore he was þer-of adrede,
And faste in-till his logge he fiede
And sperid his dore with a pynne,
And for þat whethir held hym þer-Ine.
Whene þat it was abowte mydnyghte,
315 Bygonde þe water he herde a skrythe,
Full lowde one heghte he herde it cry,
And askede «helpe ouer» full rewfully,
In his crye þat he ganne make,
«Helpe ouer», he saide, «for Cristes sake!»
320 Vp he stirte with steryne mode
And swythe he paste ouer þat flode,

With his lange staffe in his hande.
Na thyng on lyf þer he fand.
Belyfe he turnede hym ouer agayne,
And of his trauele he was vnfayne. 3
Vnnethes he had mad hym bownne
In his logge to lay hym downe :
Whene he herd a wele mare rewfyll crye ;
«Helpe ouer» it saide «for Cristes mercy !»
And vp he rase & ouer he went 3
For Cristes luffe with trewe entent.
And when he come þer it solde be,
Na qwyke thyng couth he here nor se.
Þanc was he werse payed of his fare
Þanc of all his trauele þat he had are ; 3
Agayne he wode þat water onane,
Nerehand fornomen on ilke a bane ;
By he was commene vnto þe banke,
He hade no sele on fote ne schanke.
In-till his logge he hyede þat tyme, 3
And to þe erthe he felle in swyme.
And als he laye on þat gronde full still,
He herde a voyce bothe lowde & schrylle,
Cryande with a rewfyll mod
«Helpe ouer, for Cryste þat dyed on rode !» 3
Bot I hafe helpe sone in this stede,
My lyfe es lorne, I am bot dede.»
The third tyme ouer þe flod he ferde ;
No-tyng he sawe, no-tyng he herde —
Mirke it was, abowte midnyghte ; 3
Of mone ne sterne had he no lyghte.
& als he gropede downe to þe sannde,
He fand a littill childe sittande
Agayne þe wethirs þat ware so calde,
Als it were of a twelue monethe alde. 3
Vp he lystede þis childe anone
And sett it on his schuldir bone —
Þat he hym fand he was full fayne,
For els he trowed he had bene slayne ;
He couerde þe childe with his mantill noke, 3
And ouer þe water þe way he take.
In-myddis þe streme when þat þay ware,
The wawes with wynde bygane to barre,
And the childe swa heuy woghe
Þat ofte-sythes one knees he hym droghe ; 3
In-to þe water he crokede downe

295) u. 374) be fehlt im Ms.

316 Ms. unscr. saye, in cry corr.

And was in perell for to drowne —
 Sen þe fyrste daye þat he was borne,
 Was he neuer swa ferde byfome!
 370 Þe water bygane to bolne & rowte
 And ofte-tym̃s hym turnede abowte;
 So þat vnnethes, als he vndirstode,
 Passede he qwykke ouer þat flode.
 And whene (he) come to þat water bryme,
 375 He sett hym downe, and lokede on hym
 With a wondir angry chere.
 «Childe, he sayde, what dose þou here?
 Tell me tytt þe trewe tale
 Wheyne þou come & whedir þou salle!
 380 For, als euer moghte I the,
 Dere hafe I boghte þe lufe of the.
 And maste I mervayle me of a thyng:
 Þat þou, þat arte so littill & so zynge,
 How þou may be so heuy of wheghte.
 385 Resone of this wolde I wete reghte,
 Þat arte wele hevyere, by my hede!
 Þane a hundrethe stane of lede;
 For, had all þis werlde bene in a sekke
 And laide one lofte appone my nekke,
 390 Hevyere myghte I noghte hafe borne,
 If I solde hafe bene dede þer-forne.»
 Than ansuerde þat littill childe,
 With wordis þat were meke & mylde:
 «Thou sall wele wiete withowtten faile
 Þat of my weghte es no mervaile:
 395 For þou hase borne, þe sothe to ne-
 uene,
 Þat hevyere es þane erth & heuene,
 For I ame makere of alkyns thyng
 And god withowttene any bygynnyng;
 400 Of þis thyng mervaile þe noghte:
 Thou hase hym borne þat hase þe boghte.
 And trowe me wele withowttene drede,
 I sall þe qwyte full wele thi mede.
 Turmentys sall þou many ane take
 405 And sythene be martirde for my sake;
 Take þame gladly & with gude chere,
 For þou sall be my derlyng dere;
 Owt of þis werlde whene (þou) sall wende,
 I hete þe Joyes withowttene ende.
 410 And with þe water of þe see

In my name I crystyne the;
 Cristofere in Criste I calle þe here,
 In my name, by thryne manere.
 Firste I will þou bere my name
 And suffere for me mekyll schame — 415
 And whate mene sayse or dose þe till,
 Suffir it with a hertly will!
 Þat oper poynte þat es þe nexte,
 I will þou bere me in thi breste,
 Als þou me on thi schuldir bare; 420
 This es þe seconnd poynte of lare —
 And trowe wele þat I am godd & kynge
 And souerayne lorde of alle thyng.
 The thirde poynte es, I will þou gaa
 Thorghe alle this lande bothe to & fra 425
 And preche my lawe with mekill honoure,
 To duke & kynge and emperour.
 And if þay saye þou arte noghte trewe,
 This verraye takynnyng þou schall þam
 schewe:
 Thi staffe þat þou hase in thi hande, 430
 With þe whilke þou bare me to þe lande,
 Vnto þe erthe þou late it falle
 And stryke it downe byfore þame alle
 And praye to me! it maye be sene:
 If it bere fruyte & leues grene, 435
 That als trewe & sothe it es
 Þat I am god of heuenes blysse.
 For-thi to morne whene it es daye,
 Thou tak þi staffe & wend thi waye,
 Thorowte þis lande þat es sa wyde, 440
 To townnes & cetees on ylka syde!
 Byfore kyngges whene þou arte broghte,
 What þou sall say ne drede þe noghte:
 For in thi tonge I sall be ay
 And teche þe alle þat þou sall saye. 445
 Dispytously þay sall þe smytte
 And spitt one the in gret dispite,
 Many turmentis sall þou take;
 Bot thole þam mekly for my sake!
 For after þame I sall þe brynge 450
 To Joy & blysse withowttene endyng.
 Hafe gud day, Cristofire, & thyak on me!
 My blyssyng mot euer with þe be.»
 Whene he had said, he steghe til heuene,

371) Ms. tylls = tywna, oder tyms?

408) þou fehlt in Ms.

409) I. second?

455 To mare Joye þane mane kane neuene. —
 Appone þe morne, verrament,
 Cristofir fra his logge went;
 His stafe in his hand he tuk,
 And blyssede hym, als telles þe buke.
 460 Thorowte þat lande full faste he prchide
 & Cristes lawes þe folkes he techide;
 Sarazens he conuerted ay-whare
 & garte þame lefe on Cristis lare.
 He droghe hym till a noble cetee,
 465 Þe gretteste þat was in þat contre —
 Licie þat riche cetee hyghte;
 Pare-In he duelly (d) a full seuenyght.
 Bot marnynge hade he mekill in mode
 Þat he þaire speche noght vndirstode;
 470 Full specyaly to gode he prayed
 Þat he myghte wete (whate) þay sayde.
 Crist it wolde noghte fra hym layne;
 And whene he wiste, he was full sayne.
 Sone he went In-to þe felde;
 475 Full many a sarazene hym byhelde,
 Þat had gret ferly of his fare,
 Whethyn he come & whate he ware;
 Fra sa mekill a mane and sa store
 Had þay neuer sene byfore.
 480 Apertly to þe peple he prchede,
 Als Criste hym-seluene had hym techide,
 Of his Incarnacione,
 Of his pyne & of his passione,
 And how for vs with mylde mode
 485 He sufferde dede appone þe rode,
 And sythene fra ded to lyfe rasee
 And steghe till heuene, als his will was,
 How he sall come one domesday
 Bathe als god & mane verraye
 490 And alle mene deme withowttene bade
 Þat euer was in this werlde made;
 Wha wele hase done, to Joy sall wende,
 Þase oper to payne withowttene ende.
 And þane to Criste hertly he prayede:
 495 If all were sothe þat he had sayde,
 Þat his stafe in Cristis honour
 Byfor þame solde bere fruyte & flour.
 He lyfte þe stafe vp in þat stownde

And strak it downe in-to þe grownde:
 And in þat place, þat alle myghte sene, 50
 It bare bathe fruyte & leues grene.
 Alle þat euer þat miracle seghe,
 Helde vp þaire hende till heuene on heghe
 And to þe grounde on knees gane falle,
 And cristene mene hycome þay alle: 50
 Heghte thowsande mene þaire ware by tale,
 Withowttene women & childir smale;
 Cristofere wente to a water anone
 & sone he cristenede þame euerlykone.
 Forthe þere come a sarazene strange, 51
 Þat was a mayster þam amange
 Of grete honour & grete renowne,
 Þat kepare was of þaire Mahowne;
 Vysage had he stowte and gryme;
 In grete dispyte he spitte one hym, 51
 With þe smale ende of his mace
 He smate Cristofere in the face,
 Swa þat he bygane to blede.
 Than Cristofere said: «so Crist me spede,
 Whanne I leuede on goddes lare, 52
 þat bofett sold be venged sare.»
 The sarazene selle, þer he gunc stande,
 & þe mace clesed in his hande;
 Sone onone þer was he dede;
 His body wexe als bla als lede. 52
 Cristofere grette & made ill chere;
 «Jhesu, he saide, þat boghte vs dere,
 Thurghe vertu of thi wondis fyve
 Pou graunte þis mane to hase his lyfee:
 Þat alle may knawe the in this stede, 53
 Þat þow arte lorde of lyfe & dede!»
 With þat worde þe sarazene rase
 Fra dede to lyffe, als goddis will was.
 Whene he was resyne, he cryed on heghte:
 «Loued be god, he said, of myghte, 53
 Fadir & sone and þe haly gaste,
 & Mary, þat es his modir chaste!
 For I was dampned in-to helle,
 In endeles paynes þer-In to dwelle,
 And god ha/e (me) sanede thurgh his grace, 54
 Till schewe his miracle in this place.
 My false goddes I here forsake

467) Ms. duelly.
 whanne st. warne = no war, nisi.

471) whate fehlt im Ms.
 540) Ms. hase st. hafe. me fehlt im Ms.

478) fra = since, od. st. for.

500) Ms.

And till his mercy I me bytake
 Pat dyed for vs appone a tree —
 545 Louede & wirchipid mot he bee!
 His false goddis he smate þame alle
 In-sondir *with* ane Iryne malle;
 Cristofere cristenede hym on-ane
 And namede hym Sebastyane.
 550 Than wente þay forthe bothe in-fere,
 Thorghe alle þat lande, ferre & nere.
 Whare cristene men & prisoners ware
 In turmentes & in prisouns saree,
 Bothe þay broghte þaym mete & drynke,
 555 And conelde þame on Criste to thynke
 And for to take *with* hertly will
 Alle paynnes, bothe lowde & styll,
 Also þaire dede þat þay solde take
With glade chere for Cristis sake,
 And after þaire paynnes þat þay sold
 560 wende
 To Joye & blysse *withowttene* ende. —
 Whene þe kyng of þis herde telle,
 Pat was a sowdane fers & felle,
 Pat þer was comene ouer þe flode
 565 Pe maste mane þat euer on erthe zode,
With a lang staffe in his hande,
 And zode prechande thorow his lande,
 And had turnede to cristyne laye
 Heghte thowsande saragens appone a daye,
 570 And also his dere frende Joas,
 þat kepare of his goddis was:
 Pe kyng stirte, whare he stode,
 & sure als he ware welland wode;
 He brandeschet hym & bate his berde —
 575 Þase þat hym saghe, þay were full ferde.
 «Allas, he sayde, whate sall I doo?
 Slyke tythandes come neuer are me too!»
 Lowde he gane bothe rowte & rare,
 «Allas, he sayde, for sorowe and care;
 580 Be Mahowne þat made the mone, fol. 127
 Of hym sall I be vengede sone.»
 Belyfe he garte be armede wele
 A howndrethe men in Iryne & stele;
 «Belyfe, he sayde, þat ze be bowne
 585 And sekes þat harlotte fro town to town!
 Whene ze hafe foun hym at þe laste,
 Brynges hym byfore me bowndene faste!

586) l. fonn?

I sall hym chasty on swylke manere
 Pat euer-ylke mane bothe ferre & nere
 Ensampill by hym sall þay take 590
 Oure myghty goddis to forsake.»
 Thorowte þat lande þat was so wyde
 Þose knyghtes hym soghte on ylke a
 syde,
 And at þe laste þay hym fande,
 Appone his knees to Criste prayande. 595
 And als he turnede to þame his face,
 God hym gaffe so mekill grace
 And slyke a meracle for hym schewed
 þame,
 Pat alle thase bycome cristyne men.
 And *with* þe water of a welle 600
 He baptized þame, als I zow telle,
 In þe name of þe Trynyte,
 Pat es one gode & perones three;
 He taughte þame how þat þay sold
 wyrke
 To trowe in gode & haly kyrke, 605
 And alle þaire false goddis defye
 That ware no better þane sorcerye.
 And whene þir tythandes were comene to
 town,
 Pe kyng felle of his chayere downe —
 His hede he brake agayne a walle; 610
 & faste one Mahowne gane he calle,
 And said: «als þow erte lorde of myghte,
 Þow helpe me nowe to fende my ryghte,
 Pat alle thies folke may knawe & trowe
 Pat þare es no god bot thou.» 615
 Twa hundrethe knyghtes sent he þane,
 Armede wele, of hardy men;
 He comande þame one lyfe and lyme
 Pat þay solde brynge Cristofer to hym.
 Thay went forthe at þe kynges bone, 620
 And whare he was þay fande hym sone.
 And whene þat þay his vesage saghe,
 Full faste for ferde awaye þay flaghe.
 Cristofer faste on þame gane calle
 And þus he sayde vnto þame alle: 625
 «I praye zow, sirris, *with* herte meke,
 Ze will me saye what þat ze seke.»
 A knyghte hym ansuerde son onone —
 For ferde he tremlide ylke bone:

630 « We come in message fro þe kynge
Vntill his præsence the to brynge.
Bot we sall gyffe þe leue Iwysse
To wende whare þat þi will is ;
And to þe kynge sall we saye
635 That we þe sande noghte in our waye. »
« Naye, said Cristofere, þat ware no skill,
Þanc wroghte ze noghte þe kynges will.
Bot I will say zow verrayment :
Bot if it be by myne assent,
640 Ze hafe no power ne no myghte
To brynge me to þe kynges syghte.
Bot ze sall take a stalworthe baste
And bynde my handes byhynd me faste ;
And, wheþer it torne to wele or waa,
645 Gladly will I with zow gaa. »
With stalworthe rapes ganc þay bynde
His handis bakewarde hym byhynde ;
Þay ledde hym forthe on þat arraye
Tyll þay come þare þe kynge laye.
650 Whenc þe kynge hade of hym syghte,
In his chayere he welte vp ryghte.
And whenc þay had lyfte hym vp agayne,
Than of Cristofer ganc he frayne
Whethyn he was and of whate con-
tree :
655 « Hafe done, he saide, & telle þow me ! »
Cristofere with full blythe chere
Ansuerde hym on this manere :
« Byfore my baptyme was I thanc
A sarazene & a cursede manc,
660 And sen my baptyme hafe I bene
A crystyn manc, als þow may sene ;
Cristofere I hate, in Cristis name —
He will me schelde fro syn & schame. »
Than said þe kynge : « so mot I thryue,
665 I sall þe proue a sole belyue
For to neuene hym in þis stede
Þat myne eldirs did to dede
And sloughe hym on a gebete-tre —
A fote fro þam he moughte not flee.
670 For-thi I say þe on this wyese :
Bot þat þow make sacrafice
Vnto my goddis, þat all may welde,
Þow sall be dede apponc a felde. »

Cristofere sone hym ansuerde þus :
« Full righte thi name es called Dagius : 67
Þat es þus mekill for to saye
Þow arte bothe cursed & waried for ay,
& felawe vnto þe false sende
& dampned till helle withowttyn ende.
For alle þi goddis are sekil & false, 68
And so, for sothe, arte þow als. »
Þe kynge byganc to styrte & stare
& couthe (1) & rowte als he wode ware.
« Fy apponc þe, þow boye so bolde !
Apponc my goddis þow lyes, þow le- 69
wede —
Þat sall þow apponc thi body bye ;
Thow fals rebawde, I þe desye.
Mync knyghtes thorowe þi wichecraft,
Fra my lay þow hase þamc raste. »
Euer-ilkane he garte þamc take 69
And bynd þamc faste, for Cristes sake,
And in a felde for grete dispite
Alle þaire hedis he garte of smyte ;
Þaire bodyes he garte leue in þe felde,
Wylde wolues for to hafe in welde. 70
& Cristofere after all þis full sone
In a præsone he garte be done,
Withowttene owþer drynke or mete,
In stokkes styffe & setters grete ;
Mekill stynke was þer, I wene, 70
Tadis & neddys & scorpyons kene.
Þanc keste þe kynge a cursed gynne,
To gare hym falle in dedly syn :
He tuke twa maydyns bryghte of blee,
Þe sayreste þat was in þat contree, 71
And put þamc to hym preualy,
To gare hym falle in lechorye ;
Bot Criste, þat maste of myghtes may,
Saud hym in þat harde assaye.
Als he prayede in þat præsone syde, 71
Þay haylsede hym with mekyll pride
And bade hym sele þaire pappis bare
And wyrke what euer his will ware ;
Þe tane of þamc highte Nicla,
& þe toþer highte Aquilina. 71
Cristofere saide : « benedicite ;
Whate do ze here, & what are ze ? »

(83) couthe scheint verschrieben (st. coupe caupe?).

Pay ansuerde hym *withowttene* naye :
 «Pe kyng vs sende þe to bytraye,
 720 & oure warysone he hase vs highte
 To gare þe syn*e* *with* vs to-nyghte.
 Bot we see fully in thi face
 So mekill of vertu & of grace,
 Pat we þe pray to forgyffe vs
 725 & teche vs to trowe on thi Jhesus ;
 Oure false goddis we will forsake
 And till his mercy fully vs take.» fol. 128
 Cristofere cristenyde þame ryghte þare
 And kend þame to leue on Cristis lare.
 730 Pe kyng herde tell of þis full rathe,
 & sone he send after þame bathe.
 «Wyches, he said, waa mot yow be !
 Hase ze forsakyn*e* my goddis so free
 Thurghe þe concelle of this false Jug-
 lour —
 735 And myghte hase had sa mekill honour ?
 By Mahoune þat es moste of pryce,
 Bot ze make sone zoure sacrafyce,
 I sall neuer styrre owte of this stede
 Till ze be done till wykked dede.»
 740 A nobill ansuere *withowttene* bade
 Full sone vnto þe kyng þay made :
 «If we sall do one þat manere
 Als þou vs comandes to do here,
 Gare swepe bylyfe þe stretys alle,
 745 & to þe tempill thi concelle calle,
 Pat þay may see how we sall doo,
 & for to bere witnes þer-too ! »
 Whene alle was (done) als þay had sayde,
 Pe kyng wende wele till hase bene
 payede.
 750 Pe maydyns in-till þe tempill zode,
 In Cristes name, þat died one rode,
 Paire beltis tuke þay in paire handis
 & abowte þe mawmetis neke þam bande,
 Pay trayled þam forthe amange þam alle
 755 Till þat þay felle in powdir smalle.
 þane sayd þe maydyns on þer gamen*e*
 Till alle þe sarazens þat þer wa(r) samens :
 «Gose, getis zow lechis *with* all zow
 mayne,

For to hele zowr goddis agayne ! »
 þe kyng cryede owte, harraw, allas 760
 Pat euer of womane borne he was,
 He rafe his clothis alle to wondir,
 Whene þat his goddis ware brokyn*e* in-
 sondir.
 Aquilina, þat maydene brighte,
 He garte þame hyng*e* hir in his syghte; 765
 Many heuy stonys till hir þay bande
 And all to-rafe hir fote & hande.
 One this manere whene scho was dede,
 Pay tuke hir sister in þat stede,
 Nicia, þat maydene swete, 770
 & band hir faste bothe hende & fete
 & caste hir in a fyre full rathe.
 Bot owte scho paste *withowttyn*e** skathe:
 Per was non hare appon*e* hir hede
 Towched *with* þe fire so rede, 775
 Ne no weme on hir body,
 Thurghe goddis grace & his mercy.
 Whene þe kyng was warre of this,
 Nerehand wexe he wode Iwys ;
 A foulle sarazene comande he tyte 780
 Pat he sold hir hede of smyte.
 Whene þat hir martirdome was done,
 Pe kyng in chayere sett hym sone,
 Swythe he bade *withowtt* duellynge
 Cristofere þay sold byfor hym brynge. 785
 And sone whene he com hym byforne,
 He spitt one hym *with* full grete skorne,
 «Fy, he said, þou foule, þou etayne !
 Alle my knyghtes þou garte be slayne
 And *with* thi falschede & thi fare 790
 Þou hase me wroghte full mekill care ;
 Swa sall þou neuer no langare doo,
 Als euer hase I riste or roo ! »
 His turmentowne, þay stode hym by,
 He garte þame nakyn*e* all his body, 795
With flayllis of Iryn*e* lange & grete
 Fra bake to syde he garte þam hym bete.
 Pay sett a bacenet one his hede
 Pat byrmand was of fyre so rede.
 Ane Iryn*e* bynke þay made *with*
 strenghe, 800

728) Ms. þ, hier durch þare aufgelöst. 748) im Ms. fehlt done. 757) Ms. wa. 774) Ms.
 harme st. hare. 788) etayne, aga. eöten = giant, so in M. Arth. 4122, 4163. 847) Ms. to daga.
 to ist zu tilgen ?

Now am I lorne for euer-mare,
 For gone sende *with* his wichecrafte
 My syghte fra me away hase rafte!
 890 Cristofere, bowndyne *þer* he stode,
 Thus ansuerde hym *with* myld mode:
 «How scholde I arowes schote at the?
 Here stand I bowndyne till a tree
 Als nakede & bare als es a stane;
 895 Bowe ne arowes hase I nane;
 Bot þow sall ons knawe & fynde
 That þe same arowe þat mad þe blynde
 A knyghte it schotte *withowttens* faile
 Pat chefeste es of thi consaile.
 900 For-thi, while þat þou hase space,
 Aske god mercy of his grace!
 For, if-alle þe thynke þow dose me pyn,
 The grettest penance euer es thyn.
 To-morne at pryme in this same stede
 905 Þow sall gare me be don to dede;
 Whene I am dede, þow take my blode
 In his name þat dyede one þe rode,
 & laye it one thyn eghe ful ryghte:
 & *þer-thurgh* sall þow hase syghte.»
 Alle nyghte naked *þer* stode he
 910 styl,
 Prechande þe pepill *with* full gud will,
 How þay solde Criste bothe lufe & drede
 & after þat hase heuene to mede;
 Many a sarazene fers & felle —
 Wele ma þanc I *with* tonge kan telle —
 915 Pat nyghte he tounede to þe trouthe ful
 trew,
 To leue appone oure lorde Jhesu.
 And one þe morne at þe houre of pryme,
 Als he had sett byfore hys tyme,
 920 Till hym *þer* come a sarazene strange
With a naked suerde in his hande;
 «Cristofere, he saide, gyf þe noghte ille,
 The kynge hase sente me the vntill
With my swerde the for to slaa.
 925 For-thy myne herte es wondir waa.
 Bot walde þow wyrke after my rede,
 At this tyme solde þow noghte be dede:
 For alle thi bandis sall I bryste
 & wende *with* the to gone foreste;

& lefe I will one cristyne lare 930
 & duelle *with* the for euer-mare.»
 «Nay, said Cristofere, so haf I riste,
 Pat concelle es noghte for þe beste:
 It ware to me a grete tarynge
 Fro þat Joye þat es *withowtyn* endyng. 935
 Bot þow sall trewly trowe in Criste
 And in his name be baptiste;
 & whene þow hase thi deue done,
 Þow sall come to Joye onone,
 For I sall certainly, þe sothe to saye, 940
 Wend byfore & make þat waye.»
 The sarazene said: «god do his will!
 & als þow saise I assent *þer-till*.»
 Cristofere knelede downe on his knee
 And sayde: «In manus tuas, domine. 945
 Alle-myghty god, als þow me boghte,
 For my syn forsake me noghte;
 Jhesu, þe sone of swete Marye,
 Of my saule þow hase mercy!
 And, als þow erte god syttand in trone, 950
 Pat þou will graunt to me a bowne:
 For alle mene þat in persone are
 And alle þat are in sorowe & care,
 For alle women þat are *with* childe,
 For all þat passes by waters whyde: 955
 For all þat hase me in thaire mynde,
 Thi swete grace þat þay may fynde,
 And þat my stoye will here or rede
 Of paire askyng þat þay may spede;
 & for my frende þat me sall slaa 960
 & bryng me fro þis werldis waa,
 Pat þow hym will forgyfe his myse
 & bryng hym to þi mekill blyse.»
 Whene he had said als I zow neuene,
 A voyce *þer* ansuerde hym fro heuene: 965
 «I grante the fully thi prayere.
 Come to me, my seruande dere!»
 The sarazene þat helde þe suerde in
 hande,
 Full fast he trymlide fote & hande.
 He lyfte his swerde *with* hert full sare, 970
 And Cristofere hede he smate of thare.
 Whene he had done, he felle to grounde,
 And bathe þay dyede in þat stownde;

834) nicht fehlt im Ms.
 taryunge, mit Punkt über u.

900) Ms. hase oder hase?
 959) Ms. þat þat.

900) vor ille fehlt like?

904) Ms.

Thaire saules wente to-gedir a-waye
 975 To Joye & blysse þat lastis aye.
 The kynge thanc *with* a sympill mode
 Enoynted his eghe *with* Cristofer blode :
 And thorgh þe grace of god al-myghte
 Þe kyng full sone he had his syghte.
 980 A tombe full sone þe kynge garte make,
 Of marbyll whitte, for *Cristofere* sake,
 And beryed hym *with* grete solempnite.
 In þe myddis of þat riche cete ;
 His frende he beryed at his feete,
 985 In a tombe, þat was full mete.
 The kynge þer made a faire abbaye
 And dyd þer-In monkes graye,
 In the honour of Cristofere & his frende
 To laste vnto þe werldes ende.
 990 Þe kynge his false goddis all forsuke
 And crystyndome of priste he tuke,
 And alle þat in þat cete ware
 He cristenyde þame, bothe lesse & mare ;
 Kirkes garte he many make
 995 Thurghe his landis for Cristis sake ;

Pristes þame In he dyd to praye
 In þe honour of Criste to domesdaye.
 He ordayned in his land full tytte :
 What mane of Cristofere spake dispite
 Or of Cristis lawes spake velany,
 He solde be dede *with*owttene mercy.
 Þat noble kyng þat highte Dagius,
 He gart hym be called Cristicolus.
 Þe lawes of Criste he kepide full ryghte
 Twenty zeres after *with* all his myghte ;
 He lyffed in almous-dedis & orysouns
 And many haly deuocouns,
 & þanc he dyed, als I herd saye,
 And beryed was in þat same abbaye,
 And, in his story als it es sayde,
 By Cristofere garte he hym be layde.
 Thaire (saules) are samene in heuens
 blysse. —
 God bryng vs thedir, whene his will es.
 Amen.

Explicit vita sancti Cristofori.

Thornton.

1019) saules fehlt, oder Thaire st. thay?

23. Of Sayne John^e þe euangelist.

aus Ms. Thornton, Linc. Cath., fol. 231.

Of all mankynde þat he made þat maste
 es of myghte,
 And of þe molde, merkede and mesured
 that tyde,
 Wirchipede be þou, Euangelist, with
 euerylike a wyghte
 þat he wroghte in this werlde, wonnande
 so wyde;
 5 Louede be þou, lufely, lugede in lyghte, —
 To life ay in lykyng þat lorde the relyede
 That in Bedleme was borne of a byrde
 bryghte.
 That barne brynge vs to blysse, þare beste
 es to byde:
 To byde in his blysse,
 10 Thare he es and his
 Dysciples ilkone,
 Whare myrthe may noghte mysse.
 That waye þou vs wysse,
 Euangelist John^e!
 15 John^e, as þe gete or germandir gente,
 As jasper þe jowell of gentill perry,
 So was þou daynte as drowry, derely
 endent
 In his dedis þat for dule endeynede hym
 to dye;
 Þou was lufed of þat lorde þat vs lyfe
 lente, —
 20 Þare was na lyueande lede he lete mare by,
 Ne na wyghte, in þis werlde with hym
 þat went.
 And by thi werkes I wate þat þou was
 worthi:
 Wele worthi þou ware
 For thi werkes ay-whare
 25 And dedis by-dene. —
 Now forthir to fare,

Of thi mekenes mare
 With mouthe will I mene. —

In Galylee graythely gome was þou get,
 As godd of his gudnes graunted þe grace. 30
 Zebede thi fadir, the fude þat the fet,
 He fedd the and fosterde, þat faire was
 of face;
 Þou was myldeste of mode þat eny man
 mett;
 Thi modir highte Mary — swylk mene-
 syng mene mase —
 The seet scho aste for hir sownes myght 35
 hir thynk wele sett
 And of thaire syttyng for-sothe hafe
 sere solace.
 Solace was it to þe,
 The pereles of pouste
 Called the full styll;
 Þou forsuke thi fadir fre,
 Schipe and nett of þe see,
 And went hym vntill.

Thi modir, thi mobles, all maner of
 thyng
 Pat any mane in his mynde afir myghte
 mene,

 Of all þe welthe & þe wanes thou hade 45
 in kepyng,

 To cayre with þat curyly, thou keste the
 full clene;
 With þat lorde for to leade was thi ly-
 kyng,
 And for his lufe all lythes leste thou
 by-dene:
 By-dene leste þou it all

5) Ms. lufely in lufely corr. 20) Perry list lyuande. Nach v. 44 u. 45 fehlt je ein Vers.

50 Pat was thyne in-with walle,
The werlde þow forsuke;
Thare-by sett thou bot smalle,
When thou come to his calle,
As witnese the buke.

55 Thou was witty and wyse, thi werkes
vnwylde, —
Þou werede the fro wyrkynges, wrechid
þat ware;
Þou was methe & meke, as maydens
for mylde.
Thi mynde moued þow fro myse one ilk
a manere;
Thou was faire and fayntles, with na
fylthe filede,
60 Ne with na sandyng thi flesche defoulede
with na fere.
For-thi was þou chosene, chaste as a
childe,
Oure chestane he chose the, vnchangide
of chere.
Thi chere was full chaste
Fro werkes all waste,
65 Noghte assentand to synne;
Full gude was thi gaste,
Na filthe had defaste
The, verray virgyne.

Thow was sybbe oure saueoure, hir
syster sone
70 Whas semely sydis saluede oure sare:
Pat was þe byrde so bryghte, with birdyne
zode bunne
And þe barne alþer-beste of body scho
bare.
Bathe frenchipe and saythe to frayste it
bese funne
In þat frely fude, to folowe his fare.
75 For-thi with þat worthi, Johnne, wald þow
wonne
And with hym walke, whate way þat his
will ware.
Ware his will was to wende
Or hym lyked to lende,

Bathe myldely and still,
þou helde þe ay with þat hende 80
And ferde forthe with thi frende,
And wroghte at his wyll.

Thou was preue with þat prynce in
euerilk a place,
To the he publischede þe poyntis of his
pruate:
Firste when þat frely transfigured his
face 85
To a fone of his folke, a ferly to see;
Sepene at the supere thorghe souerayne
grace
Many selcouthe syghte schewede he to þe;
For þow was trayste and trewe and fo-
lowede his trace
And take at his techyng, þat saythfull es 90
and free.
Free fro thralle vs to brynge,
Heghe one rude walde he hyng —
So lawe wald he lende!
And þou, his derlyng,
His modir in kepyng 95
To þe he be-kende.

Thou was bouxsome and bayne hir body
to tent,
And to his byddyng bowand, to blyss
þat vs broghte:
Thou seruede þat semly, till hir sone sent
Aftir hir hym-selfene. and sythene þou 100
soghte,
In-to Asye þe way warely thou went.
Thare worthyly werkes of wirchipe þou
wroghte: fol. 132
Prechide appertely the puple repent,
Thorghe prikkynge of penance fra paynes
þou thayme broghte.
Þou broghte thaym to blysse 105
Thorowe mendynge of myse;
Gret kirkes þow made.
Þe Emperoure of þis
Was warre, as I wyse,
And hatrede he hade. 110

57) Ms. for. st. fol. ? 86) fone quhous = few.
100) soghte hier = departed, wie Troy B. 6644. 13009.

98) Ms. blyff, mit Schleiße durch f.

Domycyane, þat deuyls lymme, dedey-
ned at þi dede
And demyd the for thi doynge with dule
for to dye:
With tyrauntes he tuk the als theefe in
þat thede.
Thay toylede the bytwene thayme and
threted the thraly,
115 Thase licherouse lurdañs, laytheſte in
lede;
To Porte-latyns thase laddes the leddens
full laythely.
Thane the boustoure balde with barett he
bedde
That thay thi boȝy ſuld bare, with bale
for to bye.
To by was þou made bare,
120 And done in a tonne thare
With oyle wellande hate;
Sepene wald þay noghte spare,
Pay sett the full ſare
One ane yrene plate.
125 Of all þe dedes þay couthe doo, þat
derſe ware & dill,
Thou dyede noghte, for thai dide no
dere vnto the;
Foulely ſoullede þay thi fleſche, zit ſelid
þou nane ille;
For-thi þi ſamene the ſemede owte of
cuntre.
Pan to Pathmos, a place, paſſede þow
vntyll.
130 The Apocalips in þat place with a pen
free
Wyſely þou wrate it, with witt and with
will;
And for thi werke þou ware worthi wir-
chipe to be.
To be wirchiped with myghte,
Þou ware worthi full ryghte
135 In euerylk a place:
Thou was witnes of lyghte,
Pat wyſſes euerylk a wyghte —
Thi name es goddes grace.

Grete grace was þe gyffene & gram-
tede also
Thurgh his gudnes þat gyfes vs all 140
gyftes of mayne.
Whils þou ſuggeoured in þat ſuyle,
Domycyane, thi ſoo,
At a ſemle þat ſegge in certayne was
ſlayne.
Pan þou gysed the gerne and gaſe þe
to goo
Tyll Ephesyme growthely þe gates þat
ware gayne.
Feele folke ware thi frendes, þare þow 145
ſerde froo,
And for to frayſte of thi ſare þe toþer
ware ſayne;
Fayne ware þe folke free,
And come rynnande to the
And hailed the hame,
And ſaide þus vnto the: 150
»Blissede ay mote he be,
Pat comes in goddes name!«
Thane was Drucyane dede, thi derlynge
so dere,
And ſulde to deſyng be done, dredles,
þat daye;
Bot þou bade thayme habyde and ſett 155
downe þe bere;
Thou blyſſede þe body, bare þare it
laye.
Scho ſett hir vp ſoſtely with a blythe
chere —
Als ſcho hade ſlepede, it ſemede, ſothe
for to ſaye.
Pay hade wondir of þat wyghte, þe wyſe,
þat þere ware,
And all wirchipe to thi werke þat wente 160
by þe waye.
By þe way þay þat went,
Pay leſte landis & rent,
With the ſor to wende;
To no-thing take þay tent.
And ſone ſum of thaym repent 165
By ſondyng of þe ſende.

118) vor bare ſehit make?
worauf dede auspunctirt iſt; i þat.
iſt doſ ausgeſtr. dredles certainly.

123) dill = dull ſtupid, ſo Allit. P. A. 68a.

127) Ma. ſoullede?

126) Ma. thair.

134) Ma. ſcheinbar deſyng; vether

Pay ware cumbyrde in couetyse, þe cay-
 tefs had care
 For þaire kuaues ware cledde in clethyng
 full clene
 And þay hade no-thing in hande as þay
 had hadde are
 170 And ware noghte haldene so myghty as
 þay hade are bene.
 For-thi wroghte þou þaire will: of wandes
 þat ware
 Thow made golde full gude, and gafe
 þam, I wene;
 Smale stanes of þe see saynede þow þare:
 And þay warre saphirs, forsothe, — was
 nane swylke sene.
 175 Sene swylke was þare none
 For fyne prcyouse stone;
 The wandes, whene þow badde,
 Pay ware golde ylkone.
 Pou gafe thayme welthe mare wone
 180 Pan þay euer hadde.

Whene þay had welthe more wane þane
 þay euer bewanne,
 Pay wente home by þe waye — vnwysely
 þay wroghte.
 A zonge barne in þat burghe was dede
 ryghte tharne;
 Pat ilke body þat hym bare, to bale scho
 was broghte,
 185 His modir come marnande, with hir many
 manne;
 To the made thay thayre mane — mele
 myghte thay noghte.
 And for thay grett so grysely, to grete
 þou bygarne;
 To godd of his gudnes seþene þou be-
 soghte.
 Pou besoghte godd of myghte:
 190 Þane þe childe rase vpe ryghte,
 And tolde þame full euene
 Pat lett by þi lare lyghte
 And couetede þe golde bryghte,
 How þay hadd loste heuene.

195 Than thay wepede and weryede þaire
 werke and þaire wyll,

185) Perry manande!

Pat þay for welthe of þe werlde sulde
 wende vnto woo.
 Thow said: «will ge suffire sothely and
 still
 Seuen dayes penance?» and sowne said
 thay goo.
 Thay take at thi techyng and traysted
 þar-tyll,
 Pay had forthynkyng in thoghte þat þay
 it fledde froo. 200
 Þe prcyouse stones, semly to see appone
 syll,
 And þe golde in thaire kynde a-gayne
 gunc þay goo.
 Thay go agayne in degre fol. 233.
 As þaire kynde was, to bee
 Stones as þay ware; 205
 The golde turnede to wandis free.
 Þane þat syghte fra thay see,
 Myse didd þay na-mare.

In þat cuntre was a clerke, knawene
 and kende:
 Pay callede hym Cratone þe cunande,
 thurghe owte clergy; 210
 All þe lande and þat lede þat he gunc in
 lende,
 With his lawes and his lare warre þay
 ledd by.
 Pat philosophir all þe folke faste he de-
 fende
 That thay suld noghte in thi saythe, Johnne,
 þame affy;
 Þus merrede he þe mene þaire mysse for
 to mende, 215
 And thurghe mawmetis he made mony a
 maystry.
 Thurgh thaym the he soghte,
 For the, Johnne, forsothe he wroghte
 A puysons, to prose the;
 He saide: as he thoghte, 220
 If it noyede the noghte,
 Þane walde he lufe the.

Bot þat puysons to prose, þat proud-
 deste in palle

Profirde it two presoners, was puneschede
in pyne.

225 Als faste als þay felyd it, downe dede
gunc þay falle —

So was it fell for to frayste, þe sylthe was
so syne.

Bot þow sauede thayme alson, seande
thaym alle,

And saynede þe coppe swetely and sup-
pede it off syne :

Thow hade no harme. þat behelde þat
hendeste in hall

230 And to the hally þay heledide, bathe he
and his hyne.

His hyne holly and he

Trewely trowede þare to þe,

Become þare thi brothire.

Þow saide to þat menze :

235 « Luke þat ge lufande be,
Ilkone to oþer ! »

Thou bade thaym be free to frayste in
þaire fare,

Faythefull and frendely till euerilk a fere.

« What may þis mene ? quod these menze,
moue it vs mare :

240 We hafe no meacyon ne mynde of þis
matere. »

« It es þe comma(n)demēt of Criste þat I
ȝow declare,

To kepe it be comande all mankynde
cere.

Luke ge telene ilke aȝede þat lyketh ȝoure
lar ;

240) Perry commands.

To lufe ilk man as ȝoure-selfe, this
lesson ge lere !

To lere nowe þis ryghte, 245

Gret godd of his myghte

Graunte ȝow þe grace.

And Jheru, þat worthi wyghte,

Helpe vs all to þat lyghte,

For to see his face. » 250

Wyte menze and witty þat of thi werkes
wyste,

Weled the for wo(r)thi wirchipe to welde :

To be þaire beschope blethely þay bedde
the, so blyste,

For þow myghte in thaire bale beste be
thaire belde ;

Thay menskede the with manhede, with
mytir vnmyste, 255

And folowed thi fare freely, in furthe and
in felde.

Thus thow lyfede in the lande, while
oure lorde lytte ;

And whene hym lykede, he lichte the ;
thi gaste þow gunc hym ȝelde.

For to ȝelde the thi mede

In heuene for thi gude dede, 260

Whene þow hepen paste,

He was redy, we rede.

To þat lyghte hit vs lede,

Þat euer-more sall laste. Amen.
Explicit.

24) S. Eustas,
von J. Partridge,

aus einem alten Drucke in der Pepys-Sammlung des Magdal. Coll. Cambr. 1566.

Diese Legende des John Partridge, gedruckt London 1566, eins der spätesten Beispiele der von der Reformation mit Hass verfolgten Legendenlitteratur Englands, ist einzig erhalten in einem der bekannten Pepys-Sammlung im Magdalen Coll. Cambr. angehörenden Buche, welches mehrere von Pepys zusammengebundene alte Drucke enthält. Diese sind: 1) Eustas; 2) The most famouse and worthie historie of the worthy Lady Pandauola, daughter to the mighty Paynim, the great Turke, von demselben John Partridge und in ders. Versart wie Eustas, gedr. London in Pauls Churchyard at the signe of the Lucrece, by Thom. Purfoote; 3) The History of the Ladye Lucres of Scene (Siena) in Tuskan and of her loue Eurialus, verye pleasaunt and delectable vnto the reder; a. d. MDLXVII (ohne Angabe des Druckorts), in Prosa; 4) The Northern Mothers blessing, the way of Thrift. Written nine yeares before the death of G. Chaucer. London, printed by Robert Robinson for Robert Dexter, 1597; 5) The Mirror of Martyrs or The life and death of that thrice valiant Capitaine and most godly Martyre Sir John Old-castle knight Lord Cobham. Printed by V. S. for William Wood 1601; in sechszeiligen Strophen. Der ganze Band ist widerabgedruckt u. d. T.: The Historie of the moste noble knight Plasidas, and other rare pieces, collected into one book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magdal. Coll. Cambr., ed. for the Roxburghe Club, London 1873. — Eustas gehört einer dichterischen Periode an, in der die Beschreibung und Reflexion die Stelle der bewegten Handlung eingenommen hat, und ist besonders interessant durch die eingelegten Schilderungen.

The worthie Hystorie of the moste Noble and valiaunt Knight Plasidas, otherwise called Eustas, who was martyred for the Profession of Jesus Christ.

Gathered in English verse by John Partridge, in the yere of our Lord 1566. Imprinted at London, by Henry Denham, for Thomas Hacket: and are to bee solde at his Shoppe in Lumbarde streete.

(Widmung).

To the worshipfull Arthur Dwabene

Marchaunt venturer, his seruante and dayly oratour John Partridge wisheth increase of worship, by his worthy trauaile.

What tyme, right Worshipfull, the moste excelent Philosopher of þe worlde, Democritus, was demaunded of a frend, what was the chieffeste beste amongeste men in all the worlde: «verely (quoth he), a pacient man in miserie.» The other replying and demaunding the cause of that his assertion, he answered and sayde: «eyther he is not in miserie at all, or else armed most strongly and surely agaynste all aduersities what so euer they be, that shall happen vnto him. By pacience, sayth he, of a

thousande euilles he is not at all any-whit molested.¶ Anaxagoras the Philosopher, borne of a noble stocke, and sonne to Eubullus, who in Philosophie dyd excede, sayeth that he himself could find nothing more excellent in war, than this one thing, that is, a Souldier to be hardy, and also chiefly aboue all other things, the same to be likewise trustie and pacient to indure traunyle, payne, and other kind of miseries that shall happen or befall vnto him in that conflicte of war in which he then is conuersaunte. Alexander, I meane the greate, hauing made war against the Persians and of them had made gret slaughter, the king of Persia, being of a noble corage bolde, stoute, pacient and hardy, hauing taken a castle or hold for his defence, and beeing in tyme brought in subiectiō to the Macedonians, was demaunded of Alexander in what poynt he sawe himselfe not to be ouercome; to whome the King of Persia answered in this wise: »Sir king, in no point at all am I ouercome.¶ Alexander heeing him saye so, demaunded if he had not lost both friends, cuntries, castles, towncs, and all thinges else. »Yes, verily, (quoth he), and yet am I not ouercome: for though they be gone, yet can I with pacience beare the losse of the same.¶ Oh greate was the pacience of this King, yet verily nothing in comparison of his, whome I haue taken to write vpon. Therefore I, deeming nothing more fyt for a good nature than to set forth so notable a fact of pacience, as this was, haue, at the request of a speciall friend of mine, drawen the same, though rudely yet hoping not without some profite, eyther of myself or of som other. And bicause that to euery castle, towne, citie, worke or workemanshippe, there belongeth defence, and knowing that defence canne not be made wythou some one defender, I am so bolde (consydering mine owne weakenesse) to dedicate this my simple worke vnto youre worship, that your wisdomē may bee the defence thereof agaynst the rancorous Zoilictes, whiche at all tymes from the beginning haue bene readie to breathe the fylth of their cancred stomackes vpon those most famous works of the excellentest clearkes that euer were, whose bokes I am not worthy to beare, knowing likewyse that if those went not fre, mine can not. Therefore I hoping of your worships defence, am boldened the more in prosecuting of the same. Thus trusting to your goodnesse, I end, desiring God to mayntayne your estate, and sende you long life and good health, to his pleasure and your heartes desire.

Your humble seruaunt,

John Partridge.

To the Reader.

Let pacience increase by kinde
within thy dolefull breast;
Let that swete dame within thy boure
haue hir abyding neast!
5 Consider, viewe and vnderstande,
what liquor doth descende
Out of hir welles! from perils great
the same will thee defende;
The stinking bande of fowle dispaire
10 thy state shall not molest,
Ne slaughter in thy gates shall not

to strike be ready prest.
For Socrates doth playne declare
no other good to be
Than wrapt in woes and pinching cases 15
a pacient one to see.
The saints haue shewed what pacience is,
howe precious in Gods sight;
In stories we may reade and finde 20
how much they did delight
For to be founde in miseries
in pacience to dwell:
Whereof to vs this story doth
most playnely shewe and tell.

25 What patience had Job ! I finde,
 such patience is rare.
 A thousand Martirs I with him
 may very well compare :
 What was the pacience of those,
 30 whome flashing fry flames
 Bereft of life ! — yet coulede it not
 at all extinct their fames :
 For fame for good desert doth rest,
 behinde though they be gone ;
 35 Bicause we might pursue the like
 and oft thinke thervpon.
 Therefore let vs pursue the same,
 and then we shal be sure
 For to possesse that glorious crowne
 40 that lastes and shall endure,
 After that earth, yea birdes and beastes,
 shall be consumed to nought.
 Which crowne to vs, O Lord, do graunt,
 that with thy bloud vs bought !

The Verdicte of the Booke.

Learne here thou shalt : one God most hie
 To rule the heavens, the earth and all,
 The Sunne, the Moone, the starry Skie
 Subiect to be vnto his call.
 5 Of pacience likewise reade thou shalt,
 Which is a gift of all most pure,
 Aboue the rest, I thee ensure.
 Gods prouidence here thou shalt knowe,
 His great good will I doe declare,
 10 His mighty force I playne doe showe.
 Reade on therfore, and doe not spare !
 Though that my skill be very bare,
 Yet fruite hereby well take you may,
 If it to reade you wil assay.
 15 In whome to put thy trust be bolde,
 In whome to ioy here thou mayst see.
 A treasure passing any golde
 Or precious stones, what that they be,
 The same I doe declare to thee :
 20 To reade me therefore take some payne —
 And that I count my authors gayne.

Farewell, my friendes ! for foryoursakes
 My author hath abrode me sent.
 I passe not for all crabbed crakes
 That Zoilus to make is bent. 25
 For all for you my author meant,
 When that in hand his pen he toke
 And out this storie first did loke.
 Patienter ferenda quae mutari
 non possunt.

The Noble History of Plasidas.

Sometye in Romane lande there was
 a king of noble fame,
 Who was full faire in martiall seates,
 and Trayan had to name.
 Who vnder him of lusty knightes
 5 did keepe a comely trayne :
 And ouer them he poynted hath
 one knight as Capitaine.
 This knight to name had Plasidas :
 one whome the king did loue 10
 For martiall seates that in this knight
 did shine the rest aboue.
 A wife he had of glistering hew,
 of shape both faire and trim,
 Of louing minde, of gladsome heart, 15
 and trusty vnto him.
 By her he had two children sayre,
 surmounting Phoebus bright,
 Who for their manly courage stout
 compare with him they might. 20
 The prouerbe olde is verified
 vpon these babies twaine :
 By splendent courage they assay
 their honoures to maintaine ;
 The father he before doth strue, 25
 to runne a happy rase ;
 The manly children, parent like,
 do followe on apace
 And sekes for to obtayne the crowne
 of honour and of prayse — 30
 Which to atchieue the noble hearts
 indeuour still alwayes.
 They spende their tyme with ioy and
 blisse,

their labour they imploy
 35 According to their parentes mindes,
 their hope and perfect ioy.
 Such bookes these babes did learn to
 reade
 as present tyme did giue :
 Which might their tender yeares trade vp
 40 in Mametrie to liue.
 Thus they, in whom all tendernesse
 of age did still remaine,
 Were taught the labour tedious
 of study to sustaine.
 45 The parentes eke imploy their dayes
 good learning to attaine;
 And now and then they finde pastime,
 their griefes for to restraine :
 Sometime on hunting he doth ride,
 50 sometyme to Chesse they goe,
 Sometime great doutes they do decide
 that in the Realme might growe.
 This was the vse of Plasidas,
 his minde to recreate ;
 55 This vsed eke his children deare, —
 O blessed happy fate ! —
 The stormy winter-dayes hath left
 with misty cloudes to swell,
 And Phoebus bright appointed is
 60 more nearer vs to dwell ;
 And Eolus no pleasure takes
 to dim the ayre with cloudes,
 And Phoebus nowe is quite deuoid
 of fogges, his beames that shrowdes.
 65 Then doth Aurora leaue the bed
 of Titan, and doth bring
 Some ioyes to men, the wished day
 beholding once to spring ;
 And trees and hearbes with ioyfull beare
 70 do shew their pleasaunt hew :
 And Knights in Forrests bende their force
 the Bucke for to subdew.
 Then Plasidas, with comely traine
 of knightes of royall kinde,
 75 Do enter now the greene Forestes,
 a Bucke soorth for to finde.
 At length he came where bucks great
 store
 did stande confusedly :

And ech man now doth bend him-selfe
 his lusty Stede to try.
 Now here and there the harmelasse
 Buck
 assayeth for to runne :
 And Plasidas at one faire Bucke
 to ryde he hath begonne.
 The other knightes amongst the Buches
 85 in fieldes abrode do range ;
 But Plasidas followeth hard
 this Bucke, and will not change.
 At length in thickst of woods, I say,
 the Bucke doth enter in,
 90 And then more fiercely hir to sew
 this knight doth straight beginne.
 Till at the last the Bucke had tooke
 a Mountaine huge and hye :
 And there the huge and lofty Bucke
 95 Plasidas did discry.
 But as he was addicted sore
 the Bucke with force to take,
 The mighty God in Skyes above
 his seruauant did him make :
 100 And out from cloudes he called to him
 his Idolles to detest.
 Which by and by fel in a swoone,
 and so he left the beast.
 Then there he layde his sprangling corpe, 105
 almost deuoyde of breath.
 " I am thy God, then sayd the Lord,
 which bought thee with my death ;
 My very bloud doth iustifie ;
 110 in me thou hast thy life.
 Go wende in hast, the Lorde can say,
 conuert thy Heathen wife ;
 Thy children eke let them be taught
 one God to honour pure !
 Then thou my kingdome shalt possesse, 115
 hereof thou mayst be sure :
 Where thou shalt liue eternally
 if thou this life detest,
 And shalt, if thou fight manfully,
 120 for aye with me be blest.
 Arise therefore, go wende in hast, —
 this life is but a grasse,
 To-day full faire, hir glistring hew
 to-morow quite is past.

125 Those stocks and stones the which thou
doest
as Goddes adorne with prayse,
Are in my sight Idolatrous ;
therefore eschewe those wayes !
Arise, I say, and get thee hence,
130 make hast thee to baptise !
And see thou do conuert thy wife,
I say, in any wise ! «
Appalled sore with feare and dreade
the Knight straight-wayes did say :
135 »Haue mercy, Lord, and me forgieue,
I hartly do thee pray.«
»Stand vp, thou knight, then sayd the
Lord,
thy sinnes remitted be.
Do thou not feare, for Sathan will
140 thee plague with misery.«
Then downe he sat with stretched handes,
to God he gaue the prayse,
And sayde : »to thee that sittes on hye;
be honour due alwayes,
145 That hast vouchsafe this day to call
thy seruauent, gone astray
Euen as a sheepe by fortune strayed
out of the herde away.
I do confesse thou onely arte
150 my comfort and my trust,
And eke my God, and thy promyse
thou kepest true and iust —
No part thereof thou violatest,
thou art both God and man ;
155 These stockes, these stones be Diuels yll,
do vs no good they can.
Thee, therefore, I do worship still :
thou madest the worlde of naught ;
And I, the Image of thy grace,
160 that thou of earth hast wrought,
I do confesse, my heavenly king,
that no good is in me,
But that the goodnesse which I haue,
doth all discende from thee ;
165 Without thy grace and goodnesse, I
no day at all can say
But that I should be ouerthrowen
and brought to deathes decay.
But thou, O God, art my defence,

my aide, my hope, and trust ; 170
 Thou art my king. my God, my Lord,
 my sauour, true and iust.
 O Lord, I know that Sathan will
 with cares my soule molest ;
 But thou, o Lord, in pacience 175
 defende my carefull brest !
 Let me with pacience still abide
 thy gracious laysure good,
 And graunt also to me full hope
 in thy most precious bloud : 180
 That, what so euer illes do hap
 vnto thy seruaunt here,
 With willing minde the burden huge
 with pacience I may bere.
 Graunt also that dispayre do not 185
 molest my quiet state,
 Ne that I should in any wise
 incurre thy heauy hate ;
 But give me, Lord, a minde alwayes
 obedient for to bee 190
 Unto thy hest, and to submit
 my will alwayes to thee.
 So shall I be a most fitte braunch
 ingrafted in the tree,
 Of liuing dayes, and at the last 195
 shall euer raigne with thee :
 To whome be prayse eternally
 both now and euer-more,
 One only God, though persons three,
 as I haue sayd before. 200
 Then at the last this noble knight
 from Forrest made returne
 And thought within his hunting race
 no longer to sojourne ;
 But home he commes in posting wise. 205
 the knightes they after hye —
 And some the chase will follow on,
 the ende thereof to trye.
 The mighty Buckes lye dead on launde,
 the Palfrayes they do sweate 210
 And from their frothy mouthes they
 breath
 the inward parching heate.
 Now here, now there, with launce in hand,
 the marshall knightes do runne :
 And at the last they haue espyed 215

thy wickednesse forepaste.
 Arise therefore, go wende in hast,
 310 make speede for to conuert
 Thy gentle wife, that honour shee
 may me with all hir heart.
 "O Lord (quoth I), if Sathan do
 with care my corps molest,
 315 Be thou my ayde, let pacience still
 abide within my brest;
 Do thou defende our sinfull corps,
 O Lorde, we thee desire,
 That by thy death vnto the crowne
 320 of life we may asspire."
 Then sayd the Lorde: "with troubles great
 Sathan shall thee anoye.
 By fraude in frendship such as erst
 with thee were wont to toye
 325 And speake thee faire, with cap, and knee
 at euery worde do make:
 Now in thy fall and miserie
 their flattering leaues shall take;
 And not content with rayling voice
 330 reprochfull wordes to say,
 But eke are bent to spoyle thy Tent,
 thy goodes to beare away.
 Which thou shalt by my grace diuine
 with pacience beare, thy losse;
 335 And at the length, when I see time,
 Ile take away this crosse
 And will againe in former state
 thee place, with ioy and blesse,
 With double-folde, and shalt againe
 340 possesse thy lost rychesse."
 Then downe I fell in swouning there,
 and loud and shirle I cryed:
 "Oh Lord, thy seruauent will I be,
 hap me what will betide."
 345 These were the wordes when sacred tops
 of mountaines, great and tall,
 He left: "O Plasidas, go home,
 thy wife see that thou call!"
 Then sayd his wife: "my louing Lord,
 350 O Plasidas, so true,
 He is the God of heauen and earth
 that did appeare to you.
 For yester-night, as I did lye
 in bed with heauy minde,

Me thought before me one most faire
 in chamber I did finde.
 Appalled sore twixt feare and dreade,
 at length to me he spake,
 And sayd: "O Theapis, from slope
 and drousinesse awake!
 360 To-morrow shall thy husbände dere,
 what I am, well perceauē:
 I am thy Christ." and went his way,
 and thus he tooke his leaue.
 This for to shewe, my louing Lord,
 365 I durst no-whit to thee,
 Least happely thou mightst haue thought
 in me some iniury.
 But now I knowe and well perceyue
 that that was Christ in deede:
 370 He is of God coequall mate,
 and eke of Dauids seede.
 To him therefore with thanks-giuing,
 on Flutes and Pypes full shrill,
 Our Sacrifices vnto him
 375 on Aultars will we kill.
 This is the Prophet which to vs
 full long was prophecied,
 This is the very sonne of him
 who Starres in Skyes doth guide.
 380 Therefore, my Lord, if that thee please,
 of baptisme let vs take
 The sacrament, and then let vs
 our Country soyle forsake."
 Then sayd the knight: "faire dame, at hand 385
 doth rest a clarke of fame,
 A Minister of sacred rightes,
 who Buno hath to name,
 A comely man, of faith most pure;
 to him straight we will wende:
 390 For rightes of Baptisme to receyue
 I verily do pretend;
 Our children eke he baptise shall
 according vnto right."
 And thus to him they went in hast,
 395 in midst of the night.
 And when they baptisme had receyued,
 as now the maner is:
 Plasidas Eustas had to name;
 his wife is Theapis;
 400 His children eke, whom nature made

of beauty passing-faire,
 Were tender ones, thone Agapite,
 Theospite was the heyre.
 405 Thus baptisme done, vnto their house
 agayne they do repaire.
 And there in peace a while they liue,
 both honestly and faire.
 At length the sturdy boystrous blastes.
 410 of Satban gins to rore —
 Euen as the water from a hyll,
 or as a myghty Bore
 Which of some wight receyued hath
 a wound both huge and great;
 415 Or as the flashing waues of floudes
 that craggie rockes doth beate,
 With hurling here and there hir streames
 indeuoring for to weare
 The ragged bankes which of their
 floudes
 420 the crabbyd rage doth beare.
 Much like vnto a battayle, made
 a Citie for to get:
 And munition, with burning strokes
 to sacke the walles, is set,
 425 And breach is made, and houses burne,
 and souldiers now beginne
 For ioy of spoyle by vitall breath
 not for to set a pinne.
 Or else when as a Lion great
 430 doth range with angry moode,
 With hungrie chawes amid the woods
 doth seeke to haue his foode;
 And he that first within his sight
 appeares, that he may see,
 435 With gasping mouth on him he runnes,
 deuoured for to bee —
 So Sathan now in roving wise
 on Plasidas doth runne:
 His sheepe and cattell for to slay
 440 already hath begunne.
 Then Plasidas to pouertie
 is brought the ready way.
 And eke, when that his fayned friendes
 perceyued his decay,
 445 They runne his house to spoyle, and
 sacke,
 his goodes they beare away; —

Euen those whom he had feasted earst
 before his great decay:
 These pampered churles that sit all day
 at tables dayntie fed, 450
 Who by all mischicuous crabbed guiles
 with stinking heart is led;
 Whome neyther loue ne hate can drive
 from out the Castell dore —
 They learned haue so for to rowe 455
 with the Athenien oare.
 I may such persones well compare
 vnto a pype or tonne
 That hath good wine to outwarde sight,
 in which there is poyson: 460
 For they themselves so beautife
 their wordes in inward (!) showe,
 But poyson much is hyd therein,
 as afterwarde we knowe. —
 Thus Plasidas from great renoume 465
 to pouertie is brought;
 And where he was a royall Knight,
 nowe is he worse than nought.
 Thus then when shame had ouertoken
 this worthy knight, then loe: 470
 In midst of all the darkesome night
 from house and friends they goe,
 To water side, and there doe wayte
 when lofty ship shall glyde
 On foming seas, the winde is good 475
 for them on seas to ryde.
 They do inquire if any ship
 to countrey farre will wende.
 To whome the Master aunswere made,
 that straight they did intende 480
 To hoysse their sayles and to departe
 to Egypt in all hast.
 Agreed they are. they hoysse their sayles,
 to sayle away at last.
 The lande they leaue, into the deepe 485
 they launce, with winde at will;
 The mighty shippe the hollowe wanes
 at euery surge doth fill.
 The night is gone and day is come,
 wherein eche thing doth ioy: 490
 And here the lusty fish begin
 at paynted pype to toy,
 With fetching frischees here and there,

with spready finne in sea,
 495 And seemeth, who fastest should swimme,
 some wager for to lay.
 They sayled haue and now at length
 neere Egipt they ariue.
 The Master of the ship doth like
 500 the beautie of the wife
 Of Plasidas, and doth delight
 his wauering wanton minde,
 With rolling in his diuelish brayne,
 the beautie of hir kinde.
 505 She pleased hath his lothfull eyes
 with beauties shining beames —
 Fro whence sometime did yssue out
 of teares abundant streames.
 Then at the last when vnto land
 510 they drewe, and playne did see
 The touret tops, and knewe full well
 how far from lande they be:
 The Master of the ship did say:
 »yon, passangers, we see
 515 That nere to land our ship is come.
 therefore nowe ready be,
 For that you haue your fraught to pay,
 as due it is by right.
 Come on, sir boy, launce out this boate,
 520 the towne is here in sight.«
 The anker then through flashing flood
 a way doth make for holde,
 And there to ryde from daungers great
 the Master is full bolde.
 525 The Master and the Mariners guide
 the cocke-boate vnto lande.
 Then he his fraight for to receiue
 he stretcheth forth his hande, —
 Yet nought at all from Plasidas
 530 might hap in any wayes:
 For all was gone, and naught was left,
 before he toke the seas.
 »Why, Plasidas, the Master sayd,
 thy wife Ile haue away,
 535 If that thou wilt not out of hand
 my duction to me pay.«
 Then out of hande he toke his wife,
 Plasidas being on shoare,
 And sayd: »poor friend, thou shuldst haue
 sought

thy frayght to pay before. 540
 Therefore I say, thy wife with me
 away from hence shall wende.«
 With whome Plasidas all in vayne
 did labour and contende,
 To kepe hir still; the Master straight 545
 his Mariners bad to bring,
 Plasidas loe in midst of seas
 by furious force to sling;
 So that his wife the Master, he
 at will might then possesse — 550
 His wilfulnesse brought him his death,
 in thende, as I doe gesse. —
 Well, Plasidas must needes departe,
 whether he will or nay,
 For money none at all he had, 555
 as then, the frayght to pay.
 But from the shoares of surging seas
 with heauy minde doth wende,
 And for to liue in Egipt lande
 he verily doth intende, 560
 With his two babes of tender yeares,
 so faire in natures grace:
 The one on fathers armes hanging —
 both followe on a pace, —
 The other he doth runne afore, 565
 with euery grasse to play:
 His father mery for to make
 all meanes he doth assay.
 At length, wher flashing streames of
 floods
 the shoares doth cleane deuide, 570
 They are ariued. and there they stande
 the maner to decide
 How for to passe those troublesome
 waues —
 for needes that way he must
 Unto the towne. — O Fortune, thou 575
 to good men neuer iust!
 Who earst a-loft in chaire of state
 was wonte in peace to syt,
 Is now in floudes of miserie;
 and thou, not leauing it, 580
 Doest adde more care vnto his payne, —
 thy fashion it is so:
 Bycause thou wouldest that all men shuld
 take thee for friend nor foe. —

585 What mourning makes þe wight good
 lord
 whome wife is borne fro!
 And taking vp his yongest sonne,
 from dolefull shoares doth go
 To thother side, where woodes and trees
 590 on fertile ground doth stande.
 He is arriued, and there doth set
 his tender childe on lande.
 And entring nowe the rushing waues,
 that soundes with noyse so shrill,
 595 He doth approach the hollow waues
 in myddest thereof to-fill.
 When he in myddest was thereof,
 there came a Woulfe and tooke
 The tender childe who late before
 600 was borne ouer the brooke,
 And bare away — but God, who made
 the heauen, the earth and all,
 Did so prouide that once no hurt
 vnto it should befall.
 605 He seeing then his childe was gone,
 with dolefull minde he cride:
 «Oh wicked wretch and miser vile,
 what shall of me betide?»
 And comming nowe to the other side,
 610 his eldest sonne to catch:
 A Lion huge from wood doth come
 and thother vp doth snatch;
 Which straight doth trudge from thence
 away
 vnto the wood agayne —
 615 A heauy sight for Plasidas
 in this his dolefull payne.
 But Plasidas, pore soule! doth strine
 his childe to get againe;
 But he, pore wretch! of very truth,
 620 laboureth all in vayne.
 When that he sawe no helpe there was,
 good Lorde, he doth lament! —
 But mighty God, the childe to saue,
 hath rescue ready sent.
 625 The countrey-men, that were as then
 a-plowing in the fiede,
 The heard-men eke that sheepe did kepe,
 did stand and all behelde
 Where as a Lion huge did ranne
 Horstmann, Legenden. N. F.

and eke with him did beare
A manly childe, and loked as though
in pieces he would (it) teare.
Then out they sent their hungry dogs,
the Lion to overtake :
And so at length the Lion, he
the childe did quite forsake.
The Woulfe likewise to beare the childe
already hath begunne,
Through mydst of the plow-men there :
and they at him do runne
With battes and staues. the praye he left,
and there the childe they founde —
A comely wight ; no hurt he had
but was both whole and sounde.
The plowe-men and the heard-men both
are ioyous of this thing
That chaunced hath, and to the towne
the children both they bring.
There they declare how that they toke
these tender babes of age
From beasts ful fierce, and how they
brought
them home to their village.
These men they were both of one towne,
and set the babes to schole,
To lerne such things as after they
thereby their life might rule. —
Nowe leaue we here a while and stay,
and let vs farder heare
Of Plasidas, how he doth range
in dolefull heavy cheare.
He passed is the watrie streames
of that vnhappy shoare
With sobbes and teares, his cares and
smart
increaseth more and more.
And then at last vpon the ground
prostrate on face he lies :
Haue mercy, Lord, on me, vile wretch,
continually he cries ;
*Thou god, that madest both heauen and
erth,
the sea and eke eche thing,
Which al the windes from out their caves
and hollowe rockes dost bring ;
That madest the world and eke eche beast

that liueth now herein ;
 675 Who makest pore, and eke dost cause
 of pore to ryse a King ;
 Who made the Sea, the fish, the foule
 that flies vnder the Skies ;
 Who rules the very iawes of beastes,
 680 in whom all force now lies ;
 Who placed first the heauenly throne
 of thy Godhead diuine,
 Who eke hath made within the world
 both houres, dayes and time :
 685 Thou that didst make the firmament,
 with Stars shining so bright,
 Thou that for day didst make the Sunne,
 mens steps to guide aright,
 Thou that hast made the planets seauen
 690 in spheares to runne their race,
 Thou that next to the croked Moone
 the burning flame doest place,
 And next to it a vacant place
 where aire doth all abounde ;
 695 The water eke which compasse doth
 the heauy massiue ground ;
 That hast to man such power giuen
 thy noble workes to knowe,
 And yet on him of thy good grace
 700 dost dayly more bestowe :
 Graunt vnto me, thy seruauent, here
 one sparke of thy good grace :
 That in this land I may now finde
 some ioyfull resting-place —
 705 Euen I, that wretch, who is deuoyde
 of wife and children twaine ;
 Giue patience, Lord, to me, pore wretch,
 though languished in payne !
 Haue mercy upon my children deare,
 710 where so their corps shall lie ;
 Haue mercy on their parent eke,
 who liues in miserie.
 This sayde, vnto the towne he goeth,
 and ceaseth not to weepe
 715 For children twaine. at last he commeth
 in midst of the streete.
 And there the men of that same towne
 do Plasidas desire
 To kepe their sheepe, and so he should
 720 of them receyue his hire.

Agreed they are. and Plasidas
 his sheepe full well doth knowe,
 And now forthwith vnto the fieldes
 his sheepe and he do goe. —
 Now leaue we heare of Plasidas 725
 in shepherdes weede for gayne —
 Sometime he was a noble Lorde,
 but now more pore, certayne !
 But now we forth will shewe the meane
 how God did all prouide 730
 For mother and the children eke,
 as it may well be spide
 In ende. for loe, the fatall wretch
 hath his rewarde with gayne ;
 His great desire was once the cause 735
 why that his corps was slayne.
 For when on lofty roaring waues
 he was, with winde at will,
 He then in hast would strayght assay
 his lust for to fulfill ; 740
 But as he would by force of armes
 haue wrought the deedely acte,
 The mighty God with death repayde
 this his purposed facte.
 And there in shippe all deade he lies, 745
 whose lust did cause his woe.
 The mariners lament this case,
 and eke to lande they goe
 With hir, on shoare to set, and eke
 more victuals for to buy : 750
 When winde is faire, to cuntry soyle
 againe that they may hye.
 And much they prayse hir constancie,
 hir beautie and hir grace,
 Hir faithfulnessse vnto hir Loue 755
 in this hir heaule case ;
 The Lorde they praise and honor him,
 with all their might they haue,
 That so of his benignitie
 his blessed flocke can saue. 760
 Then, when to shore their boate was come,
 she there hir leaue doth take,
 And willingly not with them any
 longer solorne to make,
 Doth wende vnto a towne thereby, 765
 intending there to liue,
 Untill that God shall see his tyme

hir from hir cares to meue.
 Thus fiftene yeares all desolate
 770 she liues in widdowes ray ;
 Hir honest life not one there is
 in all that towne that may
 Distaine. And loe, it so befell,
 since Plasidas was gone,
 775 That enimies the Romane lande
 do vexe and warre vpon.
 At whome the King enuying sore
 doth warre on them beginne ;
 But all in vaine his trauell was, —
 780 he lost, and nought could winne.
 Then of his Knight, good Plasidas,
 to thinke he doth beginne,
 And wishing alwayes that he were
 in Romane land with him.
 785 At length the King doth sende abrode,
 through many a place and towne,
 His lusty Knightes, in hast to seeke
 Plasidas of renowne
 And bring him home to Romane lande,
 790 where earst he was, the Knight
 That did most harme vnto his foes
 by mortall dint of fight ;
 And who that findes the same in ende,
 the king would honour giue,
 795 With riches eke, in honour great
 all dayes of life to liue.
 Within the armie of the King
 two Knightes there were, certayne,
 Who euer under Plasidas
 800 in warres did muche remayne ;
 They into Egypt land do goe,
 some newes for to heare tell
 Of Plasidas. and loe, they chaunce
 in strete where he doth dwell,
 805 And Plasidas from field doth come,
 as they were entred in.
 Then to inquire of Plasidas
 the Knightes doe now begin :
 If that he knewe not one within
 810 that towne that had to name
 Plasidas, who of chivalrie
 did beare away the fame.
 He answered them and sayd : « forsooth,
 no such man I doe knowe. »

But yet he doth the Knightes desire 815
 vnto his house to goe
 And take such things as he, poore soule,
 vnto them then might giue,
 Which might their weary faynting lims
 820 from wearinesse relieue.
 With whom they went with al their harts,
 and their repastes did take,
 With such small cheere as he, good man,
 at that time could them make.
 But when he did reuolue in minde 825
 the state that he was in
 Sometime with them, good Lord, there-
 fore
 to weepe he doth begin.
 Then went he out from chamber where
 the Knightes did then remaine. 830
 To wash his face and afterwarde
 returne to them againe.
 But whilst he was from them a time,
 they thought that it was he
 Whome they appoynted were to seeke ; 835
 and so agreed they be
 At his retourne for to demand
 some licence and some leane
 To see a wounde which sometime he
 in battayle did receaue. 840
 At length he commes, and they to him
 with gentle wordes doe speake :
 « Good sir, sayd they, much like thou art
 to him whome we doe seeke.
 Therefore of thee we do desire 845
 this one thing : for to loke
 Upon thy head, for such a wounde
 that he in battayle toke. »
 They then behelde the wound, and knewe
 full well that it was he ; 850
 No tong can then expresse their ioy,
 fulfilled so they be.
 With stretched armes they him embrace,
 desiring him to tell
 Where that his children are become, 855
 and where his wife doth dwell.
 Then answered he and sayd : his sonnes
 were reft of vitall breath,
 And, as he thought, his wife likewise
 860 tasted of cruell death,

And howe the Master had his wife,
vnto the Knightes he tolde,
And how by force of armes from him
his wife he did with-holde.
865 This done, in hast throughout the land
reporte doth blowe this thing.
The neyghboures then do hast vnto
plasidas pore lodging;
With maruelling, muche like vnto
870 a swarme of bees, they goe
About the house. and there the knightes
ther message forth do shew.
And then they ray sir Plasidas
with vestementes of price;
875 Then from their seates, to walke a while,
the lusty Knightes arise.
In hast they leaue that ioyfull soyle,
and homewarde do they wende.
They are arriued in Romane lande,
880 ere systene dayes were ende.
The Emperour then, when that he heard
that Eustas was at hande,
Doth ioy that God hath sent this Knight
agayne vnto his lande.
885 Now Trayan, he doth ryde in hast
Plasidas for to meete,
And ioyfull Trayan Plasidas,
his louing friend, doth greete.
Then Trayan with Plasidas
890 vnto his court doth goe,
With great frequent of people that
behind them did followe.
When he came there, of al his happes
he doth declare and tell,
895 Of all the woes and miseries
that vnto hym befell:
How his wife was taken him fro
how children both were slayne,
And how himselfe nowe systene yeares
900 did liue in dolefull payne.
From thence they goe to banquetting,
to reuels and to play;
In dauncing and in minstrelsie
they spend that lucky day.
905 And Plasidas is made, I say,
Lieutenant of the bande,
And all the ordering of the warres

is put into his hande.
He then before him calles the Knightes,
and doth their number take, 910
Intending vp an armie great
in hast forthwith to make;
And doth commaund that strayght
eche towne to him should sende
Two lusty men, with Plasidas 915
vnto the warres to wende.
It happened so that that same towne
two souldiers forth must make
Which from the Lion and the Woulfe
those tender babes did take. 920
At length the townes-men do agree
that both these children should
Goe with the Knight; with willing mindes
and heartes euen so they would.
The countrie-men these souldiers twayne 925
did bring vnto the Knight.
Their maners and their comelie shape
did much his minde delight.
Wherefore with first at table he
hath placed the same to be: 930
Bycause in them such noblenesse,
of maners he did see. —
The day is come, to battayle they
must wende euen out of hand,
And now they must the great assault 935
of cruell foes withstande.
The battayles great on eyther part,
the flames do reach the Skie,
The roaring sound of Canons shot
the force of walles doth trie. 940
The Knightes with launce in hand, I say,
do pearce throughout the throng,
The souldier doth assay to lay
his enemye all along.
The battayle standes in doubt of truth 945
which side shall other beate:
Here march they on amayne, and there
they blowe agayne retreat.
Here all along on ground they lie,
and here from tourets his 950
The deadly shaft through mistey cloudes
aloft in Skies doe flie,
And here in flesh it lightes full deepe
and giues a deadly wound,

955 And in an other parte there is
a thousand brought to ground.
Here fighteth Plasidas ful harde,
in midst of all the throng;
And here the children, parent like,
960 slay enimies along.
They forwarde doe retire in hast,
and men afore do lacke:
And Plasidas assayles his foes
behinde vpon their backe.
965 The wings, that were the ayde and helpe
of foote-men, goe their way;
The battayles lost, all through defacde
of keping their aray.
The wings are fled, and battayle must
970 by footemen stand awhile;
The battayls great, but at the length
they are brought to exile.
The enimies flie from fiede amaine,
and Romanes followe styll
975 Upon the chase, for they did minde
their cruell foes to kyll. —
Retreate is blowen, and home agayne
to campe the souldiers hie,
That willing were, eyther their foes
980 or they in chase to die. —
The towne is made full strong and sure
with rampiers for shotte,
And eke eche syde of all the towne
with munition is hotte;
985 The scaling-lathers downe to throwe
they haue their iron staues,
They haue their hatchets for to cut
in-sunder all their raues.
Some stand with slings, from far to strike
990 the Romane armies great;
Some stand with billes, those that assault,
with furious force to beate.
The pike-men, they on walles doe stande
their towne for to defende;
995 And some from towre with bow in hande
the gray-goose wing do sende.
The labourers do mende the walles,
with gonshot all to-shake —
The townes-men all within the towne
1000 do seeke defence to make.
And sluises al are opened,

to stop the enimies way,
Least that to scale their walles by night
the enimie doe assay.
The night is come, and it doth parte 1005
the armies for that time:
The watch-man, he aloft in towre
beginneth for to clime;
The warde at gate is kept all night,
the souldiers stand in ray, 1010
That, when the onset shall be giuen,
resist their foes they may.
The night is gone, and breake of day
beginneth to drawe nie:
By which the watch-man in the towre, 1015
the armie may discrie
And see from farre howe Plasidas
doth order all his bande,
How that he telleth them the way
their foes for to withstande. 1020
He doth declare, as he can deeme,
what number that they be,
And doth espie if any troupe
of horse-men he may see
That doth aproch vnto the towne, 1025
for to increase their feare: —
Plasidas sent horse-men forth,
to range both here and there,
To see if that they enter would
from towne and would descend 1030
In open fiede, by force of armes
their citie to defende.
But they within did kepe themselves,
in order for to fight.
Then had the day quite drone away 1035
the lothsome mystes of nyght,
And Plasidas his comely trayne
vnto the walles doth bring: —
The which the watch-man well perceyued,
and al arme out doth ring. 1040
To walles they goe, both tagge and engre,
their Citie to defende,
And euery man his businesse
doth duely nowe intende.
The pushing pikes stand next the walles, 1045
their enimies downe to fling:
The stelly boyes the heavy earth
on shoulders thither bring.

The sunne from depth of Ocean sea
 1050 did scarce himselfe areare :
 When as the Romane armie did
 before the towne appeare,
 And then the gones the way doe make
 through walles of stone and bricke,
 1055 And eke the flames of fiers do
 the tops of houses licke.
 The Romanes, they bring to the walles
 their scaling-lathers hie,
 With iron hookes, vnto the tops
 1060 of houses for to tie.
 Now all the walles of Romanes stout
 is filled to the ende,
 And more and more continually
 vpon the walles ascende.
 1065 The towne is wonne, and Plasidas
 in midst thereof is set ;
 And all their labour is, as nowe,
 the spoyle thereof to get.
 The towne to dust is quite consumde
 1070 and burnt with scorching fire ;
 The trumpets sound triumphantly,
 to cause their men retire. —
 Then after, when the towne is wonne,
 and all was brought to ground,
 1075 A resting-place for all his bande
 there in a towne he found.
 In which his wife did dwell and kept
 a house for hostage there :
 To whome hir sonnes for harbor then
 1080 vnto hir do repaire.
 Not knowing what she was, in deede,
 they there their restes doe take,
 And for their noble victories
 great ioy they oft do make.
 1085 At last the yonger doth desire
 the elder for to tell
 His yong estate, and what to him
 in childehode oft befell. —
 Whose talke the silly mother oft
 1090 did listen much, to knowe
 Some newes by warriors stoutly done,
 and afterwardes might showe
 The same vnto hir friendes, that list
 oft-times of warres to talke :
 1095 Therefore full oft, I say, she doth

before the chamber walke. —
 At last the eldest sayd : »good friend,
 I doe remember well
 Howe that my father rulde the Knightes
 of Rome that did excell ;
 And eke a Lady faire I had
 to mother, well I knowe ;
 Two children eke they had full fayre,
 I well remember so.
 My yonger brother was full faire,
 110 surmounting in degree
 All other men, so rich he was
 with giftes of dame beautie.
 Long did they liue in ioy and blisse
 within that lande, I know ;
 111 But yet by night he toke a shippe,
 and from that lande did goe
 Unto a countrey not farre thence,
 the name I doe not knowe.
 The shippe is come vnto the porte,
 112 and then to land we goe.
 My mother, she behinde was left,
 but howe, I can not say ;
 But as I iudge, the Master, he
 my mother there did stay.
 And then from thence we did depart
 vnto a towne thereby,
 With heauy minde, vntill he came
 vnto a great ferry.
 And there he set me downe on ground,
 113 and ouer strayght he bore
 His yonger sonne ouer the floud
 vnto the other shore.
 And entring now the floud agayne,
 me thither for to fetch,
 114 A cruel Woulfe my brother yong
 vp in his mouth doth catch
 And wendes his way vnto the wood —
 my brother loud doth cry.
 My father, still he strined harde
 115 agayne to me to hie.
 But out alas, a Lion huge
 came from the wood amaine
 And snatcht vp me, and to the wood
 he did returne agayne.
 116 But when the Lion great and tall
 the heard-men they doe see,

Their dogs they set vpon the beast,
 and so they saued me."
 1145 The yonger sayd : "my brother deare,
 euen as I heard it tolde,
 The plowmen toke me from a Woulfe
 which had me in his holde.
 By that thou saydst, coniecture I
 1150 thy brother that I am."
 "Loe, happy day, they both doe say,
 that vnto warres we came!"
 The ioy that they doe make, forsooth,
 no tong can it expresse;
 1155 No heart can thinke, no eye hath scene
 such blessed ioyfulnesse.
 The mother then hath heard their talke,
 and ponder it well doth she,
 And doth reuolue within hir minde
 1160 If that hir babes they be.
 Then vnto Plasidas she goeth,
 and doth desire him sone
 That he would let hir goe with him,
 for she was borne at Rome.
 1165 And as to him these wordes she spake,
 in sounding she oft fell,
 And cried at length : "O Plasidas,
 I knowe thee very well.
 I am thy wife, pore Theopis,
 1170 which taken was thee fro
 In midst of floudes, when thou from ship
 vnto the land didst goe.
 The mighty God of heauen and earth
 for thee hath kept me cleane;
 1175 The Master, he for his deserte
 by darte of death is slayne."
 Then Plasidas doth well perceyue
 his wife, his loue and make,
 His heart, his life, and vnto him
 1180 in armes he doth hir take.
 What ioy was there, I can not telle,
 my fingers weary be
 To write the same; my eyes like that
 in world did neuer see.
 1185 The wife the husband doth embrace,
 the man the wife likewise;
 The ioy to shewe, the teares doe gushe
 like streames from out their eyes.
 And in their ioy, the wife demaundes

where that hir children be. 1190
 Then he did say : "my louing wife,
 their deaths myselfe did see :
 Two cruel beastes with foming mouthes
 our children both hath slayne."
 Then sayd his wife : "be of good cheere, 1195
 aline they both remaine :
 For loe, the God which vnto vs
 this ioyfull meeting gaue,
 By his good grace and power diuine
 did both our children saue" 1200
 Then him she tolde how souldiers twaine
 their infancie did showe.
 And strayght he sent for those yong men
 the truth of them to knowe.
 The children both vnto him come, 1205
 and eche of them doth tell
 His infancie : by which he knoweth
 they be hys sonnes full well.
 He then doth kisse and eke embrace
 those tender babes of his. 1210
 The armie then for newes hereof
 in heart right ioyfull is.
 They spende those dayes in ioy and blisse,
 and after do intende
 To Romane lande triumphantly 1215
 his hoste and he to wende. —
 But, whilst in warres he did abyde,
 good Trayan was deade,
 And Adrian in the Empire
 succeeded in his steade : 1220
 Who in all mischieues did abounde,
 as stories vs doe tell,
 For persecuting of the truth
 he did the rest excell.
 When Plasidas to Rome was come 1225
 and did a time sojourne :
 Then Adrian did him command
 his Idols to adourne,
 For that the Romanes did possesse
 so great a victorie. 1230
 But Plasidas would not so doe,
 he playnely did deny
 That they were Gods, and unto him
 they nought at all could gine;
 He said : by Christ, in Christ it was 1235
 that he in world did liue.

Then Adrian commaunded that
 deuoured they should be
 Of a Lion, in Church, whereas
 1240 his Goddes the facte might see.
 And so it was, as he commaunde,
 perfourmed eke and done —
 The Lion, he most ioyfully
 vnto their feete doth come
 1245 And there doth lie much like a dogge,
 -cum caude- that doth play;
 And from their feete no-man, ywis,
 can get the beast away,
 But there he lies and mery makes —
 1250 he doth no hhurt at all.
 Then Adrian doth strayght commaunde

his men them forth to call,
 And doth commaund that they be put
 in Oxe of brasse to die —
 But nought they care; in Jesus Christ
 they had their trust wholly.
 The Oxe with flame is thorow hote,
 and they are put therein:
 And ioyfully in Christ they all
 to sing do then beginne.
 Thus ended they their mortall race,
 their file was at an ende.
 That we may so indure, good Lorde,
 to vs thy mercy sende!

Finis.

John Partridge.

1255

1260

Anhang.

1) Meidan Maregrete,

aus Hickes Thes. I p. 224 (nach einem Ms. Trin. Coll. Cambr.).

Vgl. p. 211 ff. Der folgende Text der Margarete ist uns nur in dem Abdruck in Hickes' Thesaurus I p. 224 ff. erhalten, da die Hs. selbst, ein Ms. des Trin. Coll. Cbr., seit Hickes leider verloren gegangen ist; im Ganzen scheint der Hickes'sche Abdruck zuverlässig zu sein; er ist wieder abgedruckt in O. Cockayne S. Marh. Dieser Text ist bedeutend älter als der des Ms. Auchinl. p. 212 ff. und reicht in die erste Hälfte des 13. Jhdts. hinab. Dennoch ist er bereits sehr verderbt; das Original ist noch weit älter anzusetzen.

Olde ant yonge, i prele ou . oure folies for to lete;
Benchet on god þat yef ou wit . oure sunnes to bete!
Here i mai tellen ou . wid werdes feire ant swete
Be vie of one meidan, . was hoten Maregrete.

5 Hire fader was a patria(r)c, . as ic ou tellen may,
In Auntioge wif e ches . i ðe false lay;
Deve godes ant doumbe . he serued, nitt ant day, —
So deden mony opere, . þat singet weillaway.

10 Theodosius was is nome. . on Crist ne levede he nouht,
He levede on þe false godes . ðat þeren wid bonden wrouht.
.
.
Do þat child sould e christine ben, . it com him well in þowt;
E bed : wen it were ibore, . to deþe it were ibrouht.

15 Be moder was an heþene wif, . þat hire to wyman bere.
Do þat child ibore was, . nolde ho hit surfare;
Ho sende it into Asye . wid messagers ful yare,
To a norice, þat hire wiste . ant sette hire to lore.

1) Hick, prelt, Cock. prel. i. preie.
älteren Mss. gern mit dem Verb verbunden.
mehrere Verse, 11) þo st. þat?

6) H eches = e (= he) ches; die Pronom. wurden in
12) weren mit Ruse für w. Nach v. 20 fehlen

De norice þat hire wiste, . children a heuede seuene —
 De eitteþe was Maregrete, . Cristes may of heuene;
 Tales ho am tolde . ful feire ant ful euene,
 20 Wou ho þoleden martirdom, . sein Laurence ant seinte Steuene.

De norice hire fedde . wid wel muchele wunne;
 Alle loueden hire, . in þe toun þer ho was inne.
 Ho toc hire to Jhesu Christ . ant leuede al hire cunne;
 Ðo ho couþe of wisdom, . ho hatede muche sunne.

25 Sone so þe maidan was . of þrettene winter elde,
 Ho wiste hire norice scep . daies i þe selde.
 Hir felawes þat hire biseten, . ful yerne hire bihulde
 Wou ho makede ir bone . to Jhesu, þat al mai welde.

Olibrius was loue-d, . ase þe boc us telle,
 30 He haued Auntioze, . to yeuen ant to selle;
 He seruede nitt ant day . sendes in helle.
 Alle þat leueden on Jhesu Christ . e heitt hem aquelle.

From Asie to Auntioze . bet miles tene ant fwe.
 For to slen christene men . he hiede him biliue.
 35 E sei maiden Maregrete . scep biforen hire driue:
 Sone wolde þe sazezin . habben hire to wiue.

He said to his serjauns : . «a maidan ic isee,
 Farete somme of myne men . ant fatchet hire to me!
 Bi my lay, yef ho is boren . of cunraden free,
 40 Of all hire cunne . best scal hire bee.

Ant for ir feirnesse, . þau ho bee comen of þrelle,
 Hire wedlac ne scal ho nout lesen all:
 Ful wel ic scal ir cloþen . wid ciclatoun ant pelle,
 Ho scal be my leuemon : . so me hire scal calle.»

45 De sergaunz eden, ase he am bed, . to meidan Maregrete,
 As a wist ir norice scep, . nout fer from þe strete.
 Sone muchele a hire boden . ant more a hire bihete —
 De troupe of hire herte . nolde ho nout furlete.

De sergaunz deden ar ernde . feire ant fele siþe:
 50 «Meidan Maregrete, . nulle we nout mitte fike.
 Olibrius is louerd . of Auntioze þe riche,
 He wil het þe to wiue; . wel it may þe like.»

27) bifeten surrounded.
 30) mitte = mit þe.

39) H. cunraden, C. cunraden.
 32) H. wil het, wol. st. wilnet.

41) H. þan, C. þan.

Maidan Maregrete, . britten so eni leme,
 Sone ham onswerede . wid wel milde steuene :
 55 «Ic abbe iyeuen my maidanhod . Jhesu Christ of heuene —
 He me wite to-day . for is nomen seuene.

Jhesu Christ my louerd, . dat deet polede for us alle,
 De heie king of heuene, . to him wol ic calle.
 Of mine stable herte . ne lete ir neuer at-falle,
 60 Ne lete neuere my bodi . to-dai in sunne falle.

Jhesu Christ mi louerd, . to þe ic wile me yelde,
 Þou neuedest bigunne . ne neuer neuedest ende;
 Yef þi wille were, . þe holi gost þou me sende,
 Dat from þe saresinz . i mitte me defende!

65 Al my cun i fursake . to þe nipe cne,
 Jhesu Christ my louerd, . to þe i take me;
 For þi loue here . martir woll i bee.
 Des houndes habbet me biset, . ne mai ic henne fle.»

De sargaunz ayein eden . ant seiden here sawe :
 70 «Of alle þine mitte . ne yened ho word an hawe,
 Of all þat we saiden . al ir þunchet plawe;
 Ho leued on Jhesu Christ, . to waraunt ho him drawet.»

Denne spec Olibrius — . awarie him sonne ant mone! — :
 «Of alle mine sergauns . gode nabbi none.
 75 Bringet hire bifore me! . ic turne hir mod ful sone,
 Ho scal leuen o mine godes, . er halfuey to none.»

De sergaunz ayein eden . ant cunnen hire imete,
 Ho leiden honden hire upon . ant ledden ir to þe strete.
 Ho com biforn Olibrius. . ant he hire con grete,
 80 He asked what ir nome was . . ho seide : Maregrete.

«Meidan Maregret, . my leuemon þou scal bee,
 Ant habben (!) þe to wive, . yef þu art of cunne fre;
 Yef þou art of þrelles, . ic yeue þe gold ant fee.
 Þou scalt be my leuemon, . so long so ic be.»

85 De meidan him onswerede . swiþe feire anon :
 «Christine wiman ic am . iheuen of þe fonston.
 Jhesu Christ my louerd, . to him ic wille gon,
 I nule leten is loue . for oþer neuer on.»

59) ir st. me? 61) yelde st. rende. 70) H. ati st. an. word = worp. 72) H. leued, C. leut.
 77) H. cunnen, = gunnen; C. unrichtig cunen. 82) Ant st. to? oder i. ic habbe.

90 «Leuestou on Jhesu Christ? . men deden him o rode;
Yef þou leuest þat e leuet, . ic holde þe for wode.
Of is side orn adoun . þe water ant te blode,
De croune was of þornes . þat on is heued stode.»

95 De meidan him answerede, . ase þe angel hire kende :
«Ye deden him on rode . al christine folc ta-mende.
Ant seþen in-to helle . þe holi gost he sende,
To alesen christine men — . ant þider þou scalt wende.»

Do isei þe saresin . þat him nes no bot
To str(i)uen wid þat meidan — . ir herte was so god.
He bed þat ho bounden hire . bopen hond ant fot
100 Ant depe into prisun don : . turnen e wolde ir mod.

Meidan Maregret . one nitt in prisun lai.
Ho com biforn Olibrius . on þat oþer dai.
«Meidan Maregrete, . lef up-on my lay!
Ant Jhesu þat tou leuest on . þou do him al away!

105 Lef on me ant be my wif! . ful wel þe mai spede :
Auntloge ant Asie . scaltou han to mede;
Ciclatoun ant purpel pal . scaltou haue to wede;
Wid alle þe metes of my lond . ful wel i scal þe fede.»

110 «Alle þine redes . i do ut of my þoutt
Ant take me to Jhesu Christ, . þat me haued iwrott;
For he all þis middelerd . makede of rett noutt,
Ant seþen mid is swete flesch . of helle he us boutt.»

Denne spec Olibrius: . «nou it scal ben sene
Upon wam þou leuest . ant wi þou art so kene.
115 Honget ir up bi þe fet, . hire loured to tene,
Wid scourges betet hire fleisch, . þat ho ir deet wene!»

De sergaunz deden þat he beð, . on hire gunne strine,
Wid swopen ant wid scourges . boþe ful rine.
De blod ron of hire fleisch . wnder-liche swiþe;
120 Alle ho wenden . þat broutt a were of line.

Do spec Olibrius, . bi hire þer he stod :
«Meidan Maregrete, . is þis pine god?
Lef nou on my godes, . ant sone wend ti mod!
Haue merci of þi fleisch! . me spillet þi blod.»

97) H. was st. nes.
ritt = rixt.

98) H. struen.
119) H. wnder lich.

100) H. med.

109) H. ldo.

111) H. rett st.

125 «Jhesu Christ my louerd . was born ine Bedlehem,
On þe holi meidan . he sende litt ant glem.
Don dest ase techet . satanas, þin em.
Me þenchet þes pine swete . so eni milc rem.»

Do spec Olibrius: . «nauet ho none care?
130 Of al þilke pine . al ir þunchet plawe.
Wid oure scarp nailles . ir hude al to-drawe,
Ase clene from þe fleisc . so bound it hede ignawe!»

De sergaunz deden so, . to hire gonnen go,
Al þet fel from þe fleisc . gunnen ho to flo;
135 Al þet blod þat in hire was . out it ede þo.
Al þis ho þolede, . ant opere pinen mo.

Summe þat ter stoden, . ar herte was ful sore,
For hire wite fleisc . ant for ir yelewe here.
«Maidan Maregrete, . of þe we habbet care;
140 Lef on him ant be his wif! . ne þoele þou so nan-more!»

«Awei, ye euele consilers! . wi said ye so?
Mit swopes ant mit scorges . hadde ye me flo.
Jhesu Christes angles . comet me to ant fro.
Al þis is my ioie, . ne do ye me so wo.»

145 Denne spec Olibrius: . «þis is oure pouste;
Er haustedou eyen, . nou maistou nout isee.
Lef on me ant be my wif! . ful wel i rede þe;
Yef þou leuest oper-weis, . sclawen scalton bee.»

«De godes þat tou leuest on . are dede ase a ston;
150 Of my louerdes ioie . ne mai tellen no mon.
Nou þou hauest pouste . of my fleisce ant bon,
To deruen myne soule . pouste nauestou non.»

Olibrius heist (1) . þat mai in prisun don.
De holi gost from heuene . to hire com ful son,
155 Ant þe rode in his hond . þat Christ was on idon,
Ant scon ase britt . so sonne abouten none.

«Meidan Maregrete, . ne drede þou nowid?
Di sege is maket in heuche . biforen Jhesu ful britt.
Nis no tonge an erpe, . ne non eyen litt,
160 Dat mai telle þe ioie . þat was maket of þe to-nitt.

127) C. schaltet þe ein vor techet. 129) care st. awe. 131) H. þe st. ya. beide mahn.
132) deruen afflict, so Old Engl. Misc. 133) H. heist; orig. wel heist. 135) nowid
st. nowitt = nowigt.

Meidan Maregrete, . britten so eny leme,
Iblessed wort þou to-dai . of al þat i con neme.
Ðe heie king of heuene . ful wel hauet herde þi steuene :
He þe sende þis crois, . þine fon to aferene.»

165 «Blessed be Jhesu Christ . þat me bote sende,
Ant is holi angel, . to me þat he wende!
Fader ant sone ant holi gost, . þat alle us mai amende,
Ne lete neuer to-dai . myne herte wende!»

170 Meidan Maregrete . lokede hire bi-side :
Ho sei a foul dragun . ine þe hurne glide,
Berninde ase fur, . ant goninde ful wide :
He wert ase grene . so gres ine someres tide.

175 Ðe fur flei of is mouþe . so leie of brenston.
Ho sel to þen erþe . ant quakede uich bon.
He nom ir in is mouþe . ant swalen hire anon.
He barst a two peces, . felawe nauede he non.

180 Meidan Maregrete . upon þe dragun stod ;
Bliþe was ir herte, . ioiful was ir mod :
Sclawen was þe dragun . þoru þe uertu of þe rod.
«Blessed be Jhesu Christ ! . is mitten is so god.»

Meidan Maregret . þe dragun ede fro :
Ho sei anoper denel . þer-inne þo.
E heuede eien on is cleu . ant eken on is to —
Ne mitte fouloure þing . neuer (on) erþe go.

185 Ho wende to þe loþe þing, . þe rode in hire bond,
Ðoru þe mitte of Jhesu Christ . wid her wempel ho him bond,
Ho toc him bi þe toppe, . abouten ho him swong,
Sette ir fot in is necke . ant to þen erþe wrong.

190 «Sai me nouþe wat tou art, . þou soule loþe þing,
Upon wam þou bileuest . ant wo is þi king,
Ant wo þe hider sende . to maken stourbing ;
Tel me nou swiþe, . ant into helle spring !»

195 «Leuedi, for þe rode loue . þat is i þine honde,
Hef up þi fot a littel . þat ine myn necke stond !
Muchel ic habbe iwalken . bi water ant bi londe,
Nas ic neuer ibounden . in so harde bonde.

164) H. fou st. fon. 172) H ho st. he. 175) ant st. to? 184) on fehlt vor erþe. 190) H. wo, C. wa.

200 Ruffin was my broþer, . þat tou here sclowe;
 ðe wile e was aliue, . e coupe sunnes inowe;
 E dede men to sunne — . þere-fore we loude lowe
 Ant yeld here seruise . ofte mid muchele wowe.

In a dragones liche . i fende him to þe,
 To turne þine herte . ant apaie me.
 He is iborsten a-two, . ibounden hauestou me —
 A maidain (!) hauet us ouercomen, . nouȝt nis oure pouȝt!

205 Belsebug is my nome — . i ne may þe nouȝt lie —
 Ne mai ic longe þolien . þe pine þat i drie.
 Al ic wolde biswike . þat i sen mitte mid eie —
 Nab ic none mitte . þe nouȝt to struye.

210 Wen ic wist a wif . sculde be bet of berne,
 Ic com þider sone, . swift as an erne,
 Ant, wen i þider come, . to-croke fot oper arme;
 Ant te wif ir-selue . i fonde to surfarne."

215 "Haue þi pais, þou foule þing! . þou fli into helle —
 Ne be þou so hardi . lengore þat tou duelle!
 I bidde Jheru Christ . þi mitte þat he felle.
 Ðou fal into helle, . so ston deet into welle!"

220 Upon þet oper dai . a lute biforn non
 Olibrius heitte þe mai . ut of prisun don.
 ðe sergaunz were snelle . ant broutten hire son,
 Wid þe rode on hire bonde . þat Christ was on idon.

Ðo spec Olibrius — . i-wis, e was ful wroet —
 Ant saide to is sergaunz: . "wonder, wou ho goet.
 "Lef on me, Maregrete, . ant haue mete ant cloet!
 Do after me ant be my wif, . ne be þe þi lif so loet!"

225 "Awaried worþe þine godes . þat tou leuest inne —
 Ho weren yare awaried, . ant al ful of sunne;
 Ho beet al of helle, . of satanas cunne.
 Wene þou wenest best to lue, . to him a wollet þe winne.

230 Ac do nou wei ant lef on him . þat made þe to mon:
 Fader ant sone ant holi gost, . þat þis world bigon,
 Ant let þe folewen . in holi fonston,
 Ase Jheru Christ was ymself . y þe flem Jurdan!"

Denne spec Olibrius : . «a pine ic chulle kenne.
Wellinde laumpes . letet on hire renne,
235 From þe necke to þe to, . scalden ir as an henne!
Bote ho turne hire mod, . to deþe ye sculen ir brenne.»

De sergaunz deden al-so : . ely letten ho welle,
Heie upon ir heuede . wallinde letten ho selle.
It orn on hire wite fleisc, . so water det of welle.
240 De holi gost ir wist, . ne mitten ho hire aquelle.

Alle (1) weren þe saresinz, . so boc is writen wid enke,
To bringen hire of live . ho gunnen hem biþenke.
In a fet ful of water . ho gunnen hire adrencke.
«Ant bote ho turne hire mod, . þer a scal adrencke.»

245 «Louerd, yef þi wille is : . a water ic isee :
Þrin ic chulle deien . for þe loue of þe.»
Det fet bigon to bersten — . þe folc bigon to fle ;
De engel ir nom of þe water, . þat alle it mitten isee.

Der bileueden on Jhesu Christ . a þousend ant fue,
250 Al widouten children . ant widouten wiue.
To don ham to deþe . he hiede bilue ;
For ho leueden on Jhesu Christ, . he broutte hem of live.

Wel sey þe sarezin . ne mitte hire dere ;
E clepede ford Malcus, . is monquellere,
255 He bed leden hire widoute toun, . oper hire bere,
Ant bringen hire of live, . wid sworde oper wid spere.

Do ho com widout þe toun . þer me ir scolde sco,
Al siwede hire . þat ener mitte go.
De wind bigun to blowen, . þe sonne wert al blo :
260 Det folc fel to þen erþe, . ne wisten ho hire nout þo.

Ure lord sende to hire . a ful feire stenene,
Ant gon hire greten . ful feire ant wel euene :
«Blessed be þou (to)-dal . mid al þat ic con nemme :
To-day þou scalt ben icrounet . biforn þe king of heuene.»

265 Malcus herde þes wordes : . he sette him acne.
«Meidan Maregrete, . þi louerd hat speke wid þe,
Ant a þousent angles . aboute þe i see.
Spred þin hond ant nym my swerde, . ant haue merci of me !»

241) H. Alle st. eille. 246) Anders Ms. Auch. 316: let me cristen Perinne. 257) Im Folg.
ist der Text abweichend von Auch. v. 341 ff. 263) Ms. dal st. to-dal. 265) H. acue.

Do spec þat meidan, . seinte Maregrete :
 270 «Broþer, yef þi wil is, . abid a lutel yet,
 Ðe wile i make my bone . to him þat may bete !
 Bidde wat tou euer wile, . ic it wole gete.

«Alle þat my lif . wollet heren oþer rede,
 Oþer for me cirche sette, . mid almes-dede,
 275 Jhesu Christ my louerd . mit monscipe þou am fede;
 Ðe heie blisse of hiuene . habben ho to mede.

Alle þat habbet me aday . ine memorie
 Oþer mid gode herte . iheret myne vie,
 Jhesu Christ my louerd, . sone sainte Marie,
 280 Haue merci of þe soules, . leie were þe bones lye!

Jhesu Christ my louerd, . wen wiman bet scal be,
 Iher hire bone, . yef ho clepet to me ;
 Deliuere hir myd menske . for þe loue of þe tre
 Ðat tou dedest þi bodi on . to maken us alle fre ! »

285 Do spec ure louerd, . seinte Marie sone :
 «Bi heuene, bi erþe, . bi sonne, bi mone,
 Maidan Maregrete, . i cuiþe þe þi bone.
 Cum into þe ioie, . þer þou scalt euer wone.»

Maidan Maregrete . ir bone hauede þenne.
 290 «Malcus, smit of myne heued ! . furyeuen is þe þe sunne.»
 «Ðat ne dude ic nout . for al þis worldes wune ;
 Ði louerd haet igrete te . þat tou leuest inne.»

«Bote þou do ase i bidde, . ne scalt tou neuer hane
 Ðe ioie þat is in heuene, . ne lif bout care.»
 295 Malcus þis iherde, . is swerde e gon out drawe,
 Smot of hire heued — . þat wes hore lawe.

Michael ant Gabriel . ant Raffael, here fere,
 Cherubin ant Serafin, . a þousend þer were,
 Mit tapres ant mit sensers . to heuene he ir bere,
 300 To hore louerdes blisse ; . ho was ym lef ant dere.

Theodosius þe clerc, — . he wrot hire vie —
 Hire nource þat hir wist . i þe toun of Asie,
 Ho ir þider beren . mid gode memorie,
 Ant makeden an chirche . ant þerine maden hire to lie.

276) l. heuene.

286) H. soun.

293) H. iherdes, C. vermuthet ihardet; l. iharda.

Horstmann, Legenden. N. F.

305 Alle þat seke weren . ant þider wolde go,
 Hore hele haeden, . are a heden ir fro.
 Ðe heie king of heuene . lef us to don so
 Ðat we hebben þe blisse . þat lest æuer ant oo !

 Of þe swete meidan . þis is hire vie.
 310 Ðe twenteþe dai is hire . i þe time of iulie.
 Jhesu Christ þat was born . of seinte Marie,
 For seinte Maregrete loue, of us haue mercie !

Amen. Amen. checua die Amen.

306) H. aheden = a eden; C. verändert unrichtig in aha(le)den.
 310) C. liest of st. is, H. is. 312) H. Far st. for.

308) H. ouer st. ouer.

2) Marienlegenden,

zwei Fragmente.

Die folgenden zwei Bruchstücke gehören, nebst den p. 220 u. 329 ff. gedruckten und den 9 von der Sammlung des Ms. Vernon erhaltenen Marienlegenden, zu den wenigen Ueberresten dieser von der Reformation später absichtlich ausgelilgten Legendengattung; man riss die Blätter aus den Mss., um diese Dichtungen zu vernichten, und liess höchstens den Anfang oder das Ende einer solchen Legende stehen, wenn auf demselben Blatte ein anderartiges Gedicht, welches man erhalten wollte, endete oder anfang. Das erste, nur in der letzten Hälfte erhaltene, Fragment des Ms. Auchinl., welches erzählt, wie ein »clerk« den Leib der Mutter Gottes zu sehen verlangt, obwohl dafür mit dem Verluste seiner Augen bedroht, steht in den sprachlichen Formen der, nur aus Ms. Vernon bekannten, aber ohne Zweifel weit älteren, mittelländischen Sammlung von Marienlegenden nahe (vgl. Formen wie kem = came v. 7 u. Vern. Mar. II, 137, corn = chosen, Infin. auf en u. ij), und scheint dieser Sammlung angehört zu haben, obwohl von den im Index des Ms. Vern. angeführten Titeln dieser Sammlung keiner auf unser Fragment anwendbar scheint. — Das zweite Fragment des Ms. Thornton ist nur im Anfang und Ende erhalten, da nach v. 97 ein Blatt aus dem Ms. ausgerissen ist; dadurch ist der eigentliche Kern der Geschichte (von einem ständhaften Ritter, der von einem »friar« durch ein Wunder der Mutter Gottes bekehrt wird), das miraculum selbst, unkenntbar. Es ist in 12 zeiligen Strophen, nach Art des Child of Bristol p. 315 ff., abgefasst und erscheint in den nördl. Formen der übrigen Gedichte desselben Ms. — Abschrift des 1. Fragments danke ich Prof. Kölbing. Von fol. 37 des Ms. Auch. ist ein Längstreifen abgerissen, mit den Anfängen der Verse, die ich ergänze.

I.

Aus Ms. Auchinl., fol. 37b (c. 1310).

(Anfang fehlt).

.
.
. fol. 37b
.

(An an)gel sche sent to him anon.
(He) gret þe clerk wiþ milde steuen.
(Into) þe chamber when he gan gon,
(He w)as brigter þan ani leuen.
5 .(Leuen)no no sonnes bem
(In so)mers day nas neuer so brig,
(Þan) þat angel, when he dous kem
(Into) þat hous about midnigt.

(He þo)uht his hert schuld to-spring,
(Þo h)e gan on þat angel sen. 20
«(Mi) clerk, drede þe no-þing,
(Grace) of god be ous bitven!
(Tidan)des now y þe bring
(Fram M)arie, our heuen quen;
(I þe) telle certain tiding: 15
(If þou) wilt hir bodi sen,
(If sen) þou wilt þat leuedi brig,
(Þis p)enaunce þou most chesen:
(Þou m)igt be siker, þine eige-sigt
(Oþer þ)i liif þou schalt forlesen.» 20

(Þe cler)k anon gan him biþink:
«(Zet y) can anoþer croke:

(Wip) mi no neize y schal wink,
 (& wip) mi noþer y schal loke;
 (Mi wa;risoun y schal biswink
 25 (Til y) may sen opon a boke,
 (& haue) anowe mete & drink.
 (Gode) comfort to him he tok.
 (He tok) to him anon gode hede:
 »Iwis, m i no neize may me seruen
 30 (Per to) do wip al mi dede;
 (It is) ynouz til y schal steruen.«
 (Pe cl)erk him fair answerd ozain:
 »Ich) do me alle in her manay.
 (Sch)eu now what y schal mene
 35 (To) Mari, as y þe say.
 (Hir s)eriaunt ichaue long ben;
 (Wip a)ll loue now ichir pray
 (Pat) ich mot hir ones sen
 (Aper)tliche, er þan y day.
 40 (Whe)n y dye, sche giue me grace
 (To come) to hir wip gode entent,
 (To sen) hir bodi & hir face.
 (þe an)gel ozain to heuene is went.
 Fram heuen into þe clerkes bour, fol. 38.
 45 Rigt doun biforn his beddes set,
 Pe angel aligt wip gret honour,
 & wel fair he gan him gret.
 »Mari, þat bar our saueour,
 He seyð, þou schalt sen as sket.«
 50 Wip him þer com a gret odour,
 Nas neuer no smel half so swete.
 So swete a smel nas neuer non,
 Of rose no of no spicerie,
 As com in-to þat leueli won
 55 Befor þat leueliche compeynie.
 Wip angel song & miri play
 Our leuedi adoun sche lizt
 Into þe chaumber þer he lay,
 & seyð: »clerk, drede þe no-wigt!« —
 60 Þei a man biþougt him ay,
 No schuld he reden apoin (!) arigt
 Hennes vn-to domesday
 Hou fair sche is, þat maiden brigt.
 Hou brigt sche is, no tong may telle —

Ybliscd mot hye euer ben!
 Of heuen, of erþe & of helle
 Sche is emperice & quene.

A mantel our leuedy vnseld,
 Brizter þan sonne þat schineþ schire.
 »Clerk, drede þe nouzt, but be nov beld, 70
 For þou schalt haue þi desire;
 Per-whiles þou hast þine eizen is weld,
 Advise þe wele of min atire,
 Apertliche þou me biheld,
 Bodi & face, brest & swire!« 75
 Swire & al hir bodi he seize,
 When sche hadde to him spoken:
 He loked on hir wip his oncize —
 Þat oþer he held stille yloken.

Ozain to heuen our leuedi went 80
 Wel stillelich out of þat clos.
 Pe clerk held him soulely schent,
 Amorwe, when þat he aros.
 His zalu here he hap al to-rent,
 & in his hert sore him agros; 85
 Al þus he seyð, & him bi-ment:
 »Þis nigt y saued on of mi sos;
 Mi so y spard, allas þat while!
 Sori icham, & wele ich owe:
 Mineize doþ mi soule gile, 90
 & often bringeþ it ful lowe.«

Rigt in his chaumber, þer he stode,
 Him þougt his liif was him ful loþ,
 He wepe sore wip dreri more,
 & out of his chaumber he goþ. 95
 »Pat me no deined, ich was wode,
 To loke wip min eizen boþe
 Opon þat leuedi fair & gode;
 Y wot þerfore þat sche is wroþ.
 Wroþ sche is, & wele sche may, 100
 Wip me, þat am sinful chaitif,
 Þat y schuld hir so bitraye,
 Þat ichaue loued in al mi liif.

Euer me may rewe þat ich while
 Þat y schuld for ani drede 105
 Do Marie þat gret gile.

32) ozain st. azen. 54 u. 55) leueli = loueli. 70) Ma. nob beld. 88) Der Feind ist das eine, gereizte Auge. 97) Ma. deined, vgl. Old Engl. Misc. 228, 168: þat hem deynet not of to etc.

Allas, what schal me to rede?
 Mi soule y brougt in gret perill.
 A, leuedi, for þi maidenhed
 110 Forziue me mi sinnes vile,
 & help me in þis muchel nede!
 In þis nede þou me saue,
 Pat y no be neuer forlorn;
 Graunt me þat y þe craue,
 115 For his loue þat of þe was born!

A, leuedi, to me þou liþe,
 For care min hert wil to-riue;
 Michel loue ichil þe kiþe
 & worþschip þine ioies fíue.
 120 Lene me grace, anoper siþe
 To se þi bodi wipouten striue!
 Bi so, ichil be bliþe
 To be blinde in al mi liue.

In al mi liue ichil be glad
 125 In swiche penaunce forto ben,
 Bi so þou graunt þat y þe bad:
 Efsones y mot þe sen.ª

Alday he was in sorwe strong;
 & after-ward þat com þe nigȝt,
 130 His white honden hard he wrong,
 He ne may for wo slepe no-wiȝt.
 He herd þan a miri song
 Of angels þat were so briȝt;
 Our leuedi com hem among,
 135 & seyde: »clerk, drede (þe) no-wiȝt!ª —

Sche spac þe clerk so fair vntille:
 »Ich forziue þe al þi gilt;
 Þi praier y schal fulfille:
 Loke on me, ȝif þat þou wilt!

Per-whiles þat þou art hayl & quert,
 140 Biheld me wele euerich a bon!
 Biþenche in þine owen hert
 Pat warisoun no hastow non;
 Þine axing sore schal þe smert,
 145 Ȝif þou be blinde as ani ston;
 Þou most liue in gret pouert,
 (W)hen þou hast þine eigen forgon.

When þou forȝos þi warides wele,
 & loue of frendes, fremed & sibbe,
 Angwis þou most suffri sele,
 150 In alle time þat þou schalt libbe.ª

Þe clerk answerd, & louȝ:
 »Min hert is ful of gret solas;
 Icham bliþer þan brid on bouȝ,
 155 Pat ich haue seyn þine holy face;
 Of al ioie ichaue anouȝ,
 Sende me now, leuedi, of þi grace! —
 To suffren wo mi body is touȝ,
 Bi so ich mot haue a place:
 A place graunt me, Marie,
 160 Pat mi soule mot wone,
 Wip ioie & wip melodye,
 In heuen bifor þi swet sone!ª

Sche seyde: »mi clerk, no wepe þou
 nouȝt,
 No make no mornand chere!
 165 Þi bon, þou hast me bisouȝt,
 Ich graunt þe in al maner:
 In-to þat ioie þou schalt be brouȝt,
 When þou hast laten þi liif here,
 Pat mi swete sone haȝ wrouȝt
 170 To hem þat ben hiw leue & dere.
 Dere þou art to me, ywis.
 Ozain to heuen now ich mot wende;
 & þou schalt com in-to þat blis,
 When þou hast laten þi liues ende.ª 175

Vp into heuen anon sche steyȝe,
 Per sche is quen & leuedi corn.
 Þe clerk his eigen fast he wreȝe,
 He wende his siȝt were forlorn.
 180 When it was day, ful wele he seiȝe
 Þis warldes pride al him biforn.
 »Merci, leuedi! he crid on heiȝe,
 Wele be þe time þat þou wert born!
 Pat þou were born of o wíman,
 185 Blisced be euer þe day!
 Per lineȝ nowiȝt þat telle can
 Þe ioie þat of þe springeȝ ay.

136) Þe fehlt im Ms.

138) Ms. mi st. þi.

Lenedi, flour & frount of Jese,
Pou art maiden, gode & hende,
190 Godes moder, mild & fre;
Michel pou helpest al man-kende :
On þi sernauwt haue pite,
& saue ous, lord, fram þe fende
& graunst ous, gif þi wille be :

When we schul of þis world wende, 195
When we schul wend out of þis liue,
Here our prayer & our steuen :
Bring ous, for þine ioles fue,
Into þe swete blijs of heuen. Amen.
Explicit. 200

194) Ms. lord st. Ienedi.

II.

De miraculo be(ate) Marie.

Aus Ms. Thornton fol. 147.

Jhesu, lorde in trinyte,
 Pat was & es and aye schall be,
 Pou brynge vs to thi blyffe;
 Pe same blyffe pou bryng vs to,
 5 Thou late vs neuer so menly do
 Thy mirthis pat we mysse!
 Ze pat will a storye lere,
 A better Ensamble may no-mans here,
 Trewly, pans es this.
 10 And by a knyght it sall be tolde,
 Pat was hardy wyghte & balde
 And wondir wykked I-wysse.

He was bothe fers and felle —
 A fellere denyll was noghte in helle,
 15 Ne none so lese to do ill;
 Weddid wyffes wolde he ta,
 Maydyns, maryage alwa
 Blethely wolde he spill,
 And rese lele m(en)
 20 So wexe
 Durl
 And who so did oghte hym agayne,
 Full sone he garte pam be slayne —
 So wexe he wikkede of will.

25 Messe ne matyns wolde he none here,
 Ne zitt no prchyng of no frere —
 Thare-to hym was full lathe;
 Who so stode vpe & oghte fold laye,
 He bade pans ga in pe denyll waye,
 30 And glomede als he were wrathe.

Hym ware wele leuer ga by pe water
 Pan for to here a frere clater —
 Sa wexe he bryme and brathe;
 Thaym were wele better ga paire gate
 Pan for to come vnto his gate 35
 To aske hym corne or clathe.

In pe lande pat tyme per welke a frese,
 A better clerke thurt na-mans here
 Ne nane wyth eghne see,
 To teche mens pe redy lare 40
 How pat pay solde till heuene fare
 & euer in blys to bee.
 So many a mans had he conuert
 And ploukked pe send owt of paire herte
 Als apills ere on the tre. 45
 Pis knyght per-at had grete envy,
 & saide he techide bot heresy
 pat euer zitt prchide hee.

Till on an tyme pe frere herd tell
 How nere-hand pe knyght gunc doelle, 50
 Byfore pe none in a kirke.
 And firste he prchide gud latyne,
 And sythyns Inglische gud & fyne,
 Wha sa after hym walde wyrke. 55
 So pat many mens full sore wepide.
 (P)e knyghte satt ay styll & slepide,
 is to the myrke.
 lowde to hym
 60
 lre.

It es me tolde in this contre
 Pat þou spekes mekill agaynes me
 And sais I præche bot heresy;
 To holy kirke wittnes I drawe
 65 I præche no thyng agaynes þe lawe,
 & I sall telle the why,
 Þe same ordir þat god gafe here
 Þe soure gosepells wretyn sere
 On þe rode whene he gune dy;
 70 Pat þou arte bot an heretyke;
 þe sende of helle þow erte full lyke,
 Þou lyffes noghte ryghtwyssly.*

Þe knyghtes hert bygane to tene,
 Bot he ne wold not hym to no-mans
 mene,
 75 Bot satt ay still als stane;
 Had it noghte bene mare for manes
 sp(e)che,
 Þe frere had nedid none oþer leche
 Bot sone he hade bene slayne; —
 For þe awe of god ne lettyd he noghte,
 80 Bot for dishonour þat hym thoghte
 Pat he thare had tane.
 þe frere tuke vp an oþ(er) tale;
 Þe knyght satt still & wexe alle pale,
 Als his lyfe had bene gane.

85 Whene þe frere had sayd what he walde,
 Folke drew to hym thikk-salde,
 To schryfe þame of thaire synne.
 Þe knyghte, þat was þe sendys sere,
 He styrte by-twix þame & þe frere:
 90 Pay myghte noghte to hym wyne.
 Ilk a mane wend he wold do saa
 Penance for his synns to taa:
 So wende both mane & wyfe;
 He was abowte þe frere to tary,
 95 Bathe to skorne god & Mary
 & thayme to hethyng to dryfe.

Of his commyng þe frere was sayne
 (Hier ist grosse Lücke).

fol. 148.

The thare noghte be so bayne.

87) u. 90) Die Reime sind verderbt, oder nach v. 90 fehlt eine Strophe.
 st. fowlis

Full preualy he helde hym still,
 And thanked Mary hir gud will,
 100 þat helde hym fra þat trayne.

Þe frere, þe send vaneste awaye.
 It was myrke & ferre fra daye,
 þe fewlis sange was still.
 105 þe soulle warlawes of helle
 Vndir þe wallys skrykked schille,
 And sayd: Mary did wrange & ill
 þat scho solde with hir qwaynt fare
 Reue þam þat þairs ware,
 110 Thay myght noghte come þer-till;
 Mighte þay hafe getyne hym on any wyse,
 þay wold hafe qwitt hym his scruyse.
 For sorowe þay cryed schill.

Fra þat tym, to þe sone rase,
 Byfore oure lady kneland he was 115
 And prayed hir þat scho walde gaa
 And bere his erande to hir dere childe
 To forgyffe hym his werkes wylde,
 þat he had bene so thraa.
 At forthe dayes þane come his owne frere 120
 With a full mylde chere,
 The better of thase twa.
 And appone his kne he sett hym downne
 And tuk hys absolucyon.
 125 The send was flayed hym fra.

And þare he schrafe hym of his synne
 þat he had lange lyuede inne,
 Wele ferly lange.
 Ilk a mane agayne his gud he gaffe
 130 Pat he had tane with ryse & raffe,
 With falsehed & with wrange.
 And þus to þe blyffe gune he wyne.
 God late vs neuer byleue in synne
 With hert þat es so strange.
 135 Þe mane þat will ilk day do better þane
 oþer,
 He may be goddis owne broþer
 And duelle angells amange.

Þus Endis here our talkyng.
 Jhesu till his blysse vs brynge,
 Pat es ever-lastande. amen. per charite. 140

106) Ma. fowlis

3) Sprüche des h. Beda.

Aus Ms. Digby 86, fol. 127 b.

Vgl. p. 211. Das folgende Gedicht des Ms. Digby 86 (in der Regierungszeit Edward's I, 1272—1307, geschrieben) ist ein jüngerer Text des aus Ms. Jesus Coll. Oxf. I, Arch. I, 29, fol. 248 (aus der Zeit Heinrich's III. c. 1250) in An Old English Miscellany ed. by Rich. Morris 1872 (für die E. E. T. S.) p. 72 unter d. T. *Sinners Beware*, abgedruckten Gedichtes. Wir verdanken dem Ms. Digby die Erhaltung des Titels, welcher in dem älteren Ms. fehlt; der Text selbst ist bereits sehr verderbt. Ein ähnliches Gedicht sind die Sprüche des h. Bernard (Ms. Digby 86, Land 108 u. a.).

Her beginnep þe sawe of Seint Bede prest.

Holi gost, þi mizte
Ous wisse and rede and digte
And helpe ous and teche
To witen ous wiþ þe onwizte,
5 Pat bi day and bi nizte
Pencheþ ous bipeche,

Makeþ ous to don sunne,
And abben to monkunne
Swiþe muchel honde;
10 He þencheþ ous biwinne
And wonien ous wiþinne
And ouer ous habben honde.

Ac hidde we Crist ȝerne
Nou þat he hem werne
15 For his mildenesse; —
For hy þat to hem sulen turne,
In helle hy shulen forberne
In hewche þesternesse.

We houten oure suppinde
20 Herien of alle þinge
And louien hine wel swiþe;

For he ous wille werien
Pat sendes ous ne derien,
Pat folle beþ of niþe.

Ne be we nout here
Swiþe sele ȝere.
Bote we, her we henne wende,
Makien ous clene and skere,
Pat we in heuene englene fere
Ben ho wiþ-uten ende,

In heuene in þe blisse
Pat muchel is, midiwisse,
And lestep euere-more;
Per-inne is reste and lisse.
Ne may þer no-mon misse
Pat louieþ godes ore.

Ac hit saip in þe gospelle:
Ne may non tounge al telle
Pe blisse þat þer is euere,
Ne þe pine of helle —
Þerto we beþ wel swelle (!);
Awey, hit ne hendep nevere.

12) habben mit nachträglich vorgeschr. h. honde = onde. 18) hewche st. oche eternal.
19) suppinde, J. C. suppen = schlappend, Schöpfer. 27) J. C. Forþi . . Makie we. 30) he me = ay.
41) Ms. swelle st. snelle? bolde and swelle Octav. 1557. Jea. Col. list snelle. 49) Hier hat Ms.
Jea. Col. eine Strophe mehr.

Per-inne is chele and hete,
And hounger ounimete,
45 And þurst alles to kene;
Pikede beþ þe shete,
And wormes þer beþ kete,
To don þe soule tene;

Perinne is wop and woninge,
50 And muchel bimeninge
Pat hoe I-boren were;
Ac þer nis non hendinge
Ne non azein-cherhinge
Pat enef comeþ þere.

55 Wel we owen nimen gome —
He þat elles þider come —
And serven heuene kinge,
And bidden him I-lome
Pat he ous at þe dome
60 Of here pine bringe.

Oute we owre sunnen leten
And munien Crist and beten
Of alle oure misdede;
To doinde hoe beþ swete:
65 For-þy ous is helle zete,
Helle þat is ounlede.

Pe seuene heued-sunne,
Pat we beþ ofte wiþinne,
Pe soule wollep amerre;
70 Hoe beþ of swikele kunne:
Permide þe wiþerwinne
Ous alle þencheþ to bicherre.

Modinesse and ouerfastnesse,
Onde, wrathe, swikelnesse,
75 Hordom and zevernesse:
Pis we houten alle ounderstonde
Pat moni men in londe
Bringep to sorinesse;

For þis beþ þe seuene
Pat bringep out of heuene
Swiþe sele monne;
Pe weyes beþ in hoere wene,
Mid wepinde steuene
In-to helle hoe shulen þenne.

HOe wenep, monie of þise riche,
Pat he henglen ben I-liche
For hoere proude cloþe;
And þerfore hoe sulen scriken
And in helle siken
And corien hit soul wroþe.

So wenep þis wreche
Pat hoe ne weren riche,
For-þi þat hoe haytte nabbeþ;
Ac Satanas, þe wreche,
Pe soule wille drecche,
95 Wen hoe ani got (!) habbeþ.

Pe riche midiwisse
Miztte comen to blisse,
If he hit wolde hernye.
And þe wreche may wel misse,
Bote he his pouernesse
In mildenesse þolie.

Pis monekes wenep soumme,
Pat gedereþ garisoumme,
Pat hoe hit shulen brouke;
105 Ac wene þe deþ shal comen,
Hit shal hem ben binomen;
Bitaut hoe beþ þe pouke.

Pe prest þat singep masse
Þoru godes herienesse
And wot of techinge,
And þerof nul don almesse,
In euche sorinesse
His soule he may bringe.

46) Morris corr. unrichtig pikede in wikede. 49) woninge v. wānien ags. plorare. 53) Ms. cher hinge: cherren, ags. cerran verti. 56) he st. þe relat. 60) here aus þare þere (Dativ des Art.) verderbt. 65) zete granted (ags. geaten to grant); J. C. eþgete easy to get. 73) modinesse pride. 75) zevernesse v. ags. zifre Geiz. 82) J. C. þe weyes beþ vacuene. 90) Hierauf hat Ms. Jez. Col. eine Strophe mehr. 92) J. C. þat he ne þurue recche. 94) wrocche = freche 318, fierce; vgl. 117 were st. fere. 96) Ms. go mit klein angesettem t; J. C. hwanne he aguk habbeþ. 111) Ms. techinge.

115 Pes knigttes beþ wel bolde,
For hy abbep aquolde
Here ani cristine were;
For-þi satanas, þe holde,
þe soule wille atholde
120 And makien hire ounifere.

Pes plaidours beþ wel kene,
Pat weriep red and grene,
And al þis ounrzt demep;
Hy shulen wip-houten wene
125 To helle, þat is so kene,
Per þe fendes remep.

Þis chapmen monie bi strete
Hy beþ swikele ounimete,
Hy ne reccheþ þau hy swerien,
130 For to abben here bizete;
For-þi satanas, þe kete,
Here soule wille derien.

Of alle men on londe
Mest swinkeþ þe bonde
135 And mest bizet mit rize;
If he coupe ounderstonde
And teþege rzt ounder his honde,
To Crist he comen mizte;

Ac for alle his biswinke,
140 If he may comen to sottes drinke
And stelen Cristes teupinge,
Strong dep hit wile him þenke;
Depe in helle winke
His soule he may bringe.

145 Pes proude leuedies,
Pat louen driweries
And breken here spousinge
And dop to gabbie,
Pat loveden simonie
150 Of eni gode þinge;

Hy drawep here wede
Mid selkene þrede
I-frenget and I-bounde:
Swart and swipe ounlede
Remen hy shulen and grede
155 Depe in helle grounde.

Monekes and eremites and nonnen
Pat hem witen ne cunnen
Wip swecche lecherie,
160 Hy shulen to þere ounwinne;
Alle here cloþes dounne
Ne shulen hem warauntie.

Sopliche, al betere hem were
Pat hy I-boren nere,
165 Pat þider shule wende!
Warni ich ou here;
For ze þat enes comeþ þere,
Per ze beþ ho, bouten hende.

Ac hy wenep libbie
And longe sunegie,
170 And þenz at þen ende
Here sunnen al anendie
And birewsie,
And seþþen to heuene wende.

Ne ben ze nout so ownriste
175 Nou to Jhesu Criste,
Per-to ich ou lere;
For þer nes non þat weste,
Wip-houten Jhesu Criste,
180 Wen his honday were.

For ous ne beþ nout so eþe
To-geines houre deþe,
185 Patwe ous moowen so wel hede
Ne speken bote ounþewe,
For ous beþ stronge and wreþe
To beten oure misdede.

129) l. þau oder þan? vgl. 263. 350. 140) J. C. In helle he may adrinke, If he stole þ.
148—150) J. C. For hoere lecherye, Nulleþ here armonye Of none gods þinge. 160) Ms. tapen.
161) dounne den fuscus. 169) Ms. Ant st. Ac. 179) J. C. endye. 175) owariste st. Pryste J. C.
verschr. 180) honday st. honday, endeday. 181 ff.) Die nächsten 2 Strophen fehlen im Ms.
Jes. Coll.

Nout wip Criste scolde
 Leten ous þenne on londe
 To habben houre rigtte ;
 190 Wen we him seruen nolde,
 Ne laufoul ben ne holde
 Her, we nou forþer ne migtte.

Sopliche, wen we beþ dede,
 Euerich sal fongen mede
 195 After his herihinge ;
 Bote we ous þe bet bihede,
 Þe soule hit shal I-frede
 Þat fareþ to pininge.

Þe hali me bindeþ,
 200 In here me him þringeþ
 And bringeþ him hounder erþe ;
 Wormes him I-findeþ,
 To axnen hoe him grindeþ —
 Þato hy shulen worþe.

205 He liþ and roteþ lowe,
 He ne haueþ þat be his owe
 Of aytte ne of londe,
 Ne nowþer mey ne mowe
 Þat þer doren a þrowe
 210 Bi hem sitten ne stonde.

Ac wer beþ þenne his haytte
 Þat he here raytte
 And in þis lif wonne ?
 Sopliche hy beþ bi-payzte ;
 215 Swecche opere hoe beþ bitaizte
 Þat him no þonk ne cunne.

Ac wer beþ þenne his ringes
 And his proude þinges
 And his golt-peinte gloue !
 220 Wor al his proude þinges
 Ne vailleþ him noþinges
 Þenne to his bihoue.

Sopliche, naked and bare,
 Wip wop and wip kare

Pou come to þisse liue :
 And so ȝe sulen est-fones fare,
 I saye þe soþ wip-oute sware.
 Greyþeþ ou biliue !

Þe salt (!) þe world forleten and lewe,
 Þer-of ȝe shulden þenken eue
 And oure sunne aquenche,
 Mid beden and mid almesse,
 Wip-uten idelnesse,
 If ȝe migten athlenche
 From þe sori Satanasse
 And from his swikelnesse
 And from his heuele wrenche.

If þou fallest in sunne,
 Ne liþou nout þer-inne,
 Hieþe, þe oup to arisen,
 And shend þe wiper-wine,
 Satanas, mid his pine,
 And do þe also þe wise !

For mon nokute nout to abbe some,
 Wen his wrecche licome
 In sunnen be I-falle,
 Ac abbeyes houte dome (!)
 And ounwren his sunnen I-lome,
 And Crist in fuir pineþ alle.

Þe mon him let wel sriven
 And þene fend out driven,
 Ne þarf him nout shomie ;
 For ne beþ in þisse live
 Wepmenne, wimmen fue
 þat ofte ne svnegieþ.

Ac þes modie gome
 And leuedies and þe ounrome
 Douteþ hem also þe ounwise ;
 And þes ȝounlinges somme,
 Þey þat hoe to friste come,
 Hoe beþ sottes and shomefaste.

211 ff.) Die folg. 2 Strophen fehlen im Ms. Jes. Coll. 219) he aus hy corr. 229, 232, 235 fehlen in Jes. Coll. 243) J. C. doþ we. 244) Diese Strophe fehlt Jes. Coll. Ms. stute mit übergaschr. h über o; l. nokute od. houte? some undeutlich im Ms. (scheinbar soule). 249) And st. or? 258) J. C. Heo ȝyhteþ heom vnwreste.

Hy nulleþ soþ tellen,
 Pau me schulde hem quellen,
 Hy ounweren here misdede.
 265 For-þⁱ hoe shulen in helle
 Euere gronen and swelle
 And euere-mo ben þer-inne.

Wenne eni gromeþ sore,
 Þe grome þunchep more
 270 Þen al hore oþer pine.
 To þe (!) bi prestes lore
 Nolden herien godes hore,
 Þenne hoe hit shulen biwine.

At þe mounte of Olifete
 275 Þer we ous shulen alle I-mete,
 Þe gode and þe ounwreste.
 Þe day worþ milde and sete,
 And bitter unimete
 To hem þat forlete
 280 To don godes heste.

Þer comeþ god on his rode,
 And his side his ablode,
 And sewep ou he ous boutē.
 Afered bep þenne þe gode,
 285 And wo is þenne þe ouermode
 Þat þer-of ne route.

»Lokeþ, seyþ god nouþe,
 Wat ich for ou ouþe,
 Wat ich for ou gon þolie.
 290 Luitel þonk ze me coupe,
 Ne mid werke ne mid mouþe
 Nolden ze me þonkie.»

Ac he seyþ þenne to þe gode
 And to his milde moder (!) :
 295 »Ze duden gode dede,
 Ze me sedden and frudden
 And wel me bihedden,
 Þo ich among ou hede,
 And leide me a softe bedde.

Parfore ich ou wole aredde,
 For nou ze habbeþ nede.» 300

Þe gode segeþ þenne :
 »Louerd, were and wenne
 Duden we þe gode deden?«
 »Ze, he seiþ, þe poure monne, 305
 Þo hoe help neden nen,
 Bote as hoe for me beden.

Ac ze, mine gode, midwisse,
 To heueriche blisse
 To-day ze shulen wende. 310
 And þe acoursede to sorinesse
 And to euche þesternesse,
 And þer ben euere bouten ende.»

He seiþ þenne to þe wrecche :
 »Ze nolden nout hof me recche ; 315
 For hounger ich afwal þroute,
 Ze nolden me in secche :
 Ou-self ze weren so frecche,
 So modi and so proude.»

Hoe gredeþ þenne on heye, 320
 Þe wrecches and þe ounweye
 Þat loueden þe ounredes,
 And siggeþ : »louerd, wiþ oure eye
 We þe neuere ne seye,
 Þer þou nede heuedest.» 325

God seyþ : »guse, mine
 Povere, ounhole hine
 Þat to oure dore come —
 For chele hoe heueden pine,
 Wor hounger hoe gonnen chine, 330
 Þerof ne nome ze gome,

Þer-of ze nolden hede
 Ne zeuen hem of oure brede
 Ne of drinke ne of cloþe.
 To-day ze sulen frede 335
 And ounder-fongen mede,
 For me ze bep wel lope.»

264) J. C. Ne vnrreo. 267) Hierauf hat Ms. Jen. Coll. eine Strophe mehr. 277) Ms. 282
 st. swete. 281) J. C. mid st. on. 283) sewep = schewep. 284) ouþe pract. v. unnen to
 grant. 294) J. C. And spek myd milde mode. 306) Ms. nen, J. C. nenne. 308 — 313
 folgen in J. C. erst nach 337. 316) Þroute þeroute. 321) J. C. vnelce; ounweye = oun-lyce.
 330) chine to split.

Hoe zerrep þenne and gredeþ.
 Þe sendes hem forþ ledeþ,
 340 Boþe licome and soule,
 Seþeþ hem and gredeþ,
 Stikeþ hem and bredeþ
 Wiþ pikes and wiþ howeles.

Þe soule seyþ to onsuare:
 345 »Licom, al þou forfare,
 So wrechede and so ounlede!
 Wor þou ous hauest I-wrout þis fare
 And I-brout ous ewche kare
 Pat euere we shulen þolis.»

350 Ac þe gode and þe clene,
 Pan hoe I-seien ous þenne,
 Al þat cun þat we of come,
 Nulle hoe neuer ene
 Bi-rewen ne bimene
 355 Ne þarto nimen gome.

Hem-self hoe beþ so bliþe
 þat hoe of wone liþe
 Moten ane day wonie,
 And þonkeþ god swiþe
 Ofte and monie siþe
 360 Pat hy hit mosten herie.

Ac gif we ous wolden vel digtte
 And leden ous mid riztte,
 Þe wileþ þat we her were,
 Ich ou sugge and pligtte:
 365 At þe domes ze miztte
 Ben englene fere.

Ac bidde we oure driztte,
 Pat dayes sop and niztte,
 Pat do houre soule bote,
 370 So þat we miztte
 I-seiene ben at sigtte
 Among þe hengles brizte.
 Amen, so hit be mote! Amen.

Vor 343 fehlt eine Strophe, die Anklage des Leibes gegen die Seele. 355—360 fehlen in J. C.
 365) Ms. domes, l. domesday. 368) Ms sop = schop, J. C. scop.

4. Ypotys.

Ms. Cott. Cal. A II, fol. 79 b..

Vgl. p. 341 ff. Ich lasse hier noch den Text der besten der jüngeren Hss., Ms. Cott. Cal. A II, c. 1420, folgen, und gebe die Varianten der Mss. Arund. 140, Ashm. 61, Cott. Tit. A XXVI (Ashm. 750 und Douce 323 habe ich noch nicht vergleichen können). Alle diese Hss. sind gleich verderbt und gleich weit von Ms. Vernon entfernt; für die Kritik des Textes sind sie fast von gleichem Werthe.

Die Herstellung des ursprünglichen Textes ist bei der Verderbniss der Hss. mit grossen Schwierigkeiten verbunden; ich halte es für gerathener, zuerst das handschriftliche Material zusammenzustellen.

He þat wyll of wysdome lere,
Herkeneth now, & ze may here
Of a tale of holy wryte —
Seynt Jon þe euangelist wytnesseth hyt:
5 How hyt befell yn grete Rome,
The chese cyte of crystendome.
A chyld was sent of myztes most
Thorow vertu of þe holy gost
Vnto þe emperour of Rome,
10 A nobull man & wyse of dome;
The emperour of Rome þan
Men called hym syr Adryan.
When þat chyld of gret honour
Was comen before þe emperour.

On hys kne he hym sette, 15
Well sayre þe emperour þer he grette.
The emperour wyth mylde chere
Askede þe chyld of whens he were.
The chyld answered hym aplyzt:
• Fro my fadur y come now ryzt, 20
And that ys fro þe hyz Justyse,
To teche þem þat ben vnwyse
Ne nowzt fulfyllid of þe lawes.
Then sayde þe emperour yn hys sawes:
• Then art þou wyse wysdome to teche? 25
The chyld answered wyth mylde spech:
• He ys wyse þat heuen may wyne
And kepe hym out of deedly synne. •

Varianten der Mss. Arundel 140 fol. 1 (A), Ashm. 61 (B) und Cotton. Tit. A XXVI fol. 163 (T); in letzterem Ms. fehlt der Anfang, es beginnt erst mit V. 100.

1) AB Alle. A wolle; of fehlt; wysdam; here. 2) A Herkenyth me now. B Lystyns to me & ye schall lere. 3) A writte. 4) AB John. A þe euangelist fehlt. B þe apostyll. B wytnes. A itte, B ite. 5) how fehlt in A. AB it. A byfelle. A gret. 6) A ches. AB crystyndome. 7) A sente, B send. A myghtys, B myztys. AB moste. 8) A þorgh. B þe vertu. AB goste. 9—10) fehlen in AB, wie in V. 11) B To þe. AB thane. 12) A Was Icleyd Adryane. B Hys name was callyd sir A. 13) AB the. B grete. 14) A come, B brouzt. A byfor. 15) A Adoune on knes, set. 16) A þe Emperoure well faire he gret, B And feyre þe e. he grete. 17) A myld. B þe e. withouten les. 18) AB asked. in A fehlt þe chyld of. A wheynes, B of when. A come were, B he was. 19) A answerd, B ansuerd. AB son st. hym. A aplyght. 20) in A ist fadyr durchstrichen u. modyr übschr. B fader. AB I. B now fehlt. 21) AB And (fehlt in B) fro my fadyr þe. A hye, B hyze. A Justioe, B Justys. 22) AB men st. þem. A beth, B be. AB nouzt (B not) wyce (B wyse). 23—4) fehlen in B. 23) A Ne fullfyllid of goddys lawe. 24) A The e. sayd in his sawe. 25) AB Than. B arte þou. A thou. B wys. A wysdam. 26) AB child, myld. 27) AB is. B wyne. 28) A hap.

The *emperour* sayde *wythout* blame:
 30 » Chylde, tell me þy ryzt name! »
 » My name, he sayde, ys Ypotyse,
 þat mych kon telle of heuen blysse. »
 The *emperour* sayde: » what may heuen be? »
 » Syr, sayde þe chylde, goddys pruyte. »
 35 » What, he sayde, ys god allmyzt? »
 The chylde answered anon ryzt:
 » He ys *wythoute* begynnyng
 And shall be *wythoute* endyng. »

The *emperour* sayde: » y haue grt
 selkowþ.
 40 What come fyrst of goddys mowþ? »
 The chylde answered & sayd anon:
 » Therof speketh þe apostell John
 In hys gospell all & summe:
 In principio erat verbum.
 45 Thys was þe fyrst bygynny(n)ge
 That euer spake our heuen kyng;
 Wyth þat word was þe sadur & þe sone
 And þe holy gost to-gedur kome,
 Thre persones in trinite —

50 Ther may none fro oþur be. »
 The *emperour* sayde full euewne:
 » Chylde, þow hast be yn heuene,
 How fele heuens hath god almyzt? »
 » Seuen, sayde þe chylde aplyzt:

The *kyrste* heuen þat may be 55
 That ys of þe holy trinite:
 Ther ys þe sadur wyth þe sone,
 The holy gost to-gedur þey wone,
 As þese clerkes both syng & rede,
 Thre persones in on godhede; 60
 That Joye may no-man dyscryue,
 Lered ne lewed, þat ys on-lyue.
 That oþur heuen ys gostly wrowzt,
 Of lower degre, but hyzer nowzt (!);
 That Joye may no-man telle, 65
 Thyll domas-day þowz he wold
 spelle.
 The þrydde heuen shyneth as cristall,
 Full of Joye & swete smelle;
 For confessoras þat place ys dyzt;
 Ther euer ys day & neuer nyzt. 70
 The fourþe heuen ys gold lych,
 Full of precyows stones rych;
 For Innocentes þat place ys sette,
 And euer yn Joye wythowten lette.
 The fyfþe heuen ys long & brode, 75
 All fulfyllid wyth goddys manhode;
 And ner goddys manhode were,
 All þys worlde were forlore,
 For þorow hys passyon & hys manhede
 Heuen blysse shall be her mede. 80

55 Ms. fyrste in hyste corr. 80 Ms. hys st. her?

B oute. A fro. AB dedly. 29—32) fehlen in B. 29) B. withoute. 30) A child.
 31) A Ipotyse. 32) A For I can. blyse. 33) B What he seyde may. 34) AB he
 sayde (B seyde). B godys. A priuate. 36) A answer. 37) B was withoutene.
 38) A eke st. shall be. 39) A that is couth, B I ame selcouthe. 40) B mouthe.
 41) AB son st. & sayd. 42) AB þere of. A spekyth, B spekys. A postill Jone.
 43) A alle, B all. AB some. 44) A verbume (!). 45) A It. 46) euer fehlt in A. A spak.
 47) was fehlt in A. þe fehlt in B. A sonne. 48) A And fehlt, þe holy gost togyder
 wonne. B wone st. kome. 49)—59) fehlen in B. 50) A non, other. 51) A well.
 52) A ben at. 53) A many heuenys. A alle-myzt. 54) A child. 55) A hyst.
 56) of fehlt in A. 57) A þere; fadyr; son. 58) A togydere wonne. 59—60) in AB
 umgestellt. 60) A persons, o, B a. 59) AB So (B Als) clerkys in bok (B bokys)
 rede. (61—2 fehlen in Vernon). 61) AB ioy. 62) B Iernyd. AB lewyd. A beth o.
 63) B ouer st. oper. A gostelyche suyr (!). 64) A Alle ho (!) were togydere, þow myzt
 be suyr. B Withoutene Joy it is nouzt. 65) A ne may. 66) A Tyl, B Tyll. A domys,
 B domes. A þowe he dispelle, B those he spelle. 67) A þirde, B thyrd. A schynyh,
 B schynes. A crystalle. 68) A And is full. B joys grete & small. A swet. 69) A
 confessoras, B confessorys. 70) AB þat seruyth (B serue) god fulle (B full) of mygh:
 71) A ferth, B forth. A godelyche, B gostlyche. 72) A stonys. B And full of prayos
 stones. 73) A For mannys soul. B For innocentys. AB dyght. 74) AB þere euer is (is
 fehlt in B) day (B dey) and neuer nyght. 75) A fyft, B fyfte. heuen fehlt in B. A longe.
 76) AB And st. all. A fullfyld, B. full. AB of. A goddys, B godys. 77) A And git
 goddys manhod nere, B And if godys manhode were. 78) A world, B werld. AB forlor
 (B fore-lore) were. 79) For fehlt in AB. B manhed. 80) B heuens. AB blys; oure.

The sixte heuen holy chyrche ys,
Full of holy angeles ywys,
That syngyn both day & nyzt
Of hys strengþe & off hys myzt.
85 The seueneth heuen, as sayth þe story,
Is paradys astur purgatorie;
When sowles haue done here penance,
They come þyður wythoute dystance.
Thes ar þe heuens, syr emperour,
90 That Jhesus hath, our sauour. =
The emperour sayde anon ryzt:
= How many orderus ar þer of angelus
bryzt? =
The chyld answered anon þo:
= Tenne orderes, syr, & no mo.
95 The fyrste ordur ys cherubyn,
And þat oþur ys seraphyne,
The þrydde ys tronus,
The fowrþe ys dominaciones,
The fyfte orþur ys principatus,
100 The sixte potestates, ywys,
The seuenthe orþur virtutes ys,
The eythe angelica called ys þus,

The nyneneth ordur archa(n)gely,
And euery pryns hath hys party,
Mony a þowsand to hys banere, 105
þat seruen god both fer & nere.
The tenþe ordur shall ma(n)kynde be,
And fulfyllen þe place on hyge
Heuen by þat oþur syde
That Lucyfer lost for hys pryde; 110
Ther shall þe manhede of god almyzt
Be our prinse, & þat ys ryzt. =
The emperour sayde: = chylde, y þe pray,
What made god þe fyrst day? =
The chyld answered hym full euen: 115
= Angelles, archangelles, & heuen:
That same werke of gret nobylie
God made hyt on þe sondaye.
The monday astur, verament,
God made þe fyrmament, 120
Mone & sonne, to shyne bryzt,
And þe sterres þeron he dyzt.
The tewesday, y vnderstonde,
he made both see & londe,
Welles sayr wyth wateres fresh, 125

Nach 112 hat Vern. 6 Verse mehr. 116—81 fehlen in Vernon.

81) A sext, B sexte. B chyrch. 82) B bryght. A aungels, B. angellus. 83) A synggryth, B syngys. 84) B godys st. his. A strengh, B strenth. 85) A seuen, B sefynre. A so saith, B as sey. 86) A purcatory. 87) B þe saules. A hath. B do. A her, B þer. B penans. 88) A þerc þei schull dwell, B There to lyue B stans. 89) AB This. A beth, B be. B our st. þe. A heuenys, B heuyns. 90) AB hath Jhesus (B Jhesu. AB our. 91) B seyde anone. 92) AB many. A ordyrs, B orders. A ben, B be. þer fehlt in AB. 93) AB child. anon fehlt in AB. A tho azayne, B ageyne 'ohne tho'. 94) AB IX. A ordyrs, B ordoures of angellus, syr fehlt in B. AB there ben (B bene'. 95) AB first. A ordyr, B ordour. B Jerubyn. 96) B þe. is fehlt in B. A saraphyne, B serafyne. 97) A þirde ordre, B The party of ordoures. A trones, B thrones. 98) A ferth, B forte. 99) A fift. orþur ys fehlt in AB. A principates, B princypaciones. 100) AB sext. A is p. ywys fehlt in AB. 101) A seuenthe. orþur fehlt in A. 102) AB Iwys st. called ys þus. 103) ordur fehlt in A. AB is. B Archangelus. — 104) Hier beginnt Ms. Cott. Tit. A XXVI. — 104) A euerich, B euer. AB prince. T hade, parte. B partys. 105)—112) fehlen in T. 105) A Many þousant, B Many thousandys of þis þer be. 106) AB To serue. A hym, B Jhesu. both fehlt in A. A ferz, B ferre. A ner, B ne. 107) AB mankynd. A ben, B bene. 108) AB To st. And. B þat. A ageyn, B ageyn. 109) A Euen, opere. B Heuynz þat is large and wyde. 110) B lusyferz. A les þorgh; B lest fore, his fehlt. 111) þe fehlt in A. A manhod, B manhed. 112) A bea. AB oure. B Joy st. prinse. B as it. Vor 113) hat T: The emperowre sayde be hewyn kyng, þis was a sayre wndoyng. 113) A said, B seyde. chylde fehlt in ABT. B praye. 114) A mad. B dey. 115) hym fehlt in ABT. A well. B euynz. 116) A aungel, T anglis, B angellus, in heuynz. 117) AT þat ilk. B That werke of nobulnes to sy. A noblay. T grette noblye. 118) A Made god. hit fehlt in ABT. A sonoday. B on þe fyrst dey. 119) AT astyr. T weramente. 121) BT Sone & mone. 122) A sterrys, T sterys. þeron fehlt in BT. B he made ryzt, T ther withe. 123) B tewysdey, T tewysdaye. A ich. B vnderstond. 124) AT God st. þe. T bothe, fehlt in A. A þe se and þe l., B both water & lond. 125) AT wellys. A fairr, B feyre, T feyer.

To temper þe erþe harde & nesh,
 Erbes, trees and also gras,
 And opur þyngus, as hys wyll was.
 The wednesday made god a(l)mygt
 130 Fysh yn watyr & fowle of flygt,
 And bad hem abowte wende
 For to helpe all mankynde.
 The þursday god made gret & small
 Bestes boþe by downe & dale,
 135 And gaf hem erþe to her sode,
 And badde hem turne man to gode.
 On a fryday god made Adam
 Aftur hys shappe & gaf hym name,
 Syþen hys on rybþe gan he take
 140 And made Eue vnto hys make,
 And made hym man of myztes most,
 And gaf hym lyf of þe holy gost;
 A gret lord he gan hym make:
 All paradys he dede hym take.
 145 The saterday god forgate nozt

157--164 fehlen in Vern.

The workes þat he hadde wrought,
 he blessed hem wyth gode wyll,
 Bothe lowde & eke styll,
 And badde hem wex & multiplye,
 Euery þyng yn hys partye.
 That opur sonday god reste toke,
 As we fynde yn holy boke.
 That day shuld no-mon werke,
 But serue god & holy kerke,
 And kepe hym fro deedly synne,
 150 That he fall not þere-Inne.
 The emperour sayde: «þys may well be.
 But oo þyng, chylde, tell þow me:
 What mon dyed & was not born?»
 The chylde answered hym byforn:
 160 «Adam, our forme fadyr, ywys,
 That god gaf lyue yn paradys,
 he was not borne, y vnderstonde,
 For god made hym wyth hys honde.»
 The emperour here-of was gladde. 165

wyth fehlt in A. B and st. wyth. A water, T watyres. T fresshe. 126) B erth herd;
 T herde and nassche. 127—8 = Vern., fehlen in ABT. 129) A wedenes day, T wedyns-
 daye. god fehlt in A. 130) A fysschys, B fyssches, T fyssche. A watyr, B firdys, T
 flole. and fehlt in A. A foull, B foules. ABT in st. of. 131) T hade. B þem, T ham.
 ABT aboute þe world (B world, T worlde). B wynd. 132) T help. A menkynde.
 133, A On st. The. AT Thorsday, B thurysdey. A mad. Aalle, B tho, T vales st. gret
 & small. 134) T bestis. boþe fehlt in A. T dounnes. A and by. T dales. B Bestys
 & downes & dalys also. 135. T zaffe, erbis. AT here. B And gafe þem þer mode.
 136. A bad, BT hade. A tourne, T torne. A men, B all men. T goode. 137) ABT
 þe st. a. A mad. ABT Adame. 138) A And gaf hym þat ilke name, B After hys
 lyknes he made hym mane, T (= V) And astyr his schape zawe hym name. 139—140)
 fehlen in BT. 139) A And of his syd a rybe he gan take, 140) A And gaf hym Eue
 to ben h. m. 141) BT He st. And. AB mad. ABT myghtys. BT moste. 142) B gafe,
 T zawe. B lyfe, T lyght. BT goste. 143) T grette lorde. 144) ABT gan st. dede.
 145 u. 6 in A ungestellt: þo god tho had all thyng wrought, þe saterday forzat he
 nought. 145) T forzatte. B nouzt, T nowght. 146) B All þe, T Alle his.
 B werkys, T workys. B had. 147) ABT þat day (T daye, B dey) he (f. in B)
 blyssed (T blessyd, B blyssyd). hem fehlt in AT. B þem loud & styll. 148) ATB
 Alle his werkys (T workys), AT loud (T lowde) & styll, B with gode wyll. 149) B
 He st. And. A bad, B bade, fehlt in T. B them. A wax, T to wexe. A multiply.
 150) A Euer-echon, T Euerilke-one. A on; party. 151) AT þe sononday (T
 sonday), B Vpon þe sondey. AB rest. 152) T syndyne, B fynd wrytene. holy fehlt
 in B. Nach 153) hat AT (u. V) And comandede (T comaundit) alle men (T man)-kynde,
 þat ilke rest (T The sonday) to haue in mynde. 153) B On þe sondey. T schowld.
 ABT noman. A wyrch, BT wyrche. 154) A Bot, B boot. ABT chirche (chyrche).
 155) A hem, T the. A dedlich. A syne. 156) A þat þei ne fall, T That day (!)
 fallyne. A nouzt, T notte. AT ine. B And loke þat he fall not þer-ine. 157) A sayde
 fehlt. A wel, B wele. 158) AB bot, fehlt in T. A o, BT one. ABT child. T thowe.
 159) ABT man. T deyede. T that st. and. A nas. A nought, T notte. ABT borne.
 160) ABT child. A byfome, BT beforne. 161) T owyr. A forsadyr. B formere fader.
 162) T yaffe. A lif, T lyffe. B That gode lyue had in p. 163) A nas nought bore. T
 wndyrstonde. 164) For fehlt in A; B Bot. 165) A þereof, B þerof; T here-of herd was.

Chylde Ypotys full sone he badde,
 zyf he kowþe telle hym owzt
 Of how many þyngas mon was wrowzt.
 The chyld sayde: »syr, of seuenne.
 170 whych þey be y shall þe neuen:
 Eerthe-slyme forsoþe ys on of þo,
 Water of þe see god toke þer-to,
 And of þe sonne, & of þe wynde,
 And of þe clowþas, wrytyn I fynde,
 175 And of þe stones by þe see-coste,
 And also of þe holy goste.
 Of þe erþe slyme ys mornas flesh,
 Of þe watyr hys blood nesh,
 Of þe sonne hys herte & hys bowelys,
 180 Hys mekenes & hys gode dewes,
 Of þe clowdus hys wyttas beth,
 And of þe wynde ys made hys breth,
 And of þe stone ys made hys bone,
 Of þe holy gost hys sowle alone;

Of þese seuen þyngas ys made 185
 manne.
 Beholde, syr emperour Adryan,
 Therfore euery man here
 ys of dyuers manere:
 The mon þat hath of þe erth most,
 he shall be heuy, well þow wost, 190
 Both yn worde & eke yn dede
 And yn oþer þyngas, as we rede;
 The man þat hath most of þe see,
 Euer yn trauell shall he be
 And coueyte both londe & lede, 195
 That shall hym sayle at hys nede. f. 81.
 Who of þe wynde hath most myȝth,
 Be ryȝt reson he shall be lyȝth,
 wyld yn worde & eke yn þowȝth,
 And speke moche, & waylys nowȝth. 200
 Who of þe clowþas hath moste soyson,
 He shall be wyse be ryȝth reson

181 u. 182 sind in Vern. umgestellt, ebenso 197—200 u. 201—204.

A glade, B glad. 166) AB child. A Ipotys, T Ipotest. full fehlt in ABT. A anone. AT bade, B bad. 167) T zyff, B Iff þat. AB couth, T cowde. AB ought, T ouzt. 168) T felle. ABT thyngys. BT man, A a man. B is. AT wrozt, B wrought. 169) AB answerd (B ansuere) & sayd (B seyð), T answered. syr fehlt in ABT. A seuen. 170) A beth. A ich wille, T I wyll. T youe, B þem. T nemene, B neuyn. 171) B The erth slyme, A Erth sclym, T Erthe, ohne slym. forsoþe fehlt in ABT. ABT was. BT one. T thoo. 172) A watyr. AB also, T all-soo. 173) And fehlt in ABT. AB sone, T sun. B wynd. 174) AB cloudys, T clowdys. B wryten, T wrytyn. B synd. 175) And fehlt in A. AT stonys. B be. A cost. 176) A gost. 177) ABT slyme fehlt. AB erth. A is makyd (Ms. makys), T is made, B he made. T manys, B hys, A þe f. T flessche. 178) ABT And of. T blode. B so nesch. T nessche. 179) A And of. AB son, T sonne. AB hert. AB bowellys. 180) A meknes, T lyȝtnese. A thewys, T good dewyse. B And of hys oþer gode dedys. 181) A And of. A cloudes, B cloudys, T clowdys. A wittys, B wytte, T wyttis. B is beste. 182) fehlt in T. B wynd breth of breste. 183) T stonys, B sone. A makyd. B he made. T bonys. 184) ABT And of (of fehlt in B). A soul, B saule. T anone. 185—6) umgestellt in ABT: Lo syr E. Adryan (A Adam). 186) A thus, B þis, T thes. A fele, T sewyn, fehlt in B. A was. A a man. 187—8) A Of all þyng is non like oþer, So are þei of diuers manere. B And þerfor þei that be here, Be made of d. m., T So þer bene ryche (!) mene here Ymade of deywers maner. 189) T a man. B Man þat is made. AB of erth. T moste. 190) A wel, B wele. BT woste. 191) ABT Heuy (T hewy) in þought (T thought) & in (in fehlt in BT) dede. 192) and fehlt in A. A þyng, BT thyngys. A as men may. 193) BT a man. T hathe moste. 194) A Lefe to traueyll (=V). ABT he schall. 195) ABT covet. both fehlt in ABT. B mych of. AB lond. 196) B And all schall. A fallyn, B feyll hym. Nach 196) hat ABT (u. V): For it faryth (BT farys) by (BT be) þis worldys gode (B be an ebe & flod), As (T Als) by a nebe (T and ebe) or (T as) by a flode (B As it doth be þe worldys gode). Die folg. 2 Verse des Ms. Vern. fehlen in allen Mss. 197) BT Who so, A Tho þat. B wynd. T hagt moste. 198) ABT resone. 199) A Sauage, T Sawyng (!), B Merry. ABT in herte. eke fehlt in ABT, in fehlt in B. 200) A spek. ABT wordes (wordys). A þat toucheth to nought, B þat turnys to nouȝt, T that helpe nouȝt. 201) BT Who so. A cloude, B cloudys, T clowdis. AB most. A fuson, B feyson, T fasyon. 202) B lyȝht. ryȝth fehlt in B.

And be ware yn worde & dede
And yn opur þyngas, as we rede.
205 Who of þe sonne hath most plente,
hote & haste he shall be,
Also stalleworþ mon & mykyll of myzth,
And be ryzth reson a party lyzth.
Who-so of þe stone ys most wrozth,
210 he shall be steddefast yn hys þowzth
And yn trauayle trusty & trewe,
And be ryzth reson pale of hewe.
Who þat hath most of þe holy gost,
He shall haue yn herte most
215 Good worle, good þowzt, & good
dede,
The pore & naked to cloþe & fede,
And loue well god & holy chyrche,
And opur penaunce for to wyrche.

The emperour sayde wyth wordus mylde
220 Anonz ryght to þe chyld:
•Thow speke fyrst of þe see,
I wolde wyte what hyt myzt be.
The chyld sayde wythout lesyng:

242-5 sind in allen Mss. verderbt.

•A wyld way of wendynge;
For such way þow myzth take þer-Inne, 225
That þow shalt neuur to londe wyne.

The emperour sayde wythout delay:
•Tell me, chyld, y þe pray,
What tyme dyde Adam amys,
That he loste paradys? 230

The chyld sayde: •at mydde-mo-
row t(yde),

And or mydday he loste hys pryde;
An angell drofe hym yn-to desert
Wyth a bryzth brennyng swerde,
Ther to be yn care & wo, 235
he & hys ofsprynge for euer-mo.

•Alas, sayde þe emperour, for dole,
That Adam was so mykyll a sole!
how mony synnes dyde Adam,
Byfore þat god bekam manne? 240

•Seuene, sayde þe chylde, wythout
mo.

And sacrylege was on of þo,
Lecherye was on of þese,

203) B lyzht st. wyse. T in dede. 204) A operz, B other, T othir. A þyng, BT thingys. A as men may. 205) BT Who so. AB sone. T hathe moste. 206) A hot. A hastysf, B hasty. 207) AT Also fehlt, B And. ABT stalworth. ABT man of mayn & myght. 208) BT ryzth fehlt. ABT he schall (T scholde) be lyght. 209) A Who, T Hosso. A stonys. A lwrough, B wrouzt, T wrowzt. 210) AB stedfast, T stedfaste. A of þought, BT in thouzt (T thought). 211) A traueill, B trauell, T trauayll. AB trysty, T be troste. B trew. 212) BT ryzth fehlt. T be pale. B hew. 213) BT Who so, A Who ohne þat. BT goste. 214) AB hert. BT moste. 215) AB gode. B wordys &. In A fehlt and nach þought, in B gode. 216) The fehlt in AT. A nakyd, to fehlt. B And þe pore cloth & fede, T Pore to clothe & nakyd to fede. 217) And fehlt in AT. T lowe. A welle. AB chirch. 218) T othyr. B And soferz penans & penans wyrch. Nach 218) schiebt T ein: The Emperoure sayde be hewyng(l), Chyld þis was a fayer vndoyng. 219) sayde fehlt in AT; B sey. ABT wordys. B myld. 220) AT sayde st. ryght. B chylde. 221) A Who spake, B Tho spake. A arz whils. B ryght now, T longe here. 222) A Ich. AB wold. A wit, T wytte. ABT it may. 223) A answerd. AB withoute. 224) A wyld. T an ywyll waye. B It is a wyld wey. T wyndyng. 225) For fehlt in ABT. A soch a, B sych a, T soche. A saill, B wynd. T wente. BT ine. 226) B schall, A schold, T scholde. T newyr. to fehlt in ABT. AB lond. BT wyne. 227) AT withoute. B seyde I þe pray. 228) A Telle þow. B Tell me withoutens deley. 229-238) fehlen in A. 229) T amysse. 230) BT Wherefore. B lest. 231) B chylde seyde. T myd, fehlt in B. 232) B And fehlt. T er, B At. B lost. T loste it þowowe pryde. 233) T droffe. B to st. into. B deserte, T dysserte. 234) B brynneng. B suerd, T suerde. 235) T There. B To be in sorow & in wo there. 236) T alsoo st. for euer mo. B morz. 237) T quod. for dole fehlt in T. 238) B gret. T foll. 239) A howe. ABT many. AB synnes, T synnys. T dede. ABT Adame. 240) T Wherefore þat god bycome manz. A Wherefor god ourz kyng (l. kynd) name, B Werfore he lost hys kyngdame. 241) AB seuene. BT he seyde (T sayde), fehlt in A. A withoute, T withowtte, B withoutens. T moo. 242) And fehlt in ABT. A Sacralege, T sacriloge. BT one. T þoo. 243) AB Fornicacion. BT one. A thyse, BT shys.

Auaryce and couetyse,
 245 In glotenye & yn gret pryde;
 These seuene synnas all Adam dyde.
 In pryde he synned vyle
 When he wroȝth hys owene wylle,
 And nowȝt aȝter þe heste of god,
 250 he ny helde nowȝt goddus forbodde.
 In sacrilege he synnede sore
 When he wroȝth þe sendes lore
 And fulfyllid hys owene talent
 And dyde þe sendus commaundement.
 255 Man-slawȝtur he dyde ynowȝth
 When he hys owene sowle slowȝ,
 And all þat of hym come
 The sende to helle to hym nome.
 A theȝe he was aȝeyns god
 260 When he stale þat he hym forbode —
 Certaynlyche, as y þe saye,
 he was worpy for to dye.

Fornycacyon he hadde yn mynde,
 when he wroȝth aȝter þe sende
 And helde þat goddus lore was false. 265
 And yn Auaryce he synned also
 When he coueyted to haue more
 Then he hadde nede fore,
 Whenc all paradys was at hys wyll —
 No wonȝur þowȝ god lykede yll. 270
 In glotenye he synned full yll
 When he putte hym yn þat peryll
 For þe appull þat he gan take,
 That god forbadde hym & hys make.
 In slowthe he dyde worste of all: 275
 When hem þat synne was byfall,
 he ne hadde no grace to ryse.
 When god come to hym yn þys wyȝe
 And sayde: »Adam, what þowȝ þow
 now?»

Adam answered aȝeyn & se how (!): 280

255 ff.) Vern. weicht hier in der Ordnung ab.

256) Ms. slowȝth mit auspunctirtem th.

244) A aueryce, B auerys. BT couetys. 245) AB glotony, T glottenye. gret fehlt in ABT. 246) A In þe seuene synnys not to hyde. BT In þis (T theȝe) seuene Adam (T Adame) dyed (T deyde). 247) B Adam st. he. AT synnyd, B syned. AB ille, T full ylle. 248) B awne, T owne. A aȝter his wille. 249) A nought, B not, T notte. AT aȝter. AB hest. 250) A ne, fehlt in BT. AB held, T hyld. B not well, T nought worȝt. A of his forbod, B hys fore-werd, T his forbood. Nach 251) hat A: Certeynlyche I þe say, Worthi he was for to dey. 251) A sacreleg, T sacryloge. A synned, B syned, T synnyd. 252) ABT aȝter þe sendys. 253) A fullfyld, T fullfyllid. A owen, B aw(ne), T owne. T talente. 254) AB sendys, T syndys. B commandment. 255) A Man sclacre, B Man sleȝre, T Manys foo; ABT he was Ineught (B Inowȝe, T Inowe). 256) A soul, B saule. T hyme-selȝe and vs. A sclewgh, B slewȝe, T slene. 257) alle fehlt in A. ABT þat euer. B to hym. 258) B with hym to hell. T þo st. to. A Sory aught be for his dome. 259) a fehlt in ABT. A Theȝ. A aȝeyn, B ageyn, T agaynys. 260) A stalle, B stole, T shall do (!). A þat was hym, B þat he was. T hym fehlt. A forbod, B forbode, T forbedde. 261—2 fehlen hier in A (folgen hier nach 250). 261) B Sertenly, T Certeynly. as fehlt in BT. B sey, T say. 262) B Worthy he was, T Wordely he was. T to st. forto. B dey. 263) BT lechery. ABT had. B in hond. 264) AT aȝter, B aȝter. B send. 265) helde fehlt in A. T bylde. B god st. goddys lore. T god is lawe. ABT fals. 266) And fehlt in ABT. A aueryce, B auerys, T awaryse. B syned, T synnyd. AB als, T alls. 267) AB couet, T dysȝryd. BT more to haue; to haue fehlt in A. 268) ABT than. AT had, B hade. A ned fore, BT nede forto craue. 269) B And st. When. all fehlt in ABT. A aȝter, T to. 270) AT wonder, B wondow was. A þowe, T þowȝt, B if. A god þought. B he lyked, T god lykyd it. A ille. 271—2 fehlen in B. 271) A glotonie, T gloteny. full fehlt in AT. T ewyll. 272) A put. T to his perell, A to þe apille. 273) ABT When he þat apil (BT appull) gan (T ganne) take. 274) A forbad, B forebed, T forbade. A is st. his. 275) AT Sclewth (T slewthe) dide (T dede) hym, B Sleuth he dyde. AB werst, T moste. AT alle. 276) A he in synne, T he in þat synne, B he into þat lust. A was Ifalle, T was fall, B ganc fall. 277—8 in B umgestellt. 277) ne fehlt in ATB. AB hade, T had. ABT forto aryȝe. 278) When fehlt in AB, T Tell (st. till). B to Adame. 279) A Adame. A dos þow nowȝe, T dydeste þowe, B wylte þow done. 280) AT aȝeyn (T agayne) with mouth (T mowthe); B answered

»Lord, y here þe speke aplyzt,
 But of þe haue y no syzt.«
 Owre lord þan to Adam sayde:
 »Man, why dedest þow þat y þe for-
 bayde?«
 285 Adam answerd ageyn wyth wyll:
 »Thys womman tyled me þertyll
 And made me to do þat dede.«
 Our lorde þen to Eue sayde:
 »Whommon, why wrotest þow þy wyll?«
 290 »The edder, lord, tyled me þertyll.«
 Our lorde sayd to þe edder þo:
 »Worme, why wrotest þow hem þys wo?«
 The fend answered: »be maystry:
 For þat y hadde to hem enuye
 295 That þey shulde haue þat grete blysse
 That y for pride gan to mysse.«
 Our lorde sayde to Adam þan:
 »For þy gylte, he sayde, man,
 Thow shalt gete þy mete wyth swete

And suffre both colde & hete.« 300
 To Eue sayde our heuen kyng:
 »Womman, for þy wykkyd tysyng
 Thow shalt euer be mannes thrall,
 And haue moch wo & trauell wythall,
 And bere þy fruyt wyth gronyng & care, 305
 Þow & þyn ofspryng for euermare.«
 Our lorde þen sayde to Satan:
 »In forme of a worme þow temptest
 man:
 Perfor on þy wombe þow shalt glyde,
 And all þat þe sene on eche a syde 310
 Of þe shall be sore aserd
 When þey come yn-to myddull erþe;
 A virgyn shall be born blyue
 That all þy powste shall to-dryue.«
 Thus Adam lyued here 315
 Nyne hondrede & II & þrydty zere.
 When he was deed, to helle he nam,
 And all þo þat of hym cam.

with wo anon. 281) A ich. 282) AT Bot (T but) ich (T I) haue of þe; B Bot of
 þe I haue. 282) þan fehlt in B. 283) A Whanowe (!), T Mane. B dyde, T dydiste.
 AB þow þat dede. T thowe that brayde. 285) ageyn fehlt in BT. B with wykkyd wyll.
 286—290 fehlen in B. 286) A Eue, T The womane. T egged. A tylle. 287) A
 Scho, T sche. 288) T þanz. A to Eue þan. 289) AT womman. T dediste. AT þat
 st. þy. A wille. 290) B The eddyr he tyled. AT þe neder (T nadyr) lord me gan
 (T con) bygille (T bygyll). 291) AT to þe neder (T neddyr) sayd (T sayde). 292)
 worme fehlt in A; B fend. B dyde, T dediste. T þoue. BT hym. AB þat wo; T blos
 woo. 293) ABT with (T withe) st. be. A mastrye, T mastery, B auarysy (!). 294) þat
 fehlt in ABT. A he had. B hym. A enuy, T enwy. 295) A he schuld. T schold.
 grete fehlt in ABT. T blys. 296) A he, mys. T þat I for my pryde owte come is.
 B Therefore I tyled þem to do amysse. 297) B þan to Adam. A To Adam sayde
 god verament. 298) B synfull st. he sayde. A For þow hast broke my comandement.
 Statt 299—306 liest A: Into erth þow schall go snell In þought and mornyny for to
 dwell And in erth tylle þi lyfode For þe treson þat þow hast made, þow schalt
 wonne in erth full well And þole penance, & þat is skylle, With traueill in erth full
 sore, þow and þyn ofspryng euermore. 299) B schall, T schalte. T tyll st. gete.
 T mette. B suete, T swette. 300) B sufer, T soffyr. T bothe. B cold. T hote.
 301) T Tho sayd owyr. B our lord heuen kyng. T hewyne. 301) T þe st. þy. B
 wyked, T wykkyd. T eggyng. 302) B Euer þow schall. in T fehlt euer. B mans,
 T mannys. 303) B In sorow & trauell wythall, T Inc woo and inc thrawall wythall.
 305) T beie st. here. T frewete. B grete st. gronyng. 306) T þe st. þyn. T ofspryng.
 for fehlt in T. B more. 307) A þan, in BT fehlt þen. T Owyr lorde, Satane. 308)
 a fehlt in AT. T womane st. worme. A tempedest, B tempyd, T tempteste. 309)
 Perfor fehlt in ABT. AT On þi wombe (T woome) I comand þe to glide. 310) all
 fehlt in T. AT þat seth (T see) þe. B þat so be. a fehlt in A. T ylke a, B be any
 syde. 311) B they schall. T schull. AT aserde. 312) A Alle þat dwellith. B When
 þow comyst, T Theie thow schall come. AT mydyll, B mydell. ABerde. 313) B meyden,
 T mayde. AB schall bere a child (B byrth). AT belyue, B blyth. 314) A alle. B
 posty, T myght. B destreyse. 315) T þys. A leued, B lyfed, T lywed, ABT in
 erth(e) here. 316) B hundreth. B thre & XXX. T IIII and thyrtty. 317) T Whenne.
 ABT dede. AB name, T was nome. 318) þo fehlt in BT; B þat euer. BT come. A

Hys sowle was yn helle pere
 320 Fowre þowsand & fyfe hondred zere
 And fowre & tydes 'seuene,
 Tyll þe myztyfull kyng of heuene
 kydde þat he was of myztys moste:
 And sende down þe holy goste
 325 And lyzte yn þe mayde Marye
 Wythoute wemme of here bodye.
 Fowrty dayes for vs he faste.
 The Jewes toke hym at þe laste
 And dede hym vpon þe Rode,
 330 And so he bowzte vs wyth hys blode;
 And syþen he lyzth yn-to helle,
 The fendes powste for to felle:
 Ther he vnbonde Adam & Eue
 And opur mo þat hym wer leue,
 335 And ledde hem yn-to paradys,
 Ther euermore ys Joye & blys.
 Sythen astur hys vp-rysyng
 he styed to heuen, þer he ys kyng;
 On hys fadur ryzth hond sylle he þan,
 340 Ther he ys sothfast godde & man.
 That sone (!) god omnipotent
 Shall come azeyn yn Jugeme(n)t

341) Ms. sone st. same.

361—2 fehlen in Vern.

And deme all men astur her dedes —
 he ys vnwyse hys not dredes! —
 The gode to Joye, þe wykked to þys
 pyne.

That Joye may no-man dyuine;
 he shall haue þat for hys seruyse
 That seruyth god yn all wyse.

The emperour seyde: "be heuen kyng,
 Chylde, þys ys sayr sayyng!" 350
 But telle me, chylde, zys þou can,
 Wher-wyth þe sende begyled man?
 And y þe pray þat þou me telle
 what draweth mannas sowle to helle? 355
 The chylde sayde: "synnas fyse,
 That among mankynde ys ryse:
 wykked þowzt yn mannas herte,
 whyll þat he ys hole & qwarte;
 Man-slawztur ys a-nopur of þam,
 That brynges a man to wykke sam — 360
 But shryfte make hym þer-of clere,
 For-soth, he goth to helle fere;
 Pryde, y wote, ys a-nopur,
 Gloteny ys þe þrydde broþur,
 Lecherye þan ys þe serpe, 365

And dwelled long þere þane. 319) B There soulys with (!) in hell þer. A þare.
 320) A IIII M zere VI C & mare, T IIII thousand and yere sex hondyret & more, B
 Foure M zere & a thousand more. 321) ABT soure zere. T and dayse sewyne, B &
 II deys euyn. 322) A And þan, T And tho, B And throw. T that. A hye, T myghtfull,
 B myzhty. 323) A kyde, T kyng (!), B Als (!). þat fehlt in AB. B was man. A
 most. 324) AB He. AT sent, B sente. A adoun, T adowne, B Adame. A gost.
 325—332 fehlen in B. 325) T lyght. A And toke flesch & blode of maide Marye.
 326) T withoutyn wem, body. 327—349) fehlen in AT. 333—4) B: And sette oute
 Adam & Eue And all þat wer hym leue; darauf hat B (u. V): Moyses, Dauid & Abram,
 All þat were god with hem he nam (Ms. man). 335) B led, to st. ynto. 336) B
 There Joy & blysse euer more is. 337—349) fehlen auch in B; B schliesst Lo sir
 emperour Adrian This is þe begynnyng of Adame. — 349) AT sayde, B seyd. A by.
 T hewyn. A kynge. 350) Chylde fehlt in ABT. ABT was. ABT a faire (seyre..
 A endyng. B begynnyng, T vndoing. 351) But fehlt in BT, A Bot. T schylde. AB if,
 T yf. T þoue. B kan. 352) ABT wherewith. B fend. A most temptest (!) 353) And fehlt
 in T. þat fehlt in B. T thowe. B tell. A And how sell synnes þou me tell. 354) A þat.
 B drew, T drawithe. A man, B mans, T manys. A soul, B saule. AB hell. 355) ABT
 child. A synnes, T synys, B syne. AB fyue. 356) That fehlt in BT. AB mankynd.
 A are, T ben, B þat be. ABT full ryue. 357) A wykyl, B wyked, T wekit. B of.
 A many, B mans, T mannes. T harte. 358) A þe while, B whyle, T whylle. T in hell.
 B in st. &. ABT quarte. 359) A slaught, T slevygt. A and wykyl same. BT is anoper
 schame. 360) B And st. þat. A brynggys, B bryngys, T bryngyth. a fehlt in B. A in
 moch schame, B in mekyll blame, T into wykyl same. 361) BT Bot he fyrat (fehlt
 in T). B þerof make hym. A clene. 362) AT His soull (T sowle) goth (T gothe). B He
 goth els. BT hell fyre, A hell pyne. 363) A Pryd. ABT also st. y wote. AB a
 nother, T a nothyr. 364) AB And glotony. is fehlt in B. A þride, T thyrd, B
 thyrd his. 365—6) fehlen in T. 365) AB lechery. A þan fehlt; B þat. A furth,

On þe worste abouen erþe.
The fyfte ys couetyse, y þe tell,
That draweþ mannes soule to helle.
Seynt Poule wytnesseþ yn hys story

370 Of þe paynes of purgatory,
That couetyse by hym-self ys dyȝth
As a welle of bras brennyng bryȝth.
Full of sowles hyt ys hongynge,
As ych by oþur may thrynge;
375 A wylde fyr among hem þoth reyne,
All þat hyt towchyt hyt doth breyne.

375-84 fehlen in Vern.

B forth. 366 A On of þe. B And þe. AB werst. A aboue, B abouyne. B erth.
Nach 366 hat B: The lechor wenes þat lyue non is So mery as hys awne is. 367)
BT Couetys e) is (fehlt in B þe fyueþ T fyfte). A Couetyse is þe werst. þe fehlt
in T. A telle. 368 B Thys, T These. T drawyt, A brynggeth most, B do wyne.
AB man, T manys. A soule, B saule. B hell. 369 T Sente. A Poul, B Paul, T
Powle. T wytenys, B seys, A wittnesseth it. 370 A To alle þe. B peynes, T
paynys. A þat beth in. A purcatory. T procatory. 371 BT For. A Þat by hym self
it. by fehlt in T. B selue, T selfe. A ldyght. 372 A fehlt in ABT. B whele, T
quelle. AB brynnyng, T brannyng. Nach 372 haben TAB: As (fehlt in A, B And)
full of hokys B hukys, A soules aboue B abose, & vnder (T vndyr), Whan (A And
when hyt AB it) got he A gope, B goth. hit rotyt A routeth, B rowtes) as þonder
(T and wnderd). 373 B As full, T All full. T soulys, B saulys. B hynging, T hit
hongand. A Als full of soules as it may þrynge. 374 A As on may by oþer hyngre,
B As any may be of oþer thyng. T Als ilkeone may by oþer þrangand. 375-6
fehlen in A. 375 a fehlt in B. BT wyld. BT fyre. B þem. þoth (= doth) fehlt in
BT. B ryneþ, T renys. 376 B And what. BT takis. B it sore brynes, T hit for-
branyþ. 377 And fehlt in BT, And why in A. ABT couetise. A llykened, B
lykend, T lekynd. AB whele, T well. 378 A can. T the st. ȝou. T seyre. B A
sample I canne þe schewe wele. 379 ABT A man in his (fehlt in BT) ȝouth (T yothe)
wold haue B settyþ grete, T wynys, pryse. 380 A ȝef, T ȝewe, B gyffys. hym
fehlt in B. A þan st. all. 381 A Amyddys his lyfe wolle he nouȝt blyne, TB And
in his (fehlt in B) age T agee) wyll B he wyll) notte B not, blyne (Ms. blynde, B
lynne. 382 T But ende his lyfe all þat þenne, A And atte þe last he dyeth þere
inne, B Bot euer he ledys hys lyfe þer-ine. 383 T sertencly. A ȝow. B For couetys
now I þe telle. 384 A if he þus dy, T ȝef he so dye, B Who so it doth. B gos.
385-6 fehlen in A, sind in T umgestellt. B: Now I haue told þe euery dele Why it
is lykend to a whele. —

Nach 387 haben ABT folgende 18 V. (vgl. Ms. Vernon): Wykyd pryde þat is
so hold B In pride þerof þei be bold, T & pryde be ine the full bolde) Is wers
(B That is wers, T That is the warste) by a þousand B hundreth, T an hundyrte) sold
(T solde): For (fehlt in B, þe fehlt in BT) aungels þat were in heuene bryght (B
lyȝht, T lyyȝt. So faire & so full of lyght B þat wer both seyre & bryȝht, T That
were in heuene bryght), For soche wreche god gan (BT Fore pryde god ganz wrech,
T god conc werche) take, Some (T And some) bycome (T by comene) sendes (T sendys)
blake (B: And sone þei wer sendys blake), And fell oute of heuen (BT doune) as I
ȝow (B þe) telle (B tell) Into þe soull (B depyst, T neþerste) pit (B pytte) of helle,
And (T But) some (T sum) ere (B be, T bene) ȝit (T zette) emong (BT amonge)
mankyne (T mankynd) To (BT And) tyse (T egge) hem (B theme, T hyme) to dedly
synne. Perfore man schryue þe of (fehlt in B) þi (fehlt in BT) pride, For wormes (T
wormys) schall et (T ette, B crepe be) þi nakyd (fehlt in BT) syde. When (B when
þat) þi (B þei) body (fehlt in B) is rotyn (T lyeth, B lyȝht) in grounde (T gronde) And
þi soule B þer saules) in hell (B wo, T woo) Ibounde (B is bounde), Sore schall (B
may, T schalt) þi soul (B þei than, T þow thene) smerte (T smarte), Þat euere þou
haddest (T haddest þou) pryde (B That kepyd grete pryde) in hert (B herte, T hertys).

And why couetyse ys lykned to a
whele,

I wyll ȝow telle sayr & wele:
In hys ȝowthe he wynneth þe price
And ȝeueþ hym all to couetyse
And in no tyme wyll blyne,
But endeth all hys lyf þer-inne;
Certeynly, as y þe telle,
Ȝyf he dye so, he goth to helle.

Therefor hyt ys lykned to a whele,
For couetyse hath ende no dele.

380

385

The emperour sayde: »Pys ys hard
chance.

what letteth a man to do penance,
To sawge vs wylk our sauour?»

390 The chylde sayde: »synnes fowr:

Slowpe ys on, shame ys þat opur,

Wanhope þe þrydde brodur,

The fowrpe ys wylkout fabull

That god ys so mercy(a)bull

395 he wyll of hym take no wreche,

Zyf shryft of mowpe may be hys leche.»

The emperour sayde; »soth hyt ys.

what bryngeth a manns sowle to blys?»

The chylde answerd hym & sayde:

400 »Good word, good þowzt, & good dede.

Ther was neuer so euell þyng wrozt

387—96 fehlen in Vern.; 397—412 folgt erst nach 448.

But þe begynnyng was euell þowzt,

Ne neuer non good doying

But good þowzt was þe begynnyng.

Who so hath wylk hym good speche 405

And hys soo of hym wolde take wreche,

wylk good speche he may, er he wende,

Of hys soo make hys frende.

A good dede ys moche of myzt

Azeyn god yn heuen bryzt, 410

For a man may wylk on good dede

wyne heuen to hys mede.»

The emperour sayde: »þys wele y
belene.

But, chylde, take hyt not a-greue,

Tell me, y þe pray, zyf þou kan, 415

On how mony depes may dye a man?»

409) Ms. more, in moche corr.

Pryde (BT For pryde) is a (fehlt in BT) synne (fehlt in B) most aplyght (T of plygt þat stynkketh (T stynkythe, B greuys) byfor (T one, fehlt in B) god allmyght (BT Jhesu full of myzt). — Hierauf haben TB noch folg. V. (die auch in Vernon fehlen: Lechorye (B lechery) hit is þe ferthe (T forth), One of the worst (B werst, abuffen (B abouen) erthe (B erth): The lechowre wenyzt þat no lyff is So mery as his lyffe ys (diese 2 V. fehlen hier in B, sie folgten hier nach V. 366). A commene woman, I the tell, May soullys drawyne to hell (diese 2 V. fehlen in B). In holy wrytte B wryte) hit is sette That (fehlt in B) lechory ys þe fendys nette. Hierauf folgt vgl. Vernon): Gloteny (B glotony) I schall discryue (B deserue) Amonge mankynd it ys (B is) foll (B full) ryue (B zerne); Perfore (B Thereof) þe sende (B send) takyn B takys) hale Whenne (B when) mene bene (B be) dronkyn (B dronke) of wyne & (B or: alle (B ale); They cryene & sweryne (B The suere þan) as they were wode, Be Crystis herte (B passyone) and be hys blode, And vp-braydyn (B vp-brayd) hym of his passyone; Therefore þey schall (fehlt in B) haue hys malysoune, But (B bot; þey (fehlt in T) scryue (B schryue) hym (B þem) of (þer, f. in T) glotony, In hell schall be þer baly (dieser V. fehlt in T). — (Die folg. 6 Verse des Ms. Vern. fehlen). —

387) AB þat is. ABT a herd (Thard). A chance. B chans. 388) B Bot what. B letys, T lettys. a fehlt in BT. B penans. 389—90) fehlen in B. 389) A Azeyns god oure s., T That fauzthe(!) with oure s. 390) AT child. A sayd. A þynges, T synnes. AT foure. Statt 391—2) liest B: Slauth it is withouten stans That drawys man fro hys pena(n a. 391) Ascleuth, T slowthe. A & schame. A anoperz, T a nothyr. 392) A And wanhope. AT is þe. A þride, T þyrde. A broperz, T brothyr. 393) B There fore it is. A ferth. AT fable. 394) B Bot þat god is mersyabull. 395—6 A þat he for synne ne wolle take vengeance, For he vs bought with harde penance. B synfull st. hym, T of no synfull manz take w. 396) T her st. his. B Zif þei take schryft to þer lech. 397) A seth it so is, B þus it is, T so it is. 398) B bryngys, T bryngizt. ABT a fehlt. BT man, ohne soul; A man soul. AT most to. B Theuen blys. 399) hym fehlt in AT; B þus st. hym. 400) A Gode þought gode word. B Gode word & thouzt. 401—2; u. 403—4) in A umgesetzt; 401—2) fehlen in BT. 401) A ne was. so fehlt in A. A ded st. þyng; Iwrought. 402) A þan st. but. A in euyl. 403) A Dyde zit neuer man g. d. BT There was neuer no (no fehlt in T). 404) A Withoute gode byg. B Bot godnes wer at þe b. 405—412) fehlen in A; 405—8) in B. 405) T Who that wylk hym hathe. 406) T so; of hym fehlt; wyll. 407) T He may wylk good speche or. 409) T And one. B gode, T goode. B full, T more. 410) T Agayne gode; lyght. B Forto ples god þat is so bryzt. 411) For fehlt in BT. T one, B his. 412) BT heuen blys. — 413—426) fehlen in B, in A folgen sie erst nach 586) (s. u.) 413) T þis I lywe. 414) T take this to no grese. 415) T chylde st. y þe pray. zef. canz. 416) T Of howe sele

The chylde sayde: »dethes thre.
And I woll þe telle whych þey be:
That on deth ys bodyly here,
420 That ys streyte & of grette fere,
That ys a synfull manne wyth-Inne
Or body & sowle may parte atwyme;
That oþer deth ys deth of shame,
zyl a man dye yn wykked fame;
425 The thrydde deth ys, as seyth þese clerkes,
zyl he haue no part of goddes werkes.«
The emperour sayde: »I beseche þe,
(On þyng, chylde, telle þou me:
how many synnus þat bene onshryuene
430 Agayn god shall not be forzeuen?«
The chylde sayde: »synnus two.
Mysbyleue ys on of þo;
Monye a man wyll for no reson
Byleue yn Cristys yncarnacyon,
435 That he lyzth yn-to þe mayde Marye
wythowte wem of her body,
And þat he styed þer as he ys kynge;
But he hys leue yn all þynge,

Certeynly, as y þe telle,
Wythowte ende he goth to helle. 440
Wanhope ys þat oþer synne
That mony a man ys bounden inne:
And (he) hath azeyn god so mykyll gylt,
The sende to wanhope he hym pylte,
And þan he wyll no mercy craue 445
For he weneth non to haue;
For þat wanhope, wrytens y synde,
he goth to helle wythouten ende.«
The emperour sayde: »syn hys ys so
Synne þoth mony a man myche wo, 450
Chylde, where-wyth may a man hym were
That þe synde ne shall hym dere?«
The chylde sayde: »wyth good deuocione.
Thenk wele on Cristus passyone,
how he kneled on þe hyll of Olyuete 455
And for drede of deth blood gan swete,
Stode bounden to a pyler longe,
Betun he was wyth skourges stronge
That hys body þer hys stode
was dypped yn hys swete blode, 460

420—1 sind verderbt. Nach 434 folgt in Vern. 455—463.

dethys deyes mane. 417) fehlt in T. 418) And fehlt in T. wyll tell the. þay. 419)
T The fyrste dethe. bodelyche. 420) strayte strong & fcer. 421) synfull fehlt. inc.
422) T There st. or; schall. 424) T zef mens deyd yne dette or wykyd f. 425) T
þredde. so sayde this clerkys. 426) T parte. good werkys. — 427) A child; AT I pray
þe, B I þe pray. 428) A (Of o þyng telle. B Tell meone thyng if þou may. 429) AB
synnes, T synnys. þat fehlt in B. A þere ben (onschryuen fehlt). BT he. T notte
schryuene. 430) A azeyns, B azenz, T agaynys. schall fehlt in ABT. BT be not
(T notte, A þat hupe nouzt. A forzeuyn, B forgyuen, T forgewyne. 431) B synnes,
T synys two. A so mot I go. 432) T Myssebeleue. B one. 433) A For many. a
fehlt in ABT. man fehlt in T. T wol. 434) A Trowe, T Leue. BT one. AT goddys,
B þe. AB carnacione. 435—6) fehlen in ABT. Nach 436) haben ABT: And þat he
dyed B dyzed. T deyed) on (T vpon) þe rode tre (B a tre, T the tree), He þat leueth
nought B And wyll not beleue, T Who so wyll not lewe) þat it so be (B þat sotlye).
437—8) fehlen in BT. 437) A And stygh to heuen þere he. 439) B Sertenly, T Cer-
tenli. as fehlt in T. 440) A If he so dop, T zeff he so dye, B Body & saule. T & he
goo. 441—448) fehlen in A. 441) B When hope is not to leue þer synne. 442) T There
many one is bonde inc. a f. in B. 443—444) fehlen in B. 443) T Than a mane
hathe so mykyll gilte. 444) T will st. he. pilt. 445) T That he wol no. B Many man
wyll not. B mersy. 445) B trowys, T wenys. BT none. 446—7) fehlen in B. 446)
T wrettyne. 447) T Man gothe. — 449) B seth, T sithyne, A and. A be st. f. 450)
A wircheth a mane mochell. BT Tell me chylde or þat (f. in T) thou go (T hene go).
451) Chylde fehlt in ABT. BT a man may. A best hym. hym f. in T. 452) T That no
sende may. AT sende schall nouzt. T derrie. 453) B sey. AT gode, B god. 454) A
Trowe, BT thynke. wele fehlt in ABT. A in. B Crystys, AB godys. 455—464) fehlen
in B. 455) A knelyd. A monte, T mont. of f. in T. AT Olyuet. 456) And fehlt in T.
T gan he. A And for gret drede water & blode he swet. 457) AT And stod. A Ibounde,
T bowndyn. T peler long. 458) AT And was lbet (T betyn). AT scorges. T strong.
459) AT Jhesu st. his. T bodyly, he st. it, stod. 460) A Rane ouer alle on rede

Also crowned wth thornes kene
 That þe wond^{er}s yn hys hedde were sene,
 And bare þe crosse to Caluarye
 On þe whyche hym-self moste dye ;
 465 Thenk vpon hys wondes smerte,
 haue hys passyon yn þyn herte,
 Therwth may a man hym were,
 That no fynde shall hym dere .
 The emperour sayde : « I leue þe well
 470 That þys ys soth euery dele.
 But tell me, chyld, zyl þow kan,
 what pleseth best god & man ? »
 The chylde sayde : « penauces þre.
 I wyll zou telle whych þey be :
 475 Zyl a man be yn trewe chaunse
 And lede hys lyf yn ryztþ penance
 And weres hym ageyn þe fendes sondyng
 And kepeth hym fro fowle lykyng,
 God ys payd wth þat empryse
 480 And zeueth hym heuen for hys seruyse.
 A-nopur þyng payeth god yn herte :
 he þat ys large yn hys pouerte

And taketh hys pouerte styll
 And þanketh god wth good wyll,
 And wolde gladly helpe & restore 483
 hys euen-crysten þat are pore ;
 zyl he ne may do no more
 But here pouerte rewe sore,
 he shall haue for hys good wyll
 heuen at hys endyng, as ys skyll. 490
 The prydde payth god so myche :
 A man þat ys yn erþe ryche
 And ys come of hyz kynne,
 And forsaketh all þys worldas wyne
 And zeueth hym to pouerte ; 495
 Therfor yn heuen shall he be . »
 The emperour sayde zet to the chylde .
 « Tell me sayre wth wordes mylde,
 why fasteþ men þe fryday so moche
 For-hy any opur day yn þe woke ? » 500
 The chylde answered & seyde ageyn :
 « For prytene resones, tell I kan.
 The fyrste reson ys of haarme
 For on þe fryday god made Adam

blode. T Was coueryd wth his own blod. 461—2 fehlen in AT. 463) T his st. þe. AT cros. A Caluerye, T Calferi. 464) AT And sythen (T sethyn) þereon (T on the rod) he gan (T can) dye. 465) A þynke, B Man thynke, T And thynck. ABT on. BT wondys. A his passyon; þat was smert. 466) ABT And haue. A well in. AT þi. T hert. 467—8 fehlen in B. 467) A ich a man. T ylk man may. T weren. 468, T fend. A þat þe fende schalle neuer. T deryn. 469—496) fehlen in B. 469) AT þis (T that) leue I welle. 470) T hit. AT be st. ys. T soo. T ylka. 471) But fehlt in T. A if, T yff. 472) A what dede. A payeth, T payes. A most, T bothe. 473) T penawnce, A dedys. 474) AT I schall þe. T whech. 475) A If þere be any man þat hath þat chance. 476) A Pat st. And, T He. AT ledith. 477) T wered, A kepith. T ageyneþ, A fro. AT sendys. T foundyng. 478) T kepes, fehlt in A. AT his bert. T from. A fleschliche. T thyng. 479) T payid, A apaied. A of his. T enprise. 480 T He shall haue. A liest: He schall haue for his seruyse Heuene blys atte his ende, þere-Inne alle-wey forto lende. 481) AT payes. 482) A If a man by. T A man that ys. T latg, his fehlt. AT pouert. 483) T takyþ. A myldely & styll. T styll. 484) A þanke, T thankyþ. A god þerof with. 485) f in T. A wold sayn. socoure. 486) T ben. A at his power. 487) A Or zit if he may. T And yeue he may help hym no more. 488) A of here pouert. T rew. 489) A haue heuen. T good fehlt. 490) heuen fehlt in AT. A as it is, T and that ys. 491) A þirde, T þyrd thyng. T payes, A lykys. T full st. so, in A f. so. A moch, T mekyll. 492) A If a man in erth be. T here st. yn erþe. 493) A And he be come. T comyn. A hye, T hey. 494) T forsakid, world. A ryches & worldes w. 495) A zeuyth, T geuys. A to penance as I þe telle. 496) T he shalbe. A schall he dwelle. — 497—8) A þe E. sayd with wordys mylde, þus he asked of þe childe. BT The E. with wordys myld Askyd a mand (T askid & demawnd) of þe chylde. 499) B men fast, T men fastyn. þe f. in A. AT comonlyke, B comyn-lych. 500) ABT Mor(e) than. T another; in B f. any. B deys. ABT weke. 501) BT ansuerd hym ageyn. 502) AT XV. T reson. ABT þat þere (T þer) bene (T ben). 503) ABT fyrst. AB telle I can (B canne), T I telle can. 504) For fehlt in ABT. AT

505 In þe vale of Ebron þorow hys grace
And formed hym after hys face.
The secounde reson, þow may me leue:
vpon a fryday Adam & Eue
losten paradys, þe soþe to telle,
510 And both wer dampned to helle.
The pryddde reson, y þe telle:
vpon a fryday Caym slowz Abelle,
The fyrste martyr for sothe aplyzt
That was martered for god almyzt;
515 And Cayme for þat same þyng
hadde þe curse of our heuene kyng.
The fowrthe reson ys full swete:
how Gabryell our lady dede grete;
vpon a fryday wyth mylde mode
520 Goddes sone toke flesh & blode
Of þat swete mayde Marie
wythowten wemme of her body.
The fyfte reson I telle befor:
vpon a fryday Jhesus was born
525 Of þat swete holy vyrgyne,
To borow our sowles out of pyne.

515 6. 521 -2. 529 32 fehlen in Vern.

The syxte reson ys of hyz emprise:
when Jhesus toke hys cyrcumcise,
vpon a fryday blode gan he blede,
For þe gylt of our mysdede 530
And for þe synne of Adam & Eue
That blode he bledde for our beleue.
The seuenþe reson, tell y kan:
how seynt Steuen, goddes man,
vpon a fryday was stoned to dede 535
Thorow Herode & hys fals rede.
The VIII reson y kan telle,
zef ze wyll a stounde dwelle:
vpon a fryday saynt Jon þe baptyst
was martered for þe loue of Cryst 540
In harueste after þe assumpcyon —
hys day ys called decollacyoun.
The IX reson ys full gode:
That goddes sone dyed on þe Rode
vpon a fryday, as y zou telle, 545
To bye our sowles out of helle.
Thys ys þe tenþe reson:
Of our ladyes assumpcioun:

a. st. þe. A Adame. B manz. 505—6) fehlen in B. 505) A Elburne. A þorough. T þorowz. 506) T formyd, A schop. A his owene, T hys owne. 507) B secunde, T þat opyr. BT I telle þe. 508) A On a fryday god made Eue, BT Of a rybbe Eue (T Euyn) made (T makid) he. 509—10) fehlen in B. 509) T Lost, A Pat lost. T þe fehlt. A as I þe telle. 510) T And weron Idampnyd. A And seth he was. T into. 511) A þirde, B thyrd, T þerd. A I schall þe, T I wyll þe. B wote ze wele. 512) ABT On. A Keyme, B Cayme, T Cayne. A sclewe, BT slew. 513—16) fehlen in B. 513) AT first. T marter. A he was st. forsothe. T I plyzt. 514) T That euer. T marterid, A sclawe. 515) A Keyme, T Ceyme. A þat ilke, T that wyckid. A Pynge. 516) AT had. A cors, T corse. A kyng. 517) A ferth, B forte, T fowreth. B resone, suete. 518) A þat, T When. A gan oure lady, T Mari gan. dede fehlt in B. AT gret. 519) ABT On. ABT myld. T mod. 520) A god sone, B Jhesu. AB both flesch. T blod. 521—22) fehlen in B. 521) A Of þe mayd myld Marye. T All of the maydyn M. 522) A With weme (!). T wem. A here. 523) B fyft. A as it telles byforme. BT I tell þe b. 524) AT On. T Jhesu, A god sone. B Jhesus was of Mary borne. 525—26) fehlen in B. 525) A Of þe mayde Mary þe holy virgyn, T Of the holy wyrgene. 526) A To by man soul frome hell pyne, T To bryng oure soulis fro hell p. 527) A sext, B sexte. AT is faire emprise (T eprise), B is gode prayssed. 528) ABT þat Jhesu Cryst was c. B conseyued. 529—33) fehlen in BT. 529) A (vpon a f. Cryst gan blede. 532) A His blod was sched. 533—4) in T umgestellt. 533) A souen, B seuent. BT canne. 534) ABT þat st. how. T sent Stewyne, B seynte Stephyne þe holy man. AT godys. 535) ABT On. B stonyd, T stenyde, A do. T to þe dethe. B ded. 536) A þorough, B Throw, T Thorowe. Herode fehlt in A. B Herod. 537) ABT resone. A I schall zow, B I wyll zou, T I wyll. 538) B Iff þat, T zys þat, A And. A woll. B stound. 539—542) fehlen in B. 539) AT On. T frayday. T sent, baptest. 540) A Imartird, T martyred. T for Jhesu Criste. 541) A In þe. A heruest, T herueste. AT astyr. 542) A þat is Icleyd þe decollacón. 543) T good. 544) AT god st. goddes sone, B Jhesu. T deyed. T vpon, rood. 545—46) fehlen in B. 545) AT On. T frayday. 546) A He bougt man soul. T To byue (!). T fro. 547—48) B: On þe frydey was our lady Assumpcyon, That is

On a frydaye she zolde þe gost
 550 To her sone þat she loued most;
 Ther he ys kyng, she ys qwene —
 I-blessed mot þat tyme bene!
 The XI reson ys full trewe:
 That þe apostell saynt Andrewe
 555 vpon a fryday was don on crosse;
 To god he called wyth meke voys
 And sayde: fadur yn trynyte,
 Thys suffre y for þe loue of þe.
 The XII reson: wyth mylde mode
 560 Seynt Elene sonde þe holy Rode
 vpon þe mounte of Caluarye —
 On þat Rode Jhesus gan dye,
 And was born to þat cyte
 Wyth Joye & grete solempnite.
 565 The XIII reson ys verament:

That god shall sytte yn Jugement
 vpon a fryday wyth mylde mode,
 wyth feet & hondes & sydes all
 blode.
 Man, haue þow fryday yn mynde
 For þese resones þat y fynde! 570
 For þe fryday ys a day of chaunce
 Best to faste & to do penaunce.
 The satyrday aftur, sykurly,
 Is beste for to faste for our lady;
 Thorow her we bene of bale vnbonde 575
 And browgt out of helle grounde;
 She ys called welle of mercy
 To alle þat wyll to her cry,
 To wash & to make clene
 All þo þat yn synne bene; 580
 The see-sterre called she ys,

callyd þe X reson. 548) AT lady. T the ass. 549—552) fehlen in B. 549) A scho zeld, T sche zeldyd. T goste. 550) T Thyll. A here, T hir. T sonne. T scho, T schū (!) T lovyd. Nach 550) hat A (u. V): And now in heuen þat virgyn is With body & soul forsoth Iwis. 551) A Crist st he. A kenge. A scho, T ther he. T qwear. 552) A Iblyssyd, T Iblessid. T bee. Statt 553—7) hat B: The XI off seynt Andrew þat holy man How he sufferd hys martyrdom. 554) AT apostyll. A seint, T sent. 555) AT On. A he was. A cros, T crose. 556) T calid, A clepyd. AT myld. A vos, T woyce. 557) A And he. T sayde to god. T trenyte. 558) AT þis passion I suffre (T suffyr) for þe. 559) AB myld. 560) AT þat seynt (T sente), B How s. ABT Elyne. B sond, A sand. holy fehlt in BT. 561—64) fehlen in B. 561) A On a fryday atte. T On þe monte. AT Caluerye. 562) T And on the rood, A On whiche rode. A god, E Jhesu. T con, A gan on. Nach 562 haben AT (u. V): Pere was þe holy cros Ifounde (T: On a fryday the crose was sowynd), þei doluyn it oute of þe grounde (T That deepe was doluyn ovndyr þe grond). 563) A & bare it to Jerusalem þat rych cite. T And was browgt to þe c. 564) A With gret ioy and s. T grette solempnyty. — Nach 565 hat A noch folg. Verse, die in T nach 568 folgen: Pe XIII (T XIII) reson, I schall zow telle (T tell zoue), And ze wolleth a stound dwelle (T zyff ye will listyne nowe): Seynt Petir (T zow sent Petyr), þat holy (fehlen in T) pope of Rome, An holy man & a wyse of dome (dieser V. f. in T), On (T Vpone) a fryday he (f. in T) was done (T was dede) on rode, þe hed (T His heede) downward, þe (T his) set vpr stode. Pe Jewys hong hym (T hym hangyd) on þe rode-tre, On a (T the) fryday, þus endyd he. Pe sourten (T XV) reson I schall (T will) tell zow (T yow tell), And ze to me wolleth lystyne now (T Zyff ye wyll a whylee here dwell). Seynt (T Of sent) Poul (T Powle) þat (T the) holy man, On (T Wpone) a fryday (T frayday) he was sclayn (T slayne). Pei smot of his heued with a swerde (T Hys heed was smettyne of with a sverde), And þus with s. Poul þei ferde (T Thus-gatys was sent Poule aferde). Petyr & Poul godys discipils were þei, Bothe were þei martird (T slayne) on (T vpon) a day. — 565) A þe XV. is fehlt in ABT. T weramente. 566) AT zeue þe. B That god on ester-dey schall gyff j. 567) ABT On. B þe. AB dreury, T dreury st. mylde. 568) T fette, & vor hondys fehlt. A hondes & tet. B Oure lord bouzt vs with hys blode. 569) A þerfor man. BT þou haue, þou fehlt in A. BT mynd. 570) A thys XV, B þis, T thes. AB resons, T resonys. A wryt, B wryten st. þat. B fynd. 571—2) fehlen in B. 571) For þe fehlt in AT. 572) T Beste. A fast. AT to fehlt. 573) AT wyterly, B sertenly. 574) ABT gode to. A fast. A for þe loue of our lady. 575—588) fehlen in B. 575) T Thow we. A ere, T were. A balya. T bounde. 576) of fehlt in T. T grownd. 577) A scho; clepyd þe. 578) A wolleth. T vpon. A here. 579) A Forto. T To helpens. 580) þo fehlt in AT. A þateuer. 581) A day-stew,

The ryȝth way vs to wys;
 Of her sprong þat swete flour,
 Jhesus Cryste, our sauour —
 585 I-blessed mote þey all be
 That seruen Marye mayden fre!
 The *emperour* wyth wordes sterne
 To þat chylde he sayde ȝerne:
 «Chylde, he sayde, I coniure þe
 590 In þe name of þe trynlyte
 And of þe passyon of Jhesus Cryst
 And of hys deþ & hys vpryst:
 That þow me þe soþe say,
 Ere þow fro me wende away:
 595 Wheþur þow be wykked angell or good?»

The chylde answered wyth mylde
 mood:

«I am he þat þe wroȝth
 And on þe Rode þe dere bowȝth.»
 The chylde styed yn-to heuen þo,
 In-to þe place þat he come fro. 600
 The *emperour* kneled down to þe grunde
 And þanked god þat same stounde,
 And bycam a good man, as we rede,
 In bedes byddyng & almesse-dede,
 And serued god yn all wyse, 605
 And kam to heuene for hys seruyse.
 God ȝeue grace yt so mote be,
 Sayth all amen for charyte!

T lode-ster. A clepyd scho. T schall schewe vs. 582) T waye to hewyne bles. 583) AT here. A swet, T swette. 584) A Cryst. A ourz, Towyr. 585) I fehlt in T. AT mot. AT alle. 586) A seruyth AT þat mayd (T maydene) with hert (T herte, fre. — Nach 586) hat A jetzt (vgl. v. 413—426 : Þe Emperourz seyde: by seynt Symeon, þow hast schewyd me a faire reson. Bot tel'e, child, if þow can, What þyng wrathes most god & man? Þe child sayde: dedys thre, I schall þe telle which þei be. Þe first is ded of fame, If a man dey in wykyd schame. Þe toþerz is pride in body here, þat is so stronge and no(,) stere, þat gretly noyes mans body with-ine, Or þe lyf and soul may part atwyne. Þe þirde is. as sayth þe clerkys, If a man haue no part in gode werkes. — 587) A þe e. sayd. AT wordys. A steryne, T sturne. 588) T þe. A þan vnto þe child full ȝerne. 589) he sayde fehlt in T. T comaund. B: The emperour seyde, I coniure the. 590) T trynete. 591) A þorough. T & in þe name of þe passyone of Cryst. 592) And fehlt in B. T in st. of. T dethe. A & of his. BT vpryste. 593) T þat þowe me tell & sothe to saye. B soth. 594) A Or, B or þat. T er that. B wend fro me, T wende hens, A here wende. 595) A Whederz art þow a. ABT wykyd. A oper a. AB gode. 596) ABT myld mode. 597) he fehlt in B. B hath wrouȝt; T bowȝt. 598) A And with my blod full dere þe h. þe fehlt in BT. B haue houȝt, T hathe bouȝt. 599) AB went. T styȝt. ABT to. 600) B Vnto, AT To. A þat place, BT þe blys. 601) A þen knelyd. down fehlt in AB. B on. þe fehlt in A. T grond. 602) BT þankyde. AB blissed, T swette. T stound. Nach 602 hat T: And thankyd god of hys swete grace, That he there saw his swette face. 603) A And he. ABT become. a fehlt in T. AB gode, T crystyne. T red. 604) T In bedys, byddyng fehlt; A In body and þought &, B In prayerz. BT & in. AB almus, T allmys. 605—8) fehlen in B. 605) T serwy(d). A And prayed to god in alle þis wyse. 606) A And leued and died in his seruyse. T: And here endyth Epotyse (Schluss).

Nach 606 hat AB noch den Schluss des Ms. Vernon: Seynt John þe vangelyst, þat went (B was) in erth with Jhesu Cryst, This talle (B tale) he wrote in latyn In holy wryt (B wryte) in (B & in) parchemyne, And (B He) bad and (fehlen in B) comand (B commandyd) alle mankynde This ensample (B The passyone of Cryst) to haue in mynde. A schliesst: Þus endyth þis talkyng, God graunt vs alle gode endynge, Amen, Amen say we now alle, þat it mot so byfalle. Her endith Ypotys. B schliesst: Amen, amen for charyte, God grante vs þat it so be. Her endys þis talkyng, God grante vs all hys blyssyng. —

Nachträgliche Bemerkungen.

Zu p. 174: Alexius. Die nördliche Alexiuslegende hat mit den andern altenglischen Alexiusliedern (ed. in Herrig's Archiv 1874, 76 u. 78) nichts gemein; auch sie hat eigenthümliche Züge.

Zu S. Machor p. 189. Ueber diesen Heiligen vgl. Einleitung p. CI, Anmerk., ferner das Officium in solemnitate s. Mauricii sine Macharii im Brev. Aberd. p. XIX—XXIII.

Zu 6, p. 265 de Erkenwalde. Dem Verfasser dieses Gedichtes ist auch ein Gedicht, enthaltend Prophezeiungen und Miracula des h. Thomas Beket auf einer Reise in Pisa, Basil, Avignon und Peyters (Poitiers), ebenfalls in alliter. Langzeilen, in Ms. Hatton (Oxf.) 37 fol. 45 zuzuschreiben. Dieses wird von A. Brandl edirt werden.

Anf.: Thomas rides fro Rome, þe man þat right kennes.
 He faris forth by a faire towne, Pise it is hotyn.
 There fyndes he masons vpon a toure makand
 A belfrey of alabastre, Pere belles shul hengyn.
 Thomas to þe werk went, and ware was sone
 Of a lovely Image of our lady þat he most loved.
 Sho was tired in a tabernacle, & noman of hir toke hede.
 Than Thomas callede þe maister-mason, þat þe werk makide.
 Sey, sir, by þi fay, whi hast þou so lowe set
 This semely lady with hir son, prince of al othir? e. c.

S. Erkenwald (Fest am 30. April) war der 4. Bischof der Ostsachsen in London, Bruder der h. Ethelburga: er war wahrscheinlich in Stallington in Lindsey geboren, mit der Familie Offa's, Königs von Eastanglia verwandt, und erhielt seine Erziehung unter Mellitus, Bischof v. London 604—619. Vor seiner Ernennung zum Bischof gründete er c. 670 die Klöster Chertsey in Surrey und Barking in Essex, deren ersteres er selbst verwaltete, während er letzteres seiner Schwester als eine Schule für Frauen überliess (cf. Beda H. E. IV, 6); bei der Gründung von Chertsey war Frithewald sein Gehülfe, ein ealdorman Wulfhere's, Königs von Mercia (cf. Will. Malm.). Nach Wima's Tode wurde er Bischof v. London 675. Er starb c. 695(?) und wurde in S. Pauls begraben. Seine Gebeine wurden 1148 am 4. Nov. nach einem neuen Schrein an der Ostseite der Mauer über dem Hochaltar übertragen. Bischof Braybrook bestimmte 1386, dass die Feste seiner depositio und translatio wie die höchsten Feste begangen werden sollten. — Die Vita Erkenwaldi, in 2. Mss. des 12. Jhdts. (Mss. Cott. Claud. A 5 u. Corp. Chr. Coll. Cbr. 161) erhalten, ist edirt in Dugdale hist. Paul. 1658 p. 181 u. 1818 p. 289; sie ist nach Hardy's Vermuthung (Cat. Mss. L. 292) das Werk eines Canonikus von S. Paul,

Neffen des Bischofs Gilbert Universalis (1128—34), der auch das dem C.C.C. Ms. angehängte Buch der *Miracula* schrieb. Eine andere Vita, auf der ersteren basirend, ist edirt in Capgrave u. Act. Ss. Boll. (April III p. 780); eine dritte (noch ungedruckt) aus dem 14. Jhdt. nennt Hardy l. c. I, 292. Die Hauptquelle ist jedoch Beda l. c. Cf. Smith u. Wace Dict. of Chr. Biogr. — Caxton's Ausg. der Uebers. der Leg. Aur. 1484 enthält ein Cap. über S. Erkenwald. — Das *Miraculum*, welches unser Gedicht behandelt, ist wohl in dem Liber *Mirac.* des Ms. Corp. Chr. Cbr. enthalten.

Zu 7, p. 275, Legende vom h. Blut zu Hayles. Den Inhalt des Ms. Royal s. p. CX, Anm. 2. Der Schreiber unterzeichnet sich fol. 17 b m. d. W.: *Explicit verbale secundum posse meum: nomen scriptoris Johannes Presbyter (?)*; iste libellus (das Vocabular) est valde necessarius sacerdotibus; derselbe Name begegnet auch fol. 18. Die übrigen Stücke des Ms. sind von demselben Schreiber, in demselben Dialecte geschrieben. Dass er auch der Verfasser einzelner Stücke ist, geht hervor aus der Schlussnote zur Prosaleg. von Antonius: *secundum posse meum feci opus istud*. Ob er auch der Verfasser dieses Gedichtes, wie der Legende von S. Antonius, sei, ist zweifelhaft; jedenfalls ist der Dichter nicht weit von Hayles zu suchen, da das Gedicht deutlich eine Lokallegende ist, bestimmt Pilger anzuziehen und zu belehren. Der Dialect ist westlich, jedoch nicht in Cornwallis, sondern nördlicher zu suchen (da er nördliche Endungen zeigt). Einen ganz ähnlichen Anfang hat das Gedicht *The sege of Troye* des Ms. 525 (aus dem Anf. des 15. Jhdts.), welches beginnt

| | |
|--------------------------------------|--|
| Sithyn that god this worlde wrought, | That forsothe amongys them alle |
| Heven and erthe, all of nought, | It maye nought bene foryete out |
| Manye wondris have befallle, | The batayle of Troy that was so stout. |

Es ist also v. 2 des Gedichtes zu lesen *Many marwyllles þer af befallle* (st. bene falle; af ist übergeschr.). — Theile des h. Blutes rühmten sich viele Städte zu besitzen; in Deutschland wurde in Reichenau ein Kreuz mit dem Blute Christi gezeigt, welches durch einen Araber Hassan an Carl d. Gr. gebracht sein sollte und 925 nach Reichenau geschenkt wurde, cf. *Historia Sanguinis domini* (ed. im Auszuge von Waitz Mon. Germ. IV p. 445—9, Mone Quellensammlung für die bad. Landesgesch. 1845 p. 67; diese hist. wurde später wiederholt überarbeitet, auch in deutsche Reime gebracht von Albert, ed. Schmeller München 1844); über den Fund des h. Blutes zu Erfurt i. J. 1191 berichtet die *Inventio Sanguinis domini in Erfurt* (vgl. Annal. Reinhardsbr. p. 56, Nicol. de Syghen p. 335). Das im engl. Gedicht genannte *Castrum Trevelence*, woher ein Theil des h. Blutes nach England gebracht sein soll, ist doch wohl Trier. Das engl. Gedicht gibt einen werthvollen Beitrag zur Geschichte des h. Blutes.

Zu 8, p. 282, Vita s. Etheldredae Eliensis. Quelle für die Heilige von Ely (Fest am 23. Juni) ist Beda H. E. IV (wo auch ein Gedicht in eleg. Versmass dieser Heiligen gewidmet ist; der Dichter führt diese Quelle v. 117 u. 161 an. Nach Beda schrieb Thomas, Mönch von Ely, in Heinrich's II Zeit eine ausführliche Vita: *Liber Eliensis libri III*, der wieder ein (jetzt verlorenes) Buch eines Collegen Richard aus demselben Kloster benutzt haben will, (ed. Anglia sacra 1, 591, Acta Sc. 23. Juni IV, 489, Mabillon Act. Ss. Bened. II, 707, Stewart für die Angl. Christ. Soc.). Eine Vita in Hexametern schrieb Gregorius, Mönch von Ely, in Heinrich's I Zeit (cf. Hardy l. c. I, 780), cf. Smith u. Wace Dict. of Chr. Biogr. s. v. Eine kurze Legende dieser Heiligen enthält die stl-engl. Legendensammlung in Mss. Eg. u. Vern. (*Aeldri of Ely*); später dichtete Barclay ein Leben dieser Heiligen. Der Dichter unserer Legende trägt v. 1110 ff. eine Erzähl-

lung aus einem Buche in Ely nach, welches er sich vom Sacristan geben liess, als er Ely auf einer Pilgerfahrt besuchte. S. Etheldrede war in Ixning geboren; der engl. Dichter aber gibt Grantchester bei Cambridge als ihren Geburtsort an v. 877.

Zu 9, p. 308. Die Vita der hh. Wolfade und Rufin (Fest am 24. Juli) in den Acta Ss. Boll. Juli V p. 571 nach einem Ms. des Klosters von Peterborough (s. Monast. Angl. 2, 120) ist nicht die Quelle des englischen Dichters, da seine Darstellung in vielen Punkten abweicht; so fehlt die Verfolgungsscene des Werebold v. 129 ff. in der lat. Vita, S. Cedde entfernt sich erst bei der Ankunft des Vaters auf Bitten der Kinder (im engl. Ged. v. 170 ist er schon am Morgen nach Lichfield gegangen), beide Heilige sterben an derselben Stelle, das Mirac. vom todtten Wolfade, der selbst seinen Kopf nach Stone bringt, fehlt in der lat. Vita u. a. Die Quelle des Dichters war nach v. 155 eine Chronik, wohl die von Peterborough, ausserdem eine Kirchentafel, welche eine ausführliche Geschichte des Klosters Stone enthielt (v. 318. 352) und von den Pilgern gelesen zu werden pflegte (v. 381).

Zu 14, p. 339. Diese Legende vom Crucifix behandelt denselben Gegenstand wie die Narratio zu Dom. 18 post. Trin. (N. 53) in der nordenglischen Homiliensammlung; der Text ist zwar abweichend, doch scheint der Dichter die Narr. gekannt und benutzt zu haben. Diese Narr. ist abgedruckt unter den »Evangelien geschichten des Ms. Vernon« in Herrig's Archiv.

Zu 16, p. 349. Ueber andere Personificationen der 4 Töchter des himmlischen Vaters: Mercy, Sothnes, Rightfulness und Pes, vgl. Reinsch La vie de Tobie (in Herrig's Arch. 1880).

Zu 18, p. 366. Die erste dieser Geschichten aus der Hölle findet sich auch im Ms. Thornton zu Lincoln fol. 51 b u. d. T. Lamentacio peccatoris, in ausgeprägt nördlichem Dialecte; das Gedicht ist nicht, wie die übrigen Stücke dieses Ms., von Thornton, sondern von anderer Hand geschrieben; auf der Rückseite von fol. 52 steht eine von derselben Hand gemachte rohe Federzeichnung, einen Kampf zwischen einem Ritter und einem Riesen darstellend, wohl zur Ausfüllung der Leere der Rückseite. Der Text ist sehr verderbt. Ich lasse denselben hier folgen:

Lamentacio peccatoris (Ms. Thornton fol. 51 b).

| | | |
|--|-------------------------------------|----|
| »All crystyn men þat wawkys me bye, | Itt ys to lett, for I am schentt. | |
| Behold & see þis dulfyl seyght! | Gret othes to me þa war ful ryfe, | |
| I beyd nother to kawl nor to crye, | I had no grace for to amend; | |
| I am so dampyd a woful weyght. | I sparyd neuer noder madyn ne wyfe, | |
| 5 Tayk heyd of me, both kyng & kneyt, | & þat hase browght me to þis end. | 20 |
| & mend yow heyr, qwyllys ze haue space; | In lecheri I led my lyfe, | |
| For, qwen ze haue lost euer-lastyng leght, | Qwen I had god & gud (!) at wyll; | |
| Fro mercy be gone, ze gayt no grace. | I slew my-self wist-owt a knyfe; | |
| Qwen I was zowyng, os now er ze, | In glotony I toyk my syll; | |
| 10 Pan beyd I neuer a sayrer lyfe, | In slewyth I lay & slepyd styll, | 25 |
| I spent my zerys in vanite,. | I was defauyd throw a tryst. | |
| In vane-glory & in stryfe. | Þis dredful ded I druwe me tyll, | |
| I had no hape, qwyllys I was heyre, | And all ys tornyd to »adywyst«. | |
| To ryes & me repent; | Had y wyst, yt wyll not bee, | |
| 15 Now am I broght apon a beyre, | I wot I mane neuer more thweya. | 30 |

Forc hym þat dyed for zow & me,
 Ryes, & rest not in zowr synn!
 Qwen I was lapyd in synnys seyre —
 35 Sore to yow I mayk my mone —
 Per meght me help no gud prayer,
 I had no god bot gud alone.
 Qwen I was zowng & in my flowres,
 I was as blythe as byrd on breyr:
 40 Pat garrys me suffer þes scherp schorls
 And by þis bargan wonder deyre.
 Woo to þes, wer-euer þa bee,
 That hase þer V inwyttys to wyll,
 Pat wyl not now tayk tent to me
 45 & knawe þe gud byfor þe yll.
 Pure for sawt ze lat not spyll —
 For, & ze do, zowr ded ys deght;
 The lust of zowr fleych wyl neuer fulfyll.
 By war in lufcefer not at ze lyght.
 50 In deligat metys I had gret delytt,
 So had I wyne on-to my pay:
 Pat garrys þes wormys on me to byt,
 And euer þer sang ys wyloffay (!).
 I meght not fast, nor I wold not pray,
 55 I thoyt to a mendyd in my egge;
 I draue euer of fro day to day —
 And now am I lokyd in a kage.

The kage yt be on byrnyng fyere,
 Pat I am ordand in to dwell;
 Thys haue þa gyuyn me to my hyere, 60
 Euer to last in þe panys of hell.
 Thus am I feterd with fendys so fell,
 as qwo bynd hesse in-to a stall.
 þer ys no tong my woo kan tell —
 By war, gud scrys, of syche a fall! 65

Gientyll brother, haue in mynd
 hyen qwen þow schall weynd away;
 To þi awyn (þou) sall he neuer on-kynd,
 Remenber þat bothe nyght & day!
 Full derly to hyme þat ze pray, 70
 To hym þat was don apon a tre,
 To safe zowr fallis on dowymysday.
 Qwen all sallys sauyd mon be.
 Than may þer na luyd men for zow mute,
 No iustys nor no man of lawe; 75
 Fore, & þa (do) — þa be no buyt,
 þer charter wyll not preys worthe a hawe.
 Thus eucry man, ze tayk gud tent,
 Eucry man in hys degre.
 Me thynk I heyr a horn blowe. 80
 All crystyn men, be war by me!

Explicit lamentacio.

32) Dieser Vers im Ms. doppelt. 53) Ms. þer st. my. 62) Unten auf der Seite steht: Johannes.

Zu 19. p. 371. Dem Lydgate'schen Gedicht auf S. Aegidius liegt nicht das Cap. der Leg. Aur. (Cap. 130) zu Grunde. Es gibt von diesem Heiligen eine Vita anonymi (in Acta Ss. Boll. 1. Sept. I, 299—304 ed. von Stilling nach 6 Mss.), 2 Prosa-leben und eins in Versen (erwähnt von Baillet Vies des Saints Sept. col. V), ferner Acta in der Pfarrei von S. Leu u. Giles in Paris, ein Buch Miracula von Petrus Guilelmus, Bibliothekar von S. Gilles, 1120 (ed. von Jaffé in Mon. Germ. XIV, 316—326). Ueber das Leben dieses Heiligen ist nur wenig Sicheres bekannt, da die Acta sehr zweifelhaften Werthes sind; so ist nicht einmal constatirt, ob dieser Heilige identisch ist mit dem Abt Aegidius aus Languedoc, der von seinem Bischof Caesarius 514 nach Rom zum Pabst Symmachus geschickt wurde (gegen die Identität sind Mabillon, Stilling, für die Identität die Benedictin. Verfasser der Hist. de Languedoc, Baillet u. a.). Der h. Aegidius war c. 640 in Griechenland von edler Abkunft geboren, kam etwa 25 J. alt an die Küste der Provence und lebte dort als Einsiedler; König Flavius (Wamba) der Westgothen findet ihn durch eine Hirschkuh auf und bietet ihm reiche Gaben; der Heilige schlägt diese aus, rath aber dem Könige, ein Kloster dafür zu bauen; nach der Legende wird A. Abt dieses Klosters, doch starb er vielleicht in seiner Höhle. Den Carl Martel befreit er in Orleans von grosser Sündenschuld. Sein Kloster, S. Gilles im Bisthum Nimes, welches später in den Besitz der Grafen von Toulouse kam, war ein berühmter Wallfahrtsort. In England und Schottland wur-

den im 11. und 12. Jhdt. viele Kirchen zu seiner Ehre erbaut, so gab es in England c. 140 Kirchen seines Namens (z. B. in Oxford, wo auch Jahrmarkt an seinem Tage stattfindet). A. ist Patron der Krüppel.

Zu 20, p. 376, Edmund und Fremund von Lydgate. Was die übrigen Ms. (ausser Harl. 2278 u. Ashm. 46) betrifft, so enthält Ms. Ashm. 59, fol. 22 b—24 b, und Ms. Harl. 1704 nur die Invocatio an S. Edmund nebst dem Lenvoye (ohne Regi), welche in Harl. 2278 am Schlusse des III. Buches (s. p. 438, V. 1457 ff.) folgen. Das Gedicht hat in Ash. 59 d. T.: Here foloweþe a balade ryal of Invocacion to s. Edmund, at þinstance of Kyng Henry þe sixt made by Lydgate (Anf.: Glorious martir þat of devoute humblesse). Ohne Zweifel ist diese Invocatio von Lydgate besonders, noch vor der Legende, gedichtet und dieser später angeschlossen; ähnliche Invocationes dichtete er an S. Ursula, Katharina, Ostra (Mss. Harl. 2251) und Anna (Ash. 59), auch S. Giles (p. 371) ist mehr eine Invocatio, als eine Legende zu nennen — in solche Invocationes wurden die Hauptzüge aus dem Leben des Heiligen, der stets in der 2. Person angesprochen wird, verwebt (vgl. auch Dorothe in der Sammlung altengl. Leg. p. 191 ff.). — Ms. Harl. 2255 enthält Edmund und Fremund nicht. — Die ganze Legende ist enthalten in Ms. Harl. 372. Diese Hs., fol., pap., 112 foll., von zwei verschiedenen Händen geschrieben (fol. 1—70 u. fol. 70—112), enthält zuerst Edmund und Fremund fol. 1—44, dann verschiedene Gedichte (z. B. Chaucer's Complaynt of faire Anelide, Hoccleve's de regimine principum). Edmund und Fremund beginnt sogleich mit dem I. Buch (Anf.: The noble story to put in remembraunce Of seynt Edmond, martir, maid & kyng); das II. Buch ist nicht besonders unterschieden und folgt unmittelbar auf das erste (selbst ohne Initiale); dagegen erscheint Fremund als 2. Haupttheil fol. 25 a (m. d. T. Finis vite Edmundi, Incipit vita Fremundi), mit denselben Worten beginnend wie Ms. Harl. 2278 (Anf. Who can remembre þe myracles merveyulous — doch fehlt die lat. Ueberschrift des Ms. Harl.); nach dem III. Buche, welches fol. 42 b mit der Note Finis libri schliesst, folgt die Invocatio (m. d. T. Oratio ad beatum Martirem; Anf. O glorious martir which of deuout humblesse), Lenvoye und die Strophe an den König (m. d. T. To the kyng), unterzeichnet Explicit; hierauf folgen dann noch die in Harl. dem I. Buche vorgesetzten 72 Verse (Anf.: Blissid Edmund, kyng, martir & virgyne), ohne die Antiphona des Ms. Harl. Die 3 Zusatzmiracula des Ms. Ashm. 46 (s. p. 440—5) fehlen. Der König, dem das Gedicht gewidmet ist, heisst stets Henry VI (nicht Edward IV, wie in Ash.). Das Ms. schliesst sich im Ganzen an die erste Redaction (Ms. Harl. 2278, nicht an die letzte (Ms. Ashm. 46) an. — Ms. Cbr. Ee II, 15, ein spätes Ms., enthält ebenfalls Edmund und Fremund in 2 Theilen getrennt; Edmund beginnt erst mit dem Gebet des Dichters am Schlusse des Prologs zum I. Buche (O precyous charboncle of martyrs alle, s. p. 380 V. 200); S. Fremund beginnt (fol. 67) wie in Ashm. 46 mit V. 995 des II. Buches des Ms. Harl. (Now glorious martyr whyche of gret mekenes); die Miracula des h. Edmund folgen dann fol. 78 b. Der König heisst hier Edward IV. — Zwei andere Mss. nennt Price in s. Ausg. von Warton's Gesch. der engl. Litt.: „The life and Acts of S. Edmund, King and Martyr, by John Lydgate, a splendid Ms. on vellum, illuminated throughout and embellished by 52 historical miniatures, was in the library of Topham Beauclerk, Esqn.“ (es begann nach Price's Mittheilung: The noble story to putte in remembraunce Off seynt Edmond, mayd, martre and kyng With his suppoort my style I wyl avaunce, also mit dem Anfang des I. Buches); ferner: „In the library of Mr. Dennis Dale, which was disposed of at Dublin in 1792, a Ms. of

I.ydgate contained the life of S. Edmund and Fremund, presented to Edward IV. « (diese Hs. begann ebenfalls mit dem Anfang des I. Buches). Den Verbleib dieser 2 Mss. habe ich nicht erfahren können. —

Das Gedicht entstand aus Anlass der Anwesenheit des jungen Königs Henry VI. (1422—61, geb. 1421) in Bury (vgl. I, 134 ff.), der daselbst das Christfest feierte und bis Ostern in dem von ihm fundirten Hause (I, 144), dessen Capitelmitglied er bei dieser Gelegenheit wurde (I, 151 ff.), weilte; auf die Aufforderung des Abtes William (I, 189, »he in full purpos to yeue it to the kyng« (192), »to the kyng sorto do pleasure« (187). Dieser Abt ist William Curteis 1429—1445; Henry weilte in Bury i. J. 1433 (cf. Warton-Hazlitt Hist. of E. I.). Der Dichter begann das Werk zuerst im Jahre der Anwesenheit des Königs (I, 135), wie es scheint, im alten Jahre, dem Jahre der Weihnacht, vielleicht noch vor der Ankunft des Königs, die dem Kloster von Bury wohl schon vorher signalisirt worden war; hätte er dasselbe erst von Neujahr bis Ostern des folg. Jahres begonnen, so ist kaum abzusehen, wie er es bis Ostern vollenden konnte. Ob es auch bei der ersten Annahme noch während der Anwesenheit des Königs fertig und diesem wirklich überreicht wurde, ist freilich nicht zu erweisen, doch scheint es so. Thatsache ist jedenfalls, dass in Ms. Harl. 2278 das für den König bestimmte Exemplar wirklich vorliegt. Wir dürfen also wohl das Jahr 1433 als die Abfassungszeit des Gedichtes annehmen. Die Invocatio dichtete er wohl schon früher, die Prologe wohl erst nach der Vollendung der Vita (daher z. B. die Praeterita gan, I, 135, tok 195, gan 198).

Diesen ersten Text Harl.-Version unterwarf nun der Dichter später einer neuen Recension; er besserte und feilte, veränderte Ausdrücke und Verse — er kam damit bis zur Mitte des II. Buches, etwa [bis V. 665 (von da ab hören die Verbesserungen auf; er änderte die Disposition des Ganzen, indem er das 1. und 2. Buch vereinigte und diesem ersten Theile — dem Leben Edmund's — das Leben Fremund's als 2. Theil gegenüberstellte; er fügte 3 neuere, noch nach 1433 geschehene Miracula (das erste trug sich nach V. 9 ff. [s. p. 441] i. J. 1441 am 20. Nov. zu, das zweite nach V. 241 ff. i. J. 1444 am 28. April) hinzu, die er wahrscheinlich zu verschiedener Zeit in Verse brachte — das erste und die 2 letzten haben eine besondere Einleitung. Diese Aenderungen kann der Dichter nicht schon in den nächsten Jahren nach der 1. Recension getroffen haben, da er in der 1439 gedichteten Legende von Albon und Amphabell noch dieselbe Dreitheilung wiederholt. Das Resultat dieser späteren Redaction ist nun Ms. Ashm. 46 (letzte Version), welches die letzten Verbesserungen (wohl aus dem Handexemplare des Dichters) in den Text aufgenommen hat und die Zusätze in einem Anhang nachfolgen lässt. Auffällig ist, dass in dieser Hs. nicht mehr Henry VI., sondern der Thronräuber und Nachfolger dieses frommen und unglücklichen Fürsten, Edward IV. Earl of March, reg. 1461—1483) adressirt und gefeiert wird, obwohl, trotz der sauberen Ausstattung der Hs., nicht gerade behauptet werden kann, dass sie ein neues Widmungsmss. an den neuen König sei, was doch sehr seltsam erscheinen möchte (die Auslassung des Lenvoye und Regi am Ende ist ein genügender Beweis für das Gegentheil). Die Hs. ist also sehr viel später als Ms. Harl. 2278 geschrieben, zu einer Zeit, wo der Dichter, der schon in der ersten Version über sein Alter klagt (»my speritis feeble and feynt with yeeris olde«, Fremund V. 80, s. p. 416) im höchsten Alter gestanden haben muss, wenn er überhaupt noch lebte. Sein Geburts- und Todesjahr sind unbekannt; wir wissen nur, dass er 1389 Subdiacon, 1393 Diacon, 1397 Priester wurde (s. Regist. Gul. Cratfield abb. de Bury in Ms. Cott. Tib. B IX fol. 1, 35, 52,

cf. Warton-Hazlitt Hist. of Engl. Litt.); er war also vermuthlich c. 1375 geboren und zur Zeit der Abfassung unserer Legende, i. J. 1433, mindestens c. 58 Jahre alt, was die erwähnte Klage über sein Alter rechtfertigen würde; beim Regierungsantritt Edward's IV., i. J. 1461, würde er somit ein Alter von 86 Jahren erreicht haben. Man hat nun freilich bezweifelt, dass er damals noch lebte, und auffällig genug erscheint es, dass er in so hohem Alter noch die letzte Recension seines Werkes unternahm. Dennoch beweist, meine ich, eben diese letzte Recension, die doch nur von Dichter selbst ausgegangen sein kann, dass er damals noch nicht gestorben war¹. Auch wenn man, was wahrscheinlich ist, annimmt, dass die 3 Zusatzmiracula des Anhangs, die übrigens in ihrer abstrusen, dunklen Manier deutlich das hohe Alter des Dichters verrathen und mehr wie ein erster Entwurf aussehen, schon einige Zeit vorher gedichtet waren, ist doch nicht anzunehmen, dass ein Anderer nach des Dichters Tode, dessen Werk wie sein eigenes behandelnd, die Addressen des Dichters an Henry VI. eigenmächtig an Edward IV. zu richten sich gestattet haben sollte. — Die Änderungen in dieser letzten Version sind übrigens nicht gerade glückliche zu nennen, so ist die Zweitheilung durchaus nicht rationell, da hinter S. Fremund noch die Miracula des h. Edmund nachfolgen. —

Die Quelle des Dichters war eine lateinische (vgl. I, 190; er selbst nennt sein Gedicht eine translacioun I, 135). Die Vita des h. Edmund wurde 985 vom Abt Fleury, damals Mönch in Canterbury (seit 1004 Abt von Fleury, dort gemordet 1004, geschrieben (ed. in Surius); damit verbunden ist ein Anhang über die Wunder des Heiligen von anderer Hand (cf. Hist. litt. de la France t VII p. 175); ein Ms. der Jea. Coll. heisst liber feretrium (cf. Alban Butler The lives of the Fathers, Martyrs and other principal saints London 1878; Britannia sacra London 1745). Vielleicht benutzte Lydgate den Bericht in John of Tinmouth's Sanctilogium (c. 1360). Abenglische Darstellungen des Lebens Edmund's finden sich in der südl. Legendensammlung und in Caxton's Ausg. der Übersetzung der Leg. Aur. Ueber Fremund enthält Ms. Cbr. Dd XI, 78 fol. 105 (13. Jhdt.)² ein lat. Gedicht (Anf. Anglorum rex Offa fuit regina Botilla). Ms. Vernon enthielt am Schlusse der südl. Legendensammlung abenglische Legenden von S. Fremund und von S. Offa (s. p. LXXI Anm.), welche leider aus dem Ms. ausgerissen sind.

¹) In Lydgate's poetischer Chronik der englischen Könige (Ms. 2251, 31, welche ursprünglich mit Henry VI schloss, ist eine Strophe über Edward IV angehängt, vielleicht ebenfalls von Dichter; er erwähnt Edward IV auch im Gedichte Ab inimicis nostris (Harl. 2251 fol. 10). Das er nach 1446 noch lebte, beweist seine Erwähnung des 1446 stattgefundenen Todes des Henry Lord Warwick in s. Philomela (Ms. Harl. 2251 fol. 355). Das zweite der Mirac. des h. Edmund im Anhang des Ms. Ashm. 46 fand im J. 1444 statt. — Pits setzt den Tod Lydgate's in das Jahr 1482, offenbar zu spät; der Dichter starb wohl bald nach 1461.

²) Dieselbe Hs. enthält ein lat. Gedicht auf S. Guthlac fol. 61 (gewidmet dem Abt H. de Long Campo abb. Croylandi 1191 — 1136, wahrscheinlich von William de Ramsey), de vita et passionibus b. Thomae Cant. (nebst de translatis Thome und de quibusdam revelationibus post Martinum b. Thome), de quodam Hamone, Versus magistri Henrici Abrincensis de Corona spinarum et fustulacearum quibus rex Lodovicus Franciam insignavit, Vita S. Fredemundi, Vita s. Emerici fol. 113, Vita s. Edmundi von W. de Ramsay, Vita Crispini et Crispiniani, Vita et passio Oswaldi regis. Super Vita b. Francisci versus magistri Henrici Abrincensis, geschr. 1242. Es ist ein Ms. des Klosters von S. Albans.

Corrigenda.

pag. XXIV, Z. 5 v. u. lies ihre st. ihe.

- XXXI, Z. 18 • Corbie'er st. Corvey'er.
- XXXVII, Anm. 2 • für das Fest der Geburt st. Concepcio.
- LYI, 211 • Geburt st. Empfängniss.

pag.

- 11 V. 57 fehlt Komma am Ende.
- " 61 l. (I) st. (he).
- 21 " 64 vor my u. nach pouste fehlt ,.
- 22 " 179 fehlt Komma am Ende.
- 28 " 35 l. first st. first.
- 36 " 133 l. Perfite st. Perfite.
- 46 " 33 l. , st. Punkt.
- 48 " 274 l. to.
- 52 " 4 ist Komma, V. 7 Punkt zu setzen.
- 61 " 292 fehlt Punkt.
- 153 " 41 " : .
- 189 Z. 10 l. Colman st. Columba.
- 190 V. 44 u. 55 l. Colman st. Teleman.
- 101 " 147 ist man in men zu bessern Ms. mane .
- 195 Anm. 489 l. Iona st. Islay.
- 199 V. 812 l. wohl quhene st. Quhene.
- 201 " 994 fehlt Komma am Ende.
- " 995 ist land in sand zu bessern Ms. land .
- 206 " 1624 ist wohl zoue bone zu lesen.
- 231 " 236 l. ouer st. oner.
- 232 " 264 fehlt Punkt am Ende.
- 238 " 236 fehlt " nach seyd.
- 257 " 620 (Ms. Auch.) l. gaf st. gaf.
- " 627 u. 649 l. him st. him.
- " 628 l. ner st. nere.
- " 631 l. com st. come.
- " 639 l. neuer st. neuer.
- 258 " 655 l. Blepelich st. Blipelich.
- 268 " 109 l. , st. Punkt.
- 275 " 2 ist af bene falle in af befall zu bessern Ms. af bene falle).
- 312 " 294 l. : st. ; .
- " 295 l. sake st. sakes.
- 313 " 347 l. Ensam st. Eusam.
- 315 : nach g in blessinge V. 4, yonge 5, wronge 27, longe 30, songe 33, amonge 36 u. s. w. ist zu tilgen, da der Strich an g nicht der Abkürzungsstrich ist.
- 316 V. 129 l. lordships st. lordschips.
- 317 " 185 l. gloriose st. glorioste.
- " 187 l. shrow st. shrowe.
- 318 " 236 l. per st. per.
- " 256 l. am y st. amy.
- " 266 l. se st. be.
- " 301 l. maister s. mayster
- " 314 l. fech st. fech.
- " 316 home ist zweifelhaft, Ms. cher hone oder hene.

pag.

- 319 " 360 l. Tyl st. Til.
- " 392 l. mayster st. maister.
- 320 " 423 das Ms. liest quytte.
- " 440 l. Dou st. Don.
- 321 Einl. 35 l. in London, Lothbury.
Der Druck Coplands hat durchgehends, wie ich zu bemerken unterlassen, u st. v, und v st. u, also z. B. ueray, maruel, haue, neuer, aber yov, svbtell, covld, trovth, covntraye. Ich habe in der Ausgabe diese Schreibung gegen die gewöhnliche vertauscht.
- 323 V. 73 l. men st. men.
- " 97 l. Our st. Oure.
- 324 " 185 l. smith st. smyth, shent st. shent.
- " 213 l. loueseme st. lounesome.
- 325 " 233 l. nowe st. now.
- " 251 l. pou st. thou.
- " 257 l. longe st. long.
- " 270 l. nowe st. now.
- " 271 l. brent st. brent.
- " 282 l. , nach go. Die Note 248 ist zu tilgen.
- 326 " 313 nach than fehlt Komma.
- " 328 l. tel st. tell.
- " 343 l. thee st. the.
- " 370 nach sayd fehlt: Dame.
- 327 " 445 l. whan st. whan. pe st. the.
- 328 " 574 l. lordy st. lord.
- Am Schlusse fehlt die Note des Druckes: Imprinted at London in Lothburi, ouer agaynst Sainct Margarites church, by me Wylliam Copland.
- 329 Einl. Z. 12. Nach Ms. Auchinl ist zuzusetzen: ein anderes, Ms. Thornton.
- 366 In der ersten Zeile der Einl. ist vor S. Giles hinzuzusetzen: S. Margarete in Ms. Durham.
- In der letzten Zeile der Einl. ist zu streichen: und Fremunds allein Ms. Harl. 372, Harl. 2255.
- 368 V. 95 l. There st. There.
- 377 Anm. Z. 5 wol ist zu tilgen.
- 454 Einl. Z. 4 v. u. l. prose st. prosa.
- " 3 " : die Annahme der Zugehörigkeit zur nördl. Legenden-sammlung ist zu verneinen.
- 463 V. 157 l. l st. ? .

Inhaltsverzeichnis.

| | | |
|---|--------|-------------------|
| Einleitung: | | pag. |
| 1) Ueber Bedeutung und Stellung der Legende | III | |
| Officium in festo s. Macharii. | XIX | |
| Entwicklung der Legende und des Legendars | XXVIII | |
| 2) Die altenglischen Legendensammlungen | XL | |
| I. Die südenglische Legendensammlung | XLIV | |
| II. Die nordenglische Homilien- und Legendensammlung | LVI | |
| 1) Die ursprüngliche Sammlung: Evangelia dominicalia | LX | |
| 2) Die Sammlung des Ms. Vernon | LXX | |
| 3) Die Homilien- und Legendensammlung der Ms. Harl. 4196 und Cott. Tib. E VII | LXXVII | |
| III. Die schottische Sammlung (Barbours) | LXXXIX | |
| IV. Das Festial des Johannes Mirkus (Prosasammlung) | CVIII | |
| Sermo in festo s. Alkmundi | CXXIV | |
| V. Osbern Bokenam's Lives of Saints (1443) | CXXVII | |
| VI. Die altenglische Uebersetzung der Legenda aurea | CXXX | |
| Texte: | | |
| I. A. Die nordenglische Legendensammlung des Ms. Harl. 4196 (und Cott. Tib. E VII) | | pag. 1—173 |
| Einleitung | 3 | |
| 1) De s. Andrea ap. historia | 3 | |
| 2) Hic incipit historia de s. Nicholao ep. | 11 | |
| 3) De s. Lucia virgine historia | 17 | |
| 4) „ „ Thoma ap. historia | 19 | |
| 5) „ „ Anastasia | 25 | |
| - 6) „ „ Stephano prothomartire | 28 | |
| - 7) „ „ Johanne evangelista | 35 | |
| 8) „ „ Thoma episc. Cantuariensi | 42 | |
| - 9) (In festo Purificationis beate Marie) | 45 | |
| 10) De s. Agatha historia | 45 | |
| 11) De festo s. Petri ap. quod dicitur in Cathedra. | 49 | |
| - 12) (In „ Annunciacionis b. Marie) | 51 | |
| - 13) „ „ ss. ap. Philippi et Jacobi | 52 | |
| 14) De Invencione s. Crucis | 56 | |
| - 15) (In Natiuitate s. Johannis Bapt.) | 62 | |
| - 16) In festo ss. ap. Petri et Pauli | 62 | |
| - De passione s. Petri | 64 | |
| „ „ „ Pauli | 73 | |
| - Beilage: Sermo in festo ap. Petri et Pauli, aus Ms. Ashm. 42 | 77 | |
| 17) De s. Maria Magdalena historia | 81 | |
| 18) „ „ Cristina virg. et mart. | 93 | |
| 19) „ „ Jacobo ap. majore historia | 96 | |
| 20) In festo s. Petri ad uincula. | 102 | |
| 21) De s. Sixto ep., magistro Laurencii | 105 | |
| 22) „ „ Laurencio historia. | 107 | |
| 23) Assumpcio b. Marie virg. | 112 | |
| 24) Passio s. Bartholomei ap. | 119 | |
| 25) De decollacione s. Johannis Bapt. | 124 | |
| Translacio corporis Johannis Bapt. | 126 | |
| 26) In festo exaltacionis s. Crucis | 128 | |
| 27) „ „ s. Mathei ap. & evang. historia | 131 | |
| 28) Hic incipit passio ap. Simonis et Jude | 138 | |
| 29) De omnibus sanctis historia | 142 | |
| 30) Commemoracio fidelium defunctorum | 146 | |

| | pag. |
|---|------------|
| 31) In festo s. Martini ep. historia | 152 |
| 32) De s. Bricio, diacono s. Martini | 156 |
| 33) „ „ Cecilia historia | 159 |
| 34) De s. Katerina historia | 165 |
| Anhang: Alexius, aus Mss. Ashm. 42 u. Gg V, 31 | 174 |
| B. Aus Barbour's Legendensammlung: S. Machor, al. Moris | 189—208 |
| II. Einzellegenden | 209—488 |
| 1) S. Eustas, aus Ms. Digby 86, fol. 122 b | 211 |
| 2) Coment le sauter noustre dame su primes cuntrone, aus Ms. Digby 86, fol. 130 (u. Ms. Auchinl.) | 220 |
| 3) Seynt Mergrete, aus Ms. Auchinl. fol. 16 b | 225 |
| Beilage: Mergarete, aus Ms. Ashm. 61, fol. 145 | 236 |
| 4) Seynt Katerine. a) aus Ms. Auchinl. fol. 21, b) „ „ Cajus Coll. Cbr. 175, p. 107 | 242 |
| 5) S. Kateryne, aus Ms. Cbr. Ff II, 38 | 260 |
| 6) De Erkenwalde (S. Erkenwald tauft einen Leichnam) aus Ms. Harl. 2250 | 265 |
| 7) Legende vom h. Blut zu Hayles, aus Ms. Royal 17 C XVII | 275 |
| 8) Vita s. Etheldredae Eliensis, aus Ms. Cotton. Faustina B III fol. 260 | 282 |
| 9) The Legend of ss. Wolfade and Ruffyn, aus Ms. Cott. Nero C XII | 308 |
| 10) The Child of Bristowe, aus Ms. Harl. 2382 f. 118 b | 315 |
| 11) The Tale of the Smyth and his Dame, Ed. Copland | 322 |
| 12) Marienlegende vom guten Ritter und seinem eifersüchtigen Weibe, aus Ms. Ashm. 61 fol. 62. | 329 |
| 13) A Tale of an incestuous doughter, aus Ms. Cbr. Ff V, 48 und Ms. Ashm. 61 fol. 44 | 334 |
| 14) Legende vom Crucifix, aus Ms. Ashm. 61 fol. 21 b | 339 |
| 15) Ipotis, aus Ms. Vernon fol. 296 | 341 |
| 16) De principio creationis mundi, aus Ms. Ash. 61 fol. 78 b | 349 |
| 17) The Stasyons of Jerusalem (Pilgerfahrt nach Jerusalem), aus Ms. Ashm. 61 fol. 128. | 355 |
| 18) Zwei Geschichten aus der Hölle, aus Ms. Ashm. 61 fol. 139 a) Klage einer Seele (vgl. p. 529) b) Strafe des Ehebruchs. | 367 368 |
| 19) S. Giles, von Lydgate, aus Ms. Harl. 2255 fol. 95 b | 371 |
| 20) S. Edmund und Fremund, von Lydgate, aus Ms. Harl. 2278, mit den Varianten des Ms. Ashm. 46 (spätere Recension) | 376—445 |
| Prolog | 376 |
| Buch I | 378 |
| „ II | 397 |
| „ III (S. Fremund, und Miracula des h. Edmund) | 414 |
| Nachtrag des Ms. Ashm. 46 (neuere Miracula) | 440 |
| 21) S. Margarete, von Lydgate, aus Ms. Durham V, II, 14 | 446 |
| 22) S. Cristofer, aus Ms. Thornton in Lincoln, fol. 122 b | 454 |
| 23) Of s. John þe euangelist, aus Ms. Thornton, fol. 231. | 467 |
| 24) S. Eustas, von John Partridge (Ed. London 1566) | 472 |
| Anhang: | |
| 1) Meidan Maregrete, Ed. in Hickes' Thesaurus | 489 |
| 2) 2 Marienlegenden | |
| a) aus Ms. Auchinl. | 499 |
| b) aus Ms. Thornton | 503 |
| 3) Sprüche des h. Beda, aus Ms. Digby 86 | 505 |
| 4) Ypotis, aus Ms. Cott. Cal. A II | 511 |
| Nachträgliche Bemerkungen | 527 |

HAND

GENERAL LIBRARY

22 222
222 222

HW 37MT B

AND COLLEGE LIBRARY - WIDENER LIBRARY

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.
A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.
Please return promptly.

DEC 6 - '68 H
48 SEEN
JUL 1975 H
BOOK DUE WID
NOV 24 1980
CANCELLED

BOOK DUE WID
NOV 24 1980
JUL 6 1984
1118547
MAY 3 1985
CANCELLED
JUN 15 1985
310